Des Teutſchen Reichs Münz-Archiv,

Neunter Theil,

enthaltend
das algemein
vollſtändige Regiſter
über
alle vorhergehende acht Theile.

Zum bequemern
und nützlichern Gebrauch des ganzen Werks,

gefertiget von
Johann Chriſtoph Hirſch,
Hochfürſtlich Brandenburg Onolzbachiſchem Hof-Cammer- und Landſchafts-Rath
auch Münz-Inſpectore.

Nürnberg
zu finden bey Carl Felßeckers ſeel. Erben.
MDCCLXVIII.

Kurzer Vorbericht.

So viele Mühe man auch angewendet, einen jeden Theil des Münz-*Archivs*, durch Anfügung eines ausführlichen Regiſters, bequem und brauchbar zu machen; ſo offenbar leuchtet doch einem jedweden gleich in die Augen, daß, da das ganze Werk auf acht Theile bekanndtlich angewachſen, die mehreſte und wichtigſte Haupt-Materien aber durch alle Theile fortlauffen, in jedwedem auch noch beſondere Perſonen und andere nützliche und Betrachtungs würdige Gegenſtände anzutreffen, welche ſich weder in denen vorhergehenden noch nachfolgenden Theilen vorfinden, man nothwendig in vorkommenden Fällen, in der Ungewißheit die Regiſter aller Theile durchzuſuchen, ſich gezwungen ſehe, welches, der darauf zu verwenden habenden Zeit gar nicht zu gedenken, mit einiger Beſchwehrlichkeit ohnlaugbar verbunden iſt.

Dieſer

Dieſer Ungelegenheit nun abzuhelfen, habe ich mich, auf beſchehenes Anſuchen, entſchloßen, ein allgemeines Regiſter über ſämtliche acht Theile, welches den realen Innhalt von dem ganzen Werk in einem einigen Volumine, und alles, was in ſothanen acht Theilen zerſtreuet iſt, bey jedem Wort auf einmahl vor Augen leget, zu fertigen, wobey ich dann Gelegenheit gehabt habe, auch dasjenige, was in denen Regiſtern ſämtlicher Theile noch abgängig geweſen, nachzuholen und zu ergänzen, welches nunmehro zum Ende gelanget, und dem geneigten Leſer von mir hiemit in die Hände geliefert wird.

So manichfaltig nun die Münz-Geſetze ſind, ſo leicht wird man aus dieſer Sammlung den Zuſammenhang des teutſchen Münzweſens erſehen, und auch auf Academien mehrern Begriff davon erlangen können. Da ich die bloſe Abſicht gehabt, dem Publico damit zu dienen, ſo wird mir ein Vergnügen ſeyn, wann meine dabey gehabte viele Mühe und Koſten, bey geneigten Leſern in guten Andenken bleiben.

Onolzbach den 30. Auguſt 1767.

Der Verfaßer.

Aachen,

A

Aachen, Verboth der daſigen halben Batzen, II. Theil p. 281.
– – deßgleichen der daſigen Drey Kreu-tzer-Stücke, II. Theil p. 281.
– – K. Rudolph II. verbietet die von daſigen Regiments-Führern geprägte Goldgulden, III. Theil, p. 74. ſq. 78. ſq. 100. 134. ſq.
– – Gepräge der daſigen Regiments-Führer auf ſothanen Gold-Gulden. III. Theil p. 75.
– – Münz-Weſen dieſer Stadt, III. Theil p. 78. ſq. 134. ſq.
– – Stritt zwiſchen dem daſigen Magiſtrat, III. Theil, p. 78.
– – der daſige Münzmeiſter Franz Kloker ſoll von dem Weſtphäl. Craiß in dieſem Amt auf das neue beſtättiget werden, III. Theil p. 134. ſq.
– – Vereinigung zwiſchen dieſer Stadt, dem Erz-Biſchof und Churfürſten zu Cölln, dem Herzog zu Jülich und der Stadt Cölln, im Münz-Weſen, III. Theil p. 241.
– – Beſchaffenheit der von dieſer Stadt geprägten Ducaten, IV. Theil p. 315.
– – daſelbſt iſt eine privilegirte Münz-Stadt des Nieder-Rheiniſch-Weſtphäliſchen Craiſes. V. Theil p. 209. 220.
– – will ganze und halbe Buſchen prägen. VII. Theil p. 99.
– – daſelbſt wird mit Prägung der verbotenen Acht Hellers-Pfenninge und anderer Sorten fortgefahren. VII. Theil p. 248. 280.
– – Verruffung der daſigen Münz-Gattungen. VII. Theil p. 342.
– – geringhaltige daſige Thaler. VII. Th. p. 349.
– – Franz Kloker, daſiger Münz-Wardein. VII. Theil p. 351.
– – Gerlach Macher, daſiger Münz-Meiſter. VII. Theil p. 351.
– – Dieterich von Rade, daſiger Münz-Meiſter. VII. Theil p. 421.
– – will küpferne Münz prägen. VII. Theil, p. 422.
– – will und darf gewiße Gattungen von Schied-Pfenningen prägen. VII. Th. p. 457.
Abguß und König, ob ſolche in das folgende Werk wieder einzubringen. V. Theil p. 87.
Absloch (Joachim) wird Münz-Meiſter der Burg Friedberg. VII. Theil p. 251.
Abſchied, zwiſchen Kaiſerl. und Churfürſtl. Geſandten zu Maynz, der Münz wegen. I. Th. p. 58. ſqq. VII. Theil p. 25.
– – der Niederländiſchen Städte, zu Speyer, der Münz wegen. I. Theil, p. 65. ſq. VII. Theil p. 25.
– – der Reichs-Städte, zu Ulm, der Münz wegen. I. Theil. p. 146. ſqq.
– – einiger Chur- und Fürſten, auch Reichs-Städte, zu Frankfurth, der Münz wegen. I. Theil p. 149. ſqq. VII. Theil p. 49. 490. ſqq.
– – zwiſchen Sachſen und Heßen, zu Trefurth, im Münz-Weſen. I. Theil p. 166. ſq.
– – zwiſchen Bamberg, Bayern und Brandenburg, zu Forchheim, der Münz wegen. I. Theil p. 167. ſq. jung. artic. Vergleich. Vertrag.
– – des Reichs-Tags zu Worms, der Münz wegen. I. Theil p. 168. ſq. 236. ſqq. VII. Theil p. 56.
– – des Reichs-Tags zu Lindau, der Münz wegen. I. Theil p. 171.
– – des Reichs-Tags zu Freyburg in Brißgau, der Münz wegen. I. Theil p. 175. ſqq. VII. Th. p. 56.
– – des Reichs-Tags zu Augſpurg, der Münz wegen. I. Theil p. 178. 251. 310. 320. ſqq. 404. ſq. II. Theil p. 25. 290.
– – des Reichs-Tags zu Frankfurth, der Münz wegen. I. Theil p. 200. ſqq. VII. Theil p. 59. 79.
– – des Reichs-Tags zu Trier und Cölln, der Münz wegen. I. Theil p. 229. VII. Theil p. 69.
– – des Reichs-Tags zu Nürnberg, pto. monetae. I. Theil p. 239. ſq.
– – des Reichs-Tags zu Speyer, in cauſa *monetae*. I. Theil, p. 249. 251. 256. ſqq. II. Theil, p. 69. ſqq. VII. Theil, p. 71. 74. VIII. Theil, p. 33. ſqq.

Abſchied des Reichs-Tags zu **Regenſpurg**, die Münz betreffend. I. **Th**. p. 253. 304. ſq. II. **Theil** p. 216. ſqq. III. **Theil** p. 34. ſq. 160. 221. ſq. IV. **Theil** p. 323.

– – zwiſchen Chur-Pfalz, Bamberg, Brandenburg und Nürnberg, zu **Auerbach**, der Münz wegen. I. **Th**. p. 214. ſqq. 225. ſq.

– – zwiſchen eben dieſen zu **Forchheim**, I. **Theil** p. 219. ſqq. 234. ſqq.

– – zu **Neumarck**, in cauſa *monetae*. I. **Th**. p. 234. ſq.

– – der Bunds-Stände zu **Augſpurg**, der Münz wegen. I. **Th**. p. 259. ſqq.

– – bey dem Münz-Convent zu **Augſpurg**. I. **Th**. p. 276. ſqq. 287. ſq. 294. ſqq. 297. ſqq.

– – zwiſchen Pfalz, Brandenburg, Leuchtenberg, und der Stadt Nürnberg, der Münz wegen. I. **Th**. p. 283. ſqq.

– – des Münz-*Probations*-**Tags** zu Nürnberg, II. **Th**. p. 1. 4. 58. 61. 142. 192. 206. 244. 277. 380. III. **Th**. p. 24. ſqq. 45. ſqq. 80. ſqq. 112. ſqq. 136. ſqq. 167. ſqq. 214. ſqq. 234. ſqq. 261. ſqq. 325. ſqq. 410. ſqq. IV. **Theil** p. 9. 40. 58. 60. 71. 99. 102. 213. 280. 287. 318. V. **Theil** p. 99. 373. 378. 411. VI. **Theil** p. 18. ſqq. 21. ſqq. 42. 78. VIII. **Theil** p. 43. ſqq.

– – des **Schwäb. Craiß-Tags** zu **Ulm**. II. **Th**. p. 7. 312. III. **Theil** p. 191. ſq. IV. **Theil** p. 149. 235. 341. V. **Th**. p. 191. 215. 233.

– – des Münz-Probations-Convents zu **Nördlingen**. II. **Th**. p. 17. 33. 39.

– – des fränkiſchen Craiß-Tags zu **Nürnberg**, der Münz halben. II. **Theil** p. 22. 30. 78. 87. 126. 136. ſq. 240. ſq. 253. 299. ſq. 309. ſq. 318. ſq. 330. ſqq. 365. ſqq. III. **Theil** p. 61. ſqq. 93. 124. ſqq. 166. 257. ſq. 271. 282. ſq. IV. **Th**. p. 36. 124. 146. 171. 311. V. **Theil**, p. 193. 214. 238. 255. 259. 292. VI. **Theil** p. 107.

– – der drey Craiſe **Franken**, **Bayern** und **Schwaben**, bey dem Reichs-Tag zu **Regenſpurg**, der Münz wegen. II. **Th**. p. 32. ſq.

– – des Reichs-Deputations-Tags zu **Frankfurth** am **Mayn**, pto. *monetae*. II. **Theil** p. 101. ſq.

– – des **Ober-Sächſiſchen**-Craiß-Convents zu **Jüterbock**, wegen der Münze. II. **Th**. p. 118. ſqq. III. **Th**. p. 127. ſq. 164. ſqq. 211. 253. ſqq. IV. **Th**. p. 257.

– – des Münz-*Probations*-*Convents* der drey correſpondirenden Craiſe, Franken, Bayern und Schwaben, zu **Regenſpurg**. II. **Th**. p. 155. ſqq. 195. ſqq. 300. ſq. III. **Th**. p. 10. ſqq. 31. ſqq. 49. ſqq. 101. ſq. 116. ſq. 154. ſqq. 192. ſqq. 218. ſqq. 245. ſqq. 275. ſqq. 356. ſqq. 361. ſqq. 384. ſqq. IV. **Th**. p. 1. 28. 34. 40. 61. 66. 83. 109. 139. 242. 269. 289. 306. 349. V. **Th**. p. 1. 29. 57. 132. 306. 308. 317. 445. VI. **Th**. p. 13. ſqq. VIII. **Th**. p. 36. ſqq. 38. ſqq.

Abſchied des Münz-*Probations*-*Convents* des **Nieder-Rheiniſchen** Craiſes zu **Bacharach**. II. **Th**. p. 163. ſqq. 281. ſqq. III. **Th**. p. 140. ſqq. 203. ſqq. 250. ſqq. IV. **Theil** p. 63. VII. **Th**. p. 131. ſqq. 181. 297. ſqq. 325. ſqq. 349. 352. 376. 424.

– – des **Nieder-Rhein**. Münz-*Probations*-*Convents* zu **Maynz**. II. **Th** p. 175. ſqq. 220. ſqq. III. **Th**. p. 152. ſq. 222. ſqq. IV. **Th**. p. 80. VII. **Th**. p. 68. 101. 142. 185. ſqq. 226. ſqq. 258. ſqq. 288. ſqq. 307. ſqq. 386. 440.

– – des Münz-*Probations*-*Convents* der drey correſpondirenden Craiſe, Franken, Bayern und Schwaben zu **Augſpurg**. II. **Th**. 180. ſqq. 204. ſqq. 209. 211. ſqq. III. **Th**. 56. ſqq. 105. ſqq. 128. ſqq. 158. ſqq. 212. ſqq. 258. 283. ſqq. 368. ſq. 406. ſqq. IV. **Th**. p. 13. 32. 68. 97. 121. 181. 188. 262. 276. 292. 314. 326. 336. 354. V. **Th**. p. 25. 45. 74. 77. 156. 306. 308. 396. 406. 411. VI. **Th**. p. 5. ſqq. VIII. **Theil** p. 41. ſqq. 50. ſqq. 336. ſqq. 403. 450. 464. 466. 473. 480.

– – des **Nieder-Rhein**. Münz-*Probations*-*Convents*, zu **Cölln**. II. **Th**. p. 199. ſqq. 285. ſqq. 371. ſqq. V. **Th**. p. 139. 218. VII. **Th**. 127. 203. 281.

– – des **Ober-Rhein**. Münz-*Probat*. *Convents* zu **Worms**. II. **Theil** p. 224. ſqq. 227. ſqq. 235. ſqq. VII. **Th**. p. 94. ſqq. 101. ſqq. 105. 122. ſqq. 136. ſqq. 142. 144. 147. 164. ſqq. 167. ſqq. 178. ſqq. 182. ſqq. 206. ſqq. 212. ſqq. 219. ſqq. 231. 236. 239. ſqq. 249. ſqq. 273. 282. ſqq. 302. ſqq. 314. 334. 345. ſqq. 356. ſqq. 362. ſqq. 369. ſqq. 377. ſqq. 392. ſqq. 406. ſqq. 415. ſqq. 425. ſqq. 432. ſqq. 462. ſqq. 475. ſqq.

– – des **Nieder-Rhein**. Münz-*Probations*-*Convents* zu **Coblenz**. II. **Th**. p. 230. ſqq. VII. **Th**. p. 144. 262. ſqq. 351. 353.

Jung. artic. **Coblenz**.

– – des **Nieder-Rhein**. Craiß-Tags zu **Cölln**. II. **Th**. p. 298. ſq.

– – des **Schwäbiſchen** Craiß-Deputations-Tags zu **Ulm**. II. **Th**. p. 301. ſq. V. **Th**. p. 191. 215. 233.

– – des Deputations-Tags der drey correſpondirenden Craiſe, Franken, Bayern und Schwaben zu **Augſpurg**. II. **Th**. p. 302. ſqq. 312. ſq.

– – bey der **Schweitzeriſchen** Tages-Fahrt zu **Baaden** in Ergow, der Münz wegen. II. **Th**. p. 315. ſqq.

– – des **Bayriſchen** Craiſes zu **Landshut**, der Münz wegen. II. **Th**. p. 319. ſqq.

– – des **Fränkiſchen** Craiß-Tags zu **Forchheim**, in cauſa *monetae*. II. **Th**. p. 351. ſq. III. **Th**. p. 87. ſqq.

Abſchied oder Relation bey dem zu Coſtanz vorgeweſenen Münz-*Convent.* II. Th. p. 354 ſqq.

— — des Nieder-Rheiniſchen Münz-*Probations-Convents* zu Poppart. II. Th. p. 358. ſqq. VII. Th. p. 34. 80. ſqq. 170. ſqq. 189. ſqq. 231.

— — des Ober-Sächſiſchen Craiſes, der Münz wegen. II. Th. p. 366.

— — des Ober-Sächſiſchen Craiſes Münz-*Probations-Convents*, zu Franckfurth an der Oder. II. Theil p. 367. ſqq. III. Th. p. 47. ſq. 111. ſq. 231. ſqq. 271. ſqq. 314. ſqq. 402. ſqq. IV. Th. p. 5. 54. 76. 238. 266. 342. V. Th. p. 115.

— — bey dem Fränkiſchen Craiß-Rechnungs-Deputations-Tag zu Nürnberg, wegen des Münz-Weſens. III. Th. p. 1. ſq.

— — zu Coſtanz zwiſchen Erz-Herzog Ferdinand zu Oeſterreich, und denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen in Schwaben, in Münz-Sachen. III. Theil p. 2. ſqq.

— — bey dem Convent des Ober-Sächſiſchen Craiſes zu Leipzig, wegen der Münz. III. Th. p. 13. ſqq. 52. ſqq. 85. ſqq. 109. ſqq. 143. ſqq. 214. ſq. 228. ſqq. 248. ſqq. 373. ſqq. 388. ſqq. 414. ſqq. IV. Th. p. 23. 27. 105. 229. 273. 283. 329. V. Th. p. 13. 66.

— — bey dem Münz-*Probations-Convent* der Vorder-Oeſterreichiſchen Lande, dem Schwäbiſchen Craiß, und der Schweizeriſchen Eyd-Genoſſenſchaft zu Coſtanz. III. Th. p. 20. ſqq. 25.

— — bey dem Ober-Sächſiſchen Craiß-Tag zu Wittenberg, der Münz wegen. III. Th. p. 64. ſq.

— — bey dem Nieder-Sächſiſchen Craiß-Tag zu Braunſchweig, in der Münz-Angelegenheit. III. Th. p. 65. IV. Th. p. 86. 325. V. Th. p. 169.

— — bey dem Nieder-Rheiniſchen Münz-*Probations-Convent* zu Bonn. III. Th. p. 96. ſqq. VII. Th. p. 345.

— — bey dem Münz-*Probat. Convent* der drey geiſtlichen Chur-Fürſten zu Coblenz. III. Th. p. 118. ſqq. 170. 238. ſqq. VII. Th. p. 348.

— — bey dem Nieder-Sächſiſchen Craiß-Tag zu Lüneburg, der Münz wegen. III. Th. p. 147. IV. Th. p. 323. 340.

— — bey dem Münz-*Probations-Convent* des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Bingen. III. Th. p. 278. ſqq. VII. Th. p. 369.

— — der correſpondirenden und andern Craiſe in Münz-Sachen wird jedesmahls dem Kaiſer ꝛc. communicirt. IV. Th. p. 12. 15. 62. 70. 72. 79. 98. 104. 108. 110. 114. 173. 241. 244. 257. 268. 270. 278. 282. 284. 316. 320. 329. 338. 344. 354. 358. V. Theil p. 77.

— — bey dem Münz-*Probations-Convent* des Nieder Rheiniſchen Craiſes zu Andernach. IV. Th. p. 75. VII. Th. p. 291. ſqq. 353. 440.

Abſchied bey dem Münz-*Probat. Convent* der vier Rheiniſchen Churfürſten zu Ober-Weſel. IV. Th. p. 95. VII. Th. p. 109. ſqq. 201. 339. ſqq. 441. VIII. Th. p. 45.

— — bey dem Convent zu Bayersdorf, der Münz wegen, zwiſchen Bamberg, Würzburg, und beeden Fürſtlich-Brandenburgiſchen Häuſern. IV. Th. p. 253. 256.

— — bey dem Convent zu Heylbronn, zwiſchen Schweden und denen Evangeliſchen Ständen der Craiſe Ober- und Nieder-Rhein, Franken u. Schwaben, wegen des Werths des Reichs-Thalers und Ducaten. IV. Th. p. 294.

— — bey dem Convent. einiger Fränkiſchen Craiß-Stände zu Forchheim, der Münz halben. IV. Th. p. 297.

— — bey dem Particular-Convent einiger Fränkiſchen Craiß-Stände zu Bamberg, der Münz wegen. IV. Th. p. 298. 301.

— — bey dem Fränkiſchen Craiß-Tag zu Bamberg, puncto *monetae.* IV. Th. p. 313. 324.

— — bey dem Nieder-Sächſiſchen Craiß-Convent zu Braunſchweig, der Münz wegen. IV. Th. p. 325.

— — zwiſchen beeden Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, wegen des zinniſchen Münz-Fußes. V. Theil p. 24. 98.

— — zwiſchen dem Kaiſer, Chur-Bayern und dem Erz-Stift Salzburg zu München, der Münz wegen. V. Th. p. 166.

— — bey dem Convent einiger Correſpondirenden Craiſe zu Franckfurth, der Münz wegen. V. Th. p. 211.

— — zu Leipzig, zwiſchen beeden Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, dann dem Herzog von Braunſchweig, der Münz halben. V. Th. p. 260. 264. 283.

— — zwiſchen Schweden und Chur-Brandenburg, wegen der doppelten Groſchen. V. Th. p. 282.

— — bey der zu Hamburg, im Münz-Weſen gehaltenen Nieder-Sächſ. Craiß-Conferenz. V. Theil p. 309. 333. 423. 434. 438. 446. 454.

— — bey dem *Aſſociations-Convent* der vier Craiſe, Nieder-Rhein, Franken, Schwaben und Ober-Rhein, zu Heylbronn, der Münz wegen. VI. Th. p. 17. ſq.

— — Bamberg läſſet denſelben, ob es wohl die Stände verlanget, in keine Umfrage ſtellen. VI. Th. p. 49.

— — des Churfürſten-Tags zu Maynz, pto. *monetae.* VII. Th. p. 25.

— — der Niederländiſchen Städte, der goldenen Münz wegen. VII. Th. p. 25.

— — zwiſchen denen Rheiniſchen Churfürſten, der Münz wegen. VII. Th. p. 30. 34.

— — bey dem Münz-Probations-Convent der Churfürſten von Maynz, Trier und Pfalz, dann des Herzogs zu Jülich, zu . . . VII. Th. p. 43. ſqq.

Abſchied bey dem Ober-Rheiniſchen Craiß-Tag zu Straßburg, der Münz halben. VII. Theil p. 71. ſqq.
– – bey dem Münz-*Probations*-*Convent* des Ober-Rheiniſchen Craiſes zu Frankfurth am Mayn. VII. Th. p. 77. ſqq. 196. ſqq.
– – bey dem Reichs-*Deputations*-Tag zu Frankfurth am Mayn, wegen des Münz-Weſens. VII. Th. p. 79.
– – bey dem Münz-*Probations*-*Convent* des Weſtphäliſchen Craiſes zu Eßen. VII. Th. p. 83. ſqq.
– – bey dem Münz-*Probations*-*Convent* des Niederländiſch-Weſtphäliſchen Craiſes zu Cölln. III. Th. p. 36. ſqq. 67. ſqq. 77. ſqq. 121. ſqq. 132. ſqq. VII. Th. p. 90. ſqq. 98. ſqq. 114. 140. ſqq. 173. ſqq. 193 ſqq. 203. 216. 224. ſqq. 245. ſqq. 255. ſqq. 269. ſqq. 277. ſqq. 294. ſqq. 300. 319. ſqq. 328. ſqq. 334. 339. 345. 349. ſqq. 353. ſqq. 399. ſqq. 403. ſqq. 418. ſqq. 441. ſqq. 447. ſqq. 455. ſqq. 472. ſqq. 485. ſqq. 490.
– – bey dem Münz-*Probations*-Tag des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Frankfurth. VII. Th. p. 490. ſqq.
– – bey dem Fränkiſchen Craiß-Tag zu Windsheim. VIII. Th. p. 33. ſqq.
– – der Münz wegen, zwiſchen Maynz, Trier und Cölln. VIII. Th. p. 54. ſqq.
– – der Münz wegen, zwiſchen Chur-Brandenburg, denen Schwediſchen Herzogthümern Bremen, Verden und Vor-Pommern, und Braunſchweig-Lüneburg-Zell. VIII. Th. p. 62. ſqq.
– – zu Frankfurth, der im Münz-Weſen vereinigten Chur- und Fürſten von Maynz, Trier, Pfalz, und Heßen-Darmſtadt, dann der Stadt Frankfurth. VIII. Th. p. 443. ſqq. 450. ſqq. 460. 462. 464. 466.
– – gründliche Anmerkungen hierüber. VIII. Th. p. 450. ſqq.
– – oder Münz-Verein zwiſchen denen Chur- und Fürſten zu Maynz, Trier, Pfalz und Heßen-Darmſtadt, dann der Stadt Frankfurth, wird zu Worms aufgerichtet. VIII. Theil p. 515. ſqq. 522.
Abſieden der Münz, verſtehen wenige. VI. Th. p. 88.
Abtreiben ſ. artic. Schmelzen.
Acht Bäzner ſ. artic. Batzen.
Achtenberg (--- --- ---) Münz-Geſell, beſchwehret ſich wider den Münz-Meiſter zu Deventer. VII. Th. p. 452.
Achter, deren Werth. I. Th. p. 124. 422.
Acht Groſchen-Stücke oder halbe Gulden. ſ. artic. Gulden.
Acht Heller-Pfenninge werden aus dem Weſtphäliſchen Craiß verführt, aufgewechſelt, und in Rader-Pfenning, und andere geringe Sorten vermünzt. III. Th. p. 38.
jung. artic. Pfenning.
Achtlinge oder Kortlinge. Hildesheim. Götting. Eimbeck. und Goslariſche. I. Th. p. 182. ſq.
– – Stadt Bremiſche. ibid. p. 302.
Achtzehen Bäzner, Werth und Beſchaffenheit der Lothringiſchen. VI. Th. p. 384.
Achtzehner oder Tümpffe, werden in dem Königreich Preußen gemünzt. VI. Th. p 368. 371. VIII. Th. p. 425. 428.
– – Werth und Beſchaffenheit der Lothringiſchen. VI. Th. p. 384.
Adel, in denen Chur-Brandenburgiſchen Landen will ein Monopolium an ſich ziehen. IV. Th. p. 135.
– – ſoll keine Kaufmannſchaft treiben. IV. T. p. 135.
Aeker. ſ. voc. Oeker.
Ager (Daniel) Gräflich-Stollbergiſcher Münz-Meiſter. VII. Th. p. 412.
Agio, iſt verboten. IV. Th. p. 119.
– – Erhöhung der Gelder durch eigenmächtiges unbilliges Agio. V. Th. p. 298.
– – der Ducaten wird von der Kaufmannſchaft allzuhoch erhöhet. ibid. p. 305. 320.
– – Vorſchlag, daſſelbige auf einen Rheiniſchen halben Gulden vom Stück, nach der Proportion des Reichs-Thalers à Sieben-Orts-Gulden ad interim zu reduciren. ibid. p. 305. 307. 320.
– – wie das allzuhohe Agio der gold- und ſilbernen Münz-Sorten herunter zu bringen. ibid. p. 373. VI. Th. p. 136. 138. 251. 253. 283. 327. 342.
– – von dem allzuhoch angeſtiegenen rühret die Theurung aller Waaren mit her. VI. Th. p. 2. 7. 11. 14. 26. 89. 217. 249. 253. 290.
– – von demſelben entſtehet auch ein groſer Abgang an denen Herrſchaftl. Gefällen. VI. Th. p. 2. 7. 11. 14. 26. 89. 129.
– – das geringe wird mit dem guten Courant-Geld auf einerley Agio ausgebracht. VI. Th. p. 89.
– – wird von intereſſirten Perſonen eigenmächtig erhöhet und erniedriget. VI. Th. p. 89. 93. 204. 249. 258. 342. 360.
– – ſteiget ohnerſchwinglich hoch. VI. Th. p. 129. 142. 255.
– – Verordnung deshalben zu Hamburg. VII. Th. p. 205.
– – auf den Ducaten. VI. Th. p. 313.
– – das agiotiren der Kaufleute ſoll abgeſtellet werden. VIII. Th. p. 297. ſqq. 435. 440. 446. ſq. 461.
– – in wie ferne daſſelbe auf die Gold-Münzen zuzulaſſen. VIII. Th. p. 451.
– – in verſchiedenen Reichs-Städten wird ein öffentlicher Handel damit getrieben. VIII. Th. p. 454.
Ainkhurn (Auguſtin) Graf Ludwigs von
– – Stollberg und Königſtein Münzmeiſter zu Augſpurg und Nördlingen, wird von dem Grafen an den Münz-Convent nach Augſpurg geſchickt. I. Th. p. 280. ſq.
Akercron (---- ---- ---- von) iſt wegen des Münz-Weſens zu Neu-Wied verdächtig. VIII. Th. p. 206.
Albani (Sanct.) bey Maynz. Dieſes Stift wird von Kaiſer Maximilian I. mit der Freyheit Gold-Gulden prägen zu dörfen, begnadiget. VII. Th. p. 69.
– – Melchior Pfinzing, Probſt allda. ibid.

Albani Gepräg auf denen daſigen Gold=Gulden. VII. Th. p. 70.

Albertiner. Werth der einfachen und doppelten in denen Chur=Pfälziſchen und andern Landen. III. Th p. 366. 381. 400. IV. Th. p. 118. 155. 207. 217.

– – Verbot der Spaniſchen Albertiner Zehen=Creutzerer. IV. Th. p. 327.

– – ſollen in dem Ober=Rhein. Craiß, nach dem Fuß des Reichs=Thalers, geachtet und ausgegeben werden. VII. Th. p. 379.

– – Werth dieſer einfachen und doppelten goldenen Münz=Sorte im Heßiſchen. VIII. Th. p. 53.

– – desgleichen im Nieder=Rheiniſchen Craiß. VIII. Th p. 57.

Albertus I. Kaiſer, verhypothecirt die Münz zu Lindau an einen daſigen Burger. I. Th. p. 20. ſq.

Albertus II. Kaiſer. Deſſen Verordnung wegen der alten Münz. I. Th. p. 75.

Albertus-Thaler, Werth und Beſchaffenheit der Brabantiſchen. VI. Th. p. 222.

jung. artic. Thaler.

Albrecht, Herzog zu Sachſen. VIII. Th. p. 17.

Albrecht, Graf von Hohenlohe, verleibet dem Münzmeiſter Eberhard Gryppen die Münz zu Oehringen auf 2. Jahr lang. VIII. Th. p. 12. ſq.

Albrecht (Bartholom.) Burger zu Nürnberg, iſt wegen des Aufwechſelns, Verbrechens und Granulirens der Münz ſehr verdächtig, und läſſet allda eine groſſe Menge Ducaten, unter Erz=Herz. Maximilians von Oeſterreich Gepräg, münzen. III. Th. p. 45. ſq. 288. ſq.

– – mehrere Nachricht von deßen Geld=Handel. ibid. p. 288. ſqq.

Albrecht (Wolf) Münzmeiſter Herzog Johannſens zu Sachſen. III. Th. p. 233. 249.

– – Chur=Sächſiſcher Münzmeiſter zu Saalfeld. IV. Th. p. 230.

Albus, Beſchaffenheit der ganzen und halben. I. Th. p. 337. 346.

– – Werth des *Current*- oder *Uſual*-*Albus*. II. Th. p. 168.

– – wie viel dergleichen *Albus* einen Thaler betragen, ibid. p. 168.

– – dieſe Münze ſoll im Nieder=Rheiniſchen Craiß gepräget werden, p. 168. 373.

– – Beſchaffenheit des Rader= oder Zoll=*Albus*, ibid. p. 168. III. Theil, p. 142.

– – wollen die Churfürſten von Maynz und Trier prägen laſſen. III. Th. p. 120.

– – Beſchaffenheit und Verboth der Rheingräflichen. III. Theil p. 411. 422. IV. Th. p. 210.

– – Beſchaffenheit und Abwürdigung der Gräflich=Hanauiſchen. III. Th. p. 411. 422. IV. Th. p. 2. 10.

– – Beſchaffenheit der Stadt=Frankfurthiſchen. III. Th. p. 412. 422. IV. Theil, p. 2.

– – Beſchaffenheit der Chur=Pfälziſchen. IV. Th. p. 2.

Albus, Beſchaffenheit und Verboth der Gräflich=Stollbergiſchen. IV. Th. p. 2. 10.

– – Beſchaffenheit und Verboth, der von Graf Ludwig zu Leiningen geprägten. IV. Theil p. 10.

– – Werth der Croß. guten *Albus*. IV. Th. p. 155.

– – Verboth der ausländiſchen. V. Theil, p. 80.

– – Beſchaffenheit und Werth der Heſſen=Caſſeliſchen Acht *Albus*-Stücke. VI. Theil p. 237.

– – Beſchaffenheit und Werth der Stadt=Frankfurthiſchen Sechs=*Albus*-Stücke. VI. Th. p. 239.

– – Cölniſche oder Viertel=Blafert ſollen gemünzet werden. VI. Th. p. 330. 334.

– – wie viel deren aus einer beſchickten Cölniſchen Mark gefertiget werden ſollen. VI. Theil p. 333.

Jungatur articulus Weiß=Pfenning, item Batzen, it. Rader=*Albus*.

Aldendorf (Philipp) wird des Weſtphäliſchen Craiſes General-Münz=Wardein. VII. Theil p. 402.

– – wird ſeiner Dienſte entlaſſen. VII. Th. p. 453. 456. 474.

Alençon. Der Herzog präget in Brabant geringhaltige halbe Königs=Thaler, ganze Thaler und Schnapphanen. VII. Th. p. 205.

Aloyſius. Fürſt zu Oettingen. VIII. Th. p. 134.

Alloy. ſ. artic. Zuſatz.

Altenburg, allda ſollen die fremde und andere Münz=Sorten verwechſelt werden. VIII. Theil p. 26. 28.

Altenkirchen, in der Grafſchaft Sayn. Allda werden geringhaltige Münz=Sorten gepräget. V. Th. p. 370.

– – Verboth der allda von Brandenburg=Onolzbach geprägten Münzen. VIII. Th. p. 198. 313.

Alterau. Allda werden Reichs=Groſchen gepräget. VII. Th. p. 324.

Alternatio bey Haltung der Münz=Probations-Täge im Ober=Sächſiſchen Craiß, entweder zu Leipzig, oder zu Frankfurth an der Oder. IV. Th. p. 23. 76. 105. 285.

jung. artic. Münz=*Probations*-Tag.

– – mit Haltung der Nieder=Sächſiſchen Münz=Probations-Täge in denen Städten Halberſtadt, Hamburg, Lübeck, Lüneburg und Ulzen. IV. Th. p. 326.

Alte Schock. S. artic. Schock.

Alt Kayſer. Werth dieſer Münz=Gattung. I. Theil p. 50.

Altnobel. Werth dieſer Münz=Sorte. I. Th. p. 50.

Altona bey Hamburg. Allda werden von dem Grafen Ernſt zu Hollſtein=Schauenburg geringhaltige Groſchen gemünzet. III. Th. p. 233. ſq.

Altwerder Gulden. Deren Beſchaffenheit. I. Th. p. 193. 198.

Amberg. Allda ſoll die Pfälz. oder Bayer. auch Bamberg. und Brandenb. Münz zu

geſetzter Zeit probiret werden. I. Theil, p. 191. 218.
Amberg, daſelbſt ſoll ein Mark angeordnet werden. I. Th. p. 236.
— — Verbot der daſigen **halben Batzen**. IV. Th. p. 279
— — Kaiſer **Carl** IV. erlaubet dem Pfalzgrafen **Rupprecht**, **Heller**-Münz allda zu prägen. VIII. Th. p. 4.
— — auf daſiger Münz-Stadt zum Vorſchein gekommene geringhaltige **Zwölf**- und **Drey Creutzer**-Stücke, oder **Groſchen**. VIII. Theil p. 436. ſqq.
Amſterdam, bey daſiger Banco roulliren geringe **Thaler**. V. Theil p. 431.
— — der Reichs-Conſtitutions-mäßige **Thaler** gilt bey daſiger Banco nicht höher als die übrige. V. Theil p. 431.
— — die daſige Banco iſt allein auf den *Species* - oder *Banco* - **Thaler** eingerichtet. ibid. p. 443.
— — allda geſchiehet mit denen **Creutz-Thalern** die meiſte Verkehrung. ibid. p. 443.
— — was die Mark **Gold** und **Silber** allda koſte. VIII. Theil p. 241. 254.
— — Werth der **Laub-Thaler** und *Louis-d'or* allda. VIII. Theil. p. 248.
Anclam. Beſchwehrung dieſer Pommeriſchen Stadt wegen der geringhaltigen **Pommeriſchen Schilling** und **kupferner Pfenninge**. III. Theil p. 87.
Andernach. Allda errichtete Nieder-Rheiniſche-Münz-Probations-Abſchied. III. Theil p 241. ſqq. IV. Theil p. 75. 96. VII. Theil p. 291. ſqq. 353. 440.
Andreas Werg, der daſige Münzmeiſter ſoll ſich dem Ober-Sächſiſchen Craiß-Tag nicht entziehen. III. Theil p. 48. 54. ſq. 110. ſq.
Angermayer (Moriz) wird General-Münz-Wardein des Bayeriſchen Craißes. V. Theil p. 78. VI. Th. p. 6. 13. 18. 43.
— — war vorher Chur-Bayeriſcher Special-Münz-Wardein zu München, ibid.
— — wird zu Regenſpurg nomine des Reichs verpflichtet, ibid. p. 208.
Angermayer (Franz Carl) wird Chur-Bayriſcher Special-Münz-Wardein. VI. Theil p. 6.
Angſter. Werth dieſer Münz-Sorte. III. Th. p. 21.
jung. artic. **Heller**.
Anhalt. Werth der daſigen **Pfenninge**. I. Theil p. 161.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Groſchen**. I. Theil p. 162.
— — Gültigkeit der daſigen **Gulden**. I. Th. p. 324.
— — das fürſtliche Bergwerk zu **Herzogroda** oder **Herzgerode** lieget ſtill, weswegen auch von dem Fürſten nichts gemünzet wird. III. Th. p. 209.
— — eben dieſes Bergwerk iſt ſehr erſchöpfet. IV. Th. p. 56.
— — der Fürſt ſoll in einer der Ober-Sächſiſchen Münz-Städte münzen laſſen. IV. Th. p. 56. 113.
— — Fürſt **Johann Georg** läſſet zu **Zerbſt** geringhaltige ſilberne und goldene Münz-Sorten prägen. IV. Th. p. 106.
Anhalt. Beſchaffenheit der daſigen **Thaler**. IV. Th. p. 309.
— — Verbot der daſigen Fürſtlichen geringhaltigen **ganzen Gulden**. V. Theil, p. 58. 135. 191. 375. 378.
— — wie hoch von daſigen Fürſten die Mark fein Silber ausgemünzet werde. V. Th. p. 73.
— — Pflicht des daſigen Münzmeiſters. V. Th. p. 116.
— — die Fürſten laſſen zu **Deſſau**, **Zerbſt** und **Plötzgau Sechzehen**-**Groſchen Stücke** münzen. V. Th. p. 120. 124. 133.
— — Verbot der daſigen Münzen in denen Braunſchweigiſchen-Hannöveriſchen und andern Landen. V. Th. p. 189. 191.
— — Werth der daſigen **Groſchen** und **Pfenninge** in denen Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen Landen. VIII. Th. p. 25.
— — Verbot der Anhalt-Bernburgiſchen **Acht-Vier**- und **ein guten Groſchen-Stücke**. VIII. Th. p. 124. ſq. 179. 198. 374. 377.
— — Werth der daſigen **Acht guten Groſchen-Stücke** im Hannövriſchen. VIII. Theil p. 142.
— — Werth der daſigen **Sechstel-Stücke** im Hannöveriſchen 2c. 2c. VIII. Th. p. 142. 199.
— — Werth der daſigen **Drittel** oder **Acht guten Groſchen-Stücke** im Cöllniſchen. VIII. Th. p. 180.
Anholt (Anhalt) Münzſtadt des Grafen von Bronkhorſt allda. VII. Th. p. 449. 459.
— — **Hermann von Bois**, daſiger Münz-Wardein. VII. Th. p. 473.
Annaberg, (S.) im Churfürſtenthum Sachſen. Allda ſollen die geringhaltige Münz-Sorten eingewechſelt werden. II. Th. p. 124.
Antæus (Jacobus) Stadtſchreiber zu Frankfurth, wird, der Rechnung halben, an den Ober-Rheiniſchen Creys-Convent nach Worms geſchickt. VII. Th. p. 435.
Antorf. Beſchaffenheit und Werth der allda geprägten **Königlichen Thaler**. VII. Th. p. 268.
Anwurf. Ausmünzen auf dem Anwurf. VI. Th. p. 86. 88. 444.
— — ſoll bey der Münz gebrauchet werden. VIII. Th. p. 69. 78. 81. ſq. 232. 234. 323. 359.
— — Quaer. ob dem Eiſenſchneider **Veſtner** der Gebrauch deſſelben bey Fertigung der Medaillen zu verſtatten ſeye. VIII. Th. p. 77. ſqq. 83. ſq.
— — **Nicolaus Birat**, ein Franzos, iſt der Erfinder dieſer Machine. VIII. Th. p. 78.
— — dieſe Machine wird von denen Franzoſen *Balancier* genennet. VIII. Th. p. 79.
— — **Lazarus Gottlieb Laufer** und **Friederich Kleiner** dörfen ſich deſſelben auf ihre Lebenszeit hindurch bedienen. VIII. Theil p. 81.
— — darf nicht in denen Händen eines Privati ſeyn. VIII. Theil p. 84. ſq.

Appel

Appel-Groſchen. S. artic. **Groſchen.**

Appel-Gulden. Verbot derſelben. VII. **Th.** p. 33.

Ardner (Wolf) wird von dem Stift Murbach zu einer Münz-Wardein-Stelle præſentirt. VII. **Theil** p. 316.

Arenberg. Gültigkeit der von denen daſigen Fürſten geprägten **Gulden.** V. **Theil** p. 352

— — der daſige Graf präget **Reichs-Thaler.** VII. **Theil** p. 324.

— — Verbot der Fürſtlich Arenbergiſchen hal-ben **Plaferten** in dem Weſtphäliſchen Craiß. VII. **Theil**, p. 487.

Aris-Gulden. S. artic. **Gulden.**

Armberg (Peter) Hanau-Münzenbergiſcher Münzmeiſter. VII. **Th.** p. 359.

— — Stadt-Frankfurthiſcher Münzmeiſter. VII. **Theil** p. 395.

Arnheim. Werth der daſigen **Gulden.** VII. **Theil**, p. 33.

Arnolphs-Gulden. S. artic. **Gulden.**

Arnsberger (Peter) wird von Landgraf Ludwig von Heſſen, zu einer Münzmeiſters-Stelle præſentirt. VII. **Theil** p. 316.

Arragonien. Beſchaffenheit der daſigen doppelten und einfachen **Ducaten.** I. **Theil** p. 331. 360. 397. 404.

Arrente oder Pacht. Unterſuchung der Frage, ob es einer Herrſchaft dienlicher ſeye, ihr Münz-Regal auf ſelbſtige Adminiſtration, oder auf *Arrente* führen zu laſſen. V. **Theil** p. 83.

Arzberger (Hieronymus) Biſchöflicher Münzmeiſter zu Minden. VII. **Theil** p. 247.

Aſch, dieſer Ort wird von Kaiſer Friedrich II. denen Voigten von Plauen geſchenkt. I. **Theil** p. 10.

Aſchenbrenner (Michael) Chur-Brandenburgiſcher Münzmeiſter, wird von dem Ober-Sächſiſchen Craiß in Pflicht genommen. III. **Theil**, p. 48.

Aſs, wie viel vor ein Aſs, das am Gewicht zu wenig, abzuziehen. VIII. **Th.** p. 493.

Aſſignatio der Gelder in der Hamburgiſchen Courant-Banco, wie damit zu verfahren. VI. **Theil**, p. 94.

Aſſociations-Convent der vier Craiſe Nieder-Rhein, Franken, Schwaben und Ober-Rhein zu **Heylbronn.** VI. **Th.** p. 17.

Atteſtat des Münz-Probations-Convents zu Augſpurg, vor den Münz-Wardein zu Schwabach **Johann Bernhard Kern.** VIII. **Th.** p. 226. 319. ſq.

— — dergleichen vor den daſigen Münzmeiſteren Adjuncten **Peter Anton Kolb.** VIII. **Th.** p. 227. 319.

— — weiter dergleichen vor einen Münzmeiſter ꝛc. VIII. **Th.** p. 228.

Auerbach. Daſelbſt wird, der **Münz** wegen, zwiſchen Chur-Pfalz, Bamberg, Brandenburg und Nürnberg ein Vergleich aufgerichtet. I. **Th.** p. 214. ſqq. 225. ſq.

Auſſes (Heinrich von) verfaſſet ein Bedenken im Münz-Weſen. I. **Th.** p. 210. ſqq.

Aufſtand der Unterthanen iſt aus der allzugroſſen Theurung der Victualien zu beſorgen. IV. **Th.** p. 130.

Aufſtükeln der Münz. Das allzuviele ſoll unterlaſſen werden. II. **Th.** p. 107. III. **Th.** p. 100.

Aufwechſel. S. artic. *Agio* it. *Laggio.*

Aufwechſeln S. artic. **Wechſeln.**

Augſpurg. Bey dem allda gehaltenen Reichs-Tag wird über die **Münz** gerathſchlaget. I. **Th.** p. 178. ſq. 251. 310. 320. ſqq. 373. ſq. 404. ſqq. II. **Th.** p. 25. ſqq. 290. ſqq.

— — Graf **Eberhard** von **Königſtein** hat die **Münz** allda zu verwalten. I. **Theil** p. 208. 238.

— — die Stadt erhält vom Kaiſer **Carl** V. ein Privilegium auf **goldene** und **ſilberne Münzen.** I. **Th.** p. 237. ſq.

— — die Stadt ſchläget **Dick-Pfenninge** zu ganzen oder **halben Ducaten** oder **Gulden,** auch von **Zwanzig** bis **Zwey Creuzer-Stücke,** I. **Th.** p. 237.

— — das Gepräg der Münzen wird der Stadt von dem Kaiſer vorgeſchrieben. I. **Th.** p. 237.

— — die Stadt darf **Pfenninge** und **Heller** ſchlagen I. **Theil** p. 238.

— — der daſige Biſchof hat auch eine **Münz** allda. I. **Th.** p. 238.

— — von denen Bunds-Ständen, wegen der **Münz** daſelbſt aufgerichtete Abſchied. I. **Th.** p. 259 ſqq.

— — allda von einigen Fürſten und Ständen aufgerichtete **Münz Ordnung.** I. **Th.** p. 266. ſqq.

— — die Stadt errichtet mit dem Römiſchen König **Ferdinand**, dem Pfalzgrafen und der Stadt Ulm, der **Münz** wegen einen Vertrag. I. **Th.** p. 268. ſqq.

— — Convent allda, der **Münz** wegen. I. **Th.** p. 273. ſqq. 276. ſqq. 284. ſq. 287. 290. ſqq. 293. ſqq. 297. ſqq.

— — **Beſchaffenheit** und **Werth** der daſigen einfachen **Ducaten.** I. **Th** p. 331. 361. 397. 404. IV. **Th.** p. 310. VI. **Th.** p. 229. VIII. **Th.** p. 254.

— — von Kaiſer Carl V. allda aufgerichtete **Münz-Ordnung.** I. **Th.** p. 344. ſqq.

Jung. artic. **Münz-Ordnung.**

— — von Kaiſer **Carl** V. allda publicirte **Münz**-*Probations*-**Ordnung.** I. **Th.** p. 365. ſqq.

— — von König **Ferdinand** I. auf daſigem Reichs-Tag publicirtes **Münz**-*Mandat.* I. **Th.** p. 373. ſq.

— — K. **Ferdinand** I. errichtet allda eine **Münz**-*Probier*-**Ordnung.** I. **Th.** p. 405 ſqq.

— — von dieſer Stadt geprägte **Gulden.** I. **Th.** p. 324. II. **Th** p. 143. 156.

— — von denen correſpondirenden Craiſen Franken, Bayern und Schwaben allda gehaltene **Münz**-*Probations*-**Tag** und aufgerichtete Abſchied. II. **Th.** p. 154. 196. 204. ſqq. 209. 211. ſqq. 254. 275. ſq. 334. ſqq. III. **Th.** p. 12. 33. 52. 65. ſqq. 101. 105. ſqq. 117. 128. ſqq. 158. ſqq. 194. 212. ſqq. 221. 226. ſq. 248. 277. 283. ſqq. 360. 363. 368. 387. 406. ſqq. IV. **Th.**

p. 4. 12. 30. 62. 68. 84. 97. 110. 121. 181. 186. 214. 244. 258 262. 271. 276. 292. 308. 314. 326. 336. 354. V. Th. p. 4. 25. 36. 45. 62. 74. 139. 156. 284. 379. 396. 411. 451. VI. Th. p. 1. ſq. 5. ſq. 7. 20. 29. 42. 58. ſq. VIII. Th. p. 38. 40. 50. ſqq. 185. 189. 201. 210. 212. 213. 215. ſq. 221. ſq. 260. ſq. 276. 283. ſqq. 286. ſqq. 336. ſqq. 400. 403. 409. 450. 464.

Augſpurg, die Stadt läſſet **Zehen-Creutzer** münzen. II. **Th.** p. 156.

— — in dem daſigen Bißthum werden allerhand verbotene geringhaltige Münzen genommen. II. **Th.** p. 207.

— — iſt ein Münz-Stand des Schwäbiſchen Craiſes. II. **Th.** p. 246.

— — allda, der Münz wegen, vorgeweſene Deputations-Tag der drey Craiſe Franken, Bayern und Schwaben. II. **Th.** p. 301. ſqq. 312. ſq. 365.

— — iſt eine der vornehmſten Handels-Städte im Schwäbiſchen Craiß. II. **Theil** p. 307.

— — die Stadt beklagt ſich wider die Nürnbergiſchen Kauf- und Handels-Leute, der **Münz** wegen. II. **Theil** p. 327. ſqq. 333.

— — von da aus werden die **die gute Münz-Sorten** in groſſer Menge aus dem Reich verführet. II. **Th.** p. 328.

— — allda werden viele **Münz-Sorten** im höhern Werth als an andern Orten ausgegeben. II. **Th.** p. 328. ſq.

— — allda werden die **Philipps-Thaler** häufig heimlich eingebracht. II. **Theil** p. 329.

— — allda ſoll mit denen **Gulden-Groſchen** der gröſſeſte Finanz getrieben werden. II. **Theil** p. 329. 350.

— — die daſige Kaufleute wechſeln zu Nürnberg die gute grobe Münz-Sorten, beſonders die **Gulden-Thaler** häufig auf, und verſchicken ſolche aus dem Reich, bringen aber dagegen böſe **Zwanzig-Bätzner** und **halbe Batzen** ꝛc. in Menge nach Nürnberg. II. **Th.** p. 333. 340. 350.

— — der von der Stadt zum Münzmeiſter angenommene **Wilhelm Hegenauer** wird von denen correſpondirenden drey Craiſen in Pflicht genommen. III. **Theil** p. 67.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Gold-Gulden.** III. **Th.** p. 407.

— — **Johann Bartholomäus Holeiſen** wird Münzmeiſter dieſer Stadt. IV. **Th.** p. 339.

— — zwiſchen daſigen und Herzogl. Bayriſchen Deputirten in der **Münz-Angelegenheit** zu **München** vorgeweſene Berathſchlagung. IV. **Th.** p. 20.

— — allda geſchiehet mit Weber-Arbeiten ein ſtarker Vertrieb. IV. **Theil** p. 21.

— — daſelbſt werden etliche **Sechs-** und **Drey-Bätzner** probieret. IV. **Th.** p. 22.

Augſpurg. Die Stadt ſoll ihr Gutachten, wegen Verbeſſerung des **Münz-Weſens**, dem Herzog in Bayern eröfnen. IV. **Th.** p. 22.

— — Münz-Edict dieſer Stadt. IV. **Th.** p. 31. 338. V. **Th.** p. 212.

— — das nomine des Schwäbiſchen Craiſes im **Münz-Weſen** an den Kaiſer erlaſſene Schreiben, wird von dieſer Stadt, dann dem Herzog zu Würtenberg unterſchrieben und geſiegelt. IV. **Th.** p. 59.

— — iſt eine von denen **Münz-Städten** des Schwäbiſchen Craiſes. IV. **Th.** p. 244. V. **Th.** p. 76. 80. 105. 137. 319. 379.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Thaler.** IV. **Th.** p. 310. VI. **Th.** p. 239.

— — Beſchaffenheit der daſigen **halben Batzen.** IV. **Th.** p. 310. 315. 337. 339. 357.

— — beſuchet die **Münz**-*Probations*-Täge nomine des Schwäbiſchen Craiſes. V. **Th.** p. 181.

— — das daſige **Silber-Gewicht** iſt ſchwehrer als das Cöllniſche. V. **Th.** p. 201.

— — Chur-Bayern wird von dieſer Stadt erſucht, auch in daſigen Landen die geringhaltige verbotene Münz-Sorten abzuſchaffen. V. **Th.** p. 212.

— — von daſigen Kaufleuten im **Münz-Weſen** erſtattes Gutachten. V. **Th.** p. 226.

— — zwiſchen dieſer Stadt und Chur-Bayern im **Münz-Weſen** verglichene Interims-Conformitæt. V. **Th.** p. 228.

— — Werth der **Ducaten** und **Thaler** allda. V. **Th.** p. 228.

— — allda iſt das neue **Chur-Brandenburgiſche** Geld verrufen. V. **Theil** p. 267.

— — die Stadt communiciret mit dem Biſchof zu Bamberg in der **Münz-Angelegenheit.** V. **Th.** p. 357.

— — Erhöhung des Werths der von dem daſigen Biſchof und der Stadt geprägten **halben Batzen.** V. **Th.** p. 372. 405. 409. 453.

— — allda wird eine groſſe Anzahl **ſchwerer Thaler** geprägt. V. **Th.** p. 444.

— — **Johann Georg Fiſcher**, Special-Münz-Wardein dieſer Stadt. VI. **Th.** p. 6.

— — **Johann Jacob Fring**, Special-Münz-Wardein dieſer Stadt. VI. **Th.** p. 43.

— — läſſet das Münz-Patent des Schwäbiſchen Craiſes daſelbſt affigiren, worüber derſelben von Chur-Bayern die Holz- und Getrayd-Zufuhr geſperret, und, der **Münz** halben, beſchwehrliche Dinge zugemuthet, dann darauf die Sache zwiſchen beeden Theilen vor dem Kaiſerlichen Reichs-Hof-Rath ventiliret wird. VI. **Th.** p. 159. ſqq. 165. 177. ſqq. 188. ſqq. 196.

— — der Stadt wird von Würtemberg zugemuthet, das **Würtembergiſche geringhaltige Geld** nach dem eigenmächtig geſetzten

ſetzten Valore anzunehmen, ſolches aber dagegen wiederum an die Würtembergiſche Unterthanen nach dem devalvirten Werth auszuzahlen. VI. Th. p. 167.

Augſpurg. Die daſige Burgerſchaft wird durch allerhand allda heimlich angeſchlagene Schmäh- und Läſter-Schriften zu einem Aufſtand gegen den Stadt-Magiſtrat angemahnet. VI. Th. p. 168.

— — Communication zwiſchen dieſer und der Stadt Nürnberg, wegen des Leipziger Münz-Fußes. VI. Th. p. 217.

— — hohe Preiß des Silbers allda. VII. Th. p. 506.

— — Einigung, der Münz wegen, zwiſchen dem Biſchof Burkhard allda, Herzog Leupolden von Oeſterreich, Graf Eberhard zu Würtemberg, und beeden Grafen Ludwig und Friederich von Oettingen. VIII. Th. p. 7. ſqq.

— — der Biſchof daſelbſt will zu Dillingen Heller und Schilling prägen laſſen. VIII. Th. p. 8.

— — Streit zwiſchen dem daſigen Magiſtrat und Carl Imhof, wegen des Wollen-Handels. VIII. Th. p. 42.

— — wird des Ausführens der groben Münz-Sorten nach Venedig beſchuldiget. VIII. Theil p. 45.

— — dieſer Stadt ſoll der von einigen Nieder-Sächſiſchen Craiß-Ständen, in der Münz-Sache, verglichene Schluß communiciret werden. VIII. Th. p. 70.

— — allda vorſeyendes Ausmünzen ſchlechter Oeſterreichiſcher Creuzer. VIII. Th. p. 71. ſqq.

— — iſt, wegen des Silber-*Negotii*, einer der vornehmſten Plätze in Teutſchland. VIII. Th. p. 242.

— — Werth der Mark Silber daſelbſt. VIII. Th. p. 254.

— — Werth der daſigen *Conventions*-Thaler, auch ganzen- und halben Gulden, ganzen- und halben Kopf-Stücke, in dem Churfürſtenthum Bayern. VIII. Th. p. 272.

— — Kaiſerliche Verordnung, wegen der daſigen ſogenannten Stadt-Münz. VIII. Theil p. 275.

— — der daſige Richt-Pfenning kommet dem Wiener-Gewicht am nächſten, und iſt das ſicherſte Cöllner-Regulativ-Gewicht. VIII. Th. p. 312. ſq. 335. 445. 450. 452.

— — ſoll die Herbeyſchaffung der zur Valvation nöthigen, und im Publico courſirenden Gold- und Silber-Sorten beſorgen. VIII. Th. p. 317.

— — der daſige Deputatus bey dem Münz-Probations-Convent weigert ſich, in Abweſenheit der Würtembergiſchen Geſandtſchaft, die ausgefertigt werdende Schreiben mit zu ſiegeln. VIII. Th. p. 319.

— — angeſchuldigte Geringhaltigkeit daſiger Stadt-Münzen. VIII. Th. p. 329.

— — Gültigkeit der daſigen Creuzer im Churfürſtenthum Bayern. VIII. Th. p. 219. 371.

Auguſt, Churfürſt von Sachſen. I. Th. p. 376.

Auguſt. Allda läſſet der Italiäniſche Fürſt *Syro di Auſtria* falſche Münzen prägen. IV. Th. p. 198.

Auguſtsd'or. Verbot derſelben im Churfürſtenthum Sachſen. VIII. Th. p. 377.

— — Gültigkeit derſelben in denen Königlich Preußiſchen Staaten. VIII. Th. p. 426.

— — Verbot derſelben in dem Fränkiſchen Craiß. VIII. Th. p. 483. ſq. 492. 511.

Ausfuhr des guten Gelds iſt verboten. S. artic. Münz.

— — des Gold und Silbers iſt verboten. S. artic. Gold, item Silber.

— — der *Victualien*, Wollen und anderer Sachen ſoll in dem Fränkiſchen Craiß verboten werden. IV. Th. p. 167. 170.

Ausländiſche Waaren ſollen gegen die innländiſche Tauſchweiß, und nicht mit baarem Geld erhandelt werden. IV. Th. p. 377. 384. 393. 412.

— — theils deren ſind ohnmöglich zu entrathen. IV. Th. p. 400.

Ausſtückeln. S. artic. Münz.

Azenheim, (Friederich Philipp von) Heſſen-Darmſtädtiſcher geheime Rath und Ober-Rheiniſcher Craiß-Geſandte, däſiger Deputirte bey dem Congreſs zu Frankfurth in der Münz-Sache. VIII. Th. p. 444.

B.

Baaden. Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Th. p. 193. 324.

— — Werth der daſigen Münz-Sorten. I. Th. p. 245.

— — Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Schilling. I. Th. p. 337. 385. 401.

— — Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. I. Th. p. 349. 386. 402. III. Th. p. 12. 412. 422.

— — läſſet Thaler und halbe Batzen ſchroten. II. Th. p. 143.

— — Verpflichtung Dieterich Frießens, daſigen Fürſtlichen Münz-Wardeins. II. Th. p. 279.

— — Werth der daſigen Gulden in Frankreich. II. Th. p. 271.

— — Werth der daſigen Dreyer in der Grafſchaft Tyrol. II. Th. p. 376.

— — der daſige Fürſtliche Münzmeiſter präget zu geringhaltige halbe Batzen und Drey Creuzer-Stücke. III. Th. p. 43. 82. ſq. V. Th. p. 180.

— — Beſchaffenheit der daſigen Gold-Gulden. III. Th. p. 385. 407. 411.

— — Beſchaffenheit der daſigen Reichs-Thaler. III. Th. p. 385. 407. 411.

— — allda iſt eine Schwäbiſche Craiß-Münz-Stadt. IV. Th. p. 244. V. Th. p. 76. 80. 105. 137. 319.

Baaden. Verbot der daſigen geringhaltigen **Drey-Bätzner.** IV. Theil p. 270.

– – Verpflichtung des daſigen Fürſtlichen Münzmeiſters **Carl Jungingers.** IV. Th. p. 278. 290

– – Zwey Baadeniſche **Münz-Städte** werden nicht geſtattet. IV. Th p. 278

– – Verbot der **Ober-Baadeniſchen halben Batzen.** IV. Th. p. 279.

– – Verpflichtung des daſigen **Münz Wardeins.** IV. Th. p. 281. 290.

– – will ganze und **Viertel-Thaler** münzen. IV. Th. p. 288.

– – will keine **Hand-** oder **Schied-Münzen** prägen. IV. Th. p. 288.

– – will ſeinen Münzmeiſter **Peter Marzolph Pfeiffer** zu Stutgard in Pflicht nehmen laſſen. IV. Th. p. 288.

– – **Baaden** ſoll Reichs-Ordnungsmäßig münzen, und die Münz-Stadt mit tüchtigen Leuten verſehen. V. **Theil** p. 159. 182.

– – **Durlach** läſſet geringhaltige ganze **Gulden, Sechs-Creutzer,** halbe **Batzen** und **Creutzer,** nach Schweitzeriſcher Wahrung prägen. V. **Th.** p. 180. VIII. **Theil** p. 37. 334.

– – beede Fürſtlich **Baadeniſche** Häuſer ſollen ſich einer gemeinſchaftlichen Münz-Stadt vergleichen. V. **Theil** p. 180. 182.

– – **Durlach** verlanget zu denen Münz-Probations-Tägen mit berufen zu werden. V. **Th.** p. 180. 184.

– – daſige geringe Geld-Sorten werden zu **Emmendingen** gemünzet. V. **Th.** p. 182.

– – **Durlach** präget **Funfzehen Bätzner,** und **Zwey-Räppner,** nach Schweitzer- oder Rappen-Währung. V. **Th** p. 183.

– – Werth der daſigen **halben Batzen.** V. **Th.** p. 405. 409. 454. VI. **Th.** p. 356. 361. 385. VIII. **Th.** p. 37. 334.

– – Verbot der daſigen **Creutzer.** VI. **Th.** p. 66.

– – Beſchaffenheit und Werth der **Durlacher ganzen** und **halben** *Charlesd'or.* VI. **Th.** p. 228.

– – Verbot der **Durlachiſchen einfachen, doppelten, halben** und **viertels Carolinen,** in denen Herzogthümern Bremen und Verden und andern Reichslanden. VI. **Th.** p. 133. 137. 151. 185. 210. VIII. **Th.** p. 331. 457. 483.

– – **Baaden** und **Durlach** werden von dem Kaiſer ermahnet, keine geringhaltige **Gold-** und **Silber-Münz-Sorten** mehr auszumünzen, und die bißhero geprägte auf ihren rechten Werth zu ſetzen. VI. **Th.** p. 145. 163.

– – Verordnung wegen der daſigen **Fünf-** auch **Zwey ein halben Creutzer-Stücke.** VI. **Th.** p. 152. 186. 211.

– – Beſchaffenheit und Werth der **Durlachiſchen Ducaten.** VI. **Th.** p. 228. 262.

Baaden Beſchaffenheit und Werth der **Durlachiſchen Dreyßig Creutzer** oder **halben Gulden-Stücke.** VI. **Th.** p. 236.

– – Verbot der **Durlachiſchen** geringhaltigen **Gold-Münzen** im Chur-Hannöveriſchen. VI. **Th.** p. 366.

– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Zwölf-Creutzer-Stücke.** VI. **Th.** p. 384. VIII. **Th.** p. 271. 423.

– – Marggraf Philipp ꝛc. beſchicket den Ober-Rheiniſchen Münz-Probations-Convent zu Worms, wegen der Grafſchaft **Spanheim.** VII. **Th.** p. 241.

– – Verpflichtung der daſigen Münz-Bedienten. VIII. **Th.** p. 37. 330

– – Werth der **Durlachiſchen alten halben Gulden,** in denen Oeſterreichiſchen Vor-Landen. VIII. **Th.** p. 271.

– – Werth der daſigen **halben Batzen** in ſothanen Landen. VIII. **Th** p. 271.

– – **Johann Georg Worſchler,** daſiger Münzmeiſter. VIII. **Th.** p. 330.

Baaden in Ergow. Schweitzeriſche Tagsfahrt allda, der **Münz** wegen. II. **Th.** p. 315. ſqq. 324. ſqq.

Babenhaußen. Die daſige Münz-Stadt, auf welcher **geringhaltige Gulden** gepräget werden, ſoll niedergeriſſen werden. V. **Th.** p. 192.

– – die Grafen **von Hanau** wollen allda, vermög habenden Kaiſerlichen Privilegii, eine Münz-Stadt anordnen. VII. **Th.** p. 237.

Bacharach. Münz-Probations-Convent allda des **Nieder-Rheiniſchen Craiſes,** und dabey aufgerichtete Abſchied. II. **Th.** p. 163. ſqq. 203. 281. ſqq. 288. 375. III. **Th.** p. 100. 140. ſqq. 203. ſqq. 244. 250. ſqq. 349. 370. ſqq. IV. **Th.** p. 93. VII. **Th.** p. 68. 131. ſqq. 181. 297. ſqq. 325. ſqq. 349. 352. 376. 424.

– – Werth eines daſigen **Gulden.** VII. **Th.** p. 17.

Badenſtein. Verbot der daſigen **Creutzer.** VI. **Th.** p. 66.

Bähr. (N.) Gräflich Neu-Wiediſcher Buchhalter ſoll arreſtirt werden. VIII. **Th.** p. 205.

Bärenburg. S. artic. **Anhalt.**

Bären-Thaler. S. artic. **Thaler.**

Baldwein (Hanß) Hanau-Münzenbergiſcher Münzmeiſter. VII. **Th.** p. 468.

Bamberg errichtet mit Brandenburg und Wirzburg ꝛc. der **Münz** halben, einen Vertrag. S. artic. **Vertrag,** item **Münz.**

– – allda ſollen **Schillinger, Pfenninge** und **Heller** geſchlagen werden. I. **Th** p. 110. ſqq. 131. 161. ſq.

– – errichtet mit Brandenburg und der Stadt Nürnberg, der **Münz** wegen, einen Vertrag. I. **Th.** p. 118.

– – daſige Streit mit Brandenburg, der geringhaltigen **Münz** wegen, und darüber nach Nürnberg anberaumte Tagſatzung. I. **Th.** p. 125. ſq.

– – ehemalige Beſchaffenheit der **Münz** in dem Stift. I. **Th.** p. 126. ſq.

Bamberg. Wie viel ein **Pfund Heller** in dem Stift geweſen. I. Th. p. 126. ſq.

— — errichtet mit Brandenburg zu **Forchheim**, der **Münz** wegen, einen Vertrag. I. Th. p. 130. ſqq.

— — errichtet mit Bayern und Brandenburg, der **Münz** halben, einen Vertrag. I. Th. p. 167. ſq.

— — Biſchof **Veit** errichtet mit Churfürſt **Philipp** in der **Pfalz**, und Marggraf **Friederich** von **Brandenburg**, der **Münz** wegen, einen Vertrag. I. Th. p. 188. ſqq. 195. ſq.

— — von daſigen an Sachſen und Böhmen angränzenden Unterthanen, darf die **Sächſiſche** und **Böhmiſche Münze** beybehalten werden. I. Th. p. 190. ſq. 224.

— — allda ſoll die **Bayeriſche- Bambergiſche** und **Brandenburgiſche Münze**, zu geſetzter Zeit probieret werden. I. Th. p. 191. 218.

— — Werth der **ausländiſchen Münze** in dem Stift. I. Th. p. 192. IV. Th. p. 249.

— — errichtet zu **Auerbach** mit Chur-Pfalz, Brandenburg und Nürnberg, der **Münz** wegen, einen Abſchied. I. Th. p. 214. ſqq.

— — desgleichen zu **Forchheim** mit eben dieſen, in gleicher Angelegenheit. I. Th p. 219. ſqq. 233. ſq.

— — Gültigkeit der daſigen **Heller**. I. Th. p. 222.

— — Convent zu **Bayreuth**, zwiſchen Chur-Pfalz, Bamberg, Brandenburg und Nürnberg, der **Münz** wegen. I. Th. p. 226.

— — allda ſoll ein **Markt** angeordnet werden. I. Th. p. 236.

— — die daſige Unterthanen ſollen in Nürnberg nichts kaufen. I. Th. p. 236.

— — Werth der daſigen Münz-Sorten. I. Th. p. 244. ſq. IV. Theil p. 236. 237. 248. 249. 309. V. Theil p. 337. 364. 372. VI. Theil p. 145. 441.

— — errichtet zu **Nürnberg** mit Pfalz, Brandenburg, Leuchtenberg und der Stadt Nürnberg, der **Münz** halben, einen Vertrag. I. Theil p. 271. ſqq.

— — **Zehner, Neuner, Fünfer** und **Pfenninge** ſind im Stift im Gang. I. Th. p. 286.

— — Gültigkeit der daſigen **Gulden**. I. Th. p. 324.

— — Beſchaffenheit der daſigen **ganzen** und **halben Schilling**. I. Th. p. 337. IV. Th. p. 249.

— — communiciret mit Brandenburg, wegen Beſchickung des **Münz**-*Probations-Convents* der drey correſpondirenden Craiſe, Franken, Bayern und Schwaben zu **Nördlingen**, nomine des Fränkiſchen Craiſes. II. Theil p. 10. 12. 14. ſq. 17.

— — ſoll die **Münz**-*Probations*-Täge mit beſchicken. II. Th. p. 14. 17.

— — communicirt mit Brandenburg, über die **Beſchreibung der Craiß-Stände** zu denen **Münz**-*Probations*-**Tägen**. II. Theil. p. 83.

Bamberg überſchicket an Brandenburg den zu **Nürnberg** aufgerichteten **Münz**-*Probations*-**Abſchied** der correſpondirenden Craiſe. II. Th. p. 276.

— — hat lange Zeit keine **Münze prägen** laſſen. II. Th p. 307.

— — überſchicket an Brandenburg den zu **Augſpurg** aufgerichteten **Münz**-*Probations*-**Abſchied** der drey correſpondirenden Craiſe. II. Th. p. 334 ſqq.

— — Beſchaffenheit der daſigen **einfachen Ducaten**. III. Th. p. 156. 168. 212. IV. Th. p 309.

— — Inſtruction der daſigen Geſandtſchaft im **Münz-Weſen**. III. Th p. 194. ſqq.

— — der daſige Solicitator am Kaiſerlichen Hof erhält von denen correſpondirenden Craiſen einen Douceur, und ſoll dagegen die vor ſelbigen dahin communicirte **Münz Abſchiede** inſinuiren. IV. Th. p. 15.

— — der Biſchof ſoll die correſpondirende Craiſe zu einem **Münz**-*Probations-Convent convoc*iren. IV. Th. p. 21. V. Th. p. 193. 195. 214. 293. 364 VI. Th. p. 443.

— — **Brandenburg-Culmbach** communicirt dem Biſchof den zu **Leipzig** errichteten Ober-Sächſiſchen Münz-Probations-Abſchied. IV. Th. p. 28.

— — Biſchof **Johann Gottfried** communiciret, wegen des nach **Nürnberg** angeordneten **Münz**-*Probations-Convents*, mit dem Marggrafen **Joachim Ernſt** von Brandenburg-Onolzbach. IV. Th. p. 34.

— — Affigirung der zu **Regenſpurg** verglichenen **Münz-Verordnung** in dem Stift. IV. Th. p. 34. 37. 40.

— — der Biſchof communiciret den zu **Regenſpurg**, der **Münz** wegen, verglichenen **Abſchied** allen Fürſten und Standen des Fränkiſchen Craiſes. IV. Th. p. 37. 40.

— — was von dem Biſchof, im **Münz-Weſen**, an die Stände des Fränkiſchen Craiſes gelanget. IV. Th. p. 41.

— — und **Nürnberg** fertigen, ſubſcribiren und ſiegeln die von Fränkiſchen Craiß wegen, im **Münz-Weſen** an den Kaiſer erlaſſene Schreiben. IV. Th. p. 59.

— — und **Nürnberg** ſind bey dem Fränkiſchen Craiß zu **Beſuchung der Münz**-*Probations*-**Täge** deputirt. IV. Th. p. 67. VI. Th. p. 49. 54. 56.

— — der Biſchof ſoll einen *extra-ordinari*-**Münz**-*Probations Convent* der correſpondirenden Craiſe nach **Nürnberg** anordnen. IV. Th. p. 123.

— — ſoll, im Nahmen der correſpondirenden Craiſe, den Churfürſten von Maynz, wegen Verbeßerung des **Münz-Weſens** beſchicken. IV. Th. p. 140.

— — Brandenburg-Culmbach communicirt mit dem Biſchof in der **Münz-Angelegenheit**. IV. Theil p. 158. 251.

— — will einen **Fränkiſchen Craiß-Tag** ausſchreiben. IV. Th. p. 159.

Bamberg. Der Biſchof ſoll, wegen einer Münz-*Devalvation*, mit dem Herzog in Bayern communiciren. IV. Theil p. 165.

— — nimmt den Fränkiſchen Craiß-Schluß, wegen der kleinen Münz-Sorten, nicht an. IV. Th. p. 173.

— — Beſchaffenheit der daſigen Dreyer. IV. Th. p. 236. 248.

— — Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. IV. Th. p. 237. 249. 309.

— — im Münz-Weſen allda eingeriſſene Unordnung. IV. Th. p. 248.

— — Beſchaffenheit der daſigen Drey Heller Stücke. IV. Th. p. 249.

— — alle Contracte in dieſem Stift ſollen auf Pfund und Pfenning gerichtet werden. IV. Th. p. 248.

— — die Coburgiſche ganze und halbe Creuzer kommen häufig in dieſes Stift. IV. Th. p. 249.

— — Verbot der Heller in dieſem Stift. IV. Th. p. 250.

— — Convent zu Bayersdorf zwiſchen Bamberg, Wirzburg, Brandenburg-Culmbach und Onolzbach, der Münz wegen. IV. Th. p. 253.

— — läſſet ganze und halbe Batzen münzen. IV. Th. p. 254. 260. 301. 303.

— — iſt einer mit von denen correſpondirenden Fränkiſchen Craiß-Fürſten, in der Münz-Angelegenheit. Siehe artic. Münz. item, *correſpondi*rende Fürſten. ꝛc.

— — Verpflichtung eines *Special*-Münz-Wardeins daſelbſt. IV. Th. p. 287.

— — Particular-Convent einiger Fränkiſchen Craiß-Stände allda, in cauſa *monetae*. IV. Th. p. 298. 301.

— — Beſchaffenheit der daſigen Thaler. IV. Th. p. 309.

— — Beſchaffenheit der daſigen halben Batzen. IV. Th. p. 309.

— — Beſchaffenheit der daſigen Creuzer. IV. Th p. 309.

— — allda gehaltene Fränkiſche Craiß-Tag. IV. Th. p. 313. 324.

— — dem Biſchof ſollen die in denen correſpondirenden Craiſen, im Münz-Weſen ſich ergebene Mängel angezeigt werden. V. Th. p. 77. 80.

— — der Kaiſer ſchreibet an den Biſchof in der Münz-Angelegenheit. V. Th p. 176.

— — der Herzog von Würtemberg ſchreibet, wegen der Baaden-Durlachiſchen geringhaltigen Münzen an den Biſchof. V. Th. p. 180.

— — der Biſchof ordnet einen Münz-*Probations-Convent* der correſpondirenden Craiſe nach Regenſpurg ꝛc. an. V. Th. p. 193. 195. 214. 293. 364.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Groſchen. V. Th. p. 337. 364. 372.

— — die Stadt Augſpurg ſchreibet, in der Münz-Sache, an den Biſchof. V. Th. p. 357.

— — wie viel daſigen Orts an Doppel-Groſchen zu der Münz-Stadt nach Nürnberg geliefert werden ſolle. V. Th. p. 366.

Bamberg. Der Biſchof ſchreibet, in der Münz-Sache, an den Nieder-Sächſiſchen Craiß. V. Th. p. 436.

— — desgleichen in eadem cauſa an den Fürſten Albrecht Ernſt von Oettingen. V. Th. p. 456.

— — bey daſigem Münz-*Directorio* ſoll eine Anzeige von vorhabender Ausprägung einiger Schied-Münzen geſchehen. VI. Th. p. 14.

— — will die zu dem Münz-*Probations-Convent* entworffene *Proponenda* an Wirzburg vorhero nicht communiciren, auch den errichteten Receſs in keine ſonſten gewöhnliche Umfrage ſtellen, worüber insonderheit zwiſchen ermeldten beeden Stiften große Mißhelligkeiten entſtehen. VI. Th. p. 49. 53. add. VIII. Theil p. 368. ſq.

— — in wie ferne man daſigen Orts, nomine der andern Fränkiſchen Craiß-Stände, dem Münz-*Probations-Convent* beyzuwohnen befugt ſeye. VI. Th. p. 49. 54. 56.

— — extendirt das Münz-*Directorium* zu weit. VI. Th. p. 50. 53. VIII. Th. p. 186. ſqq. & ſparſim plura uſque ad finem.

— — beſchicket den Münz-*Probations-Convent* der correſpondirenden Craiſe zu Nürnberg, durch den Hof- und Regierungs-Rath Licent. Franz Ignatius Hebendanz. VI. Th. p. 58.

— — die daſige Geſandtſchaft eröfnet bey erſtbeſagtem Münz-Probations-Convent die Propoſition. VI. Th. p. 58.

— — ſchreibet einen Münz-*Probations-Convent* der correſpondirenden Craiſe nach Nürnberg aus. VI. Th. p. 86.

— — Gültigkeit der daſigen Carolinen zu Frankfurth am Mayn. VI. Theil p. 145.

— — Bemühungen des daſigen Biſchofs, der Münz-Unordnung abzuhelfen. VI. Th. p. 167.

— — ſchreibet in der Münz-Angelegenheit an Chur-Bayern und Pfalz. VI. Th. p. 248. ſqq. 252. 259.

— — desgleichen an den Churfürſten in der Pfalz. VI. Th. p. 252. 259. ſq.

— — ferner an den König in Polen und Churfürſten zu Sachſen. VI. Th. p. 257. ſqq.

— — Gültigkeit der daſigen ganzen Batzen. VI. Th. p. 441.

— — Kaiſer Friederich II. ertheilet dem Biſchof Heinrich und dem Stift das Münz-Recht zu Villach und Griffen. VIII. Th. p. 1. ſq.

— — zwiſchen dem daſigen Biſchof Georgen, Herzog Otten in Bayern, Marggraf Albrecht von Brandenburg, und der Stadt Nürnberg, der weiſen Münz halben, aufgerichtete Vergleich. VIII. Th. p. 16.

— — weitere dergleichen Convention zwiſchen Biſchof Heinrich, Herzog Otto in Bayern und Marggraf Friederich von Brandenburg. VIII. Th. p. 27.

Bamberg. Brandenburg-Onolzbach communiciret mit dem Biſchof *Lothario Franciſco*, wegen der, von Craiß wegen, der Stadt **Nürnberg** aufgetragenen **Stämpflung** der paſſablen **Gulden-Stücke.** VIII. **Th.** p. 61. ſq.

– – daſige Beytritt im Münz-Weſen zu der Oeſterreichiſchen Convention. VIII. **Th.** p. 103. ſq.

– – auf daſiger Hecken-Münz-Stadt ſollen keine Münz-Bediente arbeiten. VIII. **Th.** p. 124. ſqq.

– – Verhandlungen über das von beeden Hochfürſtl. Brandenburgiſchen Häuſern in Franken widerſprochene daſige *Directorium Solitarium* **in der Münz-Angelegenheit.** VIII. **Th.** p. 185. ſqq. & ſparſim plura uſque ad finem tomi.

– – widerſpricht dem Ausdruck: **Geiſt- und weltliches Crayß-Ausſchreib-Amt.** VIII. **Th.** p. 186. ſqq.

– – der daſigen eigenmächtigen Diſpoſition über die **Craiß-Caſſa** wird von **Brandenburg** widerſprochen. VIII. **Th.** p. 187.

– – **Chur-Bayriſche** Beſchwerung wider die neuerliche daſige Anmaſſungen bey **dem Münz-***Probations*-**Tag.** VIII. **Th.** p. 202. ſqq. 210. ſqq. 213. ſqq. 307. ſqq. 311. 327. ſqq.

– – mit daſiger Poſt nach **Frankfurth** abgeſchickte verrufene **Friedrichsd'or.** VIII. **Th.** p. 265.

– – beſchicket den Münz-Probations-Convent zu **Augſpurg** durch N. **von Oberkamb** und N. **von Rohrbach.** VIII. **Th.** p. 276.

– – ſoll die Unterſuchung der von Bayern angebenden ungleichen **Ausſtücklung** der **Nürnbergiſchen** *Conventions*-**Thaler** auf dem Münz-Convent veranſtalten. VIII. **Th.** p. 325.

– – der daſige Biſchof **Adam Friedrich** ordnet einen Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiſe nach **Augſpurg** an. VIII. **Th.** p. 306.

– – Eichſtättiſches Promemoria wider die daſigen Orts denegirte *Communication* der **Münz-Tags-***Proponendorum*, und einſeitig gethane Annahm **Johann Martin Förſters** zu einem **Craiß-General-Münz-Wardein.** VIII. **Th.** p. 363. ſq.

– – iſt zu dem Beytritt zu dem unter einigen hohen Ständen zu **Frankfurth** aufgerichteten Münz-Abſchied mit einzuladen. VIII. **Th.** p. 450.

Banco, ſoll in denen vornehmſten Handels-Städten angerichtet werden. III. **Th.** p. 306.

– – zu **Hamburg** und **Amſterdam** iſt allein auf den *Species*- oder *Banco*-**Thaler** eingerichtet. V. **Th.** p. 443.

– – der **Holländiſche** und **Hamburgiſche** *Banco*-**Fuß** ſoll dem Publico zum Beſten, angenommen werden. V. **Th.** p. 144.

Banco. Wechſel-Zahlung iſt an ſolchen Orten, da keine würckliche *Banco* iſt, ſchwerlich zu maintenieren. V. **Theil** p. 444.

– – mit **Braband** und **Holland** iſt ſich einer durchgängigen Gleichheit ſowohl wegen der *Banco*- als *Uſual*-**Münz** zu vergleichen. V. **Th.** p. 444.

– – der *Banco*-**Thaler** dienet zu keiner Uſual-Münz. V. **Th.** p. 444.

– – Kaiſerliche Dehortatoria an den **Nieder-Sächſiſchen Craiß**, wegen des neu angenommenen *Banco*-**Thaler-Fußes.** V. **Th.** p. 445. 448.

– – der *Banco*-**Thaler** wird in denen Kaiſerlichen Erb-Landen verrufen. V. **Th.** p. 448.

– – Hamburg will eine beſondere von *Courant*-**Geld** aufrichten. VI. **Th.** p. 89.

– – Reglement der Stadt Hamburgiſchen *Courant-Banco.* VI. **Th.** p. 92.

– – Vergleich zwiſchen Dännemark und Hamburg, wegen Aufhebung der *Courant-Banco.* VI. **Th.** p. 134. add. p. 204.

– – *Banco*-**Reichs-Thaler.** Siehe artic. **Thaler.**

– – *Banco*-*Obligationes.* Siehe artic. **Bayern.**

– – *Banco*-*Species* bey denen Erb-Zöllen. Werth derſelben. VIII. **Theil** p. 142.

Barby. Allda wird von Graf **Wolffen** eine ohnberechtigte **Münz-Stadt** angerichtet, IV. **Th.** p. 7. 25. 55.

– – Beſchaffenheit der daſigen Gräflichen **Groſchen.** ibid. p. 10. 14. 113.

Barth. (Jacob) Bürger zu Straßburg iſt, des **Geld-Aufwechslens** wegen verdächtig. III. **Th.** p. 203.

Barthat (Matth.) Oberſter Zunft-Meiſter und Junker **zu Ueberlingen** wird von daſiger Stadt, als Schwäbiſcher Craiß-Subdelegirter, der **Münz** wegen, an die Schweitzeriſche Verſammlung nach **Baaden in Ergow** geſchickt. II. **Th.** p. 315. ſqq.

Baſel. Gültigkeit der daſigen **Gulden.** I. **Th.** p. 324. ſq. 355. 403.

– – Werth der daſigen **Thaler.** ibid. p. 340. 353. 390. V. **Th.** p. 31. 404. 452. VI. **Th.** p. 244.

– – die daſige ſilberne **Münzen** werden in Deutſchland verrufen. I. **Th.** p. 403.

– – die daſige **Münz** gehet häufig im Schwäbiſchen Craiß. II. **Th.** p. 19. 302.

– – die daſelbſt geprägte **Reichs-Gulden** ſind, dem Gehalt nach, der Reichs-Ordnung nicht gemäß. II. **Th** p. 161. 184. 189.

– – Gültigkeit der daſigen **Münz.** II. **Th.** p. 172. 280.

– – Beſchaffenheit der daſigen **Guldens-Groſchen.** ibid. p. 251.

– – Verbot der daſigen ganzen und halben **Doppel-Vierer** in der Graffſchaft Tyrol. II. **Th.** p. 376. ſq.

– – daſige Biſchöfliche geringhaltige **Drey-Creuzer-Stücke.** III. **Th.** p. 83.

Jung. artic. **Rappen-Münz.**

Baſel. Gültigkeit der daſigen ganzen und halben **Thaler.** IV. **Theil** p. 348. 369.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **zwanzig Creuzer Stücke.** VI. **Th.** p. 224. VIII. **Th.** p. 271.

— — Verboth der von der Stadt geprägten **zwanzig** und **zehen Creuzer**-Stücke. VI. **Th.** p. 66. 70. 115.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **zwölf Creuzer**-Stücke. VI. **Theil** p. 244. 385.

— — Verboth erſterſagter **zwölf Creuzer**-**Stücke**, oder **Drey-Bätzner** oder *Albus.* VI. **Th.** p. 66.

— — Verboth der von der Stadt geprägten **Batzen** oder **Doppelt**-*Albus.* VI. **Th.** p. 66. 116.

— — Verboth der daſigen **halben Batzen** oder **einfachen** *Albus.* VI. **Th.** p. 66.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Ducaten.** VI. **Th.** p. 242.

— — Werth der daſigen alten **Gulden von Gold.** VII. **Theil** p. 61.

— — **Georg Vogel**, Münzmeiſter dieſer Stadt. VII. **Th.** p. 335.

Baßenheim (Rudolph Maria, Graf von) Chur-Maynz. **Münz**-Commiſſarius zu **Frankfurth am Mayn.** VIII. **Theil** p. 128.

Bathory (Gabriel) Fürſt in Siebenbürgen. IV. **Th.** p. 2.

Battenberg, ſoll, wegen Uebertrettung der Münz-Ordnung, der **Münz-Gerechtigkeit** privirt werden. II. **Th.** p. 291.

— — daſelbſt wird zu geringhaltig gemünzet. VII. **Th.** p. 175. 464.

— — *Jacques de May*, geweſener daſiger **Münzmeiſter.** VII. **Th.** p. 452.

— — der Münzmeiſter zu Nimwegen liefert Gold und Silber auf daſige Münz. VII. **Theil** p. 177.

— — Werth der daſigen **Knapkuchen** im Weſtphäliſchen Craiß. VII. **Th.** p. 201.

— — Werth der daſigen **Thaler.** VII. **Th.** p. 202.

— — **Münz-Stadt des Grafen** von Branckhorſt daſelbſt. VII. **Th.** p. 443. 448.

Baudiſtel (Joh. Alexand.) wird zu einem Münzwardein des **Schwäbiſchen Craiſes angenommen.** III. **Th.** p. 49. 106. ſtirbt. ibid. p. 114. 116. 131.

Baudiſtel (Conrad) Schwäbiſcher Münzwardein. VIII. **Th.** p. 40.

Baueiſen (Chriſtoph Matthias) wird Special-Münzwardein zu **Regenſpurg.** VI. **Th.** p. 43.

Bauer (Johann Daniel) wird dem Würtembergiſchen Münzmeiſter zu **Stutgard** adjungirt. VI. **Th.** p. 6.

Bauer (Hector Wilhelm von Eiſeneck) Kayſerl. Rath. Demſelben aufgetragene Münz-Inquiſitions-Commiſſion. V. **Th.** p. 284.

Baumgarten, (Joh. Joſeph Franz Albrecht Thaddäus Maximilian, Graf von) iſt Chur-Bayeriſcher Deputirter zu Einrichtung der **Münz Einverſtändnus** mit Oeſterreich VI. **Th.** p. 399.

Bauxlauffer. Münz-Sorte. I. **Th.** p. 337.

Bayeriſcher Craiß. Gültigkeit der daſigen **Gulden.** I. **Th.** p. 198. 324.

— — in demſelben ſoll die **Münz** zu **Regenſpurg** probieret werden. I. **Th.** p. 243.

— — Werth der daſigen oder **ſchwarzen Münz.** I. **Th.** p. 245.

— — proteſtirt wider den **Münz**-*Convent* zu **Speyer.** I. **Th.** p. 256.

— — wird von dem Schwäbiſchen zu einem Münz-Probations-Tag nach **Nördlingen** eingeladen. II. **Th.** p. 9.

— — der **Schwäbiſche Craiß** communiciret mit demſelbigen im **Münz-Weſen** II. **Th.** p. 24. ſq. VI **Th.** p. 394. VIII. **Th.** p. 441.

— — in demſelben ſollen keine andere **Thaler** als die mit der Reichs-Münz-Ordnung übereinkommen, genommen werden. II. **Th.** p. 40.

— — beſchwehret ſich gegen den Fränkiſchen, wegen der **Getrayd-Sperre.** II. **Theil** p. 127. 136. ſq. 208.

— — in demſelben ſollen die **Engelloten** nicht vor wehrſchafft genommen werden. II. **Th.** p. 145.

— — in demſelben ſollen die **Ducaten** nicht höher, als in ſo weit ſolche mit der Reichs-Ordnung übereinkommen, genommen werden. II. **Th.** p. 14⁻.

— — **Salzburg**, München, oder der **Herzog in Bayern** und die Stadt **Regenſpurg** ſind **Münz-Stände** deßelben. II. **Th.** p. 246. IV. **Th.** p. 244.

— — hält, der **Münz** wegen, einen Convent zu **Landshut**, und communiciret den deswegen aufgerichteten Abſchied mit dem Fränkiſchen Craiß. II. **Theil** p. 319. ſqq.

— — Rechnungs-Abhör des Pfenningmeiſters deßelbigen. II. **Th.** p. 321.

— — in demſelben, zu Handhabung der **Münz-Ordnung**, gemachte Veranſtaltungen. II. **Theil** p. 322.

— — in demſelbigen wird ſtark mit **Böhmiſchen** und andern geringen **drey Creuzern** und verbotenen **halben Batzen** gehandelt. III. **Theil** p. 31.

— — Beſchaffenheit der allda zum Vorſchein gekommenen **Gulden-Groſchen.** III. **Th.** p. 50.

— — in demſelben gemünzte geringhaltige **Gold-Gulden.** III. **Th.** p. 82.

— — ſoll die **Ausfuhr** der guten **Reichs-Münzen** und des **Silbers** nach **Italien** verhüten. III. **Theil** p. 89. ſq.

— — **Georg Fraißlich**, daſiger Münz-Wardein. III. **Th.** p. 106.

— — in demſelben ſind keine andere als **Schweizeriſche**, und zum Theil **Italiäniſche Münz-Sorten** im Gang III. **Th.** p. 138.

— — geringhaltige **Italiäniſche Ducaten** ſind in demſelben im Gange. III. **Th.** p. 217.

Bayeriſcher Craiß. geringhaltige **Polniſche Durgen** ſind in demſelben im Umlauff. III. Th. p. 217.

— — Münz-**Bedenken** deſſelbigen. III. Th. p. 335. ſqq

— — verborene Münz ſoll in demſelbigen nicht eingeführet werden. III. Th. p. 336.

— — dringet auf die Vollziehung des zu Regenſpurg aufgerichteten Münz-*Probations*-Abſchieds. IV. Th. p. 40.

— — Beſchwehrung deßen Geſandten wider die Vornehmung des Münz-Weſens auf Particular-Craiß-Tagen. IV. Theil p. 41.

— — was aus demſelben zu erholen, kan anderwärts nicht erlanget werden. IV. Th. p. 49.

— — in demſelben ſoll der Termin zur Münz-*Devalvation* in etwas erſtrecket werden. IV. Th. p. 60.

— — das nomine deßelben im Münz-Weſen an den Kayſer erlaßene Schreiben wird von dem Erz-Biſchof zu Salzburg, dem Herzog in Bayern und der Stadt Regenſpurg unterſchrieben und geſiegelt. IV. Th. p. 59.

— — die geringhaltige **Sechs**- und **Drey-Bäzner** können aus dieſen Landen fortgeſchaffet werden. IV. Th. p. 67.

— — der **Fränkiſche Craiß** communicirt mit demſelbigen im Münz-**Weſen**. II. Th. p. 319. ſqq. IV. Th. p. 163. V. Th. p. 240. 260. 340. VIII. Th. p. 113. ſq. 481. ſq.

— — Münz-Probier-Zettul deßelbigen. IV. Th. p. 191. 309.

— — in demſelben ſollen keine **halbe Bazen** mehr gemünzet werden. IV. Th. p. 307.

— — Verpflichtung des General-Münz-Wardeins deßelben. IV. Th. p. 315.

— — Münz **Stadte** deßelbigen zu **München, Salzburg** und **Regenſpurg**. V. Th. p. 76. 80. 105. 137. 319.

— — in daſigen Landen wird der äußerliche Werth des **Thalers** erhöhet, und das gute Geld beybehalten. V. Th. p. 235.

— — ſoll ſich mit dem Fränkiſchen im Münz-**Weſen** conformiren. V. Th. p. 336.

— — die unter Kayſerl. und Böhmiſchen Gepräg herausgekommene geringhaltige ganze und **halbe Thaler** kommen häuffig in denſelbigen. V. Th. p. 458.

— — der General-Münz-Wardein deßelben **Johann Gottlieb Stolz** entweichet heimlich. VI. Th. p. 6.

— — **Moriz Angermayer** wird an des entwichenen Stelle General-Münz-Wardein deßelbigen. VI. Th. p. 6. 43.

— — wird mit einer großen Menge geringhaltiger Münzen überhäuffet. VI. Th. p. 165.

— — bleibet bey dem bißherigen **Münz-Fuß**. VI. Th. p. 255.

— — tritt der Münz-*Convention* zwiſchen Oeſterreich und dem Churfürſten in Bayern bey. VI. Th. p. 425. 428. 435. VIII. Th. p. 482.

Bayeriſcher Craiß. Verrufung der fremden verbotenen Münz-Sorten in dieſem Craiß. VII. Th. p. 128.

— — der **Ober-Rheiniſche Craiß** communicirt mit demſelben in der Münz **Sache**. VII. Th. p. 514. VIII. Th. p. 87. ſq.

— — Hinwegbleiben des daſigen General-Münz-Wardein **Oekers** von dem Münz-Probations-Convent zu Augſpurg. VIII. Th. p. 260. ſq. 330. ſq.

— — in demſelbigen ſollen keine andere als *Conventions*-**mäßige Sorten** ausgepräget werden. VIII. Th. p. 327.

iungatur articulus ſequens.

Bayern. (Chur-) Unterredung zu **Eychſtett** zwiſchen Herzog **Ludwig**, und Marggraf **Albrecht** zu Brandenburg, über die **goldene Münze**. I. Th. p. 143. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen oder Herzoglich-**Ottoiſchen Pfenninge**. I. Th. p. 162.

— — der Herzog errichtet zu **Forchheim** mit Bamberg und Brandenburg, der **Münz** wegen, einen Vertrag oder Abſchied. I. Th. p. 167. ſq.

— — Beſchaffenheit der daſigen **einfachen Ducaten**. I. Th. p. 331. 361. III. Th. p. 82. VI. Th. p. 226. 404. 409.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Pfenninge**. I. Th. p. 349. 386. 402.

— — der Herzog ꝛc. ꝛc. läßet **Gulden, halbe Bazen, Pfennige** und **Hƒller** prägen. II. Th. p. 156. add. IV. Th. p. 191. 337. ſq. VII. Th. p. 31. 58.

— — etliche Münz-Sorten des Herzogs ſind zu gut befunden. II. Th. p. 159.

— — von Herzog **Albrecht**, zu Handhabung der Münz-**Ordnung**, vorgekehrte Anſtalten. II. Th. p. 246.

— — der **Herzog** iſt ein Münz-**Stand** des Bayeriſchen Craißes. II. Th. p. 246.

— — Beſchaffenheit der daſigen Orts geprägten **drey Creuzerer** und **halben Bazen**. III. Th. p. 12. IV. Th. p. 191. 337. ſq. VI. Th. p. 65. 186. 211. 385. 404. 406. 410. VIII. Th. p. 458.

— — Beſchaffenheit der daſiges Orts geprägten **Gulden-Groſchen**. III. Theil p. 50.

— — überläßet ſein Münz-Recht an Privat-Perſonen. III. Th. p. 82.

— — das **Fürſtliche** Hauß münzet ſeit vielen Jahren **Ducaten** und andere goldene Sorten. III. Th. p. 82.

— — Herzog *Maximilian* beſchicket den Münz-*Probations-Convent* der correſpondirenden Craiße zu **Regenſpurg**. IV. Th. p. 1.

— — zwiſchen daſigen Herzoglichen und Stadt-Augſpurgiſchen Deputirten in der Münz-Sache zu **München** vorgegangene Berathſchlagung. IV. Th. p. 20.

— — Herzogl. Bayeriſche Deputirte hiebey. IV. Th. p. 20.

— — daſiges Land bringet viele Sachen und Waaren hervor, deren man anderwärts nicht entbehren kan. IV. Th. p. 21.

Bayern. (Chur-) Die Stadt **Augſpurg** ſoll dem Herzog ihr Gutachten über die Verbeßerung des Münz-Weſens erſtatten. IV. Th. p. 22.

— — Herzog *Maximilian* communicirt mit Herzog **Johann Friederich** von **Würtenberg**, in der Münz-Angelegenheit. IV. Th. p. 47.

— — idem bezeiget ein Misfallen über die große **Münz**-*Devalvation*. IV. Theil p. 47.

— — daſiges Bedenken der Münz-Devalvation wegen. IV. Th. p. 51.

— — dem Herzog wird von dem Kayſer in der **Münz-Sache** eine Viſitations-Commiſſion aufgetragen. IV. Th. p. 62. 69.

— — der Biſchoff von Bamberg ſoll, wegen einer **Münz**-*Devalvation*, mit dem Herzog communiciren. IV. Th. p. 165.

— — Beſchaffenheit der daſigen Churfürſtl. **ganzen, ſechstel** und **neuntel Thaler.** IV. Th. p. 191. VI. Th. p. 233. 404. 410.

— — Beſchaffenheit der von dem Churfürſten geprägten **ſchwarzen Pfenninge.** IV. Th. p. 191.

— — Verboth der daſigen Churfürſtl. **Gulden.** IV. Th. p. 338.

— — Gültigkeit der **Zwölff-Creuzer-Stücke** in daſigen Churfürſtl. Landen. IV. Th. p. 359. VI. Th. p. 405. add. VIII. Th. p. 275. 458. 487.

— — daſige **Münz-Verordnung.** V. Th. p. 93. 96. 394. 408. VI. Th. p. 65. ſq. 414. 433. 437. VIII. Th p. 104. ſqq. 217. ſqq. 272. 370. ſqq. 517. ſqq.

— — proteſtirt wider das Concluſum in der **Münz-Sache.** V. Th. p. 112.

— — zwiſchen dem Kayſer, Chur-Bayern und dem Erz-Stift Salzburg, zu **München** im **Münz-Weſen** errichtete Abſchied. V. Th. p. 166.

— — münzet gerechte **Gold-Gulden** und andere kleine Landmünzen. V. Th. p. 208. 394. ſq. 404. 452. VI. Th. p. 62. 240. 404.

— — wird von der Stadt Augſpurg erſuchet, auch in daſigen Landen die **geringhaltige verbotene Münz-Sorten** abzuſchaffen. V. Th. p. 212.

— — zwiſchen dieſem Chur-Hauß und der Stadt **Augſpurg**, im **Münz-Weſen** verabredete Interims-Conformität. V. Th. p. 228.

— — von daſiger Hof-Cammer in der **Münz-Sache**, abſonderlich, wegen des **Zinna-Fußes**, erſtattetes Gutachten. V. Th. p. 230.

— — der Fränkiſche Craiß communiciret im **Münz-Weſen** mit dem Churfürſten. V. Theil p. 237–240. VI. Theil p. 248. VIII. Th. p. 462. ſq. 501. ſqq.

— — daſigen Orts in cauſa *monetae* bekandt gemachte Conſiderationes. V. Th. p. 244.

— — läßet ſogenannte **Land-Groſchen** und **Funffzehner** münzen. V. Th. p. 302. 394.

Bayern. (Chur-) Beſchaffenheit der daſigen **Land-Münze.** V. Th. p. 354. 394.

— — Devalvirung der daſigen **Funffzehen Creuzer Stücke.** V. Th. p. 369.

— — Gültigkeit der daſigen **halben Gulden, Funffzehner, Groſchen, Zehen-** und **Fünff-Pfenning-Stücke.** V. Th. p. 394. VI. Th. p. 14. 37 207. 407. VIII. Theil p. 271. 458. 486.

— — **Moritz Angermayr** war ehehin daſiger Special-Münz-Wardein zu München. VI. Th. p. 6. 13.

— — **Franz Carl Angermayr** wird daſiger Special-Münz-Wardein. VI. Th. ibid. item p. 43.

— — Devalvation der daſigen geringhaltigen **einfachen** und **doppelten Gold-Gulden.** VI. Th. p. 36. 76.

— — **Franz Ferdinand Müller** wird Churfürſtl. Münzmeiſter zu München. VI. Th. p. 43.

— — Reflexiones des Fränkiſchen Craißes General-Münz-Wardeins **Caſpar Gottlieb Lauffers** über das Chur-Bayeriſche Münz-Weſen. ibid. p. 62. ſqq.

— — präget eine große Menge geringhaltiger **halber-** und **Viertels-Gulden.** VI. Th. p. 62. 65.

— — Werth und Beſchaffenheit derſelben. VI. Th p. 64. 182. 233. 405. VIII. Th. p. 485.

— — hat Schaden durch dieſes Ausmünzen. VI. Theil p. 63.

— — wie viel der daſigen **Groſchen** auf die rauhe Cöllniſche Mark gehen. VI. Th. p. 65

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Creuzer.** VI. Th. p. 65. VIII. Th. p. 271. 436. ſqq. 458.

— — wie viel deren auf die rauhe Cöllniſche Mark gehen. VI. Th. p. 65.

— — auf des Churfürſten Inſtanz werden die **Franzöſiſchen Thaler** eingeführet. VI. Th. p. 82.

— — läßet ſehr große Summen an geringhaltigen Gold- und ſilbernen Münz-Sorten ausprägen. VI. Th. p. 122.

— — Würtemberg tritt dem vorhin öffentlich widerſprochenen Chur-Bayeriſchen Münz-Fuß bey. VI. Th. p. 122.

— — Kayſerl. Verordnung wegen der daſigen **halben** und **Viertels-Gulden** in Oeſterreich unter der Ens, Steyermark und Cärndten. VI. Th p. 131.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **doppelten,** auch **einfachen ganzen** und **halben** *Maxd'or.* VI. Th. p. 226. 239. 400. 405. 410. VIII. Th. p. 268. 525.

— — Verbot der daſigen **einfachen** und **doppelten** *Maxd'or* oder *Carolinen* in denen Herzogthümern **Brehmen** und **Vehrden.** VI. Th. p. 133.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **ganzen, halben** und **viertels** *Carld'or.* VI. Th. p. 226. 400. 404. VIII. Th. p. 457.

— — Gültigkeit der daſigen *Carolinen* im **Chur-Pfälziſchen** und zu **Frankfurth** am **Mayn.** VI. Th. p. 143. 145. VIII. Th. p. 457.

Bayern. (Chur-) Wird von dem Kaiſer ermahnet, keine geringhaltige **Gold-** und **Silber-Münz-Sorten** mehr zu prägen, und die bißhero gemünzte auf ihren rechten Werth zu ſetzen. VI. Th. p. 145. 160. 178. 188. 196.

— — läßet aus daſigen Landen der Stadt **Augſpurg**, wegen des daſelbſt angeſchlagenen **Münz**-*Patents* des Schwäbiſchen Craißes, kein Getrayd und Holz mehr zuführen; muthet auch erſagter Stadt, der **Münz** halben, beſchwehrliche Dinge zu, worüber von ſelbiger die Klage am Kayſerl. Reichs-Hof-Rath angebracht, und das weitere allda verhandelt wird. VI. Th. p. 159. ſqq. 165. 177. ſqq. 188. ſqq. 196.

— — Anfang des daſigen **Münz-Rechts.** VI. Theil p. 189.

— — in daſigem Churfürſtenthum verbotene Ausfuhr des Waitzens. VI. Th. p. 194.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Species*-auch **ganzen**, **halben** und **Viertels-Thalern.** VI. Th. p. 233. 404. 410. VIII. Th. p. 254. 333.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **vier und zwanzig Creuzer-Stücke.** VI. Th. p. 233.

— — Bamberg ſchreibet in der **Münz-Angelegenheit** an den Churfürſten. VI. Theil p. 248.

— — in wie ferne daſigen Orts der **Leipziger Münz-Fuß** angenommen worden. VI. Theil p. 251.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Sieben und zwanzig Creuzer-Stücke.** VI. Th. p. 361. 405.

— — Verbot der daſigen geringhaltigen **Gold-Münzen** im Chur-Hannöveriſchen. VI. Th. p. 366.

— — Verbot der daſigen ältern ſilbernen Münz-Sorten vom **halben Gulden** an biß zum **Pfenning** in dem Oeſterreichiſchen. VI. Th. p. 411.

— — Werth der daſigen **ganzen** und **halben Kopf-Stücke.** VI. Theil p. 404. 410.

— — accurate Ausmünzung der Geld-Sorten in daſigen Landen. VI. Th. p. 403.

— — freye Umlauff der daſigen **Münzen** im Oeſterreichiſchen. VI. Theil p. 403.

— — will keine **Funffzehen-Zwölff-Sechs-** auch **Sieben-** und **Siebenzehen Creuzer-Stücke** ausmünzen. VI. Th. p. 402. 404.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Sechs-Creuzer-Stücke.** VI. Th. p. 385. 406. add. VIII. Th. p. 458.

— — Werth der Franzöſiſchen **Schild**-*Louis-d'or* in daſigen Landen. VI. Theil p. 380.

— — *Maximilian* **Joſeph**, Churfürſt allda. VI. Th. p. 398. 409. VIII. Th p. 445.

— — Urſachen, warum der Churfürſt von der Münz-Convention mit Oeſterreich wieder abzugehen vermüßiget werde. VI. Th. p. 436. ſqq. VIII. Th. p. 501. ſqq. 506.

— — was deswegen vor Schreiben gewechſelt worden. VI. Theil p. 436. ſqq.

— — Gültigkeit der **Batzen** in daſigen Landen. VII. Theil p. 58.

Bayern. (Chur-) Vergleich zwiſchen Herzog **Otto**, Biſchoff **Georg** zu Bamberg, Marggraf **Albrecht** von Brandenburg und der Stadt Nürnberg, einer **weißen Münz** wegen. VIII. Th. p. 16.

— — Ferneter dergleichen Vergleich zwiſchen Herzog **Otto**, Biſchoff **Heinrich** zu Bamberg, und Marggraf Friedrich zu Brandenburg. VIII. Th. p. 27.

— — zwiſchen der Kaiſerin und dem Churfürſten verglichene **Münz-Fuß.** VI. Th. p. 398. ſqq. VIII. Th. p. 98. ſqq. 201. 203. 214. ſqq. 444. ſq. 448. 455. 458. 461. ſq. 465. 480.

— — daſiges Mandat wegen Aus- und Einführung der Geld-Sorten. VIII. Th. p. 104. ſqq.

— — daſige **Verordnung** wegen Einſendung der **Münz Sorten** gegen erhaltende *Banco-Obligationes.* VIII. Th. p. 109 ſqq.

— — von daſiger Geſandſchafft bey dem Münz-*Probations-Convent* zu Augſpurg wider die Bambergiſche Anmaßungen, in cauſa monetae, übergebenes Pro memoria, und darauf vorgenommene Abſonderung von dem Convent. VIII. Th. p. 201. ſqq. 210. ſqq. 213. ſqq. 216. ſq. 221. ſq. 260. ſq. 307. ſqq. 311. 315. ſq. 319. 322. 327. ſq. 330. ſqq. 466.

— — Gewicht und Werth der daſigen *Carolinen* im Oeſterreichiſchen. VIII. Th. p. 268.

— — Werth der daſigen **Zwölff Creuzer-Stücke** im Oeſterreichiſchen. VIII. Th. p. 271. 330. 436. ſq.

— — Werth der daſigen **Sechs Creuzer-Stücke** im Oeſterreichiſchen. VIII. Th. p. 271.

— — Werth der daſigen **Groſchen** und **Creuzer** im Oeſterreichiſchen. VIII. Th. p. 271. 436. ſqq.

— — daſigen Orts angebende ungleiche Ausſtücklung der **Nürnbergiſchen** *Conventions*-**Thaler.** VIII. Th. p. 325. ſq.

— — der Schwäbiſche Craiß communicirt mit dem Churfürſten in der **Münz**-Angelegenheit. VIII. Th. p. 441.

— — ſoll, an ſtatt des 25. den 24. **Gulden-Fuß** einführen. VIII. Th. p. 458.

— — Ummünzung der daſigen ſchlechten Schied-Landmünzen in Conventions-Sorten. VIII. Th. p. 458.

— — hat die von Zeit zu Zeit ergangene **Münz-Verordnungen** unter allen am wenigſten beobachtet. VIII. Th. p. 459.

— — Beſchaffenheit des daſigen Münz-Weſens. VIII. Th. p. 461.

— — ſchreibet, der **Münz** wegen, an den Kayſer. VIII. Th. p. 465. ſqq.

— — zweiffelt an der Dauer und Beſtändigkeit des **Münz**-Conventions-Fußes. VIII. Th. p. 466.

Bayersdorff. Convent allda, der **Münz** wegen, zwiſchen Bamberg, Wirzburg, und beeden Fürſtl. Brandenburgiſchen Häuſern. IV. Th. p. 253. 257.

Bayreuth. Allda dörfen die Herren Burggrafen von Nürnberg **Münz** prägen. I. Th. p. 32. 49.

Bayreuth. Die Böhmiſche, Sächſiſche und anderer angränzenden Herren **Münz** bleibet zu **Hof, Bayreuth** und **Wohnſiedel** in ihrem Cours. I. Th. p. 188. 191. 225.

– – zwiſchen Chur-Pfalz, Bamberg, Brandenburg und Nürnberg, der **Münz** wegen, daſelbſt vorgeweſene Convent. I. Th. p. 226. 236.

– – Fürſtl. Brandenb. Culmbachiſche Verordnung wegen des Silber-Kauffs zu der neuen daſigen Münz-Stadt. IV. Th. p. 115.

Batzen. Abwürdigung der **Rollen-Batzen.** I. Th. p. 234. ſq.

– – das Ausmünzen derſelben ſoll auf eine Zeit lang eingeſtellet werden. I. Th. p. 240. 265 ſq. 269. ſqq. 272. 274. 276.-281.

– – ſollen probiret werden. I. Th. p. 245. ſq. II. Th p. 160.

– – ganze und **halbe** präget die Stadt **Kauffbeuern.** I. Th. p. 250.

– – wie viel deren auf eine Nürnberger Mark geben ſollen. I. Th. p. 260. ſq.

– – ganze und **halbe** präget die Stadt **Nördlingen.** I. Th. p. 262.

– – ganze und **halbe** werden von denen Grafen von **Henneberg, Oettingen** und **Stollberg** im Ueberfluß gemünzet. I. Th. p. 272. II. Th. p. 146. 184. V. Th. p. 133. 405. 453.

– – Devalvirung der **Königſteiniſchen** ganzen und **halben.** I. Th. p. 284. 287.

– – darf die Burg **Friedberg** prägen. I. Th. p. 304.

– – Beſchaffenheit und Werth der **ganzen** und **halben** insgemein. I. Th. p. 337. II. Th. p. 90. ſqq. 96. ſq. III. Th. p. 285. IV. Th. p. 173. 287. 301. 305 355. 366. VII. Th. p. 202. 387. VIII. Th. p. 219. 221. 521.

– – Werth der **Schweitzeriſchen** und **Welſchen.** I. **Theil** p. 422. II. Th. p. 141. III. Th. p. 4. 21. 138. IV. Th. p. 338.

– – die **Kayſerl. halbe Batzen** ſind am **Schrot ungleich und zu gering.** II. Th. p. 2. 16.

– – Beſchaffenheit der **Erbachiſchen halben Batzen.** II. Th. p. 5. 7. IV. Th. p. 238.

– – Beſchaffenheit der **Brandenburgiſchen halben Batzen** II. Th. p. 39. 95. ſq. 143. 156. 170. IV. Th. p. 169. 175. 192. 252. 299. 311.

– – tüchtige **halbe Batzen** ſollen im Reich genommen werden. II. Th. p. 72. 112. 144. VI. Th. p. 293. 302. 334. 350. 353. 378.

– – geringhaltige **Drey Bätzner** werden im Fränkiſchen **Craiß gemünzet.** II. Th. p. 80. 104.

– – Beſchaffenheit der **Niederländiſchen Vier-Bätzner.** II. Th. p. 160.

– – Beſchaffenheit der **Drey-Bätzner mit** den 5. Strichlein. II. Th. p. 100.

– – Verbot der geringhaltigen **Drey-Bätzner insgemein.** II. Th. p. 104. V. Th. p. 79. 104. VII. Th. p. 133. 426.

– – Verbot der geringhaltigen und falſchen **halben Batzen insgemein.** II. Th. p. 104. 181. 193. 209 214. 218. 240. 242. 245. 278. ſq. 281. ſq. 291. 314. 321. 323. 328. ſq. 332. 334. 337. 381. III. Th. p. 9. ſqq. 14. 18. ſq. 29. 31. 51. 53. 61. ſqq. 64. 66. 68. 73. 76. ſq. 85. ſqq. 89. 92. 104. 119. 128. 130. 140. 151. 153. 159 164. 195. 203. 219. 225. 229. 231 233. 235. ſq. 262. ſqq. 266. ſq. 279. 287. 331. 336. ſq. 383. 386. IV. Th. p. 31. 75. 82. 270. 272. 279. 334. VI. **Theil** p. 32. 33. 66. 72. 104. 352. 381. 398. VII. Th. p. 81. 186. 196. 232. 236 240. 249. 253. 259. 304. VIII. Th. p. 40. 42.

Batzen. Wormsſ. und **Speyeriſche** geringhaltige **halbe Batzen.** II. Th. p. 128. 146. 170. 184. 210. 304. add. 115. 167. 169. ſq. III. Th. p. 43. 336. ſq.

– – untüchtige **halbe Batzen** courſiren im Fränkiſchen Craiß. II. Th. p. 135.

– – **halbe** läßet **Würtenberg** prägen. II. Th. p. 143. 156. III. Th. p. 66. IV. Th. p. 202. 315. 337. 339. V. Th. p. 405. 453.

– – **halbe** läßet **Baaden** prägen. II. Th. p. 143. III. Th. p. 43. IV. Th. p. 270. V. **Theil** p. 181. VI. Th. p. 356. 361. 385.

– – **halbe** läßet **Montfort** prägen. II. Th. p. 143. V. Th. p. 405. 453. VI. Th. p. 385.

– – **halbe** ſollen im **Rheiniſchen** Craiß nicht mehr ſo häuffig, wie bißhero, gepräget werden. II. Th. p. 146. 222. ſq.

– – **Pfälziſche** geringhaltige **halbe Batzen** mit 2. und 3. Schildlein. II. Th. p. 146.

– – **Frankfurthiſche halbe Batzen.** II. Th. p. 146. 170. 178. ſq. 183. IV. Th. p 226. 228.

– – **halbe** läßet der Herzog und nachherige Churfürſt in **Bayern** prägen. II. Th. p. 156. III. Th p. 12. IV. Th. p. 191. 337. 338. 339.

– – deßgleichen die Stadt **Regenſpurg.** II. Th. p. 156. IV. Th. p. 191. 310. 315. 337. 339.

– – **Schweizeriſche Drey Bätzner** ſind zu geringhaltig. II. Th. p. 161.

– – das Ausmünzen der **halben Batzen** ſoll in denen correſpondirenden Craißen unterlaßen werden. II. Th. p. 161. 182. 194. 198. 205. 208. 210. 212. 217. 247. ſq. 275. 289. 291. 296. 304. 314. 322. 337. 351. III. Th. p. 11. 14. 35. 50. ſq. 53. 61. 77. 81. 85. ſq. 89. ſq. 113. 121. 125. 138. 155. 158. 198. 216. ſqq. 246. 257. 266. ſq. 311. 318. 333. ſq. 336. 353. 379. 382. 395. IV. Th. p. 307.

– – Beſchaffenheit der **Pfälziſchen halben Batzen.** II. Th. p. 165. 170. 177. 251. 300. ſq. 304. 349. III. Th. p. 43. 36. ſq. 366. 381. VI. Th. p. 356. 361. 385. VII. Th. p. 191.

– – Beſchaffenheit der **Zwey Bätzner.** II. Th. p. 170.

– – Beſchaffenheit der **Churiſchen halben** und **Drey-Bätzner.** II. Th. p. 170. ſq. 280. III. Th. p. 130.

– – Beſchaffenheit der **Königſteiniſchen halben Batzen.** II. Th. p. 171. 186.

Batzen. Werth der Päbſtl. und Bononier, ingleichen der Strollberg. und Schweizeriſchen Drey-Bätzner. II. Th. p. 171. III. Th. p. 3. 6.
— — Werth der Genffer und Italäniſchen halben Batzen. II. Th. p. 171. 280.
— — Werth der Niederländiſch. Philippin. Zwanzig Bätzner. II. Th. p. 172. 281. 332.
— — Werth der halben Philippin. Zehen Bätzner. II. Th. p. 172.
— — Werth der Philippin. Vier Bätzner. II. Th. p. 172.
— — Werth der Jülichiſchen halben Batzen. II. Th. p. 179. 278. 281. 300 ſq. in großen Bezahlungen iſt man nicht ſchuldig, über 25. fl. an halben Batzen zu nehmen. II. Th. p. 183. 210. 219. 223. 240. 245. 247. III. Th. p. 30. IV. Th. p. 292. VII. Th. p. 155.
— — Chur-Trieriſche geringhaltige halbe Batzen. II. Th. p. 184. III. Th. p. 362. 368. 398.
— — auf dem Jahrmarkt zu Linz nicht angenommene Drey Bätzner. II. Th. p. 186.
— — Beſchaffenheit der Wetterauiſchen halben Batzen. II. Th. p. 210.
— — Beſchaffenheit der Straßburgiſchen halben Batzen. II. Th. p. 275. 277. ſq. 281. 304. 323. 343. 349. III. Th. p. 43. 336. ſq. IV. Th. p. 218. VII. Th. p. 167. 191. 202.
— — das Münzen der halben Batzen ſoll einem und andern Stand nur auf gewiße Art, und zu ſeiner Nothdurfft verſtattet werden. II. Th. p. 218. 240. 245. 248. 291. 300.
— — die Cleviſchen und Stadt-Cöllniſchen halbe Batzen ſind zu gering. II. Th. p. 251. 275. 281.
— — Drey Bätzner. S. artic. Zwölff Creutzerer.
— — Verbot der Aachiſchen halben Batzen. II. Th. p. 281.
— — Beſchaffenheit der Simmeriſchen halben Batzen. II. Th. p. 288. 322.
— — wie viel ein Münz-Geſell wochentlich bey Ausmünzung der halben Batzen verdienen kan. II. Th. p. 289.
— — unter Pfälziſchem Gepräg courſirende falſche halbe Batzen werden zu Nürnberg verrufen. II. Theil p. 292.
— — geringhaltige ſind im Schwäbiſchen Craiß im Cours. II. Th. p. 301.
— — Verbot der Colmariſchen ſchlechten halben Batzen. II. Th. p. 323. III. Th. p. 337.
— — die ſchlechte Zwanzig Bätzner werden aus denen Niederlanden und von dem Rhein nach Frankfurth, und von da aus in den Fränkiſchen Craiß verſchoben. II. Th. p. 332.
— — die Augſpurgiſchen Kauffleute bringen geringhaltige Zwanzig Bätzner und halbe Batzen häuffig in das Reich, und beſonders nach Nürnberg. II. Th. p. 333.
— — Verbot ſothaner ſchlechten Zwanzig Bätzner. II. Th p. 334. 337.
— — geringhaltige Mömpelgardiſche halbe Batzen. II. Th. p. 349. III. Th. p. 66.

Batzen. Wie viel halbe Batzen 6. Geſellen in einer Woche münzen können. II. Th. p. 349.
— — Beſchaffenheit der Gräfl. Solmiſchen halben Batzen. II. Th. p. 374. VII. Th. p. 285. VIII. Th. p. 41.
— — Werth der halben Batzen in der Grafſchafft Tyrol. II. Th. p. 376.
— — Werth der Zwanzig Bätzner zu Speyer, Straßburg und Wormbs. II. Th. p. 382.
— — Werth der Savoyiſchen, Mantuaniſchen und anderer Acht Bätzner. III. Theil p. 20.
— — Werth der Böhmiſchen halben Batzen. III. Th. p. 21.
— — Werth der Schweitzeriſchen und anderer geringhaltigen Drey Bätzner. III. Th. p. 21. IV. Th. p. 290.
— — Verbot der Lothringiſchen halben Batzen. III. Th. p. 97. 140. 260. 398. VII. Th. p. 317.
— — geringe halbe Batzen werden aus denen Gulden und Reichs-Thalern gemünzet. III. Th. p. 126. 236. ſq. V. Th. p. 153.
— — Beſchaffenheit und Verbot der Biſchöffl. Churiſchen halben Batzen. III. Th. p. 130. IV. Th p. 279. 318. 355. V. Th. p. 37. 44. VI. Th p. 66. 115.
— — die geringhaltige halbe Batzen ſind Urſache an der Steigerung der gerechten Reichs-Münzen. III. Th. p. 173. 287.
— — die halbe Batzen werden zu gerechten Gulden oder Thalern vermünzt. III. Th. p. 175.
— — Verbot der geringhaltigen Batzen insgemein. III. Th. p. 229. 233. VI. Th. p. 32. 36. 66. 72. 104. 352. 381. 398.
— — Lothringen läßet Fünff Bätzner prägen. III. Th. p. 246.
— — geringhaltige ganze Batzen der Stadt Hagenau. III. Th. p. 262. V. Th. p. 3. 37. 43.
— — Steigerung der Zwanzig Bätzner. III. Th. p. 264.
— — die geringe halbe Batzen werden zu Frankfurth und Leipzig im hohen Werth angenommen. III. Th. p. 285.
— — wie die halbe Batzen zu münzen. III. Th. p. 299. 301.
— — Beſchaffenheit der ausländiſchen Zwanzig Bätzner. III. Th. p. 331.
— — wie viel Pfenninge auf denſelben gehen. III. Th. p. 346. ſq.
— — die halbe Batzen ſind in kleinen ſilbernen Sorten vor den Richt-Pfening zu achten. III. Th. p. 351.
— — Andreas Wachsmuth präget geringe halbe Batzen. III. Th. p. 358.
— — Verbot der Polniſchen halben Batzen. III. Th. p. 362. 368. 398. IV. Th. p. 11.
— — Verbot der Gräfl. Lippiſchen halben Batzen. III. Th. p. 362. 368. 398. VI. Th. p. 66. 115.
— — wie viel der ganzen halben Batzen auf einen Gulden gehen ſollen. III. Th. p. 379. 399. 401. VII. Th. p. 56. 379.

Batzen. Werth der von denn Herzog von Teſchen geprägten halben Batzen. III. Th. p. 398.
— — Beſchaffenheit der zu Freyburg in Uchtland geprägten Fünff Bätzner. III. Th. p. 407.
— — Beſchaffenheit der Stadt⸗Franckfurthiſchen Drey Bätzner. III. Th. p. 411. 421. IV. Th. p. 10.
— — Beſchaffenheit und Abwürdigung der Stadt Luccerniſchen Sechs Bätzner. IV. Th. p. 2. 10.
— — Beſchaffenheit und Verrufung der Jülichiſchen Drey Bätzner. IV. Th. p. 2. 10.
— — Beſchaffenheit der Rheingräfl. Vormundſchafftlichen Drey Bätzner. IV. Th. p. 2.
— — Beſchaffenheit der Gräfl. Hanauiſchen Drey Bätzner. IV. Th. p. 2.
— — Beſchaffenheit der Chur⸗Cölln. halben Batzen. IV. Th. p. 2.
— — Verbot der Stadt Mez Sechs Bätzner. IV. Th. p. 10.
— — Beſchaffenheit und Abwürdigung der Stadt⸗Hagenauiſchen Sechs Bätzner. IV. Theil p. 10.
— — Beſchaffenheit und Abwürdigung der Stadt Zug Sechs Bätzner. IV. Th. p. 10.
— — Beſchaffenheit und Verbot der Chur⸗Cöllniſchen Sechs Bätzner. IV. Th. p. 10.
— — Verbot der Stadt Uri Sechs Bätzner. IV. Theil p. 10.
— — geringhaltige Zwölff Bätzner. IV. Th. p. 10.
— — geringhaltige Drey Bätzner. IV. Th. p. 10. 29. 270. V. Th. p. 79. 104. VI. Th. p. 32. 36. 66. 72. 104. 352. 381. 398. VII. Th. p. 426.
— — Abwürdigung der Gräfl. Hanauiſchen Sechs Bätzner. IV. Th. p. 11.
— — Verbot der Chur⸗Cöllniſchen Zwölff Bätzner. IV. Th. p. 11.
— — Verbot der Pfalz⸗Zweybrückiſchen Sechs Bätzner oder dicken Pfenning. IV. Th. p. 11. 14.
— — Verbot der Schafhaußer Sechs Bätzner. IV. Th. p. 11.
— — Verbot der Gräfl. Stollbergiſche Drey Bätzner. IV. Th. p. 11.
— — Verbot der Gräfl. Solmiſchen Drey Bätzner. IV. Th. p. 11.
— — Verordnung der *correſpondi*renden Craiße wegen der Sechs Bätzner. IV. Th. p. 13.
— — Verordnung der *correſpondi*renden Craiße wegen der Drey Bätzner. IV. Th. p. 13.
— — Verordnung der Stadt Nürnberg wegen der Sechs und Drey Bätzner. IV. Th. p. 16.
— — die Sechs⸗und Drey Bätzner werden aus den groben gerechten ſilbernen R. Münz⸗Sorten gepräget. IV. Th. p. 16.
— — etliche Sechs⸗und Drey Bätzner werden zu Augſpurg probiert. IV. Th. p. 22.
— — Devalvirung und reſpective Verbot der geringhaltigen Sechs⸗und Drey Bätzner. IV. Th. p. 29. 31. 38. 40. 43. 46. 51. 61. 65. 66. 69. 71. 75. 82. 96. 98. 102. 109. 119. 123. 125. 129. 140. 146. 149. 156. 172. 201. 218. 228. 270. 279. 290. 293. 295. VI. Th. p. 32. 36. 66. 72. 104. 352. 381. 398. VII. Th. p. 133.
Batzen. Wie erſterſagte Sechs⸗und Drey Bätzner aus denen Landen der correſpondirenden Craiße zu bringen. IV. Th. p. 35. 67.
— — der Werth der Sechs⸗und Drey Bätzner iſt nach der Valvation des Gulden Thalers zu reguliren. IV. Th. p. 38.
— — die gültige Sechs⸗und Drey Bätzner ſollen in dem Münz⸗Abdruck vorgeleget werden. IV. Th. p. 38.
— — die halbe Batzen ſind annoch in ihrem Werth. IV. Th. p. 50.
— — Verbot der Ehrenfelſiſchen geringen Sechs Bätzner. IV. Th. p. 61.
— — Verbot der Biſchöffl. Churiſchen geringhaltigen Sechs Bätzner. IV. Th. p. 61.
— — vor den geringhaltigen halben Batzen iſt ſich zu hüten. IV. Th. p. 65.
— — die geringhaltige Sechs⸗und Drey Bätzner ſchleichen zu Nürnberg hauffig ein. IV. Th. p. 66.
— — Gültigkeit der von Erz⸗Herzog Leopold von Oeſterreich geprägten Sechs⸗und Drey Bätzner. IV. Th. p. 71.
— — Verbot der Stadt Kempten Sechs⸗und Drey Bätzner. IV. Th. p. 102.
— — Verbot der unter dem Gepräg *Syri Auſtriaci* hervor gekommenen Sechs⸗und Drey Bätzner. IV. Th. p. 102. 109.
— — Verbot der Miranduloniſchen Sechs Bätzner. IV. Th. p. 102.
— — Verbot der Mecklenburgiſchen Drey Bätzner. IV. Th. p. 69. 102.
— — Verbot der von der Herzogin Margaretha von Lothringen geprägten Drey Bätzner. IV. Th. p. 109.
— — Verbot der Italiäniſchen und Niederländiſchen Drey Bätzner. IV. Th. p. 120.
— — Gleichheit zwiſchen beeden Fürſtl. Brandenburgiſchen Häußern in Ausmünzung der Sechs⸗und Drey Bätzner. IV. Th. p. 128.
— — wie die Brandenb. Onolzbachiſchen Sechs Bätzner in Gang zu bringen. IV. Th. p. 160.
— — ganze und halbe werden von Brandenb. Culmbach gemünzet. IV. Th. p. 169. 252. 254. 260. 290. 301. 303. VI. Th. p. 441.
— — halbe Batzen werden von Brandenb. Onolzbach zu Fürth und Roth gepräget. IV. Th. p. 175. 192. 299. 311.
— — wie viel der halben Batzen aus der Cöllniſchen Mark gepräget werden ſollen. IV. Th. p. 184. 188. 258. 261. 264. 303. 339. 364.
— — Beſchaffenheit der Gräfl. Hohenlohiſchen halben Batzen IV. Th. p. 192.
— — Drey Bätzner werden zu Gebweiler im Stift Murbach gemünzet. IV. Th. p. 208.
— — Werth erſterſagter Drey Bätzner. IV. Th. p. 208.

Batzen. Straßburg läßet Sechs- und Drey Bätzner ꝛc. prägen. IV. Th. p. 218.
– – Beſchaffenheit der Teutſchmeiſteriſchen. IV. Th. p. 236.
– – Beſchaffenheit der Wirzburgiſchen. IV. Th. p. 237.
– – das Handeln auf Batzen läßet ſich nicht abſchaffen. IV. Th. p. 249.
– – Bamberg läßet ganze und halbe münzen IV. Th. p. 254. 260. 301. 303.
– – Wirzburg läßet ganze und halbe münzen. IV. Th. p. 254. 260. 301. 303.
– – Brandenb. Onolzbach läßet ganze und halbe prägen. IV. Th. p. 254. 260. 286. 301. 303. VI. Th. p. 441. VIII. Th. p. 59.
– – Verbot der von dem Abt und der Stadt zu Kempten geprägten halben Batzen. IV. Th. p. 269. 279. 281.
– – Verbot der Baadeniſchen geringhaltigen Drey Bätzner. IV. Th. p. 270.
– – Verbot der Hanauiſchen geringhaltigen Drey Bätzner. IV. Theil p. 270.
– – Verbot der Hagenauiſchen geringhalhaltigen Drey Bätzner. IV. Theil p. 270.
– – Verbot der Straßburgiſchen geringhaltigen Drey Bätzner. IV. Th. p. 270.
– – Verbot der Gräfl. Leiningiſchen halben Batzen. IV. Th. p. 279.
– – Verbot der Ambergiſchen. IV. Th. p. 279.
– – Verbot der Mannheimiſchen oder Chur-Pfälziſchen. IV. Th. p. 279.
– – Verboth der Ober-Baadeniſchen. IV. Th. p. 279.
– – Verbot der Hanauiſchen. IV. Theil p. 279.
– – Verbot der Trieriſchen. IV. Th. p. 279. VI. Th. p. 36. 38.
– – Wirzburg ſoll ſich mit Ausmünzen der halben Batzen denen Probations-Abſchieden gemäs bezeigen. IV. Th. p. 282.
– – Brandenb. Onolzbachiſche Verordnung wegen der halben Batzen. IV. Theil p. 286.
– – der Brandenburgiſche Münz-Meiſter Johann Butzer fähret fort ganze Batzen zu prägen. IV. Th. p. 290.
– – die halbe Batzen werden in ſtarken Summen unter die Bezahlungen eingemiſchet. IV. Th. p. 292.
– – das ausmünzen der ganzen und halben wird fortgeſetzt. IV. Th. p. 293.
– – Salzburg will halbe Batzen münzen. IV. Th. p. 293. 310. 337. 339. 357.
– – Verbot der geringhaltigen Schwediſchen. IV. Th. p. 300.
– – Verbot der geringhaltigen Weimariſchen. IV. Th. p. 300.
– – Erhöhung der gerechten Batzen. IV. Th. p. 300.
– – Devalvirung der geringhaltigen. I. Th. p. 266. 291. IV. Theil p. 301. 305. VI. Theil p. 34. 36. 38.
– – Beſchaffenheit der Stadt-Augſpurgiſchen halben Batzen. IV. Th. p. 310. 337. 339. 357.
Batzen. Verbot der geringhaltigen Stadt-Coſtanziſchen halben Batzen. IV. Th. p. 327.
– – Beſchaffenheit der Pfalz-Neuburgiſchen. IV. Th. p. 337.
– – Beſchaffenheit der Ellwangiſchen. IV. Th. p. 337.
– – Beſchaffenheit der Fuggeriſchen. IV. Th. p. 337.
– – Beſchaffenheit der Montfortiſchen ganzen und halben. IV. Th. p. 337. V. Th. p. 405. 453. VI. Th. p. 385.
– – die tüchtige halbe Batzen ſollen nicht aufgewechſelt und verbrochen ꝛc. werden. IV. Th. p. 382. 391. 410.
– – Verbot der geringhaltigen Liegniziſchen, Olmüziſchen, Fürſtenbergiſchen und Hanauiſchen halben Batzen. V. Th. p. 3. 37. 43.
– – geringhaltige Oettingiſche halbe Batzen. V. Th. p. 133. 405. 453.
– – das ausmünzen der Drey Bätzner iſt in denen Kaiſerl Chur-Bayeriſchen und Erz-Stift-Salzburgiſchen Landen verboten. V. Th. p. 167.
– – auf beeden Schwäbiſchen Craiß-Münz-Städten Augſpurg und Stuttgard ſoll eine Anzahl ganzer und halber Batzen a reſpective 5. und 2½. Creutzer gepräget werden. V. Th. p. 382.
– – Werth der Würtenberg. Oetting. Nürnberg. und Augſpurgiſchen ganzen und halben. V. Th. p. 405. 453.
– – Devalvirung der Löwen-Batzen. VI. Th. p. 36. 38.
– – Devalvirung der Chur-Trieriſchen oder Petermänngen. VI. Th. p. 36. 38.
– – Verbot der Hildburghaußiſchen und anderer Fünff Creutzer-Stücke. VI. Th. p. 66. 137.
– – Verbot der Franzöſ. Fünff Creutzer-Stücke. VI. Theil p. 66.
– – Verbot der Stadt-Baſel. Batzen, oder Doppel-*Albus* VI. Th. p. 66. 116.
– – Verbot der Stadt-Baſeliſchen halben Batzen, oder einfachen *Albus*. VI. Th. p. 66.
– – Verbot der Stadt Gallen halben Batzen. VI. Th. p. 66. 115. 385.
– – Verbot der Oßnabrückiſchen halben Batzen. VI. Th. p. 66. 115.
– – Verbot der Paderborniſchen halben Batzen. VI. Th. p. 66. 115.
– – Verbot der Sundiſchen halben Batzen. VI. Th. p. 66. 115.
– – Verbot der Neuenburgiſchen halben Batzen. VI. Th. p. 66. 115.
– – Verbot der Freyburgiſchen halben Batzen. VI. Th. p. 66. 115.
– – Verbot der Haltenſtein. Stralſund. Ueberling. und Ravensburgiſchen halben Batzen. VI. Th. p. 115.
– – der Baron von Ehrenfels läßet eine große Menge Fünff Creutzer-Stücke zu Haltenſtein prägen VI. Th. p. 122.
– – Werth der ganzen und halben, oder der 2. und 1. *Albus*-Stücke im Chur-Sächſiſchen. VI. Th. p. 128. 330.
– – Verordnung wegen der 5. und 2½ Creuzer Stücke. VI. Th. p. 152. 186. 211. 330. 334. 350. 385. 441.

Batzen. Gültigkeit der gerechten ganzen und halben. VI. Theil p. 293. 302. 334. 350. 353. 378. VII. Th. p. 191. 204. VIII. Th. p. 258. 351.
— — ſollen nach dem Leipziger oder Torgauer-Fuß gemünzet werden. VI. Th. p. 293. 302.
— — wie viel der Fünf Creuzer-Stücke aus der weißen Cöllniſchen Mark gepräget werden ſollen. VI. Th. p. 331. 441. 443.
— — Werth und Beſchaffenheit der Heßen-Darmſtädtiſchen ꝛc. leichten ganzen und halben Batzen. VI. Theil p. 356. 361. 385. VIII. Th. p. 53.
— — Brandenb. Onolzbach läßet Fünf- ingleichen zwey- und ein halben Creuzer-Stücke ausmünzen. VI. Th. p. 359. VIII. Theil p. 424.
— — Verbot der Heßen-Darmſtädtiſchen halben Batzen. VI. Th. p. 362.
— — Verbot derſelben in denen Königl. Preuſſiſchen Landen. VI. Th. p. 370.
— — Werth und Beſchaffenheit der Lothring. Achtzehen, und Neun-Bätzner. VI. Th. p. 384.
— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Pfälziſchen. VI. Th. p. 385. VII. Th. p. 103. 266.
— — Beſchaffenheit der Naſſau-Weilburg. VI. Theil p. 385. 398.
— — Gültigkeit der Salzburgiſchen. VI. Th. p. 441. VIII. Th. p. 219. 271.
— — Gültigkeit der Bambergiſchen. VI. Th. p. 441.
— — Gültigkeit der Wirzburgiſchen. VI. Th. p. 441.
— — Gültigkeit derſelben in Schwaben, Bayern, Sundgau, Brißgau und Elſas. VII. Theil p. 58.
— — zu geringhaltige Chur-Mainziſche. VII. Theil p. 103.
— — halbe Batzen werden zu Meißenheim, Simmern, Speyer und Wormbs häuffig gepräget. VII. Th. p. 132. 202.
— — geringhaltige halbe Batzen werden zu Brehmen gepräget. VII. Th. p. 133.
— — ohne ſonderbahre Erlaubnus ſoll kein Stand mehr halbe Batzen münzen. VII. Theil p. 154. 160. 250. 334. 353.
— — die Weſtphäl. 8. Hellers-Pfenninge werden anderwärts vor halbe Batzen ausgegeben. VII. Th. p. 174. add. p. 229.
— — Werth der Veldenziſchen. VII. Th. p. 202.
— — Werth der Molsheimiſchen. VII. Th. p. 202.
— — Graf Heinrich von Sayn will halbe Batzen prägen. VII. Th. p. 280.
— — das übermäßige Münzen der halben Batzen ſoll in dem Weſtphäl. Craiß abgeſtellet werden. VII. Theil p. 294.
— — das ausmünzen der halben Batzen wird in dem Ober-Rheiniſchen Craiß eingeſtellet. VII. Th. p. 298. 300. 346. 371. 378. 426. 428. 437.
— — in wie ferne das Ausmünzen der halben Batzen in dem Ober-Rheiniſchen Craiß erlaubt ſeyn ſolle. VII. Th. p. 303.
— — Verbot des übermäßigen und ungleichen Ausſtückelns der halben Batzen. VII. Th. p. 317.
Batzen. Die Lothringiſche geringhaltige halbe Batzen ſind in dem Ober-Rheiniſchen Craiß am meiſten im Gang. VII. Theil p. 341.
— — der Chur-Maynziſche Münzmeiſter Andreas Wachsmuth wird beſchuldiget, geringhaltige halbe Batzen gemünzet zu haben. VII. Th. p. 342.
— — die halbe Batzen ſind in dem Ober-Rheiniſchen Craiß zu geringhaltig. VII. Th. p. 219.
— — häuffige Einführung der halben Batzen in dem Weſtphäl. Craiß. VII. Th. p. 353.
— — die Lothring. zwey Creuzer-Stücke ſollen in dem Ober-Rheiniſchen Craiß nach dem Fuß des Reichs-Thalers geachtet und ausgegeben werden. VII. Th. p. 380.
— — wie viel Pfenninge in beeden Rheini-Craißen auf einen ganzen, und auf einen halben Batzen oder *Albus* gehen ſollen. VII. Th. p. 387.
— — ſo genannte Raths-Batzen werden von der Stadt Straßburg gemünzet. VII. Th. p. 411.
— — Sechs Bätzner werden in dem Ober-Rheiniſchen Craiß häuffig gepräget. VII. Th. p. 465.
— — geringhaltige Corveyiſche Drey Bätzner. VII. Th. p. 476.
— — geringhaltige unbekandte Drey Bätzner. VII. Th. p. 476.
— — Beſchaffenheit der in dem Ober-Rhein. Craiß zu prägen erlaubten Sechs- und Drey-Bätzner. VII. Theil p. 481.
— — Chur-Pfalz will Drey Bätzner, auch ganze und halbe Batzen prägen laſſen. VII. Th. p. 492. add. antecedentia.
— — Einfache ſind in dem Ober-Rhein. Craiß im Gang. VI. Th. p. 499.
— — Beſchaffenheit der Zürcher halben Batzen. VIII. Th. p. 40. 42.
— — Werth der halben Batzen im Nieder-Rhein. Craiß. VIII. Th. p. 56. ſq.
— — halbe Batzen ſollen im Nieder-Rhein. Craiß nicht gemünzet werden. VIII. Th. p. 56.
— — Verbot der ganzen und halben im Hannoveriſchen. VIII. Th. p. 143.
— — Verbot der Gräfl. Wiediſchen Vier Creuzer-Stücke. VIII. Th. p. 184.
— — Werth der Nürnberg. neuen guten Batzen im Chur-Bayeriſchen. VIII. Th. p. 219.
— — Werth der Salzburgiſchen neuen halben Batzen im Chur-Bayeriſchen. VIII. Th. p. 219.
— — Werth der alten ganzen und halben Batzen im Chur-Bayeriſchen. VIII. Th. p. 219. 221. 521.
— — die Mark Silber iſt auch bey denen Batzen nach dem Thaler-Fuß a 20. fl. auszumünzen. VIII. Theil p. 258. 403. 463.
— — Werth der Salzburg. ganzen Batzen in denen Oeſterreich. Vor-Landen. VIII. Th. p. 271.
— — Werth der Chur-Pfälziſchen, Darmſtädtiſchen und Durlachiſchen halben Batzen

Batzen in ſothanen Landen. VIII. Theil p. 271. 334.

Batzen. Die Ausmünzung der Fünff Creuzer-Stücke nach dem 20. Gulden-Fuß iſt ohnſchädlich. VIII. Th. p. 276. ſq. 350. 355. 463.

— — Entwurf über die Ausmünzung eines Quanti an Fünff Creuzer-Stücken. VIII. Th. p. 278. ſq.

— — halbe oder Zwey Creuzer-Stücke ſollen in jedem Craiß gemünzet werden. VIII. Th. p. 289. 328. 351.

— — Würtenberg will die Fünff Creuzer-Stücke fortmünzen. VIII. Th. p. 289.

— — Ausprägung Vier Creuzer- oder Zwey *Albus*-Stücke. VIII. Th. p. 328.

— — Münz-Lohn vor die Ausprägung der Fünff Creuzer-Stücke. VIII. Th. p. 354. ſq.

— — Werth der *Conventions*-mäßigen Fünff Creuzer-Stücke. VIII. Th. p. 421. 493. 497.

— — Werth der Würtenberg. Anſpach. und Nürnbergiſchen Fünff Creuzer-Stücke im Fränkiſchen Craiß. VIII. Th p. 424. 490. 496.

— — Werth der Chur-Maynz. Chur-Pfälz. Salzburg. Durlach. Darmſtädt Naſſau-Weilburg. Pfalz-Zweybrück. Hanauiſche Stadt-Frankfurthiſche ganzen und halben Batzen im Fränkiſchen Craiß. VIII. Th. p. 424. ſq. 487. ſq. 496. ſq.

— — wie viel der Fünff Creuzer-Stücke zu münzen. VIII. Th. p. 448.

— — die Ausmünzung der Fünff Creuzer-Stücke aus 7. löthigem Silber iſt ſchwehr zu bewürken. VIII. Th. p. 452.

— — die Fünf Creuzer-Stücke können mit der Feile Stück vor Stück juſtirt werden. VIII. Th. p. 453.

— — die Fünf Creuzer-Stücke ſollen zu Frankfurth nur in kleinern Summen und zu täglichen Handkäuffen angenommen werden. VIII. Th. p. 456.

— — welche Fünf Creuzer-Stücke zu Frankfurth gültig ſeyn ſollen. VIII. Th. p. 457. 522.

— — Streckung der fünf Creuzer-Stücke auf dem ſogenannten Winden Zug. VIII. Th. p. 499.

— — Werth der Wirzburgiſchen Fünf Creuzer-Stücke. VIII. Th. p. 512.

— — Werth der Wirzburgiſchen Marien-Batzen. VIII. Th. p. 512.

— — Werth der Frankfurther alten Batzen. VIII. Th. p. 513.

Bechſtett (Gregor.) Herzog Johannſens zu Sachſen Münzmeiſter, ſtirbt. III. Th. p. 233.

Bedenken. Heinrichs von Auffſes im Münz-Weſen. I. Th. p. 210. ſq.

— — der Stände über das Münz-Weſen. I. Th. p. 376. IV. Th. p. 30. 39. 64. 104. 130. 359.

— — Chriſtoph Roſenthalers über das Münz-Weſen. I. Th. p. 423.

— — wegen der Verbeßerung der Münz-Ordnung und des Münz-Weſens. II. Th. p. 238. ſqq. 241. 245. 248. 289. ſq. 348. ſqq. III. Th. p. 328. ſqq. & usque ad fin. tomi. IV. Theil p. 30. 39. 64. 104. 130. 359. VI. Th. p. 67. ſqq. VII. Th. p. 87. ſqq. 363. 369. 377. 387.

Bedenken D. Gadners über den Mangel der guten Geld-Münzen in Teutſchland. III. Th. p. 28. ſqq.

— — der Fränkiſchen Craiß-*Deputi*rten bey dem Münz-Probations-Tag zu Regenſpurg im Münz-Weſen. III. Theil p. 41. ſqq. 257.

— — eines Kaiſerlichen Raths, wie die Execution, zu Abſtellung der im Münz-Weſen eingerißenen Unordnung, anzuordnen. III. Th. p. 89. ſqq.

— — Brandenb. Onolzbachiſches im Münz-Weſen. III. Th. p. 205. ſqq. IV. Th. p. 35.

— — im Münz-Weſen ſoll der Nieder-Rheiniſche und andere Craiſe verfaßen. III. Th. p. 223. 226. 230. 234. 238. ſq. 241. ſq. 246. ſq. 249. 251. 253. ſq. 257. ſqq. 263. ſq. 271. 273. 276. 278. ſq. 282. ſq. 285. 310. 314. ſqq. 320. ſqq. 325. 331. ſqq. 335. ſqq. 338. ſqq. 345. ſqq. 349. ſqq. 355. ſq. 369. 387. 398. IV. Th. p. 75. 81. VII. Th. p. 369. 376.

— — des Reichs-Pfenningmeiſters Zacharias Geizkoflers in der Münz-Angelegenheit. III. Th. p. 286. ſqq.

— — des Reichs-Pfenningmeiſters Matth. Welſers im Münz-Weſen. III. Th. p. 309. ſqq.

— — der *Deputi*rten bey dem Reichs-Tag zu Regenſpurg in der Münz-Sache. IV. Th. p. 17. VII Th p. 153.

— — des Burgundiſchen Craiſes im Münz-Weſen. IV. Th. p. 18. 64.

— — Fürſtl. Bayeriſches, der Münz-*Devalvation* wegen. IV. Th p. 51.

— — des Oeſterreichiſchen Craißes in der Münz-Sache iſt noch nicht eingelanget. IV. Th p. 64.

— — Nürnbergiſche in der Münz-Sache. IV. Th p. 66.

— — des Nieder-Rheiniſchen Craißes in der Münz-Sache wird dem Kaiſer communiciret. IV. Th. p. 75. 81.

— — Brandenb. Culmbach. im Münz-Weſen. IV. Th. p. 127.

— — der Würtenberg Räthe in der Münz-Angelegenheit. IV. Th. p. 341.

— — der Münz-Wardeine der correſpondirenden Craiße über das Münz-Weſen. IV. Th. p. 362.

— — über die Frage, ob eine Kaiſerl. Münz-Inquiſitions-Commiſſion wider die Reichs-Stände Statt habe? V. Th. p. 252.

— — Wolff Chriſtoph Winklers und Johann Georg Schmidts über die Verbeßerung des Münz-Weſens im Fränkiſchen Craiß. VI. Th. p. 30. ſqq.

— — über die Wieder-Heimzahlung eines Capitals, bey deßen Ausleihung ſtipuliret worden, daß ſolche, ohne Entgeld einiger Abwürdigung ꝛc. geſchehen ſolle. VI. Th. p. 146.

— — des Reichs-Convents zu Regenſpurg in der Münz-Sache. VII. Th. p. 153.

Bedenken. Des **Ober-Rheiniſchen** Craißes, der **Münz** wegen. VII. **Th.** p. 369.
– – des **Weſtphäl. Craißes**, der **Münz** wegen. VII. **Th.** p. 376.
jung. articul. **Gutachten.**
Bedmann (Balthaſar Johann) des **Ober-Rhein. Craißes** Münz-Wardein wird zu **Regenſpurg**, nomine des Reichs, verpflichtet. VI. **Th.** p. 208.
Beffenhaußen. S. articul. **Pepffenhaußer.**
Behagel (N.) Cammer-Rath zu Neu-Wied ſoll arreſtiret werden. VIII. **Theil** p. 205. 207.
Behemiſch. S. artic. **Creuger.**
Beittel. Büttel (Joh.) neu angenommener Biſchöffl. **Lüttich. Münzmeiſter.** VII. **Th.** p. 114. 140.
Becker (Johann) Rentmeiſter zu Gerersheim, Geſandter der Aebtißin zu **Hervorden** bey dem Münz-Probations-Convent des Weſtphäl. Craißes zu Cölln. VII. **Th.** p. 176.
Bell (Goerd) Münz-Geſell, beſchwehret ſich wider den Münzmeiſter zu Deventer. VII. **Th.** p. 452.
Bellion. Erkauff derßelben. I. **Th.** p. 112.
– – verbotene Ausfuhr dieſes Silbers oder geprägten Münz. I. **Th.** p. 114.
Bender (Peter) Burger zu Frankfurth, ſuchet an um des **Ober-Rhein. Craißes** ſich erledigte **Münz-Wardein-Stelle.** VII. **Th.** p. 357. 395.
Bengrart (N.) **Ober-Rhein.** *General*-**Münz-Wardein** ſoll zu dem Münz-Probations-Convent nach **Augſpurg** beſchrieben werden. VIII. **Th.** p. 285. ſq.
Bentheim. Graf Arnold will eine eigene Münz-Stadt anrichten. VII. **Th.** p. 206.
Benzel (Joh. Ge. Manſuet. Frh. von) Chur-Maynz. Münz-Commiſſarius zu **Frankfurth.** VIII. **Th.** p. 128.
Benzel Franz Anshelm Frh. von) Chur-Maynz. Geſandte bey dem Convent zu **Wormbs.** VIII. **Th.** p. 515. 517.
Berg. allda geprägte geringhaltige **Pfenninge.** VII. **Th.** p. 371.
– – Beſchaffenheit der allda geprägten **Gold-Gulden.** VII. **Th.** p. 83.
– – daſelbſt werden geringhaltige Münzen geprägct. VII. **Th.** p. 175.
– – der Graf läßet falſche **Thaler** prägen. VII. **Th.** p. 186.
– – Werth der daſigen **Gulden** im **Weſtphäl. Craiß.** VII. Th. p. 201.
– – Werth der daſigen **Thaler.** I. **Th.** p. 336. VII. **Th.** p. 202.
– – der Graf läßet geringhaltige **halbe Rönigsthaler**, ganze **Thaler** und Schnapphanen prägen. VII. **Th.** p. 205. 230.
– – allda ſchleichen allerhand geringhaltige fremde Münz-Sorten ein. VII. **Th.** p. 247.
– – ſoll der Münz-Gerechtigkeit, wegen Uebertrettung der Münz-Ordnung, beraubet werden. II. **Th.** p. 291.
– – Beſchaffenheit der von dem daſigen Grafen geprägten **Gulden.** I. **Th.** p. 329. 358. 403.
– – Beſchaffenheit der daſigen *Poſtulat*-**Gulden.** I. **Th.** p. 359. ſq. 396. 403.
Berg. Verrufüng der daſigen geringen **Gold-Münzen.** I. **Th.** p. 395. ſq.
Bergen. S. artic. **Pergen.**
Bergwerk. die Gerechtigkeit hierzu erhalten die Herren Burggrafen von Nürnberg von K. **Ludwig** aus Bayern und **Carl** IV. I. **Th.** p. 22. ſq. 34. ſqq.
– – K. **Sigmund** ertheilt der Stadt **Eslingen** die Gerechtigkeit hiezu. I. **Th.** p. 77.
– – der Herzog von **Schleſien** wird von König *Uladislao* in Ungarn und Böhmen beſtättiget. I. **Th.** p. 196. ſq.
– – die damit begabte Stände ſollen ihre Geſandte, der **Münz** wegen, nach **Speyer** in beſtimmter Zeit abſchicken. I. **Th.** p. 251.
– – Ständen, ſo dergleichen nicht, jedoch das **Münz-Recht** haben, und dieſes nicht ausüben, ſoll ſolches an ihrer Münz-Gerechtigkeit nicht praejudiciren. II. **Th.** p. 45.
– – Stände, ſo dergleichen haben, ſollen allerhand kleine Münz-Sorten prägen laſſen. II. **Th.** p. 46.
– – K. **Maximilian** II. und **Rudolph** II. ertheilen und confirmiren denen Grafen von **Sayn** die **Bergwerks-Gerechtigkeit.** II. **Th.** p. 66. ſqq. 343. ſqq. VII. **Theil** p. 226.
– – die damit verſehene Sände dörfen eigene Münz-Städte haben. II. **Th.** p. 71. 120. III. **Th.** p. 303. V. **Th.** p. 122. VII. **Th.** p. 57. 85. VIII. **Th.** p. 64. 177. 405.
– – haben die Italiäniſche Staaten nicht. II. **Th.** p. 162.
– – Marggraf Georg Friederich von Brandenburg erneuert dem Markt **Gold-Cronach** die Bergwerks-Freyheiten. II. **Th.** p. 292. ſqq.
– – die Stände im Rheiniſchen Craiß, die nicht eigene **Bergwerke** haben, ſollen ihr Silber in denen verordneten Craiß-Münz-Städten vermünzen laßen. II. **Theil** p. 314.
– – die **Schweizeriſche** gerathen in Abgang. II. **Th.** p. 324. ſq.
– – die **Tyroliſche, Sächſiſche** und **Mansfeldiſche** kommen in ſtarken Abgang. II. **Th.** p. 350.
– – in dem Fürſtenthum **Brandenburg oberhalb Gebürgs**, und von Marggraf **Georg Friederichen** deswegen ertheilte **Freyheiten.** II. **Th.** p. 363. ſqq.
– – die Abnahm derſelben in Deutſchland iſt eine mit von denen Urſachen des Mangels der guten Geld-Sorten allda. III. **Th.** p. 28. 30. 177. 180. 292. 295. 345.
– – **Fürſten und Stände**, die in ihren Landen dergleichen nicht haben, gebrauchen zu ihren **Münzen** gebrochenes gutes Reichs-Geld und Granalia. III. **Th.** p. 29.
– – in Deutſchland münzet außer Oeſterreich, Sachſen und Salzburg, faſt niemand von eigenen **Bergwerken.** III. **Th.** p. 30.
– – hat Graf **Simon** von der **Lippe**, und darf ſich derohalben der **Münz-Freyheit** bedienen. III. **Th.** p. 36. ſq. VII. **Th.** p. 323. 355.

Bergwerk. Denen Ständen, die dergleichen haben, iſt das Münzen der Ducaten und Thaler erlaubt. III. Th. p. 82. IV. Th. p. 353.
— — das Anhaltiſche zu Hazgerode lieget ſtill. III. Theil p. 209. IV. Th. p. 56.
— — dazu werden große Unkoſten erfordert. III. Th. p. 295. 321. 345.
— — Stände, die keine Gold- oder Silber-Bergwerke haben, ſollen keine eigene Münz-Stadt haben. III. Th. p. 303.
— — Stände, die dergleichen haben, ſollen über die Verbeßerung des Münz-Weſens gleicher geſtalt gehöret werden. III. Th. p. 351. 359.
— — ſind in Deutſchland durch den lang gewährten Krieg, gröſten Theils ruinirt. IV. Th. p. 347.
— — der Grafen von Stollberg ſind nicht ſo gar weitläuftig. IV. Th. p. 25.
— — nehmen aller Orten ſehr ab. IV. Th. p. 51. 164.
— — keine Stände, als die ihre eigene Bergwerke haben, ſollen Münz prägen. IV. Th. p. 79.
— — die damit verſehene Münz-Stände dörfen kleine Münz-Sorten prägen. IV. Th. p. 89.
— — die damit verſehene Stände ſollen nicht mehr münzen, als ſie Gold und Silber daraus erlangen. IV. Th. p. 346.
— — von Ständen, die dergleichen nicht haben, ſind keine gerechte grobe Münz-Sorten zu vermuthen. IV. Th. p. 395.
— — die damit verſehene Stände ſollen ihr Berg-Silber, nach dem Zinn. Fuß, ausmünzen. V. Th. p. 243.
— — die damit verſehene Stände ſollen, vor andern, gute gerechte Münz-Sorten fertigen laßen. V. Th. p. 102. 128. 204.
— — wegen deren Unkoſten kan die Münz nicht verringert werden. V. Th. p. 200.
— — ſind im Chur-Sächſiſchen und Braunſchweig. anzutreffen. V. Th. p. 336.
— — Gold- und Silber-Bergwerke ſind in denen vorliegenden Craißen nicht anzutreffen. VI. Th. p. 248. 250. 258.
— — das Erz-Stift Maynz erhält von Kaiſer Friederich II. das Silber-Bergwerk in dem Berg Diſendal VII. Th. p. 6.
— — Quaer. ob die Fürſten, die dergleichen haben, ihr Gold und Silber ſelber vermünzen ſollen. VII. Th. p. 57.
— — Stände, die dergleichen haben, ſollen ihre Nothdurfft, der Münz halben, beſonders beobachten. VII. Th. p. 85.
— — hat der Biſchoff zu Lüttich. VII. Th. p. 140.
— — ſind nicht mehr ſonderlich ergiebig. VII. Th. p. 159.
— — Silber-Bergwerke haben die Grafen von Sayn. VII. Th. p. 249.
— — das Stift Thoren iſt damit verſehen. VII. Th. p. 270. 279.
— — hat der Biſchoff zu Paderborn. VII. Th. p. 296.
— — der Herzog von Jülich ſoll die Gräfl. Lipp. und Schaumburgiſchen beſichtigen. VII. Th. p. 323. 355.
Bergwerk. Hat der Graf von Holſtein-Schaumburg. VII. Th. p. 355.
— — des Grafen von Leiningen-Weſterburg ſollen beſichtiget werden. VII. Th. p. 381. 416. 428.
— — des Grafen von Iſenburg ſollen beſichtiget werden. VII. Th. p. 433.
— — die damit verſehene Nieder-Sächſiſchen Craiß-Stände dörfen das Ausmünzen fortſetzen. VIII. Th. p. 64. 177.
— — durch ſelbige können die Einkünffte eines Herrn vermehret werden. VIII. Th. p. 97.
— — die damit nicht verſehene Stände müſſen das Münzen bald unterlaßen. VIII. Th. p. 157.
— — das Quantum des jährlichen Producti derſelben ſoll angezeiget werden. VIII. Th. p. 405.
Berlin. Münz-Stadt allda. V. Th. p. 119. 121.
Bern. Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Th. p. 325. 355. 403.
— — Beſchaffenheit der daſigen goldenen Münz-Sorten. I. Th. p. 392. III. Th. p. 276.
— — Beſchaffenheit der daſigen Gold-Gulden. II. Theil p. 170. III. Th. p. 276.
— — Verrufung der daſigen Drey Creuzer-Stücke in denen correſpondirenden Craißen Franken, Bayern und Schwaben. II. Th. p. 205.
— — Werth der daſigen *Teſtons* in Frankreich. II. Th. p. 273.
— — Beſchaffenheit der daſigen kupfernen Pfenninge. III. Th. p. 153.
— — Verboth der daſigen Pfenninge. III. Th p 224. IV. Th. p. 2. ſq.
— — Verbot der daſigen zwanzig Creuzer-Stücke. VI. Th. p. 66. 115.
— — Verbot der daſigen Creuzer-Stücke. VI. Th. p. 115.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. VI. Th. p. 223.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen zwanzig Creuzer-Stücke. VI. Th. p. 223. VIII. Th. p. 271.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Ducaten. VI Th. p. 242.
Bernau. Cours der Bömiſchen und Sächſiſchen Münz allda. I. Th. p. 191. 224.
Bernburg. Auf daſiger Hecken-Münz-Stadt ſoll kein Gold, Silber oder Kupfer geliefert werden. VIII. Th. p. 124.
— — keine Münz-Bediente ſollen auf daſiger Münz-Stadt arbeiten. VIII. Th. p. 124. ſq.
jung. artic. Anhalt.
Berner, (Georg) wird Fürſtl. Brandenburgiſcher Münz-Meiſter zu Roth. IV. Th. p. 192.
Berſchen. Beſchaffenheit dieſer Münz-Sorte. VII. Th. p. 31.
Bertermann. Kauffmann zu Augſpurg läßet auf denen Tyroliſchen Münz-Städten Kaiſerl. Thaler prägen. V. Th. p. 446.
Beutel. (Reinhard) ſuchet an um die Münzmeiſter-Stelle zu Deuz. VII. Th. p. 187.
Beutelin. (Rennerus) Chur-Cölln. Münzmeiſter ſoll das Münz-Edict übertretten haben, wird aber unſchuldig erfunden. II. Th. p. 359.

Beyſchläge. Verrufung derſelben. VI. Th. p. 36. 38.
– – ſollen der Obrigkeit und von dieſer dem Craiß-Ausſchreibambt eingeſchicket werden. VI. Theil p. 116.
– – ſollen nicht gepräget noch angenommen werden. VII. Th. p. 27. 34. 37. 41. 49. 54. 66.
Beywehr. Nachricht davon. I. Th. p. 91. ſqq.
Bezahlung. Was hiebey, wegen der Münz-Sorten zu beobachten. IV. Th. p. 18. 125. 133. 138. 150. 153. 157. 163. 177. 197. 228. 352. jung. das dem Vorbericht angefügte rechtliche Informat. V. Th. p. 35. 209. 253. 269. 349. 401. VI. Th. p. 8. 13. 19. 90. 106. 116. 125. 181. 281. 293. 295. 303. 305. 314. 365. 379. 407. 441. VII. Th. p. 18. 21. 38. 46. 155. 190. 208. 290. 379. 480. 485. 497. 499. 512. 516. VIII. Th. p. 524.
– – wie viel dabey an kleinen Münz-Sorten anzunehmen. IV. Th. p. 125. 141. 147. 154. 184. 188. 202. 208. 219. 226. 243. 254. 263. 265. 272. 279. 292. 299. 305. 346. 357. 401. 404. VIII. Th. p. 58. 67. 324. 363. 375. 414. 448. 507. 516. 519. 521. 525.
– – Chur-Brandenburgiſche Verordnnng wegen derſelben. IV. Th. p. 180.
– – Sachſen-Weimariſche Verordnung wegen derſelben. IV. Th. p. 199.
– – in denen Vorder-Oeſterreichiſchen und Elſaßiſchen Landen deswegen ergangene Verordnung. IV. Th. p. 207.
– – Stadt-Straßburgiſche Verordnung deswegen. IV. Th. p. 220.
– – von verſchiedenen Rheiniſchen Craiß-Ständen deswegen ergangene Verordnungen. IV. Th. p. 223.
– – des rohen Silbers mit Thalern und Gulden, und was dabey anzumerken. V. Th. p. 196. 199.
– – Rechtliches Bedenken über die Wiederheimzahlung eines Capitals, bey deßen Ausleihung verglichen worden, daß ſolche, ohne Entgeld einer Münz-Reduction &c. geſchehen ſolle. VI. Th. p. 146. ſqq.
– – Rechtliches Bedenken über die Bezahlung eines accordirten Kauffſchillings in ſolchen Münz-Sorten, welche 3. Tage nach dem Zahlungs-Termin abgewürdiget worden. VI. Th. p. 179. ſqq.
– – alle Wechſel-Bezahlungen und große Negotia geſchehen mit groben Sorten. VI. Th. p. 255.
– – theils Kauffleute und Negotianten nehmen ganze Fäßer voll geringer Schiedmünz an Bezahlung an, und verſchließen ſolche wieder. VI. Th p. 293.
– – der Unterſchied zwiſchen Wechſel- und Waaren-Bezahlung ſoll aufgehoben werden. VI. Th. p. 379. VII. Th. p. 469. 505. 512. VIII. Th. p. 297.
– – mit was vor Geld-Sorten ſolche zu Erfurth geſchehen ſollen. VII. Th. p. 9.
– – geſchiehet auf der Frankfurther Meß in hoch erſteigertem Werth des Gelds. VII. Th. p. 191.
Bezahlung. Verbot der Dutten-Bezahlungen in beeden Rheiniſchen Craißen, wie auch dem Weſtphäliſchen. VII. Th. p. 388. 393. 406. 408. VIII. Th. p. 56.
– – Verordnung wegen der Bezahlung der Wechſel im Weſtphäl. Craiß. VII. Th. p. 487.
– – Gedanken über die Waaren- und Wechſel-Zahlungen. VII. Th. p. 469. ſqq. 505. 512.
– – mit Carolinen. Anmerkung hierüber. VII. Th. p. 507. ſq.
– – Verordnung des Nieder-Sächſ. Craiſes, wegen der Annahm der Schied-Münz in Bezahlungen. VIII. Th. p. 67. 414. 448.
– – was bey Bezahlung der Capitalien im Nieder-Sächſ. Craiß, und in andern Landen zu beobachten. VIII. Th. p. 67. 374. ſq. 390. 433. 454. ſqq. 516.
– – muß in denen in dem Contract beſtimmten Münz-Sorten, und nach deren damahligem Werth geſchehen. VIII. Th. p. 139. ſqq. 374. ſq. 390. 433. 454. ſqq. 516. 524.
– – zur Reichs-Operations-Caſſa ſoll die Bezahlung, nach dem Fuß der Cöllniſchen Mark à 24. fl. und des Ducaten à 5. fl. geſchehen. VIII. Th. p. 331.
– – in welchen Münz-Sorten die Bezahlung der Capitalien, und anderer ex contractibus, ingleichen aus Teſtamenten herrührenden Schulden in denen Königl. Preußiſchen Landen geſchehen ſolle. VIII. Th p. 384. ſqq. 394. 429. ſqq. 433.
– – der Gefälle an Accis, Zoll, Contributions-Anlagen, Pacht ꝛc. in erſtgedachten Landen, in welchen Münz-Gattungen ſolche geſchehen ſolle. VIII. Th. p. 394. ſq. 426. 428. 434. 515.
– – Verordnung der Stadt Frankfurth wegen der Geld-Sorten, bey wieder Abzahlung der Schulden. VIII. Th. p. 524.
– – Viertels-Kopf-Stücke, auch ganze, halbe, und Viertels-Creuzer ſollen nicht zu großen Bezahlungen gebrauchet werden. VIII. Th. p. 525.
Bezler: Werth der Lüttichiſchen. VII. Th. p. 202.
– – Werth der Cammerichiſchen. VII. Th. p. 202.
– – Werth der Horniſchen. VII. Th. p. 202.
Biberach. die Schweitzer-Münzen ſind allda häuffig im Gang. II. Theil p. 158.
Bielefeld. allda werden Reichs- und Fürſten-Groſchen gepräget. VII. Th. p. 324. 355.
– – Beſchwerden des daſigen Raths, der Münz wegen. VII. Th. p. 350.
– – Henning Brauers, Gräfl. Lippiſcher Münz-Wardein vertritt die daſige Münz-Wardein-Stelle. VII. Th. p. 421.
Biener (Chriſtoph) wird Ober-Sächſ. Craiß-*General*-Münz-Wardein. II. Th. p. 368. III. Th. p. 13. 87. 109. 208.
Billerbek. (Nicodemus) neu angenommener Biſchöfl. Paderborniſch. Münzmeiſter. VII. Th. p. 447. 472.

Billeßen (. . .) wird von Chur-Pfalz dem Nieder-Rhein. Craiß zu einem Münz-Meiſter praeſentirt. II. Theil p. 371.

Billikheim. Marckt- und Münz-Recht allda. I. Th. p. 7.

Bingen. Allda von dem Nieder-Rheiniſchen Craiß aufgerichtete Münz-*Probations*-Abſchied. III. Th. p. 278. ſqq. VII. Theil p. 369.

– – allda ſollen Heller geſchlagen werden. VII. Theil p. 35. 38. 40.

– – Convent der Rheiniſchen Churfürſten allda. VII. Th. p. 78.

– – die Landgrafen von Heßen wollen Binger-Heller ſchlagen. VII. Theil p. 110.

– – Convent des Weſtphäl. und der beeden Rheiniſchen Craiße allda, der Münz wegen. VII. Theil p. 278. 289. 292. 295. 297. 301. 304. 307. 316. 323. 326. 329. 335. 342.

Binger. S. artic. Mez-Blanken.

Birat (Nicolaus) ein Franzos, iſt der Erfinder der bey dem Münz-Weſen gebräuchlichen Machine, der Anwurff genannt. VIII. Th. p. 78.

Biſanz. Kaiſer Carl IV. beſtättiget dieſer Stadt das alte Münz-Recht. I. Th. p. 39.

– – Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Theil p. 325. 354. 403.

– – Beſchaffenheit der Biſanzer Münzlein. I. Th. p. 339. 352. 389. 402.

– – Verrufung der daſigen goldenen Münzen. I. Th. p. 391.

– – allda werden geringhaltige Thaler gepräget. IV. Th. p. 351. 363. 366. 369. 378.

– – Werth der daſigen Thaler. V. Th. p. 31.

Biſchoff (Johann Peter) wird Special-Münz-Wardein zu Wirzburg. VI. Th. p. 10.

Biſchoff (Johann Philipp) Biſchöfl. Wirzburgiſcher Special-Münz-Wardein. Deßen Examen und Verpflichtung. VIII. Th. p. 305. ſq. 339.

Bitoni (. . .) Kauffmann zu Neu-Wied, ſoll arreſtiret werden. VIII. Theil p. 205. 207.

Birſch. Lothringiſcher Matricular-Anſchlag ratione dieſer Herrſchafft. VII. Th. p. 163.

Blafert. Blafart. Unter denen Jülichiſchen und Stadt-Cölniſchen halben Blaferten befinden ſich falſche Nachſchläge. V. Th. p. 209. 220.

– – die in denen Nieder-Rheiniſchen Landen gebräuchliche Doppel-Blafert oder 9. Creutzer-Stücke ſollen, nach dem Verhältnus des Thalers a 2. fl. ausgepräget werden. VI. Th. p. 330. VIII. Th. p. 279.

– – ganze, oder $4\frac{1}{2}$. Creutzer, ingleichen halbe Blafert oder $2\frac{1}{4}$ Creuzer, auch Cölln. *Albus* oder Viertel Blafert ſollen in denen Nieder-Rheiniſchen Landen gemünzet werden. VI. Theil p. 330. 332. 334.

– – wie deren Ausprägung aus einer weißen Cölniſchen Mark geſchehen ſolle. VI. Th. p. 332. 334.

Blafert. alſo werden die Brabant. dritthalb Stiebers-Pfenninge genennet. VII. Th. p. 351.

Blanken (Mezer) S. artic. Mez.

– – Werth der neuen Mezer-Blanken. VII. Th. p. 202.

– – werden häuffig in dem Ober-Rheiniſchen Craiß eingeſchleiffet, und in ſehr hohem Werth ausgegeben. VII. Th. p. 232. 240. 250. 259.

– – Devalvirung derſelben. VII. Th. p. 256.

– – zu geringhaltige werden von Graf Friederich von Würtenberg-Mömpelgard gepräget. VII. Th. p. 253.

– – Verbot derſelben in dem Weſtphäl. und beeden Rheiniſchen Craißen. VII. Th. p. 271. 274. 279. 283.

– – ſind annoch im Elſas und daſiger Gegend im Gang. VII. Th. p. 283.

Blankenburg in der Grafſchafft Reinſtein. Der daſige Münzmeiſter beobachtet im Ausmünzen die Reichs-Ordnung nicht. III. Th. p. 127.

Blappert oder Drey Creutzer-Stücke. Werth derſelben. VII. Th. p. 32. 123.

– – Verbot derſelben. VII. Th. p. 33.

– – iſt eine im Stift Straßburg übliche Münz. VII. Th. p. 123. 137.

– – will der Biſchoff zu Straßburg prägen laßen. VII. Th. p. 137. 167. 191.

– – Verbot der Fürſtl. Arenberg. halben Blapperten in dem Weſtphäliſchen Craiß. VII. Th. p. 487.

Bley. Vorſchlag, geſtämpfftes Bley einsweilen, an ſtatt der guten Münze, einzuführen. V. Th. p. 337.

Blick-Silber. S. artic. Silber.

Böhm (Sebaſtian) wird Burg-Friedbergiſcher Münzmeiſter. VII. Th. p. 315. ſq.

Böhmen. Kaiſer Carl IV. beſtättiget dieſer Crone das Münz-Recht, nebſt andern Freyheiten und Vorzügen. I. Th. p. 29.

– – Ejusdem Verordnung wegen Ausprägung der Heller und Groſchen in dieſem Königreich. I. Th. p. 45. ſqq.

– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen Groſchen. I. Th. p. 162. 168. 192. 222. III. Th. p. 151. 229. IV. Th. p. 195. VI. Th. p. 115.
jung. artic. Groſchen.

– – daſige Münz dörfen die Brandenburg. Unterthanen zu Hof, Bayreuth, Wohnſiedel ꝛc. ꝛc. im Gang behalten. I. Th. p. 188. 190. ſq. 217. 224. 231.

– – daſige Schlangen-Plappert. I. Th. p. 192. 245.

– – daſige Stozler. I. Th. p. 192.

– – der daſige König *Uladislaus* beſtättiget denen Herzogen von Schleſien ihre Münz-Bergwerks- und andere Privilegia. I. Th. p. 196. ſq.

– – Schleſien wurde unter König Johannis Regierung dieſer Crone einverleibet, und gehörte vorher zum deutſchen Reich. I. Th. p. 196.

– – Verrufung der daſigen Pfenninge in dem Fürſtenthum Brandenburg. I. Th. p. 289.

Böhmen. Einführung der deutſchen **Reichs-Münz-Ordnung** in dem Königreich. I. **Th.** p. 323. II. **Th.** p. 174. 291. ſq. III. **Th.** p. 301.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen einfachen **Ducaten.** I. **Th.** p. 331. 361. VII. **Th.** p. 21.
— — Werth der daſigen **Drey Creutzer-Stücke.** III. **Th.** p. 21.
— — Werth der daſigen **halben Batzen.** III. **Th.** p. 21. 31.
— — Werth der daſigen **weißen Pfenninge.** III. **Th.** p. 151. VII. **Th.** p. 33. VIII. **Th.** p. 24.
— — Werth der daſigen **kleinen Groſchen.** III. **Th.** p. 151.
— — Werth der daſigen **weißen Groſchen.** III. **Th.** p. 151. 229.
— — Verbot der daſigen **halben und ganzen Reichs Groſchen.** III. **Th.** p. 233. VI. **Th.** p. 115.
— — die daſige **Ducaten** ſollen im Nieder-Rheiniſchen Craiß probieret werden. III. **Th.** p. 239. ſq.
— — daſelbſt ſollen die **kleinere Münz-Sorten,** nach der Vorſchrifft des Reichs-Münz-Edicts, gepräget werden. III. **Th.** p. 301.
— — Obriſter Münzmeiſter allda. III. **Th.** p. 306.
— — die **Ducaten** und **Thaler** ſind rar in dieſen Landen. III. **Theil** p. 330.
— — daſige Währung bey verſchiedenen **Gold-** und **ſilbernen** Münz-Sorten. III. **Th.** p. 390. ſq.
— — die correſpondirende Craiße communiciren im **Münz-Weſen** mit denen daſigen Ständen. IV. **Th.** p. 43.
— — Devalvirung der **Drey-Creutzer** und **Pfenninge** in daſigen Landen. IV. **Th.** p. 51. 218.
— — die daſige Devalvirung der **Dreyer** wird wieder eingeſtellt. IV. **Th.** p. 51.
— — fernere Münz-Davalvation allda. IV. **Th.** p. 53. V. **Th.** p. 73.
— — aus dieſen Landen werden die **Pfenninge** häuffig in die Reichs-Craiße verſchoben. IV. **Th.** p. 54.
— — in dieſem Königreich publicirtes **Kaiſerl. Münz-**Edict. IV. **Th.** p. 176.
— — Bruch-Silber und Pagament ſoll bey daſigen Münz-Städten erkauffet werden. IV. **Th.** p. 179.
— — aus dieſem Königreich kommen viele **geringhaltige Münzen.** V. **Th.** p. 24.
— — die daſige Kaiſerl. Hof-Cammer ſoll ein Gutachten, wie die Pretia rerum zu verringern wären, erſtatten. V. **Theil** p. 217.
— — unter daſigem Gepräg kommen verdächtige **ganze** und **halbe Thaler** zum Vorſchein. V. **Th.** p. 457.
— — Werth der daſigen **Gulden.** VII. **Th.** p. 17.
— — Werth der daſigen **Groſchen** in denen Chur- und Fürſtl. Sächſiſchen Landen. VIII. **Th.** p. 20. ſq.
— — Werth der **großen** daſigen **Pfenninge** in erſtbeſagten Landen. VIII. **Theil** p. 24.
Böer (Andreas) Churfürſtl. Bayeriſcher Buchhalter bey dem **Münz-Weſen.** VIII. **Th.** p. 110.
Bois (Jacob) Münz-Geſell zu **Cölln.** VII. **Th.** p. 450.
Bois (Hermann von) **Anhaltiſcher** Münz-Wardein. VII. **Th.** p. 473.
Bocks Thaler. IV. **Th.** p. 330. jung. artic. **Thaler.**
Bolz (Joſeph) zu **Dresden,** iſt wegen des Münz-Weſens zu **Neuwied** verdächtig. VIII. **Th.** p. 206.
Bommel. Allda werden **falſche Thaler** gepräget. VII. **Th.** p. 186.
Bona fides. Was dadurch in contractibus angedeutet werde. III. **Th** p. 178.
Bonifacius IX. Röm. Pabſt, hat von dem **Münz-Weſen** am erſten Nutzen und den **Schlag-Schatz** genoßen. V. **Th.** p. 92.
Bonn. Von dem **Nieder-Rhein. Craiß** allda aufgerichtete Münz-Probations-Abſchied &c. &c. III. **Th.** p. 96. ſqq. IV. **Th.** p. 96.
— — Münz-Probations-Tag allda der vier Rheiniſchen Churfürſten. III. **Th.** p. 120. VII. **Th.** p. 345.
— — Einrichtung der daſigen Chur-Cöllniſchen **Münz Stadt.** VIII. **Th.** p. 146. ſqq.
Bononien. Bononier. Beſchaffenheit der daſigen **einfachen Ducaten.** I. **Th.** p. 331. 360. 397. 404.
— — Werth der daſigen **Vier Creuzer-Stücke.** I. **Th.** p. 353.
— — Verrufung der daſigen ſilbernen Münzen in Deutſchland. I. **Theil** p. 390. 403.
— — Werth der daſigen **Vier Creuzer-Stücke.** I. **Th.** p. 422.
— — Werth der *Bononier* oder *Pauliner* Pabſts Pauli. I. **Th.** p. 341. 353. IV. **Th.** p. 155. 207. 218.
— — Werth der daſigen **Drey Bäzner** oder *Bononier*, ingleichen **Löwen.** II. **Th.** p. 171. 356.
— — Werth derſelben in denen Ober- oder Vorder-Oeſterreichiſchen Landen. II. **Th.** p. 280. III. **Th** p. 3. 20. ſq.
— — die ſogenannte *Bononier* ſind außerhalb häuffig im Gang. III. **Th.** p. 181.
— — Werth der *Bononier* in denen **Chur-Pfälziſchen** und andern Landen. III. **Th.** p. 366. 381. 391. 401.
— — Werth dieſer ſilbernen Münz-Gattung im Heßiſchen. VIII. **Th.** p. 53.
— — desgleichen im Nieder-Rheiniſchen Craiß. VIII. **Th.** p. 57.
Boppart. Allda werden die **Jülich. Gold-Florenen** und **Thaler** durch öffentlichen Anſchlag verboten. III. **Th.** p. 38.
— — der dahin angeordnete Nieder-Rheiniſche Craiß-Tag wird, wegen allda eingerißener Krankheit, nach **Bacharach** verlegt. III. **Th.** p. 349.
— — allda zwiſchen denen **Rheiniſchen Churfürſten** und der **Stadt Cölln,** der **Münz** wegen, errichtete Abſchied. VII. **Th.** p. 34.
— — weiters dergleichen zwiſchen **Chur-Maynz** und **Chur-Pfalz.** VII. **Th.** p. 42.

Boppart. Ferner zwiſchen denen **Rheiniſchen Churfürſten.** VII. **Th.** p. 43. 79. ſqq. 170. ſqq. 189. ſqq. 231.
jung. artic. **Poppart.**

Borten. Durch die gold- und ſilberne gehet das gute Geld verlohren. III. **Th.** p. 268. 335.
— — das Tragen gold- und ſilberner ſoll verboten werden. V. **Th.** p. 23.
— — werden ganz ſchlecht zu 12. 11. oder gar nur 8. löthig verarbeitet. V. **Th.** p. 228.
jung. artic. **Gold.** item **Silber.**

Bortenmacher ſollen kein Silber unter 13. Loth verarbeiten, auch das Silber nicht abtreiben, ſchmelzen, granuliren. VIII. **Th.** p. 323.

Bouillon. Verbot der vom Herzog **Friederich** geprägten geringhaltigen **ganzen** und **Viertels-Thaler.** IV. **Th.** p. 61.
— — Verbot der daſigen **Goldgulden.** IV. **Th.** p. 98.
— — die von daſigen Herzogen geſchlagene **Thaler** werden unter denen *Louis blancs* mit angenommen. VI. **Th.** p. 68.
— — die daſige Herzoge werden von dem Cardinal *Richelieu* um *Sedan* und ihre Souveranité gebracht. VI. **Th.** p. 68.
— — Werth der daſigen **Thaler** im **Weſtphäl. Craiß.** VII. **Th.** p. 486.
— — Werth der daſigen *Ducatons.* VII. **Th.** p. 486.

Brabant. Beſchaffenheit der daſigen neuen **ganzen** und **Orts-Königs-Thaler.** II. **Th.** p. 170. VI. **Theil** p. 222.
— — Beſchaffenheit der daſigen **Stöfer** oder **Stieber.** II. **Th.** p. 179. VII. **Th.** p. 202.
— — die daſige **dritthalb Stiebers-Pfenninge** ſind in dem **Weſtphäl. Craiß** eingeführt. III. **Th.** p. 69. ſq. 80.
— — Kauff- und andere Contracte ſollen nicht auf daſige Währung geſchloßen werden. III. **Th.** p. 104. ſq.
— — die daſige Währung wird zu **Frankfurth** und **Straßburg** eingeführet. III. **Th.** p. 219. ſq. 267.
— — Werth der daſigen **Pfenninge.** III. **Theil** p. 133.
— — auf daſige Währung werden faſt alle Kauff- und Bezahlungen geſchloßen. III. **Th.** p. 195.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Gold-Münze *Severin*, *Souverain* genannt, der ganzen und **halben.** IV. **Th.** p. 367. V. **Th.** p. 403. 452.
— — Gültigkeit der daſigen **halben Schillinger.** V. **Theil** p. 219.
— — mit dieſer Provinz iſt ſich, ſo wohl wegen der *Banco-* als *Uſual-* **Münz**, einer durchgängigen Gleichheit zu vergleichen. V. **Th.** p. 444.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Albertus*-**Thaler.** VI. **Th.** p. 222.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Permiſſiv*-**Schillinge.** VI. **Th.** p. 244.
— — Werth der daſigen *Ducatons* im **Weſtphäl. Craiß.** VII. **Th.** p. 486.
— — Werth der daſigen **Braß-Pfenninge.** VII. **Th.** p. 32.

Brabant. Verbot der von dem Herzog von *Alençon* in dieſen Landen geprägten geringhaltigen **halben Königs-Thaler, ganzen Thaler** und **Schnapphanen.** VII. **Th.** p. 205.
— — Beſchaffenheit der daſigen **Dritthalb Stiebers-Pfenninge.** VII. **Th.** p. 351.

Bracteaten. S. artic. **Pfenninge.**

Brael (Diederich) Münzmeiſter zu Lüneburg. I. **Th.** p. 209.

Braidtſchwerdt (Veit) Advocat der Stadt Augſpurg. III. **Th.** p. 105. ſq.

Brandenburg (Chur) Märkiſche **Pfenninge** und **Groſchen.** I. **Th.** p. 159. 161. ſq. 232.
— — was vor **Münz**-Gattungen in daſigen Landen circuliren ſollen. I. **Theil** p. 232. VIII. **Th.** p. 426. ſqq.
— — daſigen Orts werden **Horniſche Groſchen** gemünzet. II. **Th.** p. 178.
— — **Michael Aſchenbrenner**, daſiger Münzmeiſter. III. **Th.** p. 48.
— — der Churfürſt ſoll auf die Handhabung der guten Münz und Beſtraffung der Betrüger bedacht ſeyn. III. **Th.** p. 65.
— — Churf. **Joachim Friederich** läßet zu Cölln an der Spree **ganze** und **halbe Thaler, doppelte** und **halbe Schilling, Groſchen, Dreyer** und **Pfenninge** münzen. III. **Th.** p. 208. ſq.
— — die daſige **ganze, halbe, viertel** und **achtels-Thaler** ſind der Reichs-Ordnung gemäs. III. **Th.** p. 227. 382. 384. 406. VI. **Th.** p. 234. VIII. **Th.** p. 60. ſq. 425.
— — **Melchior Hofmann** wird daſigen Orts an des **Münzmeiſter Heinrichs** Statt angenommen. III. **Th.** p. 249. 254.
— — **Sebaſtian Salomon** wird daſiger **Münz-Wardein.** III. **Th.** p. 254.
— — das durch den Tod des Churf. **Joachim Friederichs** ſich erledigte **Nachgeordneten-Ambt** des Ober-Sächſ. Craißes wird dem Churf. **Johann Sigmund** aufgetragen. III. **Theil** p. 374. ſq.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Drey Creuzer-Stücke.** IV. **Theil** p. 10. 14.
— — Churf. **Johann Sigmund** richtet zu **Drießen** an der Polniſchen Gränze eine neue Münz-Stadt an, und läßet durch den Münzmeiſter **Heinrich Laffart**, welcher ſelbige in Beſtand gehabt, **Ungariſche Ducaten, Thaler** und **ſilberne Groſchen** münzen. IV. **Th.** p. 25. 56.
— — daſiges **Münz**-*Edict* und **Ordnung.** IV. **Th.** p. 132. V. **Theil** p. 5. VI. **Th.** p. 367. ſqq. VIII. **Th.** p. 384. ſqq. 394. ſqq. 425. ſqq.
— — das Haußiren ſoll in denen **Chur-Brandenburgiſchen** Landen auf denen Dörfern nicht verſtattet werden. IV. **Th.** p. 134.
— — wie es mit Durchführung des **ſchlimmen Gelds** durch die daſige Lande zu halten. IV. **Th.** p. 135.
— — der **Adel** in daſigen Landen will ein *Monopolium* an ſich ziehen. IV. **Th.** p. 135.
— — freye Verkauff der **ſeidenen** und **wollenen Waaren** in daſigen Landen. IV. **Th.** p. 135.

Brandenburg (Chur-) genaue Befolgung der **Churfürſtl. Verordnungen** in daſigen Landen. IV. Th. p. 135.
— — daſige Verordnung wegen der **Bezahlungen.** IV. Th. p. 180. VI. Th. p. 368. VIII. Th. p. 384. ſq. 394. 429. ſqq. 433.
— — *Liborius* **Müller**, daſiger Münzmeiſter. IV. Th. p. 240.
— — Verpflichtung des daſigen **Münzmeiſters.** IV. Th. p. 275.
— — erleget ſeinen Antheil an **Römer-Monathen** in die Ober-Sächſiſche Craiß-Caſſe. IV. Th. p. 344.
— — geringhaltige daſige **Ducaten.** IV. Th. p. 350.
— — geringhaltige daſige **Drittels-Thaler.** IV. Th. p. 351.
— — die daſigen **Gulden** werden mit agio aufgewechſelt. V. Theil p. 343.
— — Ordnung der daſigen **Münz-Bedienten.** V. Th. p. 5.
— — Abſchied zwiſchen beeden Churfürſten von **Sachſen** und **Brandenburg**, wegen des **Zinniſchen Münz-Fußes.** V. Th. p. 24. 98.
— — Beſchaffenheit der daſigen zu Berlin geprägten **Ducaten.** V. Th. p. 119. VI. Th. p. 226.
— — beſchicket den Münz-Probations-Convent des **Niederländiſchen Weſtphäl. Craiſes zu Cölln** am Rhein durch **Heinrich Manßfeld.** V. Th. p. 139.
— — prætendirt das **Reinſteiniſche** Votum auf **Nieder-Sächſ. Craiß-Tägen**, welches aber inſonderheit von **Braunſchweig** nicht eingeſtanden wird. V. Th. p. 169.
— — der **Nieder-Sächſ.** Craiß communiciret im Münz-Weſen mit dem **Churfürſten.** V. Th. p. 172.
— — thut Vorſchläge zu Verbeßerung des **Münz-Weſens.** V. Theil p. 242.
— — will, nach dem Fuß des **Reichs-Thalers**, münzen laßen. V. Th. p. 242. 342.
— — will ſeine Münz-Stadt ſchließen. V. Th. p. 242.
— — Abſchied zwiſchen beeden Churfürſt. von **Sachſen** und **Brandenburg**, dann dem Fürſtl. Hauß **Braunſchweig**, zu **Leipzig** und **Torgau** ꝛc. der **Münz** wegen. V. Th. p. 260. 264. 272. 275. 283. 294. 296. add. VI. Th. p. 253.
— — daſiges bey der Münz-Conferenz zu Leipzig ad protocollum gegebene Votum. V. Th. p. 266.
— — Verhältnus der auf **Hecken-Münz-Städten** geprägten Münzen gegen die daſige neue. V. Th. p. 267.
— — Verrufung des daſigen neuen Gelds zu **Augſpurg**, **Nürnberg**, und an andern Orten. V. Th. p. 267.
— — Erhöhung der beßern **Gulden** in daſigen Landen. V. Th. p. 280.
— — nimmt mit **Schweden**, zu **Granzow**, der **Münz** wegen, eine Abrede. V. Th. p. 282.
— — Gültigkeit der in denen Herzogthümern **Brehmen** und **Pommern** gemünzten Geld-Sorten in dieſen Landen. V. Th. p. 282.
Brandenburg (Chur-) daſiges Schreiben an den Münz-Probations-Convent zu Nürnberg. V. Th. p. 370. VIII. Th. p. 60. ſq.
— — von dem Münz-Probat. Convent der correſpondirenden drey Craiße zu **Augſpurg**, in der **Münz-Angelegenheit**, mit dem Churfürſten gepflogene Communication. VI. Th. p. 2. 7.
— — Beſchaffenheit der von Marggraf **Johann Georg** geprägten **drey Creuzer-Stücke.** III. Th. p. 411. 421.
— — Beſchaffenheit der daſigen **zwey** und **Ein Drittel Stücke** oder **ganzen** und **halben Gulden.** VI. Th. p. 3. 7. 11. 14. 28. 234. VII. Th. p. 494. VIII. Theil p. 142. 180. 425. 452.
— — in daſigen Landen werden die **Reichs-** und andere **Thaler**, nach ihrem äußerlich erhöheten Werth nicht angenommen. VI. Theil p. 7. 11.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Ein Sechsrel** oder **Funfzehen Creuzer Stücke.** VI Th. p. 234. VIII. Th. p. 142.
— — Vergleich zwiſchen dieſem und denen Chur- und Fürſtl. Häußern **Sachſen** und **Braunſchweig**, der **Münz** wegen. VI. Theil p. 253.
— — läßet eine große Menge **gold-** und **grober ſilberner**, auch **kleiner Scheide-Münzen** prägen. VI. Th. p. 367.
— — bey daſigen ſämbtlichen Caſſen und zahl-Aembtern ſoll kein anderes, als daſiges eigenes Geld angenommen werden. VI. Th. p. 368.
— — Werth und Verbot der daſigen **Friedrichs-d'or**, oder **Fünff Thaler-Stücke** VI. Th. p. 383. VIII. Th. p. 126. ſqq. 130. 165. 179. 198. 290. 419. 525.
— jung. articul. **Friderichs-d'or.**
— — unter daſigem Gepräg zum Vorſchein gekommene **falſche Münzen.** VIII. Th. p. 60. ſq.
— — Verbot der daſigen 12. 8. 4. 2. und 1. **guten Groſchen-Stücke.** VIII. Theil p. 126. ſqq. 130. 165. 179. 198. 290.
— — errichtet mit denen Schwed. Herzogthümern **Brehmen**, **Vehrden** und **Vor-Pommern**, ingleichen **Braunſchweig-Lüneburg-Zell**, der **Münz** wegen, zu **Hamburg** einen **Abſchied** und **Verein.** VIII. Th. p. 62. ſqq.
— — auf der Königl. Preuß. Münz-Stadt ſoll kein **Gold**, **Silber** oder **Kupfer** geliefert auch von keinem Münz-Bedienten gearbeitet werden. VIII. Th. p. 127. ſq.
— — Werth der daſigen **Acht Groſchen Stücke** im Hannöveriſchen. VIII. Th. p. 142.
— — Werth der daſigen **Sechsrel-Stücke** im Hannoveriſchen. VIII. Theil p. 142.
— — Werth der daſigen **Piſtolen.** VIII. Th. p. 143.
— — Nachricht von der Beſchaffenheit der unter daſigem Münz-Stämpel ausgegangenen **neuen Piſtolen.** VIII. Th p. 163. ſq.
— — Werth der daſigen **Drittel** oder **Acht Groſchen-Stücke** im Erz-Stifft **Cölln.** VIII. Th. p. 180.

Brandenburg (Chur⸗) Mit welchen Münz⸗Sorten die Bezahlung der **Capitalien** und anderer ex contractibus herrührenden **Schulden** in denen Königl. Preuß. Staaten geſchehen ſolle. VIII. **Theil** p. 384. ſq. 394. 429. ſqq. 433.
— — mit welchen Münz⸗Gattungen die Bezahlung der Gefälle an **Zoll**, *Accis*, **Pacht** ꝛc. allda geſchehen ſolle. VIII. **Th** p. 394. ſq. 426. 428. 434.
— — Herabſetzung des **Preißes** der **Victualien** ꝛc. in daſigen Landen. VIII. **Th.** p. 395.
— — Gültigkeit der **Sächſ. Drittel⸗Stücke** in daſigen Landen. VIII. **Th.** p. 396.
— — Verhältnus des Alt⸗Brandenburg. Gelds, nach dem ſo genannten **Graumanniſchen** Fuß, gegen die neue Chur⸗Brandenburg. und Sächſiſchen Münz⸗Gattungen. VIII. **Th.** p. 397. ſq.
— — Gewicht der Königl. Preuß. neuen **Geld⸗Sorten.** VIII. Theil p. 399.
— — daſige 8. 4. und 2. **Groſchen⸗Stücke.** VIII. **Th.** p. 425.
— — daſige **Preuß. Achtzehner** oder **Timpfe.** VIII. **Th.** p. 425.
— — in daſigen Staaten eingeführter Münz⸗Fuß. VIII. **Th.** p. 426.
jung. artic. **Preußen.**
Brandenburg insgemein. Kaiſer **Ludwig** aus Bayern begnadiget die Herren **Burggrafen von Nürnberg** mit Bergwerks⸗Gerechtigkeit. I. Theil p. 22. ſq.
— — Kaiſer **Carl** IV. ertheilet denenſelben gleichmäßige Begnadigung. I. **Th.** p. 28. ſq. 34. ſqq.
— — Kaiſer **Carl** IV. und **Wenceslaus** ertheilen denenſelben die Freyheit, zu **Neuſtadt**, zu **Zenn**, zu **Bayreuth** und zu **Culmbach** münzen zu dörfen. I. **Th.** p. 31. ſqq. 43. ſq. 49.
— — K. Carl IV. beſtättiget denenſelben die von alten Zeiten her bereits mit dem Burgrafthum verbundene **Fürſten⸗Würde.** I. **Th.** p. 36. ſqq.
— — Fürſtl. **Brandenburg.** Verordnung wegen Ausprägung **gold⸗** und **ſilberner Münz⸗Sorten** zu **Nürnberg.** I. **Th.** p. 71. ſq.
— — errichtet mit **Bamberg**, **Wirzburg** ꝛc. der **Münz** halben, einen Vertrag. S. artic. **Vertrag.** it. **Münz.**
— — daſige, der **Münz** wegen, nach **Kitzingen** ergangene Verordnungen. I. **Th.** p. 113. ſq. 118. 121. ſqq. 129. 137. 156. ſq. 170. 185. 195. ſq.
— — Fürſtl. Brandenburg. in das Land ergangene **Münz⸗Verordnungen.** I. **Th.** p. 114. ſq. 118. 137. 156. ſq. 187. ſq. 192. 195. ſq. 221. ſqq. 225. ſqq. 229. ſqq. 231. ſqq. 289.
— — errichtet mit **Nürnberg** einen Vertrag, wegen Prägung einer neuen weißen Münz. I. **Theil** p. 116. ſqq.
— — errichtet mit **Bamberg** und **Nürnberg**, der **Münz halben, einen Vertrag.** I. **Th.** p. 118.
— — daſige Streit mit **Bamberg**, der geringhaltigen **Münz** halben, und darüber nach **Nürnberg** anberaumte Tagſatzung. I. **Th.** p. 125. ſq.
Brandenburg insgemein. Errichtet mit **Bamberg**, der **Münz** wegen, zu **Forchheim** einen Vertrag. I. **Theil** p. 130. ſqq.
— — Burggraf **Friederich** von Nürnberg und deßen Erben, dörfen zu **Cadolzburg** und **Langenzenn Pfenning** und **Heller** münzen. VIII. **Theil** p. 4. ſq. 14. ſq.
— — Marggraf **Albrecht** unterredet ſich zu **Eichſtett** mit Herzog **Albrecht** in **Bayern** über die **goldene Münz.** I. **Theil** p. 143. ſq.
— — Anbringen der Stadt **Nürnberg** bey Marggraf **Albrechten von Brandenburg** durch **Jobſt Hallern**, der **goldenen Münze** wegen. I. **Th.** p. 145. 155. ſq.
— — die Stadt **Nürnberg** entrichtet an Marggraf **Albrechten** und deßen Bruder **Johann** zwey Theile des Schlagſchatzes und den Ueberkauf von dem Gulden. VIII. **Theil** p. 15. ſq.
— — **Marggraf Albrechts** Ausſchreiben wegen des, einer **weißen Münz** halben, mit Herzog **Otto** in Bayern, Biſchoff **Georg** zu Bamberg, und der Stadt **Nürnberg** aufgerichteten Vergleichs. VIII. **Th.** p. 16.
— — Marggraf **Friederich** errichtet mit dem Biſchoff **Heinrich** von Bamberg, und dem Herzog **Otto** in Bayern, der **ſilbernen Münz** wegen, eine Convention auf fünf Jahr lang. VIII. **Th.** p. 27.
— — Marggraf **Friederich** nimmt **Hannſen Roſenberger** zu einen Münzmeiſter zu der **goldenen Münz** auf 3. Jahr lang an. VIII. **Th.** p. 28. ſq.
— — errichtet mit **Bamberg** und **Bayern**, der **Münz** wegen, zu **Forchheim** einen Abſchied. I. **Th.** p. 167. ſq.
— — daſige **Gulden.** I. **Th.** p. 186. 193. 198. 324. ſqq. 355. ſq. 403. 423. II. **Th.** p. 94. ſqq. 143. 156. 212. 249. ſqq. 254.
— — Vertrag zwiſchen Marggraf **Friedrichen**, dem Churf. **Philipp** in der Pfalz, und dem Biſchoff **Veit** zu Bamberg, der **Münz wegen.** I. **Th.** p. 188. ſqq. 195. ſq.
— — Beybehaltung der **Böhm.** und **Sächſiſ. Münz** bey denen Fürſtl. **Brandenburgiſchen** an Böhmen und Sachſen angranzenden Unterthanen. I. **Th.** p. 188. 190. ſq. 231.
— — Werth der **ausländiſchen Münzen** in dem Fürſtenthum. I. **Th.** p. 192.
— — proteſtirt wieder den in einem mit beeden Biſchöffen zu **Bamberg** und **Wirzburg**, der **Münz** wegen, aufgerichteten Vergleich enthaltenen Paſſum, daß beede beſagte Biſchöffe **Gulden** münzen ſollten. I. **Th.** p. 198.
— — errichtet mit **Chur⸗Pfalz**, **Bamberg** und **Nürnberg**, zu **Auerbach**, der **Münz** wegen, einen Abſchied. I. **Th.** p. 214. ſqq. 225. ſq.
— — desgleichen mit eben dieſen zu **Forchheim.** I. **Th.** p. 219. ſqq. 233. ſq.
— — Gültigkeit der daſigen **Heller.** I. **Th.** p. 222.
— — Convent zu **Bayreuth** zwiſchen **Chur⸗Pfalz**, **Bamberg**, **Brandenburg** und **Nürnberg**, der **Münz** wegen. I. **Th.** p. 226.

Brandenburg insgemein. Gold und Silber muß durch die Handlung in daſige Lande gebracht werden. I. Th. p. 227. 229.
— — Werth der daſigen Pfenninge. I. Th. p. 232. II. Th. p. 143. 156.
— — denen daſigen Unterthanen wird zu Nürnberg aller Einkauff verboten. I. Th. p. 236.
— — Gültigkeit der daſigen Münz-Sorten. I. Theil p. 244. ſq. II. Th. p. 61. 87. 94. ſqq.
— — errichtet mit Pfalz zu Roth, der Münz wegen, einen Abſchied. I. Th. p. 264. ſqq.
— — errichtet mit Pfalz, Bamberg, Leuchtenberg und der Stadt Nürnberg, der Münz wegen zu Nürnberg einen Vertrag. I. Th. p. 271. ſqq. 283. ſqq.
— — hält mit dem Münzen eine Zeitlang innen. I. Th. p. 289. ſq.
— — wird von dem Röm. König Ferdinand zu Beſchickung des Münz-Tags zu Augſpurg eingeladen, entſchuldiget ſich aber darauf. I. Th. p. 290. ſqq. 293. 299.
— — die Pfälziſche Regierung zu Neumark communiciret mit Brandenburg, wegen des zu Augſpurg aufgerichteten Münz-Abſchieds I. Th. p. 297. ſq.
— — der Biſchoff Ernſt von Paßau intercediret bey Brandenburg vor Paul Lengenfelder, Burgern zu Nürnberg, um Ueberlaßung des Silber-Verkaufs an denſelben vor die Münz zu Schwabach. I. Th. p. 300.
— — Beſchaffenheit der daſigen ganzen, halben, viertels und achtels Thaler. I. Th. p. 336. ſq. 351. 387. ſq. III. Th. p. 227. 382. 384. 406.
jung. articul. Thaler.
— — Verrufung der daſigen geringhaltigen goldenen Münz-Sorten. I. Th. p. 392. ſq.
— — daſige Viertel oder Oerter. I. Th. p. 402.
— — communiciret mit Bamberg über die Beſchickung des Münz-Probations-Convents der drey Craiße Franken, Bayern und Schwaben zu Nördlingen. II. Th. p. 10. 12. 14. ſq. 17.
hat die Münz-Probations-Täge mit zu beſchicken, und bewerkſtelliget ſolches auch. II. Th. p. 14. 17.
— — Beſchaffenheit der daſigen Gulden-Groſchen. II. Th. p. 39.
— — Beſchaffenheit der daſigen halben Batzen. II. Th. p. 39. 95. ſqq. 143. 156. 170.
— — Bamberg communiciret mit dieſem Fürſtl. Hauß über die Beſchreibung der Craiß-Stände zu denen Münz-Probations-Tägen. II. Th. p. 83.
— — Beſchaffenheit der daſigen Dreyer. II. Th. p. 143. 156. 251.
— — iſt ein Münz-Stand des Fränkiſchen Craißes. II. Th. p. 246. 253.
— — ſoll nicht ſo viel kleine Münzen prägen laßen. II. Th. p. 277.
— — Bamberg communiciret den zu Nürnberg aufgerichteten Münz-*Probations*-Abſchied der correſpondirenden Craiße an das Fürſtliche Hauß. II. Th. p. 276. ſq.
Brandenburg insgemein. Beſchicket den Münz-*Probations*-Tag zu Augſpurg, auf des Fränkiſchen Craißes Koſten. II. Th. p. 306. ſqq. 309.
— — Bamberg communiciret den zu Augſpurg aufgerichteten Münz-*Probations*-Abſchied an das Fürſtl. Hauß. II. Th. p. 334. ſqq.
— — Herzog Friederich Wilhelm, Adminiſtrator der Chur-Sachſen, communicirt in der Münz-Angelegenheit mit dem Marggr. Georg Friedrichen. III. Th. p. 17. ſqq.
— — Die Würtenberg. Pfenninge kommen häuffig in daſige Lande. III. Th. p. 31.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen drey Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 10. 14.
— — Errichtung einer Gleichheit zwiſchen beeden Fürſtl. Häußern Brandenburg in Ausmünzung der Sechs- und Drey-Bäzner. IV. Th. p. 128.
— — Verſehung der Fürſtl. Brandenburg. Münz-Städte. IV. Th. p. 128.
— — Abraham Jud zu Fürth handelt mit dem Wechſel auf die Fürſtl. Brandenb. Münz-Städte. IV. Th. p. 128.
— — beede Fürſtl. Brandenburg. Häußer Culm- und Onolzbach wollen der Münz-Unordnung in ihren Landen abhelfen. IV. Th. p. 166.
Brandenburg-Culmbach. Die verbotene Münzen ſollen in daſigen Landen eingewechſelt werden. II. Th. p. 81. 308.
— — Marggraf Georg Friederich erneuert dem Markt Gold-Cronach die Bergwerks-Freyheiten. II. Th. p. 292. ſqq.
— — Bergwerks-Freyheiten dieſes Fürſtenthums. II. Th. p. 363. ſqq.
— — communiciret an Brandenburg-Onolzbach den zu Nürnberg aufgerichteten Münz-Probations-Abſchied der correſpondirenden Craiße. III. Th. p. 324.
— — Beſchaffenheit der daſigen vierfachen, doppelten und einfachen Ducaten. III. Th. p. 382. 406. IV. Th. p. 309.
— — communiciret dem Biſchoff zu Bamberg den zu Leipzig aufgerichteten Ober-Sächſiſchen Münz-*Probations*-Abſchied. IV. Th. p. 28.
— — daſige Verordnung wegen des Silber-Kaufs zu der neuen Münz-Stadt zu Bayreuth. IV. Theil p. 115.
— — Claus Oppermann wird daſigen Orts zu einen Münzmeiſter zu Bayreuth angenommen. IV. Th. p. 115.
— — daſiges Bedenken in der Münz-Sache. IV. Th. p. 127.
— — Errichtung einer Gleichheit zwiſchen dieſem und dem Fürſtl. Hauß Onolzbach, in Ausmünzung der Sechs- und Drey-Bäzner. IV. Th. p. 128.
— — von dem Herzog von Sachſen-Coburg in der Münz-Angelegenheit mit dieſem Fürſtl. Hauß gepflogene Communication. IV. Th. p. 131.
— — communiciret mit Chur-Sachſen, der Münz wegen. IV. Th. p. 144.

Bran-

Brandenburg-Culmbach. communiciret mit Bamberg, der Münz wegen. IV. Th. p. 158. 251.

— — communiciret mit Brandenb. Onolzbach der Münz wegen. IV. Th. p. 159.

— — daſiges Münz-*Edict.* IV. Th. p. 167. 252.

— — will der Münz-Unordnung in daſigen Landen abhelfen. IV. Th. p. 166.

— — läßet eine Land- und *Uſual*-Münz anrichten. IV. Th. p. 168. 252.

— — läßet auf der Münz-Stadt zu Culmbach Drey-Creuzer, halbe Batzen, Creuzer und Pfenninge, auch ganze, halbe ꝛc. Thaler münzen. IV. Th. p. 169. 252. V. Th. p. 337. 364. 372. 486.

— — verbotene Ausfuhr der Victualien aus daſigen Landen. IV. Th. p. 170.

— — Hanns David Emert, daſiger Münzmeiſter zu Culmbach. IV. Th. p. 252.

— — Münz-*Probations-Convent* zu Bayersdorff, zwiſchen Bamberg, Wirzburg und dieſem, dann dem Fürſtl. Hauß Onolzbach. IV. Th. p. 253.

— — gehöret mit zu denen *correſpondi*renden Fränkiſchen Craiß-Fürſten in der Münz-Angelegenheit. S. artic. Münz item *correſpondi*rende Fürſten ꝛc.

— — Confuſion wegen der Schied-Münz in daſigen Fürſtl. Landen. IV. Th. p. 298. 305. 311.

— — will eine eigene Münz-Stadt aufrichten. V. Th. p. 155.

— — Verbot der daſigen Münzen in denen Braunſchweig-Hannover. Landen. V. Th. p. 189. 223.

— — Verbot der daſigen halben Funffzehner. V. Th. p. 191.

— — conformirt ſich dem Münz *Concluſo* des Fränkiſchen Craißes nicht. V. Th. p. 237.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Groſchen. V. Th. p. 337. 364. 372. VIII. Th. p. 377.

— — wie viel daſigen Orts an Doppel Groſchen zur Münz-Stadt nach Nürnberg eingeliefert werden ſolle. V. Th. p. 366.

— — hat, nomine des Fränk. Craißes, die Münz-*Probations-Convente* zu beſuchen. VI. Th. p. 56.

— — wird von dem Kaiſer ermahnet, keine geringhaltige Gold- und Silber-Münzen mehr zu prägen, und die bißhero gemünzte auf ihren rechten Werth zu ſetzen. VI. Th. p. 145.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Dreyßig Creuzer- oder halben Gulden-Stücke. VI. Th. p. 237. VIII. Th. p. 272. 486.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Sechs guten Pfenning-Stücke. VI. Theil p. 361. 385.

— — ſoll das Prägen der Sechs guten Pfenning-Stücke bis auf andere Zeiten einſtellen. VI. Th. p. 363.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Sechs-Creuzer-Stücke. VI. Th. p. 385. VIII. Th. p. 219.

— — daſiger Beytritt zu dem Oeſterreich. Münz-Fuß. VIII. Th. p. 103. ſq.

Brandenburg-Culmbach. Verrufung der daſigen Reichs-Thaler. VIII. Th. p. 117. ſq.

— — Verrufung der daſigen Funfzehen-Creuzer-Stücke. VIII. Th. p. 117. ſq. 290.

— — widerſpricht das von Bamberg angemaßte *Directorium ſolitarium* in der Münz-Angelegenheit. VIII. Th. p. 185. ſqq. 216. & plura usque ad fin. tom.

— — widerſpricht der Bambergiſchen eigenmächtigen Diſpoſition über die Craiß-*Caſſa.* VIII. Th. p. 187.

— — Werth der daſigen neuen Sechſer in den Chur-Bayeriſchen Landen. VIII. Th. p. 219.

— — Werth der daſigen Creuzer in denen Oeſterreichiſchen Vor-Landen. VIII. Th. p. 271. 411. ſq.

— — Werth der daſigen *Conventions*-Thaler, auch ganzen und halben Gulden, ganzen und halben Kopf-Stücke in dem Churfürſtenthum Bayern. VIII Th. p. 272.

— — Verbot der daſigen 4. 2. und 1. Groſchen-Stücke. VIII. Th. p. 377.

— — Beſchaffenheit der daſigen Creuzer. VIII. Th. p. 411. ſq.

— — Werth der daſigen Reichs-Thaler. VIII. Th. p. 486. jung. articul. Thaler.

— — Werth der daſigen ganzen und halben Gulden im Fränk. Craiß. VIII. Th p. 486.

Brandenburg-Onolzbach. Wolff Ulbek, daſiger Münzmeiſter zu Schwabach. I. Th. p. 416.

— — daſiges Fürſtl. Münz-*Mandat* oder *Edict.* II. Theil p. 40. ſqq. 64. ſq. 79. ſqq. 132. ſqq. IV. Th. p. 129. 156. 272. 286. 299. 311. VIII. Th. p. 500. ſq.

— — daſiges Bedenken im Münz-Weſen. III. Th. p. 205. ſqq. IV. Th. p. 35.

— — dieſem Fürſtl. Hauß wird von Brandenb. Culmbach der zu Nürnberg aufgerichtete Münz-*Probations*-Abſchied der correſpondirenden Craiße communiciret. III. Th. p. 324.

— — Beſchaffenheit der daſigen einfachen Ducaten. III. Th. p. 384. 406. IV. Th. p. 237. 309.

— — von dem Fränk. Craiß-Ausſchreib-Ambt wird mit Brandenb. Onolzbach, der Münz wegen, communiciret. III. Th. p. 395. ſqq. VIII. Theil p. 472.

— — communiciret mit Brandenb. Culmbach, wegen des Ober-Sächſ. Craißes Münz-Probations-Abſchieds zu Leipzig. IV. Th. p. 27.

— — Biſchoff Johann Gottfried zu Bamberg communiciret, wegen des Nürnbergiſchen Münz-Probations-Tags, mit dem Marggrafen Joachim Ernſt. IV. Theil p. 34.

— — Inſtruction der daſigen Geſandten an Brandenb. Culmbach Chriſtoph Sebaſtian von Jaxheim und D. Chriſtoph Heinrich Ayrer in Münz-Sachen. IV. Th. p. 127.

— — Errichtung einer Gleichheit zwiſchen dieſem und dem Fürſtl. Hauß Culmbach, in Ausmünzung der Sechs- und Drey-Bätzner. IV. Th. p. 128.

Brandenburg-Onolzbach. Der Regenſpurg. Münz-Probations-Abſchied wird dahin communiciret. IV. Th. p. 146.

— — Brandenb. Culmbach communiciret mit dieſem Fürſt. Hauß in der Münz-Angelegenheit. IV. Th. p. 159.

— — wie die daſigen Sechs-Bätzner in Gang zu bringen. IV. Th. p. 160.

— — Inſtruction der daſigen Geſandten bey dem Fränk. Craiß-Tag zu Nürnberg, Chriſtoph Sebaſtians von Jaxheim und D. Georg Schell. IV. Th. p. 162.

— — will der Münz-Unordnung in daſigen Landen abhelfen. IV. Th. p. 166. 298. 305. 311.

— — läßet ganze, halbe, viertel und achtel ꝛc. eines Reichs-Thalers, ingleichen kleine Münzen an ganzen und halben Batzen, drey, zwey und einfachen Creuzern, auch Pfenninge, nach des Reichs-Schrot und Korn prägen. IV. Th. p. 161. 166. 175. 192. 237. 299. 309. 311. V. Th. p. 409. VI. Th. p. 359. VIII. Th. p. 59. 117. ſq. 474. 486.

— — nimmt Conrad Stuzer zum Münzmeimeiſter zu Fürth an. IV. Th. p. 175.

— — Johann Weber und Georg Berner, daſige Münzmeiſtere zu Roth. IV. Th. p. 192.

— — Beſchaffenheit der daſigen Thaler. IV. Th. p. 237. VIII. Th. p. 59. 117. 272. 275.

— — beſchicket die Münz-Conferenz zu Haßfurth durch den geheimen Rath D. Georg Schell. IV. Theil p. 246.

— — in daſigen Landen ſind die Schilling, auch Pfund und Pfenning nicht ſonderlich im Gang. IV. Th. p. 250.

— — in daſigen Landen iſt die Batzen- und Creuzer-Bezahlung eingeführet. IV. Th. p. 250.

— — Münz-Probations-Convent zu Bayersdorf zwiſchen Bamberg, Wirzburg und dieſem, dann dem Fürſtl. Hauß Bayreuth. IV. Th. p. 253.

— — iſt mit unter denen correſpondirenden Fränk. Craiß-Fürſten in der Münz-Angelegenheit. S. artic. Münz it. *correſpondirende* Fürſten ꝛc.

— — wird zu dem Particular-Convent einiger Fränk. Craiß-Stände zu Forchheim, der Münz wegen, eingeladen. IV. Th. p. 295.

— — beſchicket den Particular-Convent einiger Fränk. Craiß-Stände, der Münz wegen, durch den Rath Balthaſar Neu. IV. Th. p. 298.

— — Confuſion wegen der Schiedmünze in daſigen Hochfürſtlichen Landen. IV. Th. p. 298. 305. 311.

— — Werth der daſigen Groſchen. IV. Th. p. 311. V. Th. p. 337. 364. 372.

— — Verbot der daſigen geringhaltigen ganzen und halben Gulden. V. Th. p. 75. 99. 101. 135.

— — ſoll Reichs-Ordnungs-mäßig münzen, und die Münz-Stadt mit tüchtigen Leuten verſehen. V. Th. p. 159.

— — Gültigkeit der daſigen ganzen und halben Gulden. V. Th. p. 352. VIII. Th. p. 271. ſq. 486.

Brandenburg-Onolzbach. Wie viel daſigen Orts an doppelten Groſchen zur Münz-Stadt nach Nürnberg geliefert werden ſolle. V. Th. p. 366.

— — Werth der daſigen Funfzehen Creuzer-Stücke. V. Th. p. 402. 404. 412. 453. VIII. Th. p. 271.

— — Werth der daſigen Sechs Creuzer-Stücke. V. Th. p. 405. 453. VI. Th. p. 357. 361. VIII. Th. p. 219. 271.

— — Werth der daſigen halben Batzen. V. Th. p. 409. VIII. Th. p. 59.

— — wegen der Gold- und Silber-*Fabric*, ingleichen des Drathzugs zu Schwabach von denen correſpondirenden Craißen dahin erlaßenes Schreiben. VI. Theil p. 17.

— — Interceſſion der correſpondirenden Craiße allda vor den Münzmeiſter Martin Hoffmann. VI. Th. p. 17.

— — hat, nomine des Fränk. Craiſes, die Münz-*Probations*-Täge zu beſuchen. VI. Th. p. 56.

— — Verbot der daſigen einfachen und doppelten Carolinen in denen Herzogthümern Brehmen und Vehrden. VI. Th. p. 133.

— — wird von dem Kaiſer ermahnet, keine geringhaltige Gold- und Silber-Münz-Sorten mehr zu prägen, und die bishero gemünzte auf ihren rechten Werth zu ſetzen. VI. Theil p. 145, 163.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen ganzen und halben auch Viertels Carolinen. VI. Th. p. 228. VIII. Th. p. 457.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen dreyſig Creuzer- oder halben Gulden-Stücke. VI. Th. p. 236.

— — will auf der Münz-Stadt zu Schwabach eine Quantität Sechs-Creuzer-Stücke prägen laßen. VI. Th. p. 357.

— — will Fünff- und zwey einen halben Creuzer-Stücke (Land-Münzen) prägen laßen. VI. Th. p. 359. VIII. Th. p. 271.

— — ſoll das Prägen ſothaner Sechs-Creuzer-Stücke bis auf andere Zeiten ausſezen. VI Th. p. 363.

— — Verbot der daſigen geringhaltigen Geld-Münzen im Chur-Hannoveriſchen. VI. Th. p. 367.

— — Gültigkeit der daſigen ganzen Batzen. VI. Th. p. 441.

— — Burggraf Friederich von Nürnberg darf Pfenninge und Heller zu Cadolzburg und Langenzenn prägen. VIII. Th. p. 4. ſq.

— — Vergleich zwiſchen dem Marggrafen Albrecht von Brandenburg, Biſch. Georg zu Bamberg, Herzog Otto in Bayern und der Stadt Nürnberg, der Münz wegen. VIII. Th. p. 16.

— — Werth der daſigen Creuzer. VIII. Th. p. 59. 219.

— — zu Onolzbach arreſtirte falſche Münzer. VIII. Th. p. 60. ſq.

— — Verordnung deßelben wegen Ausprägung ſilberner Conventions-Münz zu Schwabach. VIII. Th. p. 27.

— — communicirt, wegen der, von Craiß wegen, der Stadt Nürnberg aufgetragenen Stämpflung der paſſablen Gulden, mit dem Biſchoff zu Bamberg *Lothario Franciſco*. VIII. Th. p. 61. ſq.

Bran-

Brandenburg-Onolzbach. Daſiger Beytritt im Münz-Weſen zu der Wiener- oder Oeſterreichiſchen ꝛc. *Convention.* VIII. Th. p. 103. ſq.

— — Verrufung der daſigen Reichs-Thaler. VIII. Th. p. 117. ſq.

— — Verrufung der daſigen Funfzehen Creutzer-Stücke. VIII. Th. p. 117. ſq. 290.

— — widerſpricht das Bamberg. *Directorium ſolitarium* in der Münz-Angelegenheit. Verhandlungen hierüber. VIII. Th. p. 185. ſqq. 216.

— — widerſpricht der Bamberg. eigenmächtigen Diſpoſition über die Craiß-Caſſe. VIII. Th. p. 187.

— — Verbot der daſigen Sayn-Altenkirch. Münzen. VIII. Th. p. 198.

— — Werth der daſigen neuen Sechſer in denen Chur-Bayer. Landen. VIII. Th. p. 219.

— — Werth der daſigen ältern Creutzer in ſothanen Landen. VIII. Th. p. 219.

— — Werth der daſigen alten halben Gulden in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Th. p. 271.

— — Werth der daſigen Funffzehen-Zwölf-Sechs- und Fünff Creutzer-Stücke in ſothanen und andern Landen. VIII. Th. p. 271. 487.

— — Werth der daſigen *Conventions*-Thaler, auch ganzen und halben Gulden, ganzen und halben Kopf-Stücke in denen Chur-Bayeriſchen Landen. VIII. Th. p. 272.

— — Gültigkeit der daſigen Thaler und Kopf-Stücke in denen Oeſterreichiſchen Landen. p. 275.

— — ſoll zu dem zu Franckfurth unter einigen hohen Ständen aufgerichteten Münz-Abſchied mit eingeladen werden. VIII. Th. p. 450.

— — wird zu Beſchickung des Fränkiſchen Craiß-Tags zu Nürnberg eingeladen. VIII. Th. p. 472.

— — Werth der daſigen Reichs-Thaler im Fränkiſchen Craiß. VIII. Th. p. 486.

— — Werth der daſigen Zwölff Creutzer-Stücke im Fränkiſchen Craiß. VIII. Th. p. 487.

— — läßet viertels Kopf Stücke und Creutzer, oder Fünff Pfenning-Stücke prägen. VIII. Th. p. 501.

Brand-Silber. S. artic. Silber.

Braß-Pfenninge. Werth der Brabantiſchen. VII. Th. p. 32.

— — Verbot derſelbigen. VII. Th. p. 33.

Brauers (Henning) Gräfl. Lippiſcher Münz-Wardein, vertritt die Wardein-Stelle zu Bielefeld. VII. Th. p. 421.

Braun (Jobſt) Corveyiſcher Münz-Wardein. VII. Th. p. 473.

Braun (Jobſt) Fürſtl. Braunſchweig. Münz-Wardein, wird von dem Nieder-Sächſiſ. Craiß in Pflicht genommen. IV. Th. p. 92.

Braunſchweig. Vergleich zwiſchen denen daſigen Herzogen Heinrich und Erich, dann der Stadt dieſes Nahmens, dem Biſchoff und der Stadt zu Hildesheim, und denen Städten Göttingen, Hannover, Eimbeck und Nordheim, der Münz wegen. I. Th. p. 179. ſqq.

Braunſchweig. Werth der daſigen Pfenninge. I. Th p. 182. ſq.

— — Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th. p. 336. II. Th. p. 381. III. Th. p. 137. 157. 161. IV. Th. p. 113. V. Th. p. 2. VI. Theil p. 235. VII. Th. p. 453.

— — Beſchaffenheit der von Herzog Erich geprägten Marien-Groſchen. I. Th. p. 338. 352. 388. 402.

— — die Herzoge ſollen die Münz-*Probations*-Täge des Nieder-Sächſ. Craißes beſchicken. II. Th. p. 50,

— — die daſige ganze und halbe Groſchen ſind, ihres geringen Gehalts wegen, in denen Chur-Sächſ. Landen verboten. II. Th. p. 123. 139. add. V. Th. p. 236.

— — Streit zwiſchen dieſem Fürſtl. Hauß, und denen Grafen von Schwarzburg und Stollberg, über des verſtorbenen Grafen von Honſtein hinterlaſſene Herrſchafft. III. Th. p. 55.

— — der daſige Münzmeiſter Jobſt Braun wird von dem Nieder-Sächſiſ. Craiß in Pflicht genommen. IV. Th. p. 92.

— — in daſigen Landen ſoll des Nieder-Sächſ. Craißes Münz-Ordnung publiciret werden. IV. Th. p. 93.

— — Beſchaffenheit der von Herzog. Heinrich Julius geprägten Sechs- und Drey Creutzer Stücke. IV. Th p. 2.

— — Herzog Friederich Ulrich richtet eine neue Münz-Stadt an, und vermiethet ſolche. IV. Th. p. 113.

— — Idem läßet zu geringhaltige Thaler münzen. IV. Th. p. 113. add. V. Th. p. 2. VII. Th. p. 453.

— — Idem ſoll das Münzen einſtellen. IV. Th. p. 113.

— — Verbot der daſigen geringen Blächleins Drey Bätzner. IV. Th. p. 129.

— — Münz-Ordnung Herzog Chriſtian und Friederich Ulrichs. IV. Th. p. 136. 147. 264. 317.

— — in daſigen Landen werden halbe Reichs-Thaler, ganze, halbe, und viertel eines Reichs-Orts, auch kleinere Münz geprägt. IV. Th. p. 137. 264.

— — frembdes Kupffer Geld ſoll in daſigen Landen nicht genommen werden. IV. Th. p. 137.

— — Publication einer *Tax*-Ordnung in daſigen Landen. IV. Theil p. 139. 148.

— — Leder ſoll nicht aus daſigen Landen verführet werden. IV. Th. p. 139.

— — kleine Münzen ſollen in daſigen Landen gepräget werden. IV. Th. p. 148.

— — die Handlung in daſigen Landen ſoll auf ganze und halbe Oerter gerichtet werden. IV. Th. p. 265.

— — unter Herzog Chriſtians Gepräg kommen falſche Thaler zum Vorſchein. IV. Th. p. 289.

— — keine andere kleine Münze, als welche in denen Braunſchweig. Landen, wie auch in denen Städten Braunſchweig, Lüneburg, Eimbeck, Göttingen, Hannover, Hameln, Nordheim, Goslar und Hildes-

heim gepräget worden, ſoll in dem Herzogthum angenommen werden. IV. Th. p. 317.

Braunſchweig. Allda publicirtes Verbot gegen die Aufwechslung daſiger Reichs-Thaler und anderer guten Münz-Sorten. IV. Th. p. 321.

— — allda von dem Nieder-Sächſ. Craiß, der Münz wegen, errichtete Abſchied. IV. Th. p. 325.

— — zwiſchen dieſem Fürſtl. Hauß und beeden Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, wegen der Münz, zu Leipzig und Torgau aufgerichtete Abſchied. V. Th. p. 260. 264. 272. 275. 283. 294. 296. jung. VI. Th. p. 253. VIII. Th. p. 137. ſq.

— — die Lüneburg. Thaler ſind zu geringhaltig. V. Th. p. 2.

— — Verbot der daſigen Ein drittel Stücke oder halben Gulden. V. Th. p. 37. 44. 74.

— — Beſchaffenheit der daſigen halben Gulden mit dem wilden Mann und Roß. V. Th. p. 74. add. VI. Th. p. 3. 7. 11. 14. 28. 235. 245.

— — der Herzog unterläßet, wegen des Stifts Walkenrieth, das fernere Ausmünzen. V. Th. p. 120.

— — machet dem Chur-Hauß Brandenburg das Reinſteiniſche Votum ſtrittig. V. Th. p. 169.

— — Erneuertes Braunſchweig-Hannover- und Lüneburgiſches Münz-*Edict.* V. Th. p. 188. 222. 243. 295. VIII. Th. p. 137. ſqq.

— — Verbot der daſigen einfachen und doppelten Groſchen. V. Theil p. 236.

— — Verrufung der Chur-Brandenburg. zwey Drittel oder 24. Groſchen, ingleichen Mark-Stücke in denen Braunſchweig-Zelliſchen Landen. V. Th. p. 243.

— — Erhöheter Werth der daſigen Ein- und Zweydrittel-Stücke in denen Chur-Sächſ. Landen. V. Th. p. 269. 271. 346.

— — Erhöhung der beßern Gulden in daſigen Landen. V. Th. p. 280.

— — mit dieſem Chur- und Fürſtl. Hauß von dem Münz-*Probations-Convent* der drey correſpondirenden Craiße, Franken, Bayern und Schwaben, im Münz-Weſen gepflogene Communication. VI. Th. p. 2. 7.

— — Beſchaffenheit der Lüneburgiſchen ganzen, halben und Viertels-Guldiner. VI Th. p. 3. 7. 11. 14. 28. 235. 245. add. p. 369. VII. Th. p. 489. 494. VIII. Th. p. 142.

— — in daſigen Landen werden die Reichs- und andere Thaler, nach ihrem äußerlichen Werth, nicht vor voll angenommen. VI. Th. p. 7. 11.

— — die daſige Münze hat wenig Zuſatz von Kupfer, und iſt, ob ſie wohl leichter am Gewicht, jedoch feiner am Silber. VI. Th. p. 32.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen ganzen, halben und viertels *Species*-Thaler. VI. Theil p. 235.

Braunſchweig. Beſchaffenheit und Werth der daſigen Ducaten. VI. Th. p. 243. add. p. 227. VIII. Th. p. 522. ſq. 525.

— — weitere Vergleich zwiſchen dieſem und denen reſpective Chur- und Fürſtl. Häußern Sachſen, Brandenburg und Braunſchweig, der Münz wegen. VI. Th. p. 253.

— — wie hoch die Mark Silber in daſigen Landen an ſechs, vier und drey Pfenning-Stücken, ingleichen an vier, zwey und ein Marien-Groſchen-Stücken ausgemünzet werde. VI. Th. p. 291. 300.

— — Gültigkeit der daſigen gerechten Zweydrittel, acht, vier und zwey guten Groſchen-Stücke in denen Königl. Preuß. Landen. VI. Th. p. 369.

— — Beſchaffenheit und Werth der Braunſchweig-Zell. Ducaten. VI. Theil p. 227.

— — Beſchaffenheit und Werth der Braunſchweig-Zell. zwey Drittel-Stücke oder Gulden. VI. Th. p. 237. 245.

— — Beſchaffenheit und Werth der Braunſchweig-Wolffenbüttel. zwey Drittel-Stücke oder Gulden. VI. Th. p. 237.

— — Beſchaffenheit und Werth der Braunſchweig-Wolffenbüttel. und Zelliſchen Ein Sechstel oder Funffzehen Creutzer-Stücke. VI. Th. p. 237. 245.

— — Nicolaus von Haaren iſt Braunſchw. Wolffenbüttel. Comitial-Geſandter zu Regenſpurg. VI. Th. p. 310.

— — Gültigkeit der daſigen zehen, fünf und zwey ein halben Thaler-Stücke in denen Königl. Preuß. Landen. VI. Th. p. 369.

— — Werth der daſigen Fünff Thaler-Stücke. VI. Th. p. 383. VIII. Th. p. 457. 522. ſq. 525.

— — Gültigkeit der daſigen zwey Drittel, ein Drittel und Sechstel Thaler-Stücke im Heßen-Caßeliſchen. VII. Th. p. 489.

— — Werth der daſigen ganzen und halben Gulden im Weſtphäl. und andern Craißen. VII. Th. p. 486. 494.

— — zu Hamburg zwiſchen Braunſchweig-Lüneburg-Zell und Chur-Brandenb. dann denen Schwediſchen Herzogthümern Brehmen, Vehrden und Vor-Pommern, der Münz wegen, errichtete Abſchied und Verein. VIII. Th. p. 62. ſqq.

— — Ausmünzung der Geld-Sorten in daſigen Landen nach dem Leipziger- und Torgauer- auch nachmaligem Reichs-Münz-Fuß. VIII. Theil p. 137. ſq.

— — Werth der daſigen zwölff Marien-Groſchen oder acht gute Groſchen-Stücke. VIII. Th. p. 142.

— — Werth der daſigen Sechstel-Stücke im Hannoveriſchen. VIII. Th. p. 142.

— — Werth der Piſtolen im Hannoveriſchen. VIII. Th. p. 143.

— — Verbot der Wolffenbütteliſchen Sechstel, zwölfftel und vier und zwanzigtel Thaler-Stücke. VIII. Th. p. 176. ſq. 198. 290. 313.

— — auf daſige Münz-Stadt ſoll kein Gold und Silber geliefert werden. VIII. Th. p. 177.

Braunſchweig. Werth der daſigen Ein Drittel-Stücke in dem Erz-Stift Cölln. VIII. Th. p. 180.
— — Werth der daſigen zehen Thaler-Stücke in dem Fränk. Craiß. VIII. Th. p. 419.
— — Werth der daſigen zehen Thaler-Stücke in denen Königl. Preuß. Landen. VIII. Th. p. 427.
— — Werth der daſigen *Louis d'or* zu Frankfurth. VIII. Theil p. 457. 522. ſq. 525.
— — Werth der daſigen Ducaten zu Frankfurth. VIII. Th. p. 522. ſq. 525.
jüng. artic. Hannover.

Braunſchweig. Stadt. Vergleich zwiſchen derſelben, und denen Herzogen von Braunſchweig, dem Biſchoff von Hildesheim ꝛc. der Stadt dieſes Nahmens und denen Städten Göttingen, Hannover, Einbeck und Northeim, der Münz wegen. I. Th. p. 179. ſqq.
— — Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th. p. 336.
— — Beſchaffenheit der daſigen Marien-Groſchen. I. Th. p. 338. 352. 388. 402.
— — Werth der daſigen Schillinge. I. Th. p. 339. 352. 388. 402.
— — allda ſoll von dem Nieder-Sächſ. Craiß jährlich ein Münz-*Probations*-Tag gehalten werden. II. Th. p. 50. IV. Th. p. 86. 325.
— — allda ſoll das Cölln. Mark-Gewicht beſagten Craißes hinterleget werden. II. Th. p. 52.
— — die daſige ganze und halbe Groſchen ſind ihres geringen Gehalts wegen, in denen Chur-Sächſiſchen Landen verboten. II. Th. p. 123. 139.
— — allda gehaltene Nieder-Sächſ. Craiß- und Münz-Probations-Convent. IV. Th. p. 86. 325.
— — Gültigkeit der daſigen kleinen Münze in denen Braunſchweig. Landen. IV. Th. p. 317.

Brehmen. Der Erz-Biſchoff zu Hamburg darf allda einen Mark, Zoll und Münz ꝛc. anrichten. I. Th. p. 5.
— — ſchläget eine Münz Neitte genannt. I. Th. p. 302.
— — daſige Groſchen. I. Th. p. 183. VII. Th. p. 125.
— — daſige Kortlinge. I. Th. p. 302.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen ganzen und halben Gulden. I. Th. p. 193. 324. VI. Th. p. 14. VII. Th. p. 487.
— — K. Carl V. begnadiget die Stadt mit dem Münz-Recht und ſchreibet derſelben zugleich das Gepräg vor. I. Th. p. 301. ſq.
— — Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Thaler. I. Th. p. 336. VI. Th. p. 247.
— — der daſige Erz-Biſchoff ſoll die Münz-Probations-Täge des Nieder-Sächſ. Craißes beſchicken. II. Th. p. 50.
— — die Stadt läßet einfache und doppelte grobe und ſchwehre münzen. IV. Th. p. 92.
— — die Stadt ſchicket D. Eberhard Dörzen an den Nieder-Sächſ. Münz-Probations-Convent nach Braunſchweig. IV. Th. p. 92.

Brehmen. Allda ſoll die Münz-Verordnung des Nieder-Sächſ. Craißes angenommen werden. IV. Th. p. 93.
— — Gültigkeit der daſigen Thaler. IV. Th. p. 348. V. Theil p. 313.
— — Beſchaffenheit der daſigen Drittels-Thaler oder halben Gulden. V. Th. p. 74.
— — ſoll eine Summe Geldes zu prägen übernehmen. V. Th. p. 170. 311.
— — der Nieder-Sächſ. Craiß communiciret im Münz-Weſen mit dieſer Stadt. V. Th. p. 172.
— — wird zu Beſchickung der Münz-*Conferenz* zu Hamburg eingeladen. V. Th. p. 309.
— — wie viel Schweden ratione dieſer Lande, ingleichen die Stadt an ganzen, halben, viertels und achtels-Reichs-Thalern zu münzen übernommen. V. Theil p. 311.
— — Werth des erhöheten Reichs-Thalers allda. V. Th. p. 313.
— — Beſchaffenheit der Schweden-Brehmiſchen Groſchen. V. Th. p. 337.
— — mit daſiger Schwediſchen Regierung wird von dem Münz-Probations-Convent der drey correſpondirenden Craiße zu Augſpurg, in der Münz-Angelegenheit communiciret. VI. Th. p. 2. 7.
— — Schweden hat, wegen Brehmen, das *Directorium* im Ober-Sächſ. Craiß und bey daſiger Münz. VI. Th. p. 3.
— — Verbot der Chur-Pfälziſchen, Chur-Bayeriſchen, Würtenbergiſchen, Heßen-Darmſtädtiſchen, Anſpachiſchen, Baaden-Durlachiſchen, Hohenzolleriſchen, Fuldaiſchen und Montfortiſchen einfachen und doppelten Carolinen in daſigen Landen. VI. Theil p. 133.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen 24. und 12. Groſchen-Stücke. VI. Th. p. 247.
— — Werth der daſigen ganzen und halben Gülden im Weſtphäl. Craiß. VII. Th. p. 487.
— — geringhaltige halbe Batzen werden allda gepräget. VII. Th. p. 133.
— — Verbot der daſigen Erz-Biſchöflichen Ducaten. VII. Th. p. 225.
— — allda publicirte Münz-Verordnung. VIII. Theil p. 58.
— — zwiſchen dieſem Schwediſchen Herzogthum und beeden andern, nemlich Behrden und Vor-Pommern, ingleichen Chur-Brandenburg und Braunſchweig-Lüneburg-Zell, der Münz wegen, zu Hamburg aufgerichtete Abſchied und Verein. VIII. Th. p. 62. ſqq.

Breiſach. S. artic. Breyſach.

Breßlau. Kaiſer Carl IV. begnadiget dieſe Stadt mit der Freyheit, goldene Münz prägen zu dörfen. I. Th. p. 30.
— — Kaiſer *Wenceslaus* beſtättiget der Stadt das Recht, Heller prägen zu dörfen. I. Th. p. 70.
— — wird von Kaiſer Sigmund begnadiget, nach eigenem Gutdünken, Gepräge auf ihre Münzen ſchlagen, und Waag-Geld nehmen zu dörffen. I. Th. p. 72. ſq.

Breßlau. König *Matthias* von Ungarn und Böhmen überläßet die Münze an den daſigen Magiſtrat. I. Th p. 139 ſqq.
— — allda ſollen ganze und halbe Groſchen, auch Heller geſchlagen werden. I. Th. p. 139. ſqq.
— — Beſchaffenheit der von daſigem Stift und der Stadt geprägten einfachen Ducaten. I. Th. p. 331. 360. 397. 404. add. VI. Th. p. 88.
— — Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th. p. 336. add. VI. Th. p. 88.
— — die gute Silber-Sorten werden allda aufgewechſelt, und nach Polen verführet. III. Th. p. 198.
— — Werth der Ducaten daſelbſt. III. Th. p. 198.
— — Werth der Reichs-Thaler allda. III. Th. p. 198.
— — Werth der Philipps-Thaler daſelbſt. III Th. p. 198.
— — Werth der Reichs-Gulden daſelbſt. III. Theil d. 198.
— — daſelbſt iſt eine Münz-Stadt. V. Th. p. 353.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Siebenzehen Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 238.
Breyſach. Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 336.
— — die daſelbſt geprägte Gulden ſind der Reichs-Ordnung nicht gemäs. II. Theil p. 161. 184. 189.
— — Gültigkeit der daſigen Münz-Sorten. II. Th. p. 172. 280.
— — Beſchaffenheit der daſigen Guldens-Groſchen. II. Th. p. 251.
— — allda werden vierfache, doppelte und einfache Plappert, auch Vierer und Rappen-Pfenninge gemünzet. IV. Th. p. 208.
Brieg in Schleſien. Daſelbſt iſt eine Münz-Stadt. V. Th. p. 353.
Brickmann (Hanns) wird von Solms zu einer Münzmeiſter-Stelle praeſentirt. VII. Th. p. 316.
Brißgau. Gültigkeit der Batzen in daſigen Landen. VII. Th. p. 58.
Britannien. Beſchaffenheit der daſigen Sonnen-Cronen. I Th. p. 331. 361.
Bronkhorſt. (Dieterich) Herr zu Anhalt, hat das Münz-Regale. VII. Th. p. 93. 422. 443. 449. 459.
— — läßet zu Cölln durch daſigen Münzmeiſter und den Jülichiſchen Münz-Wardein Münz prägen. VII. Th. p. 93.
— — Münz-Stadt deßelben zu Battenberg. VII. Th p. 443. 448.
— — Lorenz von Raßer, Münzmeiſter deſſelbigen. VII. Th. p. 443.
— — will zu Anhalt eine Münz-Stadt anrichten, und durch den Cleviſchen Münzmeiſter münzen laßen. VII. Th. p. 449. 459.
Bruch-Silber. S. artic. Silber.
Brünn in Mähren. Daſelbſt iſt eine Münz-Stadt. V. Th. p. 353.
Brunnich (Stephan) General-Münz-Wardein des Nieder-Sächſ. Craißes. VII. Th. p. 400.
Buchhorn. Verbot der daſigen ganzen und halben Creuzer. VI. Th. p. 38.
Büchſe (Münz-) wie es deswegen gehalten werden ſolle. S. artic. Wardein. Amt derſelben.
— — ſoll zu denen Münz-Probations-Tägen richtig eingeſchicket werden. VII. Th. p. 91. 370. 392. 411. 418. 432. 478.
— — von einem jeden Münz-Stand ſoll nur eine Münz-Büchſe angenommen werden. VII. Th. p. 138.
— — das Reichs-General-Münz-Directorium ſoll eine Reichs Fahr- oder Gefahr-Büchſe haben. VIII. Th. p. 156.
— — eine Craiß-Gefahr-Büchſe ſoll jeder Craiß-General-Münz-Wardein haben. VIII. Th. p. 156.
— — Producirung der Fahr-Büchſen der Münz-Stände bey dem Münz-Probations-Tag zu Augſpurg ꝛc. VIII. Theil p. 285. 290. 293. ſq. 303. ſqq. 307. 315. 320. 334. ſq. 337. ſq. 341. 344. 403. 406. 454. ſq.
— — bey dem Ober-Rheiniſchen Craiß vorgeſchlagene Einführung einer allgemeinen Craiß- oder Haupt Fahr-Büchſe. VIII. Th. p. 406.
jung. artic. Fahr-Büchſe.
Bünden. S. art. Graubünden.
Buißchen. Werth dieſer Münz-Sorte. VII. Th. p. 32.
— — Verbot derſelben. VII. Th. p. 33.
— — Aachen will ganze und halbe prägen. VII. Th. p. 99.
— — Beſchaffenheit und Werth dieſer Münz-Sorte. VII. Th. p. 99.
Bütow. Gültigkeit der Poln. Münz Sorten allda. VI. Th. p. 370.
Büttel. S. artic. Beittel.
Büttner (Peter) wird von Heßen zu einer Münz-Wardein-Stelle praeſentirt. VII. Theil p. 275.
Bulle (Johann von) wird Biſchöfl. Lüttichiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 205.
Bund. Verbot der in denen 3. Bünden geprägten Münzen in denen Ober-Oeſterreichiſchen Landen II. Th. p. 281.
jung. artic. Schweitz.
Bunds Stände, errichteten zu Augſpurg, der Münz wegen, einen Abſchied. I. Th. p. 259. ſqq.
Burgau. Die Juden in daſigem Land ſollen melzen die edlen Metalle. VIII. Th. p. 235.
Burggrafen zu Nürnberg. S. artic. Brandenburg.
Burgmilchling (Heinrich Freyh. zu) Beſchaffenheit der von demſelben gemünzten Thaler. S. artic. Milchling it. Thaler.
Burgund. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden S. David klein ꝛc. und David groß ꝛc. I. Th. p. 327.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Sonnen-Cronen. I. Th. p. 331. 361. 397. 404. add. II. Theil p. 380. III. Th. p. 76. 91. 104. VII. Th. p. 201.
— — Werth der daſigen ſilbernen *Carolus*. I. Th. p. 339.
— — Werth der daſigen *Toiſons*. I. Th. p. 340.
— — Werth der daſigen Stüber. I. Th. p. 339. ſq.

Burgund. Soll einen gemeinen General-Münz-Tag mit beſchicken. II. Th. p. 75.

— — in denen daſigen **Niederlanden** ſoll die deutſche Reichs-Münz-Ordnung beobachtet werden. S. artic. **Niederlande.** add. VII. Th. p. 84. 129. 147. 153. 159. 197. 213. 292. 342. 355.

— — daſige geringhaltige **gold- und ſilberne Münz-Sorten** ſollen nicht in das deutſche Reich geführet werden. II. Th. p. 104. III. Theil p. 197. VII. Th. p. 86. 175.

— — Werth der daſigen goldenen *Real.* II. Th. p. 115.

— — Werth der daſigen **ganzen und halben Königs-Thaler.** II. Th. p. 115. 381. III. Theil p. 20. 92. 104. V. Th. p. 31. 49. 74. 167. 328. 353. 358. 404. 416. 452. 454. VII. Th. p. 486. 491.

— — Werth der daſigen **ganzen und halben Thaler** mit dem Creutz ꝛc. ꝛc. II. Th. p. 115. IV. Th. p. 118. VIII. Th. p. 64. ſq. 270.

— — in daſige Lande ſollen aus dem Reich keine **gold- und ſilberne Münzen**, auch kein roh Silber geführet werden ꝛc. II. Th. p. 118. 123. 125.

— — die daſige geringhaltige König-**Philipps-Thaler** ſollen aus denen Chur-Sächſ. Landen fortgeſchaffet werden. II. Th. p. 123.

— — in daſigen Landen werden neue geringhaltige **Königsthaler** gemünzet. II. Th. p. 168. V. Theil p. 2. 74. 198. 207. 328. 440. VII Th. p. 112.

— — Werth der daſigen **Gulden in Frankreich.** II. Th. p. 271.

— — Werth der daſigen **Cronen** in denen Landen **Maynz, Trier** und **Pfalz.** II. Th. p. 380.

— — daſige **dicke ganze** und **halbe Königsthaler.** III. Theil p. 76.

— — Erhöhung des **Reichs-Thalers** in dem **Nieder-Burgundiſchen Craiß.** III. Theil p. 99.

— — Erhöhung der **Goldgulden** und **Königsthaler** im erſtbeſagten Craiß. III. Th. p. 99.

— — die **Nieder-Burgund.** Lande conformiren ſich der deutſchen Reichs-Münz-Ordnung nicht ꝛc. III. Th. p. 111. 128. 159. 163. ſqq. 171. 196. ſq. 204. 292. 301. 312. 341. 354. 356. 408.
jung. artic. **Niederlande.**

— — die Vergleichung mit dieſen Landen im **Münz-Weſen** iſt ſo nöthig nicht. III. Th. p. 312.

— — Bedenken dieſes Craiſes in der **Münz-Angelegenheit** IV Th. p. 18. 64.

— — Beſchaffenheit einiger daſiger **gold- und ſilberner Münzen.** IV. Th. p. 19.

— — zu Prägung geringhaltiger daſiger Thaler werden die **Reichs-Thaler** aus dem Reich in die Niederlande verführet. IV. Th p. 81.

— — Devalvirung der daſigen **ganzen** und **halben** ꝛc. **Thaler.** IV. Th. p. 330. 336. 343. 348. 351. 356. 363. 366. 369. 378. VI. Th. p. 76. VII. Theil p. 112.

Burgund. Der daſige Craiß will ſich in Gleichheit der Münz mit dem Reich nicht conformiren. IV. Th. p. 348.

— — ob die Schiedmünze nach dem daſigen Thaler zu menſuriren. V. Th. p. 74.

— — Verbot der daſigen geringhaltigen **Thaler** in denen **Kaiſerl. Erblanden.** V. Th. p. 179.

— — Erhöhung des **Werths** und der **Beſchaffenheit** der daſigen *Albertus*-**Thaler.** V. Th. p. 272. 428. 446. VIII. Th. p. 64.

— — daſige **Thaler** ſollen gepraget werden. V. Th. p. 444.

— — die daſige kleinere Geld-Sorten werden über den Reichs-Satzungsmäßigen Werth **hinaus gebracht.** VI. Th. p. 32.

— — in daſigen Niederlanden ſollen die **ganze, halbe** ꝛc. **Stieber** gangbar ſeyn. VII. Th. p. 58.

— — **Verringerung der daſigen Thaler.** VII. Th. p. 75.

— — in daſigen Niederlanden werden **Königs- und Philipps-Thaler** im erhöheten Werth gepräget. VII. Th. p. 144. 147.

— — von Seiten daſiger Regierung ſoll der Reichs-Tag zu Regenſpurg, des **Münz-Puncts** halben, beſchicket werden. VII. Th p. 147.

— — Gravamina des **Weſtphäl.** ꝛc. ꝛc. **Craiſes** wider die daſige Regierung, der **Münz** wegen. VII. Th. p. 147. ſqq. 213.

— — die **Nieder-Burgund.** Erblande haben in die **Reichs-Münz-Ordnung** mit eingewilliget. VII. Th. p. 147.

— — Reduction der daſigen gold- und ſilbernen Münz-Sorten. VII. Th. p. 148.

— — Devalvirung der daſigen **Cronen** im **Weſtphäl. Craiß.** VII. Th. p. 201.

— — Steigerung aller Münzen in daſigen Landen. VII. Th. p. 295.

— — ohne **Einwilligung** der **Nieder-Burgund. Erblande** kan keine Münz-Reduction in dem **Weſtphäl.** ꝛc. **Craiß** vorgenommen werden. VII. Th. p. 323. 342.

— — Werth der daſigen **Thaler** im **Weſtphäl.** ꝛc. Craiß. VII. Th. p. 486. 491.

— — allzuhohe Werth der, dem **Burgund.** Fuß nach, ausgemünzten **Thaler.** VII. Th. p. 490.

— — Werth der daſigen ſogenannten **Creutz-** oder *Albertus* - **Thaler** in dem Nieder-Sächſ. Craiß. VIII. Th. p. 64. ſq.

— — Werth ſothaner **Creutz-Thaler** oder *Patacons* in denen **Oeſterreichiſchen Vorlanden.** VIII. Th. p 270.

Burkroſen. Werth dieſer Münz-Sorte. I. Th. p. 182.

Buſch (Johann Chriſtoph) Münzmeiſter zu Regenſpurg. VIII. Th. p. 235. 302.

— — deßen Verpflichtung. VIII. Theil p. 339.

Buſchenhofer, Buſſenhofer (Peter) Biſchöflich Lüttich. Münzmeiſter. II. Th. p. 230.

— — münzet vorſetzlich zu geringhaltige **Goldgulden.** II. Th. p. 230. ſq.

— — Münzmeiſter der Aebtißin zu **Thoren.** VII. Th. p. 93. 141.
jung. artic. **Putzenhoven.**

Butzer (Johann) Fürſtl. Brandenb. Münzmeiſter, präget **ganze Batzen.** IV. Th. p. 290.

C.

Cadolzburg. Pfenninge und Heller dörfen allda gepräget werden. VIII. Th. p. 4. ſq.

Caliren. Der Münz, damit ſoll ein Anfang gemachet werden. V. Th. p. 56.

Cam, Cham, allda dörffen die Sächſ. und Böhmiſchen Groſchen beybehalten werden. I. Th. p. 224.

Cameral-**Gefälle.** Soll die Münz nicht abgeben. S. artic. Münz.

*Cameraliſt*en. Verſtehen insgemein von dem Cammer-Weſen wenig oder nichts. VIII. Th. p. 98.

Camerino. Allda geprägte Cronen. S. artic. Cronen.

Cammer-Gericht. Demſelben ſollen diejenige Stände, welche wider die Münz-Ordnung handeln, zu ernſtlichem Verfahren gegen ſelbige angezeiget werden. IV. Th. p. 151.

— — Entrichtung des Unterhalts deßelbigen. IV. Th. p. 151.

— — Wieder-Beſetzung der dem Fränk. Craiß, durch das Abſterben des Licent. Grafen, ſich erledigten Cammer-Gerichts-Beyſitzer-Stelle. IV. Th. p. 158.

Cammer-Güter. Der Churfürſten und Stände ſind in großes Abnehmen gerathen. III. Th. p. 292.

Cammerich. Dieſes Erz-Stift hat eine eigene zu dem Weſtphäl. Craiß gehörige Münz-Stadt. VII. Th. p. 91.

— — Wilhelm Commar, daſiger Erz-Biſchöflicher Münz-Wardein. VII. Th. p. 91.

— — Lübbert von Falkenberg, daſiger Münzmeiſter. VII. Th. p. 91.

— — *Nicolaus de Fondere*, daſiger Eiſen- oder Stempelſchneider. VII. Th. p. 91.

— — der daſige Erz-Biſchof darf in ſeinem Erz-Stifft Land-Sorten prägen. VII. Th. p. 92.

— — Werth der daſigen Bezler. VII. Th. p. 202.

— — der daſige Erz-Biſchoff will geringhaltige kleine Münz prägen. VII. Th. p. 99.

Campen. Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Th. p. 329. 358. 395. 403. 423. VII. Th. p. 201.

— — Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 336.

— — Münz-Recht dieſer Stadt. III. Th. p. 37. ſq. 57. ſq.

— — die Stadt ſoll ihren Münzmeiſter zu dem Weſtphäl. Craiß-Münz-Probations-Convent mit der Münz-Büchſe abſchicken. III. Th. p. 58. 79. 122. ſq. 134.

— — ſoll ſich mit beeden Städten Deventer und Zwoll, wegen einer gewißen Münz-Stadt vergleichen. III. Th. p. 68. ſq. 79. 122. ſq. 134.

— — Beſchaffenheit der daſigen Ducaten. III. Th. p. 123. ſq. 141.

— — Beſchaffenheit der daſigen Thaler. III. Th. p. 204. IV. Th. p. 370. V. Th. p. 404. 452.

Campen. Werth der daſigen Gulden im Weſtphäl. Craiß. VII. Th. p. 201.

— — Werth der daſigen Schnapphanen (Münz-Sorte) VII. Th. p. 202.

— — Nicolaus von Eßen, Burger zu Deventer, beſchwehret ſich über das daſige Münz-Weſen. VII. Th. p. 247. 270.

— — münzet beſonders. VII. Th. p. 302. 322. 331.

— — entſchuldiget ſich, wegen unterlaßenen Beſchickens des Münz-Probations-Tags. VII. Th. p. 322.

— — ſoll wiederum mit denen Städten Deventer und Zwoll eine geſambte Münz anſtellen. VII. Th. p. 322.

— — ſoll die Münz-Probations-Täge beſchicken. VII. Th. p. 350.

— — ſoll keine Reichs-Thaler mehr münzen. VII. Th. p. 351.

— — Ungehorſam dieſer Stadt im Münz-Weſen. VII. Theil p. 355.

— — Joh Fennonius, Bevollmächtigter dieſer Stadt bey des Weſtphäl. Craiſes Münz-Probations-Convent zu Cölln. VII. Th. p. 402.

— — Beſchaffenheit und Werth der allda geprägten Pfenninge. VII. Th. p. 423. 450.

— — Johann Winken, Münzmeiſter dieſer Stadt. VII. Th. p. 444.

— — ſoll in der Münz-Sache die Reichs- und Craiß-Abſchiede beobachten. VII. Th. p. 445.

— — die Reichs-Münz-Geſellen beſchwehren ſich wider den daſigen Münzmeiſter. VII. Th. p. 445. 450.

Capitalien, mit welchen Münz-Sorten ſolche zu bezahlen. S. artic. Bezahlung.

Capitulation (Wahl-) Kaiſers Franciſci, was in ſolcher, der Münz wegen veſt geſetzet worden. VI. Th. p. 363.

Cappel (Hermann) Fürſtl. Sächſ. Münz-Wardein zu Saalfeld wird in des Ober-Sächſ. Craiſes Pflicht genommen. II. Th. p. 368.

Cappelndorf. Kaiſer Carl IV. ertheilet der Stadt Erfurth das Hauß daſelbſt. I. Th. p. 25.

Cappus (Johann) Gräfl. Solmsiſcher Münzmeiſter. VII. Th. p. 427.

Cardinals Dick-Pfenninge. S. artic. Dick-Pfenninge.

Carl der große, Kaiſer, hat die Münze an ſeinem Hof und Pallaſt gehabt. III. Th p. 44. VIII. Th. p. 77.

Carl IV. Kaiſer, ertheilet der Stadt Erfurth die Münz- und andere Freyheiten. I. Th. p. 25.

— — begnadiget die Herren Burggrafen von Nürnberg mit Bergwerks-Gerechtigkeit. I. Th. p. 28. 34. ſqq.

— — beſtättiget der Crone Böhmen das Münz-Recht und andere Freyheiten. I. Th. p. 29.

— — begnadiget die Herren Burggrafen von Nürnberg mit dem Münz-Recht. I. Theil p. 31. ſqq. 43. ſq. VIII. Th. p. 4. ſq.

— — ertheilet dem Grafen Eberhard von Wertheim das Münz-Recht. I. Th. p. 33. ſq. 39. ſq.

— — beſtättiget denen Herren Burggrafen von Nürnberg die mit dem Burggrafthum

thum von allen Zeiten her verbundene Fürſten-Würde. I. Th. p. 36. ſqq.
Carl IV. beſtättiget der Stadt Biſanz das Münz-Recht. I. Th. p. 39.
– – Verordnung deßelben wegen Ausprägung Heller und Groſchen in dem Königreich Böhmen. I. Th. p. 45. ſqq.
– – begnadiget den Pfalzgrafen Rupprecht, Heller-Münze zu Amberg prägen zu dörfen. VIII. Th. p. 4.
– – begnadiget den Burggrafen Friederich von Nürnberg, Pfenninge und Heller zu Cadolzburg und Langenzenn prägen zu dörffen. VIII. Th. p. 4. ſq.
– – begnadiget die Stadt Nürnberg mit der Heller-Münze. VIII. Th. p. 5. ſq.
Carl V. Kaiſer, ertheilet der Stadt Augſpurg ein Münz-*Privilegium*. I. Th. p. 237. ſq.
– – errichtet zu Eslingen eine Münz-Ordnung. I. Th. p. 240. ſqq.
– – begnadiget die Stadt Kauffbeuern mit dem Münz Recht. I. Th. p. 249. ſq.
– – begnadiget die Stadt Thonauwerth mit dem Recht, goldene und ſilberne Münzen prägen zu dörffen. I. Th. p. 253. ſqq. 262. ſqq.
– – ertheilet der Stadt Brehmen das Recht, goldene und ſilberne Münzen von allerhand Gattung ſchlagen zu dörffen. I. Th. p. 301. ſq.
– – ertheilet der Burg Friedberg das Münz-*Privilegium* I. Th. p. 303. ſq.
– – publiciret ein Münz-Mandat. I. Th. p. 315. ſq.
– – publiciret zu Augſpurg eine Münz-Ordnung. I. Theil p. 344. ſqq.
– – publiciret zu Augſpurg eine Münz-*Probations*-Ordnung. I. Th. p. 365. ſqq.
– – begnadiget die Stadt Frankfurth am Mayn mit einem Privilegio, goldene und ſilberne Münzen prägen zu dörffen. I. Th. p. 374. ſqq.
Carl, Landgraf zu Heßen-Caßel, publicirt eine Münz-Verordnung in ſeinen Landen. VII. Th. p. 488. ſqq.
Carl Theodor. Churfürſt in der Pfalz. VIII. Th. p. 443. ſq.
Cärndten. Dieſe Lande erhalten von Erz-Herzog Ferdinand von Oeſterreich ein Privilegium, gold- und ſilberne Münzen, und darunter Leopolder prägen zu dörffen. I. Th. p. 239.
– – Salzburg ſoll die Ausfuhr der guten Reichs-Münzen und Silbers nach dieſen Landen verhüten. III. Th. p. 89. ſq.
Carolinen. Verbot dieſer geringhaltigen Münz-Gattung zu Nürnberg. IV. Th. p. 321. 328.
– – Beſchaffenheit und Werth dieſer goldenen Engelländ. Münz-Sorte. IV. Th. p. 367. V. Th. p. 403. 452.
– – Verbot dieſer Münz-Sorte in Oeſterreich unter der Ens. VI. Th. p. 131. add. VIII. Th. p. 268.
– – Beſchaffenheit und Werth der Chur-Bayer. ganzen, halben und Viertels-Carolinen. VI. Th. p. 226. 400. 404. 410.
Carolinen. Verbot der Chur-Bayer. Chur-Pfälz. Würtenberg. Darmſtädt. Anſpach. Durlach. Hohenzollerl. Fuldaiſ. und Montfortiſchen in denen Herzogthümern Brehmen und Vehrden, und einigen andern Reichs-Landen. VI. Th. p. 133. 137. 151. 185. 210. VIII. Th. p. 331. 457. 483. 511. 517.
– – Verbot der Gräfl. Waldeck. doppelten, einfachen, halben und Viertels-Carolinen. VI. Th. p. 137. 151. 185. 210. 228. VIII. Th. p. 511. 517.
– – geringhaltige ganze, halbe, und Viertels-Carolinen werden in großer Menge gepräget. VI. Th. p. 141.
– – Verbot aller Carolinen, außer der Chur-Cölln. Chur-Bayeriſ. Fuldaiſch. Darmſtädt. und Würtenbergiſchen im Chur Pfälziſchen. VI. Th. p. 143.
– – Gültigkeit und Werth der Chur-Cölln. Chur-Bayer. Chur-Pfälz. Bamberg. Wirzburg. Fuldaiſch Darmſtädt und Würtenbergiſchen ꝛc. zu Frankfurth am Mayn. VI. Th. p. 145. VIII. Theil p. 147. 253. 457. 521. 522. ſqq.
– – von denen geringhaltigen rühret der große Verfall des Münz-Weſens mit her. VI. Th. p. 148.
– – Beſchaffenheit und Werth derſelbigen insgemein. VI. Th. p. 148. 207. 381. 401. 430. VII. Th. p. 507. VIII. Th. p. 202. ſq.
– – werden von Wirzburg nicht gepräget. VI. Th. p. 148.
– – Devalvirung der ganzen, halben und Viertels-Carolinen. VI. Th. p. 151. 180. 185. 203. 210. 217. 228.
– – Schwäbiſche Craiß Verordnung wegen derſelben. VI. Th. p. 203. 397.
– – was vor großer Schade durch deren Abwürdigung verurſachet worden. VI. Th. p. 217.
– – Beſchaffenheit und Werth der Chur-Pfälz. ganzen und halben. VI. Th. p. 226. 400. 404. 410.
– – Beſchaffenheit und Werth der Heßen-Darmſtädt. ganzen und halben. VI. Th. p. 227.
– – Beſchaffenheit und Werth der Fuldaiſchen ganzen und halben. VI. Th. p. 227.
– – Beſchaffenheit und Werth der Baaden-Durlach. ganzen und halben. VI. Th. p. 228.
– – Beſchaffenheit und Werth der Brandenb. Onolzbach. ganzen und halben. VI. Th. p. 228.
– – Beſchaffenheit und Werth der Fürſtl. Waldeck. ganzen und halben. VI. Th. p. 228.
– – Beſchaffenheit und Werth der Fürſtl. Hohenzoller. ganzen, halben und viertel. VI. Th. p. 228.
– – Beſchaffenheit und Werth der Gräfl. Montfortiſchen ganzen und halben. VI. Th. p. 228.
– – Beſchaffenheit und Werth der Chur-Cölln. ganzen und halben. VI. Th. p. 243.
– – Beſchaffenheit und Werth der Biſchöfl. Wirzburgiſchen. VI. Theil p. 243.

Carolinen. Beſchaffenheit und Werth der Fürſtl. **Würtenbergiſchen.** VI. Th p. 227. 243. 400. 404. 410.
— — werden aus dem deutſchen Reich nach **Straßburg** und **Holland** verführet. VI. Th. p. 259.
— — in Vorſchlag gekommene Erhöhung des Werths derſelben. VI. Th. p. 260.
— — die ſilberne oder halbe **Gulden** verlieren ſich im Reich. VI. Th. p. 356.
— — Verbot der geringhaltigen im **Chur-Hannöveriſchen.** VI. Th. p. 366.
— — ſollen, nach einem beſchehenen Vorſchlag, nicht mehr gepräget werden. VI. Th. p. 377.
— — ſollen ihr gehöriges Gewicht haben. VI. Theil p. 401. VIII. Th p. 240.
— — Disproportion zwiſchen denenſelben und denen Franzöſiſchen Schild-*Louisd'or.* VII. Th. p. 500. 510. 514. VIII. Th. p. 248. 251.
— — was wegen der Bezahlung mit **Carolinen** anzumerken. VII. Th. p. 507. ſq.
— — Werth derſelben in dem **Fränk. Craiß.** VIII. Theil p. 117. 419. 483.
— — Werth derſelben in dem Erz-Stift **Cölln.** VIII. Th. p. 180.
— — Werth derſelben in dem Stifft **Fulda.** VIII. Th. p. 191.
— — Werth derſelben in dem Erz-Stift **Maynz.** VIII. Th. p. 215.
— — Werth der ganzen und **halben** in dem Churfürſtenthum **Bayern.** VIII. Th. p. 220. 517.
— — Werth derſelben gegen **Ducaten.** VIII. Th. p. 240. 334.
— — deren ſind ſehr wenige vollgewichtig. VIII. Th. p. 240.
— — Werth derſelbigen zu **Nürnberg** nach daſigem *Banco*-**Geld** ꝛc. ꝛc. VIII. Th. p. 241. 492.
— — Gewicht und Werth derſelben im **Oeſterreichiſchen.** VIII. Th. p. 268.
— — ſollen fernerhin gepräget werden. VIII. Th. p. 288.
— — Gewicht der **ganzen, halben** und **Viertels-Carolinen.** VIII. Th. p. 484. 492.
— — Werth der **ganzen, halben** und **Viertels-Carolinen** im **Wirzburgiſchen.** VIII. Th. p. 511.
— — Werth der **ganzen, halben** und **Viertels-Carolinen** in dem Erz-Stift **Salzburg.** VIII. Th. p. 520.
Carolus. Gulden Gewicht dieſer **Gold-Münze.** I. Th. p. 333. 335.
— — Werth dieſer **Burgund.** Silber-Münze. I. Th. p. 339.
Caſpar (Weinhard) Gräfl. **Oſt-Frieslándiſcher** Münzmeiſter. VII. Theil p. 422.
Caſſa. **Bamberg** disponiret eigenmächtig über die Craiß-**Caſſa**, welches von Brandenburg widerſprochen wird. VIII. Th. p. 187.
— — Verordnung an die **Craiß-Caſſa**, wegen Einnahm der Geld-Sorten. VIII. Th. p. 369. ſq.
Caßel. Dem Landgrafen wird in der **Münz-Angelegenheit** von dem Kaiſer eine Unterſuchungs-Commißion übertragen. V. Th. p. 232. jung. artic. **Heßen.**
Caſtell Graf **Wilhelm** wird vom Kaiſer *Wenceslao* mit dem **Münz-Recht** zu **Volkach** begnadiget. I. Th. p. 56.
— — wie viel dieſes Gräfl. Hauß an **doppelten Groſchen** in die Münz-Stadt nach **Nürnberg** liefern müßen. V. Th. p. 366.
Caſtilien. Beſchaffenheit der daſigen **doppelten** und **einfachen Ducaten.** I. Th. p. 331. 360. 397. 404.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Cronen.** I. Th. p. 332. 361. 397. 404. III. Th. p. 76.
Caution, ſollen Münzmeiſter und Münz-Geſellen leiſten, dem Münz-Edict nachleben zu wollen. VII. Th. p. 89.
Cementiren. S. artic. **Münz-Verfälſchen.**
Ceremoniel, nomine des Münz-Probations-Convents der correſpondirenden Craiße zu **Augſpurg** gegen den allda angekommenen Oeſterreich. Geſandten **von Scharff.** VIII. Th. p. 337.
Charlesd'or. S. artic. **Carolinen.**
Chriſtoph (. . . . .) Raths-Freund zu Minden, wird von dem daſigen Biſchoff zum Münzmeiſter angenommen und verpflichtet III. Th. p. 56.
Chur. Beſchaffenheit der daſigen **halben Batzen** II. Th. p. 170. ſq. 280. III. Th. p. 130. IV. Th p. 279. 318. 355.
— — Beſchaffenheit der daſigen **ganzen Batzen.** II. Th. p. 171. 280.
— — Beſchaffenheit der daſigen **Drey-Bätzner.** II. Th. p. 171.
— — Beſchaffenheit der daſigen **zehen Creuzer-Stücke** oder **Zehner.** II. Th. p. 171. 280. III Theil p. 3. IV. Th. p. 288.
— — Beſchaffenheit der daſigen **Goldgulden.** II. Th. p. 179. V. Th p. 18.
— — Beſchaffenheit der daſigen **drey Creuzer Stücke** oder **Behemiſch.** II. Th. p. 280. III. Theil p. 157. 407. 411.
— — Werth der daſigen **Zehner, Dreyer** und **Batzen** in denen **Vorder-Oeſterreich. Landen.** III. Th. p. 3. ſq.
— — Beſchaffenheit der daſigen Biſchöflichen **Pfenninge.** III. Th. p. 260. VI. Th. p. 36. 38. 66. 115. VIII Th. p. 40.
— — Verbot der daſigen **Drey Creuzer.** III. Th. p. 409. ſq. 421.
— — Verbot der von dem daſigen Biſchoff geprägten geringhaltigen **Sechs-Bätzner.** IV. Th. p. 61.
— — Verbot der von dem Biſchoff daſelbſt geprägten neuen **Goldgulden.** IV. Th. p. 109.
— — Verbot der von demſelben geprägten **halben Batzen.** IV. Th. p. 279. 318. 355. V. Th. p. 37. 44. VI. Th. p. 36. 38. 66. 115.
— — Verbot der daſigen geringhaltigen Zehen **Creuzer-Stücke.** IV. Th. p. 288.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Ducaten.** VI. Th. p. 242.
— — Verbot der daſigen Biſchöfl. ganzen und halben **Creuzer.** IV. Th p. 338. V. Th. p. 37. 44. VI. Th. p. 36. 38. 66. 115.
— — Verbot der daſigen Sechſer, Fünfer, **Batzen** ꝛc. in dem Churfürſtenthum **Bayern.** VIII. Th. p. 219.

Churfürſten. am Rhein. S. artic. Rhein.

— — Münz⸗Verein der drey Geiſtlichen Churfürſten. I. Th. p. 63. ſq. VII. Th. p. 25.

— — Abſchied einiger Chur⸗ und Fürſten, auch Reichs⸗Städte zu Franckfurth, der Münz wegen. I. Th. p. 149. ſqq.

— — Werth der von denenſelben geprägten Münz. I. Th. p. 245. V. Th. p. 220. VII. Th. p. 486.

— — Berathſchlagung über die Verbeßerung des Münz⸗Weſens durch die correſpondirende Craiße, bey dem bevorſtehenden Churfürſtl. *Collegial*-Tag. IV. Th. p. 101. 103. 110. 160.

— — Convent des Kaiſers, ingleichen der Chur⸗ und etlicher Fürſten zu Regenſpurg. IV. Th. p. 173.

— — Concluſum des Churfürſtl. Collegii, der Münz wegen. IV. Th. p. 359. 386. 403. V. Th. p. 81. jung. artic. Münz.

— — Gültigkeit der von denenſelben geprägten ganzen und halben Gulden im Weſtphäl. Craiß. V. Theil p. 220.

— — Münz⸗Verein der Rheiniſchen. VII. Th. p. 20. ſqq. 30. 34. ſqq. 37. 39. ſqq. 43. 49. ſqq. 59. ſqq. 79. 170. 189.

— — Abſchied des Churfürſten⸗Tags zu Maynz, der Münz wegen. VII. Th. p. 25.

— — Vergleich der Chur Fürſten von Maynz, Trier und Pfalz, dann des Herzogs von Jülich, der Münz wegen. VII. Th. p. 25.

— — Vergleich oder Abſchied zwiſchen denen Rheiniſchen, und der Stadt Cölln in cauſa *monetae*. VII. Th. p. 30. ſqq. 34.

— — Convent der Rheiniſchen zu Bingen. VII. Theil p. 78.

— — Werth der von denenſelben geprägten ganzen und halben Gulden. VII. Th. p. 486.

Clement Auguſt. Erz⸗Biſchoff und Churfürſt zu Cölln. VIII. Th. p. 180. ſq.

Clement (Franz) Münz⸗Wardein der Stadt Nürnberg wird von dem Fränk. Craiß zu deßen gemeinen Münz⸗Wardein angenommen und beſoldet. II. Th. p. 23. 59.

Clement (Gabriel) wird, an ſtatt ſeines verſtorbenen Vatters Franz Clement von dem Fränk. Craiß zu einen Münz⸗Wardein angenommen. II. Th. p. 78.

Cleve. Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Th. p. 325. ſq. 328. 355. ſq. 358. 403.

— — Beſchaffenheit der daſigen Poſtulat⸗Gulden. I. Th. p. 330. 359. 396. 403.

— — Verrufung der daſigen geringen goldenen Münzen. I. Th. p. 391. ſq. 394. 396.

— — die daſige halbe Batzen ſind zu geringhaltig. II. Th. p. 251. 275.

— — daſelbſt iſt eine Münz⸗Stadt des Nieder⸗Rhein. Weſtphäl. Craißes. V. Th. p. 209. 220.

— — was vor Münz⸗Sorten in daſigen Landen gültig ſeyn ſollen. VI. Theil p. 371.

— — Publication der Münz⸗*Reduction* in dieſem Fürſtenthum. VII. Th. p. 205.

— — Heinrich Roet wird daſiger Münz⸗Wardein. VII. Th. p. 224.

Cleve. In dieſes Fürſtenthum werden neue Stieber und andere frembde untüchtige Münzen gebracht. VII. Th. p. 247.

— — der daſige Münzmeiſter darf Schillinge und Stüfers⸗Pfenninge auf vorgeſchriebene Art münzen. VII. Th. p. 403. 457.

— — Conrad Heyer, daſiger Münzmeiſter, ſtirbt. VII. Th. p. 421. 449.

— — Anton Heyer ſoll daſiger Münzmeiſter werden. VII. Th. p. 421.

— — Gleichheit im Münz⸗Weſen zwiſchen dieſem Fürſtenthum, dem Herzogthum Jülich, dann dem Erz⸗Stift und der Stadt Cölln. VII. Th. p. 441.

— — Annahm eines neuen daſigen Münz⸗Wardeins; Nahmens Johann von Mammern. VII. Th. p. 446.

— — Chur⸗Brandenburg will in dieſem Fürſtenthum zwey unterſchiedene Sorten Schied⸗Pfenninge prägen. VII. Th. p. 457.

Coblenz. Von dem Nieder⸗Rhein. Craiß allda gehaltene Münz⸗*Probations-Convent* und aufgerichtete Abſchied. II. Th. p. 230. ſqq. 362. III. Th. p. 118. ſqq. 154. 238. ſqq. 280. VII. Th. p. 69. 144. 262. 348. 351. 353. 391.

— — Beſchaffenheit der daſigen ganzen Thaler. II. Th. p. 381. VII. Th. p. 290. 293.

— — daſelbſt errichtete Nieder⸗Rhein. Craißs⸗Abſchied. III. Th. p. 170.

— — Werth der daſigen Gulden. VII. Th. p. 17.

— — Gültigkeit der daſelbſt geſchlagenen Chur⸗Trieriſchen Münzen. VII. Th. p. 18.

— — daſelbſt zum Vorſchein gekommene geringhaltige Thaler. VII. Th. 290. 293.

— — daſelbſt errichtete Münz⸗Probations-Abſchied der Rhein. geiſtlichen Churfürſten. VII. Th. p. 348. jung. artic. Abſchied.

Coburg. (Sachſen⸗) Das daſige Münz⸗Weſen wird von Marggraf Friederich zu Meißen an Hermann von Iſenach und Hennemann Kayſern auf gewiße Art überlaßen. I. Th. p. 48. ſq.

— — das daſige Münz⸗Weſen wird von Catharina, Landgräfin von Thüringen an Hanns König, Burgern zu Weißenſee überlaßen. I. Th. p. 52. ſq.

— — daſelbſt werden ganze, halbe und Orts⸗Thaler gemünzet. III. Th. p. 209.

— — will ſich mit dem Fränk. Craiß⸗Schluß in ſo weit conformiren, als theils daſiger Lande zu dem Fränk. Craiß gehören. IV. Th. p. 126.

— — der Herzog communicirt, der Münz wegen, mit Brandenburg⸗Culmbach. IV. Th. p. 131.

— — daſiges Bedenken in der Münz⸗Angelegenheit. IV. Th. p. 131.

— — daſige Verordnung wegen Annahm der Geld⸗Sorten in Bezahlungen. IV. Th. p. 157.

— — will ſich bemühen, der Münz⸗Unordnung abzuhelfen. IV. Th. p. 163.

— — läßet eine große Menge ganze und halbe Creuzer münzen. IV. Th. p. 249.

— — präget geringhaltige Gulden. V. Th. p. 287.

Coburg. (Sachſen-) Verbot der daſigen **einfachen und doppelten Groſchen.** V. Th. p. 236.

— — der **Fränk.** Craiß communicirt mit dem Herzog in der **Münz-Angelegenheit.** V. Th. p. 287. 291.

— — Beſchaffenheit der allda geprägten Münz. V. Th. p. 292.

— — die daſige **Münz Stadt** quieſciret, wegen des theuern Silberkauffs, eine Zeitlang. V. Th. p. 292.

Coburger. (Anton) wird Gräfl. Mannsfeld. Münzwardein zu Eisleben. III. Th. p. 145. IV. Th. p. 274.

— — reſignirt ſeine Stelle. III. Th. p. 393.

Coburger (Anton Bernhard) Gräfl. Mansfeld. Münzmeiſter. V. Theil p. 15.

Cölln an der Spree. Allda werden von Chur-Brandenburg ganze und **halbe Thaler, doppelte** und **halbe Schilling, Groſchen, Dreyer** und **Pfenninge** gemünzet. III. Th p. 208. ſq.

Cölln, das Erz-Stift erhält das **Münz-Recht** zu **Duisburg** und **Dortmund.** I. Th. p. 8.

— — die daſige Burger ſind von der Zoll-Abreichung zu **Werth** befreyet. I. Th. p. 8.

— — Streit zwiſchen dem daſigen Erz-Biſchof **Conrad** und der Stadt über die **Münz** und den Zoll. I. Theil p. 15. ſq. VII. Th. p. 6.

— — Erz-Biſchof **Conrad** nimmt denen daſigen Münzern oder der ſogenannten **Huysgenoßenſchaft,** wegen begangener Unrichtigkeiten, das Münz-Ambt. I. Th. p. 17. VII. Th. p. 7.

— — allda wird von denen Reichs-Städten, der **Münz** wegen, ein Vertrag errichtet. I. Theil p. 66. ſqq.

— — wird von Kaiſer **Friederich** III. mit dem Münz-Recht begnadiget. I. Theil p. 141. ſq. VII. Th. p. 43.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Gulden.** I. Th. p. 193. 198. 324. VI. Th. p. 232.

— — allda wird ein **Reichs Tag** gehalten. I. Th. p. 229. VII Theil p. 69.

— — allda ſoll im Ober-Rheiniſchen Craiß die **Münze** probieret werden. I. Th. p. 243.

— — alle **Gulden** ſollen, nach daſigem Gewicht, gepräget werden. I. Th. p. 247. 354. 390.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Mark.** I. Th. p. 318. ſqq. V. Theil p. 201.
jung. artic. **Mark.**

— — Beſchaffenheit der daſigen **Thaler.** I. Th. p. 336. II Th. p. 165. 175. 199. ſq. 220. ſq. 233. 282. 284. 360. ſq. 371. III. Th. p. 36. 66. IV. Th. p. 351. 363. 366. 368. V. Th. p. 25. 404. 452. 454. VI. Th. p. 232. VII. Th. p. 113. 124. 131. 134. 188. 248. 265. 491. VIII. Th p. 64. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Gulden** oder **Goldgulden.** I. Th. p. 423. II. Theil p. 165. 200. 233. ſq. 282. 284. 360. ſq. 371. III. Th. p. 36. VI. Th. p. 232. VII. Th. p. 131. 134. 188. 248.

— — Regulirung des daſigen Mark-Gewichts bey dem **Nieder-Sächſ.** Craiß. II. Th. p. 51.

Cölln. Münz-Ordnung dieſes Erz-Stifts. II. Th. p. 65. ſq. VIII. Th. p. 180. ſq.

— — was allda bey dem **Weſtphäl.** Craiß-*Convent*, der **Münz** wegen, berathſchlaget worden. II. Th. p. 125. ſq.

— — allda errichteter Nieder-Rheiniſcher Münz-Probations-**Abſchied.** II. Th. p. 199. ſqq. 285. ſqq. 371. ſqq.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Ducaten.** II. Th. p. 220. ſq. 232. ſqq. IV. Th. p. 315. V. Th. p. 25. VI. Th. p. 229.

— — der Kaiſer ſoll dahin Commiſſarien verordnen, um die **Münz-Bediente** in Pflicht zu nehmen, und auf das allzuhohe Steigen der **Münz** Acht zu haben. II. Th. p. 239. 253. 278.

— — die von dieſer Stadt geprägte halbe **Batzen** ſind zu geringhaltig. II. Th. p. 251. 281.

— — Verbot der daſigen geringhaltigen drey Creutzer-**Stücke.** II. Th. p. 281.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Schillings-Pfenning** oder 6. **Hellers-Stücke.** II. Th. p. 282.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Heller.** II. Th. p. 282. 288. 361. III. Th. p. 66. 100. 120.

— — allzuhohe Steigerung des **Rhein. Goldguldens** allda. II. Th. p. 283. ſq.

— — Verpflichtung des Cölniſchen Münzmeiſters **Heinrich Röricks** von Teutz. II. Th p. 284.

— — daſelbſt werden von einigen Perſonen die **gute Münzen,** zu deren Steigerung, aufgewechſelt, auch Gold und Silber in Granalien gekaufft. II. Th. p. 285. ſq.

— — allda werden einige Perſonen, wegen ausgegebener **falſcher Cronen,** ohngeſtrafft gelaßen. II. Th. p. 286.

— — Cours verſchiedener **Gold-** und Silber-**Münzen** allda. II. Th p. 275. IV. Th. p. 80.

— — allda gehaltene Nieder Rhein. Craiß-Tag. II. Theil p. 298. ſq. VII. Th. p. 127. 203. 281.

— — Verpflichtung des **Chur-Cölniſchen** Münzmeiſters und **Münz-Wardeins.** II. Th. p. 358.

— — Annahm **Caſpar Turlon genannt von Lamer** zu einem beſondern daſigen Münz-Wardein. II. Th. p. 358. ſq.

— — **Rennerus Beutelin** wird der ihme angeſchuldigten Uebertrettung des Münz-Edicts nicht ſchuldig befunden. II. Th. p. 359.

— — **Gabriel Unior** und **Giles von Sichtberg,** Chur-Cölln. vorherige reſpective Münz-Wardein und Münzmeiſter ſollen bey dem Nieder-Rheiniſchen Münz-Probations-Tag erſcheinen. II. Th. p. 360.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **acht Hellers-Pfenninge.** II. Th. p. 361. 372. VII. Th. p. 229. 256. 247. 324. 402.

— — Werth des **Goldgulden** und **Reichs-Thalers** in dieſem Erz-Stift und der Stadt. II. Th. p. 371.

— — Münz-Probations-Tag des **Weſtphäl.** Craißes allda. III. Th. p. 36. ſqq. 55. ſqq. 67. ſqq. 77. ſqq. 121. ſqq. 132. ſqq. IV. Th. p. 65. V. Th. 139. 218. VII. Th. p. 87.

87. 90. ſqq. 98. ſqq. 114. 140. ſqq. 142. 144. 173. ſqq. 193. ſqq. 203. 216. 224 245. ſqq. 255. ſqq. 269. ſqq. 277. ſqq. 294 ſqq. 300. ſqq. 319. ſqq. 328. 334. 339. 345. 349. 353. 399. 403. 418. ſqq. 441. ſqq. 447. ſqq. 455. ſqq. 472. ſqq. 485. ſqq. 490.

Cölln. Die Aebtißin zu Eßen ſoll daſelbſt, und auch durch den Münzmeiſter dieſer Stadt ihre Münzen prägen laßen. III. Th. p. 56.

– – Der Churfürſt und die Stadt ſollen **Schiedmünzen** prägen laßen. III. Th. p. 59.

– – die daſige Churfürſtl. **Vier** *Albus*-**Pfenninge** ſind in dem Weſtphäl. Craiß eingeführet. III. **Theil** p. 69. ſq.

– – in dem Erz-Stift kan die **Münz** nicht reduciret werden. III. Th. p. 99. add. VII. Th. p. 205.

– – der Erz-Biſchof und Churfürſt will **Heller** prägen laßen. III. Th. p. 100. 120. VII. Th. p. 173. 188. 229. 256. 324.

– – **Ulrich von Werenberg** wird von dem Churfürſten zu einen Münzmeiſter angenommen. III. Th. p. 152.

– – der Churfürſt will **einfache** und **doppelte Ducaten** münzen, welches aber von dem Nieder-Rheiniſchen Craiß nicht geſtattet wird. III. Th. p. 152. ſq.

– – Unterſchied zwiſchen der **Land-Münze** des daſigen Churfürſten und der Ober-Rheiniſchen. III. Th. p. 225.

– – Vereinigung im **Münz-Weſen** zwiſchen dem daſigen Churfürſten, dem Herzogen von **Jülich**, und beeden Städten Aachen und **Cölln.** III. Th. p. 241. VII. Th. p. 256.

– – Beſchaffenheit der daſigen Churfürſtlichen **Groſchen.** III. Th. p. 385. 411. 421. IV. Th. p. 10. 45.

– – Beſchaffenheit der daſigen Churfürſtl. **halben Batzen.** IV. Th. p. 2.

– – Beſchaffenheit und Verbot der daſigen Churfürſtl. **Sechs Bätzner.** IV. Theil p. 10.

– – Beſchaffenheit und Verbot der daſigen Churfürſtl. **Zwölff Bätzner.** IV. Theil p. 11.

– – Verbot der daſigen Churfürſtl. **Sechs Creutzer-Stücke.** IV. Th. p. 11.

– – Beſchaffenheit der daſigen Churfürſtl. **großen** und **kleinen, gold-** und ſilbernen **Münz-Sorten.** IV. Th. p. 80.

– – wie hoch die daſige Mark auszumünzen. S. artic. **Mark.**

– – geringhaltige daſige in dem Stift **Lüttich** geprägte **Thaler.** IV. Th. p. 351. 363. 366. 368.

– – der Churfürſt präget geringhaltige **Ducaten.** V. Th. p. 25.

– – der Churfürſt präget geringhaltige Thaler. V. Th. p. 25. 404. 452. 454. VII. Th. p. 113. 124.

– – das Regenſpurg. Nürnberg. und Augſpurgiſche **Silber-Gewicht** iſt ſchwehrer als das **Cöllniſche.** V. Th. p. 201.

– – daſelbſt iſt eine Münz-Stadt des Nieder-Rheiniſch-Weſtphäliſchen Craißes. V. Th. p. 209. 220. VII. Theil p. 91. 100.

– – unter denen daſigen **halben Blafferten** befinden ſich falſche Nachſchläge. V. Th. p. 209. 220.

Cölln. Werth der daſigen ganzen und halben *Ducatons.* V. Th. p. 404. 453. VI. Th p. 245.

– – Verbot einiger Gattungen von **Schied-Münzen** in dieſer Stadt. VI. Th. p. 33.

– – Beſchaffenheit des daſigen **Münz-Fuſſes.** VI. Th. p. 81.

– – Gültigkeit der daſigen Churfürſtlichen **Carolinen** im Chur-Pfälziſchen und zu Frankfurth am Mayn. VI. Th. p. 143. 145.

– – Verbot der neuen Düßeldorfiſchen **zwey Drittel** und **drey Drittel-Stieber** in dieſer Stadt. VI. Th. p. 196.

– – Beſchaffenheit und Werth der von dem Churfürſten geprägten **ganzen** und **halben Carolinen.** VI. Th. p. 243.

– – Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Funfzehen Creutzer-Stücke.** VI. Theil p. 245.

– – das daſige Gewicht ſoll alleine bey denen Münzen gebrauchet werden. VI. Th. p. 322.

– – daſige *Albus* oder **Viertel Blafert** ſollen gemünzet werden. VI. Theil p. 330. 332. 334.

– – Vergleich zwiſchen beeden Erz-Stiftern **Trier** und **Cölln**, dann der Stadt **Cölln**, der **Münz** wegen. VII. Theil p. 16. ſqq.

– – Vergleich zwiſchen denen Rheiniſchen Churfürſten und dieſer Stadt, der **Münz** wegen. VII. Th. p. 30. ſqq. 34.

– – allda ſoll denen frembden Münzen der Werth geſetzet werden. VII. Th. p. 32.

– – Notification der vier Churfürſten am Rhein an daſigen Magiſtrat von der unter ihnen errichteten **Münz-Verein.** VII. Th. p. 37.

– – daſige Churfürſtliche *Poſtulats*-**Gulden.** VII. Th. p. 50.

– – geringhaltige daſige **Drey Schillings-Stücke** VII. Th p. 81.

– – Beobachtung des Münz-*Edicts* bey dieſer Stadt. VII Th p. 82.

– – dieſe Stadt ſoll eine gute Anzahl **Land-Münz Sorten** prägen laßen. VII. Th. p. 86.

– – **Ernſt**, Churfürſt allda. VIII. Th. p. 54.

– – Vergleich zwiſchen denen drey Churfürſten von **Maynz, Trier** und **Cölln**, der **Münz** wegen. VIII Th. p. 54. ſqq.

– – dahin ſollen Commißarien abgeordnet, denenſelben die Münzmeiſter und Münz-Geſellen præſentiret, und hierauf von ſolchen confirmiret werden. VII. Th. p. 89. 111.

– – Dietrich von Bronkhorſt, Herr zu Anhalt, läßet allda münzen VII. Th. p. 93.

– – **Ludwig Granwald**, Münzmeiſter dieſer Stadt. VII. Th. p. 93.

– – der Magiſtrat der Stadt **Neüß** will daſelbſt durch einen eigenen Münzmeiſter Münz prägen laßen. VII. Th. p. 100. 106. 151.

– – allda werden verbotene Münz-Sorten gepräget. VII. Th. p. 111.

– – daſige Streit mit der Stadt **Neüß**, der **Münz** wegen. VII. Th. p. 115.

Cölln. Von dem Nieder-Rhein. Craiß allda aufgerichtete Münz-*Probations*-Abſchied. VII. Theil p. 127. 203. 281.
— — Dimiſſion des Stadt-Cölln. Münzmeiſters. VII. Th. p. 172.
— — der Churfürſt will ein Quantum an Weiß-Pfenningen prägen. VII. Th. p. 172.
— — das Steigern und aufwechſeln der Münz iſt allda ſtark in Uebung. VII. Th. p. 190.
— — falſche Piſtoletten werden dahin geſchicket. VII. Th. p. 192.
— — die Münz-Reduction ſoll in dieſem Erz-Stift publiciret werden. VII. Th. p. 205.
— — dahin angeordnete Convent beeder Rhein. Craiße und des Weſtphäl. in der Münz-Angelegenheit. VII. Th. p. 207. 213. 227.
— — der Churfürſt nimmt Münzmeiſter und Wardeine an, ohne ſolche vorher dem Craiß zu praeſentiren. VII. Th. p. 229.
— — der daſige Münzmeiſter darf eine gewiße Gattung von Pfenningen nicht pragen. VII. Th. p. 247.
— — idem ſoll ganze und halbe Oerter, auch viertels Reichs-Thaler prägen. VII Th. p. 247.
— — nöthige Zuſammenkunft zwiſchen Chur-Cölln, dem Herzog von Jülich und der Stadt Cölln, im Münz-Weſen. VII. Th. p. 256.
— — ganze Fäßer voll acht Hellers-Pfenninge werden in dieſe Stadt heimlich eingeſchleiffet. VII Th. p. 256. 264. 272.
— — der Stadt-Cöllniſche Münzmeiſter will acht oder neunthalb *Albus*-Pfenninge pragen. VII. Th p. 260.
— — der daſige Münzmeiſter will Sechs Hellers-Pfenninge münzen. VII. Th. p. 268.
— — Gleichheit im Münz-Weſen zwiſchen dem Erz-Stift, dieſer Stadt, und dem Herzogthum Jülich und Cleve. VII. Th. p. 178. 441. 448. 456. 473.
— — allda ſollen die acht Hellers-Pfenninge auf ſechs Hellers-Pfenninge reduciret werden. VII. Th. p. 278.
— — Herbert Groenwald, Münzmeiſter dieſer Stadt. VII. Th. p. 321.
— — idem ſtirbt. VII. Th. p. 355.
— — Johann von Wöringen, Münz-Wardein dieſer Stadt. VII. Th. p. 321.
— — dieſe Stadt will den Jülichiſchen Münzmeiſter Johann Rees auch zu ihren Münzmeiſter annehmen. VII. Th. p. 355.
— — die Stadt darf eine vorgeſchriebene Anzahl Heller prägen. VII. Th. p. 356.
— — in dieſem Erz-Stift ſollen keine acht Hellers-Pfenninge oder Fettmännge mehr gemünzet werden. VII. Th. p. 402.
— — Conrad Diurberg, Münz-Wardein dieſer Stadt. VII Th. p. 456.
— — Werth der daſigen Thaler in dem Nieder-Sächſ. Craiß. VIII. Th. p. 64. ſq.
— — dieſer Stadt ſoll der zu Hamburg von einigen Nieder-Sächſ. Craiß-Ständen in der Münz-Angelegenheit, verabredete Schluß communiciret werden. VIII. Th. p. 70.
Cölln. Plan über die Einrichtung des daſigen Münz- und Geld-Weſens. VIII. Th p. 145 ſqq.
— — der Churfürſt nimmt den Oeſterreich. Münz-Fuß an. VIII. Th. p. 146.
— — *Clement Auguſt*, Erz-Biſchoff und Churfürſt allda. VIII. Th. p. 180. ſq.
— — Gewicht und Werth der daſigen Carolinen im Oeſterreichiſchen. VIII. Th. p. 268.
— — daſiges Mutter-Gewicht. S. artic. Gewicht
— — iſt zu dem unter einigen hohen Ständen zu Frankfurth aufgerichteten Münz-Abſchied mit einzuladen. VIII. Th. p. 450.
Coldiz. Chur-Sächſ. Münz-Weſen allda. I. Theil p. 83.
Colmar. Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th. p. 336.
— — die daſige Reichs-Gulden ſind der Reichs-Ordnung nicht gemäs. II. Th. p. 161. 184. 189.
— — Gültigkeit der daſigen Münz-Sorten. II. Th. p. 172. 280.
— — Beſchwehrung dieſer Stadt wegen der an ſie, puncto der Rappen-Münz, ergangenen Schreiben. II. Th. p. 197.
— — Beſchaffenheit der daſigen Guldens-Groſchen. II. Th. p. 251.
— — Verbot der daſigen ſchlechten halben Batzen. II. Th. p. 323. III. Th. p. 337.
— — Beſchaffenheit der daſigen drey Creuzer Stücke. III. Th. p. 358.
— — wie hoch allda die feine Mark Silber ausgemünzet werde. V. Th. p. 73.
— — Verbot der daſigen Creuzer. VI. Th. p. 66. 115.
— — Beſchaffenheit der daſigen Münzen. VII. Th. p. 107.
Commar (Wilhelm) Erz-Biſchöflich Cammerich. Münz-Wardein. VII Th. p. 91.
Commercium, gehet durch böſe Münzen zu Grund. II Th. p. 341. 350. IV. Th. p. 182. 305. V. Th. p. 247. 277. 287. VI. Th. p. 438.
— — treibet der Weſtphäliſche Craiß nach denen Nieder-Burgundiſchen oder Niederlanden. III. Th. p. 78.
— — der Wohlſtand eines Landes beruhet groſſen Theils mit darauf. III. Theil p. 177.
— — ohne deren Schmälerung kan man fremdes Geld nicht entbehren. III. Th. p. 177. VII. Th. p 75.
— — nimmt durch Steigerung der Geld-Sorten mehr ab als zu. III. Th. p. 181. 247. IV Th. p. 182. 305.
— — iſt Urſache an der Aus- und Einfuhr des Gelds. III. Th. p. 347. 353.
— — nimmt zu, wo eine gerechte Münze erhalten wird. IV. Th. p. 49. 164.
— — durch was vor Mittel ſolches von andern Craißen an ſich gezogen werden könne. IV. Th. p. 53. 122.
— — zu Nürnberg ꝛc. wie ſolches zu Grund gerichtet werden würde. IV. Th. p. 67.
— — iſt die Seele eines blühenden Staats. V. Th. p. 418. VI. Th. p. 68.
— — wird aus der Münz, denen Reichs-Verordnungen entgegen, gemachet. V. Th. p. 66. VI. Th. p. 35.
jung. artic. Münz.

Commercium. Lieget, wegen des allzugroßen *Agio* darnieder. V. Th. p. 357.

— — iſt denen Juden in dem Herzogthum Würtenberg, außer denen Jahr-Märkten, verboten. V. Th. p. 387.

— — demſelben kan nicht beßer als durch völlige Rectification des Münz-Weſens aufgeholfen werden. V. Th. p. 434.

— — ſoll auf harte *Species* eingerichtet werden. V. Th. p. 457.

— — wird von gewinnſüchtigen Leuten mit denen Chur-Sächſiſchen, Brandenburgiſchen, Braunſchweigiſchen und andern Gulden getrieben. VI. Th. p. 3. 7.

— — kan, ohne gerechte Münz-Sorten, nicht beſtehen. VI. Th. p. 30. 93. 438.

— — Geld iſt das Mittel, wodurch ſelbiges getrieben werden ſoll. VI. Th. p. 35. VII. Th. p. 157. 160.

— — Beſchaffenheit des Nürnbergiſchen. VI. Th. p. 71.

— — wird in denen Kaiſerl. Erblanden täglich mehr ausgebreitet. VI. Th. p. 74.

— — große Confuſion deßelben durch den Verfall des Münz-Weſens. VI. Th. p. 89.

— — Wiedereröfnung deßelben zwiſchen Dänemark und der Stadt Hamburg. VI. Th. p. 135.

— — ohne deßen Sperrung kan alle Geld-Ausfuhr aus Deutſchland nicht verboten werden. VI. Th. p. 268.

— — zu demſelben hat Deutſchland Silber genug. VI. Th. p. 413.

— — irrige Meynung, als ob ſelbiges mehr mit ſchlechtem, als mit gutem Geld geführet werde. VI. Theil p. 438.

— — liegt darnieder, wann keine andere als Reichs-Münz-Sorten zu Einnahmen und Ausgaben gebrauchet werden ſollen. VII. Th. p. 75.

— — zu deßen Erhaltung dörfen die Reichs-Münzen aus dem Reich geführet werden. VII. Th. p. 129.

— — wird gröſeſten Theils mit baarem Geld getrieben und erhalten. VII Th. p. 157. 160.
jung. artic. Handlung.

Commiſſarii, Kaiſerl. oder der Craiß-Directorum ſollen zur Aufſicht auf das Münz-Weſen in die Städte Frankfurth, Linz, Leipzig, Nördlingen und Straßburg bey denen Jahrs-Meßen geſchicket werden. S. artic. Frankfurth. it. Linz. it. Nördlingen. it. Straßburg ꝛc. it. III. Th. p. 30. 72. 76. ſq. 86. 89. ſqq. 95. ſq. 98. 103. 194. ſq. 206. 220. 306. IV. Th. p. 59. VI. Theil p. 319. VII. Th. p. 342. VIII. Th. p. 123. 128. ſqq. 170.

— — Kaiſerl. ſollen zu einem Convent der 10. Reichs-Craiſe, zu Berathſchlagung des Münz-Weſens, abgeſchicket werden. III. Th. p. 219. IV. Th. p. 58. 62. 359.

— — Kaiſerl. ſollen das Münz-Weſen des Ober-Rheiniſchen Craiſes unterſuchen. IV. Th. p. 58.

— — wie die Kaiſerl. Viſitations-Commiſſion im Münz-Weſen einzurichten. IV. Th. p. 69. 72. 84.

Commiſſarii ſollen von dem Kaiſer nach Nürnberg, Cölln oder Magdeburg verordnet, denenſelben die Münzmeiſter und Münzgeſellen præſentiret, und dieſe ſo nach von ihnen confirmiret werden. VII. Th. p. 89. 111.

— — Anweſenheit eines Reichs-Münz-Commiſſarii zu Frankfurth. VIII. Theil p. 80.

Commiſſion zu Unterſuchung des Münz-Weſens wird von dem Kaiſer auf beede Churfürſten von Maynz und Pfalz, ingleichen den Landgrafen von Heßen-Caßel tranſcribiret. V. Th. p. 232.

— — Bedenken über die Frage: ob eine Kaiſerl. Münz-*Inquiſitions-Commiſſion* wider die Reichs-Stände Statt habe? V. Th. p. 252.

— — im Münz-Weſen wird gegen die Stadt Frankfurth am Mayn erkandt. V. Th. p. 255.

— — Kaiſerl. Patent wegen der angeordneten Münz-Inquiſitions-Commiſſion. V. Th. p. 284.

Concluſa des Reichs-Hof-Raths in re monetaria. VI. Theil p. 159. ſqq. 196. ſqq. VIII. Th. p. 263. ſqq. 273. ſqq.

— — des Fränkiſchen Craißes in der Münz-Angelegenheit. VI. Th. p. 138. 440. ſq. VIII. 116. ſqq. 499.

— — des Schwäbiſchen Craißes in der Münz Sache. VI. Th. p. 445. ſqq.
jung. artic. Schwäb Craiß.

— — bey dem Reichs-Tag zu Regenſpurg in der Münz Sache. S. artic. Reichs-Tag. Verhandlungen über das Münz-Weſen des Ober- und Nieder-Rhein. Craißes in der Münz Sache. VII. Th. p. 517. ſqq. VIII. Theil p. 131. 257 ſqq. 400. ſqq.

Conrad II. Kaiſer, privilegirt den Erz-Biſchoff zu Brehmen mit der Markt-Münz- und Zoll-Gerechtigkeit. I. Th. p. 5.

— — ertheilet dem Erz-Biſchof zu Hamburg die Markt Münz und Zoll-Gerechtigkeit zu Heslingau, Erlangau und Stade. I. Th. p. 6.

Conrad, Erz-Biſchoff zu Cölln. S. artic. Cölln.

Conrad, Erz-Biſchoff zu Magdeburg. VIII. Theil p. 2.

Contagion in denen Sächſiſchen Landen. III. Th. p. 374.

Contract. Werden gemeiniglich auf Gulden gerichtet. II. Th. p. 33. III. Th. p. 44. 265. 332.

— — werden auch auf Marien-Groſchen gerichtet. II. Th. p. 47 ſq.

— — ſollen nicht auf Brabantiſche Währung geſchloßen werden. III. Th. p. 104. ſq.

— — in denenſelbigen wird Bona fides bey beeden Theilen erfordert. III. Th p. 178.

— — werden auf gewiße Species z. E. inn- oder ausländiſche Münzen geſchloßen. III. Th. p. 190.

— — ehehin wurden alle Contracte auf Florenen gerichtet. III. Th. p. 44. 265 332.

— — in Bezahlungen ſoll derjenige Valor der Münz, welcher *tempore contractus* im Gang geweſen, in acht genommen werden.

III. Th. p. 341. VIII. Th. p. 139. ſq. 374. ſq. 385. ſq. 390. 394. 429. ſqq. 433. jung. artic. Bezahlung.

Contract. In allen *Contracten* ſollen die Zahlungen auf Reichs-Sorten gerichtet werden. III. Th. p. 353.

— — ſoll nicht mit Juden, der Münz wegen, eingegangen werden. S. art. Juden. it. Münz.

— — Abſtellung der wucherlichen. VIII. Th. p. 74.

Convent zu Oſchatz, der Münz wegen. I. Th. p. 159. ſqq.

— — zu Zeitz, der Münz wegen. I. Th. p. 163.

— — zu Windsheim, der Münz wegen. S. artic. Windsheim. it. Münz-*Probations*-Tag.

— — zu Wormbs, der Münz wegen. I. Th. p. 208. ſq. II. Th. p. 134. ſq. VIII. Th p. 515. ſqq.

— — zu Bayreuth, der Münz wegen, zwiſchen Chur-Pfalz, Bamberg, Brandenburg und Nürnberg. I. Th. p. 226. 236.

— — zu Forchheim, der Münz wegen. I. Th. p. 233. ſq.

— — zu Speyer, der Münz wegen. I. Th. p. 253. 256. ſqq. 305. 310.

— — zu Nürnberg, der Münz wegen. I. Th. p. 273. ſqq. II. Th. p. 351.

— — zu Augſpurg, der Münz wegen. S. artic. Augſpurg it. Münz.

— — der fünf Craiße Nieder-Rhein, Franken, Bayern, Schwaben und Ober-Rhein ſoll, der Münz-Ordnung halben, gehalten werden. II. Th. p. 3.

— — der drey Craiſe, oder der correſpondirenden, Franken, Bayern und Schwaben zu Nördlingen, der Münz wegen. II. Th. p. 9. ſqq. 59.

— — der Münz wegen zu Frankfurth. II. Th. p. 74. VI. Theil p. 2. 5.

— — der Rheiniſchen Churfürſten und vier Landgrafen zu Heßen zu Wormbs. II. Th. p. 134. ſq

— — zu Coſtanz, der Münz halber, zwiſchen Oeſterreich und der Schweiz. II. Th. p. 171. ſq.

— — zu Coſtanz zwiſchen denen correſpondirenden Craiſen, Franken, Bayern und Schwaben, dann der Schweizeriſchen Eydgenoßenſchafft. II. Th. p. 347. ſq. 351. ſqq. 354 ſqq.

— — ſoll, der Münz wegen, zu Nürnberg gehalten werden, kommet aber, der graſſirenden Krankheit wegen, nicht zu Stand. II. Th. p. 351.
jung. artic. Münz. it. Münz-*Probations*-Tag. it. Abſchied.

Convention zwiſchen Oeſterreich und Chur-Bayern in der Münz-Sache. S. artic. Oeſterreich, it. Bayern (Chur) it. Münz.

Conventions-Fuß. S. artic. Münz.

Conventions-Münz. S. artic. Münz, ingleichen die Sorten inſonderheit.

Conventions-Thaler. S. artic. Thaler.

Cornelius, Biſchoff zu Lüttich. I. Theil p. 388. 402.

*Correſpondi*rende Craiße. Franken, Bayern und Schwaben halten einen Münz-Probations-Convent zu Nördlingen. II. Th. p. 9. ſqq. 59.

*Correſpondi*rende Craiſe communiciren in der Münz-Angelegenheit mit Chur-Sachſen und Chur-Brandenb. Braunſchweig-Lüneburg und Zell, auch der Schwediſchen Regierung zu Brehmen. II. Th. p. 2. ſqq.

— — deren Verordnung der ſchlechten Münz-Sorten wegen. II. Th. p. 60. ſq.

— — erſuchen die Schweizeriſche Eydgenoſſenſchafft, in ihren Münzen des Reichs Schrot und Korn zu beobachten. II. Th. p. 85. ſqq. add. p. 140. ſqq.

— — Ernennung und Anordnung derſelben. II. Th. p. 106. 127. VIII. Th. p. 216.

— — ſollen jährlich einen gemeinen Münz-Probations-Tag halten. II. Th. p. 106. 127. VII. Th. p. 293. 298.

— — beede Sächſiſche Craiße ſtehen, der Münz wegen, unter ſich in Correſpondenz. II. Th. p. 120.

— — Oeſterreich gehöret mit zu denenſelben. II. Th. p. 128. ſq. 147. 150. ſq. 153. 157. 174. 181. 189. 192. ſq. 196. 204. 207. 209. ſq. 212. ſq. 246. 252. 289. 301. 308. ſq. 313. 316. 323. V. Th. p. 191. VIII. Th. p. 337.

— — Franken, Bayern und Schwaben communiciren, der Münz wegen, mit der Schweizeriſchen Eydgenoßenſchafft. II. Th. p. 140. ſqq.

— — communiciren mit Erz-Herzog Ferdinand von Oeſterreich in Münz-Sachen. II. Th. p. 149. ſqq. 153. 187. ſqq.

— — halten einen Münz-Probations-Tag zu Regenſpurg. II. Th. p. 150. 153. ſqq. 195. ſqq. 207. 209. ſqq. 246. 250. 253. ſq. 279. 382. III. Th. p. 10. ſqq. 26. 31. ſqq. 49. ſqq. 84. 93. 101. ſq. 115. ſqq. 139. 154. ſqq. 169. 192. ſqq. 217. ſqq. 237. 245. ſqq. 263. 275. ſqq. 285. 327. 356. ſqq. 361. ſqq. 383. ſq. 413 IV. Th. p. 1. 28. 34. 40. 42. 59. 61. 73. 83. 104. 109. 139. 181. 214. 242. 282. 289. 306. 320. 339. 349. V. Th. p. 1. 29. 57. 236. 288. VI. Th. p. 13. ſqq.

— — halten einen Münz-Probations-Tag zu Augſpurg. II. Th. p. 1. ſq. 154. 180. ſqq. 196. 204. ſqq. 209 211. ſqq. 254. 275. ſq. 312. 334. ſqq. III. Th. p. 12. 33. 52. 65. ſqq. 101. 105. ſqq. 117. 128. ſqq. 158. ſqq. 194. 212. ſqq. 221. 226. ſqq. 248 258. ſqq. 277. 283. ſqq. 360. 363. 368. ſq. 387. 406. ſqq. IV. Th. p. 4 12. 30. 34. 62. 68. 84. 97. 110. 121. 181. 186. 244. 258. 262. 271. 276. 292. 308. 314. 326. 336. 354. V. Th. p. 4. 25. 36. VI. Th. p. 1. 5. 20. 42. 58.

— — in denenſelben ſollen die Schweizeriſchen Münzen verboten werden. II. Th. p. 161. 181.

— — in denenſelben ſoll das Ausmünzen halber Batzen unterlaßen werden. II. Th. p. 161. 182. 205. 208.
jung. artic. Batzen.

— — ſollen die Münz-Mandata erneuern. II. Th. p. 181.

— — in denenſelben werden die geringhaltige Cronen verboten. II. Th. p. 205.

*Correſpondi*rende Craiße. Münz-Probations-Tag derſelben zu Nürnberg. S. artic. Nürnberg. it. Münz-*Probations*-Tag, it. III. Th. p. 24. ſqq. 45. ſqq. 67. 80. ſqq. 109. 112. ſqq. 132. 136. ſqq. 162. 167. ſqq. 214. ſqq. 228. 234. ſqq. 260. ſqq. 285. 323. ſqq. 369. 382. ſqq. 408. 410. ſqq. IV. Th. p. 9. 15. 33. 40. 43. 47. 58. 70. 99. 102. 123. 190. 213. 264. 278. 280. 287. 293. 316. 318. 329. 338. 358. V. Th. p. 27. 48. 78. 99. VI. Th. p. 10. 18. 24. 42. 57. 87.

– – in denenſelben werden die Berner- und Schafhaußer Drey Creuzer Stücke verboten. II. Th. p. 205. 328.

– – ſchicken, der Münz halben, D. Georg Gadner und Joachim König an den Kaiſer. II. Th. p. 279.

– – halten, der Münz wegen, zu Augſpurg einen Deputations-Tag. II. Th. p. 301. ſqq.

– – werden von dem Ober-Rheiniſchen Craiß beſchuldiget, ob wären ſie an der Ausfuhr der guten und Einfuhr der böſen Münz-Sorten Urſache. II. Th. p. 306. ſqq.

– – unter denenſelben hat der Fränk. Craiß das Directorium. II. Th. p. 308.

– – ſchicken D. Mayern zu Augſpurg, der Münz wegen, an den Kaiſer. II. Th. p. 309. 311.

– – Beſchwehrung derſelben gegen etliche Ober-Rhein. Craiß-Stände, beſonders den Biſchof zu Straßburg, der Münz wegen. II. Th. p. 342. ſq. 383.

– – wollen einen Münz-Probations-Tag zu Windsheim halten, welcher aber allda, wegen der graſſirenden Seuche, unterlaſſen, und davor die Stadt Schwabach in Vorſchlag gebracht wird. II. Th. p. 346. ſq.

– – laden den Erz-Herzog Ferdinand von Oeſterreich und die Schweitzeriſche Eydgenoſſenſchaft zu Beſchickung eines Münz-Convents nach Coſtanz ein. II. Th. p. 347. ſq. 352. ſqq.

– – der Nieder-Rheiniſche Craiß communiciret mit denenſelbigen, der Münz wegen. II. Th. p. 362. 373. add. plura ſqq.

– – Kaiſer Rudolph II. ſchreibet, wegen des Verfalls des Münz-Weſens, an dieſelbe. III. Th. p. 7. ſqq.

– – communiciren im Münz-Weſen mit Herzog Friederich Wilhelm von Sachſen. III. Th. p. 11. ſq. 17. ſqq.

– – nothwendige Valvatio der Münz in denenſelbigen. III. Th. p. 131.

– – wollen die Münz-Probations-Täge nicht mehr beſuchen. III. Th. p. 162.

– – mit denenſelben ſoll der Oeſterreichiſche Craiß im Münz-Weſen communiciren. III. Th. p. 337. VIII. Th. p. 337.

– – Verbot verſchiedener Münz-Sorten in denenſelbigen. III. Th. p. 362. & ſparſim usque ad fin. tomi.

– – communiciren im Münz-Weſen mit dem Weſtphäl. und beeden Rheiniſchen, und beeden Sächſ. Craißen. II. Th. p. 362. 373. III. Th. p. 11. ſq. 33. 46. 52. 67. 99. fere uſque ad fin. tomi. IV. Th. p. 4. 12. 15. 23. 26. 30. 43. 57. 59. 62. 70. 72. 79. 84. 99. 104 110. 114. 166. 173. 241. 244. 258. 268. 270. 278. 282. 284. 314. 316. 329. 338. 358. V. Th. p. 158. 397. 400. 412. 437. VI. Th. p. 448. VII. Th. p. 97. 107. 186. 240. 259. 264. 293. 380. 425. 481. VIII. Th. p. 70. 361. ſq. 481. ſq.

*Correſpondi*rende Craiße communiciren die jedesmahlen im Münz-Weſen verglichene Abſchiede dem Kaiſer. IV. Th. p. 12. 15. 62. 70. 72. 79. 98. 104. 108. 110. 114. 173. 190. 241. 244. 257. 268. 270. 278. 282. 284. 316. 320. 329. 338. 344. 354. 358. V. Th. p. 77.

– – erſuchen den Kaiſer und den Churfürſten von Maynz um Abſtellung der Münz-Gebrechen. IV. Th. p. 15. V. Theil p. 397. 400.

– – der Bamberg. Solicitator am Kaiſerl. Hof ſoll die von denen correſpondirenden Craißen dahin communicirte Abſchiede inſinuiren. IV. Th. p. 15.

– – communiciren im Münz-Weſen mit Erz-Herzog Maximilian von Oeſterreich und denen Böhmiſchen Ständen. IV. Th. p. 43.

– – ſollen von dem Biſchoff von Bamberg zu einem Münz-Probations-Convent convociret werden. IV. Th. p. 21. V. Th. p. 193. 195. 214. 293. 364.

– – wie die verrufene Sechs- und Drey-Bätzner aus denenſelbigen zu bringen. IV. Th. p. 35.

– – die Münz-Mandata ſollen in aller deren Nahmen verfaßet werden. IV. Th. p. 38.

– – wollen den Churfürſten von Maynz, auch allenfalls den Kaiſer um Beſchleinigung der Convocation der zehen Craiße, im Münz-Weſen, durch eine eigene Geſandſchafft erſuchen. IV. Theil p. 39. 43. 58. 62.

– – vor dieſelbige gehöret die Berathſchlagung des Münz-Weſens. IV. Th. p. 41.

– – die in denenſelben angeſeßene Ritterſchaft ſoll auch deren verfaßte Münz-Ordnung beobachten. IV. Th. p. 43.

– – Münz-*Edict* oder Ordnung derſelben. IV. Th. p. 45. 71. 73. 85. V. Th. p. 37. 77. 79. 104.

– – erſuchen den Kaiſer, der Münz wegen, Commiſſarien auf die Meßen nach Frankfurth, Leipzig und Straßburg zu ſchicken. IV. Th. p. 59.

– – Art und Weiſe, wie es mit der Ausfertigung, Unterſchrifft und Sieglung dieſes Schreibens gehalten werden ſolle. IV. Th. p. 59.

– – wollen allenfalls in dieſer Angelegenheit auch eine Geſandſchafft an den Kaiſerl. Hof abſchicken. IV. Th. p. 59.

– – deren Münz-Räthe ſollen auf den nächſten Münz-Probations-Tag erſcheinen. IV. Th. p. 101.

– – wollen bey dem bevorſtehenden Churfürſtlichen Collegial-Tag die Verbeßerung des Münz-Weſens in Anregung bringen. IV. Th. p. 101.

– – von welcher Beſchaffenheit die grobe Münz-Gattungen in denenſelben gemünzet werden ſollen. IV. Th. p. 123.

*Correſpondi*rende Craiße. Abſchaffung aller ungerechten Münz-Städte in denenſelbigen. IV. Th. p. 123.

— — Bamberg und Nürnberg ſollen im Nahmen derſelben den Churfürſten von Maynz, wegen Verbeßerung des Münz-Weſens, durch eine eigene Geſandſchaft beſchicken. IV. Theil p. 140. 142.

— — von denen Ständen derſelben ſollen ganze und halbe Pfenninge, auch ganze und halbe Creuzer und Dreyer gemünzet werden. IV. Th. p. 141.

— — können der Münz-Unordnung allein nicht abhelfen. IV. Th. p. 158. 162. 224. 339.

— — ſollen im Münz-Weſen eine Devalvation vornehmen. IV. Th. p. 165.

— — der von dem Fränkiſchen Craiß im Münz Weſen zu Nürnberg aufgerichtete Abſchied wird beeden andern correſpondirenden Craißen communiciret. IV. Th. p. 173.

— — die Anzahl der überflüßigen Münz-Städte in denenſelben ſoll reſtringiret werden. IV. Th. p. 189. 263.

— — ſchreiben, wegen der von dem Italiäniſchen Fürſten *Syro di Auſtria* zu Auguſt prägenden falſchen Münzen an den Kaiſer. IV. Th. p. 190.

— — in denenſelben ſollen keine andere als die verglichene Münz-Städte verſtattet werden. IV. Th. p. 243.

— — ermahnen den Erz-Herzog Leopold von Oeſterreich, in Ausprägung der Münz, beſonders des Thalers, ſich mit ihnen zu conformiren. IV. Th p. 244.

— — in denenſelben ſollen ganze, halbe, viertel, ſechstel und neuntel Thaler gepräget werden. IV. Th. p. 270. 357.

— — ſchreiben in der Münz-Angelegenheit an den Churfürſten von Maynz. IV. Theil p. 316. VI. Th. p. 2. 29. 59.

— — die Münz-*Probations-Convente* bey denenſelben ſollen jährlich zweymahl gehalten werden. IV. Th. p. 81. 172. 319. 329. 338. V. Th. p. 1. 22. 77. 100. 138. 316. 322. 345. 383. 385. 417. VII Th. p. 293. 298.

— — ſollen ihre Münz-Wardeine zu dem Reichs-Tag nach Regenſpurg ſchicken. IV. Th. p. 361.

— — Gutachten der Münz-Wardeine derſelben über das Münz-Weſen. IV. Theil p. 362.

— — die in denenſelbigen im Münz-Weſen ſich ereignende Mängel ſollen dem Biſchof zu Bamberg angezeiget werden. V. Th. p. 77.

— — die Stände derſelbigen ſollen keine geringhaltige Münz-Sorten mehr ausprägen. V. Th. p. 102.

— — Verordnung derſelben wegen der Ausfuhr der Gelder. V. Th. p. 105.

— — ſchreiben im Münz-Weſen an den Reichs-Convent nach Regenſpurg. V. Theil p. 154. VI. Theil p. 27. 60.

— — müßen bey einem im Münz-Weſen ergreiffenden Schluß das Hauß Oeſterreich mit beyziehen. V. Th. p. 191.

— — Münz-Abſchied einiger derſelben zu Frankfurth. V. Th. p. 211.

*Correſpondi*rende Craiße. Ein Münz-Probations-Tag derſelben ſoll ad locum comitiorum ausgeſchrieben werden. V. Th. p. 236.

— — ſollen zu Berathſchlagung des Münz-Weſens ihre ordinari-Deputirte ad locum comitiorum ſchicken. V. Theil p. 288.

— — beede correſpondirende Craiße Franken und Bayern ſchreiben an den Herzog von Würtenberg in der Münz-Angelegenheit. V. Th. p. 302.

— — ſchreiben im Münz Weſen an den Kaiſer & verſa vice. V. Th. p. 322. 397. 400. 413. 416. 445. VI. Th. p. 10. 26. 129.

— — wollen ſich in der Münz-Angelegenheit einer durchgängigen Conformitæt vergleichen. V. Th. p. 397. VI. 34. 47. VIII. Th. p. 100. 318. 365. 392. 461. ſq. 506. 519.

— — erſuchen die Ober-Oeſterreichiſche Regierung zu Inſpruck, ingleichen die Fränk. und Schwäbiſche Ritterſchafft mit ihrem in der Münz-Angelegenheit gefaſten Entſchluß ſich zu conformiren. V. Th. p. 400.

— — in denenſelben wird der Rheiniſche Fuß eingeführet. V. Th p. 450.

— — communiciren im Münz-Weſen mit denen Churfürſten von Maynz, Sachſen, Brandenburg, und Braunſchweig, dann der Schwediſchen Regierung zu Brehmen. VI. Th. p. 2. 29. 47. 59.

— — ſchreiben an Brandenb. Onolzbach, wegen des Drathzugs, ingleichen der Gold- und Silber-Fabrique zu Schwabach. VI Th. p. 17.

— — intercediren bey Brandenburg-Onolzbach vor den Münzmeiſter Martin Hoffmann. VI. Th. p. 17.

— — ſchreiben an den Münz-*Convent* einiger Craiße zu Frankfurth am Mayn. VI. Th. p. 28.

— — die Gleichheit im Münz-Weſen zwiſchen denenſelben iſt faſt unterbrochen. VI. Th. p. 34.

— — erſuchen beede Churfürſten von Maynz und Sachſen, in deren Landen ſich mit ihnen, der Münz wegen, zu conformiren. VI. Th. p. 47.

— — nöthige Einigkeit unter denenſelbigen. VI. Th. p. 74.

— — haben vielen Umgang und Gemeinſchafft mit denen Kaiſerl. Erblanden. VI. Th. p. 74.

— — verſchiedene von denenſelben geprägte Münz-Sorten ſind in denen Kaiſerl. Erblanden gäng und gäb. VI Th. p. 74.

— — einzelne Stände derſelben accediren nicht allezeit deren im Münz-Weſen gefaſten Schluß. VI. Th. p. 192.

— — nöthige Convente derſelben in der Münz-Angelegenheit. VI. Th. p. 251.

— — der Fränkiſche Craiß communiciret mit denenſelben in der Münz-Sache VI. Th. p. 433.

— — wollen die 2. Münz-Probations-Täge auf einen reduciren. VII. Th. p. 293. 298.

Corre-

*Correſpondi*rende Craiße. Denenſelben ſoll der von einigen Nieder-Sächſ. Craiß-Ständen, in der Münz-Angelegenheit, zu Hamburg vergliechene Schluß communiciret werden. VIII. Th. p. 70.

— — Anfang und Abſicht dieſer Correſpondenz. VIII. Th. p. 216.

jung. artic. Münz-*Probations*-Tag. item Abſchied.

*Correſpondi*rende Fürſten in der Münz-Angelegenheit nemlich Bamberg, Wirzburg, Brandenburg, Culm- und Onolzbach. IV. Th. p. 253. 256. 259.

jung. artic. Bayersdorf. it. Münz. it. Münz-Bediente.

— — laßen ganze, viertel und achtel Reichs-Thaler, auch ganze und halbe Batzen, ingleichen Schillinge, Creuzer, drey Heller und Pfenninge münzen. IV. Th. p. 254. 259. 301. 303.

— — in denen Landen derſelben ſoll keine andere Hand- oder Scheidemünz, als ihre eigene für voll paſſiren. IV. Th. p. 301. 305.

— — nehmen Johann Chriſtoph Lauer zu einen gemeinſchaftlichen Münzmeiſter, und Georg Gebhard zu einen Münz Wardein an. IV. Th. p. 302. 304.

— — Münz-Edict derſelben. IV. Th. p. 305.

Corvey. Beſchaffenheit der von dem daſigen Prälaten geprägten Gröſchlein. III. Th. p. 358.

— — Werth der daſigen Groſchen. IV. Th. p. 14.

— — Verbot der daſigen Marien-Groſchen-Stücke, verſchiedener Gattung, und der andern kleinen Scheidmünze in denen Braunſchweig-Hannoveriſchen Landen. V. Th. p. 189. 223.

— — erlanget von dem Kaiſer Ludwig dem frommen Jahr-Marktis und Münz-Gerechtigkeit. VII. Th. p. 3. not. (a)

— — der daſige Abt läßet zu Höxter Münz prägen. VII. Th. p. 421.

— — Jacob Plarer wird daſiger Münzmeiſter. VII. Th. p. 473.

— — Jobſt Braun, daſiger Münz-Wardein. VII. Th. p. 473.

— — geringhaltige daſige Drey Bäzner. VII. Th. p. 476.

Coſtanz. Der daſige Biſchoff will das Münzen eine Zeitlang einſtellen, hierauf aber ſich dabey der Münz-Ordnung gemäs bezeigen. I. Th. p. 280.

— — Gültigkeit der daſigen Gulden. I. Th. p. 324.

— — Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 336. IV. Th. p. 369. V. Th. p. 31. 404. 452.

— — Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. I. Th. p. 349. 386. 402. VI. Th. p. 36. 38. 66. 115.

— — Convent allda zwiſchen Oeſterreich und der Schweiz, der Münz wegen. II. Th. p. 171. ſq.

— — Valvation der Münz allda. II. Th. p. 190.

— — allda, wegen des Münz-Weſens in denen Ober-Oeſterreichiſchen Landen, gefaßte Schluß. II. Th. p. 280. ſq.

Coſtanz. Die Stadt ſoll durch den daſigen Biſchoff, nebſt der Stadt Yberlingen, zu Unterhaltung genauer Communication mit dem Schwäb. Craiß, in der Münz-Angelegenheit, ermahnet werden. II. Th. p. 315.

— — der Biſchof daſelbſt ſchicket, in eadem cauſa, den Rath D. Joh. Hager, und den Verwalter zu Onigen Joh. Werlin zu der Schweizeriſchen Tagsfarth nach Baaden in Ergow. II. Th. p. 315. 324. ſqq.

— — Convent allda der *correſpondi*renden Craiße Franken, Bayern und Schwaben, und der Schweizeriſchen Eydgenoßenſchafft, der Münz wegen. II. Th. p. 347. ſq. 351. ſqq. 354. ſqq. 365.

— — Erz-Herzog Ferdinand von Oeſterreich und die Stadt Straßburg werden zu Beſchickung dieſes Convents eingeladen. II. Th. p. 347. ſq. 351.

— — was allda, der Münz wegen, zwiſchen Erz-Herzog Ferdinand von Oeſterreich, und denen Oeſterreichiſchen in Schwaben gelegenen Landen verabſchiedet worden. III. Th. p. 2. ſqq.

— — die verbotene Geld-Sorten ſollen allda aufgewechſelt werden. III. Th. p. 4. ſqq.

— — daſelbſt ſoll eine Münz-Stadt angeleget werden. III. Th. p. 6.

— — Münz-Probations-Convent allda zwiſchen denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen, dem Schwäb. Craiß, und der Schweizer. Eydgenoßenſchaft. III. Th. p. 20. ſqq. 43.

— — Convent allda im Münz-Weſen. III. Th. p. 42. VIII. Th. p. 48.

— — der daſige Biſchoff präget zu geringhaltige Drey Creuzer-Stücke. III. Th. p. 66.

— — Verbot der daſigen geringhaltigen zehen Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 288.

— — Verbot der daſigen geringhaltigen halben Batzen. IV. Th. p. 327. VI. Th. p. 36. 38. 66. 115.

— — der Herzog von Würtenberg communiciret mit dem Biſchoff in der Münz-Angelegenheit. IV. Th. p. 334.

— — Verrufung der daſelbſt ausgemünzten geringhaltigen Creuzer. V. Th. p. 449. VI. Th. p. 36. 38. 66. 115.

— — Schwäb. Craiß-Verordnung wegen der von dieſer Stadt gemünzten geringhaltigen Groſchen, Creuzer, halben Batzen und Pfenninge. VI. Th. p. 36. 38. 66. 115.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Raths-Schillinge. VI. Th. p. 246.

— — Verbot erſterſagter Raths-Schillinge. VI. Th. p. 116.

— — der daſige Biſchoff wird von dem Herzog von Würtenberg, wegen des mit ausgewürkten Schwäb. Craiſes Münz Patents, bedrohet. VI. Th. p. 175.

— — der von dieſer Stadt gemünzte ſo genannte Raths-Schilling wird irriger Weiß, vor eine daſige Biſchöfliche Münze gehalten. VI. Th. p. 346. 350.

— — allda vorgeweſene Deputations-Tag. VIII. Theil p. 37.

Coſtanz. Dahin ſoll von dem Schwäb. Craiß ein Convent, der **Münz** wegen, ausgeſchrieben werden. VIII **Th.** p. 48.

Cotbus. Was vor Münz allda gangbar ſeyn ſoll. I. **Th.** p. 232.

Cotton (*Robert*) deßen Gedanken von der Glückſeligkeit eines Staats ꝛc. VIII. **Th.** p. 150.

Courant. Wie hoch ſolches in **Carolinen** und alten *Louis blaucs* beſtehe. VIII. **Th.** p. 243.

– – das Wiener iſt geringer als das Augſpurger. VIII. **Th.** p. 244.

Courant-**Geld.** S. artic. **Münz.**

Craiß. Nöthige Anordnung derſelben im deutſchen Reich, der **Münz** wegen. VII. **Th.** p. 57.

– – auf was Art dieſe Eintheilung zu machen ſeyn mögte. VII. **Th.** p. 58.

– – welche Münz-Probations-Täge halten ſollen. I. **Th.** p. 207. ſq.

– – zu Berathſchlagung des **Münz-Weſens** ſoll ein *General*-**Münz-Tag** aller Craiße angeordnet werden. III. **Th.** p. 165. 190. ſq. 213. 216. 219. 227. 236. 238. 242. ſqq. 247. 251. 257. ſqq. 262. ſqq. 271. 276. 285. 301. ſq. 305. 317. 320. 323. 325. 331. 344. 350. ſqq. 359. 362. 369. ſq. 382. 387. 395. 398. 408. 412. 420. IV. **Th.** p. 3. 10. 30. 33. 39. 43. 58. 62. 64. 103. 126. 143. VII. **Th.** p. 299. 378. 393. 426. 434. 463.

– – die Craiße ſollen in **Münz-Sachen** untereinander Correſpondenz **halten.** II. **Th.** p. 72.

– – die ſämbtliche werden ſich ſchwerlich einer beſtändigen Münz-Ordnung vergleichen. IV. **Th.** p. 17.

– – in jedem derſelben ſollen jährlich zwey Münz-Probations-Täge gehalten werden. IV. **Th.** p. 105. VII. **Th.** p. 80.
jung. artic. **Münz**-*Probations-Convent.*

– – Craiße ſollen einander im Münz-Weſen aſſiſtiren. IV. **Th.** p. 403.

– – die Craiß-Directores ſollen die **Einfuhr geringhaltiger Münzen** in die Craiße, auch in ſolchen ſelbſten die **Ausprägung dergleichen Gelds verhindern.** VI **Th.** p. 165.

Craiß-Ausſchreib-Ambt. Kan auf den Craiß- und Münz-Probations-Tägen Conventions wiedrig geprägte Münzen im Nahmen des Craißes verrufen. VIII. **Th.** p. 259.

– – die **Craiß-Ausſchreib-Aembter** ſollen auf die Beobachtung der Münz-Verordnungen ſehen. VIII. **Th.** p. 323. ſq. 358.

Cranenberg (Heinrich) Jülichiſcher Münz-Wardein, ſtirbt. III. **Th.** p. 123.

Credit. Deßen Nothwendigkeit bey einer Fürſtl. Cammer. VIII. **Th.** p. 94.

Creminz. Werth der daſigen **Ducaten.** V. **Th.** p. 353. VI. **Th.** p. 225. 401. 404. 410.
jung. artic. **Ducaten.**

Creß. Werth der **Creßiſchen** guten *Albus* oder **Weiß-Pfenninge.** IV. **Theil** p. 155.

– – Werth der **Creßiſchen** guten **Dreyer.** IV. **Th.** p. 155.

Creudniſch (. . .) Münzmeiſter der Stadt Neuß wird ſeiner Dienſte entlaßen. VII. **Th.** p. 172.

Creutz Ducaten. S. artic. **Ducaten.**

Creutzer. Beſchaffenheit und Werth der **Etſcher.** I. **Th.** p. 161. 188. 190. 216. 221. ſq. 230.

– – Werth der **Tyroler.** I. **Th.** p. 245.

– – wie viel deren einen **Groſchen** betragen. I. **Th.** p. 245.

– – Beſchaffenheit der Stadt-**Donauwerthiſchen.** I. **Th.** p. 254.

– – wie viel deren auf die Nürnberger und Wiener Mark gehen. I. **Th.** p. 260. 269. 277. ſq.

– – Beſchaffenheit der **Drey Creutzer-Stücke.** I. **Th.** p. 277. ſq. 337. 345.

– – Beſchaffenheit der **zwölff, zehen,** ſechs und einzelnen **Creutzer-Stücke.** I. **Th.** p. 337. 345. 384.
jung. artic. **Zwölff,** it. **Zehen,** it. **Sechs-Creutzer-Stücke.**

– – **Venetianiſche Drey Creutzer-Stücke.** I. **Theil** p. 341.

– – Beſchaffenheit der **Schafhäußer.** I. **Th.** p. 341. 354. II. **Th.** p. 141.

– – Gepräg der **Zwölff, Zehen, Sechs, Drey** und **Ein Creutzer-Stücke.** I. **Th.** p. 341. 345. ſq. 384. ſq. 401.

– – Beſchaffenheit der **Dritthalb Creutzer-Stücke.** I. **Th.** p. 384. 401.

– – Beſchaffenheit der **zwey Creutzer-Stücke.** I. **Th.** p. 384. 401.

– – an Sorten, die unter 5. **Creutzer,** ſoll niemand über 25. fl. in **Bezahlungen** anzunehmen gehalten ſeyn. I. **Th.** p. 385. 401. III. **Th.** p. 30.

– – Beſchaffenheit der zu **Erbach** geprägten. II. **Th.** p. 5.

– – der **dritthalb** und **Fünff-Creutzer-Stücke** ſollen nicht weiters, dagegen aber **Zehen Creutzer Stücke** gemünzet werden. II. **Th.** p. 26.

– – wie viel **Heller** einen **Creutzer** ausmachen. II. **Th.** p. 66.

– – wie viel deren einen **Rheiniſchen Gulden** ausmachen. II. **Th.** p. 66.

– – ſo nach des Reichs Schrot und Korn geprägt, ſollen vor gültig angenommen werden. II. **Th.** p. 72.

– – Verbot der geringhaltigen **Drey Creutzer-Stücke.** II. **Th.** p. 104. 218. ſq. 281. 321. 323. 332. 337. 349. 351. 381. ſq. III. **Th.** p. 18. ſq. 29. 31. 50. 53. 61. ſq. 66. 73. 76. 82. ſq. 85. ſqq. 89. ſq. 92. 104. 128. 130. 140. 151. 153. 158. ſq. 164. 169. 195. 203. 219. 225. 229. 231. 233. 235. ſq. 262. ſqq. 266. ſq. 279. 285. 327. 331. 334. 336. 365. 377. 379. 383. 386. 392. 403.
jung. artic. **Groſchen.**

– – werden auch in der **Schweitz** gepräget. II. **Th.** p. 141.

– – **Montfort** läßet **Drey Creutzer-Stücke** prägen. II. **Th.** p. 143.

– – desgleichen **Creutzer-Stücke.** II. **Th.** p. 143. VIII. **Th.** p. 168.

– – das Münzen der **Drey Creutzer-Stücke** ſoll unterlaßen werden. II. **Th.** p. 145. 289. 291. 304. 314. 322. 351. III. **Th.** p. 54. 77. 81. 113. 121. 125. 138. 155. 198. 216. ſqq. 246. 257. 266. ſq. 299. 311. 333. ſq. 353. 364. 382. 395. 398.

– – ſollen probieret werden. II. **Theil** p. 160.

– – Werth der **Schweitzeriſchen Drey Creutzer-Stücke** oder Behemiſch. II **Th.** p. 171. 280. jung. plura ſqq. hoc articulo.

Creutzer. Verbot der Schweitzeriſchen geringhaltigen. II. Th. p. 172.

— — geringhaltige Drey Creutzer-Stücke werden von dem Biſchoff von Straßburg gemünzet. II. Th. p. 202. 281. 343. 349.

— — die Berner und Schafhaußer Drey Creutzer-Stücke werden in denen correſpondirenden Craißen verboten. II. Theil p. 205. 240. 245. 328. ſqq.

— — Werth der Unterwalder Drey Creutzer-Stücke oder Behemiſch in denen Ober-Oeſterreichiſchen Landen. II. Th. p. 280. III. Th. p. 161.

— — Verbot der geringhaltigen Jülichiſch-Aachiſch und Cöllniſchen Drey Creutzer-Stücke. II. Th. p. 281.

— — Verbot der geringhaltigen ausländiſchen. II. Th. p. 281. VIII. Th. p. 300. 417.

— — geringhaltige Pfälziſche und Mömpelgardiſche Drey Creutzer-Stücke. II. Th. p. 349. III. Theil p. 66. 327. 376. ſq. 385. 397.

— — Werth derſelben in der Grafſchafft Tyrol. II. Th. p. 376.

— — geringhaltige drey, halbe und ganze Creutzer. II. Th. p. 381. ſq.

— — Beſchaffenheit der Bayeriſchen Drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 12.

— — Verbot der geringhaltigen. III. Th. p. 14. 18. ſq. 50. 53. 63. ſq. 73. 76. ſq. 87. 89. ſq. 92. 104. 115. ſq. IV. Th. p. 279. VIII. Th. p. 37. 425.

— — Werth der Böhmiſchen drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 21.

— — zu geringhaltige Marggräflich Baadiſche drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 43. 82. ſq.

— — geringhaltige drey Creutzer-Stücke werden von Würtenberg-Mömpelgard, ingleichen denen Grafen von Solms und Waldeck gemünzet. III. Th. p. 66. 327. 376. ſq. 397. IV. Theil p. 10. 14.

— — geringhaltige drey Creutzer-Stücke des Pfalzgrafen Johann. III. Th p. 66. 137. 193. 397.

— — der Abt zu Murbach, der Biſchof zu Baſel, die Rheingrafen, die Grafen zu Hanau und die Herzoge zu Würtenberg, ingleichen die Stadt Straßburg laßen geringhaltige drey Creutzer-Stücke münzen. III. Th. p. 82. ſq. 137. 157. 161. 193. 246. 252. 260. 327. 357. 362. 368. 397. IV. Th. p. 10.

— — die drey Creutzer-Stücke ſind von den Groſchen unterſchieden. III. Th. p. 85.

— — die Schafhaußer Drey Creutzer-Stücke ſind zu geringhaltig. III. Th. p. 106. IV. Th. p. 10.

— — geringhaltige drey Creutzer-Stücke werden aus Gulden und Thalern gemünzet. III. Th. p. 126. 236. ſq.

— — Beſchaffenheit der Stadt-Luceriniſchen drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 130. 138. 157. 161. 193.

— — Beſchaffenheit der Stadt-Zugiſchen drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 137. 161. 212. 246. 252. 260.

— — Beſchaffenheit der Biſchöfl. Churiſchen drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 157. 407. 409. 411. 421.

Creutzer. Beſchaffenheit der zu Uri und Unterwalden gemünzten drey Creutzer-Stücke. III. Theil p. 161.

— — Beſchaffenheit der neuen Ferdinandiſchen drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 161. 260.

— — Beſchaffenheit der Hagenauiſchen drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 162. 212. 358.

— — Beſchaffenheit der Lothringiſchen drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 193. 212. 246. 252. 260. 357.

— — durch die geringhaltige drey Creutzer-Stücke an einer großen Summe entſtehender Schade. III. Th. p. 220.

— — Beſchaffenheit der Fürſtlich-Lingnitziſchen drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 260. 284. 385. 411. 421. IV. Th p. 10.

— — Beſchaffenheit der Biſchöfl. Fuldaiſchen III. Th. p. 260. VIII. Th. p. 182. 190.

— — die geringhaltige drey Creutzer-Stücke werden zu Frankfurth und Leipzig in hohem Werth ausgegeben. III. Theil p. 285.

— — wie ſolche zu münzen. III Th. p. 299. 301.

— — Beſchaffenheit der Schleſiſchen drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 326. ſq. 357. ſq. 385. 397. IV. Th. p. 2. 10. 14.

— — Verboth der Polniſchen, Preußiſchen und Litthauiſchen zwey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 329.

— — Verbot der Polniſchen ein Creutzer-Stücke. III. Theil p. 329. VI. Th. p. 66. 115.

— — ſoll 4. Pfenninge gelten. III. Th. p. 346.

— — ſind in kleinen ſilbernen Sorten vor des Reichs-Richt-Pfenning zu halten. III. Th. p. 351.

— — Beſchaffenheit der Stadt-Colmariſchen drey Creutzer Stücke. III. Th. p. 358.

— — Andreas Wachsmuh präget geringhaltige drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 358.

— — Werth der drey Creutzer-Stücke in denen Chur-Pfälziſchen und andern Landen. III. Th. p. 366. 381.

— — Werth der Creutzer in ſothanen Landen. III. Th. p. 366. 381. 401.

— — wie viel der drey Creutzer Stücke auf einen Gulden gehen ſollen. III. Th. p. 379. 399. 401.

— — Beſchaffenheit der von Pfalzgraf Georg Auguſt geprägten drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 385. 397.

— — Werth der Gräflich-Stollbergiſchen drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 397. IV. Th. p. 10.

— — Werth der Stadt-Zürchiſchen drey Creutzer-Stücke. III. Th p. 397.

— — Beſchaffenheit der von Marggraf Johann Georg von Brandenburg geprägten drey Ceutzer-Stücke. III. Th. p. 411 421. IV. Th. p. 10. 14.

— — Beſchaffenheit der von Herzog Heinrich Julio zu Braunſchweig geprägten Sechs und drey Creutzer-Stücke. IV. Th. p. 2.

— — Beſchaffenheit und Werth der von denen Herzogen von Teſchen geprägten drey Creutzer-Stücke. IV. Th. p. 2. 10. 14.

Creuzer. Beſchaffenheit der Chur- und Fürſtl. Brandenburgiſchen drey Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 10. 14. 166. 169. 175. 192. 252. 299. 311.
— — Beſchaffenheit der Rheingräflichen Vormundſchafftlichen drey Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 10.
— — Beſchaffenheit der Fürſtlich-Münſterbergiſchen drey Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 10.
— — Verbot der Stadt-Goßlariſchen neuen drey Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 11.
— — Verbot der Chur-Cöllniſchen ſechs Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 11.
— — Gültigkeit der zwanzig Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 29.
jung. artic. Zwanzig Creuzer-Stücke.
— — Gültigkeit der zehen Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 29.
jung. artic. Zehen Creuzer-Stücke.
— — Gültigkeit der alten guten drey Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 32.
— — Devalvirung der geringhaltigen drey Creuzer-Stücke. IV. Theil p. 32. 38. 43. 46. 50. 65. 75. 82. 96. 98. 100. 109. 119. 123. 125. 156. 189. 228. 293. 301. 305. 334.
jung. artic. Groſchen.
— — Verrufung der geringhaltigen ſechs Creuzer-Stücke. IV. Theil p. 47.
jung. artic. Sechs Creuzer-Stücke.
— — die geringhaltige drey Creuzer Stücke ſind umzumünzen, und gerechte daraus zu prägen. IV. Th. p. 50.
— — die geringhaltige drey Creuzer-Stücke ſchleichen zu Nürnberg häuffig ein. IV. Th. p. 66.
— — Gültigkeit der Fürſtl. Lichtenſteiniſchen drey Creuzer. IV. Th. p. 71.
— — Gültigkeit der Kaiſerl. drey Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 100.
— — ganze und halbe ſollen von denen correſpondirenden Craiß-Ständen gepräget werden. IV. Th. p. 141. 301. 303. VI. Th. p. 279. 298. 308. 324. 328. 330. 334. 350. 377.
— — will der Fränkiſche Craiß prägen laſſen. IV. Th. p. 147.
— — werden in dem Schwäbiſchen Craiß gepräget. IV. Th. p. 149.
— — Brandenb. Onolzbach will drey, zwey und einfache Creuzer, nach des Reichs Schrot und Korn, prägen. IV. Th. p. 166. 175. 192. 299. 311.
— — Beſchaffenheit der Brandenb. Onolzbachiſchen. VIII. Th. p. 59. 425. 437.
— — Brandenb. Culmbach läßet drey Creuzer und einfache Creuzer zu Culmbach münzen. IV. Th. p. 169. 252. VIII. Th. p. 411. ſq. 425. 437.
— — Gültigkeit der drey Creuzer und einfachen Creuzer in dem Fränk. Craiß. IV. Th. p. 173.
— — wie viel der ganzen und halben auf die Cöllniſche Mark gehen ſollen. IV. Th. p. 184. 264. 303. 371. V. Th. p. 33. 136. VI. Th. p. 65.
— — Beſchaffenheit der Stadt-Regenſpurgiſchen neuen ganzen und halben. IV. Th. p. 191. 310. VIII. Th. p. 332. 425.
Creuzer. Beſchaffenheit der Gräfl. Hohenlohiſchen. IV. Th. p. 192.
— — Verbot der Gräfl. Hohenlohiſchen drey Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 189. 201.
— — Werth der Würtenbergiſchen. IV. Th. p. 202.
— — Werth der Stadt Nürnbergiſchen ganzen und halben. IV. Th. p. 202. 237. 309. VIII. Th. p. 411. ſq. 425. 437.
— — Verbot der geringhaltigen Nürnbergiſchen. VIII. Th. p. 169. 305. ſq.
— — die Stadt Kempten ſoll keine drey Creuzer Stücke mehr münzen. IV. Th. p. 214.
— — Werth der Chur-Maynziſchen und Heſſiſchen zu Frankfurth am Mayn. IV. Th. p. 228.
— — Verbot der Stadt Kemptiſchen halben Creuzer. IV. Th. p. 242.
— — Sachſen-Coburg läßet eine große Menge ganze und halbe münzen. IV. Th. p. 249.
— — das Handeln auf Creuzer läßet ſich nicht wohl abſchaffen. IV. Th. p. 249.
— — in dem Würtenbergiſchen ſollen keine andere als die daſelbſt geprägte gültig ſeyn. IV. Th. p. 279.
— — Verboth der Churiſchen und Coſtanziſcher zehen Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 288. 291. 295.
— — Beſchaffenheit der Bamberg- und Wirzburgiſchen. IV. Th. p. 309.
— — Beſchaffenheit der Salzburgiſchen ganzen und halben. IV. Th. p. 310. VIII. Theil p. 332. 425. 521.
— — Devalvirung der geringhaltigen. IV. Th. p. 319.
— — Verbot der Engelländiſchen beſchnittenen zehen Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 327.
— — Verbot der Spaniſchen Albertiner zehen Creuzer Stücke. IV. Th. p. 327.
— — Beſchaffenheit der Biſchöfl. Churiſchen IV. Th. p. 338. 355.
— — Werth der guten und approbirten. IV. Th. p. 355. 371. VIII. Th. p. 421.
— — Devalvirung der Kaiſerlichen ſechs Creuzer Stücke. IV. Th. p. 355. 359.
— — Beſchaffenheit und Werth der neuen Kaiſerl. und Tyroliſchen ſechs und drey Creuzer-Stücke. V. Th. p. 3. 26. 43. 58. 161. 359. 405.
— — Verbot der geringhaltigen Liegniziſchen, Olmüziſchen, Fürſtenberg Hanau und Hagenauiſchen ſechs Creuzer-Stücke. V. Th. p. 3. 37. 43. 58.
— — geringhaltige Kaiſerliche. V. Th. p. 30.
— — wie viel der ſechs Creuzer- vier Creuzer und Creuzer-Stücke auf die rauhe und auf die feine Mark Cöllniſch gehen. V. Th. p. 33. 136. VIII. Th. p. 234. 447.
— — Abwürdigung der geringhaltigen Kaiſerl. funffzehen und ſechs Creuzer-Stücke. V. Th. p. 34. 37. 43.
— — Hanauiſche und Hagenauiſche funffzehen Creuzer-Stücke. V. Th. p. 43.
jung. artic. Funfzehen Creuzer-Stücke.

Creuzer. Die **Creuzer-Währung** iſt im Ober-Sächſ. Craiß nicht üblich. V. **Theil** p. 117.

— — die Beſchaffenheit der innerlichen Güte derſelben ſoll genau erkundiget werden. V. **Th.** p. 117.

— — geringhaltige **Oettingiſche.** V. **Th.** p. 133. 405.

— — Beſchaffenheit und Verbot der geringhaltigen Gräflich-**Montfortiſchen.** V. **Th.** p. 156. 162. VI. **Th.** p. 66. 115. VIII. **Th.** p. 168.

— — das Ausmünzen der **ſechs Creuzer-Stücke** iſt in denen Kaiſerlichen, Chur-Bayeriſchen und Erz-Stift Salzburgiſchen Landen verboten. V. **Th.** p. 167.

— — mit Ausmünzung der gerechten ſoll fortgefahren werden. V. **Th.** p. 167.

— — Beſchaffenheit der geringhaltigen **ſechs** und **Ein** Creuzer-**Stücke**, welche von **Baaden-Durlach** gepräget worden. V. **Theil** p. 181. ſq.

— — Gültigkeit einiger Sorten derſelben in denen correſpondirenden Craißen. V. **Th.** p. 211.

— — Vorſchlag denſelben auf **drey Pfenninge** zu reduciren. V. **Th.** p. 274.

— — Verrufung der zu **Coſtanz** ausgemünzten geringhaltigen. V. **Th.** p. 449. VI. **Th.** p. 36. 38. 66. 115.

— — Werth der Gräflich-**Oettingiſchen** ſechs Creuzer-Stücke. V. **Th.** p. 405. 453.

jung. artic. **Sechs-Creuzer-Stücke.**

— — Verbot der geringhaltigen **ganzen** und **halben** im Fränk. **Craiß.** VI. **Th.** p. 33. 79. 106. 152. 155. 211. 213. 262. VIII. **Th.** p. 37. 425.

— — der geringhaltigen **ganzen** und **halben Churiſchen, Berniſchen** und **Freyburgiſchen** im Schwäbiſchen Craiß. VI. **Th.** p. 36. 38. 66. 115.

— — Verbot der Stadt **Buchhorniſchen** ganzen und **halben** im Schwäbiſchen Craiß. VI. **Th.** p. 38.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-**Bayeriſchen.** VI. **Th.** p. 65.

— — Verbot der **Fuldaiſchen,** Chur-**Pfälz. Löwenſtein. Heßen-Darmſtädt Baaden. Geneviſchen, Collmariſchen, Galliſchen, Halterſtein. Reichenau.** Uberling. **Ravenſpurg. Jsniſchen,** Ulmiſchen und unbekandten rc. VI. **Th.** p. 66. 115. VIII. **Th.** p. 182. 190.

— — Verbot derſelben in denen Chur-**Hannoveriſchen** Landen. VI. **Theil** p. 104. VIII. **Th.** p 143.

— — Gültigkeit der Kaiſerlichen in der Ober- und Nieder-Lauſitz. VI. **Th.** p. 126.

— — Verbot der geringhaltigen **zwey** und **ein halben** Creuzer-**Stücke.** VI. **Th.** p. 137. 186.

— — wie die Ausmünzung **der ganzen** und **halben** beſchaffen ſeyn ſolle. VI. **Th.** p. 279. 298. 308. 324. 327. 328. 330. 332. 334. 350. 377. 441. 446.

— — **zwey und ein halb** Creuzer-Stücke ſollen ausgepräget werden. VI. **Th.** p. 330. 334.

Creuzer. Wie **die** Ausmünzung der **zwey und halb** Creuzer-**Stücke** beſchaffen ſeyn ſolle. VI. **Th.** p. 331.

— — ſchlechte, geringhaltige rouliren häuffig. VI. **Th.** p. 357.

— — Verbot ſämbtlicher Creuzer-Stücke in denen Königlich-Preußiſchen Landen. VI. **Th.** p. 370.

— — Cours derſelben in **Schleſien** und der Grafſchafft **Glaz.** VI. **Th.** p. 370.

— — Gültigkeit der Chur-**Bayeriſchen ganzen** und **halben** VI. **Th.** p. 407.

— — Verbot aller **auswärtigen** in dem Fränk. Craiß. VI. **Th.** p. 441. VIII. **Theil** p. 300. 417.

— — ſollen in dem Craiß in einem ſehr mäßigen Quanto gemünzet werden. VI. **Th.** p. 441. 446.

— — ſollen in dem **Schwäbiſchen** Craiß nicht aus Kupfer gepräget werden. VI. **Theil** p. 446.

— — Gültigkeit derſelben in denen **Oeſterreich.** Landen. VII. **Th.** p. 58.

— — der geringhaltigen **Lothringiſchen.** VII. **Th.** p. 317.

— — die **Lothringiſchen** geringhaltigen ſind in dem **Ober-Rhein.** Craiß am meiſten im Gang. VII. **Th.** p. 341.

— — das Ausmünzen der geringhaltigen ſoll eingeſtellet werden. VII. **Th.** p. 353.

— — will Chur-**Pfalz** prägen laßen. VII. **Th.** p. 492.

— — ſind in dem **Ober-Rhein.** Craiß im Umlauff. VII. **Theil** p. 499.

— — ſollen aus Kupfer gepräget werden. VII. **Th.** p. 519.

— —. Werth der **Lothringiſchen** Creuzer oder **Dölchlein** im Heßiſchen und dem Nieder-Rheiniſchen Craiß. VIII. **Th** p. 53. 58.

— — Werth der **Lothring. zwey** Creuzer-**Stücke** im Heßiſchen und dem Nieder-Rheiniſchen Craiß VIII. **Th** p. 53. 58.

— — zu **Augſpurg** will man **Oeſterreich.** Creuzer münzen. VIII **Th.** p. 71. ſqq.

— — Verbot der **Wied-Runkliſchen.** VIII. **Th.** p. 184.

— — kupferne **ganze** und **halbe** werden im Oeſterreichiſchen eingeführet. VIII. **Th.** p. 209.

— — was vor welche in denen Chur-**Bayeriſchen** und **Salzburg.** Landen gültig ſeyn ſollen. VIII. **Th.** p. 219. 221. 371. 518. 521.

— — Vorſchlag ſelbige aus **Kupfer** zu prägen. VIII. **Th.** p. 259. 281. ſq. 328. 410.

— — Werth der Chur-**Bayeriſchen,** Chur-**Pfälz. Bayreuth.** und **Darmſtädt.** in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. **Th.** p. 271.

— — ſollen in jedem Craiß, nach dem Conventions-Fuß, gemünzet werden. VIII. **Th.** p. 289. 300. 328 351. 410. 447. 453.

— — Ausprägung **guter** oder **Fränkiſcher Creuzer,** oder **Fünff Pfenning** Stücke. VIII. **Th.** p. 351. 408. 412. ſq.

— — Ausprägung einer Summa derſelben in dem **Ober-Rhein.** Craiß aus Kupfer. VIII. **Theil** p. 401. ſqq. 408.

Creutzer. Vorſchlag an den Fränkiſchen Crais-Convent, die Ausmünzung derſelben betreffend. VIII. Theil p. 409. ſqq.
— — Werth und Beſchaffenheit der Kayſerlichen Königlichen VIII. Theil p. 414. 425. 521.
— — ganze⸗halbe und⸗Viertels ſollen nicht zu Waaren⸗ oder Wechſel⸗Bezahlungen genommen werden. VIII. Th. p. 414. 525.
— — Werth der Chur Bayer. Anſpach. Bayreuth und Nürnberg ꝛc. in dem Fränkiſchen Creys VIII. Th. p. 425. 437.
— — Wie viel deren zu prägen VIII. Th. p. 447.
— — Was vor welche zu Frankfurt und in welchem Werth ſie gültig ſeyn ſollen. VIII. Th. p. 458. 523. ſqq.
— — Werth verſchiedener Gattungen derſelben in dem Fränk. Crais VIII. Th. p. 489.
— — Stadt Nürnberg. Verordnung wegen derſelben VIII. Th. p. 491.
— — Vorſchlag; ſolche in die Gränzen eines jeden Gebieths einzuſchränken. VIII. Th. p. 516. ſq.
Creutz⸗*Teſton*. S. artic *Teſton*.
Creutz oder *Albertus*⸗Thaler. Deren Beſchaffenheit. V. Th p. 278. 333. 423.
jung. artic. -Thaler.
Crociati (Spaniſche) Werth derſelben zu Cölln. II. Th. p. 275.
Croiſſat. Werth dieſer Geld⸗Sorte. IV. Th. p. 165.
Cronach. In dieſer Bamberg. Stadt darf die Böhm. und Sächſ.⸗Münz ohngehindert circuliren. I. Theil p. 191 224.
Cronach (Gold) S. artic. Gold⸗Cronach.
Cronau in Polen. Daſelbſt werden die Dütgen häuffig gemünzet. III. Th p. 198.
Cronberg (Walther von) Teutſch Ordens⸗Meiſter I. Th. p. 278.
Cronberger. S. artic. Kronberger.
Cronen. Werth der alten Cronen. I. Th. p. 187.
— — Dieſe Gold Münze ſoll probieret werden. I. Th. p. 246. 342. VII. Th. p. 86.
— — Darf die Stadt Kauffbeüern münzen. I. Th. p. 250.
— — Werth der Venetianiſchen. I. Th. p. 260. 284. 288. 291. 295. 332. 361. II. Th. p. 376. III. Th. p. 3. 20. 92. 104. 193. 198. 366. 381. 391. 401. V. Theil p. 3. 32. 96. 404. 416. 453.
— — Werth der Sonnen⸗Cronen. I. Th. p. 260. 283. ſq. 288. 291. 295. 332. III. Th. p. 21. 76. 91. 104. 366. 381. 390. 400. IV. Th. p. 74. 118. 122. 137. 155. 165. 169. 184. 195. 201. 206. 217. 225. 243. 368. VII. Th. p. 31. 409.
jung. artic. Sonnen⸗Cronen.
— — Burgundiſche Sonnen⸗Cronen. I. Th. p. 331. 361. 397. 404. III. Th. p. 91. 104. VII. Th. p. 201.
— — Niederländiſche Sonnen⸗Cronen. I. Th. p. 361. 404. III. Th. p. 91.
— — Britanniſche Sonnen⸗Cronen. I. Theil p. cit. item p. 361.
— — Franzöiſch. Sonnen⸗Cronen. I. Th. p. 361. 397. 404. II. Th. p. 252. 350 380. III. Th. p. 91. VI. Th. p. 74. 118. 122. 137. 155. 165. 169. 184. 195. 201. 206. 217. 225. 243. 368. IV. Th. p. 117. 219.
Cronen Florentiniſche Sonnen⸗Cronen. I. Th p. cit. item p. 332. 361.
— — Ferrarer. I. Th. p. 332. 361.
— — Luccaer. I. Th. p. 332. 361.
— — Sicilianiſche. I. Th. p. 332. 361. 397. 404.
— — Caſtilianiſche. I. Th. p. 332. 361. 397. 404.
— — Genueſiſche. I. Th. p. 332. 361. 397. 404. III. Theil p. 76. 104. IV. Th. p. 328. 366. 370. 389. 408.
— — Päbſtliche. I. Th. p. 332. 361. 397. 404.
— — Urbiniſche. I. Th. p. 332. 361.
— — Valencier. I. Th. p. 332. 361. 397. 404 III. Th. p. 76. 104.
— — Cameriner. I. Th. p. 332. 361.
— — Navarriſche. I. Th. p. 332. 361. 397. 404.
— — Mortferratiſche. I. Th. p. 332. 361.
— — Spaniſche einfache und doppelte. I. Th. p. 332. 361. 397. 404. II. Th. p. 170. III. Th. p. 76. 104. 366. 381. 390. 400. IV. Th p. 118. 122. 184. 201. 206. 217 225. 243. V. Th. p. 49.
— — Neapolitaniſche. I. Th. p. 332.
— — Salinzer. I. Th. 332.
— — Lioner. I. Th. p. 332.
— — Savoyſche Werth derſelben. I. Th. p. 332. 361. V. Th. p. 32. 72. 404. 453.
— — Urier. I. Th. p. 332. 361.
— — Sieneser. I. Th. p. 332.
— — Kauffbeürer. I. Th. p. 332. 361 mit der Umſchrift: *in hoc signo ejicies daemonia*. I. Th. p. 332. 361.
— — Schweizeriſche, oder mit einem groſſen gecrönten Adler. I. Th. p. 332. 335. 361.
Gewicht derſelben. I. Th. p. 333. 360.
Gepräg derſelben. I. Th. p. 361.
— — Mayländiſche. einfache und doppelte I. Th. p. 397. 404. II. Th. p. 196. III. Th. p. 3. 20. 92. 104. 185. 193. 366. 381. 391. 401. V. Th. p. 32. 49. 72. 96. 404. 453.
— — Werth der ganzen⸗halben⸗und Viertels⸗Silber⸗Cronen. I. Th. p. 422.
Deren ſind einige geringhaltig. I. Th. p. 425. II. Th. p. 107. 127. 130.
— — Nicht alle Sorten derſelben ſind gültig. II. Th. p. 70.
— — Sollen in ihrem probierten Werth vor Wehrſchaft genommen werden. II. Th. p. 72. 112.
— — Beſchaffenheit der doppelten Italiäniſchen II. Th. p. 179. add. p. 252. 275. 356. IV. Th. p. 118. 243. VII. Th. p. 201.
— — Die Franzöſiſche werden zu Frankfurth in allzuhohem Werth ausgegeben. II. Th. p. 204.
— — Verboth der geringhaltigen ausländiſchen in denen correſpondirenden Creyßen II. Th. p. 205. 240. 242. 329.

Cronen. Denen fremden Cronen ſoll ihr rechter Werth geſetzt werden. II. Theil p. 219. 240. 245. 247. 296.
— — Hoher Werth der Franzöſiſchen oder Sonnen-Cronen. II. Th. p. 252. 350. 380.
— — falſche werden von einigen Perſonen in Cölln ausgegeben. II. Th. p. 286.
— — Werth der Sonnen-Cronen zu Cölln. II. Th. p. 275.
— — Werth der Spaniſchen, Burgundiſchen, Niederländiſchen und Italiäniſchen Cronen in denen Landen Maynz, Trier und Pfalz. II. Th. p. 380. III. Th. p. 91. 104.
— — Werth derſelben zu Speyer, Straßburg und Wormbs. II. Th. p. 382.
— — geringe, beſchnittene werden in denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen verboten. III. Th. p. 3.
— — Werth der Venetianiſchen und Mayländiſchen ꝛc. Silber-Cronen in gedachten und andern Landen. III. Th. p. 3. 20. 92. 104 185. 193. 366. 381. 391. 401.
— — Werth derjenigen, ſo das Goldgulden-Gewicht haben. III. Th. p. 21.
— — Werth derjenigen, ſo das Cronen-Gewicht haben. III. Theil p. 21.
— — Wie viel derſelben aus der feinen Mark Golds zu prägen. III. Th. p. 199. 402. IV. Th. p. 394. 413.
— — Die Sonnen-Spaniſche und Italiän. verlieren ſich. III. Th. p. 289.
— — in Frankreich ſoll nicht mehr auf Cronen gehandelt werden. III. Th. p. 299.
— — die Italiäniſche, wann ſie richtig valvirt, ſollen im deutſchen Reich genommen werden. III. Th. p. 311.
— — Werth der Spaniſchen und Italiäniſchen *Piſtolet*-Cronen. III. Th. p. 366. 381. 390. 400. IV. Th. p. 155. 195. 201. 206. 217.
— — Biſchöfliche Lüttichiſche geringhaltige doppelte und einfache. IV. Th. p. 42. 44.
— — Werth der Welſchen oder Italiäniſchen einfachen IV. Th. p. 118. 184. 195. 201. 225. 243. 370. 378. 385. VII. Th. p. 201.
— — Werth der Silber-Cronen. IV. Th. p. 118. 122. 155. 165. 169. 184. 201. 207. 218. 225. 315. 319. 337. 351. 363. 366. 370. 374. 386.
— — Werth der Gold-Cronen. IV. Th. p. 177. VI. Th. p. 219.
— — Werth der Romaniſchen IV. Th. p. 370. V. Th. p. 32. 72. 404. 453.
— — Werth und reſpective Verboth der *Genueser* Silber-Cronen. IV. Th. p. 328. 366. 370. 389. 408. V. Th. p. 21. 25. 32. 72. 404.
— — Wie viel deren auf eine Cöllniſche Mark geben ſollen. IV. Th. p. 394. 413.
— — Werth der Holländiſchen. V. Th. p. 416. VII. Th. p. 261.
— — die Silber- und Sonnen-Cronen ſollen nach dem Werth des Reichs-Thalers gewürdiget werden. V. Th. p. 31. 49. 314. VII. Th. p. 379.
Cronen. Werth der Mantuaniſchen. V. Th. p. 32. 72. 404. 453.
— — Werth der Franzöſiſchen Silber-Cronen. V. Theil p. 49. 403. 452.
— — Gültigkeit der Königl. Däniſchen in denen Braunſchweig-Hannoveriſchen und andern Nieder Sächſiſchen Landen. V. Th. p. 189. 223. 311.
— — Der Nieder-Sächs. Creys will nicht nach dem Däniſchen Cronen-Fuß, ſondern nach Reichs Schrot und Korn münzen. V. Th. p. 309.
— — Die Däniſche ſollen nach dem Fuß des Reichs-Thalers valviret werden. V. Th. p. 314.
— — Gültigkeit derſelben in Nieder-Oeſterreich. V Theil p. 341.
— — Werth und Beſchaffenheit der Franzöſ. Gold-Cronen. VI. Th. p. 219.
— — Werth und Beſchaffenheit der Franzöſ. Achtels-Cronen. VI. Th. p. 244.
— — fremde geringhaltige werden in das Reich gebracht. VII. Th. p. 155. 160. 261.
— — falſche *Piſtolet*-Cronen kommen zum Vorſchein. VII. Th. p. 186. 192.
— — Devalvation der Franzöſiſchen im Weſtphäl. Creys. VII. Theil p. 201.
— — Devalvation der Spaniſchen mit dem kurzen Creutz. VII Th. p. 201
— — Portugies. mit dem kurzen Creutz ſind zu geringhaltig. VII. Theil p. 218.
— — falſche Italiäniſche und Franzöſiſche Sonnen-Cronen kommen zum Vorſchein. VII. Th. p. 344.
— — Werth der Silber-Cronen im Heßiſchen VIII. Th. p. 53
— — Werth der Silber-Cronen im Nieder-Rheiniſchen Creys. VIII. Th. p. 57.
Cronen. (Gold.) S. artic. Gold.
Cronen-Thaler. S. artic. Thaler.
Cronichte Groſchen. Sächſiſche. VIII. Th. p. 21. jung. artic. Sachſen.
Cruciaten. S. artic. *Ducaten.*
Cruſat. *Cruzados.* Werth und Beſchaffenheit der Portugieſiſchen einfachen halben und Viertels *Cruzadis.* I. Th. p. 187. VI. Th. p. 346. ſq. 350.
— — Devalvir- und reſpective Verrufung dieſer Portugieſ. Münze im Weſtphäliſchen Creys. VII. Th. p. 201. 225. 245.
— — Werth derſelben im Ober-Rheiniſchen Creys. VII. Th. p. 379.
— — mit dem langen Creutz. Werth dieſer goldenen Münz-Sorte im Naßauiſchen, deßgleichen in Nieder-Rheiniſchen Creys. VIII. Th. p. 53. 57. jung. artic. *Ducaten.*
Culm. (Rauher) daſelbſt dörffen die Böhmiſch. und Sächſ. Groſchen im Gang verbleiben. I. Th. p. 224.
Culm. (Schlechter) Gültigkeit der Böhmiſchen und Sächſiſchen Groſchen allda. I. Th. p. 224.
Culmbach. Die Herren Burggrafen von Nürnberg dörffen allda Münz prägen. I. Th. p. 32. ſq. 49. VIII. Th. p. 5.

Culmbach. allda werden drey-Creutzer, halbe Batzen, Creutzer und Pfenninge gemünzet. IV. Th. p. 169.
— — ganze-halbe-vier-und acht Orts-Thaler werden allda gepräget. IV. Th. p. 252. 309.
Cunibert. (Auguſtin Franz von) Chur-Maynz. Geheime und Canzley-Rath, auch Reviſions-Director, iſt daſiger Deputirter bey dem Convent in der Münz-Sache zu Frankfurth. VIII. Th. p. 444.
zmann. (Joh Caſpar) Chur-Pfälziſch. geheimer-Rath und geheimer Referendarius, auch Lehen-Probſt, iſt daſiger Deputatus bey dem Congreſs zu Frankfurth in der Münz-Sache. VIII. Theil p. 444.
— — desgleichen bey dem Münz-*Convent* zu Wormbs. VIII. Th. p. 515. 517.
Cur. S. artic. Chur.

D.

Dänemark. Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I Th. p. 325. 327. 355. ſq. 403.
— — Werth der daſigen ganzen und halben ſilbernen Stücke. I. Th. p. 340. 353. 390. 402. ſq.
— — Werth der daſigen Groſchen. I. Th. p. 341. 354.
— — Verrufung der daſigen geringen goldenen Münz-Sorten in Teutſchland. I. Th. p. 392. ſq.
— — Der König ſoll die Münz-Probations-Täge des Nieder-Sächſiſchen Creyßes beſchicken. II. Th. p. 50.
— — daſige kleine Münz-Sorten ſind in des Grafen Adolph von Holſtein-Schaunburg Landen im Gang. III. Theil p. 57.
— — Verrufung der daſigen *Ducaten*. III. Th. p. 276.
— — Beſchaffenheit der daſigen *Ducaten*. III. Th. p. 357. VI. Th. p. 220.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Thaler. IV. Th. p. 368. 378. V. Th. p. 452. 464.
— — Die daſige Cronen ſollen, nach dem Fuß deß Reichs-Thalers valvirt und regulieret werden. V. Th. p. 314.
— — der Nieder-Sächs. Creys will nicht nach daſigem Cronen-Fuß münzen. V. Th. p. 309.
— — Wie hoch die feine Mark Silber allda ausgemünzet worden. V. Th. p. 73.
— — der Nieder-Sächſ. Crais communiciret mit dem König im Münz-Weſen. V. Th. p. 172.
— — Gültigkeit der daſigen Cronen in denen Braunſchweig Hannöveriſchen ꝛc. Landen V. Th. p. 189. 223. 311.
— — Beſchaffenheit der daſigen 8. 6. Kleinen und großen 4. dann 2. und 1. Schilling-Stücke. VI. Th. p. 100.
— — Vergleich zwiſchen dem König und der Stadt Hamburg, wegen Aufhebung der Courant-Banco &c. VI. Th. p. 134.
— — Wiederherſtellung des daſigen Courant-Gelds auf den vorigen guten Fuß. VI. Th. p. 134.
Dänemark Gültigkeit und Werth der daſigen Courant-Münz zu Hamburg. VI. Theil p. 134.
— — Wiederherſtellung des Commercii zwiſchen daſigen Landen und der Stadt Hamburg. VI. Th. p. 135.
— — Die Einwohner des daſigen ſo genannten Schaumburgiſchen Hofs zu Hamburg ſind denen gewöhnlichen bürgerlichen Oneribus, jedoch mit Ausnahm des Hauer-Schillings, unterwoeffen. VI. Th. p. 135.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Vier und zwanzig Schillinge Danske. VI. Th. p. 244.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Sechzehen und zehen Schillinge. VI. Th. p. 244.
— — Verboth der daſigen Silber-Münze in denen Königlich Preußiſchen Landen. VI. Th. p. 370.
— — Werth der daſigen ganzen und halben Gulden im Weſtphäliſchen Creys. VII. Th. p. 487.
— — Gültigkeit der daſigen Zwey und Eindrittel-auch Sechstel-Thaler Stück im Heßen-Caßeliſchen. VII. Th. p. 489.
— — in dieſem Reich iſt nur eine Münz-Stadt. VIII. Th. p. 78.
— — Werth der daſigen zwey Mark-Stücke im Hannöveriſchen. VIII. Th. p. 143.
Dahlin. Werth einer Lothringiſchen Münze dieſes Nahmens. I. Th. p. 340.
Danzig. daſelbſt ſind falſche Gulden im Gang. III. Th. p. 114.
— — Beſchaffenheit der daſigen Thaler und *Ducaten*. III. Th. p. 116. VI. Theil p. 220.
— — Beſchaffenheit der daſigen Orts-Thaler. III. Th. p. 407. 410.
Darmſtadt. Daſelbſt iſt eine privilegirte Ober-Rheiniſche Creys-Münz-Stadt. VIII. Th. p. 402.
jung. artic. Heßen.
Daubrawa. (Joh. Gualbert von) Erz-Biſchöffl. Salzburg. Special-Münz-Wardein. Deßen Verpflichtung. VIII. Th. p. 302. 339.
Daventer. S. articul. Deventer.
Daugeriz. (Chriſtoph) Schwäb. Creys General-Münz-Wardein. IV. Th. p. 320. 353.
David. Klein, Groß. S. articul. Gulden.
De fondere. S. articul. *Fondere.*
Decker. (Wilhelm) Hannau-Lichtenbergiſcher Münzmeiſter. VII. Th. p. 359.
Demmin. Beſchwehrung dießer Pommeriſchen Stadt wegen der Herzoglich-Pommeriſchen geringhaltigen Schillinge und kupferner Pfenninge. III. Th. p. 87.
Denari. (Hungariſch,) Gültigkeit dieſer Münz-Sorte. VI. Th. p. 406.
Denarius- deßen Gehalt in ältern Zeiten. I. Th. p. 1. ſq.

Depoſitio Pecuniæ. Entſcheidung der Frage, ob ſich der Debitor dardurch a curſu uſurarum liberiren könne? VI. Th. p. 147. 150.
Deputatio. zur Berichtigung des ächten Cöll-ner Mutter-Gewichts. VIII. Th. p. 340.
Deputations-Tag. Des Schwäbiſchen Creyßes zu Ulm. II. Th. p. 301. ſq.
— — der drey correſpondirenden Creyße Francken, Bayern und Schwaben zu Augſpurg. II. Th. p. 301. ſqq. 312. 365.
— — auf einem Extra-ordinari-Reichs-Deputations-Tag ſoll eine durchgehende Gleichheit im Münz-Weſen bey allen zehen Creyßen zu bewürcken getrachtet werden. etc. IV. Th. p. 87. 328.
— — zu Speyer, der Münz wegen. VIII. Th. p. 50.
jung. artic. Reichs-*Deputations*-Tag.
Dernbach. Was von dieſer Grafſchafft vor ein Quantum an doppel-Groſchen auf die Münz Stadt nach Nürnberg geliefert werden ſolle. V. Th. p. 366.
Deſſau. Daſelbſt iſt eine Fürſtlich-Anhaltiſche Münz-Stadt. V. Th. p. 120.
*Devalvi*ren. S. artic. Münz.
Deventer. Beſchaffenheit und Werth der daſigen Gulden. I. Th. p. 325. 327. 329. 355. ſq. 358. ſq. 403. 423. VII. Th. p. 201.
— — Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th. p. 336.
— — die daſige geringe goldene Münz-Sorten werden in Deutſchland verrufen. I. Th. p. 392. ſq. 395.
— — Münz-Recht dieſer Stadt. III. Th. p. 37. ſq. 57. ſq. 79. ſq.
— — ſoll ſich mit beeden Städten Campen und Zwoll einer gewißen Münz-Stadt vergleichen. III. Th. p. 68. ſq. 79. 122. ſq.
— — die daſige grobe Münz-Sorten werden von denen correſpondirenden Creyßen verrufen. V. Th. p. 2.
— — Beſchwehrung verſchiedener Reichs-Münz-Geſellen wider den daſigen Münzmeiſter. VII. Th. p. 452. 460.
— — Beſchaffenheit der daſigen guten Groſchen. VII. Th. p. 449.
— — münzet geringhaltige Pfenninge und Goldgulden. VII. Th. p. 449.
— — Matthias Goß wird Münzmeiſter, und Hermann Goldſchmidt Münz-Wardein dieſer Stadt. VII. Th. p. 423.
— — Werth der daſigen Schnapphanen (Münz-Sorte) VII. Th. p. 202.
— — Nicolaus von Eſſer, Burger allda beſchwehrt ſich über das daſige Münz-Weſen. VII. Th. p. 247. 257. 270.
— — will beſonders, und nicht mehr mit denen Städten Campen und Zwoll münzen. VII. Th. p. 302. 321. 331.
— — will Nicolaus von Eſſer zu einen Münzmeiſter annehmen. VII. Th. p. 321.
— — Johann Fennonius, Bevollmächtigter dieſer Stadt bey des Weſtphäliſch. Craiſes Münz-Probations-Convent zu Cölln. VII. Th. p. 402.
Deventer. Dieſer Stadt wird die Ausübung des Münz-Rechts genommen. VII. Th. p. 402.
Devez. (Peter) Münz-Wardein der Stadt Nimwegen. VII. Theil p. 451.
Deuſching. In dieſer Bamberg. Stadt darf die Böhmiſch. und Sächſ. Münz ihren Lauf fortbehalten. I. Th p. 191.
Deute. Gültigkeit dieſer Münz-Sorte in denen Landen Cleve, Mörs, Mark und Geldern. VI. Th. p. 371.
Deuz. Duyts. Werth eines daſigen Gulden. VII. Th. p. 17.
— — Werth der allda geprägten Chur-Cöllniſchen Pfenninge. VII. Th. p. 18.
— — Reinhard Beutel ſuchet an um die daſige Münzmeiſter-Stelle. VII. Theil p. 187.
— — Gilles von Syburg wird Münzmeiſter allda. VII. Th. p. 187.
— — daſelbſt werden Heller gepräget. VII. Th. p. 191.
— — allda wird mit Ausprägung der verbotenen acht-Hellers-Pfenninge fortgefahren. VII. Th. p. 248. 256.
— — Ungehorſam dieſer Stadt im Münz-Weſen. VII. Th. p. 355.
Dhaun. (Philipp Franz von = = Graf zu Falkenſtein) Nachbarliche Streit zwiſchen demſelben und dem Herzog von Lothringen. VII. Th. p. 396.
Didmar. (Reinhard) Biſchöfl. Straßburg. Münz-Wardein. Deßen Verpflichtung. VII. Th. p. 370.
Dieburg. daſelbſt ſollen hohle Pfenninge, Helbelinen und Thurnos gepräget werden. I. Th. p. 42.
— — Chur-Mannziſche Verordnung, wegen Ausprägung kleiner Geld-Sorten daſelbſt. VII. Th. p. 16.
Diefenthal. S. articul. Tiefenthal.
Diepenbrech. (Heinrich) geweſener Pfenningmeiſter des Weſtphäl. Creyſes. VII. Th. p. 454.
Dierdorf. allda von dem Grafen von Wied angerichtete Hecken-Münz-Stadt. VIII. Th. p. 184.
— — daſelbſt geprägte geringhaltige funfzehen, zwölf, vier, drey und ein Creuzer-Stücke VIII. Th. p. 184.
Dieterich. (Georg) wird Fränk. Craiß-Münz-Wardein. III. Th. p. 106.
— — reſigniret dieſe Stelle. III. Theil. p. 215.
Dieterichſtein. Verboth der von dem Grafen Sigmund Ludwig geprägten geringhaltigen Groſchen. IV. Th. p. 327.
Dietherr (Chriſtoph) Nürnberg. Münzmeiſter. I. Th. p. 416.
Dietherr (Paul) wird von denen drey correſpondirenden Creyßen als Münzmeiſter in Pflicht genommen. III Theil p. 46.
Dietmar. S. artic. Didmar.
Dick- oder dicke Pfenninge. Dicken. ſilberne, zu ganzen oder halben Ducaten, auch zu 20. 15. 10. 8. 6. 4. und 2. Creuzer darf die Stadt Augſpurg prägen. I. Th. p. 237.
— — Werth der Lothringiſchen I. Th. 340. 353. II. Th. p. 100. ſq. 172. 180. 280.

280. III. Th. p. 3. 20. 92. 224. 366. 381. 391. 401. IV. Th. p. 155. VII. Th. p. 380.

Dick = oder **Dicke Pfenninge**. **Dicken**.

— — Werth der **Franzöſiſchen** in denen Vorder Oeſterreichiſchen und andern Landen. II. Th. p. 115. 141. ſq. 172. 266. 280. 356. III. Th. p. 3. 20. 92. 381. 391. 401. IV. Theil p. 155. 207. 218.

— — Werth der **Schweizeriſchen** in erſterſagten und andern Landen. III. Th. p. 3. 20. 92. 224. 366. 381. 391. 401.

— — Beſchaffenheit und Werth der **Biſchöflich-Straßburgiſchen**. III. Th. p. 225. VII. Th. p. 370. 380.

— — Werth der **Meziſchen**. III. Th. p. 366. VII. Th. p. 363.

— — Werth der *Cardinals*-**Dick-Pfenninge**. III. Th. p. 366. 381. 391. 401. IV. Th. p. 155.

— — werden **Sechs-Bätzner** genennet. IV. Th. p. 14.

— — Verrufung der **ganzen** und **halben** in denen **Vorder**- und andern **Oeſterreichiſchen** Landen. IV. Th. p. 208.

— — Devalvirung der **Lothringiſchen**. VII. Th. p. 250.

— — Die **Franzöſiſche** ſollen nicht anders als **nach** dem **Gewicht** angenommen werden. VII. Th. p. 260. jung. artic. **Frankreich** it. **Schleffer**.

— — Einſchmelzung derſelben. VII. Th. p. 289.

— — Die Franzöſiſche ſollen im Ober-Rhein. Creys nach dem Fuß des Reichs-Thalers geachtet und ausgegeben werden. VII. Th. p. 380. jung. artic. **Pfenninge**.

Dicke oder **Dick-Thaler**. S. artic. **Thaler**.

Dillingen. Biſchoff Burckhard zu Augſpurg will allda **Heller** und **Pfenninge** prägen. VIII. Th. p. 8.

Directorium. unter denen correſpondirenden Creyßen Franken, Bayern und Schwaben ſtehet dem Fränk. zu. II. Th. p. 308. III. Th. p. 101.

— — eines jeden Creyßes ſoll das Münz-Mandat denen andern zu dem Creys gehörigen Fürſten und Ständen zuſchicken. IV. Th. p. 42.

— — Des Nieder-Sächſ. Creyßes gehöret dem Erz-Biſchof zu Magdeburg. IV. Theil p. 91.

— — bey Münz-Probations-Tägen wird von **Bamberg** zu weit extendiret, worüber daſigen Orts mit **Wirzburg** ein heftiger Streit entſtehet. VI. Th. p. 49. 53.

— — nöthige Anordnung eines *General* oder **Ober-Münz**-*Directorii* im Erz-Stift **Cölln**. VIII. Th. p. 146.

— — ein *General*-**Reichs-Münz**-*Directorium* ſollte von dem Kayſer angeordnet werden. VIII. Th. p. 154. ſqq. 160. 162.

— — ſoll die General-Münz-Wardeine und andere Münz-Bediente annehmen und examiniren. VIII. Th. p. 155. ſq.

— — unter dem Reichs-General-Münz-Directorio ſollten die Crays- und Reichs-Ständiſche Münz-Aemter ſtehen. VIII. Th. p. 156.

— — eben dieſes ſollte eine Reichs Gefahr-Büchſe haben. VIII. Th. p. 156.

Directorium. **Anordnung** einer Suſtentations-Caſſa vor dieſes Directorium. VIII. Th. p. 160. ſq.

— — von beeden Hochfürſtlich. Brandenburg. Häuſern in Franken wiederſprochene Bamberg. Directorium volitarium in der **Münz-Angelegenheit** und darüber ergangene Verhandlungen. VIII. Th. p. 185. ſqq.

— — von Chur-Bayern wiederſprochenes **Bamberg**. *Directorium* bey dem Münz-Probations-Convent zu **Augſpurg**. VIII. Th. p. 202. ſqq. 210. ſqq. 213. ſq. 216.

Dißler (Matthias) wird von dem Schwäb. Crais zu einem Münz-Wardein angenommen. IV. **Theil** p. 68.

Diurberg (Conrad) Stadt-Cöllniſcher Münz-Wardein. VII. Th. p. 456.

Dix pieces. Werth dieſer Franzöſiſchen Münz-Sorte in denen vier Aſſociirten Craiſen Nieder-Rhein, Franken, Schwaben und Ober-Rhein. VI. Th. p. 18.

Dölchlein. **Dolchen**. Werth dieſer **Lothringiſchen** Münz-Gattung. I. Th. p. 353. III. Th. p. 92. 119. 133. 140. 153. 203. 401.

— — Werth derſelben in denen **Chur-Pfälziſchen** Landen. III. Th. p. 366.

— — werden häuffig in den **Ober-Rheiniſchen Craiß** eingeſchleiffet, und in ſehr hohem Werth ausgegeben. VII. Th. p. 232. 236. 240. 250. 259.

— — Devalvir- und reſpective Verrufung derſelben. VII. Th. p. 250. 274. 283.

— — ſind noch im Elſas und denen angränzenden Herrſchaften im Gang. VII. Th. p. 283.

— — häuffige Einführung derſelben in den **Weſtphäliſchen Craiß**. VII. Th. p. 353.

— — ſollen in dem Ober-Rheiniſchen Creiß nach dem Fuß des Reichs-Thalers geachtet und ausgegeben werden. VII. **Theil** p. 380.

— — oder Lothringiſche **Creuzer**. Werth derſelben im Heßiſchen. VIII. **Theil** p. 53.

— — desgleichen in dem **Nieder-Rheiniſchen-Craiß**. VIII. **Theil** p. 58.

Dölpel. Werth dieſer *Genueſiſchen* ſilbernen Münz-Sorte. IV. Th. 207. 218.

Dominus-**Gulden**. Werth derſelben. VII. Th. p. 31. 33.

Donauwerth. erhält von Kayſer **Carl V**. das Recht goldene und ſilberne Münzen prägen zu dörfen. I. Th. p. 253. ſqq. 262. ſqq.

— — das Gepräg wird dieſer Stadt vorgeſchrieben. I. Th. p. 254. 262. ſqq.

— — Gültigkeit der daſigen **Gulden**. I. Th. p. 324.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Thaler**. I. Th. p. 336.

— — darf **Doppel-Sechſer** prägen. I. Th. p. 254.

Doppel-Schilling. S. artic. **Schilling**.

Doppel-Sechſer darf die Stadt **Donauwerth** prägen. I. **Theil** p. 254.
– – Beſchaffenheit derſelben insgemein. I. **Th.** p. 277. ſq.
Doppel-Vierer. S. artic. **Vierer.**
Doppi. Doppien. Werth derſelben. I. **Theil** p. 421.
– – Verboth dieſer Münz-Sorte. VI. **Th.** p. 132.
– – Werth der **vierfachen**, **doppelten**, **einfachen** und **halben**, VI. **Th.** p. 153. 187. 401. VIII. **Th.** p. 268.
– – ſollen ihr gehörig Gewicht haben. VI. **Th.** p. 401.
– – Gewicht und Werth der einfachen und vierfachen ꝛc. in dem Churfürſtenthum Bayern. VIII. **Th.** p. 220. 518.
– – Gewicht und Werth der **einfachen** und **vierfachen** ꝛc. im Oeſterreichiſchen. VIII. **Th.** p. 268.
– – Gewicht und Werth der **einfachen** und **vierfachen** ꝛc. im Fränk. Crais und anderswo. VIII. **Th.** p. 419. ſq. 457. 484. 492. 520. 522. ſqq.
Doren. S. artic. **Thoren.**
Dortmund. Das Erz-Stift Cölln erhält das Münz Recht allda. I. **Th.** p. 8.
– – Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. **Th.** p. 326. 356. 403.
– – Beſchaffenheit der daſigen **Thaler.** I. **Th.** p. 336.
– – Werth der daſigen **Groſchen** und **Groß-Groſchen** I. **Th.** p. 338. ſq. 352. 388. 402. VII. **Th.** p. 202.
– – Beſchaffenheit der daſigen **Marien-Groſchen.** I. **Theil** p. 352. 388. 402.
– – Die daſige geringe goldene Münzen werden verruffen. I. **Th.** p. 393.
– – allda iſt eine Münz-Stadt des Nieder-Rheiniſchen Weſtphäliſchen Craißes. V. **Th.** p. 209. 220.
– – Münz-Gerechtigkeit dieſes Orts. VII. **Th.** p. 6.
– – neue **Stüfer.** (Stieber) und andere fremde zu geringhaltige Münzen ſchleichen ſich allda ein. VII. **Th.** p. 247.
– – Die **Acht-Hellers-Pfenninge** werden allda in ihrem rechten Werth nicht angenommen. VII. **Th.** p. 247. 260.
Dortmund. Verboth der auf daſiger Hecken-Münz-Stadt geprägten **Sechstel-Thaler.** VIII. **Th.** p. 165. ſqq. 198.
Dörz. (D. Eberhard) wird von der Stadt Brehmen an den Nieder Sächſiſchen Münz Probations-Convent nach Braunſchweig geſchickt. IV. **Th.** p. 92.
Doublone. Werth dieſer Spaniſchen Doppel-Crone mit dem Creutz. III. **Th.** p. 366. IV. **Th.** p. 118. 122. 201. 206. 217. 367. V. **Theil** p. 49. 403. 452. VI. **Th.** p. 38. 57. 192. 397.
– – Werth der *Genueſiſchen* **einfachen** und **doppelten.** IV. **Th.** p. 367. V. **Th.** p. 403. 452.
– – Werth der **Franzöſiſchen.** IV. **Th.** p. 367. V. **Th.** p. 403. 452. VI. **Th.** p. 38. 57. 192. 397.
– – Gültigkeit derſelben in Nieder-Oeſterreich. V. **Th.** p. 341.
Doublone. Die Spanniſche ſollen in dem **Ober-Rhein.** Craiß auf den Fuß des **Reichs-Thalers** geachtet und ausgegeben werden. VII. **Th.** p. 379.
– – Verboth der unter Königlich-Polniſchen- und Chur-Sächſ. Gepräg zum Vorſchein gekommenen geringhaltigen. VIII. **Th.** p. 127. 179.
– – Werth der gerechten im Stift **Fulda.** VIII. **Th.** p. 191.
– – Werth der gerechten im **Fränk. Craiß.** VIII. **Th.** p. 419.
jung. artic. *Louis d'or.*
Douceur. wird von dem Ober-Sächs. Craiß dem General-Wardein **Chriſtoph Biener,** und dem Chur-Sächſ. Bottenmeiſter Georg **Hauptvogel** bewilliget. IV. **Th.** p. 26.
– – an die Fränk. Craiß-Einnehmere. IV. **Th.** p. 173.
– – wird von dem Ober Sächs. Craiß dem General-Münz-Wardein bewilliget. IV. **Th.** p. 230.
Dratzieher. ſchmelzen die Gold und ſilberne Münzen ein. IV. **Th.** p. 328. 330. 337. 340. 346. 352. 363. 365. 375. 382. 391. 399. 410.
– – ſollen keine eigene Schmelz- und Probier-Oefen haben. IV. **Theil** p. 383. 391. 410. V. **Th.** p. 22. 26. VIII. **Th.** p. 123. 194.
– – Die gänzliche Abſchaffung dieſer Profeßion iſt nicht rathſam. IV. **Th.** p. 399.
– – denenſelben ſoll der Silber-Einkauff, jedoch cum præſcitu der Obrigkeit, verſtattet ſeyn. IV. **Th.** p. 404. 410. V. **Th.** p. 22. 26. 117. VIII. **Th.** p. 122. 360.
– – ſollen ohne Obrigkeitliche Erlaubnus, keine Reichs-Münzen einſchmelzen. V. **Th.** p. 4. 21. 26. 38. 44. 77. 102. 117. 128. 131. 138. 168. 171. 263. 305. 307. 320. 348. 351. 374. 376. 379. 398. 407. 415. 422. 455. VI. **Th.** p. 9. 16. 20. 39. 47. 84. 444.
– – Deren Anzahl ſoll nicht zu ſtark vermehret werden. V. **Th.** p. 100. 307. 321. 450. VI. **Theil** p. 299. 308.
– – ſind mit Urſach an der Steigerung des Silberkauffs. V. **Theil** p. 200.
– – denenſelben ſoll von der Obrigkeit das Silber, gegen Bezahlung abgegeben werden. V. **Th.** p. 450. 455.
– – ſollen das Silber auf 15. auch 15. ¾. Loth fein verarbeiten. VI. **Th.** p. 84. VIII. **Th.** p. 418. 509.
– – dörffen ſo viel Silber und Gold, als ſie zu ihrem Gewerb nöthig haben, einſchmelzen. VI. **Th.** p. 9. 16. 20. 39. 47. 84. 444.
Dratzug. zu **Schwabach.** VI. **Th.** p. 17.
– – zu **Wien.** VI. **Th.** p. 39. 41.
Draubel (Chriſtoph) Gräfl. **Lippiſcher** Münz-Wardein. VII. **Th** p. 331.
Drechsler. deren Werkzeuch ſchicket ſich nicht zu Münzen. VIII. **Th** p. 81.
– – **Friederich Kleiner,** ein Drechsler erfande die Kunſt, die Rand-Schrift auf die Münzen zu machen. VIII. **Th.** p. 81.

Dresden, dahin wird von dem Churf. von Sachſen die **Münz-Stadt** aus Leipzig verlegt. I. **Theil** p. 377. V. **Th.** p. 119.
– – allda ſollen die geringhaltige Münz-Sorten eingewechſelt werden. II. **Theil** p. 124.
– – bey daſiger Münz-Stadt wird jährlich eine ziemliche Quantitæt Silbers erkauft und vermünzet. VI. **Th.** p. 215. 268.
Drey-Bätzner. nöthiges Verboth derſelben. VI. **Th.** p. 32.
– – Cours der **Franzöſiſchen** in dem **Schwäbiſchen Crais.** VI. **Th.** p. 36. 38.
– – Devalvation der **Chur-Maynziſchen Heßen Darmſtädtiſchen, Hannauiſchen** und **Frankfurthiſchen.** VI. **Th.** p. 36. 38.
– – Werth derſelben in dem Churfürſtenthum Sachſen. VI. **Th.** p. 128.
jung. artic. **Batzen.**
Drey-Creutzer-Stücke. ſollen an der Größe von den halben Batzen unterſchieden werden. I. **Th.** p. 282. 288.
– – Werth der *Venetiani*ſchen. I. **Th.** p. 341. 353.
– – Gepräg derſelben. I. **Th.** p. 341.
– – Werth derſelben. I. **Th.** p. 345.
– – Die Biſchöflich **Straßburg.** ſind zu gering. VII. **Th.** p. 105.
– – Beſchaffenheit derſelbigen. VII. **Theil** p. 106.
– – ſind in dem **Ober-Rheiniſchen-Craiß** etwas zu geringhaltig. VII. **Th.** p. 219. 232. 236. 240. 242.
– – geringhaltige werden von dem Grafen **Friederich** von **Mömpelgard** gepräget. VII. **Th.** p. 253.
– – mit Ausprägung der geringhaltigen wird fortgefahren. VII. **Th.** p. 259. 382.
– – Verboth des Ausmünzens derſelben im **Ober-Rheiniſchen Craiß.** VII. **Th.** p. 106. 274. 334. 346. 371. 378. 382. 416. 426. 428. 437. 480.
– – Verboth der geringhaltigen VII. **Th** p. 304.
– – häuffige Einführung der geringhaltigen im **Weſtphäl. Craiß.** VII. **Th.** p. 353.
– – Verordnung wegen Annahm derſelben in Bezahlungen. VII. **Theil** p. 480.
– – läßet Graf **Philipp Reinhard** von Solms prägen. VII. **Th.** p. 428. 434.
– – will die Stadt **Wormbs** prägen. VII. **Th.** p. 428.
– – geringhaltige **Stollbergiſche** werden nach **Frankfurth** gebracht. VII. **Th.** p. 382. 394. 411.
– – wie viel deren auf einen **Gulden** gehen ſollen. VII. **Th.** p. 379.
– – **Straßburgiſche.** VII. **Th.** p. 416.
jung. artic. **Blappert.** it. **Creutzer** it. **Groſchen.**
Dreyer. werden im **Sächſiſchen** gemünzet. I. **Th.** p. 306. 313. ſq. 337. 379. 382. II. **Th.** p. 45. ſq. III. **Th.** p. 403. ſq. 416.
– – Werth der *Bononi*ſchen. I. **Theil** p. 422.
– – deren ſind einige geringhaltig. I. **Th.** p. 425.
– – Beſchaffenheit der Gräflich **Erbachiſchen.** II. **Th.** p. 5. 7.
Dreyer. Beſchaffenheit der Stadt **Nürnbergiſchen.** II. **Theil** p. 5. 7. 143. III. **Th.** p. 156. 212. 259. 261. 275. 283. 326. 381. IV. **Th.** p. 237.
– – Werth und Beſchaffenheit derſelbigen. II. **Th.** p. 92 ſqq. IV. **Th.** p. 52.
– – Beſchaffenheit der **Brandenburgiſchen.** II. **Th.** p. 96. ſq. 143. 156. 251.
– – Beſchaffenheit der **Eichſtettiſchen.** II. **Th.** p. 143.
– – Beſchaffenheit der **Wirzburgiſchen.** II. **Th.** p. 156. IV. **Th.** p. 237. 249. VIII. **Th.** p. 512.
jung. artic. **Wirzburg.**
– – Beſchaffenheit der **Regenſpurgiſchen.** II. **Th.** p. 156. 250. 277. III. **Th.** p. 116. 136.
– – ſoll die Stadt **Regenſpurg** nicht mehr münzen. II. **Th.** p. 250.
– – ſoll **Würtenberg** nicht mehr münzen. II. **Th** p. 250.
Dreyer Gröſchlein, ſ. artic. **Groſchen.**
– – will die Stadt **Erfurth** münzen. II. **Th.** p. 369 III. **Th.** p. 210.
– – Werth der Trieriſchen, Straßburgiſchen, Wormbſiſchen, Pfalz-Simmer. Zweybrückiſchen, Lützelſtein. Baad. Mömpelgard. Naßau. Solmſiſchen, Hannau. Waldeck. Schweizer und Bündiſchen in der Graff. Tyrol. II. **Th.** p. 376.
– – Werth der Unterwalder, Zuger und Chürer in denen **Vorder Oeſterreichiſchen Landen.** III. **Th** p. 4.
– – Werth derſelben insgemein allda. III. **Th.** p. 4. 47. V. **Th.** p. 3.
– – die **Würtenbergiſchen** verlieren ſich faſt völlig. III. **Th.** p. 30. ſq.
– – Beſchaffenheit der Gräflich **Hohenlohiſchen.** III. **Th.** p. 50. 227. 234. ſq. 245. 326. 381. IV. **Th.** p. 192.
– – Graf Adolph von **Holſtein-Schaumburg** will **Dreyleyn** münzen III. **Th.** p. 57.
– – Verbot der geringhaltigen im **Ober-Sächs. Craiß.** III. **Th.** p. 64.
– – Beſchaffenheit der **Ober-Sächſiſchen.** III. **Th.** p. 110. 208. IV. **Th** p. 156. 195.
– – Das Ausmünzen derſelben ſoll eingeſtellet werden. III. **Th.** p. 125.
– – Beſchaffenheit der **Reichs-Dreyer.** III. **Th.** p. 208.
– – Beſchaffenheit der zu **Cölln an der Spree** gemünzten **Chur-Brandenburg.** III **Th.** p. 209.
– – Gräflich **Schwarzburgiſche** werden zu Erfurth gemünzt. III. **Th.** p. 209.
– – Wie viel deren von der rauhen und feinen Cölniſchen Mark ausgebracht werden können III. **Th.** p. 321. IV. **Th** p. 184. V. **Theil** p. 34. 136. VI. **Th.** p. 291.
– – Beſchaffenheit der Stadt-**Nürnbergiſchen.** ꝛc. Dreyer-Gröſchlein.
S. artic. **Groſchen.** it. **Nürnberg.**
– – Verboth der **Magdeburgiſchen.** IV. **Th.** p. 29.
– – eine Anzahl derſelben ſoll, der Münz Ordnung gemäs, gepräget werden. IV. **Th.** p. 30.

Dreyer. Die Abwürdigunng derſelben wird in Böhmen wieder eingeſtellet IV. Th. p. 51.

— — Urſachen, warum eine ſtarke Devalvation derſelben nicht räthlich. IV. Theil p. 52.

— — werden in Bezahlungen von dem gemeinen Mann nicht ſo gerne als die Pfenninge angenommen. VI. Th. p. 54.

— — ſollen von denen correſpondirenden Craiß-Ständen gemünzet werden. IV. Th. p. 141.

— — will der Fränk. Craiß prägen laßen. IV. Th. p. 147. 173.

— — werden in denen Braunſchweigiſchen Landen gepräget. IV. Th. p. 148. 264. VI. Th. p. 291.

— — Werth der Creßiſchen guten Dreyer. IV. Th. p. 155.

— — Werth der alten Sächſiſchen. IV. Th. p. 156. 195.

— — Beſchaffenheit der Biſchöflich-Bambergiſchen IV. Th. p. 236. 248.

— — Werth derſelben in denen Landen der correſpondirenden Craiß-Fürſten. IV. Th. p. 301. 305.

— — Werth derſelben in denen Braunſchweigiſchen Landen. IV. Th. p. 317. V. Th. p. 190. 223.

— — geringhaltige Sachſen-Weimariſche. IV. Th. p. 327. 338.

— — Verboth der Polniſchen.. IV. Th. p. 328.

— — Verboth der Oeſterreichiſchen. IV. Th. p. 328.

— — Verboth der Tyroliſchen. IV. Th. p. 328.

— — Gültigkeit der approbirten IV. Th. p. 355. V. Th. p. 3.

— — Beſchaffenheit der Chur-Sächſiſchen. V. Th. p. 119. 124. VIII. Th. p. 379.

— — wie es im Nieder Sächſ. Craiß wegen derſelben zu halten. V. Th. p. 313. VIII. Th. p. 66.

— — Gültigkeit der Schleſiſchen, mit dem doppelten Adler, in der Lauſiz. VI. Th. p. 126.

— — Wie hoch die Mark-Silber an drey Pfenning-Stücken im Chur-Braunſchweigiſchen ausgemünzet werde. VI. Th. p. 291.

— — will der Graf zu der Lippe prägen. VII. Th. p. 331.

Dreyer-Gröſchlein. S. artic. **Groſchen.**

Drey-Heller. Verboth dieſer Münz-Gattung. III. Th. p. 392. 403.
jung. artic. **Heller.**

Dreylinge oder Sundiſche-Witten. I. Th. p. 348.

— — gelten im Nieder-Sächs. Craiß. II. Th. p. 45. ſq.

— — Wie viel deren auf eine Cöllniſche Mark gehen ſollen. VII. Th. p. 28. 30. 35. 38. 40.

— — Werth der Engelſchen. VII. Theil p. 28.

— — Wie viel deren geprägt werden ſollen. VII. Th. p. 31. 35.

Dreyſig-Creutzer-Stücke. S. artic. **Gulden.**

Dreyzehner. S. artic. **Groſchen.**

Drieſen an der Polniſchen Gränze. Allda wird von Churfürſt Johann Sigmund von Brandenburg eine neue Münz-Stadt angeleget. IV. Th. p. 25.

Drittel-Stücke. oder halbe Gulden. Gültigkeit derſelben in dem Nieder-Sächſ. Craiß V. Th. p. 423. 430. VIII. Theil p. 63.

— — das Ausprägen aller doppelten und einfachen ſoll eingeſtellet werden. V. Th. p. 423. 430. 432. VIII. Th. p. 63. ſq. 71.

— — Gültigkeit der nach dem Leipziger Fuß geprägten. VIII. Th. p. 63.

— — Devalvirung der doppelten und einfachen. Ein Drittel oder Mark-Stücke. VIII. Th p. 65.

— — Werth der Braunſchweigiſchen im Erz-Stift Cölln. VIII. Th. p. 180.

— — Werth der Preußiſchen, der Mecklenburgiſchen, und Königlich Polniſchen im Erz-Stift Cölln. VIII. Theil p. 180.

— — Werth der Anhalt-Bernburgiſchen. VIII. Th. p. 180.

Drittel-Stücke. Werth der Preußiſchen, Chur Sächſiſchen und Braunſchweig. im Heßen-Caßeliſchen. VIII. Theil p. 513.
jung. artic. **Gulden** it. **Mark-Stücke.**

Dritthalb-Creutzer-Stücke. S. artic. **Creutzer.**

Dritthalb-Steufer-oder Stüber-Pfenninge. S. artic. **Pfenninge.**

Dröſchler (Günther) Sachſen Altenburgiſcher Münz-Wardein, deßen Verpflichtung. IV. Th. p. 275.

Droni oder *Juſtini.* Werth der **einfachen, doppelten** und **vierfachen.** II. Th. p. 376.

Druckwerk ſoll, ohne Kayſerl. Erlaubniß, nicht aufgerichtet werden. III. Theil p. 91.

— — wird an etlichen Münz-Städten durch Straßburgiſche Burger angeſtellet. III. Th. p. 203.

— — ob ſolches zuzulaßen? III. Theil p. 308.

— — Herzog Franz zu Pommern läßet dardurch geringhaltige Reichs-Groſchen münzen. IV. Th. p. 106.

— — Herzog *Bogislaus* in Pommern läßet zu Rügenwalde am Waßer ein Ziehe-oder Druck-Werk aufrichten. V. Th. p. 107.

— — Herzog Johann Ernſt zu Sachſen-Weimar läßet eine neue Münz-Stadt, mit dem Ziehe-oder Druckwerk aufrichten. IV. Th. p. 113.

— — oder Anwurff iſt am bequemſten an ein Ort, da flieſend Waßer iſt, anzuordnen. V. Th. p. 82.

— — Beantwortung der Frage: ob es heut zu Tag nüzlicher seye, eine Hammer-Münze zú haben, oder ein Druckwerk zu gebrauchen? V. Th. p. 82.

— — iſt im Anlegen koſtbarer als eine Hammer-Münze. V. Th. p. 83.

— — durch daßelbe werden die Münzen ſauberer und netter als durch die ſo genannte Teſchwerke gemachet. V. Th. p. 429.

Druckwerk. ſoll bey der Münz nicht gebrauchet werden. VII. Th. p. 86. 149. add. VIII. Th. p. 69. 78. ſq. 81. ſq. 232. 234.
jung. artic. Truckwerk.

Ducaten. Ungariſche, Werth und Beſchaffenheit derſelben. I. Th. p. 97. 144. 186. 295. 331. 360. II. Th. p. 270. 275. III. Th. p. 21. 103. 129. 136. 224. IV. Th. p. 35. 165. 195. V. Th. p. 353. VII. Th. p. 21. VIII. Th. p. 268. 525.
– darf die Stadt Augſpurg prägen. I. Th. p. 237.
– – darf die Landſchaft in Cärndten prägen. I. Th. p. 239.
– – ſollen gegen die Rheiniſche Goldgulden probieret werden. I. Theil p. 246. 360.
– – darf die Stadt Kauffbeüern prägen. I. Th. p. 250.
– – Werth der *Ducat*en Largen. I. Theil p. 260.
– – Beſchaffenheit und Werth der Italiäniſchen. I. Th. p. 187. 295. II. Th. p. 379. V. Th. p. 49. 416. VIII. Th. p. 517. 520. 523. 525.
– – Beſchaffenheit der auswärtigen und inländiſchen einfachen und doppelten. I. Th. p. 331. 335. 360. ſq. 391. 404.
– – Gewicht derſelbigen. I. Th. p. 333. VI. Th. p. 131. 262. 440. 445. VII. Th. p. 380.
– – dörffen im Reich geprägt werden. I. Th. 391.
– – welche im Reich genommen werden ſollen. I. Th. p. 396. ſq.
– – ſollen nicht aus dem deutſchen Reich geführet werden. I. Th. p. 399.
– – Werth derſelbigen insgemein. I. Theil. p. 403. 423. II. Th. p. 219. 245. 247. 252. 296. III. Theil p. 76. 91. 155. 185. 206. 289. 380. 386. 390. 400. 412. ſq. 420. IV. Th. p. 18. 46. 74. 87. 101 103. 118. 122. 129. 137. 148. 150. 155. 165. 169. 172. 177. 183. 201. 206. 217. 225. 236. 243. 294. 307. 311. 330. 336. 348. 365. 386. 394. 402. 414. VI. Th. p. 15. 44. 126. 153. 187. 190. 192. 202. 207. 263. 273. 276. 300. 309. 311. 313. 322. 327. 329. 334. 355. 381. 383. 387. 389. 391. 397. 399. 410. 415. 440. VII. Th. p. 17. 409. VIII. Th. p. 202. ſq. 246. 288. 293. 299. 314. 320. ſq. 329. 331. ſq. 343. 361. ſq. 366. 400. ſq. 415. ſq. 419. ſq. 427. 450. ſq. 455. ſqq. 463. 466. ſqq. 470. 483. 490. 492. 502. 511. 517. 519. ſq.
Devalvation der einheimiſchen und auswärtigen. I. Th. p. 404. IV. Th. p. 53. 414. VII. Th. p. 201. 225. 497. 503. 512. 516.
– – deren ſind einige geringhaltig. I. Th. p. 425. II. Th. p. 107. 127. 130. VIII. Th. p. 240.
– – nicht alle werden vor gültig erkanndt. II. Th. p. 70. 242.
– – ſo nach der Vorſchrift des Reichs-Edicts gemünzet, ſollen vor gültig angenommen werden. II. Theil p. 72. 112. 145.
– – ſollen in denen Craißen Franken, Bayern und Schwaben höher nicht, als nach der Reichs-Ordnung genommen werden. II. Th. p. 145.

Ducaten. Salzburg beſchwehrt ſich wider das Verfälſchen und Verringern der daſigen *Ducat*en mit Schwanwerk. II. Th. p. 211.
– – ſollen nur diejenigen Stände prägen, ſo Gold oder Bergwerke in ihren Landen haben. II. Th. p. 219. III. Th. p. 82. 355. IV. Theil p. 353. VII. Th. p. 155. 160.
– – Werth und Beſchaffenheit der Cölniſchen. II. Th. p. 220. ſq. 232. ſqq. III. Th. p. 152. ſq. IV. Th. p. 315. V. Th. p. 25. VI. Th. p. 229.
– – ſollen in ihrem geſetzten Werth und nicht höher genommen werden. II. Th. p. 240. 247. 296.
– – Cours der Spaniſchen, und Portugieſiſchen in Frankreich. II. Th. p. 260. 267. ſq. 270.
– – Werth der Ungariſchen in Frankreich. II. Th. p. 270.
– – Werth der Ungariſchen zu Cölln. II. Th. p. 275.
– – Werth der Salzburgiſchen zu Cölln. II. Th. p. 275.
– – geringhaltige läßet der Biſchof zu Straßburg prägen. II. Th. p. 343.
– – ſilberne, ſollen denen ſilbernen Cronen an Schrot und Korn gleich ſeyn. II. Th. p. 376.
– – Werth der doppelten und einfachen Spaniſchen in denen Landen Maynz, Trier und Cölln. ꝛc. II. Th. p. 379. III. Th. p. 142. 156. VI. Th. p. 219. VIII. Th. p. 215.
– – Werth derſelben mit dem langen Creutz in erſternanndten Landen. II. Theil p. 379. VII Th. p. 379.
– – Werth der Italiäniſchen in gedachten Landen. II. Th. p. 379.
– – Werth und Beſchaffenheit der Salzbugiſchen doppelten und einfachen. II. Th. p. 381. III. Th. p. 12. 21. 81. 106. 116. 129. 136. 157. 168. 192. ſq. 212. 217. 224. 227. 235. 245. 259. 275. ſq. 283. ſq. 326. 357. 368. 384. 407. 411. IV. Th. p. 2. 10. 310. VI. Th. p. 227. 409. VIII. Th. p. 39. 41. 45. ſq. 51. 220. 517.
– – Werth der Creutz-*Ducaten*. III. Th. p. 21. 104. IV. Th. p. 74. 118. 122. 165. 184. 201. 206. 217. 225. 243. 367. V. Th. p. 49. 72. 403. 452.
– – Werth der Spaniſchen insgemein. III. Theil p. 21. 103. 157. 224. VI. Th. p. 210.
– – Werth der Chur-Bayeriſchen. III. Th. p. 82. VI. Th. p. 226. 400. 404. 409. VIII. Th. p. 220. 517.
– – Verboth der geringhaltigen einfachen und doppelten *Ducaten*. III. Th. p. 38. 159. IV. Th. p. 315.
– – Bartholomäus Albrecht. Burger zu Nürnberg, läßet deren allda eine große Menge prägen. III. Th. p. 45. 289.
– – Beſchaffenheit und Werth der Teutſchmeiſteriſchen. III. Th. p. 19. 129. 136. 160. V. Th. p. 60. VIII. Th. p. 45. 51.

Ducaten. Verruffung der Niederländiſchen in dem Weſtphäl. Crais III. Th. p. 59.

— — Werth der doppelten. I. Th. p. 187. III. Th. p. 76. 91. 206. 420. IV. Th. p. 137. 155.

— — Werden von langen Zeiten her von Bayern gemünzet III. Th. p. 82.

— — Werth der Pfalz-Simeriſchen. III. Th. p. 103.

— — Werth der Mayländiſchen. III. Th. p. 103.

— — ſo in dem Fränkiſchen Craiß gemünzet worden, ſind der Reichs-Münz-Ordnung gemäs. III. Theil p. 106.

— — Die Niederländiſchen ſind dem Münz-Edict gemäs. III. Th. p. 106. 161. IV. Th. p. 370.

— — Beſchaffenheit der Hohenlohiſchen. III. Theil p. 114. 116. 129. 161. 381. 410. IV. Th. p. 2.

— — Beſchaffenheit der Siebenbürgiſchen. III. Th. p. 116. VI. Th. p. 225.

— — Werth und Beſchaffenheit der Holländiſchen. III. Th. p. 116. 137. IV. Th. p. 370. V. Th. p. 18. 33. 136. 353. VI. Th. p. 207. 220. 369. 410. 413. VII. Th. p. 313. 486. VIII. Th. p. 142. 143. 220. 268. 477. 517. 522. ſq. 525.

— — Beſchaffenheit der Stadt-Danzigiſchen. III. Th. p. 116. VI. Th. p. 220.

— — Beſchaffenheit der zu Campen und Zwoll zum Vorſchein gekommenen ganzen und halben. III. Th. p. 123. ſq.

— — werden aus denen Goldgulden gemünzet. III. Th. p. 126. 224. 240. 289. IV. Th. p. 328. VII. Th. p. 143.

— — Beſchaffenheit der Kayſerlichen. III. Th. p. 133. 284. IV. Th. p. 350. V. Th. p. 353. 358. VI. Th. p. 207. 225. 369. 400. 404. VIII. Th. p. 220. 517.

— — Werth der Seeländiſchen. III. Th. p. 137.

— — doppelte und einfache will der Churfürſt zu Cölln prägen, welches aber der Nieder-Rheiniſche Creys nicht verſtattet. III. Th. p. 152. ſq.

— — die Spaniſche doppelte werden von denen Juden zu Frankfurth übermäßig geſteigert und aufgewechſelt. III. Th. p. 142. 156.

— — Beſchaffenheit der Bambergiſchen einfachen. III. Th. p. 156. 168. 212. IV. Th. p. 309.

— — ſind am erſten über den in der Münz-Ordnung beſtimmten Tax geſtiegen. III. Th. p. 175. ſq. 288. ſq.

— — werden des Gewinns halben häuffig gemünzet. III. Th. p. 175.

— — Beſchaffenheit einiger unbenannten. III. Th. p. 193.

— — Werth und Gewicht derſelben zu Frankfurth, Straßburg ꝛc. III. Th. p. 196. VIII. Theil p. 457. 484. 492. 522. 525.

— — Werth derſelben zu Breßlau. III. Th. p. 198. add. VI. Th. p. 88.

— — Wie viel deren auf eine Mark Cöllniſch gehen III. Th. p. 199. 402. IV. Theil p. 386. 394. 402. 413. V. Th. p. 18. 33. 136. VI. Th. p. 262. 321. 330. 334. 400. 445. VII. Th. p. 143. 499. 501. VIII. Theil p. 99. 257. 295. ſq. 415.

Ducaten. werden zu Robelen gebrochen. III. Th. p. 207.

— — Italiäniſche geringhaltige ſind in denen Craißen Franken und Bayern im Gang. III. Th. p. 217.

— — Die Italiäniſche, Savoyſche, Böhmiſche und Polniſche ſollen in dem Nieder-Rheiniſchen Craiß probieret werden. III. Theil p. 239. ſq.

— — werden in Polen aus denen Goldgulden gemünzet. III. Th. p. 240.

— — Verruffung der Dänemärkiſchen. III. Theil p. 276.

— — Verruffung der Liegnitziſchen. III. Th. p. 276.

— — die Creutz-Ducaten verlieren ſich. III. Th. p. 289.

— — ſind zu Venedig in hohem Preiß. III. Th. p. 290.

— — die Italiäniſche, wann ſie richtig valviret, ſollen im deutſchen Reich genommen werden. III. Th. p. 311.

— — Beſchaffenheit der Schleſiſchen. III. Th. p. 326.

— — ſind rar in Böhmen und denen incorporirten Landen. III. Th. p. 330.

— — iſt zum Richt-Pfenning der goldenen Münz-Sorten ernennet. III. Th. p. 355. IV. Th. p. 118. 394. 402. 414. V. Th. p. 72. 80. VI. Th. p. 32. 46. 189. 199. 201. 276. 278. 292. 298. 301. 303. 313. 316. 319. 321. 376. 440. VIII. Th. p. 288. 317. 349. 448. ſq.

— — das Münzen derſelben ſoll ſonderlich denen geringen Ständen im Ober-Rheiniſchen Craiß verboten werden. III. Th. p. 355.

— — Werth und Beſchaffenheit der Königlich-Däniſchen. III. Th. p. 357. VI. Th. p. 220.

— — Beſchaffenheit und Werth derſelben im Chur-Pfälziſchen. III. Th. p. 366. VI. Th. p. 243.

— — Werth der Ducaten mit dem langen Creutz oder Cruſate in denen Chur-Pfälziſchen und andern Landen. III. Th. p. 366. 381. 391. 400. IV. Th. p. 74. 118. 122. 165. 184. 195. 201. 206. 217. 225. 243. 367. VII. Th. p. 379.

— — Verboth der beſchnittenen und leichten in denen Landen der vier Churfürſten am Rhein. III. Th. p. 380. 400. ſq. VIII. Th. p. 57.

— — großer Verluſt und Abgang an denenſelben wegen des Beſchneidens. III. Th. p. 382. 401.

— — Beſchaffenheit der vierfachen doppelten und einfachen Brandenburg Culmbachiſchen. III. Th. p. 382. 406. IV. Th. p. 237. 309.

— — ſollen nach dem Cöllniſchen-Gewicht bezahlet werden. III. Th. p. 383. 386. 401.

— — Beſchaffenheit der Brandenburg Onolzbachiſchen. III. Th. p. 384. 406. IV. Th. p. 237. 309.

Ducaten. Steigerung des Werths derſelben. IV. Th. p. 19. 61. 81. 101. 118. 150. 165. 195. 292. 365. V. Th. p. 49. 72. 80. 96. 104. 226. 350. 358. 369. 379. 382. 387. 416 422 452. 454. VII Th. p. 143. VIII. Theil p. 250.

– – Ungariſche läßet Churf. Johann Sigmund von Brandenburg auf der neuen Münz-Stadt zu Drießen prägen. IV. Th. p. 25.

– – werden zu Fertigung geringhaltiger Goldgulden nach Metz verführet. IV. Theil 81.

– – Werth der Portugieſiſchen oder Cruciaten mit dem breiten oder kurzen Creutz. IV. Th p. 155. 169. 195.

– – Werth der Portugieſiſchen oder Crüciaten mit dem ſchmalen Creutz. IV. Th. p. 155.

– – Abſchied zu Heylbronn zwiſchen Schweden und denen Evangeliſchen Ständen der Craiße Ober- und Nieder-Rhein, Franken und Schwaben, wegen des Werths derſelben IV. Th. p. 294.

– – Beſchaffenheit der Wirzburgiſchen. IV. Th. p. 309.

– – Beſchaffenheit und Werth der Stadt-Nürnbergiſchen. IV. Th. p. 309. VI. Th. p. 229.

– – Beſchaffenheit und Werth der Stadt Regenſpurgiſchen. IV. Th. p. 310. VI. Th. p. 229.

– – Beſchäffenheit der Stadt Augſpurgiſchen. IV. Theil p. 310. VI. Th. p. 229.

– – was bey dem Fränkiſchen Craiß-Tag zu Nürnberg deswegen verabſchiedet worden. IV. Theil p. 311.

– – Werth und Beſchaffenheit der Chur-Maynziſchen. IV. Th. p. 315. 327. VI. Th. p. 226.

– – Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Achiſchen. VI. Th. p. 315.

– – Werth und Beſchaffenheit der Polniſchen. IV. Th. p. 327. 350. 368. V. Th. p. 403. 352. VI. Th. p. 220. VIII. Th. p. 514. ſq.

– – Werth und Beſchaffenheit der Stadt Wormbſiſchen. IV. Th. p. 327.

– – geringhaltige Tyroliſche. IV. Th. p. 327.

– – Beſchaffenheit und Werth der Zürchiſchen. IV. Th. p. 350. 368. V. Th. p. 72. 403. 452. VI. Th. p. 220. VIII. Th. p. 522. ſq. 525.

– – Werth und Beſchaffenheit der Königlich Preußiſchen und der Chur-Brandenburgiſchen. IV. Th. p. 350. V. Th. p. 119. VI. Th. p. 226. VIII. Th. p. 522. ſq. 525.

– – werden ſtark aufgekauffet und eingewechſelt. IV. Theil p. 352.

– – Beſchaffenheit und Werth der unter der Stadt Thoren Gepräg zum Vorſchein gekommenen. IV. Theil p. 368. V. Th. p. 403. 452.

– – Erhöhetes Agio derſelben. V. Th. p. 72. 305. 320. VI. Th. p. 313. VIII. Th. p. 312. 348. ſq. 445. ſq.

– – Werth der gewichtigen in denen Kayſerl. Chur-Bayeriſchen und Erz-Stift Salzburgiſchen Landen. V. Th. p. 168.

Ducaten. Das Agio derſelben ſoll auf einen Rheiniſchen halben Gulden vom Stück, nach Proportion des Reichs-Thalers à ſieben Orts Gulden, ad interim reduciret werden. V. Th. p. 305. 307. 320.

– – Verhältniß derſelben gegen die Reichs-Thaler. V. Th. p. 333.

– – Werth der Kremnizer. V. Th. p. 353. VI. Th. p. 225. 401. 404. 410. VIII. Theil p. 268. 477. 483. 511. 517. 520. 522. ſq. 525.

– – Werth der Türkiſchen. V. Th. p. 353. 358.

– – Die deutſche werden in Frankreich und Engelland nur nach ihrem innerlichen Werth, als rohes-Gold angenommen. VI. Th. p. 32.

– – werden zu Ollmütz, Breßlau ꝛc. gepräget. VI. Th. p. 88. 229.

– – falſche Holländiſche kommen zum Vorſchein. VI. Th p. 102.

– – an denen ungewichtigen ſoll der Gewichts Abgang mit vier kr. von jedem Gran erſetzt werden. VI. Th. p. 131.

– – ſollen nicht nach dem Venetianiſchen ſogenanndten Marco, noch nach andern, ſondern nach dem wahren Reichs-Ducaten oder dem ſogenanndten Mändl. Gewicht gewogen werden. VI. Th. p. 131. VII. Th. p. 380. VIII. Th. p. 171. ſq.

– – nach demſelben wird der Goldgulden regulirt. VI. Th. p. 189.

– – Werth und Beſchaffenheit der Königlich Schwediſchen. VI. Theil p. 220.

– – Werth und Beſchaffenheit der Florentiniſchen oder Zecchini und Gigliati VI. Th. p. 220. VIII. Th. p. 517. 520.

– – Werth und Beſchaffenheit der Venetianiſchen oder Zecchini VI. Th. p. 220. VIII. Th. p. 270.

– – Werth und Beſchaffenheit der Chur-Sächſiſchen. VI. Th. p. 226.

– – Werth und Beſchaffenheit der Fürſtlich Würtenbergiſchen. VI. Theil p. 227. 262.

– – Werth und Beſchaffenheit der Heßen-Caßeliſchen. VI Th. p. 227.

– – Werth und Beſchaffenheit der Braunſchweig-zelliſchen VI. Th. p. 227. VIII. Th. p. 522. ſq.

– – Werth und Beſchaffenheit der Baaden-Durlachiſchen. VI. Th. p. 218. 262.

– – Werth und Beſchaffenheit der nomine des Schwäbiſchen Craißes geprägten. VI. Th. p. 229 261.

– – Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Straßburgiſchen. VI. Th. p. 229.

– – Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Hamburgiſchen. VI. Th. p. 229.

– – Werth und Beſchaffenheit der zu Frankfurth am Mayn geprägten. VI. Th. p. 229.

– – Werth und Beſchaffenheit der Ruſſiſch-Kayſerl. VI. Th. p. 242. VIII. Th. p. 511. 522. ſq. 525.

– – Werth und Beſchaffenheit der *Geneviſchen*. VI. Th. p. 242.

– – Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Baseliſchen. VI. Th. p. 242.

Ducaten. Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Berniſchen. VI. Theil p. 242.
— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Luceerniſchen. VI. Th. p. 242.
— — Beſchaffenheit und Werth der Churiſchen. VI. Th. p. 242.
— — Beſchaffenheit und Werth, der Chur-Braunſchweigiſchen oder Hannöveriſchen. VI. Th. p. 243. VIII. Theil p. 522. ſq.
— — Gewicht der Kayſerl. und Reichs-Ducaten VI. Th. p. 262. 440. 445.
— — ſind von Alters her in allen Craißen üblich. VI. Th. p. 264.
— — außer denenſelben ſollen keine andere Gold-Münzen gepräget werden. VI. Th. p. 295. 298. 304. 307.
— — deren Werth könnte um etliche Creuzer über vier fl. erhöhet werden. VI. Th. p. 311.
— — die Ausprägung derſelben iſt ehehin gleichſam nur connivendo verſtattet worden. VI. Theil p. 312.
— — Gültigkeit der vollwichtigen Kayſerl. auch Chur- und Fürſtlichen ꝛc. in denen Königlich-Preußiſchen Landen. VI. Theil p. 369.
— — Verboth der leichten Kayſerl. Reichs und Holländiſchen Ducaten in erſterſagten Landen. VI. Th. p. 369.
— — Valvirung derſelbigen. VI. Theil p. 389.
— — Keine ungewichtige ſollen jemand in Zahlung aufgedrungen oder gegeben werden. VI. Th. p. 401. 410.
— — Werth der Böhmiſchen. VII. Th. p. 21.
— — ſollen probieret werden. VII. Th. p. 86.
— — Schreiben an den Kayſer von dem Niederländiſchen Weſtphäliſchen Craiß-Münz Probations-Convent zu Cölln, wegen des Ausmünzens derſelben. VII. Th. p. 142. 149.
— — hohe Werth derſelben in denen Niederlanden. VII. Th. p. 143.
— — Das Ausmünzen derſelben zu Simmern ſoll eingeſtellet werden. VII. Theil p. 176.
— — Nimmwegen will geringe prägen. VII. Th. p. 190.
— — wollen die Grafen von Oſt-Friesland prägen. VII. Theil p. 195. 225. 260.
— — Devalvirung der alten doppelten und halben im Weſtphäliſchen Craiß. VII. Th. p. 201. 225.
— — Kayſerliche Verordnung wegen der neuen. VII. Th. p. 219. 232.
— — Verboth der Erz-Biſchöflich-Brehmiſchen Lübekiſchen, Hamburgiſchen ꝛc. VII. Th. p. 225.
— — das Ausmünzen derſelben wird in dem Weſtphäliſchen Craiß verboten. VII. Th. p. 260.
— — Verboth der neuen im Nieder-Rheiniſchen Craiß. VII. Th. p. 341.
— — ſollen im Ober-Rheiniſchen-Craiß nach dem Fuß des Reichs-Thalers geachtet und ausgegeben werden. VII. Th. p. 379.
Ducaten. mit dem langen Creutz oder Cruſaten ſollen in dem Ober Rheiniſch. Craiß nach dem Fuß des Reichs-Thalers geachtet und ausgegeben werden. VII. Th. p. 379.
— — falſche kommen zum Vorſchein. VII. Th p. 410.
— — Werth der *Bouilloni*ſchen und Brabandiſchen. VII. Th. p. 486.
— — Herunterſetzung derſelben auf 3. fl. 30. kr. VII. Th. p. 497. 503. 512. 516.
— — Beſchaffenheit der von König Maximilian in Polen, T. Ordens-Meiſter, zu Nürnberg geprägten. VIII. Th. p. 45. 51.
— — Werth derſelben im Naßauiſchen. VIII. Th. p. 53.
— — Werth derſelben im Nieder-Rheiniſchen Craiß. VIII. Th. p. 57.
— — Werth derſelben im Fränkiſchen Craiß VIII. Th. p. 99. 117.
— — Werth der Holländiſchen im Hannoveriſchen und anderswo. VIII. Th. p. 142. ſq. 477. 522.
— — Verbotener Handel derſelben al marco. VIII. Th. p. 171. ſq.
— — Werth derſelben in dem Erz-Stift Cölln. VIII. Th. p. 180.
— — Werth derſelben in dem Stift Fulda. VIII. Th. p. 191.
— — Verboth der von dem Grafen zu Neu-Wied geprägten. VIII. Th. p. 208.
— — Werth der Kayſerlichen, Bayeriſchen, Salzburgiſchen und Holländiſchen, vollgewichtigen in dem Churfürſtenthum Bayern. VIII. Th. p. 220. 517.
— — Werth deßelben gegen eine Caroline. VIII. Th. p. 240. 243.
— — deren ſind ſehr wenige vollgewichtig. VIII. Theil p. 240.
— — Werth derſelben in denen Oeſterreichiſchen Erblanden. VIII. Th. p. 243. 268. 270.
— — Der gerechte Ducate ſoll zwey Conventions-Thalern gleich ſeyn. VIII. Th. p. 245. 247. 252. 254. 343.
— — wann ſolcher von 2. fl. 20. kr. auf 3. fl. geſtiegen. VIII. Th. p. 245.
— — Werth derſelben in Holland. VIII. Th. p. 246. 252.
— — Urſache des hochgeſtiegenen Cours derſelben. VIII. Th. p. 250.
— — Urſache der Aufſchrift ad legem imperii auf denen Holländiſchen. VIII. Th. p. 251.
— — Werth derſelben zu Augſpurg. VIII. Th. p. 254.
— — Gewicht und Werth der Kremnitzer in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Th. p. 268.
— — Werth der Venetianiſchen in erſtergſagten Landen. VIII. Th. p. 270.
— — wie viel deren eine Wiener Marck machen. VIII. Theil p. 296.
— — dem Reichs-Ducaten ſolle das Aufgeld in totum oder in tantum abgebrochen werden. VIII. Th. p. 312. 348. ſq. 445. ſq.
— — Werth der Päbſtlichen. VIII. Theil p. 523. 525.

Ducaten. ſind nach dem Werth des Reichs-Thalers zu würdigen. V. Th. p. 31.
– – Werth der Niederländiſchen. V. Th. p. 32. 404. 452.
– – erhöheter Werth derſelbigen. V. Th. p. 272.
– – werden von böſen Münzern in ſchlechte Gulden verwandelt. V. Th. p. 277.
– – Werth der Chur Cöllniſchen. V. Th. p. 404. 453. VI. Th. p. 245.
– – Werth der Holländiſchen und Weſt-Friesländiſchen. V. Th. p. 404. 453. VI. Theil p. 222.
– – Verboth der Holländiſchen in denen Königlich Preußiſchen Landen. VI. Th. p. 370.
jung. artic. Ducaten.

Duisburg. Das Erz-Stift Cölln erlanget das Münz-Recht allda. I. Th. p. 8.
– – Münz Gerechtigkeit dieſes Orts. VII. Th. p. 6.

Düßeldorf Daſelbſt iſt eine Münz-Stadt des Nieder-Rheiniſchen Weſtphäliſchen Craißes. V. Th. p. 209. 220.
– – Nachricht von denen allda geprägten Land- und Schied-Münzen. VI. Th. p. 195. ſq.

Dullmann. (, , , ,) Stadt-Cöllniſcher Raths-Verwandte und Handelsmann ſoll, wegen des Neu-Wiediſchen Münz-Weſens arreſtiret werden. VIII. Theil p. 206.

Duppel-Schilling. S. artic. Schilling.

Dütgen. Werth dieſer Polniſchen Münze. I. Theil p. 340. 354.
– – Beſchaffenheit dieſer Polniſchen Groſchen oder Dütgen. III. Th. p. 137. ſq. 151. 153. 173. ſq. 200. ſqq. 212. 217. 243. 260. ſq. 288.
– – werden in großer Anzahl zu Wilda in Lithauen und dort herum gepräget. III. Th. p. 138.
– – werden in Polen aus denen deutſchen Reichs-Thalern gemünzet. III. Th. p. 144. ſqq. 155. 198.
– – ſollen im deutſchen Reich fortgeſchaffet und verboten werden. III. Th. p. 144. ſq. 198. 329. IV. Th. p. 3. 109.
– – Verboth derſelben in beeden Sächſiſchen Craißen. III. Th. p. 147. 403.
– – werden auch in dem Herzogthum Preußen gemünzet. III. Th. p. 151. 200.
– – werden in Oeſterreich und andere deutſche Reichslande eingeſchoben. III. Th. p. 155. 217.
– – Wie viel deren aus der feinen Mark-Silbers gemünzet werden. III. Theil p. 200.
– – Beſchaffenheit der doppelten. III. Th. p. 201.
– – falſche einfache und doppelte. III. Th. p. 201. ſq.
– – werden zu Nürnberg verboten. III. Th. p. 249. ſq. 367. 377.
– – Steigerung derſelben. III. Theil p. 322.
– – Die in Ungarn und Oeſterreich gangbar laßen ſich nicht füglich gleich verbieten. III. Th. p. 329.

Dütgen. Beſchaffenheit der von dem Fürſten Gabriel *Bathory* in Siebenbürgen geprägten. III. Th. p. 397. IV. Th. p. 2.

Dutten. die Bezahlungen in Dutten werden im Chur-Pfalziſchen und anderwärts abgeſchaffet. III. Th. p. 251. 364. 379. 398. ſq.

Duyts. S. artic. Deütz.

E.

Ebenauer. (Joh. Jacob) wird Münzmeiſter zu Schwabach. VI. Th. p. 43.

Eger. Reichs-Tag allda. I. Th. p. 80.

Ehrenburg in der Schweitz. Allda geprägte geringhaltige Pfenninge. VII. Th. p. 371.

Ehrenfels (, , , Baron von) läßet zu Haltenſtein eine große Menge geringhaltiger halber Gulden, Fünf Creutzer-Stücke, und geringere Schiedmünze prägen. VI. Th. p. 122.
– – Verboth der von demſelben geprägten geringhaltigen Sechs-Bäzner. IV. Th. p. 61.
– – will auch Gold-Münzen ſchlagen laßen. VI. Th. p. 122.
– – führet auf ſeinen Münzen das Kayſerl. und Reichs-Wappen. VI. Theil p. 122.

Ehrlich (Gottfr.) Münz-Wardein zu Saalfeld. IV. Th. p. 107. 230.

Eichelſtein (Joh. Ludwig) wird von dem Pfalzgrafen zu Zweybrück Johannes zu einer Münzmeiſter-Stelle præſentiret. VII. Th. p. 359.
– – wird Gräfl. Hanau-Lichtenbergiſcher Münzmeiſter. VII. Th. p. 370.

Eichgewichte des Ober-Sächſiſchen Craißes. Davon ſoll das eine bey dem Rath zu Frankfurth an der Oder, das andere zu Leipzig hinterleget werden. IV. Th. p. 8. 26.

Eicke (Heinrich) Münzmeiſter zu Eimbeck. IV. Th. p. 91.

Eilengau. Mark, Münz- und Zoll-Gerechtigkeit allda. I. Th. p. 6.

Eimbeck. Vertrag über das Münz-Weſen zwiſchen dieſer Stadt und denen Städten Braunſchweig, Göttingen, Hannover, Hildesheim und Nordheim, dann denen Herzogen von Braunſchweig, und dem Biſchof zu Hildesheim. ꝛc. I. Th. p. 179. ſqq.
– – Werth der daſigen Achtlinge oder Kortlinge. I. Th. p. 182. ſq.
– – der daſige Münzmeiſter Heinrich Eycke präget zu geringhaltige Silber-Groſchen. VI. Th. p. 91.

Einigung. S. artic. Vertrag.

Einnehmer des Fränkiſchen Craißes erhalten einen Douceur. IV. Th. p. 173.
– – Abhör deren Rechnung. IV. Th. p. 173.

Ei-

Eiſenach. Allda werden geringhaltige Gulden gepräget. V. Theil p. 338.
— — Von daher kommen die meiſte geringhaltige Münz-Sorten. V. Th. p. 358.
— — Verboth der daſigen Münzen im Fuldaiſchen. VIII Th. p. 190.

Eiſenbehn. Eiſenbein (Nicolaus) wird von dem Grafen Adolph von Schaumburg dem Weſtphäliſchen Craiß zu einer Münzmeiſter-Stelle præſentiret. VII. Th. p. 296.
— — Streit zwiſchen demſelben und dem neuen Gräflich Schaumburgiſchen Münzmeiſter Daniel Koſtede. VII. Th. p. 350.

Eiſenbein (Antonius) wird von dem Grafen Johann Ludwig zu Naßau zu einer Münzmeiſter-Stelle præſentiret. VII. Th. p. 305.
idem ſtirbt. VII. Th. p. 371.

Eiſebrinn. vid. articul. præced.

Eiſeneck. (Hector. Wilhelm Bauer von) S. artic. Bauer.

Eiſenſchneider. In iedem Crais ſollen deren einer oder zwey, zu Fertigung der Stämpel an und in Pflicht genommen werden. III. Th. p. 304.
— — Pflicht derſelben. S. artic. Pflicht.
— — ſollen, ohne Herrſchaftliche Erlaubnus, keine Stämpf- und Präg-Stücke ſchneiden. V. Th. p. 102. 112. 114. 126. 151. 164. 208. 219. 258. 399. 407. 415. 420.
— — Amt derſelben. VII. Th. p. 29. 36. 41. 48. 65. 85. 91. 487.
— — *Nicolaus de Fondere*, Erz-Biſchöflich Camerichiſcher Eiſenſchneider. VII. Th. p 91.
— — Nicolaus Schwerzge wird gemeiner Eiſen- oder Stämpelſchneider der Ober-Rheiniſchen Crais-Stände. VII. Th. p. 209. 214.
jung. artic. Stahlſchneider it. Stämpelſchneider.

Eisleben. Daſelbſt ſoll die Gräflich-Mannsfeldiſche Münz probieret werden. I. Th. p. 134. ſq.
— — allda laßen die Grafen von Mannsfeld Rheiniſche Goldgulden, ingleichen ganze-halbe und Orts-Thaler münzen. III. Th. p. 210.
jung. artic. Mannsfeld.

Elle. Beſichtigung derſelben zu Maynz. VII. Th. p. 14.

Ellwang. Werth und Beſchaffenheit der daſigen halben Batzen. IV. Th. p. 337. V. Th. p. 405. 409. 454.

Elſas. in dem Ober-Elſas publicirte Tax-Ordnung. IV. Th. p. 205. 210.
— — Verordnung wegen der Geld-Sorten in Bezahlungen in daſigen Landen. IV. Th. p. 205. 207.
— — Convent der Stände in Unter Elſas, der Münz wegen. IV. Th. p. 217.
— — Gültigkeit der Batzen in daſigen Landen. VII. Theil p. 58.

Elſas. in daſigen Landen courſiren viele geringhaltige Münzen. VII. Th. p. 214.
— — daſelbſt und in denen angränzenden Landen ſind die Metz-Blanken und Lothringiſche Dölchlein noch im Gang. VII. Th. p. 283.

Elſenheimer. (N.) Chur Bayeriſcher Cammer Præſident iſt daſiger Deputirter bey der Conferenz zu München mit denen Stadt Augſpurgiſchen Deputirten inder Münz-Sache. IV. Th. p. 20.

Embden. Beſchaffenheit und Werth der daſigen Gulden. I. Th. p. 326. 328. 356. ſq. 403. VI. Th. p. 239. 247.
— — Werth der daſigen *Poſtulat*-Gulden. I. Th. p. 330. 360. 396. 403.
— — Verruffung der daſigen geringen goldenen Münzen. I. Th. p. 392. 394. 396.
— — unter dem Gepräg dieſer Stadt kommen falſche Thaler zum Vorſchein. IV. Th. p. 291.
— — Gültigkeit und Werth der daſigen ganzen und halben Gulden im Weſtphäliſchen Craiß. V. Th. p. 220. VII. Th. p. 201. 487.
— — Werth der daſigen Knapkuchen im Weſtphäliſchen Craiß. VII. Theil p. 201.

Embruck. am Rhein-Münz-Probations-Convent des Weſtphäliſchen Craißes allda. I. Th. p. 208.

Emmendingen. allda werden von Baaden-Durlach geringhaltige Geld-Sorten gemünzet. V. Th. p. 182.

Emmerich. allda ſoll eine Münz-*Probation* vorgenommen werden. I. Th. p. 208.

Emmerich Joſeph. Erz-Biſchof und Churfürſt zu Maynz. VIII. Th. p. 443. ſq.

Engelbertus-Gulden. S. artic. Gulden.

Engel-Groſchen. S. artic. Schreckenberger.

Engelland. Werth der daſigen Münz.Nahmens *Sioſſer*, *Stoſſer*. I. Th. p. 340. 354.
— — alle daſige ſilberne Münzen werden in Deutſchland verruffen. I. Th. p. 390. 403.
— — Werth der daſigen Thaler in Frankreich. II. Th. p. 271.
— — daſige kleine Münz-Sorten ſind in Graf Adolphs von Holſtein-Schaumburg Landen im Gang. III. Th. p. 57.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen ganzen und halben Kopf-Stücke IV. Theil p. 371. V. Theil p. 3. 32. 404. 453.
— — Werth der daſigen Schillinge. IV. Th. p. 118. 122.
— — Werth der daſigen Orte. IV. Th. p. 155.
— — Verboth daſiger unbekanndter Münz-Sorten. IV. Th. p. 313. 315. 321.
— — daſige Silber-Münz-Sorten werden von gewinnſüchtigen Leuten beſchnitten und verringert. IV. Theil p. 319.
— — Verboth der daſigen beſchnittenen zehen Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 327.

Engelland. Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Jaccobiner**, einer goldenen Münz-Sorte. IV. **Theil** p. 367. V. **Th.** p. 403. 452.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Caroliner.** IV. **Th.** p. 367. V. **Th.** p. 403.
— — Werth der daſigen geringhaltigen **Kopf-Stücke.** V. **Th.** p. 26.
— — daſelbſt gilt die kleine Schiedmünze öfters nur in einer Gaße, und in der andern nicht. V. **Th.** p. 93.
— — der wahre **Reichs-Thaler** und **Ducate** wird allda nur nach ſeinem innerlichen Werth, als rohes Silber oder Gold, angenommen. VI. **Th.** p. 32.
— — allda wurde ehehin alles geringhaltige Geld in die Münze gebracht, und denen Unterthanen dagegen gutes reines Geld gegeben, der Verluſt aber durch eine general-Auflage auf das ganze Königreich gut gemacht. VI. **Th.** p. 33. 68.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Guineen. VI. **Th.** p. 242.
— — Verboth der daſigen Silber-Münze in denen Königlich Preußiſchen Landen. VI. **Th** p. 370.
— — Beſchaffenheit des daſigen Münz-Fußes. VII. **Th.** p. 504.
— — allda darf kein ausgemünztes Geld auſſer Land gehen. VII. **Theil** p. 504.
— — in dieſem Reich iſt nur eine Münz-Stadt. VIII. **Th.** p. 78.
— — das Geld wird allda nicht mit dem Hammer, ſondern mittelſt einer Mühle oder **Schraube**, nemlich dem **Anwurf**, gepräget. VIII. **Th.** p. 79.
— — allda werden von der Auflage auf alle fremde Getränke die Münz-Koſten entrichtet. VIII. **Th.** p. 93. 290.
— — kan durch dieſes Mittel ſeinen Münz-Fuß mainteniren. VIII. **Theil** p. 93.
— — glücklicher Zuſtand des **Münz-Weſens** daſelbſt. VIII. **Th.** p. 150.
— — allda iſt der Gold- und Silber-Preiß dem Münz-Fuß faſt gleich. VIII. **Theil** p. 157.
Engellot. dieſe Münz-Gattung iſt in denen **Sächſiſchen Craißen** im Gang. II. **Th.** p. 107. 121.
— — dieſer Münze ſoll ihr gehöriger Werth geſetzt werden. II. **Th.** p. 127. 130. 168. VII. **Th.** p. 82.
— — dieſe Münze ſoll in denen Craißen Franken, Bayern und Schwaben nicht genommen werden. II. **Th.** p. 145.
— — Beſchaffenheit der alten **Engelloten.** II. **Th.** p. 170.
— — Verboth derſelben in Frankreich. II. **Th.** p. 269. ſq.
— — Werth derſelben in denen Landen Maynz, Trier und Pfalz. ꝛc. II. **Th.** p. 379. III. **Th.** p. 366. 381. 390. 400.
— — Werth dieſer goldenen Münz-Sorte insgemein. IV. **Th.** p. 118. 122. 155. 165. 169. 183. 195. 201. 206. 217. 225. 243. 367. V **Th.** p. 49. 403. 452.
— — ſollen probieret werden. VII. **Theil** p. 82.
Engellot. Gültigkeit derſelben im **Weſtphäliſchen** Craiß. VII. **Th** p. 86. 201.
— — ſollen im **Ober-Rheiniſchen Craiß** nach dem Fuß des **Reichs-Thalers** geachtet und ausgegeben werden. VII. **Th.** p. 379.
— — Werth derſelben im **Heßiſchen.** VIII. **Th** p. 53.
— — Werth derſelben im **Nieder-Rheiniſchen** Craiß. VIII. **Theil** p. 57.
Engelſche. Werth einer alſo genannten kleinen Münze. VII. **Th.** p. 18. 33.
— — Werth der **Engelſche Dreylinge** und **Heller**. VII. **Th.** p. 28.
— — Wie viel deren gepräget werden ſollen. VII. **Th.** p. 31. 35.
Engels-Gewicht. Wie damit im probieren zu verfahren. V. **Th.** p. 89.
Enkelten. Verboth der **Oldenburgiſchen.** VIII. **Th** p. 58.
Erbach. Die daſige **Grafen** wollen Münz prägen. II. **Th** p. 2.
— — die daſige Grafen præſentiren ihren angenommenen Münzmeiſter **Lorenz Zentgraf** der Fränkiſchen Crais-Verſammlung zur Verpflichtung. II. **Th.** p. 2.
— — Beſchaffenheit der daſigen **halben-Batzen, Gulden, Groſchen, Kreutzer, Dreyer** und **Pfenninge.** II. **Th.** p. 5. 7. 97. ſq. IV. **Th.** p. 238.
— — daſelbſt werden **Pfenninge** in groſer Menge gemünzet. II. **Th.** p. 80. 87.
— — Beſchaffenheit der daſigen **Thaler.** IV. **Th.** p. 238.
— — was dieſe Graffſchaft vor ein Quantum an **Doppel-Groſchen** zu der Münz-Stadt nach Nürnberg liefern müßen. V. **Th.** p. 366.
Erb-Einigung. zwiſchen Erz-Herzog **Ferdinand** von Oeſterreich und der **Schweizeriſchen** Eyd-Genoßenſchaft. II. **Th.** p. 189. ſqq.
Erblande. Beobachtung der **Reichs-Münz-Ordnung** in denen Kayſerl. Oeſterreich. II. **Theil** p. 153. 156. 173. ſq. 180. ſq. 186. ſqq. 217. 291. ſq. 305. 312. 327. 338. 365. IV. **Th.** p. 99. 122. 176. VII. **Th.** p. 154. 159.
— — in denenſelben findet ſich nicht viel gute Reichs-Münze, auch die **Italiäniſche** oder welſche Münzen werden daſelbſt genommen. II. **Th.** p. 156. ſq.
— — Valvation der Münz in denen **Oeſterreichiſchen.** II. **Theil** p. 191.
— — die **Ausführung** des **guten Silbers** aus denenſelben, und **Einführung** des **böſen Gelds** in dieſelbe ſoll abgeſtellet werden. II. **Th** p. 305.
— — Erhöhung des Werths des **Reichs-Thalers** in denen Kayſerlichen. V. **Th.** p. 323.
— — das Kayſerliche Geld gilt nirgend höher als in denenſelbigen. V. **Th.** p. 229.
— — in denen Kaiſerlichen wird das Tragen gold- und ſilberner Spitzen, Borten, Knöpfe, Tücher auf gewiße Maas verboten. V. **Theil** p. 23.
— — in denenſelben wird von dem Kayſer ein Provincial ꝛc. **Münz-Edict** publiciret.

V. Th.

V. Th. p. 77. 126. 176. VI. Th. p. 75. 408.

Erblande. Der Kayſer läßet in denenſelben das Ausmünzen der **Funfzehen Creutzer Stücke** verbieten. V. Theil p. 127. 129.

— — der Kayſer läßet in denenſelben nur **einfache** und **doppelte Groſchen** prägen. V. Th. p. 127.

— — Urſache, warum in denenſelben der Kayſer ſeine eigene Münze noch nicht abwürdigen könne. V. Th. p. 144.

— — in denenſelben werden die ſchlechteſten **Gulden** angetroffen. V. Th. p. 335.

— — ſollen ſich im **Münz-Weſen** mit denen andern Reichs-Craißen conformiren. V. Th. p. 145. 148. 152. 176. 184.

— — Devalvirung der in denenſelben geprägten **einfachen** und **doppelten. Groſchen.** V. Th. p. 158.

— — Wie es in denen Kayſerlichen mit Verſchickung der Gelder gehalten werden ſolle. V. Th. p. 178.

— — Kayſerliche Verordnung in denenſelben wegen der **Gulden.** V. Theil p. 418. 448.

— — Einfuhr der geſponnenen Gold und Silber-Arbeit in die Kayſerlichen. V. Th. p. 226.

— — der Kayſer wird ratione derſelben zu dem Beytritt zu dem Schluß der correſpondirenden Craiße in der **Münz-Sache** erſuchet. VI. Th. p. 11. 26. 47. 157.

— — der Kayſer läßet allda nach dem **Fuß** des **Reichs-Thalers** ausmünzen. VI. Th. p. 74.

— — die correſpondirende 3. Craiße Franken, Bayern und Schwaben haben mit denenſelben viele Gemeinſchaft. VI. Th. p. 74.

— — in denenſelben kann im **Münz-Weſen** darum, weil ſie nur einen Herrn haben, nicht leicht eine *Discrepanz* entſtehen. VI. Th. p. 74.

— — die Commercia werden in denen Kayſerlichen täglich mehr extendiret. VI. Th. p. 74.

— — tretten dem Schluß des **Schwäbiſchen-Craißes** in der **Münz-Sache** bey. VI. Theil p. 157.

— — in denen Oeſterreichiſchen wird von unverarbeitetem oder *Pagament*-**Gold** und Silber keine Mauth oder Zoll abgefordert. VI. Th. p. 280.

— — Das Münz-Weſen allda iſt auf dem **Conventions-Fuß** eingerichtet. VI. Th. p. 415.

— — der Kayſer ſollte billig in denenſelben einerley **Münz** mit denen Reichs-Ständen haben. VII. Th. p. 58.

Erfurth. dieſe Stadt erhält von Kayſer Carl IV. das **Münz-Recht** und andere Freyheiten, nebſt dem Hauß **Cappelndorf.** I. Th. p. 25.

— — Erz Biſchof **Gerlach** zu **Maynz** verkaufet der Stadt die **Münz.** I. Th. p. 26. IV. Theil p. 230. 240. VII. Th. p. 7. 9.

Erfurth. daſige **Mark** oder Gewicht. I. Th. p. 103. 175. 311. ſq. 314. 378. 382. ſq.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Pfenninge.** I. Th. p. 161. VII. Th. p. 9. 15. VIII. Theil p. 24.

— — ſoll in der Münz ein Schrot und Korn mit dem Chur- und Fürſtlichen Hauß Sachſen beobachten. I. Th. p. 165.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Thaler.** I. Th. p. 336.

— — die Stadt will die **Reichs-Münz-Ordnung** beobachten. II. Th. p. 121.

— — die Stadt ſuchet bey dem Ober-Sächſiſchen Craiß um die Vergünſtigung an, **Dreyer, Pfenninge** und **Heller** zu ihrer Nothdurft prägen zu dörfen. II. Th. p. 369. add. III. Th. p. 210.

— — der daſige Münzmeiſter **Hans-Liphard** wird von dem Ober-Sächſiſchen Craiß in Pflicht genommen. III. Th. p. 13.

— — der daſige Rath ſoll dem Ober-Sächſiſchen Craiß einen Münz-Wardein præſentiren. III. Th. p. 13.

— — daſelbſt wird wider die **Münz-Ordnung** gehandelt. III. Th. p. 48.

— — ſoll auf die Handhabung der **guten Münz,** und Beſtraffung der Betrüger den Bedacht nehmen. III. Th. p. 65.

— — Contagion allda III. Th. p. 110.

— — **Hanns Weber.** Münz Wardein daſelbſt. III. Th. p. 110. 209.

— — **Florian Gruber** wird Münzmeiſter allda. III. Th. p. 145. 209.

— — daſelbſt wird die Münz erſteigert. III. Th. p. 146.

— — die Grafen von Schwarzburg laßen allda **ganze-halbe** und **Orts-Thaler,** auch **Groſchen, Dreyer** und **Pfenninge** münzen. III. Th. p. 209.

— — **Hieronymus Kronberger,** Münzmeiſter allda. III. Th. p. 315.

— — nach der daſigen Mark ſoll das **Münz-Gewicht** in dem Ober Sächſiſchen Craiß reguliret werden. III. Theil p. 393. 404. 416.

— — der daſige Rath ſoll das Münz-Mandat des Ober-Sächſiſchen Craißes beobachten. III. Th. p. 415.

— — der daſige Rath wird von dem Ober-Sächſiſchen Craiß von fernerm Ausprägen **grober** und **kleiner Münz-Sorten** abgemahnet. IV. Th. p. 230. 240. 267. 331.

— — berufet ſich auf eine von dem Churfürſten von **Maynz** erhaltene Münz-Gerechtigkeit. IV. Th. p. 230. 240.

— — präget zu geringhaltige **Goldgulden.** IV. Th. p. 269. V. Th. p. 18.

— — präget Frey-**Pfenninge.** IV. Th. p. 331. VII. Th. p. 12.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen **zwey Groſchen-Stücke.** V. Theil p. 270.

— — Revers dieſer Stadt gegen das Erz-Stift **Maynz,** wegen Haltung einer gewißen Anzahl **Hauß-Genoßen** oder Münzer. VII. Th. p. 7. 11.

— — der daſige Magiſtrat erhält von dem Erz-Biſchof **Gerhard** zu Maynz das

Münz-Schultheißen-Amt und andere Aemter. VII. Th. p. 7. ſq.

Erfurth. Chur Maynziſches Münz-Weſen daſelbſt. VII. Th. p. 9. ſq.

– – mit welchen Geld-Sorten die Bezahlungen allda geſchehen ſollen. VII. Th. p. 9. ſq.

– – Nachricht von denen Frey-Pfenningen allda. VII. Th. p. 12. ſq.

– – Verordnung wegen der Verwechslung der Gelder allda. VII. Theil p. 10.

– – Vergleich zwiſchen dem Churfürſten von Maynz und dieſer Stadt, wegen der Münz, des Schlagſchatzes. rc. VII. Th. p. 15. ſq.

– – zwiſchen dieſer Stadt und dem Chur- und Fürſtlichen Hauß Sachſen, von dem Erz-Biſchof Ernſt zu Magdeburg, der Münz und des fremden Biers wegen aufgerichtete Vergleich. VII. Th. p. 55.

– – Werth der daſigen Pfenninge in denen Chur- und Fürſtlich Sächſiſchen Landen VIII. Th. p. 24.

Erlangen. König *Wenceslaus* in Böhmen läßet allda Münz prägen. I. Th. p. 53.

– – Beſchaffenheit der von beſagtem König daſelbſt geprägten Pfenninge. VIII. Th. p. 6. ſq.

Erneſte d'or. Verboth dieſer Münz-Sorte in Oeſterreich unter der Ens. VI. Theil p. 131.

– – Ernſt, Churfürſt zu Cölln. VIII. Th. p. 54.

– – Ernſt, Churfürſt zu Sachſen. VIII. Th. p. 17.

– – Ernſt Ludwig Landgraf zu Heßen-Darmſtadt. VIII. Th. p. 73. ſqq.

Eslingen. dieſe Stadt erhält von Kayſer Sigmund Bergwerks-Gerechtigkeit. I. Th. p. 77.

– – Kayſer Carl V. errichtet allda eine Münz-Ordnung. I. Th. p. 240. ſqq. 249.

– – in dem Schwäbiſchen Craiß ſoll die Münz allda probieret werden. I. Th. p. 243.

Espernon. (- - - Duc d') von demſelben in dem Stift Mez unternommene Neuerung. VII. Theil p. 417.

Eßen. Convent des Weſtphäliſchen Craißes allda, der Münz wegen. II. Th. p. 125. VII. Theil p. 83. ſqq.

– – Die daſige Aebtißin ſoll zu Cölln, und durch den Münzmeiſter erſagter Stadt ihre Münzen prägen laßen. III. Th. p. 55. ſq.

– – die daſige Aebtißin ſuchet an um Verſtattung der Münz Gerechtigkeit. VII. Th. p. 330.

Eßen (Nicolaus von) Burger zu Deventer beſchwehret ſich wider die Münzen der drey Städte Deventer, Campen und Zwoll. VII. Theil p. 247. 257. 270.

– – die Stadt Deventer will denſelbigen zu einen Münzmeiſter annehmen. VII. Th. p. 321.

Etſch. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Creuzer. I. Th. p. 161. 188. 190. 215. 221. ſq. 230.

Etſch. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Münz, Knaken genanndt. I. Theil p. 168.

– – Werth und Beſchaffenheit der Tyrolliſchen Etſch-Vierer. I. Th. p. 270. 349. 385.

Eutin. Der Nieder Sächſiſche Craiß communiciret im Münz-Weſen mit dem daſigen Biſchof. V. Th. p. 172.

– – Beſchaffenheit der daſigen ſechs Schilling Stücke. VI. Th. p. 100.

Examen der Münz-Bedienten. VIII. Th. p. 155. ſq. 228. ſqq. 285. ſq. 293. ſq. 302. 305. ſqq. 319. ſq. 323. 330. ſq. 333. 338. ſq. 359. 402. 405. ſq. 455. jung. artic. Münz-Bediente. item Pflicht.

Execution. mittelſt derſelben ſollen die in beeden Sächſiſchen Craißen befindliche Hecken-Münz-Städte deſtruiret werden. V. Th. p. 262.

Eychſtett. Unterredung allda zwiſchen Marggraf Albrecht von Brandenburg, und Herzog Ludwig in Bayern über die goldene Münze. I. Theil p. 143. ſq.

– – Werth der daſigen Münz-Sorten. I. Th. p. 244. ſq.

– – iſt ein weißer Münz-Genoß. I. Th. p. 282.

– – Gültigkeit der daſigen Gulden. I. Th. p. 324.

– – läßet Gulden, Dreyer und Pfenninge prägen. II. Th. p. 143.

– – Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Thaler. III. Th. p. 275. 283. 326.

– – der Biſchof ſoll, wegen einer Münz-Devalvation, mit dem Pfalzgrafen von Neuburg communiciren. IV. Theil p. 165.

– – was vor eine Summa daſigen Orts an doppelten Groſchen zur Münz-Stadt nach Nürnberg geliefert werden ſolle. V. Th. p. 366.

– – Werth der daſigen ganzen und halben Batzen. V. Theil. p. 405. 409. 453.

– – daſiger Beytritt zu dem Oeſterreichiſchen Münz-Fuß. VIII. Th. p. 103. ſq.

– – Werth der daſigen *Conventions*-Thaler, auch ganzen und halben Gulden ganzen und halben Kopf-Stücken in dem Churfürſtenthum Bayern. VIII. Th. p. 272.

– – daſiges Pro memoria wegen der von Bamberg denegirten Communication der Münz-Probations-Tags-Proponendorum, und einſeitigen Annahm N. Förſters zu einem Craiß-General-Münz-Wardein. VIII. Th. p. 368. ſq.

Eyd. der bey der Münz gebrauchten Perſonen. I. Th. p. 107. ſq. 215. 220. 248. 312. ſq. 321. 368. 408. ſqq. 415. ſq.

– – des Münzmeiſters. II. Th. p. 54. ſq.

– – der Münz-Wardeine. II. Th. p. 55.

– – der Schmidtmeiſter und Münz-Geſellen. II. Th. p. 55.

— — der Eiſenſchneider. II. Th. p. 55. ſq.

Eyer (Jacob) Solms Lichiſcher Münzmeiſter zu **Lutzbach**. VII. Th. p. 479.

Eyerer. (Daniel) Burger zu Frankfurth, des Rheiniſchen Grafen Otto Münz-Wardein, wird des Ober Rheiniſchen Craißes Münz-Wardein. VII. Th. p. 357. 359.

Eyerer (Caſpar) wird Stadt Frankfurtiſcher Münzmeiſter. VII. Th. p. 468.

F.

Fabrique. (Gold - und Silber - zu **Schwabach** von denen correſpondirenden Craißen wird deßwegen ein Schreiben an Brandenburg Onolzbach erlaßen. VI. Th. p. 17.

— — zu Beſtreitung der Silber-Fabriquen iſt das bloſe **Bruch-Silber** nicht hinreichend VI. Th. p. 268.

— — Die Silber Manufactur-Probe ſoll auf die funfzehn Löthige Feine erhöhet werden. VI. Th. p. 280. 305.

— — dergleichen Fabriquen ſollen eingeſchränket werden. VI. Th. p. 299. 308.

Faden-Silber. S. artic. Silber.

Fahr-Büchſe. Was bey deren Eröfnung zu beobachten. V. Th. p. 86. 116.

— — Von jeder Münz-Gattung ſollen Proben hinein geleget werden. V. Th. p. 88.

jung. artic. **Büchſe**, it. Münz-Probations Tag.

Faılſchaften. S. voc. **Feilſchaften.**

Falkenberg. (Marx von) Biſchöflich-Speyeriſcher Münzmeiſter. II. Theil p. 167.

— — (Lübbert von) wird Erz-Biſchöflicher Cammerichiſcher Münzmeiſter. VII. Th. p. 91.

Falz. (N.) Stämpelſchneider an dem Hof zu Berlin hat erhoben geſchnitten. VIII. Th. p. 84.

Fauſtel. (Chriſtoph Gräflich Holſtein-Schaumburgiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 444.

Fayel (Chriſtoph) Pfalzgräfiſcher Veldenz - und Spanheimiſcher Münz-Wardein. VII. Th. p. 412.

Federer (Hieron.) Stadt - Regenſpurgiſcher Münzmeiſter. deßen Verpflichtung. IV. Th. p. 329.

Federer. (Johann Michael) wird Stadt - Regenſpurgiſcher Special Münzmeiſter. V. Th. p. 61. VI. Th. p. 6.

Feder oder Franzöſiſcher **Laub-Thaler.** S. artic. **Thaler.**

Feilſchaften. Verſchaffung einer Wohlfeile derſelben. VIII. Theil p. 324. ſq.
jung. artic. **Theurung.**

Felke (Carl Ludwig) Gräflich Neuwiediſcher Münz-Wardein ſoll arreſtiret werden. VIII. Th. p. 205.

Feldkirchen. der auf das rohe Silber allda gelegte Impoſt ſoll abgethan werden. V. Th. p. 400. 417.

Fennonius. (Johann) Bevollmächtigter der Städte **Campen** und **Zwoll** bey des Weſtphäliſchen Craißes Münz-Probations-Convent zu **Cölln.** VII. Th. p. 402.

Ferdinand. Erz Herzog von Oeſtereich, ertheilet der Landſchaft in **Cärndten** ein Münz-*Privilegium.* I. Th. p. 239.

Ferdinand. Römiſcher König, errichtet mit denen **Pfalzgrafen** und beeden Reichs-Städten **Augſpurg** und **Ulm**, der Münz wegen, einen Vertrag. I. Th. p. 268. ſqq.

— — ladet das Fürſtliche Hauß **Brandenburg** ein, zu Beſchickung des Münz-Convents zu **Augſpurg** I. Th. p. 290. ſqq. 293. 299.

— — publiciret auf den Reichs-Tag zu Augſpurg ein Münz-Mandat. I. Th. p. 373. ſq.

— — deßen Münz-*Edict.* I. Th. p. 383. ſqq. 419.

— — errichtet zu **Augſpurg** eine **Probier-Ordnung.** I. Th. p. 405. ſqq.

— — publiciret ein Münz-*Edict* in der Grafſchaft **Tyrol** I. Th. p. 419. ſqq. II. Th. p. 375. ſqq.

— — die correſpondirende Craiße Franken, Bayern und Schwaben communiciren mit dem Erz-Herzog in Münz-Sachen. II. Th. p. 149. ſqq. 153. 157. ſq. 187. ſqq. 313.

— — ſtehet mit der **Schweitzeriſchen** Eydgenoßenſchaft in Erb-Einigung. II. Th. p. 189. ſqq.

— — Beſchaffenheit der unter deßen Gepräg courſirenden **Thaler.** II. Th. p. 251.

— — deßen Münzen ſind zu geringhaltig. II. Th. p. 254.

— — wird zu Beſchickung des nach **Coſtanz** angeordneten Münz-Convents eingeladen, und ernennet auch dazu den Rath und Hauptmann allda **Albrecht Schenk von Stauffenberg.** II. Th. p. 347. ſq. 351. ſq.

— — (Kayſer) hat ſich, ratione der **Tyroliſchen** Bergwerke, der Reichs-Münz-Ordnung anders nicht, als cum Proteſtatione und auf Wohlgefallen unterworffen. III. Th. p. 295.

— — Medices Groß Herzog von **Florenz**, von demſelben geprägte **Thaler-Groſchen.** III. Th. p. 50.

Ferdinandiſche Drey Creutzer-Stücke. Beſchaffenheit derſelben. III. Theil p. 161. 260.

— — **Thaler** S. artic. **Thaler.**

Ferrara. Beſchaffenheit der daſigen **Cronen.** I. Th. p. 332. 361.

— — die daſige ſilberne Münz-Sorten werden in Deutſchland verruffen. I. Th. p. 390. 403.

Fettmänngen. Wie viel deren die **einfache** und **doppelte Groſchen** gelten ſollen. V. Th. p. 209.

— — Gültigkeit dieſer Münz-Sorte in Cleve, Mörs, Mark und Geldern. VI. Th. p. 371.

— — Einſchmelzung dieſer Münz-Sorte. VII. Th. p. 289.

— — Wie viel deren auf die feine Mark gehen. VII. Th. p. 356.

— — ſollen biß auf weitern Beſcheid, in dem Weſtphäliſchen Craiß nicht mehr gemünzet werden. VII. Theil p. 402.

— — **Jülichiſche** doppelte. VII. Th. p. 415.

Feuereiſer. Werth dieſer Münz-Sorte. VII. Th. p. 202.

Fezer. (D. - - - -) vertritt bey dem Fränkiſchen Craiß Convent zu Nürnberg, das

Städtiſche votum puncto monetæ. V. Th. p. 194.

Fink. (Jacob Marcellus) Würtenbergiſcher Münzmeiſter zu Stutgard. VI. Th. p. 43.

Fiſcal. (Cammer Gerichts) ſoll gegen die Ubertretter der Münz-Ordnung verfahren. II. Th. p. 26. ſqq. 34. 49. 210. 278. 312. III. Th. p. 195. ſq. 247. 251. 258. 262. 279. IV. Th. p. 39. 43. 69. 81. 89. 95. 98. 110. 122. 131. 143. 185. 263. 269. 372. 379. 387. 403. 407. V. Theil p. 65. 76. 80. 97. 101. 105. 107. 126. 149. 164. 257. 401. 415. 419.

— — ſoll von denen ohne Urſache von denen Münz-Probations-Tägen hinweg bleibenden Ständen die dabey aufgegangene Unkoſten eintreiben. II. Th. p. 29.

— — ſoll auf diejenige Achtung geben, welche geringhaltige halbe Batzen prägen. II. Th. p. 278. ſq.

— — demſelben ſoll eine Verzeichnus der verrufenen Münz-Sorten, zu Beobachtung ſeines Amts, zugeſchicket werden. III. Th. p. 113.

— — demſelben ſoll der Nieder-Rheiniſche Münz-probations Abſchied communiciret werden. IV. Th. p. 81.

— — ſoll, zu Beobachtung des Münz-Weſens, auf die Frankfurther, Straßburger, Leipziger und Lindauer Meße alljährlich geſchicket werden. IV. Th. p. 99.

— — in welchem Fall derſelbe ſich ſeines Amts zu gebrauchen habe. V. Th. p. 255.

Fiſcher. (Johann Georg) Stadt Augſpurgiſcher Special Münz-Wardein. V. Th. p. 160. VI. Th. p. 6.

— — (Chriſtoph) General-Münz-Wardein des Ober Sächſiſchen Craißes. V. Th. p. 119.

— — (Chriſtian) Mannsfeldiſcher Münz Wardein. V. Th. p. 15.

Fiſchgen. eine Lothringiſche Silber-Münze. S. artic. Lothringen item Teſtons.

Fiſch-Schleffer. S. artic. Schleffer.

Flämiſch-Geld. Verboth deßelben. VII. Th. p. 32.

Flämiſche Placken. Verboth derſelbigen. VII. Th. p. 32.

Flandern. Werth der daſigen Thaler in Frankreich. II. Th. p. 270. 272.

Fleder-Mäuße. eine Münz-Gattung, ſind in denen Chur-Hannoveriſchen Landen verboten. VI. Th. p. 104. VIII. Th. p. 143.

Flersheim (Friederich von) zugeordneter bey dem Ober-Rheiniſchen Craiß auf der Grafen-Bank. Beſoldungs-Forderung deßelben an den Craiß. VII. Th. p. 395. 410. 433. 470.

Floren. wurden zu Florenz gemünzet, und hatten den Nahmen von ihrem Gepräg einer Blume, Flore. III. Th. p. 44 265. 331.

— — alle Handlungen im Kauffen, Verkauffen ꝛc. wurden ehedeme, auf Florenen gerichtet. III. Th. p. 44. 265. 332.

Florentiner. deren Gültigkeit. IV. Th. p. 356. V. Th. p. 3.

Florentiner. Verboth der Gulden dieſes Nahmens. VII. Th. p. 135.

Florenz. Beſchaffenheit der daſigen einfachen Ducaten. I. Th. p. 331. 361. 397. 404. VI. Th. p. 220.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Cronen. I. Th. p. 332. 361. IV. Th. p. 385.

— — Von dem Groß-Herzog Ferdinand Medices geprägte Thaler-Groſchen. III. Th. p. 50.

— — Werth der daſigen Marcellen. I. Th. p. 341. 353. 390.

— — Verboth der daſigen Silber-Münzen in Deutſchland. I. Th. p. 403.

— — daſelbſt war zu Kayſer Sigmunds Zeiten die Münz-Stadt. III. Theil p. 44. 265. 331.

— — allda wurden die Florer mit denen Blumen, davon nämlich a flore ſie auch den Nahmen hatten, gemünzet. III. Th. p 44. 331.

— — Verboth der daſigen Thaler in denen correſpondirenden Craißen. III. Th. p. 362. 368.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gigliati. VI. Th. p. 401. 410.

Förſter (Johann) wird von dem Nieder-Rheiniſchen Craiß zu einen Münzmeiſter angenommen. VII. Th. p. 172.

— — (Johann Martin) Münzmeiſter zu Nürnberg. VIII. Th. p. 235.

— — Verpflichtung deßelben. VIII. Th. p. 296.

— — wird von Bamberg einſeitig zu einem Craiß-General-Münz-Wardein angenommen. VIII. Th. p. 368. ſq. 499.

Fondere (Nicolaus de) Erz-Biſchöflich Cammerichiſch. Eiſenſchneider. VII. Th. p. 91.

Forchheim. daſelbſt wird in Münz-Sachen zwiſchen Bayern, Bamberg und Brandenburg ein Abſchied aufgerichtet. I. Th. p. 167. ſq.

— — allda wird in Münz-Sachen zwiſchen Chur-Pfalz, Bamberg, Brandenburg und Nürnberg ein Vertrag aufgerichtet. I. Th. p. 219. ſqq. 233. ſq.

— — allda ſoll ein Markt angeordnet werden. I. Th. p. 236.

— — daſelbſt, der Münz wegen, errichtete Vertrag zwiſchen Bamberg und Brandenburg. I. Th. p. 130. ſqq.

— — was bey dem allda gehaltenen Fränkiſchen Craiß-Tag, der Münz wegen, verabſchiedet worden. II. Th. p. 351. ſq. III. Th. p. 87. ſqq.

— — Particular-Convent einiger Fränkiſchen Craiß-Stände allda, der Münz wegen I. Th. p. 233. ſq. IV. Theil p. 295.

Forſtenhaußer. (N.) iſt Chur-Bayeriſcher Deputirter bey der Conferenz zu München mit denen Stadt-Augſpurgiſchen Deputirten, in der Münz-Angelegenheit. IV. Th. p. 20.

Fracht-Zettul. ſollen, zu Verhütung der ſchädlichen Geld-Aus und Einfuhr, allenthalben eingeführet werden. VI. Th. p. 259. 261. 293. 302. 337.

Fraißlich. (Georg) Bayeriſcher Münz-Wardein. III. Th. p. 106. 158. 275. VIII. Theil p. 39.

Franciscus. Römiſcher Kayßer, waß in deßen Wahl-Capitulation, der Münz wegen, veſtgeſetzet worden. VI. Th. p. 363.

Francot. (Conſtantin) deß Weſtphäliſchen Craißes Secretarius und Pfenningmeiſter. VII. Th. p. 402.

Franeker. Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Th. p. 327. 356. 403.

— — Verruffung der daſigen geringen goldenen Münzen in Deutſchland. I. Th. p. 393.

Franken. Werth dieſer ſilbernen Münz-Gattung I. Th. p. 50. II. Th. p. 356. III. Th. p. 3. 20. 92. 366. 381. 391. 401. IV. Th. 155. 207. 218. VII. Th. p. 21. 202. VIII. Th. p. 53. 57.

— — Werth der halben. IV. Th. p. 118.

— — Einſchmelzung dießer Münz-Sorte. VII. Th. p. 289.

Frankfurth am Mayn. Kayſer Heinrich VII. begnadiget dieße Stadt mit der Hälfte der daſigen Kayſerlichen Münz-Nutzung, und dem Holz zu Reparirung der Mayn-Brücke daſelbſt. I. Th. p. 12. VII. Th. p. 6.

— — erhält von Kayſer Ludwig das Münz- und Wechſel-Recht. I. Th. p. 24. VII. Th. p. 16.

— — Kayſer Sigmunds Verordnung an die Stadt, wegen des Werths der goldenen Münze oder Gulden. I. Th. p. 73. VII. Th. p. 38.

— — idem begnadiget die Stadt mit dem Recht, goldene Münzen prägen zu dörfen ꝛc. I. Th. p. 73. ſq. VII. Th. p. 38.

— — Münz-Probations-Tag beeder Rheiniſchen Craiße allda. I. Th. p. 75. ſq. VI. Theil p. 2. 5. 19. 28. VII Th p. 39. 74. 77. ſqq. 196 ſqq. 391. 490. ſqq.

— — bey dem allda gehaltenen Reichs-Tag, der Münz wegen, mit gepflogene Abrede. I. Th. p. 88.

— — Convent einiger Chur- und Fürſten, auch Reichs-Städte daſelbſt, der Münz wegen. I. Theil p. 148. ſqq. VII. Th. p. 49.

— — daſelbſt ſoll die Münz probieret wer- I. Th. p. den. 176.

— — bey dem allda der goldenen Münze wegen, gehaltenen Reichs-Tag wird ein Abſchied errichtet. I. Th. p. 200. ſqq. II. Th. p 101. ſq. VII. Th p. 59.

— — bey jeglicher Meße ſind der Churfürſten und Stände Geſandte allda, der goldenen Münz wegen, gegenwärtig. I. Th. p. 202. ſq.

— — die daſige Münze hat Graf Eberhard von Königſtein zu verwalten. I. Th. p. 207.

— — Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th. p. 336.

— — erhält von Kayſer Carl V. ein Privilegium, gold- und ſilberne Münzen prägen zu dörfen. I. Th. p. 374. ſqq.

— — die Thaler, Gold und andere Münzen ſind daſelbſt in einem allzuhohen Werth. I. Th. p. 16. II. Th. p. 247. 252. 278. 331. III. Th. p. 196. IV. Th. p. 134. V. Th. p. 418.

— — die fremde geringe Münzen kommen häuffig dahin, und von da weiter in das Reich. II. Th. p. 21. 34. ſq. 332. 336. ſq. 350. ſq.

Frankfurth am Mayn. auf die daſige Jahr-Meßen werden von dem Kayſer und denen Churfürſten am Rhein Commiſſarien zur Aufſicht auf die Einfuhr verbotener fremder gold- und ſilberner Münzen, und auf die Ausfuhr der tüchtigen Reichs-Münzen und des rohen Silbers geſchickt. II. Th. p. 73. ſq. 99. 113. 159. 204. 207. 223. 253. 278. 303. 311. ſq. 319. 327. 355. III. Th. p. 30. 72. 76. 89. 98. 103. ſqq. 206 220. 306. IV. Th. p. 59. VII. Th. p. 342. 246. VIII. Th. p. 80. 123. 128. ſqq.

— — daſelbſt ſoll ein Reichs-Münz-Tag gehalten werden II. Th. p. 74.

— — im Nahmen des Kayſers und der vier Churfürſten am Rhein allda publicirtes Münz-Proclama. II. Th. p. 98. ſq. 113. ſqq. III. Th. p. 76. ſq. 81. 103. ſqq. 158. 165. 197. 220.

— — bey dem daſelbſt gehaltenen Reichs-Deputations-Tag wird, der Münz halben, ein Abſchied errichtet II. Th. p. 98. 101. ſqq. 131. 153. IV. Th. p. 328. VII. Th. p. 79. 83. 164.

— — daſige geringhaltige halbe Batzen. II. Th. p. 146. 170. 178. ſq. 183. III. Th. p. 412. 422. IV. Th. p. 226.

— — bey daſigen Meßen will der Nieder-Rheiniſche Craiß einen gemeinen Wechſel anſtellen. II. Th. p. 168.

— — auf daſiger Meße werden allerhand verbotene Münzen genommen. II. Th. p. 207. 223.

— — auf die daſige Meßen ſollen, nach einem beſchehenen Vorſchlag, die Nieder-Rheiniſche Münz-Probations-Tage verleget werden. II. Th p. 231.

— — allda ſoll mit der Execution der Münz Ordnung ein Anfang gemachet werden. II. Th p. 331. 336.

— — faſt alle böſe Münz-Sorten werden aus denen Niederlanden und dem Rhein dahin gebracht, und von da aus in den Fränkiſchen Crayß verſchoben. II. Th. p. 332. 336. ſq. 350. ſq.

— — Werth der Philipps-Thaler allda. II. Theil p. 350. III. Th. p. 196.

— — daſelbſt wird das Geld nach dem Centner verkauft. III. Th. p. 29.

— — auf daſigen Meßen wird die Craiß-Verordnung, der Münz wegen, aus den Augen geſetzet. III. Th p. 142. 155.

— — die daſige Juden wechſeln die doppelte Spaniſche Ducaten auf. III. Theil p. 142. 156.

— — auf daſigen Meßen ſoll über den Valor der groben Münz-Sorten gehalten werden. III. Theil p. 153.

— — allda wird die Münz-Ordnung nicht beobachtet. III. Th. p. 195.

— — alle Kauf und Bezahlungen werden auf daſige Währung abgeſchloßen. III. Th. p. 195. 219. ſq. 267. 334.

— — Werth der *Ducaten* daſelbſt. III. Th. p. 196. VI. Th. p. 229. VIII. Theil p. 522.

Franckfurth am Mayn. Werth der Gold-Gulden, Reichs- und Reichs-Gulden-Thaler allda. III. Th. p. 196. VII. Th. p. 452. 460. 463

– – die ehevorige Kayſer ließen allda den meiſten Theil ihrer gold- und ſilbernen Münz-Sorten prägen. III. Th. p. 265. 332.

– – allda werden die geringe Drey-Creutzer und halbe Batzen in hohem Werth ausgegeben. III. Th. p. 285.

– – allda ſind verſchiedene Arten der Bezahlungen üblich. III. Th. p. 296.

– – münzet geringhaltige Sechs Creutzer-Stücke. III. Th. p. 327.

– – Werth der daſigen Gulden. I. Th. p. 324. III. Th. p. 346. V. Th. p. 142. 220. 352. VII. Th. p. 61. 486. 489.

– – von daßigen Meßen rühret die Münz-Steigerung großen Theils mit her. III. Th. p. 370.

– – Beſchaffenheit und Werth der daſigen Drey Bätzner. III. Theil p. 411. 421. IV. Th. p. 10. VI. Th. p. 36. 38. 239.

– – Beſchaffenheit der daſigen *Albus*. III. Th. p. 412. 422. IV. Th. p. 2.

– – der daſige Magiſtrat ſoll gegen die Aufwechsler und Verführer der gerechten, und Einſchleicher der geringhaltigen Münz-Sorten inquiſitorie verfahren. IV. Th. p. 81. 96.

– – daſiges Münz-Edict. IV. Th. p. 116. 224. V. Th. p. 293. VI. Th. p. 144. ſq. VII. Th. p. 485. VIII. Th. p. 125. ſq. 178. ſq. 212. ſq. 455. ſqq. 458. ſqq. 521. ſqq.

– – will gute, gerechte Schied und Hand-Münz prägen. IV. Th. p. 120.

– – Wie es mit dem Silber oder Gold-Kauf allda gehalten werden ſolle. IV. Th. p. 120.

– – allzuhohe Münz-Steigerung allda. IV. Th. p. 160.

– – Convent allda in der Münz-Angelegenheit zwiſchen dieſer Stadt, ingleichen Chur-Maynz, Heßen und Naßau. IV. Th. p. 224.

– – will halbe Batzen und Pfenninge münzen. IV. Th. p. 226.

– – wie hoch allda die feine Mark Silber ausgemünzet werde. V. Th. p. 73.

– – Beſchaffenheit und Werth der daſigen Ein Drittel-Thaler oder halben Gulden. V. Th. p. 73. 142. 220. 352. VII. Theil p. 486. 489.

– – Von dem Convent einiger correſpondirenden Craiße, der Münz wegen, allda aufgerichtete Abſchied. V. Th. p. 211. VI. Th. p. 2. 19. 28.

– – gegen dieſe Stadt wird eine Münz-Commiſſion erkanndt. V. Theil p. 255. VIII. Th. p. 170.

– – die halbe-Orts-Stücke ſind allda nicht gültig. V. Theil p. 361.

– – der Kayßer ſchreibet an dieſe Stadt, wegen des auf zwey Gulden erhöheten Reichs-Thalers. V. Theil p. 418.

– – Werth der alten *Louisd'or* allda. VI. Th. p. 31. VIII. Th. p. 522.

– – Devalvirung der daſigen Batzen. VI. Th. p. 36. 38.

Franckfurth am Mayn. ſchreibet an den Kayſer in der Münz-Angelegenheit. VI. Th. p. 143. ſq.

– – wird, wegen des allda affigirten Ober Rheiniſchen Münz *Devalvations-Patents*, von Chur-Pfalz und Heßen-Darmſtadt bedrohet. VI. Th. p. 170.

– – daſige Beſchwehrung in Sachen des Capitaine Rothbergs gegen den von *Garnier*. VI. Th. p. 173.

– – Nürnberg ſoll, wegen Annahm des Leipziger Münz-Fußes, mit dieſer Stadt communiciren. VI. Th. p. 217.

– – Beſchaffenheit und Werth der daſigen Sechs *Albus*-Stücke. VI. Th. p. 239.

– – ſoll dem Ober Rheiniſchen Crayß einen gemeinen Münz-Wardein præſentiren. VII. Th. p. 77.

– – dahin in Münz-Sachen angeordnete Inquiſitions-Convent. VII. Th. p. 134. 227.

– – auf daſiger Meße geſchehen die Bezahlungen in hochérſteigertem Werth des Gelds. VII. Th. p. 191.

– – ſoll, als eine Leg-Stadt des Ober-Rheiniſchen Crayßes, Rechnung ablegen. VII. Th. p. 209. 242. 251. 275. 285. 409. 417. 435. 470.

– – die zu daſiger Artillerie beſtellte Perſonen ſollen auch des Ober-Rheiniſchen Craißes Artillerie mit bedienen. VII. Theil p. 210.

– – der Kayſerliche Cammer-Gerichts-Fiſcal verfährt wider dieſe Stadt puncto reſtirender zwey Römer Monathe zu dem Niederländiſchen Krieg. VII. Th. p. 234.

– – ſoll alle Nothdurft zu des Ober-Rheiniſchen Craißes Geſchütz beyſchaffen. VII. Th. p. 252.

– – allda publicirtes Kayſerliches Münz *Mandat*. VII. Th. p. 339. 345.

– – auf denen daſigen Meßen iſt die meiſte Unordnung im Münz-Weſen zu ſpühren. VII. Th. p. 340.

– – Münz-*Mandat* der allda geweſenen Kaiſerlichen Commiſſarien. VII. Th. p. 345.

– – etliche Päcke geringhaltiger Strollbergiſcher Drey-Creutzer Stücke werden dahin gebracht und allda angehalten. VII. Th. p. 382. 394. 411.

– – ſoll das Münz-*Edict* beeder Rheiniſcher Craiße beobachten. VII. Th. p. 390.

– – allda ſoll auf das Aufwechſeln der guten und Einführung der geringhaltigen Geld-Sorten ſorgſame Aufſicht genommen werden. VII. Th. p. 426.

– – ſchicket der Rechnung halben, den Stadtſchreiber *Jodocum Antæum* an den Ober Rhein. Craiß-Convent nach Wormbs. VII. Th. p. 435.

– – zu geringhaltige daſige Goldgulden kommen zum Vorſchein. VII. Th. p. 452. 460. 463.

– – Caſpar Eyerer wird daſiger Münzmeiſter. VII. Th. p. 468.

– – allda wird eine Summa Gräflich Lippiſcher Münz-Sorten angehalten und eingeſchmelzet. VII. Th. p. 476.

Franck-

Frankfurth am Mayn. Gültigkeit der daſigen ganzen und halben Gulden im Weſtphäliſchen Craiß. VII. Th. p. 486.
— — Gültigkeit der daſigen Zwey-Drittel-Ein-Drittel und Sechſtel-Thaler-Stüke im Heßen-Caßeliſchen. VII. Th. p. 489.
— — von dem Nieder-Rheiniſchen Craiß allda aufgerichtete Münz-Probations-Abſchied. VII. Th. p. 490.
— — Communication des von einigen Nieder-Sächſiſchen Craiß-Ständen zu Hamburg im Münz-Weſen verabredeten Schlußes an dieſe Stadt. VIII. Th. p. 70.
— — allda publicirte Verordnung wider die Lieferung Gold-Silbers und anderer Materialien auf ſchädliche Münz-Städt, ingleithen wider die Einfuhr des geringhaltigen und Einſchmelzung des guten Gelds. VIII. Th. p. 125. ſq. 212. ſq.
— — Reichs-Hof-Raths-Protocoll wegen des daſigen Münz-Weſens. VIII. Th. p. 170. ſqq.
— — Kayſerliche Commiſſion auf die Reichs-Hof-Räthe, den Grafen von Kirchberg, und *Clemens* von Möllmiz in daſiger Münz-Angelegenheit. VIII. Th. p. 170.
— — Viſitation der allda ein- und ausgehenden Güter. VIII. Th. p. 173.
— — Annahm eines Münzmeiſters und Münz-Wardeins allda. VIII. Theil p. 173.
— — die daſige Poſt-Officianten befördern den Transport des Silbers nach denen Hecken und andern ſchlecht prägenden Münz-Städten. VIII. Th. p. 174.
— — daſige Verordnung wegen der Verführung gemünzt- oder ungemünzten Gold- und Silbers. VIII. Th. p. 212. ſq.
— — Werth einer Mark Gold und Silber allda. VIII. Theil p. 246.
— — daſiger Cours-Zettul von dem Werth einer Mark Gold und Silbers. VIII. Th. p. 253. ſq.
— — an die daſige Handlungs-Compagnie Werner und Samuel Haßel von Augſpurg, ohne obrigkeitliches Certificat, eingelangtes Faß mit Geld. VIII. Th. p. 263. ſqq.
— — das Agiotiren der daſigen Kaufleute ſoll abgeſtellet werden. VIII. Th p. 297.
— — Ober-Rheiniſche Craiß-Convent allda. VIII. Theil p. 400.
— — daſelbſt iſt eine privilegirte Ober-Rheiniſche Craiß-Münz-Stadt. VIII. Th. p. 402.
— — Gutachten der daſigen Börſe- und Handlungs-Vorſteher in der Münz-Angelegenheit. VIII. Theil p. 441. ſqq.
— — daſelbſt wird ſtarke Handlung mit Frankreich getrieben. VIII. Th. p. 441.
— — Errichtet mit einigen hohen Ständen Chur-Maynz, Trier, Pfalz und Heßen Darmſtadt, der Münz wegen, einen Abſchied allda. S. artic. Abſchied ꝛc.
— — Werth der ältern Kayſerlichen und anderer gerechten Reichs-*Species*-Thaler allda. VIII. Theil p. 458.
— — Werth der alten Franzöſiſchen ganzen halben und viertels *Louis blancs* allda. VIII. Th. p. 458.
— — nimmt den Oeſterreichiſ. und Bayeriſ. Conventions-Fuß an. VIII. Th. p. 455. 506.
Frankfurth am Mayn. Was vor Münz-Gattungen, und in welchem Werth ſolche daſelbſt den Cours haben ſollen. VIII. Th. p. 456. ſqq.
— — Gedanken über das daſige Münz-*Patent*. VIII. Th. p. 458. ſqq.
— — errichtet mit Chur-Maynz, Trier, Pfalz, und Heßen-Darmſtadt, der Münz wegen, eine Vereinigung zu Wormbs. VIII. Th. p. 515. ſqq. 521.
— — Beybehaltung der daſigen Convention oder des zwanzig Gulden-Fußes. VIII. Th. p. 516. 522.
— — daſige Verordnung wegen der Münz-Sorten bey Bezahlung der Schulden. VIII. Th. p. 524.
Frankfurth an der Oder. Die Münz-Probations-Täge des Ober Sächſiſchen Craißes ſollen allda und zu Leipzig alternativé gehalten werden. II. Th. p. 366. III. Th. p. 14. 52. 110. 128. 143. 145. 214. 228. 231. 249. 253. 402. ſqq. 417. IV. Th. p. 23, 76. 105. 285.
— — daſelbſt errichtete Ober-Sächſiſche Münz Probations Abſchied. ꝛc. II. Theil p. 367. ſqq. IV. Th. p. 5. 26. 54. 76. 108. 111. 231. 238. 266. 285. 330. 342. V. Th. p. 115. 122.
— — bey daſigem Rath ſollen die Schlüßel zu denen Münz-Büchſen des Ober Sächſiſch. Craißes zur Verwahrung deponiret werden. III. Th. p. 13. ſq.
— — was bey dem daſelbſt gehaltenen Ober-Sächſiſchen Craiß-Tag im Münz-Weſen verabſchiedet worden. III. Theil p. 47. ſq. 111. ſq. 231. ſqq. 271. ſqq. 314. ſq.
— — ſoll auf die Handhabung der guten Münze und Beſtraffung der Betrüger bedacht ſeyn. III. Th. p. 65.
— — die Polen haben ſich mit ihrem Einkauf von da hinweg, und nach Leipzig gewendet. III. Th. p. 294.
— — bey daſigem Rath ſoll des Ober-Sächſ. Craißes Münz-Gewicht hinterlegt werden. III. Th. p. 393. 404. 416. IV. Th. p. 8. 26.
— — anſtekende Seuche allda. IV. Th. p. 273.
Fränkiſche Craiß. In demſelben ſoll die Münze zu Windsheim probieret werden I. Th. p. 243.
— — In demſelben ſollen ganze und halbe Groſchen gepräget werden. I. Th. p. 347.
— — Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. I. Th. p. 349. 386. 402.
— — bey dem zu Nürnberg gehaltenen reſpective Craiß und Probations-Tag über das Münz-Weſen gepflogene Berathſchlagung und errichtete Abſchied. I. Th. p. 413. ſqq. 416. ſqq. 424. ſqq. II. Th. p. 1. ſqq. 22. ſq. 30. ſq. 78. 126. ſqq. 136. ſq. 240. ſq 253. 299. ſq. 309. ſq. 318. ſqq. 330. ſq. 365. ſq. III. Th. p. 61. ſqq. 93. 124. ſqq. 166. 257. ſq. 271. 282. ſq. IV. Th. p. 36. 41. 123. 146. 162. 171. 173. 311. V. Theil p. 193. 235. 238. 255. 259. 292. 339. 354. 359. 364. 410. VI. Th. p. 37. 49. 107. 121. 141. 422. 434. VIII. Th. p. 472. ſq.
— — der Münz-Probations-Tag ſoll von allen Ständen deßelben, ſo Münz-Genoßen, beſchicket werden. I. Th. p. 413. 415.
— — wer bey demſelben die Schlüßel zu denen Münz-Probier-Büchſen haben ſolle. I. Th. p. 414. 417.

Fränkiſche Craiß. Chriſtoph Roſenthaler wird Münz-Wardein deßelbigen. I. Theil p. 415.

— — die Münz-Probations-Täge deßelben ſollen zu Nürnberg gehalten werden. I. Th. p.. 417. 424. ſqq. II. Theil p. 2.

— — in demſelben ſoll jährlich nur ein Probations Tag gehalten werden. II. Th. p. 1. ſqq.

— — wird von dem Schwäbiſchen Craiß zu einem Münz Probations-Convent nach Nördlingen eingeladen. II. Theil p. 9. ſqq. 59.

— — bey einem zu Windsheim vorgeweſenen Convent deßelben über die Münz gepflogene Berathſchlagung. II. Th. p. 3. VIII. Th p. 33. ſq.

— — der Schwäbiſche Craiß communiciret mit demſelbigen im Münz-Weſen. II. Th. p. 24. ſq. IV. Th. p. 163. V. Th. p. 215. 237. 240. 260. 285. 288. 292. 336. 340. 360. 424. VI. Theil p. 395. 418. 433. VIII. Th. p. 114. ſq. 441. 481. ſq. 504. ſqq.

— — in demſelben publicirte Münz-Verordnung. II. Th p. 35. ſq. 300. III. Th. p. 70. ſqq. VI. Theil p. 36. 78. 106. 136. 148. 151. ſqq. 154. 163. 174. 184. 209. ſqq. 336. VIII. Th. p. 113. ſqq. 415. ſqq. 419. ſqq. 436. ſqq. 482. ſq. 507. ſqq.

— — in demſelben ſollen keine andere als die mit der Reichs-Münz-Ordnung überein kommende Thaler angenommen werden. II. Th. p. 40.

— — deputirt Wirzburg, nomine der geiſtlichen- und Nürnberg, nomine der weltlichen Craiß-Stände zu dem Münz-Convent nach Nördlingen. II. Th. p. 59.

— — in demſelben ſollen die geiſt- und weltliche Fürſten eine Münz-Stadt, desgleichen die Grafen und Herren eine, und die Reichs-Städte eine haben. II Th. p. 78. 253.

— — nimmt Gabriel Clementen, an ſtatt ſeines verſtorbenen Vatters Franz-Clemens, zum Münz-Wardein an. II. Th. p. 78.

— — andere Stände deßelben, außer denen gewöhnlichen, können auch zu denen Münz Probations-Tagen beſchrieben werden. II. Th. p. 83.

— — die vier Churfürſten am Rhein ꝛc. communiciren mit denen Ständen deßelben im Münz-Weſen. II. Th. p. 83. ſqq. 134. ſqq. 138. 163. ſq.

— — in demſelben werden geringhaltige Drey-Bäzner gemünzet. II. Theil. p. 80.

— — von dem Weſtphäliſchen Craiß Convent wird mit demſelbigen, der Münz-wegen, communiciret. II. Th. p 125. ſq.

— — der Bayeriſche Craiß beſchwehret ſich gegen denſelbigen, wegen der Getrayd-Sperre. II. Th. p. 127. 136. 208.

— — hat vier Münz-Städte, nämlich Wirzburg, Schwabach, Wertheim und Nürnberg. II. Th. p. 129. IV. Theil p. 125. 244. V. Th.. p. 76. 80. 105. 137. 234. 319.

Fränkiſche Craiß. In demſelbigen ſind ungültige Pfenninge und halbe Batzen im Umlauf. II. Th. p. 135. III. Th. p. 40. ſq.

— — Erſteigerung des Werths der alten Reichs Thaler in demſelbigen. II. Th p. 135.

— — in demſelben ſoll eine Policey-Ordnung verfaßet werden. II. Th. p. 136.

— — in demſelben ſollen die Engelloten gar nicht, die Ducaten aber nicht höher, als nach der Reichs-Ordnung genommen werden. II. Theil p. 145.

— — Brandenburg und Nürnberg ſind Münz-Stände deßelbigen. II. Th p. 246. 253.

— — Publication des Kayſerlichen Münz-Edicts in demſelbigen. II. Th. p. 300. III. Th. p. 70. ſqq. VIII. Th. p. 165.

— — hat das Directorium unter denen correſpondirenden Craißen. II. Th. p. 308. III. Th. p. 101.

— — Der Bayeriſche Craiß communiciret demſelben den, der Münz wegen, zu Landshut aufgerichteten Abſchied. II. Th. p. 319. ſqq.

— — Execution der Münz-Ordnung in demſelbigen. II. Th. p. 332.

— — in demſelben werden aus denen Niederlanden und dem Rhein-Strohm alle böſe Münz-Sorten der zwanzig Bäzner, drey-Creutzer-Stücke und halben Batzen verſchoben. II. Th. p. 332. 350. ſq.

— — die Berathſchlagung über das Münz-Weſen iſt ein gemein Werk aller Stände deßelbigen. II. Th. p. 334. VIII. Th. p. 185.

— — die Gulden-Groſchen ſind in demſelbigen ſchwehr zu bekommen. II. Theil p. 350.

— — was bey dem zu Forchheim gehaltenen Fränkiſchen Craiß-Tag der Münz wegen, verabſchiedet worden. II. Th. p. 351. ſq. III. Th. p. 87. ſqq IV. Th p. 295.

— — was bey daſigem Rechnungs-Deputations-Tag zu Nürnberg, der Münz wegen verabſchiedet worden. III. Th. p. 1. ſq.

— — iſt vor andern mit böſer inn- und ausländiſcher Münz überſchwemmet. III. Th. p. 32. VI. Theil p. 141. 151. 165.

— — Der Churfürſt in der Pfalz Friederich ſchreibet an die ausſchreibende Fürſten deßſelbigen, wegen der im Umlauf gehenden falſchen Pfenninge. III. Th. p. 40. ſq.

— — Bedenken der Geſandten deßelben bey dem Münz-Probations-Tag zu Regenſpurg ꝛc. im Münz Weſen. III. Th. p. 41. ſqq. 257. 263. ſqq. 271. 331. ſqq.

— — nimmt Georg Dieterichen zum Münz-Wardein an die, durch Hans Gebhards Reſignation, ſich erledigte Stelle an. III. Th. p. 106.

— — in demſelben werden gerechte *Ducaten* gemünzet. III. Th. p. 106.

— — in demſelben ſind geringhaltige welſche oder Italiäniſche *Ducaten* im Umlauf. III. Th. p. 217.

— — geringhaltige Polniſche Dütgen ſind in dieſem Craiß im Gang. III. Th. p. 217.

Frän-

Fränkiſche Craiß. Kayſer Rudolph II. ſchreibet an deßen ausſchreibende Fürſten im Münz-Weſen. III. Theil p. 322. ſq.
– – Bedenken deßelben im Münz-Weſen. III. Th. p. 331. ſqq. VI. Th p. 30.
– – was an die Stände deßelben von dem Biſchof zu Bamberg in der Münz-Sache gelanget. IV. Theil p. 41.
– – in demſelben ſoll der Termin zur Münz *Devalvation* um etwas verlängert werden. IV. Theil p. 60.
– – das an den Kayſer nomine deßelben im Münz-Weſen erlaßene Schreiben wird von Bamberg und der Stadt Nürnberg unterſchrieben und geſiegelt. IV. Th. p. 59.
– – bey demſelben ſind Bamberg und Nürnberg zu Beſuchung der Münz-Probations-Täge deputiret. IV. Th. p. 67.
– – Melchior Metſchker (Mezger) wird von demſelbigen zu einem Münz-Wardein angenommen. IV. Th. p. 84.
– – Aufrichtung einiger Münz-Städte in demſelbigen. IV. Th. p. 125. 244.
– – will an kleiner Schiedmünze Pfenninge, Drey-Heller, Zweyer, Dreyer, Creutzer, Drey-Creutzer und halbe Batzen prägen laßen. IV. Theil p. 147. 173.
– – Wieder-Beſetzung der demſelben ſich erledigten Cammer-Gerichts-Beyſitzer-Stelle. IV. Th. p. 158.
– – Errichtung einer Interims-Conformitæt im Münz-Weſen bey demſelbigen. IV. Th. p. 158.
– – Errichtung einer Tax-Ordnung in demſelbigen ratione der Failſchaften. IV. Th. p. 158. 163. 167. 253. 301. 306. VIII. Th. p. 418.
– – Bamberg will einen Convent deßelben ausſchreiben. IV. Th. p. 159.
– – Comunication zwiſchen demſelben und dem Ober-Rheiniſchen auch Nieder-Rheiniſchen Craiß im Münz-Weſen. VI. Th. p. 163. V. Th. p. 215. 237. 240. 260. 285. 288. 292. 340. 360. 424. VI. Th. p. 107. 418. 433. 436. VIII. Th. p. 87. ſq. 115. ſq.
– – Verboth der Ausfuhr der Victualien, Wollen und anderer Sachen aus demſelbigen. IV. Th. p. 167.
– – Was bey demſelben, der eingerißenen Theurung halben, zu Nürnberg verabſchiedet worden. IV. Th. p. 171. 174.
– – die Anordnung eines Convents deßelben iſt zu Verbeßerung des Münz-Weſens nöthig. IV. Th. p. 160.
– – alle mit dem Münz-Regale begabte Stände deßelben ſollen halbe-Viertels- und Achtels-Reichs-Thaler münzen laßen. IV. Th. p. 172.
– – in demſelben ſoll die Straßen Unſicherheit abgeſchaffet werden. IV. Th. p. 173.
– – communicirt den im Münz-Weſen zu Nürnberg aufgerichteten Abſchied dem Kayſer und der Chur Maynziſchen Canzley. IV. Th. p. 173.
jung. artic. Abſchied.
– – von dem Convent deßelben zu Nürnberg an den Kayſer in cauſa monetæ erlaßenes Schreiben. IV. Th. p. 174. VI. Theil p. 141. ſqq.

Fränkiſche Craiß. machet denen Craiß-Einnehmern einen Douceur. IV. Th. p. 173.
– – darf fernerhin Schillinge prägen. IV. Th. p. 184.
– – Probier-Zettul deßelbigen. IV. Th. p. 191. 308.
– – einige Stände deßelben, nämlich Bamberg, Wirzburg, Brandenburg-Culm- und Onolzbach verabreden ſich, der Münz wegen, zu Bayersdorf. IV. Th. p. 253. 257.
jung. artic. Bayersdorf.
– – Particular-Convent einiger Stände deßelben in Forchheim, der Münz wegen. IV. Th. p. 295.
jung artic. Forchheim.
– – Particular-Convent. einiger Stände deſſelben zu Bamberg, der Münz wegen. IV. Th. p. 298. 301. 313. 324.
jung. artic. Bamberg.
– – in denen Landen der correſpondirenden Fürſten deßelben ſoll keine andere als ihre eigene Hand-Münze für vollgültig paßiren. IV. Th. p. 301. 305.
– – Convent deßelben zu Regenſpurg. IV. Th. p. 236.
– – ſchreibet an den Kayſer in der Münz-Angelegenheit & verſa vice. IV. Theil p. 174. V. Th. p. 213. 287. 424. 457. VI. Th. p. 121 141. 148. 156. ſqq. 174. VIII. Th. p. 463. ſqq.
– – was bey dem Deputations-Tag deſſelben zu Nürnberg, in der Münz-Sache, verabſchiedet worden V. Th. p. 214.
– – mit demſelben ſollen ſich die Craiße Schwaben und Bayern im Münz-Weſen conformiren. V. Th. p. 336.
– – zerſtöhrt die Heken-Münz Städte zu Neuſtadt im Erbachiſchen und zu Stetten im Hatzfeldiſchen. V. Theil p. 331.
– – communiciret im Münz-Weſen mit dem Churfürſten in Sachſen und Bayern. V. Th. p. 215. 237. 240. 260. 285. 288. 292. 340. 360. 424. VIII. Th. p. 462. ſq. 480. ſq. 501. ſqq.
– – Der Churfürſt von Sachſen iſt, wegen der Hennebergiſchen Lande, ein Mit-Stand deßelben. V. Th. p. 215.
– – in demſelben ſollen eine Zeitlang weder grobe noch geringe Geld-Sorten mehr ausgemünzet werden. V. Th. p. 260. 456.
– – der Bayeriſche Craiß communiciret mit demſelben im Münz-Weſen V. Th. p. 283. VI Th. p. 395. 418. 433. VIII. Th. p. 113. ſq. 481. ſq.
– – communiciret im Münz-Weſen. mit Sachſen-Weimar, Gotha, Meiningen und Coburg. V. Th. p. 288. 291.
– – kan die Verrufung der Guldiner nicht gleich vornehmen. V. Th. p. 449.
– – Verpflichtung Peter Paul Mezgers, als General Münz-Wardeins deßelben. V. Th. p. 318.
– – ſchreibet im Münz-Weſen an die Stadt Regenſpurg. V. Th. p. 362.
– – in demſelben wird die Rheiniſche Währung eingeführet. V. Theil p. 455.
– – Gültigkeit der Fränkiſchen doppelt und einfachen Groſchen in demſelbigen. V. Th. p. 379.

Fränkiſche Craiß. Vorſchlag, nach welchem derſelbe eine allgemeine Craiß-Münz mit dem Titul: **Craiß-Münze**, und beygeſetztem Werth prägen laßen ſolle. V. Th. p. 337. 360.
— — der *Banco* **Thaler Fuß** wird in demſelbigen abgeſchaffet. V. Th. p. 454
— — **Caſpar Gottlieb Lauffer** wird General-Münz-Wardein deßelbigen. VI. Th. p. 2. 6. 18.
— — **Chriſtoph Wilhelm Semler**, Special-Münz-Wardein deßelbigen. VI. Th. p. 18.
— — Bedenken **Wolfgang Chriſtoph Winklers** und **Johann Georg Schmidts** von Verbeßerung des **Münz-Weſens** in demſelbigen. VI. Th. p. 30. ſqq.
— — Vorſchlag die **Kayſerliche Sieben- und Siebenzehen-Creuzer-Stücke** in demſelbigen einzuführen. VI. Th. p. 34.
— — Nomine deßelben haben **Bamberg**, **Brandenburg**, **Hohenlohe** und **Nürnberg** die Münz-Probations-Convente zu beſuchen. VI. Th. p. 56.
— — Concluſum deßelben in der **Münz-Angelegenheit**. VI. Theil p. 138. 435. 440. VIII. Th. p. 116. ſqq. 130. ſq. 499. ſq.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Gulden**. VI. Th. p. 247. VIII. Th. p. 59.
— — bleibet bey dem bißherigen Münz-Fuß. VI. Th. p. 255.
— — Verhandlung bey dem Convent deßelben zu **Schweinfurth** in der **Münz-Sache**. VI. Th. p. 356.
— — ſoll zu dem Beytritt zu dem Münz-Einverſtändnuß zwiſchen **Oeſterreich** und **Chur-Bayern** eingeladen werden. VI. Th. p. 407. 422. 425. 430. 434.
— — Münz-Principium deßelbigen. VI. Th. p. 413.
— — demſelben wird von dem Kayſerlichen Miniſter Herrn Baron **von Widmann** der Beytritt zu der **Münz**-*Convention* zwiſchen **Oeſterreich** und **Chur-Bayern** angerathen. VI. Theil p. 422. 425. 430. 434.
— — tritt per concluſum vorgedachter Münz Convention bey. VI. Th. p. 435. VIII. Th. p. 98. ſqq. 130. ſq. 232. 289. 415. ſq. 451. ſq. 459. 461. 472. 506.
— — alle auf deßen privilegirten Münz-Städten hervorkommende Münzen ſollen nach dem Conventions-mäßigen Schrot und Korn gefertiget werden. VI. Th. p. 440.
— — Werth der daſigen **Pfenninge** in denen Chur- und Fürſtlich Sächſiſchen Landen. VIII. Th. p. 25.
— — Auszug aus einem Abſchied deßelben, die **Münz** belangend. VIII. Th. p. 33. ſqq.
— — ſchicket jemand, der **Münz Ordnung** wegen, nach Speyer. VIII. Theil p. 33. ſq.
— — Valvirung der **Münz** in demſelbigen. VIII. Th. p. 113. ſqq.

Fränkiſche Craiß. Der Kayſerliche Geſandte Baron **von Wiedmann** überreichet der Fränkiſchen Craiß-Verſammlung ein Pro memoria in cauſa monetæ. VIII. Th. p. 130. ſq.
— — Bamberg wiederſpricht dem Ausdruck: **Geiſt- und Weltliches Craiß-Ausſchreib-Amt**. VIII. Theil p. 186. ſqq.
— — der Craiß-Verſammlung ſollen die Proponenda zu dem Münz-Probations-Convent communiciret werden VIII. Th. p 189.
— — Vorſchlag an denſelbigen, die **Creuzer** Ausmünzung betreffend. VIII. Theil p. 409. ſqq.
— — Werth der **gold- und ſilbernen Münz-Sorten** in demſelbigen. VIII. Theil p. 419. ſqq.
— — iſt zu dem zu **Frankfurth** zwiſchen einigen hohen Ständen aufgerichteten **Münz-Abſchied** mit einzuladen. VIII. Th. p. 450.
— — die Stadt Nürnberg ſchreibet an das Ausſchreib-Amt, in der **Münz-Angelegenheit**. VIII. Th. p. 460. ſq.
— — communiciret in der **Münz-Angelegenheit** mit dem Erz-Biſchof zu Salzburg. VIII. Theil p. 462. ſq. 480. ſq. 501. ſqq.
— — Anordnung eines Fränkiſchen Craiß-Tags zu **Nürnberg** wegen der **Münz** und der Straßen-Reparation. VIII. Th. p. 472. ſq.
— — gehet von dem **zwanzig-Gulden-Fuß** wieder ab. VIII. Th. p. 506. 523.
Frankreich. Werth der daſigen **doppelten** *Ducaten*. I. Th. p. 331. 360. 397. 404.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Sonnen-Cronen**. I. Th. p. 331. 361. 337. 404. II. Th. p. 252. 356. III. Th. p. 76. 91. IV. Theil p. 74. 118. 122. 137. 184. 201. 225. 243. 368. V. Th. p. 49. 403. 452. VI. Th. p. 117. 244. VII. Th. p. 201.
— — Werth der daſigen **Stüber** genanndt Goß. I. Th. p. 341.
— — Verrufung der daſigen ſilbernen Münzen in Deutſchland I. Th. p. 390. 403. VI. Th. p. 65. 66.
— — Werth einer daſigen Geld-Sorte, **Frankreichs-Schild** genannt. I. Th. p. 50. VII. Th. p. 21.
— — Werth der daſigen **dicken Pfenninge**. II. Th. p. 115. 141. ſq. 172. 180. 280. 380. IV. Th. p. 155. 207. 218. VII. Th. p. 110. VIII. Th. p. 53. 57.
— — Verboth der daſigen **Stüber**. II. Th. p. 171. 280.
— — Verboth der daſigen **ganzen, halben und Viertels-Thaler**. II. Th. p. 172. 281. VI. Th. p. 77. 370.
— — **König Heinrichs III Münz-Verordnung**. II. Th. p. 254. ſqq.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen ganzen und halben **Thaler** *Louis blancs* genanndt. II. Th. p. 255. ſq. 266. 268. ſq. IV. Th. p. 315. 335. 348. 363. 366. 368.

368. 370. 378. V. Th. p. 2. 31. 166. 207. 229. 271. 276. 278. 328. 338. 353. 358. 404 450. 452. 454. VI. Th. p. 28. 32. 45. 57. 76. 82. 111. 153. 187. 221. 355. 369. 397. VII. Th. p. 490. VIII. Th. p. 64. ſq. 147. 191. 458. 486.

Frankreich. Münz-Städte in dieſem Reich. II. Th. p. 257. VIII. Theil p. 78.

— — Cours der Spaniſchen und Portugieſiſchen *Ducaten* in dieſem Reich. II. Th. p. 260. 267. ſq 270.

— — Werth der daſigen *Teſtons*. II. Th. p. 266. 268. VII. Th. p. 110.

— — Werth verſchiedener daſiger gold und ſilberner Münz-Sorten. II. Th. p. 267. ſqq. VI. Th. p. 117. 219. VIII. Th. p. 76. 421.

— — Werth der Spaniſchen *Realen* in dieſem Reich. II. Th. p. 269.

— — Werth der Niederländiſchen oder Flandriſchen Goldgulden allda. II. Th. p. 271.

— — die daſige Dick-Pfenninge ſollen in denen Landen Maynz, Trier und Pfalz nicht anders als nach dem Gewicht eingenommen werden. II. Th. p. 380. VII. Th. p. 260.

— — Werth der alten daſigen Dick-Pfenninge oder Teſtons in denen Vorder-Oeſterreichiſchen und andern Landen. III. Th. p. 3. 20. 92. 224. 366. 381. 391. 401. IV. Th. p. 155. 207. 218. VII. Th. p. 110.

— — dahin werden aus dem deutſchen Reich die gute Münzen und das rohe Silber verführet. III. Th. p. 89. VI. Th. p. 267. VIII. Th p. 442.

— — in daſigem Reich wird eine große Menge an *Penatels* und *Sols* gepräget. III. Th. p. 151.

— — in dieſem Reich ſoll nicht mehr auf Cronen, ſondern auf Pfunde gehandelt werden. III. Theil p. 299.

— — allda iſt, zur Aufſicht auf die Münz, ein eigenes Raths-Collegium angeordnet. III. Th. p. 306.

— — Verbotene Ausfuhr des Gelds aus dieſem Königreich. III. Theil p. 307. V. Th. p. 272. 339.

— — die daſige *Teſtons*, wann ſie richtig valviret, ſollen im deutſchen Reich genommen werden. III. Th. p. 311.

— — Werth der daſigen *Quart d'ecu* in denen Chur-Pfälziſchen Landen. III. Th. p. 366.

— — Verboth unbekanndter daſiger Münz-Sorten. IV. Theil p. 313. 315.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen *Doublonen*. IV. Th. p. 367. V. Th. p. 403. 452.

— — allda wird die Münz geringhaltiger als vorhin gepräget. V. Th. p. 267.

— — allda wird die Ausfuhr des Silbers verboten und mit ſchwehren Impoſten beleget. V. Th. p. 267.

— — das daſige Geld wird von denen Kaufleuten häuffig nach Deutſchland, wegen des hohen Werths allda, gebracht. V. Th. p. 272.

Frankreich. verhütet durch die Erhöhung des Werths der Thaler und anderer Münz-Sorten, die häufige Ausfuhr derſelbigen aus daſigem Reich. V. Th. p. 272. 339.

— — die Reichs- und Franzöſiſche Thaler werden in Deutſchland aufgewechſelt, und groſſen Theils nach Frankreich geführt. V. Theil p. 276.

— — die daſige Thaler werden von böſen Münzern in ſchlechte Gulden verwandelt. V. Th. p. 277.

— — der daſige Thaler wird von dem Reichs Conſtitutions-mäßigen Thaler an der Güte um ein merkliches übertroffen. V. Th. p. 278.

— — denen Goldſchmidten iſt das Einſchmelzen der Münz allda verboten. V. Th. p. 338.

— — Werth der daſigen alten und neuen Thaler in der Schweiz. V. Th. p. 450.

— — Vorſchlag wegen kalter Umprägung der daſigen ganzen und halben Thaler. VI. Th. p. 16.

— — Werth der daſigen alten und neuen *Trente Sols*, ingleichen der *Quince pieces*, *dix pieces* und *Six pieces* in denen aſſociirten vier Craißen Nieder-Rhein, Franken, Schwaben und Ober Rhein. VI. Th. p. 18.

— — Cours der daſigen nach der deutſchen Reichs-Münz-Ordnung ausgeprägten Thaler. VI. Th. p. 28. 32. 76.

— — der daſige Thaler iſt um etliche Creuzer geringer als der Reichs- Korn- und Schrotmäßige. VI. Th. p. 32. 76.

— — die kleinere daſige Geld-Sorten werden über den Reichs-Satzungsmäßigen Werth hinausgebracht. VI. Th. p. 32.

— — der gerechte Reichs-Thaler und *Ducate* iſt allda im Handel und Wandel nicht gangbar und wird nur nach ſeinem innerlichen Werth als rohes Silber oder Gold angenommen. VI. Th. p. 32.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Louisd'or*. VI. Th p. 31. 37. 45. 57. 76. 153. 187. 192. 219. 369.

— — nöthige Valvirung des daſigen Thalers und anderer gold- und ſilberner Geld-Sorten nach dem Fuß des wahren Species-Reichs-Thalers. VI. Th. p. 32.

— — Verbot der daſigen Scheide-Münzen. VI. Th. p. 33.

— — öftere Veränderung der Münz daſelbſt. VI. Th. p. 35.

— — bey jedesmahliger Münz-Veränderung daſelbſt wird der Werth des ungemünzten Gold und Silbers auf das neue reguliret. VI. Theil p. 35.

— — daſige Münz-Ordnung. VI. Th. p. 35. VII. Th. p. 491.

— — Cours der daſigen Gold- und Silber-Münz-Sorten in denen deutſchen Reichs Craißen Franken, Bayern und Schwaben. VI. Th. p. 36. 45. 65.

— — Werth der daſigen ganzen und halben Drey-Cronen Thaler. VI. Th. p. 57. 117. 221.

Frankreich. Abwürdigung der daſigen Gold-Münzen im Chur Bayeriſchen. VI. Th p. 65.
– – Abwürdigung der daſigen neüen Silber-Münzen im Chur-Bayeriſchen. VI. Th. p. 65.
– – Verboth der daſigen zehen Creutzer-Halb Orts- und Fünf Creutzer-Stücke. VI. Th p. 66.
– – der elende Zuſtand dieſes Königreichs rühret von der deſpotiſchen Gewalt über die Münz her. VI. Th. p. 68.
– – der König exerciret das Münz-Regale allda allein. VI. Th. p. 68.
– – Verboth der daſigen Achtel. VI. Th p. 76.
– – die neue daſige Geld-Species haben unter ſich ſelbſt keine Ligam. VI. Th. p. 77.
– – Verboth der daſigen neuen ganzen und halben Viertels-Thaler in denen Kayſerlichen Erb- ingleichen in denen Preußiſchen Landen. VI. Th. p. 77. 370.
– – wann, und in wie ferne die Franzöiſche Thaler in Deutſchland eingeführet worden. VI. Th. p. 82.
– – Abwürdigung der daſigen neuen Gold- und Silber Münzen auf die Verhältnus des nach dem Leipziger Fuß geprägten Ducaten und Thalers. VI. Th. p. 82 207.
– – Werth der daſigen *Doppien*. vid. artic. *Doppi*. it. *Doppien*.
– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Navarra*-Thaler. VI Th. p. 244.
– – Werth und Beſchaffenheit der *Tranſols*. VI. Th. p. 244.
– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen Achtels-Cronen VI Th. p. 244.
– – allda wird ein großes Quantum an Gold und Silber in Manufacturen und Fabriquen jährlich verarbeitet. VI. Th. p. 250. 275.
– – viel rohes Silber kommet von daher nach Deutſchland. VI. Th. p. 275.
– – allda wird das Gepräg auf denen Münzen oft abgeändert. VI. Th. p. 344. 349.
– – Gültigkeit der alten daſigen *Louis d'or* in denen Königlich-Preußiſchen Landen. VI. Th. p. 369.
– – die daſige Münzen werden nicht nach der deutſchen Reichs-Münz-Ordnung gepräget. VII. Th. p. 129.
– – daſige Schild-*Louis d'or* S. artic. *Louis d'or*.
– – Devalvirrung der daſigen Cronen im Weſtphäliſchen Craiß. VII. Th. p. 201.
– – Werth der daſigen Schleffer. VII. Th. 202. 268.
– – Verboth derſelben. VII. Theil p. 279.
– – daſige falſche Sonnen Cronen kommen zum Vorſchein. VII. Th. p. 344.
– – die daſige Dick-Pfenninge ſollen in dem Ober-Rheiniſchen Craiß nach dem Fuß deß Reichs-Thalers geachtet und ausgegeben werden. VII. Th. p. 380.
– – allda vorgegangene Münz-*Devalvation*. VII. Th. p. 491.
– – Diſproportion zwiſchen einer *Caroline* und Franzöſiſchen Schild-*Louis d'or*. VII. Th. p. 500. 510.
– – wie viel der neuen daſigen Thaler auf die Cölniſche Mark gehen. VII. Th. p. 502. 511.
Frankreich. daſige Münz-Fuß. VII. Th. p. 502. ſq.
– – Beſtimmung des Werths der daſigen Feder oder Laub-Thaler. VII. Th. p. 515. VIII. Th. p. 525. jung. artic. Thaler.
– – Gültigkeit der daſigen alten und harten gold- und ſilbernen Münz-Sorten. VIII. Th. p. 76.
– – Devalvirung der daſigen neuen größern und kleinern gold- und ſilbernen Münz-Sorten. VIII Th. p. 76. ſq. 367.
– – auf die Reinigkeit der Münz allda verwendete Sorgfalt. VIII. Th. p. 78.
– – in *Paris* angeordnetes General-Münz Ambt. VIII Th. p 78.
– – König Philippus pulcher verfälſchet die Münze, bereuet aber endlich dieſen Fehler. VIII. Th. p. 78.
– – falſche *Louis blancs* oder Thaler, werden allda nicht leicht, wohl aber falſche Louis oder *Merle d'or* angetroffen. VIII. Th. p. 78.
– – wegen der Stämpelſchneider allda gebraucht werdende Vorſicht. VIII. Th. p. 79.
Werth der daſigen Piſtolen im Hannoveriſchen. VIII. Th. p. 143.
– – Werth der daſigen neuen Thaler. VIII. Theil p. 147. 191.
– – Werth der daſigen Funfzehen-Zwölf-Zehen- und Sechs-Creutzer-Stücke im Chur-Bayeriſchen. VIII. Th. p. 219.
– – wie allda bey Ausprägung der kleinen Schied-Münze, nämlich der doppelten und einfachen *Sols* verfahren werde. VIII. Theil p. 223.
– – Proportion zwiſchen Gold und Silber daſelbſt. VIII. Th. p. 246. ſqq. 249. ſqq.
– – denen daſigen Münz-Städten zugelaßenes Remedium. VIII. Th. p. 249.
– – frembde Münzen courſiren allda entweder gar nicht, oder nur als *Billons*, VIII. Th. p. 250.
– – es können Zahlungen dahin ohne Schild *Louis d'or* geſchehen. VIII. Th. p. 250.
– – wann ſich die daſige Silber-Münzen nach Deutſchland ziehen werden. VIII. Th p. 250.
– – ein großer Theil des daſigen Silber-Geſchirrs wird nach Deutſchland verkauffet. VIII. Th. p. 250.
– – Valvirung der daſigen groben Sorten nach dem Conventions-Thaler à 2. fl. 30. kr. VIII. Th. p. 290. 367.
– – allda ſind die Münz-Koſten verſchiedene mahlen von dem publico getragen worden. VIII. Th. p. 290.
– – ſtarke Handlung aus Frankfurth nach dieſem Reich. VIII. Th. p. 441.
– – das Silber ziehet ſich ſtark, wegen deſſen wiedrigen Werths, aus Deutſchland dahin. VIII. Th. p. 442.
– – Werth der daſigen ganzen und halben Laub-Thaler. VIII. Th. p. 525. jung. artic. Thaler.
Frankreichs-Schild. alſo genannte Münz-Gattung. S. artic. Frankreich.
Franz. (Adrian) Biſchöflich Lüttigiſcher Münzmeiſter. VII. Th. p. 405.

Franz (Adrian) wird ſeiner Dienſte entlaßen. VII. Th. p. 419.
Franz (Caſpar) Rekummiſcher Münzmeiſter. VII. Th. p. 458.
Franzenburg. allda wird von Herzog **Philipp** *Julius* in Pommern eine Münz-Stadt neuerlich angeordnet. IV. Th. p. 7. 25.
— — daſelbſt werden geringhaltige **vierfache** und **doppelte Schillinge** gemünzet. IV. Th. p. 106.
Freyberg in Sachſen. Margräflich Meisniſche Verordnung wegen des daſigen **Münz Weſens.** I. Th. p. 47. ſq.
— — allda werden **Groſchen** gepräget. I. Th. p. 68.
— — Chur-Sächſiſches Münz-Weſen allda. I. Theil p. 83. 165.
— — allda ſollen die fremde und andere Münz-Sorten verwechſelt werden. VIII. Th. p. 26. 28.
Freyburg in Brißgau. bey dem daſelbſt gehaltenen Reichs-Tag wird auch über die **Münz** gerathſchlaget. I. Th. p. 175. ſqq.
— — Beſchaffenheit der daſigen **Thaler.** I. Th. p. 336.
— — die daſelbſt geprägte **Gulden** ſind der Reichs-Münz-Ordnung nicht gemäß. II. Th. p. 161. 184. 189.
— — Gültigkeit der daſigen Münz-Sorten. II. Th. p. 172. 280.
— — Beſchaffenbeit der daſigen **Guldens-Groſchen.** II. Th. p. 251
— — daſelbſt werden **vierfache, doppelt-** und **einfache Plappert,** auch **Vierer** und **Wappen Pfenninge** gemünzet. IV. Th. p. 208.
— — Schwäbiſche Craiß Verordnung wegen der daſigen geringhaltigen **Creutzer, halben Batzen** und **Pfenninge.** VI. Theil p. 36. 38. 66. 115. VII. Th. p. 202.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **zwanzig Creutzer-Stücke.** VI. Th. p. 223.
— — Verboth der daſigen **zwanzig-Creutzer Stücke.** VI. Th. p. 66. 115.
— — Verboth der daſigen **zehen Creutzer Stücke.** VI. Th. p. 66. 115.
— — Verboth der daſigen **Creutzer.** VI. Th. p. 66. 115.
— — allda, der **Münz** wegen, aufgerichtete Abſchied. VII. Th. p. 56.
Freyburg in der Schweitz, in Uchtland. Beſchaffenheit der daſigen **Fünf-Bätzner,** III. Theil p. 407.
— — Werth der daſigen **Sechs-Bätzner.** III. Th. p. 409. ſq.
— — Werth der daſigen **zwanzig Creutzer Stücke** in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Th. p. 271.
Frey-Pfenninge. Nachricht von denen **Erfurthiſchen.** VII. Th. p. 12. ſq.
jung. artic. **Erfurth.** it. **Pfenninge.**
Frieburg S. artic. **Freyburg.**
Friedberg in der Wetterau. Burggraf Baumeiſter und gemeine Burgmanne allda erhalten von Kayſer **Carl V.** das Münz-Recht, woben denenſelben, auch das Gepräg vorgeſchrieben wird. I. Th. p. 303. ſq.
— — Verboth der daſigen geringhaltigen **Groſchen.** V. Theil p. 100.
Friedberg in der Wetterau. daſelbſt werden viele geringhaltige Münz-Sorten gepräget. V. Th. p. 286.
— — Gültigkeit der daſigen **Gulden.** V. Th. p. 352.
— — **Hohenlohe-Schillingsfürſt** läßet allda **Funfzehen Creutzer Stücke** münzen. VI. Theil p. 355.
— — will die habende Münz-Gerechtigkeit fortſetzen. VII. Theil p. 251. 465.
— — **Joachim Abeloch** wird daſiger Münzmeiſter. VII. Th. p. 251.
— — præſentiret **Johann Hagenwalden** zu einer Münzmeiſter Stelle. VII. Th. p. 285.
— — **Sebaſtian Böhm** wird daſiger Münzmeiſter. VII Th. p. 315.
— — **Hanns Rückle** wird daſiger Münzmeiſter. VII. Th. p. 468.
Friederich II. Kayſer, ertheilet denen **Voigten von Plauen** Bergwerks und Münz-Gerechtigkeit, ingleichen die Orte **Aſch** und **Selb.** I. Th. p. 9. ſq.
— — begnadiget das Erz-Stift **Maynz** mit dem **Silber Bergwerk** zu **Diefenthal,** VII. Th. p. 6.
— — begnadiget das Stift **Bamberg** mit dem Münz-Recht zu **Villach** und **Griffen.** VIII. Th p. 1. ſq.
Friederich Römiſcher König, verhypotheciret das Münz-Ambt zu **Lindau** an einen daſigen Burger. I. Th. p. 21.
Friederich III Kayſer, beſtättiget und erweitert der Stadt **Nürnberg** ihre **Münz-Freyheit.** I. Th. p. 128. ſq.
— — begnadiget die Stadt **Cölln** mit **Münz Freyheit.** I. Th. p. 141. ſq. VII. Th. p. 43.
— — begnadiget die Stadt **Hamburg, Münzen** unter ihrem eigenen Gepräg ſchlagen zu dörfen. I. Theil p. 142. ſq.
Friederich, König in Preußen. VIII. Theil p. 384.
— — Churfürſt von Sachſen. VIII. Th. p. 20. ſq.
— — Herzog zu Sachſen-Gotha. VIII. Th. p. 389.
— — Burggraf zu Nürnberg, wird von Kayſer **Carl** IIII. begnadiget, **Pfenninge** und **Heller** zu **Cadolzburg** und **Langenzenn** prägen zu dörffen. VIII. Th. p. 4. ſq.
— — Marggraf von Brandenburg Verordnung deßelben wegen Ausprägung ſilberner Conventions Münz zu **Schwabach.** VIII. Th. p. 27.
Friederichs *d'or.* Sollen nicht gegen anderes Geld umgeſetzet werden. VI Th. p. 372.
— — Verboth der Königlich **Preußiſchen.** VIII. Th. p. 127. 179. 377. 492. 511.
— — verrufene kommen von Bamberg zu Frankfurth an. VIII. Th. p. 264. ſq.
— — Gültigkeit der **alten** und **neuen** in denen Königlich Preußiſchen und andern Landen. VIII. Theil p. 388. 394. 426. ſqq. 477.
— — Werth derſelben in dem Fränkiſch. Craiß. VIII. Th. p. 419.
— — Werth der Königlich **Preußiſchen** zu **Frankfurth.** VIII. Th. p. 457. 522. ſq. 525.

Friederichs-Gulden. Werth derſelben VII. Th. p. 31. 33.

Fries (Dieterich) Marggräflich Baadiſcher Münz-Wardein wird bey einem Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiße in Pflicht genommen. II. Th. p. 279.

Friesland. Devalvation der daſigen **Drey-Bäzner.** IV. Th. p. 69. 98.
jung. artic. **Oſt-Frießland.**

Frick. (Urban) Münzer-Geſell, beſchuldiget den Chur-Maynziſchen Münzmeiſter **Andreas Wachsmuth**, gute Reichs-Münze eingeſchmelzet, und geringhaltige **halbe Batzen** und **Pfenninge** gemünzet zu haben. VII. Th. p. 342.

Fring (Johann Jacob) wird Special-Münz-Wardein der Stadt **Augſpurg.** VI. Th. p. 43. 388.

— — (Carl) Examen dieſes Stadt **Augſpurgiſchen** Special-Münz-Wardeins. VIII. Th. p. 294.

— — deßen Verpflichtung. VIII. Th. p. 302. 339.

Fugger. Gültigkeit der **Fuggeriſchen Gulden.** I. Th. p. 324.

— — Verpflichtung des von Graf Maximilian denen correſpondirenden Craißen præſentirten Münzmeiſters. IV. Th. p. 189.

— — Verrufung dieſer gräflichen **Gulden** und **Funfzehner.** V. Th. p. 73. 101. 135. 191.

— — Werth dieſer gräflichen **halben Batzen.** IV. Th. p. 337. V. Th. p. 405. 409. 454.

— — ſoll einen Münz-Wardein annehmen. VI. Th. p. 189.

Fuhrleute. Urſachen, warum denenſelben Paſſe porto oder Fracht-Zettul über ihre führende Güter mitzugeben nicht rathſam ſeye. V. Th. p. 339. 356.

Füchſe. Wo dieſe Münz-Gattung gültig ſeyn ſolle. VI. Th. p. 371.

Fünf-Bäzner. S. artic. **Batzen.**

Fünf Creutzer-Stücke. Beſchaffenheit derſelbigen. I. Theil p. 384. 401.

— — Verboth der geringhaltigen **Nürnbergiſchen.** VIII. Th. p. 169. 305. ſq.

— — Werth der **Chur-Trieriſchen**, **Wirzburgiſchen**, **Anſpachiſchen**, **Augſpurgiſchen**, **Nürnbergiſchen**, und anderer alten in dem Churfürſtenthum Bayern. ꝛc. VIII. Theil p. 220. 487.

— — Erſtreckung des **Wiener**-*Conventions*-**Fußes** biß auf dieſelbige. VIII. Theil p. 223. 225. 235. 313. 350. 363. 403. 446. ſq.

— — Werth der **Anſpachiſchen**, **Würtenbergiſchen**, **Chur-Pfälziſchen** und **Darmſtädiſchen** in denen **Oeſterreichiſchen Vorlanden.** VIII. Th. p. 271.
jung. artic. **Batzen.**

Fünffer. ſind im Stift **Bamberg** im Gang. I. Th. p. 286.

— — werden der vier **Herren Schläg** genennet. I. Th. p. 337.

— — Werth derſelbigen. I. Th. p. 422. III. Th. p. 21.

— — Verboth derſelbigen. III. Th. p. 392. 415.

Fünfer. denenſelben ſoll in dem **Ober-Rheiniſchen Craiß** ein gewißer Valor geſetzet werden. III. Th. p. 415.

Fünf Königs-Oerter. Werth dieſer Münz-Gattung in denen Landen **Maynz**, **Trier** und **Pfalz.** II. Th. p. 380.

Fünf *Pauliner* oder *Bonnonier.* Werth derſelbigen. III. Th. p. 381. 391. 401.

Fünf und zwanzig Creutzer-Stücke. Werth und Beſchaffenheit der **Franzoſiſchen.** VI. Th. p. 221.

Fürſten. Convent des **Kayſers** und einiger **Chur-** und **Fürſten zu Regenſpurg.** IV. Th. p. 173.

— — Schluß des **Fürſtlichen** Collegii, der **Münz wegen.** IV. Th. p. 359. 372. 376. 386. 403.
jung. artic. **Reichs-Tag.**

— — deren Aufrichtigkeit wird an Reinhaltung der Straßen Vollziehung ihrer Zuſag und an der **Münz** erkannt. VII. Th. p. 89.

Fürſtenberg. Beſchaffenheit der von dem daſigen Grafen geprägten neuen **Thaler.** IV. Th. p. 247.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen **funfzehen Creuzerer**, **Drey-Bäzner**, **ſechs Creuzer-Stücke**, **Groſchen** und **halben Batzen.** V. Th. p. 3. 37. 43.

Fürſten-Groſchen. S. artic. **Groſchen.**

Fürth. Conrad Stutz wird **Fürſtlich Brandenburg-Onolzbachiſcher Münzmeiſter** allda. IV. Th. p. 175.

— — ganze-halbe-Viertel-Achtel und Sechzehn-Theil eines Thalers werden auf daſiger Fürſtlich Onolzbachiſcher Münz-Stadt gepräget. IV. Th. p. 161. 166. 175. 192.

— — wird zu einer gemeinſchaftlichen Münz-Stadt von **Bamberg**, **Wirzburg**, **Brandenburg-Culm-** und **Onolzbach** ernennet. IV. Th. p. 258.

— — die daſige **Münz-Stadt** ſoll jährlich zweymahl von erſtergeſagten correſpondirenden Fürſten viſitiret werden. IV. Th. p. 258.

— — die daſige Juden ſchmelzen Gold und Silber. VIII. Th. p. 235.

Fulda. Beſchaffenheit der daſigen **Thaler.** I. Th. p. 336.

— — Werth der daſigen **Kleinen Gröſchlein.** I. Th. p. 339. 352. 389. 402.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Drey-Creuzer Stücke.** III. Th. p. 260.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Zwanzig-Creuzer Stücke.** VI. Theil p. 236.

— — Verboth der daſigen **zehen Creuzer Stücke.** VI. Th. p. 66. 186.

— — Verboth der daſigen **zwanzig Creuzer Stücke.** VI. Th. p. 66. 186. 210. VIII. Th. p. 513.

— — Verboth der daſigen **ganzen Groſchen.** VI. Theil p. 66. 186. 210.

— — Verboth der daſigen **Groſchen** oder **Böhme.** VI. Th. p. 66.

Fulda. Verboth der daſigen **Sechs-Pfenninge** und **Creutzer-Stücke.** VI. Th. p. 66.

— — Verboth der daſigen **ganzen** und **halben Kopf-Stücke.** VI. Th. p. 115. 384.

— — Verboth der daſigen **einfachen** und **doppelten Carolinen** in denen Herzogthümern **Brehmen** und **Vehrden.** VI. Th. p. 133.

— — Gültigkeit der daſigen **ganzen-halben** und **Viertels-Carolinen** im Chur-Pfälziſchen und zu **Frankfurth am Mayn.** VI. Th. p. 143. 145. VIII. Theil p. 457.

— — wird von dem Kayſer ermahnet, keine geringhaltige Gold- und Silber-Münz-Sorten mehr zu prägen, und die bißhero gemünzte auf den rechten Werth zu ſetzen. VI. Th. p. 145.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen ganzen und **halben Carolinen.** VI. Th. p. 227.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen goldenen und ſilbernen **Münz-Sorten** im **Chur-Hannöveriſchen.** VI. Th. p. 366. VIII. Th. p. 143.

— — **Henningin Rieſel**, Münzmeiſter und **Chriſtoph Schenk**, Münz-Wardein allda. VII. Th. p. 359.

— — geringhaltige daſige **Pfenninge.** VII. Th. p. 371. 438.

— — der Abt ſtellet das Münzen auf eine Zeitlang gänzlich ein. VII. Th. p. 371.

— — Neue Einrichtung der daſigen Münz-Stadt, oder des **Münz-Weſens** daſelbſt. VIII. Theil p. 89. ſqq.

— — daſelbſt iſt eine würkliche Ober-Rheiniſche Craiß-Münz-Stadt. VIII. Th. p. 89. 402.

— — Ausprägung kupferner zwey und ein **Heller-Stücke** allda. VIII. Th. p. 91. ſq.

— — Verboth der daſigen zu geringhaltigen **funfzehen- zwölf- ſechs- anderthalb-** und **ein Creutzer-Stücke.** VIII. Th. p. 182. 190. 198. 313.

— — daſige Münz-Verordnung. VIII. Th. p. 189. ſqq. 195. ſqq. 198. ſqq.

— — **Heinrich** Biſchof und Abt allda. VIII. Th. p. 189. 195.

— — nimmt den **Oeſterreichiſchen Münz-Fuß** an. VIII. Theil p. 199.

— — Gewicht und Werth der daſigen **Carolinen** im **Oeſterreichiſchen.** VIII. Th. p. 268.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Funfzehen Creutzer-Stücke.** VIII. Th. p. 488. 497.

Fumetti. (Johann Joſeph) Chur-Cöllniſcher Münz-Commiſſarius zu **Frankfurth.** VIII. Th. p. 128.

Funfzehen Bätzner. werden von **Baaden-Durlach** gepräget. V. Th. p. 183.

Funfzehen Creutzer-Stücke. Gültigkeit derſelben. I. Th. p. 221. ſq. 224. 227. 229. ſqq.

— — Verboth der untüchtigen in dem Ober-Sächſiſchen Craiß. III. Th. p. 403.

— — Werth derſelben in denen **Chur-Bayeriſchen** Landen. V. Th. p. 409. VIII. Th. p. 218. 220.

Funfzehen-Creutzer Stücke. zum Vorſchein gekommene ſehr geringhaltige. V. Theil p. 212. 284.

— — geringhaltige Königlich-**Ungariſche.** V. Theil p. 133. 156. 160. 162.

— — geringhaltige **Kayſerliche.** V. Th. p. 26. 71. 160.

— — Gültigkeit der **Kayſerlichen.** V. Th. p. 211. 453. VIII. Th. p. 458.

— — Differenz zwiſchen denenſelben, und denen ganzen und halben Gulden, ratione des Münz-Zuſtands und Vortheils. V. Th. p. 70.

— — der Kayſer verbietet in ſeinen Münz-Städten die Ausprägung derſelben. V. Theil p. 71. 127. 129. 167. 445. VI. Th. p. 402.

— — die Chur-Brandenburgiſche Sächſiſche und andere **ganze** und **halbe Gulden** Stücke werden von denen Kayſerlichen **Funfzehnern** an der Güte übertroffen. V. Th. p. 71.

— — ſollen in denen Oeſterreichiſchen Landen aus denen Gulden gemünzet werden. V. Theil p. 426.

— — Erhöhung des Werths der **Kayſerlichen** und **Salzburgiſchen** auf **Siebenzehen Creutzer.** V. Th. p. 358. 369. 372. 402. 404. 426. 445. 453.

— — **Bayreuthiſche** halbe Funfzehen Creutzer Stücke. S. artic. **Brandenburg Culmbach.**

— — Abwürdigung derſelben. V. Th. p. 72. 104. 156. 209. 218. 232. 369. VI. Th. p. 185. 210.
jung artic. **Gulden.**

— — gänzliches Verboth einiger Gattungen derſelben. V. Th. p. 72. 75. 78. 80. 94. 100. 135. 191. 214. VIII. Th. p. 117. ſq. 135. 179. 182. 198.

— — die fernere Ausmünzung der geringhaltigen ꝛc. ſoll eingeſtellet werden. V. Th. p. 76. 78. 402.

— — oder **vier Groſchen-Stücke** werden von **Chur Sachſen** gepräget. V. Th. p. 119.

— — werden von **Chur-Bayern** gemünzet, auch deren Werth und Beſchaffenheit. V. Th. p. 301. 394. VI. Th. p. 14. 37. 62. 182. 233. 402. VIII. Theil p. 218. 220. 423.

— — Werth der Brandenburg **Onolzbachiſchen.** V. Th. p. 402. 404. 412. 453. VIII. Th. p. 117. ſq. 271. 423. 487.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Chur-Sächſiſchen.** V. Th. p. 123. VI. Theil p. 234.

— — Die Ausmünzung derſelben wird im Chur-Bayeriſchen und Salzburgiſchen verboten. V. Th. p. 127. 129. 167. 445.

— — Verboth der Gräflich-**Hohenlohiſchen.** V. Th. p. 189. 191. 206. 211. 219. 223.

— — wie viel deren auf eine rauhe Cöllniſche Mark gehen. VI. Th. p. 65.

— — Verboth der Chur-Trieriſchen **Orts-Gulden** oder **Funfzehner.** VI. Th. p. 66.

— — Wie viel deren auf eine feine Mark geben ſollen. VI. Th. p. 88.

Funfzehen Creutzer Stücke. Werth und Beſchaffenheit der Franzöſiſchen. VI. Th. p. 221.

– – Werth und Beſchaffenheit der Chur-Mayntziſchen. VI. Th. p. 232.

– – Werth und Beſchaffenheit der Chur-Brandenburgiſchen. VI. Th. p. 234.

– – Werth und Beſchaffenheit der Chur-Pfälziſchen. VI. Th. p. 235.

– – Werth und Beſchaffenheit der Chur-Braunſchweigiſchen. VI. Theil p. 235.

– – Werth und Beſchaffenheit der Zellerfeldiſchen. VI. Th. p. 236.

– – Werth und Beſchaffenheit der Braunſchweichzelliſchen. VI. Th. p. 237. 245.

– – Werth und Beſchaffenheit der Biſchöflich Münſteriſchen. VI. Th. p. 237.

– – Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Nürnbergiſchen. VI. Th. p. 239.

– – Werth und Beſchaffenheit der S. Galliſchen. VI. Th. p. 245. 385. VIII. Th. 271. 423. 487. 496.

– – Werth und Beſchaffenheit der Zürchiſchen. VI. Th. p. 245.

– – Werth und Beſchaffenheit der Chur-Cölniſchen. VI. Th. p. 245.

– – Werth und Beſchaffenheit der Biſchöflich Oßnabrückiſchen. VI. Theil. p. 246.

– – Werth und Beſchaffenheit der Biſchöflich Hildesheimiſchen. VI. Th. p. 246. 248.

– – Werth und Beſchaffenheit der Fürſtlich-Würtenbergiſchen. VI. Th. p. 384. VIII. Th. p. 271. 423. 487. 496.

– – Werth und Beſchaffenheit der Gräflich Montfortiſchen. VI. Th. p. 246.

– – werden im Schwäbiſchen Craiß gepräget. VI. Th. p. 351.

– – werden von Hohenlohe Schillingsfürſt zu Friedberg in der Wetterau gemünzet. VII Th p. 355.

– – will Chur Bayern nicht münzen. VI. Th. p. 402.

– – Verboth derſelben in dem Weſtphäliſchen Craiß. VII. Theil p. 487.

– – Verrufung der Brandenburg Onolzbachiſchen. VIII. Th. p. 117. ſq.

– – Verrufung der Brandenburg Culmbachiſchen. VIII. Th. p 117. ſq.

– – Verboth der Wied-Neu-Wiediſchen. VIII. Th. p. 135. 179.

– – Verboth der Fuldaiſchen. VIII. Th. p. 182. 190.

– – Beſchaffenheit und Werth der Pfalz Zweybrückiſchen.. VIII. Th. p. 271. 423. 487. 496.

– – Beybehaltung dieſer Geld-Sorte. VIII. Th. p. 289.

– – Verboth aller in denen Nordiſchen-Landen courſirenden. VIII. Th. p. 299.

– – Werth der Mecklenburgiſchen und Anhalt Bernburgiſchen im Gothaiſchen desgleichen in dem Churfürſtenthum Sachſen. VIII. Th. p. 374. 377.

Funfzehen. Creutzer-Stücke. Werth der Franzöſiſchen. VIII. Th. p. 421.

– – Werth der alten Kayſerlichen und anderer gerechten zu Frankfurth. VIII. Th. p. 458.

– – Verboth der Sächſiſchen im Heßen Caßeliſchen. VIII. Th. p. 513.

– – oder vier gute Groſchen-Stücke werden in Polen gepräget. VIII. Th. p. 514. jung. artic. Ort. it. Sechſtel-Thaler.

Funfzehner. S. den vorhergehenden articul.

Funfzig Creutzer-Stücke. Werth und Beſchaffenheit der Franzöſiſchen. VI. Th. p. 221.

Funk (Endres) Fürſtlich Sächſiſcher Münzmeiſter. I. Theil p. 209.

G.

Gabriel *Batbory*. Fürſt in Siebenbürgen. IV. Th. p. 2.

Gadner. (D. Georg) Fürſtlich Würtenbergiſcher Rath, wird von denen correſpondirenden Craißen, der Münz wegen, an den Kayſer geſchicket. II. Th. p. 279.

– – Bedenken deßelbigen über den Mangel der guten Geld Münzen in Deutſchland. III. Th. p. 28. ſq.

Gallen. (St.) Verrufung der daſigen Thaler in Deutſchland. I. Th. p. 390. 403.

– – Gültigkeit der daſigen Pfenninge und Heller. II. Th. p. 172. 281.

– – Devalvirung der daſigen ganzen und halben 2c. Thaler. IV. Th. p. 330. 336. 342.

– – dahin kommen aus Sachſen große Summen geringhaltiger Gelder. V. Theil p. 241.

– – Verboth der von dieſer Stadt gemünzten halben Batzen und Creutzer. VI. Th. p. 66. 115.

– – Beſchaffenheit und Werth der daſigen Thaler. VI. Theil. p. 244.

– – Beſchaffenheit und Werth der daſigen Funfzehen Creutzer-Stücke. VI. Th. p. 244. 385.

– – Beſchaffenheit und Werth der daſigen Sechs-Drey- und zwey-Creutzer-Stücke. VI. Th. p. 385.

– – allda gemünzte Bären-Thaler, und deren Werth in dem Nieder-Sächſiſchen Craiß. VIII. Th. p. 64. ſq.

– – Werth der daſigen Funfzehn Creutzer Stücke in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Theil p. 271.

Garnier (- - - - - von) Beſchwehrung der Stadt Frankfurth am Mayn in Sachen des Capitaine Rothbergs gegen den von Garnier. VI. Th.. p. 173.

Garſt. dieſe Pommeriſche Stadt beſchwehret ſich wegen der geringhältigen Pommeriſchen Schilling und kupferner Pfenninge. III. Th. p. 87.

Gartenberg (- - - *Baron* von) hat die Direction des Münz-Weſens in Polen. VIII. Th. p. 514.

Gartweiler (Heinrich von) Münz-Wardein des Stifts Thorn. VII. Th. p. 93.

Gebertshofen. die allda von dem Kayſer neuerlich auf das aus Italien kommende Silber gelegte Zölle ſollen abgeſchaffet werden. V. Th. p. 324. 400. 417.

Gebhard (Hans) Fränkiſcher Craiß Münz-Wardein, reſigniret dieſe Stelle. III. Th. p. 106.

— — wird als Fränkiſcher Craiß Münz-Wardein verpflichtet. VIII. Theil p. 49.

— — (Georg) wird von denen vier correſpondirenden Fränkiſchen Craiß-Fürſten zu einen gemeinſchaftlichen Münz-Wardein angenommen und verpflichtet. IV. Th. p. 302.

Gebweiler im Stift Murbach, allda werden Drey Bätzner gemünzet. IV. Th p. 208.

— — daſelbſt iſt eine Münz-Stadt der Abtey Lüders. VII. Th. p. 432.

— — Martin Meck, Münzmeiſter allda, tritt heimlich aus, und wird von dem Ober-Rheiniſchen Craiß citiret. VII. Th. p. 467.

— — Rudolph Roler will daſiger Münz-Wardein werden. VII. Th. p. 468.

Geferdten. S. artic. Jevern.

Geiſelmann (Johann) Münz-Wardein der Stadt Wormbs. VII. Th. p. 427.

Geizkofler (Zacharias) Kayſerlicher Rath und Reichs-Pfenningmeiſter verfaßet ein weitläuftiges Bedenken in der Münz-Angelegenheit. III. Theil p. 286. ſqq.

Geld. iſt der Werth aller andern Dinge, und gleichſam deren Zahl, Maas- und Gewicht. VI. Th. p. 30. 34.
jung artic. Münz.

Geldern. Jülichiſche Verordnung wegen des Münz-Weſens in dieſem Herzogthum. I. Th. p. 61. ſq. VII. Th. p. 25.

— — Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Th. p. 326. 330. 355. ſq. 403.

— — daſige Klemmer. I. Th. p. 327. ſqq. 356. ſq. 359. 393. ſqq. 403.

— — daſige Reuter (Gulden.) I. Theil p. 187. 329. 358. 395. 403.

— — daſige Reumwegen. I. Th. p. 329. 359. 395. 403.

— — Werth der daſigen Münz-Sorte Schnapphanen genannt. I. Theil p. 339. 352. 388. 402.

— — Verrufung der daſigen geringen Münz-Sorten. I. Th. p. 392. ſqq. 395. ſq.

— — Beſchaffenheit der daſigen Münz, Schnapphanen genannt. II. Theil p. 287.

— — Beſchaffenheit der daſigen Stieber. II. Th. p. 287.

— — Werth der daſigen Zwölfer, der alten und neuen in denen Chur-Pfälziſchen und andern Landen. III. Th. p. 366. 381. 401. VIII. Th. p. 53. 58.

— — daſelbſt werden geringhaltige Thaler gepräget. IV. Th. p. 351. 369.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler.. V. Th. p. 31. 404. 452. VII. Theil p. 299.

Geldern. was vor Münz-Gattungen allda gültig ſeyn ſollen. VI. Th. p. 371.

— — *Reynaldus*, Herzog zu Jülich publiciret eine Verordnung, wegen der gold- und ſilbernen Münzen, in dieſem Fürſtenthum. VII. Th. p. 25.

— — Verboth der von denen daſigen Staaten geprägten halben Königs-Thaler, ganzen Thaler und Schnapphanen. VII. Th. p. 205.

— — die daſige neue Zwölfer ſollen in dem Ober-Rheiniſchen Craiß nach dem Fuß des Reichs-Thalers geachtet und ausgegeben werden. VII. Th. p. 380.

Geld Stock. wie die Eröfnung derſelben geſchehen ſolle. III. Th. p. 306.

Geneve. **Graf.** Verboth der daſigen halben Batzen.. II. Theil p. 171. 280.

— — Verboth der daſigen halben Stieber. II. Th. p. 280.

— — Devalvirung der daſigen ganzen und halben ꝛc. Thaler. IV. Th. p. 330. 336. 342. 369.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. V. Th. p. 31. 404. 452. VI. Th. p. 244.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Ducaten.* VI. Th. p. 242.

— — daſelbſt werden die Chur Bayeriſchen Geld Sorten in großer Menge nachgepräget. VI. Th. p. 63.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen zwanzig Creuzer-Stücke. VI. Th. p. 223. VIII. Th. p. 271.

— — Verboth erſterſagter zwanzig-Creuzer Stücke. VI. Th. p. 66. 115.

— — Verboth der daſigen Creuzer. VI. Th. p. 66. 115.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. VII. Th. p. 17.

Genf. vid. articul. præced.

Genua. Werth und Beſchaffenheit der daſigen einfachen *Ducaten.* I. Th. p. 331. 360. 397. 405.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Cronen. I. Theil p. 332. 361. 297. 404. III. Theil p. 76. V. Th. p. 21. 25. 32. 72. 404.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Dölpel (einer ſilbernen Münz-Sorte.) IV. Th. p. 207. 218.

— — Verboth der daſigen Silber Cronen. IV. Th. p. 328. 366. 370. 374. 378. 389.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen doppelten und einfachen *Doublonen.* IV. Th. p. 367. V. Th. p. 403. 452.

— — Werth der daſigen beſchnittenen Silber-Cronen. V. Th. p. 21. 25. 32. 72. 404.

— — der Kayßer ſoll ſich bey dieſer Republic, zu Erlangung eines wohlfeilen Silberkaufs. interponiren. V. Th. p. 305.

— — allda werden von einem großen Herrn zwanzig Millionen negotiiret, um geringhaltige halbe und viertels-Gulden daraus zu prägen. VI. Th. p. 69.

Genua. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. VII. Th. p. 21.
— — Werth einer daſigen ganzen und halben *Genuina* in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Th. p. 270.
Genueſe. (Rivarola) Münzmeiſter des Fürſten Syro di Auſtria von Chorezo. IV. Th. p. 190.
Genueſer, *Gennini*. Devalvirung derſelben. IV. Th p. 319. 337. 351. 356. 362. 408.
— — Werth dieſer Münz-Sorte. V. Theil p. 3. 96. 270.
— — ſollen nach dem Werth des Reichs-Thalers gewürdiget werden. V. Th p. 31.
— — Gültigkeit derſelben in Nieder-Oeſterreich V. Theil p.. 341.
Georg. II. König von Groß Britanien, Churfürſt von Braunſchweig. VIII. Theil p. 137.
Gepräg. auf denen Münzen wird von denen Kayſern denen Ständen vorgeſchrieben. I. Th. p. 72. ſq. 201. 213. 242. 247.
— — auf denen Münzen der Stadt Lüneburg. I. Th. p. 78. ſq.
— — desgleichen der Stadt Hamburg. I. Th. p. 79. ſq. 142. ſq.
— — auf denen Gulden des Kayſers und der Churfürſten ſoll von niemand nachgemachet werden. I. Th. p. 81.
— — der Schillinger, Pfenninge, und Heller der Fürſten von Bamberg, Brandenburg und Wirzburg. I. Th. p. 86. 110. ſqq.
— — der Sächſiſchen Groſchen. I. Th. p. 173. ſq.
— — wird der Stadt Kempten von dem Kayſer vorgeſchrieben. I. Theil p. 213.
— — wird der Stadt Augſpurg vorgeſchrieben. I. Th. p. 237.
— — desgleichen der Landſchaft in Kärndten. I. Th. p. 239.
— — ferner der Stadt Kaufbeuern. I. Th. p. 250.
— — wie auch der Stadt Thonauwerth. I. Th. p. 254.
— — weiter der Stadt Brehmen. I. Th. p. 302.
— — der Burg Friedberg. I. Th. p. 304.
— — der Zwölf- Zehen- Sechs- Drey- und Ein-Creuzer-Stücke. I. Th. p. 341. 345. ſq.
— — der ganzen und halben Weiß Pfenninge. I. Th. p. 346.
— — der Groſchen. I. Th. p. 347.
— — der Rheiniſchen Goldgulden. I. Th. p. 354.
— — der Reichs-Groſchen, ingleichen der Wirzburgiſchen, Würtenbergiſchen und Brandenburgiſchen Schilling. I. Th. p. 385.
— — der einfachen Rappen-Vierer. I. Th. p. 385.
— — der Münzen der Nieder Sächſiſchen Crais-Stände, wie ſolches eingerichtet werden ſolle. II. Th. p. 46. ſqq.
— — ſoll die ganze Circumferenz der Münz einnehmen. II. Th. p. 160.
— — ſoll Teſtimonium intrinſecæ bonitatis der Münz ſeyn. II. Th. p. 289. ſq. IV. Th. p. 324.
Gepräg. auf denen Chur-Pfälziſchen groben und geringen Münz-Sorten. III. Th. p. 40.
— — auf denen Mümpelgardiſchen Münzen. III. Th. p. 66.
— — auf denen Goldgulden der Regiments-Führere der Stadt Aachen. III. Theil p. 75.
— — iſt der Character oder das Wahrzeichen der Münz. III. Th. p. 171. ſq.
— — auf denen Schweizeriſchen Münzen iſt der Reichs Adler. III. Th. p. 189.
— — auf denen zu Florenz geprägten Florenen oder Gulden. III. Th. p. 44. 265.
— — eines gewißen Gepräge ſoll man ſich vergleichen. III. Th. p. 300.
— — ſoll rein, ſauber und ſcharf geſchnitten ſeyn. III. Th. p. 300.
— — an ſolchem ſind theils gerechte und falſche Münz-Gattungen einander ſehr gleich. IV. Th. p. 122.
— — wie ſolches auf denen kleinen Münzen der Fränkiſchen Craiß-Stände eingerichtet werden ſolle. IV. Th. p. 147.
— — auf demſelben ſoll die Jahr-Zahl und der Werth angezeiget werden. IV. Th. p. 270. 282. 293. 397. 406. VII. Th. p. 103. 106.
— — unter Kayſerlichen tretten falſche Thaler zum Vorſchein. S. artic. Thaler.
— — unter Herzog Chriſtians von Braunſchweig und der Stadt Nürnberg Gepräg werden falſche Thaler gemünzet. IV. Th. p. 289.
— — unter dem Gepräg der Stadt Embden werden falſche Thaler gepräget. IV. Th. p. 291.
— — durch daßelbe verſpricht gleichſam der Münz Stand guten richtigen Gehalt der Münze IV. Th. p. 324.
— — Beſtraffung derjenigen, welche falſche Typos auf die Münze ſetzen. V. Th. p. 263. 270. 348.
— — der aus denen Fränkiſchen Doppel-Groſchen geferdigten ganzen und halben Gulden. V. Th. p. 360.
— — wird in Frankreich gar oft abgeändert. VI. Th. p. 344. 349.
— — wie daßelbe auf denen neuen Kayſerlichen, Chur-Bayeriſchen und Salzburgiſchen Münzen eingerichtet werden ſolle. VI. Th. p. 403. 410.
— — der Schied-Münze des Schwäbiſchen Craißes. VI. Th. p. 418. 446.
— — auf denen neuen Fränkiſchen Craiß-Münzen. VI. Th. p. 448.
— — auf denen Goldgulden der Churfürſten von Maynz, Trier und Pfalz, ingleichen des Herzogs von Jülich. VII. Th. p. 28. 45. 52.
— — auf denen Chur-Maynz ꝛc. und Pfälziſchen Pfenningen. VII. Th. p. 42. 62. 68.
— — auf denen Chur-Maynziſchen Trieriſchen und Pfälziſchen, dann denen Jülichiſchen *Albus*. VII. Th. p. 45.

Gepräg.

Gepräg. auf denen **Gulden** der **Rheiniſchen Churfürſten.** VII. Th. p. 60.
— — auf denen Groſchen der Rheiniſchen **Churfürſten.** VII. Th. p. 62. 67.
— — auf denen *Albus* oder Weiß-Pfenningen derſelben. VII. Th. p. 62.
— — auf denen **Hellern** derſelben. VII. Th. p. 62.
— — auf denen Landgräflich-**Heßiſchen Gulden, Groſchen, Albus,** Pfenningen. VII. Th. p. 67. 68.
— — auf denen **Gold-Gulden**, deß Stifts S. *Albani* bey Maynz. VII. Th. p. 70.
— — auf denen **Oſt-Friesländiſchen** Oertger **Streußen.** VII. Th. p. 92.
— — auf denen **Acht Hellers-Pfenningen.** VII. Th. p. 260. ſq.
— — ſollte auf allen Münz-Städten gleichförmig ſeyn. VIII. Th. p. 155. ſq.
— — auf denen Conventions-mäßigen Münz-Sorten. VIII. Th. p. 356. 404. 417.
Gerhard (Philipp) wird Gräflich **Mannsfel**diſcher Münz-Wardein zu Eisleben. III. Th. p. 393.
— — (Johann) Chur-Cölniſcher Münz-Wardein. Deßen Verpflichtung. IV. Theil p. 76.
Geſandte bey dem Münz-Probations-Convent zu **Augſpurg** VIII. Th. p. 283. ſqq.
jung. den Schluß eines jeden Abſchieds.
Geſchütz des Ober-Rheiniſchen Craißes Fertigung eines Inventarii über daßelbige. VII. Th. p. 243. 252.
— — die Stadt **Frankfurth** ſoll alle Nothdurft zu des Craißes **Geſchütz** beyſchaffen. VII. Th. p. 252.
Getrayd. Beſchwehrung des Bayeriſchen Craißes wegen der in dem Fränkiſchen Craiß verfügten **Getraydt-Sperre.** II. Th. p. 127. 136. ſq. 208.
— — auf daßelbe wird in **Oeſterreich** ein neuer Zoll oder Aufſchlag geleget. II. Th. p. 321.
— — darf aus denen Chur-Bayeriſchen Landen der Stadt **Augſpurg** nicht mehr zugeführet werden. VI. Theil p. 159. 177. 193. 196.
Geuther. Die **Geutheriſche Gulden** ſind die ſchlechteſte. V. Th. p. 361.
Gewicht. Erfurthiſches S. artic. **Erfurth.**
— — der Sächſiſche General-Münz Wardein ſoll bey Beſuchung der Münz-Städte ein kleines **Eich-Gewicht** bey ſich führen. III. Th. p. 416.
— — **Nürnberg** will ein gerechtes **Münz-Münz-Gewicht** fertigen laßen und denen Ständen ſolches communiciren. IV. Th. p. 313.
— — die *Ducaten* ſollen nicht nach dem Venetianiſchen Marco-oder andern, ſondern nach dem wahren **Reichs-Ducaten**-oder dem ſo genannten **Mändel-Gewicht** gewogen werden. VI. Theil p. 131.
— — Kein anders als das Cölniſche ſoll bey dem **Münz-Weſen** gebrauchet werden. VI. Th. p. 322. 444. VIII. Th. p. 297. ſq. 302. ſq. 309. 311. ſqq. 331. 335. ſq. 339. ſqq. 360. 403. 445. 450. 452. 463.
— — **vollkommenes Gewicht** ſoll ſo wohl bey denen *Ducaten*, als denen übrigen goldenen Münz-Sorten gehalten werden. VI. Th. p. 401. 410.
Gewicht. Beſichtigung deßelben zu **Maynz.** VII. Th. p. 14.
— — alle Gold-Münze ſoll nach dem rechten **Gewicht** genommen werden. VII. Th. p. 32.
— — alle **Gulden** ſollen ihr rechtes **Gewicht** haben. VII. Theil p. 36. 41. 43. 47. 53. 65.
— — Beſtellung eines eigenen **Gewichtmachers** und deßen Verpflichtung. VII. Th. p. 47. 53. 65.
— — verſchiedener goldener Münz-Sorten. VIII. Theil p. 484.
— — nöthige Abgleichung eines wahren **Mutter-Gewichts** bey allen Craiß-Münz-Städten. VIII. Th. p. 229.
— — in Vorſchlag gekommene Einführung eines **gleichen Gewichts** bey allen Münz-Städten der 3. correſpondirenden Craiße. VIII. Th. p. 286. ſq. 290. 293. ſqq. 303. 310. ſqq. 313. 323. 335. ſqq. 339. ſqq.
— — der Königlich **Preußiſchen** neuen Geld-Sorten. VIII. Th. p. 399.
jung. artic. **Mark.** it. **Wage.**
Gewürz. dardurch wird das gute Geld mit aus dem Reich gebracht. III. Th. p. 268. 335.
Geyer (- - - - Graf von) was derſelbe vor ein Quantum an **doppel-Groſchen** zu der Münz-Stadt nach Nürnberg liefern ſoll. V. Th. p. 366.
Gießel (Hennings) wird von Naßau-Wiesbaden zu einer Münzmeiſter Stelle præſentiret. VII. Theil p. 316.
jung. artic. **Rießel**
Gigliati. Werth dieſer Florentiniſchen Gold-Münze. VI. Th. p. 401. 410. VIII. Th. p. 268.
— — Gewicht und Werth dieſer Gold-Münze in denen **Oeſterreichiſchen** Vorlanden. VIII. Th. p. 268.
— — desgleichen in dem Churfürſtenthum **Bayern.** VIII. Th. p. 517.
— — ferner in dem Erz-Stift **Salzburg.** VIII. Th. p. 520.
Gilli. (Nicol.) Chur-Brandenburgiſcher Münz-Director zu Croßen ſindiciret den Münz Probations-Abſchied der correſpondirenden Craiße zu Regenſpurg. V. Th. p. 47.
Gipper. Kupper. (Georg) Stollbergiſcher Münzmeiſter. VII. Th. p. 359. 365.
Glaidt. ſicheres, ſollen die zu- und von denen Münz-Probations-Tägen reißende Perſonen haben. I. Theil p. 398.
Glaſer (Friederich) will von Nürnberg zu dem Münz-Probations-Convent der drey Craiße Franken, Bayern und Schwaben geſchicket werden. II. Th. p. 14.
Glaz. Beſchaffenheit der daſigen **einfachen Ducaten.** I. Theil p. 331. 361. 397. 404.
— — Beſchaffenheit der daſigen **Thaler.** I. Th. p. 336.
— — Cours der **Creutzer** in dieſer Grafſchaft. VI. Th. p. 370.
Geyppe. (Eberhard) Graf **Albrecht** von **Hohenlohe** verleyhet demſelben die **Münz** zu **Oehringen** auf zwey Jahr lang. VIII. Th. p. 12. ſq.

Göbler. (Ludwig Carl) Heßen-Darmſtädtiſcher Geſandte bey dem Münz-Convent zu Wormbs. VIII. Th. p. 515. 517.

Göppingen. Graf Eberhard zu Würtenberg will allda Heller und Schillinge prägen. VIII. Th. p. 8.

Görliz. Werth der daſigen Pfenninge in denen Chur- und Fürſtlich Sächſiſchen Landen. VIII. Theil p. 24.

Görz (Hugo Franz von) Chur-Trieriſcher Münz-Commiſſarius zu Franckfurth. VIII. Th. p. 128.

Göttingen. der daſige Münzmeiſter Hanns-Schleſebach präget zu geringhaltige Silber-Groſchen. IV. Th. p. 91.

— — Werth der daſigen Groſchen in denen Chur- und Fürſtlich Sächſiſchen Landen. VIII. Th. p. 24.

— — Werth der daſigen Pfenninge in ſothanen Landen. VIII. Th. p. 25.

— — Beſchaffenheit der daſigen Groſchen. III. Th. p. 276.

Golbach. (Adolarius) Stadt-Wormbſiſcher Münzmeiſter. VII. Th. p. 478.

Gold. wie es mit demſelben, wegen des Zuſatzes, zu halten. I. Th. p. 145. 155. 198. 201.

— — hohe Werth deßelben im Ankauf. I. Th. p. 152. IV. Th. p. 19. 314. 347. 352. V. Th. p. 406. VI. Th. p. 189. 250. 260. 275. 313. 383. VII. Th. p. 143. 497. 499. VIII. Th. p. 87. ſq. 251. ſq.

— — ſoll nicht im Waßer probieret werden. I. Th. p. 145. 155. 366.

— — der goldenen Münz wegen zu Franckfurth aufgerichtete Reichs-Abſchied. I. Th. p. 200. ſqq.

— — ſoll nach dem Richt-Pfenning aufgezogen werden. I. Th. p. 201.

— — wie ſolches einzuwechſeln. I. Th. p. 244.

— — die Ducaten, Cronen, als goldene Münzen, ſollen probieret werden. I. Th. p. 246. ſq.

— — ſoll nicht gemünzt und ungemünzt aus dem deutſchen Reich verführet werden. I. Th. p. 246. 265. 284. 319. 363. 369. 398. ſq. II. Theil p. 322. III. Theil p. 89. ſq. 189. 198. 307. 336. IV. Th. p. 209. 219. 305. 346. 352. 400. VI. Th. p. 136. 152. 154. 186. 209. 211. 249. 268. 280. 303. 305. VII. Th. p. 28. 31. 33. 36. 40. 48. 52. 54. 65. 129. 143. 175. 207. 229. 491. VIII. Th. p. 73. 75. ſq. 120. ſq. 172. ſqq. 178. 193. 195. 197. 212. ſq. 263. ſqq. 436. 507.

— — Bedenken der Reichs-Städtiſchen Geſandten, die Vergleichung des Gold und Silbers betreffend. I. Th. p. 318. ſq.

— — bekommen die Italiäniſche Staaten zu ihren Münzen aus Deutſchland. II. Th. p. 162.

— — das gute ſoll nach dem gerechten Gold-Gewicht eingenommen und ausgegeben werden. III. Th. p. 4. 21. 340.

— — Schade, ſo durch das Vergulden, verſpinnen und verwürken deßelben entſtehet. III. Th. p. 179. 335.

Gold. ſoll in großen Bezahlungen gewogen werden. III. Th. p. 190. 303.

— — eine Mark fein Gold ſtehet in Proportion mit 12. Mark fein Silber. III. Th. p. 199. 359. IV. Th. p. 18.

— — hat mit dem Silber keine Vergleichung. III. Th. p. 298.

— — iſt in Polen und Preußen häuffig im Gang. III. Th. p. 330.

— — der Einkauf deßelben iſt das Fundament, wornach die Valvation aller goldenen Münz-Sorten zu richten. III. Th. p. 345. ſq.

— — auf goldene Geſchirre ſoll die Probe oder das Zeichen des Orts, wo ſolches gefertiget, und des Goldſchmidts ſelbſten geſetzet werden. IV. Th. p. 383. 391. 411. V. Th. p. 22.

— — ſoll von denen Gold-Schmidten auf 18. Carat verarbeitet werden. IV. Th. p. 391. 410. VI. Theil p. 343.

— — Verboth der goldenen Spitzen, Schnüre, Knöpfe, Borten, Kleider ꝛc. IV. Th. p. 331. 362. 383. 392. 412. V. Theil p. 4. 23. VI. Theil p. 380.

— — Proportion oder Verhältniß zwiſchen Gold und Silber. IV. Th. p. 236. 352. 402. V. Th. p. 72. VI. Th. p. 31. 375. 383. 391. 398. 408. 412. 417. 421. 425. 430. 434. 440. 445. VII. Th. p. 496. 498. 502. 511. ſq. 516. ſq. VIII. Th. p. 99. 202. ſq. 213. 228. 238. ſqq. 245. ſqq. 248. ſqq. 251. ſqq. 254. ſqq. 257. 287. ſq. 293. 295. ſq. 299. 306. ſqq. 309. ſqq. 312. ſq. 347. ſq. 366. 392. 438. 441. ſq. 445. ſq. 450. ſq. 463. 465. ſqq. 470. 502. 516.

— — Steigerung und Werth deßelben. IV. Th. p. 19. 314. 347. 352. V. Th. p. 406. VII. Th. p. 497.

— — goldene Münzen ſoll niemand, der nicht Gold-Bergwerk hat, prägen laßen. IV. Th. p. 346.

— — wie es mit dem Verkauf deßelben gehalten werden ſolle. IV. Th. p. 120. 313. 328. 346.

— — der Rath der Stadt Lüneburg darf daßelbe, zu Fortſetzung des daſigen Münz-Weſens, kauffen. IV. Th. p. 138.

— — ſoll von denen Münz-Bedienten ohne obrigkeitlichen Conſens, nicht eingeſchmelzet werden. V. Theil p. 407.

— — der Krieg iſt die größeſte Urſache der Steigerung deßelben. V. Th. p. 72.

— — die rechte Proportion zwiſchen demſelben und dem Silber iſt ſchwehr zu finden. V. Th. p. 72.

— — Gehalt des geſponnenen. V. Th. p. 226.

— — Einfuhr der geſponnenen Gold-Arbeit aus andern Landen in die Kayſerl. Erb-Lande. V. Th. p. 226.

— — der übermäßige Pracht an Goldgeſchmuck ſoll abgeſtellet werden. V. Th. p. 4. VI. Th. p. 380. VIII. Th. p. 298. 323.

Gold

Gold. ſoll nicht an die Hecken-Münz-Städte geliefert werden. V. Th. p. 263. 270. 348. 407. VIII. Th. p. 124. ſqq.

— — der Einkauf deßelben iſt nicht jedem erlaubt. V. Th. p. 11. 29. VI Th. p. 38. 206 VII. Th. p. 14. 27. 29 491. 492. VIII. Th. p. 124. 126. 175 177. ſq. 449. 455. ſq.

— — Gehalt des zu verarbeiten ſeyenden. V. Th. p. 22. VI. Theil p. 343.

— — Abgang an demſelben in der Arbeit. V. Th. p. 12.

— — auf diejenige Perſonen, welche dergleichen machen zu wollen vorgeben, ſoll genaue Achtung gehalten, und ſelbige, nach Befinden, beſtrafet werden. V. Th. p. 383.

— — ungemünztes kan keinen höhern Werth als das gemünzte haben. VI. Th. p. 31.

— — bey jedesmahliger Münz-Veränderung in **Frankreich** wird der Werth des ungemünzten **Golds** auf das neue reguliret. VI. Th. p. 35.

— — Erz-Herzoglich Oeſterreichiſche Verordnung wider das ohnberechtigte Aufkauffen, Aufwechſeln und Schmelzen deßelbigen. VI. Th. p. 38.

— — die Verarbeitung des **Cronen-Golds** ſoll nach vorgeſchriebenen Caraten geſchehen. VI. Th. p. 85.

— — das aus fremden Landen ankommende Maſſiv oder geſponnene ſoll auf denen Zoll-Städten verſiegelt, und an die Münz-Häußer rc. zur Probnehmung geſchickt werden. VI. Theil p. 86.

— — in wie ferne denen Tandlern die Handlung mit Gold zu verbieten. VI. Theil p. 86.

— — nach dem Einkauf deßelben muß die äußerliche Valvation der Münz gerichtet werden. VI. Th. p. 189.

— — der Werth deßelben wird durch Verbeſſerung der Münzen nicht veringert. VI. Th. p. 190. 250.

— — Regulirung eines beſtändigen Kaufs oder Werths deßelben. VI. Th. p. 250. 252. 265. 271.

— — Holland kan das Silber in Oſt-Indien, mit großem Vortheil, um Gold verwechſeln. VI. Th. p. 250.

— — in Frankreich wird eine große Menge deßelben in Fabriquen und Manufacturen verarbeitet. VI. Th. p. 250. 275.

— — wie hoch die Mark zu rechnen. VI. Th. p. 383. VII. Theil p. 497. VIII. Th. p. 241. 246. 249. ſq. 253. 308. 312.

— — Anonymi kurze Anweißung wegen der Regulirung des Gold, und Silber-Kaufs. VI. Th. p. 265. 271.

— — ſoll nicht jedem auf dem Kleid zu tragen erlaubt ſeyn. VI. Th. p. 380.

— — bey Errichtung eines beſtändigen und gemein verbindlichen Reichs-Münz-Fußes muß das Regulativ nach dem Gold und Silber-Einkauf genommen werden. VI. Th. p. 271.

— — die goldene ein- und ausländiſche Münz-Sorten ſollen auf den Valorem intrinſecum herunter geſetzet werden. VI Th. p. 278.

Pagament-Gold. ſoll von Mauth oder Zoll befreyet ſeyn. VI. Th. p. 280. 292. 296. 299. 301. 305. 311. 315.

Gold. der Einkauf deßelben iſt eine Simplex permutatio. VI. Th. p. 283.

— — die **Gold-Münzen** ſollen nach dem Ducaten-Fuß reguliert werden. VI. Th. p. 32. 46. 189. 199. 201. 276. 278. 292. 298. 301. 303. 313. 316. 319. 321. 376. 440.

— — die **Gold-Münzen** werden insgemein betrügiſcher Weiſe beſchnitten. VI. Th. p. 365.

— — Wie hoch die Cöllniſche Mark fein Gold auszumünzen. VI. Th. p. 399. 440. 445. VII. Th. p. 143. 497. 499. 516. VIII. Th. p. 91. 146. 234. 238. 257. ſq. 288. 317. 349. 403. 415. 445. ſq. 450

— — dörfen die Golſchmidte kaufen. VII. Th. p. 14. 492.

— — alles Gold (Gold Münze) ſoll nach dem rechten Gewicht und nicht höher genommen werden. VII. Th. p. 32.

— — ſoll nicht in Granalien erkauft werden. VII. Th. p. 229.

— — iſt nicht jedem zu ſchmelzen erlaubt. VII. Theil p. 492.

— — Proportion der feinen Mark nach dem Leipziger Fuß. VII. Th. p. 504.

— — Proportionirung des Gold- und Silber-Fußes. VII. Th. p. 512. 516.

— — wie hoch die Mark fein, nach dem Oeſterreichiſchen Interims-Fuß auszumünzen. VIII. Th. p. 91. 146. 238. jung. artic. **Mark.**

— — der **Gold-Münz-Fuß** ſoll ohnverändert bleiben. VIII. Theil p. 99.

— — ſoll nicht auf die Hecken-Münz Stadt nach **Bernburg** rc. geliefert werden. VIII. Th. p. 124. 126. 175. 177. ſq. 449. 455. ſq.

— — ſoll auf die Königlich Preußiſche und Chur-Sächſiſche Münz-Städte nicht geliefert werden. VIII. Th. p. 127.

— — der Preiß deßelben iſt in Engeland und Holland dem Münz-Fuß faſt gleich. VIII. Th. p. 157.

— — nöthige Herunterſetzung des Werths der goldenen Münzen. VIII. Th. p. 202. ſq.

— — Beſchickung in Gold. VIII. Th p. 229. ſq. 238.

— — iſt ein ausländiſches Productum. VIII. Th. p. 239. 254. ſq.

— — das in denen Trieriſchen Bergwerken gefundene ſoll nicht aus dem Erz-Stift zum Einſchmelzen verkauft werden. VIII. Th. p. 262. ſq.

— — wie hoch die feine Mark in Ducaten auszumünzen. VII. Th. p. 499 VIII. Th. p. 288. 317. 349. 403. 415. 445. ſq. 450.

— — Abſtellung des überflüßigen Verguldens. VIII. Th. p. 298. 323.

— — wird in dem Churfürſtenthum Sachſen in ausländiſchen Negotiis als Waare betrachtet. VIII. Th. p. 379.

Gold-Cronach. Marggraf Georg Friederich von Brandenburg erneuert dieſem Ort die Berwerks-Freyheit. II. Th. p. 292. ſqq.

Gold-Cronen. S. artic. **Cronen.**

Goldgulden. darf die Stadt **Kaufbeuern** prägen. I. Th. p. 250.

— — Werth und Beſchaffenheit derſelbigen insgemein. I. Th. p. 63. ſq. 318. ſqq. 332. 345. ſq. 354. 390.

— — alle ſollen nach dem Rheiniſchen reguliret werden. I. Th. p. 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Reichs-Goldgulden.** I. Th. p. 423.

— — Werth und Beſchaffenheit der Rheiniſchen. I. Th. p. 50. 57. 60. 92 97. 103. ſq. 116. 122. ſqq. 127. 129. ſq. 138. 143. 168. ſq. 171. ſq. 175. ſqq. 180. 185. ſq. 189. 192. ſq. 198. 206. ſq. 215. 220. 222. 238. ſq. 241. 244. 247. 254. 260. 302. ſq. 319. 320. 324. 332. ſqq. 343. 347. 354. 390. 399. 403. 423. II. Th. p. 19. 65. 175. 180 219. 231. 238. 245. 275. 283. ſq. III. Th. p. 21. 76. 91. 150. ſq. 153. 155. 185. 196. 206. 424. 285. 366. 380. 386. 390. 400. 409 412. 413. 420. IV. Th. p. 35. 61. 165. 195. 334.

Goldgulden. Beſchaffenheit und Werth der **Chur-Brandenburgiſchen.** I. Th. p. 423.

— — Beſchaffenheit und Werth der **Wirzburgiſchen.** I. Th. p. 423. III. Th. p. 168. IV. Th. p. 238.

— — Beſchaffenheit und Werth der **Würtenbergiſchen.** I. Th. p. 423. III. Th. p. 12. 284. 326. ſq.

— — Beſchaffenheit und Werth der **Mannsfeldiſchen.** I. Th. p. 423. III. Theil. p. 240.

— — Beſchaffenheit und Werth der **Chur-Cölniſchen.** I. Th. p. 423. II. Th. p. 165. 200. 233. ſq. 282. ſq. 285. 360. ſq. VII. Th. p. 131.

— — Beſchaffenheit und Werth der **Niederländiſchen.** I. Th. p. 423. II. Th. p. 271.

— — der **Rheiniſche** iſt auf einen Gulden gemünzt. II. Th. p. 19.

— — die **Lothringiſche** ſind zu geringhaltig. II. Th. p. 59. 170. III. Th. p. 411. 421. IV. Th. p. 10.

— — nicht alle Gattungen ſollen paſſiret werden. II. Theil p. 70.

— — die **Rheiniſche** ſollen vor gültig angenommen werden. II. Th. p. 72. 112.

— — werden von etlichen Rheiniſchen Churfürſten zu gering geſchlagen. II. Th. p. 107. 127.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Chur-Maynziſchen.** II. Th. p. 164. VII. Th. p. 26. 30. 37. 311.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Pfälziſchen.** II. Th. p. 165. 200. 233. ſq. IV. Th. p. 11. 14. VII. Th. p. 26. 30. 37. 452. 460. 463.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Wismariſchen.** II. Th. p. 170.

— — Werth und Beſchaffenheit der zu **Bern** geprägten. II. Th. p. 170. III. Th. p. 276.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Nürnbergiſchen.** II. Th. p. 170. III. Th. p. 49. ſq. 245. 259. 381. 411. IV. Th. p. 2. 9. 237 309. VI. Th. p. 243. 327. 339. VII. Th. p. 445. 460.

Goldgulden. Werth und Beſchaffenheit der **Meziſchen.** II. Th. p. 171. IV. Th. p. 10. 81. 98. 313. 334. V. Th. p. 18. 452. VII. Theil p. 356. 363.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Churiſchen.** II. Th. p. 179. IV. Th. p. 109. V. Th. p. 18. 452.

— — Steigerung der **Rheiniſchen** im Weſtphäliſchen Craiß und dortiger Nachbarſchaft. II. Th. p. 180. 231. 283. ſq. VII. Th. p. 125.

— — werden zu **Franckfurth** in allzuhohem Werth ausgegeben. II. Th. p. 204. 214. 252. VIII. Th. p. 522. ſq. 525.

— — Steigerung derſelben. II. Th. p. 238. III. Th. p. 223. 239. 288. IV. Th. p. 292. VII. Th. p. 88. 160. 260.

— — ſollen in ihrem geſetzten Werth und nicht höher genommen werden. III. Th. p. 240. 247.

— — Die Biſchöflich **Lüttigiſche** ſind zu gering. II. Th. p. 230. ſq.

— — die Biſchöflich Lüttigiſche werden in allzuhohem Werth ausgegeben. II. Th. p. 287.

— — Werth derſelben in dem Erz-Stift und der Stadt Cölln, dann dem Herzogthum **Jülich.** II. Th. p. 371. VII. Th. p. 248.

— — Werth derſelben in denen Landen **Mayntz Trier und Pfalz.** II. Th. p. 380.

— — die **Holſteiniſche, Oſt-Friesländiſche, Lübeckiſche und Hamburgiſche** ſind dem Münz-Edict gemäß. II. Th. p. 381.

— — Werth derſelben zu **Speyer, Straßburg und Wormbs.** II. Th. p. 382. VII. Th. p. 259.

— — Werth und Beſchaffenheit der von der Stadt **Cölln** geprägten. III. Th. p. 36.

— — Werth und Beſchaffenheit der von **Hermann von Linden,** Freyherrn von **Reckum** geprägten. III. Th. p. 36.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Jülichiſchen.** III. Th. p. 38. 96. ſq. 118. VII. C. p. 26. 30. 37. 310. 312. 324 341. 420.

— — werden von denen Regiments-Führern der Stadt **Aachen** geprägt, von Kayſer **Rudolph** II. aber verboten. III. Th. p. 74. ſq. 78.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Paderborniſchen.** III. Th. p. 80.

— — in dem **Bayeriſchen** Craiß gemünzte geringhaltige. III. Th. p. 82.

— — die Gräflich **Sayniſche** ſind verdächtig. III. Th. p. 96. ſq. VII. Th. p. 312. 324. 341.

— — Erhöhung des Werths derſelben in dem **Nieder-Burgundiſchen** Craiß. III. Th. p. 99.

— — der Jülichiſche Münzmeiſter machet ſich wegen Ausprägung falſcher Goldgulden verdächtig. III Th. p. 118. ſq.

— — Werth derſelben in dem **Nieder Rheiniſchen** Craiß. III. Th. p. 120. 141. VIII. Th. p. 57.

Goldgulden aus denenſelben werden **Ducaten** gemünzet. III. **Th.** p. 126. 176. 224. 240. 289. IV. **Th.** p. 328. VII. **Th.** p. 143.

— — der Nieder-Rheiniſche Craiß will bey der gewöhnlichen Sorte derſelben verbleiben. III. **Th.** p. 152.

— — werden aus dem deutſchen Reich in die Niederlande ꝛc verführet. III. **Th.** p. 176. 355. IV. **Th.** p. 81.

— — Wie viel derſelben aus der rauhen und feinen Cöllniſchen Mark gemünzet werden. III. **Th.** p. 199. 402. IV. **Th.** p. 386. 394. 402 413. V. **Th.** p. 33. 136. VI. **Th.** p. 64. 334. VII. **Theil** p. 26. 30. 34. 37. 39. 43. 50. 60. VIII. **Th.** p. 99. 295. ſq.

— — verlieren ſich aus dem Nieder Rheiniſchen Crais ꝛc. III. **Th.** p. 239. 243. 289.

— — aus denen Rheiniſchen werden **ungerechte Münz-Sorten** gepräget. III. **Th.** p. 239.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Chur-Trieriſchen.** III. **Th.** p. 280. ſq. VII. **Th.** p. 26. 30. 37. 265. 311.

— — Frage ob es gut ſey ſolche zu münzen. III. **Th.** p. 299.

— — brauchen im Legiren viel Silber und Kupfer. III. **Th.** p. 299.

— — iſt zum **Richt-Pfenning** der goldenen Münz-Sorten ernennet. III. **Th.** p. 355. IV. **Th.** p. 402.

— — deren Aufwechslung, Ausführung und Zerbrechung ſoll verhütet werden. III. **Th.** p. 355.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Marggräflich Baadiſchen.** III. **Theil** p. 385. 407.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt **Augſpurgiſchen.** III. **Th.** p. 407.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt **Hagenauiſchen.** III. **Th.** p. 407. 409. IV. **Th.** p. 11.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Roſtockiſchen.** III. **Th.** p. 407. 410.

— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich **Helfenſteiniſchen.** IV **Th.** p. 10.

— — Verboth der **Lothringiſchen.** IV. **Th.** p. 276. 334.

— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich **Hannauiſchen.** IV. **Theil** p. 10. VII. **Th.** p. 474. 479.

— — Beſchaffenheit unterſchiedener geringhaltiger. IV. **Th.** p. 10.

— — Verboth der **Pfalz-Zweybrückiſchen.** IV. **Th.** p. 11. 14. VII. **Th.** p. 452. 460. 463.

— — die Einkünfte der Fürſten und Stände ſind nicht auf Gulden-Groſchen und **Goldgulden** gerichtet. IV. **Th.** p. 34.

— — Werth der gewichtigen. IV. **Th.** p. 46. 74. 103. 118. 122. 129. 137. 148. 150. 155. 165. 169. 172. 177. 184. 201. 206. 217. 225. 236. 243. 271. 307. 313. 330. 334. 348. 386. 402. 404. V. **Th.** p. 49. 358. 395. 404. 452. VI. **Th.** p. 307. 311. 330. 334. VII. **Th.** p. 2. 34. 43. 50. 60. 88. 201. 409.

— — Abwürdigung derſelbigen. IV. **Theil** p. 53. 328.

— — zu Fertigung geringhaltiger werden die Ducaten aus dem Reich nach **Metz** verführet. IV. **Theil.** p. 81.

— — zu geringhaltige werden von dem Stadt-Lübekiſchen Münzmeiſter **Claus Jäger** gepräget. IV. **Th.** p. 91.

— — Verboth der *Bouilloniſchen.* IV. **Th.** p. 98.

— — Verboth der von dem Biſchof zu **Chur** geprägten. IV. **Th.** p. 109.

— — falſche kommen zum Vorſchein. IV. **Th.** p. 208.

— — Verboth der geringhaltigen zu **Frankfurth** am Mayn. IV. **Th.** p. 228.

— — Verboth der geringhaltigen Gräflich-**Solmſiſchen.** IV. **Theil** p. 242. 246.

— — Verboth der geringhaltigen Gräflich-**Waldeckiſchen.** IV. **Th.** p. 242. 246.

— — Verboth der geringhaltigen **Schafhäuſiſchen.** IV. **Theil** p. 242. 247. V. **Th.** p. 18. 452.

— — geringhaltige Gräflich **Wittgenſteiniſche.** IV. **Theil** p. 269.

— — geringhaltige Stadt-**Erfurthiſche.** IV. **Th.** p. 269. V. **Th.** p. 18. 452.

— — Verboth der Biſchöflich **Lüttigiſchen.** IV. **Th.** p. 276.

— — Verboth der geringhaltigen in denen **Würtenbergiſchen** und andern Landen. IV. **Th.** p. 279. 312.

— — wahre Werth deßelben gegen den Valor des Ducaten und der feinen Mark-Golds. V. **Th.** p. 18.

— — Werth derſelben inſonderheit in denen Kayſerlichen Chur Bayeriſchen und Erz-Biſchöflichen Salzburgiſchen Landen. V. **Theil** p. 168. 395.

— — gerechte werden von **Chur Bayern** gemünzet. V. **Th.** p. 208. 395. 404. 409. 452.

— — Werth der **Chur Bayeriſchen einfachen und doppelten Goldgulden** oder *Max d'or.* VI. **Th.** p. 14. 36. 76. 79. 190. 240.

— — **Chur Bayern** präget eine große Menge derſelben, erhöhet aber deren Werth. VI. **Th.** p. 62.

— — Wie viel der **Chur-Bayeriſchen** einfachen und doppelten, oder der Max d'or auf eine rauhe Cöllniſche Mark gehen. VI. **Th.** p. 64.

— — werden nach dem guten *Ducaten* regulirет. VI. **Th.** p. 189. 322.

— — ſollen nebſt dem darnach eingerichteten Münz Fuß völlig abgeſchaffet werden. VI. **Theil** p. 278.

— — der Münz Fuß derſelben iſt bey denen Gold Münzen die Urſache alles bißherigen Unheills. VI. **Th.** p. 294. 303.

Goldgulden. Verbeßerung des Gehalts derſelbigen. VI. Th. p. 298.

— — ein- zwey- und mehrfache, auch halbe ſollen gepräget werden. VI. Th. p. 298. 307. 316. 330. 334.

— — die Recipirung des Goldgulden-Fußes wird angerathen VI. Th. p. 310. 312. 315. 319. 322. VIII. Th. p. 288.

— — die Silber-Legirung ſoll von dem Goldgulden Fuß hinweg gelaßen werden. VI. Th. p. 389.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Hannöveriſchen. VI. Th. p. 365.

— — Verboth derſelben in denen Königlich Preußiſchen Landen. VI. Th. p. 370.

— — ſollen, nach einem beſchehenen Vorſchlag nicht mehr geſchlagen werden. VI. Th. p. 377.

— — ſollen, um ſie von denen Ducaten unterſcheiden zu können, mit Buchſtaben gezeichnet werden. VI. Th. p. 335. 338. 340. 344. 347. 349.

— — Verein der drey geiſtlichen Churfürſten wegen derſelbigen. VII. Th. p. 25. 39.

— — Gepräg auf denen Chur-Mayntziſchen Trieriſchen ꝛc. Pfälziſchen, Heßiſchen, Jülichiſchen. VII. Th. p. 28. 45. 52. 60. 67.

— — Gültigkeit derſelben in denen Landen der Rheiniſchen Churfürſten. VII. Th. p. 66.

— — darf das Stift *S. Albani* bey Mayntz, vermöge eines von Kayſer Maximilian I. erhaltenen Privilegii, prägen. VII. Th. p. 69.

— — Gepräg auf denen Goldgulden erſtersagten Stifts S. Albani. VII. Th. p. 70.

— — ſollen probieret werden. VII. Theil p. 83. 86.

— — Werth und Beſchaffenheit der zu Berg geprägten. VII. Th. p. 83.

— — will der Biſchof zu Minden prägen laſſen. VII. Th. p. 247.

— — werden zu Hagenau über ihren wahren Werth ausgegeben. VII. Th. p. 259.

— — will der Graf Heinrich von Sayn prägen. VII. Theil p. 280. 312.

— — wird in goldene Regalen verändert. VII. Th. p. 295.

— — Verboth der leichten und zu geringhaltigen. VII. Th. p. 304.

— — die Jülichiſche und Sayniſche ſollen eingewechſelt werden. VII. Th. p. 333.

— — Chur-Trieriſche Verordnung wegen der Rheiniſchen Goldgulden oder des Gulden-Zolls. VII. Theil p. 352.

— — wurden ehehin unter der Benennung Gulden angedeutet. VII. Theil p. 352.

— — ſollen im Ober-Rheiniſchen Craiß nach dem Fuß des Reichs-Thalers geachtet und genommen werden. VII. Theil p. 379.

— — ſollen gewogen werden. VII. Theil p. 380.

— — geringhaltige kommen im Ober Rheiniſchen Craiß zum Vorſchein. VII. Th. p. 433.

Goldgulden. verbotenes Auftreiben oder Aufwechſeln derſelben. VII. Th. p. 445.

— — geringhaltige der Stadt Deventer. VII. Th. p. 449.

— — geringhaltige Stadt-Frankfurthiſche. VII. Theil p. 452. 460. 463.

— — ſchlechte ſind häuffig im Gang. VIII. Th. p. 40.

— — Beſchaffenheit der Gräflich Hohenlohiſchen. VIII. Th. p. 51.

— — Werth derſelben im Naßauiſchen. VIII. Theil p. 53.

— — Werth derſelben in dem Fränkiſchen-Craiß. VIII. Th. p. 117.

— — Verboth der von dem Grafen von Neu-Wied geprägten. VIII. Th. p. 208.

— — wie viel deren auf eine Wiener Mark gehen. VIII. Th. p. 99. 295. ſq.

Goldſchlager. S. artic. Gold und Silber-Schmidte.

Goldſchmidt (Herman) Müntz-Wardein der Stadt Deventer. VII. Th. p. 423.

Gold- und Silber Dratzieher. S. articul. Dratzieher.

Gold- und Silber- *Fabric.* S. artic. *Fabrique.*

Gold- und Silber-Schmidte. Goldſchlager. dörfen zu ihrer Profeſſion Ungariſche Gulden oder Ducaten gebrauchen, auch Silber körnen. I. Th. p. 261. 267. 296. 400. 404.

— — wie ſich dieſelbe in Frankreich und anderswo wegen der Verfertigung und des Verkaufs der gold- und ſilbernen Geſchirre, auch des Vergoldens, verhalten ſollen. II. Th. p. 264. ſq. III. Th. p. 15. 308.

— — verderben eine anſehnliche Menge Golds. III. Th. p. 268. 335.

— — dörfen zu Frankfurth am Mayn, zu Straßburg ꝛc. zu Fortſetzung ihrer Profeſſion, Gold und Silber erkauffen. IV. Th. p. 121. 219. 313. 319. 337. 346. 375. 381. 409.

— — ſchmelzen die gold und ſilberne Müntz-Sorten ein. IV. Th. p. 328. 330. 340. 346. 352. 363. 365. 375. 381. 390. 398. 404. 409. VI. Th. p. 84.

— — ſollen dreyzehn, vierzehn biß funfzehn Löthiges Silber arbeiten. IV. Th. p. 364. 382. 391. 398. 410. V. Th. p. 379. VI. Th. p. 41. 84. 286. VIII. Th. p. 418. jung. artic. Silber.

— — ſollen kein anders als beſchnittenes, geringhaltiges und devalvirtes Geld, und auch dieſes anders nicht als mit Conſens ihrer Obrigkeit, einſchmelzen. IV. Theil p. 375. 381. 390. 398. 404. 490. V. Th. p. 379.

— — die Anzahl derſelben ſoll reſtringiret werden. IV. Th. p. 375. 382. 390. 410. V. Th p. 21. 26. 100. 307. 321. 450.

— — ſollen das Gold auf achtzehn Carat verarbeiten. IV. Th. p. 391.

Gold- und Silber-Schmidte. Gold-Schlager. ſollen Gold und Silber an Platten erkauffen. IV. Th. p. 399.

— — ſollen, ohne Obrigkeitliche Erlaubnus, keine Reichs Münz-Sorten einſchmelzen oder zerſchlagen.. V. Th. p.. 4. 21. 26. 38. 44. 77. 94. 102. 117. 128. 131. 138. 164. 171. 263. 301. 305 307. 320. 338. 348. 351. 374. 379. 398. 415. 422. 444. 455. VI. Th p. 9. 16. 20. 39. 47. 109. 125. 215. 267. 275. 280. 286. 325. VIII. Th. p. 74. 76. 122. 194. 323. 360. 449. 456. 476. 509.

— — ſollen blos allein ausländiſche Münz-Sorten einwechſeln. V. Th. p. 21. 26. VIII. Th. p. 74. 76. 122. 194. 323. 360. 449. 456. 476. 509.

— — ſollen, bey ihrer Aufnahm in die Zunft ſich zu Beobachtung desjenigen, was vorher gemeldet worden, endlich verbinden. V. Th. p. 21. 26. 321.

— — Beſtrafung derjenigen, welche ſich zu Einſchmelzung der guten Münz-Sorten gebrauchen laßen. V. Th. p. 65. 77. 164.

— — ſind mit Urſache an der Steigerung des Siberkaufs. V. Th. p. 200.

— — denenſelben ſoll von der Obrigkeit das benöthigte Silber, gegen Bezahlung, abgegeben werden. V. Th p. 450. 455.

— — dörfen ſo viel Gold und Silber, als ſie zu ihrem Gewerb benöthiget, kauffen und einſchmelzen. VI. Th. p. 9. 16. 20. 39. 47. 109. 125. 215. 267. 275. 280. 286. 325. VII. Th. p. 14. 18.

— — ſollen kein geſchmolzenes ungearbeitetes Silber verkaufen oder verführen. VI. Th. p. 9. 16. 20. 47. 109. 125. VIII. Th p. 436.

— — theils Kaufleute ꝛc. halten einige Goldſchmidts-Geſellen, und laßen durch ſolche allerhand Goldſchmidts-Arbeiten fertigen. VI. Th. p 40. 85.

— — auf deren Arbeiten ſoll die Probe geſchlagen werden. VI.. Th. p. 41.

— — Von dem Oeſterreichiſchen Rent Rath **Schickmeyer** entworfene Goldſchmidts Ordnung. VI. Th. p 83. 85. ſq.

— — unter denenſelben ſollen keine Stöhrer geduldet werden. VI. Theil p. 85. ſq.

— — ſollen nicht mit Meßing oder weißen ♀ legiren VI. Th. p. 85. ſq.

— — ſollen weder Kupfer, Meßing, noch Eiſen verguldet, ohne das Zeichen ♂ ♀ darauf zu ſchlagen. VI. Th. p. 85. ſq.

— — ſollen ihre gefertigte Arbeiten auf Münz Häußern probieren laßen. VI. Th. p. 85. ſq.

— — deren, und der **Geſellen verpflicht-** und Verhandgelübdung. VI. Th. p. 85. ſq.

— — ſollen nicht auf dem Land, ſondern allein in Städten, wo Münz-Häuſſer, oder verpflichtete-Land-Probierer ſind, geduldet werden. VI. Th. p. 85. ſq. VIII. Th. p. 298.

— — ſollen ohne vorherige Erlaubnuß der Münz-Häußer, keine Jungen in die Lehr nehmen. VI. Th. p. 86.

— — denenſelben ſoll die zu geringhaltig befundene Arbeit nicht ganz ſondern zerſchlagen zurück gegeben werden. VI. Th. p. 86.

Gold- und Silber-Schmidte. Goldſchlager. ſollen keine beſondere **Abtrieb-** und **Probier-Oefen** haben. VI. Th. p. 109.

— — bezahlen vor das rohe Silber mehr, als ſolches, wann es gemünzt würde, hinauszubringen. VI. Th. p. 275.

— — denenſelben ſoll ihre Arbeit, nach Unterſchied des Silbers, taxiret werden. VI. Th p. 323.

— — denenſelben eingeſchränkter **Silberkauf.** VIII. Th. p. 298.

Goll. (- - - -) Handelsmann zu Frankfurth, iſt wegen des Münz-Weſens zu **Neu Wied** verdächtig. VIII. Theil p. 206.

Goßen (Matthias) wird Münzmeiſter der Stadt **Deventer.** VII. Th p. 423.

Goßlar. Werth und Beſchaffenheit der daſigen **ganzen** und **halben Groſchen.** I. Th. p 161. ſq. VIII. Th. p 24.

— — dieſe Stadt ſoll ihre Münze in gleichem Schrot und Korn mit denen Braunſchweigiſchen, Hildesheimiſchen, Hannöveriſchen Göttingiſchen und anderer Städte Münzen prägen. I. Theil p. 181.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Achtlinge** oder **Kortlinge.** I. Theil p. 182. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Thaler.** I. Th. p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Marien Groſchen.** I. Th. p. 338. 352. 388. 402.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Mathiaſer.** I. Th. p. 339. 352. 388. 402.

— — Verrufung der daſigen goldenen Münz-Sorten. I. Th. p. 392.

— — dieſe Stadt ſoll die Münz-Probations-Täge des **Nieder-Sächſiſchen Craißes** beſchicken. II. Th. p. 51.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Drey Groſchen-Stücke.** IV. Th. p. 10.

— — Verboth der daſigen neuen **Drey Crewzer-Stücke.** IV. Th p. 11.

— — der daſige Münzmeiſter **Hanns Laffart,** und Münz-Wardein **Andreas Laffart** wird von dem Nieder Sächſiſchen Craiß in Pflicht genommen. IV. Th. p. 92.

— — Gültigkeit der daſigen **ganzen- halben-** und **Orts-Gulden.** V. Th. p. 211. 220. 352.

— — Werth der daſigen **ganzen, halben,** und **kleinen Groſchen** in denen Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen Landen. VIII. Th. p. 24.

— — Münz-Gattung. Der Ravensbergiſche Münzmeiſter zu Bielefeld will und darf ſolche prägen. VII. Th. p. 404.

Gotha. allda ſoll die Sächſiſche Münze probieret werden. I. Th. p. 98.

— — Verboth der daſigen **halben-Gulden.** V. Th. p. 98.

— — Pflicht des daſigen Münzmeiſters **Georg Friederich Staude.** V. Th. p. 116. 120.

Gotha. Münz-Stadt allda. V. **Theil** p. 119. VIII. **Theil** p. 19.

— — der Herzog läßet daſelbſt **Sechzehen-Groſchen-Stücke** prägen. V. **Th.** p. 119.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Gulden** oder **Sechzehn Groſchen Stücke.** V. **Th.** p. 287. VI. **Th.** p. 246.

— — ſoll erſuchet werden, dem von einigen Ober- und Nieder-Sächſiſchen Craiß-Ständen im **Münz-Weſen** verabredeten Schluß beyzutretten. V. **Th.** p. 262.

— — der Fränkiſche Craiß communiciret im **Münz-Weſen** mit dem Herzog. V. **Th.** p. 287. 291.

— — daſelbſt iſt eine **Fürſtlich-Sächſiſche** Münz-Stadt. VIII. **Th.** p. 19.

— — allda ſollen die fremde und andere Münz Sorten verwechſelt werden. VIII. **Th.** p. 26. 28.

— — In dieſem Fürſtenthum publicirte **Münz-Verordnung.** VIII. **Theil.** p. 374. ſqq. 389. ſqq. 474. ſqq.

— — daſige Verordnung wegen der **Bezahlungen.** VIII. **Th.** p. 375. 390.

— — Herabſetzung des Werths der Victualien in daſigen Landen. VIII. **Th.** p. 375. ſq. 390.

— — daſige Verordnung wegen des **Lohns** der **Handwerker** und **Geſindes.** VIII. **Th.** p. 375. 390.

— — daſiger Beytritt zu dem **Oeſterreichiſchen** und **Bayeriſchen Münz-Fuß.** VIII. **Th.** p. 389.

— — läßet **grobe** und **Scheid-Münzen** nach dem Conventions-Fuß prägen. VIII. **Th.** p. 474.

— — Verrufung verſchiedener **Geld-Sorten** in daſigen Landen. VIII. **Theil** p. 474. ſqq.

— — Was vor Münz-Sorten in daſigen Landen, und in welchem Werth gültig seyn ſollen. VIII. **Th.** p. 477. ſqq.
jung. artic. **Sachſen.**

Göttingen. daſelbſt werden **Groſchen** gepräget. I. **Theil** p. 139. 162.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Pfenninge.** I. **Th.** p. 162.

— — Vertrag über das **Münz-Weſen** zwiſchen dieſer Stadt und denen Städten Braunſchweig, Hildesheim, Eimbeck, Hannover und Nordheim, dann denen Herzogen von Braunſchweig und dem Biſchof zu Hildesheim. I. **Th.** p. 179. ſqq.

— — Werth der daſigen **Achtlinge** oder **Kortlinge.** I. **Th.** p. 182. ſq.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Marien-Groſchen.** I. **Th.** p. 338. 352. 402.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **kleinen Gröſchlein.** I. **Th.** p. 339. 352. 389. 402.

Graf. (Licent. Chriſtoph) Cammer-Gerichts-Beyſitzer, ſtirbt. IV. **Theil** p. 158.

Grafen. Convention zwiſchen dem Chur- und Fürſtlichen Hauß Sachſen an einem- und denen Sächſiſchen **Grafen** und **Herren** am andern Theil der **Münz** wegen. VIII. **Th.** p. 31.

Grafen. deren Münz ſoll probieret werden. VIII. **Th.** p. 31.

Granalien- Damit münzen diejenige Stände, die kein eigen Bergwerk haben. III. **Theil** p. 29.

— — ſollen ohne Vorwiſſen der Obrigkeit eines jeden Orts, nicht gekauffet werden. VII. **Th.** p. 194.

Granulieren-Granalieren. Saigern. Des Silbers oder der Münz iſt bey ſchwerer Strafe verbotten. I. **Th.** p. 364. 374. 399. III. **Th.** p. 29. 31. 45 ſq. 73. 78. 163. ſqq. 189. 265. ſq. 219. 265. 291. 305. 318. 332. 344. 359. V. **Th.** p. 131. 171. 400. 413. 415. VI. **Th.** p. 9. 16. 20. 25. 85. 325. VII. **Th.** p. 304. 434. 480.

— — ſoll außer denen Münz-Häußern nicht geſchehen. VI. **Th.** p. 85.
jung. artic. **Münz-Verfälſchen.**

Granwald. (Ludwig) Stadt-Cöllniſcher Münzmeiſter. VII. **Th.** p. 93.

Granwald (**Herbert**) Münzmeiſter der Stadt Cölln darf vor den Freyherrn von **Rekum** münzen. VII. **Th.** p. 321.

— — ſtirbt. VII. **Th.** p. 355.

Granzow in der Ucker-Mark. zwiſchen Schweden und Chur-Brandenburg, der **Münz** wegen, daſelbſt genommene **Abrede.** V. **Th.** p. 282.

Graubünden, oder **Pünden.** Aus daſigen Landen werden geringhaltige Geld-Sorten in den Schwäbiſchen Craiß eingeſchleppet. V. **Theil** p. 234.

— — allda wird eine große Menge geringhaltiger Münz-Arten gepräget. VI. **Th.** p. 124.
jung. artic. **Münz** it. **Schweiz.**

Green, iſt das Remedium der Münze. I. **Th.** p. 243.

Greifswald. Beſchwehrung dieſer Stadt wegen der geringhaltigen Pommeriſchen **Schillinge** und **kupferner Pfenninge.** III. **Th.** p. 87.

Griffen in Cärndten. Münz-Recht des Stifts Bamberg daſelbſt. VIII. **Th.** p. 1. ſq.

Grimmeiſen. (D. Johann Friederich) Conſulent und Syndicus der Stadt **Franckfurth,** und daſiger Deputatus bey dem Münz-Congreſs daſelbſt. VIII. **Th.** p. 444.

— — iſt Deputatus erſtergeſagter Stadt bey dem Münz-Convent zu **Wormbs.** VIII. **Th.** p. 515. 517.

Grönningen. Beſchaffenheit der daſigen **Gulden** I. **Th** p. 326. ſqq. 355. 457. 403. V. **Th.** p. 389.

— — Verrufung der daſigen **kleinen goldenen** Münz-Sorten. I. **Th.** p. 392. 394.

— — Werth der daſigen **Gulden** im Weſtphäliſchen Craiß. VII. **Th.** p. 201.

— — Werth der daſigen **Knapkuchen** im Weſtphäliſchen Craiß. VII. **Th.** p. 201.

Groll (Friederich) Fürſtlich-**Murbachiſcher** Münz-Wardein. VII. **Th.** p. 335.

Gronsfeld. der Graf beſchicket den Münz-Probations-Convent des Weſtphäliſchen Craißes zu **Cölln** am Rhein durch den Licentiat **Keßel.** V. **Th.** p. 141.

Gronsfeld. der Graf ſoll ſein prætendirendes Münz-Recht dociren. V. Th. p. 141.
— — Münz-Recht des Grafen Johannes. VII. Th. p. 422.
— — Hermann Liebert, daſiger Münzmeiſter. VII. Th. p. 422.
Gronwald S. artic. Granwald.
Groſchen. Verordnung Kaiſer Carls IV. wegen deren Ausprägung in dem Königreich Böhmen. I. Th. p. 45. ſqq.
— — werden zu Freyberg in Meißen geprägen. I. Th. p. 68.
— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Sächſiſchen Schwerdt-Groſchen. I. Th. p. 83. ſq 159. 165. 245. VIII. Th. p. 20.
— — Werth und Beſchaffenheit der Heßiſchen großen und kleinen. I. Th. p. 83. ſq. 91. 159. 161. 166. 192. VIII. Th. p. 22. 24. 271. 424. 436. 488.
— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Sächſiſchen. I. Th. p. 84. 91. 192. 222. 224. 228. 233. 422 II. Th. p. 178. IV. Th. p. 2. 10. V. Th. p. 119. 124. 336 339. VIII. Th. p. 17. ſqq. 142. 319. 426.
— — Werth und Beſchaffenheit der Schildigten. I. Th. p. 91. ſq.
— — Werth und Beſchaffenheit der Heiligenſtädter. I. Th. p. 93.
— — Werth und Bſchaffenheit der Braunſchweigiſchen. I. Th. p. 94. 161. 180. II. Theil p. 123. ſq. 139. IV. Theil p. 148. 264. V. Th. p. 336. 339.
— — Werth und Beſchaffenheit der alten. I. Th. p. 98. 100. ſqq. IV. Th. p. 338. 355. 366.
— — ganze und halbe werden zu Breßlau ingleichen in Ober Sachſen und Franken geſchlagen. I. Th. p. 139. ſp. 347.
— — Werth und Beſchaffenheit der Göttingiſchen. I Th. p. 39. ſq. 162. 339. 352. 389. 402. III. Theil p. 276. VIII. Th. p. 24.
— — Werth und Beſchaffenheit der Märkiſchen. I. Th. p. 139. ſq. 161. 165. 192. 232. 338. 347. 352. 402. VIII. Th. p. 22. 24. ſq.
— — Werth und Beſchaffenheit der Mannsfeldiſchen. I. Th. p. 139. ſq. 232. 306. 338. 351. 379. 382. 402. IV. Th. p. 2. 10.
— — Werth und Beſchaffenheit der Stollbergiſchen. I. Th. p. 139. ſq. 162. 192. II. Th. p. 178. IV. Th. p. 10. 14. VIII. Theil p. 24.
— — Werth und Beſchaffenheit der Lüneburgiſchen. I. Th. p. 161.
Pfenning-Groſchen S. artic. Pfenninge.
— — Werth und Beſchaffenheit der Hamburgiſchen. I. Th. p. 161.
— — Werth und Beſchaffenheit der Lübekiſchen. I. Th. p. 161.
— — Werth und Beſchaffenheit der Goslariſchen und halben Goslariſchen. I. Th. p. 161. ſq. IV. Th. p. 10.
— — Werth und Beſchaffenheit der Bambergiſchen. I. Th. p. 161. V. Th. p. 337. 364. 372.
— — Werth und Beſchaffenheit der Wirzburgiſchen. I. Th. p. 161. III. Th. p. 168.
Groſchen. Werth und Beſchaffenheit der Böhmiſchen kleinen und Weißen. I. Th. p. 192. 165. 168. 180. 192. 222. 224 ſq. 228. 231. 422. III. Th. p. 151. 229. 233. IV. Th. p. 137. 195. VI. Th. p. 115. VIII. Th. p. 20. 22. ſqq. 25.
— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Trieriſchen. I. Th. p. 162.
— — Werth und Beſchaffenheit der Anhaltiſchen. I. Th. p. 162. VIII. Th p. 142.
— — Werth und Beſchaffenheit der mit einem Strahl und Creutz bezeichneten. I. Th. p. 162.
— — Gepräg auf denen Sächſiſchen. I. Th. p. 173. ſq.
— — Werth und Beſchaffenheit der Sächſiſchen Mittel- und halben Groſchen I. Th. p. 177. 245.
— — ſollen zu Zwickau und zu Salza gemünzet werden. I. Th. p. 163.
— — Werth und Beſchaffenheit der Matthias-Groſchen. I. Th. p. 182. 192. 339. 352. 388. 402.
— — Werth und Beſchaffenheit der Brehmiſchen. I. Th. p. 183. 302. VII. Th. p. 125.
— — Werth und Beſchaffenheit der Schneebergiſchen. I. Th. p. 192. 221. 225. II. Th. p. 46.
— — Werth und Beſchaffenheit der Heßiſchen Stern-Groſchen. I. Th. p. 192.
— — Werth und Beſchaffenheit derſelben insgemein. I. Theil p. 211. 244. ſqq. 260. ſq. 268. ſq. II. Th. p. 46. IV. Theil p. 137. 195. VI. Theil p. 65. 186.
— — Werth und Beſchaffenheit der Meisniſchen. I. Th. p. 216. 219. 221. 227. 230. 232.
— — Werth und Beſchaffenheit der Schreckenberger. I. Th. p. 221.
jung. artic. Schreckenberger.
— — Werth und Beſchaffenheit der Sechſer-Groſchen. I. Th. p. 221. ſq. 227. 229. ſqq.
— — Werth und Beſchaffenheit der Magdeburgiſchen ganzen und halben. I. Th. p. 232. II. Theil p. 178. IV. Th. p. 91.
— — Werth und Beſchaffenheit der Fürſtlich Brandenburgiſchen. I. Th. p. 232. IV. Th. p. 311. V. Th. p. 336. ſq. 339. 354. 364. 372.
— — Werth und Beſchaffenheit der Mecklenburgiſchen. I. Th. p. 232. V. Th. p. 337. 354. 364. 372. VIII. Th. p. 142.
— — Werth und Beſchaffenheit der Pommeriſchen. I. Theil p. 232. III. Th. p. 407. 410. IV. Th. p. 2. 14. 106.
— — Werth und Beſchaffenheit der Preußiſchen. I. Th. p. 232. 341. 354. III. Theil p. 151. 202. ſq. 385.
— — Werth und Beſchaffenheit der Polniſchen. I. Th. p. 232. III. Theil p. 151. 202. ſq. 385. IV. Th. p. 318. 338. 352. 355. VIII. Th. p. 514. ſq.
— — Werth und Beſchaffenheit der Reichs Groſchen. I. Th. p. 242. 244. 385. 401. III. Th. p. 57. VII. Th. p. 137. 247. 324. 329.

Groſchen. Werth und Beſchaffenheit der halben. I. Th. p. 242. 244.
— — Werth und Beſchaffenheit der kleinen Gröſchlein. I. Th. p. 242. 244. 260. ſq. 339. 347. 385. 389. 401. ſq.
— — Werth und Beſchaffenheit der Drey-Pfenninger-Gröſchlein. I. Theil p. 275. II. Th. p. 335. III. Th. p. 12. 116. 157. 385.
— — Werth und Beſchaffenheit der halben Gulden-Groſchen. I. Th. p. 192. 275. 316. 379. 382. II. Th. p. 89. III. Th. p. 298. 386. 420.
— — Werth und Beſchaffenheit der ganzen Gulden Groſchen. I. Th. p. 192. 275. 306. ſq. 312. ſqq. 316. 323. 379. 382. II. Th. p. 89. III. Th. p. 298. 386. 420.
— — Werth und Beſchaffenheit der Zins-Groſchen. I. Th. p. 306. ſq. 312. 314. 379. 382.
— — Werth und Beſchaffenheit der Mannsfeldiſchen Spitz-Groſchen. I. Th. p. 306 338. 351. 379. 382. 402. II. Th. p. 123. ſq. 139. IV. Th. p. 136. 155. VII. Th. p. 110.
— — das Ausmünzen der ganzen Thaler oder goldenen Groſchen ſoll auf eine Zeitlang eingeſtellet ſeyn. I. Th. p. 316.
— — Werth und Beſchaffenheit der Marien-Groſchen. II. Th. p. 47. 123. ſq. 139. IV. Th. p. 137. 156. 317. VIII. Theil p. 66.
jung. artic. Marien-Groſchen.
— — Werth und Beſchaffenheit der Dortmunder. I. Theil p. 338. 339. 352. 388. 402. VII. Th. p. 202.
— — Werth und Beſchaffenheit der Neußer. I. Th. p. 338. 352. 388. 402.
— — Werth und Beſchaffenheit der Biſchöflich Lüttigiſchen. I. Th. p. 339. 352. 402.
— — Werth und Beſchaffenheit der Dortmunder Groß Groſchen. vid. ſupra.
— — Werth und Beſchaffenheit der Mindiſchen. I. Th p. 339. 352. 388. 402. VII. Th. p. 176. 247. 324
— — Werth und Beſchaffenheit der Fuldaiſchen kleinen Gröſchlein. I. Th. p. 339. 352. 389. 402. III. Th. p. 407. 410.
— — Werth und Beſchaffenheit der Lothringiſchen. I. Th. p. 340. 353.
— — Werth und Beſchaffenheit der Däniſchen. I. Theil p. 341. 354.
— — Werth und Beſchaffenheit der Schweizeriſchen. I. Th. p. 341. 353. IV. Th. p 338.
— — Werth und Beſchaffenheit der Engel-Gröſchen. I. Th. p. 379. 382.
jung. artic. Schreckenberger.
— — Werth und Beſchaffenheit der Oerter. I. Th. p. 382.
— — Werth und Beſchaffenhiet der Nürnbergiſchen ganzen und halben Reichs Gulden Groſchen. II. Th. p. 5. 7. III. Th. p. 114. 129. 156 168. 212. 259. 381. 406. 411. IV. Theil p. 2. 237. 309.
— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich-Erbachiſchen-Reichs-Gulden-Groſchen. II. Th. p. 7.
Groſchen. Werth und Beſchaffenheit der Brandenburgiſchen oder Marggräflichen Gulden Groſchen. II. Th. p. 39.
— — ganze Silber-Groſchen ſollen im Nieder-Sächſiſchen Craiß im Gang bleiben. II Th. p. 45.
— — Beſchaffenheit der ganzen und halben Silber-Groſchen oder Schneeberger. II. Th. p. 46.
— — Gültigkeit der auf Marien-Groſchen gerichteten Verſchreibungen. II. Th. p. 47.
— — die Schwarzburgiſche und Mannsfeldiſche Spitz-Gröſchlein, die Marien- und andere geringe ganze und halbe Braunſchweigiſche Groſchen ſollen aus denen Chur Sächſiſchen Landen fortgeſchaffet werden. II. Th. p. 123. ſq. 139. add. VII. Th. p. 110.
— — die Silber-Groſchen ſollen nach ihrem Werth genommen werden. II. Th. p. 140.
— — Werth und Beſchaffenheit der Würtenbergiſchen. II. Th. p. 143. VI. Th. p. 385.
— — Horniſche laßen die Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, die Grafen von Stollberg und die Stadt Magdeburg münzen. II. Th. p. 178.
— — mit denen Gulden-Groſchen ſoll zu Augſpurg der gröſte Finanz getrieben werden. II. Th. p. 329. 350.
— — Werth und Beſchaffenheit der Regenſpurgiſchen Dreyer-Gröſchlein. II. Th. p. 335. VIII. Th. 46. 51.
— — die Gulden-Groſchen ſind in dem Fränkiſchen Craiß nicht leicht zu bekommen. II. Theil p. 350.
— — zu Venedig ſind die Gulden Groſchen häuffig anzutreffen. II. Th. p. 350.
— — die Salzburgiſche Zweyer-Gröſchlein ſind dem Münz-Edict gemäs. II. Th. p. 381.
— — die Stadt-Regenſpurgiſche Gulden-Groſchen und. Dreyer-Gröſchlein ſind der Reichs-Ordnung gemäs. III. Th. p. 12. 116. 157.
— — Devalvirung und Verboth der geringhaltigen. III. Th. p. 14. 19. 64. 85. 128. IV. Th. p. 10. 119. V. Th. p. 100. 209. 218. 236. 238. 338. 364. 366. 423. VII. Th. p. 115. VIII. Th. p. 37. 44. ſq.
— — die Gulden-Groſchen werden häuffig ausgeführet. III. Th. p. 27.
— — Graf Adolph von Holſtein-Schaumburg darf eine Anzahl derſelben, dem Reichs-Fuß gemäs, prägen. III. Th. p. 36. ſq. 57. 68. 80. 134.
— — Werth und Beſchaffenheit der im Bayeriſchen Craiß zum Vorſchein gekommenen Gulden-Groſchen. III. Th. p. 50.
— — Werth und Beſchaffenheit der von dem Groß Herzog Ferdinand *Medices* zu Florenz geprägten Thaler Groſchen. III. Th. p. 50.
— — Werth und Beſchaffenheit der Fürſten-Groſchen. III. Th. p. 68. IV. Th. p. 156.

156. VII. Th. p. 176. 202. add. VII. Th. 353. 355. 445.

Groſchen wie viel Stücke derſelben in die Mark geſtückelt zugelaßen ſeyn ſollen. III. Th. p. 68. 321. IV. Th. p. 365. VI. Th. p. 65. 279. 291. 300. 324. 327. 331. 403.

— — werden zu Paderborn gepräget, und ſind zu geringhaltig. III. Th. p. 180. 86. 166. 211. IV. Th. p. 10. 14. VII. Th. p. 329. 421.

— — ſind von denen drey Creuzer-Stücken unterſchieden. III. Theil p. 85.

— — Dreyer Gröſchlein werden von denen Grafen von Hohenlohe gemünzet. III. Th. p. 106. 114. 116. 217. 283. 384. 406. 411.

— — Werth und Beſchaffenheit der Ober-Sächſiſchen. III. Th. p. 109. ſq. 208. 403. ſq. 416. V. Th. p. 337. 354. 364. 372. VII. Th. p. 17. ſqq. VIII. Th. p. 513.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt Nürnbergiſchen Dreyer-Gröſchlein. III. Th. p. 114. 129. 136. 235. IV. Th. p. 2. 9.

— — mit des Grafen von Holſtein-Schauenburg Gepräg werden von Hanns Mühlrath gemünzet. III. Th. p. 134.

— — Beſchaffenheit der Wirzburgiſchen goldenen Groſchen. III. Th. p. 168.

— — Beſchaffenheit und Werth der Chur-Brandenburgiſchen. III. Th. p. 209. V. Th. p. 336. 339. VIII. Th. p. 127. 179. 425. ſq.

— — Gräflich Schwarzburgiſche werden zu Erfurth gemünzet. III. Th. p. 209.

— — Verboth der Böhmiſchen halben und ganzen Weiß-Gröſchlein. III. Th. p. 229. 233. VI. Th. p. 115.

— — geringhaltige werden von dem Gräflich-Hohenſteiniſchen Münzmeiſter Daniel Roſt gemünzet. III. Th. p. 230.

— — geringhaltige werden zu Altona bey Hamburg und zu Ullendorf an der Weſer von Graf Ernſten zu Holſtein Schauenburg gemünzet. III. Th. p. 233. ſq.

— — Beſchaffenheit der Stadt-Hagenauiſchen Gulden-Groſchen. III. Th. p. 260.

— — Werth und Beſchaffenheit der Holſteiniſchen. III. Th. p. 260. 385. 397.

— — Steigerung der Gulden Groſchen. III. Th. p. 264. 331. 420. IV. Th. p. 35. 46. 61. 74. 103. 165. 184.

— — ſollen, nach Innhalt des Münz-Edicts gepräget werden. III. Th. p. 301.

— — Achtzehen Pfenning-Groſchen oder Doppel-Schillinge ſollen gemünzet werden. III. Th. p. 321.

— — Beſchaffenheit der von der Stadt Ulm geprägten ganzen und halben Gulden-Groſchen. III. Th. p. 326. 357.

— — Verboth der Marien Groſchen. III. Th. p. 329.

— — Verboth der Schleſiſchen-Groſchen. III. Th. p. 329. IV. Th. p. 29. 327. 352. ſq. 355.

— — Werth und Beſchaffenheit der von dem Abt zu Corvey geprägten. III. Th. p. 358. IV. Theil p. 14.

Groſchen. Werth und Beſchaffenheit der Gräflich-Lippiſchen. III. Th. p. 385. 397. 411. 422. IV. Th. p. 10. 14. add. VII. Th. p. 445.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Cöllniſchen. III. Th. p. 385. 411. 421. IV. Th. p. 10. 45.

— — Werth und Beſchaffenheit der Liegnitziſchen Dreyer-Gröſchlein. III. Th. p. 385.

— — Werth und Beſchaffenheit der Werliſchen. III. Th. p. 397.

— — ſollen in dem Ober-Sächſiſchen Craiß gepräget werden. III. Th. p. 403. ſq. 416.

— — Beſchaffenheit der von dem Herzog Philipp Julius in Pommern geprägten. III. Th. p. 407. 410.

— — Werth und Beſchaffenheit der zu Hamelburg geprägten. III. Th. p. 407. 410.

— — Werth und Beſchaffenheit der Mörsburgiſchen. III. Th. p. 411. 422. IV. Th. p. 10. 98.

— — Werth und Beſchaffenheit der Mörsburgiſchen Dreyer-Gröſchlein. III. Th. p. 412. 422.

— — Beſchaffenheit und Werth der von dem Herzog zu Teſchen geprägten Dreyer-Gröſchlein. III. Th. p. 412. 422.

— — Werth und Beſchaffenheit der, von Landgraf Moriz zu Heſſen geprägten Dreyer-Gröſchlein. IV. Th. p. 2.

— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich Barbyſchen. IV. Th. p. 10. 14. 113.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Goslariſchen Dreyer-Groſchen. IV. Theil p. 10. VIII. Th. p. 24.

— — ſilberne werden von dem Chur Brandenburgiſchen Münzmeiſter Laffart auf der neuen Münz-Stadt zu Drieſen gemünzt. IV. Th. p. 25.

— — Werth der ſilbernen. IV. Th. p. 74. 87.

— — die Ausprägung der Drey-Silber Groſchen-Stücke ſoll in dem Nieder-Sächſiſchen Craiß eine Zeitlang unterlaſſen werden. IV. Th. p. 88.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Eimbeckiſchen Silber-Groſchen. IV. Th. p. 91.

— — der Stadt Nordheim geringhaltige Silber-Groſchen. IV Th. p. 91.

— — Herzog Franz zu Pommern läßet geringhaltige Reichs Groſchen münzen. IV. Th. p. 106.

— — läßet Herzog Johann Ernſt zu Sachſen-Weimar münzen. IV. Th. p. 113.

— — Verrufung der geringhaltigen ſilbernen Groſchen in denen Chur-Brandenburgiſchen Landen. IV. Th. p. 132.

— — gedoppelte Schillinge ſind ſilberne Groſchen IV. Th. p. 133.

— — Verboth der guten Groſchen mit dem Wilden Mann. IV. Th. p. 137.

Groſchen. wie viel der Kayſerlichen und andern auf die rauhe und feine Mark Cölniſch gehen ſollen. IV. Th. p. 365. V. Th. p. 33. 136. VI. Th. p. 65. 279 291. 300. 324. 327. 331. 403. VIII. Th. p. 222.
— — Werth der guten. IV. Th. p. 148. 264.
— — gute werden in denen Braunſchweigiſchen Landen gepräget. IV. Th. p. 148.
— — Werth und Beſchaffenheit der Appel-Groſchen. IV. Th. p. 156.
— — oder Drey Creutzer-Stücke ſollen gepräget werden. IV. Th. p. 161.
— — die ſchwehre oder tüchtige ſollen nicht aufgewechſelt werden. IV. Theil p. 382. 391. 410. V. Th. p. 63.
— — falſche kommen zum Vorſchein. IV. Th p. 265.
— — Werth und Beſchaffenheit der Brandenburg Onolzbachiſchen. IV. Th. p. 311. V. Th. p. 337. 354. 364. 372.
— — Werth der vier- zwey- und ein guten Groſchen-Stücke in denen Braunſchweigiſchen Landen. IV. Th. p. 317.
— — Devalvirung und Verboth der Polniſchen. IV. Th. p. 318. 338. 352. 355.
— — Devalvirung und Verboth der Tyroliſchen oder Oeſterreichiſchen Inſpruckiſchen. IV. Th. p. 318. 327. 355.
— — Devalvirung und Verboth der Gräflich Dieterichſteiniſchen. IV. Th. p. 327.
— — Gültigkeit der alten Kayſerlichen. IV. Th. p. 338. 355 366. V. Th. p. 37. 43. 161. VI. Th. p. 126.
— — Gültigkeit der alten Tyroliſchen. IV. Th. p. 338. V. Th. p. 37. 43. 161.
— — Gültigkeit der alten Zugiſchen. IV. T. p. 338.
— — geringhaltige Kayſerliche. V. Th. p. 30. 34. 37. 43. 46. 58.
— — Verbotenes Aufwechſeln und Ummünzen der alten Kayſerlichen. V. Th. p. 63.
— — Gültigkeit der gerechten einfachen und doppelten. V. Th. p. 72. 312.
— — der Schade bey deren Devalvirung auf neun Pfenninge hat ſich auf Tonnen Goldes hie und da erſtrecket. V. Th. p. 89.
— — Sechzehen Groſchen Stücke oder Gulden. S. artic. Gulden.
— — Devalvirung der in denen Kayſerlichen Erb-Landen geprägten einfachen und doppelten. V. Th. p. 158. 445.
— — ſollen ihrem innerlichen Gehalt und Werth nach nicht geändert werden. V. Th. p. 167. 359.
— — einfache und doppelte werden von denen Fränkiſchen Craiß-Ständen gemünzet. V. Th. p. 193. 337.
— — das fernere Ausmünzen geringhaltiger doppelt und einfachen ſoll verboten werden. V. Th. p. 214. 305. 312. 360. 445.
— — Verordnung wegen des Werths der doppelt und einfachen Fränkiſchen Groſchen. V. Th. p. 236. 260. 288. 305. 307. 312. 320. 337. 374. 379.
Groſchen. Verboth der Stadt-Erfurthiſchen zwey Groſchen Stücke. V. Th. p. 270.
— — Neben-Abſchied zwiſchen Schweden und Chur Brandenburg wegen der doppelten Groſchen. V. Theil p. 282.
— — von Chur-Bayern gemünzte ſo genannte Land-Groſchen und deren Werth. V. Theil p. 302. VI. Theil p. 211. 404. 406. 410. VIII. Theil p. 220. 271. 424. 436. ſq. 488. 497. 518.
— — Werth und Beſchaffenheit der Teutſch-Ordiſchen. V. Th. p. 337. 354. 364. 372.
— — Werth und Beſchaffenheit der Hennebergiſchen. V. Theil p. 337. 354. 364. 372.
— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich-Hohenlohiſchen. V. Th. p. 337. 354. 364. 372.
— — Werth und Beſchaffenheit der Brandenburg Culmbachiſchen. V. Th. p. 337. 364. 372.
— — die Fränkiſche Doppel-Groſchen ſollen in halbe und ganze Gulden umgemünzet werden. V. Th. p. 359. 362. 365.
— — Verrufung der ausländiſchen einfachen und doppelten. V. Th. p. 364.
— — Verrufung der Hohenlohiſchen neuen einfachen und doppelten. V. Th. p. 364.
— — ein vorgeſchriebenes Quantum an Doppel-Groſchen ſoll von dem Fränkiſchen Craiß-Ständen zur Münz-Stadt nach Nürnberg, zu Ausprägung Guldiner, eingeſchicket werden. V. Th. p. 365.
— — ſollen in denen Oeſterreichiſchen Landen aus Guldinern gemünzet werden. V. Th. p. 426.
— — die Chur-Bayeriſche werden in der Schweitz nachgepräget. VI. Th. p. 63.
— — Verboth der Fuldaiſchen ganzen Groſchen. VI. Th. p. 66. 210.
— — Verboth der Fuldaiſchen genanndt Böhme. VI. Th. p. 66.
— — Verboth der S. Galliſchen, Stadt-Coſtanziſchen, Mömpelgardiſchen ꝛc. VI. Th. p. 115.
— — Gültigkeit der Kayſerlichen in der Lauſiz. VI. Th. p. 126.
— — Devalvation und Werth der Chur-Bayeriſchen. VI. Th. p. 211. 403. 404. 406. 410. VIII. Th. p. 424. 436. 488.
— — Werth und Beſchaffenheit der Heßen-Caßeliſchen, drey guten Groſchen Stücke. VI. Th. p. 237.
— — gute und leichte, oder ſo genannte Kayſer-Groſchen ſollen ausgemünzet werden. VI. Th. p. 279. 298. 308. 324. 328. 330. 334. 341. 359. 377.
— — Wie hoch die Mark Silber an doppelten und einfachen im Chur Braunſchweigiſchen ausgemünzet werde. VI. Th. p. 291. 300.
— — Gültigkeit der Chur-Sächſiſchen und Braunſchweigiſchen gerechten vier- und zwey Groſchen-Stücke in denen Königlichen Preußiſchen Landen. VI. Theil p. 369.

Groſchen Gültigkeit derſelben in Schleſien. VI. Th. p. 371.
— — Werth und Beſchaffenheit der S. Galliſchen Groſchen oder drey Creutzer Stücke. VI. Th. p. 385.
— — Werth und Beſchaffenheit der Montfortiſchen. VI. Th. p. 385.
— — accurate Ausmünzung derſelben im Oeſterreichiſchen und Chur-Bayeriſchen. VI. Th. p. 403.
— — Gültigkeit der halben Groſchen, oder *Polturæ* Creutzer in denen Oeſterreichiſchen Landen. VI. Th. p. 406.
— — Gültigkeit der Gröſchel oder Drey Pfenning Stücke allda. VI. Th. p. 406.
— — Werth und Beſchaffenheit der neuen Salzburgiſchen. VI. Th. p. 410. VIII. Th. p. 220.
— — Wie viel der ganzen und halben auf einen Gulden gehen ſollen. VII. Th. p. 57.
— — ſind in denen Sächſiſchen Landen gangbar. VII. Th. p. 58.
— — oder Dreyzehner wollen die Churfürſten von Maynz, Cölln und Pfalz prägen laſſen. VII. Th. p. 62.
— — Geprág auf denenſelbigen. VII. Th. p. 62. 67.
— — Werth und Beſchaffenheit der Münſteriſchen ganzen Groſchen. VII. Th. p. 90.
— — ſollen probieret werden. VII. Th. p. 101.
— — allzuhohe Werth der Schwarzburgiſchen Spitz-Groſchen. VII. Th. p. 110.
— — Werth der neuen im Niederländiſchen Craiß gemünzten. VII. Th. p. 202.
— — Werth und Beſchaffenheit der Hildesheimiſchen Herren-Groſchen. VII. Th. p. 327.
— — häufige Einführung der Fürſten-Groſchen in den Weſtphäliſchen Craiß. VII. Theil p. 353.
— — der Bielefeldiſche Münzmeiſter darf Fürſten-Groſchen in einer vorgeſchriebenen Maas prägen. VII. Th. p. 355.
— — Verboth der fernern Ausprägung derſelben. VII. Th. p. 400.
— — die Grafen von der Lippe und Holſtein-Schaumburg dörfen in gewiſſer Maas Fürſten-Groſchen prägen. VII. Th. p. 445.
— — Werth und Beſchaffenheit der von der Stadt Deventer geprägten. VII. Th. p. 449.
— — Herzog Wilhelm von Sachſen läßet neue prägen, und von welcher Beſchaffenheit. VIII. Th. p. 17. ſqq.
— — Werth und Beſchaffenheit der Mittel-Groſchen. VIII. Th. p. 20.
— — Werth der Cronigten Groſchen in denen Chur- und Fürſtlich Sächſiſchen Landen. VIII. Th. p. 21. ſq.
— — Werth der Böhmiſchen, der Creutz- der Märkiſchen- der Heßiſchen- der Goslariſchen- der Göttingiſchen- der Stollbergiſchen-Groſchen in denen Chur und Fürſtlich Sächſiſchen Landen. VIII. Th. p. 22. ſq. 24. ſq.
Groſchen. Werth und Beſchaffenheit der Wirzburgiſchen Gulden-Groſchen. VIII. Th. p. 39.
— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Regenſpurgiſchen Gulden-Groſchen. VIII. Th. p. 39.
— — Werth und Beſchaffenheit der von Pfalzgraf Hannſen geprägten Drey Creutzer-Stücke oder Groſchen. VIII. Theil p. 40.
— — Werth derſelben im Heßiſchen. VIII. Th. p. 53.
— — Werth derſelben im Nieder Rheiniſchen Craiß. VIII. Th. p. 56. ſq.
— — ſollen im Nieder Rheiniſchen und Nieder Sächſiſchen Craiß nicht gemünzet werden. VIII. Th. p. 56. 66.
— — Werth der doppelten und einfachen guten Groſchen in dem Nieder Sächſiſchen Craiß. VIII. Th. p. 66.
— — Verboth der Anhalt Bernburgiſchen Acht- vier- und ein guten Groſchen-Stücke. VIII. Th. p. 124. 142. 179.
— — Verboth der Königlich Preußiſchen zwölf- acht- vier- zwey- und ein guten Groſchen-Stücke. VIII. Th. p. 129. 179.
— — Werth der Braunſchweigiſchen Acht Groſchen-Stücke im Chur Braunſchweigiſchen. VIII. Th. p. 142.
— — Werth der Königlich Preußiſchen ꝛc. VIII. Th. p. 142. 425. ſq.
— — Verboth der geringhaltigen Wied Runkeliſchen Drey Creutzer-Stücke. VIII. Th. p. 184.
— — Werth der alten und neuen in denen Chur-Bayeriſchen Landen. VIII. Th. p. 219. 518.
— — Werth der Chur-Bayeriſchen und Salzburgiſchen in ſothanen Landen. VIII. Th. p. 220. 521.
— — vorgeſchlagene Ausmünzung derſelben in Kupfer. VIII. Th. p. 223. ſq.
— — Erſtreckung des *Conventions*-Fuß biß auf dieſelbe. VIII. Th. p. 225. 277. ſqq. 351. 378.
— — Werth der Chur-Bayeriſchen und Heßiſchen in denen Oeſterreichiſchen Vor-Landen. VIII. Th. p. 271.
— — die Ausmünzung derſelben nach dem zwanzig Gulden-Fuß iſt ohnſchädlich. VIII. Theil p. 176. ſq.
— — Entwurf über die Ausmünzung eines Quanti derſelben. VIII. Th p. 278. ſq.
— — ſollen in jedem Craiß gemünzet werden. VIII. Th. p. 289. 328. 351.
— — Verboth der Schwediſchen, Meklenburgiſchen, Hildburghauſiſchen, Bayreuthiſchen und Bernburgiſchen vier- zwey- und ein Groſchen Stücke in denen Chur-Sächſiſchen Landen. VIII. Th. p. 377.
— — Verboth der zu Leipzig geprägten einfachen ꝛc. VIII. Th. p. 377.
— — Gültigkeit der Conventions-mäßigen zwey Groſchen-Stücke in denen Gothaiſchen Landen. VIII. Theil p. 390.
— — Werth der Chur-Bayeriſchen und Heßiſchen im Fränkiſchen Craiß. VIII. Th. p. 424. 436. 488.

Groſchen. Werth und Beſchaffenheit der Königlich Preußiſchen vier- und zwey-Groſchen-Stücke. VIII. Theil p. 425. ſq.

— — Gültigkeit der Sächſiſchen acht- zwey und ein Groſchen Stücke in denen Königlich Preußiſchen Landen. VIII. Th. p. 426.

— — Werth der auf der Chur-Bayeriſchen Münz-Stadt zum Vorſchein gekommenen geringhaltigen. VIII. Theil p. 436. ſq. 497.

— — Verboth der Sächſiſchen vier und zwey Groſchen Stücke im Heßen-Caßeliſchen. VIII. Theil p. 513.

— — zwey- und ein gute Groſchen Stücke werden in Polen gepräget. VIII. Th. p. 514. ſq.

— — Werth der Kayſerlichen in dem Churfürſtenthum Bayern. VIII. Th. p. 518.

— — Werth derſelben in dem Erz-Stift Salzburg. VIII. Th. p. 521.
jung. artic. Gulden.

Groß. (Conrad und Leopold) mit dem Beynahmen Reich-Hainzen hatten die Münze zu Nürnberg. VIII. Th. p. 7. 11.

Groten. Groten-Stücke. Devalvirung dieſer vier Pfenning-Stücke im Nieder-Sächſiſchen Craiß. V. Th. p. 423.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Brehmiſchen vier- und zwanzig- und zwölf-Grot Stücke. VI. Th. p. 247.

— — Verboth dieſer Münz-Gattung zu Brehmen VIII. Theil. p. 58.

— — Werth derſelben im Nieder-Sächſiſchen Craiß. VIII. Th. p. 66.
jung. artic. Mattier.

Gruber (Florian) wird Münzmeiſter der Grafen zu Schwarzburg ingleichen zu Erfurth. III. Th. p. 145. add. p. 209. ſq.

Güllin (Franz Joſeph) gräflich Montfortiſcher Münzmeiſter. V. Th. p. 397.

Guinée. Werth und Beſchaffenheit dieſer Engelländiſchen goldenen Münz-Sorten. VI. Th. p. 242. 401.

— — Verboth derſelben in denen Königlich Preußiſchen Landen. VI. Theil p. 370.

Güntherthal (Heinrich von) Gräflich-Leiningen-Dachsburgiſcher Münzmeiſter. VII. Th. p. 479.

Gürtſch. (Bartholomäus) Münz-Wardein der Stadt Straßburg. VII. Th. p. 415.

Gulden. Werth und Beſchaffenheit der Reichs Gulden, der ganzen und halben. I. Th. p. 11. ſq. 50. ſq. 60 67. ſq. 71. ſq. 73. ſqq. 76. 78. ſq. 80. ſqq. 84. 87. ſq. 90. 115. 127. 168. ſq. 171. ſq. 174. ſqq. 177. 182. ſq. 201. 232. 241. 244. ſqq. 247. 268. ſq. 275. 277. 283. 291. 295. 306. 318. 322. 345. 373. 384. 387. 401. II. Th. p. 88. ſq. 93. ſq. 124. 141. 204. 214. 252. 275. 380. III. Th. p. 20. 172. 184. ſq. 198. 298. 311. 346. IV. Th. p. 18. 87. 136. 225. 250. V. Th. p. 281. 364. VII. Th. p. 56. 151. 202. 410. VIII. Theil p. 420. ſq.

Gulden. Werth und Beſchaffenheit der Rheiniſchen. I. Theil p. 50. 57. 60. 92. 97 103. ſq. 116. 122. ſqq. 127. 129. ſq. 138. 143. 168. ſq. 171. ſq. 175. ſqq. 180. 185. ſq. 189. 192. ſq 198. 200. ſq. 215. 220. 222. 238. ſq. 241. 244. 247. 254. 260. 302. ſq. 319. ſq. 324. 332. ſqq. 343. 347. 354. 390. 399. 403. 423. II. Th. p. 19. 65. ſq. 143. VII. Th. p. 33. 352. VIII. Th. p. 9. 23.

— — Werth und Beſchaffenheit der Ungariſchen. I. Th. p. 97. 139. 253. 302. 333. 360. VIII. Th. p. 17. VIII. Th. p. 9.

— — Werth und Beſchaffenheit der Meisniſchen. I. Th. p. 97.

— — Werth und Beſchaffenheit der Nürnbergiſchen. I. Th. p. 128. 193. 198. 324. II. Th. p. 143. 251. VIII. Th. p. 14. 272.

— — Werth und Beſchaffenheit der Churfürſten-Gulden. I. Th. p. 130. 193.

— — Werth und Beſchaffenheit der Goldgulden. I. Th. p. 130. 320. 324. 345. ſq. 354. 390. VII. Th. p. 23.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur- und Fürſtlich Brandenburgiſchen ganzen und halben. I. Th. p. 186. 198. 324. ſqq. 355. ſqq. 403. 423. II. Th. p. 94. ſqq. 143. 156. 212. 249. 251. 254. 271. V. Th. p. 71. 73. 269. 346. VI. Th. p. 3. 8. 11. 14. 28. 234. 236. ſq. 245. VII. Th. p. 494. VIII. Th. p. 29. ſq. 32. 271. ſq. 422. ſq. 425. ſq. 452. 486. 495. 513.

— — Werth der Arnolphs Gulden. I. Th. p. 187.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur und Fürſtlich Sächſiſchen ganzen, halben und Viertels. I. Th. p. 193. 198. 312. 324. 378. V. Th. p. 59. 71. 73. 75. 123. 119. 135. 269. 346. VI. Theil p. 3. 8. 11. 14. 28. 234. 369. VII. Th. p. 494. VIII. Th. p. 377. ſq. 396. 452. 513.

— — Werth und Beſchaffenheit der Oeſterreichiſchen. I. Th. p. 193. 198. 324. II. Th. p. 271.

— — Werth und Beſchaffenheit der Pfälziſchen. I. Th. p. 193. 198. III. Th. p. 346. 364. V. Th. p. 59. VII. Th. p. 20. 486.

— — Werth und Beſchaffenheit der Weinſperger. I. Th. p. 193. 198.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Cölniſchen. I. Th. p. 193. 198. 324. 423. VI. Th. p. 232. VII. Th. p. 17. 20. 50.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Cöllniſchen. VI. Th. p. 232.

— — Werth und Beſchaffenheit der Altwerther. I. Th. p. 193. 198.

— — Werth und Beſchaffenheit der Brehmiſchen I. Th. p. 193. VI. Th p. 14. VII. Th. p. 487.

— — Werth und Beſchaffenheit der Baaden Durlachiſchen ganzen und halben. I. Th. p. 193. 324. II. Th. p. 271. V. Th. p. 181. VI. Th. p. 236. VIII. Th. p. 271. 423.

Gul-

Gulden. Werth und Beſchaffenheit der **Jüliſchen.** I. Th. p. 193. 324. VII. Th. p. 31. 33.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Bayeriſchen** alten und neuen, ganzen und halben. I. Th. p. 198. 324. V. Th. p. 394. VI. Th. p. 14. 37. 62. 131. 182. 207. 233. 405. VII. Th. p. 31. 33. VIII. Th. p. 220. 271. ſq. 423. 458. 486.

— — ſollen gewogen und probieret werden. I. Th. p. 199. II. Th. p. 160. VII. Th. p. 36. 41. 47. 53. 65. VIII. Th. p. 485. 494.

— — **Rheiniſche** darf die Stadt **Augſpurg** prägen. I. Th. p. 237.

— — Werth und Beſchaffenheit der **halben Gulden.** I. Th. p. 242. 244. 269. 275. 277. ſq. 291. 295. 306. 312. 345. 384. II. Th. p. 70. 72. 112. VI. Th. p. 152. 182. 185. 210. 386. VIII. Th. p. 420. ſq. S. ein mehrers im folgenden.

— — Gepräg auf denenſelbigen. I. Th. p. 247. jung. artic. **Gepräg.**

— — ſollen nach dem **Cöllniſchen Gewichte** gemünzet werden. I. Th. p. 247. 354. 390.

— — Werth und Beſchaffenheit der **halben und ganzen Gulden Groſchen** oder Reichs Gulden. I. Th. p. 275. 306. 312. ſqq. 379. II. Th. p. 89. 251. IV. Th. p. 87. 136. 225.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Embdiſchen oder Frieslandiſchen.** I. Th. p. 302. 326. 328. 356. ſq. 360. 403. VI. Th. p. 239. 247. VII. Theil p. 201. 486. jung. artic. **Embden.**

— — Werth und Beſchaffenheit der **Rader.** I. Th. p. 317. VII. Th. p. 2. 201.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Gulden** mit S. **Johann.** I. Th. p. 324.

— — Was vor Gulden vor gute **Rheiniſche** genommen werden ſollen. I. Th. p. 324. ſqq. 327. ſqq. 330. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Reichenſteiniſchen.** I. Th. p. 342.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Lothringiſchen.** I. Th. p. 432. ſq. 327. 356. 403. VII. Th. p. 23.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Münſteriſchen** ganzen und halben. I. Th. p. 325. ſq. 355. ſq. 403. II. Th. p. 271. VI. Th. p. 237. VII. Th. p. 456.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Biſanzer.** I. Th. p. 325. 354 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Oßnabrückiſchen.** I. Th. p. 325. 327. 354. 356. 403. VI. Th. p. 246. VII. Th. 486.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Cleviſchen.** I. Th. p. 325. ſq. 355. ſq. 358. 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Holſteiniſchen.** I. Theil p. 325. 355. 403. VIII. Th. p. 60.

Gulden. Werth und Beſchaffenheit der **Baſler.** I. Th. p. 325. 355. 403. II. Theil p. 161. 184. 189. VII. Th. p. 61.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Berner** I. Th. p. 325. 355. 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Zürcher.** I. Th. p. 325. 355. 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Königlich-Däniſchen.** I. Th. p. 325. 327. 355. ſq. 403. V. Th. p. 343. 355. 389. 418. VII. Th. p. 487.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Zwoller.** I. Th. p. 325. 355. 358. 403. 423. VII. Th. p. 201.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Deventer.** I. Th. p. 325. 327. 355. ſq. 358. ſq. 403. 423. VII. Th. p. 201.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Mecklenburgiſchen.** I. Th. p. 324. ſqq. 355. 403. VIII. Th. p. 60. 374.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Gröningiſchen.** I. Th. p. 326. ſqq. 355. 357. 403. V. Theil p. 389. VII. Th. p. 201.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Utrechter.** I. Th. p. 326. ſqq. 355. 357. ſqq. 403. VII. Th. p. 33.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Geldriſchen.** I. Th. p. 326. 329. 355. ſq. 359 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Dortmundiſchen.** I. Th. p. 326. 356. 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Gräflich-Regenſteiniſchen.** I. Th. p. 326. 356. 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Mezer.** I. Th. p. 327. 356. 403. VII. Th. p. 23.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Geldriſchen Klemmer.** I. Th. p. 327. ſq. 356. ſq. 359. 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Franeker.** I. Th. p. 327. 356. 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der **David klein und David groß.** I. Th. p. 327. 357. 391. ſq. 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Lüttigiſchen.** I. Th. p. 327. ſqq. 357. ſqq. 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Campeniſchen.** I. Th. p. 329. 358. 403. 423. VII. Theil p. 201

— — Werth der von dem **Graf von Berg** geprägten. I. Th. p. 329. 358 ſqq. 403. VII. Th. p. 201.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Geldriſch Neumwegen.** I. Th. p. 329 359. 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Geldriſchen Reuter.** I. Th. p. 329. 358 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der *Poſtulat*-Gulden insgemein I. Th. p. 187 333. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Niederländiſchen Gulden-Löwen.** I. Th. p. 333. ſq. VII. Th. p. 17. 201.

— — Gepräg der **Rheiniſchen Goldgulden.** I. Th. p. 354.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Lüttigiſchen** *Poſtulat*-**Gulden.** S. artic. **Lüttich.**

— — Werth und Beſchaffenheit der **Cleviſchen** *Poſtulat*-Gulden. I. Th. p. 359. 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Bergiſchen** *Poſtulat* **Gulden.** I. Th. p. 359. ſq. 403.

Gulden. Werth und Beſchaffenheit der Embder Poſtulat-Gulden. I. Th. p. 360. 403.

– – die Rheiniſche ſollen nicht aus dem deutſchen Reich verführet werden. I. Th. p. 399.

– – Werth und Beſchaffenheit der Wirzburgiſchen ganzen und halben. I. Th. p. 423. II. Th. p. 143. 156. VIII. Th. p. 272. 275.

– – Werth und Beſchaffenheit der Würtenbergiſchen ganzen und halben. I. Th. p. 423. II. Th. p. 143. 156. IV. Th. p. 202. VI. Theil p. 118. 236. VIII. Th. p. 230. 271. ſq. 275. 423. 458. 486. 495.

– – Werth und Beſchaffenheit der Mannsfeldiſchen. I. Th. p. 423.

– – deren ſind einige geringhaltig und verboten. I. Th. p. 425. VIII. Th. p. 71. ſq.

jung. das vorhergehende und nachfolgende.

– – der Rheiniſche Goldgulden iſt auf einen Gulden gemünzt. II. Th. p. 19. VII. Th. p. 352.

– – der Thaler iſt auf einen Gulden gemünzt. II. Th. p. 19.

– – die Rheiniſche verlieren ſich nach und nach II. Th. p. 196.

– – faſt alle Contracte werden auf Gulden gerichtet. II. Th. p. 33. 47. ſq.

– – Werth derſelben im Nieder Sächſiſchen Craiß. II. Th. p. 47. ſq.

– – *Current*-Gulden iſt eine Lübeckiſche Mark. II. Th. p. 47.

– – Wie viel Pfund, Wirzburgiſche Währung einen Rheiniſchen Gulden ausmachen. II. Th. p. 66. add. IV. Th. p. 248. 250.

– – wie viel Schilling an Gold einen Rheiniſchen Gulden ausmachen. II. Th. p. 66. add. IV. Th. p. 250.

– – Wie viel Creuzer einen Rheiniſchen Gulden betragen. II. Th. p. 66.

– – die ganze und halbe ſollen, denen Reichs-Ordnungen gemäß, gepräget und genommen werden. II. Th. p. 70. 72. 112.

– – Gulden-Groſchen werden zu Schwabach gemünzet. II. Th. p. 98.

– – Werth der Reichs-Gulden im Chur-Sächſiſchen. II. Th. p. 124.

– – ganze- halbe- und Orts-Silber-Gulden. II. Th. p. 141. IV. Th. p. 18.

– – Werth und Beſchaffenheit der Eichſtetiſchen ganzen und halben. II. Th. p. 143. VIII. Th. p. 272.

– – Werth und Beſchaffenheit der Montfortiſchen ganzen und halben. II. Theil p. 143. V. Th. p. 99. 135. 389. VI. Theil p. 238. 246.

– – Werth und Beſchaffenheit der Augſpurgiſchen. II. Th. p. 143. 156. VIII. Th. p. 272.

– – Werth und Beſchaffenheit der von Montfort geprägten Rheiniſchen. II. Th. p. 143.

Gulden. Werth und Beſchaffenheit der von dem Abt zu Kempten geprägten. II. Th. p. 156.

– – Werth und Beſchaffenheit der Gräflich-Oettingiſchen. II. Th. p. 156. V. Th. p. 58. 75. 98. 101. 133. 135. VIII. Th. p. 134. 179.

– – Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Ulmiſchen. II. Th. p. 156.

– – die Freyburgiſche, Colmariſche und Breyſachiſche ſind der Reichs Ordnung nicht gemäß. II. Theil p. 161. 184. 189.

– – Werth und Beſchaffenheit der Tyroliſchen II. Th. p. 184.

– – die Reichs-Gulden werden in allzuhohem Werth zu Frankfurth ausgegeben. II. Th. p. 204. 214.

– – Gulden-Groſchen werden von Baſel, Freyburg, Breyſach und Colmar gemünzet. II. Th. p. 251.

– – Werth und Beſchaffenheit der Regenſpurgiſchen ganzen und halben. II. Th. p. 277. VI. Th. p. 238. VIII. Th. p. 272.

– – Werth und Beſchaffenheit der Burgundiſchen in Frankreich. II. Th. p. 271.

– – Werth und Beſchaffenheit der Niemägiſchen in Frankreich. II. Th. p. 271. ſq.

– – Werth der Reichs-Gulden zu Cölln, desgleichen in denen Landen Maynz, Trier und Pfalz. II. Th. p. 275. 380.

Gulden-Thaler. V. Th. p. 49. jung. artic. Thaler.

Gulden-Groſchen V. Th. p. 404. 453. jung. artic. Groſchen.

– – falſche ſind zu Danzig im Umlauf. III. Th. p. 114.

– – werden aus halben Batzen gemünzet. III. Th. p. 175.

– – werden aus dem deutſchen Reich nach Italien und der Türkey verführet. III. Th. p. 177. 180.

– – Steigerung des Werths der Reichs-Gulden. ꝛc. III. Th. p. 288. V. Th. p. 269. 346.

– – Frage, ob neue Reichs-Gulden zu münzen. III. Theil p. 313. VII. Theil p. 151.

– – Werth und Beſchaffenheit der Maynziſchen. III. Th. p. 346. VII. Th. p. 17. 20. 70.

– – Werth und Beſchaffenheit der Frankfurthiſchen ganzen und halben. III. Th. p. 346. V. Th. p. 73. VII. Th. p. 61. 486.

– – Werth und Beſchaffenheit der Wormbſiſchen. III. Th. p. 346.

– – Werth und Beſchaffenheit der Speyeriſchen. III. Th. p. 346.

– – ſind in groben ſilbernen Sorten vor des Reichs-Richt-Pfenning zu halten. III. Th. p. 351. IV. Th. p. 167. 394.

– – wie viel halbe Batzen und Drey Creutzer auf denſelben gehen ſollen. III. Th. p. 379.

Gulden. Verboth der ſilbernen Stücke, ſo davor ausgegeben werden. IV. Th. p. 11.

— — die Einkünfte der Fürſten und Stände ſind auf Gulden und Creutzer gerichtet. IV. Theil p 34.

— — Werth und Beſchaffenheit der Lübekiſchen. IV. Th. p. 138. V. Th. p. 132. 135.

— — unter denenſelben ſoll kein Unterſchied gemachet werden. IV. Th. p. 152. VII. Th. p. 437.

— — der Gulden-Groſchen oder Reichs-Gulden iſt der Fuß aller Münzen im Reich. IV. Th. p. 167. 394.

— — Gültigkeit und Werth der in denen Kayſerlichen Münzen geprägten einfachen und doppelten ꝛc. IV. Th. p. 177. VI Th. p. 230. 245. 353. VII. Theil p. 38. 201. 202. VIII. Th. p. 420. ſq. 458. 511. 522.

— — die doppelt und einfache halbe Gulden ſollen aus Böhmen und andern Kayſerlichen Erblanden nicht ausgeführet werden. IV. Th. p. 178.

— — ſollen im Chur-Sächſiſchen nicht mehr nach Böhmiſcher oder Fränkiſcher, ſondern nach Meisniſcher Währung gerechnet werden. IV. Theil p 195.

— — Werth der Würtenbergiſchen ganzen und halben Hirſch-Gulden. IV. Th. p. 202.

— — Wie viel Pfund und Pfenninge auf einen Gulden gerechnet werden. IV. Th. p. 248. 250.

— — wie viel Schillinge einen Gulden ausmachen. IV. Theil p. 250.

— — Verboth der Chur-Bayeriſchen. IV. Th. p. 338.

— — Verboth der Chur-Pfälziſchen ganzen und halben. IV. Th. p. 356. V. Th. p. 25. 29. 37. 43.

— — die ganze und halbe ſind vor eine allgemeine Reichs-Münze zu halten. IV. Th. p. 378. 387. 405.

— — wie viel deren auf eine rauhe und feine Cöllniſche Mark gehen ſollen. IV. Th. p. 378. 387. 405. V. Th. p. 33. 136. 195. VI. Th. p. 64. 81. 377. 386. 403. 440. 446. VII. Th p. 498. 518. VIII. Th. p. 98. 258. 288.

— — Verboth der Chur-Brandenburgiſchen geringhaltigen drittels-Thaler oder halben Gulden. V. Th. p. 25. 37. 44. 58. 73. 75.

— — Verboth der Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen geringhaltigen Drittels-Thaler oder halben Gulden. V. Th. p. 30. 37. 44. 58. 71. 73. 98. 135.

— — Verboth der geringhaltigen Pfalz-Veldenziſchen. V. Theil p. 30 37. 44.

— — Verboth der gerinhhaltigen Biſchöflich- und Stadt Straßburgiſchen. V. Th. p. 30. 37. 44. VIII. Theil p. 76.

— — Verboth der gertnghaltigen Stadt-Hagenauiſchen. V. Theil p. 30. 37. 44.

— — Verboth der geringhaltigen Mannsfeldiſchen Drittels-Thaler oder halben Gulden. V. Th. p. 30. 37. 44. 46. 73.

— — Verboth der geringhaltigen Braunſchweigiſchen ein Drittel-Stücke, oder halben auch ganzen Gulden. V. Th. p. 37. 74. 99.

— — Verboth der Fürſtlich Sachſen-Magdeburgiſchen und Hälliſchen ganzen und halben Gulden. V. Th. p. 44. 58. 73. 75. 135.

— — Verboth der geringhaltigen Gräflich-Stollbergiſchen Drittels-Thaler und ganzen Gulden. V. Th. p. 44. 46. 59. 73. 98.

— — Verboth der Gräflich Hannauiſchen ganzen und halben. V. Th. p. 44. 46. 59.

— — Verboth der Chur-Brandenburgiſchen ganzen Gulden. V. Theil p. 58. 73. 75.

— — Beſchaffenheit und Verboth der geringhaltigen Fürſtlich Anhaltiſchen ganzen und halben. V. Th. p. 58. 74. 120. 124. 133. 135. 191. 235. 375. 378. VIII. Th. p. 374.

— — Verboth der geringhaltigen Gräflich Oetingiſchen. V. Th. p. 58. 75. 98. 101. 133. 135. VIII. Th. p. 134. 179.

— — Verboth der geringhaltigen Königlich-Schwediſchen halben Gulden. V. Th. p. 58. 74.

— — Verboth der geringhaitigen Gräflich-Sayn Wittgenſtein- und Hohenſteiniſchen. V. Th. p. 59. 98. 135. 270. 375. 378. 391. VIII. Th. p. 60.

— — Verboth der geringhaltigen Stadt-Magdeburgiſchen. V. Th. p. 59.

— — Verboth der geringhaltigeu Pfalz-Neuburgiſchen. V. Th. p. 59.

— — ganze und halbe ſollen nicht mehr ausgemünzet werden. V. Th. p. 67. 76. 276. 307. 320. 323. 327. 342. 345. 387.

— — Differenz zwiſchen denen Funfzehnern dann ganzen und halben Gulden, ratione des Münz-Zuſtands und Vortheils. V. Th. p. 70.

— — die Chur Brandenburgiſche, Sächſiſche, und andere ganze und halbe Gulden werden von denen Kayſerlichen Funfzehnern an der Güte übertroffen ꝛc. V. Th. p. 71. 73.

— — Abwürdigung der ganzen und halben. V. Theil p. 72. 78. 98. 104. VI. Th. p. 152. 182. 185. 210. 386. VII. Th. p. 491. VIII. Th. p. 76.

— — Verruffung der Gräflich Fuggeriſchen. V. Th. p. 73. 101. 191.

— — die ganze und halbe werden von dem Kayſerlichen Münz-Inſpectore nach dem Werth, wie die Wiener Mark fein Silber hinausgebracht wird, gerichtet. V. Th. p. 73.

— — Werth und Beſchaffenheit der von Herzog *Auguſto* zu Sachſen geprägten. V. Th. p. 73. 75.

— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich-Tecklenburgiſchen. zwey und ein Drittel-Thaler oder halben Gulden. V. Theil p. 73. VII. Th. p. 486.

— — Werth und Beſchaffenheit der Osnabrückiſchen Drittel-Thaler oder halben Gulden. V. Th. p. 74.

— — Unterſuchung der Frage ob es rathſam ſeye, die Acht- und Sechzehen Groſchen-Stü-

cke, oder halbe und ganze Gulden nach dem Reichs-Thaler zu valviren. V. Th. p. 91.

– – Vorſchlag wie eine Herrſchaft, mit gröſſerm Nutzen, Reichs-Thaler, als acht- und Sechzehen-Groſchen Stücke, oder halbe und ganze Gulden prägen laßen könne. V Th. p. 92.

– – Verboth der geringhaltigen Gräflich-Montfortiſchen. V. Th. p. 99. 135. 389.

– – Beſchaffenheit und Verboth der Gräflich Reußiſch-Plauiſchen. V. Th. p. 100. 121. 133. 135.

– – Beſchaffenheit und Verboth der Quedlinburgiſchen. V. Th. p. 101. 120. 135.

– – Beſchaffenheit und Verboth der Schwarzburgiſchen. V. Th. p. 98. 101. 120. 135. 191. 375. 378. 391.

– – Beſchaffenheit und Verboth der Sachſen Weimariſchen. V. Th. p. 59. 119. 135.

– – Verboth der Biſchöflich Lübekiſchen. V. Th. p. 132. 135.

– – ungültige werden auf der Münz-Stadt zu Babenhaußen gepräget. V. Th. p. 192.

– – der Gehalt derſelben iſt ſehr voneinander unterſchieden. V. Th. p. 195.

– – von der Stadt Nordhaußen geprägte geringhaltige. V. Th. p. 206. 389.

– – Gültigkeit der Königlich Schwediſchen. V. Th. p. 343. 355. 389. 418. VII. Th. p. 487.

– – Gültigkeit der von denen im Münz-Weſen correſpondirenden Ständen geprägten. V. Th. p. 343. 355. 389. 418.

– – gegen die Gulden ſoll die Kayſerliche Münz, wegen ihres guten Valors, um 10. pro cento erhöhet werden. V. Th. p. 216. 228.

– – Gültigkeit der Paderborniſchen, Osnabrückiſchen ꝛc. im Weſtphäliſchen Craiß. ꝛc. V. Th. p. 220. 352. VII. Th. p. 486.

– – verbotene Einfuhr der geringhaltigen ganzen und halben in denen Tyroliſchen Landen. V. Th. p. 231.

– – Regulativ wegen der ganzen, halben und Viertels-Gulden. V. Th. p. 236. 246. 378.

– – Reducirung derſelben auf den Zinniſchen Fuß. V. Th. p. 242. 279. 326.

– – das Ausmünzen aller Gulden unter dem Zinniſchen Fuß ſoll eingeſtellet werden. V. Th. p. 242.

– – Beſtraffung derjenigen Stände, welche geringhaltige ganze und halbe Gulden ausmünzen. V. Th. p. 259.

– – Verhältnuß der ganzen und halben gegen den guten Reichs- und Franzöiſchen Thaler. V. Th. p. 272. 274.

– – Werth der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Ein- und Zwey-Drittel-Stücke ꝛc. V. Th. p. 269. 346. VI. Th. p. 14. 28. 235. 369. VII. Th. p. 486. 494. VIII. Th. p. 452. 513.

– – die Reichs- und Franzöiſche Thaler werden von böſen Münzern in ſchlechte Gulden verwandelt. V. Th. p. 277.

Gulden. die gute Gulden werden auf Heller-Münzen in ſchlechte verwandelt. V. Theil p. 277.

– – Ausprägung derſelben nach dem Leipziger-Fuß. V. Th. p. 277. 390. VI. Th. p. 310.

– – die ganze und halbe haben bey fremden Nationen keinen gewißen äußerlichen Valorem. V. Th. p. 277.

– – Mit guten Reichs- und Banco-Thalern kan das Silber in Holland wohlfeiler als mit Guldinern erkauffet werden. V. Th. p. 278.

– – Vorſchlag und Verordnung wegen Umſchmelzung der geringen ganzen, halben und Orts-Gulden. V. Th. p. 280. 378. 382. 398.

– – gerechte ſollen gepräget werden. V. Th. p. 281. 364.

– – Gültigkeit der Banco und ſo genannten Mittel-Gulden. V. Theil p. 300.

– – Fränkiſche ganze und halbe ſollen zu Nürnberg gepräget werden. V. Th. p. 360. VI. Th. p. 247. VIII. Th. p. 59.

– – die Geutheriſche ſind die ſchlechteſte. V. Th. p. 361.

– – Bericht des Fränkiſchen Craißes General Münz-Wardeins Peter Paul Metzgers, wegen Ausprägung gerechter Gulden. V. Th. p. 363.

– – geringhaltige Nach und Beyſchläge der Chur-Brandenburgiſchen zwey drittel Stücke. V. Th. p. 370.

– – falſche Chur Brandenburgiſche Gulden-Stücke. V. Th. p. 379.

– – alle drittel-Stücke ſollen in Reichs-Sorten umgemünzet werden. V. Th. p. 371.

– – geringhaltige Beyſchlag unter Chur-Sächſiſchem Gepräg. V. Th. p. 379.

– – Beſchaffenheit einiger Braunſchweig-Lüneburgiſchen Beyſchläge an Gulden. V. Th. p. 389.

– – Stämpfung derſelben. V. Th. p. 389. VIII. Th. p. 61. ſq.

– – die Reichs-Städtiſche ſind eingeſchmelzet und alſo unſichtbar worden. V. Th. p. 390.

– – ſollen von denen Goldſchmidten, Dratziehern ꝛc. nicht eingeſchmelzet werden. V. Th. p. 398.

– – Verbotne Ausfuhr derſelben. V. Th. p. 398. 406. 413. 455. VI. Th. p. 356. VII. Th. p. 129.

– – aus denenſelben ſollen in denen Oeſterrechiiſchen Landen Groſchen und Funfzehner gemünzet werden. V. Th. p. 426.

– – Werth und Beſchaffenheit der Holländiſchen. V. Th. p. 443. VI. Th. p. 222. VII. Th. p. 31. 33. VIII. Th. p. 142.

– – falſche kommen unter Fürſtlich Oettingiſchem Gepräg zum Vorſchein. V. Th. p. 456.

– – mit den Braunſchweigiſchen ꝛc. Gulden wird von gewinnſüchtigen Leuten ein

Com-

Commercium getrieben. VI. Th. p. 3. 7. 11. 28.

Gulden. um geringhaltige halbe und Viertels Gulden prägen zu können, läßet ein gewiſſer groſſer Herr zwanzig Millionen zu Genua negotiiren. VI. Th. p. 69.

— — werden im Nieder-Sächſiſchen Craiß nach dem Fuß des Reichs-Thalers gemünzt. VI. Th. p. 74.

— — halbe läßet der *Baron* von Ehrenfels zu Haltenſtein prägen. VI. Th. p. 122.

— — Verordnung wegen der Chur Bayeriſchen halben und Viertels-Gulden in Carndten, Steyermark und Oeſterreich unter der Ens. VI. Th. p. 131.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Trieriſchen. VI. Th. p. 233. VII. Th. p. 17. 20. VIII. Th. p. 272.

— — Werth und Beſchaffenheit der Zellerfeldiſchen ganzen und halben. VI. Th. p. 235.

— — Werth und Beſchaffenheit der Brandenburg-Onolzbachiſchen, ingleichen der Brandenburg Culmbachiſchen. S. beſſer hoc artic. Werth und Beſchaffenheit der Chur und Fürſtlich Brandenburgiſchen.

— — Werth und Beſchaffenheit der Braunſchweig Wolfenbüttelischen. VI. Th. p. 237.

— — Werth und Beſchaffenheit der Braunſchweig Zelliſchen. VI. Th. p. 237. 245.

— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich-Stollbergiſchen. VI. Th. p. 238. 246.

— — Werth und Beſchaffenheit der Pommeriſchen. VI. Th p. 246.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Hildesheimiſchen. VI. Th. p. 247.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Mühlhaußiſchen. VI. Th. p. 248.

— — halbe werden im Schwäbiſchen Craiß gepräget. VI. Th. p. 351.

— — die alte Kayſerliche und Franzöſiſche ſollen beybehalten werden. VI. Th. p. 353.

— — die halbe Gulden oder ſilberne Carolins gehen aus dem Reich. VI. Th. p. 356.

— — Verboth der Holländiſchen in denen Königlich Preußiſchen Landen. VI. Th. p. 370.

— — Werth und Beſchaffenheit der Franzöſiſchen alten und neuen halben Thaler-Stücke, oder ſogenannten Feder-Gulden VI. Th. p. 387.

— — Werth und Beſchaffenheit der Löwen-Gulden. VII. Th. p. 17. 201.

— — Werth und Beſchaffenheit der Gemündel-Wilhelmus- und Engelbertus-Gulden VII. Th. p. 17.

— — Werth und Beſchaffenheit der Lübiſchen. VII. Th. p. 17.

— — Werth und Beſchaffenheit der Böhmiſchen und Jenever (Geneyer) Gulden. VII. Th. p. 17.

Gulden. Werth und Beſchaffenheit der Deutzer. VII. Th. p. 17.

— — Werth und Beſchaffenheit der Coblenzer. VII Th. p. 17.

— — Werth und Beſchaffenheit der Weſeliſchen und Bacharachiſchen. VII. Th. p. 17.

— — Werth und Beſchaffenheit der Nicolsdorfs Gulden VII. Th. p 17.

— — Werth und Beſchaffenheit der Robertus-Gulden. VII. Th p. 17.

— — Werth und Beſchaffenheit der von denen Rheiniſchen Churfürſten geprägten. VII. Th. p. 20.

— — Werth und Beſchaffenheit der *Januesſer* (Genueſer) Gulden. VII. Th. p. 21.

— — Kayſers *Ruperti* Verordnung wegen der Gulden von Gold. VII. Th. p. 23.

— — Werth und Beſchaffenheit der alten und neuen Aris-Gulden. VII. Theil p. 31.

— — Werth und Beſchaffenheit der Luxenburgiſchen, ingleichen der Friederichs- und *Dominus*-Gulden. VII. Th. p 31. 33.

— — Werth und Beſchaffenheit der Arnhemſchen, (Arnheimiſchen) VII. Th. p. 33.

— — Werth der Renoldus Gulden. VII. Th. p. 33.

— — Verboth der Oppel-Gulden. VII. Th. p. 33.

— — Verboth der Klotgenes-Gulden. VII. Th. p. 33.

— — ſollen ihr rechtes Gewicht haben. VII. Th. p. 36. 41. 47. 53. 65.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Cölniſchen *Poſtulatus*-Gulden. VII. Th. p. 50.

— — Werth der alten Nördlingiſchen. VII. Th. p. 61.

— — Maynziſche ſogenannte S. Martins-Gulden. VII. Th. p. 70.

— — darf der Graf von Oſt-Friesland prägen. VII. Th. p. 92.

— — Werth und Beſchaffenheit der Straßburgiſchen. VII. Th. p. 106. VIII. Th. p. 76.

— — Verboth der Florentiner. VII. Th. p. 135.

— — die Reichs-Gulden werden auf der Frankfurther Meß im hohen Werth ausgegeben. VII. Th. p. 151.

— — Werth der Philipps Gulden. VII. Th. p. 201.

— — Werth der kleinen Kayſers-Gulden. VII. Theil p. 201.

— — Werth der Horniſchen. VII. Th. p. 201.

— — hierunter wurden ehehin Rheiniſche-Goldgulden verſtanden. VII. Th. p. 352.

— — bey dem Ober-Rheiniſchen Craiß in Vorſchlag gekommene Aufhebung des Unterſchieds der vor Alters allda gebräuchlich geweſenen Gulden. VII. Th. p. 437.

— — Werth der von ſämtlichen Churfürſten und andern Ständen geprägten ganzen und halben im Weſtphäliſchen Craiß. VII. Th. p. 486. ſq.

Gulden. Werth der Pfalz Neuburgiſchen ganzen und halben. VII. Th. p. 486.

— — Werth der ganzen halben und Viertels Gulden, oder zwey, ein Drittel, und Sechstel Thaler im Heßen-Caßeliſchen. VII. Th. p. 489.

— — Kayſer Sigmund beſtättiget der Stadt Nürnberg die Währung des Guldens auf 22½. Grad betreffend. VIII. Th. p. 13. ſq.

— — Nürnberg errichtet den Ueberkauf deßelben an beede Marggrafen von Brandenburg Albrecht und Johann. VIII. Th. p. 15. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der Salzburgiſchen. VIII. Th. p. 41.

— — das Stämpfeln der paſſablen Gulden wird von dem Fränkiſchen Craiß der Stadt Nürnberg übertragen. VIII. Th. p. 61. ſq.

— — das Stämpfeln derſelben ſoll ſämbtlichen vier Fränkiſchen Münz-Städten übertragen werden. VIII. Th. p. 62.

— — Devalvirung der Straßburgiſchen im Heßiſchen. VIII. Th. p. 76.

— — Ausprägung Conventions-mäßiger ganzen und halben, und deren Werth. VIII. Theil p. 117. 222. 446. 457. ſq. 485. 493. 511. 512. 518. 522. 524.

— — Verruffung der zu Hildburghaußen geprägten. VIII. Th. p. 132. 179.

— — was vor welche in dem Erz-Stift Cölln verboten. VIII. Th. p. 181.

— — Werth der neuen ganzen und halben im Churfürſtenthum Bayern und Erz-Stift Salzburg. VIII. Th. p. 218. 220. 518. 520.

— — Werth der Franzöſiſchen ganzen und halben in erſtgedachten Landen. VIII. Th. p. 220. 518.

— — Werth der Chur-Bayeriſchen, Würtenbergiſchen, Anſpachiſchen und Baaden Durlachiſchen alten halben Gulden in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden und dem Fränkiſchen Craiß. VIII. Th. p. 271. 423. 486. 495.

— — Werth der Chur-Trieriſchen Biſchöflich-Wirzburg und Eichſtättiſchen; Pfalz-Zweybrückiſchen Bayreuthiſchen und Anſpachiſchen, Würtenbergiſchen Stadt Regenſpurgiſchen, Nürnbergiſchen und Augſpurgiſchen Conventions-mäßigen ganzen und halben in dem Churfürſtenthum Bayern. VIII. Th. p. 272.

— — Werth der Mecklenburgiſchen und Anhalt-Bernburgiſchen acht Groſchen Stücke oder halben Gulden im Gothaiſchen. VIII. Th. p. 374.

— — Werth und reſpective Verboth der zu Leipzig geprägten Ein Drittel oder halben Gulden-Stücke im Churfürſtenthum Sachſen. VIII. Theil p. 377. ſq.

— — Gültigkeit der Sächſiſchen ein Drittel oder halben Gulden-Stücke in denen Königlich Preußiſchen Landen. VIII. Th. p. 396.

Gulden. Werth der ältern Kayſerlichen, der Chur Bayeriſchen, Würtenbergiſchen und anderer gerechten ganzen und halben zu Frankfurth. VIII. Th. p. 458. 511. 522.

Gulden. Werth der Polniſchen ganzen und halben. VIII. Th. p. 514.

— — Werth der ganzen, halben und Viertels Gulden zu Frankfurth. VIII. Th. p. 525.

jung. artic. Drittel-Stücke.

Gulden-Zoll. S. artic. Trier item Zoll.

Gutachten. des Reichs, in der Münz-Angelegenheit. IV. Th. p. 405. V. Th. p. 61. 77. 97. 113. 129. 185. 205. 218. 251. VI. Th. p. 140. 156. 165. 170. 174. 200. ſqq. 277. 294. 329. ſqq. 333, 335. 348. 350. VII. Th. p. 153. ſqq.

— — des Reichs in der Münz-Sache wird von dem Kayſer genehmiget. V. Theil p. 64. 68. 129. 147. 152. 157.

— — wie eine Herrſchaft ihr Münz-Regale nach neuer Art anrichten und wohl führen laßen könne. V. Th. p. 81.

— — Gutachten eines Anonymi über den Silber-Kauf. V. Theil p. 196.

— — der Reichs-Städte in der Münz-Sache. V. Theil p. 201.

— — der Kayſerlichen Hof-Cammer an die Oeſterreichiſche Hof-Canzley in der Münz-Angelegenheit. V. Th. p. 215.

— — ſollen die Kayſerliche Hof-Cammern in Böhmen, Schleſien und Oeſterreich erſtatten, auf was Art die Pretia rerum zu verringern. V. Th. p. 217.

— — der nach Linz commerceritenden Nürnbergiſchen Handelsleute in der Münz-Angelegenheit. V. Th. p. 225.

— — der Augſpurgiſchen Kaufleute in der Münz-Angelegenheit. V. Th. p. 226.

— — der Chur Bayeriſchen Hof-Cammer wegen des Münz-Weſens insonderheit des Zinniſchen-Fußes. V. Th. p. 230.

— — über die Frage, ob eine Kayſerliche Münz *Inquiſitions-Commiſſion* wider die Reichs-Stände Statt habe. V. Th. p. 252.

— — Graf Ludwig Guſtav von Hohenlohe über das Münz-Weſen. V. Theil p. 289.

— — der Stadt Nürnberg in der Münz-Sache. V. Th. p. 389. VI. Th. p. 217. 357. ſqq.

— — der Münz-Wardeine der Craiße, Franken, Bayern, Schwaben und Ober-Rhein, in der Münzl-Sache. VI. Th. p. 254. ſqq.

— — einer Schwäbiſchen Craiß Deputation über das Münz Weſen. VI. Th. p. 373. ſqq. 417. VIII. Th. p. 221. ſqq. 367. ſq. 438. ſqq. 505. ſqq.

— — einer Ober Rheiniſchen Craiß-Deputation in der Münz-Sache. VII. Th. p. 395. ſqq.

Gutachten des Herrn Hofrath **Meidingers** über die Verbeßerung des **Münz-Weſens**, VIII. Th. p. 153. ſqq.

— — des Fränkiſchen Craißes General-Münz-Wardeins von **Mezger** über die Ausprägung der **kleinen Schiedmünzen**, ohne Cameral-Nutzen. VIII. Th. p. 319. 322. 327. ſq.

— — der Börſe- und Handlungs-Vorſteher zu Frankfurth in der **Münz** Angelegenheit. VIII. Theil p. 441. ſqq.

— — über das Frankfurthiſche **Münz** Patent. VIII. Th. p. 458.

jung. artic. **Bedenken.**

Gutſch. (Friederich) Fürſtlich Pfälziſcher Münz Wardein. VII. Th. p. 316.

Gutſchen. S. artic. *Viſitiren.*

Gyßler (Theodoricus) Secretarius in Graf Ludwigs von Stolberg **Dienſten**, wird zu dem Münz-Convent zu **Augſpurg** geſchickt. I. Th. p. 280. ſq. 287.

H.

Haaren. (Nicolaus von) Braunſchweig-Wolfenbütteliſcher Comitial-Geſandte zu Regenſpurg. VI. Th. p. 310.

Häuchelin. S. articul **Heuchlin.**

Hage. Beſchaffenheit der daſigen gräflichen **Thaler.** I. Th. p. 336.

Hagenau. dahin angeordnete **Münz**-*Probations-Convent.* I. Th. p. 208.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Drey-Creutzer-Stücke.** III. Th. p. 162. 212. 358.

— — Beſchaffenheit der daſigen **GuldenGroſchen.** III. Th. p. 260.

— — Beſchaffenheit der daſigen **ganzen Batzen.** III. Th. p. 262.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Goldgulden.** III. Th. p. 407. 409. VII. Th. p. 259.

— — Verboth der daſigen **Goldgulden.** IV. Th. p. 11.

— — Beſchaffenheit und Verboth der daſigen **Sechs-Bätzner.** IV. Theil p. 10.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen **Drey-Bätzner.** IV. Th. p. 270. V. Th. p. 3. 30. 37. 43. 46.

— — Verboth der daſigen **Haibler.** IV. Th. p. 356.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen **Gulden, Funfzehen- und Sechs Creuzer-Stücke, Groſchen** und **halben Batzen.** V. Th. p. 3. 30. 37. 43. 46.

— — wie hoch von dieſer Stadt die Mark fein Silber ausgemünzet werde. V. Th. p. 73.

— — Gültigkeit der daſigen **ganzen halben-** und **Orts-Gulden.** V. Th. p. 211. 120.

— — die **Reichs-** und **Königs-Thaler**, auch **Goldgulden** werden daſelbſt über ihren Werth ausgegeben. VII. Th. p. 259.

Hamebhaußen. (Sigmund Graf von und zu) Churfürſtlich Bayeriſcher geheimer Rath und Cammerer. VIII. Th. p. 110.

Haimberger (N) des Herzogen **Georg Hanßen**, Pfalzgrafen bey Rhein, Geſandte bey dem Münz Probations-Tag des Ober-Rheiniſch. Craißes zu **Wormbs.** VII. Th. p. 95.

Haindl. (Andreas) Kayſerlicher Münz-Wardein zu Wien. III. Th. p. 200.

Halbe Batzen. S. articul. **Batzen.**

Halberſtatt. Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Pfenninge.** I. Th. p. 162.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Thaler.** I. Th. p. 335.

— — die Münz-Probations-Täge des **Nieder-Sächſiſchen Craißes** ſollen von dieſem Stift beſchicket werden. II. Th. p. 50.

— — von dem **Nieder-Sächſiſchen Craiß** allda gehaltene Münz-Probations-Tag. III. Th. p. 319. VII. Th. p. 354.

— — Rang-Streit zwiſchen dem daſigen Biſchof und dem zu Minden. IV. Th p. 93.

— — allda ſollen die **Münz**-*Probations*-Täge des Nieder-Sächſiſchen-Craißes alternative mit einigen andern Städten gehalten werden. IV. Th. p. 326.

— — allda gehaltene Nieder-Sächſ. Craiß-Tag. VII. Th. p. 354.

— — mit welcher Münz-Gattung die Contributions Gefälle allda bezahlet werden ſollen. VIII. Th. p. 395.

Halbler. Verboth dieſer **Hagenauiſchen** und **Hannauiſchen** Münz-Gattung. IV. Th. p. 356.

Halb-Orts-Stücke. S. artic. **Ort.**

Hallaicher (Johann Anshelm) Gräflich-Wertheimiſcher Münzmeiſter. Urſache, warum derſelbe von denen correſpondirenden Craißen nicht in Pflicht genommen worden. V. Theil p. 397.

Halle (Schwäbiſch) wird von dem Kayſer *Wenceslaus* mit dem **Münz-Recht** begnadiget. I. Th p. 55. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Thaler.** I. Th. p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Pfenninge.** I. Th. p. 349. 386. 402. IV. Th. p. 9.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Heller.** IV. Th. p. 9.

jung. artic. **Heller.**

Halle im Magdeburgiſchen. Verboth der daſigen Münzen in denen Braunſchweig-Hannoveriſchen Landen. V. Th. p. 189. 223.

— — Gültigkeit der von dem daſigen Administratore, Herzog *Auguſto* zu Sachſen geprägten **Gulden.** V. Th. p. 353.

— — Verbeßerung des daſigen **Münz-Weſens.** VIII. Th. p. 2. ſqq.

— — Zoll allda. VIII. Th. p. 2. ſqq.

Haller. S. artic. **Heller.**

Haller. (Jobſt) wird, der **Münz** wegen, von dem Magiſtrat der Stadt Nürnberg an den Marggraf **Albrecht** von Brandenburg geſchickt. I. Th. p. 145. 155.

Halrenſtein. Verboth der daſigen halben Batzen und Creutzer. VI. Th. p. 66. 115.

– – der Baron von Ehrenfels läßet allda Fünf-Creutzer-Stücke und geringere Schiedmünzen, auch halbe Gulden in größer Menge prägen. VI. Th. p. 122.

– – idem will auch daſelbſt goldene Münz-Sorten prägen laßen. VI. Th. p. 122.

– – Hamburg. der daſige Erz-Biſchof darf zu Brehmen Markt, Münz und Zoll anrichten. I. Th. p. 5.

– – die Stadt wird von Kayßer Sigmund mit dem Recht, goldene und ſilberne Münzen prägen zu dörfen begnadiget, derſelben auch das Gepräg vorgeſchrieben. I. Th. p. 79. ſq.

– – Vertrag zwiſchen dieſer Stadt und denen Städten Lübeck, Lüneburg und Wismar, der Münz wegen. I. Th. p. 129. ſq.

– – die Stadt wird von dem Kayſer Friederich III. begnadiget, goldene Münzen unter ihrem eigenen Gepräg, ſchlagen zu dörfen. I. Th. p. 142. ſq.

– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen Groſchen. I. Th. p. 161.

– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Th. p. 324. V. Th. p. 352.

– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen einfachen Ducaten. I. Th. p. 331. 361. 397. 404. VI. Th. p. 229.

Hamburg. dieſe Stadt ſoll die Münz-Probations-Täge des Nieder-Sächſiſchen Craißes beſchicken. II. Th. p. 51.

– – die daſige Goldgulden ſind dem Münz Edict gemäß. II. Th. p. 381.

– – die Schillinge ſind daſelbſt im Gang. IV. Th. p. 250. VI. Th. p. 94.

– – allda ſollen die Nieder-Sächſiſche Münz Probations-Täge alternativé mit einigen andern Städten gehalten werden. IV. Th. p. 326.

– – ſoll eine gewiße Summa Gelds zu prägen übernehmen. V. Th. p. 170.

– – der Nieder-Sächſiſche Craiß communiciret im Münz-Weſen mit dieſer Stadt. V. Th. p. 172.

– – wie hoch allda die feine Mark Silber bezahlet werde. V. Th. p. 265. VIII. Th. p. 242. 254.

– – erneuertes daſiges Münz-Mandat. V. Th. p. 274. VI. Th. p. 88. ſqq. 204. ſqq.

– – devalviret die Schwediſche und Brandenburgiſche zwey Drittel Stücke. V. Th. p. 282.

– – bey daſiger Münz-Conferenz aufgerichtete Abſchied. V. Theil p. 309. 333. 423. 434. 437. 446. 454. VIII. Th. p. 62. ſqq.

– – Werth des erhöheten Reichs-Thalers allda. V. Th. p. 313.

– – in der Münz-Angelegenheit allda ergangene Reſolution. . Th. p. 430.

– – bey daſiger Banco rouliren geringe Thaler. V. Th. p. 431.

Hamburg. der Reichs Conſtitutions mäßige Thaler gilt bey daſiger Banco nicht höher als die übrige. V. Th. p. 431.

– – allda ſollen die ſilberne Münz-Sorten allezeit nach dem innerlichen Werth gehalten worden seyn. V. Th. p. 434.

– – der daſige Banco-Fuß ſoll, dem Publico zum beſten, ergriffen werden. V. Th. p. 444.

– – die daſige Banco- iſt allein auf den *Species-* oder *Banco*-Thaler gerichtet. V. Th. p. 443.

– – daſelbſt geſchiehet mit Creutz-Thalern die meiſte Verkehrung. V. Th. p. 443.

– – mit daſigem guten *Courant*-Geld vorgehender Betrug. VI. Th. p. 89.

– – will neue vollwichtige *Courant* und Schied Münze ausprägen laßen. VI. Theil p. 89.

– – Reglement der daſigen *Courant-Banco*. VI. Th. p. 90. ſq. 92. ſqq.

– – die daſige zwey und dreyßig, ſechzehen, acht, vier und zwey Schilling-Stücke ſind Courant-Banco-Geld, nicht aber die ein Schilling, ſechs und drey Pfenning Stücke. VI. Th. p. 93. 94. 247.

– – will eine beſondere *Banco* von vorbeſagtem neuen Courant-Geld errichten. VI. Th. p. 89. ſqq.

– – Gewicht der daſigen neuen *Courant*-Münze. VI. Th. p. 98. ſqq.

– – Beſchaffenheit der daſigen neuen- und einiger auswärtiger *Courant*-Münz-Sorten. VI. Th. p. 99. ſqq.

– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen alten vier- zwey- und ein Schilling-Stücke. VI. Th. p. 100.

– – errichtet einen Vergleich mit Dännemark wegen Aufhebung der *Courant-Banco &c.* VI. Th. p. 134. ſq.

– – Gültigkeit der Königlich Däniſchen *Courant* Münze daſelbſt. VI. Th. p. 134.

– – Wiederherſtellung des daſigen Commercii mit Dänemark. VI. Th. p. 135.

– – die Einwohner des daſigen nach Dänemark gehörigen ſo genannten Schaumburgiſchen Hofs ſind denen gewöhnlichen Stadt-Oneribus, jedoch den Hauer Schilling ausgenommen, unterworffen. VI. Th. p. 135.

– – Aufhebung der daſigen *Courant-Banco*. VI. Th. p. 204.

– – Beſchaffenheit und Werth der daſigen 32. 16. und 8. Schilling-Stücke. VI. Theil p. 247.

– – Verboth der daſigen Ducaten. VII. Th. p. 225.

– – allda aufgerichtete Münz-Abſchied und Verein zwiſchen Chur-Brandenburg, denen Schwediſchen-Herzogthümern Brehmen, Vehrden und Vor-Pommern, und Braunſchweig-Lüneburg-Zell. VIII. Th. p. 62. ſqq.

Hamelburg. Beſchaffenheit der daſigen Groſchen. III. Th. p. 407. 410.

Hameln. Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th. p. 336.

Hammeln. Beſchaffenheit der daſigen Marien-Groſchen. I. Th. p. 338. 352. 388. 402.
— — (Wilhelm) von Hammel Chur-Pfälziſcher Münzmeiſter, erhält ſeine Dimiſſion. VII. Th. p. 261.
Hammer. ſoll bey der Münz, nicht aber das Druckwerk gebrauchet werden. VII. Th. p. 86. VIII. Th. p. 69.
Hammer-Münz. S. artic. Münz.
Hammer Werk. S. artic. anteced. Hammer.
Hanau. Werth der daſigen Dreyer in der Grafſchaft Tyrol. II. Theil p. 376.
— — die Grafen prägen zu geringhaltige halbe Batzen. III. Th. p. 66. V. Th. p. 3. 30. 37. 43. 46. 59.
— — die Grafen prägen zu geringhaltige drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 83. 137. 157. 161 193. 246. 252. 260. 358. 397. IV. Th. p. 10.
— — Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. III. Th. p. 225.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Orts-Thaler. III. Th. p. 385. VI. Th. p. 385.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen neuen Münz. III. Th. p. 397.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Albus*. III. Th. p. 411. 422. IV. Th. p. 2. 10.
— — Beſchaffenheit und Verboth der daſigen Drey-Bätzner. IV. Th. p. 2. 270. V. Th. p. 3. 30. 37. 43. 46. 59. VI. Th. p. 36. 38.
— — Philipp Ludwig Graf allda. IV. Th. p. 2 10.
— — Werth und Beſchaffenheit der von dem Grafen Johann Reinhard geprägten Goldgulden. IV. Th. p. 10. VII. Th. p. 474. 479
— — Abwürdigung der von ernanntem Grafen geprägten Sechs-Bätzner. IV. Th. p. 11.
— — Verboth der daſigen Halbler. IV. Th. p. 356.
— — Verboth der daſigen geringhaltigen ganzen und halben Gulden, Funfzehen Creutzer Stücke, Sechs-Creutzer, Groſchen, und halben Batzen. V. Th. p. 3. 30. 37. 43. 46. 59. VII. Th. p. 489.
— — wie hoch von dem Grafen die feine Mark Silber ausgemünzet werde. V. Th. p. 73.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen zwölf-Creutzer-Stücke. VI. Th. p. 238. 384.
— — Devalvirung der daſigen Batzen. VI. Th. p. 36 38. 384.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Fünf Creutzer Stücke. VI. Th. p. 385.
— — Gültigkeit der daſigen zwey-Drittel-ein-Drittel-und Sechſtel-Thaler im Heßen-Caßeliſchen. VII. Th. p. 489.
— — die daſige Grafen wollen zu Babenhaußen eine Münz-Stadt anordnen. VII. Th. p. 237.
Hannau. Jacob Dietrich von Salfeld wird Hannau Lichtenbergiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 335.
— — Hanns Baldwein wird Hannau-Münzenbergiſcher Münzmeiſter. VII. Th. p. 468.
— — in daſigen Landen werden die Gräflich Solmſiſche drey Creutzer Stücke angehalten. VII. Th. p. 428 434
— — *Hector* Vögler, Gräflich-Münzenbergi-Münz-Wardein VII. Th. p. 478
— — Verboth der auf daſiger Hecken-Münz-Stadt geprägten Sechſtel Thaler-Stücke. VIII. Th. p. 183. 198. 313.
— — daſelbſt iſt eine privilegirte Münz-Stadt des Ober-Rheiniſchen Craißes. VIII. Th. p. 402.
Handel. S. artic. Handlung.
Handelsleute. ſollen keine eigene Schmelz- und Probier-Oefen haben. IV. Th. p. 410.
— — ſind Urſache an der Steigerung der Münze. IV. Th. p. 49.
— — wie ſolche deswegen zu beſtrafen. IV. Th. p. 151.
— — ſollen ihren Obrigkeiten angeloben, wider die Münz-Ordnung nicht handeln zu wollen. IV. Th. p. 377. 384. 392. 412.
— — wechſeln die gute und grobe Münz-Sorten ſtark auf. V. Th. p. 95.
— — *Viſitir*ung deren Waaren im Churfürſtenthum Bayern, zu Verhütung der Ausfuhr der guten Geld-Sorten. V. Th. p. 95.
jung. artic. Kaufleute.
Handlung mit Geld. S. artic. Münz.
— — zu Beförderung derſelben iſt die Einführung zweyerley Geld-Preißes dienlich. VIII. Th. p. 443.
jung. artic Commercium.
Handwerker. Tax-Ordnung vor dieſelbe. S. artic. Tax-Ordnung it. Zunft.
— — ſollen, ohne Vorwißen ihrer Obrigkeit, keine zur Münz gehörige Inſtrumenta fertigen. ꝛc. IV. Theil p. 373. 379. 388. 407. 412. V. Th p. 20. 164. 407. 415.
jung. artic. Eiſenſchneider it. Münz.
— — Misbräuche bey denenſelbigen. IV. Th. p. 384. 393. VI. Th. p. 86.
— — welche Münz-Inſtrumenta verfertigen ſollen verpflichtet werden. VI. Th. p. 9. 15. 20.
— — Herunterſetzung deren Lohns in dem Churfürſtenthum Sachſen. VIII. Th. p. 380.
— — Bezahlung derſelben in dem Fürſtenthum Gotha. VIII. Th. p. 390.
Hangenberg. (- - - - -) Stadt-Cöllniſcher Münz-Wardein, iſt wegen des Münz Weſens zu Neu Wird verdächtig. VIII. Th. p. 206
Hannover. Vertrag über das Münz-Weſen zwiſchen dieſer Stadt und denen Städten, Braunſchweig, Hildesheim, Göttingen, Eimbeck und Nordheim, dann denen Herzogen von Braunſchweig und dem Biſchof zu Hildesheim, I. Th. p. 179. ſqq.

Hannover. Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Marien Groſchen.** I. Th. p. 338. 352. 388. 402.
— — Verboth der daſigen geringhaltigen ſechs **Marien-Groſchen** Stücke. V. Th. p. 59.
— — Wie hoch allda die feine Mark Silber ausgemünzet worden. V. Th. p. 73.
— — Was vor **Marien-Groſchen** Stücke von unterſchiedener Gattung in daſigen Landen gültig ſeyn ſollen. V. Th. p. 189.
— — daſiges Münz-Edict. V. Th. p. 188. VI. Th. p. 102. ſqq. 133. 364. ſqq. VIII. Th. p. 137. ſqq.
— — Gültigkeit der daſigen **ganzen, halben,** und **Orts-Gulden.** V. Th. p. 211.
— — die daſige Münz hat wenig Zuſatz von Kupfer, iſt aber leichter am Gewicht und deſto feiner am Silber. VI. Th. p. 32.
— — läſſet gerechte **Goldgulden** prägen. VI. Th. p. 365.
— — Werth und Beſchaffenheit ſothaner **Gold-Gulden.** VI. Th. p. 365.
— — mit was vor Geld-Sorten die Bezahlungen in daſige Herrſchaftliche Caſſen geſchehen ſollen. VI. Theil p. 365.
— — Werth der daſigen **einfachen Piſtolen.** VIII. Theil p. 143.
jung. artic. **Braunſchweig.**
Hanno. (Hennings) Naſſau-Saarbrückiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 316.
Hanſee-Städte. Gültigkeit der von denenſelben geprägten **gedoppelten Schillinge.** IV. Theil p. 133.
Hartenſtein. (Ludwig Bartholom. edler von) Augſpurgiſcher Deputatus bey dem Münz Probations-Convent der correſpondirenden Craiße daſelbſt. VIII. Th. p. 284. 287.
Haſe (Caſpar) Chur-Sächſiſcher Münz-Wardein. III. Th. 213. 249.
Haſo (Centurius) Gräflich Mannsfeltiſcher Münz-Wardein wird von dem Ober-Sächſiſchen Craiß in Pflicht genommen. III. Th. p. 13.
Haßel (Carl von) wird Münz-Wardein der Aebtißin von **Thoren.** VII. Th. p. 270.
Haßelt. Bartholomäus Quoiens Biſchöflich Lüttigiſcher Münz-Wardein allda. VII. Theil p. 195.
— — Werth der daſigen **Thaler.** VII. Th. p. 202.
Haßfeld. Biſchöflich Lüttigiſche Münz Stadt allda. VII. Th. p. 140.
jung articul. antecedens.
Haßfurt. Conferenz allda in der Münz-Angelegenheit. IV. Th. p. 248. 251.
Hauptwehr, I. Th. p. 92.
Haußgenoßen. eine in Reichs-Dominial-Städten ehehin angeſeßene verpflichtete Zunft hatte, im Nahmen des **Kayſers,** das Münz-Weſen zu beſorgen, VI. Th. p. 80.
jung. artic. **Münz-Weſen.** it. **Cölln.** it. **Speyer.**
Haußiren. der **fremden Crämer.** IV. Th. p. 404.
Haußmann. (Johann) Landgräflich Heßiſcher Münzmeiſter. VII. Th. p. 365.
Hazfeld. Verboth dieſer Gräflichen geringhaltigen **Drey- und Sechs Creuzer-Stücke.** V. Th. p. 193. 236.
Hazgeroda. das daſige **Fürſtlich** Anhaltiſche Bergwerk lieget ſtill. III. Th. p. 209. IV. Th. p. 56.
jung. articul. **Herzgeroda.**
Hebendanz. (Licent. Franz Ignatius) Bambergiſcher Hof-Rath iſt daſiger Geſandte bey dem Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiße zu **Nürnberg.** VI. Th. p. 58.
Heck-Münz-Stadt. wird von denen **Grafen** von **Mannsfeld** zu **Hochſtätt** angelegt. II. Th. p. 119.
— — Abſtellung derſelben von denen Obrigkeiten. II. Th. p. 120. III. Th. p. 195. 197 ſq. 206. 219. 242. 258. 268. 321. 334. 341. 354. ſq. 359.
— — dergleichen ſind mehrentheils am **Rhein-Strom** anzutreffen. III. Th. p. 197.
— — dieſelben werden in dem **Ober-Rheiniſchen Craiß** nicht abgeſchaffet. III. Th. p. 279.
jung. artic. **Münz-Stadt.**
Heerdam. (Johann Bartholomäus) will in der Münz-Wißenſchaft examiniret werden VIII. Th. p. 333.
Hegau. Valvation der Münz allda. II. Th. p. 190.
Hegenauer. (Wilhelm) Stadt-Augſpurgiſcher Münzmeiſter wird von denen 3. correſpondirenden Craißen in Pflicht genommen. III. Th. p. 67.
Hegenwald. (Johann) von **Frankfurth,** wird von der Burg **Friedberg** dem Ober-Rheiniſchen Craiß zu einer Münzmeiſter-Stelle præſentiret. VII. Th. p. 285.
Heinrich III. Kayſer, begnadiget den Abt zu S. Maximin bey Trier mit der Mark- und Münz-Gerechtigkeit zu **Billickheim,** und **Moſelgau.** I. Th. p. 7.
Heinrich VI. Kayßer, begnadiget das Erz-Stift **Cölln** mit dem **Münz**-Recht zu **Duisburg** und **Dortmund** ꝛc. I. Theil p. 8.
Heinrich VII. Kayſer, begnadiget die Stadt **Frankfurth** am Mayn mit der Hälfte der daſigen Kayſerlichen **Münz-Nuzung** und Holz zu der Brücken Reparation. I. Th. p. 12. VII. Theil p. 6.
Heinrich, Biſchof und Abt zu Fulda. VIII. Th. p. 189. 195.
— — beſtättiget dem Erz-Stift **Trier** die Münz-Gerechtigkeit in der Stadt **Trier.** VII. Th. p. 9.
Heinrich. Graf von Schwarzburg. VIII. Th. p. 17.
Heinrichs-Nobel. ſind in denen Sächſiſchen Craißen im Gang. II. Th. p. 107. 121.
— — ſind von Gold. II. Th. p. 107.

Heinrichs-Nobel. denenſelben ſoll ihr gebührender Werth geſetzet werden. II. Th. p. 127. 130. 168. VII. Th. p. 82.
— — Beſchaffenheit derſelbigen. II. Theil p. 169.
— — Verboth der geringhaltigen. III. Th. p. 38. 59. VII. Th. p. 260. 341.
— — ſollen probieret werden. VII. Th. p. 82.
— — Devalvirung derſelben im **Weſtphäliſchen-Craiß.** VII. 201.
— — Abſchaffung derſelben in dem **Nieder-Rheiniſchen Craiße.** VII. Th. p. 260. 341.
Helbelin. Beſchaffenheit und Werth dieſer Münz Gattung. I. Th. p. 42. 96.
Helder (Joh. Chriſtoph) Fürſtlich Würtenbergiſcher Münzmeiſter. V. Th. p. 27.
Helffenſtein. Beſchaffenheit der daſigen gräflichen **Goldguiden.** IV. Th. p. 10.
Heller. Kayſer **Carls.** IV. Verordnung wegen deren Ausprägung in dem Königreich **Böhmen.** I. Th. p. 45. ſqq.
— — werden von der Stadt **Schwäbiſch-Hall** gemünzet, dann deren Beſchaffenheit. I. Th. p. 55. ſq. III. Th. p. 136. IV. Th. p. 9.
— — Beſchaffenheit der alten. I. Th. p. 65.
— — werden von der Stadt **Breßlau** gepräget I. Th. p. 70. 139.
— — Werth und Beſchaffenheit derſelben. I. Th. p. 78. 86. 104. 108. 110. ſqq. 113. ſqq. 116. 119. 122. ſqq. 129. 132. ſq. 138. 159. 166. 211. ſq. 242. 312. 320. 349. 382. 386. III. Th. p. 4. 21. VII. Th. p. 31. 61. VIII. Th. p. 8.
— — **Chur-Sächſiſche** alte und neue. I. Th. p. 83. ſq. VIII. Th. p. 17. ſqq.
— — werden zu **Bamberg** und **Wirzburg** gepräget. I. Th. p. 110. ſqq. 222. VIII. Th. p. 15.
— — Werth der **Pfund Heller** im Stift **Bamberg.** I. Th. p. 126. ſq. 130. 136. 138. 222.
— — Werth der **kurzen** und **langen Schilling-Heller.** I. Th. p. 126. ſq.
— — ſchlechte Heller werden zu **Breßlau** geſchlagen. I. Th. p. 139.
— — ſollen zu **Zwickau** und zu **Salza** gemünzet werden. I. Th. p. 163.
— — Verboth der geringhaltigen. I. Th. p. 221. 233. II. Th. p. 104. 107. 127. 130. 147. 179. III. Th. p. 66.
— — Gültigkeit der **Pfälziſchen, Bambergiſchen, Brandenburgiſchen** und **Nürnbergiſchen.** I. Th. p. 222. VIII. Th. p. 4. ſqq.
— — die geringhaltige werden in denen Fürſtlich Brandenburgiſchen Landen verboten. I. Th. p. 233.
— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-**Augſpurgiſchen.** I. Th. p. 238.
— — der Landſchaft in **Cärndten.** I. Th. p. 239.
— — der Stadt **Kauffbeüern.** I. Th. p. 250.
— — der Stadt **Thonauwerth.** I. Th. p. 254.
— — der Burg **Friedberg.** I. Th. p. 304.
— — **Zaynen.** I. Th. p. 379.
— — oder Schärfe gelten im **Nieder-Sächſiſchen Craiß.** II. Th. p. 45. ſq.
— — in Gold; Werth derſelbigen. II. Th. p. 65. ſq.
— — wie viel deren einen **Pfenning** betragen. II. Th. p. 65.
— — wie viel deren ein **Pfund,** Wirzburger Währung, ausmachen. II. Th. p. 65.
Heller. wie viel deren einen **Creutzer** betragen. II. Th. p. 66.
— — wie viel deren auf die **Cöllniſche Mark** geben ſollen. II. Th. p. 69. V. Th. p. 34. 136. VII. Th. p. 204. 356.
— — ſollen nicht mehr gemünzet werden. II. Theil p. 69. 84. 374 III. Th. p. 142. VII. Th. p. 191. 217. 229. 259.
— — ſo nach des Reichs-Schrot und Korn gemünzt, ſollen im Reich im Gang bleiben. II. Th p. 72. 112.
— — bey dem Ausmünzen derſelben ſoll die **Reck-Bank** zum Durchziehen der Zähn gebrauchet werden. II. Th. p. 107. 130. 148.
— — **Würtenbergiſche** geringhaltige **Drey-Heller-Stücke.** II. Th. p. 128.
— — die Schweizeriſche **Heller** oder **Augſter** ſollen im Reich vor Wehrſchaft angenommen werden. II. Th. p. 141.
— — Platten läßet **Würtenberg** prägen. II. Th. p. 143.
— — läßet **Montfort** münzen. II. Th. p. 143.
— — läßet der **Herzog** in **Bayern** prägen. II. Th. p. 156.
— — ſollen probieret werden. II. Th. p. 160. VII. Th. p. 273. 282.
— — **Fünf-Heller-Stücke** ſollen probieret werden. II. Th. p. 160.
— — Gültigkeit der zu S. **Gallen** geprägten. II. Th. p. 172. 281.
— — Beſchaffenheit der **Heßiſchen.** II. Th. p. 233. IV. Th. p. 156. VI. Th. p. 385. VII. Th. p. 132. 135 259. 282.
— — Gültigkeit derſelben in denen Ober- und Vorder Oeſterreichiſchen Landen. II. Th. p. 281. III. Th. p. 4. 21.
— — Beſchaffenheit der **Cöllniſchen** und **Neußiſchen.** II. Th. p. 282. 288. 361. ſq. VII. Theil p. 28. 30. 32. 35. 38. 40. 43. 45. 62. 187. ſq.
— — Kleine wollen die Cölniſche Münzmeiſter zu **Neus** und Teuts (Duits) münzen. II. Th. p. 284. VII. Th p. 187.
— — **Sechs-** und **Vier-Heller-Pfenninge,** ſ. artic. **Pfenninge.**
— — Beſchaffenheit der **Jülichiſchen.** II. Th. 288. VII. Th. p. 28. 30. 32. 35. 38. 40. 43. 45. 62. 90.
— — dörfen die **Grafen von Sayn** in dem Ort Sayn, vermög eines von Kayſer **Ludwig** erhaltenen Privilegii, münzen II. Th. p. 344. VII. Th. p. 9.
— — will die Stadt **Erfurth** prägen. II. Th. p. 369. III. Th. p. 210.
— — Verboth der geringhaltigen **Cöllniſchen** III. Th. p. 66.
— — Verboth der **Drey Hellers-Pfenninge,** in dem Weſtphäliſchen und andern Craißen. III. Th. p. 80. 392.
— — will der Churfürſt von **Cölln** prägen laßen. III. Th. p. 100. 120 VII. Th. p. 173. 191. 229. 256. 324.
— — Beſchaffenheit der **Ober-Sächſiſchen.** III. Th. p. 110. VIII. Th. p. 17. ſq.

Heller. das Ausmünzen derſelben ſoll in dem Nieder-Rheiniſchen Craiß eine Zeitlang unterlaßen werden. III. Th. p. 142.
— — das Ausprägen derſelben verurſachet in dem Münz-Weſen viele Unordnung. III. Th. p. 352.
— — Drey Heller Stücke will der Fränkiſche Craiß prägen laßen. IV. Th. p. 147.
— — wie viel der Drey-Heller Stücke auf die Cöllniſche Mark gehen ſollen. IV. Th. p. 184. 260. 303.
— — dörfen ferner in denen correſpondirenden Craißen gepräget werden. IV. Th. p. 184.
— — Werth der Drey-Heller Stücke. IV. Th. p. 195.
— — Beſchaffenheit der Bamberg und Wirzburgiſchen Drey Heller-Stücke. IV. Th. p. 237. 248. ſq.
— — werden in dem Stift Bamberg nicht mehr genommen. IV. Th. p. 250.
— — Drey Heller-Stücke werden von denen vier correſpondirenden Fürſten Bamberg, Wirzburg, Brandenburg-Culm- und Onolzbach gemünzt. IV. Th. p. 254. 260. 301. 303.
— — Verboth der Heßiſchen in denen Hannoveriſchen Landen. VI. Th. p. 104.
— — Werth und Beſchaffenheit der Heßen-Caßelliſchen Acht-Heller-Stücke. VI. Th. p. 385.
— — Werth dreyer neuen Heller VII. Th. p. 18.
— — Werth eines glatten alten Hellers. VII. Th. p. 18.
— — Werth und Beſchaffenheit der von Maynz Trier ꝛc., und Pfalz, ingleichen der Stadt Cölln geprägten Heller oder Morgen. VII. Th. p. 28. 30. 32. 35. 38. 40. 43. 45. 62.
— — Werth der Engelſchen. VII. Th. p. 28.
— — wie viel deren auf ein Loth gehen ſollen. VII. Th. p. 30. 35. 38. 40. 43. 45. 62.
— — wie viel deren gepräget werden ſollen. VII. Th. p. 31. 35.
— — Gepräg auf denen Hellern der Rheiniſchen Churfürſten. VII. Th. p. 62.
— — der Herzog von Jülich darf ein vorgeſchriebenes Quantum derſelben münzen. VII. Theil p. 99. 356.
— — die Stadt Cölln darf deren eine gewiße Anzahl prägen. VII. Th. p. 356.
— — Binger Heller wollen die Landgrafen von Heßen prägen. VII. Th. p. 110. 132. 282.
— — werden von dem Biſchof zu Münſter ohne Erlaubnus gepräget. VII. Th. p. 114.
— — werden in allzugroßer Menge gepräget. VII. Th. p. 115.
— — eine gewiße Gattung und Anzahl derſelben will der Weſtphäliſche Craiß prägen laßen. VII. Theil p. 175. 354.
— — in dem Weſtphäliſchen Craiß werden zu geringhältige Heller-Land-Münzen und dazu in ſehr großer Anzahl gepräget. VII. Th. p. 186. 190. 193. 208.
— — das Ausmünzen derſelben ſoll in beeden Rheiniſchen-Craißen abgeſtellet werden. VII. Th. p. 191. 217. 259.
Heller. verbotenes Verwechſeln der groben Münze in Heller. VII. Th. p. 217.
— — feine will der Biſchof zu Minden prägen laßen. VII. Th. p. 247.
— — die Doppel Heller ſollen probieret werden. VII. Theil p. 273. 282.
— — Einſchmelzung der Cöllniſchen. VII. Th. p. 289.
— — will der Ravensbergiſche Münzmeiſter zu Bielefeld prägen. VII. Th. p. 204.
— — darf Pfalzgraf Rupprecht zu Amberg prägen. VIII. Th. p. 4.
— — darf Friederich Burggraf zu Nürnberg und deßen Erben zu Codolzburg und Langenzenn prägen. VIII. Th. p. 4. ſq.
— — wollen die vereinigte Stände Oeſterreich, Stift Augſpurg, Würtenberg und Oettingen prägen. VIII. Th. p. 7. ſqq.
— — Lohn der Münz-Knechte vor die Ausprägung derſelben. VIII. Th. p. 9.
— — wie viel deren einen Schilling betragen VIII. Th. p. 10.
— — Kayſer Sigmund begnadiget die Stadt Nürnberg mit der Heller Münze. VIII. Th. p. 14. ſq.
— — Beſchaffenheit der zu Oehringen geprägten. VIII. Th. p. 12.
— — Einführung kupferner zwey und ein Heller-Stücke. VI. Th. p. 441. 447. VIII. Th. p. 91. ſq. 224. 352. 518.
— — wie viel deren zu prägen. VIII. Th. p. 447.
— — deren Gültigkeit zu Frankfurth. VIII. Th. p. 458. 523. ſq.
Helling. (Servatius) Fürſtlich Lüttigiſcher Münz-Wardein zu Lüttich. VII. Th. p. 195.
Henneberg. Werth der daſigen Pfenninge. I. Th. p. 161.
— — Werth der daſigen Plappart. I. Th. p. 192.
— — die daſige gefürſtete Grafen münzen ganze und halbe Bagen, auch weiße Pfenninge im Ueberfluß. I. Th. p. 272.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th. p. 336.
— — darf wegen der beſitzenden Bergwerke, eine eigene Münz-Stadt haben. II. Th. p. 78. 129.
— — wegen dieſer Lande iſt der Churfürſt von Sachſen ein Mit-Stand des Fränkiſchen Craißes. V. Th. p. 215.
— — Johann Caſpar Freyherr von *Pogarell*, S. Weimariſcher geheimer Legations- Hof- und Ober-Conſiſtor. Rath, legitimirt ſich zu dem Hennebergiſchen voto commitiali. VI. Th. p. 276.
Herrenbergiſche Thaler. S. artic. Thaler.
Hervorden. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th. p. 336.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Marien-Groſchen. I. Th. p. 339. 388. 402.
— — die daſige Aebtißin will ihr Münz Recht wieder in Uebung bringen. VII. Th. p. 176.
— — beſchicket den Münz-Probations-Convent des Weſtphäliſchen Craißes zu Cölln durch Johann Becker. VII. Theil p. 176.

Hers.

Herz (Sebald) Nürnbergiſcher Münz-Wardein I. Th. p. 416. II. Th. p. 5.

Herzgeroda. das daſige Anhaltiſche Bergwerk iſt ſehr erſchöpft. IV. Th. p. 56.
jung. art. Hazgeroda.

Heslingau. Mark- Münz- und Zoll-Recht- allda. I. Th. p. 6.

Heßen Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Groſchen. I. Th. p. 83. ſq. 161. VIII. Th. p. 22. 24. 271.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen großen und kleinen Groſchen. I. Th. p. 159. 161.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Stern-Pfenninge. I. Th. p. 161.

— — errichtet mit Sachſen zu Trefurth, der Münz wegen einen Abſchied. I. Th. p. 166. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Stern-Groſchen. I. Th. p. 192.

— — Gültigkeit der daſigen Gulden. I. Th. p. 324.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th. p. 336. II. Theil p. 165. ſq. 177. VII. Th. p. 131. 134. 259.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Weiß-Pfenninge. II. Th. p. 177. 233. ſq. VII. Th. p. 131. 134. 259.

— — Convent der daſigen Landgrafen und der Rheiniſchen Churfürſten, der Münz wegen, zu Wormbs. II. Th. p. 134. ſq. 136. 138.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Heller. II. Th. p. 233. VI. Th. p. 104. VII. Th. p. 131. 134. 259. 282.

— — Beſchaffenheit der von dem Landgrafen Moriz grprägten Dreyer-Gröſchlein. IV. Th. p. 2.

— — Landgraf Moriz, als Ober Rheiniſcher Craiß-Obriſter, ſoll die in demſelben eingerißene Münz-Unordnungen abſtellen. IV. Th. p. 30.

— — daſige Münz-Ordnung. IV. Theil p. 151. VII. Th. p. 484. 488. ſqq. VIII. Th. p. 52. ſqq. 73. ſqq. 76. ſqq. 512. ſqq.

— — in dieſen Landen ſoll eine Tax-Ordnung publiciret werden. IV. Theil p. 153.

— — in dieſen Landen wegen der Bezahlungen und mit was vor Geld-Sorten ſolche geſchehen ſollen, ergangene Verordnungen. IV. Th. p. 153.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen guten Heller. IV. Theil p. 156.

— — Convent zu Frankfnrth am Mayn zwiſchen Chur Maynz, Heßen, Naßau, und erſterſagter Stadt, im Münz-Weſen. IV. Th. p. 224.

— — Werth der daſigen einfachen und doppelten Pfenninge und Creuzer zu Frankfurth am Mayn. IV. Th. p. 228.

— — Devalvirung der Heßen-Darmſtädtiſchen Drey-Bäzner. VI. Th. p. 36.

— — desgleichen der Darmſtädtiſchen Bazen. VI. Th. p. 36. 38. 385.

— — Verboth der Darmſtädtiſchen Creuzer. VI. Th. p. 66.

— — Verboth der daſigen Heller in denen Chur Hannoveriſchen Landen. VI. Theil p. 104.

Heßen-Darmſtadt präget zu geringhaltige Silber Species. VI. Th. p. 122.

— — Verboth der Darmſtädtiſchen einfachen und doppelten Carolinen in denen Herzogthümern Brehmen und Wehrden. VI. Th. p. 133.

— — Darmſtadt wird von dem Kayſer ermahnet, keine geringhaltige Gold- und Silber Münz-Sorten mehr zu prägen, und die bißhero gemünzte auf ihren rechten Werth zu ſetzen. VI. Th. p. 145. 171.

— — Caßel accediret dem Schwäbiſchen Craiß-Schluß in der Münz-Angelegenheit. VI. Th. p. 158.

— — Darmſtadt wird von dem Kaißer ermahnet, des Ober-Rheiniſchen Craißes Münz-*Devalvations-Patent* zu affigiren auch ſich deswegen aller Thätlichkeiten gegen die Stadt Frankfurth zu enthalten. VI. Th. p. 171.

— — Darmſtadt wiederſpricht dem zu Frankfurth bey dem allda gehaltenen Ober-Rheiniſchen Craiß-Convent verabredeten Münz-*Devalvations-Patent.* VI. Th. p. 169.

— — Werth und Beſchaffenheit der Caßeliſchen Ducaten. VI. Th. p. 227.

— — Werth und Beſchaffenheit der Caßeliſchen acht *Albus*-Stücke. VI. Th. p. 237.

— — Werth und Beſchaffenheit der Caßeliſchen drey guten Groſchen-Stücke. VI. Th. p. 237.

— — Werth und Beſchaffenheit der Darmſtädtiſchen leichten halben Bazen. VI. Th. p. 356. 361. 385.

— — Verboth erſterſagter halben Bazen. VI. Th. p. 362.

— — Werth und Beſchaffenheit der Darmſtädtiſchen Kopf-Stücke. VI. Th. p. 384.

— — Werth und Beſthaffenheit der Caßeliſchen acht-Heller-Stücke. VI. Th. p. 385.

— — Landgraf Hermann verleihet ſeine Münze zu Homberg an Hermann Holkeſen. VII. Th. p. 19. ſq.

— — Prägung daſiger Pfenninge. VII. Th. p. 19.

— — daſiger Beytritt zu der Münz-Verein der Rheiniſchen Churfürſten. VII. Th. p. 59.

— — Gepräg auf denen daſigen Goldgulden VII. Th. p. 67.

— — Gepräg auf denen daſigen Groſchen. VII. Th. p. 67.

— — Gepräg auf denen daſigen *Albus.* VII. Th. p. 67.

— — Gepräg auf denen daſigen Pfenningen. VII. Th. p. 68.

— — daſige Revers wegen des zu Mayntz aufgerichteten Münz-Abſchieds. VII. Th. p. 68.

Heßen. daſiges Bedenken, der Münz wegen. VII. Th. p. 79.

– – die Landgrafen wollen Binger-Heller prägen. VII. Th. p. 110.

– – Beſoldungs-Forderung des General-Münz-Wardeins des Nieder-Rheiniſchen Craißes an den Landgrafen. VII. Th. p. 173.

– – Lorenz Rothand, geweſener daſiger Münz-Wardein. VII. Th. p. 275.

– – Landgraf Ludwig præſentiret Peter Büttnern zu einer Münz-Wardein-Stelle. VII. Th. p. 275.

– – idem präget einfache und doppel-Heller. VII. Th. p. 282.

– – idem præſentiret Peter Arnſperger zu einer Münzmeiſter-Stelle. VII. Th. p. 316.

– – Landgraf Moriz præſentiret dem Ober Rheiniſchen Craiß Johann-Haußmann zu einen Münzmeiſter. VII. Th. p. 365.

– – der Landgraf ſoll den von dem Nieder-Rheiniſchen Craiß errichteten Münz-Vergleich beobachten. VII. Th. p. 390.

– – Johann-Schenk wird daſiger Münz-Wardein. VII. Th. p. 468.

– – daſige Forderung an verſchiedene Ober-Rheiniſche Craiß-Stände, wegen rukſtändiger Reeſiſcher Expeditions Koſten. VII. Th. p. 469.

– – Gültigkeit der Heßen-Darmſtädtiſchen zwey-Drittel, ein-Drittel und Sechſtel-Thaler im Heßen-Caßeliſchen. VII. Th. p. 489.

– – Werth der daſigen Groſchen in denen Chur- und Fürſtlich Sächſiſchen Landen. VIII. Th. p. 22. 24.

– – Ernſt Ludwig, Landgraf von Heßen-Darmſtatt. VIII. Th. p. 73. ſqq.

– – Verboth aller Darmſtädtiſchen geringhaltigen Münzen im Hannoveriſchen. VI. Th. p. 366. VIII. Th. p. 143.

– – Gewicht und Werth der daſigen *Carolinen* im Oeſterreichiſchen. VIII. Th. p. 268.

– – Werth der Darmſtädtiſchen Fünf-Creutzer-Stücke. VIII. Th. p. 271

– – Werth der daſigen Groſchen, halben Batzen und Creutzer in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Th. p. 271.

– – errichtet zu Frankfurth mit Chur-Maynz Trier, Pfalz, Heßen Darmſtadt und erſterſagter Stadt, in der Münz-Angelegenheit einen Abſchied. VIII. Th. p. 443. ſqq. 450. ſqq. 460. 462. 464. 466. 473. 480. 515.

– – Werth der daſigen ganzen, halben- und Viertels Carolinen im Chur-Pfälziſchen, und zu Frankfurth. ꝛc. VI. Th. p. 143. 145. 227. VIII. Th. p. 458.

– – Gültigkeit der daſigen Creutzer zu Frankfurth. VIII. Th. p. 458.

– – Verboth der Darmſtädtiſchen zehen-Creutzer-Stücke. VIII. Th. p. 485. 512.

Heßen. Werth der Caßel und Darmſtädtiſchen zwölf Creutzer-Stücke in dem Fränkiſchen Craiß und anderswo. VI. Theil p. 236. 384. VIII. Th. p. 487.

jung articul. Caßel. item Darmſtadt.

Heüchlin. (Daniel Friedrich) Schwäbiſcher General- und Fürſtlich Würtenbergiſcher Special-Münz-Wardein. VIII. Th. p. 302. 334.

– – reißet von dem Münz-Probations-Convent zu Augſpurg, ohne Urlaub, hinweg. VIII. Th. p. 316. 319. 334.

– – deßen Verpflichtung. VIII. Th. p. 338. ſqq.

Heumann (Martin) von Stutgard, ſoll, biß zu ſeiner würklichen Bedienſtung, ad interim keine Münzmeiſters Stelle vertretten. VI. Th. p. 6.

Heuß. (- - - - -) der Churfürſt von der Pfalz errichtet mit demſelben einen Münz *Admodiations-Contract.* VI. Th. p. 195.

– – Mehrere Nachricht von deſſen Perſon. VI. Th. p. 195.

Heylbronn. daſelbſt zwiſchen Schweden, und denen Evangeliſchen Ständen der Craiße Ober- und Nieder-Rhein, Franken und Schwaben, wegen des Werths der Thaler und Ducaten aufgerichtete Abſchied. IV. Th. p. 294.

– – was bey dem daſigen *Aſſotiations-Convent* der Craiße Nieder-Rhein, Franken, Schwaben und Ober-Rhein, der Münz wegen, verabſchiedet worden. VI. Theil p. 17.

Hex. (Peter) Wild- und Rheingräflicher Münzmeiſter. VII. Th. p. 427.

Heyer. (Conrad und Anton) Vatter und Sohn beede Fürſtlich Cleviſche Münzmeiſter. VII. Th. p. 421.

Heynemann (Bernhard) Münzmeiſter zu Lübeck. I. Th. p. 209.

Hildburghaußen. Verboth der daſigen Halb-Orts-Stücke. VI. Theil p. 66.

– – Verboth der daſigen Fünf-Creutzer-Stücke. VI. Theil. p. 66.

– – Verrufung der auf daſiger Hecken-Münz-Stadt geprägten Münz-Sorten. VIII. Th. p. 131. ſq. 179. 198. 377.

Hildesheim. Stift. Vertrag über das Münz-Weſen zwiſchen dem daſigen Biſchoff Barthold und der Stadt dieſes Nahmens, denen Herzogen von Braunſchweig und der Stadt dieſes Nahmens, dann denen Städten Hannover, Göttingen, Eimbeck und Nordheim. Th. p. 179. ſqq.

– – der Biſchof ſoll die Münz-*Probations*Täge des Nieder-Sächſiſchen Craißes beſchicken. I. Th. p. 51.

Hildesheim. Stadt. Vertrag über das Münz-Weſen zwiſchen derſelben, und dem Biſchof Barthold, denen Herzogen von Braunſchweig, und der Stadt dieſes Nahmens, dann denen Städten Göttingen, Hannover, Eimbeck und Nordheim. I. Th. p. 179. ſqq.

Hildesheim. Stadt, allda ſoll zwiſchen vorerſagten Ständen über die Münze gerathſchlaget werden. I. Th. p. 181.
— — Werth der daſigen Achtlinge oder Kortlinge. I. Theil p. 182. ſq.
— — Werth der daſigen Thaler. I. Th. p. 337. 351. 387. ſq. 402.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Marien-Groſchen. I. Th. p. 338. 352. 388. 402.
— — Verboth der daſigen geringhaltigen 6. Marien-Groſchen-Stucke. V. Th. p. 59.
— — Verboth der daſigen geringhaltigen halben Gulden. V. Th. p. 75.
— — Gültigkeit der daſigen Marien-Groſchen im Hannoveriſchen. V. Th. p. 190. 223.
— — die daſige Münze hat wenig Zuſatz von Kupfer, und iſt zwar leicht am Gewicht, aber deſto feiner am Silber. VI. Th. p. 32.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Sechſtel oder Funfzehen Creutzer-Stücke. VI. Theil p. 246. 248.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen zwey Drittel Stücke oder Gulden. VI. Th. p. 247.
— — Beſchaffenheit der daſigen Herren-Groſchen VII. Th. p. 327.
— — Hillebrand (Winold) Münz-Geſell. VII. Th. p. 452.
Hirſch-Gulden. S. artic. Gulden. it. Würtenberg.
Hixer. (Caſpar) wird von dem Grafen von Waldeck dem Ober-Rheiniſchen Craiß zu einer Münzmeiſter Stelle præſentiret. VII. Th. p. 285.
Hochſtatt. daſelbſt wird von denen Grafen von Mannsfeld eine Heck-Münz-Stadt angeordnet. II. Th. p. 119.
Hochſtein. (Johann) Chur Mayntziſcher Münz-Wardein, ſtirbt. VII. Th. p. 299.
Hock (Johann) Biſchöflich-Lüttigiſcher Münz-Wardein. VII. Th. p. 140.
Hörnleins-Pfenninge. Verboth derſelben. III. Th. p. 392.
Hörwart (Joh. Georg) Chur-Bayeriſcher Landſchafts Cantzler iſt daſiger Deputatus bey der Unterredung zu München im Münz-Weſen, mit denen Stadt-Augſpurgiſchen Deputirten. IV. Th. p. 20.
— — Beſchaffenheit der daſigen Marien-Groſchen. I. Th. p. 338. 352. 388. 402.
Höxter. der Abt zu Corvey läßet daſelbſt Münz prägen. VII. Th. p. 421.
Hof. allda darf die Böhmiſche, Sächſiſche und anderer angränzenden Herren Münz ferner im Gang verbleiben. I. Th. p. 188. 191. 224.
Hofmann (Melchior) wird Chur-Brandenburgiſcher Münzmeiſter. III. Th. p. 249. 254.
Hofmann (Leonbard Willibald) des Fränkiſchen Craißes General-Münz-Wardein. V. Th. p. 4. 162.
— — (Martin) Brandenburg-Onolzbachiſcher Münzmeiſter zu Schwabach wird verpflichtet. V. Th. p. 374.
— — von denen correſpondirenden Craißen wird ein Interceſſions-Schreiben an Brandenburg-Onolzbach vor ihn erlaßen. VI. Th. p. 17.
Hof-Rath (Reichs-) Frage, ob deßen Juriſdictio in cauſa monetaria gegründet ſeye V. Theil p. 252.
— — bey demſelben geführte Protocolla über deßen Berathſchlagungen des Münz-Weſens im Reich S. articul. *Protocollum.*
Hohenberg. allda dörfen die Böhmiſchen und Sächſiſchen Groſchen im Gang verbleiben. I. Th. p. 224.
Hoheneck (Johann Philipp von) wird zugeordneter bey dem Ober-Rheiniſchen Craiß. VII. Th. p. 335.
— — hat rukſtändige Beſoldung an den Craiß zu fordern. VII. Th. p. 383. 410 470.
Hohenlohe. Beſchaffenheit der daſigen Gräflichen ganzen- halben- und Viertels-Thaler. III. Th. p. 50. 81. 114. 161. 212. 227. 261. 275. 356. 382. ſq. 384. 406. 411. IV. Th. p. 238. VIII. Th. p. 51.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Ducaten. III. Th. p. 114. 116. 129. 161. 381. 406. 410. IV. Th. p. 2.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Dreyer. III. Th. p. 50. 227. 234. ſq. 245. 326. 381. IV. Th. p. 192.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. III. Th. p. 50. 227. 234. ſq. 245. 261. 283. 326. 381. 384. 406. 411. IV. Th. p. 192.
— — die daſige Münzen ſind der Reichs-Ordnung gemäß. III. Theil p. 66. 114. 227. 261.
— — münzet Dreyer-Gröſchlein. III. Th. p. 106. 114. 116. 217. 283. 384. 406. 411.
— — Verrufung der daſigen Drey-Creutzer-Stücke. IV. Th. p. 189. 201. V. Th. p. 364.
— — auf was Art die daſige Münzen in die Probier-Büchſen einzuſtoßen. IV. Th. p. 189. 214.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen halben Batzen. IV. Th. p. 192.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Creutzer. IV. Th. p. 192.
— — Verboth der daſigen Funfzehner oder ſechs Marien Groſchen-Stücke in dem Braunſchweig Hannöveriſchen. V. Th. p. 189. 206. 219. 223.
— — Verboth erſtbeſagter daſiger Münzen in dem Schwäbiſchen Craiß. V. Th. p. 191.
— — Gültigkeit der daſigen zu Maynz geprägten Funfzehner. V Th. p. 211.
— — Graf Ludwig Guſtav iſt Kayſerlicher Geſandte bey dem Fränkiſchen Craiß-Convent zu Nürnberg. V. Theil p. 289.
— — Gutachten erſternannten Grafens über das Münz-Weſen. V. Th. p. 289.
— — der Graf will einen anſehnlichen Vorrath Reichs Conſtitutions-mäßiger Thaler zu Nürnberg prägen laßen. V. Th. p. 290.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Groſchen. V. Theil p. 337. 364.
— — Verrufung der daſigen neuen einfachen und doppelten Groſchen. V. Th p. 364.
— — hat, nomine des Fränkiſchen Craißes, die Münz-Probations-Täge zu beſuchen. VI. Th. p. 56.
— — Schillingsfürſt läßet zu Friedberg in der Wetterau Funfzehn Creutzer Stück münzen. VI. Th. p. 355.

Hohenlohe. Graf Albrecht verleihet die Münz zu Oehringen dem Münzmeiſter Eberhard Gnyppen auf 2. Jahr lang. VIII. Th p. 12. ſq.
– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen Goldgulden. VIII. Th. p. 51.
Hohenſtein. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gräflichen Thaler. I. Th. p. 336.
– – Stritt über des verſtorbenen Grafen verlaßene Herrſchaft zwiſchen Braunſchweig und denen Grafen von Schwarzburg und Stollberg. III. Th. p. 55.
– – der daſige Münzmeiſter David Koſt münzet geringhaltige Groſchen. III. Th. p. 230.
– – Verboth der daſigen Gräflich. ganzen und halben Gulden. V. Th. p. 98. 270.
Hohenzollern. Beſchaffenheit und Werth der daſigen Thaler. I. Theil p. 336. IV. Th. p. 247.
– – Beſchaffenheit und Werth der von daſigen Grafen geprägten Pfenninge. III. Th. p. 326.
– – Beſchaffenheit und Werth der daſigen ganzen halben und Viertels Carolinen. VI. Theil p. 228.
– – Verboth der daſigen einfachen und doppelten, halben und Viertels Carolinen in denen Herzogthümern Brehmen und Vehrden, und andern Reichs Landen. VI. Th. p. 133. 137. 151. 185. 210. VIII. Th. p. 331. 457. 483.
– – wird von dem Kayſer ermahnet, keine geringhaltige Gold- und Silber Münz-Sorten mehr zu prägen, und die bißhero gemünzte auf ihren rechten Werth zu ſetzen. VI. Th. p. 145. 163.
– – Verboth der daſigen geringhaltigen goldenen Münz-Sorten in denen Chur-Hannoveriſchen Landen. VI. Th. p. 366.
Hohle-Pfenninge. S. artic. Pfenninge.
Hoim S. artic. Hoym.
Holeiſen (Johann Bartholom.) wird Stadt-Augſpurgiſcher Münzmeiſter. IV. Th. p. 339.
Holeiſen (Joh. Chriſtian) Münzmeiſter der Stadt Augſpurg. VIII. Theil p. 235. 302. 339.
– – wird verpflichtet. V. Th. p. 397.
– – fertiget Münz-Gewichte nach dem Cöllniſchen Richt-Pfenning. VIII. Th. p. 331.
– – (Philipp Jacob) geweſener Fürſtlich-Oettingiſcher Münzmeiſter. VIII. Th. p. 273. ſq.
– – (- - - -) will in der Münz-Wißenſchaft examiniret werden. VIII. Th. p. 333.
Holkeſen (Hermann) Landgraf Hermann von Heßen verleihet demſelben ſeine Münze zu Homberg. VII. Theil p. 19. ſq.
Holland. die daſige Thaler ſollen im deutſchen Reich verboten und aufgewechſelt werden. II. Th. p. 218. 240. 245.
– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. II. Th. p. 287. III. Th. p. 116. 397. V. Theil p. 2. 31. 49. 166. 272. 278. 328. 333. 353. 358. VI. Th. p. 222. VII. Th p 202. 313. 491. VIII. Th. p. 64. ſq. 271.
– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Ducaten.* III. Th. p. 116. 397. V. Th. p. 2. 353. VI. Th. p. 207. 220. 410. 413. VII. Th. p. 313. 486. VIII. Th. p. 143. 246. 268. 525.
– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen Plapparte. III. Th. p. 141.
– – ſoll erſuchet werden ſich der Münz-Ordnung des deutſchen Reichs zu conformiren. III. Th. p. 292.
Holland. Devalvirung der daſigen ganzen und halben Thaler. IV. Th. p. 330. 336. 342. 348. 351. 356. 363. 366. 369. 378. VI. Th. p. 76.
– – Werth und Beſchaffenheit einer daſigen zu Zwoll, ingleichen einer andern unter dem Gepräg der ſieben vereinigten Provinzen herausgekommenen goldenen Münze. IV. Th. p. 367.
– – ſoll die Ducaten ad legem Imperii münzen. V. Th. p. 2. VIII. Th. p. 251.
– – ſoll den Werth des Silbers im Einkauf um etwas verringern. V. Th. p. 60. 305.
– – allda wird die Hammer-Münze beybehalten. V. Th. p. 82.
– – allda wird die Münze geringhaltiger als vorhero gepräget. V. Th. p. 267.
– – die Silber-Ausfuhr wird allda verboten, und mit ſchwehren Impoſten belegt. V. Th. p. 267.
– – Erhöhung der daſigen Thaler. V. Th. p. 272.
– – daſelbſt kan das Silber mit guten Reichs-Thalern wohlfeiler als mit Guldinern erkauft werden. V. Theil p. 278.
– – die Mark Silbers, nach dem Troiſchen Gewicht, hat allda einen geſetzten Preiß. V. Th p. 278. VIII. Theil p. 252.
– – daſelbſt wird mit Ausmünzung capitaler Pfenninge innen gehalten. V. Th. p. 278.
– – der Kaiſer ſoll ſich bey dießer Republic zu Erlangung eines wohlfeilen Silberkaufs interponiren. V. Th. p. 305.
– – in dieſen vereinigten Provinzen werden geringhaltige Schillinge gepräget. V. Th. p. 339. VI. Th. p. 222.
– – Werth der daſigen Ducatons. V. Th. p. 404. 453. VI. Th. p. 222. 400. VIII. Th. p. 142.
– – Werth der daſigen Silber-Cronen. V. Th. p. 416. VII. Theil p. 261.
– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. V. Th. p. 443. VI. Theil p. 222. VII. Theil p. 31. 33. 504. VIII. Th. p. 142.
– – der daſige Banco-Fuß ſoll, dem Publico zum Beſten ergriffen werden. V. Th. p. 444. VIII. Th. p. 504.
– – dahin wird aus Indien Silber gebracht. V. Th. p. 442.
– – mit dieſer Provinz iſt ſich einer durchgängigen Gleichheit ſo wohl wegen der Banco- als Uſual-Münz zu vergleichen. V. Th. p. 444.
– – der Kaiſer und die Reichs-Verſammlung zu Regenſpurg werden von denen correſpondirenden 3. Craißen erſuchet, mit denen Herren *General-Staaten*, wegen des Beytritts zu dem Schluß in der Münz Sache zu communiciren. VI. Th. p. 27.
– – daſige Handlung nach Japan. VI. Th. p. 35.
– – falſche daſige *Ducaten* kommen zum Vorſchein. VI. Th. p. 102.
– – kan in Oſt Indien das Silber, mit Vortheil, um Gold umſetzen. VI. Th. p. 250.
– – allda werden die ſilberne Münz-Sorten gegen dem Reichs-Fuß um ein merkliches geringer ausgemünzet. VI. Th. p. 250.
– – die Carolinen und Kopfſtücke werden aus dem deutſchen Reich dahin verführet. VI. Th. p. 259.

Holland. dahin werden die gute Craiß-Münzen aus dem deutſchen Reich verführet. VI. Th. p. 267.
– – viel **rohes Silber** kommt von daher nach Teutſchland. VI. Th. p. 275.
– – Verboth der daſigen **Ducaten** in denen Königlich Preußiſchen Landen. VI. Th. p. 370.
– – Verboth der daſigen Ruyder d'or in erſagten Königlich Preußiſchen Landen. VI. Th. p. 370.
– – Verboth der daſigen *Ducatons*, auch **Creutz** und *Albertus* Thaler, **Gulden**, und anderer Silber-Münze in erſtgedachten Landen. VI. Th. p. 370.
– – was allda vor eine Proportion zwiſchen Gold und Silber beobachtet werde. VI. Theil p. 425. VIII. Theil p. 246. 251. 252. 256.
– – N. **Graf von Wartensleben**, Miniſtre dieſer Republic bey beeden Rheiniſchen Crayßen. VI. Theil p. 425.
– – Werth der daſigen **Regalen**. VII. Theil p. 268. 279.
– – daſige Münz-Fuß. VII. Th. p. 503. 504.
– – Werth der daſigen Thaler in dem Nieder-Sächſiſchen Craiß, desgleichen in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Th. p. 64. ſq. 271.
– – Werth der daſigen **Ducaton**, **Ducaten** und **Gulden** im Hannoveriſchen. VIII. Th. p. 142. ſq.
– – allda iſt der Gold- und Silber-Preiß dem Münz Fuß faſt gleich. VIII. Th. p. 157.
– – fremde Münzen courſiren allda entweder gar nicht oder nur als Billons. VIII. Th. p. 250.
– – läßet auf alle Ducaten die Aufſchrift ad legem Imperii ſetzen, um das Oſt-Indianiſche Gold in Deutſchland recht hoch anzubringen. VIII. Theil p. 251.
– – Werth der **Troyſchen Mark Silber** allda. VIII. Th. p. 252.
– – Werth der **Holländiſchen** *Ducaten* in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Th. p. 268.
– – Werth der daſigen *Ducaten* zu **Frankfurt**. VIII. Th. p. 525.
Holſtein. Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Gulden**. I. Theil p. 325. 355. VIII. Th. p. 60.
– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Doppel-Schillinge**. I. Th. p. 337. III. Th. p. 57. 143. ſq. IV. Th. p. 133. VII. Th. p. 399. 403.
– – Verrufung der daſigen goldenen Münz-Sorten. I. Th. p. 392.
– – die daſige Herzoge ſollen die Münz-Probations-Täge des Nieder-Sächſ. Craißes beſchicken. II. Th. p. 51.
– – die daſige **Goldgulden** ſind dem Münz-Edict gemäß. II. Th. p. 381.
– – Graf **Adolph** darf eine Anzahl Groſchen als Scheide-Münz prägen. III. Th. p. 37. 68. 80. 134. 260. 385. 397.
– – Graf **Adolph von Holſtein-Schauenburg** will **Doppel-Schilling**, **Sechslein** und **Dreylein** prägen. III. Th. p. 57. VII. Th. p. 445.
– – in deßen Landen ſind die **Engliſche**, **Däniſche** und **Schwediſche** kleine Münz-Sorten im Gang. III. Th. p. 57.
Holſtein. der Graf ſoll die **Groſchen** nach dem Reichs-Fuß münzen. III. Th. p. 57. 260. 385. 397.
– – Anſuchung des Grafen wegen Ausmünzung der **Groſchen**. III. Th. p. 68. 80.
– – der Schleswigiſche Münzmeiſter beobachtet die Reichs-Münz-Ordnung nicht. III. Th. p. 127.
– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Zwölfer**. III. Th. p. 130.
– – Graf **Adolph von Holſtein Schauenburg** will eine beſondere Münz-Stadt zu **Rinkin** anlegen, und **Hanns Mühlraden** zu einen Münzmeiſter annehmen, welches ihm aber von dem Weſtphäliſchen Craiß **nicht verſtattet wird**. III. Th. p. 133. ſq.
– – unter erſtersagten Grafens Gepräg werden von **Hanns Mühlrad Groſchen** gemünzet. III. Th. p. 134.
– – Erſteigerung der Münze in dem Herzogthum. III. Theil p. 146.
– – Valvation der Schleßwigiſ. **doppelten** und **halben Schillinge**. III. Th. p. 211.
– – Graf **Ernſt von Holſtein-Schauenburg** münzet geringhaltige Groſchen zu **Altona** bey Hamburg, und zu **Ullendorf** (Oldendorp) an der Weſer. III. Th. p. 233 ſq.
– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Groſchen**. III. Th. p. 260. 385. 397.
– – wie hoch die feine Mark Silber von **Holſtein Schleßwig** ausgemünzet worden. V. Th. p. 73.
– – daſige Rang-Stritt mit **Sachſen-Lauenburg**. V. Th. p. 172.
– – in daſigen Landen werden geringhaltige Münz-Sorten gepräget. V. Th. p. 282.
– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen Fürſtlichen Sechs- dann **kleinen** und **großen-Vier-** auch **alten** und **neuen ein Schilling-Stücke**. VI. Th. p. 100.
– – Graf **Adolph** præſentiret dem Weſtphäliſchen Craiß **Nicolaus Eiſenbehn** zu einen Münzmeiſter. VII. Th. p. 296.
– – idem will etliche Gattungen Schiedmünze prägen. VII. Th. p. 330.
– – daſige geringhaltige Thaler. VII. Th. p. 330.
– – **Daniel Roſtede** wird Münzmeiſter dieſes Grafen. VII. Th. p. 350.
– – Stritt zwiſchen erſternannten **Roſtede** und **Nicolaus Eiſenbehn** (Eiſenbehn). VII. Th. p. 350.
– – der Graf von **Holſtein Schauenburg** will, ſeiner Bergwerke halben, eine beſondere Münz-Stadt zu **Oldendorp** anordnen. VII. Th. p. 355.
– – der Herzog von **Jülich** ſoll die Gräflich-**Schaumburgiſche** Bergwerke beſichtigen. VII. Th. p. 355.
– – Beſchwehrung des Nieder Sächſiſchen Craißes wider dieſe Gräfliche Münzen, inſonderheit die daſige **Doppel-Schillinge**. VII. Th. p. 399. 403.
– – der Nieder-Sächſiſche Craiß will den Grafen an ſich ziehen, und von dem Weſtphäliſchen Craiß dismembriren. VII. Th. p. 442.
– – **Henning Hanns**, alter Münzmeiſter des Grafen wird ſeiner Dienſte entlaßen. VII. Th. p. 444.
– – **Chriſtoph Fauſtel** wird Münzmeiſter des Grafen. VII. Th. p. 444.

Holſtein. darf **Fürſten-Groſchen** und **Duppel-Schillinge** münzen. VII. **Th.** p. 445.
– – geringhaltige daſige **Zwey-Drittel-Stücke** VIII. **Th.** p. 60.
Holſtein-Schauenburg oder Schaumburg. S. den vorhergehenden Articul.
Holz. darf aus denen Chur-Bayeriſchen Landen der Stadt **Augſpurg** nicht mehr zugeführet werden. VI. **Th.** p. 159. 177. 193. 196.
Homberg. die daſige Münz wird von Landgraf **Hermann** zu Heßen an **Hermann Holkeſen** verliehen. VII. **Theil** p. 19.
Honſtein. S. artic. **Hohenſtein.**
Horheit. (Carl) Fürſtlich Lüttigiſcher Münz-Wardein daſelbſt. VII. **Th** p. 205.
Horn. Beſchaffenheit der **Horniſchen Groſchen** II. **Th.** p. 178.
– – erſterſagte **Groſchen** werden von beeden Churfürſten von Sachſen und Brandenburg von denen Grafen v. **Stollberg**, und der Stadt **Magdeburg** gemünzet. II. **Th.** p. 178.
– – Werth dieſer **Groſchen** in Frankreich. II. **Th.** p. 272.
– – Werth der daſigen **Gulden** im Weſtphäliſchen Craiß. VII. **Th.** p. 201.
– – Werth der daſigen **Thaler.** VII. **Th.** p. 202.
– – Werth der daſigen **Bezler.** VII. **Th.** p. 202.
Horn (Auguſtin) Churfürſtlich Sächſiſcher Münzmeiſter zu **Zwickau.** VIII. **Th.** p. 19.
– – Chur- und Fürſtlich Sächſiſche Verordnung an denſelbigen, wegen Ausprägung der **Löwen Pfenninge, halben Groſchen** und **Heller.** VIII. **Th.** p. 19. ſq.
Hosſtadt. (Clarus) Handelsmann zu Frankfurth, iſt, wegen des Neuwiediſchen Münz-Weſens verdächtig. VIII. **Th.** p. 206.
Hoyer. S. artic. **Heyer.**
Hoym. (- - - - von) Chur-Sächſiſcher Cammer-Director und Geſandter bey der Münz-Conferenz zu Leipzig. V. **Th.** p. 266.
Hufnagel (Johann) wird Münz-Wardein des Fränkiſchen-Craißes. III. **Th.** p. 215. 275.
Hüls (D. Achatius) Kayſerlicher Rath, hält ſich, als Kayſerlicher Commiſſarius, des **Münz-Weſens** halben zu Straßburg auf. III. **Th.** p. 91. ſq.
Husgenoßen. S. artic. **Haußgenoßen.**

J.

Jacobiner. Werth und Beſchaffenheit dieſer Engelländiſchen goldenen Münz-Sorte. IV. **Th.** p. 367. V. **Th.** p. 403. 452.
Jäger. (Claus) Stadt-Lübekiſcher Münzmeiſter, präget zu geringhaltige **Goldgulden** IV. **Th.** p. 91.
– – Verpflichtung deßelbigen. IV. **Th.** p. 92.
Jahr. ſoll auf das Gepräg der Münzen geſetzt werden. VII. **Th.** p. 103. 106. jung. artic. **Gepräg.**
– – pfleget auf denen geringhaltigen **Münzen** zurück geſetzt zu werden. V. **Th** p. 111. 114. 125. 150. 163. 187. 256. 263. 270. 343. 348. 419.
Jahr-Markt bey ſelbigen ſoll auf die **Einfuhr** der fremden geringhaltigen, und **Ausfuhr** der tüchtigen Reichs-Münzen, wie auch des **rohen Silbers** aus dem Reich genaue Achtung gegeben werden. II. **Th.** p. 73. ſq. 338. IV. **Th.** p. 376. 383. 392. 411.
Jahr-Markt. die Jahr-Markts-Gerechtigkeit giebt vielen Kirchen und Clöſtern Anlas zu dem Münz-Recht. VII. **Th.** p. 1.
– – darf die Abtey Prüm anordnen. VII. **Th** p. 1.
– – der Ort **Romersdorf** in der Abtey Prüm erhält **Jahr-Marktes Gerechtigkeit.** VII. **Th.** p. 2.
– – die Abtey **Corvey** erhält **Jahr-Marktes Gerechtigkeit.** VII. **Th.** p. 3. not (a.)
– – jung. artic. **Meßen.** it. **Frankfurth,** it. **Linz,** it. **Nördlingen** it. **Straßburg.**
Janſen (Jobſt) Gräflich Oſt-Friesländiſcher Münzmeiſter. **Th.** p. 69.
Janſen. (Johann.) Gräflich Oſt-Friesländiſcher Münzmeiſter, verlanget ſeine Dimiſſion. III. **Th.** p. 134.
Japan Holländiſche Handlung dahin. VI. **Th.** p. 35.
– – große Accurateſſe im Münz-Weſen daſelbſt. VI. **Th.** p. 35.
Jaſter. (D. - - -) Chur-Bayeriſcher General-Münz-Wardein. VI. **Th.** p. 384. ſq.
Jaxheim. (Chriſtoph Sebaſtian von) wird von Brandenburg Onolzbach, in der Münz-Angelegenheit, an Brandenburg Culmbach geſchickt. IV. **Th.** p. 127.
– – iſt Brandenburg Onolzbachiſcher Geſandter bey dem Fränkiſchen Craiß-Tag zu Nürnberg. IV. **Th.** p. 162.
Jetton. werden in Frankreich nur auf Königlichen Münz-Städten, und durch die zur Münz vereydigte Perſonen gefertiget. VIII. **Th.** p. 79. jung. artic. **Rechen-Pfenninge.**
Jevern oder **Geferden** in Oſt-Friesland. Beſchaffenheit der von der **Frau von Geferden** geprägten **Thaler.** II. **Th.** p. 179.
– – die daſige grobe Münz-Sorten werden von denen correſpondirenden Craißen verrufen V. **Th** p. 2.
– – vortheilhaftiges Münzen der daſigen Fräulein. VII. **Th.** p. 100. 115.
– – daſelbſt werden allerhand geringhaltige betrügliche Münz-Gattungen geferdiget. VII. **Th.** p. 149.
– – dieſe Herrſchaft iſt nicht dem Reich, ſondern der Burgundiſchen Regierung, und alſo **Spanien** unterworffen. VII. **Th.** p. 149.
– – der **Graf von Oldenburg** iſt Jnhaber dieſer Herrſchaft. VII. **Th.** p. 149.
– – der Graf ſoll ſich im **Münzen** der Reichs Münz-Ordnung gemäs bezeigen. VII. **Th.** p. 149.
Jm Hof (Hieronymus) geheimer Rath zu Augſpurg ſoll die Münz probieren III. **Th.** p. 41.
Jm Hof. (Carl) Stritt zwiſchen demſelben und dem Magiſtrat der Stadt Augſpurg, wegen des Wollen-Handels VIII. **Th** p. 42.
Indemniſatio. der durch die **geringhaltige Münzen** in Schaden geſetzten Stände, wie ſolche geſchehen ſolle. V. **Th.** p. 129. 133. 137. 140. 145. 148. 152. 159. 168. 185. 207. 211. 225. 227. 234. 240. 250. 259. 298. 305. 307. 314. 320. 328. 343. 370. 374. 376. 384. 417. 423. VI. **Theil** p. 19. 57. 326. VIII. **Th.** p. 101. ſq.
Jndien. aus daſigen Landen wird **Silber** nach denen Niederlanden gebracht V. **Th.** p. 442.
– – die Holländer können das Silber in Oſt-Jndien mit großem Vortheil, um Gold verwechſeln. VI. **Th.** p. 250.
Jngelſtädter (N. N.) Bericht deßelben in der **Münz-Sache.** V. **Th.** p. 334.

Inquiſitio. Nach Frankfurth am Mayn angeordnete Inquiſitions-Convent in der Münz-Sache. VII. Th. p. 134. 227.
Inſpruck. allda werden geringhaltige zehen-Creuzer gepräget. II. Th. p. 184.
— — Verboth der daſigen Erz-Herzoglichen geringhaltigen Groſchen. IV. Th. p. 327.
— — allda geprägte geringhaltige Oerter oder Funfzehen Creuzer-Stücke. IV. Th. p. 351.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. IV. Th. p. 368.
— — die daſige Ober-Oeſterreichiſche Regierung wird von denen drey correſpondirenden Craißen erſuchet, mit ihrem im Münz-Weſen gefaßten Entſchluß ſich zu conformiren. V. Th. p. 400.
Inſprucker. Werth dieſer Münz-Gattung. I. Th. p. 188. 190. 215. ſq. 221. ſq. 230.
Inſtruction. der Fürſtlich Brandenburg. Geſanden zu dem Convent mit Pfalz, Bamberg und Nürnberg zu Forchheim, der Münz wegen. I. Th. p. 233. ſq.
— — der Fränk. Craiß-Geſandten zu dem Münz *Probations-Convent* zu Nördlingen. II. Th. p. 15. ſqq.
— — Verfaßung derſelben vor Münzmeiſter und Münz-Wardeine. IV. Theil p. 374. 381. 390. 409.
— — der Brandenb. Onolzbachiſchen Geſandten an Brandenb. Culmbach in der Münz-Sache IV. Th. p. 127.
— — der correſpondirenden Craiß-Geſandſchaft an Chur-Mayntz, in der Münz-Angelegenheit. IV. Th. p. 142.
— — der Brandenb. Onolzbach. Geſandſch. bey dem Fränkiſchen Craiß-Tag zu Nürnberg. IV. Th. p. 162.
— — der Brandenb. Onolzbach. Geſandſchaft bey dem Particular-Münz-Convent zu Bamberg. IV. Th. p. 298.
— — vor die Münz-Aemter und Land-Probierer VI. Th. p. 85.
— — vor die zu dem Reichs-Tag nach Regenſpurg beſchriebene Münz-Wardeine der Craiße. VI. Th. p. 202. 207.
— — des Münzmeiſters zu Schwabach Hanns Roſenberger, wegen Ausprägung ſilberner Conventions-Münz allda. VIII Th. p. 27.
Inſtrumenta. ſo zu der Münz gehörig, ſollen, ohne obrigkeitliches Vorwißen, von keinem Handwerks-Mann gefertiget werden. S. artic. Münz. it. Eiſenſchneider it. Stahlſchneider. it. Stämpel.
Interceſſion. Biſchof Ernſts zu Paßau bey dem Fürſtlichen Hauß Brandenburg, vor Paul Lengenfelder, Burger zu Nürnberg, um alleinige Ueberlaßung des Silber-Verkaufs an die Münze zu Schwabach. I. Th. p. 300. jung. artic. Iſenburg.
Inthal. Beſchaffenheit der in daſiger Gegend geprägten Thaler. III. Th. p. 357.
— — Johann Schweickhard, Erzbiſchof und Churfürſt zu Mayntz. VIII. Th. p. 54.
— — Johann-Philipp Erz-Biſchof und Churfürſt zu Trier. VIII. Th. p. 166. 443. ſq.
— — Johann, Herzog von Sachſen. VIII. Th. p. 20. ſq.
Isbrücker. deren Werth. I. Th. p. 188. 190.
Iſenach (Hermann von) das Münz-Weſen zu Coburg wird demſelben überlaßen. I. Th. p. 48. ſq.
Iſenburg. Anſuchen des daſigen Grafen bey dem Ober-Rheiniſchen Craiß um Interceſſion an den Kaißer zu Erlangung der Münz-Freyheit VII. Th. p. 433. 478.
— — der daſige Graf hat Bergwerke. VII. Th. p. 433.
— — idem läßet goldene und ſilberne Münzen prägen. VII. Th. p. 465. 478.
Isny. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th. p. 336.
— — daſelbſt iſt die Schweyzeriſche Münze häuffig im Gang. II. Th. p. 158.
— — Verboth der daſigen Creuzer. VI. Th. p. 115.
Italien Verrufung aller daſigen ſilbernen Münz Sorten in Teutſchland. I. Th p. 403.
— — die daſige Handelsleute zu Wien ꝛc. ziehen große Summen Geld und Silber aus dem Reich. II. Th. p. 148. 151. ſq 292.
— — Gültigkeit der daſigen Münzen in denen Oeſterreichiſchen Landen. II. Th. p. 157.
— — die daſige Fürſten und Obrigkeiten maintenieren ihre Münzen. II. Th. p 162.
— — eben dieſelbe haben keine Bergwerke, ſondern bekommen ihr Silber und Gold aus Deutſchland. II. Th p. 162. III. Th. p. 89. ſq. 177. 180.
— — Verboth der daſigen halben-Batzen. II. Th. p. 171. 280.
— — Verboth der daſigen ganzen- halben- und Viertels-Thaler. II. Th p. 172. 270. 281. IV. Th. p. 61. VII. Th. p. 111.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen doppelten Cronen. II. Th. p. 179. 196. 356. IV. Th. p. 118. 184. 201. 243. 278.
— — hoher Werth der daſigen Cronen. II. Th. p. 252. 356. 380. III. Th. p. 104. IV. Th. p. 118. 184. 201. 243. 378. V. Th. p. 32. 49.
— — Verboth der daſigen Münzen im Bayeriſchen Craiß. II. Th. p. 323.
— — Werth der daſigen *Ducaten* in denen Landen Mayntz, Trier und Cölln. II. Th. p. 379.
— — Werth der daſigen Cronen in erſtgedachten 3. Churfürſtenthümmern. II. Th p. 380.
— — Werth der daſigen Acht-Bätzner. III. Th. p. 20.
— — dahin werden aus dem deutſchen Reich die gute Geld-Sorten und rohes Gold und Silber verführet. III. Th. p. 89. ſq. 177. 180.
— — daſige Münz-Sorten ſind in denen Craißen Schwaben und Bayern im Gang. III. Th. p. 138.
— — allda werden viele kleine Münzen gepräget. III. Th. p. 151.
— — die daſige *Ducaten* ſollen in dem Nieder-Rheiniſchen Craiß probieret werden. III. Th. p. 239. ſq.
— — in daſigen Landen werden die Pommer- oder Pauliner insgemein Mönchsköpfe genannt, nicht angenommen, dagegen aber im deutſchen Reich. III. Th. p. 293.
— — die daſige Fürſten und Herrſchaften nehmen in ihren Landen keine andere, als ihre eigene Münzen für Währſchaft, oder taxiren doch die fremde geringer als die ihrige. III. Th. p. 293.
— — das daſige Geld gilt in Deutſchland mehr als es gelten ſollte III. Theil p. 294.
— — die daſigen Silber-Cronen und *Ducatoni* wann ſie richtig valvirt, ſollen im deut-

ſchen Reich genommen werden. III. Th. p. 311.

Italien. vor Seiden ꝛc. kommt aus dem deutſchen Reich gutes Geld, gehet aber vor andere Waaren als Getrayd, Kupfer, Zinn, Wachs, Leinwand ꝛc. in daß Reich wieder zurück. III. Th. p. 312.

— — verbotene Einfuhr der daſigen Münz-Sorten in das deutſche Reich. III. Th. p. 337. V. Th. p. 358.

— — Verboth der daſigen **Drey-Bäzner.** IV. Th. p. 120.

— — von dem aus daſigen Landen nach Deutſchland kommenden Silber ſoll kein Zoll abgefordert werden. V. Th. p. 308. 321. 324.

— — allda iſt faſt in jedwedem Particular-Territorio eine beſondere Münz im Gang, welche außerhalb nicht gültig iſt. V. Th. p. 328. VI. Th. p. 74.

— — viel **rohes Silber** kommt von daher nach Deutſchland. VI. Th. p. 275.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen goldenen Münzen im Churfürſtenthum Hannover. VI. Th. p. 366.

— — Beſchaffenheit eines daſigen geringhaltigen **Thalers.** VII. Th. p. 111.

— — die verbotene daſige Münzen werden häufig in dem Ober-Rheiniſchen Craiß eingeführet. VII. Th. p. 128. 150.

— — Devalvirung der daſigen **Cronen** im Weſtphäliſchen Craiß. VII. Th. p. 201.

— — daſige falſche **Sonnen-Cronen** kommen zum Vorſchein. VII. Th. p. 344.

— — daſige geringhaltige Thaler kommen zum Vorſchein. VII. Th. p. 382.

Jubelen der Aufkauf derſelben iſt nicht jedem erlaubt. VI. Theil p. 39.

— — ſollen von denen Juden nicht eingehandelt werden. V. Th. p. 39. 73.

jung. artic. **Juden.**

Jubelier. ſchmelzen Gold und Silber ein. IV. Th. p. 364.

— — ſollen keine eigene **Schmelz- Abtrieb- und Probier-Oefen** haben. IV. Theil p. 383. 391. 410. V. Th. p. 22. VI. Th. p. 109. VIII. Th. p. 123. 194.

— — Ordnung derſelbigen. VI. Th. p. 85.

— — dörfen nicht mehr Silber als was ſie zur Verarbeitung nöthig, erhandeln, auch keine geprägte Münz-Sorten einſchmelzen. VI. Theil p. 109. 125.

Juden. Kaiſer **Rupprecht** belehnt den Grafen zu **Wertheim** mit dem Schutz über dieſelbe. I. Th. p. 62. ſq.

— — denenſelben ſollen die Münz-Städte nicht in Pacht oder Beſtand überlaſſen werden. IV. Th. p. 397. V. Th. p. 196. 214. 229. 235. 239. 244. 258.

jung. artic. **Münze.** it. **Münz-Stadt.**

— — zu **Franckfurth** wechſeln die doppelte **Spaniſche Ducaten** auf. III. Th. p. 142. 156.

— — im **Münz-Weſen** ſoll auf dieſelbe genaue Achtung gegeben werden. IV. Th. p. 150. 341. 346. 473. 379. 388. 407. V. Th. p. 192. 234. 301.

— — Beſtraffung der wider die Münz-Ordnung handlenden **Juden** zu Franckfurth am Mayn IV. Th. p. 227.

— — Schluß des Nieder-Rheiniſch. Craißes wegen der **Juden** Geld- und Münz-Wechſel. IV. Th. p. 234. VII. Th. p. 485.

Juden. ſollen ſich aller wucherlichen Contracte enthalten. IV. Th. p. 235.

— — participiren mit an einigen Münz-Städten. IV. Th. p. 397.

— — der **Münz** wegen ſollen mit denenſelben keine Contracte eingegangen werden. V. Th. p. 209. 220. 260.

— — denenſelben iſt in denen **Würtenbergiſchen Landen**, außer denen Jahr-Märkten, zu handeln nicht erlaubt. V. Th. p. 387.

— — durch dieſelben werden die **gute Reichs-Münzen** ausgeführt. V. Th. p. 301. 367. VI. Th. p. 82. 108. 186. VII. Th. p. 489.

— — auf dieſelbe ſoll wegen des **Silber-Verkaufs** ꝛc. genaue Achtung gegeben werden. V. Th. p. 15. 20. 209. 220. 236. 239. 260. 305. 308. 338. 379. 383. 450.

— — auf dieſelbe ſoll, wegen **Einführung der geringhaltigen Gulden** und anderer Münz Sorten, Achtung gegeben werden. V. Th. p. 192. 234. 301. VIII. Th p. 500. 508. ſq.

— — Verboth der mit denenſelben, der Münz wegen getroffen werdenden Contracte. V. Th. p. 209. 220. 260.

— — ſollen ſich auf keine Weiſe in das **Münz-Weſen** einmiſchen. V. Th. p. 295. 305. 308. 335. 318. 387. VIII. Th. p. 74. 121. 172. 193. 196. 274. 298.

— — ſollen die gute **Münzen** nicht aufwechſeln und einſchmelzen. V. Th. p. 301. 335. 338. VI. Th. p. 82. 108. 186. VII. Th. p. 485. VIII. Th. p. 172. 193. 196. 235. 298.

jung. artic. **Schmelzen.**

— — Strafe der jenigen, welche zu **Nürnberg** gute Gelder einwechſeln und ausführen. V. Th. p. 301.

— — denenſelben ſoll aller Gold und Silbere Handel verboten werden. V. Th. p. 321. 379. 383. 413. 450. 455. 457. VI. Th. p. 39. 73. 199. 201. VIII. Th. p. 122. 172. 183. 298.

— — ſollen keine **Jubelen** einhandeln. VI. Th. p. 39. 73. 199. 201.

— — pflegen die Münze zu **Kippen**, beſchneiden. VI. Th. p. 73. VIII. Th. p. 196. 298.

— — nähren ſich mehrentheils von **Kippen**, **Wippen** und **Wuchern** VI. Th. p. 73.

— — finden überall Patronen und beßere Hülfe als die Chriſten. VI. Th. p. 73.

— — läſtern **Chriſtum** und ſind heimliche Feinde der Chriſten. VI. Th p. 73.

— — haben ein ſchändliches Buch wider die chriſtl. Religion *Joldos Jechu* betitult. VI. T. p. 73.

— — ſollen mit Geld keinen Handel treiben. VI. Th. p. 108.

— — Verordnung wegen deren Hin- und Herſchweiffens. VI. Th. p. 203.

— — Verordnung verſchiedener Nieder-Rheiniſch. Craiß-Stände wegen **Geld-Wechſel** derſelben. VII. Th. p. 485.

— — ſollen keine Geld-Sorten aus dem Heßen-**Caßeliſchen** ausführen. VII. Th. p. 489.

— — ſollen bey der **Münz** als Liveranten ſich nicht gebrauchen laßen. VIII. Th. p. 74. 121. 172. 193. 196. 274. 298.

— — ſelbige zu der **Silber-Lieferung** zu der Münz zu gebrauchen iſt gefährlich. VIII. Th. p. 94. ſq. 298.

— — ſollen die **Münz-Steuer** in jedem Craiß allein bezahlen. VIII. Th. p. 159.

— — ſind großen Theils an dem Verderb des **Münz-Weſens** mit Urſach. VIII. Th. p. 159.

Juden. Criminal-Proceſs wider den Juden **Herz Amſchel Flörsheim** zu Heßen-Rotenburg. VIII. Th. p. 173.
— — Inquiſition wider die Juden **Walch** & Conſorten zu Hamburg **Jacob Moyſes** und Söhne zu Amſterdam, Salomon **Haas Amſchel Herz** und Söhne, **Goldſchmidt** und deßen Knecht **Bamberger** zu Frankfurth, und **Muchelgen** zu Neu-Wied, wegen der Neu-Wiediſchen **Münz.** VIII. Th. p 206.
— — im Burgauiſchen und zu Fürth ſchmelzen die edlen Metalle. VIII. Th. p. 235.
— — **Lamle Hirſch Gerſtorver**, Jud zu Fürth iſt Silber-Lieferant bey der Hecken-Münz-Stadt zu Oettingen. VIII. Th. p. 274.
— — Viſitirung deren Coffres, Verſchläge ꝛc. VIII. Th. p. 408.
jung. artic. **Münz.** it. **Münz-Stadt.**
Jülich Verordnung Herzogs *Rainaldi*, wegen des **Münz-Weſens** in dem Herzogthum Geldern. I. Th. p. 61. ſq. VII. Th. p. 25.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Gulden.** I. Th. p. 193. 324. VII Th. p. 31. 33.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th. p. 336. III. Th. p. 38. 96. ſq. VII. Th. p. 310. 312. 324. 327. 341. 420.
— — Werth der daſigen Münz-Gattung **Schnapphanen** genannt. I. Th. p. 339. 352. 388 402.
— — Werth der daſigen **halben-Batzen.** II. Th. p. 179. 275. 278. 300. ſq.
— — Verboth derſelbigen. II. Th. p. 281.
— — Verboth der daſigen **Drey-Creutzer-Stücke.** II. Th. p. 281.
— — Beſchaffenheit der daſigen **Heller.** II. Th. p. 288. VII. Th. p. 90. 94. 356.
— — Werth der **Goldgulden** und **Reichs-Thaler** in dießem Herzogthum, II. Th. p. 371.
— — Werth der **acht Hellers-Pfenninge** in dieſem Herzogthum. II. Th. p. 372.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gold Florenen oder **Goldgulden.** III. Th. p. 38. 96. ſq. VII. Th p. 310. 312. 324. 327. 341. 420
— — der daſige Herzog ſoll Schiedmünze prägen laßen. III. **Theil** p. 59.
— — die daſige vier *Albus*-**Pfenninge** ſind in dem Weſtphäl. Craiß eingeführt. III. Th. p. 69. ſq.
— — der daſige Münzmeiſter **Jacob von Sinzig** iſt, wegen Ausprägung falſcher **Goldgulden** verdächtig. III. **Theil** p. 118 ſq. 123. 132. ſq.
— — der Herzog præſentirt **Heinrich Mollern** an des verſtorbenen **Heinrich Cronenbergs** Stelle zum Münz-Wardein, dem Weſtphäliſchen Craiß. III. Th. p. 123.
— — Vereinigung zwiſchen dem daſigen Herzog, dem Churf. von Cölln, und beeden Städten Aachen und Cölln im Münz-Weſen. III. Th. p. 241. VII. Th. p. 256.
— — Beſchaffenheit und Verboth der daſigen **Drey-Bätzner.** IV. Th. p. 2. 10.
— — Verboth der daſigen Münz. IV. Th. p. 29.
— — Vergleich zwiſchen denen Churfürſten von Maynz, Trier und Pfalz, dann dem daſigen Herzog der **Münz** wegen. VII. Th. p. 25. ſqq. 43.
— — daſige Verordnung wegen der **Münz** vor das Herzogthum-Geldern. VII. Th. p. 25.
— — der Herzog läßet **Lübſchen** prägen. VII. Th. p. 45.
— — idem ſoll eine gute Anzahl **Land-Münz-Sorten** prägen laßen. VII. Th. p. 86. 350.
Jülich. Beſchaffenheit der daſigen Münz-**Sorten.** VII. Th. p. 90.
— — **Heinrich Cranberg** daſiger Münz-Wardein. VII. **Theil.** p. 93.
— — der Herzog darf ein gewißes Quantum an **Hellern** münzen. VII. Th. p. 99.
— — der Weſtphäliſche Craiß beſchwehret ſich durch daſige Geſandte bey dem Reichs-Tag zu Regenſpurg wider die Burgund. Regierung der **Münz** wegen. VII. Th. p. 147. ſqq.
— — dem daſigen Münzmeiſter wird eine gewiße Art **Pfenninge** zu münzen nicht erlaubet. VII. Th. p. 247.
— — erſagter Münzmeiſter ſoll **ganze** und **halbe-Oerter**, auch **Viertels Reichs-Thaler** münzen. VII. Th. p. 247.
— — in daſigen Landen publicirte Münz-Verordnung. VII. Th. p. 248.
— — der daſige Münzmeiſter will **acht-** oder **neunthalbe** *Albus*-**Pfenninge** münzen. VII. Th p. 260.
— — Gleichheit im **Münz-Weſen** zwiſchen dieſem Herzogthum, dem Fürſtenthum Cleve dann dem Erz-Stift und der Stadt Cölln. VII. Th. p. 278. 441. 448. 456. 473.
— — Reduction der **acht Hellers Pfenninge** in daſigen Landen auf Sechs-Hellers-Pfenninge. VII. Th. p. 278.
— — der Graf von **Sayn** will allda **Thaler**, **Goldgulden**, halbe Batzen und **Rader Pfenninge** prägen VII. Th. p 280.
— — geringhaltige daſige **Goldgulden** und Thaler ꝛc. kommen zum Vorſchein. VII. Th. p. 310. 312. 324. 327. 341. 420.
— — der Herzog ſoll die gräfliche Lippiſche ingleichen die gräfl. Schaumburgiſch-Bergwerk beſichtigen. VII. Th. p. 323. 355.
— — der Graf von der **Lippe** läßet durch den daſigen Münzmeiſter zu Bielefeld münzen. VII. Th. p. 331.
— — **Jacob von Sinzingen**, daſiger Münzmeiſter. VII. Th. p. 332.
— — die daſige **Thaler** ſollen **probieret** werden. VII. Th. p. 332.
— — alle daſige **Goldgulden** und **Thaler** ſollen eingewechſelt werden. VII. Th. p. 333.
— — darf eine gewiße Anzahl **Heller** prägen. VII. Th. p. 356.
— — Abſterben des daſigen Herzog **Johann Wilhelms.** VII. Th. p. 399.
— — **Heinrich Wenigen** ſoll daſiger Münzmeiſter werden. VII. Th. p. 401. 404.
— — präget **doppelte Fettmängen.** VII Th. p415.
— — daſige Stritt mit dem Biſchof zu Münſter über die Ausſchreibung eines Münz-Probations-Tags des Weſtphäliſch. Craißes. VII. Th. p. 419.
— — präget zu geringhaltige **Schillinge.** VII. Th. p. 420.
Jüterbock. von dem Ober-Sächſ Craiß allda, der **Münz** wegen aufgerichtete Abſchied. II Th. p. 118. ſqq. III. Th. p. 127. ſq 164. ſqq. 208. 211. 253. ſqq.
— — allda gehaltene **Ober-Sächſiſche** Craiß-Tag. IV. Th. p. 229. 257
Julier. Verrufung dieſer **Münz**-Gattung in Deutſchland. I. Th. p. 390 403.
Junginger (Carl) Marggräflich Baadiſch. Münzmeiſter deßen Verpflichtung. IV. Th. p. 278. 290.
Jvoy im Erz Stift Trier. Zoll daſelbſt. VII. Th. p4.

Juſtiner. Werth der venetianiſchen **halben-Juſtiner.** III. Th. p. 20.
– – Werth derſelben in denen Oeſterreichiſch-Vorlanden. VIII. Theil p. 270.
jung. articul. *Droni.*
Juſtitia. Eintheilung derſelben in diſtributivam und commutativam. III. Th. p. 309.

K.

Kärndten. S. artic. **Cärndten.**
Kame, König, (Melchiſedech) Chur-Cöllniſcher Münzmeiſter in Weſtphalen. VII. Th. p. 258. 262
Kampen. S. artic. **Campen.**
Kartlinge. S. artic. **Kortlinge,**
Kaufbeuern, die Stadt erhält von Kayſer **Carl** V. ein Privilegium gold- und ſilberne Münzen prägen zu dörfen. I. Th p. 249. ſq.
– – das Gepräg wird der Stadt vorgeſchrieben I. Th. p. 250.
– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen **einfachen Ducaten.** I. Th. p. 331. 361. 397. 404.
– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Cronen.** I. Th. p. 332. 361.
– – die **Schweitzer-Münz** iſt allda häuffig im Gang. II. Th. p. 158.
Kaufleute ſezen den Werth der **Münz** nach ihrem Gefallen. V. Th. p. 15. 454. VI. Th. p. 392. 434. 444.
– – ſollen keine Schmelz- oder Probier-Oefen haben. V. Th p. 22. VIII. Th. p. 123. ſq. 197.
– – wechſeln die gute Geld-Sorten, zum Ausführen, ſtark auf. V. Th. p. 95. 138. 347.
– – Viſitirung deren Waaren in dem Churfürſtenthum Bayern. V. Th. p. 95.
– – die Einführung der geringhaltigen Geld-Sorten gereichet denenſelben zu großen Schaden. V. Th. p. 227.
– – ſehen nicht ſo wohl auf die innerliche Güte der **Münz** als auf deren äußerlichen Werth und Cours. V. Theil p. 265.
– – bringen das Franzöſiſche Geld häuffig nach Deutſchland wegen deßen allda erhöheten Werths. V. Th p. 272.
– – erhöhen das Agio des *Ducaten* allzuhoch. V. Th. p. 305. 320.
– – Pflicht derſelben wegen der **Ausfuhr** der **guten-** und **Einfuhr der geringen Geld Sorten.** V. Th. p. 349.
– – denen Ausländiſchen ſoll der Aufkauf des ausgebranndten und Bruch Silbers nicht geſtattet werden. V. Th. p. 380.
– – Einige derſelben nehmen ganze Fäßer voll geringer Schiedmünze an Bezahlung an, und verdebitiren ſolche wieder. VI. Th. p. 293. 303.
– – ſollen fremden oder neuen ohnvalvirten Geldern keinen Cours laßen. VI. Th. p. 444.
– – das agiotiren derſelben ſoll abgeſtellet werden. VIII. Th. p. 297.
jung. artic. **Handelsleute.**
Kayſer. Werth und Beſchaffenheit der **Kayſerlichen** *Ducaten.* III. Th. p. 137. V. Th. p. 353. 358. 369. 445. VI. Th. p. 207. 225. 262. 400. VIII. Th. p. 525.
jung. artic. *Ducaten.*
– – demſelben werden von denen correſpondirenden und andern Craißen die aufgerichtete **Münz-Abſchiede** communiciret. IV. Th. p. 12. 15. 62. 70. 72. 79. 98. 104. 108. 110. 114. 173. 190. 241. 244 257. 268. 270. 278. 282. 284. 316. 320. 329. 338. 344. 354. 358. V. Th. p. 5. 16. 27. 48. 62. 77. 103. 117. 139. 160. 313. 322. 386. 445. 448. VIII. Th. p. 70.
– – ſoll die im Münz-Weſen vorgehende Verbrechen beſtrafen. IV. Th. p. 64. VIII. Th. p. 306.
– – ſoll um Convocation der zehen Craiße in der Münz-Angelegenheit erſuchet werden. S. artic. *correſpondirende* **Craiße.**
– – die Verbeßerung des **Münz-Weſens** iſt ein Werk des **Kayßers** und ſämbtlicher Craiße. S. artic. **Münz.**
– – ſoll eine Viſſitations-Commiſſion in Münz Weſen erkennen und wie ſolche einzurichten. IV. Th. p. 69. 72. 84. 122. V. Th. p. 232.
– – demſelben wird das von dem Nieder-Rheiniſchen Craiß im **Münz-Weſen** aufgeſetzte Bedenken communiciret. IV. Th. p. 75.
– – ſoll ſich um den Zuſtand des **Münz-Weſens** in jedem Craiß erkundigen. IV. Th. p. 78.
– – ſoll ein General-Poenal-**Münz**-*Mandat* in das Reich publiciren. IV. Th. p. 98. 104. 114. 130. 143.
– – von denen **Kayſern** von Zeit zu Zeit, zur Verbeßerung des **Münz Weſens,** gemachte Vorkehrungen. IV. Th. p. 117. 360.
– – ſoll die ungerechte **Münz-Städte** viſitiren laßen. IV. Th. p. 122.
– – an denſelben von dem Fränkiſch. Craiß Convent zu Nürnberg in der **Münz-Angelegenheit** ergangenes Schreiben. IV. Th. p. 174. VI. Th. p. 121. 141. 156.
– – publiciret ein **Münz**-*Edict* in Böhmen u. andern Erblanden. S. artic. **Münz-Ordnung.** it. V. Th. p. 64. 77 126 149. 176. 256. 284. 340. 350. 376. 416. 424. VI. Theil p. 75. 102. 130.
– – die correſpondirende Craiße ſchreiben an denſelben wegen der von dem Italiäniſch Fürſten *Syro di Auſtria* prägenden falſchen **Münzen.** IV. Th. p. 190.
– – unter deßen Gepräg werden **falſche-Thaler** gemünzet. S. artic. Thaler.
– – Gültigkeit der alten **Kayſerl. Groſchen.** IV. Th. p. 338. 355. 366. V. Th. p. 37. 43.
– – unter deßen Gepräg kommen geringhaltige *Ducaten* zum Vorſchein. IV. Th. p. 350.
– – unter deßen Gepräg kommen geringhaltige **Oerter** oder **Funfzehner** zum Vorſchein. IV. Th. p. 351. 354. V. Th. p. 26. 34. 37. 58. 71. 160.
– – Devalvirung der **Kayſerl Sechs Creuzer-Stücke.** IV. Th p. 355. 359. V. Th. p. 3. 26. 37. 58.
– – Devalvirung der Kayſerl. geringhaltigen **Groſchen.** IV. Th. p. 355. 359. V. Th. p. 30. 34. 37. 46. 58.
– – ſoll den in Vorſchlag gebrachten Univerſal-Münz-Probations-Tag durch Commiſſarios beſchicken. IV. Th. p. 360.
– – Commiſſions - Decret &c. deßelben wegen der Unordnungen im Münz-Weſen. IV. Th. p. 360. V. Th. p. 28. 39. 62. 67. 70. 125. 143. 149. 152. 162. 175. 340. VI. Th. p. 119. 139. 198. 333.
– – Kayſerliche Reſolution der **Münz** wegen. IV. Th. p. 372. V. Th. p. 18. 38. 56.
– – Beſchaffenheit der neuen Kayſerl. **Sechs-** und **Drey-Creuzer-Stücke.** V. Th. p. 3. 26. 160.

Kayſer, wird ermahnet, beßere Münz-Sorten, inſonderheit Thaler prägen zu laßen. V. Th. p. 3. 26. 313. 445. VI. Th. p. 12. 122.

— — geringhaltige Kayſerl. Creutzer. V. Th. p. 30. 34.

— — kan ſeine Schiedmünze in ſeinen Erb-Landen wegen der angränzenden Lande, nicht gleich nach dem Reichs-Schluß valviren laßen. V. Theil p. 41. 144.

— — Kayſers *Leopoldi* und der folgenden Kayſer ꝛc Münz-*Mandat*. V. Th. p. 64. 77. 126. 149. 176. 256. 284. 340. 350. 376. 416. 424. VI. Th. p. 75. 130. VII. Th. p. 74. VIII. Th. p. 118. ſqq. 124. ſq. 126. ſqq. 131. ſqq. 134. ſq. 165. ſqq. 168. ſq. 176. ſqq. 182. ſqq. 192. ſqq. 197. ſq. 261. 290. 305. jung. art. Münz-Ordnung.

— — verbietet in ſeinen Münz-Städten die fernere Ausprägung der Funfzehner. V. Th. p. 71. 127. 129.

— — ſoll um nachdrückliche Abſtellung des fernern Ausmünzens geringhaltiger Münz-Sorten erſuchet werden. V. Th. p. 101. 397. 400. VI. Th. p. 123. 138. 140.

— — läßet in ſeinen Erblanden nur einfache und doppelte Groſchen münzen. V. Th. p. 127.

— — Urſachen, warum derſelbe ſeine eigene Münzen in ſeinen Erblanden nicht abwürdigen könne. V. Th. p. 144.

— — Werth und Beſchaffenheit der Kaiſerl. in Deutſchland, Ungarn, Tyrol und Steyermark geprägten Funfzehen- und Sechs-Creutzer-Stücke. V. Th. p. 160. 211. 453. jung. artic. Funfzehen-Creutzer-Stücke.

— — zwiſchen demſelben, ingleichen Chur-Bayern und dem Erz-Stift Salzburg, in der Münz-Angelegenheit, zu München aufgerichtete Abſchied. V. Th. p. 164.

— — ſchreibet, des Münz-Weſens halben an den Churfürſten zu Sachſen und den Biſchof zu Bamberg. V. Th. p. 176.

— — will dem Univerſal-Reichs-Schluß in der Münz-Sache beytretten. V. Th. p. 185. 239. 242. 427. 436. 445.

— — Schreiben des Fränkiſch. Craißes an den Kayſer, & verſa vice, in der Münz-Sache. V. Th. p. 213. 287. 424. 457. VI. Th. p. 121. ſqq. 141. 148. 156. 174. VIII. Th. p. 463. ſqq.

— — Gutachten der Kayſerl. Hof-Cammer an die Oeſterreich. Hof-Canzley in der Münz-Angelegenheit. V. Th. p. 215.

— — am Kayſerl. Hof in der Münz-Sache vorgeweſene Conferenz. V. Th. p. 215.

— — Vorſchlag, die Kayſerl. Münze ihres guten Valors wegen, gegen denen Gulden, um 10. pro cento zu erhöhen. V. Theil p. 216. 228. 234.

— — die ſchlechte Münz-Gattungen ſollen, nach der Valuta der Kayſerlich. Münz-Sorten reguliret u. devalviret werden. V. Th. p. 225.

— — die Erhöhung des äußerlichen Werths der Kayſerl. Münz iſt ſchädlich. V. Th. p. 225.

— — das Kayſerl. Geld gilt nirgend höher als in denen Erblanden. V. Th. p. 229.

— — überträget in der Münz-Angelegenheit, beeden Churfürſten von Maynz und Pfalz, ingleichen dem Landgrafen von Heßen-Caßel eine Unterſuchungs-Commiſſion. V. Th. p. 232. 252. 284.

— — ſoll die verbeßerte Münz-Verfaßung mit beliebent. V. Th. p. 242.

Kayſer. Bedenken, ob eine Kayſerl. Münz-*Inquiſitions-Commiſſion* wider die Reichs-Stände Statt habe. V. Th. p. 252. 284.

— — Gültigkeit der Kayſerl. Münzen in dem Churfürſtenthum Sachſen. V. Theil p. 269.

— — ſoll um den Beytritt zu dem zwiſchen Schweden und Chur-Brandenburg zu Granzow in der Uker-Mark errichteten Münz Abſchied erſuchet werden. V. Th. p. 283.

— — Kayſerl. Patent wegen der angeordneten und dem Rath *Hector* Wilhelm Bauer v. Eiſeneck aufgetragenen Münz Inquiſitions Commiſſion. V. Th. p. 284.

— — ſoll ſich bey Spanien, Holland und Genua, zu Erlangung eines wohlfeilen Silber-Kaufs interponiren. V. Theil p. 305.

— — ſoll ſeine eigene ganze und halbe Thaler nach dem Reichs Conſtitutions mäßigen Fuß prägen laßen. V. Th. p. 313.

— — ſoll dem Schluß der correſpondirenden Craiße im Münz Weſen beytretten. V. Th. p. 318. 445. VI. Th. p. 11. 26. 27. 47.

— — die 3. correſpondirenden Craiße ſchreiben im Münz-Weſen an denſelbigen, & vice verſa. V. Th. p. 322. 386. 413. 416. 445. VI. Th. p. 10, 26. ſqq. 129. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der Kayſerl. ganzen-halben und Viertels-Thaler. V. Th. p. 353. 358. 369. 445. VI. Th. p. 28. 229. 355. VIII. Th. p. 147. ſq. 485. ſq.

— — Werth der Kayſerl. Schiedmünze. V. Th. p. 353.

— — Erhöhung des Werths der Kayſerl. ſechs-Creutzer auf ſieben Creutzer. V. Th. p. 334. 359. 369. 372. 405. 412. 414. 453.

— — ſoll von denen correſpondirenden Craißen um Abhelfung der im Münz-Weſen eingerißenen Unordnung requiriret werden. V. Th. p. 397. 400.

— — ſchreibet an Chur-Sachſen und die Stadt-Frankfurth, wegen des auf 2. fl. erhöheten Reichs-Thalers. V. Th. p. 418. VI. Th. p. 143.

— — unter deßen Gepräg kommen zu geringhaltige Thaler und andere Münzen zum Vorſchein VI. Th. p. 12. 122.

— — wird von denen correſpondirenden Craißen gebetten, wegen des Beytritts zu deren Schluß in der Münz-Sache mit denen General-Staaten von Holland und denen Schweizer Cantons zu communiciren. VI. Th. p. 27.

— — Werth und Beſchaffenheit der Kayſerl. Sieben- und Siebenzehen-Creutzer-Stücke VI. Th. p. 34. 69. 230. jung. artic. Sieben. item Siebenzehen Creutzer-Stücke.

— — Vorſchlag erſtgeſagte Münz-Sorten in den Fränk. Craiß einzuführen. VI. Th. p. 34.

— — will in denen im Münz-Weſen vorfallenden Beſchwerden vor ſich allein nichts erörtern noch verfügen, ſondern ſich hierüber mit Chur-Fürſten und Ständen verſtehen. V. Th. p. 55.

— — läßet in ſeinen Erblanden nach dem Fuß des Reichs-Thalers münzen. VI. Th. p. 74.

— — die Kaiſerl. Hof-Cammer will, ratione der Vorder-Oeſterreichiſchen Lande, das Intereſſe bey dem bevorſtehenden Münz-*Probations-Convent* der correſpondirenden Craiße zu Nürnberg mit beobachten laßen. VI. Theil p. 86.

— — daſige im Oeſterreichiſch. ergangene Verordnung wider die zum Vorſchein gekommene falſche Holländiſche *Ducaten*. VI. Th. p. 102.

Kayſer. verbindet ſich in der Wahl-Capitulation, dem **Münz**-Verfall im deutſchen Reich abzuhelfen. VI. **Th.** p. 120. 198.

— — der Schwäbiſche Craiß ſchreibet an denſelben wegen des **Münz-Verfalls** in dem Craiß & vice verſa. VI. **Th.** p. 124

— — Gültigkeit der **Kayſerl. Groſchen** und **Creutzer** in der Lauſitz. VI. **Th.** p. 126.

— — der Churf. v. Mayntz ſchreibet an denſelbigen in der Münz-Angelegenheit & vice verſa. VI. **Th.** p. 140.

— — die Stadt Frankfurth am Mayn ſchreibet an denſelbigen & vice verſa, in der Münz-Angelegenheit. VI. **Th.** p. 143.

— — ermahnet verſchiedene Chur-Fürſten und Stände keine geringhaltige Gold- und Silber-Münz-Sorten mehr zu prägen, und die bißhero gemünzte auf ihren rechten Werth zu ſetzen. VI. **Th.** p. 145.
jung. artic. **Münz.**

— — Werth und Beſchaffenheit der **Kayſerl.** ganzen und halben Gulden. VI. **Th.** p. 230. 245. VII. **Th.** p. 38. 201.

— — nöthige Devalvirung der **Kayſerl. Thaler** und anderer Münz-Sorten, wann der **Leipziger Münz-Fuß** beybehalten würde. VI. **Th.** p. 251.

— — Pro memoria des Kayſerl. Miniſtre *Baron* **von Ramſchwag** an den Schwäb. Craiß Convent in der **Münz-Angelegenheit.** VI. **Th.** p. 389.

— — Convention zwiſchen der Kayſerin, Königin *Maria Thereſia* und dem Churf. v. Bayern, in der **Münz-Sache.** VI. **Th.** p. 398.
jung. artic. **Münz.**

— — Deputirte der Kayſerin ꝛc. zu Errichtung ſothaner Convention. VI. **Th.** p. 399.

— — Werth einer Münz-Gattung **Alt Kayſers Schild** genannt. VII. **Th.** p. 21.

— — das **Münz**-*Regale* iſt eines der höheſten Rechte der **Kayſer** und Könige. VIII. **Th.** p. 77. ſq.

— — hat ſich die höchſte Jurisdiction über das **Münz-Weſen** vorbehalten. VIII. **Th.** p. 79.

— — der Ober-Rhein. Craiß communiciret mit demſelbigen in der **Münz-Angelegenheit.** VII. **Theil** p. 127. ſqq. 150. ſqq. 156. ſqq. VIII. **Theil** p. 86. ſq.

— — ſoll die Abwürdigung der unconventions mäßigen Münz-Sorten ſchützen und befördern. VIII. **Th.** p. 323.

— — ſoll denen Craiß Ausſchreib-Aemtern die Execution gegen die Hecken- und unprivilegirte Münz-Städte auftragen. VIII. **Th.** p. 324.

— — Gültigkeit der **Kayſerl Creutzer** im Churfürſtenthum Bayern. VIII. **Th.** p. 371.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Kayſerl. Königl. Creutzer.** VIII. **Th.** p. 414. 425. 521.

— — der Churf. in Bayern ſchreibet in cauſa monetæ an denſelbigen. VIII. **Th.** p. 465. ſqq.

— — Reſcript deßelben an die Stadt Nürnb. der **Münz** wegen. VIII. **Th.** p. 503. ſq.

— — Werth der von demſelben geprägten **Reichs** und **Cremnitzer** *Ducaten* zu Frankfurth. VIII. **Th.** p. 525.

— — (Heynemann) das Münz-Weſen zu Coburg wird demſelben überlaßen. I. **Th.** p. 48. ſq.

Kayſer-Groſchen. S. artic. **Groſchen.**

Kehl. Unterhalt dieſer Reichs-Veſtung. VI. **Th.** p. 283.

Kempten. die Stadt erhält von Kayſer *Maximiliano* I. ein Privilegium, gold und ſilberne Münzen prägen zu dörfen I. **Theil** p. 213 ſq.

Kempten. das Gepräg wird der Stadt vorgeſchrieben. I. **Th.** p. 213. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. **Th.** p. 324. II. **Th.** p. 156.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. **Th.** p. 335. ſq. II. **Th.** p. 287. V. **Th.** p. 31. 452.

— — allda iſt die **Schweitzer-Münz** häuffig im Gang. II. **Theil** p. 158.

— — von dieſer Stadt geprägte geringhaltige **Sechs- und Drey-Bätzner.** IV. **Th** p. 102.

— — Verpflichtung des daſigen Fürſtl. Münzmeiſters. IV. **Theil** p. 189.

— — der daſige Abt ſoll einen Münz-Wardein annehmen. IV. **Th.** p. 189.

— — Verpflichtung des von daſiger Stadt denen correſpondirenden Craißen præſentirten Münzmeiſters. IV. **Th.** p. 189.

— — die daſige Stadt ſoll keine **Drey-Creutzer-Stücke** mehr münzen. IV. **Th.** p. 214.

— — Verboth der von dieſer Stadt geprägten halben **Creutzer** und **Pfenninge.** IV. **Th.** p. 242.

— — Verboth der von daſigem Abt und der Stadt geprägten geringhaltigen **halben Batzen.** IV. **Th.** p. 269. 281.

— — Abſchaffung der daſigen Münz-Stadt, als einer Hecken-Münz-Stadt. IV. **Th.** p. 269.

— — der daſige Münzmeiſter und Münz-Wardein ſollen von dem Herzog von Würtenberg wegen begangenen Münz-Verbrechens, verhöret und geſtraffet werden. IV. **Th.** p. 271. 277. 281.

— — die daſige Münzen ſind verdächtig. IV. **Th.** p. 277.

Kerber (Hanns) neu angenommener Fürſtl. Würtenbergiſcher Münzmeiſter. III. **Th.** p. 101.

Kern (Joh. Bernhard) Fürſtl. Onolzbach. Münz-Wardein zu Schwobach. der Münz-Probations-Convent der 3. correſpondirenden Craiße zu **Augſpurg** atteſtiret deßen, bey dem überſtandenen Examine, befundene Geſchicklichkeit im **Münz-Weſen.** VIII. **Th.** p. 226. 319. ſq.

— — Verpflichtung deßelben bey erſagtem Münz Probations-Convent. VIII. **Th.** p. 320. 324. 339.

Keßler (Bartholom.) Gräfl. Montfortiſch. Special-Münz-Wardein ſtirbt. VI. **Th.** p. 18.

Kieſel, Gießel. S. artic. **Gießel.** it. **Münz-Bediente.**

Kimmerle (Wolfgang) Erz-Biſchöflich. Salzburgiſcher Rath. III. **Th.** p. 275.

Kipp- und Wipperey. deren Verboth und Beſtraffung. VI. **Th.** p. 85. VIII. **Theil** p. 360 373. 393. 395. 402. 408. 436. 440. 507.
jung. artic. **Münz** it. **Münz-Verfälſchen.**

Kirchberg. (- - - - Graf von) Reichs-Hof-Rath iſt Kayſerl. Commiſſarius in der **Münz-Angelegenheit** der Stadt Frankfurth am Mayn. VIII. **Th.** p. 170.

Kirchen-Lamitz. allda dörfen die Böhmiſch. und Sächſiſche **Groſchen** im Gang verbleiben. I. **Th.** p. 224.

Kißmeyer (David) ein Pommer, wird, wegen gemünzter **falſcher Thaler** zu **Regenſpurg** geſtraffet. III. **Th.** p. 50.

Kizi (Markhi) von Linnau. K. **Sigmund** confirmirt demſelben das Amt der Münze allda. ꝛc. I. **Th.** p. 69. jung. artic. **Lindau.**

Kizingen. der Münz wegen dahin ergangene Wirzburgiſche Verordnung. I. Th. p. 88.
— — der Münz wegen dahin ergangene Fürſtlich Brandenburgiſche Verordnungen. I. Th. p. 113. ſq. 118. 121. ſqq. 129. 137. ſq. 156. 170. 185. 195. ſq.
— — auf daſiger Brandenb. Onolzb. Münz-Stadt ſollen **ganze, halbe, viertel, achtel, und ſechzehen Theil** eines **Reichs-Thalers** gemünzet werden. IV. T. p. 161. 166. 175. 192.
Kleider-Pracht, ſoll abgeſchaffet werden. IV. Th. p. 337. 353. 377. 383. 392. 412.
Klein (Cyriacus) Mecklenburgiſcher Münz-Wardein. Pflicht deßelben. IV. Th. p. 92.
Kleiner (Friederich) ein Drechsler, erfand die Kunſt, die Rand-Schrift auf die Münzen zu machen. VIII. Th. p. 81.
— — darf ſich des Anwurfs ſeine ganze Lebenszeit hindurch bedienen. VIII. Th. p. 81.
Klemmers. S. artic. **Geldern.**
Klocker (Franz) Münzmeiſter der Stad Aachen, ſoll von dem Weſtphäliſchen Craiß in dieſem Amt auf das neue beſtättiget werden. III. Th. p. 134. ſq.
— — Münz-Wardein der Stadt **Aachen.** VII. Th. p. 351.
Klotgenes Gulden. Verboth derſelben. VII. Th. p. 33.
Knapkuchen. Werth dieſer Nimmwegiſch. Münz-Gattung im Weſtphäl. Craiß. VII. Th. p. 201.
— — Werth der Batenbergiſch. VII. Th. p. 201.
— — Werth der Gröningiſch. VII. Th. p. 201.
— — Werth der Embdiſchen. VII. Th. p. 201.
Knopf. das Tragen gold- und ſilberner ſoll verboten werden. V. Th. p. 23.
jüng. artic. **Gold und Silber.**
Koch (Hanns) des Nieder-Rheiniſch. Craißes General-Münz-Wardein ſtirbt. III. Th. p. 118.
— — deßen hinterbliebene Erben ſuchen um einen Nachſitz an. III. Th. p. 120. 142.
Koch (Johann) wird Chur-Mäynziſcher Münz-Wardein. VII. Th. p. 299. 340.
— — wird von Graf **Albrecht** von Naßau Saarbrücken zu einer Münz-Wardein Stelle præſentirt. VII. Th. p. 305.
— — wird des Nieder-Rheiniſch. Craißes General Münz-Wardein. VII. Th. p. 340.
König (Joachim) Stadt Nürnbergiſch. Syndicus wird, der **Münz wegen,** von denen correſpondirenden Craißen an den Kayſer geſchikt. II. Th. p. 279.
König (Joachim) demſelben wird die v. Herz. **Philipp Julius** in Pommern zu **Franzenburg** neu aufgerichtete Münz-Stadt überlaßen. IV. Th. p. 7.
König und Abguß, ob ſolche genau wieder in das folgende Werk wieder einzubringen. V. Th. p. 87.
— — (Königke) (Joachim) Mecklenburgiſcher Münzmeiſter zu Banzenburg präget zu geringhaltig. IV. Th. p. 91.
Königsberg in Preußen. daſelbſt iſt eine Münz-Stadt. V. Th. p. 11.
Königsegg (Carl Ferdinand, Graf zu) iſt Kayſerl. Deputirter bey Errichtung der Convention in **Münz-Sachen** mit Chur-Bayern. VI. Th. p. 399.
Königs-Ort. Werth der **einfachen** und **Fünf Königs-Orter** in den **Maynziſch. Trier** und **Pfälziſchen.** II. Th. p. 380.
Konigſtein (Graf **Eberhard** rc. von) hat die Münz zu Frankfurth zu verwalten. I. Th. p. 207. 280.
Königſtein. desgleichen zu Augſpurg und **Nördlingen.** I. Th. p. 208. 238. 280.
— — unterläßet eine Zeitlang das Ausmünzen der **ganzen und halben Batzen.** I. Theil p. 281.
— — hat das **Münz Recht** als eine Reichs-Pfandſchaft. I. Th. p. 281.
— — ſoll die zwiſchen dem Kayſer und einigen Ständen verglichene **Münz Ordnung** beobachten. I. Th. p. 281.
— — Verruffung der von demſelben geprägten **Münz-Sorten.** I. Th. p. 282. 284. ſq. 287. ſq.
— — Gültigkeit der von demſelben geprägten **Gulden.** I. Th. p. 324.
— — Beſchaffenheit der von demſelben geprägten **ganzen und halben Thaler.** I. Th. p. 335. II. Th. p. 179.
— — Beſchaffenheit der von demſelben geprägten **halben Batzen.** II. Th. p. 171. 186.
— — Beſchaffenheit der von demſelben geprägten **halben Pfenninge.** II. Th. p. 171.
— — Münz-Verbrechen des **Königſteiniſchen** Münzmeiſters II. Th. p. 185. ſq.
— — Graf **Chriſtoph** ſuccediret ſeinem Bruder **Ludwig.** II. Th. p. 225.
— — Graf **Ludwig** hat die Aufſicht auf das **Münz-Weſen.** III. Th. p. 306.
— — idem hatte ehehin das oberſte Münz-Aufſeher-Amt im Reich. VI. Th. p. 320.
Königs-Thaler. Burgundiſche. S. artic. **Burgund.** it. **Thaler.**
Köpp (- - - -) Königl. Preußiſch. geheimer Rath Einlieferung der eingehenden Sächſiſchen **Münz-Sorten** an denſelbigen. VIII. Th. p. 396.
Kößlein Herzog **Franz** zu Pommern ſoll das **Münzen** daſelbſt einſtellen. IV. Th p. 107.
Kohl (Caſpar) Gräflich Lippiſcher Münzmeiſter VII. Th p. 442.
Kolb (Peter Anton) Münzmeiſterey Adjunctus zu Schwabach erhält von dem Münz Probations-Convent zu Augſpurg ein Atteſtat wegen ſeiner Geſchicklichkeit im **Münz-Weſen.** VIII. Th. p. 227. 319. ſq.
— — wird bey dem Münz-Probations-Convent in Pflicht genommen. VIII. Th. p. 320. 324. 339.
Koler (Rudolph) Münzmeiſter zu Gebweyler im Stift Murbach. VII. Th. p. 468.
Kopf. Werth einer Lothringiſch. Münz-Gattung diſes Nahmens. I. Th. p. 340. 353.
Kopfſtücke. Werth und Beſchaffenheit der **ganzen und halben** insgemein. IV. Th. p. 118. 122. 136. 169. 195. 218. 225. 266. 334. 337. 351. 371. V. Th. p. 3. 26. 32. 49. 404. 453.
— — Einfuhr der geringhaltigen in den Fränkiſch. Craiß. IV. Th. p. 313.
— — Verboth der beſchnittenen. IV. Th. p. 374. 380. 389. 408.
— — Werth der Spaniſch. und Engelländiſch. ganzen und halben. V. Th. p. 3. 26. 32. 49. 404. 453. VI. Th. p. 222.
— — die **ganze** u. **halbe** ſollen nach dem Werth des Reichs-Thalers gewürdiget werden. V. Th. p. 31.
— — häufige Einfuhr der **Baſeliſchen** geringhaltigen. VI. Th p. 70. add. VIII. Th. p. 423.
— — Verboth der neu herausgekommenen ganzen und halben. VI. Th. p. 78. 115.
— — Verboth der **ganzen** und **halben** in denen Chur Hannoveriſch. Landen. VI. Th. p. 104. VIII. Th. p. 143.

Kopfſtücke. Abwürdigung der ganzen und halben VI. Th. p. 152. 186. 210.

— — werden aus dem deutſchen Reich nach Straßburg und Holland verführet. VI. Th. p. 259.

— — in Vorſchlag gekommene Erhöhung des Werths derſelben. VI. Th. p. 260.

— — Werth der Chur⸗Pfälziſchen. VI. Th. p. 384.

— — Werth der Fuldaiſchen. VI Th. p. 115. 236. 384.

— — Werth der Heßen⸗Darmſtädtiſchen. VI. Th. p. 384.

— — wie viel deren auf die raube und feine Cölniſche Mark gehen ſollen. VI. Th. p. 403. VIII. Th. p. 98. 258 288. 446.

— — Werth der Chur⸗Bayeriſchen ganzen und halben. VI. Th. p. 404.

— — Verboth der fremden enkelten, doppelten und vier Kopf⸗Stücke zu Brehmen. VIII. Th. p. 58.

— — Werth derſelben im Fränkiſchen Craiß. VIII. Th. p. 117. 410. 421. ſqq. 485. 512.

— — Werth der Conventions-mäßigen ganzen und halben in dem Churfürſtenthum Bayern und anderswo. VIII. Theil p. 220. 272. 457. 493. 518. 521. ſq. 524.

— — Erſtreckung des Wiener⸗Conventions-Fußes bey dem Schwäbiſchen und andern Craißen nur auf die halbe Kopf⸗Stücke, VIII. Th. p. 232 403.

— — Werth der Conventions-mäßigen ganzen und halben im Oeſterreichiſchen und andern Landen. VIII. Th. p. 269. 421. ſqq. 457. 463. 493 518. 521. ſq. 524.

— — Werth der Chur⸗Trieriſchen, Biſchöfl. Wirzburgiſch Eichſtättiſch. Zweybrückiſch. Anſpachiſch. und Bayreuthiſchen, Würtenbergiſch. Regenſpurgiſch Nürnbergiſch. und Augſpurgiſchen ganzen u. halben in dem Churfürſtenthum Bayern. VIII. Theil p. 272.

— — Entwurf über die Ausmünzung eines Quanti derſelben an ganzen und halben. VIII. Th. p. 278. ſq.

— — Münzer Lohn vor die Ausprägung ganzer und halber. VIII. Th. p. 354. ſq.

— — Werth der Baſeliſchen in dem Fränkiſch. Craiß. VIII. Th. p. 423.

— — Werth der Unterwaldiſchen. VIII. Th. p. 423.

— — Verboth der Montfordiſchen. VIII. Th. p. 485. 521.

— — von Brandenb. Onolzbach geprägte Viertels⸗Kopf⸗Stücke oder Sechs⸗Creutzer⸗Stücke. VIII. Th. p. 501.

— — Werth der Rheiniſchen ganzen u. halben. VIII. Th. p. 513.

— — Werth der ganzen halben und Viertels Kopf⸗Stücke zu Frankfurth am Mayn. VIII. Theil p. 525.

— — ganze halbe und Viertels Kopfſtücke ſollen nicht zu großen Zahlungen gebrauchet werden. VIII. Th. p. 525.

jung. artic. vier und zwanzig ingleichen zwanzig, it. zehen Creuzer Stücke.

Korn und Schrot der Münz, was es ſeye. III. Th. p. 171. ſq. 232.
jung. artic. Münz.

Kornen. S. artic. Kürnen.

Kortlinge. S. artic. Achtlinge.

Koſt (Daniel) Gräflich⸗Hohenſteiniſcher Münzmeiſter. III. Th. p. 230.

Koſtede (Daniel) Gräflich Schaumburgiſch. Münzmeiſter, hat Stritt mit dem Münzmeiſter des Weſtphäl. Craißes Nicolaus Eiſenbehn. VII. Th. p. 350.

Krämer. die auswärtige führen die gute Geld⸗Sorten aus dem Reich. IV. Th. p. 364.

Kramer (Joh. Georg) wird Stadt Regenſpurgiſcher Special-Münz Wardein. VI. Th. p. 6.

Krauberg (Heinrich) Jülichiſcher Münz Wardein. VII. Th. p. 93.

Kremer (Wolf) des Ober Rheiniſchen Craißes Münz⸗Wardein VII Th. p. 357.

Kremniz. S. artic. Cremnitz.

Kreze. ſoll wohl aufgehoben und der Herrſchaft zu guten gemachet werden. V. Th. p. 88.

Krieg dardurch werden die Lande veräſiget und die Einwohner erarmet. III. Th. p. 177.

— — die Niederländiſche und Ungariſche ſind mit Urſache an der Münz⸗Steigerung. III. Th. p. 291. V Th. p. 72.

— — während deßen iſt nicht rathſam, eine Münz Devalvation vorzunehmen. V. Th. p. 56. 67. 69. 71. 78. 81. 97.

— — iſt die gröſte Urſache an der Steigerung des Golds. V. Theil p. 72.

Kronberger (Hieron.) Erfurthiſcher Münzmeiſter wird von dem Ober⸗Sächſiſchen Craiß in Pflicht genommen. III. Theil p. 315. 375.

Krug (Hanns) Münzmeiſter zu Nürnberg. I. Th. p. 209.

Kühlein (Johann) Gräfl. Montfortiſch. Special-Münz⸗Wardein. V. Th. p. 397.

Küttner (Melchior) Gräflich Hannau Münzenbergiſch. Münzmeiſter. VII. Th. p. 427. 436.

Kupfer. Verboth des Aufkaufs derſelben in denen Chur⸗Pfälziſchen Landen. III. Th. p. 365.

— — ſoll in der Stände Landen ſelbſt verarbeitet werden. IV. Th. p. 384. 393. 412.

— — fremdes Kupfer Geld ſoll in denen Braunſchweigiſchen Landen nicht genommen werden. IV. Th. p. 137.

— — vor mehr als einen guten Groſchen Werth an Kupfer⸗Geld ſoll niemand auf einen Reichs⸗Thlr. anzunehmen ſchuldig ſeyn. IV. Th. p. 137.

— — die hieraus gefertigte kleine Münze ſoll nicht weiter, als der Herrſchaft Lande ſich erſtrecken, gültig ſeyn. V. Th. p. 93.

— — wie viel man dergleichen Münz in Bezahlungen anzunehmen ſchuldig ſeye. V. Th. p. 93. VI. Th. p. 441.

— — wie viel das Pfund deſſelben koſte. V. Th. p. 93.

— — iſt zum *Legiren* der Münz ohnentbehrlich. V. Th. p. 200.

— — Vorſchlag geſtämpfeltes Kupfer einführen wellen anſtatt gerechter Münze einzuführen. V Th. p. 337.

— — ganze und halbe Pfenninge ſollen daraus gepräget werden. VI. Th. p. 311. 318. 441. 447. VII. Th. p. 499. VIII. Th. p. 269. 401. ſqq. 408. 518.

— — Vorſchlag, die geringe Schiedmünz⸗Sorten, ſo unter 6. Pfenningen, aus Kupfer zu prägen. VI. Th. p. 320.

— — Schiedmünzen ſollen aus dieſem Metall gepräget werden. VI. Th. p. 413. 441. VIII. Th. p. 375.

— — die Aebtißin zu Thoren präget dergleichen Münze VII. Th. p. 420.

Kupfer. die Stadt **Aachen** will dergleichen Münz prägen VII. Th. p. 422.
– – Creutzer ſollen aus Kupfer gepräget werden. VII. Th. p. 519.
– – ſoll nicht auf die Heck-Münz-Stadt nach **Bernburg** geliefert werden. VIII. Th. p. 124. 126.
– – ſoll nicht auf die Königl. Preußiſche und Chur-Sächſiſche Münz-Städte geliefert werden. VIII. Th. p. 127.
– – **ganze und halbe Creutzer und Pfenninge** werden in Oeſterreich aus Kupfer gemünzet und eingeführet. VII. Th. p. 209 ſq.
– – vorgeſchlagene Ausmünzung **Kupfer-Gelds** von dem **Groſchen** an biß auf die **Pfennige** und **Heller.** VIII. Th. p. 91. ſq. 223. ſqq. 259. 281. ſq. 300. 328. 352. 410. 453.
– – Werth der Kupfer-Platten dazu. VIII. Th. p. 282.
– – wie es mit dergleichen Münz zu halten. VIII. Th. p. 292.
– – wie hoch der Centner auszumünzen und auszuſtückeln VIII Theil p. 352.
– – der Herzog von Gotha läßet aus dieſem Metall Schiedmünzen prägen. VIII. Th. p. 375.
– – **ganze und Viertels-Creutzer** werden in dem Ober Rheiniſch. Craiß aus Kupfer gemünzet. VIII. Th. p. 401. ſqq. 408.
– – Gültigkeit der **Wirzburgiſchen Kupfer-**Schiedmünze. VIII. Th. p. 512.
– – **Zwey und ein Pfenning-Stücke** werden in dem Churfürſtenthum Bayern aus dieſem Metall gemünzet. VIII. Th. p. 518.
Kupfer-Geld. S. artic anteced.
Kupper S. artic. **Gipper.**
Kürnen, der Münz iſt verboten. I. Th. p. 295. ſq. 322. 342. 364. 374. 399. VIII. Th. p. 23. 25.
Kuttenberg in Böhmen. Allda iſt eine Münz-Stadt V. Th. p. 353.

L.

Laboratorium, ſo ſich in etlichen Craißen befindet, ſoll, weilen es die Steigerung der Münze verurſachet, abgeſchaffet werden. II. Th. p. 247.
Lagio. S. artic. *Agio.*
Lamb (Johann) Fürſtl. Pfälziſcher Münzmeiſter VII. Th p. 316.
Lamprecht (Heinrich) Chur-Cölniſch. Münzmeiſter. deßen Verpflichtung. IV. Th. p. 76.
Landmünz. Mittel, wordurch dieſe Münz-Gattung wieder in Gang zu bringen. VI. Th. p. 359.
– – viele derſelben ſind nach Sachſen gebracht worden. VI. Th. p. 359.
– – werden von vermöglichen Leuten als ein Noth Pfenning aufgehoben. VI. Th. p. 359.
– – Gültigkeit der **Chur-Bayeriſchen Landmünzen** oder zehen Pfenning-Stücke. VI. Th. p. 407.
– – wie viel deren auf die rauhe und feine Mark geben ſollen. VI. Th p. 441. 443.
– – die Ausprägung derſelben oder der zehen-Pfenning-Stücke wird angerathen. VIII. Th. p. 99.
– – wie ſolche zu bezeichnen. VIII. Th. p. 99.
– – Werth der alten in denen Chur-Bayeriſch. und Salzburgiſchen Landen. VIII. Th. p. 219. 221. 518. 521.
– – ſollen in jedem Craiß gemünzet werden. VIII. Th. p. 289. 328. 351. 485.
Landmünz. Werth der **ganzen** und **halben.** VIII. Th. p. 417. 421. 424. 485. 488. 493. 497. 512.
jung. artic. **Münz.** it. **zehen Pfenning Stück.**
Landsberg. Marggraf *Theodoricus* giebt denen Burgern zu Leipzig ein Münz Werk. I. Th. p. 18. ſq.
Landshut von dem Bayeriſch. Craiß, der **Münz** wegen, daſelbſt aufgerichtete Abſchied. II. Th. p. 319. ſqq.
Lang (Georg) Münz-Geſell. VIII. Th. p. 452.
Langenargen. Verpachtung der daſigen Gräflich. Montfortiſchen Münz-Stadt. VI. Th. p. 48.
– – auf dieſer Münz-Stadt werden viele geringhaltige Schiedmünzen gepräget. VI. Th. p. 48. 62.
Langenzenn. allda darf Münz gepräget werden. I. Th. p. 31. 43. ſq. 49. VIII. Th p. 4. ſq.
Laub Thaler. Beſtimmung des Werths derſelbigen. VII. Th. p. 515.
jung. artic. **Thaler.**
Lauenburg. der daſige Fürſtlich Sächſiſche Münzmeiſter **Jonas Gürgens** münzet zu geringhaltige Geld-Sorten. VI. Th. p. 91.
– – Verboth der daſigen **ganzen** und **halben Gulden** in dem Churfürſtenthum Sachſen. V. Th. p. 98.
– – daſige Rang-Strittigkeit mit Holſtein. V. Th. p. 172.
die Einfuhr der daſigen geringhaltigen Münzen ſoll verboten werden. V. Th. p. 358.
– – Gültigkeit der Polniſchen Münz-Sorten allda. VI. Th. p. 370.
– – Werth des daſigen Courant. VIII. Th. p. 142.
Lauer (Johann Chriſtoph) Burger zu Nürnberg wird zu einen gemeinſchaftlichen Münzmeiſter der vier correſpondirenden Fränkiſchen Craiß-Fürſten angenommen und verpflichtet. IV. Th. p. 302.
Laffenburg daſelbſt werden **vierfache doppelte** und **einfache Plappart**, auch vierer und **Rappen-Pfenninge** gemünzet. IV. Th. p. 208.
Lauffer (Caſpar Gottlieb) wird General-Münz-Wardein. des Fränkiſchen Craißes. VI. Th. p. 2. 6 30. VIII. Th. p. 81.
– – ſoll die in der Fahr-Büchſe befindliche Münz-Gattungen probieren, und über deren Gehalt pflichtmäßige Relation erſtatten. VI. Th. p. 43.
– – Reflexiones deſſelben über das Chur-**Bayeriſche Münz-Weſen.** VI. Th. p. 62.
– – wird zu Regenſpurg nomine des Reichs, verpflichtet. VI. Th. p. 208.
– – darf ſich des **Anwurfs** bedienen. VIII. Th. p. 81.
Lauffer (Lazarus Gottlieb) darf ſich des **Anwurfs** auf ſeine Lebenszeit hindurch bedienen. VIII. Th. p. 81.
Lauſitz. Gültigkeit der Kayſerlichen-**Siebenzehn** und **Sieben-Creutzer-Stücke** in der **Ober** und **Nieder-Lauſitz.** VI. Th. p. 111. 126.
Lauterburg (Philipp Albrecht von) iſt Fürſtl. Stabloiſcher Comitial Geſandte zu Regenſpurg. VI. Th. p. 310.
Lazow (- - - -) Obriſter ſoll als Director der Münz zu Neu-Wied arreſtiret werden. VIII. Th. p. 205.

Leder. ſoll nicht aus denen Braunſchweigiſchen Landen verführet werden. IV. Th. p. 139.
— — ſoll in der Stände Landen ſelbſt verarbeitet werden IV. Th. p. 393. 412.
Legieren. ſollen die Gold- und Silber-Arbeiter nicht mit Meßing oder weißem ♀. VI. Th. p. 85.
— — die Silber-Legierung ſoll von dem Gold-Gulden-Fuß hinweg gelaßen werden. VI. Th. p. 489.
— — der Münz iſt verbotten. VII. Th. p. 86.
Leg-Städte des Ober Rheiniſchen Craißes ſind **Frankfurth** und **Straßburg.** VII. Th. p. 209. ſq. 242. 251. 275. 285. 394. 409. 470.
Lehener (Haubold) wird von der Stadt Regenſpurg zum Münzmeiſter, an des verſtorbenen **Erhard Scherls** Stelle angenommen und verpflichtet. III. Th. p. 117.
Leih- oder **Pfandhauß.** Von demſelben, zu Beſtreiten der Münz-Koſten entſtehender Nutzen VIII. Th. p. 93. ſq.
Leiningen. Beſchaffenheit der von dem Grafen **Ludwig** geprägten *Albus* oder **halben-Batzen.** IV. Th. p. 10. 279.
— — Graf **Chriſtoph** giebt dem bey ihm, als ein falſcher Münzer ſich enthaltenden ausgetrettenen Nürnbergiſchen Burger **Chriſtian Göbel** Unterſchleif, ſoll ſolchen aber ſeiner vorherigen Herrſchaft wiederſtellen. IV. Th. p. 280.
— — Beſchaffenheit der daſigen Gräflichen **Gulden.** V. Th. p. 391.
— — Anſuchen des Grafen zu **Leiningen Weſterburg** um Münz-Freyheit. VII. Th. p. 381.
— — Kayſerl. Münz Privilegium vor den daſigen Grafen. VII. Th p. 409.
— — die Bergwerke des Grafen ſollen beaugenſcheiniget werden. VII. Th. p. 381. 395. 416. 428.
— — D. **David Schmalkalder** iſt Geſandter des Grafen bey dem Ober Rheiniſchen Craiß- oder Münz Probations-Tag zu **Wormbs.** VII. Theil p. 381.
— — **Valentin Schütz von Roßbach,** Münzmeiſter, und **Heinrich Lübecke von Bielſtett** Münz-Wardein dieſes Grafen. VII. Th. p. 395.
— — Beſchaffenheit der daſigen **Pfenninge.** VII. Th. p. 411.
— — Rang Stritt zwiſchen daſigen Gräflichen Häußern. VII. Th. p. 412.
— — maßet ſich des Münzens an. VII. Th. p. 465.
Leipzig Marggraf *Theodoricus* zu Landsberg ertheilet denen daſigen Burgern ein **Münz-Werk.** I. Th. p. 18. ſq.
— — daſelbſt ſoll die **Sächſiſche Münz** probieret werden. I. Th. p. 98.
— — allda wird das Sächſiſche **Münz Weſen** berathſchlaget. I. Th. p. 163. 165. ſq. 173. ſqq.
— — von dem **Ober Sächſiſchen Craiß** allda gehaltene Münz-Probations-Tag und errichtete Abſchied. II. Th. p. 121. III. Th. p. 13. ſqq. 52. ſqq. 85. ſqq. 109. ſqq. 143. ſqq. 214. ſq. 228. ſqq. 248. ſqq. 373. ſqq. 388. ſqq. 414. ſqq. IV. Th. p. 5. 8. 23. 27. 57. 79. 105. 114. 229. 241. 257. 268. 273. 283. 329. V. Th. p. 13. 66.
Leipzig. allda ſollen die geringhaltige und fremde Münz-Sorten eingewechſelt werden. II. Th. p. 124. VIII. Th p. 26. 28.
— — daſelbſt und zu **Frankfurth an der Oder** ſollen die Ober Sächſiſche Craiß-Täge gehalten werden. II. Th. p. 366.
— — der von denen Ober-Sächſiſch-Craiß-Ständen zu entrichten bewilligte halbe Römer-Monath ſoll bey dem daſigen Rath hinterleget werden. II. **Theil** p. 369.
— — bey dem daſigen Rath ſollen die Schlüßel der Münz-Büchſen des Ob. Sächſiſch. Craißes hinterleget werden. III. Th. p. 13. ſq. 272.
— — allda oder zu **Frankfurth an der Oder** ſollen die **Münz**-*Probations*-Täge des Ober Sächſiſchen Craißes alternative gehalten werden. III. Th p. 14. 52. 110. 128. 143. 145. 214. 228. 417. IV. Th. p. 23. 76. 105. 285.
— — ſoll auf die Handhabung der guten Münz und Beſtraffung der Betrüger das Augenmerk richten. III. Th. p. 65.
— — der daſige Rath leihet dem Ober-Sächſiſchen Craiß ein anſehnliches Capital. III. Th. p. 255. 272. 404.
— — allda werden die geringe **Drey-Creutzer** und **halbe Batzen** in hohem Werth ausgegeben. III. Th. p. 285.
— — die daſige **Steigerung der Münz** hat die Polniſche Handlung dahin gezogen. III. Th. p. 294.
— — auf daſig Meßen ſollen Kayſerliche Commiſſarien zur Aufſicht auf die Münzen, geſchicket werden. III. Th. p. 306. IV. Th. p. 59.
— — bey daſigem Rath ſoll des Ober-Sächſiſchen Craißes Münz- oder Eich-Gewicht hinterleget werden. III Th. p. 393. 404. 416. IV. Th. p. 8. 26.
— — dem daſigen Rath ſollen von dem Ober-Sächſiſchen Craiß-Ständen ihre Craiß Retardaten entrichtet werden. IV. Th. p. 79.
— — hoher Werth des **Reichs-Thalers** daſelbſt. IV. Th p. 134.
— — dahin angeordnete Convent einiger Ober und **Nieder Sächſiſcher Craiß**-Stände im **Münz-Weſen.** IV. Th. p. 145.
— — Abhör der Rechnungen des daſigen Raths IV. Th. p. 344.
— — was daſelbſt bey einem Ober-Sächſiſchen Craiß-Tag der **Münz** wegen verabſchiedet worden. V. Th. p. 66. VII. Th. p. 308.
— — die daſelbſt geweſene Ober-Sächſiſche **Craiß-Münz** Stadt wird nach **Dresden** transferiret. V. Th. p. 121.
— — zwiſchen denen Churfürſten von Sachſen und **Brandenburg,** und dem Fürſtlichen Hauß **Braunſchweig,** der **Münz** halben, daſelbſt aufgerichtete Abſchied. V. Th. p. 260. 264. 272. 283. 291. 294. 296. 298.
— — Ausmünzung der **Gulden** nach dem daſigen Fuß. V. Th. p. 277. 390.
— — das Proviſional-Medium des daſigen Fußes iſt ſehr ſchädlich geweſen. V. Th. p. 435.
— — Beſchaffenheit des allda aufgerichteten **Münz-Fußes.** VI. Th. p. 81. 199. 201. 214. 273. 283. VIII. Th. p. 155.
— — auf den allda errichteten Fuß ſoll die **Münz**-*Rectification* durch das ganze Reich gebracht und erhalten werden. VI. Th. p. 84. 201. 206. 248. 254. 257. 276. 278. 283.

283. 286. 288. 291. 295. 298. 301. 305. 308. 313. 316. 319. 321. 326 334. 353. 374. 398. 414. 425. 430. VII. Th. p. 497.

Leipzig. wie ſich wegen der, abſonderlich zur Meßzeit, dahin gebrachten geringhaltigen Geld-Sorten zu verhalten. VI. Th p. 110.

– – Einwendungen wider den daſigen Münz-Fuß. VI. Th. p. 217. 251. 255. 258. 264. 271. 374. 398. 412.

– – wegen Annahm des daſigen Münz-Fußes ſollen die Städte Nürnberg, Frankfurth und Augſpurg miteinander communiciren. VI. Th. p. 217.

– – in wie ferne der daſige Münz-Fuß von Chur-Bayern angenommen worden. VI. Th p. 251.

– – nach daſigem Münz Fuß können die mit eigenen Bergwerken nicht verſehene Stände, ohne Schaden nicht münzen. VI. Th. p. 251.

– – Gutachten der Münz-Wardeine über die Ausprägung der Schiedmünze auf den daſigen Fuß VI. Th. p. 263.

– – durch die Ausmünzung nach dem daſigen Fuß ſoll der Silber Preiß verringert werden. VI. Th. p. 266.

– – Nutzbarkeit des daſigen Münz-Fußes. VI. Th. p 283.

– – der daſige Münz-Fuß ſtehet mit dem Torgauer in einem zuſammenhangenden Verhältnuß. VI. Th. p. 298.

– – Erhöhung des daſigen Silber-Fußes. VI. Th. p. 412.

– – Erhaltung des daſigen zu einen allgemeinen Reichs.Geſetz erhobenen Münz-Fußes VII Th p 497.

– – Proportion der feinen Mark Gold und Silber, nach dem daſigen Fuß VII. Th. p. 504.

– – der daſige Münz Fuß iſt in den Oeſterreichiſchen Craiß nicht eingeführet worden. VIII. Th. p. 102.

– – nach daſigem Münz Fuß wird in dem Chur-Braunſchweigiſchen gemünzet. VIII. Th. p. 137. ſq.

– – der daſige Münz-Fuß iſt nutzbarer als der Oeſterreichiſche. VIII. Th. p. 155.

– – der daſige Münz-Fuß wird nicht mehr beybehalten, VIII. Th. p. 285. 287.

– – Frage, ob der daſige Münz-Fuß zum Maasſtock anzunehmen. VIII. Th p. 346 ſq.

Leißner (Lorenz) Mecklenburgiſcher Münzmeiſter zu Gneige präget zu geringhaltige Sorten. IV. Th. p. 91.

Lemgau. der Graf von der Lippe will eine beſondere Münz-Stadt daſelbſt anordnen. VII. Th. p. 323.

Lenard. (Johann) Gräflich Oſt-Friesländiſcher Münz-Wardein. III. Th. p. 69.

Lengenfelder (Paul) Burger zu Nürnberg, wird von Biſchof Ernſt zu Paßau bey dem Fürſtl. Hauß Brandenburg um alleinige Ueberlaßung des Silber-Verkaufs an die Münz zu Schwabach verſchrieben. I. Th. p. 300.

Leonhard (- - - -) Handelsmann zu Frankfurth, iſt wegen des Münz-Weſens zu Neu Wied verdächtig. VIII. Th. p. 206.

Leopold. S. artic. Oeſterreich.

Leopolder eine Münz.Gattung von vier und zwey Creutzer darf die Landſchaft in Cärndten münzen. I. Th. p. 239.

Levante. Ausfuhr der Oeſterreichiſchen *Conventions* Thaler dahin. VIII. Th. p. 243. ſq. 467. ſqq. 470. ſq.

– – alles hochhaltige Silber wird aus dem Reich dahin verführt. VIII Th p. 469. ſq.

Levi (Iſaac) ein Jud, Stampelſchneider bey der Münz-Stadt zu Fulda. VIII. Th. p. 91.

Leuchtenberg. der daſige Landgráf errichtet mit Pfalz, Bamberg, Brandenburg und der Stadt Nürnberg, der Münz wegen, zu beſagtem Nürnberg einen Vertrag. I. Th. p. 271. 283. ſqq.

– – Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th p. 336.

Leutkirch. die Schweizer Münze iſt allda häufig im Gang I. Th. p. 158.

Libert (Hermann) Gräflich. Gronsfeld- und Stollbergiſcher-Münzmeiſter. VII Th p 422.

Lichtenſtein. Gültigkeit der von dem daſigen Fürſten geprägten Drey-Creuzer Stücke. IV. Th. p. 71.

Liefferant. Unterſuchung der Frage, ob es beßer ſeye, deren einen, oder mehrere zu haben, und wie am beſten mit ſelbigen zu ſchließen V. Th. p. 86.

Liegnitz. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th p. 336.

– – Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Ducaten*. I Theil p. 361. 397. 404. III. Th. p. 276.

– – Beſchaffenheit der von dem daſigen Herzog geprägten Drey Creutzer-Stücke. III. Th. p. 260. 284. 357. 385. 397. 411. 422. IV. Th. p. 10.

– – Verboth der daſigen *Ducaten*. III. Th. p. 276.

– – Beſchaffenheit der daſigen Dreyer-Gröſchlein. III. Th. p. 385.

– – Devalvirung und Verboth der daſigen Groſchen. IV. Th p. 29. 352. 355. 359. V. Th. p. 3. 37. 43. 46.

– – Verboth der daſigen Oerter. IV. Th. p. 354. 359.

– – Verboth der daſigen geringhaltigen Funfzehen Creutzer Stücke, Drey-Bätzner, Sechs Creutzer und halben Batzen. V. Th. p. 3. 37. 43. 46.

Liga. die neue Franzöſiſch. Münz Arten haben keine gleiche Ligam unter ſich ſelbſt, ſondern führen bald mehr, bald weniger, am Gehalt. VI. Th. p. 77.

Licke (Johann) Münz-Geſell. VII. Th. p. 452.

Limprunn (Johann Dominicus von) Chur Bayeriſcher Deputirter zu Einrichtung der Münz *Convention* mit dem Erz-Hauß Oeſterreich. VI. Th. p. 399.

– – idem Chur Bayeriſcher Münz und Bergwerks-Rath. VIII Th p. 110. 287.

Limpurg. was von denen Erb-Schenken von Gaildorf und Speckfeld vor ein Quantum zu der Münz-Stadt nach Nürnberg geliefert werden ſolle. V. Th p. 366.

Lindau. Kayſer *Albertus I.* verhypotheciret die daſige Münz Conrad Holl, einem Burger daſelbſt. I. Th. p. 20.

– – die daſige Münz wird von Kayſer Frierich von Oeſterreich einem daſigen Burger, Nahmens Wurmann verhypothecirt. I. Th. p. 21.

– – K. Sigmund confirmirt Markhi Kizin von Lindau und deßen Erben das Amt der Münz allda. xc. I. Th. p. 69.

Lindau. idem confirmiret eben demſelben die Fiſcheze in dem Waßer Laublache. I. Th. p. 69.
– – Markhi Kizi verkaufet das Amt der Münz daſelbſt, mit allen andern Rechten, an Burgermeiſter und Rath der daſigen Stadt. I. Theil p. 71.
– – Berathſchlagung der Münz bey dem allda gehaltenen Reichs Tag. I Th p. 171 ſq.
– – die Schweizeriſche Münze iſt allda häuffig im Gang. II. Th. p. 158.
– – die dahin kommende Korn-Händler wechſeln die geringhaltige Weimariſche, Anhaltiſche, Mecklenburgiſche, Schwarzburgiſche und Fuggeriſche Gulden ein. V. Th. p 191.
– – die Stadt entſchuldiget ſich bey dem Schwäbiſchen Craiß-Ausſchreib-Amt wegen einiger derſelbigen im Münz-Weſen beſchehenen Imputationen. V. Th. p. 240.
– – daſige in der Münz Angelegenheit vorgekehrte Anſtalten. V. Th. p. 240.
Linden. (Hermann von Freyherr v Reckum ꝛc.) läßet Goldgulden und Thaler prägen. III. Th. p. 36.
Linderſenn (Johann) Fürſtlich Anhaltiſcher Münz-Wardein. IV. Th. p. 230.
Linz. Werth und Beſchaffenheit der daſigen einfachen *Ducaten*. I. Th. p. 331. 361.
– – auf daſigem Jahr-Markt werden, außer denen Drey Bätznern, alle andere Münzen angenommen. II. Th. p. 186. 289.
– – auf daſigem Jahr Markt ſoll, der Münzen wegen, die Reichs-Ordnung beobachtet werden. II. Th. p. 186.
– – allda ſteiget die gold- und ſilberne Münze all zu ſehr. II. Theil p. 247.
– – dahin ſollen auf die Jahrmärkte oder Meßen zur Aufſicht auf die Münz Kayſerliche Commiſſarien geſchicket werden. II. Th. p. 253. 278. 303. 312. ſq. III. Th. p. 306.
– – allda wird, anſtatt der Reichs-Währung, Brandenburgiſche, oder andere gebräuchet. III. Th. p. 267. 334.
– – auf daſiger Meße werden Thaler aufgewechſelt und denen Hecken Münz Städten zugeführet. IV. Th. p. 60.
Lion. Beſchaffenheit der allda geprägten einfachen Ducaten. I. Th. p. 331.
– – Beſchaffenheit der daſigen Cronen. I. Th. p. 332.
Liphard (Hanns) Münzmeiſter der Stadt Erfurth, wird von dem Ober-Sächſiſch Craiß in Pflicht genommen. III. Th. p. 13.
Lippe. Graf Simon darf ſich, wegen ſeiner beſitzenden Bergwerke, der Münz-Gerechtigkeit bedienen. III. Th. p. 36. ſq.
– – Verboth der daſigen Gräflichen halben Batzen in denen correſpondirenden Craißen. III. Th p. 362. 368. 398. VI. Th. p. 66. 115.
– – Beſchaffenheit der von dem Grafen geprägten Groſchen. III. Th. p. 385. 397. 411. 421. IV. Th. p. 10.
– – wie hoch von dem daſigen Grafen die feine Mark Silber ausgemünzet werde. V. Th. p. 73.
– – Verboth der daſigen Marien Groſchen und anderer kleiner Schiedmünze mancherley Gattung in dem Braunſchweig Hannoveriſchen. V. Th. p. 189. 223.
Lippe. der Graf will zu Lemgau eine eigene Münz Stadt anordnen. VII. Th. p. 323.
– – idem darf, auf gewiße Maas, Fürſten Groſchen und Doppel Schillinge münzen. VII. Th. p 445.
– – idem darf in einer der verordneten Craiß Münz Städte Münzen prägen laßen. VII. Th. p. 323
– – die daſige Bergwerke ſoll der Herzog v. Jülich beſichtigen. VII. Th. p. 323.
– – der Graf läßet durch den Jülichiſchen Münzmeiſter zu Bielefeld münzen. VII. Th. p. 330.
– – idem nimmt Chriſtoph Draubeln zu einen Münz Wardein an. VII. Th. p. 331.
– – der Graf will Marien Groſchen und Dreyer prägen. VII Th. p. 331.
– – zu Frankfurth wird eine Summa daſiger Gelder angehalten und eingeſchmelzet. VII. Th. p. 476.
– – der daſige Gräfliche Münzmeiſter ſoll das fernere Münzen, biß auf anderweite Reſolution unterlaßen. VII. Th. p. 404.
– – Caſpar Kohl, daſiger Gräfl. Münzmeiſter erhält ſeine Dimiſſion. VII. Th. p. 442.
– – Jacob Pfaler neu angenommener daſiger Münzmeiſter. VII. Th. p. 442.
Lithauen. das Silber wird aus dem deutſchen Reich dahin gebracht. III. Th. p. 153.
– – ſoll zu Beobachtung des deutſchen Reichs Münz-Edicts diſponiret werden. III. Th. p. 196. 292.
– – die daſige Zwey-Creutzer-Stücke ſollen verbotten werden. III. Theil p 329.
Livornino Werth dieſer Toscaniſchen Silber-Münze im Oeſterreichiſch. VIII. Th. p. 270.
Livre Wie viel derſelbe Souls hälte. II. Theil p. 255.
– – Werth und Beſchaffenheit dieſer Franzöſiſchen Münz-Sorte. VII. Th. p. 503.
– – Verhältnuß dieſer Münz-Sorte gegen eine Mark Gold und Silber. VII. Th. p. 503. 511.
Löſchenkohl. (- - - -) Banquier. VI. Th. p. 241.
Löwen, oder Bononier DreyBätzner S. artic. *Bononien.*
Löwen-Batzen. S. artic. Batzen.
Löwen Gulden. S. artic. Gulden.
Löwen-Pfenninge. Verboth derſelben VII Th. p. 317. jung. artic. Pfenning.
– – Ausmünzung der Sächſiſchen. VIII. Th. p. 19. ſq 28.
Löwenſtein. Verboth der daſigen Creutzer. VI. Th. p. 66. 115.
jung. artic. Wertheim.
Lohn der Münz-Bedienten. S. artic. Münz-Bediente.
– – Verordnung wegen des Lohns des Geſinds in dem Herzogthum Gotha ꝛc. VIII. Th. p. 375. 380. 390.
– – Verinerung des Lohns der Handwerker und Arbeiter in dem Churfürſtenthum Sachſen. VIII. Th. p. 380.
Lohr. Werth der alten Lohriſchen Thaler. VII. Th. p. 202.
Lombardie. Beſchaffenheit der daſigen Cronen. I. Th. p. 332. 361.
Lory. (- - - -) Chur-Bayeriſcher Hof-Rath, ſchreibet wegen der Abſonderung des Chur-

fürſten von dem Münz Probations-Convent zu Augſpurg, an den Bambergiſchen Geſandten, Freyherrn v. Rotenhan. VIII. Th. p. 215. ſqq.

Lory. proteſtiret auf Churfürſtl. Bayeriſchen Befehl, wider die Legalitæt des Münz-Probations-Convents zu Augſpurg. VIII. Th. p. 327.

Loth (Michael) Gräflich Stollbergiſcher Münz-Wardein. VII. Th. p. 412.

Lotharius, König, ertheilet der Abtey-Prüm Mark und Münz-Gerechtigkeit zu Rommersheim VII. Th. p. 2. ſq.

Lotharius, Erz-Biſch. zu Trier. VIII. Th. p. 54.

Lotharius Franciſcus, Biſch. zu Bamberg. VIII. Th. p. 61.

Lothringen Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Th. p. 324. ſq.

— — Werth der daſigen Dick-Pfenninge I. Th. p. 340. 353. II. Th. p. 100. ſq. 172. 180. 273. 280. 380. III Th. p. 3. 20. 92. 224. 366. 381. 391. 401. IV. Th. p. 155. VII. Theil p. 110. 380. VIII. Th. p. 53. 57.

— — Werth der daſigen Groſchen. I. Th. p. 340. 353.

— — Werth der daſigen Schwerdt. I. Th. p. 340. 353.

— — Werth der daſigen Köpfe. I. Th. p. 340. 353.

— — Werth der daſigen Dölchlein oder Dahlin. I. Th. p. 340. 353. III. Th. p. 92. 119 VII. Th. p. 232. 250. 259. 283. 380. VIII. Th. p. 53. 58.

— — Verruffung der daſigen Silber-Münze. I. Th. p. 390. 403. II. Th. p. 172. 281.

— — die daſige Münze iſt in dem Schwäbiſch. Craiß häuffig im Gang. II. Theil p. 19.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen Goldgulden. I. Th. p. 59.

— — Beſchaffenheit der daſigen Goldgulden. II. Th. p. 170. III. Th. p. 411. 421. IV. Th p. 10. 276. 334.

— — Verboth der daſigen ganzen- halben- u. Viertels-Thaler. II. Th. p. 172. 281.

— — Werth der daſigen *Teſtons* in Frankreich. II. Theil p. 273. IV. Th. p. 207. 218.

— — der Herzog ſoll erſuchet werden, ſich der deutſchen Reichs Ordnung und dem Münz-*Edict* zu conformiren. III. Theil p. 51. 204. 292. 308. 312.

— — Werth der daſigen Mez-Blänklein. III. Th. p. 92. 119.

— — Verboth der daſigen halben Batzen. III. Th. p. 97. 140. 260. 398. VII. Th. p. 317.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Drey-Creutzer-Stücke. III. Th. p. 193. 212. 246 252. 260. 357.

— — der Herzog läßet Thaler und Fünf-Bätzner prägen. III. Th. p. 246.

— — idem ſoll um Abſtellung des geringhaltigen Ausmünzens erſuchet werden. III. Th. p. 301.

— — die daſige *Teſtons*, wann ſie richtig valvirt, ſollen im deutſchen Reich genommen werden. III. Theil p. 311.

— — die Vergleichung im Münz-Weſen mit dieſen Landen iſt ſo nothwendig nicht. III. Th. p. 312.

— — Werth und Verboth der daſigen Creutzer. III Th. p. 381. VII. Th. p. 317. VIII. Th. p. 53. 58.

Lothringen. Herzog Erich läßet Goldgulden prägen. III. Th p. 411. 421.

— — Abwürdigung der von denen Herzogen Erich, Carl und Heinrich geprägten Goldgulden. IV. Th. p. 10. 276 334.

— — Verboth der von der Herzogin Margaretha geprägten geringhaltigen Drey-Bätzner. IV. Th. p. 109.

— — Werth der daſigen, oder ſogenannten Cardinal Dick Pfenninge. IV. Th. p. 155.

— — Werth der daſigen *Teſtons* im deutſchen Reich. IV. Th p. 207. 218. VI. Th. p. 222. VII Th. p 110. 380.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Achtzehen Bätzner. VI Th. p. 384.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Neun-Bätzner VI. Th. p. 384. VIII. Th. p. 220. 422.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Achtzehen Creutzer-Stücke. VI. Th. p. 384.

— — daſige Matricular-Anſchlag ratione der Herrſchaft Birſch. VII Th p. 163.

— — Werth der daſigen Schleffer. VII. Th. p. 202.

— — die daſige Dölchlein werden häufig in den Ober-Rheiniſchen Craiß eingeſchleiffet, und in ſehr hohem Werth ausgegeben. VII. Th. p. 232 250. 259.

— — Devalvirung der daſigen Dölchlein und Dick-Pfenninge. VII. Th p. 250. 283.

— — die daſige Dölchlein ſind noch im Elſas und denen angränzenden Herrſchaften im Gang. VII. Th. p. 283.

— — die daſige geringhaltige halbe Batzen und Creutzer ſind in dem Ober-Rheiniſch. Craiß am meiſten im Gang. VII Th. p. 341.

— — die daſige Dölchlein und zwey Creutzer-Stücke ſollen im Ober-Rheiniſchen Craiß auf den Fuß des Reichs Thalers geachtet und ausgegeben werden. VII. Th. p. 380.

— — nachbarliche Stritt des Herzogs mit dem Grafen Philipp Franz von Dhaun zu Falkenſtein. VII. Th. p. 396.

— — Werth der daſigen Zwey Creutzer-Stücke im Heßiſch, und dem Nieder-Rheiniſch. Craiß VIII. Th. p. 53. 58.

— — Werth der daſigen Sechs und Dreyſig Creutzer Stücke im Churfürſtenthum Bayern und andern Craißen, desgleiche im Oeſterreichiſchen. VIII. Th p 220. 270. 422.

Lotterie. Vorſchlag, ſelbige zu Beſtreitung der Münz-Koſten, mit der Münz-Stadt zu verknüpfen. VIII. Th. p. 93. ſq. 159.

Louis-blanc. Louis Thaler Werth derſelben. V. Th. p. 49. 229 jung. artic Thaler it. Frankreich.

Louis d'or. Werth derſelben zu Frankfurth und Nürnberg ꝛc. VI Th. p. 31. 37. 76.

— — Werth der Franzöſiſchen alten und neuen, ingleichen der Spaniſchen. VI. Th. p. 38. 45 57. 126. 153. 219. 383. 387. 401. VIII Th. p. 117. 268. 334. 427. 457. 484. 492.

— — Werth der Franzöſiſchen Sonnen *Louis-d'or* VI. Th. p. 38. 57. 207. 219 VIII. Th. p. 117. 180. 334. 420. 457. 484. 492. 518. 520. 522. ſqq.

— — Werth der Franzöſiſchen Schild *Louis-d'or*. VI. Th. p. 219. 380. 383. 387. 397. VIII. Th p. 117. 249. 331 ſq. 370 392. ſq. 439. 417. 419. ſq 451. 484. 492. 511. 520. 523. ſq.

Louis d'or Gültigkeit der alten gewichtigen Franzöſ. in denen Königl. Preußiſch. Landen. VI. Th. p. 369.
— — ſollen gewichtig ſeyn VI. Th. p. 401. VIII. Th. p. 249. 268. 334. 427. 457. 484. 492.
— — Disproportion zwiſchen einer Franzöſiſch. Schild *Louis d'or* u. einer *Caroline*. VII. Th. p. 500. 510. 514. VIII. Th. p. 248. 251.
— — wie viel deren neuen ꝛc. Schild-*Louis d'or* auf die Cöllniſch. Mark gehen. VII. Th. p. 502. 511. VIII. Th. p. 520.
— — Devalvirung der Franzöſiſch. Sonnen *Louis d'or* im Heßiſchen. VIII. Th. p. 76.
— — können verfälſchet werden, VIII. Th. p. 78. ſq.
— — Werth der Franzöſiſch. Schild-*Louis d'or* im Hannoveriſchen. VIII. Th. p. 143.
— — Werth derſelben im Erz-Stift Cölln. VIII. Th. p. 180.
— — desgleichen im Stift Fulda. VIII. Th p. 191.
— — ferner im Erz-Stift Maynz. VIII. Th. p. 215.
— — wie auch im Churfürſtenth. Bayern. VIII. Th. p. 220. 518.
— — Werth der Franzöſiſch. Schild-*Louis d'or* zu Frankfurth. VIII. Th. p. 457. 522.
— — Werth derſelben zu Nürnberg. VIII Th. p. 248.
— — ferner zu Amſterdamm. VIII. Th. p. 248.
— — weiter im Schwäbiſch. Craiß. VIII. Th. p. 368.
— — desgleichen in denen Oeſterreichiſchen Erblanden. VIII. Th. p. 248. 268.
— — Werth derſelben in dem Erz-Stift Salzburg. VIII. Th. p. 520.
— — der Werth derſelben iſt geringer als der deutſchen Carolinen. VIII. Th p. 248. 251.
— — Gewicht und Werth der alten einfachen, doppelten ganzen und halben. VIII. Th. p. 268. 334. 427. 457. 484. 492.
— — Werth der Herzogl. Braunſchweigiſch. zu Frankfurth. VIII. Theil p. 457. 522. ſq. 525.
— — häuffige Ausfuhr der Schild *Louis d'or*. VIII. Theil p. 471.
— — Parificirung 4 Laub-Thaler gegen 1. Schild *Louis d'or* VIII. Th p. 516.
Lucca. Beſchaffenheit der daſigen Cronen. I. Th. p. 332. 361.
Lucer. Werth dieſer Münz-Sorte. IV. Th p. 208.
Lucern. Verboth der daſigen ganzen und halben Doppel-Vierer. II. Th. p. 172. 280.
— — Werth der daſigen Drey-Bäzner oder 12. Creutzer-Stücke in denen Ober-Oeſterreichiſchen Landen. II. Th. p. 280.
— — Werth der daſigen *Teſtons* in Frankreich. II. Th. p. 273.
— — Beſchaffenheit der daſigen Drey-Creutzer-Stücke. III. Th. p. 130. 138. 157. 161.
— — Beſchaffenheit und Verboth der daſigen Sechs-Bäzner. IV. Th. p. 2. 10.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen zwanzig Creutzer-Stücke. VI. Th. p. 223. VIII. Th. p. 271.
— — Verboth der daſigen zwanzig und zehen Creutzer-Stück. VI. Th. p. 66. 115.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen *Ducaten*. VI. Th. p. 242.
— — Werth der daſigen zwanzig-Creutzer-Stücke in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Th. p. 271.
Ludemann (Simon) Mecklenburgiſch. Münzmeiſter, Pflicht deßelben. IV. Th. p. 92.
Ludwig deutſcher König begnadiget das Erz-Stift Trier mit dem Zoll und Münz-Recht. I. T. p. 3.
Ludwig, Kayſer, begnadiget die Herren Burggrafen v. Nürnberg mit der Bergwerks-Gerechtigkeit. I. Th. p. 22. ſq.
— — ertheilet dem Grafen Johann zu Sayn die Freyheit in dem Ort Sayn Heller ſchlagen zu dörffen. I. Th. p. 23. II. Th p. 344.
— — idem begnadiget die Stadt Lübeck mit dem Münz-Recht. I. Theil p. 24.
idem ertheilet der Stadt Frankfurth das Münz und Wechſel-Recht. II. Th. p. 24. VI. Th. p. 16.
— — Landgraf zu Heßen. VIII. Th. p. 443.
— — (Daniel) wird von dem Pfalzgraf Reinharden zu einer Münzmeiſter Stelle præſentiret. VII. Th. p. 305.
Lübeck Kayſer Ludwig begnadiget dieſe Stadt mit dem Münz-Recht. I. Th. p. 24.
— — Vertrag zwiſchen dieſer Stadt, und denen Städten Hamburg Lüneburg und Wiesmar, der Münz wegen. I. Th. p. 129. ſq.
— — Werth der daſigen Groſchen, oder Schillinge. I. Th. p. 161. VIII. Th. p. 24.
— — Werth der daſigen alten ꝛc. Schillinge. I. Th. p. 183. 348.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Plappert. I. Th. p. 192.
— — Gültigkeit und Werth der daſigen ganzen, halben, u. Orts-Gulden. I. Th. p. 324. IV. Th. p. 138. V. Th. p. 132. 135. 211. 220. 352. 389.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen einfachen *Ducaten*. I. Theil p. 331. 361. 404.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th. p. 336. II. Th. p. 287. III. Th. p. 260. V. Th. p. 313.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Doppel Schillinge. I. Th. p. 337. IV. Th. p. 155
— — Beſchaffenheit der daſigen Markſtücke. I. Th. p. 338. 352. 388. 402. IV. Th p. 138
— — Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. II. Th. p. 348. ſq. 385. 402. VII. Th. p. 18.
— — die allda geprägte doppelte und einfache Schillinge ſind im Nieder-Sächſiſchen Craiß gültig. II. Th. p. 45.
— — ein *Current* Gulden iſt eine Lübeckiſche Mark II. Th p. 47. IV. Theil p. 138.
— — dieſe Stadt ſoll die Münz Probations-Täge des Nieder-Sächſ. Craißes beſchicken. II. Th. p. 50.
— — der daſige Biſchof ſoll die Münz-Probations-Täge des Nieder-Sächſiſchen Craißes beſchicken. II. Th. p. 51.
— — die daſige Goldgulden ſind dem Münz-Edict gemäß. II. Theil p. 381.
— — der daſige Münzmeiſter Claus Jäger präget zu geringhaltige Goldgulden. IV. Th. p. 91.
— — Pflicht deßelben. IV. Th. p. 92.
— — Pflicht des daſigen Münz-Wardeins Joh. Mayers. IV. Th. p. 92.
— — Werth eines Lübiſch. Marks. IV. Th. p. 138.
— — die Schillinge ſind allda im Gang. IV. Th. p. 250.
— — daſelbſt ſollen die Nieder-Sächſiſche Münz Probations-Täge alternative mit einigen andern Städten gehalten werden. IV. Th. p. 326

Lübeck. wie hoch allda die feine Mark-Silber ausgemünzet werde. V. Th. p. 73.
— — geringhaltige daſige Biſchöfl. Gulden. V. Th. p. 132. 135.
— — in dieſem Bißthum geprägte geringhaltige Münz-Sorten. V. Th. p. 282.
— — wird zu Beſchickung der Münz-Conferenz zu Hamburg eingeladen. V. Th. p. 309.
— — wie viel dieſe Stadt an ganzen, halben Viertels und Achtels Reichs Thalern zu münzen übernommen. V. Th. p. 312.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen 4. u. 2. Schilling-Stücke. VI. Th. p. 100.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen 32. 16. und 8 Schilling-Stücke. VI. Th. p. 247.
— — allda zum Vorſchein gekommene falſche Thaler. VII. Th. p. 218.
— — Verboth der daſigen *Ducaten*. VII. Th. p. 225.
— — Werth der daſigen Schillinge in denen Chur- und Fürſtl. Sächſiſchen Landen. VIII. Th. p. 24.
Lübecke (Heinrich von Bielſtett) Gräfl. Leiningiſch. Weſterburg. Münz-Wardein. VII Th. p. 395.
Lübiſcher Gulden S. artic. Gulden it. Lübeck.
Lübiſcher-Pfenning. Werth derſelben. VII. Th. p. 18.
Lübſchen Lupſchen. Werth dieſer Münz-Gattung. VII. Th. p. 32.
— — läßet Chur-Trier und der Herzog von Jülich prägen. VII. Th. p. 45.
Lüder. (Hermann) Nieder Sächs. Craiß General Münz-Wardein. deßen Verpflichtung V. Th. p. 171.
Lüders. Auf der Münz-Stadt dieſer Abten zu Gebweyler werden geringhaltige Schillinge gemünzet. VII. Th. p. 432.
Lüneburg. die Stadt darf goldene Münz-Sorten, mit einem vorgeſchriebenen Gepräg ſchlagen. I. Th. p. 78. ſq.
— — errichtet mit denen Städten Hamburg, Lübeck und Wieſmar, der Münz wegen, einen Vertrag. I. Th. p. 129. ſq.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Groſchen. I. Th. p. 161.
— — Gültigkeit und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Th. p. 324. VI. Th. p. 4.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th. p. 336.
— — daſelbſt wird von dem Nieder-Sächſiſch. Craiß eine Münz-Probier-Ordnung aufgerichtet. II. Th. p. 44. 52. ſqq.
— — allda ſoll von dem Nieder. Sächſ. Craiß jährlich ein Münz Probations-Tag gehalten werden. II. Th. p. 50. IV. Th. p. 93. 326. VIII. Th. p. 70.
— — allda ſoll das Cölniſche Mark-Gewicht des Nieder Sächſiſch. Craißes hinterlegt werden. II. Th. p. 51.
— — von dem Nieder-Sächs. Craiß, des Münz Weſens halber allda aufgerichtete Abſchied. III. Th. p. 147. IV. Th. p. 323. 340. V. Th. p. 315.
— — der daſige Münzmeiſter Jonas Gürgens präget zu geringhaltige Sorten. IV. Th. p. 91.
— — dem daſigen Rath iſt der Gold- und Silber-Einkauf zu Fortſetzung des Münzens, erlaubt. IV. Th. p. 138.
— — die Nieder-Sächſiſche Münz-Probations-Täge ſollen allda, alternativé mit einigen andern Städten, gehalten werden. IV. Th. p. 326.
Lüneburg. Beſchaffenheit der daſigen ältern und neuern Zwey-Drittel- und ein Drittel-Stücke. VIII. Th. p. 452.
Lüttich. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Th. p. 327. ſq. 330. 357. ſqq. 403.
— — Werth und Beſchaffenheit der Lüttichiſch. *Poſtulat*-Gulden. I. Th. p. 330. 359. ſq. 396. 403.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Th. p. 337. 351. 387. ſq. 402. IV. Th. p. 351. V. Theil p. 31. 272. 278. 333. VII. Th. p. 269. 491.
— — Beſchaffenheit der daſigen Biſchöfl. Groſchen I. Th. p. 339. 352. 388. 402.
— — Cornelius, Biſchof allda. I. Th. p. 388. 402.
— — Werth der daſigen ganzen und Viertel-Schnapphanen (Münz-Sorte) I. Th. p. 339. 352. 388. 402.
— — Verruffung der daſigen geringhaltigen Gold Münzen. I. Th. p. 393. ſqq. 396. IV. Th. p. 276.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Münze Ulrich Philipps genannt. I. Th. p. 403.
— — der daſige Biſchöfl. Münzmeiſter Peter Buſchenhofer münzet zu geringe Goldgulden. II. Th. p. 230. ſq.
— — die neue daſige Goldgulden werden in allzuhohem Werth ausgegeben. II. Th. p. 287.
— — wegen der überhand genommenen Steigerung dörfen in dieſem Stift keine Landes-Sorten gemünzet werden. II. Th. p. 372.
— — die daſige vier *Albus* Pfenninge ſind in dem Weſtphäl. Craiß eingeführt. III. Th. p. 69. ſq.
— — Beſchaffenheit der daſigen Plappert. III. Th. p. 141.
— — von dem daſigen Biſchof geprägte zu geringhaltige doppelte und einfache Cronen. IV. Th. p. 42. 44.
— — geringhaltige daſige ſilberne Münzen. IV. Th. p. 44.
— — Verboth der daſigen Goldgulden. IV. Th. p. 276.
— — Chur-Cölln läßet in dieſem Stift geringhaltige Thaler prägen. IV. Th. p. 351.
— — daſelbſt iſt eine Münz-Stadt des Nieder-Rhein Weſtphäl. Craißes. V. Th. p. 209. 220.
— — Erhöhung des Werths der daſigen Thaler. V. Th. p. 272.
— — der Biſchof darf doppel- und vier Stieber-Stücke prägen. VII. Th. p. 99.
— — idem will Sechs-Drey oder Zwey *Albus*-Stücke münzen laßen. VII. Th. p. 99. 115.
— — Balthaſar Mommershofen daſiger Münzmeiſter ſtirbt. I. VI. Th. p. 114.
— — Johann Beittel (Büttel) daſiger neuangenommener Münzmſtr. VII. Th. p. 114. 140
— — in dieſem Stift befindliche zwey Münz-Städte deren die eine zu Lüttig, die andere zu Haſſelt (Haßfelt) VII Theil p. 140.
— — Johann Hock und Johann Riegkes daſige Münz-Wardeine. VII. Th. p. 140.
— — Peter Poßenhover, (Buſchenhofer) daſiger Münzmeiſter. VII. Th. p. 140.
— — der Biſchof hat Bergwerke. VII. Th. p. 140.
— — Bartholom. Quotens, daſiger Münzmeiſter zu Haßelt. VII. Th. p. 195.
— — *Servatius* Helling daſiger Münz-Wardein zu Lüttich. VII. Th. p. 195.
— — Werth der daſigen Bezler. VII. Th. p. 202.
— — Werth der daſigen Vier-Stüber (Stüver) Stücke. VII. Th. p. 204. 424.

Lüttich. der Biſchof will in der Grafſchaft Namur münzen laßen. VII. Theil p. 205.
– – der Biſchof præſentiret dem Weſtphäliſch. Craiß **Mathias von Niederhofen** zu einer Münzmeiſter- und **Carl Horbeit**, dann Joh. von **Bulle** zu einer Münz-Wardein-Stelle. VII. Th. p. 205
– – **Gottfried** *Taxis*, daſiger Rath und Canzler zu Stablo. VII. Th. p. 224.
– – der Biſchof will ſein Münz-Regale zu Stablo wieder in Gang und Ausübung bringen. VII Th. p. 224.
– – der Biſchof præſentirt dem Craiß **Gotthard Matheis** zu einer Münzmeiſters- und Jacob **v. Niederhofen** zu einer Münz-Wardein Stelle. VII. Th. p. 224.
– – in dieſem Stift kommen zu geringhaltige **Oerter, auch Königs** und **Holländiſch** Thaler zum Vorſchein. VII. Th. p. 225.
– – Einfuhr allerhand fremder geringhaltiger **Münzen an Meiten** (Mütten) ꝛc. in dieſes Stift. VII. Th. p. 269.
– – Werth des **Reichs-Thalers** in dieſem Stift. VII. Th. p. 269. 491.
– – der Biſchof will geringe Land-Sorten an 1. 2. 2½ **Stieber** münzen. VII. Th. p. 269. 280. 296. 324.
– – **Adrian Franz** daſiger Biſchöfl. Münzmeiſter. VII. Th. p. 405. 419.
– – die Münz-Geſellen im Reich beſchwehren ſich wider die daſelbſt eingedrungene Münzmeiſter. VII. Th. p. 405.
– – daſelbſt werden zu geringhaltige **Silber-Pfenninge** gepräget. VII. Th. p. 405.
– – der daſige Münzmeiſter **Adrian Franz** wird ſeiner Dienſte entlaßen. VII. Th p. 419.
– – **Johann Simons** ſoll daſiger Münzmeiſter werden. VII. Th. p. 419.
– – Annahm eines daſigen Münz-Wardeins. VII Th. p. 420.
– – Ausmünzung verſchiedener kennbaren Landmünzen in dieſem Stift. VII. Th p. 420.
– – Beſchaffenheit der daſigen 1 2. 4. 6. und 8. **Stiebers** (Stüvers) Pfenninge. VII. Th. p. 424.
– – Beſchaffenheit der daſigen halben **Realen.** VII. Th. p. 424.
– – Unordnung im **Münz-Weſen** in dieſem Stift. VII. Th. p. 473.
Lützelſtein. Werth der daſigen **Dreyer** in der Grafſchaft Tyrol. II. Th p. 376.
Luxenburg Vertrag zwiſchen dem Erz-Biſchof Cune von Trier u. dem Herzog *Wenceslao* von **Luxenburg.** der gold. u. ſilbernen Münz wegen. I. Th p. 42. ſq. VII. Th. p. 10.
– – Werth der daſigen **Gulden.** VII. Th. p. 31. 33.
Luxus in Deutſchland, iſt einer mit von denen Urſachen des Geld-Mangels. III. Th. p. 29. 268.
– – ſoll mittelſt eines Reichs-Schlußes abgeſtellet werden. III. Th. p 179 268 V. Th. p. 23. 28. 39. 41. 376. 413 VI. Th. p. 12. 16. 20. 47. 61. 268. 290. 308. 323. 348.
Lyre (Jacob) Stämpelſchneider des Weſtphäliſch. Craißes ſoll vor niemand, ohne des Craißes Vorwißen, einen Münz Stämpelſchneiden. V. Th. p. 208. 219. 221.

Mäck-

M.

Mäckler, oder Senſales, ſollen ſich nicht zum Verwechſeln der guten gegen geringhaltige Münz-Sorten gebrauchen laſſen. VI. Theil p. 110.
— — ſollen verpflichtet werden. VI. Theil p. 110.
Mähler (Franz Joſeph) Churfürſtl. Trieriſcher Geſandte bey dem Münz-Convent zu Worms. VIII. Theil p. 515. 517.
Mändel-Gewicht. S. artic. Gewicht.
Magdeburg, Kaiſer Otto M. privilegiret das daſige Erz-Stift mit dem Münz-Recht und Zoll ꝛc. I. Theil p. 3. ſq.
— — das Erz-Stift darf einen Markt anordnen. I. Theil p. 4.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Pfenninge. I. Theil p. 162. 232. VIII. Theil p. 25.
— — errichtet mit Sachſen, im Münz-Weſen, einen Vergleich. I. Theil p. 171.
— — allda ſoll von dem Nieder-Sächſiſchen Crais eine Münz-Probation vorgenommen werden. I. Theil p. 208. 243.
— — Gültigkeit der daſigen Groſchen. I. Theil p. 232.
— — die Stadt wird von Kaiſer Maximilian II. mit dem Recht gold- und ſilberne Münzen zu prägen begnadiget. II. Theil p. 42. ſq.
— — der daſige Adminiſtrator ſoll die Münz-Probations-Täge des Nieder-Sächſiſchen Craiſes beſchicken. II. Theil p. 50.
— — die Stadt läſſet horniſche Groſchen münzen. II. Theil p. 178.
— — der Kaiſer ſoll Commiſſarien dahin abordnen, um die Münz-Bediente confirmiren und in Pflicht zu nehmen. II. Theil p. 239. VII. Theil p. 89.
— — der daſige Adminiſtrator ſoll auf die Handhabung der guten Münze, und Beſtrafung der Betrüger bedacht ſeyn. III. Theil p. 65.
— — Verboth der daſigen Dreyer. IV. Theil p. 29.
— — der daſige Münzmeiſter Heinrich Mayer münzet zu geringhaltige Silber-Groſchen. IV. Theil p. 91.
— — hat das *Directorium* im Nieder-Sächſiſchen Crais, woſelbſt ſich auch die Münzmeiſtere deſſelben zur Pflichtleiſtung melden ſollen. IV. Theil p. 91.
— — Ausprägung einer *Uſual*-Münz in dem Erz-Stift. IV. Theil p. 257.
— — wie hoch die feine Mark Silber allda ausgemünzet werde. V. Theil p. 73.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. V. Theil p. 352.
— — der daſige Erz-Biſchoff Ernſt verträget die Streitt-Sache zwiſchen dem Chur- und Fürſtl. Hauß Sachſen eines- und der Stadt Erfurth andern Theils, wegen der Münz und des frembden Biers. VII. Theil p. 55.
— — der daſige Erz-Biſchoff Conrad verbeſſert das Münz-Weſen zu Halle im Magdeburgiſchen. VIII. Theil p. 2. ſqq.
Magdeburg, in welchen Münz-Gattungen allda die Contributions-Gefälle bezahlet werden ſollen. VIII. Theil p. 395.
Magenſtatt (Martin) bewirbet ſich um die erledigte Stelle eines Ober-Sächſiſchen Crais-Secretarii. III. Theil p. 254. 272.
— — wird Chur-Sächſiſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 404. 417.
Mainone (Johann Wilhelm) Chur-Trieriſcher geheimer Rath und Hof-Cammer-Director, iſt daſiger Deputatus bey dem Congreſs zu Frankfurth in der Münz-Angelegenheit. VIII. Theil p. 444.
Maiora. Verbindlichkeit derſelben bey Münz-Probations-Tägen. VIII. Theil p. 308. ſq.
Manderſcheid. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 336.
— — Strittigkeit zwiſchen einer daſigen gräflichen Fräulein und der Aebtißin zu Thoren, der Wahl halber. VII. Theil p. 270.
Mannheim. Verboth der allda geprägten halben Batzen. IV. Theil p. 279.
iung. artic. Pfalz.
Mansfeld. Daſige Gräfliche Münz-Ordnung. I. Theil p. 130. ſqq.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Groſchen. I. Theil p. 159. 232. IV. Theil p. 2. 10.
— — die daſige Groſchen werden Viereckten genennet. I. Theil p. 232.
— — die Grafen proteſtiren wider den Münz-*Convent* zu Speyer. I. Theil p. 256.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen ganzen, halben und Orts-Thaler. I. Theil p. 335. ſq. 350. ſq. 387. ſq. 402. ſq. II. Theil p. 381. III. Theil p. 210.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Spiz-Gröſchlein. I. Theil p. 338. 351. 402. II. Theil p. 123. 139. IV. Theil p. 155. VII. Theil p. 110.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden oder Goldgulden. I. Theil p. 423. III. Theil p. 210.
— — die Grafen Vollrath und Carl ordnen zu Hochſtatt eine Hecken-Münz-Stadt an. II. Theil p. 119.
— — die daſige geringe Spiz-Gröſchlein ſind in denen Chur-Sächſiſchen Landen verboten. II. Theil p. 123. 139.
— — die daſige Bergwerke gerathen in ſtarkes Abnehmen. II. Theil p. 350.
— — der daſige Gräfliche Münz-Wardein *Centurius* Haſo wird von dem Ober-Sächſiſchen Crais in Pflicht genommen. III. Theil p. 13.
— — Pflicht des daſigen Gräflichen Münzmeiſters zu Eisleben Georg Meinhards. III. Theil p. 54.
— — Pflicht des daſigen Gräflichen Münzmeiſters zu Eisleben Caſpar Merisner. III. Theil p. 127.
— — Anton Coburger daſiger Gräflicher Münzmeiſter zu Eisleben. III. Theil p. 145.

Mansfeld. *Bruno*, Wilhelm Volrad, Jobſt, Friederich Chriſtoph und David, Grafen allda. IV. Theil p. 2. 10.

— — Verboth der daſigen Drittel-Thaler oder halben Gulden. V. Theil p. 30. 37. 44. 46. 73.

Mantua. Werth und Beſchaffenheit der daſigen einfachen und doppelten Ducaten. I. Theil p. 331. 360. ſq.

— — Werth der daſigen Muriniger oder Doppel-Marcell. I. Theil p. 341. 353.

— — Werth der daſigen Pfundner oder zwölf Creutzer-Stücke. I. Theil p. 341. 353.

— — Werth der daſigen *Marcell.* I. Theil p. 353. 390. 403.

— — Werth der daſigen Acht-Bätzner. III. Theil p. 20.

— — der Herzog läſſet geringhaltige Thaler prägen. III. Theil p. 66. 284. 397.

— — Verboth der daſigen Drey-Creuzer-Stücke. IV. Theil p. 98.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Silber-Cronen. IV. Theil p. 370. 385. V. Theil p. 32. 72. 404. 453.

— — Werth der daſigen *Doublonen*. V. Theil p. 403. 452.

— — Werth der daſigen ganzen und halben Thaler in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Theil p. 270.

Marcellen, ganze und halbe, deren Devalvation. I. Theil p. 295. 353.

— — Venetianiſche Doppel-*Marcell.* I. Theil p. 341. 353.

— — von dem Pabſt Paulo geprägte. I. Th. p. 341.

— — einfache und doppelte *Mantuaner-Marcellen.* I. Theil p. 341.

— — Florentiner-*Marcellen.* I. Theil p. 341.

Marchand (Gottfried) Erz-Biſchöfflich-Salzburgiſcher Münzmeiſter. VI. Theil p. 18.

Marck. In dieſen Chur-Brandenburgiſchen Landen werden Pfenninge und Groſchen gepräget. I. Theil p. 159. 161. ſq. 232. 338. 347. 352. 402.

— — Beſchaffenheit der allda geprägten Viertheil oder Oerter-Thaler. I. Theil p. 351.

— — Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Theil p. 186. 198. 324. ſqq. iung. artic. Gulden.

— — Verrufung der daſigen geringhaltigen goldenen Münz-Sorten. I. Theil p. 392. ſq.

— — Werth der Markiſchen Groſchen in denen Chur- und Fürſtl. Sächſiſchen Landen. VIII. Theil p. 22. 24. ſq.

— — Werth der daſigen Pfenninge in ſothanen Landen. VIII. Theil p. 24. ſq. iung. art. Brandenburg. (Chur-)

Marck. Graffſchaft. Was vor Münz-Sorten allda gültig ſeyn ſollen. VI. Theil p. 371.

— — Publication der Münz-Reduction in dieſer Graffſchaft. VII. Theil p. 205.

Mark. Graffſchaft. Allda ſchleichen neue Stieber und andere fremde geringhaltige Münz-Sorten ein. VII. Theil p. 247.

Mark, gemengte oder gemiſchte Mark Silber. I. Theil p. 180. 182. 189. 215. 220.

— — Erkauff derſelben. I. Theil p. 212. V. Theil p. 92. 196.

— — wie viel Creuzer auf eine Wiener Mark gehen ſollen. S. art. Creuzer.

— — Nürnbergiſche. I. Theil p. 269.

— — Erfurthiſche. S. artic. Erfurth.

— — Werth derſelben im Sächſiſchen. I. Theil p. 312.

— — Rauhe. I. Theil p. 333.

— — Lübeckiſche, oder Current-Gulden. II. Theil p. 48. IV. Theil p. 138. 147.

— — wie viel Schilling auf eine Lübeckiſche gehen ſollen. II. Theil p. 48.

— — Regulirung des Cöllniſchen Mark-Gewichts bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais. II. Theil p. 51.

— — wie viel Pfenning und Heller auf eine Cöllniſche gehen ſollen. II. Theil p. 69. V. Theil p. 33. 136. VII. Theil p. 204. 356.

— — Regulativ, wie hoch durch das ganze Reich die Cöllniſche in feinem Silber und Gold ausgebracht werden ſolle. III. Theil p. 310. ſq. VI. Theil p. 399. 440.

— — nach der Cöllniſchen und Erfurthiſchen ſoll das Münz-Gewicht im Ober-Sächſiſchen Crais reguliret werden. III. Theil p. 393. 404. 416.

— — wie hoch die feine Cöllniſche zu vermünzen. IV. Theil p. 122. 128. 141. 176. 184. 188. 193. 248. 259. 261. 264. 272. 303. 364. 378. 386. 394. 402. 405. 413. V. Theil p. 24. 35. 73. 92. 197. 202. 230. 246. 260. 264. 267. 269. VI. Theil p. 274. 291. 300. 315. 322. 324. 327. 331. 373. 377. 384. 389. 391. 399. 405. 412. 415. 421. 425. 430. 433. 438. 440. ſq. 445. VII. Theil p. 516. VIII. Theil p. 317. 331. 340. 345. 349. 355. 378. 392. 403. 413. ſqq. 415. 417. 436. 445. ſq. 468. 470. 495. ſq. 514. 524.

— — Lohn der Münzmeiſter vom Mark der kleinen Hand- oder Schiedmünze. IV. Theil p. 146.

— — wie viel Ducaten auf die rauhe und feine Mark Cöllniſch gehen. V. Theil p. 18. 33. 136. VI. Theil p. 262. 321. 334. 440. VII. Theil p. 26. 30. 37. 39. 43. 50. 60. 143. 499. 510.

— — wie viele Goldgulden auf die feine und rauhe Mark gehen. V. Theil p. 33. 136. VI. Theil p. 334. 365.

— — wie viel an ganzen, halben, Drittels, Viertel, Sechſtel, Achtel, und Neuntels-Thalern auf die rauhe und feine Cöllniſche gehen. V. Theil p. 33. 136. 197. 309. 326. 428. 433. 439. 441. 444. 446. 448. VI. Theil p. 81. 334. 403. VII. Theil p. 497. 498. 501.

Mark, wie viel der ganzen und halben Reichs-Gulden, oder Gulden-Thaler auf die rauhe Mark gehen. V. Theil p. 33. 195. VII. Theil p. 498. 501.

— — wie viel der Sechs- und Vier-Creutzer-Stücke, Groſchen, halben Batzen, Creuzer, Dreyer, Zweyer und Drey-Heller auf die rauhe und feine Mark gehen ſollen. V. Theil p. 33. 136.

— — wie hoch die Wiener Mark fein Silber ausgebracht werde. V. Theil p. 73.

— — wie hoch die feine Mark Silber von denen Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, Herzog Auguſt zu Sachſen, denen Fürſten zu Anhalt und Oettingen, denen Grafen von Hanau, Stollberg, Tecklenburg und Lippe, wie auch denen Städten, Franckfurth, Magdeburg, Hagenau, Collmar und Wismar ausgemünzet worden. V. Theil p. 73.

— — wie hoch die feine Mark Silber von denen Churfürſten von Maynz und Pfalz, Dänemark, Hannover, Mecklenburg, Schleßwig, Lübeck, denen Grafen von Fugger ausgemünzet worden. V. Theil p. 73.

— — wie viel deren in einen Tiegel geſetzt werden können. V. Theil p. 88.

— — wie hoch bey denen Alten die feine Mark Silber ausgebracht worden. V. Theil p. 90.

— — wie viel bey denen alten an einer Mark Silber ꝛc. profitiret worden. V. Theil p. 90.

— — die feine Mark Silber nach dem Troyſchen Gewicht, hat in Holland einen geſetzten Preiß. V. Theil p. 278.

— — wie hoch die rauhe Cöllniſche Mark Silber auszumünzen. VI. Theil p. 12. 67. 134. 291. 300. 322. 330. 357.

— — wie viel der Chur-Bayeriſchen doppelt- und einfachen Goldgulden, oder ſogenannten *Max d'or* auf die rauhe Cöllniſche Mark gehen. VI. Theil p. 64.

— — wie viel der Chur-Bayeriſchen halben und viertels Gulden auf die rauhe Cöllniſche Mark gehen. VI. Theil p. 64.

— — wie viel der Chur-Bayeriſchen Groſchen auf die rauhe Cöllniſche Mark gehen. VI. Theil p. 65.

— — wie viel der Chur-Bayeriſchen Creuzer auf die rauhe Cöllniſche Mark gehen. VI. Theil p. 65.

— — wie viel der ganzen und halben Reichs-Gulden auf die feine Mark Cöllniſch gehen. VI. Theil p. 81. 441.

— — wie viel der Funfzehen-Creuzer-Stücke auf die feine Mark gehen ſollen. VI. Theil p. 88.

— — Ausrechnung über die Ausprägung von 100. Mark Silber. VI. Theil p. 215.

— — wie hoch die feine Mark an 10. bis auf 1. Creuzer-Stücken auszumünzen. VI. Theil p. 253. 324. 328. 441.

Mark, wie viel der Siebenzehen-Creuzer-Stücke aus einer rohen Wiener-Mark geſtückelt werden. VI. Theil p. 263.

— — wie hoch die Cöllniſche Mark fein Gold auszumünzen. VI. Theil p. 399. 440.

— — was eine beſchickte Mark ſeye? VI. Theil p. 291. 300.

— — wie hoch ſolche an Chur-Braunſchweigiſchen Marien-Groſchen-Stücken ausgemünzet werde. VI. Theil p. 291. 301.

— — wie viel Pfenninge aus der Mark Kupfer gepräget werden ſollen. VI. Theil p. 318.

— — die Mark Gold und Silber iſt von dem Kaiſer und denen Reichs-Ständen einander gleich auszumünzen. VII. Theil p. 58.

— — Gold und Silber, Troyſch-Gewicht, nach dem Amſterdammer ꝛc. Cours. VII. Theil p. 503. VIII. Theil p. 241. 252.

— — wie viel der ganzen und halben Weiß-Pfenninge auf eine Cöllniſche gehen ſollen. VII. Theil p. 28. 30. 38. 40. 43. 62.

— — Uebereinſtimmung der Mark Gold und Silbers im Reich, in Frankreich und in Holland. VII. Theil p. 510.

— — wie viel der Dreylinge auf eine Cöllniſche Mark gehen ſollen. VII. Theil p. 28. 30. 38. 40.

— — wie viel der groben Pfenninge auf eine Cöllniſche gehen ſollen. VII. Theil p. 62.

— — wie viel der von dem Weſtphäliſchen Crais zu münzen gewillten anderthalb *Albus*-Stücke auf die Cöllniſche gehen ſollen. VII. Theil p. 145.

— — wie viel der Sechsheller-Pfenninge auf eine Cöllniſche gehen ſollen. VII. Theil p. 204. 356.

— — wie viel der Fettmänngen auf eine Mark gehen ſollen. VII. Theil p. 356.

— — in allen Münz-Städten muß auf die Cöllniſche Mark gemünzet werden. VII. Theil p. 405. VIII. Theil p. 296. 302.

— — wie viel eine Cöllniſche oder Reichs-Mark nach dem Silber- und Gold-Gewicht halte. VII. Theil p. 501. ſq.

— — wie viel der neuen Franzöſiſchen Thaler auf die Mark gehen. VII. Theil p. 502.

— — Unterſchied zwiſchen der Cöllniſchen und Wieneriſchen. VIII. Theil p. 72. 296. 310. 340.

— — wie hoch die Mark fein Silber und Gold, nach dem Oeſterreichiſchen Interims-Fuß, auszumünzen. VIII. Theil p. 91. 234. 257. ſq. 403.

— — verbottener Handel der *Ducaten* oder anderer Geld-Sorten *al marco.* VIII. Theil p. 171. ſq.

— — Werth der Mark Golds und Silbers. VIII. Theil p. 241. 263.

— — wie viel Laubthaler eine Cöllniſche ausmachen. VIII. Theil p. 249.

Mansfeld. *Bruno*, Wilhelm Volrad, Jobſt, Friederich Chriſtoph und David, Grafen allda. IV. Theil p. 2. 10.
— — Verboth der daſigen Drittel-Thaler oder halben Gulden. V. Theil p. 30. 37. 44. 46. 73.

Mantua. Werth und Beſchaffenheit der daſigen einfachen und doppelten Ducaten. I. Theil p. 331. 360. ſq.
— — Werth der daſigen Muriniger oder Doppel-Marcell. I. Theil p. 341. 353.
— — Werth der daſigen Pfundner oder zwölf Creuzer-Stücke. I. Theil p. 341. 353.
— — Werth der daſigen *Marcell.* I. Theil p. 353. 390. 403.
— — Werth der daſigen Acht-Batzner. III. Theil p. 20.
— — der Herzog läſſet geringhaltige Thaler prägen. III. Theil p. 66. 284. 397.
— — Verboth der daſigen Drey-Creuzer-Stücke. IV. Theil p. 98.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Silber-Cronen. IV. Theil p. 370. 385. V. Theil p. 32. 72. 404. 453.
— — Werth der daſigen *Doublon*en. V. Theil p. 403. 452.
— — Werth der daſigen ganzen und halben Thaler in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Theil p. 270.

Marcellen, ganze und halbe, deren Devalvation. I. Theil p. 295. 353.
— — Venetianiſche Doppel-*Marcell.* I. Theil p. 341. 353.
— — von dem Pabſt Paulo geprägte. I. Th. p. 341.
— — einfache und doppelte *Mantuan*er-*Marcellen.* I. Theil p. 341.
— — Florentiner-*Marcellen.* I. Theil p. 341.

Marchand (Gottfried) Erz-Biſchöflich-Salzburgiſcher Münzmeiſter. VI. Theil p. 18.

Marck. In dieſen Chur-Brandenburgiſchen Landen werden Pfenninge und Groſchen gepräget. I. Theil p. 159. 161. ſq. 232. 338. 347. 352. 402.
— — Beſchaffenheit der allda geprägten Viertheil oder Oerter-Thaler. I. Theil p. 351.
— — Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Theil p. 186. 198. 324. ſqq. iung. artic. Gulden.
— — Verrufung der daſigen geringhaltigen goldenen Münz-Sorten. I. Theil p. 392. ſq.
— — Werth der Markiſchen Groſchen in denen Chur- und Fürſtl. Sächſiſchen Landen. VIII. Theil p. 22. 24. ſq.
— — Werth der daſigen Pfenninge in ſothanen Landen. VIII. Theil p. 24. ſq. iung. art. Brandenburg. (Chur-)

Marck. Grafſchaft. Was vor Münz-Sorten allda gültig ſeyn ſollen. VI. Theil p. 371.
— — Publication der Münz-Reduction in dieſer Grafſchaft. VII. Theil p. 205.

Mark. Grafſchaft. Allda ſchleichen neue Stieber und andere fremde geringhaltige Münz-Sorten ein. VII. Theil p. 247.

Mark, gemengte oder gemiſchte Mark Silber. I. Theil p. 180. 182. 189. 215. 220.
— — Erkauff derſelben. I. Theil p. 212. V. Theil p. 92. 196.
— — wie viel Creuzer auf eine Wiener Mark gehen ſollen. S. art. Creuzer.
— — Nürnbergiſche. I. Theil p. 269.
— — Erfurthiſche. S. artic. Erfurth.
— — Werth derſelben im Sächſiſchen. I. Theil p. 312.
— — Rauhe. I. Theil p. 333.
— — Lübeckiſche, oder Current-Gulden. II. Theil p. 48. IV. Theil p. 138. 147.
— — wie viel Schilling auf eine Lübeckiſche gehen ſollen. II. Theil p. 48.
— — Regulirung des Cöllniſchen Mark-Gewichts bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais. II. Theil p. 51.
— — wie viel Pfenning und Heller auf eine Cöllniſche gehen ſollen. II. Theil p. 69. V. Theil p. 33. 136. VII. Theil p. 204. 356.
— — Regulativ, wie hoch durch das ganze Reich die Cöllniſche in feinem Silber und Gold ausgebracht werden ſolle. III. Theil p. 310. ſq. VI. Theil p. 399. 440.
— — nach der Cöllniſchen und Erfurthiſchen ſoll das Münz-Gewicht im Ober-Sächſiſchen Crais regulirет werden. III. Theil p. 393. 404. 416.
— — wie hoch die feine Cöllniſche zu vermünzen. IV. Theil p. 122. 128. 141. 176. 184. 188. 193. 248. 259. 261. 264. 272. 303. 364. 378. 386. 394. 402. 405. 413. V. Theil p. 24. 35. 73. 92. 197. 202. 230. 246. 260. 264. 267. 269. VI. Theil p. 274. 291. 300. 315. 322. 324. 327. 331. 373. 377. 384. 389. 391. 399. 405. 412. 415. 421. 425. 430. 433. 438. 440. ſq. 445. VII. Theil p. 516. VIII. Theil p. 317. 331. 340. 345. 349. 355. 378. 392. 403. 413. ſqq. 415. 417. 436. 445. ſq. 468. 470. 495. ſq. 514. 524.
— — Lohn der Münzmeiſter vom Mark der kleinen Hand- oder Schiedmünze. IV. Theil p. 146.
— — wie viel Ducaten auf die rauhe und feine Mark Cöllniſch gehen. V. Theil p. 18. 33. 136. VI. Theil p. 262. 321. 334. 440. VII. Theil p. 26. 30. 37. 39. 43. 50. 60. 143. 499. 510.
— — wie viele Goldgulden auf die feine und rauhe Mark gehen. V. Theil p. 33. 136. VI. Theil p. 334. 365.
— — wie viel an ganzen, halben, Drittels, Viertel, Sechſtel, Achtel, und Neuntels-Thalern auf die rauhe und feine Cöllniſche gehen. V. Theil p. 33. 136. 197. 309. 326. 428. 433. 439. 441. 444. 446. 448. VI. Theil p. 81. 334. 403. VII. Theil p. 497. 498. 501.

Mark, wie viel der ganzen und halben Reichs-Gulden, oder Gulden-Thaler auf die rauhe Mark gehen. V. Theil p. 33. 195. VII. Theil p. 498. 501.
— — wie viel der Sechs- und Vier-Creuzer-Stucke, Groſchen, halben Batzen, Creuzer, Dreyer, Zweyer und Drey-Heller auf die rauhe und feine Mark gehen ſollen. V. Theil p. 33. 136.
— — wie hoch die Wiener Mark fein Silber ausgebracht werde. V. Theil p. 73.
— — wie hoch die feine Mark Silber von denen Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, Herzog Auguſt zu Sachſen, denen Fürſten zu Anhalt und Oettingen, denen Grafen von Hanau, Stollberg, Tecklenburg und Lippe, wie auch denen Städten, Frankfurth, Magdeburg, Hagenau, Collmar und Wismar ausgemünzet worden. V. Theil p. 73.
— — wie hoch die feine Mark Silber von denen Churfürſten von Maynz und Pfalz, Dänemark, Hannover, Mecklenburg, Schleßwig, Lübeck, denen Grafen von Fugger ausgemünzet worden. V. Theil p. 73.
— — wie viel deren in einen Tiegel geſetzt werden können. V. Theil p. 88.
— — wie hoch bey denen Alten die feine Mark Silber ausgebracht worden. V. Theil p. 90.
— — wie viel bey denen alten an einer Mark Silber ꝛc. profitiret worden. V. Theil p. 90.
— — die feine Mark Silber nach dem Troyſchen Gewicht, hat in Holland einen geſetzten Preiß. V. Theil p. 278.
— — wie hoch die rauhe Cöllniſche Mark Silber auszumünzen. VI. Theil p. 12. 67. 134. 291. 300. 322. 330. 357.
— — wie viel der Chur-Bayeriſchen doppelt- und einfachen Goldgulden, oder ſogenannten *Max d'or* auf die rauhe Cöllniſche Mark gehen. VI. Theil p. 64.
— — wie viel der Chur-Bayeriſchen halben und viertels Gulden auf die rauhe Cöllniſche Mark gehen. VI. Theil p. 64.
— — wie viel der Chur-Bayeriſchen Groſchen auf die rauhe Cöllniſche Mark gehen. VI. Theil p. 65.
— — wie viel der Chur-Bayeriſchen Creuzer auf die rauhe Cöllniſche Mark gehen. VI. Theil p. 65.
— — wie viel der ganzen und halben Reichs-Gulden auf die feine Mark Cöllniſch gehen. VI. Theil p. 81. 441.
— — wie viel der Funfzehen-Creuzer-Stücke auf die feine Mark gehen ſollen. VI. Theil p. 88.
— — Ausrechnung über die Ausprägung von 100. Mark Silber. VI. Theil p. 215.
— — wie hoch die feine Mark an 10. bis auf 1. Creuzer-Stücken auszumünzen. VI. Theil p. 253. 324. 328. 441.
Mark, wie viel der Siebenzehen-Creuzer-Stücke aus einer rohen Wiener-Mark geſtückelt werden. VI. Theil p. 263.
— — wie hoch die Cöllniſche Mark fein Gold auszumünzen. VI. Theil p. 399. 440.
— — was eine beſchickte Mark ſeye? VI. Theil p. 291. 300.
— — wie hoch ſolche an Chur-Braunſchweigiſchen Marien-Groſchen-Stücken ausgemünzet werde. VI. Theil p. 291. 301.
— — wie viel Pfenninge aus der Mark Kupfer gepräget werden ſollen. VI. Theil p. 318.
— — die Mark Gold und Silber iſt von dem Kaiſer und denen Reichs-Ständen einander gleich auszumünzen. VII. Theil p. 58.
— — Gold und Silber, Troyſch Gewicht, nach dem Amſterdammer ꝛc. Cours. VII. Theil p. 503. VIII. Theil p. 241. 252.
— — wie viel der ganzen und halben Weiß-Pfenninge auf eine Cöllniſche gehen ſollen. VII. Theil p. 28. 30. 38. 40. 43. 62.
— — Uebereinſtimmung der Mark Gold und Silbers im Reich, in Frankreich und in Holland. VII. Theil p. 510.
— — wie viel der Dreylinge auf eine Cöllniſche Mark gehen ſollen. VII. Theil p. 28. 30. 38. 40.
— — wie viel der groben Pfenninge auf eine Cöllniſche gehen ſollen. VII. Theil p. 62.
— — wie viel der von dem Weſtphäliſchen Crais zu münzen gewillten anderthalb *Albus*-Stücke auf die Cöllniſche gehen ſollen. VII. Theil p. 145.
— — wie viel der Sechshellers-Pfenninge auf eine Cöllniſche gehen ſollen. VII. Theil p. 204. 356.
— — wie viel der Fettmänngen auf eine Mark gehen ſollen. VII. Theil p. 356.
— — in allen Münz-Städten muß auf die Cöllniſche Mark gemünzet werden. VII. Theil p. 405. VIII. Theil p. 296. 302.
— — wie viel eine Cöllniſche oder Reichs-Mark nach dem Silber- und Gold-Gewicht halte. VII. Theil p. 501. ſq.
— — wie viel der neuen Franzöſiſchen Thaler auf die Mark gehen. VII. Theil p. 502.
— — Unterſchied zwiſchen der Cöllniſchen und Wieneriſchen. VIII. Theil p. 72. 296. 310. 340.
— — wie hoch die Mark fein Silber und Gold, nach dem Oeſterreichiſchen Interims-Fuß, auszumünzen. VIII. Theil p. 91. 234. 257. ſq. 403.
— — verbottener Handel der *Ducat*en oder anderer Geld-Sorten *al marco*. VIII. Theil p. 171. ſq.
— — Werth der Mark Golds und Silbers. VIII. Theil p. 241. 263.
— — wie viel Laubthaler eine Cöllniſche ausmachen. VIII. Theil p. 249.

Mark. Die Cöllniſche iſt ſeit a. 1524. der Maas-Stock im ganzen Reich. VIII. Theil p. 296. 302.
— — die Wieneriſche iſt der Maas-Stock der Valvation. VIII. Theil p. 302. 310.
— — Prüfung der Cöllniſchen gegen die Wiener- und Troyſche. VIII. Theil p. 310.
— — wie hoch die Fränkiſche Mark Gold auszumünzen. VIII. Theil p. 317. 349. 392. 403.
Mark-Stücke, ganze, halbe und Viertheil darf die Stadt Bremen münzen. I. Theil p. 302.
— — Lübeckiſche. Beſchaffenheit derſelbigen. I. Theil p. 338. 352. 388. 402.
— — Werth eines alten guten Mark-Stucks. IV. Theil p. 136.
— — das Ausprägen der ganzen, halben und Viertel ſoll in dem Nieder-Sächſiſchen Crais unterlaſſen werden. V. Theil p. 170. 309.
— — die mit Bergwerk begabte Nieder-Sächſiſche Crais-Stände dörffen ſolche noch eine Zeitlang fortmünzen. V. Theil p. 170.
— — ſollen probieret werden. V. Theil p. 170.
— — Gültigkeit der einfachen und doppelten Chur-Sächſiſch- und Brandenburgiſchen, Schweden-Bremiſch- und Pommeriſchen, ingleichen Braunſchweigiſchen. V. Theil p. 296.
— — Verruffung aller derjenigen einfachen und doppelten, welche nicht nach dem Leipziger Fuß, oder auf öffentlichen Crais-Münz-Städten gepräget ſeyn. V. Theil p. 296. 310.
— — Werth der nach dem Zinniſchen Fuß geprägten, mit dem ſogenannten Remedio. V. Theil p. 311.
— — Werth der Däniſchen 2. Mark-Stücke im Hannöveriſchen. VIII. Theil p. 143.
iung. articulum: Drittel.
Marckt. Darff das Erz-Stifft Magdeburg anordnen, I. Theil p. 4.
— — darff der Erz-Biſchoff zu Hamburg zu Brehmen anordnen, I. Theil p. 5.
— — desgleichen zu Heslingau, Eitengau und Stade, I. Theil p. 6. ſq.
— — darff der Erz-Biſchoff zu Brehmen alda anordnen. I. Theil p. 5.
— — darff der Abt zu S. Maximini bey Trier zu Billichheim, Moſelgau ꝛc. anſtellen. I. Theil p. 7.
— — ſoll zu Amberg oder Neumark, Bamberg oder Forchheim, Neuſtadt an der Aiſch oder Schwabach angeordnet werden. I. Theil p. 236.
Marenz. (David Michael) Regenſpurgiſcher Special-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 302.
— — deſſen Verpflichtung. VIII. Theil p. 339.
Maria Thereſia, Kaiſerin, Königin. VI. Theil p. 398. VIII. Theil p. 208.
Marien-Groſchen. Werth und Beſchaffenheit der Hameliſchen. I. Theil p. 338. 352. 388. 402.
Marien-Groſchen. Werth und Beſchaffenheit der zu Höxter geprägten. I. Theil p 338. 352. 388. 402.
— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Braunſchweigiſchen. I. Theil p. 338. 352. 388. 402.
— — Werth und Beſchaffenheit der Hildesheimiſchen. I. Theil p. 338. 352. 388. 402.
— — Werth und Beſchaffenheit der von Herzog Erich von Braunſchweig geprägten I. Theil p. 338. 352. 388. 402.
— — Werth und Beſchaffenheit der Hannöveriſchen. I. Theil p. 338. 352. 388. 404.
— — Werth und Beſchaffenheit der Göttingiſchen. I. Theil p. 338. 352. 402.
— — Werth und Beſchaffenheit der Hervordiſchen. I. Theil p. 339. 352. 388. 402.
— — Werth und Beſchaffenheit der Nordheimiſchen. I. Theil p. 352. 388. 402.
— — Werth und Beſchaffenheit der Goslariſchen. I. Theil p. 338. 352. 388. 402.
— — Werth und Beſchaffenheit der Dortmundiſchen. I. Theil p. 352. 388. 402.
— — Verboth der Stadt-Hannöveriſchen geringhaltigen 6. Marien-Groſchen-Stücke. V. Theil p. 59.
— — Verboth der Stadt-Hildesheimiſchen geringhaltigen 6. Marien-Groſchen-Stücke. V. Theil p. 59.
— — was vor 24. 12. und 6. Marien-Groſchen-Stücke, in denen Hannöveriſchen gültig ſeyn ſollen. V. Theil p. 189. 222.
— — Gültigkeit der Stadt-Braunſchweig- und Hildesheimiſchen im Hannöveriſchen. V. Theil p. 190. 223.
— — Devalvirung derſelben. V. Theil p. 223.
— — Verboth der Biſchöfflich-Oſnabrückiſchen 2. Marien-Groſchen-Stücke. VI. Theil p. 66.
— — wie hoch die beſchickte und feine Mark Silber am Chur-Braunſchweigiſchen vier- zwey- und ein Marien-Groſchen-Stücken ausgemünzet werde. VI. Theil p. 291. 301.
— — will der Graf von Lippe prägen. VII. Theil p. 331.
— — geringhaltige. VII. Theil p. 81.
— — iung. artic. Groſchen.
Martins-Gulden. Werden von dem Erz-Stift Maynz geſchlagen. VII. Theil p. 70.
Matricul. (Reichs-) Ergänz- und Berichtigung derſelben. II. Theil p. 102. ſq. 108.
— — Kaiſerl. Erklärung darüber an den Reichs-Convent. VII. Theil p. 162.
— — Matricular-Anſchlag der Herrſchafft Rekhun. VII. Theil p. 321.
Matten. Beſchaffenheit und Werth der Spaniſchen. IV. Theil p. 370. V. Theil p. 32. 404. 453. VI. Theil p. 222.
Mattheis. (Gotthard) Biſchöffl. Lüttichiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 224.
Matthias, König in Ungarn und Böhmen, überläſſet die Münze zu Breßlau an den daſigen Rath. I. Theil p. 139. ſq.

Mat-

Matthias-Groſchen. S. artic. Groſchen.

Mattier oder Grote. Werth dieſer kleinen ſilbernen Geld-Sorte. IV. Theil p. 317.

Mattier. Werth der Stadt-Braunſchweigiſchen. V. Theil p. 190. 223.

Max d'or. Beſchaffenheit und Werth der Chur-Bayeriſchen doppelten, auch einfachen, ganzen und halben. VI. Theil p. 226. 239. 400. 404. 410. VIII. Theil p. 477. 483.

— — Verboth der geringhaltigen im Chur-Hannoveriſchen. VI. Theil p. 366.

— — Werth derſelben im Fränkiſchen Crais. VIII. Theil p. 117. 419. 483.

— — Werth derſelben im Churfürſtenthum Bayern. VIII. Theil p. 220. 517.

— — desgleichen im Stift Würzburg. VIII. Theil p. 511.

— — Gewicht und Werth der Chur-Bayeriſchen im Oeſterreichiſchen. VIII. Theil p. 268.

— — Gewicht derſelben. VIII. Theil p. 334. 484. 492.

— — Werth derſelben zu Frankfurt. VIII. Theil p. 457. 522. ſq. 525.

— — Werth derſelben zu Nürnberg. VIII. Theil p. 492.

— — desgleichen im Erz-Stift Salzburg. VIII. Theil p. 520.

— — iung. artic. Goldgulden, it. Carolinen.

Maximilianus I. Kaiſer, ertheilet der Stadt Kempten ein Münz-Privilegium. I. Theil p. 213. ſq.

— — begnadiget das Stift *S. Albani* bey Maynz mit der Freyheit, Goldgulden prägen zu dörffen. VII. Theil p. 69. ſq.

Maximilianus II. Kaiſer, ertheilet der Stadt Magdeburg die Freyheit, gold- und ſilberne Münzen prägen zu dörffen. II. Theil p. 42. ſq.

— — von demſelben denen Grafen von Sayn reſpectivè ertheilt- und erneuerte Bergswercks- und Münz-Gerechtigkeit. II. Theil p. 66. ſqq. 343. ſqq.

— — publiciret ein Münz-*Mandat* in das Reich. II. Theil p. 111. ſqq.

— — ertheilet denen Münz-Geſellen ein Privilegium. II. Theil p. 115. ſqq.

— — ſchreibet, wegen der geringhaltigen Münz-Sorten an das Ober-Rheiniſche Crais-Ausſchreib-Amt. VII. Theil p. 97. ſq.

— — ſchreibet an die Stadt Straßburg, um Abſchaffung der alda im Münz-Weſen eingeriſſenen Unordnung. VII. Theil p. 116.
iung. art. Oeſterreich.

Maximilian Joſeph. Churfürſt in Bayern VI. Theil p. 398. VIII. Theil p. 445.

May, (Hanns Philipp) Pfalzgräflich-Veldenziſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 412.

May, (Jacob von) Stadt-Nimwegiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 459.

Mayer (D. - - -) zu Augſpurg, wird, der Münz wegen, von denen correſpondirenden Craiſen an den Kaiſer geſchickt. II. Theil p. 309. 311.

Mayer, (Wolffgang) wird als Münzmeiſter des Schwäbiſchen Craiſes verpflichtet, III. Theil p. 131.

— — Würtembergiſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 275.

Mayer (Joh. Michael) Churfürſtl. Bayeriſcher Secretarius. VIII. Theil p. 110.

Mayer, (- - -) zu Cleve, iſt, wegen des Münzweſens zu Neuwied verdächtig. VIII. Theil p. 206.

Mayland. Beſchaffenheit und Werth der daſigen einfachen und doppelten Ducaten. I. Theil p. 331. 360. ſq. 397. 404. III. Theil p. 103.

— — Verruffung der daſigen ſilbernen Münzen in Deutſchland. I. Theil p. 390. 403.

— — Gültigkeit und Werth der daſigen Cronen. I. Theil p. 397. 404. II. Theil p. 196. III. Theil p. 3. 185. IV. Theil p. 155. 370. 385. V. Theil p. 32. 72. 96. 404. 453.

— — Werth der daſigen Silber-Cronen in denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen. III. Theil p. 3. 185. VIII. Theil p. 270.

— — Werth der daſigen Doublonen. V. Theil p. 403. 452.

— — Werth der daſigen *Philippus*-Thaler. V. Theil p. 404. 453.

— — Beſchaffenheit einer gewiſſen daſigen Silber-Münze. VII. Theil p. 111.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen Silber-Münzen. VII. Theil p. 356. 363.

— — Werth verſchiedener daſiger Münz-Sorten in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Theil p. 270.

Maynz, Erz-Biſchoff Gerlach ꝛc. verkauffet der Stadt Erfurth die Münz. I. Theil p. 26. ſq. IV. Theil p. 230. 240. VII. Theil p. 7.

— — läſſet zu Diepurg hohle Pfenninge, Helbelinen und Thurnos ſchlagen. I. Theil p. 42.

— — Verordnung Erz-Biſchoff Adolphs, wegen der weiſſen Pfenninge. I. Theil p. 44. ſq. add. VII. Theil p. 19.

— — alda, der Münz halben, gehaltene Convent und errichtete Vertrag zwiſchen denen Rheiniſchen Churfürſten ꝛc. I. Theil p. 57. ſqq. II. Theil p. 84. 169. 175. ſqq. 220. ſqq. 284. VII. Theil p. 42. 68. VIII. Theil p. 443. ſqq. 460. 462. 464. 466. 473. 480.

— — der Münz wegen daſelbſt aufgerichtete Abſchied. I. Theil p. 58. ſqq. VII. Theil p. 68.

— — von dem Churfürſten geprägte Goldgulden und Thaler. II. Theil p. 164. ſq. VII. Theil p. 103. 113. 124. 311.

— — unterläſſet das Münzen eine Zeitlang. II. Theil p. 203.

— — Verpflichtung des daſigen Münzmeiſters, Andreas Wachsmuths. II. Theil p. 358.

— — in dem Erz-Stift publicirte Münz-Ordnung. II. Theil p. 378. ſqq. V. Theil p. 142. VII. Theil p. 16. VIII. Theil p. 214. ſq.

Maynz, der daſige Münzmeiſter präget falſche **Pfenninge**. III. **Theil**, p. 97. 119.

— — der Churfurfürſt will *Albus* prägen laſſen. III. **Theil** p. 120.

— — von dem **Nieder-Rheiniſchen Crais** alda gehaltene Münz-Probations-Tag. p. 142. 152. ſqq. 205. 222. ſqq. 373. IV. **Theil** p. 76. 80. VII. **Theil** p. 101. 142. 185. ſqq. 226. ſqq. 258. ſqq. 288. 307. ſqq. 349. 352. 386. ſqq. 440.

— — Abſterben des daſigen Erz-Biſchoffs und Churfürſten **Johann Adam**. III. **Theil** p. 239.

— — die von denen Reichs-Craiſen über die Verbeſſerung des **Münz-Weſens** verfaßte Bedenken ſollen zu daſiger Canzley eingeſchicket werden. S. artic. **Bedenken**. it. IV. **Theil** p. 30. 39. 58. 64. 359.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Gulden**. III. **Theil** p. 346. V. **Theil** p. 351. VII. **Theil** p. 17. 70.

— — der Churfürſt wird von denen correſpondirenden Craiſen um Abſtellung der **Münz-Gebrechen** erſuchet. IV. **Theil** p. 15. 110.

— — ſoll, wegen der **Münz-Verbeſſerung**, die zehen Craiſe zuſammen beruffen. IV. **Theil** p. 33. 39. 43. 58. 62. 126. 143. 173.

— — der Churfürſt ſoll, zu Beſchleunigung dieſer Convocation, von denen correſpondirenden Craiſen, durch eine eigene Geſandtſchafft erſuchet werden. IV. **Theil** p. 39. 43. 62.

— — der Churfürſt ſchreibet, der **Münz** wegen, an den Kaiſer. IV. **Theil** p. 129. 140. 143. VI. **Theil** p. 1. 40. VII. **Theil** p. 484.

— — idem ſoll, nomine der correſpondirenden Craiſe, wegen Verbeſſerung des Münz-Weſens, durch eine Geſandtſchafft von Bamberg und Nürnberg beſchicket werden. IV. **Theil** p. 140. 142.

— — der von dem Fränckiſchen Crais zu **Nürnberg** im **Münz-Weſen** aufgerichtete Abſchied wird zu daſiger Canzley communiciret. IV. **Theil** p. 173.

— — beſchicket den nach **Franckfurt am Mayn** zwiſchen **Heſſen**, Naſſau, und erſagter Stadt, der **Münz** wegen, aufgerichteten Abſchied. IV. **Theil** p. 224.

— — Werth der daſigen **einfachen** und **doppelten Pfenninge** und **Creuzer** zu **Franckfurt** am Mayn und anderswo. IV. **Theil** p. 228. VII. **Theil** p. 14. 42. 45.

— — die correſpondirende Craiſe ꝛc. communiciren dem Churfürſten den errichteten Münz-Probations-Abſchied. IV. **Theil** p. 270. 278. 316. 320. 327. 329. 338. 344. 354. 358. V. **Theil** p. 5. 27. 36. 48. 62. 78. 103. 139. 160. 322. 377.

— — die correſpondirende Craiſe ſchreiben in der **Münz-Sache**, beſonders wegen der daſigen geringhaltigen **Ducaten** ꝛc. an den Churfürſten IV. **Theil** p. 315. 316. VI. **Theil** p. 4. 7. 29. 59.

— — Wie hoch alda die feine Mark Silber ausgemünzet worden. V. **Theil** p. 73.

Maynz, will eine genugſame Anzahl **Münz**, zu daſiger Lande Nothdurfft, prägen laſſen. V. **Theil** p. 142.

— — die in daſigen Landen erkauffte Weine ſollen mit keiner andern Münz, als **Reichs-Thalern** und **Ducaten** bezahlet werden. V. **Theil** p. 142.

— — dem Churfürſten wird von dem Kaiſer, in der **Münz-Sache**, eine Unterſuchungs-Commiſſion aufgetragen. V. **Theil** p. 232.

— — der Churfürſt genehmiget den zwiſchen beeden Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, dann dem Fürſtl. Hauß Braunſchweig zu **Leipzig** verglichenen Münz-Fuß. V. **Theil** p. 294.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Groſchen**. V. **Theil** p. 337.

— — der Churfürſt wird von denen correſpondirenden Craiſen erſuchet, einen Münz-Probations-Convent bey dem Ober-Rheiniſchen Crais anzuordnen. VI. **Theil** p. 4.

— — Devalvirung der daſigen **Drey-Bätzner**. VI. **Theil** p. 36. 38.

— — Devalvirung der daſigen **Batzen**. VI. **Theil** p. 36. 38. iung. artic. **Batzen**.

— — der Churfürſt wird von denen correſpondirenden Craiſen erſuchet, in ſeinem Erz-Stift und dem Ober-Rheiniſchen Crais ſich mit denenſelben, der **Münz** wegen, zu conformiren. VI. **Theil** p. 47. 59.

— — accedirt dem Schwäbiſchen Crais-Schluß in der Münz-Sache. VI. **Theil** p. 158.

— — ſoll ſich auf dem Reichs-Tag mit angelegen ſeyn laſſen, der Münz-Unordnung im Reich abzuhelffen. VI. **Theil** p. 164.

— — die Münz-Wardeine verſchiedener Craiſe werden zu **Regenſpurg** von Chur-**Maynziſchen** Reichs-Directorii wegen, in **Pflicht** genommen. VI. **Theil** p. 208.

— — **Werth** und Beſchaffenheit der daſigen **Ducaten**. VI. **Theil** p. 226.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Funffzehen-** und **Zwölff-Creuzer-Stücke**. VI. **Theil** p. 232.

— — der Schwäbiſche Crais communicirt mit dem Churfürſten, der **Münz** wegen. VI. **Theil** p. 395.

— — Münz-Weſen dieſes Erz-Stifts. VII. **Theil** p. 3. 5. 9. 14.

— — Beſtättigung der Münz- und aller Rechte und Freyheiten dieſes Erz-Stifts. VII. **Theil** p. 3. 5.

— — erhält vom **Kaiſer Friederich** II. das Silber-Bergwerk in dem Berg **Diſendal**. VII. **Theil** p. 6.

— — Revers der Stadt **Erfurth** gegen das Erz-Stift, wegen Haltung einer gewiſſen Anzahl **Haußgenoſſen**. VII. **Theil** p. 7.

— — der Erz-Biſchoff ertheilet das Münz-Schultheißen-Amt und andere Aemter dem Rath der Stadt **Erfurth**. VII. **Theil** p. 7.

Maynz. Nachricht von dem daſigen Münz=meiſter und Haußgenoſſen. VII. Theil p. 13. ſqq.
— — Beſichtigung der Elen und Gewicht allda. VII. Theil p. 14.
— — Vergleich zwiſchen dem Churfürſten und der Stadt Erfurth, wegen der Münz, Schlagſchatzes ꝛc. VII. Theil p. 15. ſq.
— — daſige Verordnung wegen Ausprägung verſchiedener kleiner Geld=Sorten zu Dieburg. VII. Theil p. 16.
— — daſige Verordnung wegen Ausprägung der weiſſen Pfenninge. VII. Theil p. 19.
— — daſelbſt, der Münz wegen, zwiſchen Kaiſerl. und Churfürſtl. Räthen errichtete Abſchied. VII. Theil p. 25.
— — Münz=Verein des daſigen Churfürſten mit dem Churfürſten in der Pfalz. VII. Theil p. 42. ſq.
— — Gepräg auf denen daſigen Pfenningen. VII. Theil p. 42.
— — daſige ganze und halbe Pfenninge. VII. Theil p. 45. 268.
— — daſige ſogenannte Martins=Gulden. VII. Theil p. 70.
— — daſigen Orts geprägte zu geringhaltige Thaler und halbe Batzen. VII. Th. p. 103. 113. 124.
— — münzet geringhaltige gold= und ſilberne Münzen. VII. Theil p. 339.
— — daſige Vergleich mit beeden Churfürſten von Trier und Cölln, der Münz wegen. VIII. Theil p. 54. ſqq.
— — Johann Schweickhard, Churfürſt allda. VIII. Theil p. 54.
— — der Churfürſt ſoll, als Reichs=Erz=Canzler, das Bedenken der übrigen Reichs=Craiſe über den Augſpurgiſchen Münz=*Probations*=Abſchied abfordern. VIII. Theil p. 262.
— — Gleichförmigkeit im Münz=Weſen in dieſem Erz=Stift mit denen correſpondirenden Craiſen. VIII. Theil p. 365.
— — Emmerich Joſeph, Churfürſt und Erz=Biſchoff allda. VIII. Theil p. 443. ſq.
— — Gültigkeit der daſigen Creuzer zu Frankfurth. VIII. Theil p. 458.
— — der Churfürſt errichtet mit Chur=Trier und Pfalz, Heſſendarmſtadt und der Stadt Frankfurth, der Münz wegen, zu Worms eine Vereinigung. VIII. Theil p. 443. ſqq. 450. ſqq. 515. ſqq.
Mecher (Gerlach) Münzmeiſter der Stadt Aachen. VII. Theil p. 351.
Mecklenburg. Beſchaffenheit und Werth der daſigen Groſchen. I. Theil p. 232. V. Theil p. 337. VIII. Theil p. 377.
— — Werth der daſigen Gulden. I. Theil p. 324. 326. 355. 403. VIII. Theil p. 60.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen, halben= und Viertels=Thaler. I. Theil p. 336. ſq. 350. ſq. 387. 402. ſq.
— — Werth der daſigen Pfenninge. I. Theil p. 349. 386. 402.
— — Verrufung der daſigen geringhaltigen goldenen Münzen. I. Theil p. 392.
Mecklenburg. Daſigen Orts ſollen die Münz=Probations=Täge des Nieder=Sächſiſchen Craiſes beſchicket werden. II. Theil p. 50.
— — Verboth der daſigen neuen Drey=Batzner. IV. Theil p. 69. 102.
— — die daſige Münzmeiſtere zu reſpective Boizenburg und Gneige Joachim Konigke und Lorenz Leißner prägen zu geringhaltige Sorten. IV. Theil p. 91.
— — Pflicht des daſigen Münzmeiſters Ludemanns und Münzwardeins *Cyriacus* Kleins. IV. Theil p. 92.
— — Gültigkeit der daſigen gedoppelten Schillinge. IV. Theil p. 133.
— — was Herzog Adolph Friederich allda in ſeinem Teſtament ſeinem Prinzen Chriſtian, der Münz wegen, angerathen. IV. Theil p. 324.
— — wie hoch von dem Herzog die feine Mark Silber ausgemünzet werde. V. Theil p. 73.
— — Verboth der daſigen geringhaltigen ganzen Gulden. V. Theil p. 75. 191. 338.
— — Verboth der daſigen Münzen in denen Braunſchweig=Hannoveriſchen und andern Landen. V. Theil p. 189. 191. 223.
— — in daſigen Landen wird ſchlechte Münz gepräget. V. Theil p. 282.
— — die daſige zwey Drittel=Stücke ſind zu geringhaltig. VIII. Theil p. 60.
— — Werth der daſigen 8. gute Groſchen=Stücke oder Drittel in dem Hannoveriſchen, Cölniſchen, Gothaiſchen. VIII. Theil p. 142. 180. 374.
— — Werth der daſigen Sechstel=Stücke im Hannoveriſchen. VIII. Theil p. 142.
— — Werth der Vier=Groſchen=Stücke im Gothaiſchen. VIII. Theil p. 374.
— — Werth der 8. Groſchen=Stücke im Chur=Sächſiſchen. VIII. Theil p. 377.
— — Verboth der daſigen 4. 2. und 1. Groſchen=Stücke. VIII. Theil p. 377.
Medaillen. Frage, ob zu deren Fertigung dem Eiſenſchneider Veſtner der Gebrauch des ſogenannten groſſen Anwurfs zu geſtatten ſeye? VIII. Theil p. 77. ſqq. 83. ſq.
— — darf in Frankreich niemand, als der zur Königl. Münz verpflichtet iſt, prägen. VIII. Theil p. 79.
— — einige Privati haben dergleichen prägen dörfen. VIII. Theil p. 81. ſq.
Medices (Ferdinand) münzet geringe Thaler. Groſchen. III. Theil p. 50.
Meerhofer (Franz) Salzburgiſcher Münzmeiſter. Deſſen Verpflichtung. VIII. Theil p. 302. 339.
Meidinger (= = = von) Fürſtl. Fuldaiſcher Hof=Rath. Entwurf deſſelben wegen Einführung des Oeſterreichiſchen *Interims*-Münz=Fuſſes. VIII. Theil p. 89. ſqq.
— — von demſelben aufgeſetzter Plan über die Einrichtung des Chur=Cölniſchen Münz= und Geld=Weſens. VIII. Theil p. 145. ſqq.
— — Gutachten deſſelben über die Verbeſſerung des Münz=Weſens. VIII. Theil p. 152. ſqq.

Meidinger (; ; ; von) Chur-Trieriſcher Hof-Rath und Münz-Director, auch General-Münz-Wardein beeder Rheiniſchen Craiſe, ſuchet bey dem Münz-Probations-Convent um das Examen an. VIII. Theil p. 331.

Meinhard, (Georg) Gräflich Mansfeldiſcher Münzmeiſter zu Eisleben. III. Theil p. 54.

Meiningen. Der Fränkiſche Crais communiciret mit dem Herzog allda in der Münz-Angelegenheit. V. Theil p. 287. 292.

— — präget geringhaltige Gulden. V. Theil p. 287. 293. 338. 391.

— — daſelbſt wird mit fernern Ausmünzen innen gehalten. V. Theil p. 293.

— — allda iſt eine Hecken-Münz-Stadt des Ober-Sächſiſchen Craiſes. V. Theil p. 305. 331.

— — von daher kommen die meiſte neue geringhaltige Münz-Sorten. V. Theil p. 358.

— — Verboth der daſigen Halb-Orts-Stücke. VI. Theil p. 66.

Meiſſen. Verordnung der daſigen Marggrafen Friederich, Balthaſar und Wilhelms wegen des Münz-Weſens zu Freyberg. I. Theil p. 47. ſq.

— — Marggraf Friederich überläſſet das Münz-Weſen zu Coburg an Hermann von Iſenach und Heynemann Kaiſern. I. Theil p. 48. ſq.

— — Vertrag zwiſchen denen Marggrafen Friederich, Wilhelm und Friederich, der Münz wegen. I. Theil p. 68.

— — Biſchoff Dieterich wird erſuchet, die Chur-Sächſiſche Münz-Ordnung in dem Stift zu beobachten. I. Theil p. 84. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Theil p. 97. iung. articul. Gulden.

— — in 2. oder 3. Städten dieſes Landes ſoll Geld gemünzet werden. I. Th. p. 159. 163.

— — Gültigkeit der Böhmiſchen und Sächſiſchen Münze von denen allda angränzenden Brandenburgiſchen und andern Unterthanen. I. Theil p. 190.

— — Gültigkeit der daſigen Groſchen. I. Theil p. 216. 219. 221. 227. 230. 232.

— — daſige Währung bey verſchiedenen gold- und ſilbernen Münz-Sorten. III. Theil p. 390. ſq.

Meiſſenheim, allda werden in Menge halbe Batzen und Pfenninge gepräget. VII. Theil p. 132.

Meiſter-Stücke. Abſtellung der Handwerks-Misbräuche in Fertigung derſelben. VI. Theil p. 86.

Meck, (Hanns Conrad) Stift-Murbachiſcher Münzmeiſter zu Gewenler. VII. Theil p. 467.

Memmingen. Die Schweizeriſche Münze iſt allda häufig in Gang. II. Theil p. 158.

— — Werth der daſigen halben Batzen. V. Theil p. 405. 409. 454.

Merchin. Werth dieſer kleinen Münz-Sorte. VII. Theil p. 18.

Merisner (Caſpar) Mansfeldiſcher Münzmeiſter zu Eisleben. Pflicht deſſelben. III. Theil p. 127.

Merkl (Caſpar) Stadt-Straßburgiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 415.

Merle d'or. Falſche werden in Frankreich angetroffen. VIII. Theil p. 78.

Merſara. Werth und Beſchaffenheit der von dem daſigen Fürſten geprägten Thaler. III. Theil p. 397.

— — Verrufung der von dem daſigen Herzog Franz Philipp geprägten Thaler. IV. Theil p. 29.

Mersburg. S. artic. Mörsburg.

Meſſe. Auf die Frankfurther, Leipziger und andere anſehnliche Meſſen ſollen Kaiſerl. Commiſſarii zur Aufſicht auf die Münze abgeſchicket werden. III. Theil p. 30. 72. 76. ſq. 86. 89. ſqq. 95. ſq. 194. ſq. 206. 306. IV. Theil p. 59. 99. VI. Theil p. 319. VII. Theil p. 342. VIII. Theil p. 123. 128 ſqq.

— — auf der zu Linz werden Thaler aufgewechſelt und denen Hecken-Münz-Städten zugeführet. IV. Theil p. 60.

— — der Cammer-Gerichts-Fiscal ſoll auf die Frankfurther, Straßburger, Leipziger und Lindauer Meſſe, zu Beobachtung des Münz-Weſens, geſchicket werden. IV. Theil p. 99.

— — bey denenſelben ſoll auf die Ausfuhr des Silbers Achtung gegeben werden. IV. Theil p. 392. 411.

— — auf allen Chur-Sächſiſchen, ſoll ſich ein Münz-Wardein zu Unterſuchung der Geld-Sorten einfinden. V. Theil p. 188.

— — auf ſelbigen ſoll auf die Einfuhr der verrufenen Münz-Sorten genaue Achtung gegeben werden. V. Theil p. 220. 258.

— — Im Churfürſtenthum Sachſen ſollen Aufſeher beſtellet werden, welche auf Meſſen, Jahr- und Wochen-Märkten auf die Einſchleichung oder Ausgebung verrufener Münz-Sorten Achtung geben ſollen. VI. Theil p. 115.

— — der Crais-Directorum Commiſſarien ſollen auf die vornehmſten Meſſen und Jahr-Märkte in Teutſchland, zu Beobachtung der Münz-Sorten in Bezahlungen geſchicket werden. VI. Theil p. 319. iung. articul. Jahr-Markt.

Meſſera. S. artic. *Merſara.*

Metſchger. S. artic. Mezger.

Meute. S. artic. Mutte.

Mey (Michael) Hof-Jud zu Mannheim. VI. Theil p. 195.

Mezger. Metſchger (Melchior) wird Münz-Wardein des Fränkiſchen Craiſes. IV. Theil p. 84.

Mezger (Georg) Brandenb. Onolzbachiſcher Münz-Wardein zu Schwabach, wird verpflichtet. V. Theil p. 374.

— — Bericht deſſelben wegen Ausprägung tüchtiger Gulddiner. V. Theil p. 363.

Mezger (Peter Paul) des Fränkiſchen Craiſes General-Münz-Wardein, ſtirbt. VI. Theil p. 2. 6.

Mezger (; ; ;) des Fränkiſchen Craiſes General-Münz-Wardein und Münz-Rath. V. Theil p. 318. VI. Theil p. 442.

Mezger (Johann Georg von) Verpflichtung deſſelben als Fränkiſchen Craiſes General-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 287. 338.
— — ſoll die Valvation aller courſirenden Gold- und Silber-Münz-Sorten vornehmen. VIII. Theil p. 318.
— — ſoll ſein Gutachten über die Ausprägung der kleinen Schied-Münzen, ohne Cameral-Nutzen, erſtatten. VIII. Theil p. 319. 322. 327. ſq.
— — übergiebt dem Münz-Probations-Convent einige Anfrags-Puncten in der Münz-Angelegenheit. VIII. Theil p. 325.
Metz. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Theil p. 327. 356. 403.
— — Verrufung der daſigen geringhaltigen goldenen Münzen in Deutſchland. I. Th. p. 393.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Goldgulden. II. Theil p. 171. IV. Theil p. 10. 81. 98. 313. 334. V. Th. p. 18. 404. 452.
— — Werth der daſigen Dick-Pfenninge in denen Chur-Pfälziſchen Landen. III. Theil p. 366.
— — Beſchaffenheit und Verboth der daſigen Sechs-Bätzner. IV. Theil p. 10. 98.
— — Verboth der daſigen Goldgulden. IV. Theil p. 10. 81. 98. 313. 334. VII. Theil p. 356. 363.
— — dahin werden die Ducaten aus dem Reich, zu Fertigung geringhaltiger Goldgulden verführet. IV. Theil p. 81.
— — Werth der daſigen *Teſtons*. IV. Theil p. 207. 218.
— — Beſchaffenheit der daſigen Gulden. VII. Theil p. 23.
— — geringhaltige daſige Dicken. VII. p. 363. 410.
— — von dem Herzog von *Eſpernon* in dieſem Stift unternommene Neuerung. VII. Theil p. 417.
Metz-Blanken. Beſchaffenheit dieſer alſo, ingleichen Metz-Blanklein oder Bingen genannter Münz-Sorte. I. Theil p. 339. 352. 389. 402. VII. Theil p. 232. 236. 240. 250. 259. 353.
— — Werth der Lothringiſchen. III Theil p. 92. 119. 133. 153. 203. VII. Theil p. 202.
— — werden häufig in die Craiſe Ober-Rhein und Weſtphalen eingeſchleiffet, und in ſehr hohem Werth ausgegeben. VII. Theil p. 232. 236. 240. 250. 259. 353.
— — Devalvirung derſelben. VII. Theil p. 250.
— — Verboth derſelben in dem Weſtphäliſchen und beeden Rheiniſchen Craiſen. VII. Theil p. 271. 274. 279. 283.
— — ſind noch im Elſas und denen angränzenden Landen im Gang. VII. Theil p. 283.
Milchling (Freyherr von) läſſet ganze und halbe Reichs-Thaler prägen. III. Theil p. 259. 261. 275. 283. 326. 356. ſq. 368. 381. 406.
— — Beſchaffenheit der daſigen ganzen Thaler. IV. Theil p. 2.
Millerais, oder Milreſer. Alſo werden die doppelte Portugieſiſchen *Ducaten* genennet. II. Theil p. 268.
— — Werth der Salzburgiſchen und Simmeriſchen in denen Landen Maynz, Trier und Pfalz. II. Theil p. 379.
— — mit dem breiten Creuz. Werth derſelben in denen Chur-Pfälziſchen und andern Landen. III. Theil p. 366. 381. 391. 400. VIII. Theil p. 53. 57.
— — Werth dieſer goldenen Münz-Gattung in dem Nieder-Rheiniſchen Crais. VIII. Theil p. 57.
Minden. Beſchaffenheit und Werth der daſigen Groſchen. I. Theil p. 339. 352. 388. 402. VII. Theil p. 176.
— — N. Chriſtoph wird von dem daſigen Biſchoff zum Münzmeiſter angenommen und von dem Weſtphäliſchen Crais verpflichtet. III. Theil p. 56.
— — die daſige Münz wird einiger Unrichtigkeit beſchuldiget. III. Theil p. 57.
— — Rang-Streit zwiſchen dem daſigen Biſchoff und dem zu Halberſtatt. IV. Theil p. 93.
— — daſelbſt iſt eine Nieder-Rheiniſche Weſtphäliſche Crais Münz-Stadt. V. Theil p. 209. 220.
— — daſelbſt werden zu geringhaltige Fürſten-Groſchen gepräget. VII. Theil p. 176.
— — Biſchoff Anton will das Münz-Weſen in dieſer Stadt wieder anrichten. VII. Theil p. 247.
— — Hieronymus Arzberger, Münzmeiſter allda. VII. Theil p. 247.
— — Ernſt Schrodger daſiger Münz-Wardein. VII. Theil p. 247.
— — der Biſchoff will Reichs-Thaler, Goldgulden, Reichs-Groſchen und feine Heller münzen. VII. Theil p. 247. 324.
— — der Biſchoff ſoll die Münz-Probations-Täge beſchicken. VII. Theil p. 248. 257.
— — der Biſchoff ſoll den neu angenommenen Münzmeiſter zum Crais-Tag ſtellen, und immittelſt des Münzens ſich enthalten. VII. Theil p. 330.
Mirandola. Werth und Beſchaffenheit der daſigen doppelten *Ducaten*. I. Theil p. 331. 360 ſq.
— — Verboth der daſigen ſilbernen Münzen in Deutſchland. I. Theil p. 390. 403.
— — allda geprägte geringhaltige Sechs-Bätzner. IV. Theil p. 102.
Mirleton. Werth und Beſchaffenheit dieſer Franzöſiſchen goldenen Münz-Sorte. VI. Theil p. 220. VIII. Theil p. 220. 268.
— — Werth und Gewicht derſelben im Oeſterreichiſchen. VIII. Theil p. 268.
Mitſchelin (Sebaſtian) Fürſtl. Würtenbergiſcher Rath, wird zu dem Münz-Probations-Convent der 3. correſpondirenden Craiſe nach Augſpurg geſchickt. III. Theil p. 105. ſq.
Mittelburg. Beſchaffenheit der daſigen Roſe-nobles. III. Theil p. 224. ſq.
Moceniger. S. artic. Muciniger.

Mock, (Hanns Caſpar) Stadt-Hagenauiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 383.

Modena. Verboth der daſelbſt geprägten geringhaltigen ganzen und **Viertels-Thaler.** IV. Theil p. 61.

— — Werth der daſigen Cronen. IV. Theil p. 385.

Möhler (Franz Joſeph) S. artic. **Mühler.**

Möllwitz (Clemens von) R. Hof-Rath iſt Kaiſerl. Commiſſarius in der Stadt Frankfurth. Münz-Angelegenheit. VIII. Theil p. 170.

Mömpelgard. Die daſige Grafen laſſen geringhaltige **Drey-Creuzer** und halbe **Batzen** prägen. II. Theil p. 349. III. Theil p. 66. VII. Theil p. 253.

— — Werth der daſigen **Dreyer** in der Grafſchafft Tyrol. II. Theil p. 376.

— — auf dem Gepräg der daſigen Münzen ſoll der Reichs-Adler nicht gebrauchet werden. III. Theil p. 66.

— — Verboth der vom Herzog **Leopold Eberhard** geprägten **Groſchen.** VI. Theil p. 115.

— — Graf **Friederich** ſuchet bey dem Ober-Rheiniſchen Crais an um Probierung ſeiner Münzen. VII. Theil p. 253.

— — idem präget zu geringhaltige **Drey-Creuzer** und **Blanken.** VII. Theil p. 253.

Mörs. Was vor Münz-Sorten in dieſer Grafſchaft gültig ſeyn ſollen. VI. Theil p. 371.

— — der **Prinz von Oranien** hat ratione dieſer Grafſchaft, das Münz-Recht, und will allda münzen. VII. Theil p. 458. 474.

— — allda wurde ehehin gemünzet. VII. Theil p. 458. 474.

— — Pfalz-Neuburg machet dem **Prinzen von Oranien** das **Münz-Recht** allda ſtrittig. VII. Theil p. 474.

Mörsburg. Beſchaffenheit der daſigen **Groſchen.** III. Theil p. 411. 422. IV. Theil p. 10. 98.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Dreyer-Gröſchlein.** III. Theil p. 412. 422.

Mörſch (Matth.) Hamburgiſcher Münzmeiſter. IV. Theil p. 91.

Moller (Heinrich) Jülichiſcher **Münz-Wardein.** III. Theil p. 123.

Molzheim. Werth der daſigen **halben Batzen.** VII. Theil p. 202.

Momershoven (Balthaſar) Fürſtl. Lüttichiſcher Münzmeiſter, ſtirbt. VII. Theil p. 114.

Montferrat. Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Cronen.** I. Theil p. 332. 361.

Montfort. Der daſige Graf läſſet **Rheiniſche Gulden, Zehener** oder **Zehen-Creuzer-Stücke, Drey-Creuzer-Stücke, halbe Batzen, Creuzer, Pfenninge** und **Heller** prägen. II. Theil p. 143. 156.

— — der daſige Graf ſoll ſich alles Münzens enthalten. IV. Theil p. 291.

— — Verrufung der daſigen **Hand-** und **Schied-Münz.** IV. Theil p. 276. 337.

Montfort, die daſige Münz-Stadt wird durch unverpflichtete Münz-Bediente beſorget. IV. Theil p. 281.

— — der Graf ſoll ſeine Münz-Bücher und Verzeichnüſſe denen correſpondirenden Craiſen vorlegen. IV. Theil p. 289.

— — der Graf ſoll ſeinen Münzmeiſter und Münz-Wardein erſagten Craiſen ad examen und zur Beeydigung ſiſtiren. IV. Theil p. 289. 291. VI. Theil p. 62.

— — idem ſuchet bey ſothanen Craiſen um Erlaubnus an, kleine **Hand-Münze** prägen zu dörfen. IV. Theil p. 289.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen **Gulden.** V. Theil p. 99. 135. 389.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen **Funfzehen-Creuzer-Stücke.** V. Th. p. 135.

— — Beſchaffenheit und Verboth der daſigen geringhaltigen **Reichs-Thaler.** V. Theil p. 156. 161. VIII. Theil p. 64. ſq.

— — Beſchaffenheit und Verboth der daſigen geringhaltigen neuen **Creuzer.** V. Theil p. 156. 162. VI. Theil p. 66. 115. VIII. Theil p. 168. 198.

— — die daſige Grafen ſollen ihre Münz-Stadt mit tüchtigen Leuten verſehen. V. Theil p. 159.

— — die Grafen ſollen Reichs-Ordnungsmäßig ausmünzen. V. Theil p. 159.

— — Gültigkeit der daſigen **Gulden.** V. Theil p. 352. VI. Theil p. 246.

— — Werth der daſigen ganzen und halben **Batzen.** V. Theil p. 405. 409. 453. VI. Theil p. 385.

— — Verpflichtung des daſigen Münzmeiſters und Münz-Wardeins. V. Theil p. 412. 451.

— — **Bartholom. Keßler**, daſiger Special-Münz-Wardein ſtirbt. VI. Theil p. 18.

— — **Johann Wizigmann** wird daſiger Special-Münz-Wardein. VI. Theil p. 18. 48. 62.

— — der Graf verpachtet die Münz-Stadt zu **Langanargen**, und laſſet viele geringhaltige Schied-Münze darauf prägen. VI. Theil p. 48. 62.

— — idem wird von denen correſpondirenden Craiſen von fernerer Ausprägung geringer Schiedmünzen abgemahnet. VI. Theil p. 62.

— — idem ſoll ſeinen Münz-Wardein **Johann Wizigmann** zu dem Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiſe nach **Nürnberg** ſtellen. VI. Theil p. 62.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen **Zwanzig-Creuzer-Stücke.** VI. Theil p. 246.

— — Verbot der daſigen **Zwanzig-Creuzer-Stücke.** VI Theil p. 66. 152.

— — die daſige Creuzer ſollen an die Münz-Städte zum Umprägen geſchicket werden. VI. Theil p. 116.

— — wird, wegen Ausprägung geringhaltiger Münz-Sorten, vor dem Reichs-Hof-Rath belanget. VI. Theil p. 118.

Monfort, Anton Zimmermann, daſiger Anwald am Reichs-Hof-Rath. VI. Theil p. 118.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen ganzen und halben Carolinen. VI. Theil p. 228.
— — Verbot der daſigen doppelten und einfachen *Max d'or* oder Carolinen in denen Herzogthümern Brehmen, Behrden und andern Reichs-Craiſen. VI. Theil p. 133. 137. 151. 185. 210. VIII. Theil p. 331. 457. 483.
— — der Graf wird von dem Kaiſer ermahnet, keine geringhaltige Gold- und Silber-Münz-Sorten mehr zu prägen, und die bißhero gemünzte auf den rechten Werth zu ſetzen. VI. Theil p. 145. 163.
— — Verordnung wegen der daſigen Fünff- und Zwey einen halben Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 152. 186. 211.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen halben Gulden, oder Dreyſig-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 238.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Gulden. VI. Theil p. 246.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Funffzehen Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 246.
— — Verboth der daſigen geringhaltigen goldenen Münz-Sorten im Chur-Hannöveriſchen. VI. Theil p. 366.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Drey- und Zwey-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 385.
— — Werth der daſigen Thaler in dem Nider-Sächſiſchen Crais. VIII. Theil p. 64. ſq.
— — Kaiſerl. Verboth der daſigen zu geringhaltigen Sechſtel-Thaler. VIII. Theil p. 133. 179. 198.
— — Verboth aller daſiger Münzen in dem Hannöveriſchen. VIII. Theil p. 143.
— — Kaiſerl. Verboth der daſigen zu geringhaltigen Sechs- und Ein-Creuzer-Stücke. VIII. Theil p. 168. 198.
— — Verruffung der daſigen Kopff- oder Zwanzig-Creuzer-Stücke. VIII. Theil p. 485. 512. 518.
Morgen. S. artic. Heller.
Moriz, Churfürſt zu Sachſen publicirt eine Münz-Ordnung. I. Theil p. 305. ſqq.
Morſchen, Beſchaffenheit und Gültigkeit dieſer Münz-Gattung. VII. Theil p. 31. ſq
Moſcau, ſoll zu Beobachtung des deutſchen Reichs-Münz-Edicts vermöget werden. III. Theil p. 196.
— — die dahin kommende Reichs-Thaler werden gezeichnet. V. Theil p. 90.
— — was der Verfall im Münz-Weſen in daſigen Landen geſchadet. V. Theil p. 277.
— — Verboth der daſigen Thaler oder Rubel im Chur-Bayeriſchen. VI. Theil p. 66.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Ducaten. VI. Theil p. 242.
— — Verboth der daſigen Silber-Münze in denen Königl. Preußiſchen Landen. VI. Theil p. 370.
Moſeler (Philipp) wird Münz-Wardein des Ober-Rheiniſchen Craiſes. VII. Theil. p. 78.
jung. artic. Mußler.
Moſelgau, Münz- und Zoll-Recht alda. I. Theil p. 7.
Moßhamer, (Benedict) Salzburgiſcher Special-Münz-Wardein. V. Theil p. 397.
Muciniger, Venetianiſche. Werth dieſer Münz-Sorte. I. Theil p. 341. 353.
— — Mantuaner. Werth dieſer Münze. I. Theil p. 341. 353.
Mühlhauſen, Werth der daſigen Pfenninge. I. Theil p. 161. VIII. Theil p. 24.
— — ſoll in der Münz einerley Schrot und Korn mit denen Sächſiſchen beobachten. I. Theil p. 165.
— — die Münz-Probations-Täge des Nider-Sachſiſchen Craiſes ſollen von dieſer Stadt beſchicket werden. II. Theil p. 51.
— — Werth und Beſchaffenheit der von dieſer Stadt geprägten Thaler. IV. Theil p. 247.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Zwey-Drittel-Stucke oder Gulden. IV. Theil p. 248.
— — Werth der daſigen Pfenninge in denen Chur- und Fürſtl. Sächſiſchen Landen. VIII. Theil p. 24.
Mühlheim, Münz-Stadt alda des Abts zu Werden und Helmſtatt. VII. Theil p. 421.
Mühlrad, (Hanns) Biſchöffl. Paderborniſcher Münzmeiſter. III. Theil p. 36. 56. VII. Theil p. 329.
— — ſoll Gräflich-Holſtein-Schauenburgiſcher Münzmeiſter zu Rinkin werden. III. Theil p. 133. ſq.
— — präget im Stift Paderborn allerhand kleine Münz-Sorten. III. Theil p. 134.
— — münzet Groſchen mit des Grafen von Holſtein-Schauenburg Geprag. III. Theil p. 134.
Müller, (Ulrich) des Schwäbiſchen Craiſes General-Münz-Wardein. V. Theil p. 78.
Müller, (Franz Ferdinand) wird Chur-Bayeriſcher Münzmeiſter zu München. VI. Theil p. 43.
Müller, (Chriſtoph Heinrich) wird Schwäbiſcher Crais-General und Special-Münz-Wardein. VI. Theil p. 43.
— — wird zu Regenſpurg nomine des Reichs verpflichtet. VI. Theil p. 208. ſq.
Müller, (Chriſtian Ernſt) Fürſtl. Oettingiſcher Münz-Wardein. VIII. Theil p. 273.
Müller (Liborius) Chur-Brandenburgiſcher Münzmeiſter. IV. Theil p 240.
Münchberg, daſelbſt dörffen die Böhmiſch- und Sächſiſchen Groſchen im Gang verbleiben. I. Theil p. 224.
München, zwiſchen Herzogl. Bayeriſcher und Stadt-Augſpurgiſcher Deputirten in der Münz-Sache alda vorgegangene Berathſchlagung. IV. Theil p. 20.
— — iſt eine Bayeriſche Crais-Münz-Stadt. IV. Theil p. 244. V. Theil p. 76, 80. 105. 137. 319
— — alda aufgerichtete Münz-Abſchied zwiſchen dem Kaiſer, Chur-Bayern und dem Erz-Stift Salzburg. V. Theil p. 166.

Münchs-Köpffe, Ungültigkeit dieſer Münz-Gattung in Italien. III. Theil p. 293.

— — ſind in Deutſchland häuffig im Gang. III. Theil p. 293.

Münſter, Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Gulden. I. Theil p. 325. ſqq. 355. ſq. 403. II. Theil p. 271. VI. Theil p. 237. VII. Theil p. 486.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 336. VII. Theil p. 114.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen Gulden. I. Theil p. 392. ſq.

— — daſelbſt iſt eine Weſtphäliſche Crais-Münz-Stadt. V. Theil p. 209. 220.

— — der Biſchoff will dem zu Leipzig zwiſchen Chur-Sachſen, Chur-Brandenburg und Braunſchweig aufgerichteten Münz-Abſchied beytretten, auch die Heck-Münz-Städte in dem Weſtphäliſchen Crais abſchaffen. V. Theil p. 298.

— — Gültigkeit der daſigen Münz-Sorten in denen Braunſchweigiſchen Landen. V. Theil p. 299.

— — Verboth der daſigen halben Ortt-Stücke. VI. Theil p. 116.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Sechſtel oder Funffzehen Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 237.

— — der Biſchoff ſoll eine beträchtliche Anzahl Land-Münz-Sorten prägen laſſen. VII. Theil p. 86.

— — Beſchaffenheit der daſigen ganzen Groſchen. VII. Theil p. 90.

— — präget, ohne Erlaubnus, Heller. VII. Theil p. 114.

— — wird zu Beſchickung der Münz-Probations-Täge erinnert. VII. Theil p. 246. 257.

— — daſige Streit mit Jülich über die Ausſchreibung des Weſtphäliſchen Craiſes Münz-Probations-Tags. VII. Theil p. 419.

— — Werth der daſigen ganzen und halben Gulden im Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 486.

Münſterberg, Werth und Beſchaffenheit der daſigen Ducaten. I. Theil p. 331. 360. 397. 404.

— — Beſchaffenheit der von dem daſigen Herzog Carl geprägten Drey-Creuzer-Stücke. IV. Theil p. 10.

Münz, des Erz-Stifts Trier Münz-Recht. I. Theil p. 3. VII. Theil p. 1. 4. 9.

— — des Erz-Stifts Magdeburg Münz-Recht. I. Theil p. 3. ſq.

— — des Erz-Stifts Brehmen Münz-Recht. I. Theil p. 5.

— — des Erz-Stifts Hamburg Münz-Recht. I. Theil p. 5. ſq.

— — der Abten *S. Maximini* bey Trier Münz-Recht. I. Theil p. 7.

— — des Erz-Stifts Cölln Münz-Recht zu Duisburg und Dortmund. I. Theil p. 8.

— — der Voigte von Plauen Münz-Recht. I. Theil p. 9. ſq.

— — Stritt zwiſchen dem Erz-Biſchoff zu Cölln und der Stadt dieſes Namens über die Münz. I. Theil p. 15.

Münz, die Münzer zu Cölln, oder die ſogenannte Hausgenoſſen werden, wegen begangener Unrichtigkeiten, abgeſetzt. I. Theil p. 17. ſq.

— — Marggraf *Theodoricus* zu Landsberg ertheilet denen Burgern zu Leipzig ein Münz-Werk. I. Theil p. 18.

— — welche nach dem Tod Kaiſer Friederichs II. gepräget worden, wird von denen folgenden Kaiſern verruffen. I. Theil p. 19. 20. ſq.

— — zu Lindau wird von dem Kaiſer *Alberto I.* und Friedrichen von Oeſterreich einem daſigen Burger verhypoticirt. I. Theil p. 20. ſq.

— — Graf Johann von Sayn wird vom Kaiſer Ludwig begnadiget, in dem Ort Sayn Heller prägen zu dörffen. I. Theil p. 23.

— — Münz-Recht der Stadt Lübeck. I. Theil p. 24.

— — Münz-Recht der Stadt Frankfurt am Mayn. I. Theil p. 24. 73. ſq. 374. ſqq. VII. Theil p. 16.

— — Münz-Recht der Stadt Erfurth. I. Theil p. 25. ſq. IV. Theil p. 230. 240. VII. Theil p. 7. 9.

— — Münz-Recht der Crone Böhmen. I. Theil p. 29.

— — Münz-Recht der Stadt Breßlau. I. Theil p. 30. 70. 72. ſq. 139. ſq.

— — Münz-Recht der Herren Burggrafen von Nürnberg. I. Theil p. 31. ſqq. 43. ſq. 49.

— — Münz-Recht der Grafen zu Wertheim. I. Theil p. 33. ſq. 39. ſq. 62. ſq.

— — Münz-Recht der Stadt Biſanz. I. Theil p. 39.

— — Werth und Beſchaffenheit der hohlen Pfenninge oder *Bracteaten*, Helmelinen und Tornus. I. Theil p. 42.

— — Vergleich zwiſchen Chur-Trier und Luxenburg, der golden- und ſilbernen Münz wegen. I. Theil p. 42. ſq. VII. Theil p. 19.

— — Meißniſche Münz-Weſen. I. Theil p. 47. ſq. 159. 163. 165.

— — Münz-Weſen zu Coburg. I. Theil p. 48. ſq. 52. ſq.

— — von denen 4. Churfürſten am Rhein, der Münz wegen, errichtete Verein oder Vertrag. I. Theil, p. 50. ſq. 57. ſq. II. Theil p. 84. VII. Theil p. 20. ſqq. 23. 39. 34. ſqq. 43. 49. 59.

— — verſchiedene Münz-Gattungen, Altnobel, Alckeyſer, Peter, Frankreichs-Schild, Frank. I. Theil p. 50.

— — Kaiſer Wenceslaus läſſet zu Erlang Münz prägen. I. Theil p. 53.

— — Münz-Recht der Stadt Schwäbiſch Hall. I. Theil p. 55. ſq.

— — Münz-Recht der Grafen von Caſtell zu Volkach. I. Theil p. 56.

— — zwiſchen denen Churfürſten und Städten, der Münz wegen, zu Maynz aufgerichtete Abſchied. I. Theil p. 59. ſq.

— — Münz-Weſen des Herzogthums Geldern. I. Theil p. 61. ſq.

Münz, Münz-Verein der 3. geiſtlichen Churfürſten. I. Theil p. 63. ſq. III. Theil p. 118. ſqq. 232. ſqq. VII. Theil p. 25.
— — alte Heller, deren Werth und Beſchaffenheit. I. Theil p. 65.
iung. art. Heller.
— — Abſchied der Niederländiſchen Städte, der Münz wegen. I. Theil p. 65. ſq.
— — Vertrag der Reichs-Städte zu Cölln, der Münz wegen. I. Theil p. 66. ſqq.
— — desgleichen zwiſchen denen Marggrafen von Meißen. I. Theil p. 68.
— — Kaiſer Sigmund confirmirt Marck Kizin in dem ihm Pfandsweiß überlaſſenen Amt der Münz zu Lindau. I. Theil p. 69.
— — Heller-Münz wird von der Stadt Breßlau gepräget. I. Theil p. 70.
— — das Amt der Münz wird von Mark Kizin an die Stadt Lindau verkauffet. I. Theil p. 71.
— — Fürſtl. Brandenburgiſche Verordnung, wegen Ausprägung gold- und ſilberner Münz-Sorten zu Nürnberg. I. Theil p. 71. ſq.
— — die Stadt Breßlau darf, nach Gefallen, ein Gepräg auf ihre Münzen ſetzen. I. Theil p. 72. ſq.
— — K. Sigmunds Verordnung an die Stadt Frankfurt am Mayn, der goldenen Münze wegen. I. Theil p. 73. VII. Theil p. 38.
— — Werth der Gulden. S. artic. Gulden.
— — N. von Weinsberg hat das Recht zu Baſel, zu Nördlingen und zu Frankfurt goldene Münzen prägen zu dörffen. I. Theil p. 76. 143.
— — Vertrag zwiſchen Brandenburg, Bayern, Bamberg und Würzburg, der Münz wegen. I. Theil p. 77. ſq.
— — Werth der Pfenninge und Heller. S. artic. Pfenninge. it. Heller.
— — die Stadt Lüneburg ſoll ein vorgeſchriebenes Gepräg auf ihre Gulden ſetzen. I. Theil p. 78. ſq.
— — Münz-Recht der Stadt Hamburg. I. Theil p. 79. ſq. 142. ſq.
— — das Gepräg wird erſagter Stadt vorgeſchrieben, I. Theil p. 79. ſq.
— — Verordnung des zu Eger aufgerichteten Landfriedens, der gold- und ſilbernen Münz wegen. I. Theil p. 80.
— — Schluß des Reichs-Tags zu Nürnberg, der Münz wegen. I. Theil p. 81. ſq.
— — Chur-Sächſiſches Münz-Weſen zu Freyberg und Coldiz. I. Theil p. 83. ſq.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Schwerdt-Groſchen. I. Theil p: 83.
iung. artic. Groſchen.
— — Werth und Beſchaffenheit der Heßiſchen Groſchen. I. Theil p. 83. ſq.
iung. artic. Groſchen.
— — Chur-Sächſiſche neue und alte Heller, I. Theil p. 83.
iung. art. Heller.
— — daſige neue Groſchen. I. Theil p. 84. iung. art. Groſchen.
Münz, Vertrag zwiſchen Bamberg, Würzburg und Brandenburg, der Münz wegen. I. Theil p. 85. 88. ſq. 110. ſqq. 113. ſq. 125. 192. ſq. 197. ſqq.
— — Werth und Beſchaffenheit der Schillinger. I. Theil p. 86.
iung. artic. Schilling.
— — bey dem Reichs-Tag zu Frankfurt, der Münz wegen, mit gepflogene Abrede. I. Theil p. 88.
— — Würzburgiſche Verordnung an die Stadt Kitzingen, der Münz wegen. I. Theil p. 88.
— — Zwenteling. Werth dieſer Münz-Sorte. S. artic. Zwenteling.
— — Schildiſche Groſchen. S. artic. Groſchen.
— — Verboth die Münze auszuziehen, auszuwippen oder auszuklupen. I. Theil p. 93.
iung. artic. Münz-Verfälſchen.
— — wie ſolche zu probieren. S. artic. Probieren.
— — Ungariſche und Meisniſche Gulden. S. artic. Gulden.
— — Ungariſche und andere Ducaten. S. artic. Ducaten.
— — alte Schock. S. artic. Schock.
— — Vertrag zwiſchen Bamberg, Würzburg, Brandenburg und Nürnberg, der weißen Münz wegen. I. Theil p. 103. ſqq. 116. ſqq. 119. ſqq. 122. ſqq.
— — Eyd der zu Münz benöthigten Perſonen. I. Theil p. 107. ſq.
iung. artic. Eyd. it. Pflicht.
— — Pfenninge, Schillinge, und Heller werden zu Bamberg und Würzburg, mit einem vorgeſchriebenen Gepräg, gemünzet. I. Theil p. 110. ſqq.
— — von Brandenburg nach Kitzingen, der Münz wegen, ergangene Verordnungen. I. Theil p. 113. ſq. 118. 121. 129. 137. 156. 170. 185. 195. ſq.
— — Fürſtl. Brandenburgiſche in daſige Lande ergangene Münz-Verordnungen. I. Theil p. 114. ſq. 118. 137. ſq. 156. ſqq. 187. ſq. 195. ſq. 221. ſqq. 225. ſqq. 229. ſqq. 231. ſqq. 289. II. Theil p. 40. ſqq. 64. ſq. 79. ſqq. 132. ſqq.
— — Vertrag zwiſchen Brandenburg und Nürnberg, wegen einer neuen weißen Münz. I. Theil p. 116. ſq.
— — Vertrag zwiſchen Bamberg, Brandenburg und Nürnberg, der Münz wegen. I. Theil p. 118. 122. ſqq.
— — Vierer. S. artic. Vierer.
— — Siebner. S. artic. Siebner.
— — Achter. S. artic. Achter.
— — zu Vergleichung der Strittigkeit zwiſchen Bamberg und Brandenburg, der geringhaltigen Münz wegen, wird eine Tagſatzung nach Nürnberg angeordnet. I. Theil p. 125. ſq.
— — wie ſolche im Stift Bamberg ehehin beſchaffen geweſen. I. Theil p. 126. ſq.
— — Werth eines Pfund Hellers im Stift Bamberg. I. Theil p. 126. ſq.
iung. art. Heller.

Münz, kurze und lange Schilling-Heller. I. Theil p. 126. ſq.
iung. artic. Heller.
— — Kaiſer Friederich III. beſtättiget der Stadt Nürnberg ihre Münz-Freyheit. I. Theil p. 128.
— — Vertrag zwiſchen denen Städten Lübeck, Lüneburg, Wismar und Hamburg, der Münz wegen. I. Theil p. 129. ſq.
— — zu Forchheim darüber errichtete Vertrag zwiſchen Bamberg und Brandenburg, ingleichen Bayern. I. Theil p. 130. 167. ſq. 219. ſqq. 233. ſq.
— — Schlagſchaz. S. artic. Schlagſchaz.
— — zu Onolzbach darüber vorgegangene Berathſchlagung. I. Theil p. 135. ſq.
— — wird zu Onolzbach gepräget. I. Theil p. 131. 137.
— — zu Breßlau wird von König Mathias in Ungarn und Böhmen an den daſigen Rath überlaſſen. I. Theil p. 139. ſq.
— — Münz-Recht der Stadt Cölln. I. Theil p. 141. ſq. VII. Theil p. 43.
— — die Stadt Hamburg darf goldene Münz, unter ihrem eigenen Gepräg, ſchlagen. I. Theil p. 142. ſq.
— — Unterredung zu Eichſtett über die goldene Münz zwiſchen Marggraf Albrecht von Brandenburg und Herzog Ludwig in Bayern. I. Theil p. 143. ſq.
— — die Rheiniſchen Chur- und Fürſten verbieten in ihren Landen alle fremde Bey-Münzen von Gold und Silber. I. Theil p. 144.
— — Anbringen des Stadt-Nürnbergiſchen Abgeordneten Jobſt Hallers bey Marggraf Albrechten von Brandenburg, der goldenen Münz wegen. I. Theil p. 145. 155. ſq.
— — von denen Reichs-Städten zu Ulm, der Münz wegen, aufgerichtete Abſchied. I. Theil p. 146. ſqq.
— — von einigen Chur- und Fürſten, auch Reichs-Städten, der Münz wegen, zu Frankfurth aufgerichtete Abſchied. I. Theil p. 149. ſqq.
— — in 2. oder 3. Städten der Marggrafſchafft Meiſſen ſoll Geld gemünzet werden. I. Theil p. 159. 163.
— — in 2. oder 3. Städten der Landgrafſchafft Thüringen ſoll Geld gemünzet werden. I. Theil p. 159. ſq.
— — Unterredung hierüber zwiſchen denen Chur- und Fürſten von Sachſen zu Oſchatz. I. Theil p. 159. ſqq.
— — zu Zeitz darüber vorgegangene Unterredung. I. Theil p. 160. ſq. 163.
— — Creuzer. S. artic. Creuzer.
— — Groſchen, Pfenninge und Heller ſollen zu Zwickau und zu Salza gemünzet werden. I. Theil p. 163. ſq.
— — was vor Münz-Lohn im Sächſiſchen zu entrichten. I. Theil p. 163. ſq.
— — zu Leipzig über die Münz bey einem allda gehaltenen Convent, vorgegangene Berathſchlagung. I. Theil p. 163. 165. ſq. 173. ſqq. IV. Theil p. 145. V. Theil p. 260. 264. 266. 272. 275. 283. 291. 294. 296. 298. VI. Theil p. 81. 199. 201. 206. 214. 217. 251. 260. 269. 271. 283. 285. 289. 298. 301. 305.
Münz, zu Schneeberg wird gemünzet. I. Theil p. 164. ſq.
— — die Städte Erfurth und Mühlhauſen ſollen in der Münz einerley Schrot und Korn mit denen Chur- und Fürſten von Sachſen beobachten. I. Theil p. 165.
— — wird zu Freyberg gepräget. I. Theil p. 165.
— — zu Trefurth im Münz-Weſen zwiſchen Sachſen und Heſſen aufgerichtete Abſchied. I. Theil p. 166. ſq.
— — Beſchaffenheit der Etſchiſchen Knacken. I. Theil p. 168.
— — Creuz-Schlangen-Plappert. S. artic. Plappert.
— — ſchwarze Creuz-Plappert. S. artic. Plappert.
— — Peter-Weiß-Pfenninge. S. artic. Pfenninge.
— — auf dem Reichs-Tag zu Worms, der Münz wegen aufgerichtete Abſchied. I. Theil p. 168. ſq. 209. 236. ſq. 309. VII. Theil p. 56.
— — die Niederländiſche ſoll etliche Jahre lang im Umlauff ſuſpendiret ſeyn. I. Theil p. 169. add. II. Theil p. 106. ſq.
— — Werth der Wirzburgiſchen erſten Planken. I. Theil p. 170.
— — zwiſchen Sachſen und Magdeburg deswegen aufgerichtete Vergleich. I. Theil p. 171.
— — bey dem Reichs-Tag zu Lindau hierüber gepflogene Berathſchlagung. I. Theil p. 171. ſq.
— — Handlung hierüber zwiſchen denen Grafen von Schwarzburg und Stollberg zu Zeitz. I. Theil p. 172.
— — bey dem Reichs-Tage zu Freyburg im Brißgau hierüber gepflogene Berathſchlagung. I. Theil p. 175. ſq.
— — Berathſchlagung hierüber bey dem Reichs-Tag zu Augſpurg. I. Theil p. 178. ſq. 251. 310. 320. ſqq. 373. 404. ſqq. II. Theil p. 25. ſqq. 290. ſqq.
— — bey dem Reichs-Regiment zu Nürnberg ſoll hierüber gerathſchlaget werden. I. Theil p. 178.
— — zwiſchen denen Herzogen von Braunſchweig und der Stadt dieſes Nahmens, dem Biſchoff zu Hildesheim und der Stadt dieſes Nahmens, dann denen Städten Göttingen, Hannover, Eimbeck und Nordheim, der Münz wegen, abgeredete Vergleich. I. Theil p. 179. ſqq.
— — zwiſchen erſternannten Städten ſoll zu Hildesheim hierüber Rathſchlagung gepflogen werden. I. Theil p. 181.
— — die Stadt Goslar ſoll ihre Münzen nach dem Gehalt der Münz vorbeſagter Städte einrichten. I. Theil p. 181.
— — Werth und Beſchaffenheit der Achtlinge oder Kortlinge. I. Theil p. 182.
iung. artic. Achtlinge.

Münz, Werth und Beſchaffenheit der Burckroſen. I. Theil p. 182.
— — Neder-Weiß-Pfenninge. S. artic. Pfenninge.
— — Werth und Beſchaffenheit der Niederländiſchen Münz-Sorten, als Nobel, Roſenobel, Engliſche Nobel ꝛc. I. Theil p. 186. ſq.
iung. artic. Nobel ꝛc.
— — Werth und Beſchaffenheit der Jsbrücker. I. Theil p. 188. 190.
— — die Böhmiſche und Sächſiſche darf von denen Ober-Pfälziſchen, Brandenburgiſchen und Bambergiſchen Unterthanen noch ferner beybehalten werden. I. Theil p. 190. 217. 224.
— — Werth der ausländiſchen in denen Stiftern Bamberg und Wirzburg, dann dem Fürſtenthum Brandenburg. I. Theil p. 192.
— — Stozler. S. articul. Stozler.
— — zu Windsheim deswegen gehaltene Convent. I. Theil p. 193. ſq. II. Theil p. 3. ſq.
— — Vertrag zwiſchen Pfalz, Bamberg und Brandenburg, der Münz wegen. I. Theil p. 188. ſqq. 195. ſq.
— — Beſtättigung der Münz-Freyheiten der Herzoge von Schleſien von König *Uladislao* in Ungarn und Böhmen. I. Theil p. 196. ſq.
— — die Miſchung ſoll an der Mark ihre vorgeſchriebene Grad weiß und roth haben. I. Theil p. 198.
— — der goldenen Münz wegen zu Frankfurth aufgerichtete Reichs-Abſchied. I. Theil p. 200. ſqq. add. II. Theil p. 101. ſqq. VII. Theil p. 59.
— — alle Meſſen ſollen zu Frankfurth die Geſandte der Churfürſten und Stände, wegen der goldenen Münz, anweſend ſeyn. I. Theil p. 202. ſq.
iung. articul. Meſſen.
— — Graf Eberhard von Königſtein hat die Münz zu Frankfurth zu verwalten. I. Theil p. 207.
— — desgleichen zu Augſpurg und Nördlingen. I. Theil p. 208.
— — von dem Kaiſer deswegen nach Worms angeordnete Convent. I. Theil p. 209. 309.
— — von Heinrichen von Auffſes darüber verfaßte Bedenken. I. Theil p. 210. ſqq.
— — ſoll ein jeder Münz-Stand ſelbſt verlegen, und nicht dem Münzmeiſter überlaſſen. I. Theil p. 210.
— — die an einander gränzende Stände ſollen auf einerley Schrot und Korn münzen. I. Theil p. 211.
— — ſoll nicht gebrennet und Silber daraus gemachet werden. I. Theil p. 212.
— — Privilegium der Stadt Kempten hierüber. I. Theil p. 213. ſq.
— — zu Auerbach darüber zwiſchen Chur-Pfalz, Bamberg, Brandenburg und Nürnberg aufgerichtete Abſchied. I. Theil p. 214. ſqq. 225. ſq.
Münz, zu Forchheim zwiſchen Chur-Pfalz, Bamberg, Brandenb. und Nürnberg, der Münz wegen, aufgerichtete Abſchied. I. Theil p. 219. ſqq. 233. ſq.
— — die beſchnittene unconventionsmäßige und geringhaltige auch verruffene Gattungen ſollen eingewechſelt und eingeſchmelzet werden. I. Theil p. 216. 223. II. Theil p. 340. V. Theil p. 21. 135. 140. VI. Theil p. 285. 299. 308. 340. 342. 349. 352. 360. 371. 415. 419. VII. Theil p. 117. 119. 160. 389. VIII. Th. p. 291. ſq. 321. 353. ſq. 362. 373. 378. 394. ſqq. 439. 451. 455. 506. 508. 513. 518.
iung. ſequentia.
— — Convent, der Münz wegen, zu Bayreuth zwiſchen Pfalz, Bamberg, Brandenburg und Nürnberg. I. Theil p. 226.
— — Sechs- und Dreyßiger, Funfzehener, Zwölfer und Sechſer. S. artic. Sechs- und Dreyßiger ꝛc. ꝛc.
— — auf dem Reichs-Tag zu Trier und Cölln darüber verglichene Schluß. I. Theil p. 229. VII. Theil p. 69.
— — Was vor Münz-Gattungen in denen Mark-Brandenburgiſchen Landen, auch in Schleſien und zu Cotbus gangbar ſeyn ſollen. I. Theil p. 232.
— — Abwürdigung der Rollen-Batzen. I. Theil p. 234. ſq.
— — zu Neumark deswegen verglichener Abſchied. I. Theil p. 234. ſq.
— — der Stadt Augſpurg von Kayſer Carln V. ertheiltes Münz-Recht. I. Theil p. 237. ſq.
— — Münz-Recht wird der Landſchafft in Cärnten von Erz-Herzog Ferdinand von Oeſterreich auf eine vorgeſchriebene Weiſe ertheilet. I. Theil p. 239.
— — Dick-Pfenninge. S. artic. Dick-Pfenninge.
— — Leopolder. S. artic. Leopolder.
— — darüber wird auf dem Reichs-Tag zu Nürnberg gerathgeſchlaget. I. Theil p. 239. ſq.
— — halbe Gulden. S. artic. Gulden.
— — Oerter. S. artic. Ort.
— — Zehner. S. artic. Zehner.
— — ſoll in jedwedem Crais des Jahrs 2mal probiret werden. I. Theil p. 243
— — was das Remedium derſelben ſeyn. I. Theil p. 243.
iung. artic. Remedium.
— — Werth der Bayeriſchen oder ſchwarzen Münz. I. Theil p. 245. 264.
— — Rappen-Münz. Werth derſelben. I. Theil p. 245.
— — Churfürſten-Münz. Werth derſelben. I. Theil p. 245.
— — Ducaten. Cronen. S. artic. Ducaten. Cronen.
— — in dem Reichs-Abſchied zu Speyer, der Münz wegen, enthaltene Schluß. I. Theil p. 249. 251. 341. ſq. VII. Theil p. 71. 74.
— — Kaiſer Carl V. ertheilt der Stadt Kauffbeuern das Münz-Recht. I. Theil p. 249. ſq.

Münz, bey dem Reichs-Tag zu Regenſpurg darüber gepflogene Berathſchlagung und verglichene Schluß. I. Theil p. 253. 304. ſq. II. Theil p. 32. ſq. 216. ſqq. III. Theil p. 32. 34. 43. 93. 99 ſq. 108. 110. 122. 128. 160. 163. 165. 167. 170. 204. 206. 213. 219. 221. ſq. 228. 301. 310. 313. ſq. 323. 325. IV. Theil p. 323. 359. 362. 376. V. Theil p. 288. 362. VI. Theil p. 119. ſqq. 139. ſq. 198. ſqq. 206. ſq. 276. 284. 289. 300. 305. 309. 318. 321. 327. 333. 338. ſq. VII. Theil p. 147. 150. 372. 389. VIII. Theil p. 86. 118. 440. 461.

— — zu Speyer, der Münz wegen, gehaltene Convent. I. Theil p. 253. 256. ſqq. 305. 310. II. Theil p. 69. ſqq. III. Theil p. 34. 122. 124. ſq. 130. ſq. 139. 141. 153. 155. ſq. 158. ſqq. 163. 165. ſqq. 196. 219. 221. ſq. 257. 301.

— — die Oeſterreichiſche Niederländiſche Erblande ſollen ihre Münze mit der Reichs-Münz vergleichen. I. Theil p. 253. 257. 305. 310. 376.

— — Kaiſer Carl V. begnadiget die Stadt Donauwerth mit dem Recht goldene Münzen ſchlagen zu dörfen. I. Theil p. 253. ſqq. 262. ſqq.

— — Werth und Beſchaffenheit der Doppel-Sechſer der Stadt Donauwerth. I. Theil p. 254.

— — von denen Bunds-Ständen zu Augſpurg darüber errichtete Abſchied. I. Theil p. 259. ſqq.

— — Münz-Recht der Stadt Nördlingen. I. Theil p. 261. ſq.

— — zwiſchen Pfalz und Brandenburg zu Roth darüber aufgerichtete Vertrag. I. Theil p. 264. ſqq.

— — Zwiſchen dem Römiſchen König Ferdinand, denen Pfalzgrafen und beeden Städten Augſpurg und Ulm darüber errichtete Vertrag. I. Theil p. 268. ſq.

— — die zwölf Creuzer-Stücke werden in Tyrol Pfünder genennet. I. Theil p. 269.

— — Werth und Beſchaffenheit der Tyroliſchen Etſchvierer. S. artic. Etſch. it. Tyrol.

— — kleine Schiedmünze ſoll nicht in gröſſerer Menge, als man in einem Land benöthiget iſt, gepräget werden. I. Theil p. 270. 350. 386. II. Theil p. 46. 53. 70. 144. ſqq. 167. 182. 194. 204. 214. 217. ſq. 232. 238. 277. III. Theil p. 19. 31. 77. 88. 108. 112. 122. 125. ſq. 138. 227. 246. 266. ſq. 321. 333. ſq. 347. 355. 362. 369. 382. 386. 395. 399. IV. Theil p. 79. 88. 91. 107. 112. 130. 264. 270. 282. 288. 290. 346. 348. 365. 385. 393. 401. 410. 413. V. Theil p. 23. 335. 397. 401. 410. 412. 447. 449. 456. VI. Theil p. 31. 33. 249. 259. 269. 277. 279. 286. 293. 296. 302. 305. 314. 324. 327. 330. 335. 340. 344. 347. 349. 352. 374. 378. 406. 416. 441. VII. Theil p. 87. 182. 329. VIII. Theil p. 222. 318. 350. 359. 363. 410. 447. 453. 461. 473. 507.

Münz, zu Nürnberg darüber aufgerichtete Vertrag zwiſchen Pfalz, Bamberg, Brandenburg, Leuchtenberg und erſagter Stadt Nürnberg. I. Theil p. 271. ſqq. 173. ſqq. 283. ſqq.

— — weiſſe, ſchwarze Münz. I. Theil p. 276. ſq. 282. 298.

— — zu Augſpurg deswegen gehaltene Convent. I. Theil p. 273. ſqq. 284. ſq. 287. 290. ſqq. 293. 299.

— — Das Ausprägen der ganzen und halben Batzen, auch Pfenninge ſoll eine zeitlang unterlaſſen werden. I. Theil p. 240. 265. ſq. 269. ſqq. 272. 274. 276. 281.

iung. artic. Pfenninge.

— — der Biſchoff zu Coſtanz will das Münzen eine zeitlang unterlaſſen. I. Theil p. 280.

— — der Graf von Königſtein hat das Münz-Recht als eine Reichs-Pfandſchaft. I. Theil p. 281.

— — Verboth der Königſteiniſchen. I. Theil p. 282. 284. ſq.

— — Wirzburg, Eichſtett &c. ſind weiſſe Münz-Genoſſen. I. Theil p. 282.

— — Das Kurnen derſelben iſt verboten. I. Theil p. 295. ſq. 322. 342. 364. 374. 399. VIII. Theil p. 23. 25.

— — Kaiſer Carl V. ertheilet der Stadt Bremen das Münz-Recht. I. Theil p. 301.

— — idem ertheilet der Burg Friedberg das Münz-Recht. I. Theil p. 303. ſq.

— — Marcellen. S. artic. Marcellen.

— — Neitte. S. artic. Neitte.

— — Gutachten des Fürſten-Raths hierüber. I. Theil p. 309.

— — Convent deswegen zu Nürnberg. I. Theil p. 321.

— — Marien-Groſchen. S. artic. Marien-Groſchen. it. Groſchen.

— — Jülichiſch-Gelderiſch- und Lüttichiſche Schnapphanen. S. artic. Schnapphanen.

— — Metz-Blanken. S. hanc voc.

— — Toiſons. S. hanc voc.

— — Stüver. S. hanc voc.

— — Schwediſche, Däniſche und Polniſche ganz und halbe ſilberne Stücke. I. Theil p. 340.

— — Valvation der frembden ausländiſchen ſilbernen Münz-Sorten. I. Theil p. 352. ſqq. 389. 402. 420. II. Theil p. 367. III. Theil p. 293. 347. 353.

— — alles Gold-Münzen ſoll eine zeitlang eingeſtellet werden. I. Theil p. 373. ſq.

— — Bedenken der Stände über das Münz-Weſen. I. Theil p. 376.

— — iung. artic. Bedenken. it. Gutachten. it. das folgende.

— — die Chur-Sächſiſche Münz-Stadt wird nach Dresden verlegt. I. Theil p. 377.

— — Lohn der Münz-Bedienten. I. Theil p. 163. ſq. 379. ſq. 411. ſq. IV. Theil p. 146. 188. VI. Theil p. 256. VIII. Theil p. 92. ſqq. 96. 150. 159. 222. ſq. 229. 232. ſqq. 236. ſqq. 240. 246. 257.

257. ſqq. 277. ſqq. 280. ſqq. 289. ſq. 317. 322. 328. ſq. 354. ſq. 361. 403. ſq. 411. ſqq. 447. 452. ſq. 493. 499. 518.

Münz, in Bezahlungen ſoll niemand über 25. fl. an Geld-Sorten, die unter 5. Creuzer ſind, anzunehmen ſchuldig ſeyn. I. Theil p. 385. II. Theil p. 47. 182. 245. III. Theil p. 207. 299. 330. IV. Theil p. 120. 125. 141. 147. 154. 184. 188. 202. 219. 243. 254. 263. 265. 272. 279. 292. 299. 305. 307. 346. 357. 401 404. V. Theil p. 35. 61. 93. 95. 140. 170. 190. 209. 220. 223. 253. 269. 294. 314. VI. Theil p. 8. 13. 19. 106. 116. 125. 181. 281. 293. 295. 303. 305. 314. 365. 379. 407. VIII. Theil p. 99. 350. 356. 414.

iung. artic. Bezahlung.

— — Rappen-Vierer. S. artic. Rappen-Vierer.

— — verbottene Ausfuhr der innländiſchen guten Reichs-Münz auſſer Teutſchland. I. Theil p. 389. ſq. II. Theil p. 28. ſq. 73. 76. 99. 102. ſqq. 107. 112. ſq. 118. 123. 142. 148. 151. ſqq. 157. 162. 166. 173. ſq. 180. 213. 218. ſq. 222. 231. 235. 240. 242. ſq. 245. ſqq. 283. 285. 289. ſq. 292. 296. ſq. 304. 306. ſqq. 311. ſqq. 317. 319. 321. 324. ſq. 328. ſq. 332. ſq. 337. ſq. 340. 343. 349. ſqq. 356. 365. 367. 380. III. Theil p. 3. 5. 8. ſq. 14. 18. 25. 27. 29. 31. 35. 42. 51. 62. 68. 70. 72. ſq. 78. 87. ſqq. 92. ſq. 113. ſq. 125. ſq. 128. 144. 146 155. 163. ſq. 169. 174. 177. ſqq. 187. 189. 198. 204. 206. ſq. 210. 227. 229. 231. 233. 240. 243. 246. 249. ſq. 268. 291. ſq. 296. 303. 307. 311. 312. 319. 328. 335. ſq. 344. 347. ſq. 353. 355. ſq. 361. ſq. 367. 389. 395. 398. 420. IV. Theil p. 5. 10. 16. 31. 36. 40. 42. 45. 58. 60. 125. 133. 138. 148. 150. 154. 164. 166. 168. 176. V. Theil p. 4. 22. 26. 28. 35. 37. 43. 47. 60. 105. 450. 457. VI. Theil p. 8. 15. 20. 47. 58. 73. 79. 82. 89. 92. 102. 108. 117. 125. 131. 136. 138. 142. 145. 152. 154. 186. 190. 201. 205. 209. 211. 214. 249. 252. 255. 258. 267. 280. 283. 286. 290. 293. 299. 302. 305. 308. 311. 313. 325. 329. 336. 343. 364. 375. 405. 419. 430. 444. VII. Theil p. 18. 43. 50. 60. 75. 81. 84. 86 111. 116. 118. 129. 144. 148. 155. 160. 162. 164. 174. 178. 182. 185. 189. 193. 197. 207. 213. 218. 227. 229. 232. 236. 240. 248. 250. 264. 268. 274. 278. 283. 295. 301. 303. 307. 372. 405. 407. 448. 451. 464. 487. ſq. 504. VIII. Theil p. 43. 45. 50. 58. 73. ſqq. 76. 80. 101. 104. ſqq. 121. 129. 148. ſq. 172. ſq. 178. 191. 193. 195. 209. 214. ſq. 241. 263. ſqq. 297. ſq. 323. 359. 376. 378. 391. 393. 402. 414. ſq. 417. 448. ſq. 456. 466. 498. ſqq. 507. 513.

— — Verrufung vieler goldener deutſchen Münz-Sorten. I. Theil p. 391. ſq.

add. die Gattungen inſonderheit.

Münz, Vergleich der im Reich gangbaren neuen und alten, in- und ausländiſchen gold- und ſilbernen Münzen. I. Theil p. 401. ſqq.

— — bey dem zu Nürnberg gehaltenen Fränkiſchen Crais- und reſpective Münz-Probations-Tag darüber gepflogene Berathſchlagung. I. Theil p. 413. ſqq. 416. ſqq. 424. ſqq. II. Theil p. 22. ſq. 30. ſq. 78. 87. ſq. 240. ſq. 253. 299. ſq. 309. ſq. 318. ſq. 330. ſqq. 365. ſq. III. Theil p. 61. ſqq. 93. 124. ſqq. 166. 257. ſq. 271. 282. ſq. IV. Theil p. 36. 41. 123. 146. 162. 171. 311. V. Theil p. 214. VI. Theil p. 49. 107. 422. 434.

— — wer bey dem Fränkiſchen Crais die Schlüſſel zu denen Münz-Probier-Büchſen haben ſolle. I. Theil p. 414. 417.

— — Werth der *Doppi.* S. artic. *Doppi.*

— — Bedenken Chriſtoph Roſenthaler über das Münz-Weſen. I. Theil p. 423.

— — geringhaltige Sächſiſche Schreckenberger. II. Theil p. 2.

iung. art. Schreckenberger.

— — wollen die Grafen von Erbach prägen laſſen. II. Theil p. 2.

— — bey einem zu Windsheim gehaltenen Fränckiſchen Crais-Tag darüber gepflogene Berathſchlagung. II. Theil p. 3. ſq. VIII. Theil p. 33. ſqq.

— — aus der Toleranz der geringhaltigen ſchlechten Münzen entſtehet Theuerung. II. Theil p. 18. 69. III. Theil p. 330. VII. Theil p. 161. VIII. Theil p. 97. 118. 233. 364. 379.

iung. artic. Theuerung.

— — die Schweizer-Basler-Rappen- und Lothringiſche reiſſet häuffig im Schwäbiſchen Crais ein. II. Theil p. 19. 158. 302.

— — Abſchaffung der fremden und geringhaltigen in denen 3. Craiſen Franken, Bayern und Schwaben. II. Theil p. 19. ſqq. 40. ſq. 99. 355. III. Theil p. 189. 217. 219. 328. ſq. 355. VI. Theil p. 33.

— — diejenige Craiſe, welche vorher ihre beſondere Land-Münzen gehabt, dörffen ſolche weiter beybehalten. II. Theil 26.

— — betrügliches Nachmünzen anderer Münz-Sorten. II. Theil p. 26. VI. Theil p. 68.

— — verbottenes Einführen fremder, ſchlechter Münz-Sorten. II. Theil p. 26. 28. ſq. 35. ſq. 60. ſq. 73. ſq. 76. 79. 99. 102. ſqq. 112. ſqq. 118. ſq. 123. 125. 127. ſq. 130. ſq. 141. ſq. 148. 152. 166. 173. ſq. 203. 213. 219 222. ſq. 231. 235. 240. 242. ſq. 245. ſqq. 283. 285. 290. 292. 296. ſq. 303. 305. ſqq. 312. ſqq. 317. 319. 321. ſq. 324. ſq. 329. 332. ſq. 336. 337. 349. ſqq. 355. ſq. 365. 367. 380. III. Theil p. 5. 8. ſq. 14. 18. 25. 35. 44. 51. 53. 62. 70. 72. ſq. 78. 87. ſqq. 93. 95. 113. 125. 128. 130. 163. ſq. 173. ſq. 176. 178. ſq. 181. 189. 207. 210. 229. 231. 233. 240. 243.

249. ſq. 267. 268. 288. 292. ſqq. 300. ſqq. 311. 313. 319. 328. ſq. 335. ſqq. 340. 344. 347. 353. 355. 362. 392. 415. ſq. IV. Theil p. 5. 10. 17. 29. 32. 34. 37. 40. 42. 45. 49. 52. 58. 60. 63. 66. 71. 81. 140. 143. 146. V. Theil p. 13. 22. 28. 34. 37. 43. 45. 64. 96. 107. 142. 154. 170. 176. 179. 187. 189. 192. 204. 210. 212. 215. 227. VI. Theil p. 24. 35. 65. 71. 76. 82. 89. 93. 102. 105. 108. 114. 116. 119. 121. 124. 130. 136. 138. 142. 151. 154. 165. 205. 212. 217. 268. 276. 278. 283. 287. 290. 299. 308. 311. 316. 322. 325. 336. 344. 349. 364. 371. 375. 379. 389. 391. 405. 411. 416. 419. 433. 444. VII. Theil p. 43. 50. 60. 75. 81. 86. 110. 120. 128. 133. 137. 145. 147. 150. 155. 162. 172. 174. 182. 185. 189. 193. 197. 207. 220. 228. 232. 236. 240. 250. 256. 264. 269. 274. 283. 303. 307. 353. 358. 364. 372. 382. 405. 407. 418. 426. 434. 441. 448. 464. 477. 479. 485. 490. VIII. Theil p. 43. 50. 58. 65. 76. 80. 104. ſqq. 121. 129. ſq. 139. ſq. 178. 193. 195. 208. ſq. 214. ſq. 217. 249. 269. ſq. 298. 323. 370. ſq. 377. ſq. 389. 390. 393. 396. 402. 408. 416. ſq. 440. 456. 461. ſq. 473. 498. ſqq. 507. ſq. 513. 518. ſq.

Münz, Beſtraffung der Uebertrettere der Münz-Ordnung mit der Suſpenſion und Privation der Münz-Gerechtigkeit, auch der Acht. II. Theil p. 26. ſqq. 119. 219. V. Theil p. 292. VI. Theil p. 83. 120. 123. 163. 166. 171. 199. 201. 207. 326. 363. VII. Theil p. 89.
iung. artic. Münz-Ordnung ꝛc.

— — was deswegen bey dem Reichs-Tag zu Regenſpurg von denen 3. Craiſen, Franken, Bayern und Schwaben verabſchiedet worden. II. Theil p. 32. ſq. add. III. Theil p. 41. ſq. 257. 263. ſqq. 271. IV. Theil p. 295.

— — Salzburg proteſtirt, ſich darüber in keine Dispute einlaſſen zu wollen. II. Theil p. 33.

— — Münz-Freyheit der Stadt Magdeburg. II. Theil p. 42. ſq.

— — das von etlichen nicht mit Bergwerken verſehenen, aber mit dem Münz-Recht begabten Ständen unterlaſſende Münzen ſoll denenſelben an ihrer Münz-Gerechtigkeit nicht praejudiciren. II. Theil p. 45.

— — was vor Münz-Sorten in dem Nieder-Sächſiſchen Crais im Gang ſeyn ſollen. II. Theil p. 45.

— — allerhand kleine Münz-Sorten ſollen von denen Ständen, ſo eigene Bergwerke und Silber haben, gemünzet werden. II. Theil p. 46. IV. Theil p. 89.

— — wie das Gepräg der Nieder-Sächſiſchen Crais-Münzen eingerichtet werden ſolle. II. Theil p. 46. ſq.
iung. artic. Gepräg.

— — durch die kleinere Münz-Sorten wird das Steigen der gröſſern Gattungen verurſachet. II. Theil p. 46. 53. 70. 144. ſqq. 167. 182. 194. 204. 214. 217. ſq. 232. 238. 277. IV. Theil p. 126. 142. 264. 270. 365. VII. Theil p. 387. VIII. Theil p. 86. 118. 439.

Münz, die Streitigkeiten über das Münz-Probieren ſollen durch die Crais-Münz-Wardeine entſchieden werden. II. Theil p. 53.

— — Verordnung wegen des Remedii. S. artic. *Remedium.*

— — Convent deswegen zu Nördlingen. S. artic. Nördlingen.

— — die Brandenburgiſchen Münzen ſind gerecht befunden. II. Theil p. 61. ſq.

— — Beſchaffenheit der Nürnbergiſchen. II. Theil p. 62. ſq.

— — Reſolvirung derſelben. II. Theil p. 64. ſq.

— — von denen Kaiſern Maximilian II. und Rudolph II. denen Grafen zu Sayn erneuerte Münz-Gerechtigkeit. II. Theil p. 66. ſqq. 343. ſqq.

— — was deswegen auf dem Reichs-Tag zu Speyer verabſchiedet worden. II. Theil p. 69. ſqq.

— — die Stände in jedwedem Crais ſollen ſich gewiſſer Münz-Städte vergleichen. II. Theil p. 71.
iung. artic. Münz-Stadt.

— — die Craiſe ſollen unter einander hierinnen gute Correſpondenz halten. II. Theil p. 72. III. Theil p. 348. IV. Theil p. 100. 108. 214. V. Theil p. 215. 237. 246. 260. 288. 292. 340. 360. VI. Theil p. 394. 418. VII. Theil p. 513. VIII. Theil p. 113. ſqq. 337. 481. ſq. 504. ſqq.

— — was von Münz-Gattungen im Reich gangbar ſeyn ſollen. II. Theil p. 72.

— — zu Franckfurt am Mayn ſoll ein Reichs-Münz-*Convent* gehalten werden. II. Theil p. 74. 101. ſqq.

— — Kaiſerl. Erklärung der Münz wegen. II. Theil p. 74. ſq. IV. Theil p. 372.

— — ein allgemeiner oder General-Münz-Tag ſoll angeordnet werden. II. Theil p. 75. S. bald ein mehrers.

— — Rechnung über den Gewinn und Verluſt bey dem Münz-Weſen. II. Theil p. 77. ſq.

— — goldene Münz-Sorten werden auch zu Schwabach gepräget. II. Theil p. 80.

— — die 4. Rheiniſche Churfürſten communiciren hierinnen mit denen Fränkiſchen Crais-Ständen. II. Theil p. 83. ſqq. 134. ſq. 210.

— — von denen Rheiniſchen Churfürſten deswegen zu Maynz gehaltene Convent. II. Theil p. 84. add. III. Theil p. 152. ſqq. 222. ſqq.

— — die Schweizeriſche Eydgenoſſenſchafft wird erſuchet, bey ihrem Münz-Weſen des deutſchen Reichs Schrot und Korn zu beobachten. II. Theil p. 85. ſqq. 324.

— — zu derſelben erforderliche Inſtrumenta. II. Theil p. 101.
iung. ſequentia.

Münz, was deswegen bey dem Reichs-*Deputations*-Tag zu Franckfurt am Mayn verabſchiedet worden. II. Theil p. 101. ſeqq. VII. Theil p. 78. 83. 164. 326. 329. 335. 341. 345.

— — Verruffung der Niederländiſchen gold- und ſilbernen Münz-Sorten oder Hecken-Münzen im deutſchen Reich. II. Theil p. 106. ſq. 248. 355. III. Theil p. 58.

— — Verbot des allzugroſſen Steigerns und Aufwechſelns derſelben. II. Theil p. 107. 179. ſq. 285. ſq.

add. bald ein mehrers hoc articulo.

— — was deswegen bey dem Ober-Sächſiſchen Crais-Tag zu Jüterbock verabſchiedet worden. II. Theil p. 118. ſqq. III. Theil p. 127. ſq. 164. ſqq. 211. 253. ſqq. IV. Theil p. 257.

— — an der Beſchaffenheit derſelbrn wird eines Fürſten Aufrichtigkeit erkennet. II. Theil p. 240.

— — was darüber bey dem Weſtphäliſchen Craiß-*Convent* zu Cölln berathſchlaget worden. II. Theil p. 125. ſq.

— — von dem Weſtphäliſchen Crais deswegen zu Eßen gehaltene Convent. II. Theil p. 125.

— — Convent der Rheiniſchen Churfürſten und 4. Landgrafen von Heſſen zu Worms, der Münz wegen. II. Theil p. 134. ſq. 136. 138.

— — die 3. correſpondirende Craiſe Franken, Bayern und Schwaben communiciren mit der Schweizeriſchen Eydgenoſſenſchafft, der Münz wegen. II. Theil p. 140. ſqq.

— — geringhaltige Münz-Sorten werden in denen Oeſterreichiſchen Erblanden eingenommen und ausgegeben. II. Theil p. 148. 151. ſq. 156. ſq.

— — die Schweizeriſche iſt in denen Schwäbiſchen Reichs-Städten Uberlingen, Lindau, Jſny, Kempten, Wangen, Memmingen, Kauffbeyern, Ravensburg, Bibrach, Leutkirch und Pfullendorff häuffig im Gang. II. Theil p. 158.

— — die Stadt Ulm ſoll auf dieſelbige, bey Wein-Bezahlungen, ſorgfältige Obacht haben. II. Theil p. 159.

— — etliche Bayeriſche Münz-Sorten ſind zu gut. I. Theil p. 159.

— — die Münzen ſollen keine Ohren oder Kappen haben. I. Theil p. 160.

— — die Jtaliäniſche Staaten halten über ihre Münzen. II. Theil p. 162.

— — des Grafen Ludwig von Stollberg ohnerlaubtes Verfahren mit der Münz. II. Theil p. 167.

— — auf alle Gattungen derſelben ſoll die Jahr-Zahl geſetzet werden. II. Theil p. 167. 178. 203. VI. Theil p. 322. 335. 338. 341. 344. 347. 349. 379.

— — Valvatio derſelben im Nieder-Rheiniſchen Crais. II. Theil p. 169. ſqq.

— — zu Coſtanz zwiſchen Oeſterreich und der Schweiz im Münz-Weſen vorgegangene Unterredung. II. Theil p. 171. ſq. III. Theil p. 2. ſqq. 20. ſqq. 42.

Münz, das Steigern derſelben iſt im Weſtphaliſchen Crais ſtark im Gebrauch. II. Theil p. 179. ſq.

— — Verboth der geringhaltigen Schweizeriſchen Münz-Sorten in denen correſpondirenden Craiſen. II. Theil p. 181. 190. 193. IV. Theil p. 341. 346. 349.

— — Valvation derſelben zu Coſtanz und Hegau. II. Theil p. 190. 280. ſq.

— — desgleichen in denen Oeſterreichiſchen Erblanden. II. Theil p. 191.

— — allerhand verbottene geringhaltige Münzen werden auf der Franckfurther Meſſe genommen. II. Theil p. 207.

iung. artic. Franckfurth.

— — bey etlichen Schwäbiſchen Oberländiſchen Städten, und beſonders im Bißthum Augſpurg courſirende verbottene geringhaltige Münzen. II. Theil p. 207. 210.

— — gerechte Reichs-Münz ſoll zu Regenſpurg gültig ſeyn und genommen werden. II. Theil p. 214. ſq.

— — Salzburg proteſtiret wider den Schluß der correſpondirenden Craiſe in Münz-Sachen. II. Theil p. 246.

— — Münz-Stände des Fränkiſchen Craiſes. II. Theil p. 246. 253.

— — Münz-Stände des Bayeriſchen Craiſes. II. Theil p. 246.

— — Münz-Stände des Schwäbiſchen Craiſes. II. Theil p. 246.

— — die zu Steigerung derſelben in etlichen Craiſen befindliche Laboratoria ſollen abgeſtellet werden. II. Theil p. 247.

— — die gold- und ſilberne ſteiget zu Frankfurth und Linz allzuhoch. II. Theil p. 248. 252.

— — die von Erz-Herzog Ferdinand von Oeſterreich geprägte iſt zu geringhaltig. II. Theil p. 254.

— — die correſpondirende Craiſe ſchicken, der Münz wegen D. Georg Gadnern und Joachim König an den Kaiſer. II. Theil p. 279.

— — zu Coſtanz, wegen des Münz-Weſens in denen Ober-Oeſterreichiſchen Landen gefaßter Schluß. II. Theil p. 280. ſq. III. Theil p. 2. ſqq. 20. ſqq. 42.

— — wird von einigen Perſonen in Cölln ohngeſcheuet aufgewechſelt. II. Theil p. 285. ſq.

iung. artic. Wechſeln.

— — Werth verſchiedener Franzöſiſcher gold- und ſilberner Münz-Sorten in dem Königreich Frankreich. II. Th. p. 267. ſqq.

— — der Fall derſelben ziehet den Fall und Untergang der Regimente nach ſich. II. Theil p. 290. 339.

— — einige Stände, nemlich Battenberg, Bergen, Thoren, werden wegen Uebertrettung der Münz-Ordnung, ihrer Münz-Gerechtigkeit beraubet. II. Theil p. 291.

— — Was deswegen bey dem Nieder-Rheiniſchen Crais-Tag zu Cölln verabſchiedet worden. II. Theil p. 298. ſq.

— — was deswegen bey dem Schwäbiſchen Crais-Deputations Tag zu Ulm verabſchiedet worden. II. Theil p. 301. ſq.

— — was deswegen bey dem Deputations-Convent der 3. correſpondirenden Crai-

ſe Franken, Bayern und Schwaben zu Augſpurg beſchloſſen worden. II. Theil p. 301. ſqq. 312. ſq. 365.

Münz, zur Aufſicht auf dieſelbe ſollen Kaiſerl. Commiſſarii auf die Meſſen in die Städte Frankfurt, Leipzig, Linz, Nördlingen und Straßburg verordnet werden. S. artic. Frankfurt, it. Linz, it. Nördlingen, it. Straßburg, it. Leipzig.

— — Bamberg hat lange Zeit keine Münz prägen laſſen. II. Theil p. 307.

— — die correſpondirende Craiſe ſchicken, der Münz wegen, D. Mayern zu Augſpurg an den Kaiſer. II. Theil p. 309. 311.

— — geringhaltige werden gröſtentheils in denen Rheiniſchen Craiſen gepräget. II. Theil p. 311. 314. 319. 342. ſq. 383. ſq. III. Theil p. 32. 61. 87. ſq. 90. 93. 113. 155. ſq. 166. 243. 251. 279. IV. Theil p. 30. 39. 43. 64. 75. 160. 341. 346. 349. VI. Theil p. 165. VII. Theil p. 128. 214. 258. 464.

— — was deswegen bey dem Schwäbiſchen Crais-Tag zu Ulm gerathſchlaget und verabſchiedet ꝛc. worden. II. Theil p. 7. 312. ſqq. III. Theil p. 191. ſq. IV. Theil p. 149. 235. 341. VI. Theil p. 422.

— — damit ſoll nicht Handthierung, Kaufmanſchafft und Finanz getrieben werden. II. Theil p. 304. 314. 322. 340. 382. III. Theil p. 265. 290. 331. 336. 339. 341. ſq. 350. ſq. 378. IV. Theil p. 116. 120. 122. 133. 154. 209. 219. 290. 324. 340. 348. 379. V. Theil p. 66. 107. 115. 171. 187. 201. 244. 295. 317. 315. 323. 355. 368. 416. IV. Theil p. 35. 80. 108. 136. 138. 142. 154. 157. 211. 268. 292. 302. VII. Theil p. 434. VIII. Theil p. 68. ſq. 73. ſqq. 171. 193. 378.

— — die Schweizeriſche Eydgenoſſenſchafft, nebſt der Stadt Coſtanz, ſollen zu Haltung genauer Correſpondenz mit dem Schwäbiſchen Crais im Münz-Weſen, durch den Biſchoff zu Coſtanz und die Stadt Yberlingen ermahnet werden. II. Theil p. 315. ſqq. 324. ſqq.

— — was deswegen bey der Schweizeriſchen Tagsfahrt zu Baaden in Ergow verhandelt und verabſchiedet worden. II. Theil p. 315. ſqq. 324. ſqq.

— — was deswegen bey dem Bayeriſchen Crais-Tag zu Landshut verabſchiedet worden. II. Theil p. 319. ſqq.

— — die Schweizer können, wegen Mangel des Silbers, dem deutſchen Reich nicht gleich münzen. II. Theil p. 324.

— — Beſchwehrung der Stadt Augſpurg wider die Nürnberger Bürger und Handelsleute, der Münz wegen. II. Theil p. 327. ſqq. 333.

— — in denen Rheiniſchen und Sächſiſchen Craiſen wird die Reichs- und andere Münz in höhern Werth als anderswo genommen. II. Theil p. 328.

Münz, zu Augſpurg werden viele Münz-Sorten im höhern Werth als an andern Orten ausgegeben. II. Theil p. 328. ſq.

— — faſt alle böſe Münz-Sorten werden aus denen Niederlanden und dem Rhein-Strohm nach Frankfurth, und von da aus in den Fränkiſchen Crais verſchoben. II. Theil p. 332. 336. ſq. 350. ſq. III. Theil p. 32.

— — Obrigkeiten ſollen allen Fleiß und Ernſt auf die Erhaltung der guten Münz wenden. II. Theil p. 339. 342.

— — die gute Reichs-Münzen werden in Philipps-Thaler und andere ſchädliche Sorten verwandelt. II. Theil p. 339. 342.

— — die Handlung oder der Waaren-Vertrieb wird auch mit böſem Geld fortgeſetzet. II. Theil p. 340.

— — das verbottene geringhaltige Geld ſoll aller Orten der Obrigkeit, um ſolches in den Tiegel zu werfen, und beſſere Sorten daraus zu prägen, eingeliefert werden. II. Theil p. 340.

iung. antecedentia et ſequentia.
item artic. Wechſeln.

— — Beſchwehrung der correſpondirenden Craiſe gegen etliche Ober-Rheiniſche Crais-Stände, beſonders gegen den Biſchoff zu Straßburg, der Münz wegen. II. Theil p. 342. ſq. 383. ſq.

— — Kaiſer Ludwig ertheilet denen Grafen von Sayn die Freyheit, Heller prägen zu dörfen. II. Theil p. 344. VII. Theil p. 9.

— — Convent deswegen zu Coſtanz zwiſchen denen correſpondirenden vordern Reichs-Craiſen und der Schweizeriſchen Eydgenoſſenſchafft. II. Theil p. 347. ſq. 351. ſqq. 354. ſqq. 365.

— — was deswegen bey dem Fränkiſchen Crais-Tag zu Forchheim verabſchiedet worden. II. Theil p. 351. ſq. III. Theil p. 87. ſqq. IV. Theil p. 295.

— — in denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen nehmen die geringhaltige Münzen überhand. II. Theil p. 353.

— — Verboth der frembden ausländiſchen im deutſchen Reich. II Theil p. 355. III. Theil p. 189. 217. 219. 328. ſq. 355. IV. Theil p. 400. VI. Theil p. 14. 19. 33. 77. 117. 131. 215. 286. ſq. 289. 292. 296. 301. 303. 311. 321. 323. 327. 345. 348. 363. 378. ſq. 404. VII. Theil p. 111. 137. 145. 437. VIII. Theil p. 297. ſq. 323. 439. 461. 463.

— — der Nieder-Rheiniſche Crais communiciret, der Münz wegen, mit denen Craiſen Ober-Rhein, Weſtphalen und denen correſpondirenden Franken, Bayern und Schwaben. II. Theil p. 362. 373.

— — was deswegen bey dem Ober-Sächſiſchen Crais-Tag zu N. verabſchiedet worden. II. Theil p. 366.

— — ein jeder Herr in dem Ober-Sächſiſchen Crais ſoll deswegen in ſeinem Land eine Valvation anſtellen. II. Theil p. 367.

Münz, was ſeit einigen Jahren in dem Ober-Sächſiſchen Crais gemünzet worden. II. Theil p. 368.
— — ſoll in dem Weſtphäliſchen Crais reduciret werden. II. Theil p. 371. ſq.
— — alle Unrichtigkeit derſelben ſoll in dem Weſtphäliſchen Crais entſtehen. II. Theil p. 372.
— — in dem Stift Lüttich dörfen keine Landes-Sorten gemünzet werden, weilen man ſich dabey nach der eingeriſſenen Steigerung reguliren wollen. II. Theil p. 372.
— — der Aebtißin zu Thoren wird von dem Weſtphäliſchen Crais das Münzen wieder erlaubt. II. Theil p. 372.
— — wird in dem Erz-Stift Trier reduciret. II. Theil p. 373.
— — einige Burger zu Straßburg verlegen etliche Münz-Städte. II. Theil p. 373.
— — was deswegen bey dem Fränkiſchen Crais-Rechnungs-Deputations-Tag zu Nürnberg verabſchiedet worden. III. Theil p. 1. ſq.
— — zwiſchen Erz-Herzog Ferdinand von Oeſterreich, und denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen in Schwaben, der Münz wegen, zu Coſtanz aufgerichtete Abſchied. III. Theil p. 2. ſqq. 20. ſqq.
— — Kaiſer Rudolph II. ſchreibet, wegen des Verfalls des Münz-Weſens, an die 3. correſpondirende Craiſe Franken, Bayern und Schwaben. III. Theil p. 7. ſqq.
— — die Münz-Freiheit oder Gerechtigkeit ſoll von denen damit begabten Ständen an niemand Kauffs- oder Beſtands-weiß überlaſſen werden. I. Theil p. 364. 374. 400. II. Theil p. 54. 71. 304. 314. III. Theil p. 11. 18. ſq. 35. 43. 51. 54. 61. 72. 78. 82. 86. 88. 90. 128. 164. 197. 206. 219. 242. ſq. 251. 258. 262. 265. 279. 287. 295. 305. 318. 332. 341. ſq. 355. 359. 395. IV. Theil p. 7. 25. 78. 88. 113. 143. 151. 188. 307. 402. 407. V. Theil p. 4. 20. 57. 65. 83. 100. 108. 111. 114. 121. 125. 138. 145. 148. 150. 163. 167. 171. 193. 196. 202. 204. 214. 229. ſq. 235. 239. 244. 376, 401. 409. ſqq. VI. Theil p. 46. 48. 80. 108. 163. 165. 172. 195. 319. 326. 343. 357. 447. VII. Theil p. 519. VIII. Theil p. 47. 50. 121.
— — Correſpondenz zwiſchen denen *correſpondi*renden und denen Rheiniſchen Craiſen, dann dem Weſtphäliſchen in der Münz-Angelegenheit. II. Theil p. 362. 372. III. Theil p. 11. 67. ſqq. fere usque ad fin. tomi. IV. Theil p. 23. V. Theil p. 158. 285. 397. 400. 412. 417. 437. VI. Theil p 107. 418. 427. 433. 436. 448. VII. Theil p. 87. 90. 97. 107. 186. 259. 264. 293. 390. 437. 513. VIII. Theil p. 38. 87. ſq. 115. ſq.
iung. art. *correſpondi*rende Craiſe.
— — Communication im Münz-Weſen zwiſchen denen correſpondirenden Craiſen und Herzog Friederich Wilhelm zu Sachſen. III. Theil p. 11. ſq. 17. ſqq. 67.
Münz, Herzog Friederich Wilhelm von Sachſen ſchreibet in cauſa *monetae* an den Rath der Stadt Nürnberg. III. Theil p. 11. ſq.
— — was deswegen bey dem Ober-Sächſiſchen Crais-Tag zu Leipzig verabſchiedet worden. II. Theil p. 121. III. Theil p. 13. ſqq. 52. ſqq. 85. ſqq. 109 ſqq. 143. ſqq. 214. ſq. 228. ſqq. 248. ſqq. 373. ſqq. 388. ſqq. V. Theil p. 66. VII. Theil p. 308.
iung. ſupra artic. Leipzig.
— — was deswegen bey dem Münz-*Probations*-Tag zu Nürnberg verabſchiedet worden. III. Theil p. 24. ſqq. 45. ſqq. 80. ſqq. 112. ſqq. 167. ſqq. 214. ſqq. 234. ſqq. 261. ſqq. 325. ſqq. 382. ſqq. 410. ſqq.
— — das Ausmünzen der geringen kleinen Sorten oder Schiedmünze ſoll gänzlich oder nur auf eine Zeitlang abgeſtellet, oder doch wenigſtens nicht im Ueberfluß, ſondern nur zu jedes Standes Nothdurfft verſtattet werden. III. Theil p. 19. 31. 77. 88. 108. 112. 122. 125. ſq. 138. 227. 246. 266. ſq. 321. 333. ſq. 347. 355. ſq. 362. 369. 382. 386. 395. 399. IV. Theil p. 79. 88. 91. 107. 112. 130. 141. 184. 188. 264. 270. 282. 288. 290. 348. 365. 410. 413. VI. Theil p. 15. 19. 32. 62. 84. 251. 259. 279. 293. 295. 302. 305. 314. 324. 327. 330. 334. 357. 406. 416. 441. 446. VII. Theil p. 87. 178. 182. 279. 283. 298. 329. 358. 412. 416. 496. 499. 512. 516. VIII. Theil p. 63. ſq. 74. ſq. 86. ſqq. 222. 318. 350. 359. 363. 410. 447. 453. 461. 473. 507.
— — D. Gadners Bedenken über den Mangel der guten Geld-Münzen in Deutſchland. III. Theil p. 28. ſqq.
— — Stände, die kein eigen Bergwerk haben, gebrauchen zu ihren Münzen gebrochen gut Reichs-Geld und Granalien. III. Theil p. 29.
— — die grobe ſoll nicht gebrochen und in kleine verändert werden. III. Theil p. 29. IV. Theil p. 88. 263. 374. 380. 389. 408. 410. V. Theil p. 21. 24. 65. 150. 164. 168. 195. 253. 257. 265 284. VI. Theil p. 44. 61. 253. 259. 315 317. 319.
— — zu Frankfurt wird das Geld nach dem Centner verkaufft. III. Theil p. 29.
— — allzugroſſe Steigerung der goldenen und ſilbernen Münze. III. Theil p. 29. ſqq. 90. 93. ſqq. 97. ſq. 100. 103. 108. 111. ſqq. 121. 125. 128. 130. 133. 138. 146. 148. ſqq. 155. ſq. 159. 163. ſq. 173. ſqq. 177. 186. ſq 189. 195. ſqq. 206. ſq. 215. ſq. 220. 223. ſq. 227. 236. ſq. 239. 241. ſqq. 246. ſq. 249. 251. 257. 259. 264. ſq. 286. ſqq. 291. 292. ſq. 294. ſq. 301. 305. 310. 318. 322. ſq. 331. ſq. 340. 346. 349. 354. 361. ſq. 364. 367. 369. ſqq. 378. ſqq. 382.

382. ſq. 387. 390. 395. 398. ſq. 403. 412. ſq. 420. IV. Theil p. 3. 5. 17. 29. 32. 35. 39. 45. 49. 58. 60. 65. 69. 71. 75. 81. 84. 93. 95. 98. 100. 103. 109. 114. 118. 120. 125. 129. 131. 140. 149. 151. 182. 210. 382. 391. 401. 410. V. Theil p. 121. VI. Theil p. 422. VII. Theil p. 86. 111. 116. 204. 207. 213. 220. 225. 229. 232. 236. 240. 250. 256. 260. 263. 271. 274. 279. 283. 289. 291. 294. 297. VIII. Theil p. 43. 45. 47. 50. 56. ſq. 86. 161. ſqq. 172. 214. ſq. 258. 369. ſq. 379. 389. 393. 402. 408. 415. ſq. 418. 439. 440. 507. 509. 513.

Münz, in Teutſchland münzet, auſſer Oeſterreich, Sachſen und Salzburg, faſt kein Stand von eigenen Bergwerken. III. Theil p. 30.

— — der Kaiſer hilffet denen Münz-Beſchwehrden nicht ab. III. Theil p. 30. 33. IV. Theil p. 117. VI. Theil p. 55.

— — was vor Münz-Gattungen in dem Herzogthum Würtemberg gangbar. III. Theil p. 30.

— — der Fränkiſche Crais iſt, vor andern, mit böſer inn- und ausländiſcher Münz überſchwemmt. III. Theil p. 32. VI. Theil p. 141. 151. 165.

— — bey dem Reichs-Deputations-Tag zu Speyer ſoll darüber gerathſchlaget werden. III. Theil p. 34. 122. 124. ſq. 130. ſq. 139. 141. 153. 155. ſq. 158. ſqq. 163. 165. ſqq. 196. 219. 221. ſq. 257. 301.

— — Biſchoff Dieterich zu Paderborn fänget an zu münzen. III. Theil p. 36.

— — Graf Simon von der Lippe darf ſich der Münz-Gerechtigkeit bedienen. III. Theil p. 36. ſq.

— — die Städte Deventer, Campen und Zwoll münzen, und zwar jedwede beſonders. III. Theil p. 37. ſq. 79.

— — Bedenken der Fränkiſchen Crais-Geſandten bey dem Münz-Probations-Tag zu Regenſpurg ꝛc. im Münz-Weſen. III. Theil p. 41. ſq. 257. 263. ſqq. 271.

— — gute, gerechte ſoll in mehrerer Anzahl als bißher geſchehen, gepräget werden. III. Theil p. 44.

— — war ehehin einig und allein an dem Hof Kaiſer Carls des Großen. III. Theil p. 44. VIII. Theil p. 77.

— — bey denen Römern wurde ehehin allein zu Rom in dem Tempel der *Juno* gemünzet. III. Theil p. 44. 265. 331.

— — Bartholomäus Albrecht, Burger zu Nürnberg, läſſet alda eine groſſe Menge Ducaten, unter Erz-Herzog Maximilians von Oeſterreich Gepräg, münzen, iſt auch ſonſten, wegen des Geld-Aufwechſelns, Verbrechens und Granulirens, ſehr verdächtig. III. Theil p. 45. ſq. 288. ſqq.

— — die Urſache der Unordnung im Münz-Weſen ſoll allein von denen Münz-Herren und Obrigkeiten herrühren. III. Theil p. 46. 70. 72.

Münz, was bey dem Ober-Sächſiſchen Crais-Tag zu Frankfurt an der Oder im Münz-Weſen verabſchiedet worden. III. Theil p. 47. ſq. 111. ſq. 231. ſqq. 271. ſqq. 314. ſqq. 402. ſqq.

— — zu Erfurth wird vieles der Münz-Ordnung entgegen gehandelt. III. Theil p. 48.

— — von niemand anders, als von Münzmeiſter und Geſellen, ſo dem Reich und dem Crais mit Pflichten verwandt, ſoll gemünzet werden. III. Theil p. 54.

— — die Aebtißin zu Eßen ſoll zu Cölln, und auch durch den Münzmeiſter dieſer Stadt ihre Münzen prägen laſſen. III. Theil p. 55. ſq.

— — wird dem Biſchoff zu Paderborn, wegen des in dem Stift entſtandenen neuen Bergswerks, nicht geſtattet. III. Theil p. 57.

— — in des Grafen Adolphs von Hollſtein-Schaumburg Landen ſind Engliſche, Däniſche und Schwediſche kleine Münzen im Gang. III. Theil p. 57.

— — erſterſagter Graf ſuchet bey dem Weſtphäliſchen Crais um Vergünſtigung an, kleine Geld-Sorten prägen zu dörffen. III. Theil p. 57.

— — wird in denen Niederlanden reducirt. III. Theil p. 58.

— — ſteiget in dem Weſtphäliſchen Crais immer höher. III. Theil p. 58.

— — ſoll in dem Weſtphäliſchen Crais reduciret werden. III. Theil p. 58. ſq. 99.

— — der Churfürſt zu Cölln, die Stadt dieſes Namens, und der Herzog von Jülich ſollen Schiedmünzen prägen laſſen. III. Theil p. 59.

— — Herzog Friederich in Schleſien zu Liegnitz reverſiret ſich gegen Kaiſer Rudolph II. des Münz-Rechts ſich nicht bedienen zu wollen. III. Theil p. 63. ſq.

— — was deswegen bey dem Ober-Sächſiſchen Crais-Tag zu Wittenberg verabſchiedet worden. III. Theil p. 64. ſq.

— — auf die Handhabung der guten Münz, und Beſtraffung der Betrüger ſollen die Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, der Adminiſtrator zu Magdeburg, und die Stadt Magdeburg Erfurth, Leipzig, Franckfurt an der Oder und Naumburg das Augenmerk richten. III. Theil p. 65.

— — was deswegen bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais-Tag zu Braunſchweig verabſchiedet worden. III. Theil p. 65. 127.

— — was deswegen bey dem Münz-*Probations*-Tag der correſpondirenden Craiſſe zu Augſpurg verabſchiedet worden. III. Theil p. 65. ſqq. 105. ſqq. 226. ſqq. 258. ſqq 283. ſqq. 368. ſq. 406. ſqq.

— — die T. Meiſteriſche, Salzburgiſche, Hohenlohiſche und Stadt-Regenſpurgiſche Münzen ſind gerecht. III. Theil p. 66.

— — der Stadt Aachen Münz-Weſen. III. Theil p. 78. ſq. 134. ſq.

Münz, in dem Schwäbiſchen Crais gehet groſſe Unordnung damit vor. III. Theil p. 88.

— — Bedenken eines Kaiſerl. Raths, wie die Execution, zu Abſtellung der einge-riſſenen Unordnung im Münz-Weſen, anzuordnen. III. Theil p. 89. ſqq.

— — was deswegen bey dem Münz-Probations-Tag des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Bonn verabſchiedet worden. III. Theil p. 96. ſqq.

— — Oeſterreich will ſich hierüber mit denen Chur- und Fürſten conformiren. III. Theil p. 108.

— — was deswegen bey dem Münz-Probations-Convent der correſpondiren-den Craiſe zu Regenſpurg verabſchiedet worden. II. Theil p. 155. ſqq. 195. ſqq. 300. ſq. III. Theil p. 10. ſqq. 31. ſqq. 49. ſqq. 101. ſq. 116. ſq. 154. ſqq. 192. ſqq. 218. ſqq. 245. ſqq. 275. 356. ſqq. 361. ſqq. 384.

— — bey dem Münz-Probations-Convent der 3. Rheiniſchen geiſtlichen Churfürſten zu Coblenz deswegen auf-gerichtete Abſchied. III. Theil p. 118. ſqq. 238. ſqq.

— — bey dem Münz-Probations-Convent des Weſtphäliſchen Craiſes zu Cölln deswegen aufgerichtete Abſchied. III Theil p. 36. ſqq. 55. ſqq. 67. ſqq. 77. ſqq. 121. ſqq. 132. ſqq. IV. Theil p. 65. V. Theil p. 139. 218. VII. Theil p. 87. 90. 98. 114. 140. 142. 144. 173. 193. 203. 216. 224. 245. 255. 269. 277. 294. 300. 319. 328. 334. 339. 345. 349. 353. 399. 403. 418. 441. 447. 455. 472. 485. 490.

— — die Münzmeiſter zu Schleßwig und Blankenburg beobachten im Münzen die Reichs-Ordnung nicht. III. Theil p. 127.

— — bey dem Münz-Probations-Convent des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Bacharach deswegen erichtete Abſchied. II. Theil p. 163. ſqq. 203. 281. ſqq. 288. 375. III. Theil p. 100. 140. ſqq. 203. ſqq. 244. 250. ſqq. 349. 370. ſqq. IV. Theil p. 93. VII. Theil p. 68. 131. 181. 297. 325. 349. 352. 376.

— — bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais-Tag zu Lüneburg deswegen errichtete Abſchied. III. Theil p. 147. IV. Theil p. 323. 340.

— — Auffatz, wie viel Thaler aus 158. Mark Silber gemünzet werden können. III. Theil p. 148.

— — gründlicher Bericht von denen Urſachen der Münz-Steigerung. III Theil p. 150. ſqq. 286. ſqq. 293. 318. 332. 370. 403.

— — ſehr viel kleine wird in Italien geprä-get. III. Theil p. 151.

— — bey dem Münz-Probations-Convent des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Maynz deswegen errichtete Abſchied. III. Theil p. 152. ſqq. 222. ſqq.

Münz, über den Werth der groben Münz-Sorten ſollen die Städte Straßburg und Frankfurth halten. III. Theil p. 153.

— — die hierinnen vorwaltende Unordnung entſtehet gröſtentheils von eigennützigen, vortheilhafften Privat-Perſonen ꝛc. III. Theil p. 159. 332.

— — die Unordnung im Münz-Weſen ge-reichet der Obrigkeit und dem gemeinen Mann zum Verderben. III. Theil p. 162. 296. 330. 350. IV. Theil p. 122. VI. Theil p. 30. 31. 43. 61. 67. 254. 390. 392. VII. Theil p. 508. ſq.

— — Kayſer Rudolph II. ſchreibet deswe-gen an Herzog Friederich Wilhelm zu Sachſen. III. Theil p. 163.

— — zu deren Berathſchlagung und Verbeſſe-rung ſoll ein General-Münz-Tag aller zehen Craiſe angeordnet werden. II. Theil p. 334. III. Theil p. 43. 165. 190. ſq. 213. 216. 219. 227. 236. 238. ſq. 242. ſq. 247. 251. 257. ſqq. 262. ſqq. 271. 276. 285. 301. ſq. 305. 310. 317. 320. 323. 325. 331. 344. 350. ſqq. 359. 362. 369. ſq. 380. 382. 387. 395. 398. 408. 412. 420. IV. Theil p. 3. 10. 30. 33. 39. 43. 45. 58. 62. 64. 67. 72. 95. 103. 117. 120. 126. 130. 133. 143. 152. 158. 162. 165. 172. 174. 182. 297. 325. 328. 339. 341. 343. 345. 349. 353. 356. 359. 372. 405. VII. Theil p. 299. 378. 393. 426. 434. 463. VIII. Theil p. 44. ſq.

— — der Kayſer ſoll die hierinnen geſtellte verſchiedene Bedenken durch hierzu quali-ficirte Perſonen in Berathſchlagung ziehen laſſen. III. Theil p. 165.

— — was deswegen bey dem Nieder-Rhei-niſchen Crais-Tag zu Coblenz ver-abſchiedet worden. III. Theil p. 170. 238. ſqq.

— — Paul Welſers politiſcher Diſcours vom Münz-Weſen. III. Theil p. 170. ſqq.

— — ohne vertrauliche Correſpondenz un-ter hohen und niedern Stands-Perſonen kan keine Gleichheit im Münz-Weſen erhalten werden. III. Theil p. 170. 176. ſq. 241.

— — Definitio derſelben und worinnen ſolche beſtehe. III. Theil p. 171.

— — was deren Schrot und Korn ſeye. III. Theil p. 171. 232.

— — iſt in Teutſchland in perpetuo motu des Steigens und Fallens. III. Theil p. 173.

— — die Polniſche wird häuffig in das deut-ſche Reich eingeführet. III. Theil p. 174. 196. ſq.

— — die Gerechtigkeit des Münz-Weſens beſtehet in Beſtändigkeit des Schrot und Korns und der Valvation. III. Theil p. 174. 186.

— — ohne Schmälerung der Commercien iſt frembdes Geld nicht zu entbehren. III. Theil p. 177.

— — die Steigerung der Münz in einem Land ziehet die Handlung und das Geld dahin. III. Theil p. 177. 292. 294. IV. Theil p. 49. 164.

Münz, durch den Fall im Münz-Schlag oder Steigerung der Valvation ſollen der Regenten Cammer-Güter vermeintlich vergröſſert und vermehret werden. III. Theil p. 177. 182. 350.

— — der Fall im Münz-Weſen machet die Unterthanen ärmer aber nicht reicher. III. Theil p. 178. 181. ſq.

— — durch Ausprägung geringer Münzen wird von der Obrigkeit eine Ungerechtigkeit begangen. III. Theil p. 179. 181. ſq.

— — diejenige Münze iſt vor die beſte zu halten, deren Korn oder Halt am feinſten iſt. III. Theil p. 180.

— — Urſache, warum denen teutſchen Münzen von frembden Nationen nachgetrachtet werde III. Theil p. 180. 206.

— — in welchem Verſtand ein Geld beſſer oder ſchlechter als das andere zu nennen ſeye. III. Theil p. 180.

— — Beſchaffenheit und Werth der ausländiſchen Münzen. III. Theil p. 180. ſq. 267. IV. Theil p. 366. V. Theil p. 382. 439. VI. Theil p. 218. 242. 244. 258. VIII. Theil p. 74.

— — wie das Einführen der frembden Münzen leicht zu verhüten ſeye. III. Theil p. 181. 207. ſq. 267. ſq. 294. ſq. 300. ſqq. 313. 328. ſq. 340. 347. 353. 355.

— — die Ringerung der Münze iſt kein Mittel, einem Regenten die immer wachſende Ausgaben zu erleichtern. III. Theil p. 182.

— — Mittel, wodurch dem Verfall im Münz-Weſen abzuhelfen. III. Theil p. 182. ſqq. 205. ſqq. 219. ſqq. 242. ſqq. 296. ſq. 320. ſq. 330. ſqq. 345. ſqq. 352. VI. Theil p. 83. VII. Theil p. 293.

— — wie es einzurichten, daß ein jedes Land ſeine eigene Münzen behalte. III. Th. p. 185. 340.

— — Inſtruction der Bambergiſchen Geſandſchaft im Münz-Weſen. III. Theil p. 194. ſqq.

— — wird faſt, nach eines jedweden Gefallen, valviret und geſteigert. III. Theil p. 195. 224. 243. 286. 348. V. Theil p. 15. 400. 413.

— — der Weſtphäliſche und Ober-Rheiniſche Crais dringen auf eine beſtändige Gleichheit derſelben. III. Theil p. 196.

— — die Herzoge von Pommern und andere Stände des Nieder-Sächſiſchen Craiſes wollen die Polniſche und andere verbottene ausländiſche Münzen nicht in das Reich einführen. III. Theil p. 196. ſq.

— — die Burgundiſche ſoll nicht in das deutſche Reich eingeführet werden. III. Theil p. 197.

— — von Brandenb. Onolzbach hierinnen verfaßtes Bedenken. III. Theil p. 205. ſqq.

— — die gute Reichs-Sorten werden von auswärtigen Potentaten umgemünzet. III. Theil p. 206. ſq.

— — ausländiſche und Reichs-Sorten ſollen nach des Reichs Schrot und Korn valviret werden. III. Theil p. 207. ſq. 297.

— — die Mark fein Silber und Gold ſoll, bey Ausmünzung der gold- und ſilbernen Münz-Sorten, auf eine durchgehende Gleichheit gebracht werden. III. Theil p. 207.

Münz, Beſchwehrung des Nieder-Sächſiſchen Craiſes wider den Ober-Rheiniſchen der Münz wegen. III. Theil p. 216.

— — zu Frankfurt und Straßburg wird Brabander- auch Frankfurt- und Straßburgiſche Währung eingeführet. III. Theil p. 219. ſq. 267. iung. artic. Frankfurt it. Straßburg.

— — hierinnen ſoll von dem Nieder-Rheiniſchen und andern Craiſen ein Bedenken verfaſſet werden. III. Theil p. 223. 226. 230. 234. 238. ſq. 241. ſq. 246. ſq. 249. 251. 253. ſq. 257. ſqq. 263. 271. 273. 276. 278. ſq. 282. ſq. 285. 310. 314. 325. 328. ſqq. 331. ſqq. 335. ſqq. 338. ſqq. 345. ſqq. 349. ſqq. 355. ſq. 387. 398.

— — die Churfürſtliche Cöllniſche Land-Münze iſt von der Ober-Rheiniſchen in etwas unterſchieden. III. Theil p. 225.

— — aus der Steigerung derſelben entſtehet eine Theurung der Victualien und Waaren. III. Theil p. 237. 294. 298. 395. 413.

— — hierinnen ſoll im Nieder-Rheiniſcher Crais auf eine durchgehenden Ordnung gehalten werden. III. Theil p. 239.

— — der Weſtphäliſche Crais will ſich hierinnen mit dem Nieder-Rheiniſchen conformiren. III. Theil p. 241.

— — Vereinigung hierinnen zwiſchen dem Churfürſten von Cölln, dem Herzog von Jülich und beeden Städten Aachen und Cölln. III. Theil p. 241. VII. Theil p. 256.

— — was deswegen bey dem Nieder-Rheiniſchen Münz-Probations-Convent zu Andernach verabſchiedet worden. III. Theil p. 241. ſqq.

— — in dem Ober-Rheiniſchen Crais werden von einigen Münz-Ständen viele Münz-Geſellen zu Fertigung ungerechter Sorten in ohngewöhnlicher Anzahl unterhalten. III. Theil p. 242.

— — der Nieder-Sächſiſche Crais thut zu deſſen Verbeſſerung, Interims-Vorſchläge. III. Theil p. 244.

— — die grobe gold- und ſilberne Sorten verlieren ſich im Reich. III. Theil p. 247. 257.

— — Verboth der betrüglichen Dutten-Bezahlungen. III. Theil p. 251. 364. 379. 398. ſq.

— — wann gute Münze gemachet worden. III. Theil p. 264.

— — gute Münze iſt Urſache der wohlfeilen Zeit. III. Theil p. 264. ſq. VIII. Theil p. 97. 118. 233. 364. 379.

— — damit, als mit einem Kaiſerl. Regali, ſoll kein Handel getrieben werden. III. Theil p. 265. 290. 331. 336. 339. 341. ſq. 350. ſq. 378. IV. Theil p. 120. 122. 133. 154. 209. 219. 290. 324. 340. 348. 379. V. Theil p. 66. 107. 115. 172. 187. 201. 244. 317. 323. 416. VI.

Theil p. 35. 80. 108. 136. 138. 142. 154. 157. 211. 268. 292. 302. VII. Theil p. 434. VIII. Theil p. 68. ſq. 73. ſqq. 171. 193. 378.

Münz, die häufige Ertheilung der Münz-Gerechtigkeit iſt mit Urſach an dem groſſen Verfall im Münz-Weſen. III. Theil p. 265.

— — bey denen Römern wurden dreyerley, nemlich goldene, ſilberne und eherne Sorten gemünzet. III. Theil p. 265.

— — wurde ehehin von denen Kaiſern zu Nördlingen und Frankfurt am Mayn gepräget. III. Theil p. 265. 332.

— — Kaiſer Sigmund verleihet die Cammer-Münz Graf Conrad, Herr zu Weinsberg, Reichs-Erb-Cämmerern zu Nürnberg. III. Theil p. 265.

— — die Kaiſerl. Cammer-Münz kommet nachhero an Graf Ludwigen zu Stollberg. III. Theil p. 265.

— — je weniger Münz-Städte ehehin waren, je beſſere Münz-Sorten wurden gepräget. III. Theil p. 265. 332.

— — was deswegen von dem Nieder-Rheiniſchen Crais zu Bingen verabſchiedet worden. III. Theil p. 278. ſqq. VII. Theil p.. 369.

— — Zacharias Geizkopflers hierinnen verfaßtes weitläuftiges Bedenken. III. Theil p. 286. ſqq.

— — ein beſtändiges und gleichmäßiges Münz-Weſen oder Conformität ſoll im ganzen Reich angeordnet werden, worwider ſich aber ohnüberwindliche Schwierigkeiten vorfinden. III. Theil p. 286. 346. 350. 355. IV. Theil p. 36. 87. 104. 158. 347. V. Theil p. 102. 127. 129. 132. 143. 148. 152. 154. VI. Theil p. 12. 14. 19. 25. 28. 34. 44. 47. 59. 81. 83. 107. 117. 123. 175. 271. 276. 279. 281. 285. 288. 295. 299. 304. 308. 312. 316. 322. 326. 329. 354. 363. 374. 381. 389. 393. 409. 416. VII. Theil p. 157. 159. VIII. Theil p. 100. 318. 365. 392. 461. ſq. 502. 504. 506. 519.

— — was zu einer gerechten Münz erfordert werde. III. Theil p. 288.

— — Urſachen, warum das Münz-Weſen ſchwehr in Ordnung zu bringen ſeye. III. Theil p. 292. ſqq.

— — diejenige allein, welche des Reichs Schrot und Korn gemäs, und im Reich gepräget ſeyn, ſollen im Reich gelten. III. Theil p. 293.

— — die Polen wollen bey dem Verkauff ihrer Ochſen, Getrayds ꝛc. ihre eigene Münzen in der Bezahlung nicht annehmen. III. Theil p. 293.

— — die frembde Gattungen ſollen geringer als die Reichs-Münzen valviret werden. III. Theil p. 293. 347. 353. VI. Theil p. 25. 32. 287. add. VIII. Theil p. 114. 319. 352.

— — die Italiäniſchen Fürſten und Herrſchaften laſſen in ihren Landen keine andere als ihre eigene Münzen für währhaft paſſiren, oder taxiren doch ſelbige geringer als die ihrige. III. Theil p. 293.

Münz, die Schweizeriſche wird nicht von denen angränzenden Herrſchaften, ſondern allein im teutſchen Reich genommen. III. Theil p.. 294.

— — iſt über dem Rhein im höhern Werth als in dem Herzogthum Würtenberg. III. Theil p. 294.

— — Schädlichkeit der Steigerung derſelben. III. Theil p. 295. S. weiter vorher.

— — ſoll von denen Reichs-Ständen nicht gepräget werden, um an dem Münz-Schlag zu gewinnen, ſondern ihrer eigenen Ehre und des gemeinen Beſtens wegen. III. Theil p. 296. IV. Theil p. 373. 379. 388. 393. 395. 407. V. Theil p. 201. VI. Theil p. 34. 278. 283. 286. 288. 326. VII. Theil p. 498. 512. 516. VIII. Theil p. 236. 240. 317. ſqq. 322. 327. ſq. 354. 356. 359. 453.

— — ſo vielerley Länder und Städte, ſo vielerley Valvationes der Münze finden ſich. III. Theil p. 296.

— — Unterſuchung der Frage, ob auch frembde dem Reichs Schrot und Korn gemäſe Sorten vor Währſchaft zu paſſiren. III. Theil p. 297. ſq.

— — in keiner Gattung derſelben ſoll die feine Mark höher ausgemünzet werden als in der andern. III. Theil p. 299. VII. Theil p. 58.

— — kleine Münz-Sorten ſollen mit vorhergehender Erlaubnus gepräget werden. III. Theil p. 299. ſq.

— — man ſoll ſich der groben und kleinen Münz-Sorten, ingleichen eines gewiſſen Geprägs und Schlags, wie auch des Zirkels Gröſſe und Umſchrift vergleichen. III. Theil p. 300.

— — wie die geringhaltige innländiſche Münze füglich zu verſchieben. III. Theil p. 300. 302.

— — die Niederländiſchen Staaten, ingleichen Lothringen und die Schweiz ſollen um Abſtellung des geringhaltigen Münzens erſuchet werden. III. Theil p. 301.

— — Anſtalten in Ungarn, Böhmen und Frankreich, zu Conſervirung der Münz-*Integrität*. III. Theil p. 306.

— — Matthias Welſers hierüber erſtattetes Bedenken. III. Theil p. 309. ſqq.

— — der hierinnen vorgehende Betrug iſt nicht ſo leicht, als bey Gewicht, Maas und Elen zu erkennen. III. Theil p. 309.

— — das Geld iſt, als ein bequemeres Mittel, an die Stelle der ehevor üblich geweſenen Vertauſchung der Waaren eingeführet worden. III. Theil p. 309.

— — ſoll ſowohl, in Anſehung der innerlichen Güte als des äuſſerlichen Werths, bey der Obrigkeit Verordnung gelaſſen werden. III. Theil p. 309. 392.

— — die Ausfuhr der geringhaltigen Münz-Sorten iſt zu befördern. III. Theil p. 311. ſq.

— — die Vergleichung im Münz-Weſen mit der Schweiz, Lothringen, Burgund ꝛc. iſt ſo nothwendig nicht. III. Theil p. 312.

Münz, Nutzen, ſo aus dem rechtmäßigen Gebrauch des Gelds entſtehet. III. Theil p. 313.

— — von dem Ober-Sächſiſchen Crais hierinnen erſtattetes Bedenken. III. Theil p. 315. ſqq.

— — Frage, ob hierinnen der innerlichen oder äuſſerlichen Güte und dem Werth abzubrechen. III. Theil p. 319. ſq. 351.

— — Verboth aller ungültigen und geringhaltigen Münz-Sorten. III. Theil p. 321. 328. 343. IV. Theil p. 36. 123. 254. 276. V. Theil p. 3. 15. 32. 34. 37. ſq. 47. 61. 67. 69. 71. 99. 102. 105. 108. 111. 114. 125. 130. 135. 143. 146. 389. VI. Theil p. 33. ſq. 36. 45. 56. 57. 65. 82. 129. 151 157. 163. 169. 278. 287. 289. 292. 294. 298. 301. 303. 311. 319. 322. 327. 330. 339. ſq. 342. 345. 347. 350. 353. 356. 359. 362. 366. 375. 378. 380. 385. 389. 395. 400. 409. 413. 416. 418. 421. 427. 430. 433. 442. 447. VII. Theil p. 85. 88. 116. 119. 128. 152. 160. 162. VIII. Theil p. 49. 95. 101. ſq. 113. ſqq. 116. ſq. 138. ſqq. 145. 149. 162. 257. ſqq. 291. 297. 299. 319. 321. 323. 331. ſq. 348. 353. ſq. 358. 361. ſq. 367. 370. ſqq. 374. ſqq. 377. ſqq. 389. ſq. 400. 407. ſq. 410. 416. 418. 427. 446. 448. 451. 454. 456. ſq. 460. ſq. 463. 466. 473. ſqq. 481. ſq. 506.

— — Kaiſer Rudolph II. ſchreibet an die Fränkiſche Craisausſchreibende Fürſten im Münz-Weſen. III. Theil p. 322. ſq.

— — die Wechſel und das Verkauffen der Waaren richten ſich nach der Beſchaffenheit der Münz-Sorten in der Bezahlung. III. Theil p. 329.

— — Beſchwehrlichkeit in Bezahlungen mit kleinen Münz-Sorten. III. Theil p. 330.

— — je enger das Münz-Weſen eingezogen, je beſſerere Münze man gemacht. III. Theil p. 331.

— — mit Ertheilung der Münz-Freyheit ſoll nicht allzufreygebig verfahren werden. III. Theil p. 331.

— — ausländiſche Münz-Sorten ſollen mit dem Zeichen des Reichs-Adlers geſtämpffelt und deren Werth dabey bemerket werden. III. Theil p. 334.

— — Schwierigkeit in Wiederherſtellung des in Unordnung gerathenen Münz-Weſens. III. Theil p. 339.

— — man ſoll ſich auf gewiſſe Sorten der golden- und ſilbernen auch groben und kleinen Münzen vergleichen. III. Theil p. 339.

— — deren courſirenden Sorten iſt ein gewiſſer Valor zu ſetzen, und ſolcher bey hoher Strafe, nicht zu erhöhen. III. Theil p. 339. ſq.

— — in Bezahlungen ſoll auf denjenigen Valorem derſelben, welcher zur Zeit des Contracts üblich geweſen, geſehen werden. III Theil p. 341.

— — die zu gering befundene Sorten ſollen gleich von den Probations-Tägen offentlich verrufen werden. III. Theil p. 343.

— — derjenige Stand, unter deſſen Gepräg rc. eine geringhaltige Münze ausgegangen, ſoll befraget werden, ob er ſich vor den Auctorem derſelben bekenne oder nicht. III. Theil p. 343.

Münz, die Valvation der gold- und ſilbernen Münz-Sorten iſt nach dem Einkauff des Gold und Silbers zu richten. III. Theil p. 345. ſq. 351.

— — die Ausfuhr des Reichs-Gelds in frembde Lande, und Einfuhr frembden Gelds in das Reich iſt, wegen der nothwendigen Commercien, ohnmöglich zu verhindern. III. Theil p. 347. 353.

— — denen frembden ſoll ein gewiſſer Valor im deutſchen Reich geſetzet werden. III. Theil p. 347. IV. Theil p. 412. V. Theil p. 23. 41. 382. VI Theil p. 32. 378. 391. 418. 445. VII. Theil p. 232. 389. 437. VIII. Theil p. 74.

— — hierinnen ſoll zwiſchen allen Reichs-Ständen und Craiſen gute Correſpondenz und ſtetige Inquiſition gehalten werden. III. Theil p. 348.

— — die Gleichheit derſelben iſt vor den Grund aller Münz-Ordnungen zu halten. III. Theil p. 350.

— — eine gewiſſe innländiſche Reichs-Silber-Münze iſt zum Richt-Pfenning in ſilbernen Sorten zu beſtimmen. III. Theil p. 350.

— — das Pfenning- und Heller-Münzen machet in dem Münz-Weſen viele Unordnung. III. Theil p. 352.

— — die Uſual- oder geringe Münze iſt zu täglichem Gebrauch nicht zu entrathen. III. Theil p. 352.

— — in allen Contracten ſollen die Bezahlungen auf Reichs-Münz-Sorten gerichtet werden. III. Theil p. 353.

— — in geringen Münz-Sorten iſt keine durchgängige Gleichheit einzuführen. III. Theil p. 355.

— — an geringen Münz-Sorten darf eine benannte Summa von einem Probations-Tag zu dem andern gefertiget werden. III. Theil p. 356.

— — die geringe Münzen ſollen ein kennbares Zeichen ihres Werths, und von wem ſie gemünzet, haben. III. Theil p. 356. VIII. Theil p. 99.

— — was deswegen von Chur-Pfalz verordnet worden. III. Theil p. 363. ſqq.

— — Bedenken des Ober-Sächſiſchen Craiſes General-Münz-Wardeins hierinnen. III. Theil p. 388. ſq.

— — das Fränkiſche Crais-Ausſchreib-Amt communiciret hierinnen mit Brandenb. Onolzbach. III. Theil p. 395. ſqq. VIII. Theil p. 472.

— — Beſchaffenheit der Polniſchen. IV. Theil p. 10.

— — verbottene Aufwechſel derſelbigen. IV. Theil p. 10. 16. 31. 37. 39. 118. 138. 140. 148. 150. 154. 168. 178. 186. 204. 206. 209. 335. V. Theil p. 4. 22. 26. 35. 37. 43. 47. 60. 63. 407. 419. 450. VI. Theil p. 8. 15. 20. 47. 58. 73. 79. 82. 89. 92. 102. 108. 117. 125. 131. 136. 138. 142. 145. 152. 154. 186. 190. 201. 205. 209. 211. 214.

249. 252. 155. 258. 267. 280. 283. 286. 290. 293. 299. 302. 305. 308. 311. 313. 325. 329. 336. 343. 364. 375. 405. 419. 430. 444. VIII. Theil p. 23. 25. 37. 43. 45. 50. 58. 76. 117. 120. 122. 138. 141. 172. 181. 191. ſq. 194. ſq. 198. ſq. 262. ſq. 297. ſq. 323. 359. 376. 391. 393. 417. 449. 455. ſq. 507.

Münz, Devalvir- oder Abwürdigung gewiſſer Münz-Sorten. IV. Theil p. 11. 29. 39. 60. 73. 85. 88. 98. 102. 154. 163. 172. 206. 242. 297. 330. 334. 343. 348. 400. 403. V. Theil p. 89. ſq. VI. Theil p. 3. 7. 11. 14. 34. 36. 45. 57. 65. 82. 129. 151. 157. 163. 169. 209. 278. 287. 289. 292. 294. 298. 301. 303. 319. 322. 327. 330. 339. ſq. 342. ſq. 345. 347. ſq. 350. ſq. 353. 356. 359. 362. 366. 375. 378. 380. 385. 389. 395. 400. 409. 413. 416. 418. 421. 427. 430. 433. 442. 447. VII. Theil p. 85. 88. 116. 119. 128. 152. 160. 162. VIII. Theil p. 101. ſq. 113. ſqq. 116. ſq. 138. ſqq. 149. 162. 291. 299. 321. 323. 331. 348. 353. ſq. 358. 361. ſq. 367. 370. ſqq. 374. ſqq. 377. ſqq. 389. ſq. 400. 407. ſq. 410. 416. 418. 427. 446. 448. 451. 454. 456. ſq. 460. ſq. 463. 466. 473. ſqq. 481. ſq. 506.

— — Betrachtung der zu Nürnberg verglichenen Valvirung derſelben. IV. Theil p. 12.

— — um Abſtellung der Münz-Gebrechen werden der Kaiſer und der Churfürſt von Maynz von denen correſpondirenden Craiſen erſuchet. IV. Theil p. 15.

— — von Deputirten bey dem Reichs-Tag zu Regenſpurg hierinnen verfaßtes Bedenken. IV. Theil p. 17.

— — Anordnung eines beſondern Münz-Raths oder Collegii, und womit ſich ſelbiges vornemlich zu beſchäfftigen habe. IV. Theil p. 17.

— — was hiebey in Bezahlungen herrſchafftlicher und anderer Praeſtandorum zu beobachten ſeye. IV. Theil p. 18. 133.
jung. artic. Bezahlungen.

— — was deshalben zu München zwiſchen Herzoglich-Bayeriſchen und Stadt-Augſpurgiſchen Deputirten tractiret worden. IV. Theil p. 20.

— — die Verwarnung der Unterthanen vor denen zu geringhaltigen Münz-Sorten iſt von ſchlechter Würkung. IV. Theil p. 21.

— — die Stadt Augſpurg ſoll dem Herzog von Bayern ihr Gutachten über die Verbeſſerung des Münz-Weſens erſtatten. IV. Theil p. 22.

— — was Fürſten und Stände an ihren Einkünfften und Gefällen durch unterlaſſende Beobachtung des Regenſpurgiſchen Münz-Abſchieds verlieren werden. IV. Theil p. 34. 122. 164. VI. Theil p. 31. 43. 61. 254. 390. 392. VII. Theil p. 508. 512.

— — Brandenburg-Onolzbachiſches Bedenken in der Münz-Angelegenheit. IV. Theil p. 35.

Münz, das Münzen der geringhaltigen Sorten iſt von dem Kaiſer und dem geſammten Reich zu verbieten. IV. Theil p. 36.

— — die allgemeine Verbeſſerung des Münz-Weſens iſt ein Werk des Kaiſers und aller zehen Reichs-Craiſe. S. weiter vorher.

— — der Kaiſerl. Fiſcal ſoll wider diejenige Stände, welche ungerechte Münz prägen, excitiret werden. IV. Theil p. 39. 43. 81. 89. 110. 122. 131. 143. 372. 379. 387. 403. 407.

— — was hierinnen von dem Biſchoff zu Bamberg an die Stände des Fränkiſchen Craiſes gelanget. IV. Theil p. 41.

— — die Berathſchlagung derſelben gehöret vor die Münz-Stände, und die Correſpondenz-Münz-Täge, nicht aber vor einen Particular-Crais-Tag. IV. Theil p. 41.

— — die correſpondirende Craiſe communiciren hierinnen mit dem Teutſchmeiſter und denen Böhmiſchen Ständen. IV. Theil p. 43.

— — geringhaltige Biſchöfflich-Lüttichiſche ſilberne. IV. Theil p. 44.

— — alle Münz ſoll nach dem Werth der im Reich publicirten Münz-Ordnung reguliret werden. IV. Theil p. 45. VI. Theil p. 252. VII. Theil p. 89.

— — Herzog Maximilian in Bayern communiciret hierinnen mit dem Herzog Johann Friederich von Würtemberg. IV. Theil p. 47.

— — erſterſagter Herzog in Bayern bezeiget ein Misfallen über die groſſe Münz-Devalvation. IV. Theil p. 47.

— — Zunahm der Commercien bey Beobachtung gerechter Münz. IV. Theil p. 49. 164. V. Theil p. 434.

— — die correſpondirende Craiſe communiciren hierinnen mit dem Ober- und Nieder-Sächſiſchen Crais. IV. Theil p. 23. V. Theil p. 158. 285. 397. 400. 412. 417. 437.
jung. artic. *correſpondi*rende Craiſe.

— — Herzog Johann Friederich von Würtemberg hält die bey denen correſpondirenden Craiſen vorgegangene Münz-Devalvation vor höchſtnöthig und nützlich. IV. Theil p. 49.

— — die Sorten ſind ihrem Werth nach, noch nicht genug herabgeſetzt. IV. Theil p. 50.

— — Fürſtl. Bayeriſches Bedenken, der Münz-*Devalvation* wegen. IV. Theil p. 51.

— — der hierinnen entſtandenen Unordnung iſt nach und nach, mit weniger Beſchwerlichkeit, als auf einmahl abzuhelffen. IV. Theil p. 51. 67. 163. 216. V. Theil p. 381. VI. Theil p. 81. 340. 343. 345. 348. 351. 378.

— — die abgewürdigte Sorten werden in Bezahlungen am meiſten fortgeſchaffet. IV. Theil p. 52.

— — in denenjenigen Orten, da viel ſchlimmes Geld ſich eingeſchleichet, werden die grobe Sorten um ſo höher geachtet. IV. Theil p. 52.

Münz, in Böhmen, Oeſterreich, Sachſen und Tyrol iſt eine Münz-*Devalvation* zu vermuthen. IV. Theil p. 53.
— — die Herren Reüßen wollen, vermöge habender Münz-Gerechtigkeit, zu Saalfeld münzen laſſen. IV. Theil p. 56. 107. 112.
— — das Münz-Weſen des Ober-Rheiniſchen Craiſes ſoll durch Kaiſerl. Commiſſarien unterſuchet werden. IV. Theil p. 58.
— — der Termin zur Devalvation derſelben ſoll in denen Craiſen Franken, Bayern und Schwaben um etwas erlängert werden. IV. Theil p. 60.
— — hierinnen wird von dem Kaiſer denen Herzogen von Bayern und Würtemberg eine Viſitations-Commiſſion aufgetragen. IV. Theil p. 62. 69. 72. 84.
— — Münz-Weſen beeder Rheiniſchen Craiſe. IV. Theil p. 63.
— — Bedenken des Burgundiſchen Craiſes hierüber. IV. Theil p. 64.
— — Bedenken des Oeſterreichiſchen Craiſes hierüber. IV. Theil p. 64.
— — Bedenken der Stadt Nürnberg hierüber. VI. Theil p. 66.
— — aus deren Devalvation, bey ohnehin vorwaltender groſſer Theuerung, entſtehendes Unheil. IV. Theil p. 67.
— — eine Urſache des Verderbs hierinnen ſind auch die Hecken-Münz-Städte. IV. Theil p. 68. 142.
— — wie die hierinnen angeordnete Kaiſerl. Viſitations-Commiſſion einzurichten. IV. Theil p. 69.
— — Communication des von dem Nieder-Rheiniſchen Crais hierinnen aufgeſetzten Bedenkens an den Kaiſer. IV. Theil p. 75 81.
— — der Kaiſer ſoll ſich der in jedwedem Crais ausgeprägten Münz-Sorten erkundigen. IV. Theil p. 78.
— — der Werth der groben und kleinen Münz-Sorten ſoll ſich, nach Proportion gegen einander verhalten. IV. Theil p. 79.
— — ſoll nirgend als in denen verordneten Münz-Städten, und von denenjenigen Ständen, die ihre eigene Bergwerke haben, gepräget werden. IV. Theil p. 79. 185. 188. 244.
— — Beſchaffenheit der Chur-Trieriſchen groſſen und kleinen gold- und ſilbernen Münz-Gattungen. IV. Theil p. 80. 95.
iung. art. Trier.
— — Beſchaffenheit der Chur-Cöllniſchen groſſen und kleinen, gold- und ſilbernen Münz-Gattungen. IV Theil p. 80.
iung. artic. Cölln.
— — von dem Kaiſerl. Cammer-Gerichts-Fiſcal werden hierinnen Proceſſe wider die Stadt Worms und andere Stände ausgewürket. IV. Theil p. 81.
— — hierinnen ſoll eine durchgehende Gleichheit in allen 10. Craiſen entweder bey einem Extraordinari-Deputations-Tag, oder auf eine andere Weiſe bewürket werden. S. etwas weiter vorher.
Münz, die hierinnen entſtandene Unordnung rühret her von unterlaſſener Beobachtung der Reichs- und Crais-Abſchiede, Münz-Edicten ꝛc. IV. Theil p. 89.
— — wird von theils mittelbaren Städten gepräget. IV. Theil p. 92.
— — vor beſchehener Verpflichtung ſoll ſich kein Münzmeiſter oder Wardein des Münz-Weſens unterziehen. VI. Theil p. 92.
— — ein jeder Nieder-Sächſiſcher Crais-Münz-Stand, der münzen laſſen will, ſoll ſolches vorhero dem Crais-Directorio anzeigen. IV. Theil p. 92.
— — beede Sachſiſche Craiſe communiciren hierinnen mit einander. IV. Theil p. 100. 108. 214.
— — die Münz-Räthe der correſpondirenden Craiſe ſollen auf dem nächſt bevorſtehenden Probations-Tag erſcheinen. IV. Theil p. 101.
— — die correſpondirende Craiſe wollen die Verbeſſerung des Münz-Weſens bey dem bevorſtehenden Churfürſtlichen Collegial-Tag in Anregung bringen. IV. Theil p. 101. 103. 110. 160.
— — die Herzoge Johann Ernſt von Sachſen-Weimar und Friederich Ulrich von Braunſchweig, wie auch Graf Wolff Georg von Stolberg, ſollen das Münzen einſtellen. IV. Theil p. 113.
— — beede Sächſiſche Craiſe ſollen, durch ihre zuſammen geordnete Deputirte, die Verbeſſerung des Münz-Weſens berathſchlagen laſſen. IV. Theil p. 114. 144.
— — durch Münz-Finanzerey und ohnerlaubten Geld-Handel entſtehet eine Theuerung, Untergang der Commercien, und allgemeines Verderben. IV. Theil p. 116. 122.
— — zu Verbeſſerung derſelben von denen Kaiſern von Zeit zu Zeit gemachte Vorkehrungen. IV. Theil p. 117.
— — die geringhaltige gold- und ſilberne Münzen ſollen anders nicht, als nach dem eingeſetzten und Mark-Gewicht angenommen werden. IV. Theil p. 119.
— — Frankfurt will gute, gerechte Schied- und Handmünz prägen. IV. Theil p. 120.
— — durch die hierinnen vorwaltende Unordnung leiden die Obrigkeiten an ihren ordentlichen Einkünfften Schaden. IV. Theil p. 122. VII. Theil p. 508. 512.
— — wie der Fall der kleinen Münz-Sorten abzuſtellen. IV. Theil p. 122.
— — einige gerechte und falſche Sorten ſind, dem Gepräg nach, einander ſehr gleich. IV. Theil p. 122.
— — von welcher Beſchaffenheit alle grobe Sorten in denen 3. correſpondirenden Craiſen gemünzet werden ſollen. IV. Theil p. 123.
— — Verruffung der kleinen Münz-Sorten. IV. Theil p. 123. VI. Theil p. 311. 340.

Münz, Inſtruction der Onolzbachiſchen Geſandten an Brandenburg-Culmbach in der Münz-Sache. IV. Theil p. 127.

— — die Münz-Stämpel oder Stöcke und Eiſen ſollen ſcharff geſchnitten werden. IV. Theil p. 126.

— — Brandenburg-Culmbachiſches Bedencken in hac cauſa. IV. Theil p. 127.

— — wie hoch die Mark fein Silber Cölniſch auszumünzen. IV. Theil p. 122. 128. V. Theil p. 246.
iung. artic. Mark.

— — der Churfürſt von Maynz ſchreibet deswegen an den Kaiſer. IV. Theil p. p. 129. 140. 143. VI. Theil p. 140. VII. Theil p. 484.

— — Sachſen-Coburg communiciret darüber mit Brandenburg-Culmbach. IV. Theil p. 131.

— — Coburgiſches Gutachten in cauſa monetae. IV. Theil p. 131.

— — der Rath zu Lüneburg darff, zu Fortſetzung des Ausmünzens, Gold und Silber kauffen. IV. Theil p. 138.

— — Ungleichheit des Werths des kleinen Gelds in denen Braunſchweigiſchen Landen. IV. Theil p. 138

— — wegen Verbeſſerung derſelben ſoll der Churfürſt von Maynz, nomine der correſpondirenden Craiſe, durch Bamberg und Nürnberg beſchicket werden. IV. Theil p. 140. 142.

— — kleine Schiedmünzen an ganzen und halben Pfenningen, ganzen und halben Creuzern, und Dreyern ſollen von denen correſpondirenden Crais-Ständen gemünzet werden. IV. Theil p. 141. 147. 184. 188. 254. 288. 299. 301. 305.

— — von Brandenburg-Culmbach hierüber mit Chur-Sachſen gepflogene Communication. IV. Theil p. 144.

— — wie ſelbige in dem Schwäbiſchen Crais eingerichtet werden ſoll. IV. Theil p. 150.

— — von Brandenburg-Culmbach hierüber mit dem Biſchoff von Bamberg gepflogene Communication. IV. Theil p. 158.

— — Errichtung einer Interims-Conformitaet hierinnen bey dem Fräntiſchen Crais. IV. Theil p. 158.

— — von beeden Fürſtl. Brandenburgiſchen Häuſern hierüber gepflogene Communication. IV. Theil p. 159. 251.

— — deswegen nöthige Anordnung eines Fräntiſchen Crais-Tags. IV. Theil p. 160.

— — beede Sächſiſche Craiſe, nebſt dem Churfürſten, wollen ſich bemühen, die hierinnen vorwaltende Unordnung zu verbeſſern. IV. Theil p. 163. 166.

— — die Devalvation derſelben iſt nach der Münz-Ordnung d. a. 1559. zu reguliren. IV. Theil p. 164. VIII. Theil p. 145.
iung. artic. Münz-Ordnung.

— — die kleine Handmünz iſt nach des Reichs Schrot und Korn zu prägen. IV. Theil p. 164. 184. 299. VI. Theil p. 294. 303.

Münz, beede Fürſtl. Brandenburgiſche Häuſer in Franken wollen der Münz-Unordnung in ihren Landen abhelffen. IV. Theil p. 166. 298. 304. 311.

— — der Churfürſt von Sachſen läſſet einen Vorrath von gutem Geld münzen. IV. Theil p. 166.

— — Brandenburg-Culmbach läſſet eine Land- und *Uſual*-Münz anrichten. IV. Theil p. 168. 252.

— — eben dieſes Fürſtl. Hauß läſſet auf der Münz-Stadt zu Culmbach Drey-Creuzer, halbe Batzen, Creuzer und Pfenninge münzen. IV. Theil p. 169.

— — die Kriegs-Unruhen und Durchmarſche ſind mit Urſache an der Münz-Unordnung. IV. Theil p. 173. 175. 284.

— — von dem Fränkiſchen Craiß-Convent in hac cauſa an den Kaiſer erlaſſenes Schreiben. IV. Theil p. 174.

— — die übermäßige Steigerung derſelben iſt mit Urſache an dem groſſen Verderben des Münz-Weſens und der Commercien. IV. Theil p. 182. 210.

— — Nürnberg läſſet eine groſſe Anzahl Schiedmünz, nach dem Fuß des devalvirten Thalers prägen. IV. Theil p. 182.

— — der Italiäniſche Fürſt *Syrus de Auſtria* präget der deutſchen Reichs-Stände Münzen fälſchlich nach. IV. Theil p. 189.

— — Probier-Zettul verſchiedener Münz-Sorten des Bayeriſchen Craiſes. IV. Theil p. 191.

— — aus der Chur-Sächſiſchen wird geringe Münz gefertiget. IV. Theil p. 194.

— — Chur-Sachſen läſſet eine Uſual- oder Interims-Münz verfertigen. IV. Theil p. 194.

— — Oeſterreich und Salzburg laſſen über die 14. Loth fein noch auf 4. Gran ausprägen. IV. Theil p. 215. 242. 263.

— — geringere Werth der Münz-Sorten zu Straßburg, als in einigen andern Craiſen. IV. Theil p. 215.

— — was vor Schaden durch die Münz-Verwirrung entſtehe. IV. Theil p. 216. VI. Theil p. 30. 34. 67. 80. 136. 156. VIII. Theil p. 97. 153.

— — Convent der Stände in Unter-Elſas, der Münz wegen. IV. Theil p. 217.

— — Bemühung der correſpondirenden Craiſe, der hierinnen eingeriſſenen Unordnung abzuhelffen. IV. Theil p. 158. 162. 224. 339.

— — zu Frankfurt am Mayn, wegen der Verbeſſerung des Münz-Weſens zwiſchen Chur-Maynz, Heſſen, Naſſau, und erſagter Stadt vorgeweſene Convent. IV. Theil p. 224.

— — der Rath zu Erfurth ſoll das Ausprägen grober und kleiner Münz unterlaſſen. IV. Theil p. 230. 240. 267. 331.

— — die Neben-Münz-Städte ſind mit Urſache an der Münz-Verwirrung. IV. Theil p. 235.
iung. artic. Münz-Stadt.

— — zu Haßfurth hierinnen vorgeweſene Conferenz. IV. Theil p. 248. 251.

Münz, zu Bamberg hierinnen eingeriſſene Unordnung. IV. Theil p. 248.
— — bey dem deswegen zwiſchen Bamberg, Wirzburg und beeden Fürſtl. Brandenburgiſchen Häuſern Culm- und Onolzbach zu Bayersdorf vorgeweſenen Convent aufgerichtete Abſchied. IV. Th. p. 253. 257.
— — die 4. correſpondirende Fürſten, Bamberg, Wirzburg, Brandenburg, Culm- und Onolzbach wollen eine gewiſſe Summa an Schiedmünz, als Creuzer, Dreyheller, Pfennige, ganze und halbe Batzen auch Schillinge prägen laſſen. IV. Theil p. 254. 299. 301.
— — Fertigung einer Uſual- oder Hand-Münz in denen Landen Herzog Johann Philipps zu Sachſen und des Adminiſtratoris des Erz-Stifts Magdeburg. IV. Theil p. 257.
— — Gültigkeit der kleinen Münz-Sorten in dem Ober-Sächſiſchen Crais. IV. Theil p. 268. 284. 331.
— — Verrufung der Gräflichen Montfortiſchen Hand-Münze in denen correſpondirenden Craiſen. IV. Theil p. 276.
— — die Kemptiſche Münzen ſind verdächtig. IV. Theil p. 277.
— — die kleine Münz-Sorten ſollen nicht ſo häuffig in die Würtenbergiſche Lande eingeführet werden. IV. Theil p. 280.
— — die Kriegs-Unruhen verhindern das Münzen faſt bey allen Ober-Sächſiſchen Münz-Städten. IV. Theil p. 284.
— — nach dem Fuß des Reichs-Thalers ſollen die Hand-Münzen gepräget werden. IV. Theil p. 287 299. 301. 305. 337. 385. 387. 393. 401. 405. 413. V. Theil p. 2. 14. 19. 31. 38. 47. 60. 74. 78. 105. 112. 117. 127. 131 133. 143. 158. 170. 172. 185. 201. 242. 248. 274. 303. 306. 312. 318. 323. 330. 334. 336. 375. 398. 439. VI. Theil p. 214. 263. 277. 281. 286. 303.
— — der Graf von Montfort will kleine Hand-Münze prägen laſſen. IV. Theil p. 289.
— — idem ſoll ſich alles fernern Münzens enthalten. IV. Theil p. 291.
— — bey dem Particular-Convent einiger Fränkiſcher Crais-Stände zu Bamberg der Münz wegen, aufgerichtete Abſchied. IV. Theil p. 298. 301.
— — Confuſion wegen der Schied-Münze in denen Fürſtlich-Brandenburgiſchen Landen. IV. Theil p. 298. 304. 311.
— — in denen Landen der correſpondirenden 4. Fränkiſchen Crais-Fürſten ſoll keine andere Schiedmünze als ihre eigene ꝛc. für voll genommen werden. IV. Theil p. 301. 305. VI. Theil p. 45.
— — Baaden will keine kleine Hand oder Schiedmünz prägen laſſen. IV. Th. p. 288.
— — bey dem Fränkiſchen Crais-Tag zu Bamberg darüber aufgerichtete Abſchied. IV. Theil p. 313. 324.
— — Münz-Gewicht. S. artic. Gewicht.
— — die correſpondirenden Craiſe communiciren hierinnen mit dem Churfürſten von Maynz. IV. Theil p. 316.
Münz, was vor kleine Münz-Sorten in denen Braunſchweigiſchen Landen gültig ſeyn ſollen. IV. Theil p. 317.
— — die fremde und ausländiſche Schiedmünze ſoll zu Nürnberg nicht genommen werden. IV. Theil p. 321.
— — was Herzog Adolph Friederich zu Mecklenburg in ſeinem Teſtament ſeinem Prinzen deswegen angerathen. IV. Theil p. 324.
— — bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais-Convent zu Braunſchweig deswegen aufgerichtete Abſchied. IV. Theil p. 325.
— — was, zu Verbeſſerung des Münz-Weſens, bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais vor Stände deputiret worden. IV. Theil p. 325. 340.
— — die übermäßige kleine Hand- oder Schiedmünz ſoll von dem Nieder-Sächſiſchen Crais abgehalten werden. IV. Theil p. 326.
— — der Herzog von Würtenberg communiciret hierüber mit dem Biſchoff zu Coſtanz. IV. Theil p. 334.
— — geringhaltige wird in der Schweiz gepräget. IV. Theil p. 338. 341. 346. 349. VI. Theil p. 250.
— — Bedenken der Würtenbergiſchen Räthe in der Münz-Sache. IV. Theil p. 341.
— — von Chur-Pfalz und in der Schweiz ꝛc. werden zu geringhaltige Münzen gepräget. IV. Theil p. 341. 346. 349.
— — Monita des Schwäbiſchen Craiſes, was bey dem bevorſtehenden Reichs-Tag deswegen zu beobachten ſeyn mögte. IV. Theil p. 345.
— — goldene, ſoll von niemand, der nicht mit Gold-Bergwerken verſehen, ohne der correſpondirenden Craiſe Bewilligung, gepräget werden. IV. Theil p. 346.
— — Schlüſſe des Chur- und Fürſtl. Collegii hierüber. IV. Theil p. 359. 372. 376. 386. 403. V. Theil p. 112. 195.
— — wegen der Unordnung deſſelben ergangenes Kaiſerl. *Commiſſions-Decret* und Reſolution &c. IV. Theil p. 360. 372. V. Theil p. 18. 28. 38. 39. 56. 62. 67. 70. 125. 143. 149. 152. 162 175. 340. VI. Theil p. 119. 139. 198. 333. VII. Theil p. 159. 161. ſq.
— — Gutachten der Münz-Wardeine der correſpondirenden Craiſe hierüber. IV. Theil p. 362.
— — Verboth des Nachprägens, Beſchneidens und Verſchmelzens der ſilbernen Münz-Sorten. IV. Theil p. 363. 372. 374. 378. 382. 386. 394. 401. 406. 410. 414.
— — Bericht der Münz-Wardeine von dem Gehalt und Werth verſchiedener ausländiſcher gold- und ſilberner Münz-Sorten ꝛc. IV. Theil p. 366.
— — die dazu gehörige Inſtrumenta ſollen von denen Handwerkern, nemlich denen Eiſen- oder Stahlſchneidern, Schloſſern, Schmidten ꝛc. ohne Vorwiſſen ihrer Obrigkeit nicht gefertiget oder ausgebeſſert werden. IV. Theil p. 373. 379. 396. 407.
V.

V. Theil p. 20. 151. 399. VI. Theil p. 325. VIII. Theil p. 121. 193. 196.
iung. artic. Eiſenſchneider.

Münz, die Stände ſollen ſich der Münz-Gerechtigkeit nicht zu ihrem Vortheil, ſondern als eines Kaiſerl. Regalis, dem Reich zu Ehren und Wohlfahrt bedienen. IV. Th. p. 373. 379. 388. 393. 395. 407. V. Theil p. 201. VI. Theil p. 34. 268. 271. 278. 283. 286. 288. 326. VII. Theil p. 498. 512. 516. VIII. Theil p. 236. 240. 317. ſqq. 322. 327. ſq. 354. 356. 359. 453.
iung. etwas weiter vorher.

— — die beſchnittene Münz-Sorten ſollen nicht angenommen werden. IV. Theil p. 382. 389. 397. 408.

— — die Craiſe ſollen die Gattungen und Gültigkeit der Schiedmünz-Sorten beſtimmen. IV. Theil p. 385. 393. 401. 404. 413.

— — Concluſum des Reichs-Städtiſchen *Collegii*, der Münz wegen. IV. Theil p. 394. V. Theil p. 110. 147. 185. 201. 205.

— — wie die gröbere Sorten, ihrer äuſſerlichen Form nach, zu fertigen. IV. Theil p. 397. 406.

— — Juden haben an einigen Münz-Städten mit Antheil. IV. Theil p. 397.

— — die Land- und Schiedmünzen ſollen einander an der Güte gleich ſeyn, und kein Unterſchied unter denenſelben gemachet werden. IV. Theil p. 401.

— — die ausländiſche goldene Münz-Sorten ſind von Jahren zu Jahren fleiſſig zu examiniren. IV. Theil p. 402.

— — die Verrufung der geringhaltigen Münz-Sorten geſchiehet, mit beſſerer Würkung, gleich am Anfang, da ſelbige erſcheinen, als wann ſchon ganze Länder damit angefüllet ſeyn. IV. Theil p. 403.

— — die Craiſe ſollen einander hierinnen aſſiſtiren. IV. Theil p. 403.

— — Gutachten des Reichs in der Münz-Angelegenheit. IV. Theil p. 405. V. Theil p. 61. 64. 68. 77. 97. 113. 129. 147. 157. 185. 205. 218. 251. VI. Theil p. 140. 156. 165. 170. 174. 200. ſqq. 277. 294. 329. 333. 335. 348. 350. VII. Theil p. 153.
iung. artic. Gutachten.

— — wie ſich wegen der geringhaltigen ausländiſchen groben Münz zu verhalten. IV. Theil p. 405. V. Theil p. 21.

— — die Stände ſollen nicht mit denen Münzmeiſtern *de quota lucri paciſc*iren. IV. Theil p. 407. V. Theil p. 20. VIII. Theil p. 121.
iung. artic. Münz-Bediente.

— — der Kaiſer wird ermahnet, beſſere Sorten prägen zu laſſen. V. Theil p. 3.

— — ſo lange man von geſambten Reichswegen darüber ſich nicht verglichen haben wird, iſt das fernere Ausmünzen dem gemeinen Weſen mehr ſchäd- als nützlich. V. Theil p. 4.

— — Verboth des Einſchmelzens der guten Münz-Sorten. IV. Theil p. 374. 380. 389. 408. 410. V. Theil p. 4. 21. 24. 26. 35. 37. 43. 47. 60. 65. 71. 77. 79. 94. 96. 102. 107. 115. 121. 128. 131. 138. 150. 164. 167. ſq. 171. 195. 202. 210. 212. 221. 253. 257. 261. 265. 269. 271. 273. 276. 284. 296. VI. Theil p. 9. 16. 20. 31. 39. 49. 58. 63. 73. 81. 83. 89. 92. 109. 117. 125. 156. 199. 201. 203. 205. 213. 215. 253. 259. 267. 275. 286. 290. 293. 299. 302. 305. 308. 311. 315. 317. 319. 325. 352. 378. 444. VII. Theil p. 34. 48. 81. 84. 86. 88. 113. 116. 120. 155. 182. 213. 219. 232. 336. 240. 27y. 283. 289. 295. 301. 342. 372. 379. 407. 464. 466. 487.

Münz, wie bey deren Verfertigung im Chur-Brandenburgiſchen zu verfahren. V. Theil p. 5.

— — Kauff- und Handelsleute ꝛc. ꝛc. ſetzen den Werth derſelben nach ihrem Gefallen. V. Theil p. 15. 400. 413. 454. VI. Theil p. 392. 434. 444.

— — ein gewiſſes Quantum der ausländiſchen Münz-Sorten ſoll in der Stände Landen gebrochen und eingeſchmolzen werden. V. Theil p. 21.

— — die gute ausländiſche ſoll im Reich beybehalten werden. V. Theil p. 22. 413. VIII. Theil p. 74.

— — Mittel, die inn- und ausländiſche Sorten in dem Reich zu behalten. V. Theil p. 23.

— — Abſchied zwiſchen beeden Churfürſten zu Sachſen und Brandenburg, wegen des Zinniſchen Fuſſes. V. Theil p. 24. 66. 98. 115. 212. 230. 260. 291. 296. 435. VI. Theil p. 81.

— — viele geringhaltige kommt aus Böhmen, Schleſien und Polen. V. Theil p. 24.

— — ein jeder Münz-Stand ſoll ſich mit einer Anzahl guter, gerechter, grober und Schiedmünz verſehen. V. Theil p. 35. 61. 76. 128. 135. 185. 159. 245. 261. 319. 376. 401. 410.

— — der Kaiſer kan ſeine Schiedmünze in ſeinen Erb-Königreichen wegen der benachbarten nicht gleich nach dem Reichs-Schluß valviren laſſen. V. Theil p. 41.

— — in Ausprägung derſelben ſollen ſich Pfalz-Neuburg und Wirzburg nach der Reichs-Münz-Ordnung reguliren. V. Theil p. 60.

— — die ausgeprägte ſoll zur Schau und Prob eingeſchicket werden. V. Theil p. 61. 77.

— — hierinnen ſoll ein Gutachten von denen 3. Reichs-Collegiis erſtattet werden. V. Theil p. 61. 77.

— — das Ausprägen der geringhaltigen Sorten ſoll eingeſtellet werden. V. Theil p. 63. 65. 67. 76. 81. 97. 99. 102. 105. 108. 111. 114. 125. 130. 143. 146. VI. Theil p. 46. 57. 62. 120. 123. 138. 142. 145. 156. 163. 171. 181. 199. 201. 206. 359. 426. VIII. Theil p. 101. 119. 403.

— — der Kaiſer genehmiget das hierinnen erſtattete Reichs-Gutachten. V. Theil p. 64. 68. 152.

Münz, ſoll von denen Münz-Ständen denen Reichs-Conſtitutionen gemäs gepräget werden. V. Theil p. 65. 67. 74. 127. 130. 150. 159. 164. 202. 205. 207. 228. 231. 236. 239. 289. 340. 344. 419. VI. Theil p. 252. VIII. Theil p. 145.

— — daraus wird ein Commercium, denen Reichs-Conſtitutionen entgegen, gemacht. V. Theil p. 66. 107. 115. 187. 201. 244. 317. 323. 416. VI. Theil p. 35. 80. 108. 136. 138. 142. 154. 157. 211. 268. 292. 302. VIII. Theil p. 68. ſq. 73. ſqq. 171. 193. 378. iung antecedentia.

— — monita des Kaiſerl. Münz-Inſpectoris Freyherrn von Selb in dieſer Angelegenheit. V. Theil p. 71. 78.

— — in Pohlen wird deswegen eine groſſe Commiſſion angeordnet. V. Theil p. 71.

— — kan, wegen der Theuerung der Pagamente, nicht nach dem Fuß des erhöheten Reichs-Thalers, gepräget werden. V. Theil p. 72.

— — die hierinnen ſich ereignende Mängel ſollen in denen correſpondirenden Craiſen dem Biſchoff zu Bamberg angezeiget werden. V. Theil p. 77. 80.

— — Concluſum des Churfürſtl. *Collegii* in cauſa monetae. V. Theil p. 81. 108. 111. 127. 145. 184.

— — Bedenken über die Frage, wie eine Herrſchafft ihr Münz-Regale nach heutiger Art anrichten und wohl führen laſſen könne? V. Theil p. 81.

— — Beantwortung der Frage, ob es heut zu Tage nützlicher ſeye, eine Hammer-Münz zu gebrauchen, oder ein Druckwerk zu haben. V. Theil p. 82. add. VIII. Theil p. 69.

— — die Hammer-Münze wird in Holland beybehalten. V. Theil p. 82.

— — Unterſuchung der Frage, ob einer Herrſchafft nützlicher ſeye, ihr Münz-Regale ſelbſt zu adminiſtriren, oder auf Arrente führen zu laſſen. V. Theil p. 83.

— — bey Fürſtl. Cammern finden ſich vielfältig keine Perſonen, welche das Münz-Werk gründlich verſtehen. V. Theil p. 84.

— — das Münz-Regale wird heut zu Tag zu einem modo augendi aerarium gebrauchet. V. Theil p. 84. 107. 115. VI. Theil p. 34. VII. Theil p. 1. 498. 512. 516. VIII. Theil p. 236. 240. 317. ſqq. 322. 327. ſq. 354. 356. 359. 453.

— — wie die Viſitatio einer in Adminiſtration, und auf Arrenten ſtehenden Münze vorzunehmen. V. Theil p. 86.

— — was bey Unterſuchung der Münz-Rechnung zu beobachten. V. Theil p. 87.

— — der König und Abguß ſind wieder in das folgende Werk genau einzubringen. V. Theil p. 87.

— — von jedweder Münz-Gattung ſollen Proben in die Jahr-Büchſe geleget werden. V. Theil p. 88.

Münz, die Münz-Inſtrumenta ſollen wohl in Obacht genommen werden. V. Theil p. 88. iung. artic. Eiſenſchneider.

— — fremdes oder ausländiſches Geld ſoll in jedwedem Land ſo gleich examinirt werden, ob es zuläßig, oder zu verbieten ſeye. V. Theil p. 89. 416.

— — ungerechte iſt einem Land äuſſerſt ſchädlich. V. Theil p. 89. VII. Theil p. 508.

— — wird insgemein im Anfang gut, nachhero aber immer geringhaltiger gepräget. V. Theil p. 89. VI. Th. p. 46.

— — Unterſuchung der Frage, ob es allezeit gut ſeye, eine im Land gangbare, ob wohl zu geringhaltige Münze zu reduciren. V. Theil p. 89.

— — die Münz-Devalvation iſt, wegen des der Armuth dardurch am meiſten zuwachſenden Schadens, mit Moderation zu gebrauchen. V. Theil p. 89.

— — das Zeichnen derſelben iſt dem Reduciren vorzuziehen. V. Theil p. 90.

— — Unterſuchung der Frage, ob der Vorfahren Geld, in Anſehung des damahligen Silber-Kaufs, beſſer geweſen als das jetzige. V. Theil p. 90.

— — die Münz-Koſten belieſen ſich bey denen Alten höher als heut zu Tag. V. Theil p. 90.

— — die Alte münzeten nicht in ſolcher Quantität als heut zu Tag geſchiehet. V. Theil p. 91.

— — Regul, nach welcher eine jedwede Münz-Sorte in continenti, nach dem Werth des Reichs-Thalers, zu examiniren. V. Theil p. 91.

— — wann der Werth des Silbers im Ankauff etwas fiele, könnten die Münz-Sorten beſſer gepräget werden. V. Theil p. 91.

— — das Auspragen aller und jeder Münz-Sorten ſoll eine Zeitlang eingeſtellet werden. V. Theil p. 92. 145. 192. 196. 243. 423.

— — Pabſt *Bonifacius* IX. hat von dem Münz-Weſen am erſten Nutzen gezogen. V. Theil p. 92.

— — in Engelland gilt die kleine Schiedmünze öffters nur in einer Gaſſe, und in der andern nicht. V. Theil p. 93.

— — Concluſum des Fürſtl. Collegii in der Münz-Sache. V. Theil p. 96. 109. 111. 145. 184. 343.

— — die auf Heck-Münz-Städten geprägte, ob gleich gute Münz, ſoll confiſciret werden ꝛc. V. Theil p. 102. 114. 116. 126. 151. 271. 420. VI. Theil p. 14. 19. 33. 77. 117. 131. 286. VIII. Theil p. 68. ſq.

— — die mit Bergwerk begabte Stände ſollen vor andern gute, gerechte, gold- und ſilberne Münz-Sorten, und zwar in gröſſerer Menge als andere prägen laſſen. V. Theil p. 102. 128. 130.

— — wie die grobe Münz-Sorten von dem Jahr 1582. an, biß auf das Jahr 1669. geſtiegen und gefallen. V. Theil p. 49.

Münz,

Münz, mit dem *Caliren* derſelben ſoll ein Anfang gemachet werden. V. Theil p. 56.
— — Verordnung der 3. correſpondirenden Craiſe, wegen Ausführung der Gelder. V. Theil p. 105.
— — die Crais-ausſchreibende Fürſten ſollen ſich die Aufrechthaltung des Münz-Weſens in denen Craiſen angelegen ſeyn laſſen. V. Theil p. 110.
— — die Jahr-Zahl wird auf denen geringhaltigen zuruckgeſetzt. V. Theil p. 111. 114. 125. 150. 163. 187. 256. 263. 270. 343. 348. 419.
— — von denen wenigſten Ober-Sächſiſchen Crais-Ständen wird der Zinniſche Fuß im Ausmünzen beobachtet. V. Theil p. 115.
— — Relation des Ober-Sächſiſchen Craiſes General-Münz-Wardeins, Chriſtoph Fiſchers, von dem Befund des Münz-Weſens in demſelbigen. V. Theil p. 119.
— — zu Stettin wird mit dem Münzen innen gehalten. V. Theil p. 120.
— — der Herzog von Braunſchweig unterläſſet das Münzen wegen des Stifts Walckenried. V. Theil p. 121.
— — der Münz-Herr ſoll andere durch ſeine geringe Münzen in Schaden geſetzte Stände ſchadlos halten. V. Theil p. 129. 133. 137. 140. 145. 148. 152. 159. 168. 185. 207. 211. 225. 227. 234. VI. Theil p. 19. 57. 326.
— — der Graf von Grünsfeld (Gronsfeld) ſoll ſein Münz-Recht dociren. V. Theil p. 141.
— — der Churfürſt von Maynz will zu ſeiner Landes-Nothdurfft einen genugſamen Vorrath prägen laſſen. V. Theil p. 142.
— — geringhaltige Schiedmünze wird aus denen ſchlechten Gulden gepräget. V. Theil p. 153.
— — die correſpondirende Craiſe ſchreiben deswegen an den Reichs-*Convent* nach Regenſpurg. V. Theil p. 154. 160. VI. Theil p. 27. 60.
— — was deswegen zwiſchen dem Kaiſer, Chur-Bayern und dem Erz-Stift Salzburg verabſchiedet worden. V. Theil p. 166.
— — kein Stand ſoll in ſeinem Land eines andern Stands Schiedmünz anzunehmen ſchuldig ſeyn. V. Theil p. 170.
— — zu Verbeſſerung derſelben nöthige Anordnung einer Nieder-Sächſiſchen Crais-Deputation. V. Theil p. 172.
— — der Kaiſer ſchreibet deswegen an den Churfürſten von Sachſen und den Biſch. ff von Bamberg. V. Theil p. 176. 185.
— — Verordnung wegen Verſchickung der Gelder in denen Kaiſerl. Erblanden. V. Theil p. 178.
— — Baaden-Durlach ſoll ſich in Ausmünzung der Gelder denen Reichs- und Crais-Verordnungen gemäs bezeigen. V. Theil p. 182.
Münz, der Kaiſer will dem Univerſal-Reichs-Schluß in der Münz-Sache beytretten. V. Theil p. 185. 239. 427. 436.
— — Votum der Städtiſchen Bank bey dem Fränckiſchen Crais-Tag zu Nurnberg in der Münz-Angelegenheit. V. Theil p. 194.
— — die Abſtellung aller Münz-Gebrechen kan nicht von einem Crais, ſondern von dem ganzen Reich geſchehen. V. Theil p. 193. VI. Theil p. 55.
— — zum Legiren derſelben iſt Kupffer ohnumgänglich nöthig. V. Theil p. 200.
— — kan, wegen der Bergwercks-Unkoſten, nicht verringert werden. V. Theil p. 200.
— — die Münz-Stände ſollen ſich des Münz-Weſens halber mit einander vereinigen. V. Theil p. 201.
— — Chur-Bayern münzet gerechte kleine Landmünzen. V. Theil p. 208.
— — der Nieder-Rheiniſch, Weſtphäliſche Crais will auf eine gewiſſe Zeit lang keine Schiedmünze prägen laſſen. V. Theil p. 208. 219.
— — Verboth der mit denen Juden deswegen eingehenden Contracte. V. Theil p. 209. 220. 260.
— — von einigen correſpondirenden Craiſen deswegen zu Frankfurt aufgerichtete Abſchied. V. Theil p. 211. VI. Theil p. 2. 5. 19. 28.
— — Chur-Bayern wird von der Stadt Augſpurg erſuchet, auch in daſigen Landen die verbottene geringhaltige Münz-Sorten abzuſchaffen. V. Theil p. 212.
— — der Zinniſche Fuß wird in beeden Rheiniſchen und beeden Sächſiſchen Craiſen beobachtet. V. Theil p. 212. 291.
— — von deren Aufrechthaltung hanget die Aufnahm des Reichs ab. V. Theil p. 213.
— — der Fränkiſche Crais communiciret hierinnen mit dem Schwäbiſchen Crais ingleichen mit Chur-Sachſen und Bayern. V. Theil p. 215. 237. 246. 260. 288. 292. 340. 360. VIII. Theil p. 114. ſq. 462. ſq. 480. ſq. 504. ſqq.
— — von der Kaiſerl. Hof-Cammer an die Oeſterreichiſche Hof-Canzley hierinnen erſtattetes Gutachten. V. Theil p. 215. VI. Theil p. 80.
— — Vorſchlag, die Kaiſerl. ihres guten Valors wegen, gegen die Gulden-Stücke um 10. pro Cent zu erhöhen. V. Theil p. 216. 228. 334.
— — die zu Cölln anweſende Münz-Räthe ſollen, nomine des Nieder-Rheiniſchen Weſtphäliſchen Craiſes, auf die Münz-Verbrechen genaue Achtung geben, ſolche unterſuchen und allenfalls beſtraffen. V. Theil p. 221.
— — von denen Nürnbergiſchen nach Linz commercirenden Handelsleuten hierinnen erſtattetes Gutachten. V. Theil p. 225.
— — von denen Augſpurgiſchen Kauffleuten hierinnen erſtattetes Gutachten. V. Theil p. 226.

Münz, die Erhöhung des äuſſerlichen Werths der Kaiſerl. Münz iſt ſchädlich. V. Theil p. 225.
— — die Einfuhr der geringhaltigen Geld-Sorten gereichet ſowohl denen Kauf- und Handelsleuten, als auch Herrſchafften, und zwar dieſen an ihren Renten und Gefällen zu groſſen Schaden. V. Theil p. 227. VII. Theil p. 508. 512.
— — zwiſchen Chur-Bayern und der Stadt Augſpurg hierinnen verabredete Interims-Münz-Conformitaet. V. Theil p. 228.
— — durch Herabſetzung des äuſſerlichen Werths derſelben kan der Theuerung abgeholffen werden. V. Theil p. 229.
— — die Kaiſerl. gilt nirgend mehr als in denen Erblanden. V. Theil p. 229.
— — von der Chur-Bayeriſchen Hof-Cammer hierinnen, und beſonders, wegen des Zinniſchen Fußes, erſtattetes Gutachten. V. Theil p. 230.
— — der Kaiſer überträget hierinnen beeden Churfürſten von Maynz und Pfalz, nebſt dem Landgrafen von Heſſen-Caſſel, eine Unterſuchungs-Commiſſion. V. Theil p. 232.
— — die Münz-Bediente ſollen auf die von ihnen gefertigte Münzen ein gewiſſes Zeichen prägen. V. Theil p. 235.
— — Brandenburg-Culmbach verwahret ſich wider das Fränkiſche Crais-Concluſum in der Münz-Sache. V. Theil 237.
— — beede Sächſiſche Craiſe haben einen *Interims*-Münz-*Valor* angenommen. V. Theil p. 238.
— — von der Stadt Lindau im Münz-Weſen vorgekehrte Anſtalten. V. Theil p. 240.
— — Chur-Brandenburgiſcher Vorſchlag zu Verbeſſerung des Münz-Weſens. V. Theil p. 242.
— — das Ausprägen aller unter dem Zinniſchen Fuß ausgehender Münzen ſoll eingeſtellet werden. V. Theil p. 243.
— — von Chur-Bayern in der Münz-Sache bekannt gemachte Conſiderationes. V. Theil p. 244.
— — Frage, ob es rathſam ſeye, dem Zinniſchen Fuß hierinnen nachzugehen. V. Theil p. 245.
— — mit dem Münz-Weſen im Jahr 1623. vorgegangene Veränderung. V. Theil p. 245.
— — dem Verfall deſſelben abzuhelffen iſt gradatim zu gehen, und ein Interims- oder Proviſional-Mittel zu ergreiffen. V. Theil p. 245. 381.
— — wie hoch die Marck fein, nach dem Ober-Rheiniſchen Münz-Fuß, ausgemünzet werde. V. Theil p. 246.
— — die Reichs-Städte wollen keinen Interims-Fuß genehmigen, und von der Reichs-Ordnung d. a. 1623. nicht abweichen. V. Theil p. 247.
— — das geringhaltige Ausmünzen iſt der wahre Urſprung des Verfalls in dem Münz-Weſen und Commercio. V. Theil p. 247.
Münz, Unterſuchung der Frage, ob die Jurisdiction des Reichs-Hof-Raths in cauſa monetae fundiret ſeye. V. Theil p. 252.
— — Bedenken über die Frage, ob eine Kaiſerl. Münz-Inquiſitions-Commiſſion wider die Reichs-Stände Statt habe. V. Theil p. 252.
— — was deswegen zu Leipzig und Torgau zwiſchen beeden Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, dann dem Fürſtl. Hauß Braunſchweig verabſchiedet worden. V. Theil p. 260. 264. 272. 275. 283. 291. 294. 296. 298.
— — Schweden ſoll erſuchet werden, dem von einigen Ober- und Nieder-Sächſiſchen Craiß-Ständen im Münz-Weſen verabredeten Schluß auf denen Stettiniſchen Crais-Münz-Städten ſich zu conformiren. V. Theil p. 261.
— — die Kauffleute ſehen nicht ſowohl auf die innerliche Güte, als auf den äuſſerlichen Werth und Lauff derſelben. V. Theil p. 265.
— — wann die Gelder durchgängig auf einerley Fuß gepräget würden, wäre ſelbige zu reduciren nicht nöthig. V. Theil p. 266.
— — Chur-Brandenburgiſches Votum bey bey der Münz-Conferenz zu Leipzig. V. Theil p. 266.
— — in Frankreich, Holland und andern Provinzen wird die Münz geringhaltiger als vorhero gepräget. V. Theil p. 267.
— — Verhältnus der auf Hecken-Münz-Städten geprägten Münzen gegen die neue Chur-Sächſiſche und Chur-Brandenburgiſche. V. Theil p. 267.
— — niemand ſoll mit dem Münz-Regali mehr begabet werden. V. Theil p. 271. VI. Theil p. 80. 83. 364.
— — alle Münz-Stände ſollen keine andere als ganze, halbe und Orts Thaler, nach altem Schrot und Korn, münzen. V. Theil p. 273. 319. 323. 326. 329. 334.
— — Anmerkungen über das Münz-Weſen. V. Theil p. 276. VIII. Theil p. 450. ſqq.
— — was der Verfall im Münz-Weſen in Spanien, Pohlen, Moſcau und der Türkey geſchadet. V. Theil p. 277.
— — der äuſſerliche Werth derſelben muß mit dem innerlichen, ſo viel möglich, übereintreffen. V. Theil p. 279.
— — was deshalben zwiſchen Schweden und Chur-Brandenburg zu Granzau in der Uker-Mark verabredet worden. V. Theil p. 282.
— — der Bayeriſche Craiß communiciret hierinnen mit dem Fränkiſchen. V. Theil p. 283.
— — Kaiſerl. Patent wegen der dem Kaiſerl. Rath Hector Wilhelm Bauer rc. aufgetragenen Münz-*Inquiſitions-Commiſſion*. V. Theil p. 284.
— — zu Friedberg in der Wetterau geprägte geringhaltige Münz-Sorten. V. Theil p. 286.

Münz, der Fränkiſche Crais communiciret hierinnen mit Sachſen-Coburg, Gotha, Meiningen und Weimar. V. Theil p. 287. 291.

— — zu Torgau errichtetes Münz-*Reglement.* V. Theil p. 291. VI. Theil p. 253.

— — Beſchaffenheit der zu Coburg geprägten. V. Theil p. 292.

— — die allzugeringhaltig ausmünzende Stände ſollen ihres Münz-Rechts beraubet werden. V. Theil p. 292.

— — Juden ſollen ſich auf keine Art in das Münz-Weſen einmiſchen. V. Theil p. 295. 305. 308. 335. 338. 387. VIII. Theil p. 74. 121. 172. 193. 196. 274. 298.

iung. artic. Juden.

— — das nach dem zinniſchen Fuß ausgemünzte, und, dem innerlichen Werth nach, dem Reichs-Thaler am nächſten kommende Geld ſoll beybehalten werden. V. Theil p. 296.

— — Erhöhung derſelben durch eigenmächtiges unbilliges Agio. V. Theil p. 298.

— — zu Nürnberg angeordnetes Münz-Viſitations-Amt. V. Theil p. 299.

— — wie ſich bey Verſchickung der Gelder überhaupt zu verhalten. V. Theil p. 308. 324. 348.

— — bey der Nieder-Sächſiſchen Crais-Conferenz zu Hamburg darüber errichtete Abſchied. V. Theil p. 309. 333. 423. 434. 438. 446. 454.

— — das Ausmünzen nach dem däniſchen Cronen-Fuß genehmiget der Nieder-Sächſiſche Crais nicht, dagegen aber nach des deutſchen Reichs Schrot und Korn. V. Theil p. 309.

— — der wucherliche Silber-Verlag bey denen Münz-Städten iſt eine groſſe Urſache mit an dem Verfall des Münz-Weſens. V. Theil p. 321.

— — die correſpondirende Craiſe ſchreiben im Münz-Weſen an den Kaiſer et vice verſa. V. Theil p. 322. 397. 400. 413. 416. 445. VI. Theil p. 10. 26. ſq. 129.

— — vermehrte Münz-Koſten bey Ausprägung vieler Stücke aus einer Mark. V. Theil p. 327.

— — eine beſondere Gattung derſelben iſt faſt in einem jeden Particular-Territorio in Italien und der Schweiz im Gang, welche auſſerhalb deſſelben nicht gültig. V. Theil p. 328. VI. Theil p. 74.

— — die häuffige Scheidemünz iſt denen Craiſen zur Laſt. V. Theil p. 335.

— — Chur-Sachſen, Chur-Brandenburg, und die geſambte Braunſchweigiſche Häuſer wollen in ihren Landen keine andere als ihre eigene Münzen vor gültig annehmen. V. Theil p. 336.

— — beede Craiſe Schwaben und Bayern ſollen ſich mit dem Fränkiſchen im Münz-Weſen conformiren. V. Theil p. 336. 397.

— — Vorſchlag, geſtämpftes Kupfer oder Bley einsweilen, an ſtatt gerechter Münz, einzuführen. V. Theil p. 337.

Münz, Vorſchlag, nach welchem der Fränkiſche Crais eine allgemeine Crais-Münz, mit dieſem Titul und beygeſetztem Werth prägen laſſen ſolle. V. Theil p. 337. ſq.

— — die Stadt Augſpurg ſchreibet an den Biſchoff zu Bamberg in der Münz-Angelegenheit. V. Theil p. 357.

— — von S. Eiſenach, Weimar, Meiningen und Römhild kommen die meiſte geringhaltige Münz-Sorten. V. Theil p. 358.

— — der Fränkiſche Crais ſchreibet hierüber an die Stadt Regenſpurg. V. Theil p. 362.

— — Concluſum des Schwäbiſchen Craiſes in cauſa monetae. V. Theil p. 381. VI. Theil p. 389. 445. VIII. Theil p. 225.

— — geringhaltige Münz-Gattungen werden zu Altenkirchen gepräget. V. Theil p. 370.

— — durch dilatoriſche und Proviſional-Remedia wird der Münz-Unordnung nicht abgeholfen, ſondern vielmehr Schaden verurſachet. V. Theil p. 245. 381. VI. Theil p. 81.

— — der Werth der ausländiſchen gold- und ſilbernen Münze ſoll in dem Schwäbiſchen Crais nach dem Fuß des erhöheten Werths der Reichs-Thaler auch erhöhet werden. V. Theil p. 382.

— — Bedenken der Stadt Nürnberg in der Münz-Angelegenheit. V. Theil p. 389. VI. Theil p. 217. 357.

— — die correſpondirende Craiſe erſuchen den Kaiſer um Abhelfung der hierinnen vorwaltenden Unordnung. V. Theil p. 101. 397. 400. VI. Theil p. 123. 138. 140.

— — die 3. correſpondirende Craiſe wollen ſich hierinnen einer durchgängigen Conformität vergleichen. V. Theil p. 397. VI. Theil p. 34. 47. VIII. Theil p. 100. 318. 365. 392. 461. ſq. 506. 519.

— — Beſtraffung derjenigen Privat-Perſonen, welche die Münz-Valuta erhöhen oder vermindern. V. Theil p. 400. 413. 454.

— — die correſpondirende Craiſe erſuchen die Ober-Oeſterreichiſche Regierung zu Inſpruck, ingleichen die Fränk- und Schwäbiſche Ritterſchaft, ihrem in der Münz-Angelegenheit gefaßtem Entſchluß beyzutretten. V. Theil p. 400.

— — kein Stand ꝛc. ſoll auſſer dem Crais, worinnen er geſeſſen, münzen laſſen. V. Theil p. 402. 415. VI. Theil p. 165. 269. 325. 444.

— — die Münz-Stände ſollen vor die Legalität der auf denen privilegirten Münz-Städten geprägt werdenden Münz-Sorten ſtehen. V. Theil p. 407.

— — was vor Schiedmünz in dem Fränkiſchen Crais gültig ſeyn ſoll. V. Theil p. 410. 424.

— — kein im Münz-Weſen correſpondirender Crais und Stand ſoll ſich einer einſeitigen Münz-Reduction anmaſſen. V. Theil p. 413.

Münz, was bey der Münze durch den Gebrauch des ſogenannten Taſchen-Werks vor Inconvenientien entſtehen. V. Theil p. 429.

— — wird durch das Druckwerk oder der Anwurf ſauberer als durch das ſo benannte Taſchenwerk gemacht. V. Theil p. 429. add. VIII. Theil p. 69.

— — von der Stadt Hamburg hierinnen ergangene Reſolution. V. Theil p. 430.

— — die Rectification des verdorbenen Münz-Weſens kan nicht beſſer, als nach dem rechten Reichs-Satzungsmäßigen Fuß geſchehen. V. Theil p. 430.

— — durch völlige Rectification des Münz-Weſens kan denen Commercien wieder aufgeholfen werden. V. Theil p. 434. VI. Theil p. 30.

— — die ſilberne Münz-Sorten ſollen zu Hamburg allezeit, nach ihrem innerlichen Werth gehalten und valviret worden ſeyn. V. Theil p. 434.

— — das Proviſional-Mittel des Zinniſchen und Leipziger Fuſſes hat groſſen Schaden verurſachet. V. Theil p. 435.

— — der Biſchoff von Bamberg ſchreibet, in der Münz-Angelegenheit, an den Nieder-Sächſiſchen Crais. V. Theil p. 436.

— — Bedenklichkeiten, wegen des Münz-Weſens, vornemlich in dem Nieder-Sächſiſchen Crais. V. Theil p. 439.

— — kein Stand oder Crais darf den R. Münz-Fuß, nach ſeinem Gefallen ändern. V. Theil p. 439.

— — in auswärtigen Landen wird denen frembden Münzen der Cours nur nach deren innerlichen Werth gelaſſen. V. Theil p. 439.

— — dem deutſchen Reich iſt disreputirlich, ſich frembde Münzen aufdringen zu laſſen. V. Theil p. 440.

— — das Reich kan mit innländiſcher gerechter Münz genugſam verſehen werden. V. Theil p. 440.

— — Motiven wider die Erwählung des alten *Species*-Reichs-Thalers bey vorſeyender Münz-*Rectification*. V. Theil p. 442.

— — mit Braband und Holland ſoll ſich ſowohl wegen der *Banco*- als *Uſual*-Münz einer durchgehenden Gleichheit verglichen werden. V. Theil p. 444.

— — der Kaiſer accediret, ratione ſeiner Erblande, dem Schluß der correſpondirenden Craiſe in der Münz-Sache. V. Theil p. 318. 445. VI. Theil p. 11. 26. ſq. 47.

— — die Rheiniſche Währung wird in denen correſpondirenden Craiſen eingeführet. V. Theil p. 450. 455.

— — das allgemeine Commercium ſoll auf harte Species eingerichtet werden. V. Theil p. 457.

— — der Rheiniſche Valor hat keine eigene gewiſſe Schiedmünze. V. Theil p. 457.

— — in der Münz-Angelegenheit wird von dem Münz-Probations-Convent zu Augſpurg mit denen Churfürſten von Maynz, Sachſen, Brandenburg und Braunſchweig, dann der Schwediſchen Regierung zu Brehmen communiciret. VI. Theil p. 2. 7. 29. 59.

Münz, Schweden hat, nomine Brehmen, das Directorium im Münz-Weſen des Ober-Sächſiſchen Craiſes. VI. Theil p. 3.

— — wie es bey Bezahlungen der Münz wegen, zu halten. S. artic. Bezahlung.

— — die Stände können, ohne ihren Schaden, wegen des theuren Silber-Einkauffs, grobe Sorten nicht prägen. VI. Theil p. 8. 44.

— — in wie ferne die Ausfuhr der Münz-Sorten erlaubet. III. Theil p. 312. VI. Theil p. 8. 16. 125. 145. 154. 203. 212. 252. 268. 337. 344. 405.

— — die ſilberne ſoll, nach dem Fuß des erhöheten Reichs-Thalers, gepräget werden. VI. Theil p. 11. 19. 30. 32. 46. 57. 73. 199. 201. 214. 253. 263. 269. 276. ſq. 279. 281. 286. 294. 303. 313. 321.

— — Verpflichtung der Stahlſchneider und anderer Handwerksleute, welche Münz-Inſtrumenta zu verfertigen haben. VI. Theil p. 9. 15. 20.

— — was deswegen bey dem Aſſociations-Convent der Craiſe Nieder-Rhein, Franken, Schwaben und Ober-Rhein zu Heylbronn verabſchiedet worden. VI. Theil p. 17.

— — Werth der Franzöſiſchen alten und neuen *Trente ſols*, der quince, dix und ſix pieçes in denen 4. aſſociirten Craiſen Nieder-Rhein, Franken, Schwaben und Ober-Rhein. VI. Theil p. 18. iung. artic. *Trente ſols etc.* Frankreich.

— — Bedenken Wolf Chriſtoph Winklers und Joh. Georg Schmidts von der Verbeſſerung des Münz-Weſens im Fränkiſchen Crais. VI. Theil p. 30.

— — die einmahl eingeführte Münz-Sorten adulteriren iſt ſo viel als Zahl, Maas, Gewicht und Werth verfälſchen. VI. Theil p. 30.

— — ohne gerechte Münz-Sorten kan das Commercium nicht beſtehen. VI. Theil p. 30.

— — was vor Schaden aus dem prägen zu geringhaltiger Münz-Sorten entſtehe. VI. Theil p. 30. 34. 67. 80. 136. 156. VII. Theil p. 508. ſq.

— — die Scheidemünzen ſollen nur um ſo viel ſchlechter gemachet werden, als das Münzer-Lohn austräget. VI. Theil p. 31. 253.

— — der Achtel, Sechstel, Drittel und Viertel ſind deſto mehr zu münzen, von kleinen Sorten aber iſt ſich, ſo viel möglich, zu enthalten. VI. Theil p. 31.

— — die Hannöveriſche, Braunſchweigiſche und Hildesheimiſche, hat wenig Zuſatz an Kupfer, iſt leichter am Gewicht, aber deſto feiner an Silber. VI. Theil p. 32.

Münz, die frembde Münz-Sorten gelten in Deutſchland höher als die einheimiſche. VI. Theil p. 32. 290.

— — die kleinere Franzöſiſche, Burgundiſche und andere Geld-Sorten werden über ihren Reichs-Satzungsmäßigen Werth hinaus gebracht. VI. Theil p. 32.

— — nach dem Werth des *Ducaten* à 4. fl. ſollen die andere goldene Münz-Sorten valviret werden. VI. Theil p. 32. 189. 199. 201. 298. 301. 303. 313. 316.

— — dem Silber muß ein Preiß geſetzet und die frembde Münz-Sorten darnach valviret werden. VI. Theil p. 32.
iung. artic. Silber.

— — die Scheidemünzen ſind nicht vor das ganze Reich, ſondern nur vor jedwedem Crais eingeführet. VI. Theil p. 33. 264. 418. VII. Theil p. 499. 512. VIII. Theil p. 99. 350. 356. 414.

— — der höhere Werth der ausländiſchen groben Specierum iſt Urſache, daß keine dergleichen Münz-Sorten in Teutſchland gepräget werden können. VI. Theil p. 33.

— — in Engelland wurde ehehin alles geringhaltige Geld in die Münz gebracht, und denen Unterthanen gutes, neues dagegen gegeben, der Verluſt aber durch eine Auflage auf das ganze Königreich gut gemachet. VI. Theil p. 33. 68.

— — nach Verruffung der Batzen, kommen genug Land- oder Schiedmünzen zum Vorſchein. VI. Theil p. 34.

— — ſothane Landmünzen können weder zum Einſchmelzen noch umprägen, mit Nutzen, gebrauchet werden. VI. Theil p. 34.

— — die Conformität im Münz-Weſen iſt zwiſchen denen 3. correſpondirenden Craiſen unterbrochen. VI. Theil p. 34.

— — der Vorſchlag, einen andern Münz-Fuß, nach dem erhöheten Silber-Preiß zu ſetzen, iſt höchſt ſchädlich. VI. Theil p. 34.

— — das Utile iſt Urſach an der Ausprägung ſo vieler Schied- und geringhaltiger Münzen. VI. Theil p. 34.

— — das Geld muß ſich nicht nach dem Silber, ſondern das Silber nach dem Geld im Preiß richten. VI. Theil p. 35.
iung. articul. Silber.

— — in Frankreich wird öffters damit eine Aenderung vorgenommen. VI. Theil p. 35.

— — groſſe Accurateſſe im Münz-Weſen zu Japan. VI. Theil p. 35.

— — Auflage oder Zoll kan, ohne Bedenken, von dem eingeführt werdenden Geld genommen werden. VI. Theil p. 35.

— — Geld iſt keine Waare, womit man Handel und Wandel treibet, ſondern das Mittel, wodurch die Commercia getrieben werden ſollen. VI. Theil p. 35. 108.

— — die Einfuhr des guten Gelds ſoll durch Zölle und andere Auflagen nicht erſchwehret, ſondern vielmehr auf alle Weiſe erleichtert und befördert werden. VI. Theil p. 35.

Münz, einer jedweden Obrigkeit iſt daran gelegen, daß bey ihren eigenen, und ihrer Nachbarn Unterthanen, zur Aufnahm der Commercien, Geld in Abundanz anzutreffen ſeye. VI. Theil p. 35.

— — was vor Gattungen an Schiedmünz in denen correſpondirenden Craiſen gültig ſeyn ſollen. VI. Theil p. 45.

— — viele geringhaltige Schiedmünzen werden von dem Grafen zu Montfort auf der Münz-Stadt zu Langenargen gepräget. VI. Theil p. 48. 62. 118.

— — der Kaiſer will, wegen der hierinnen vorkommenden Beſchwehrden und Mängel, vor ſich allein nichts erörtern und verfügen, ſondern ſich darüber mit Churfürſten und Ständen verſtehen. VI. Theil p. 55.

— — geringhaltige Münzen eine zeitlang gelten zu laſſen, iſt manchmal nicht ſo ſchädlich, als ſolche auf einmahl abzuwürdigen und zu verbieten. VI. Theil p. 56.

— — Reflexiones des Fränkiſchen Crais-General-Münz-Wardeins Caſpar Gottlieb Lauffers über das Chur-Bayeriſche Münz-Weſen. VI. Theil p. 62.

— — Bedenken eines Anonymi über das Münz-Weſen. VI. Theil p. 67.

— — geringe Münze iſt auſſer Lands von frembden leicht und accurat nachzumachen. VI. Theil p. 68.

— — der König in Frankreich exerciret das Münz-*Regale* in ſeinem Königreich allein. VI. Theil p. 68

— — das Ausmünzen geringhaltiger Geld-Sorten iſt mit Urſache an der Theuerung des Silbers. VI. Theil p. 68.

— — das Ausprägen geringhaltiger Geld-Sorten iſt ein Kennzeichen der Abnahm der Länder. VI. Theil p. 69.

— — die kleinere Münzen werden auf der Münz nicht Stück vor Stücke, wie die grobe Species, ſondern nur nach dem Mark gewogen. VI. Theil p. 73.

— — der Silber-Handel, nebſt dem Gold-Wechſeln, iſt vor ein Dependenz von dem Münz-Regali anzuſehen. VI. Theil p. 73.

— — bey dem theuern Silber-Preiß muß entweder mit Schaden gemünzet, oder die Geld-Sorten ſchlechter gemachet werden. VI. Theil p. 73. 189. 323. VII. Theil p. 92.

— — das im Nieder-Sächſiſchen geprägte Geld, wird mit Aufwechſel, geſucht. VI. Theil p. 74.

— — verſchiedene von denen correſpondirenden Craiſen geprägte Münz-Sorten ſind in dem Nieder-Sächſiſchen Crais nicht gültig. VI. Theil p. 74.

— — in dem Nieder-Sächſiſchen Crais kan wegen der vielerley Herrſchafften und Intereſſenten, leichtlich im Münz-Weſen eine Diſcrepanz entſtehen, aber nicht ſo in denen Kaiſerl. Erblanden. VI. Theil p. 74.

— — über dem unverfälſchten Münz-Weſen ſoll heilig gehalten werden. VI. Theil p. 75.

Münz, wurde ehehin bey denen Heyden in denen Tempeln gepräget. VI. Theil p. 75.

— — das Münz-Recht iſt allein hohen Häuptern und Ständen anvertrauet, Privat-Perſonen aber, bey Straffe des Feuers, verbotten. VI. Theil p. 75. VIII. Theil p. 77. ſq.

— — dieſes Regale gehörte im deutſchen Reich, biß auf die Zeiten des groſſen Interregni, denen Kaiſern privativè. VI. Theil p. 80. VII. Theil p. 1. add. VIII. Theil p. 77. ſq.

— — die Kaiſer lieſſen ehehin dieſes Regale durch eine in Reichs-Domanial-Städten angeſeſſene verpflichtete beſondere Zunfft, die Haußgenoſſen genannt, verſehen. VI. Theil p. 80.

— — wann dieſes Regale an Chur-Fürſten und Stände des Reichs gelanget. VI. Theil p. 80.

— — ohne Einwilligung der Churfürſten, Fürſten und Stände des Reichs und des dabey intereſſirten Craiſes, ſoll niemand mit dem Münz-*Regali* begabet werden. VI. Theil p. 80. 83. 364.

— — wie man nach und nach von dem alten Münz-Fuß abgewichen. VI. Theil p. 80.

— — Beſchaffenheit des Cöllniſchen Münz-Fuſſes. VI. Theil p. 81.

— — Beſchaffenheit des zinniſchen Münz-Fuſſes. VI. Theil p. 81.

— — Beſchaffenheit und Feſtſtellung des Leipziger Münz-Fuſſes. VI. Theil p. 81. 199. 201. 206. 214. 217. 260. 283. 289. 298. 301. 305. VIII. Theil p. 71. ſq.

— — Abſtellung der Geld-Wipperey. VI. Theil p. 82. 342.

— — die Münz-Rectification ſoll auf den Halt des Leipziger Fuſſes gebracht und erhalten werden. VI. Theil p. 84. 201. 206. 248. 257.

iung. artic. Leipzig.

— — worauf die Inſtruction vor die Münz-Aemter zu richten. VI. Theil p. 85.

— — auf *Medaillen*, Schau- oder Rechen-Pfenning-Werke ſollen keine Privilegia ertheilet werden. VI. Theil p. 86.

— — ausmünzen auf den Anwurf. S. art. Anwurf.

— — *moneta munita* wird auf den Stoßwerken gemacht, und beſtehet in ſchönem Gepräg und Kränzlung. VI. Theil p. 88.

— — Nahmen und Gebrauch verſchiedener Münz-*Inſtrumenten*. VI. Theil p. 88.

— — Abſieden der Münz wird von wenigen verſtanden. VI. Theil p. 88.

— — Hamburg will gute und vollwichtige *Courrant*- und Scheidmünz ausprägen laſſen. VI. Theil p. 89.

— — Städt-Hamburgiſche Verordnung wegen der Bezahlung mit Courrant-Geld. VI. Theil p. 90.

— — aus was vor Sorten die Hamburgiſche Courrant-Banco beſtehe. VI. Theil p. 93.

— — Gewicht der Hamburgiſchen neuen Courrant-Münzen. VI. Theil p. 98.

Münz, Beſchaffenheit der Stadt Hamburgiſchen und einiger auswärtiger Courrant-Münz-Sorten. VI. Theil p. 99.

— — was hierüber bey dem Kaiſerl. Reichs-Hof-Rath verhandelt worden. VI. Theil p. 118. 159. ſqq. 196. ſqq.

— — zu geringhaltige wird von Würtenberg gepräget. VI. Theil p. 118. 122.

— — eine groſſe Menge geringhaltiger gold- und ſilberner wird in der Schweiz und Bünden gepräget. VI. Theil p. 119. 121. 124. 139. 206. 250. 311. 325. 340. 345.

— — R. Hof-Raths-Protocoll über die Berathſchlagung derſelben. VI. Theil p. 118. ſq.

— — der Kaiſer verbindet ſich in der Wahl-*Capitulation*, dem Münz-Verfall im Reich abzuhelfen. VI. Theil p. 120.

— — Chur-Bayern läſſet unſägliche Summen an geringhaltigen Gold- und Silber-Münzen prägen. VI. Theil p. 122. 160.

— — Chur-Pfalz und Heſſen-Darmſtatt prägen zu geringhaltige Silber-Münzen. VI. Theil p. 122.

— — Würtenberg nimmt den Chur-Bayeriſchen Münz-Fuß an. VI. Theil p. 122.

— — der Baron von Ehrenfels läſſet zu Haltenſtein eine groſſe Menge geringhaltiger Schiedmünz prägen. VI. Theil p. 122.

— — zu Abhelfung der darinnen vorwaltenden Unordnung iſt die Haltung eines Münz-Trägers nicht hinlänglich. VI. Theil p. 123.

— — der Schwäbiſche Crais ſchreibet, wegen des Münz-Verfalls in demſelben, an den Kaiſer. VI. Theil p. 124.

— — der hierinnen vorwaltenden Unordnung ſoll durch einen geſambten Reichs-Schluß abgeholfen werden. VI. Theil p. 124. 129. 135. 138. 141. 143. 163. 166. 170. 173. 177. 185. 192. 206. 214. 248. 257. 260. 297. 300. 336 360. 363. 378. 390. 394. 398. 407. 424. 428. 430. 433. 443.

— — Beſtraffung derjenigen, welche die gute Münz-Sorten über den wahren Werth ausgeben. VI. Theil p. 127.

— — Verbot der Charles d'or, Philippe d'or und Erneſte d'or in Oeſterreich unter der Ens. VI. Theil p. 131.

— — Wiederherſtellung des Däniſchen *Courant*-Gelds auf den vorigen guten Fuß. VI. Theil p. 134.

— — Fränkiſches Crais-Concluſum in *re monetaria*. VI. Theil p. 138. 435. 440.

— — ſoll Schrot- und Kornmäßig gepräget werden. VI. Theil p. 142. 252. 285. 287. 298. 311.

— — die Stadt Frankfurt am Mayn ſchreibet hierinnen an den Kaiſer. VI. Theil p. 143.

— — der Kaiſer ermahnet die Churfürſten von Cölln, Bayern und Pfalz, ingleichen Würtenberg, Darmſtadt, Brandenburg Onolz-

und Culmbach, Baaden-Baaden, und Baaden-Durlach, Hohenzollern, Waldeck, Fulda und Montfort, keine geringhaltige Gold- und Silber-Münz-Sorten mehr zu prägen, und die bißhero gemünzte auf den rechten Werth zu devalviren. VI. Theil p. 145. 160. 163. 166. 169. 175. 178. 188. 196.

Münz, der groſſe Verfall des Münz-Weſens rühret von denen geringhaltigen Carolinen mit her. VI. Theil p. 148.

— — alle hervorkommende neue ſoll ſogleich von denen Münzmeiſtern und Münz-Wardeinen probiret werden. VI. Theil p. 152. 155. 186. 213. 293. 302. 322. 343. 379.

— — alle im Gang gehende Gold- und Silber-Münzen ſollen von Zeit zu Zeit fleißig, theils nach dem Gewicht, theils nach dem innerlichen Gehalt unterſuchet werden. VI. Theil p. 153. 165.

— — Maynz, Trier und Caſſel tretten dem Schwäbiſchen Crais-Schluß in der Münz-Angelegenheit bey. VI. Theil p. 158.

— — die Rheiniſche Craiſe, nebſt dem Bayeriſchen, werden mit einer groſſen Menge geringhaltiger Münzen gleichſam überſchwemmet. VI. Theil p. 165.

— — kein Stand des Craiſes ſoll anderswo als in denen verordneten Münz-Stadten münzen laſſen. VI. Theil p. 165. 269. 325. 444.

iung. artic. Münz-Stadt.

— — Chur-Bayeriſche und Fürſtlich-Würtenbergiſche beſchwehrliche Zumuthungen gegen die Stadt Augſpurg in der Münz-Sache. VI. Theil p. 159. ſqq. 167. 177. ſqq. 188.

— — Chur-Pfalz und Heſſen-Darmſtadt widerſprechen dem von dem Ober-Rheiniſchen Crais-Convent zu Frankfurt verabredeten Münz-*Devalvations-Patent*. VI. Theil p. 170.

— — der Herzog von Würtenberg bedrohet den Biſchoff zu Coſtanz, wegen der Schwäbiſchen Crais-Proviſional-Münz-Verordnung. VI. Theil p. 175.

— — rechtliches Bedenken über die Zahlung eines Kauf-Schillings in ſolchen Münz-Sorten, welche 3. Tage nach dem Zahlungs-Termin abgewürdiget worden. VI. Theil p. 179.

iung. artic. Bezahlung.

— — Urſprung des Chur-Bayeriſchen Münz-Rechts. VI. Theil p. 189.

— — nach dem Gold- und Silberkauf muß die Valvation des äuſſerlichen Werths der Münzen gerichtet werden. VI. Theil p. 189. 251. VIII. Theil p. 100. 290. 295.

— — durch die Verbeſſerung derſelben wird der Werth des Silbers und Goldes nicht gemindert. VI. Theil p. 190. 273.

— — die Particular- und nicht unter geſammten correſpondirenden Craiſen geſchloſſene Devalvationes verurſachen groſſe Verweigerungen. VI. Theil p. 191.

Münz, Nachricht von denen zu Düſſeldorf geprägten Land- und Schiedmünzen. VI. Theil p. 195. ſq.

— — Bericht der Sächſiſchen Münz-Wardeine in der Münz-Angelegenheit. VI. Theil p. 214.

— — Einführung des Schiedmünz-Fuſſes nach dem Reichs-Thaler in denen vordern Reichs-Craiſen. VI. Theil p. 214. 263. 277. 281. 286. 303.

iung. artic. Thaler.

— — die geringhaltige inn- und auswärtige müſſen abgeſchaffet, oder doch auf ihren wahren innerlichen Werth geſetzet werden. VI. Theil p. 215. 267. 286. 289. 292. 296. 301. 303. 311. 321. 323. 327. 345. 348. 363. 378. 404.

— — Berichte der Münz-Wardeine in der Münz-Angelegenheit. VI. Theil p. 218. ſqq. 224. 239. 241. 253. 263.

— — Werth und Beſchaffenheit verſchiedener innländiſcher gold- und ſilberner Münz-Sorten. VI. Theil p. 225. 243. 245.

— — der Biſchoff zu Bamberg ſchreibet hierüber an Chur-Bayern und Pfalz. VI. Theil p. 248. 252. 259.

— — wegen des theuern Silber-Preiſſes und der Münz-Koſten kan das Münz-Regale, ohne Schaden, nicht gebrauchet werden. VI. Theil p. 248. 323.

— — der künftige neue Reichs-Münz-Fuß ſoll mit denen ausländiſchen Geldern in gleichen- oder doch wenigſtens in nächſt beykommenden Werth geſtellet werden. VI. Theil p. 248. 252. 259. 283. 287. 289. 305. 311. 314.

— — der hohe Gold- und Silber-Preiß, nebſt denen Fracht- und Münz-Koſten überſteigen die nach Reichs Schrot und Korn ausgeprägt werdende Gelder. VI. Theil p. 250.

— — in Pohlen, Holland und der Schweiz werden die Silber-Münz-Sorten gegen den Reichs-Fuß um ein merkliches geringer ausgepräget. VI. Theil p. 250.

— — die mit eigenen Bergwerken nicht verſehene Stände können, ohne Schaden, nach dem Leipziger Fuß nicht münzen. VI. Theil p. 251. 269. 271.

— — die Schiedmünze wird in beeden Sächſiſchen Craiſen geringer als in denen obern Reichs-Craiſen geprägt. VI. Theil p. 251.

— — zu Torgau zwiſchen Chur-Sachſen, Chur-Brandenburg, und denen Chur- und Fürſtl. Häuſern Braunſchweig, der Münz wegen errichtete Vergleich. VI. Theil p. 253. 288.

iung. artic. Torgau.

— — die 4. obere Craiſe, nemlich Franken, Bayern, Schwaben und der Ober-Rhein bleiben bey dem bißherigen Münz-Fuß. VI. Theil p. 255. ſq.

— — Verringerung der Münz-Koſten. VI. Theil p. 255.

— — der König in Pohlen und Churfürſt von Sachſen ſchreibet in cauſa monetae an den Biſchoff zu Bamberg. VI. Theil p. 257.

Münz, die auswärtige Gelder ſind mehrentheils eben ſo gering oder noch geringhaltiger als die Deutſche. V. Theil p. 258.

— — das Münz-Weſen in Deutſchland hat einen gemeinen Zuſammenhang. VI. Theil p. 258.

— — wegen des willkührlichen Werths der Schiedmünze, werden die grobe Gattungen mehrentheils umgeſchmolzen. VI. Theil p. 259. 315. 317. 319.

— — Particular-Aenderungen hierinnen ſind ſchädlich. VI. Theil p. 260. 380. 447.

— — Gutachten der Münz-Wardeine der 3. correſpondirenden Craiſe über die Ausprägung der Schiedmünze nach dem Leipziger und Torgauer Fuß. VI. Theil p. 263. 300.

— — ein jeder Crais, und offt mancher einzelne Stand hat in ſeinem Land eine beſondere Art der Schiedmünze. VI. Theil p. 264.

— — in Anſehung der vor eines Standes eigene Lande und deren Innwohner geprägten Schiedmünze läſſet ſich kein beſonderes Regulativ vorſchreiben. VI. Theil p. 264.

— — Unterſchied zwiſchen dem Gebrauch der groben Geld-Sorten, und der Schied- oder Landmünze. VI. Theil p. 264.

— — die niedere Craiſe, weilen ſie mit eigenen Bergwerken verſehen, können ſich, der Schiedmünze wegen, eines gewiſſen Fußes vergleichen, nicht aber die obere. VI. Theil p. 265.

— — die grobe Geld-Sorten müſſen in eine innerliche Gleichheit ſo wohl mit dem Geld derjenigen, mit welchen man handelt, als auch mit der Sache ſelbſt, welche man erhandelt, geſtellet ſeyn. VI. Theil p. 266.

— — alle Geld-Ausfuhr aus dem deutſchen Reich zu verbieten, kan, ohne Sperrung der Commercien, ohnmöglich geſchehen. VI. Theil p. 268.

— — die Steigerung der Münz-Materialien iſt mit Urſache an der Erhöhung des Scheid-Münz-Fußes. VI. Theil p. 270.

— — das Münz-Regale haben die berechtigte Stände nicht zu ihrem Schaden, ſondern zu ihrem und ihrer Lande und Unterthanen, dann des ganzen Reichs Beſten VI. Theil p. 271. 286.

— — bey Errichtung eines beſtändigen und gemein verbindlichen Reichs-Münz-Fußes muß das Regulativ nach dem Gold- und Silber-Kauff mit genommen werden. VI. Theil p. 271. 274. 288. 329. 353.

— — die Verzögerung der Berichtigung des Münz-Weſens verurſachet im Handel und Wandel groſſen Schaden. VI. Theil p. 278.

— — aus der Verſchiedenheit der Gold- auch Schied- oder ſogenannten Landmünzen iſt die Verwirrung im Münz-Weſen gröſtentheils entſtanden. VI. Theil p. 278. 281. 286. 295. 298. 304. 307. 311. 313. 316. 324. 329. 335. 339. 341. 344. 347. 350. VIII. Theil p. 99. 258. 453.

Münz, die auswärtigen Münzen ſollen, wie die Deutſche, auf den Leipziger Fuß herunter geſetzet werden. VI. Theil p. 283. 289. 298. 301. 305.

— — Nutzbarkeit des Leipziger Münz-Fußes. VI. Theil p. 283. 285.

— — von dem geringhaltigen Nürnberger Fuß ſoll alle Münz-Unordnung entſtanden ſeyn. VI. Theil p. 283.

— — wegen der Schiedmünze ſoll ſich eines ſolchen Fußes verglichen werden, welcher den dabey geſuchten Vortheil einſchränke, jedoch aber die Münz-Koſten abwerffe. VI. Theil p. 284. 315. 329.

— — in allen Craiſen und von allen Ständen ſoll nach einerley Schrot und Korn gemünzet werden. VI. Theil p. 285. 287. 298. 311.

— — die allzugeringe Ausprägung der Land- oder Schiedmünzen iſt mit Urſach an dem Verfall des Münz-Weſens. VI. Theil p. 286.

— — bey Ausprägung derſelben iſt zwiſchen denen gröbern und kleinern Geld-Sorten oder Schiedmünzen eine genaue Proportion zu beobachten. VI. Theil p. 288. 295. 297. 301. 304. 306. 314. 317. 319. 324. 327. 330. 334.

— — Urſache, warum der Torgauer Fuß zu denen Schiedmünzen anzunehmen. VI. Theil p. 288. 291. 294. 297. 300. 303. 306. 311. 316. 319. 353. 375.

— — bey Einrichtung derſelben muß die Ruckſicht auf Handel und Wandel mitgenommen werden. VI. Theil p. 289. 308.

— — das gute teutſche Geld wird in auswärtigen Landen auf geringhaltigen Fuß umgeſetzt, und dieſes neue Geld ſodann in Deutſchland höher als das eigene innländiſche Geld ausgebracht. VI. Theil p. 290.

— — theils Kauffleute und Negotianten nehmen ganze Fäſſer voll geringe Schiedmünze, als ganze und halbe Batzen, Creuzer, Zweyer und Pfenninge an Bezahlung an, und verdebitiren ſolche hernach wieder. VI. Theil p. 293. 303.

— — der Schiedmünz-Fuß hat ſeinen Grund in denen ältern Reichs-Münz-Ordnungen. VI. Theil p. 294. 303.

— — auſſer dem Ducaten und Goldgulden, ſoll keine andere Gold-Münze gepräget werden. VI. Theil p. 295. 298. 304. 307. 310.

— — eine beſtändige richtige Münz-Verfaſſung ſoll errichtet und darüber gehalten werden. VII. Theil p. 298. 307.

— — gegenwärtige im Reich courſirende, und auf ihren richtigen Valor herab zu ſetzende gold- und ſilberne, auch Schiedmünzen ſollen noch zur Zeit beybehalten werden. VI. Theil p. 298. 307. 314. 324. 328. 333. 341. 350. 356

— — in allen Münz-Sorten ſoll eine innerliche Gleichheit veſtgeſetzet werden. VI. Theil p. 301. 307. 312. 319.

— — die Crais-Münz-Wardeine ſollen bey allen Münzen, inſonderheit aber bey denen Schiedmünzen ihr Amt wohl beobachten. VI. Theil p. 302.

Münz, die Schiedmünzen ſind nur auf gewiße kleine Sorten zu reſtringiren. VI. Theil p. 303. 341.
— — der Leipziger- und nach ſolchem eingerichtete Torgauer-Fuß ſoll auch das Regulativ der Schied-Münzen ſeyn. VI. p. 304. 307. 311. 353.
iung. art. Leipzig it. Torgau.
— — was vor ſilberne grobe und kleine Münz-Sorten zu prägen. VI. Theil p. 308.
— — man ſoll ſich gewiſſer Gattungen an Schiedmünzen von dem Gulden an, nemlich 10. 5. 3. 1. Creuzer- und Pfennnig-Stücke uniformiter vergleichen. VI. Theil p. 311.
— — alle und jede Münz-Sorten ſollen, nach beſchehener Rectification und Devalvation, im Handel und Wandel, auch Wechſel-Bezahlungen in Teutſchland allenthalben angenommen werden. VI. Theil p. 312.
— — Annahm des Goldgulden-Fußes. S. artic. Goldgulden um ein Quart erhöhete Münz-Schlag. VI. Theil p. 314.
— — alle Gold-Sorten, auſſer den Ducaten, auf den innerlichen Werth herab zu ſetzen iſt nicht wohl dienlich. VI. Theil p. 314.
— — die geringhaltige Münz-Sorten ſollen in denjenigen Crais, aus welchem ſie herkommen, oder wo ſie geduldet, zuruck geſchicket werden. VI. Theil p. 320. VII. Theil p. 499. 512.
— — Vorſchlag, die geringe- und unter dem Werth von ſechs Pfenningen ſtehende Schiedmünz-Sorten aus Kupffer zu münzen. VI. Theil p. 320.
— — ſoll ſchön rund formiret, und die Jahr-Zahl, nebſt dem Werth, auch des Münz-Stands Bildnus darauf gepräget werden. VI. Theil p. 322. 335. 338. 341. 344. 347. 349. 379.
— — der theure Silber-Preiß iſt die Urſache des geringhaltigen Ausmünzens. VI. Theil p. 323. VII. Theil p. 92.
— — zur Schiedmünze ſollen nur doppelte, u. einfache Groſchen, Fünff-Creuzer-Stücke, ganze und halbe Batzen, Zwey- und ein halb Creuzer-Stücke, Sechs-Pfenninge, Creuzer, Drey- und einfache, ſchwehre und leichte Pfenninge gepräget werden. VI. Theil p. 324. 328. 330. 334. 341. 350. 377.
— — in denen Nieder-Rheiniſchen Landen und ſonſt nirgend ſollen zur Schiedmünze ganze, halbe und Viertels-Blafert oder Cöllniſche Albus, auch ganze und halbe Stieber gefertiget werden. VI. Theil p. 330. 352.
— — nur die durch die neue Münz-Ordnung auctoriſirte einheimiſche Gold- und Silber-Münzen ſollen hinkünftig im Reich gültig ſeyn. VI. Theil p. 333.
— — die gute kan, nebſt denen ſchlechten, in einem Land nicht lang beſtehen. VI. Theil p. 335. 352.
— — die Devalvation ſoll nicht Termin weiß, ſondern auf einmahl geſchehen, dann hierwider ſich vorfindende Einwendungen. VI. Theil p. 340. 343. 345. 348. 351. 378.
Münz, neu hervorkommenden unbekandten gold- und ſilbernen Münzen ſoll ſtracks der Reichs-Schlußmäßige Valor gegeben werden. VI. Theil p. 344.
— — die an die Schweiz angränzende Lande können, wegen des Commercii, die Schweizeriſche Münzen nicht verwerffen. VI. Theil p. 345. 349.
— — die hierinnen entſtandene Unordnung hat denen Landen mehr Schaden verurſachet, als der ſchwehreſte Krieg. VI. Theil p. 345.
— — der Nahme einer Landmünze ſoll aufgehoben und verbotten werden. VI. Theil p. 349.
— — einige Craiſe ſollen ſich zu Ausprägung eines gewiſſen Quanti an Schiedmünzen obligiren. VI. Theil p. 350.
— — was vor Schiedmünz im Schwäbiſchen Crais bißhero ausgemünzet worden. VI. Theil p. 351.
— — Vorſchlag wegen Stämpflung derſelben. VI. Theil p. 352.
— — Nürnberg ſchreibet in der Münz-Angelegenheit an das Reichs-Städtiſche Collegium zu Regenſpurg. VI. Theil p. 353.
— — Puncta den dermahligen Zuſtand des Münz-Weſens betreffend. VI. Theil p. 354. ſqq.
— — Verhandlungen hierüber bey dem Fränckiſchen Crais-Tag zu Schweinfurth. VI. Theil p. 356. 362.
— — von dem Schau-Ambt zu Nürnberg verfaßte Berechnung verſchiedener Münz-Sorten. VI. Theil p. 361. ſqq
— — was deswegen in der Wahl-Capitulation Kaiſers *Franciſci* veſtgeſetzet worden. VI. Theil p. 363. ſq.
— — die goldene Münz-Sorten werden insgemein beſchnitten. VI. Theil p. 365.
— — eine groſſe Menge gold- und ſilberne, auch kleine Scheidemünze wird im Chur-Brandenburgiſchen ausgepräget. VI. Theil p. 367.
— — Gutachten und Verhandlungen einer Schwäbiſchen Crais-Deputation über das Münz-Weſen. VI. Theil p. 373. 417.
— — auswärtige geringhaltige Münz-Sorten ſind in denen vordern Craiſen im Umlauff. VI. Theil p. 374.
— — die durch das Commercium eingeführte Münz-Sorten haben einen höhern Cours als ihnen gebühret. VI. Theil p. 374.
— — von der Kaiſerin Königin, zu Verbeſſerung des Münz-Weſens geſchehene Vorſchläge. VI. Theil p. 375.
— — was vor Praecautiones und Vorſicht bey Valvirung der gold- und ſilbernen Münz-Sorten zu gebrauchen. VI. Theil p. 378.
— — der Preiß der auswärtigen ſoll um etwas weniges geringer, als ihnen nach ihrer wahren Proportion gegen die inländiſche gebühret, geſetzet werden. VI. Theil p. 378. 391. 418. 445.

Münz, ein hinlängliches Quantum von harten Münz-Sorten ſoll von denen Craiſen, nach dem Reichs-Fuß, ausgepräget werden. VI. Theil p. 379.

— — alle alte Stempel ſollen bey denen Münz-Städten caſſirt und abgethan werden. VI. Theil p. 379.

— — auf den Revers derſelben ſoll die Anzahl der Stücke, ſo auf eine Mark gehen, geſetzt werden. VI. Theil p. 379.

— — Schiedmünze, ſo geringer als 6. Creuzer ſoll in dem jenigen Crais, in welchem ſie gepräget worden, verbleiben. VI. Theil p 379. VII. Theil p. 499. 512. VIII. Theil p. 99. 350. 356. 414.

— — die einſeitige Devalvationes ſind von ſchlechter Würkung und Beſtand. VI. Theil p. 380. 447.

— — Pro memoria des Kaiſerl. Miniſtre, Baron von Ramſchwagan, den Schwäbiſchen Crais-Convent, und des letztern Gegen-Pro memoria an ernannten Kaiſerlichen Miniſtre in der Münzangelegenheit. VI. Theil p. 389. 393. 414. 421.

— — der Schwäbiſche Crais ſoll der Münz-Unordnung durch eine Proviſional-Verordnung abhelffen. VI. Theil p. 392.

— — der Schwäbiſche Crais communiciret hierinnen mit denen Craiſen Bayern, Franken und Ober-Rhein, ingleichen mit dem Churfürſten von Maynz. VI. Theil p. 394.

— — nachbarliche Einverſtändnus hierinnen zwiſchen Oeſterreich und Chur-Bayern. VI. Theil p. 398. 409. 417. usque ad fin. tomi. VIII. Theil p. 98. ſqq. 130. ſq. 201. ſq. 222. 228. 232. 254. 287. ſq. 322. 328. 333. 340. 347. ſqq. 351. 354. 356. 366. 370. 409. 415. ſq. 444. ſqq. 450. 461. ſq. 465. 472. 480. ſqq. 501. ſqq. 504. 506. 508. ſq.

— — accurate Ausmünzung der Geld-Sorten im Oeſterreich- und Chur-Bayeriſchen. VI. Theil p. 403.

— — vom *Species*-Thaler an biß zu dem Groſchen ſoll das Silber ſtets gleich ausgemünzet werden. VI. Theil p. 409.

— — alle gold- und ſilberne Münz-Sorten ſtehen um vieles zu hoch. VI. Theil p. 412.

— — der Craiſe Franken und Ober-Rhein hierinnen führende Principia. VI. Theil p. 413.

— — kleinere ſilberne Münz-Sorten, als Sechs-Creuzer-Stücke ſollen nicht gepräget werden. VI. Theil p. 413.

— — kupfferne Schiedmünze ſoll gepräget werden. VI. Theil p. 413.

— — ohne accurate und mit der Feile juſtificirte Stückelung kan keine gute Münz-Ordnung beſtehen. VI. Theil p. 414. VIII. Theil p. 297. 340. 447. 452. ſq.

— — iſt in Tyrol auf den Conventions-Fuß eingerichtet. VI. Theil p. 416.

— — Beſchaffenheit der in dem Schwäbiſchen Crais auszuprägen ſeyenden Schiedmünze. VI. Theil p. 416.

Münz, die Schiedmünze, welche unter drey Creuzer, ſoll nicht von einem Crais in den andern gehen, ſondern in demjenigen, worinnen ſelbige gepräget worden, verbleiben. VI. Theil p. 418. VII. Theil p. 499. 512. VIII. Theil p. 99. 350. 356. 414.

— — Beyſchaffung eines *Surrogati* an ſtatt der zu devalviren gewillten Münz-Sorten. VI. Theil p. 418. 447.

— — Protocoll über die Berathſchlagungen bey dem Schwäbiſchen Crais-Convent zu Ulm in der Münz-Sache. VI. Theil p. 422.

— — wird von Meſſen zu Meſſen geſteigert. VI. Theil p. 422.

— — zwey unterſchiedene Münz-Syſtemata können in dem Reich, oder gar in einem Crais ohnmöglich beſtehen. VI. Theil p. 426.

— — die Münz-Stände ſollen bey denen Münz-Probations-Tägen ihre Tiegel-Regiſter vorlegen laſſen. VI. Theil p. 441. 444.

— — bey denen auswärtigen im Reich roulirenden Gold- und Silber-Münzen ſoll kein Schlagſchatz zugelaſſen werden. VI. Theil p. 442. 445.

— — auf dem Anwurff und nicht auf dem Taſchen-Werk ſoll gemünzet werden. VI. Theil p. 444. VIII. Theil p. 69. 78. ſq. 81. ſqq. 232. 234.

— — keine andere als Conventions- und Crais-Schlußmäßige Münz-Sorten ſollen in dem Fränckiſchen Crais gepräget werden VI. Theil p. 444.

— — die Kauffmannſchafft ſoll fremde, oder neue ohnvalvirte Gelder nicht im Cours paßiren laſſen. VI. Theil p. 444.

— — zu Zeiten der *Carolingi*ſchen Kaiſer wurden die Landes-Einkünffte dardurch vermehret. VII. Theil p. 1.

— — Kirchen und Clöſter gelangten zu der Münz-Gerechtigkeit aus Veranlaſſung der Jahr-Märkte. VII. Theil p. 1.

— — die Abtey Prüm erhält die Jahr-Markts- und Münz-Gerechtigkeit. VII. p. 1.

— — der Ort Romersdorff in der Abtey Prüm erhält Münz-Gerechtigkeit. VII. Theil p. 2.

— — Münz-Gerechtigkeit der Abtey Corvey. VII. Theil p. 3. not. (a)

— — Münz-Gerechtigkeit des Erz-Stifts Maynz. VII. Theil p. 3. 514.

— — Münz-Gerechtigkeit des Orts Duisburg. VII. Theil p. 6.

— — Münz-Gerechtigkeit des Orts Dortmund. VII. Theil p. 6.

— — die Hälffte der Gefälle der Königlichen Münz zu Franckfurt am Mayn wird von Kaiſer Heinrich VII. denen daſigen Burgern geſchenkt. VII. Theil p. 6.

— — Schiedsrichterlicher Entſcheid in Streit-Sachen, zwiſchen dem Erz-Biſchoff Conrad und denen Burgern zu Cölln pto. der Münz. VII. Theil p. 6.

— — die Haußgenoſſen zu Cölln werden, wegen begangener Verbrechen, abgeſchaffet. VII. Theil p. 7.

Münz, Revers der Stadt Erfurt gegen Chur-Maynz, wegen Haltung einer gewiſſen Anzahl Hauszgenoſſen. VII. Theil p. 7. 11.

— — das Münz-Amt wird von dem Erz-Biſchoff Gerlach zu Maynz dem Magiſtrat der Stadt Erfurt ertheilet. VII. Theil p. 7.

— — Nachricht von dem Münzmeiſter und Hausgenoſſen zu Maynz. VII. Theil p. 13.

— — Vergleich darüber zwiſchen dem Churfürſten von Maynz und der Stadt Erfurt. VII. Theil p. 15.

— — Chur-Maynziſche Verordnung wegen Ausprägung verſchiedener kleiner Geld-Sorten zu Dieburg. VII. Theil p. 16.

— — Vergleich zwiſchen beeden Erz-Stiften zu Trier und Cölln, dann der Stadt Cölln, der Münz wegen. VII. Theil p. 16. ſqq.

— — Landgraf Hermann zu Heſſen verleihet ſeine Münze zu Hamburg an Hermann Holkeſen. VII. Theil p. 19.

— — Kaiſer Rupprechts Verordnung wegen der goldenen Münze. VII. Theil p. 20. 23. ſq.

— — zwiſchen Kaiſerl. und Churfürſtl. Räthen in eadem cauſſa zu Maynz errichtete Abſchied. VII. Theil p. 25.

— — Fürſtl. Jülichiſche Verordnung, wegen der gold- und ſilbernen Münz, vor das Herzogthum Geldern. VII. Theil p. 25.

— — Abſchied der Niederländiſchen Städte, der goldenen Münz wegen. VII. Theil p. 25.

— — Münz-Verein der Reichs-Städte. VII. Theil p. 25.

— — hierüber errichtete Vergleich zwiſchen denen Churfürſten von Maynz, Trier und Pfalz, dann dem Herzog von Jülich. VII. Theil p. 25. 43.

— — hierüber aufgerichtete Vergleich zwiſchen denen Rheiniſchen Churfürſten und und der Stadt Cölln. VII. Theil p. 30. ſqq.

— — zwiſchen denen Rheiniſchen Churfürſten und erſagter Stadt Cölln, zu Boppart darüber verglichene Abſchied. VII. Theil p. 34.

— — von beeden Churfürſten von Maynz und Pfalz hierüber errichtete Verein. VII. Theil p. 42.

— — bey dem Reichs-Tag zu Frankfurt darüber aufgerichtete Abſchied. VII. Th. p. 49.
iung. artic. Abſchied.

— — zwiſchen dem Chur- und Fürſtl. Hauß Sachſen und der Stadt Erfurt, der Münz und des frembden Biers wegen verglichene Abſchied. VII. Theil p. 55.

— — bey dem Reichs-Tag zu Freyburg in Brißgau darüber aufgerichtete Abſchied. VII. Theil p. 56.

— — Rathſchlag über des Reichs Münzen. VII. Theil p. 56. ſqq.

Münz, unter denen Obrigkeiten im Münz-Weſen eingeriſſener Mißbrauch und nöthige Abſtellung deſſelben. VII. Theil p. 56.

— — wegen der Münz iſt die Anordnung der Craiſe im teutſchen Reich nöthig. VII. Theil p. 57.

— — die Mark Gold und Silber ſoll von dem Kaiſer und denen Ständen des Reichs einander gleich ausgemünzet werden. VII. Theil p. 58.

— — das deutſche Reich ſollte billig eine eigene Münze haben, woran alle deſſen Unterthanen zu erkennen wären. VII. Theil p. 58.

— — Langräfliche Heßiſche Beytritt zu der Rheiniſchen Churfürſten Münz-Verein. VII. Theil p. 59.

— — die ſilberne ſoll nicht in allzugroſſer Ubermaas gepräget werden. VII. Theil p. 63.

— — von Chur-Trier deswegen in das Erz-Stifft erlaſſene Verordnung. VII. Theil p. 71.

— — von dem Ober-Rheiniſchen Crais zu Straßburg deswegen errichtete Abſchied. VII. Theil p. 71.

— — von dem Kaiſer deswegen ergangenes Mandat. VII. Theil p. 74.
iung. artic. Kaiſer. it. Münz-Ordnung.

— — von denen Münzmeiſtern des Ober-Rheiniſchen Craiſes dem Münz-Probations-Tag zu Frankfurt deswegen übergebene Gravamina. VII. Theil p. 74. 77.

— — alle Reichs-Münz-Gattungen werden in denen Niederlanden in geringere verwandelt, und wieder in das Reich eingeſchoben. VII. Theil p. 75.

— — keine andere als Reichs-Sorten ſollen im Einnehmen und Ausgeben gebrauchet werden. VII. Theil p. 75.

— — die goldene iſt im Reich zu gering valvirt. VII. Theil p. 76.

— — bey dem Münz-Probations-Convent des Ober-Rheiniſchen Craiſes zu Frankfurt deswegen aufgerichtete Abſchied. VII. Theil p. 77. 196.
iung. artic. Abſchied. it. Frankfurt am Mayn.

— — deswegen nach Frankfurt am Mayn und Speyer angeordneter Reichs-Deputations-Tag. VII. Theil p. 78. 83. 164. 326. 329. 335. 341. 345.

— — Landgräflich-Heßiſches Bedenken darüber. VII. Theil p. 79.

— — die Burgundiſche Niederlande ſollen ſich in ihren Münzen nach der Reichs-Münz-Ordnung richten. VII. Theil p. 84.

— — wie es zu halten, wann zwey Stände dem Münzmeiſter zu gleicher Zeit Gold oder Silber zu münzen überſchicken. VII. Theil p. 85.

— — Stände, die mit Bergwerk verſehen, ſollen ihre Nothdurfft, der Münz wegen, beſonders beobachten. VII. Theil p. 85.

— — dabey ſoll die Reck-Bank gebrauchet werden. VII. Theil p. 86.

Münz, bey derſelben ſoll der Hammer und nicht das Druckwerck gebrauchet werden. VII. Theil p. 86. VIII. Theil p. 69.

— — an derſelben iſt die Aufrichtigkeit eines Fürſten mit zu erkennen. VII. Theil p. 89.

— — wiſſentlich falſch und unrecht münzen iſt der gröſſeſte Diebſtahl. VII. Theil p. 89.

— — Land-Sorten darf der Erz-Biſchoff von Cammerich in ſeinem Erz-Stifft prägen. VII. Theil p. 92.

— — wegen des theuern Silber-Kauffs können die neue Land-Münzen nicht nach der Reichs-Münz-Ordnung gepräget werden. VII. Theil p. 92.

— — Dieterich von Bronkhorſt, Herr zu Anhalt, hat das Münz-Regale und läſſet zu Cölln münzen. VII. Theil p. 93. 422. 443. 449. 459.

— — der Weſtphäliſche Crais communiciret hierinnen mit dem Ober- auch Nieder-Rheiniſchen und Nieder-Sächſiſchen Crais, et verſa vice. VII. Theil p. 93. 95. 101. 142. 172.

— — bey dem Ober-Rheiniſchen Crais-Tag zu Worms darüber errichtete Abſchied. VII. Theil p. 94. 101. 105. 122. 136. 142.
iung. artic. Abſchied.

— — der von Königſtein oder Graf von Stollberg wird beſchuldiget, zu geringhaltige Münzen gepräget zu haben. VII. Theil p. 95.

— — K. Maximilian II. ſchreibet, wegen der geringen Münz-Sorten, an das Ober-Rheiniſche Crais-Ausſchreib-Amt. VII. Theil p. 97.

— — was deshalben bey dem Münz-Probations-Convent des Weſtphäliſchen Craiſes zu Cölln verabſchiedet worden. VII. Theil p. 90. 98. 114. 140. 144. 173. 193. 216. 224. 245. 255. 269. 277.
iung. artic. Abſchied. it. Cölln.

— — der Erz-Biſchoff zu Cammerich will geringhaltige kleine Münz-Sorten prägen. VII. Theil p. 99.

— — vortheilhafftes Münzen der Fräulein zu Jever in Oſtfriesland. VII. Theil p. 100. 115. 149.

— — was deswegen bey dem Münz-Probations Convent des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Maynz verabſchiedet worden. VII. Theil p. 101. 142. 185. 226. 258. 288. 307. 349. 352. 386. 440.
iung. artic. Abſchied. it. Maynz.

— — Beſchaffenheit des Stollbergiſchen oder Königſteiniſchen Münz-Weſens. VII. Theil p. 102.

— — Beſchaffenheit der Colmariſchen Münzen. VII. Theil p. 107.

— — was deswegen bey dem Münz-Probations-Convent des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Ober-Weſel verabſchiedet worden. VII. Theil p. 109. 112. ſqq. 339. 441.
iung. artic. Abſchied.

— — Streit darüber zwiſchen beeden Städten Cölln und Neuß. VII. Theil p. 115.

Münz, zu Straßburg hierinnen eingeriſſene Unordnung. VII. Theil p. 116. ſqq.

— — was deswegen bey dem Münz-Probations-Convent des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Cölln verabſchiedet worden. VII. Theil p. 127. 281.
iung. artic. Abſchied.

— — von dem Münz-Probations-Convent des Ober-Rheiniſchen Craiſes zu Worms an den Kaiſer deswegen erlaſſenes Schreiben. VII. Theil p. 127.

— — wird in Frankreich nicht nach der deutſchen Reichs-Münz-Ordnung gepräget. VII. Theil p. 129.

— — bey dem Münz-Probations-Convent des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Bacharach deswegen aufgerichtete Abſchied. VII. Theil p. 131. 181. 297. 325. 349. 352. 376. 424.
iung. artic. Abſchied. it. Bacharach.

— — nach Frankfurt am Mayn deshalben angeordnete Inquiſitions-Convent. VII. Theil p. 134. 227.

— — ſoll, ſo viel möglich, gleich geſtückelt werden. VII. Theil p. 138. VIII. Theil p. 222. 225. 297. 326. 340. 447. 452. ſq.

— — Nimwegen suchet um die Erlaubnus an, Münz prägen zu dörfen. VII. Theil p. 141. 451.

— — bey dem Münz-Probations-Tag des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Coblenz deswegen aufgerichtete Abſchied. VII. Theil p. 144. 262. 351. 353.
iung. artic. Abſchied. it. Coblenz.

— — was von dem Münz-Probations-Convent des Weſtphäliſchen Craiſes zu Cölln deswegen an den Kaiſer geſchrieben worden. VII. Theil p. 144.

— — der Weſtphäliſche Crais will gangbare Land-Sorten von anderthalb Albus prägen. VII. Theil p. 145. 148. 256.

— — Kaiſerl. Verordnung an den Gouverneur der Burgundiſchen Niederlande, der Münz wegen. VII. Theil p. 146.

— — von dem Weſtphäliſchen Crais durch die Jülichiſchen Geſandte bey dem Reichs-Tag zu Regenſpurg wider die Burgundiſche Niederländiſche Regierung, der Münz wegen, anzubringen gewillte Beſchwehrung. VII. Theil p. 147.

— — Urſache, warum das Drucken bey derſelben nicht eingeführet werden ſoll. VII. Theil p. 149.

— — Vorſtellung des Ober-Rheiniſchen Craiſes an den Kaiſer in der Münz-Sache. VII. Theil p. 150.

— — von dem R. Convent zu Regenſpurg hierinnen erſtattetes Bedenken. VII. Theil p. 153.

— — durch das Vervortheilen und Steigern derſelben leidet der Kaiſer an Reichs-Hülffen und Steuern einen ſtarken Verluſt. VII. Theil p. 154.

— — Verordnung wegen des Ausprägens beſonderer Landmünzen. VII. Theil p. 155. 218. 296. 350. 496.

Münz, die Rheiniſche Städte-Bank ſchreibet in der Münz-Angelegenheit an den Kaiſer. VII. Theil p. 156.

— — hierinnen iſt keine durchgängige Gleichheit im Reich zu erhalten. VII. Theil p. 157. 159.

— — Vorſtellung der Comit. Geſandten zu Regenſpurg auf die Kaiſerl. Reſolution, der Münz wegen. VII. Theil p. 161.

— — von denen Rheiniſchen Churfürſten zu Boppart, der Münz wegen, aufgerichtete Abſchied. VII. Theil p. 170. 189. iung. artic. Abſchied, it. Boppart.

— — die Aebtiſſin zu Hervorden will ihr Münz-Recht wieder in Gang bringen. VII. Theil p. 176.

— — bey dem Ober-Rheiniſchen Crais ſoll kein Stand allein kleine Sorten, ſondern auch grobe Münzen prägen laſſen. VII. Theil p. 179.

— — Regulirung eines gewiſſen Werths derſelben in dem Nieder-Rheiniſchen Craiſe. VII. Theil p. 190.

— — Reducirung verſchiedener Münz-Sorten in dem Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 201. 199.

— — der Biſchoff zu Lüttich will in der Grafſchafft *Namur* münzen laſſen. VII. Theil p. 205.

— — nach Cölln in der Münz-Angelegenheit angeordnete Convent beeder Rheiniſchen Craiſe und des Weſtphäliſchen. VII. Theil p. 207. 213.

— — viele geringhaltige ſind im Elſas und denen Rheiniſchen Landen im Gang. VII. Theil p. 214.

— — verbottenes Verwechſeln der groben Münz in Heller. IV. Theil p. 217.

— — Kaiſer Rudolph II. beſtättiget denen Grafen von Sayn ihre Bergwerks- und Münz-Gerechtigkeit. VII. Theil p. 226. iung. artic. Bergwerk.

— — Unordnung im Münz-Weſen im Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 233.

— — daſelbſt kommen frembde Münz-Sorten mit Marien-Bildern zum Vorſchein. VII. Theil p. 233.

— — daſelbſt wird von manchen Stand an zwey unterſchiedlichen Orten gemünzet. VII. Theil p. 233.

— — die Grafen von Hanau dörffen, vermög habenden Kaiſerl. Privilegii, zu Babenhauſen münzen laſſen. VII. Theil p. 237.

— — der Biſchoff zu Minden will das Münz-Weſen in der Stadt Minden wieder anordnen. VII. Theil p. 247.

— — Beſchwehrung Nicolaus von Eſſen wider die Münzen der 3. Städte Deventer, Campen und Zwoll. VII. Theil p. 247.

— — einige Straßburger Burger verlegen die Münzen mit ihrem groſſen Vortheil. VII. Theil p. 250.

— — die Burg Friedberg will ihre Münz-Gerechtigkeit continuiren. VII. Theil p. 251. 465.

Münz, eines jedweden Münz-Stands ſoll in demjenigen Crais dahin ſolcher gehörig, probiret werden. VII. Theil p. 253.

— — nöthige Zuſammenkunfft hierinnen zwiſchen Chur-Cölln, Jülich, und der Stadt Cölln. VII. Theil p. 256. 456. 473.

— — die Aebtiſſin zu Thoren will ihr Münz-*Regale* wieder in Uebung bringen. VII. Theil p. 270. 279. 301.

— — Gleichheit ratione derſelben zwiſchen dem Herzogthum Jülich, dem Fürſtenthum Cleve, und dem Erz-Stifft, dann der Stadt Cölln. VII. Theil p. 278. 441. 448. 456. 473.

— — nöthige Convent der beeden Rheiniſchen Craiſe und des Weſtphäliſchen der Münz wegen, zu Bingen oder Weſel. VII. Theil p. 278. 289. 292. 295. 297. 301. 304. 307. 316. 323. 326. 329. 335. 342.

— — was deswegen bey dem Münz-Probat. Convent des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Andernach verabſchiedet worden. S. artic. Abſchied, it. Andernach.

— — zu Abhelfung der hierinnen vorwaltenden Mängel iſt die Beſuchung der Münz-Probations-Täge ſehr nützlich. VII. Theil p. 293.

— — der Biſchoff zu Paderborn will ſein Münz-Regale wieder in Uebung bringen. VII. Theil p. 295.

— — wird in dem Weſtphäliſchen Crais nach dem Reichs-Gehalt oder Fuß geſchlagen. VII. Theil p. 300.

— — Hermann von Linden, Innhaber der Herrſchafft Rekum, ſuchet an um Verſtattung des Münzens. VII. Theil p. 302. 320. 422.

— — die Münzmeiſter ſollen die Münz nicht ſelbſt verlegen, noch nach ihrem Gefallen und zu ihrem Vortheil münzen. VII. Theil p. 303.

— — die Aebtiſſin zu Eſſen ſuchet an um Verſtattung der Münz-Gerechtigkeit. VII. Theil p. 330.

— — der Graf von Holſtein-Schaumburg will Schiedmünze prägen. VII. Theil p. 330.

— — die meiſte Unordnung hierinnen iſt auf denen Frankfurter Meſſen zu ſpühren. VII. Theil p. 340.

— — Verrichtung der Kaiſerl. Commiſſarien bey denen Meſſen zu Frankfurt, der Münz wegen. VII. Theil p. 342. iung. artic. Meſſe.

— — der Münz wegen bey dem Münz-Probations-Convent der 4. Churfürſten am Rhein zu Bonn aufgerichtete Abſchied. VII. Theil p. 345. iung. artic. Abſchied. it. Bonn.

— — bey dem Münz-Probations-Convent der Rheiniſchen geiſtlichen Churfürſten zu Coblenz aufgerichtete Abſchied. VII. Theil p. 348. iung. artic. Abſchied it. Coblenz.

— — Beſchwehrung des Raths zu Bielefeld, der Münz wegen. VII. Theil p. 350.

Münz, von Kupfer ſoll nicht zu viel Münze gepräget werden. VII. Theil p. 353.
— — von denen Städten Deventer, Campen und Zwoll, hierinnen bezeigter Ungehorſam. VII. Theil p. 355.
— — Stände des Ober-Rheiniſchen Craiſes, die in demſelbigen keinen Sitz und Stimme haben, gebrauchen ſich des Münzens. VII. Theil p. 359. 364.
— — Bedenken des Ober- und Nieder-Rheiniſchen Craiſes hierinnen. VII. Theil p. 369. 376.
— — der Abt zu Fulda unterläſſet das Münzen eine Zeitlang. VII. Theil p. 371.
— — Bedenken des Weſtphäliſchen Craiſes hierinnen. VII. Theil p. 376.
— — nach dem Fuß des Reichs-Thalers ſollen in dem Ober-Rheiniſchen Crais alle andere inn- und ausländiſche gold- und ſilberne grobe Münz-Sorten geachtet und genommen werden. VII. Theil p. 379.
— — die gold- und ſilberne inn- und ausländiſche ſoll gewogen werden. VII. Theil p. 380.
— — der Graf von Leiningen-Weſterburg ſucht an um die Freyheit, Münzen prägen zu dörfen. VII. Theil p. 381.
— — die kleine Sorten ſind ein Verderb in Münz-Sachen. VII. Theil p. 387.
— — der Stadt Deventer wird das Exercitium des Münz-Rechts genommen. VII. Theil p. 402.
— — in allen Münz-Städten im Reich muß auf die Cöllniſche Mark gemünzet werden. VII. Theil p. 405.
— — läſſet der Abt zu Corvey zu Höxter prägen. VII. Theil p. 421.
— — des Grafen Johannes von Gronsfeld Münz-Recht. VII. Theil p. 422.
— — der Graf von Iſenburg ſuchet an um die Münz-Freyheit. VII. Theil p. 433. 478.
— — Münz-Recht des Grafen von Oſt-Frieslands. VII. Theil p. 443.
— — in dem Weſtphäliſchen Crais ſollen, ohne ſonderbare Bewilligung, keine Land-Sorten mehr gemünzet werden. VII. Theil p. 451.
— — der Graf von Tecklenburg erhält von dem Kaiſer ein Münz-Privilegium. VII. Theil p. 457.
— — der Prinz von Oranien hat, wegen der Grafſchafft Mörs, das Münz-Recht. VII. Theil p. 458.
— — in dem Stift Lüttich hierinnen vorwaltende Unordnung. VII. Theil p. 473.
— — Verordnung verſchiedener Rheiniſcher Stände, wegen des Werths des Gelds in Bezahlungen. VII. Theil p. 485.
— — bey dem Münz-Probations-Convent des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Frankfurt aufgerichtete Abſchied. VII. Theil p. 490.
iung. artic. Abſchied. it. Frankfurt am Mayn.
— — Abſchaffung des Pröcker-Werks bey denen Münz-Städten und Schlagung der Münze mit dem Hammer. VII. Theil p. 494.
Münz, des Ober-Rheiniſchen Craiſes Deputations-Gutachten, und andere Verhandlungen in der Münz-Sache. VII. Theil p. 495. 511.
— — worinnen der Reichs-Münz-Fuß in Silber und Gold beſtehe. VII. Theil p. 501. VIII. Theil p. 238. 445.
— — Franzöſiſcher Münz-Fuß. VII. Theil p. 503.
— — Holländiſcher Münz-Fuß. VII. Theil p. 503.
— — Spaniſcher Münz-Fuß. VII. Theil p. 504.
— — Engelländiſcher Münz-Fuß. VII. Theil p. 504.
— — Proportion zwiſchen Gold und Silber nach dem Leipziger Münz-Fuß. VII. Theil p. 504.
iung. artic. Gold. it. Silber.
— — Demonſtratio wegen des Werths derſelben, und der Wechſel- und Waaren-Zahlungen. VII. Theil p. 505.
— — Gedanken über die Scheidmünzen. VII. Theil p. 505.
— — Ober-Rheiniſches Crais-Protocoll in der Münz-Angelegenheit. VII. Theil p. 511.
— — Beybehaltung des im Jahr 1737. angenommen Reichs-Münz-Fuſſes. VII. Theil p. 512. 516.
— — des Stifts Bamberg Münz-Recht zu Villach und Griffen in Kärndten. VIII. Theil p. 1. ſqq.
— — Verbeſſerung des Münz-Weſens zu Halle im Magdeburgiſchen. VIII. Theil p. 2. ſqq.
— — Münz-Recht der Herren Burggrafen von Nürnberg zu Culmbach. VIII. Theil p. 5.
— — K. Wenzel begnadiget Herdegen Valzner mit der Münz zu Nürnberg. VIII. Theil p. 7. 14.
— — zu Nürnberg hatten vorher Conrad und Leopold die Groſſen. VIII. Theil p. 7. 11. 14.
— — Einigung, der Münz wegen, zwiſchen Herzog Leopold von Oeſterreich, Burkhard, Biſchoffen zu Augſpurg, Eberhard, Grafen zu Würtenberg, dann Ludwig und Friederich, Grafen zu Oettingen. VIII. Theil p. 7. ſqq.
— — K. Rupprecht verhypothecirt die K. Münz zu Nürnberg an Herdegen Valzner. VIII. Theil p. 11. ſq.
— — zu Oehringen wird dem Münzmeiſter Eberhard Gnyppen auf 2. Jahr verliehen. VIII. Theil p. 12. ſq.
— — Friederich Marggraf von Brandenburg, bringet ſolche an ſich. VIII. Theil p. 14. ſq.
— — Vergleich, einer weiſſen Münz wegen, zwiſchen Herzog Otto in Bayern, Biſchoff Georg zu Bamberg, Marggraf Albrecht zu Brandenburg und der Stadt Nürnberg. VIII. Theil p. 16.
— — Verordnung wegen der fremden Münze in denen Chur- und Fürſtl. Sächſiſchen Landen. VIII. Theil p. 20. ſq. 23. 25. ſq.

Münz, verbottenes Aufwechſeln und Körnen der Chur- und Fürſtl. Sächſiſchen. VIII. Theil p. 23. 25.

— — zwiſchen Biſchoff Heinrich zu Bamberg, Herzog Otto in Bayern, Pfalzgrafen, und Marggraf Friederichen zu Brandenburg, einer ſilbernen Münz wegen, auf 5. Jahr lang errichtete Convention. VIII. Theil p. 27.

— — Convention zwiſchen dem Chur- und Fürſtl. Hauß Sachſen an einem- und denen Grafen und Herren am andern Theil, der Münz wegen. VIII. Theil p. 31.

— — Auszug aus einem Fränkiſchen Crais-Abſchied, der Münz wegen. VIII. Theil p. 33. ſqq.

— — vorgeſchlagene Wiedereinführung der alten. VIII. Theil p. 35. ſq.

— — K. Sigmund begnadiget die Stadt Nürnberg mit der goldenen, ſilbernen und Heller-Münz. VIII. Theil p. 14. ſq.

— — zu Berathſchlagung deren Verbeſſerung von dem Schwäbiſchen Crais nach Coſtanz auszuſchreiben angerathene Convent. VIII. Theil p. 48.

— — in dem Ober-Sächſiſchen Crais beſchehene Münz-Verrufung. VIII. Theil p. 49.

— — darüber aufgerichtete Einigung zwiſchen Maynz, Trier und Cölln. VIII. Theil p. 54. ſqq.

— — zwiſchen Chur-Brandenburg, denen Schwediſchen Herzogthümern Brehmen, Vehrden und Vor-Pommern, und Braunſchweig-Lüneburg-Zell, der Münz wegen, zu Hamburg aufgerichtete Abſchied und Verein. VIII. Theil p. 62. ſqq.

— — dabey ſoll ſich eines Anwurffs oder Druck- oder auch eines ſogenannten Taſchen- oder Teſchwerks gebrauchet werden. VIII. Theil p. 69. 78. ſq. 81. ſqq. 232. 234.

— — Verboth der ausländiſchen Scheidemünze im Heßiſchen. VIII. Theil p. 77.

— — dieſes Regale iſt allezeit vor eines der höchſten Rechte der Kaiſer und Könige gehalten worden. VIII. Theil p. 77. ſq.

— — Sorgfalt in Frankreich vor die Reinigkeit der Münz. VIII. Theil p. 78.

— — in Paris angeordnetes General-Münz-Amt. VIII. Theil p. 78.

— — der Kaiſer hat ſich die höchſte Jurisdiction darüber vorbehalten. VIII. Theil p. 79. ſq.

— — Münz-Räthe ſind in jedem Crais. VIII. Theil p. 80.

— — Anweſenheit eines Reichs-Münz-*Commiſſarii* zu Frankfurt am Mayn. VIII. Theil p. 80.

— — Erfindung und Fertigung der Rand-Schrifft um dieſelbe. VIII. Theil p. 81.

— — der Ober-Rheiniſche Crais communicirt deswegen mit der Reichs-Verſammlung zu Regenſpurg. VIII. Theil p. 86.

— — die groſſe Menge der geringen Scheidmünzen iſt Urſache an der Steigerung des Preiſes der groben ſilbernen Sorten, auch des Wechſels und der Waaren. VIII. Theil p. 86. 118. 439.

Münz, der Ober-Rheiniſche Crais ſchreibet deshalben an den Kaiſer. VIII. Theil p. 86. ſq.

— — Herrn Hof-Rath Meidingers Entwurff, wegen Einführung des Oeſterreichiſchen *Interims*-Münz-Fußes. VIII. Theil p. 89. ſqq.

— — Einführung kupferner Heller. S. artic. Heller. it. Kupfer.

— — zu der Münz-Stadt erforderliche Koſten. VIII. Theil p. 92. ſqq. 96. 150. 159. 222. ſq. 229. 232. ſqq. 236. ſqq. 240. 246. 257. ſqq. 277. ſqq. 280. ſqq. 289. ſq. 317. 322. 328. ſq. 354. ſq. 361. 403. ſq. 411. ſqq. 447. 452. ſq. 493. 499. 518.

— — in Engelland werden dergleichen Koſten von der Auflage auf alle Gattung ausländiſcher Getränke beſtritten. VIII. Theil p. 93. 290.

— — Engelland kan durch obiges Mittel ſeinen Münz-Fuß behaupten. VIII. Theil p. 93. 290.

— — Beyſchaffung des *Surrogati* bey einer Münz-Veränderung. S. artic. *Surrogatum.*

— — dem Regenten und dem ganzen Staat durch Ausprägung guter Münz-Sorten entſtehender groſſe Vortheil. VIII. Theil p. 96. ſq.

— — von dem innern Gehalt des Gelds hanget Theuerung oder Wohlfeile ab. VIII. Theil p. 97. 118. 233. 364. 379.

— — Berichtigung des Münz-Weſens, und Annahm des zwiſchen Oeſterreich und Chur-Bayern verabredeten Zwanzig Gulden- oder ſogenannten *Conventions*-Münz-Fuſſes, bey dem Fränkiſchen und übrigen correſpondirenden Craiſen. VIII. Theil p. 98. ſqq. 130. ſq. 201. ſq. 222. 228. 232. 254. 287. ſq. 322. 328. 333. 340. 347. ſqq. 351. 354. 356. 366. 370. 409. 415. ſq. 444. ſqq. 450. 461. ſq. 465. 472. 480. ſqq. 501. ſqq. 504. 506. 508. ſq.

— — die Vielheit und Verſchiedenheit der Schiedmünzen hat den Verfall im Münz-Weſen groſſen Theils mit verurſachet. VIII. Theil p. 99. 258. 453.

— — wie die neue Schiedmünzen an Landmünzen ꝛc. zu bezeichnen. VIII. Theil p. 99.

— — wornach die Valvation aller in- und ausländiſcher Gold- und Silber-Münz-Sorten anzuſtellen. VIII. Theil p. 100. 290. 295.

— — Valvirung der gold- und ſilbernen Münz-Sorten. VIII. Theil p. 101. 145. 287. 296. 312. ſqq. 316. ſqq. 320. ſqq. 332. ſq. 338. 340. ſqq. 345. 352. ſqq. 356. ſq. 361. ſq. 365. 367. 381. ſqq. 389. ſqq. 400. 417. 419. ſq. 446. 462. 466. 481. ſqq. 484. ſqq. 493. ſqq. 502. ſqq. 506.

— — der Chur-Rheiniſche Crais nimmt den Oeſterreich- und Bayeriſchen Münz-

Conventions-Fuß an. VIII. Theil p. 113. ſqq. 116. 131. 409. 464. 515. ſq. 521.

Münz, Gleichhaltung der fremden oder ausländiſchen mit denen einheimiſchen Gold- und harten Silber-Sorten. VIII. Theil p. 114. 319. 352.

— — Feſtſtellung des Reichs-Münz-Fußes. VIII. Theil p. 119.

— — von dem Kaiſerl. Geſandten, dem Baron von Wiedmann der Fränkiſchen Crais-Verſammlung deswegen eingereichtes Pro memoria. VIII. Theil p. 130. ſq. 164. ſq.

— — Nieder-Rheiniſches Crais-Concluſum in cauſa monetae. VIII. Theil p. 131. 257. ſqq.

— — der Ober-Rheiniſche Crais nimmt den Oeſterreichiſchen Conventions-Fuß an. VIII. Theil p. 136. 400. ſq. 515. ſq. 521.

— — nach dem Leipziger, ingleichen dem Torgauer und nachmahligen Reichs-Münz-Fuß wird in denen Chur-Braunſchweigiſchen Landen gemünzet. VIII. Theil p. 137. ſq.

— — Plan über die Einrichtung des Chur-Cöllniſchen Münz- und Geld-Weſens. VIII. Theil p. 145. ſqq.

— — nach dem Geſetzmäßigen Geld muß das vorhandene theils evalvirt, theils gänzlich verruffen werden. VIII. Theil p. 145.

— — Chur-Cölln nimmt den Oeſterreichiſchen Münz-Fuß an. VIII. Theil p. 146.

— — faſt alle circulirende Münzen ſind verfälſchet. VIII. Theil p. 150.

— — glücklicher Zuſtand des Münz-Weſens in Engelland. VIII. Theil p. 150.

— — die Reinigkeit derſelben iſt ein weſentliches Kennzeichen der Größe eines Staats. VIII. Theil p. 150.

— — Herr Hof-Rath Meidinger überſchicket dem Kaiſer einen Vorſchlag von der Verbeſſerung des Münz-Weſens. VIII. Theil p. 152. ſqq.

— — wenige rechtſchaffene Leute legen ſich auf die Münz-Wiſſenſchafft. VIII. Theil p. 153.

— — hierinnen ſollte von dem Kaiſer ein General-Reichs-Münz-*Directorium* angeordnet werden. VIII. Theil p. 154. ſqq.

— — der Leipziger Münz-Fuß iſt nützlicher als der Oeſterreichiſche. VIII. Theil p. 155.

— — der Oeſterreichiſche Münz-Fuß ſollte bey allen Münzen eingeführet und dabey beharret werden. VIII. Theil p. 155.

— — Münz-Recht der Stände, in deren Landen eine Crais-Münz-Stadt anzutreffen. VIII. Theil p. 156.

— — wie viel auf einer jeden Crais-Münz-Stadt jährlich zu münzen ſeyn möge. VIII. Theil p. 158. ſq.

— — Vorſchlag wegen einer Crais-Münz-Steuer. VIII. Theil p. 158. ſq.

Münz, Reichs-Hof-Raths-Protocoll über das Münz-Weſen der Stadt Franckfurt am Mayn. VIII. Theil p. 170. ſqq.

— — Verhandlungen über das von beeden Hochfürſtl. Brandenburgiſchen Häuſern wiederſprochene Bambergiſche *Directorium ſolitarium* in der Münz-Angelegenheit. VIII. Theil p. 185. ſqq.

— — Chur-Trieriſche Verordnung an die bey daſiger Münz vorhandene Arbeitsleute. VIII. Theil p. 200.

— — Pro memoria der Chur-Bayeriſchen Geſandtſchafft bey dem Münz-Probations-Convent zu Augſpurg, in cauſa monetae. VIII. Theil p. 201. ſqq.

— — Reichs-Hof-Raths-Protocoll wegen des Münz-Weſens zu Neu-Wied. VIII. Theil p. 204. ſqq.

— — Gutachten einer Schwäbiſchen Crais-Deputation in der Münz-Angelegenheit. VIII. Theil p. 221. ſqq. 367. ſq. 438. ſqq.

— — wie in Franckreich bey kleinen Scheidemünz-Sorten verfahren werde. VIII. Theil p. 223.

— — die Scheidemünzen können nicht von der Feine, wie die Thaler gepräget werden. VIII. Theil p. 222. ſq.

— — Erſtreckung des Wiener-*Conventions*-Fußes biß auf die Fünff-Creuzer-Stücke. VIII. Theil p. 223. 225. 235. 313. 350. 363. 403. 446. ſq.

— — worinnen die Wiener-*Convention* beſtehe. VIII. Theil p. 228. ſq.

— — wider die Einführung des Wiener-*Conventions*-Münz-Fußes ſich vorfindende Anſtände. VIII. Theil p. 238. ſqq. 254. ſq. 519.

— — denen Franzöſiſchen Münz-Städten zugelaſſenes *Remedium*. VIII. Theil p. 249.

— — das Eindringen vieler fremder Münzen in einem hohen Werth in ein Land iſt dem Commercio ſchädlich. VIII. Theil p. 249.

— — wie ſich bey Verruffung der Schied- und anderer geringhaltiger Münze zu verhalten. VIII. Theil p. 257. ſqq.

— — Reichs-Hof-Raths-Concluſum wegen des Oettingiſchen Münz-Weſens. VIII. Theil p. 273. ſqq.

— — von Scharff gefertigter Aufſatz in der Münz-Angelegenheit. VIII. Theil p. 277. ſq.

— — Anonymi *Oeconomia monetaria*. VIII. Theil p. 279. ſqq.

— — wie die neu auszumünzende Gelder gepräget und gezeichnet werden ſollen. VIII. Theil p. 292. 332.

— — wie es mit der Scheid- und Kupfer-Münze zu halten. VIII. Theil p. 292. 297. 299. ſq. 331. ſq. 362. ſq. 379.

— — keine andere als Conventions-mäßige Sorten ſollen gepräget werden. VIII. Theil

Theil p. 261. ſq. 298. 321. 323. 354. 356. 359. 361. 404. 416. 438. ſq. 446.
Münz, nach der Wiener Mark ſollen die Conventions-Sorten gemünzet werden. VIII. Theil p. 302. 314.
— — wie viel jedweder Münz-Stand grobe Conventions-mäßige Sorten ausmünzen ſolle. VIII. Theil p. 318. ſq. 350.
— — welchen Sorten der Cours zu laſſen. VIII. Theil p. 320. ſq. 353. 506.
— — die devalvirte Gelder ſollen in die Herrſchafftliche Caſſen oder auf die Münz-Städte geliefert werden. VIII. Theil p. 321. 353. ſq. 362. 373. 378. 394. ſqq. 400. ſq. 407. ſq. 416. 426. 475. 481. ſq. 486. 490. 495. 501. 506. 508. 513. 518.
— — der Crais-General-Münz-Wardein Mezger übergiebt dem Münz-Probations-Convent einige Anfrags-Puncten hierüber. VIII. Theil p. 325.
— — Communication hierinnen zwiſchen denen correſpondirenden Craiſen und dem Oeſterreichiſchen. VIII. Theil p. 337.
— — der Leipziger Münz-Fuß d. a. 1737. kan nicht mehr zum Münz-Fuß angenommen werden. III. Theil p. 347.
— — Gleichförmigkeit hierinnen in denen Erz-Stifft-Maynziſchen und Stifft-Wormſiſchen Landen mit denen *correſpondi*renden Craiſen. VIII. Theil p. 365.
— — was bey der Fränkiſchen Crais-Caſſa vor Geld-Sorten anzunehmen. VIII. Theil p. 369. ſq.
— — Scheidemünze wird in dem Herzogthum Gotha von Kupffer gepräget. VIII. Theil p. 375.
— — Beobachtung des Oeſterreichiſchen Münz-Conventions-Fußes bey Ausprägung der Geld-Sorten in dem Churfürſtenthum Sachſen. VIII. Theil p. 378.
— — was vor gold- und ſilberne Münz-Sorten, und in welchem Werth, in erſtersagten Sächſiſchen Landen courſiren ſollen. VIII. Theil p. 381. ſqq.
— — Sachſen-Gotha accediret dem Oeſterreich- und Bayeriſchen Münz-Fuß. VIII. Theil p. 389.
— — was in ermeldten Gothaiſchen Landen unter dem Namen Scheidemünz vor Gattungen verſtanden werden ſollen. VIII. Theil p. 390.
— — Concluſum des Ober-Rheiniſchen Crais-Convents zu Frankfurt, in der Münz-Angelegenheit. VIII.. Theil p. 400. ſqq.
— — das Ausprägen aller Münz-Sorten ſoll in jedem Crais allein durch die verpflichtete Münz-Bediente geſchehen. VIII. Theil p. 404.
— — Perpetuirliche Deputation in der Münz-Sache bey dem Ober-Rheiniſchen Crais. VIII. Theil p. 406.
— — Werth der gold- und ſilbernen Münz-Sorten in dem Fränkiſchen Crais. VIII. Theil p. 419. ſqq.
— — in denen Königl. Preußiſchen Staaten eingeführter Münz-Fuß. VIII. Theil p. 426.
Münz, der Schwäbiſche Crais nimmt den Vier und Zwanzig Gulden-Fuß an. VIII. Theil p. 438. 506.
— — die Oeſterreichiſche Vorlande ſollen ſich hierinnen mit dem Schwäbiſchen Crais conformiren. VIII. Theil p. 441.
— — Gutachten der Börſe- und Handlungs-Vorſteher zu Frankfurt in der Münz-Angelegenheit. VIII. Theil p. 441. ſqq.
— — zu Beförderung der Handlung iſt die Einführung zweyerley Geld-Preiſe ſehr dienlich. VIII. Theil p. 443.
— — Abſchied der hierinnen vereinigten Chur- und Fürſten von Maynz, Trier, Pfalz, und Heſſen-Darmſtadt, dann der Stadt Frankfurt zu erſagtem Frankfurt. VIII. Theil p. 443. ſqq. 460. 462. 464. 466. 473. 480.
— — nöthige Beobachtung des zu Augſpurg aufgerichteten Münz-*Probations*-Abſchieds. VIII. Theil p. 450.
— — Frankfurt tritt dem Chur-Bayeriſch- und Oeſterreichiſchen Münz-Conventions-Fuß bey. VIII. Theil p. 455.
— — Bayern ſoll, an ſtatt des 25. den 24. Gulden-Fuß einführen. VIII. Theil p. 458.
— — Umprägung der Chur-Bayeriſchen ſchlechten Schiedmünzen in Conventions-mäßige Sorten. VIII. Theil p. 458.
— — die Stadt Nürnberg ſchreibet in der Münz-Angelegenheit an das Fränkiſche Crais-Ausſchreib-Amt. VIII. Theil p. 460. ſq.
— — Beſchaffenheit des Münz-Weſens zu München. VIII. Theil p. 461.
— — der Fränkiſche Crais communicirt hierinnen mit dem Erz-Biſchoff zu Salzburg. VIII. Theil p. 462. ſq. 480. ſq. 501. ſqq.
— — der Churfürſt von Bayern ſchreibet deswegen an den Kaiſer. VIII. Theil p. 465. ſqq.
— — idem zweiffelt an der Dauer des *Conventions*-Fußes. VIII. Theil p. 466.
— — Stadt-Nürnbergiſche *Declaration* in der Münz-Angelegenheit. VIII. Theil p. 489. ſqq.
— — von dem Kaiſer an die Stadt Nürnberg deswegen ergangenes Reſcript. VIII. Theil p. 503. ſq.
— — Würzburg führet in dem Stifft den Vier und zwanzig Gulden-Fuß wieder ein. VIII. Theil p. 510.
— — dermahlige Zuſtand des Münz-Weſens in Polen. VIII. Theil p. 514. ſq.
— — zu Worms darüber aufgerichtete Vereinigung zwiſchen denen Chur- und Fürſten zu Maynz, Trier, Pfalz und Darmſtadt, dann der Stadt Frankfurt. VIII. Theil p. 515. ſqq. 522.
— — der zwanzig Gulden-Fuß wird bey erſtersagtem Convent angenommen. VIII. Theil p. 515. ſqq. 521.
— — der Vier und zwanzig Gulden-Fuß wird von vorernannten Ständen im Handel und Wandel permiſſivè beybehalten. VIII. Theil p. 516. 523.

Münz, Einführung deſſelben in dem Erz-Stifft Salzburg. VIII. Theil p. 519.
Münz-Bediente, als Münzmeiſter, Münz-Wardein, Eiſenſchneider, Probierer ꝛc. deren Lohn im Churfürſtenthum Sachſen. I. Theil p. 379. ſq.
— — Martin Wahl, Biſchöffl. Regenſpurgiſcher Münzmeiſter. II. Theil p. 208.
— — Chriſtoph Roſenthaler wird Fränkiſcher Crais-Münz-Wardein. I. Theil p. 415. ſqq. 425. ſq. II. Theil p. 1. ſq. 5. 7.
iung. artic. Roſenthaler.
— — Marx Streuble, Bambergiſcher Münzmeiſter. I. Theil p. 209.
— — Peter Staud, Würzburgiſcher Münzmeiſter. I. Theil p. 209.
— — Endres Funck, Fürſtl. Sächſiſcher Münzmeiſter. I. Theil p. 209.
— — Marquard Roſenberger, Fürſtl. Brandenburgiſcher Münzmeiſter. I. Theil p. 209.
— — Albrecht Scholdecklin, Würtembergiſcher Münzmeiſter. I. Theil p. 209.
— — Bernhard Heynemann, Lübeckiſcher Münzmeiſter. I. Theil p. 209.
— — Hanns Krug, Münzmeiſter zu Nürnberg. I. Theil p. 209.
— — Martin Oldenhorſt, Münz-Wardein zu Hamburg. I. Theil p. 209.
— — Dieterich Brael, Münzmeiſter zu Lüneburg. I. Theil p. 209.
— — Sebald Herz, Nürnbergiſcher Münz-Wardein. I. Theil p. 416.
— — Wolff Ulbeck, Fürſtl. Brandenburgiſcher Münzmeiſter zu Schwabach. I. Theil p. 416
— — Lorenz Zentgraf, Gräflich-Erbachiſcher Münzmeiſter. II. Theil p. 2.
— — Lucas Walther wird von Nürnberg zum Münz-Probierer an Sebald Herzens Stelle angenommen. II. Theil p. 5.
— — Hanns Werner, Burger zu Nürnberg wird als Fränkiſcher Crais-Münz-Wardein verpflichtet. II. Theil p. 6.
— — Franz Clement wird, an ſtatt Hans Werners, Fränkiſcher Crais-Münz-Wardein. II. Theil p. 23. 59.
— — ſollen denenjenigen Ständen, welchen das Münzen verbotten worden, im Münz-Weſen nicht dienen. II. Theil p. 27.
— — Marx Reſchel, Fürſtl. Brandenburgiſcher Münz-Wardein zu Schwabach. II. Theil p. 30. 58.
— — Martin Walch, Fürſtl. Brandenburgiſcher Münzmeiſter zu Schwabach. II. Theil p. 31.
— — Annahm zweyer Wardeine oder Münzmeiſter in dem Nieder-Sächſiſchen Crais. II. Theil p. 49.
— — deren Amt und Verrichtung. II. Theil p. 50. 56. IV. Theil p. 89. 364. 366. V. Theil p. 5. 61. 85. 262. VI. Theil p. 302. 320. 348. VII. Theil p. 26. 30. 35. 39. 44. 47. 50. 63. 86. 89. 91. 101. 125. 179. 183. 194. 196. 209. 216. 230. 240. 260. 277. 296. 303. 314. 360. 364. 383. 392. 416. 432. 466. 487. 492. VIII. Theil p. 90. ſq. 261. 407.
Münz-Bediente, deren Verpflichtung. II. Theil p. 51. 54. ſq. 71. 128. 145. 206. 239. 246. 249. 279. 284. 331. 358. 367. ſq. 371. III. Theil p. 13. 35. 46. 48. 49. 106. 117. 127. 131. ſq. 79. 90. 96. 166. 272. 315. IV. Theil p. 78. 92. 270. 274. ſq. 278. ſq. 290. 287. 315. 329. V. Theil p. 374. 441. VI. Theil p. 6. 17. 43. 48. 199. 201. 206. ſq. 319. 420. 444. 448. VIII. Theil p. 323.
iung. artic. Eyd. it. Pflicht.
— — Lohn derſelben. I. Theil p. 163. ſq. 379. ſq. 411. ſq. II. Theil p. 56. III. Theil p. 15. IV. Theil p. 146. 188. 249. 252. 260. 262. 303. 373. 379. 388. 407. V. Theil p. 12. 16. 33. 39. 88. 93. 136. 363. 451. VI. Theil p. 256. ſq. 442. ſq. VII. Theil p. 43. 48. 54. 56. 76. VIII. Theil p. 92. ſqq. 96. 150. 159. 222. ſq. 229 232. ſqq. 236. ſqq. 240. 246. 257. ſqq. 277. ſqq. 280. ſqq. 289. ſq. 317. 322. 328. ſq. 354. ſq. 361. 403. ſq. 411. ſqq. 447. 452. ſq. 493. 499. 518.
— — *Examen* derſelben. II. Theil p. 71. VI. Theil p. 2. 6. 10. 17. 43. 48. 444. VIII. Theil p. 155. ſq. 228. ſqq. 285. ſq. 293. ſq. 302. 305. ſqq. 319. ſq. 323. 330. ſq. 333. 338. ſq. 359. 402. 405. ſq. 455.
— — Gabriel Clement wird Fränkiſcher Crais Münz-Wardein an die Stelle ſeines verſtorbenen Vatters Franz Clement. II. Theil p. 78.
— — Georg Reymann, Wirzburgiſcher Münzmeiſter. II. Theil p. 88.
— — von Kaiſer Maximilian II. denen Münz-Geſellen ertheiltes Privilegium. II. Theil p. 115. ſqq.
— — Beſtraffung derjenigen, welche ungebührlich oder geringhaltig münzen, und die Münz verfälſchen. II. Theil p. 11. 33. 44. 50. ſq. 53. ſq. 61. 97. 119. 165. 186. ſqq. 265. ſq. 305. 312. ſq. 342. IV. Theil p. 3. 39. 64. 90. ſq. 150. 168. 185. 260. 271. 277. 303. 374. 388. 407. V. Theil p. 65. 76. 121. 150. 164. 259. 348. 385. 387. 407. 419. 441. 444. VI. Theil p. 27. 32. 35. 165. 171. VIII. Theil p. 177.
— — die Wardeine ſollen etliche Tage vor dem Termin des Münz-Probations-Convents in dem dazu anbeſtimmten Ort ſich einfinden, und die Probation vornehmen. II. Theil p. 160. 246. 254. 276. 279. 342. III. Theil p. 115. 132. 139. 162. 169. 214. 228. 237. 247. 263. 285. 327. 360. 363. 369. 387. 413. IV. Theil p. 12.
— — Marx von Falkenberg, Biſchöflich-Speyeriſcher Münzmeiſter. II. Theil p. 167. 169.
— — Peter Puſchenhofer, Biſchöflich-Lüttichiſcher Münzmeiſter. II. Theil p. 230.
iung. artic. Buſchenhofer.
— — Sebaſtian Ringler, Chur-Pfälziſcher Münz-Wardein. II. Theil p. 231.

Münz-

Münz-Bediente, vor dieſelbe ſoll von dem Kaiſer eine beſondere Zunfft oder Collegium aufgerichtet werden. II. Theil p. 239. 247. ſqq. III. Theil p. 188. 266. 332. 342. ſqq. 344. 354. 359. VII. Theil p. 89.

— — Dieterich Fries, Marggräflich-Baadiſcher Münz-Wardein. II. Theil p. 279.

— — Hanns Weber, bemühet ſich Stadt-Regenſpurgiſcher Münz-Wardein zu werden. II. Theil p. 279.

— — Heinrich Körich von Tentz, Chur-Cöllniſcher Münzmeiſter wird verpflichtet. II. Theil p. 284.

— — wie viel ein Münz-Geſell wochentlich an Ausmünzung der halben Batzen verdienen könne. II. Theil p. 289. 349.

— — Verpflichtung des Chur-Maynziſchen Münzmeiſters Andreas Wachsmuths. II. Theil p. 358.

Münz-Bediente, Gabriel Vinor, Chur-Cöllniſcher Münz-Wardein und Gieles von Sichtberg, Chur-Cöllniſcher Münzmeiſter ſollen bey dem Nieder-Rheiniſchen Münz-Probations-Tag zu (Coblenz) erſchienen. II. Theil p. 360. add. VII. Theil p. 230.

— — der Churfürſt von Sachſen ſoll von dem Ober-Sächſiſchen Crais einen Münz-Wardein annehmen. II. Theil p. 366.

— — Caſpar Turlon genannt von Lamet, Chur-Cöllniſcher Münz-Wardein. II. Theil p. 359.

— — Chriſtoph Biener wird Ober-Sächſiſcher Crais-Münz-Wardein. II. Theil p. 368. III. Theil p. 13. 208.

— — Verpflichtung des Fürſtl. Sächſiſchen Münz-Wardeins zu Saalfeld Hermann Cappel. II. Theil p. 368.

— — N. Billeſen wird von Chur-Pfalz dem Nieder-Rheiniſchen Crais, als Münzmeiſter, zur Verpflichtung praeſentiret. II. Theil p. 371.

— — Bernhard Reitz, Chur-Pfälziſcher Münz-Wardein. II. Theil p. 371.

— — Centurius Haſo, Gräfl. Mansfeld. Münz-Wardein. III. Theil p. 13.

— — Gregorius Weſtphalen wird von dem Ober-Sächſiſchen Crais als Fürſtl. Pommeriſcher Münzmeiſter verpflichtet. III. Theil p. 48. 49.

— — Johann Alexander Baudiſtel wird Schwäbiſcher Crais-Münz-Wardein. III. Theil p. 49.

— — Abrah. Rieſe, Formſchneider im Ober-Sächſiſchen Crais. III. Theil p. 15.

— — Georg Meinhard, Gräflich-Mansfeldiſcher Münzmeiſter zu Eisleben. III. Theil p. 54.

— — Chriſtoph, Münzmeiſter des Biſchoff zu Minden. III. Theil p. 56.

— — Wilhelm Hegenauer, Stadt Augſpurgiſcher Münzmeiſter. III. Theil p. 67.

— — Jobſt und Johann Janſen, Gräflich-Oſt-Friesländiſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 69. 134.

— — Johann Lenard, Gräflich-Oſt-Friesländiſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 69.

Münz-Bediente, Johann Koch wird *General*-Münz-Wardein des Nieder-Rheiniſchen Craiſes. III. Theil p. 96.

— — Hanns Korber, Fürſtl. Würtenbergiſcher Münzmeiſter. III. Theil p. 101.

— — Jacob Perdolf, Oeſterreichiſcher Münzmeiſter zu Hall im Inthal. III. Theil p. 102. 106.

— — Hanns Gebhard, Fränkiſcher Crais-Münz-Wardein reſigniret dieſe Stelle, welche darauf Georg Dieterich erhält, und in ſolcher Qualität verpflichtet wird. III. Theil p. 106.

— — Georg Fraislich, Bayeriſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 106. 275. VIII. Theil p. 39.

— — Hanns Weber, Stadt-Erfurthiſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 110.

Münz-Bediente, Erhard Scherl, Münzmeiſter der Stadt Regenſpurg ſtirbt, an deſſen Stelle Haubold Lehener angenommen und verpflichtet wird. III. Theil p. 117.

— — Hanns Koch, Nieder-Rheiniſcher *General*-Münz-Wardein ſtirbt, deſſen Stelle Hanns Pfaffenbruch erhält. III. Theil p. 118. 140.

— — Jacob von Sinzig, Jülichiſcher Münzmeiſter. III. Theil p. 123.

— — Heinrich Moller, wird von dem Herzog von Jülich an die Stelle des verſtorbenen Jülichiſchen Münz-Wardeins Heinrich Cranenberg, dem Weſtphäliſchen Crais praeſentiret. III. Theil p. 123.

— — Caſpar Merisner, Münzmeiſter zu Eisleben, wird von dem Ober-Sächſiſchen Crais verpflichtet. III. Theil p. 127.

— — Wolfgang Mayer, wird zu einen Münz-Wardein des Schwäbiſchen Craiſes verpflichtet. III. Theil p. 131. ſq.

— — Hanns Mühlrad bemühet ſich, Gräflich-Hollſtein-Schauenburgiſcher Münzmeiſter zu Rinkin zu werden. III. Theil p. 133. ſq.

— — Johann Janſen, Gräflich-Oſt-Friesländiſcher Münzmeiſter verlanget ſeinen Abſchied. III. Theil p. 134. ſq.

— — Franz Kloker, Münzmeiſter der Stadt Aachen. III. Theil p. 134. ſq.

— — Antonius Coburger wird Gräflich-Mannsfeldiſcher Münz-Wardein zu Eisleben. III. Theil p. 145.

— — deſſen Verpflichtung. IV. Theil p. 274.

— — Florian Gruber wird Münzmeiſter zu Erfurth. III. Theil p. 145. add. p. 209. ſq.

— — Friederich Pfaffenbruch wird Münz-Wardein des Nieder-Rheiniſchen Craiſes. III. Theil p. 152.

— — Ulrich von Werenberg, Burger zu Cölln, wird Chur-Cöllniſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 152.

— — keine andere als ſolche, welche in die Zunfft oder Brüderſchafft eingeſchrieben, ſollen zum Münzen gebrauchet werden. III. Theil p. 188. 266. 304. 332. 342. 344.

Münz-Bediente, welche geringhaltige halbe Batzen prägen, ſollen eingezogen und geſtraffet werden. III. Theil p. 11.
— — Hanns Liphard, Münzmeiſter der Stadt Erfurt wird von dem Ober-Sächſiſchen Crais in Pflicht genommen. III. Theil p. 13.
— — Abraham Rieß und Wolf Stürmer, Formſchneider bey dem Ober-Sächſiſchen Crais. III. Theil p. 15.
— — die Münzmeiſter und Wardeine ſollen nicht allein von dem Stand, der ſie angenommen, ſondern auch von dem ganzen Crais in Pflicht genommen werden. III. Theil p. 35. 79. 90. 96. 166.
iung. antecedentia, item artic. Pflicht.
— — Hanns Mühlrad, Biſchöfflich-Paderborniſcher Münzmeiſter. III. Theil p. 36. VII. Theil p. 329.
Münz-Bediente, Paul Dietherr, Münzmeiſter, wird von denen 3. correſpondirenden Craiſen in Pflicht genommen. III. Theil p. 46.
— — Michael Aſchenbrenner, Chur-Brandenburgiſcher Münzmeiſter wird von dem Ober-Sächſiſchen Crais verpflichtet. III. Theil p. 48.
— — Andreas Haindl, Kaiſerl. Münz-Wardein zu Wien. III. Theil p. 200.
— — Hans Hufnagel, wird Fränkiſcher Crais Münz-Wardein. III. Theil p. 215. IV. Theil p. 2. 12.
— — Daniel Roſt, Gräflich-Hohenſteiniſcher Münzmeiſter. III. Theil p. 230.
— — Caſpar Haſe, Chur-Sächſiſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 233. 249.
— — Wolf Albrecht, Münzmeiſter des Herzogen Johannes zu Sachſen. III. Theil p. 233. 249.
— — Gregorius Bechſtett, Münzmeiſter des Herzogen Johannes zu Sachſen, ſtirbt. III. Theil p. 233.
— — Melchior Hofmann, wird Chur-Brandenburgiſcher Münzmeiſter an N. Heinrichs Stelle. III. Theil p. 249. 254.
— — Georg Willich, wird von Chur-Trier zum Münzmeiſter, und Franz Senheim (Stürheim) zum Münz-Wardein angenommen. III. Theil p. 252. 280.
— — Sebaſtian Salomon, wird Chur-Brandenburgiſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 254.
— — Heinrich von Rehmen, wird Chur-Sächſiſcher Münzmeiſter. III. Theil p. 254.
— — Chriſtian Preiß, Chur-Sächſiſcher Münz-Wardein wird in Pflicht genommen. III. Theil p. 272.
— — Wolfgang Mayer, Würtenbergiſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 275.
— — hierzu ſollen keine andere, als ehrliche, und des Münz-Weſens erfahrne Leute angenommen werden. III. Theil p. 303.
— — in Vorſchlag gekommene Annahm eines Obriſten-Münzmeiſters. III. Theil p. 306. VI. Theil p. 320. 348.
Münz-Bediente, Verpflichtung des zu Saalfeld angenommenen Münz-Wardeins, Tobias Rentſch. III. Theil p. 315.
— — Verpflichtung des Erfurthiſchen Münzmeiſters Hieron. Kronbergers. III. Theil p. 315.
— — Philipp Gerhard, wird Gräflich-Mannsfeldiſcher Münz-Wardein zu Eisleben. III. Theil p. 393.
— — Chriſtian Preiß, Chur-Sächſiſcher Münz-Wardein, ſtirbt. III. Theil p. 404.
— — Martin Magerſtetten wird Chur-Sächſiſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 404.
— — im Weſtphäliſchen Crais werden Münzmeiſtere in groſſer Anzahl angenommen. IV. Theil p. 65.
Münz-Bediente, Johann Schampan, Münzmeiſter zu Stettin. IV. Theil p. 8.
— — Joh. Butzer, Fränkiſcher Münz-Wardein. IV. Theil p. 12.
— — Andreas Laffart, Lüneburgiſcher Münz-Wardein. IV. Theil p. 25. 92.
— — Hanns Schleſinger, Stollbergiſcher Münz-Wardein. IV. Theil p. 25.
— — Hanns Klein, Bayeriſcher General-Münz-Wardein. IV. Theil p. 41.
— — David Hermann, Chur-Sächſiſcher Münz-Wardein. IV. Theil p. 57.
— — Heinr. Lamprecht, Chur-Cölniſcher Münzmeiſter und Joh. Gerhard, daſiger Münz-Wardein. IV. Theil p. 76.
— — Melch. Metſchger, Fränkiſcher Münz-Wardein. IV. Theil p. 84.
— — Sim. Ludemann, Mecklenburgiſcher Münzmeiſter *Cyriacus* Klein, daſiger Münz-Wardein. IV. Theil p. 92.
— — Matthias Dißler, Münz-Wardein des Schwäbiſchen Craiſes. IV. Theil p. 68.
— — der Churfürſt von Sachſen ſoll, an des verſtorbenen Chriſtoph Bieners Stelle ein anderes Subjectum zum *General*-Münz-Wardein des Ober-Sächſiſchen Craiſes an- und in Pflicht nehmen. IV. Theil p. 78.
— — die *General*-Münz-Wardeine des Nieder-Sächſiſchen Craiſes ſollen auf das Münz-Weſen fleißige Acht haben. IV. Theil p. 89.
— — die Münzmeiſter des Nieder-Sächſiſchen Craiſes münzen nicht nach der vorgeſchriebenen Ordnung. IV. Theil p. 90.
— — Joachim Königke und Lorenz Leißner, Mecklenburgiſche Münzmeiſtere zu reſpective Boizenburg und Gneige prägen zu geringhaltig. IV. Theil p. 90. ſq.
— — der Böhmiſche Münzmeiſter zu Vörte Hanns Rücke präget zu geringhaltige Münz-Sorten. IV. Theil p. 90.
— — Hanns Schleſebach, Münzmeiſter zu Göttingen. IV. Theil p. 91.
— — Matthias Mörſch, Hamburgiſcher Münzmeiſter. IV. Theil p. 91.

Münz-Bediente, kein Münzmeiſter oder Wardein ſoll ſich vor Ableiſtung der Pflicht des Münz-Weſens unterziehen. IV. Theil p. 92. V. Theil p. 102.

— — Simon Ludemann, Mecklenburgiſcher Münzmeiſter, und *Cyriacus* Klein, daſiger Münz-Wardein, deren Verpflichtung. IV. Theil p. 92.

— — Gottfried Ehrlich, Sächſiſcher Münz-Wardein zu Saalfeld. IV. Theil p. 107. 230.

— — Conrad Stutz, wird Fürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſcher Münzmeiſter zu Fürth. IV. Theil p. 175. 213.

— — die Stadt Kempten ſoll einen Münz-Wardein annehmen. IV. Theil p. 189.

— — Maximilian Fugger, ſoll einen Münz-Wardein annehmen. IV. Theil p. 189.

— — *Rivarola Genueſe*, Münzmeiſter des Fürſten Syro di Auſtria. IV. Theil p. 190.

— — Johann Weber und Georg Berner werden Fürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſche Münzmeiſtere zu Roth. IV. Theil p. 192.

— — Georg Wagner, Fürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſcher Münzmeiſter. IV. Theil p. 213.

— — die *Special*-Münz-Wardeine ſollen ihr Domicilium in demjenigen Ort haben, da die Münz-Stadt iſt. IV. Theil p. 213.

— — Heinrich von Rehn, Chur-Sächſiſcher Münzmeiſter. IV. Theil p. 230.

— — Wolf Albrecht, Chur-Sächſiſcher Münzmeiſter zu Saalfeld. IV. Theil p. 230.

— — Heinrich Schultes und Joh. Lindersen, Anhaltiſcher reſpective Münzmeiſter und Münz-Wardein. IV. Theil p. 230.

— — Conrad Stutz, wird von denen correſpondirenden Fürſten zu Bamberg, Wirzburg, Culm- und Onolzbach zu einen gemeinſchafftlichen Münzmeiſter, und Georg Wagner, zu einen gemeinſchafftlichen Münz-Wardein bey der Münz-Stadt zu Fürth angenommen. IV. Theil p. 258.

— — Beſchwehrung des Schwäbiſchen Crais-*General*-Münz-Wardeins wider den Herzoglich-Würtenbergiſchen Münzmeiſter. IV. Theil p. 291.

— — Verpflichtung des Sachſen-Altenburgiſchen Münz-Wardeins Günther Dröſchlers. IV. Theil p. 275.

— — Verpflichtung des Marggräflich-Baadeniſchen Münzmeiſters Carl Jungingers. IV. Theil p. 278. 290.

— — Joh. Schandel, Stadt Augſpurgiſcher Münz-Wardein. IV. Theil p. 293.

— — Verpflichtung eines *Special*-Münz-Wardeins zu Bamberg. IV. Theil p. 287.

— — Peter Marzolph Pfeiffer, Baadiſcher Münzmeiſter. IV. Theil p. 288.

Münz-Bediente, Johann Chriſtoph Bauer, wird Münzmeiſter der correſpondirenden 4. Fränkiſchen Crais-Fürſten. IV. Theil p. 302.

— — Johann Butzer, Fürſtl. Brandenburgiſcher Münzmeiſter präget ganze Batzen. IV. Theil p. 290.

— — Verpflichtung des Bayeriſchen Craiſes *General*-Münz-Wardeins. IV. Theil p. 315.

— — Chriſtoph Dangeriz, wird Schwäbiſcher Crais *General*-Münz-Wardein. IV. Theil p. 320. 353.

— — Beſtellung eines *General*-Münz-Wardeins bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais. IV. Theil p. 323. 325. 340. V. Theil p. 315.

— — Verpflichtung des Stadt-Regenſpurgiſchen neuen Münzmeiſters Hieronymus Federers. IV. Theil p. 329.

— — Jerem. Pepfenhäuſer, General-Münz-Wardein des Schwäbiſchen Craiſes. IV. Theil p. 353.

— — die Münz-Wardeine der correſpondirenden Craiſe ſollen zu dem Reichs-Tag nach Regenſpurg geſchicket werden. IV. Theil p. 361. 372.

— — Gutachten der Münz-Wardeine der correſpondirenden Craiſe in der Münz-Angelegenheit. IV. Theil p. 362.

— — denen Münz-Wardeinen gehöret das Münz-Probieren. IV. Theil p. 364.

— — Bericht der Münz-Wardeine von dem Gehalt und Werth ausländiſcher gold- und ſilberner Münz-Sorten ꝛc. IV. Theil p. 366.

— — Begreiffung einer Special-Inſtruction vor Münzmeiſtere und Münz-Wardeine. IV. Theil p. 374. 381. 390. 409.

— — ſollen in keiner verkaufften oder verpfändeten auch Hecken-Münz-Stadt arbeiten. IV. Theil p. 380. 389. 408. V. Theil p. 20. 78. 80. 105. 108. 111. 114. 126. 151. 164. 202. 228. 244. 257. 262. 268. 314. 344. 376. 420. VI. Theil p. 9. 15. 20. VII. Theil p. 48. VIII. p. 121. 124. ſqq. 127. ſq. 204. ſq. 300. ſq. 324. 363. ſq. 405. ſq.

— — Willibald Hoffmann, Fränkiſcher Crais-General-Münz-Wardein. V. Theil p. 4. 162.

— — N. Freyherr von Selb, Kaiſerl. Münz-Inſpector. V. Theil p. 71.

— — Joh. Chriſt. Helder, Würtenbergiſcher Münzmeiſter. V. Theil p. 27.

— — was vor Perſonen bey einer Münz-Stadt nothwendig erfordert werden. V. Theil p. 85.

— — Beſtraffung der ohnverpflichteten. V. Theil p. 102.

— — Georg Friederich Staude, S. Gothaiſcher Münzmeiſter. V. Theil p. 116. 120.

— — Chriſtoph Pflug, Anhaltiſcher Münzmeiſter. V. Theil p. 116.

— — Chriſtoph Fiſcher, des Ober-Sächſiſchen Craiſes *General*-Münz-Wardein. V. Theil p. 119.

Münz-Bediente, Schädlichkeit der eigennützigen und untüchtigen Münzmeiſter. V. Theil p. 121.

— — Joh. Jacob Wagner, Würtenbergiſcher Münzmeiſter. V. Theil p. 160.

— — Hermann Luder, und Chriſt. Heinrich Schlüter, Nieder-Sächſiſche Crais-General-Münz-Wardeine. V. Theil p. 171.

— — in dem Churfürſtenthum Sachſen ſoll ſich auf allen Meſſen ein Münz-Wardein, zu Unterſuchung der Geld-Sorten, einfinden. V. Theil p. 188.

— — ſollen auf die von ihnen geprägte Münzen ein gewiſſes Zeichen ſetzen. V. Theil p. 235.

— — ſollen zu Beobachtung ihres Amts ernſtlich angehalten werden. V. Theil p. 262.

— — Joh. Gottl. Stoß, Bayeriſcher General-Münz-Wardein. V. Theil p. 318.

— — Chriſtoph Wilh. Semmler, Nürnbergiſcher Münz-Wardein. V. Theil p. 374.

— — Georg Mezger, Brandenburg-Onolzbachiſcher Münz-Wardein, und Martin Hoffmann, Münzmeiſter zu Schwabach, werden bey dem Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiſe zu Nürnberg in Pflicht genommen. V. Theil p. 374. VI. Theil p. 17.

— — Joh. Melchior Wunſch, Wirzburgiſcher Münzmeiſter. V. Theil p. 374.

— — Benedict Moßhamer, Salzburgiſcher Special-Münz-Wardein. V. Theil p. 397.

— — Joh. Kühnlein, Montfortiſcher Special-Münz-Wardein, und Franz Joſeph Güllin, daſiger Münzmeiſter. V. Theil p. 397.

— — Johann Anshelm Hallaicher, Wertheimiſcher Münzmeiſter. V. Theil p. 397. 412.

— — Joh. Schmidt, Wertheimiſcher Münz-Wardein. V. Theil p. 412.

— — ſollen, ohne Obrigkeitliche Einwilligung, kein Gold oder Silber einſchmelzen, körnen oder abtreiben. V. Theil p. 407. 415. 455.

— — ſollen auf die alte Ordnungen genau verpflichtet werden. V. Theil p. 441.

— — Wiederbeſetzung der ſich erledigten Fränkiſchen- und Bayeriſchen Münz-Wardein-Stellen. VI. Theil p. 2. 6.

— — Caſpar Gottlieb Lauffer, wird Fränkiſcher Crais-General-Münz-Wardein. VI. Theil p. 2. 6. 208. VIII. Theil p. 81.

— — Peter Paul Mezger, geweſener Fränkiſcher Crais-General-Münz-Wardein, ſtirbt. VI. Theil p. 2. 6.

— — Johann Chriſtoph Pfaffenhauſer, Schwäbiſcher Crais General-Münz-Wardein. VI. Theil p. 6. 18.

— — Johann Georg Fiſcher, Stadt-Augſpurgiſcher Special-Münz-Wardein. V. Theil p. 160. VI. Theil p. 6.

— — Johann Gottlieb Stolz, Bayeriſcher Crais-General-Münz-Wardein, entweichet heimlich. VI. Theil p. 6.

Münz-Bediente, Moriz Angermayer wird General- und Special-Münz-Wardein des Bayeriſchen Craiſes. VI. Theil p. 6. 43. 208.

— — Franz Carl Angermayer wird Chur-Bayeriſcher Special-Münz-Wardein. VI. Theil p. 6.

— — Johann Georg Kramer wird Stadt-Regenſpurgiſcher Special-Münz-Wardein. VI. Theil p. 6.

— — Johann Michael Federer, wird Stadt-Regenſpurgiſcher Special-Münzmeiſter. VI. Theil p. 6.

— — Johann Daniel Bauer wird dem Würtembergiſchen Münzmeiſter zu Stuttgard adjungiret. VI. Theil p. 6.

— — Georg Zeibold wird Special-Münz-Wardein zu Schwabach. VI. Theil p. 6. 17.

— — Martin Heumann, von Stuttgard, ſoll ad interim, biß zu erlangender würklicher Bedienſtung, keine Special-Münzmeiſters-Stelle vertretten. VI. Theil p. 6.

— — Johann Peter Biſchoff wird Biſchöfflich-Wirzburgiſcher Special-Münz-Wardein. VI. Theil p. 10.

— — Abſterben des Schwäbiſchen Craiſes General-Münz-Wardeins Joh. Chriſt. Pfaffenhäuſers. VI. Theil p. 18.

— — Chriſtian Thill wird Schwäbiſcher Crais-General-Münz-Wardein. VI. Theil p. 18.

— — idem wird ohnvermöglich. ibid. p. 43.

— — Bartholomäus Keßler, Gräflich-Montfortiſcher Special-Münz-Wardein, ſtirbt. VI. Theil p. 18.

— — Johann Wizigmann wird Gräflich-Montfortiſcher Special-Münz-Wardein. VI. Theil p. 18.

— — Gottfried Marchand wird Erz-Biſchöfflich Salzburgiſcher Münzmeiſter. VI. Theil p. 18.

— — Paul Gottlieb Nürnberger wird Adjunctus bey der Nürnbergiſchen Münz-Stadt. VI. Theil p. 18.

— — wird Münzmeiſter bey erſagter Stadt. VI. Theil p. 43.

— — Chriſtoph Wilhelm Semler, Fränkiſcher Crais Special-Münz-Wardein. VI. Theil p. 18.

— — idem kommt von dieſer Bedienſtung ab. ibid. p. 43.

— — Erſetzung der erledigten Stellen. VI. Theil p. 25.

— — Chriſtoph Wilhelm Tannreiter, wird Stadt-Nürnbergiſcher Special-Münz-Wardein. VI. Theil p. 43.

— — Chriſtoph Heinrich Müller, wird General- und Special-Münz-Wardein des Schwäbiſchen Craiſes. VI. Theil p. 43.

— — Johann Jacob Ebenauer, wird Münzmeiſter zu Schwabach. VI. Theil p. 43.

— — Franz Ferdinand Müller, wird Chur-Bayeriſcher Münzmeiſter zu München. VI. Theil p. 43.

Münz-Bediente, Chriſtoph Matthias Baueiſen, wird Special-Münz-Wardein zu Regenſpurg. VI. Theil p. 43.
— — Chriſtoph Heinrich Müller, wird als General- und Special-Münz-Wardein des Schwäbiſchen Craiſes verpflichtet. VI. Theil p. 43. 208.
— — Jacob *Marcellus* Fink, wird Münzmeiſter zu Stuttgard. VI. Theil p. 43.
— — Johann Jacob Fring, wird Special-Münz-Wardein zu Augſpurg. VI. Theil p. 43.
— — die Münz-Wardeine der Craiſe ſollen zu Regenſpurg bey dem Reichs-Convent zur Verpflichtung erſcheinen. VI. Theil p. 199. 201. 206.
— — Instruction vor erſtersagte nach Regenſpurg beſchriebene Münz-Wardeine. VI. Theil p. 202. 207.
— — Joh. Georg Schomburg, Ober-Sächſiſcher, und Engelhard Daniel Seidenſtücker, Nieder-Sächſiſcher Münz-Wardein. VI. Theil p. 208.
— — Balthaſar Johann Bedmann, des Ober-Rheiniſchen Craiſes Münz-Wardein. VI. Theil p. 208.
— — ſollen mit hinlänglicher Beſoldung verſehen werden. VI. Theil p. 216. 269.
— — Berichte der General-Münz-Wardeine verſchiedener Craiſe an die Reichs-Verſammlung zu Regenſpurg, von der Beſchaffenheit der im Reich courſirenden Gold- und ſilbernen Münz-Sorten. VI. Theil p. 218. 224. 239. 241. 253. 263.
— — die Crais-Münz-Wardeine ſollen bey allen Münzen überhaupt, beſonders aber bey denen Schiedmünzen, ihr Amt verrichten. VI. Theil p. 302.
— — Vorſchlag, wegen Beſtellung und Annahm eines Obriſten Münz-Aufſehers oder Wardeins, bey dem Reichs-Tag zu Regenſpurg, und deſſen Function auch Salarirung. VI. Theil p. 320. 348.
— — die Herren von Weinſperg, des Reichs Erb-Cämmerer, und, nach deren Erlöſchung, Graf Ludwig von Königſtein waren oberſte Münz-Aufſeher im Reich. VI. Theil p. 320.
— — D. *Jaſter*, Chur-Bayeriſcher General-Münz-Wardein. VI. Theil p. 384. ſq.
— — N. Mezger, Fränkiſchen Craiſes General-Münz-Wardein und Münz-Rath. VI. Theil p. 442.
— — die Stadt Frankfurt am Mayn darf Wardeine und andere Münz-Bediente annehmen. VII. Theil p. 38.
— — Gravamina der Münzmeiſtere des Ober-Rheiniſchen Craiſes. VII. Theil p. 74. ſqq.
— — der Magiſtrat zu beſagtem Frankfurt ſoll den Ober-Rheiniſchen Crais einen gemeinen Münz-Wardein praeſentiren. VII. Theil p. 77.
— — Philipp Moſeler, gemeiner Ober-Rheiniſcher Crais-Wardein. VII. Theil p. 78.
— — Annahme der Münz-Wardeine und Münzmeiſter bey dem Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 85. 331.
— — die Münzmeiſter und Münz-Geſellen ſollen denen Kaiſerl. Commiſſarien zu Nürnberg, Cölln oder Magdeburg praeſentirt, und von denenſelben confirmiret werden. VII. Theil p. 89.
Münz-Bediente, Münzmeiſter und Münz-Geſellen ſollen Caution leiſten, dem Münz-Edict nachleben zu wollen. VII. Theil p. 89.
— — Wilhelm Commar, Erz-Biſchöfflich-Cammerichiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 91.
— — Lübbert von Falkenberg, Erz-Biſchöfflicher Cammerichiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 91.
— — *Nicolaus de Fondere*, Erz-Biſchöfflich-Cammerichiſcher Eiſenſchneider. VII. Theil p. 91.
— — Peter Buſſenhofer, Münſtmeiſter des Stifts Thorn. VII. Theil p. 93.
— — Heinrich Krauberg, Jülichiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 93.
— — Balthaſar Momershofen, Biſchöflich-Lüttichiſcher Münzmeiſter, ſtirbt. VII. Theil p. 114.
— — Johann Beitel, (Büttel) wird Biſchöfflich-Lüttichiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 114. ſq. 140.
— — Peter Bender, bewirbt ſich um die Ober-Rheiniſche Crais-Münz-Wardein-Stelle. VII. Theil p. 357. 595.
— — Philipp Musler, General-Münz-Wardein des Ober-Rheiniſchen Craiſes. VII. Theil p. 124. 133. 357.
— — Peter Buſſenhoffer, (Poſſenhoven) Fürſtl. Lüttichiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 140. ſq.
— — Johann Riegkhes, Lüttichiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 140. ſq.
— — N. Creudniſch, Münzmeiſter zu Neus. VII. Theil p. 172.
— — Reinhard Beudel, bemühet ſich Cölniſcher Münzmeiſter zu Deutz zu werden. VII. Theil p. 187.
— — Gilles von Syburg, wird Cöllniſcher Münzmeiſter zu Deutz. VII. Theil p. 187.
— — Bartholomäus Quoien, Fürſtl. Lüttichiſcher Münz-Wardein zu Haßelt. VII. Theil p. 195.
— — Servatius Helling, Biſchöfflich-Lüttichiſcher Münz-Wardein zu Lüttich. VII. Theil p. 195. 205.
— — Matthias von Niederhofen, Fürſtl. Lüttichiſcher Münzmeiſter zu Namur. VII. Theil p. 205.
— — Carl Horheit, Fürſtl. Lüttichiſcher Münz-Wardein daſelbſt. VII. Theil p. 205.
— — Johann von Bulle, Fürſtl. Lüttichiſcher Münz-Wardein daſelbſt. VII. Theil p. 205.
— — Dieterich Yden, Gräflich-Oſt-Friesländiſcher Münzmeiſter, ſtirbt. VII. Theil p. 205.
— — Nicolaus Schwerzge von Liegniz, Eiſenſchneider des Ober-Rheiniſchen Craiſes. VII. Theil p. 209. 214.
— — Heinrich Roet, Cleviſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 224.
— — Gotthard Mattheis, Lüttichiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 224.

Münz-Bediente, Jacob von Niederhoven, Lüttichiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 224.

— — Hieronymus Arzberger, Biſchöfflich-Mindiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 246.

— — Ernſt Schrodger, Biſchöflich-Mindiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 246.

— — Balthaſar Wingens, Münzmeiſter der Städte Deventer, Campen und Zwoll, ingleichen des Abts zu Werden. VII. Theil p. 247. 257. 270. 421.

— — Joachim Abeloch, Münzmeiſter der Burg Friedberg. VII. Theil p. 251.

— — Melchiſedech Rame (König) Chur-Cölniſcher Münzmeiſter in Weſtphalen. VII. Theil p. 258.

— — Willemſen von Sieburg, Chur-Cölniſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 258.

— — Baſtian Ringler, geweſener Pfälziſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 261.

— — Bernhard Reigen, (Reitz) Pfälziſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 261. 263.

— — Wilhelm von Hammel, Pfälziſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 261.

— — Gilles oder *Archilles* von Sieburg, Pfälziſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 261. ſqq. 340.

— — Johann von Stockbroch, Münzmeiſter des Stifts Thoren. VII. Theil p. 270.

— — Carl von Haſſel, Münz-Wardein des Stifts Thoren. VII. Theil p. 270.

— — Lorenz Rothhand, Fürſtl. Heßiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 275.

— — Peter Püttner, Fürſtl. Heßiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 275.

— — Otto Thyllingen, von Goslar, Biſchöffl. Wormſ. Münzmeiſter. VII. Theil p. 285.

— — Jacob Taglang, Pfalz-Zweybrückiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 285.

— — Andreas Wachsmuth, Naſſauiſcher nachhero Rheingräflicher Münzmeiſter. VII. Theil p. 285 365.

— — Caſpar Hiper, Gräflich-Waldeckiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 285.

— — Johann Hegenwald, der Burg Friedberg Münzmeiſter. VII. Theil p 285.

— — Nicolaus Eiſenbehn oder Eiſenbein, Gräflich-Schaumburgiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 296. 350.

— — Johann Hochſtein, Chur-Maynziſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 299.

— — Johann Koch, Chur-Maynziſcher Münz-Wardein. ibid. eodem.

— — Daniel Ludwig von Weyersdorff, Fürſtl. Pfälziſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 305.

— — Johann Koch, und Anton Eiſenbrinn, Gräflich-Naſſauiſche Münzmeiſtere. VII. Theil p. 305. 371.

Münz-Bediente, Philipp Zinkgraf, Wild- und Rheingräflicher Münzmeiſter. VII. Theil p. 315. ſq.

— — Sebaſtian Böhm (Böheim) Burg-Friedbergiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 315. ſq.

— — Friederich Gutſch, Pfalzgräflicher Münz-Wardein. VII. Theil p. 316.

— — Daniel Pfiſtner, Münzmeiſter des Stifts Murbach. VII. Theil p. 316.

— — Wolff Ardner, Münz-Wardein des Stifts Murbach. VII. Theil p. 316.

— — Johann Lamb, Fürſtl. Pfälziſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 316.

— — Peter Arnsberger, Landgräflich-Heßiſch- und Stadt-Frankfurtiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 316. 395.

— — Hennings Hanß, Naſſau-Saarbrückiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 316.

— — Hennings Gießel oder Rießel von Blankenberg, Naſſau-Wiesbadiſch- und Fuldaiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 316. 411. 438. 467.

— — Hanns Brikmann, Gräflich-Solmſiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 316.

— — Herbert Groenwald, Münzmeiſter der Stadt Cölln. VII. Theil p. 321

— — Johann von Woringen, der Stadt Cölln und des Weſtphäliſchen Craiſes Münz-Wardein. VII. Theil p. 321. 333.

— — Nicolaus von Eßen, Münzmeiſter der Städte Deventer, Campen und Schwoll. VII. Theil p. 321.

— — Chriſtoph Draubel, Gräflich-Lippiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 331.

— — Tilmann Wikhradt, Nieder-Rheiniſcher Crais-General-Münz-Wardein. VII. Theil p. 332. 344.

— — Jacob von Sinzingen, Fürſtl. Jülichiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 332.

— — Conrad Vogel, Fürſtl. Murbachiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 335.

— — Friederich Groll, Fürſtl. Murbachiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 335.

— — Georg Vogel, Fürſtl. Murbachiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 335.

— — Leopold Trager, Fürſtl. Baſeliſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 335.

— — Jacob Dieterich von Salfeld, Hanau-Lichtenbergiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 335. ſq.

— — Hanns Pfaffenbruch, Chur-Trieriſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 340.

— — Urban Frick, Münz-Geſell zu Maynz. VII. Theil p. 342. ſq.

— — Daniel Roſtede, Gräflich-Hollſtein-Schauenburgiſcher Münzmeiſter VII. Theil p. 350.

— — Franz Kloker, Stadt-Aachiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 351.

Münz-

Münz-Bediente, Gerlach Mecher, Stadt-Aachiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 351.

— — Jobſt Jonas, Gräflich-Oſt-Friesländiſcher Münzmeißer. VII. Theil p. 351.

— — Johannes Rees, Jülich- und Stadt Cölniſcher Münz-Meiſter. VII. Theil p. 355. 401.

— — Wolff Kremer wird Ober-Rheiniſcher Crais-Münz-Wardein VII. Theil p. 357.

— — Peter Bender, bewirbt ſich um erſtgedachte Münz-Wardein-Stelle. VII. Theil p. 357.

— — idem wird Stadt-Frankfurtiſcher Münz-Wardein. ibid. p. 395.

— — Daniel Eyerer, Rhein-Gräflicher Münz-Wardein. VII. Theil p. 357.

— — Georg Kupper, Gräflich-Stollbergiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 365.

— — Johann Haußmann, Landgräflich-Heßiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 365.

— — Valentin Weniger, Biſchöfflich-Straßburgiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 370.

— — Reinhard Didmar, Biſchöfflich-Straßburgiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 370.

— — Johann Ludwig Eichelſtein, Gräflich-Hanau-Lichtenbergiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 370.

— — Valentin Schuz von Roßbach, Gräflich-Leininger-Weſterburgiſcher Münz-Meiſter. VII. Theil p. 395.

— — Heinrich Lübecke von Bielſtatt, Gräflich-Leininger-Weſterburgiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 395.

— — Georg Guſtav Preuel, Rheingräflicher Münzmeiſter. VII. Theil p. 396.

— — Georg Wolkenhauer, Rheingräfl. Münz-Wardein. VII. Theil p. 396.

— — Stephan Brunnich, des Nieder-Sächſiſchen Craiſes General-Münz-Wardein. VII. Theil p. 400.

— — Heinrich Weniger, Jülichiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 401. 404.

— — M. Philipp Aldendorff, wird General-Münz-Wardein des Weſtphäliſchen Craiſes. VII. Theil p. 402. 453. 456.

— — Adrian Franz, Fürſtl. Lüttichiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 405. 419.

— — Hanns Philipp May, Gräflich-Veldenziſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 412.

— — Chriſtoph Favel, Gräfl. Veldenziſch-Sponheimiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 412.

— — Michael Loth, Gräflich-Stollbergiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 412.

— — Wilhelm Schreiner, Rheingräflicher Münz-Wardein. VII. Theil p. 412.

— — Daniel Ager, Gräflich-Stollbergiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 412.

Münz-Bediente, Caſpar Merkh, Stadt-Straßburgiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 415.

— — Bartholomäus Gürtſch, Stadt-Straßburgiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 415.

— — Johann Simons, Fürſtl. Lüttichiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 419.

— — Conrad Heyer, oder Hoyer, Fürſtl. Cleviſcher Münzmeiſter, ſtirbt. VII. Theil p. 421.

— — Anton Heyer, oder Hoyer, wird Fürſtl. Cleviſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 421. 449.

— — Dieterich von Rade, Stadt-Achiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 421.

— — Heinrich Weinzen, Jülichiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 421.

— — Henningk Brauers, Münz-Wardein zu Bielefeld. VII. Theil p. 421. ſq.

— — Weinhard Caſpar, Gräflich-Oſt-Friesländiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 422.

— — Jacob Stahlbarth, Gräflich-Oſt-Friesländiſcher Münzmeiſter. ibid.

— — Hermann Libert, Gräflich-Grons- und Mannsfeldiſcher Münzmeiſter. VII. p. 422.

— — Matthias Goßen, Münzmeiſter, und Hermann Goldſchmidt, Münz-Wardein der Stadt Deventer. VII. Theil p. 423.

— — Bernhard Weinzen, Münz-Wardein der Stadt Campen. VII. Theil p. 423.

— — Peter Hex, Wild- und Rheingräflicher Münzmeiſter. VII. Theil p. 427.

— — Melchior Küttner, Hanau-Münzenbergiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 427. 436.

— — Johann Cappus, Gräfl. Solmſiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 427.

— — Johann Geißelmann, der Stadt Worms Münz-Wardein. VII. Theil p. 427.

— — Hanns Heinrich Schlehenbuſch, Gräflich-Stollbergiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 436.

— — Caſpar Kohl, Gräflich-Lippiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 442.

— — Jacob Pfaler, Gräflich-Lippiſcher Münzmeiſter. ibidem.

— — Chriſtoph Fauſtel, Gräflich-Holſtein-Schauenburgiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 444.

— — Lorenz von Kaßer, Bronckhorſtiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 444.

— — Nicodemus Billerbek, Fürſtl. Paderborniſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 447. 472. ſq.

— — Peter Veſeſchul, Freyherrl. Rekumiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 448.

— — Johann Pleiſter, Münz-Geſell zu Cölln. VII. Theil p. 450.

— — Jacob Bois, Münz-Geſell zu Cölln. VII. Theil p. 450.

— — Peter von Devez, Nimmegiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 451.

— — Achtenberg, (. . .) Münz-Geſell. VII. Theil p. 452.
iung. artic. Achtenberg.

Münz-Bediente, Peter Simons, Münz-Geſell. VII. Theil p. 452.

— — Goerd Bell, Winold Hillebrand, Johann Eike, Georg Lang, Arnd Schermer und Hanns Proper, Münz-Geſellen. VII. Theil p. 452.

— — Conrad Diurberg, Stadt-Cöllniſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 456.

— — Johann von Romunde, Gräflich-Oſt-Friesländiſch- und Tecklenburgiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 457.

— — Gerhard Ritter, Gräflich-Tecklenburgiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 458.

— — Caſpar Franz, Rekumiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 459.

— — Gerhard Stepp, Rekumiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 459.

— — Jacob von May, Rimmegiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 459.

— — Heinrich Winken, Thoreniſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 460.

— — Martin Schell, der Abtey Murbach Münzmeiſter. VII. Theil p. 467. ſq.

— — Hanns Conrad Meck, Münzmeiſter zu Gebweyler. VII. Theil p. 467. ſq.

— — Rudolph Roler, Münz-Wardein zu Gebweyler. VII. Theil p. 468.

— — Johann Schenk, Landgräfl. Heſſiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 468.

— — Chriſtian Vlm, Rheingräfl. Dhauniſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 468.

— — Hanns Baldwein, Hanau-Münzenbergiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 468.

— — Caſpar Eyerer, Stadt-Frankfurtiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 468.

— — Hanns Rükle, Burg-Friedbergiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 468.

— — Jacob Plarer, Corveyiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 473.

— — Jobſt Braun, Corveyiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 473.

— — Hermann von Bois, Anhaltiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 473.

— — Hanns Schmidt, Gräflich-Solmiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 475.

— — Hector Vogler, Hanau-Münzenbergiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 478.

— — Adolarius Golbach, Stadt-Wormſiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 478.

— — Jacob Eyrer, Solms-Lichtenſteiniſcher Münzmeiſter zu Butzbach. VII. Theil p. 479.

— — Heruch von Gündterthal, Leiningen-Dachsburgiſcher Münzmeiſter. VII. p. 479.

— — David Niederlender, Leiningen-Dachsburgiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 479.

— — Eberhard Gnyppen, Gräflich-Hohenlohiſcher Münzmeiſter zu Oehringen. VIII. Theil p. 12.

— — Auguſtin Horn, Churfürſtl. Sächſiſcher Münzmeiſter zu Zwikau. VIII. p. 19.

Münz-Bediente, Hanns Roſenberger, Fürſtlich-Brandenburg-Onolzbachiſcher Münzmeiſter zu Schwabach. VIII. Theil p. 27. 29. ſq.

— — Martin Radeck, Fürſtl. Brandenb. Onolzbachiſcher Münz-Wardein zu Schwabach. VIII. Theil p. 32.

— — Hanns Schmuttenmayer, Onolzbachiſcher Münz-Wardein zu Schwabach. VIII. Theil p. 31.

— — Hanns Neumer, des Fränckiſchen Craiſes Münz-Wardein. VIII. Theil p. 39.

— — Conrad Baudiſtel (Paudiſtel) des Schwäbiſchen Craiſes Münz-Wardein. VIII. Theil p. 40.

— — Hanns Gebhard, wird Fränkiſcher Craiß-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 49.

— — N. Stricker, Chur-Brandenburgiſcher Special-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 59.

— — die Münzmeiſter ſollen auf die von ihnen ausprägende Thaler rc. die Anfangs-Buchſtaben ihres Namens ſetzen. VIII. Theil p. 69.

— — Annahm zweyer Münz-Wardeine bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais. VIII. Theil p. 69.

— — in jedem Crais findet ſich ein General-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 80.

— — Jedwede Münz-Stadt hat einen Special-Münz-Wardein und verpflichtete Münzmeiſter. VIII. Theil p. 80.

— — eine Perſon kan nicht zugleich Stämpelſchneider und Münzmeiſter ſeyn. VIII. Theil p. 82.

— — Franz Hermann Ramge wird zu der Münzmeiſters-Stelle zu Fulda in Vorſchlag gebracht. VIII. Theil p. 90.

— — Geſchickte Münzmeiſter und Münz-Wardeine ſind rar. VIII. Theil p. 90.

— — Annahm eines Münz-Wardeins bey dem Ober-Rheiniſchen Crais. VIII. Theil p. 136.

— — welche und wie viel deren bey einer wohl eingerichteten Münz anzunehmen. VIII. Theil p. 146. 155.

— — ſollen von dem General-Münz-Directorio angenommen und examiniret werden. VIII. Theil p. 155. ſq.

— — die Crais- und Reichs-Ständiſche Münz-Aemter ſollen unter dem General-Reichs-Münz-Directorio ſtehen. VIII. Theil p. 156.

— — Annahm eines Münzmeiſters und Waradeins zu Frankfurt. VIII. Theil p. 173.

— — Chur-Trieriſche Verordnung wegen der Arbeitsleute auf daſiger Münz. VIII. Theil p. 200. ſq.

— — N. Stockigt, Gräfl. Neuwiediſcher Münzmeiſter. VIII. Theil p. 205.

— — Carl Ludwig Selcke, Münz-Waradein zu ‒ ‒ ‒ VIII. Theil p. 205.

— — N. Bähr, Buchhalter zu ‒ ‒ ‒ VIII. Theil p. 205.

— — Joh. Bernhard Kern, Münz-Waradein zu Schwabach. VIII. Theil p. 226.

Münz-Bediente, Johann Martin Förſter, Münzmeiſter zu Nürnberg. VIII. Theil p. 235. 296. 339.
iung. artic. Förſter.
— — Johann Peter Kaſp, Fürſtl. Würtembergiſcher Münzmeiſter. VIII. Theil p. 235. 302. 339.
— — Joh. Chriſtoph Buſch, Münzmeiſter zu Regenſpurg. VIII. Theil p. 235. 302. 339.
— — Joſeph Ocker, des Bayeriſchen Craiſes General-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 260. ſq. 296. 339.
— — die General-Münz-Wardeine ſind ihres Amts wegen, an die Münz-Probations-Convente gewieſen. VIII. Theil p. 261.
— — Chriſtian Ernſt Müller, geweſener Fürſtl. Oettingiſcher Münz-Wardein. VIII. Theil p. 273.
— — Philipp Jacob Holeiſen, geweſener Fürſtl. Oettingiſcher Münzmeiſter. VIII. Theil p. 273.
— — Verzeichnus derjenigen, welche bey dem Münz-Probations-Convent zu Augſpurg gegenwärtig geweſen. VIII. Theil p. 284. ſq.
— — N. Bengratt, Ober-Rheiniſcher General-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 285. ſq.
— — N. von Mezger, des Fränkiſchen Craiſes General-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 287.
— — Carl Fring, Stadt-Augſpurgiſcher Special-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 294. 302. 339.
— — Sigmund Scholz, Stadt-Nürnbergiſcher Special-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 296. 339.
— — Daniel Friederich Heüchlin, des Schwäbiſchen Craiſes General- und Fürſtl. Würtembergiſcher Special-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 302. 339.
— — David Michael Marenz, Stadt-Regenſpurgiſcher Special-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 302. 339.
— — Johann Gualbert von Daubrawa, Erz-Biſchöfflich-Salzburgiſcher Special-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 302. 339.
— — Franz Meerhöfer, Erz-Biſchöffl. Salzburgiſcher Münzmeiſter. VIII. p. 302. 339.
— — Johann Philipp Biſchoff, Biſchöffl. Würzburgiſcher Special-Münz-Wardein, VIII. Theil p. 305. 339.
— — Johann Georg Neumeiſter, Biſchöffl. Würzburgiſcher Münzmeiſter. VIII. Theil p. 305. 339.
— — Martin Staub, (Steud) Gräfl. Montfortiſcher Münzmeiſter zu Langenargen. VIII. Theil p. 306. ſq. 339.
— — Johann Winckler, Gräfl. Montfortiſcher Münz-Wardein. VIII. Theil p. 307. 339.
— — Johann Georg Worſchler, Fürſtl. Brandenburgiſcher Münzmeiſter. VIII. Theil p. 330. 339.
Münz-Bediente, Joh. Barthol. Heerdamm will examiniret werden. VIII. Theil p. 333.
— — Peter Anton Kolb, Fürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſcher Münzmeiſter. VIII. Theil p. 227. 319. ſq.
iung. artic. Kolb.
— — Tobias Johann Schebel, Oeſterreichiſcher General-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 341.
— — allein durch die verpflichtete ſoll die Ausprägung aller Münz-Sorten geſchehen. VIII. Theil p. 404.
— — Joh. Otto Trümer, ſoll General-Münz-Wardein, beeder Rheiniſchen Craiſe werden. VIII. Theil p. 405.
Münz-*Edict*, S. den gleich folgenden Artickel Münz-Ordnung.
Münzerlohn, S. artic. Münz-Bediente.
Münzmeiſter, S. den artic. Münz-Bediente.
Münz-Ordnung, Münz-*Edict*, ꝛc. ꝛc. Chur-Maynziſche. I. Theil p. 44. ſq. II. Theil p. 378. ſqq. V. Theil p. 142. VII. Theil p. 281. 289. 291. 298. VIII. Theil p. 114. ſq.
— — Kaiſer Carls IV. wegen der Böhmiſchen Heller und Groſchen. I. Theil p. 45. ſq.
— — Kaiſers Wenceslai. I. Theil p. 53. VIII. Theil p. 6. ſq.
— — Kaiſers Alberti II. wegen der alten Münz. I. Theil p. 75.
— — Chur-Sächſiſche. I. Theil p. 83. ſqq. 90. ſqq. 158. ſqq. 167. 177. ſqq. 305. ſqq. 311. ſqq. 376. ſqq. II. Theil p. 122. ſqq. 139. ſq. III. Theil p. 15. IV. Theil p. 131. 194. V. Theil p. 98. 106. 186. 268. 345. VI. Theil p. 108. ſq. 124. ſqq. VIII. Theil p. 21. ſqq. 25. ſq. 377. ſqq.
— — Fürſtl. Brandenburgiſche insgemein. I. Theil p. 114. ſq. 118. 137. ſq. 156. ſqq. 187. ſq. 195. ſq. 221. ſqq. 225. ſqq. 229. ſqq. 231. ſqq. 289. II. Theil p. 40. ſqq. 64. ſq. 79. ſqq. 132. ſqq.
— — Gräflich-Mansfeldiſche. I. Theil p. 130. ſqq.
— — Berathſchlagung derſelben bey dem Convent zu Speyer. I. Theil p. 253. ſqq. VIII. Theil p. 33. ſqq.
iung. artic. Speyer.
— — von Kaiſer Carl V. zu Eslingen aufgerichtete. I. Theil p. 240. ſqq.
— — der Bunds-Stände. I. Theil p. 259. ſqq.
— — eine beſtändige ſoll im deutſchen Reich errichtet werden. I. Theil p. 265. 292.
— — wird zu Augſpurg von einigen Fürſten und Ständen aufgerichtet. I. Theil p. 266. ſqq. 291.
— — der Teutſch-Meiſter Walther von Cronberg, ingleichen der Biſchoff von Coſtanz wollen ſich der zwiſchen dem Kaiſer und einigen Fürſten und Ständen verglichenen Münz-Ordnung gemäs bezeigen. I. Theil p. 278. ſqq.

Münz-Ordnung, der Graf von Stollberg und Königſtein ſoll beſagte Münz-Ordnung gleichergeſtalt beobachten. I. Theil p. 281. 287.

— — Kaiſer Carls V. Münz-*Mandat.* I. Theil p. 315. ſq.

— — Chur-Trieriſche. I. Theil p. 316. ſq. II. Theil p. 378. ſqq. VII. Theil p. 281. 289. 291. 298. VIII. Theil p. 166. ſqq. 262. ſq.

— — des deutſchen Reichs ſoll auch in denen Königreichen Böhmen und Ungarn eingeführet werden. I. Theil p. 323.

— — Ungewißheit, ob ein Herzog von Lothringen des deutſchen R. Münz-Ordnung zu beobachten ſchuldig ſeye. I. Theil p. 340. III. Theil p. 51. 204. 292. 308. 312.

— — von Kaiſer Carl V. zu Augſpurg publicirte. I. Theil p. 344. ſqq.

— — K. Ferdinands I. auf dem Reichs-Tag zu Augſpurg publicirtes Münz-Mandat. I. Theil p. 373. ſqq. III. Theil p. 268. V. Theil p. 20. 44. 57. 64. 172. 283. 330. 445.

— — K. Ferdinands I. publicirtes Münz-Edict. I. Theil p. 383. ſqq. 419. VI. Theil p. 75. 130.

— — K. Ferdinands und Erz-Herzogs Ferdinands ꝛc. ꝛc. Münz-Edict an die Grafſchaft Tyrol. I. Theil p. 419. ſqq. II. Theil p. 375. V. Theil p. 231. VI. Theil p. 390. 392.

— — Handhabung der zu Augſpurg aufgerichteten allgemeinen Reichs-Münz-Ordnung. II. Theil p. 1. ſqq. 4. ſqq. 8. 17. ſqq. 22. ſqq. 25. ſqq. 29. 33. ſqq. 37. ſqq. 40. ſqq. 44. ſqq. 60. 69. ſqq. 72. 74. ſq. 79. 99. 102. ſq. 111. ſqq. 118. 123. 130. ſq. 135. 139. 144. 154. 162. ſqq. 205. 214. 216. 220. ſq. 236. 241. ſq. 245. ſq. 249. 290. 295. ſq. 301. 303. 310. 312. ſq. 315. ſq. 318. 320. 327. 330. ſqq. 335. ſqq. 340. ſq. 354. 357. 359. 367. ſq. 378. III. Theil p. 8. ſqq. 14. 18. 25. 28. 30. ſq. 34. 41. ſqq. 46. 51. 53. 73. 77. 81. 83. ſqq. 88. 91. 94. ſqq. 99. 105. ſqq. 110. ſq. 125. ſqq. 138. 144. 146. ſq. 165. ſq. 177. 183. 185. ſq. 190. 194. ſq. 206. 208. 246. ſq. 273. 286. 292. 294. ſqq. 297. 303. ſqq. 308. 317. ſqq. 322. 328. 332. 334. 337. ſq. 341. 343. 345. 348. ſq. 351. 354. 355. ſq. 359. 389. ſq. 395. IV. Theil p. 3. 7. 51. 59. 64. 69. 78. 89. 96. 119. 121. 131. 143. 145. 147. 150. 164. 171. 182. 185. 188. 194. 227. 229. 242. 261. 299. 325. 346. 372. 374. 378. 385. 392. 396. 401. 403. 405. 412. V. Theil p. 20. 44. 57. 64. 172. 283. 330. 435. 445. VI. Theil p. 3. 11. 27. 61. 120. 157. 189. 191. 212. 251. 305. 311. 322. 343. 348. 363. 413. VII. Theil p. 87. 95. 97. 111. 117. 130. 132. 151. 153. 155. 161. 183. 186. 190. 207. 213. 219. 227. 232. 259. 291. 309. 326. 364. 426.

Münz-Ordnung, deswegen ſoll ein Convent der 5. Craiſe Nieder-Rhein, Franken, Bayern, Schwaben und Ober-Rhein gehalten werden. II. Theil p. 3.

— — wird im Rheiniſchen Crais nicht beobachtet. II. Theil p. 21. 34.
iung. artic. Rheiniſcher Crais.

— — die Uebertretter derſelben ſollen mit der *Suſpenſion* und *Privation* der Münz-Gerechtigkeit, auch der Acht beſtraffet werden. II. Theil p. 26. ſqq. 57. 119. 240. 249. 291. 297. 300. 303. 319. 332. 379. 382. III. Theil p. 8. ſq. 14. 18. 25. 28. 30. ſq. 34. 41. ſqq. 46. 51. 53. 73. 77. 81. 83. ſqq. 88. 91. 94. ſqq. 99. 105. ſqq. 110. ſq. 125. ſqq. 138. 144. 146. ſq. 165. ſq. 177. 183. 185. ſq. 190. 194. ſq. 206. 208. 246. ſq. 273. 286. 292. 294. ſq. 297. 303. ſqq. 308. 317. ſqq. 322. 328. 332. 334. 337. ſq. 341. 343. 345. 348. ſq. 351. 355. ſq. 389. ſq. 395. IV. Theil p. 3. 7. 51. 59. 64. 69. 78. 89. 96. 119. 121. 131. 143. 145. 147. 150. 164. 171. 182. 185. 188. 194. 227. 229. 242. 261. 299. 325. 346. 372. 374. 378. 385. 392. 396. 401. 403. 405. 412. VI. Theil p. 285. VII. Theil p. 186.

— — der Erz-Biſchoff zu Salzburg will ſich derſelben nicht unterwerfen. II. Theil p. 34. 38.

— — des Nieder-Sächſiſchen Craiſes. II. Theil p. 44. ſqq. IV. Theil p. 89. V. Theil p. 172.

— — der 3. *correſpondi*renden Craiſe. II. Theil p. 60. ſq. 181. IV. Theil p. 38. 40. 42. 45. 71. 85. V. Theil p. 37. 43. 77. 79. 104. VIII. Theil p. 346.

— — des Erz-Stifts Cölln. II. Theil p. 65. ſq. VIII. Theil p. 180. ſq.

— — der Stadt Ulm. II. Theil p. 75. ſqq.

— — zu Frankfurt am Mayn im Nahmen des Kaiſers und der 4. Churfürſten am Rhein publicirtes Münz-Proclama. II. Theil p. 98. ſq. 113. ſqq. add. III. Theil p. 76. ſq. 81. 197. 220. VII. Theil p. 80. 339. 386. 339. 386. 390. 406.

— — Kaiſers Maximiliani II. II. Theil p. 11. ſqq.

— — Beobachtung der in die Kaiſerl. Oeſterreichiſchen Erblande ergangenen Münz-Verordnungen. II. Theil p. 152. ſqq. 156. ſqq. 159. 173. ſq. 180. ſq. 186. ſqq. 213. 217. 289. 291. ſq. 303. 305. 312. 327. 338. 352. 365. III. Theil p. 3. ſqq. 170. 191. IV. Theil p. 99. 122. 176. V. Theil p. 176. VI. Theil p. 408. VII. Theil p. 154. 159. VIII. Theil p. 208. ſqq. 266. ſqq.

— — die Schweizeriſche Eydgenoſſenſchafft wird erſuchet, bey ihrem Münz-Weſen des deutſchen Reichs Münz-Ordnung zu beobachten. II. Theil p. 85. ſqq. 141. 168. 216. 249. 352. 356. III. Theil p. 292. 341. VII. Theil p. 153. 159. 197.

Münz-Ordnung, ſoll in dem Burgundiſchen Crais beobachtet werden. II. Theil 29. ſq. 103. 118. 216. 240. 249. 289. 291. IV. Theil p. 346. 348. VII. Theil p. 84. 89. 129. 147. 153. 159. 197. 213. 292. 342. 355.
iung. artic. Niederlande.

— — Bedenken über die nöthige Verbeſſerung derſelben. II. Theil p. 238. ſqq. V. Theil p. 242. VII. Theil p. 87.

— — Kaiſers *Rudolphi* II. II. Theil p. 241. ſqq. 295. ſqq. III. Theil p. 70. ſqq. 76. ſqq. 81. 91. ſq. 94. ſqq. 158. 165. 197. 220.

— — zu deren Handhabung von Herzog Albrecht in Bayern getroffene Anſtalt. II. Theil p. 246.

— — König Heinrichs III. und anderer Könige in Frankreich. II. Theil p. 254. ſqq. VI. Theil p. 35.

— — des Weſtphäliſchen Craiſes. II. Theil p. 283. V. Theil p. 208. VII. Theil p. 490.

— — Publication des Kaiſerl. Münz-*Edicts* in dem Fränkiſchen Crais. II. Theil p. 300. III. Theil p. 70. ſqq. 78.

— — mit der Execution der Kaiſerl. ſoll in allen Craiſen eine durchgängige Gleichheit gehalten werden. II. Theil p. 338. 341. ſq.

— — ſollen die Grafen von Sayn beobachten. II. Theil p. 344.

— — Urſachen, warum die Execution derſelben nicht beharret werden könne. II. Theil p. 349.

— — in dem Erz-Stift Maynz publicirtes Münz-Mandat. S. artic. Maynz läſſet der Churfürſt von der Pfalz in ſeinen Landen publiciren. II. Theil p. 378. ſqq. III. Theil p. 363. ſqq. VII. Theil p. 281. 289. 291. 298.

— — Erz-Herzog Ferdinands und Leopolds von Oeſterreich in denen Vorder-Oeſtereichiſchen Landen. III. Theil p. 3. ſqq. IV. Theil p. 205.

— — der Stadt Worms Münz-Edict. III. Theil p. 26. ſqq.

— — ſoll von Spanien und einigen andern auswärtigen Staaten beobachtet werden. III. Theil p. 51. 53. ſq.
iung. artic. Spanien, Lothringen, Schweiz.

— — zu Erfurt wird darwider gehandelt. III. Theil p. 48.

— — der Kaiſerl. Commiſſarien zu Frankfurt am Mayn. III. Theil p. 103. ſqq. 158. 165.

— — die Nieder-Burgundiſche Lande conformiren ſich der deutſchen Reichs-Münz-Ordnung nicht. III. Theil p. 111. 128. 159. 163. ſqq. 171. 196. ſq. 204. 292. VII. Theil p. 147.

— — ausländiſche Mächte conformiren ſich der deutſchen Reichs-Münz-Ordnung nicht. III. Theil p. 160. 171. 196.

Münz-Ordnung, einem Crais allein iſt ſolche zu erhalten ohnmöglich. III. Theil p. 165.

— — eine jede Obrigkeit iſt ſchuldig, eine ſtete, gleichförmige Münz-Ordnung zu erhalten. III. Theil p. 177. 186.

— — wird zu Frankfurt nicht beobachtet. III. Theil p. 195.

— — einer beſtändigen ſoll ſich von allen 10. Craiſen verglichen werden. III. Theil p. 216. 285. 291. ſq. 294. 296. 301. 344. ſq. IV. Theil p. 17. VI. Theil p. 298. 307.

— — des Fränkiſchen Craiſes Münz-*Mandat etc.* II. Theil p. 35. ſq. 300. III. Theil p. 70. ſqq. V. Theil p. 454. VI. Theil p. 36. 78. ſqq. 106. 136. ſq. 148. 151. ſqq. 154. ſqq. 163. 174. 184. ſqq. 209. ſqq. 336. ſqq. VIII. Theil p. 415. ſqq. 436. ſqq. 482. ſq. 499. ſq. 507. ſqq.

— — über derſelben ſoll in dem Nieder-Rheiniſchen Crais beſtändig gehalten werden. III. Theil p. 239.

— — der Churfürſt in der Pfalz, hält in ſeinen Landen darüber. III. Theil p. 240.

— — der Stadt Nürnberg. III. Theil p. 249. ſq. 367. ſq. 376. ſq. 409. ſq. 419. ſqq. IV. Theil p. 4. 16. 320. 338. V. Theil p. 299. 371. VI. Theil p. 69. VIII. Theil p. 490. ſqq.

— — zu Errichtung einer neuen ſollen Bergwerks- und Münzverſtändige, auch Münzmeiſter gebrauchet werden. III. Theil p. 268. 335.

— — zu Errichtung des zu Augſpurg verfaßten Kaiſerl. Münz-*Edicts* d. a. 1559. ſollen die erforderliche Perſonen nicht gebrauchet worden ſeyn. III. Theil p. 268. 335.

— — Lothringen ſoll erſuchet werden, ſich der deutſchen Reichs-Münz-Ordnung ꝛc. zu conformiren. III. Theil p. 51. 204. 292. 308. 312.

— — die alte, ſo viel die *Valvation* der Münz anbelanget, muß gemildert werden. III. Theil p. 339.

— — die Gleichheit der Münz iſt vor den Grund aller Münz-Ordnungen zu halten. III. Theil p. 350.

— — will der Nieder-Rheiniſche Crais publiciren. III. Theil p. 371. ſqq. IV. Theil p. 82. VIII. Theil p. 52. 407.

— — der 4. Churfürſten am Rhein. III. Theil p. 376. ſqq. VII. Theil p. 80. 386. 390. 406. VIII. Theil p. 54. ſqq.

— — des Ober-Rheiniſchen Craiſes. III. Theil p. 398. ſqq. VI. Theil p. 169. VII. Theil p. 376. 390. 406. VIII. Theil p. 52. 407.

— — des Ober-Sächſiſchen Craiſes. III. Theil p. 415. IV. Theil p. 78. 86. 89.

— — die alte Münz-Ordnung d. a. 1559. läſſet ſich nicht wohl mehr durchgängig ausüben. IV. Theil p. 17. VI. Theil p. 272.

Münz-Ordnung, Erneuerung der alten. III. Theil p. 190. 354. 359. 395. IV. Theil p. 18. 384. 392. 412. V. Theil p. 110. 143. 145. 154. 159. 417.

— — der Stadt Augſpurg. IV. Theil p. 31. 338. V. Theil p. 212.

— — wird im Stift Bamberg publiciret. IV. Theil p. 34. 305.

— — in dem Münz-Mandat ſollen von denen gültigen Sechs- und Drey-Bätznern, wie auch von denen verruffenen groben und kleinen, gold- und ſilbernen Münz-Sorten Abdrücke mit vorgeleget werden. IV. Theil p. 38.

— — ſoll von jedes Craiſes Directore denen Fürſten und Ständen deſſelbigen Craiſes zugeſchicket, von dieſen hierauf öffentlich angeſchlagen, und darüber gehalten werden. IV. Theil p. 42. 58 186.

— — wird auch denen von Adel in denen correſpondirenden Craiſen, zu gleichmäßiger Beobachtung, communiciret. IV. Theil p. 43.

— — nach der Vorſchrifft der im Reich publicirten Münz-Ordnung ſoll alle Münz reguliret werden. IV. Theil p. 45. VII. Theil p. 89. 97.

— — die Errichtung einer allgemeinen wäre ſehr nützlich. IV. Theil p. 50.

— — durch einzelner Craiſe *Particular*-Münz-Ordnungen iſt der im Münz-Weſen eingeriſſenen Unordnung nicht abzuhelfen. IV. Theil p. 64.

— — der Ober-Sächſiſche Crais genehmiget das von dem Kaiſer dem Churfürſten von Sachſen in der Münz-Sache zugeſchickte Poenal - Mandat. IV. Theil p. 78.

— — Publication des Kaiſerl. Münz-*Edicts* in beeden Sächſiſchen Craiſen. IV. Theil p. 86. 89.

— — ſoll zu Brehmen angenommen werden. IV. Theil p. 92. add. VIII. Theil p. 58. ſq.

— — Publication eines Kaiſerl. *General-Poenal*-Münz-*Mandats* in das Reich. IV. Theil p. 98. 104. 114. 130. 143. V. Theil p. 56. 97.

— — in Böhmen publicirte Kaiſerl. S. artic. Böhmen.

— — der Stadt Frankfurt am Mayn. IV. Theil p. 116. 224. V. Theil p. 293. VI. Theil p. 144. VII. Theil p. 485. VIII. Theil p. 125. ſq. 178. ſq. 212. ſq. 455. ſqq. 458 ſqq. 521. ſqq.

— — Fürſtl. Brandenb. Onolzbachiſche. IV. Theil p. 129. 156. 272. 286. 299. 305. 311. VIII. Theil p. 500. ſq.

— — Königl. Preußiſcher und Chur-Brandenburgiſcher. IV. Theil p. 132. V. Theil p. 5. VI. Theil p. 367. ſqq. VIII. Theil p. 384. ſqq. 394. ſqq. 425. ſqq.

— — beeder Herzoge Chriſtian und Friederich Ulrichs zu Braunſchweig. IV. Theil p. 136. 147. 264. 317.

Münz-Ordnung, Landgräflich-Heßiſche. IV. Theil p. 151. VII. Theil p. 484. 488. ſqq. VIII. Theil p. 52. ſqq. 73. ſqq. 75. ſqq. 512. ſqq.

— — Fürſtl. Brandenb. Culmbachiſche. IV. Theil p. 167. 252. 305.

— — Fürſtlich-Würtembergiſche. IV. Theil p. 201. 279. 334. V. Theil p. 387. VIII. Theil p. 392. ſq.

— — wird von dem Erz-Herzog Leopold von Oeſterreich in dem Ober-Elſas publicirt. IV. Theil p. 205.

— — der Stadt Straßburg. IV. Theil p. 215. VII. Theil p. 484.

— — der 4. correſpondirenden Fränkiſchen Crais-Stände, Bamberg, Wirzburg, Brandenb. Culm- und Onolzbach. IV. Theil p. 305.

— — Gräflich-Wertheimiſche. IV. Theil p. 312.

— — kan und ſoll jeder Stand in ſeinem Land, wegen der geringhaltigen Münze und Abſtellung der Mißbräuche ergehen laſſen. V. Theil p. 26. 34. 46. 59. 61. 77. 164. 207. 211. 235. 239. 250. 263. 313. 383. 402. VI. Theil p. 8.

— — Wirzburg ſoll ſich der Reichs-Münz-Ordnung bey Ausprägung der Münzen conformiren. V. Theil p. 60.

— — Pfalz-Neuburg ſoll der Reichs-Münz-Ordnung gemäs, Geld prägen laſſen. V. Theil p. 60.

— — Kaiſers Leopoldi, und deſſen Nachfolger, dann deſſen Beobachtung. V. Theil p. 64. 108. 114. 125. 139. 149. 163. 172. 176. 256. 284. 340. VI. Theil p. 3. 11. 27. 61. 75. ſqq. 120. 130. ſqq. 157. 189. 191. 212. 251. 305. 311. 322. 343. 348. 363. 413. VIII. Theil p. 118. ſqq. 124. ſqq. 131. ſqq.

— — Chur-Bayeriſche. V. Theil p. 93. 394. 408. VI. Theil p. 65. VIII. Theil p. 104. ſqq. 217. 272. 370. ſqq. 517. ſqq.

— — Publication einer Kaiſerl. in allen Craiſen. V. Theil p. 56. 97.

— — Chur-Braunſchweig-Hannoveriſche. V. Theil p. 188. 222. 245. 295. VI. Theil p. 102. 133. 364. ſqq. VIII. Theil p. 137. ſqq.

— — der Kaiſer ſoll der Verbeſſerten mit beytretten. V. Theil p. 242.

— — der Stadt Hamburg. V. Theil p. 274. VI. Theil p. 88. 204. ſqq.

— — des Schwäbiſchen Craiſes. V. Theil p. 355. 379. 405. VI. Theil p. 36. ſqq. 115. ſqq. 124. 151. 157. 163. 203. ſq. 397.

— — des Stifts Wirzburg. V. Theil p. 366. VIII. Theil p. 510. ſqq.

— — Stadt-Regenſpurgiſche. V. Theil p. 393.

— — der Nieder-Sächſiſche Crais iſt zu Beobachtung der alten Reichs-Münz-Ordnung verbunden. V. Theil p. 435.

— — auf die alte ſollen die Münz-Bediente ſcharf beeydiget werden. V. Theil p. 441.

Münz-Ordnung, bey Aufrichtung der Reichs-Münz-Ordnung d. a. 1559. iſt das Augenmerk auf den Gold- und Silber-Kauf nicht genommen worden, dahero auch ſolche von ſchlechtem Beſtand und Würkung geweſen. VI. Theil p. 272.

— — wer die Execution gegen die Uebertretter derſelben vornehmen ſolle. VI. Theil p. 285.

— — Betrachtungen über das neue Oeſterreichiſche Münz-*Edict.* VI. Theil p. 412.

— — zu Speyer deswegen aufgerichtete Reichs-Abſchied. VII. Theil p. 71.

— — derſelben entgegen ſoll kein Vertrag, Pact oder Geding gemachet werden. VII. Theil p. 76.

— — Beobachtung des Münz-*Edicts* bey dem Weſtphäliſchen Crais und der Stadt Cölln. VII. Theil p. 82. 84. 92. 228.

— — Münzmeiſter und Münz-Geſellen ſollen Caution leiſten, dem Münz-*Edict* nachleben zu wollen. VII. Theil p. 89.

— — von denen Münz-Ständen ſoll nicht anders als auf das Münz-*Edict* gemünzet werden. VII. Theil p. 89. 97.

— — in denen Jülichiſchen Landen. VII. Theil p. 248.

— — Münz-Mandat der Kaiſerl. Commiſſarien zu Frankfurt am Mayn. VII. Theil p. 339. 345.

— — der beeden Rheiniſchen Craiſe ſoll die Stadt Frankfurt am Mayn beobachten. VII. Theil p. 390.

— — Fürſtl. Sächſiſche. VIII. Theil p. 21. ſqq. 377 ſqq.

— — der Fränkiſche Crais ſchicket deswegen jemand nach Speyer zu daſigem Convent. VIII. Theil p. 33. ſqq.

— — ſoll in jedwedem Crais publiciret werden. VIII. Theil p. 51. ſqq.

— — Kaiſers *Franciſci.* VIII. Theil p. 118. ſqq. 126. ſqq. 131. ſqq. 134. ſq. 165. ſqq. 168. ſq. 176. ſqq. 182. ſqq. 192. ſqq. 197. ſq. 261. 290. 305.

— — von der Kaiſerl. Münz-Commiſſion zu Frankfurt, der Münz wegen, ergangene Intimation. VIII. Theil p. 128. ſqq.

— — Fürſtlich-Fuldaiſche. VIII. Theil p. 189. ſqq. 195. ſqq. 198. ſqq.

— — Oeſterreich und Salzburg haben die Reichs-Münz-Schlüſſe lange Zeit nicht beobachtet. VIII. Theil p. 214. 216.

— — auf die Beobachtung der Münz-Verordnungen ſollen die Crais-Ausſchreib-Aemter ſehen. VIII. Theil p. 323.

— — des Fürſtenthums Sachſen-Gotha. VIII. Theil p. 374. ſqq. 389. ſqq. 474. ſqq.

— — Erz-Biſchöflich-Salzburgiſche. VIII. Theil p. 519. ſqq.

— — Gedanken über das Stadt Frankfurtiſche Münz-*Patent.* VIII. Theil p. 458.

Münz-*Patent.* S. den vorhergehenden Articul: **Münz-Ordnung.**

Münz-*Probations-Convent* zu Frankfurt. I. Theil p. 75. ſq. VI. Theil p. 2. 5. 19. 28. VII. Theil p. 39. 74. 77. ſqq. 196. ſqq. 391. 490.

— — ſoll in denen Craiſen des Jahrs zweymal oder wenigſtens einmal gehalten werden. I. Theil p. 202. 362. 367. 397. ſq. 413. 424. II. Theil p. 29. 50. 72. 78. 106. 193. 217. 223. ſqq. 227. ſq. 235. ſq. 246. 282. ſq. 310. III. Theil p. 1. ſq. 10. 32. 42. 61. ſq. IV. Theil p. 81. 105. 111. 172. 319. 329. 338. 376. 382. 391. 400. 403. 410. V. Theil p. 1. 22. 77. 100. 138. 316. 322. 345. 383. 385. 417. VI. Theil p. 46. 277. 312. VII. Theil p. 80. 114. 122. 138. 140. 150. 159. 208.

— — des Weſtphäliſchen Craiſes zu Embruck. I. Theil p. 208.

— — des Nieder-Sächſiſchen Craiſes ꝛc. zu Magdeburg. I. Theil p. 208.

— — des Fränkiſchen Craiſes ꝛc. zu Rothenburg ob der Tauber. I. Theil p. 208.

— — verſchiedener Stände zu Hagenau. I. Theil p. 208.

— — des Bayeriſchen Craiſes zu Regenſpurg. I. Theil p. 208.

— — welche Craiſe Münz-*Probations*-Täge halten ſollen. I. Theil p. 207. ſq.

— — verſchiedener Stände zu Amberg. I. Theil p. 218.

— — verſchiedener Stände zu Bamberg. I. Theil p. 218.

— — verſchiedener Stände zu Schwabach. I. Theil p. 218.

— — verſchiedener Stände zu Nürnberg. I. Theil p. 218. 321. ſqq. 413. ſq. 424. ſqq.

— — K. Carl V. publiciret zu Augſpurg eine Münz-*Probations*-Ordnung. I. Theil p. 365. ſqq.

— — desgleichen auch Kaiſer Ferdinand I. I. Theil p. 405. ſqq. 414.

— — iſt von denen Münz-Ständen ordentlich zu beſchicken. I. Theil p. 411. ſq. 425. ſq. II. Theil p. 20. 34. 40. 53. 159. ſq. IV. Theil p. 12. VI. Theil p. 56. VII. Theil p. 91. 102. 105. 120. 122. 128. 133. 136. 152. 164. 183. 191. 206. 212. 217. 220. 233. 237. 240. 243. 246. 248. 257. 264. 270. 273. 276. 282. 286. 298. 303. 315. 336. 345. 350. 359. 362. 372. 377. 383. 403. 415. 426. 436.

— — des Fränkiſchen Craiſes iſt von einem jeden Münz-Stand deſſelben zu beſuchen. I. Theil p. 413. 415.

— — der correſpondirenden Craiſe, und des Fränkiſchen inſonderheit zu Nürnberg. I. Theil p. 417. 424. ſqq. II. Theil p. 1. ſqq. 4. ſqq. 30. 58. ſq. 61. ſqq. 68. 129. 142. ſqq. 186. 192. ſqq. 204. 206. ſqq. 212. 244. ſqq. 276. ſqq. 334. 342. 380. ſqq. III. Theil p. 24. ſqq. 45. ſqq. 67. 80. ſqq. 109. 112. ſqq. 132. 136. ſqq. 162. 167. ſqq. 214. ſqq. 228. 234. ſqq. 260. ſqq. 285. 323. ſqq. 369. 382. ſqq. 408. 410. ſqq. IV. Theil p. 9.

p. 9. 15. 33. 40. 43. 47. 58. 70. 99. 102. 123. 190. 213. 264. 278. 280. 287. 293. 316. 318. 329. 338. 358. V. Theil p. 27. 48. 78. 99. 158. 160. 284. 365. 370. 373. 378. 402. 411. VI. Theil p. 10. 18. 24. 42. ſqq. 57. 78. 87. VIII. Theil p. 36. 42. ſqq. 49. 51. ſq. 60. ſq.

Münz-*Probations-Convent*, in dem Fränkiſchen Crais ſoll jährlich nur einer gehalten werden. II. Theil p. 1.

— — des Fränkiſchen Craiſes, ſoll allezeit zu Nürnberg gehalten werden. II. Theil p. 2.

— — der 3. Craiſe Franken, Bayern und Schwaben ſoll angeordnet und beſuchet werden. II. Theil p. 8. 20. 34. 40. 159. ſq. III. Theil p. 9. 42. 54. 85. 146. 154. 159. 166. 311.

— — erſterſagter 3. correſpondirender Craiſe zu Nördlingen. II. Theil p. 9. ſqq. 32. ſq. 39. ſq.

— — des Weſtphäliſchen Craiſes ſoll von denen Nieder-Burgundiſchen Erblanden beſchicket werden. II. Theil p. 30.

— — des Nieder-Sächſiſchen Craiſes ſoll jährlich alternativè zu Braunſchweig und zu Lüneburg gehalten werden. II. Theil p. 50. add. IV. Theil p. 326.

— — Beſtraffung derjenigen Stände, welche ſolchen nicht beſchicken. II. Theil p. 53.

— — die correſpondirende Craiſe ſollen jährlich einen gemeinen Münz-*Probations*-Tag halten. II. Theil p. 106. 120. 128.

— — des Ober-Sächſiſchen Craiſes zu Leipzig. II. Theil p. 121. III. Theil p. 13. ſqq. 52. ſqq. 85. ſqq. 109. ſqq. 143. ſqq. 228. ſqq. 248. ſqq. 388. ſqq. 414. ſqq. IV. Theil p. 5. 8. 23. 27. 57. 76. 79. 105. 114. 229. 241. 257. 268. 273. 275. 283. 329. V. Theil p. 13.

— — der 3. correſpondirenden Craiſe wird prorogiret. II. Theil p. 136. ſq.

— — der Oeſterreichiſche Crais wird zu dem Münz-*Probations-Convent* der 3. correſpondirenden Craiſe eingeladen. II. Theil p. 137. 150. ſq. 153. ſq. 174. 192. ſq. 196. 204. 207. 209. ſq. 212. ſq. 252. 289. 301. 316. 347. ſq.

— — der 3. correſpondirenden Craiſe Franken, Bayern und Schwaben zu Regenſpurg. II. Theil p. 150. 153. ſqq. 195. ſqq. 207. 209. ſqq. 246. 250. 253. ſq. 279. 300. ſq. 382. III. Theil p. 10. ſqq. 31. ſqq. 41. ſqq. 46. 49. ſqq. 84. 93. 101. ſq. 115. ſqq. 139. 154. ſqq. 169. 192. ſqq. 217. ſqq. 237. 245. ſqq. 263. 275. ſqq. 285. 327. 356. ſqq. 361. ſqq. 383. ſqq. 413. IV. Theil p. 1. 28. 34. 40. 59. 61. 66. 73. 83. 104. 109. 139. 181. 214. 242. 269. 282. 289. 306. 320. 339. 349. V. Theil p. 1. 29. 57. 103. 132. 193. 236. 239. 304. 317. 415. 437. 445. VI. Theil p. 13. VIII. Theil p. 36. ſqq. 38. ſqq. 46.

Münz-*Probations-Convent*, der 3. correſpondirenden Craiſe zu Augſpurg. II. Theil p. 154. 180. ſqq. 196. 204. ſqq. 209. 211. ſqq. 254. 275. ſq. 334. ſqq. III. Theil p. 12. 33. 52. 65. ſqq. 101. 105. ſqq. 117. 128. ſqq. 158. ſqq. 194. 212. ſqq. 221. 226. ſqq. 248. 258. ſqq. 277. 283. ſqq. 360. 363. 368. ſq. 387. 406. ſqq. IV. Theil p. 4. 12. 30. 32. 62. 68. 84. 97. 110. 121. 181. 186. 244. 258. 262. 271. 276. 292. 308. 314. 326. 336. 354. V. Theil p. 4. 25. 36. 45. 62. 74. 139. 156. 284. 379 396. 411. 451. VI. Theil p. 1. 5. 20. 42. 58. VIII. Theil p. 38. 40. ſqq. 46. ſqq. 50. ſqq. 185. 189. 201. 210. 212. 213. 215. ſq. 221. ſq. 260. ſq. 276. 283. ſqq. 286. ſqq. 336. ſqq. 400. 403. 409. 464. 466.

— — des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Bacharach. II. Theil p. 163. ſqq. 203. 281. ſqq. 288. 375. III. Theil p. 100. 140. ſqq. 203. ſqq. 244. 250. ſqq. 349. ſq. 370. ſqq. IV. Theil p. 63. VII. Theil p. 68. ſqq. 131. ſqq. 297. ſqq. 325. ſqq. 349. 352. 376. 378. 424.

— — des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Maynz. II. Theil p. 169. 284. III. Theil p. 142. 205. 373. IV. Theil p. 76. 80. VII. Theil p. 101. 142. 185. ſqq. 226. 258. ſqq. 288. ſqq. 307. ſqq. 349. 352. 386. ſqq. 440.

— — des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Cölln. II. Theil p. 199. ſqq. 285. ſqq. 371. ſqq. VII. Theil p. 127. 203. 281.

— — des Ober-Rheiniſchen Craiſes zu Worms. II. Theil p. 224. ſqq. 227. ſqq. 235. ſqq. III. Theil p. 345. VII. Theil p. 78. 94. 101. ſqq. 105. 122. ſpq. 127. 136. ſqq. 144. 147. 164. 167. 178. ſqq. 182. ſqq. 198. 206. ſqq. 212. ſqq. 219. ſqq. 231. ſqq. 236. 239. 249. 273. ſqq. 282. ſqq. 302. ſqq. 314. ſqq. 334. ſqq. 345. ſqq. 356. ſqq. 362. ſqq. 369. ſqq. 377. 392. ſqq. 406. ſqq. 415. 425. ſqq. 432. ſqq. 462. ſqq. 475. ſqq.

— — des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Coblenz. II. Theil p. 230. ſqq. 362. VII. Theil p. 69. 144. 262. ſqq. 351. 353. 391.

— — Vorſchlag, wegen Verlegung der Nieder-Rheiniſchen Münz-*Probations*-Täge auf die Franckfurter Meſſen. II. Theil p. 231.

— — wie viel Perſonen jedweder Crais zu denen Münz-*Probations*-Tägen verordnen ſoll. II. Theil p. 246.

— — dergleichen Convente ſollen auf der Craiſe Koſten beſchicket werden. II. Theil p. 309. ſq. VI. Theil p. 56.

— — der *correſpondi*renden Craiſe ſoll zu Schwabach gehalten werden. II. Theil p. 346. ſqq.

— — der *correſpondi*renden Craiſe kan, wegen der graſſirenden Seuche, zu Windsheim nicht gehalten werden. II. Theil p. 346. ſq.

Münz-*Probations-Convent*, des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Poppart. II. Theil p. 358. ſqq. IV. Theil p. 82. VII. Theil p. 189. ſqq.

— — des Ober-Sächſiſchen Craiſes ſoll nach denen Orten Frankfurt an der Oder und Leipzig alterniren. II. Theil p. 366. III. Theil p. 14. 52. 110. 128. 143. 145. ſq. 214. 228. 231. 417. IV. Theil p. 23. 76. 105. 285.

— — des Ober-Sächſiſchen Craiſes zu Frankfurt an der Oder. II. Theil p. 367. ſqq. IV. Theil p. 5. 26. 54. 76. 108. 111. 231. 238. 266. 285. 330. 342. V. Theil p. 115. 122.

— — wird im Ober-Rheiniſchen Crais des Jahrs nur einmahl gehalten. II. Theil p. 373. III. Theil p. 97. VII. Theil p. 152. 167. 175. 179. 183. 191. 197. 214. 217. 232. 236. 291. 298.

— — in denen correſpondirenden Craiſen ſoll, wegen der erforderlichen groſſen Koſten, an ſtatt der bißherigen jährlichen 2. nur 1. dergleichen Convent gehalten werden. III. Theil p. 1. ſq. 10. 32. 61. ſq. VI. Theil p. 46. 277. 312. VII. Theil p. 293. 298. VIII. Theil p. 42. 44.

— — des Ober-Sächſiſchen Craiſes ſoll nur von etlichen, und nicht von allen Ständen des Craiſes beſuchet werden. III. Theil p. 14.

— — zu Coſtanz zwiſchen denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen, dem Schwäbiſchen Crais und der Schweizeriſchen Eydgenoſſenſchafft. III. Theil p. 20. ſqq.

— — des Weſtphäliſchen Craiſes zu Cölln. III. Theil p. 36. ſqq. 55. ſqq. 67. ſqq. 77. ſqq. 121. ſqq. 132. ſqq. IV. Theil p. 65. V. Theil p. 139. 218. VII. Theil p. 87. 90. ſqq. 98. ſqq. 114. ſqq. 140. ſqq. 142. 144. 173. ſqq. 193. ſqq. 203. 216. ſqq. 224. 245. ſqq. 255. 269. ſqq. 277. ſqq. 294. ſqq. 300. ſqq. 319. ſqq. 328. 334. 339. 345. 349. ſqq. 353. ſqq. 399. ſqq. 403. ſqq. 418. ſqq. 441. ſqq. 447. ſqq. 455. ſqq. 472. ſqq. 485. ſqq. 490.

— — der correſpondirenden Craiſe wird jährlich 2mal alternativè zu Regenſpurg, Nürnberg oder Augſpurg gehalten. III. Theil p. 42.

— — des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Bonn. III. Theil p. 96. ſqq. IV. Theil p. 96. VII. Theil p. 345.

— — der Fränkiſche Crais hat das Directorium bey denen Münz-Probations-Tägen der correſpondirenden Craiſe. III. Theil p. 101.

— — der Rheiniſchen Churfürſten zu Coblenz. III. Theil p. 118. ſqq. 154. 238. ſqq. 280. VII. Theil p. 348.

— — der 3. Rheiniſchen geiſtlichen Churfürſten zu Bonn. III. Theil p. 120.

— — die *correſpondir*ende Craiſe wollen die Münz-Probations-Täge nicht mehr beſuchen. III. Theil p. 162.

Münz-*Probations-Convent*, des Ober-Sächſiſchen Craiſes zu Jüterbock. III. Theil p. 164. ſqq. 208. 253. ſqq.

— — des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Andernach. III. Theil p. 241. ſqq. IV. Theil p. 75. 96. VII. Theil p. 291. ſqq. 353. 440.

— — ſoll in dem Ober-Rheiniſchen Crais wieder angeordnet werden. III. Theil p. 243.

— — Endzweck derſelben zu Berathſchlagung des Münz-Weſens. III. Theil p. 249. 316. ſq. IV. Theil p. 41. VII. Theil p. 293. 298. VIII. Theil p. 213.

— — des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Bingen. III. Theil p. 278. ſqq. VII. Theil p. 369.

— — des Nieder-Sächſiſchen Craiſes zu Halberſtadt. III. Theil p. 319. IV. Theil p. 326. VII. Theil p. 354.

— — nur einer ſoll künftig in dem Ober-Sächſiſchen Craiſes jährlich gehalten werden. III. Theil p. 417. IV. Theil p. 285.

— — der *correſpondir*enden Craiſe ſoll von dem Biſchoff von Bamberg angeordnet werden. IV. Theil p. 21. V. Theil p. 193. 195. 214. 292. 364. VI. Theil p. 443. 448.

— — Bamberg und Nürnberg ſind bey dem Fränkiſchen Crais zu Beſuchung derſelben deputirt. IV. Theil p. 67. VI. Theil p. 49. 54. 56.

— — des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Ober-Weſel. IV. Theil p. 82. VII. Theil p. 109. ſqq. 339. ſqq. VIII. Theil 45.

— — des Nieder-Sächſiſchen Craiſes zu Braunſchweig. IV. Theil p. 86. V. Theil p. 169.

— — des Nieder-Sächſiſchen Craiſes zu Lüneburg. IV. Theil p. 93. V. Theil p. 315. VIII. Theil p. 70.

— — der Rheiniſchen Churfürſten zu Ober-Weſel. IV. Theil p. 95.

— — der beeden Rheiniſchen Craiſe geräth in das Stecken. IV. Theil p. 130. 224. VII. Theil p. 229. 259.

— — des Ober-Sächſiſchen Craiſes ſollen wieder gehalten werden. IV. Theil p. 229. 257. 283.

— — ſollen bey beeden Sächſiſchen Craiſen und dem Weſtphäliſchen reaſſumiret werden. IV. Theil p. 319. 325. V. Theil p. 316. VIII. Theil p. 70.

— — des Nieder-Sächſiſchen Craiſes ſollen zu Halberſtadt, Hamburg, Lübeck, Lüneburg und Ulzen alternativè gehalten werden. IV. Theil p. 326.

— — ein Univerſal-Münz-*Probations-Convent* ſoll nach Regenſpurg angeordnet werden. IV. Theil p. 359. VI. Theil p. 448.

— — nöthige Anordnung deſſelben bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais. V. Theil p. 172.

Münz=*Probations-Convent*. Baaden=Durlach verlanget zu denen Münz=Probations-Tägen mit beruffen zu werden. V. Theil p. 180. 184.
— — dergleichen Convente bey dem Schwäbiſchen Crais werden allein von dem Fürſtl. Hauß Würtemberg und der Stadt Augſpurg beſuchet. V. Theil p. 181.
— — ſoll bey dem Ober=Rheiniſchen Crais von dem Churfürſten zu Maynz angeordnet werden. VI. Theil p. 4. VIII. Theil p. 136. 406.
— — Bambergiſche Befugnus hiebey und von Würzburg wider das Bambergiſche Verfahren führende Beſchwehrung. VI. Theil p. 49. 53.
— — wird von denen vorangehenden Crais=Conventen veſtgeſetzet. VI. Theil p. 55.
— — wird im Namen des Fränckiſchen Craiſes, von Bamberg, Brandenburg, Hohenlohe und Nürnberg beſuchet. VI. Theil p. 56.
— — auf denenſelben ſoll dasjenige bewürket werden, was vorhero durch die Reichs=Geſetze und Münz=Ordnungen vorgeſchrieben worden. VI. Theil p. 56. VIII. Theil 467.
— — ſollen wieder in vorherige Activität geſetzet und gehalten werden. VI. Theil p. 256. 296. 305. 314. 324. 363. 379. 442. 447. VIII. Theil p. 119. 245. 260. ſq. 358. 366. 440. ſq. 465. ſqq.
— — der Ober=Rheiniſche Crais ſchläget einen General=Münz=Congreß vor. VI. Theil p. 448.
— — der Churfürſten von Maynz, Trier und Pfalz, dann des Herzogs von Jülich zu N. VII. Theil p. 43. ſqq.
— — des Ober=Rheiniſchen Craiſes zu Straßburg. VII. Theil p. 71. ſqq.
— — des Weſtphäliſchen Craiſes zu Eßen. VII. Theil p. 83. ſqq.
— — bey demſelben ſollen die Rechnungen der Leg=Städte in dem Ober=Rheiniſchen Crais abgehöret werden. VII. Theil p. 242.
— — der Graf von Tecklenburg ſuchet bey dem Weſtphäliſchen Crais an um Admiſſion zu Sitz und Stimm bey dergleichen Conventen. VII. Theil p. 457.
— — der correſpondirenden Rheiniſchen Churfürſten, Fürſten und Stände zu Frankfurt. VII. Theil p. 490. ſqq.
— — nöthige Anordnung deſſelbigen. VIII. Theil p. 101. ſq.
— — alle Jahr ſollte ein *General*-Münz=*Probations*-Tag gehalten werden. VIII. Theil p. 156. ſq. 297. ſq. 323.
— — die General=Münz=Wardeine ſind ihres Amts halben, an dergleichen Convente gewieſen. VIII. Theil p. 261.
— — bey demſelben ſollen die Special-Münz=Wardeine und Münzmeiſter der Münz=Stände examinirt und verpflichtet werden. VIII. Theil p. 323.
Münz=Probieren. S. artic. Probieren.
Münz=Stadt, die Chur=Sächſiſche wird von Leipzig nach Dreßden verleget. I. Theil p. 377.
Münz=Stadt. Anrichtung einer oder zwey, oder zum höchſten vier derſelben in jedem Crais. II. Theil p. 33. ſq. 71. 106. 240. 245. III. Theil p. 303. 342. IV. Theil p. 346. 382. 397. 410. VI. Theil p. 83. 363.
— — dörffen die mit Bergwerk verſehene Stände haben. II. Theil p. 71. 106. 120. 129. III. Theil p. 303. V. Theil p. 122. VII. Theil p. 322. VIII. Theil p. 405.
iung. artic. Bergwerk.
— — in dem Fränkiſchen Crais ſollen die geiſt= nnd weltliche Fürſten eine, die Grafen und Herren eine, und die Reichs=Städte eine haben. II. Theil p. 78. 253.
— — Würzburg darff eine von Fränkiſchen Crais wegen halten. II. Theil p. 88. 129.
— — ſoll von dem Ober=Sächſiſchen Crais zu Saalfeld angeleget werden. II. Theil p. 120. IV. Theil p. 56. V. Theil p. 120.
— — Würzburg, Schwabach, Wertheim und Nürnberg ſind Münz=Städte des Fränkiſchen Craiſes. II. Theil p. 129. IV. Theil p. 125. 244. V. Theil p. 76. 80 105. 137. 234. 319.
— — die Stände ſollen bey ihren angewieſenen Münz=Städten bleiben. II. Theil p. 145. 314.
— — in dem Ober=Rheiniſchen Crais ſollen deren 3. oder 4. angerichtet werden. II. Theil p. 178. 201. 217. 235. ſq. 374. III. Theil p. 352. VII. Theil p 103. 106. 113. 124. 151. VIII. Theil p. 291. ſq.
— — in Frankreich. II. Theil p. 257. VIII. Theil p. 78. 89.
— — wird von dem Grafen von Naſſau im Ober=Rheiniſchen Crais angeordnet. II. Theil p. 374.
— — einige Burger zu Straßburg verlegen etliche Münz=Städte. II. Theil p. 373.
— — ſoll zu Coſtanz angeordnet werden. III. Theil p. 6.
— — nirgend anders, als in denen verordneten Münz=Städten ſoll gemünzet werden. III. Theil p. 11. 14. 35. 43. 51. 54. 164. 187. 303. 312. ſq. 318. IV. Theil p. 79. 125. 185. 188. 244. 382. 391. 410. V. Theil p. 65. 75. 80. 100. 105. 110. 116. 130. 134. 150. 164. 167. 193. 209. 236. 239. 242. 244. 257. 262. 268. 340. 343. 346. 356. 370. 406. 419. VI. Theil p. 165. 269. 325. 444. VIII. Theil p. 50. 292. 298. 323. 359.
— — ſoll an Juden oder andere nicht in Beſtand überlaſſen oder verkauffet werden. III. Theil p. 14. 35. 43. ſq. 90. 128. 164. 219. 243. 265. 279. 287. 295. 318. 332. 341. ſq. IV. Theil p. 59. 143. 188. 307. 340. 346. 373. 379. 388. 397. 401. VII. Theil p. 149. 284. VIII. Theil p. 80. 436.
— — war zu Zeiten der Römer ehehin allein zu Rom in dem Tempel der *Juno*. III. Theil p. 44. 265. 331.

Münz-Stadt, hatte Kaiſer Carl der Groſze in ſeinem Pallaſt. III. Theil p. 44. VIII. Theil p. 77.

— — die böſe ſollen abgeſchaffet werden. III. Theil p. 44. IV. Theil p. 123. 151. 185. 235. 308.

— — zu Minden wird einiger Unrichtigkeit beſchuldiget. III. Theil p. 57.

— — die Städte Campen, Deventer und Zwoll ſollen ſich eines gewiſzen Münz-Platzes vergleichen. III. Theil p. 68. ſq. 79. 122. ſq. VII. Theil p. 323.

— — die neue Münz-Städte im Ober-Rheiniſchen Crais ſollen abgeſchaffet werden. III. Theil p. 90. 251.

— — die Anzahl der Münz-Städte ſoll, ſo viel möglich, reſtringiret werden. III. Theil p. 126. 199. 219. 321. 359. IV. Theil p. 189. 215. 263. VI. Theil p. 83.

— — will Graf Adolph von Holſtein-Schauenburg zu Kinkin anlegen, welches ihme aber von dem Weſtphäliſchen Crais nicht verſtattet wird. III. Theil p. 133. ſq.

— — zu Wilda in Litthauen iſt eine Pohlniſche. III. Theil p. 138.

— — war zu Kaiſer Sigmunds Zeiten zu Florenz. III. Theil p. 44. 265. 331.

— — je weniger ehehin Münz-Städte geweſen, je beſſere Münzen wurden gepräget. III. Theil p. 265. 332.

— — der ehevorigen Kaiſer zu Frankfurt und Nördlingen. III. Theil p. 332.

— — die Münz-Städte in dem Ober-Sächſiſchen Crais ſollen alle halbe Jahr beſuchet werden. III. Theil p. 417.

— — Heck- oder Winkel-Münz-Städte ſollen abgeſchaffet und niedergeriſſen werden. III. Theil p. 341. IV. Theil p. 68. 130. 142. 242. 269. 308. 346. 349. 363. 397. 401. V. Theil p. 65. 71. 75. 80. 97. 100. 102. 105. 108. 111. 114. 125. 138. 146. 150. 163. 167. 192. 193. 202. 204. ſq. 209. 211. 218. 227. 234. 236. 242. 244. 247. 251. 256. 262. 264. 267. 273. 276. 282. 286. 296. 298. 305. 308. 314. 317. 321. 323. 330. 331. 340. 342. 346. 357. 361. 370. 376. 383. 385. 387. 401. 419. 422. 424. 433. 441. VI. VI. Theil p. 9. 15. 20. 45. 83. 116. 163. 165. 172. 199 201. 294. 303. 319. 325. 344. 363. VII. Theil p. 81. 176. 378. 500. VIII. Theil p. 67. ſq. 90. 122. 204. 292. 297. 300. ſq. 324. 363. 405.
iung. artic. Heck-Münz-Stadt.

— — Stände die kein Gold- oder Silber-Bergwerk haben, ſollen keine eigene Münz-Städte halten. III. Theil p. 303. VII. Theil p. 322.

— — wird von Herzog Philipp Julius von Pommern zu Franzenburg angeordnet. IV. Theil p. 7. 25. 55.

— — wird zu Barby von dasigem Grafen Wolff neuerlich angeleget. IV. Theil p. 7. 25. 55.

Münz-Stadt, wird zu Stralſund von daſigem Rath widerrechtlich angeordnet. IV. Theil p. 7. 25. 55.

— — wird zu Stettin von Herzog Philipp in Pommern angeordnet. IV. Theil p. 8. V. Theil p. 120.

— — wird von dem Churfürſten Johann Sigmund von Brandenburg zu Drieſzen an der Pohlniſchen Gränze angerichtet. IV. Theil p. 25. 56.

— — die zu ungerechten Münzen misbrauchte Münz-Städte des Ober-Rheiniſchen Craiſes ſollen überfallen, und deren Münzmeiſtere und Gewerke, ſamt der Maſſa aufgehoben werden. IV. Theil p. 39.

— — gemachte Silber-Arbeiten ſollen nicht aufgekaufft und denen Hecken-Münz-Städten zugeführet werden. IV. Theil p. 47. add. p. 60.

— — in einer Ober-Sächſiſchen ſoll der Fürſt von Anhalt Geld prägen laſſen. IV. Theil p. 56.

— — auf der Meſſe zu Lintz werden Thaler aufgewechſelt, und denen Heck-Münz-Städten zugeführet. IV. Theil p. 60.

— — die Heck-Münz-Städte ſind der Urſprung alles Münzverderbens. IV. Theil p. 68. 142.

— — Anſtellung einer gemeinen in dem Nieder-Rheiniſchen Crais. IV. Theil p. 75.

— — der Kaiſer ſoll ſich erkundigen, wie viel deren in jedem Crais, und wie ſolche beſtellt ſeyn. IV. Theil p. 78.

— — eine neue, mit dem Ziehe- oder Druckwerk, wird von dem Herzog Johann Ernſt von Sachſen-Weimar allda aufgerichtet. IV. Theil p. 113. V. Theil p. 119.

— — eine neue wird zu Wernigeroda von dem Grafen Wolff Georg von Stollberg angeordnet. IV. Theil p. 113.

— — eine neue wird von dem Herzog Friederich Ulrich von Braunſchweig angerichtet. IV. Theil p. 113.

— — neue zu Bayreuth. IV. Theil p. 115. 168.

— — die ungerechte ſoll der Kaiſer viſitiren laſſen. IV. Theil p. 122. 143.

— — Beſtellung derſelben in beeden Fürſtl. Brandenburgiſchen Landen in Franken. IV. Theil p. 128.

— — die Neben- und Heck-Münz-Städte nehmen in beeden Rheiniſchen Craiſen überhand. IV. Theil p. 130.

— — zu Ulm iſt keine verordnete Crais-Münz-Stadt. IV. Theil p. 141.

— — die Münz-Städte in dem Schwäbiſchen Crais ſollen eine Zeitlang connivendo geduldet werden. IV. Theil p. 150.

— — auf denen Fürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſchen zu Roth und Kitzingen ſollen ganze, halbe ꝛc. Thaler gemünzet werden. IV. Theil p. 151.

— — Fürſtl. Bayreuthiſche zu Culmbach. IV. Theil p. 169.

— — Fürſtl. Onolzbachiſche zu Fürth. IV. Theil p. 175.
iung. art. Fürth.

Münz-Stadt, in dem Ort, da die Münz-Stadt iſt, ſollen die Special-Münz-Wardeine ihr Domicilium haben. IV. Theil p. 213.

— — in denen correſpondirenden Craiſen ſollen keine andere als die verglichene zugelaſſen werden. IV. Theil p. 243.

— — München, Salzburg und Regenſpurg ſind Münz-Städte des Bayeriſchen Craiſes. IV. Theil p 244. V. Theil p. 76. 80. 105. 137. 319.

— — Stuttgard, Baaden, Tetnang und Augſpurg ſind Münz-Städte des Schwäbiſchen Craiſes. IV. Theil p. 244. V. Theil p. 76. 80. 105. 137. 319. 379.

— — eine gemeinſchafftliche wird im Namen der 4. Fürſten von Bamberg, Wurzburg, Brandenburg-Culm- und Onolzbach zu Fürth angeordnet. IV. Theil p. 254. 258.

— — zu Fürth ſoll von erſternannten correſpondirenden Fürſten jährlich zweymal viſitiret werden. IV. Theil p. 258.

— — zu Kempten ſoll als eine Heck-Münz-Stadt abgeſchaffet werden. IV. Theil p. 269.

— — Pfalz-Neuburg hat keine Münz-Stadt. IV. Theil p. 271.

— — zwey werden an Baaden nicht verſtattet. IV. Theil p. 278.

— — die Münzmeiſter ꝛc. ſollen in keiner verkaufften oder verpfändeten arbeiten. IV. Theil p. 380. V. Theil p. 20. VI. Theil p. 9. 15. 20.

— — zu Königsberg in Preuſſen. V. Theil p. 11.

— — Die Anordnung gewiſſer Münz-Städte in einem jeglichen Crais wird von dem Kaiſer genehmiget. V. Theil p. 22.

— — der Graf von Oettingen ſoll ſich ſeiner Münz-Stadt als einer Heck-Münz-Stadt begeben. V. Theil p. 60. 159. 160. VIII. Theil p. 134. 273.

— — wo ſolche anzuordnen, und deren Requiſition. V. Theil p. 81. ſq. VIII. Theil p. 155.

— — die Stände halten ſich berechtiget, zu Exercirung ihres Münz-Regals, Münz-Städte anzuordnen. V. Theil p. 81.

— — wo ein Münz-Haus am bequemſten hinzubauen. V. Theil p. 82.

— — die Crais-ausſchreibende Fürſten ſollen die Münz-Städte in jedem Crais viſitiren. V. Theil p. 114. 126. 145. 148. 152. 164.

— — zu Gotha. V. Theil p. 119. VIII. Theil p. 19.

— — Rudolph Beinrather viſitiret die Münz-Städte des Ober-Sächſiſchen Craiſes. V. Theil p. 119.

— — Chur-Sächſiſche zu Dresden. V. Theil p. 119. 121.

— — Chur-Brandenburgiſche zu Berlin. V. Theil p. 119. 121.

— — zu Saalfeld liegt ganz darnieder. V. Theil p. 120.

— — Fürſtl. Anhaltiſche zu Deſſau, Zerbſt und Plözkau. V. Theil p. 120.

Münz-Stadt, Gräflich-Schwarzburgiſche zu Sondershauſen. V. Theil p. 120.

— — Gräflich-Reußiſche zu Schlaiz. V. Theil p. 121.

— — in dem Ober-Sächſiſchen Crais ſind viele neue entſtanden. V. Theil p. 122.

— — will von Brandenburg-Culmbach aufgerichtet werden. V. Theil p. 155.

— — die Brandenburg-Onolzbachiſche, Baaden-Baadiſche, Gräflich-Wertheim- und Montfortiſche ſollen mit tüchtigen Perſonen beſtellet werden. V. Theil p. 159.

— — der Fürſt von Oettingen ſuchet bey denen correſpondirenden Craiſen an, um Erkennung ſeiner Münz-Stadt vor einen berechtigten Münz-Ort. V. Theil p. 159.

— — beede Fürſtl. Baadiſche Häuſer ſollen ſich einer gemeinſchafftlichen vergleichen. V. Theil p. 180. 182.

— — zu Babenhauſen ſoll deſtruiret werden. V. Theil p. 192.

— — Münſter, Cleve, Düſſeldorff, Paderborn, Lüttich, Osnabrück, Minden, Cölln, Aachen und Dortmund ſind Münz-Städte des Nieder-Rheiniſchen Weſtphäliſchen Craiſes. V. Theil p. 209. 220. VII. Theil p. 84. 91. 271. VIII. Theil p. 165.

— — Gold und Silber ſoll nicht auf die Hecken-Münz-Städte geliefert werden. V. Theil p. 211. 263. 270. 297. 315. 344. 346. 380. 407. 433. VIII. Theil p. 68. 73. 178. 449. 455. ſq.

— — Chur-Sächſiſche Verordnung wider die verbottene Münz-Städte. V. Theil p. 228.

— — zu Coburg quieſciret eine Zeitlang wegen des theuern Silberkauffs. V. Theil p. 292.

— — zu Neuſtadt unter Freyberg im Erbachiſchen, ingleichen zu Stedten im Hatzfeldiſchen, werden als 2. Hecken-Münz-Städte von dem Fränkiſchen Crais zerſtöhret. V. Theil p. 305. 321. 331.

— — zu Meiningen und zu Römhild ſind 2. Hecken-Münz-Städte. V. Theil p. 305. 331.

— — zu Prag und Kuttenberg in Böhmen. V. Theil p. 353.

— — zu Brünn in Mähren. V. Theil p. 353.

— — zu Breßlau und Brieg in Schleſien. V. Theil p. 353.

— — vor die Legalität der auf denen privilegirten Münz-Städten geprägt werdenden Münz-Sorten ſollen die Münz-Stände ſtehen. V. Theil p. 407.

— — Verbot aller auf Hecken- oder andern ungerechten Münz-Städten geprägten Schied-Münz. VI. Theil p. 14. 19.

— — Beſtraffung derjenigen Stände, welche Heck-Münz-Städte halten. VI. Theil p. 9. 15. 20.

— — wegen der Münz-Stadt zu Schwabach wird von denen correſpondirenden Craiſen an Brandenburg-Onolzbach geſchrieben. VI. Theil p. 17.

Münz-

Münz-Stadt, zu Langenargen im Montfortiſchen. VI. Theil p. 48.
— — bey denen Heyden wurden ehehin mitten in dieſelbige Altäre geſetzet. VI. Theil p. 75.
— — auf denen Hecken-Münz-Städten dörffte beſorglich der Chur-Bayeriſche Münz-Fuß angenommen werden. VI. Theil p. 122.
— — bey denen bißher geordneten Münz-Städten ſoll es beſchloſſen und dieſelbe nicht vermehret werden. VI. Theil p. 335. 343.
— — nirgend anderswo als auf denen privilegirten ſoll das Silber geſchmolzen werden. VI. Theil p. 444.
— — ein jeder Münz-Stand, der keine Gold- oder Silber-Bergwerke hat, ſoll in einer der angeordneten Crais-Münz-Städte münzen laſſen. VII. Theil p. 322.
— — Anordnung etlicher Münz-Städte in dem Nieder-Rheiniſchen Crais. VII. Theil p. 81.
— — im Ertz-Stift Cammerich. VII. Theil p. 91.
— — des Grafen Ludwig von Stollberg wird durch Privat-Perſonen, Chriſten und Juden verleget. VII. Theil p. 98. 102.
— — erſtersagten Grafens von Stollberg ſoll abgeſchaffet werden. VII. Theil p. 98. 102.
— — ein jeder Münz-Stand ſoll nur in einer, und nicht in mehrern Münz-Städten münzen laſſen. VII. Theil p. 124. 138. 275. 283.
— — in dem Stift Lüttich ſind deren 2. eine zu Lüttich, und die andere zu Haſſelt. VII. Theil p. 140.
— — will von dem Grafen Arnold zu Bentheim aufgerichtet werden. VII. Theil p. 206.
— — wollen die Grafen von Hanau zu Babenhauſen anordnen. VII. Theil p. 237.
— — der Graf von Naſſau verleihet die ſeinige um einen anſehnlichen Schlagſchatz. VII. Theil p. 284.
— — wird zu Zwoll angeordnet. VII. Theil p. 323.
— — ſoll in der Stadt Lemgau angeſtellet werden. VII. Theil p. 323.
— — will der Graf von Holſtein-Schauenburg zu Oldendorp anordnen. VII. Theil p. 355.
— — des Abts zu Werden zu Mühlheim. VII. Theil p. 421.
— — der Abtey Lüders zu Gebweyler. VII. Theil p. 432.
— — des Grafen von Holſtein-Schauenburg zu Battenberg. VII. Theil p. 445.
— — zu Rekum. VII. Theil p. 448.
— — will der Graf von Bronkhorſt zu Anhalt anordnen. VII. Theil p. 449. 459.
— — neue zu Tecklenburg. VII. Theil p. 452. 457. 473.
— — Abſchaffung der Naſſau-Weilburgiſchen. VII. Theil p. 500.
Münz-Stadt, Abſchaffung der Gräflich-Neu-Wiediſchen. VII. Theil p. 500. VIII. Theil p. 184. 204. ſq.
— — Sächſiſche zu Zwickau. VIII. Theil p. 18. ſq. 23.
— — zu Salza. VIII. Theil p. 23.
— — ſämtlichen 4. Fränkiſchen ſoll das Stämpfeln der Gulden übertragen werden. VIII. Theil p. 62.
— — nur eine iſt in Engelland. VIII. Theil p. 78.
— — desgleichen in Dännemark und Schweden. VIII. Theil p. 78.
— — im deutſchen Reich ſind nur gewiſſe Münz-Städte erlaubet, und alle andere Werkſtätte verbotten. VIII. Theil p. 80.
— — kein Privatus kan eine Münz-Werkſtatt haben. VIII. Theil p. 80. 82.
— — auf denen meiſten Münz-Städten iſt das auswärts ſchneiden und einſenken gebräuchlich. VIII. Theil p. 84.
— — zu Fulda iſt eine würkliche Ober-Rheiniſche Crais-Münz-Stadt. VIII. Theil p. 89. 402.
— — zu Bernburg iſt eine Heck-Münz-Stadt. VIII. Theil p. 124.
— — desgleichen zu Hildburghauſen. VIII. Theil p. 132.
— — zu Bonn, wie ſolche einzurichten. VIII. Theil p. 146. ſq.
— — in jedwedem Crais ſollte nur eine einige Kaiſerl. Crais-Münz-Stadt in den Gang gebracht werden. VIII. Theil p. 154. 159.
— — Vorſchlag, die viele kleine Münz-Städte zu caſſiren. VIII. Theil p. 155.
— — jedwede Crais-Münz-Stadt ſollte auf dem Gepräg ihr beſonderes Zeichen nach Buchſtaben haben. VIII. Theil p. 156.
— — die Crais-Münz-Städte ſollen allein von dem Kaiſer dependiren. VIII. Theil p. 156.
— — wie viel auf einer Crais-Münz-Stadt jährlich zu münzen ſeyn mögte. VIII. Theil p. 158.
— — zu Hanau angerichtete Hecken-Münz-Stadt. VIII. Theil p. 183.
— — wie auch zu Dortmund. VIII. Theil p. 165.
— — desgleichen zu Dierdorf. VIII. Theil p. 184.
— — die unconventionsmäßige Münz-Arten ſollen in die Münz-Städte geliefert werden. VIII. Theil p. 291. ſq. iung. artic. Münz.
— — Hanau iſt eine privilegirte Ober-Rheiniſche Crais-Münz-Stadt. VIII. Theil p. 402.
— — Frankfurt iſt eine privilegirte Münz-Stadt des Ober-Rheiniſchen Craiſes. VIII. Theil p. 402.
— — Darmſtadt desgleichen. VIII. Theil p. 402.
Münzverfälſchen, Körnen, Beſchneiden, Kippen, Cementiren ꝛc. ꝛc. und Beſtraffung der hierinnen ſchuldig erfundenen Stände, Münz-Bediente ꝛc. I. Theil p. 199. 212. 216.

221. 255. 362. ſq. 374. 398. II. Theil p. 28. 56. 70. 73. 76. 103. ſqq. 107. ſq. 111. ſq. 119. 125. 127. ſq. 130. 132. 166. 179. 217. ſq. 239. ſq. 242. ſq. 247. 297. 317. 319. 325. 367. 374. ſq. III. Theil p. 14. ſq. 19. 29. 31. 35. 42. ſqq. 45. ſq. 50. ſq. 53. 63. 65. 72. ſqq. 78. 86. 126. 128. 130. ſq. 154. ſq. 159. ſq. 162. ſqq. 165. 174. 185. ſqq. 188. ſqq. 193. ſqq. 197. ſqq. 204. ſqq. 207. 218. ſqq. 227. 236. 240. 246. 251. ſq. 259. 265. 291. 302. 305. 310. 318. 332. 344. 348. 359. 362. 387. 395. 401. ſq. 420. ſq. IV. Theil p. 40. 45. 50. 64. 69. 88. 96. 116. 138. 148. 150. 185. 209. 219. 263. 292. 313. 319. 330. 341. 346. 348. 363. 372. 375. 378. 387. 396. 401. 406. 410. V. Theil p. 20. 76. 171. 253. 259. 380. 385. 387. 399. 407. 415. 429. 442. 444. VI. Theil p. 30. 80. 85. 205. 303. 308. 311. VII. Theil p. 33. 43. 50. 60. 82. 84. 120. 156. 185. 194. 207. 213. 220. 232. 236. 240. 284. 434. 480. VIII. Theil p. 23. 25. 44. 47. ſq. 50. 61. 67. ſqq. 74. ſqq. 78. 119. ſqq. 122. 179. 183. 192. ſqq. 195. 197. 199. 207. 214. 235. 262. ſq. 273. 297. ſq. 306. 323. ſq. 391. 393. 395. 405. 416. 436. 440. 476.

Münz-Verfälſcher der *Ducaten* mit Swannwerk. II. Theil p. 211.

— — Graf Chriſtoph von Leiningen giebt einem falſchen Münzer, Nahmens Chriſtian Göbel, Unterſchleiff. IV. Theil p. 280.

— — ein Jud zu Baſel münzet falſche Thaler unter der Stadt Nürnberg Gepräg. IV. Theil p. 289.

— — Frage, wem hierinnen die Jurisdiction zuſtehe. V. Theil p. 255.

— — die Juden pflegen die Münze auszukippen. VI. Theil p. 73.

— — was vor Münz-Inſtrumenta die falſche Münzer gemeiniglich nicht haben. VI. Theil p. 88.

— — unter Chur-Brandenburgiſchem Gepräg zum Vorſchein gekommene falſche Münzen. VIII. Theil p. 60. ſq.

— — zu Onolzbach und Nürnberg arreſtirte falſche Münzer. VIII. Theil p. 60. ſq.

— — faſt alle circulirende Münzen ſind verfälſchet. VIII. Theil p. 150.

Münz-Wardein. S. artic. Münz-Bediente.

Mütten. Werth eines *Doublen*-Mütten ꝛc. VII. Theil p. 17.

— — Werth eines Roßgen-Mütten. VII. Theil p. 17.

— — Quisgens-Mütten. VII. Theil p. 17.

— — werden in allzugroſſer Menge gepräget. VII. Theil p. 115.

— — oder kleine Pfenninge, will die Stadt Nimwegen prägen. VII. Theil p. 142.

— — werden in das Stift Lüttich eingeſchleiffet. VII. Theil p. 269.

Murach, in dieſem Ober-Pfälziſchen Amt darf die Böhmiſche und Sächſiſche Münze im Gang verbleiben. I. Theil p. 191. 224.

Murbach. Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 336.

— — der daſige Abt präget zu geringhaltige Drey-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 66. 82.

— — von dieſem Stift zu Gebweiler geprägte Drey-Bätzner. IV. Theil p. 208.

— — Verboth der daſigen Plafert, (Plapert). VI. Theil p. 355. V. Theil p. 37. 44.

— — von dieſem Stift wird Daniel Plickner zu einer Münzmeiſter- und Wolf Ardner zu einer Münz-Wardein-Stelle praeſentiret. VII. Theil p. 316.

— — Conrad Vogel, daſiger Münzmeiſter. VII. Theil p. 335. 346.

— — Friederich Groll, daſiger Münz-Wardein. VII. Theil p. 335. 346.

— — Martin Schell, Münzmeiſter dieſer Abtey. VII. Theil p. 467.

Mußler (Philipp) *General*-Münz-Wardein des Ober-Rheiniſchen Craiſes. VII. Theil p. 124. 133. 357.

iung. artic. Moſeler.

N.

Nägel, meßingene, werden zu Erlang wohlfeiler als zu Nürnberg erkauffet. VI. Theil p. 72.

Naben. S. artic. Münz.

— — auf dieſelbe ſoll gemünzet werden. I. Theil p. 169. 176.

Nall (- - von der) Kaufmann zu Cölln, ſoll, wegen des Neuwiediſchen Münz-Weſens, arreſtiret werden. VIII. Theil p. 206. ſq.

Namur. Der Biſchoff zu Lüttich will in dieſer Grafſchaft münzen laſſen. VII. Theil p. 205.

Naſſau, Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gräflichen Pfenninge. II. Theil p. 374. VII. Theil p. 285. 299.

— — der Graf leget im Ober-Rheiniſchen Crais eine beſondere Münz-Stadt an. II. Theil p. 374.

— — Werth der daſigen Dreyer in der Grafſchafft Tyrol. II. Theil p. 376.

— — Convent zu Frankfurt am Mayn zwiſchen Chur-Maynz, Heſſen, Naſſau und erſagter Stadt Frankfurt, im Münz-Weſen. IV. Theil p. 224.

— — Werth und Beſchaffenheit der Naſſau-Weilburgiſchen 4. und 12. Creutzer-Stücke. VI. Theil p. 385. 398. VIII. Theil p. 271.

— — der Graf verleihet ſeine Münz-Stadt um einen anſehnlichen Schlag-Schatz. VII. Theil p. 284.

— — Graf Johann Ludwig praeſentiret dem Ober-Rheiniſchen Crais Andreas Wachsmuth von Goslar zu einer Münzmeiſter-Stelle. VII. Theil p. 285.

— — Graf Albrecht praeſentiret Johann Rochen dem Crais zu einer Münz-Wardein-Stelle. VII. Theil p. 305.

— — Graf Johann Ludwig praeſentiret dem Crais Antonius Eiſenbrinn (Eiſenbein) zu einer Münzmeiſter-Stelle. VII. Theil p. 305.

Naſſau, Saarbrücken praeſentiret **Hennings Hanns** zu einer **Münzmeiſter-Stelle.** VII. Theil p. 316.

— — **Wiesbaden** praeſentiret **Hennings Gieſel** zu einer **Münzmeiſter-Stelle.** VII. Theil p. 316.

— — nöthige Verrufung der **Weilburgiſchen** Münzen, und Abſtellung der daſigen Münz-Städte. VII. Theil p. 500.

— — Graf Wilhelm Ludwig publicirt die Münz-Ordnung beeder Rheiniſchen Craiſe in ſeinen Landen. VIII. Theil p. 52. ſqq.

— — Werth der **Weilburgiſchen Zwölf-Creutzer-Stücke** in denen Oeſterreichiſchen Vor-Landen. VIII. Theil p. 271.

— — dergleichen in dem Fränkiſchen Crais. VIII. Theil p. 487.

— — *Navarra.* Beſchaffenheit der daſigen doppelten *Ducaten.* I. Theil p. 331. 360. 397. 404.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Cronen.** I. Theil p. 332. 361. 397. 404.

— — Beſchaffenheit und Werth der Königlich-Franzöſiſchen *Navarra* - **Thaler.** VI. Theil p. 244.

Naumburg, auf einem allda gehaltenen Sächſiſchen Landtag der **Münz** wegen, publicirte Verordnung. I. Theil p. 177. ſq.

— — die Stadt ſoll auf die Handhabung der guten Münzen, und Beſtraffung der Betrüger den Bedacht nehmen. III. Theil p. 65.

Neapolis. Beſchaffenheit der daſigen **einfachen** *Ducaten.* I. Theil p. 331. 360. 397. 404.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Cronen.** I. Theil p. 332.

Negemeniken, Münz-Gattung, **ganze** und halbe. I. Theil p. 348.

Neitte. Münz-Gattung, werden von der Stadt **Brehmen** gepräget. I. Theil p. 302.

Nemburg, **Nümburg.** Ober-Pfälziſches Amt. In demſelbigen dörffen die **Böhmiſchen** und **Sächſiſchen** Groſchen und andere Münz im Gang und Umlauff verbleiben. I. Theil p. 191. 224.

Neuburg (Pfalz-) der Biſchoff von Eichſtett ſoll mit daſigem Pfalzgrafen, wegen einer Münz-Devalvation, communiciren. IV. Theil p. 165.

— — Pflicht des daſigen **Münzmeiſters** und **Münzwardeins.** IV. Theil p. 270.

— — hat keine eigene **Münz-Stadt.** IV. Theil p. 271.

— — beſchicket den Münz-Probations-Convent der 3. correſpondirenden Craiſe zu **Nürnberg.** IV. Theil p. 280.

— — Beſchaffenheit der daſigen **halben Batzen.** IV. Theil p. 337.

— — Werth der Franzöſiſchen **Schild-***Louis-d'or* in daſigen Landen. VI. Theil p. 380.

— — von dieſem Fürſtl. Hauß dem **Prinzen** von Oranien ſtrittig gemachte **Münz-Recht** ratione der Grafſchaft **Mörs.** VII. Theil p. 474.

— — Werth der daſigen ganzen und **halben** Gulden im Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 486.

Neue Nur. Graf Hermann hat ehehin zu **Mörs Thaler** prägen laſſen. VII. Theil p. 474.

Neufchatel oder **Neuenburg**, it. **Welſch-Neuburg.** Daſelbſt werden die deutſche Gold-Sorten häufig nachgepräget. VI. Teil p. 63.

— — Verboth der daſigen **Zwanzig-** und **Zehen-Creutzer-Stücke.** VI. Theil p. 66. 115.

— — Verboth der daſigen **halben Batzen.** VI. Theil p. 66.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen **Zwanzig-Creutzer-Stücke.** VI. Theil p. 222.

Neumagen. Beſchaffenheit der daſigen **Thaler.** I. Theil p. 336.

Neumark. Der **Münz** wegen daſelbſt verglichene Abſchied. I. Theil p. 234. ſq.

— — Anordnung eines Markts allda. I. Theil p. 236.

— — Werth der daſigen Münz-Sorten. I. Theil p. 244. ſq.

Neumeiſter (Johann Georg) Examinir- und Verpflichtung dieſes Biſchöflich-Wirzburgiſchen Münzmeiſters. VIII. Theil p. 305. ſq. 339.

Neuner (Hanns) Fränkiſcher Crais-**Münz-Wardein.** VIII. Theil p. 39.

Neuner. Dieſe Münz-Gattung iſt im Stift **Bamberg** im Gang. I. Theil p. 286.

Neun Schilling-Stücke. Werth dieſer Niederländiſchen Silber-Münz im Oeſterreichiſchen. VIII. Theil p. 270.

Neus. Die daſige Burger ſind von der Zoll-Abgab zu **Wehrt** befreyet. I. Theil p. 8.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Groſchen.** I. Theil p. 352. 388. 402.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Thaler.** II. Theil p. 282. 284.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Heller.** II. Theil p. 282. 284. 288.

— — der daſige Münzmeiſter will 6. und 4. **Heller-Pfenninge** münzen. II. Theil p. 284.

— — der daſige Rath erhebet von dem Münzmeiſter den **Schlagſchatz.** II. Theil p. 284.

— — eben derſelbe will zu **Cölln**, durch einen eigenen Münzmeiſter münzen laſſen. VII. Theil p. 100. 106. 151.

— — daſige Strittigkeit mit der Stadt **Cölln**, der **Münz** wegen. VII. Theil p. 115.

— — Dimiſſion des daſigen Münzmeiſters, Nahmens **Creudniſch.** VII. Theil p. 172.

— — gehöret mit dem **Münz-Recht** zu dem **Weſtphäliſchen Crais.** VII. Theil p. 177.

— — von dem daſigen Münzmeiſter darf ein gewiſſes Quantum an **Hellern** gepräget werden. VII. Theil p. 187. 191.

— — **Heller** werden daſelbſt in groſſer Anzahl gepräget. VII. Theil p. 217.

Neuſtadt an der Aiſch. Daſelbſt darf **Münz** gepräget werden. I. Theil p. 31. 43. ſq. 49.

— — allda ſoll ein Markt angeordnet werden. I. Theil p. 236.

Neuſtadt unter Freyberg, im Erbachiſchen. Daſelbſt iſt eine Fränkiſche Hecken-Münz-Stadt, welche von dem Fränkiſchen Crais demoliret wird. V. Theil p. 305. 321. 331.

Neuſtadt oder Neuenſtadt. Daſelbſt ſollen die bisherige Sächſiſche Löwen-Pfenninge verwechſelt werden. VIII. Theil p. 28.

Neu-Wied. S. artic. Wied.

Niederhofen (Matthias von) Fürſtlich-Lüttichiſcher Münzmeiſter zu *Namur*. VII. Theil p. 205.

Niederhofen (Jacob von) Fürſtlich-Lüttiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 224.

Niederlande, oder Nieder-Burgundiſche Erblande. Abſchied der Niederländiſchen Städte zu Speyer, der Münz wegen. I. Theil p. 65. ſq.

— — die daſige Münz ſoll etliche Jahre im deutſchen Reich im Umlauf ſuſpendiret ſeyn. I. Theil p. 169.

— — Devalvation daſiger Münz-Sorten, als: Nobel, Roſenobel, Engliſche Nobel ꝛc. I. Theil p. 186. ſq. III. Theil p. 59.

— — die Oeſterreichiſche ſollen ſich im Münzen mit der deutſchen Reichs-Münz-Ordnung conformiren. I. Theil p. 253. 257. 305. 310. 323. 342. ſq. 376. II. Theil p. 29. ſq. 103. 118. 216. 240. 249. 289. 291. III. Theil p. 53. ſq. 111. 128. 159. 163. ſqq. 171. 196. ſq. 204. 292. 312. IV. Theil p. 346. 348. VII. Theil p. 84. 89. 129. 147. 153. 159. 197. 213. 292. 342. 355.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Sonnen-Cronen. I. Theil p. 331. 361. 397. 404. III. Theil p. 76. 91. VIII. Theil p. 270.

— — Gewicht der daſigen Gulden-Löwen. I. Theil p. 333. ſq.

— — in daſigen Landen werden Stüber gemünzet. I. Theil p. 347. ſq. III. Theil p. 151.

— — alle in denen Spaniſchen geprägte ſilberne Münzen werden in Deutſchland verrufen. I. Theil p. 390. 403.

— — das allda geprägte Gold- und Silber-Geld darf in das deutſche Reich, dagegen aber auch aus dieſem, Geld in die Niederlande geführet werden. II. Theil p. 29. ſq.

— — ſollen den Weſtphäliſchen Crais-Münz-*Probations*-Tag beſchicken. II. Theil p. 30.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Vier-Bätzner. II. Theil p. 100.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. II. Theil p. 100. ſq. III. Theil p. 260. 311. 337. 357. 397.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Zehen, Creuzer-Stücke. II. Theil p. 100. 172. 281.

— — Verboth der daſigen Gold- und ſilbernen Münz-Sorten im deutſchen Reich. II. Theil p. 104. 106. ſq. 172. 194. 248. 281. 321. 323. IV. Theil p. 120.

Niederlande, aus dem deutſchen Reich ſollen keine gold- und ſilberne Münzen, auch kein rohes Silber dahin geführet werden. II. Theil p. 118. 305.

— — Werth der daſigen Philippiniſchen Zwanzig-Bätzner. II. Theil p. 172. 281.

— — Verboth der daſigen ganzen, halben und viertels Thaler. II. Theil p. 172. 194. 281. 321. 323.

— — die daſige Philippsthaler reiſſen im Schwäbiſchen Crais häuffig ein. II. Theil p. 302.

— — aus denenſelben werden faſt alle böſe Münz-Gattungen nach Frankfurt, und von da aus in den Fränkiſchen Crais gebracht. II. Theil p. 332.

— — Werth der daſigen Cronen in denen Chur-Maynziſchen, Trieriſchen und Pfälziſchen Landen. II. Theil p. 380.

— — alle andere Niederländiſche Münz-Gattungen werden in erſternannten Landen verbotten. II. Theil p. 380.

— — Werth der daſigen Zehner ꝛc. in denen Vorder-Oeſtereichiſchen Landen. III. Theil p. 3. 21.

— — allda ergangene Münz-*Reduction*. III. Theil p. 58.

— — in denenſelben werden geringhaltige Roſen, und Heinrichs-Nobeln, *Ducaten*, dritthalb Stüber-Pfenninge, auch Löwen-Pfenninge gemünzet, welche in dem Weſtphäliſchen Crais verruffen werden. III. Theil p. 59.

— — die Commercia gehen aus denenſelbigen nach dem Weſtphäliſchen Crais. III. Theil p. 78.

— — die daſige *Ducaten* ſind dem Münz-*Edict* gemäs. III. Theil p. 106. 161.

— — die Goldgulden werden aus dem deutſchen Reich dahin verführet. III. Theil p. 176.

— — allda werden aus denen Goldgulden *Ducaten* gepräget. III. Theil p. 224. 240.

— — die daſige Roſenobeln ſollen in dem Nieder-Rheiniſchen Crais probiret werden. III. Theil p. 239.

— — ſollen um Abſtellung des geringhaltigen Münzens erſuchet werden. III. Theil p. 301.

— — dahin werden aus dem deutſchen Reich die Reichs-Thaler verführet, um geringhaltige Thaler, unter Burgundiſchem Gepräg, daraus zu fertigen. IV. Theil p. 81. 349. VII. Theil p. 75. 144. 148. 150.

— — Werth der daſigen alten und neuen Schaafe. IV. Theil p. 155.

— — allda geprägte Drey-Bätzner. VI. Theil p. 120.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Ducaten. IV. Theil p. 370. VII. Theil p. 143. VIII. Theil p. 270.

— — confoederirte. S. artic. Holland.

— — Werth der daſigen *Ducatons*. V. Theil p. 32. 404. 452.

Niederlande, dahin wird aus Indien Silber gebracht. V. Theil p. 442.
— — alle Reichs-Münz-Sorten werden dahin verführet, alda in geringhaltigere verwandelt, und hierauf wieder in das Reich gebracht. VII. Theil p. 75. 144. 148. 150. 197.
— — alda wird die Reichs-Münze in höherm Werth angenommen, als ſolche geſetzt iſt. VII. Theil p. 89. 130. 144.
— — alda werden Königs- und Philipps-Thaler im erhöheten Werth gepräget. VII. Theil p. 144.
— — Steigerung der Gold- und Silber-Münzen alda. VII. Theil p. 144.
— — Kaiſerl. Verordnung an den Gouverneur derſelben, der Münz wegen. VII. Theil p. 146. ſq.
— — Werth der daſigen Gulden im Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 201.
— — die alda geprägte Pfenninge ſind zu geringhaltig. VII. Theil p. 353.
— — Gewicht und Werth der daſigen doppelt- und einfachen *Souverains d'or* im Oeſterreichiſchen VIII. Theil p. 268.
— — Werth der daſigen Zehen-Schilling-Stücke oder Ducaten, ingleichen der daſigen ganzen und halben Cronen oder Neun-Schilling-Stücke im Oeſterreichiſchen. VIII. Theil p. 270. add. gleich vorhero.
Niederlender, (David) Gräflich-Leiningen-Dachsburgiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 479.
Nimwegen, Werth der daſigen Gulden in Frankreich. II. Theil p. 271. ſq.
— — Verbot der daſelbſt geprägten geringhaltigen neuen Burgundiſchen oder Königlichen Thaler. VII. Theil p. 112.
— — ſuchet um die Erlaubnus an, Münz prägen zu dörffen. VII. Theil p. 141. 451.
— — will kleine Pfenninge oder Meuten, (Mütten) prägen. VII. Theil p. 142.
— — der daſige Münzmeiſter liefert Gold und Silber auf die Münz zu Badenberg. VII. Theil p. 177.
— — will geringhaltige Ducaten prägen. VII. Theil p. 190.
— — Devalvirung der daſigen Roſenobel. VII. Theil p. 201.
— — Werth der daſigen Knapkuchen im Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 201.
— — Werth der daſigen Thaler. VII. Theil p. 201.
— — Peter von Devetz, Münz-Wardein dieſer Stadt. VII. Theil p. 451.
— — will Jacoben von May zu einen Münzmeiſter annehmen. VII. Theil p. 459.
Nobel, Werth und Beſchaffenheit der Alt-Nobel. I. Theil p. 50.
— — Werth und Beſchaffenheit der Roß- oder Roſen, ingleichen Engliſch Nobel ꝛc. I. Theil p. 186. ſq. II. Theil p. 169. 379. VII. Theil p. 17. 21. 31.
— — die Heinrichs-Roſen- und Schiff-Nobel ſind in denen Sächſiſchen Craiſen im Gang. II. Theil p. 107. 121.
Nobel, vorbeſagte Münz-Sorten ſind von Gold. II. Theil p. 107. VII. Theil p. 17. 21. 31.
— — denen Heinrichs-Roſen- und Schiff-Nobeln ſoll ihr gebührender Werth geſetzet werden. II. Theil p. 127. 130. 168.
— — Verruffung der Schiff-Nobeln in Frankreich. II. Theil p. 269.
— — Werth dieſer und anderer Nobeln in denen Churfürſtl. Landen Maynz, Trier, und Pfalz. II. Theil p. 379.
— — Gültigkeit derſelben im Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 86.
iung. art. Heinrichs-Nobel. it. Roſenobel. it. Schiffs-Nobel.
Nördlingen, Graf Eberhard von Königſtein hat die daſige Münz zu verwalten. I. Theil p. 208.
— — Münz-Recht dieſer Stadt. I. Theil p. 261. ſq.
— — Gültigkeit der daſigen Gulden. I. Theil p. 324.
— — Münz-*Probations-Convent* der 3. Craiſe Franken, Bayern und Schwaben alda. II. Theil p. 9. ſqq. 32. ſqq. 39. ſq.
— — auf daſiger Meſſe werden die Pfenninge, und andere kleine Sorten häuffig genommen. II. Theil p. 186.
— — dahin ſollen zur Meßzeit Kaiſerl. Commiſſarii zur Aufſicht auf das Münz-Weſen abgeordnet werden. II. Theil p. 278. 303. 312. ſq. III. Theil p. 89.
— — die vorige Kaiſer lieſſen alda viele gold- und ſilberne Münz-Sorten prägen. III. Theil p. 265. 332.
— — Werth der daſigen alten Gulden von Gold. VII. Theil p. 61.
Nordhauſen, die Nieder-Sächſiſche Crais-Münz-Probations-Täge ſollen von dieſer Stadt beſchicket werden. II. Theil p. 50.
— — geringhaltige Werth der daſigen Gulden. V. Theil p. 206. 389.
Nordheim. Vergleich über die Münze zwiſchen dieſer Stadt und denen Herzogen von Braunſchweig, dann der Stadt Braunſchweig, dem Biſchoff und der Stadt zu Hildesheim, wie auch denen Städten Göttingen, Hannover und Eimbeck. I. Theil p. 179. ſqq.
— — Beſchaffenheit der daſigen Marien-Groſchen. I. Theil p. 352. 388. 402.
Nümburg. S. artic. Nemburg.
Nürnberg. Churfürſt Friederich von Brandenburg präget daſelbſt gold- und ſilberne Münz-Sorten. I. Theil p. 71. ſq.
— — daſelbſt wird, der Münz wegen, ein Reichs-Tag gehalten. I. Theil p. 81. ſq. 239. ſq.
— — Vertrag zwiſchen dieſer Stadt, und Bamberg, Würzburg und Brandenburg, der Münz wegen. I. Theil p. 103. ſqq. 119. ſqq.
iung. artic. Abſchied.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſelbſt geprägten Pfenninge. I. Theil p. 115. 162. 244. III. Theil p. 114. 129. 136. 157.

157. 168. 212. 235. 259. 275. 283. 326. 381. 406. IV. Theil p. 2. 9. 238. 309.

Nürnberg, Vertrag zwiſchen dieſer Stadt und Brandenburg, wegen Prägung einer neuen weiſſen **Münze**. I. Theil p. 116. ſqq.

— — daſelbſt und ſonſten nirgendwo ſoll dieſe neue Münz gepräget werden. I. Theil p. 116.

— — Vertrag zwiſchen Bamberg, Brandenburg und dieſer Stadt, der **Münz** wegen. I. Theil p. 118.

— — zu Vergleichung der Irrungen zwiſchen Bamberg und Brandenburg, der geringhaltigen **Münz** wegen, wird dahin eine Tagſatzung anberaumet. I. Theil p. 125. ſq.

— — Kaiſer **Friederich** III. beſtättiget und erweitert dieſer Stadt ihre **Münz-Freyheit**. I. Theil p. 128.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben **Gulden**. I. Theil p. 128. 144. 193. 198. 244. 324. II. Theil p. 143. 251. VIII. Theil p. 272.

— — Anbringen des daſigen Magiſtrats durch **Jobſt Haller**, bey Marggraf Albrecht von Brandenburg, der goldenen **Münz** wegen. I. Theil p. 145. 155. ſq.

— — bey dem Reichs-Regiment alda ſoll über die **Münz** gerathſchlaget werden. I. Theil p. 178. 218.

— — errichtet zu Auerbach mit Chur-Pfalz, Bamberg und Brandenburg, der **Münz** wegen, einen Abſchied. I. Theil p. 214 225. ſq.

— — desgleichen zu **Forchheim** mit eben dieſen. I. Theil p. 219. ſqq. 233. ſq.

— — Gültigkeit der daſigen **Heller**. I. Theil p. 222. 244.

— — der **Münz** wegen zwiſchen Chur-Pfalz, Bamberg, Brandenburg und Nürnberg, zu **Bayreuth** vorgeweſene Congreß. I. Theil p. 226.

— — widerſetzet ſich der Abwürdigung der **Rollen-Batzen**. I. Theil p. 235.

— — die Pfälziſche, Bambergiſche und Brandenburgiſche Unterthanen ſollen allda nichts einkauffen. I. Theil p. 236.

— — auf dem alda gehaltenen Reichs-Tag wird auch der **Münz**-*Punct* mit berathſchlaget. I. Theil p. 239. ſq.

— — Werth der daſigen Münz-Sorten. I. Theil p. 244.

— — zwiſchen Pfalz, Bamberg, Brandenburg, Leuchtenberg und dem daſigen Magiſtrat, der **Münz** wegen, daſelbſt errichtete Vertrag. I. Theil p. 271. ſqq. 273. ſqq. 283. ſqq.

— — alda gehaltene **Münz**-*Probations-Convent* der correſpondirenden Craiſe. I. Theil p. 321. ſqq. 413. ſq. 417. 424. ſqq. II. Theil p. 1. ſqq. 4. ſqq. 30. ſq. 58. ſq. 61. ſqq. 68. 87. ſq. 129. 142. ſqq. 186. 192. ſqq. 204. 206. ſqq. 212. 240. ſq. 244. ſqq. 276. ſqq. 334. 342. 380. ſqq. III. Theil p. 24. ſqq. 45. ſqq. 67. 80. ſqq. 109. 112. ſqq. 132. 136. ſqq. 167. ſqq. 214. ſqq. 228. 234. ſqq. 260. ſqq. 285. 323. ſqq. 369. 382. ſqq. 408. 410. ſqq. IV. Theil p. 9. 15. 33. 40. 43. 47. 58. 70. 99. 102. 123. 190. 213. 264. 278. 280. 287. 293. 316. 318. 329. 358. V. Theil p. 27. 48. 78. 99. 158. 160. 284. 365. 370. 373. 402. 411. VI. Theil p. 10. 18. 21. ſqq. 24. 42. ſqq. 57. 87. VIII. Theil p. 36. 42. ſqq. 49. 51. ſq. 60. ſq.

Nürnberg, Berathſchlagung bey dem alda gehaltenen **Fränckiſchen Crais-Tag** über das **Münz-Weſen**. I. Theil p. 413. ſqq. 416. ſqq. 424. ſqq. II. Theil p. 2. 30. 58. III. Theil p. 61. ſqq. 93. 124. ſqq. 166. 257. ſq. 271. 282. ſq. IV. Theil p. 36. 124. 146. 162. 171. 311. V. Theil p. 193. 235. 292. 339. 354. 359. 364. 410. 424. 455. VI. Theil p. 37. 49. 121. 141. VIII. Theil p. 472. ſq.

— — **Chriſtoph Dietherr**, daſiger **Münz**meiſter. I. Theil p. 416.

— — **Sebald Herz**, daſiger **Münz-Wardein**. I. Theil p. 416.

— — Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben **Reichs-Gulden**, **Groſchen**, **Dreyer** und **Pfenninge**. II. Theil p. 5. 7. 143. 251. 335. III. Theil p. 114. 129. 136. 156. ſq. 168. 212. 235. 259. 261. 275. 283. 326. 381. 406. 411. IV. Theil p. 2. 237. 309.

— — nimmt **Lucas Walthern** zum Münz-Probierer an **Sebald Herzens** Stelle an. II. Theil p. 5.

— — ſoll, nomine des **Fränkiſchen Craiſes**, den Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiſe Franken, Bayern und Schwaben zu Nördlingen mit beſchicken. II. Theil p. 10. 12. ſqq. 59.

— — will **Friederich Glaſern** und **Gabriel Nüzeln** zu ſothanem Convent ſchicken. II. Theil p. 14.

— — äuſſert, die Mit-Beſchickung der Probations-Täge, ſtehe **Bamberg** und **Brandenburg** zu. II. Theil p. 14.

— — des **Münz-Weſens** halber alda aufgerichtete Abſchied. II. Theil p. 22. ſq. 30. ſq. 78. 126. ſqq. 136. ſq. 240. ſq. 253. 299. ſq. 309. ſq. 318. ſq. 330. ſqq. 365. ſq. III. Theil p. 1. ſq. 61. ſqq. 93. 124. ſqq. 166. 257. ſq. 271. 282. ſq. IV. Theil p. 36. 124. 146. 162. 171. 311. V. Theil p. 193. 214. 235. 292. 339. 354. 359. 364. 410. 424 455.

— — Beſchaffenheit der daſigen Münzen. II. Theil p. 62. ſq. 87. ſq.

— — daſelbſt iſt eine von denen Fränckiſchen **Crais-Münz-Städten**. II. Theil p. 129. IV. Theil p. 244. V. Theil p. 76. 80. 105. 137. 234. 319.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Goldgulden**. II. Theil p. 170. III. Theil p. 49. ſq. 245. 259. 381. 411. IV. Theil p. 2. 9. 237. 309. VI. Theil p. 243. VII. Theil p. 445. 460.

— — der Kaiſer ſoll Commiſſarien dahin, um die daſige Münz-Bediente in Pflicht zu nehmen, abſchicken. II. Theil p. 239. VII. Theil p. 89.

Nürnberg, iſt ein Münz-Stand des Fränckiſchen Craiſes. II. Theil p. 246. 253.
— — alda beſchehene Verruffung der, unter Pfälziſchen Gepräg, in Umlauff geweſenen falſchen halben Batzen. II. Theil p. 292.
— — iſt die vornehmſte Handels-Stadt im Fränckiſchen Crais. II. Theil p. 307.
— — verantwortet ſich bey dem Kaiſer auf der Stadt Augſpurg wider die Nürnbergiſche Kauff- und Handelsleute, der Münz wegen, übergebene Beſchwehrung. II. Theil p. 327. ſqq. 333.
— — daſelbſt werden die Spaniſche Thaler nicht ſo hoch als in andern Orten genommen. II. Theil p. 327.
— — die gute grobe Münz-Sorten werden von denen Augſpurgiſchen Kaufleuten alda häuffig aufgewechſelt und aus dem Reich verſchickt, dagegen böſe zwanzig Bätzner, halbe Batzen ꝛc. daſelbſt eingebracht. II. Theil p. 333. III. Theil p. 250.
— — Bedencken einiger daſiger Kaufleute ꝛc. über die Verbeſſerung des Münz-Weſens. II. Theil p. 348. ſqq. IV. Theil p. 66. V. Theil p. 225. 389. VI. Theil p. 217. 357.
— — der dahin, der Münz wegen, angeordnet geweſene Convent kommt, der eingeriſſenen Contagion halber, nicht zu Stand. I. Theil p. 351.
— — alda vorgeweſene Fränkiſche Crais-Rechnungs- ꝛc. Deputations-Tag. III. Theil p. 1. ſq. V. Theil p. 214.
— — Herzog Friederich Wilhelm von Sachſen ſchreibet in der Münz-Angelegenheit, an den daſigen Magiſtrat. III. Theil p. 11. ſq.
— — die Würtembergiſche Pfenninge kommen häuffig dahin. III. Theil p. 31.
— — die geringhaltige Drey-Creuzer-Stücke kommen häuffig dahin. III. Theil p. 83.
— — Beſchaffenheit der daſigen Dreyer-Gröſchlein. III. Theil p. 114. 129. 136. 235. 406. IV. Theil p. 2. 9.
— — Beſchaffenheit der daſigen Gulden-Thaler. III. Theil p. 235. 261. 326. 376. ſq. 406.
— — alda publicirte Münz-Verordnung und Mandat. III. Theil p. 249. ſq. 360. ſq. 367. ſq. 409. ſq. 419. ſqq. IV. Theil p. 4. 16. 320. 338. V. Theil p. 299. 371. VI. Theil p. 69. VIII. Theil p. 490.
— — alda beſchehene Verruffung der Dutgen. III. Theil p. 249. ſq. 377.
— — die Reichs- und Gulden-Thaler werden alda aufgewechſelt und aus dem Reich geſchickt. III. Theil p. 250.
— — Beſchaffenheit der alda geprägten Thaler. III. Theil p. 275. IV. Theil p. 237. 309. VI. Theil p. 239. VIII. Theil p. 51.
— — daſige Verordnung wegen der Schüſſeleins-Pfenninge. III. Theil p. 360. ſq.
— — alda beſchehene Verruffung der Gräflich-Waldeckiſchen geringhaltigen Drey-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 376. ſq.
Nürnberg, Beſchaffenheit und Werth der daſigen einfachen und doppelten Ducaten. IV. Theil p. 309. VI. Theil p. 229.
— — alda verglichene Valvirung der Münz. IV. Theil p. 12.
— — will ſich dem Regenſpurgiſchen Abſchied in Münz-Sachen nicht conformiren. Urſachen hievon. IV. Theil p. 34. 37. 41. 66.
— — das von dem Fränkiſchen Crais in der Münz-Sache an den Kaiſer abgelaſſene Schreiben wird von dem Biſchoff zu Bamberg und dieſer Stadt unterſchrieben und geſiegelt. IV. Theil p. 59.
— — alda ſchleichen die geringhältige Sechs- und Drey-Bätzner auch Drey-Creuzer häuffig ein. IV. Theil p. 66.
— — und Bamberg ſind bey dem Fränkiſchen Crais zu Beſuchung der Münz-*Probations*-Täge deputirt. IV. Theil p. 67. VI. Theil p. 56. add. VIII. Theil p. 33. ſq.
— — ſoll, nomine der correſpondirenden Craiſe den Churfürſten von Maynz, wegen Verbeſſerung des Münz-Weſens, durch eine eigene Geſandtſchafft beſchicken. IV. Theil p. 140.
— — Schwabachiſche Burger treiben Wechſel dahin mit Gold und Silber. IV. Theil p. 161.
— — nimmt einſeitig eine Münz-*Devalvation* vor. IV. Theil p. 166.
— — nimmt den Fränkiſchen Craißſchluß, wegen der kleinen Münz-Sorten, nicht an. IV. Theil p. 173. 297.
— — läſſet eine groſſe Anzahl Schiedmünz, nach dem Fuß des devalvirten Thalers, prägen. IV. Theil p. 182.
— — Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Creuzer. IV. Theil p. 237. 309. VIII. Theil p. 169. 198. 290. 305. ſq. 411.
— — beharret die Münz-Steigerung. IV. Theil p. 255.
— — verlanget bey dem Grafen von Leiningen die Stellung des alda ausgetrettenen, und bey erſagtem Grafen, als ein falſcher Münzer ſich enthaltenden ehemaligen Burgers, Chriſtian Göbels. IV. Theil p. 280.
— — unter dem Gepräg dieſer Stadt werden falſche Thaler gemünzet. IV. Theil p. 289.
— — will ein gerechtes Münz-Gewicht fertigen laſſen, und denen Ständen communiciren. IV Theil p. 313.
— — allda ſoll die ausländiſche Schiedmünze nicht genommen werden. IV. Theil p. 321.
— — will eine Anzahl halbe Batzen münzen. IV. Theil p. 339.
— — Sorgfalt dieſer Stadt in Abſtellung der Münz-Gebrechen. V. Theil p. 194.
— — das daſige Silber-Gewicht iſt ſchwerer als das Cöllniſche. V. Theil p. 201.
— — von daſigen nach Linz commercirenden Handelsleuten in der Münz-Angelegenheit erſtattetes Gutachten. V. Theil p. 225.

157. 168. 212. 235. 259. 275. 283. 326. 381. 406. IV. Theil p. 2. 9. 238. 309.

Nürnberg, Vertrag zwiſchen dieſer Stadt und Brandenburg, wegen Prägung einer neuen weiſſen Münze. I. Theil p. 116. ſqq.

— — daſelbſt und ſonſten nirgendwo ſoll dieſe neue Münz gepräget werden. I. Theil p. 116.

— — Vertrag zwiſchen Bamberg, Brandenburg und dieſer Stadt, der Münz wegen. I. Theil p. 118.

— — zu Vergleichung der Irrungen zwiſchen Bamberg und Brandenburg, der geringhaltigen Münz wegen, wird dahin eine Tagſatzung anberaumet. I. Theil p. 125. ſq.

— — Kaiſer Friederich III. beſtättiget und erweitert dieſer Stadt ihre Münz-Freyheit. I. Theil p. 128.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Gulden. I. Theil p. 128. 144. 193. 198. 244. 324. II. Theil p. 143. 251. VIII. Theil p. 272.

— — Anbringen des daſigen Magiſtrats durch Jobſt Haller, bey Marggraf Albrecht von Brandenburg, der goldenen Münz wegen. I. Theil p. 145. 155. ſq.

— — bey dem Reichs-Regiment alda ſoll über die Münz gerathſchlaget werden. I. Theil p. 178. 218.

— — errichtet zu Auerbach mit Chur-Pfalz, Bamberg und Brandenburg, der Münz wegen, einen Abſchied. I. Theil p. 214 225. ſq.

— — desgleichen zu Forchheim mit eben dieſen. I. Theil p. 219. ſqq. 233. ſq.

— — Gültigkeit der daſigen Heller. I. Theil p. 222. 244.

— — der Münz wegen zwiſchen Chur-Pfalz, Bamberg, Brandenburg und Nürnberg, zu Bayreuth vorgeweſene Congreß. I. Theil p. 226.

— — widerſetzet ſich der Abwürdigung der Rollen-Batzen. I. Theil p. 235.

— — die Pfälziſche, Bambergiſche und Brandenburgiſche Unterthanen ſollen allda nichts einkauffen. I. Theil p. 236.

— — auf dem alda gehaltenen Reichs-Tag wird auch der Münz-*Punct* mit berathſchlaget. I. Theil p. 239. ſq.

— — Werth der daſigen Münz-Sorten. I. Theil p. 244.

— — zwiſchen Pfalz, Bamberg, Brandenburg, Leuchtenberg und dem daſigen Magiſtrat, der Münz wegen, daſelbſt errichtete Vertrag. I. Theil p. 271. ſqq. 273. ſqq. 283. ſqq.

— — alda gehaltene Münz-*Probations-Convent* der correſpondirenden Craiſe. I. Theil p. 321. ſqq. 413. ſq. 417. 424. ſqq. II. Theil p. 1. ſqq. 4. ſqq. 30. ſq. 58. ſq. 61. ſqq. 68. 87. ſq. 129. 142. ſqq. 186. 192. ſqq. 204. 206. ſqq. 212. 240. ſq. 244. ſqq. 276. ſqq. 334. 342. 380. ſqq. III. Theil p. 24. ſqq. 45. ſqq. 67. 80. ſqq. 109. 112. ſqq. 132. 136. ſqq. 167. ſqq. 214. ſqq. 228. 234. ſqq. 260. ſqq. 285. 323. ſqq. 369. 382. ſqq. 408. 410. ſqq. IV. Theil p. 9. 15. 33. 40. 43. 47. 58. 70. 99. 102. 123. 190. 213. 264. 278. 280. 287. 293. 316. 318. 329. 358. V. Theil p. 27. 48. 78. 99. 158. 160. 284. 365. 370. 373. 402. 411. VI. Theil p. 10. 18. 21. ſqq. 24. 42. ſqq. 57. 87. VIII. Theil p. 36. 42. ſqq. 49. 51. ſq. 60. ſq.

Nürnberg, Berathſchlagung bey dem alda gehaltenen Fränckiſchen Crais-Tag über das Münz-Weſen. I. Theil p. 413. ſqq. 416. ſqq. 424. ſqq. II. Theil p. 2. 30. 58. III. Theil p. 61. ſqq. 93. 124. ſqq. 166. 257. ſq. 271. 282. ſq. IV. Theil p. 36. 124. 146. 162. 171. 311. V. Theil p. 193. 235. 292. 339. 354. 359. 364. 410. 424. 455. VI. Theil p. 37. 49. 121. 141. VIII. Theil p. 472. ſq.

— — Chriſtoph Dietherr, daſiger Münzmeiſter. I. Theil p. 416.

— — Sebald Herz, daſiger Münz-Wardein. I. Theil p. 416.

— — Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Reichs-Gulden, Groſchen, Dreyer und Pfenninge. II. Theil p. 5. 7. 143. 251. 335. III. Theil p. 114. 129. 136. 156. ſq. 168. 212. 235. 259. 261. 275. 283. 326. 381. 406. 411. IV. Theil p. 2. 237. 309.

— — nimmt Lucas Walthern zum Münz-Probierer an Sebald Herzens Stelle an. II. Theil p. 5.

— — ſoll, nomine des Fränkiſchen Craiſes, den Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiſe Franken, Bayern und Schwaben zu Nördlingen mit beſchicken. II. Theil p. 10. 12. ſqq. 59.

— — will Friederich Glaſern und Gabriel Nüzeln zu ſothanem Convent ſchicken. II. Theil p. 14.

— — äuſſert, die Mit-Beſchickung der Probations-Täge, ſiehe Bamberg und Brandenburg zu. II. Theil p. 14.

— — des Münz-Weſens halber alda aufgerichtete Abſchied. II. Theil p. 22. ſq. 30. ſq. 78. 126. ſqq. 136. ſq. 240. ſq. 253. 299. ſq. 309. ſq. 318. ſq. 330. ſqq. 365. ſq. III. Theil p. 1. ſq. 61. ſqq. 93. 124. ſqq. 166. 257. ſq. 271. 282. ſq. IV. Theil p. 36. 124. 146. 162. 171. 311. V. Theil p. 193. 214. 235. 292. 339. 354. 359. 364. 410. 424 455.

— — Beſchaffenheit der daſigen Münzen. II. Theil p. 62. ſq. 87. ſq.

— — daſelbſt iſt eine von denen Fränckiſchen Crais-Münz-Städten. II. Theil p. 129. IV. Theil p. 244. V. Theil p. 76. 80. 105. 137. 234. 319.

— — Beſchaffenheit der daſigen Goldgulden. II. Theil p. 170. III. Theil p. 49. ſq. 245. 259. 381. 411. IV. Theil p. 2. 9. 237. 309. VI. Theil p. 243. VII. Theil p. 445. 460.

— — der Kaiſer ſoll Commiſſarien dahin, um die daſige Münz-Bediente in Pflicht zu nehmen, abſchicken. II. Theil p. 239. VII. Theil p. 89.

Nürnberg, iſt ein Münz-Stand des Fränckiſchen Craiſes. II. Theil p. 246. 253.

— — alda beſchehene Verruffung der, unter Pfälziſchen Gepräg, in Umlauff geweſenen falſchen halben Batzen. II. Theil p. 292.

— — iſt die vornehmſte Handels-Stadt im Fränckiſchen Crais. II. Theil p. 307.

— — verantwortet ſich bey dem Kaiſer auf der Stadt Augſpurg wider die Nürnbergiſche Kauff- und Handelsleute, der Münz wegen, übergebene Beſchwehrung. II. Theil p. 327. ſqq. 333.

— — daſelbſt werden die Spaniſche Thaler nicht ſo hoch als in andern Orten genommen. II. Theil p. 327.

— — die gute grobe Münz-Sorten werden von denen Augſpurgiſchen Kaufleuten alda häuffig aufgewechſelt und aus dem Reich verſchickt, dagegen böſe zwanzig Bätzner, halbe Batzen ꝛc. daſelbſt eingebracht. II. Theil p. 333. III. Theil p. 250.

— — Bedencken einiger daſiger Kaufleute ꝛc. über die Verbeſſerung des Münz-Weſens. II. Theil p. 348. ſqq. IV. Theil p. 66. V. Theil p. 225. 389. VI. Theil p. 217. 357.

— — der dahin, der Münz wegen, angeordnet geweſene Convent kommt, der eingeriſſenen Contagion halber, nicht zu Stand. I. Theil p. 351.

— — alda vorgeweſene Fränkiſche Crais-Rechnungs- ꝛc. Deputations-Tag. III. Theil p. 1. ſq. V. Theil p. 214.

— — Herzog Friederich Wilhelm von Sachſen ſchreibet in der Münz-Angelegenheit, an den daſigen Magiſtrat. III. Theil p. 11. ſq.

— — die Würtembergiſche Pfenninge kommen häuffig dahin. III. Theil p. 31.

— — die geringhaltige Drey-Creuzer-Stücke kommen häuffig dahin. III. Theil p. 83.

— — Beſchaffenheit der daſigen Dreyer-Gröſchlein. III. Theil p. 114. 129. 136. 235. 406. IV. Theil p. 2. 9.

— — Beſchaffenheit der daſigen Gulden-Thaler. III. Theil p. 235. 261. 326. 376. ſq. 406.

— — alda publicirte Münz-Verordnung und Mandat. III. Theil p. 249. ſq. 360. ſq. 367. ſq. 409. ſq. 419. ſqq. IV. Theil p. 4. 16. 320. 338. V. Theil p. 299. 371. VI. Theil p. 69. VIII. Theil p. 490.

— — alda beſchehene Verruffung der Dutgen. III. Theil p. 249. ſq. 377.

— — die Reichs- und Gulden-Thaler werden alda aufgewechſelt und aus dem Reich geſchickt. III. Theil p. 250.

— — Beſchaffenheit der alda geprägten Thaler. III. Theil p. 275. IV. Theil p. 237. 309. VI. Theil p. 239. VIII. Theil p. 51.

— — daſige Verordnung wegen der Schüſſeleins-Pfenninge. III. Theil p. 360. ſq.

— — alda beſchehene Verruffung der Gräflich-Waldeckiſchen geringhaltigen Drey-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 376. ſq.

Nürnberg, Beſchaffenheit und Werth der daſigen einfachen und doppelten Ducaten. IV. Theil p. 309. VI. Theil p. 229.

— — alda verglichene Valvirung der Münz. IV. Theil p. 12.

— — will ſich dem Regenſpurgiſchen Abſchied in Münz-Sachen nicht conformiren. Urſachen hievon. IV. Theil p. 34. 37. 41. 66.

— — das von dem Fränkiſchen Crais in der Münz-Sache an den Kaiſer abgelaſſene Schreiben wird von dem Biſchoff zu Bamberg und dieſer Stadt unterſchrieben und geſiegelt. IV. Theil p. 59.

— — alda ſchleichen die geringhältige Sechs- und Drey-Bätzner auch Drey-Creuzer häuffig ein. IV. Theil p. 66.

— — und Bamberg ſind bey dem Fränkiſchen Crais zu Beſuchung der Münz-*Probations*-Täge deputirt. IV. Theil p. 67. VI. Theil p. 56. add. VIII. Theil p. 33. ſq.

— — ſoll, nomine der correſpondirenden Craiſe den Churfürſten von Maynz, wegen Verbeſſerung des Münz-Weſens, durch eine eigene Geſandtſchafft beſchicken. IV. Theil p. 140.

— — Schwabachiſche Burger treiben Wechſel dahin mit Gold und Silber. IV. Theil p. 161.

— — nimmt einſeitig eine Münz-*Devalvation* vor. IV. Theil p. 166.

— — nimmt den Fränkiſchen Craißſchluß, wegen der kleinen Münz-Sorten, nicht an. IV. Theil p. 173. 297.

— — läſſet eine groſſe Anzahl Schiedmünz, nach dem Fuß des devalvirten Thalers, prägen. IV. Theil p. 182.

— — Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Creuzer. IV. Theil p. 237. 309. VIII. Theil p. 169. 198. 290. 305. ſq. 411.

— — beharret die Münz-Steigerung. IV. Theil p. 255.

— — verlanget bey dem Grafen von Leiningen die Stellung des alda ausgetrettenen, und bey erſagtem Grafen, als ein falſcher Münzer ſich enthaltenden ehemaligen Burgers, Chriſtian Göbels. IV. Theil p. 280.

— — unter dem Gepräg dieſer Stadt werden falſche Thaler gemünzet. IV. Theil p. 289.

— — will ein gerechtes Münz-Gewicht fertigen laſſen, und denen Ständen communiciren. IV Theil p. 313.

— — allda ſoll die ausländiſche Schiedmünze nicht genommen werden. IV. Theil p. 321.

— — will eine Anzahl halbe Batzen münzen. IV. Theil p. 339.

— — Sorgfalt dieſer Stadt in Abſtellung der Münz-Gebrechen. V. Theil p. 194.

— — das daſige Silber-Gewicht iſt ſchwerer als das Cöllniſche. V. Theil p. 201.

— — von daſigen nach Linz commercirenden Handelsleuten in der Münz-Angelegenheit erſtattetes Gutachten. V. Theil p. 225.

Nürnberg, daſiges *Votum* in der Münz-Sache. V. Theil p. 234.
— — daſelbſt beſchehene Verrufung des neuen Chur-Brandenburgiſchen Gelds. V. Theil p. 267.
— — Chur-Sachſen notificiret dieſer Stadt den mit Chur-Brandenburg und Braunſchweig-Lüneburg, im Münz-Weſen getroffenen Interims-Vergleich. V. Theil p. 271. 275.
— — allda wird ein eigenes Münz-*Viſitations*-Amt angeordnet. V. Theil p. 299. aus denen Fränkiſchen Doppel-Groſchen ſollen allda ganze und halbe Gulden gepräget werden. V. Theil p. 360.
— — zu daſiger Münz-Stadt ſoll von denen Fränkiſchen Crais-Ständen ein vorgeſchriebenes Quantum an Doppel-Groſchen eingeſchicket und geliefert werden. V. Theil p. 365. ſq.
— — Erhöhung des Werths der daſigen ganzen und halben Batzen. V. Theil p. 371. 405. 409. 453.
— — Erhöhung des Werths der daſigen Sechs-Creutzer-Stücke. V. Theil p. 372. 405. 453.
— — Werth der alten *Louis d'or* allda. VI. Theil p. 31.
— — Chriſtoph Wilhelm Tannreuter wird Special-Münz-Wardein allda. VI. Theil p. 43.
— — Beſchaffenheit des daſigen *Commercii.* VI. Theil p. 71.
— — das Crais-Verboth wegen der geringhaltigen Batzen wird allda genau beobachtet. VI. Theil p. 72.
— — Gutachten der Vorſtehere des daſigen Handels-Stands in der Münz-Angelegenheit. VI. Theil p. 217. 357. ſqq.
— — ſoll, wegen der Annahm des Leipziger Fuſſes, mit denen Städten Augſpurg und Frankfurt communiciren. VI. Theil p. 217.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Funfzehen-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 239.
— — von dem daſigen geringhaltigen Münz-Fuß ſoll alle Münz-Unordnung entſtanden ſeyn. VI. Theil p 283.
— — ſchreibet in der Münz-Sache an das Reichs-Städtiſche Collegium zu Regenſpurg. VI. Theil p. 353.
— — von dem daſigen Schau-Amt aufgeſetzte Berechnung verſchiedener Münz-Sorten. VI. Theil p. 361.
— — daſige Anordnung eines Bezirks, der Münz wegen. VII. Theil p. 58.
— — Kaiſerl. Commiſſarii ſollen dahin abgeordnet, denenſelben die Münzmeiſter und Geſellen praeſentiret, und ſo nach von ihnen confirmiret werden. VII. Theil p. 89.
— — geringhaltige daſige Goldgulden kommen zum Vorſchein. VII. Theil p. 445. 460.
— — ſoll die von Pfalzgraf Rupprecht zu Amberg ausprägende Heller im Handel und Wandel annehmen. VIII. Theil p. 4.
Nürnberg, wird von Kaiſer Carl IV. mit der Heller-Münz begnadiget. VIII. Theil p. 5. ſq.
— — Kaiſer Wenceslaus begnadiget Herdegen Valznern mit der daſigen Münze. VIII. Theil p. 7. 14.
— — die daſige Münz hatten vorher Conrad und Leopold die Groſſen. VIII. Theil p. 7. 11. 14.
— — Kaiſer Rupprecht verhypothecirt die daſige Münz an Herdegen Valzner. VIII. Theil p. 11. ſq.
— — Kaiſer Sigmund beſtättiget der Stadt die Währung des Gulden allda. VIII. Theil p. 13. ſq.
— — idem begnadiget die Stadt mit der goldenen, ſilbernen und Heller-Münze. VIII. Theil p. 14. ſq.
— — entrichtet zwey Theile des Schlagſchatzes und den Ueberkauf von dem Gulden an beede Marggrafen Albrecht und Johann von Brandenburg. VIII. Theil p. 15. ſq.
— — errichtet, der weiſſen Münz wegen, mit Herzog Otto in Bayern, Biſchoff Georgen zu Bamberg und Marggrafen Albrechten zu Brandenburg einen Vertrag. VIII. Theil p. 16.
— — ſoll jemand, nomine des Fränkiſchen Craiſes, der Münz-Ordnung wegen, nach Speyer abſchicken. VIII. Theil p. 33. ſq.
— — allda arreſtirte falſche Münzer. VIII. Theil p. 60. ſq.
— — der Stadt wird von dem Fränkiſchen Crais die Stämpflung der paſſablen Gulden aufgetragen. VIII. Theil p. 61. ſq.
— — dieſer Stadt ſoll der von einigen Nieder-Sächſiſchen Crais-Ständen, der Münz wegen, zu Hamburg verglichene Schluß communiciret werden. VIII. Theil p. 70.
— — von dem Kaiſer verbottene daſige geringhaltige Fünf- und ein Creutzer-Stücke. VIII. Theil p. 169. 198. 290. 305. ſq.
— — Werth der daſigen guten Batzen oder Fünfer im Chur-Bayeriſchen und anderswo. VIII. Theil p. 219. 487. 490.
— — Gültigkeit der daſigen ältern ꝛc. Creutzer in ſothanen Landen. VIII. Theil p. 219. 371.
— — Werth der *Carolinen* und *Ducaten* allda nach daſigem Banco-Geld. VIII. Theil p. 241.
— — Werth der daſigen *Conventions*-Thaler im Oeſterreichiſchen ꝛc. VIII. Theil p. 269. 331.
— — desgleichen im Churfürſtenth. Bayern. VIII. Theil p. 272.
— — Werth der daſigen ganzen und halben Kopf-Stücke in erſterſagten Landen. VIII. Theil p. 272.
— — präget die *Conventions*-Thaler zu geringhaltig. VIII. Theil p. 294. 334.

Nürnberg von Chur-Bayern vorgebende ungleiche Ausſtücklung der daſigen *Conventions*-Thaler. VIII. Theil p. 325. ſq.
— — ſchreibet, in der Münz-Angelegenheit, an das Fränkiſche Crais-Ausſchreib-Amt. VIII. Theil p. 460. ſq.
— — iſt in gewiſſer Maas bereit, den zwanzig Gulden-Fuß anzunehmen. VIII. Theil p. 460. 503. ſq.
— — daſige Declaration in der Münz-Angelegenheit. VIII. Theil p. 489. ſqq.
— — Werth der *Conventions*-Thaler und *Ducaten* daſelbſt. VII. Theil p. 490.
— — daſige Verordnung wegen der unconventionsmäßigen Geld-Sorten. VIII. Theil p. 490.
— — Avertiſſement des daſigen Kaiſerlichen Reichs-Ober-Poſt-Amts, wegen der Annahm der mit Geld beſchwehrten Pacquete. VIII. Theil p. 498.
— — Kaiſerl. Reſcript an daſigen Magiſtrat, der Münz-Angelegenheit wegen. VIII. Theil p. 503. ſq.
Nürnberger (Georg Friederich) des Fränkiſchen Craiſes Münzmeiſter. V. Theil p. 365.
Nürnberger (Paul Gottlieb) wird Adjunctus bey der Münz-Stadt zu Nürnberg. VI. Theil p. 18. 43.
— — wird Stadt-Nürnbergiſcher Münzmeiſter. VI. Theil p. 43.
Nützel (Gabriel) will von Nürnberg zu dem Münz-Probations-Convent der drey Craiſe Franken, Bayern und Schwaben nach Nördlingen abgeſchicket werden. II. Theil p. 14.

O.

Oberkamb (, , , , , von) Bambergiſcher Vice-Canzler und Geſandte bey dem Münz-Probations-Convent zu Augſpurg. VIII. Theil p. 276.
Oberwehr, Nachricht davon. I. Theil p. 91. ſq.
Ober-Weſel. Allda gehaltene Münz-Probations-Convent der 4. Rheiniſchen Churfürſten. IV. Theil p. 95.
— — des Nieder-Rheiniſchen Craiſes Münz-Probations-Convent allda. VII. Theil p. 109. ſqq. 339. 441.
Obrigkeit, erleidet durch die Münz-Unordnung an ihren Einkünften Schaden. IV. Theil p. 122. 164.
— — denenſelben gehöret der Silber-Kauf alleine. S. artic. Silber.
Oeker. S. artic. Oker.
Oeconomia monetaria. Dieſes Scriptum wird von einem Anonymo aufgeſetzet. Innhalt deſſelben. VIII. Theil p. 279. ſqq.
Oehringen. Die daſige Münz wird von Graf Albrecht von Hohenlohe dem Münzmeiſter Eberhard Gnyppen auf 2. Jahr lang verliehen. VIII. Theil p. 12. ſq.
— — Heller ſollen alda gepräget werden. VIII. Theil p. 12.
Oertger-Steüßer. Oſt-Friesländiſche Münz-Gattung. Wie deren Gepräg beſchaffen ſeyn ſolle. VII. Theil p. 92.
Oeſterreich. Beſchaffenheit und Werth der daſigen Gulden. I. Theil p. 193. ſq. 198. 324. II. Theil p. 271.
— — in daſigen Landen werden einfache und doppelte Pfenninge gemünzet. I. Theil p. 270. 349. 386. 402.
— — dieſer Crais gehöret mit zu denen correſpondirenden 3. Craiſen Franken, Bayern und Schwaben. II. Theil p. 128. ſq. 147. 150. 157. 181. 192. ſq. 246. 252. 289. 308. ſq. 313. 323. 347. III. Theil p. 337. V. Theil p. 191. VIII. Theil p. 102. 441.
— — dieſer Crais wird zu dem Münz-Probations-Convent der 3. correſpondirenden Craiſe Franken, Bayern und Schwaben eingeladen. II. Theil p. 137. 150. ſq. 153. ſq. 174. 192. ſq. 196. 204. 207. 209. ſq. 212. ſq. 252. 289. 301. 316. 347. ſq. VIII. Theil p. 102. 214. 216. 337.
— — in denen daſigen Erblanden werden untüchtige Münz-Sorten eingenommen und ausgegeben. II. Theil p. 148. 151. ſq. 353.
— — in daſigen Erblanden ſoll die Reichs-Münz-Ordnung beobachtet werden. II. Theil p. 152. ſqq. 156. ſqq. 159. 173. ſq. 180. ſq. 185. ſqq. 189. 213. 217. 289. 291. ſq. 303. 305. 327. 338. 352. 365. III. Theil p. 108. 170. 191. 308. 313. 408. VI. Theil p. 272. VII. Theil p. 161. VIII. Theil p. 214. 216. 441.
— — in daſigen Landen werden Italiäniſche Münzen genommen, von guter Reichs-Münz aber nichts gefunden. II. Theil p. 156. ſq.
— — aus daſigen Landen werden die gute Münzen mit Haufen aus dem Reich geführet. II. Theil p. 157. 289. 350.
— — zu Coſtanz, der Münz wegen, zwiſchen Oeſterreich und der Schweiz vorgeweſene Unterredung. II. Theil p. 171. ſq. 347. ſq.
— — in daſigen Landen ſollen die Schweizeriſche groſſe und kleine Münz-Sorten genommen werden. II. Theil p. 171. ſq. 190. ſq.
— — Münz-Valvation in daſigen Erblanden. II. Theil p. 191. 355. IV. Theil p. 53.
— — wegen des Münz-Weſens in denen Ober-Oeſterreichiſchen Landen gefaßter Schluß. II. Theil p. 280. ſq.
— — neuer Aufſchlag oder Zoll in daſigen Landen auf Wein, Getrayd und Mehl. II. Theil p. 321.
— — die daſige Thaler ſind zu gering. II. Theil p. 373.
— — zu Coſtanz zwiſchen Erz-Herzog Ferdinand, und denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen in Schwaben, der Münz wegen, aufgerichtete Abſchied. III. Theil p. 2. ſqq.

Oeſterreich. Erz-Herzog Ferdinands Münz-Mandat in denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen. III. Theil p. 3. ſqq.

— — Werth der daſigen Thaler. III. Theil p. 20. 66. IV. Theil p. 232. 242. V. Theil p 457. VIII. Theil p. 251. 268. ſq. 485. ſq.

— — Münz-Probations-Convent zu Coſtanz zwiſchen dem Schwäbiſchen Crais, denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen, und der Schweizeriſchen Eydgenoſſenſchafft. III. Theil p. 20. ſqq.

— — münzet von eigenen Bergwerken. III. Theil p. 30.

— — Barthol. Albrecht, Burger zu Nürnberg, läſſet im Oeſterreichiſchen eine groſſe Menge *Ducaten*, unter Erz-Herzogs *Maximilians* Gepräg münzen. III. Theil p. 45.

— — Erz-Herzog Ferdinand läſſet geringhaltige Thaler prägen. III. Theil p. 66. VII. Theil p. 268. 274. 283. 290. 295. VIII. Theil p. 40.

— — Jacob Perdolff, Oeſterreichiſcher Münzmeiſter zu Hall im Inthal, wird an den Münz-Probations-Convent zu Regenſpurg geſchicket. III. Theil p. 102. 106. ſq.

— — will ſich, der Münz halber, mit denen Chur- und Fürſten conformiren ꝛc. III. Theil p. 108. 170. 191. 308. 313. 408.

— — die Polniſche Dutgen werden häufig in dieſe Lande gebracht. III. Theil p. 155. 329.

— — dieſer Crais ſoll im Münz-Weſen mit denen 3. correſpondirenden Craiſen Communication pflegen. III. Theil p. 337. VIII. Theil p. 337.

— — Münz-Devalvation alda. IV. Theil p. 53. V. Theil p. 341. 425.

— — Bedenken dieſes Craiſes in der Münz-Angelegenheit an Chur-Maynz. IV. Theil p. 64.

— — Gültigkeit der von dem Erz-Herzog Leopold geprägten Sechs- und Drey-Bäzner. IV. Theil p. 71.

— — in denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen publicirtes Münz-Mandat und Tax-Ordnung. IV. Theil p. 205. 210. add. V. Theil p. 231.

— — Verordnung wegen der Geld-Sorten in Bezahlungen in daſigen Landen. IV. Theil p. 207.

— — läſſet halbe- und Orts-Thaler münzen. IV. Theil p. 208. add. 457.

— — läſſet die Münz über 14. Loth fein noch auf 4. Gran ausprägen. IV. Theil p. 215. 242. 244. 263.

— — Erz-Herzog Leopold will die Thaler auf bißherige Art fortmünzen laſſen. IV. Theil p. 232. 242.

— — Verboth der daſigen Dreyer. IV. Theil p. 328.

— — muß bey einem im Münz-Weſen von denen correſpondirenden Craiſen faſſenden Entſchluß mit beygezogen werden. V. Theil p. 191.

— — Gutachten der Kayſerl. Hof-Cammer an die Oeſterreichiſche Hof-Canzley in cauſa *monetæ*. V. Theil p. 215.

Oeſterreich. Die Kayſerl. Oeſterreichiſche Hof-Cammer ſoll ein Gutachten über die Verringerung der Pretiorum rerum erſtatten. V. Theil p. 217.

— — daſiges in der Grafſchaft Tyrol publicirtes Münz-Mandat. V. Theil p. 231.

— — in daſigen Landen ſollen alle geringhaltigen Gulden confiſciret werden. V. Theil p. 249.

— — in daſigen Landen ergangenes Kayſerl. Münz-*Edict* ꝛc. V. Theil p. 341. 425. VI. Theil p. 130. ſqq. 408. 412. ſqq. VIII. Theil p. 208. ſqq. 266. ſqq.

— — unter daſigem Gepräg kommen verdächtige ganze und halbe Thaler zum Vorſchein. V. Theil p. 457.

— — alda ergangene Landesherrliche Verordnung wider das ohnberechtigte Aufkauffen, Aufwechſeln und Schmelzen des Gold und Silbers. VI. Theil p. 38.

— — alda publicirtes Kayſerl. Verboth wider die zum Vorſchein gekommene falſche Holländiſche *Ducaten*. VI. Theil p. 102.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Sechzehn-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 231.

— — Erz-Herzog Ferdinand, Graf zu Tyrol nimmt die deutſche Reichs-Münz-Ordnung d. a. 1559. nicht an. VI. Theil p. 272.

— — daſige nachbarliche Einverſtändnus mit Chur-Bayern in der Münz-Angelegenheit. VI. Theil p. 398. 409. VIII. Theil p. 98. ſqq. 130. ſq. 328. 445. 448. 455. ſq. 462. 465. 480. 501. ſqq.

— — will keine Funffzehn-Zwölff- und Sechs-Creuzer-Stücke münzen. VI. Theil p. 402.

— — will Siebenzehn-Creuzer-Stücke fortprägen. VI. Theil p. 402.

— — die Chur-Bayeriſchen Münzen haben alda freyen Lauff. VI. Theil p. 403.

— — accurate Ausmünzung der Geld-Sorten in daſigen Landen. VI. Theil p. 403.

— — läſſet Zehen- und Zwanzig-Creuzer-Stücke prägen. VI. Theil p. 409.

— — in daſige Schwäbiſche Crais-Lande ſoll eine beträchtliche Summa neuer Münz-Sorten geſchicket, und dagegen ſo viel an verruffenen umgeſchmolzen werden. VI. Theil p. 421.

— — Gültigkeit der Creuzer und Pfenninge in daſigen Landen. VII. Theil p. 58.

— — zwiſchen Herzog Leopold, Biſchoff Burkhard zu Augſpurg, Eberhard, Grafen zu Würtenberg, und Ludwig und Friederich, beeden Grafen zu Oettingen, der Münz wegen, aufgerichtete Einigung. VIII. Theil p. 7. ſqq.

— — Herzog Leopold will zu Rotenburg am Nekar Heller und Schillinge prägen laſſen. VIII. Theil p. 8.

— — Entwurff wegen Einführung des daſigen *Interims*-Münz-Fuſſes. VIII. Theil p. 89. ſqq.

Oeſterreich. Annahm des daſigen Orts mit Chur-Bayern verglichenen Münz-Fuſſes bey dem Fränkiſchen und andern Craiſen. VIII. Theil p. 98. ſqq. 130. ſq. 328. 445. 448. 455. ſq. 462. 465. 480. 501. ſqq.
— — der alte Thaler- und Leipziger-Fuß iſt in dieſem Crais nicht angenommen. VIII. Theil p. 102.
— — der daſige Münz-Fuß ſollte bey allen Münzen eingeführet, und dabey beſtändig beharret werden. VIII. Theil p. 155. 201. ſq.
— — der daſige Münz-Fuß wird von Sulda angenommen. VIII. Theil p. 199.
— — in daſigen Landen eingeführte Kupfer-Münze an ganzen und halben Creuzern und Pfenningen. VIII. Theil p. 209.
— — hat die Münz-Probations-Täge lange nicht beſuchet, und die Reichs-Münz-Schlüſſe nicht beobachtet. VIII. Theil p. 214. 216.
— — Werth der *Ducaten* in daſigen Erblanden. VIII. Theil p. 243. 268.
— — daſige Thaler ſcheinen vor die Levante gemünzet zu ſeyn. VIII. Theil p. 243 ſq.
— — in daſigen Landen courſirende Münz-Sorten. VIII. Theil p. 244.
— — Werth der Laubthaler in denen daſigen Erblanden. VIII. Theil p. 248.
— — desgleichen der Franzöſiſchen Schild-*Louisd'or.* VIII. Theil p. 248.
— — ferner der *Conventions*-Thaler. VIII. Theil p. 269.
— — Gültigkeit der Wirzburgiſchen und Anſpachiſchen *Conventions*-Gelder in daſigen Landen. VIII. Theil p. 275. ſq.
— — Werth und Gewicht der *Gigliati* in denen daſigen Vorlanden. VIII. Theil p. 268.
— — Werth der *Genuini* in denenſelbigen. VIII. Theil p. 270.
— — ferner der *Geneviſchen* Zwanzig-Creuzer-Stücke. VIII. Theil p. 271.
— — Gültigkeit der Wirzburgiſchen und Onolzbachiſchen Conventions-Gelder in daſigen Landen. VIII. Theil p. 275.
— — der daſige General-Münz-Wardein darf der von dem Fränkiſchen General-Münz-Wardein vornehmenden Valvation beywohnen. VIII. Theil p. 318.
— — beſchicket den Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Creyſe zu Augſpurg durch den Tyroliſchen Repræſentanten und Hof-Cammer-Rath von Scharff. VIII. Theil p. 337.
— — die daſige Vor-Lande ſollen in der Münz-Sache mit dem Schwäbiſchen Crais ſich conformiren. VIII. Theil p. 441.
iung. artic. Erbland.

Oettingen. Die daſige Grafen münzen ganze und halbe Batzen, auch weiſſe Pfenninge im Uberfluß, dann deren Werth. I. Theil p. 272. V. Theil p. 405. 409. 453.
— — Gültigkeit der daſigen Gulden. I. Theil p. 324. II. Theil p. 156. V. Theil p. 352.

Oettingen. Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 335. VIII. Theil p. 134. 179. 198. 218. 329.
— — die Grafen laſſen Zehen-Creuzer-Stücke prägen. II. Theil p. 156.
— — Verboth der daſigen ganzen Gulden. V. Theil p. 58. 75. 98. 101. 133. 135. VIII. Theil p. 134. 179. 198. 218 329.
— — der Graf ſoll von ſeiner Privat-Münz-Stadt abſtehen, und ſich nach dem Münz-Receſs der correſpondirenden Creyſe reguliren. V. Theil p. 60.
— — wie hoch die Mark fein Silber alda ausgemünzet werde. V. Theil p. 73.
— — Verboth der daſigen geringhaltigen Sechs und Drey-Creuzer-Stücke. V. Theil p. 100. 135. VIII. Theil p. 134. 179. 198. 218. 329.
— — daſige geringhaltige halbe Batzen und Creuzer. V. Theil p. 133. 405. 453.
— — der daſige Fürſt ſuchet bey denen correſpondirenden Craiſen an, um Erkennung ſeiner Münz-Stadt vor einen berechtigten Münz-Ort, und um Wiederaufhebung des Verboths der daſigen Münz-Sorten. V. Theil p. 159.
— — alda iſt eine Hecken-Münz-Stadt. V. Theil p. 160. VIII. Theil p. 134. 273. ſq.
— — Verboth der daſigen Münzen im Braunſchweig-Hannoveriſchen. V. Theil p. 189. 223.
— — Werth der daſigen Sechs-Creuzer-Stücke. V. Theil p. 133. 405. 453.
— — Bamberg ſchreibet in der Münz-Angelegenheit an den daſigen Fürſten Albrecht Ernſt. V. Theil p. 456.
— — unter des daſigen Fürſten Gepräg kommen falſche Gulden zum Vorſchein. V. Theil p. 456.
— — Einigung zwiſchen beeden Grafen Ludwig und Friederich, Herzog Leopold von Oeſterreich, Biſchoff Burkhard zu Augſpurg, und Eberhard, Grafen zu Würtenberg, der Münz wegen. VIII. Theil p. 7. ſqq.
— — beede daſige Grafen wollen zu Oettingen Heller und Schilling prägen laſſen. VIII. Theil p. 8.
— — Verboth der daſigen Zwölf-Creuzer-Stücke. VIII. Theil p. 134. 179. 198. 218. 329.
— — *Aloyſius*, daſiger Fürſt. VIII. Theil p. 134.
— — Reichs-Hoff-Raths-Concluſum wegen des daſigen Münzweſens. VIII. Theil p. 273. ſqq.

Ofen. Jubelier, Dratzieher, Kauff- und Handelsleute ſollen keine Schmelz- oder Probier-Ofen haben. VIII. Theil p. 123. 194. 197.
— — der Münz-Wardein ſoll keinen Schmelz und Probier-Ofen in ſeinem Quartier haben. VIII. Theil p. 197.

Ofenbach. (D. Conrad von) Geſandter Herzog Johannſen, Pfalzgrafen bey Rhein bey des Ober-Rheiniſchen Creyſes Münz-Probations-Tag zu Wormbs. VII. Theil p. 95.

Ocker, (Joſeph) des Bayeriſchen Craiſes General-Münz-Wardein, bleibet von dem Münz-Probations-Convent zu Augſpurg hinweg. VIII. Theil p. 260. ſq.
— — demſelben deswegen angedrohete Beſtraffung. VIII. Theil p. 319. 330. ſqq.
— — Verpflichtung deſſelbigen. VIII. Theil p. 287. 338. ſq.
Oldenburg. Verboth der daſigen Enkelten, doppelten und vier Groten. VIII. Theil p. 58.
Oldendorp. Der Graf von Holſtein-Schauenburg wird alda eine beſondere Münz-Stadt anordnen. VII. Theil p. 355.
Oldenhorſt. (Martin) Münzmeiſter zu Hamburg. I. Theil p. 209.
Ollmütz. Verboth der daſigen geringhaltigen Funffzehen-Creuzer, Drey-Bätzner, Sechs-Creuzer, Groſchen und halben Batzen. V. Theil p. 3. 37. 43. 46. 58.
— — alda werden Thaler und Ducaten gepräget. VI. Theil p. 88.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Biſchöfflichen Ducaten. VI. Theil p. 229.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Biſchöfflichen ganzen und halben Thaler. VI. Theil p. 238. VIII. Theil p. 485. ſq.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Biſchöffl. Siebenzehen Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 238.
Onolzbach, alda ſoll Münz gepräget werden. I. Theil p. 131. 137.
— — alda, der Münz wegen, gehaltene Berathſchlagung. I. Theil p. 135.
iung. artic. Brandenburg-Onolzbach.
Oppermann. (Claus) wird Brandenburg-Culmbachiſcher Münzmeiſter zu Bayreuth. IV. Theil p. 115.
Oranien. Der Prinz iſt, wegen der Grafſchaft Mörs, mit dem Münz-Recht privilegirt, und will alda münzen laſſen. VII. Theil p. 458. 474.
Ort. Werth und Beſchaffenheit dieſer Münz-Gattung. I. Theil p. 242. ſqq. 275. 295. 306. 312. ſqq. 323. II. Theil p. 45. ſq. 115. 123. 139. V. Theil p. 355. 360.
— — ſollen nicht mehr gemünzet werden. I. Theil p. 316.
— — Werth und Beſchaffenheit der Orts-Groſchen. I. Theil p. 382.
— — Werth und Beſchaffenheit der halben. I. Theil p. 382. V. Theil p. 355. 360.
— — Werth und Beſchaffenheit der Brandenburgiſchen. I. Theil p. 402.
— — Beſchaffenheit der Würtembergiſchen ganzen und halben. III. Theil p. 327.
— — Werth der Fünff-Königs-Ort im Chur-Pfälziſchen. III. Theil p. 366.
— — Beſchaffenheit der vierfachen, doppelten, halben und ganzen Orte in erſtbeſagten Chur-Pfälziſchen Landen. III. Theil p. 366.
Ort. Beſchaffenheit der Orts-Thaler der Stadt Danzig. III. Theil p. 407. 410.
— — ſollen in dem Ober-Sächſiſchen Crais gemünzet werden. III. Theil p. 416.
— — ſoll ſich vor denen geringhaltigen gehütet werden IV. Theil p. 65. V. Theil p. 355. 360.
— — Verboth der beſchnittenen halben und ganzen Königiſchen. IV. Theil p. 75. 83.
— — in denen Braunſchweigiſchen Landen werden ganze, halbe und Viertel eines Reichs-Orts gepräget. IV. Theil p. 137. 265.
— — Werth der Philipps- oder Engliſchen Orte. IV. Theil p. 155.
— — in denen Braunſchweigiſchen Landen ſoll der Handel auf ganze und halbe gerichtet werden. IV. Theil p. 265.
— — Verboth der Schweizeriſchen. IV. Theil p. 338. 360. V. Theil p. 37. 43.
— — geringhaltige Kaiſerl. Erz-Herzoglich-Oeſterreichiſche, Inſpruckiſch-Tyroliſche und Herzogl. Schleſiſche. IV. Theil p. 351. 354. 359.
— — die gerechte ſind vor Reichs-Währung anzunehmen. IV. Theil p. 378.
— — Verboth der Kaiſerlichen. V. Theil p. 58.
— — geringhaltige ganze und halbe. V. Theil p. 355. 360.
— — die Halb-Orts-Stücke ſind zu Frankfurth am Mayn nicht gültig. V. Theil p. 361.
— — Abwürdigung der Fränkiſchen halben in dem Ober-Rheiniſchen Crais. V. Theil p. 362.
— — Gültigkeit der Fränkiſchen halben in dem Schwäbiſchen Crais. V. Theil p. 408.
— — Verboth der Chur-Trieriſchen Orts-Gulden. VI. Theil p. 66.
— — Verboth der Sachſen-Meiningiſchen Halb-Orts-Stücke. VI. Theil p. 66.
— — desgleichen der Sachſen-Hildburghauſiſchen. VI. Theil p. 66.
— — Verboth der Franzöſiſchen Halb-Orts-Stücke. VI. Theil p. 66.
— — Verboth der Sächſiſchen und Münſteriſchen. VI. Theil p. 116.
— — Gültigkeit dieſer Münz-Gattung in dem Fürſtenthum Oſt-Friesland. VI. Theil p. 371.
— — zu geringhaltige Oerter Königsthaler, und Oerter Holländiſche Thaler kommen im Stifft Lüttich zum Vorſchein. VII. Theil p. 225.
— — ganze und halbe ſollen die Münzmeiſter zu Jülich und Cölln prägen. VII. Theil p. 247.
iung. artic. Funffzehen Creuzer-Stücke.
Oſchaz. Convent alda zwiſchen dem Chur- und Fürſtl. Hauß Sachſen, der Münz wegen. I. Theil p. 159. ſqq.
— — daſelbſt ſollen die bisherigen Sächſiſche Löwen-Pfenninge verwechſelt werden. VIII. Theil p. 28.

Oßnabrück. Beſchaffenheit und Werth derdaſigen ganzen und halben Gulden. I. Theil p. 325. 327. 354. 356. 403. V. Theil p. 220. 352. VI. Theil p. 246. VII. Theil p. 486.
— — Verruffung der daſigen goldenen Münz-Sorten. I Theil p. 391.
— — Werth der daſigen Drittels-Thaler oder halben Gulden. V. Theil p. 74.
— — Gültigkeit der daſigen Marien-Groſchen in denen Hannöveriſchen Landen. V. Theil p. 189. 223.
— — daſelbſt iſt eine Münz-Stadt des Nieder-Rheiniſchen, Weſtphäliſchen Craiſes. V. Theil p. 209. 220.
— — Verboth der daſigen Biſchöfflichen 2. Marien-Groſchen-Stücke. VI. Theil p. 66.
— — Verboth der daſigen halben Batzen. VI. Theil p. 66. 115.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Sechſtel oder Funffzehen Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 246.
Oſt-Friesland. Die daſige Goldgulden ſind dem Münz-Edict gemäs. II. Theil p. 381.
— — Jobſt Janſen, daſig Gräflicher Münzmeiſter. III. Theil p. 69.
— — Johann Lenard, daſiger Münz-Wardein. III. Theil p. 69.
— — Johann Janſen, daſiger Gräflicher Münzmeiſter, ſuchet an um ſeine Dimißion. III. Theil p. 134.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. III. Theil p. 392. VII. Theil p. 202.
— — Gültigkeit der daſigen ganzen und halben Gulden im Weſtphäliſchen Crais. V. Theil p. 220. VII. Theil p. 486.
— — Gültigkeit der Orts-Stücke in dieſem Fürſtenthum. VI. Theil p. 371.
— — der Graf darff Reichs-Gulden prägen. VII. Theil p. 92.
— — idem ſoll keine Reichs-Thaler münzen. VII. Theil p. 92.
— — die daſige ganze und halbe Witten ſollen nicht in allzugroſſer Menge gepräget werden. VII. Theil p. 92.
— — wie das Gepräg der daſigen Oertger-Steußer beſchaffen ſeyn ſolle. VII. Theil p. 92.
— — die daſige Grafen wollen Ducaten münzen. VII. Theil p. 195. 225. 260.
— — Abſterben des daſigen Münzmeiſters Dieterich Roen. VII. Theil p. 205.
— — Beſtraffung des daſigen Münzmeiſters, wegen des Ducaten-Münzens. VII. Theil p. 260.
— — das Ausmünzen der Acht-Hellers-Pfenninge ſoll alda eingeſtellet werden. VII. Theil p. 260.
— — Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. VII. Theil p. 327.
— — alda ſollen die geringhaltige Löwen-Pfenninge gepräget worden ſeyn. VII. Theil p. 329.
— — Graf Edzard ſtirbt. VII. Theil p. 351.
Oſt-Friesland, Jobſt Jonas, daſiger Münzmeiſter wird ſeiner Dienſte entlaſſen. VII. Theil p. 351.
— — Weinhard Caſpar, daſiger Münzmeiſter wird ſeiner Dienſte entlaſſen. VII. Theil p. 422.
— — Jacob Stahlbarth wird daſiger Münzmeiſter. VII. Theil p 422.
— — Münz-Recht des daſigen Grafen. VII. Theil p. 443.
Oſt-Indien. S. artic. Indien.
Otto I. Kaiſer, privilegirt das Erz-Stift Maynz mit dem Zoll- und Münz-Recht. I. Theil p. 3. ſq.
— — ertheilet dem Erz-Biſchoff zu Hamburg das Zoll- und MünzRecht ꝛc. zu Brehmen. I. Theil p. 5.
Otto II. Kaiſer, beſtättiget dem Erz-Stift Maynz die Münz und andere Gerechtſame. VII. Theil p. 5. ſq.

P.

Pabſt. Beſchaffenheit und Werth der von demſelben geprägten einfachen Ducaten. I. Theil p. 331. 360. 397. 404. VIII. Theil p. 268. 525.
— — Werth und Beſchaffenheit der von demſelben geprägten Cronen. I. Theil p. 332. 361. 397. 404. III. Theil p. 385.
— — *Pauli* Vier-Creuzer-Stücke. I. Theil p. 341. 353.
— — Werth der *Bononier* Pabſts *Pauli*. I. Theil p. 341. 353.
— — *Pauli Marcell* oder Achter. I. Theil p. 341. 353.
— — Päbſtliche Sechſer. I. Theil p. 341. 353.
— — Werth der Päbſtlichen Drey-Bätzner. II. Theil p. 171. III. Theil p. 3.
— — Verboth der Päbſtlichen Thaler. II. Theil p. 172. 270. 281.
— — Werth der Päbſtlichen Zwölff-Creuzer-Stücke in denen Ober-Oeſterreichiſchen Landen. II. Theil p. 280. III. Theil p. 3.
Pacht. S. artic. *Arrente*. it. Münz.
Pack-Güther, wie es mit denenſelben, zu Verhütung der Ausfuhr der guten Münz-Sorten aus dem Reich, gehalten werden ſolle. II. Theil p. 304. 314. 322. 340. 352. III. Theil p. 336. 344.
Paderborn. Biſchoff Dieterich fänget an zu münzen, und nimmet Hanns Mühlraden zum Münzmeiſter an. III. Theil p. 36. VII. Theil p. 329.
— — in dem Stift entſtehet ein neues Bergwerk. III. Theil p. 57. add. VII. Theil p. 296.
— — dem Biſchoff wird keine Münz verſtattet. III. Theil p. 57.
— — Beſchaffenheit der daſigen Goldgulden. III. Theil p. 80.
— — daſelbſt werden Groſchen und Pfenninge gepräget. III. Theil p. 80.
— — die daſige Groſchen ſind zu geringhaltig. III. Theil p. 86. ſq. 166. 211. IV. Theil p. 10. 14. VII. Theil p. 421.
— — Valvation der daſigen Groſchen. II. Theil p. 211. IV. Theil p. 10. 14.

Paderborn, Abwürdigung der daſigen geringhaltigen Drey-Batzner. IV. Theil p. 83.

— — Verboth der daſigen Marien-Groſchen, verſchiedener Gattung in denen Braunſchweig-Hannöveriſchen Landen. V. Theil p. 189. 223.

— — daſelbſt iſt eine Münz-Stadt des Nieder-Rheiniſchen Weſtphäliſchen Craiſes. V. Theil p. 209. 220.

— — Gültigkeit der daſigen ganzen und halben Gulden. V. Theil p. 220. 352. VII. Theil p. 486.

— — Verboth der daſigen halben Batzen. VI. Theil p. 66. 115.

— — Nicodemus Billerbeck, neu angenommener Münzmeiſter daſelbſt. VII. Theil p. 447. 472.

— — der daſige Biſchoff will ſein Münz-Regale wieder in Uebung bringen. VII. Theil p. 295.

— — der Biſchoff läſſet Reichs-Groſchen und Land-Pfenninge münzen. VII. Theil p. 329.

— — idem ſoll das Münzen einſtellen. VII. Theil p. 330. 404.

— — geringhaltige daſige Thaler. VII. Theil p. 421.

Pagament. I. Theil p. 60. 92. ſq. 313.

— — ſollen die Gräflich-Stollbergiſche Münz-Bediente von andern Orten nicht an ſich bringen. IV. Theil p. 25.

— — Lohn der Münzmeiſter vor daſſelbige. IV. Theil p. 303.

— — wegen deſſen Theuerung kan keine Münz nach dem Fuß des Reichs-Thalers geſchlagen werden. V. Theil p. 72.

— — verbottenes Silberſchmelzen derſelben. V. Theil p. 426.

— — Einkauffs-Ordnung. VI. Theil p. 85.

— — Vorſchlag, aus dem einkommenden geringhaltigen Pagament-Silber Sieben- und Siebenzehen-Creuzer-Stücke zu münzen. VI. Theil p. 87.

— — geringhaltiges iſt, ohne koſtbare Abtreibung, nicht auf Thaler-Guth zu beſchicken. VI. Theil p. 88.

Paris, alda angeordnetes General-Münz-Amt. VIII. Theil p. 78.

Parkſtein, in der Obern-Pfalz. Alda dörffen die Böhmiſche und Sächſiſche Groſchen beybehalten werden. I. Theil p. 224.

Parma. Werth der daſigen Doublonen. V. Theil p. 403. 452.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen Silber-Münzen. VII. Theil p. 356. 363.

Paſſau. Biſchoff Ernſt intercedirt bey Brandenburg vor Paul Lengenfelder, Bürgern zu Schwabach, um alleinige Ueberlaſſung des Silber-Verkauffs an die Münz zu erſagtem Schwabach. I. Theil p. 300.

— — Gültigkeit der daſigen Gulden. I. Theil p. 324.

— — Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 336.

— — Werth der daſigen halben Batzen. V. Theil p. 409. 453.

Patacon. Werth eines alten, oder Burgundiſchen ganzen oder halben Creuz-Thalers im Oeſterreichiſchen. VIII. Theil p. 270.

Paudiſtel (Conrad) Schwäbiſcher Münz-Wardein. VIII. Theil p. 40. iung. artic. Baudiſtel.

Pauliner, oder *Bononier*. Verruffung derſelben in Deutſchland. I. Theil p. 390. 403. II. Theil p. 218. ſq. 240. 245. VII. Theil p. 160. 162.

— — Werth und Beſchaffenheit dieſer Italiäniſchen Drey-Bätzner. II. Theil p. 101. 115. III. Theil p. 76. 92. 104. 366. 381. 391. 401. IV. Theil p. 155.

— — wollen in Italien nicht, dagegen aber in Deutſchland, häuffig angenommen werden. III. Theil p. 293.

— — ſollen im Ober-Rheiniſchen Crais, nach dem Fuß des Reichs-Thalers, geachtet und ausgegeben werden. VII. Theil p. 580.

— — Werth fünf alter Pauliner im Heſſiſchen. VIII. Theil p. 53.

— — desgleichen im Nieder-Rheiniſchen Crais. VIII. Theil p. 57.

Peffenhäuſer. S. artic. Pfeffenhäuſer.

Penatel, in Frankreich wird eine groſſe Menge dieſer Münz-Gattung gepräget. III. Theil p. 151.

Pender. (Jacob) Gräflich-Stollbergiſcher Münzmeiſter, wird, ſeiner im Münz-Weſen begangenen Verſchuldung halber, begnadiget. II. Theil p. 198.

Pepfenhäuſer. (Jeremias) wird General-Münz-Wardein des Schwäbiſchen Craiſes. IV. Theil p. 353.

Perdolff, (Jacob) Oeſterreichiſcher Münzmeiſter zu Hall im Inthal, wird an den Münz-Probations-Convent nach Regenſpurg geſchickt. III. Theil p. 102.

— — desgleichen an den Münz-Probations-Convent nach Augſpurg. III. Theil p. 106. ſq.

Pergen, (Johann Anton Graf von) Kaiſerl. Münz-*Commiſſarius* zu Frankfurt am Mayn. VIII. Theil p. 128. 171. add. p. 259.

— — übergibt dem Ober-Reiniſchen Crais in der Münz-Angelegenheit ein Pro memoria. VIII. Theil p. 136.

Permiſſiv-Schillinge, Brabantiſche. S. artic. Schillinge.

Peſos, oder Spaniſche Matten, wie viel deren auf die rauhe Cöllniſche Mark gehen. VII. Theil p. 504.

Peter. Werth dieſer Münz-Sorte. I. Theil p. 50. VII. Theil p. 21.

Petermänngen. Verboth derſelben im Fränkiſchen Crais. VI. Theil p. 33. 36. 38. 66.

— — Devalvirung dieſer Chur-Trieriſchen Batzen. VI. Theil p. 36. 38. 66.

— — Gültigkeit derſelben. VI. Theil p. 79.

— — Verboth der ganzen und halben in denen Chur-Brandenburgiſchen und Hannöveriſchen Landen. VI. Theil p. 104. 370.

— — mancherley Gattungen dieſer Münz. VII. Theil p. 2.

Petermänngen. dörffen auf der Chur-Trieriſchen Münz-Stadt ferner gepräget werden. VIII. Theil p. 436.

— — ſollen in daſigen Landen allein Cours haben. VIII. Theil p. 270. 446.

— — Werth derſelben im Heſſen-Caſſeliſchen. VIII. Theil p. 513.

Pezza Colonaria. Werth dieſer Spaniſchen Silber-Münze in Oeſterreich. VIII. Theil p. 270.

Pfaffenbruch (Hans) Chur-Trieriſcher Münzmeiſter, ſuchet an um die durch den Tod Hans Kochs ſich erledigte Nieder-Rheiniſche General-Münz-Wardein-Stelle. III. Theil p. 118. 140. VII. Theil p. 340.

— — wie deſſen Beſoldung bezahlet werden ſolle. III. Theil p. 280.

Pfaffenbruch (Friederich) wird Münz-Wardein des Nieder-Rheiniſchen Craiſes. III. Theil p. 152.

Pfaffenhaußer (Johann Chriſtoph) General-Münz-Wardein des Schwäbiſchen Craiſes. VI. Theil p. 6. idem ſtirbt. VI. Theil p. 18.

Pfaler, (Jacob) Gräflich-**Lippiſcher** Münzmeiſter. VII. Theil p. 442.

Pfalz. Vertrag zwiſchen Churfürſt **Philipp,** Biſchoff **Veit** zu Bamberg und Marggraf **Friederich** von Brandenburg der **Münz** wegen. I. Theil p. 188. ſqq. 195. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen halben und Orts-Gulden. I. Theil p. 193. III. Theil p. 346. 364. IV Theil p. 356. V. Theil p. 30. 37. 44. 59. 142. 211. 220. 351.

— — der Churfürſt errichtet zu **Auerbach** mit **Bamberg, Brandenburg** und **Nürnberg,** der **Münz** wegen, einen Vertrag. I. Theil p. 214. ſqq. 225. ſq.

— — desgleichen mit eben denenſelben zu **Forchheim.** I. Theil p. 219. ſqq. 233. ſqq.

— — Gültigkeit der daſigen **Heller.** I. Theil p. 222.

— — die Ober-**Pfälziſchen** Lande dörffen die Böhmiſchen und Sächſiſchen **Groſchen** beybehalten. I. Theil p. 224.

— — die daſige Churfürſtliche Lande am Rhein ſind an die von dem Churfürſten, ratione der Obern-**Pfalz** errichtete **Münz-Verträge** nicht gebunden. I. Theil p. 217. 220. 224.

— — zu **Bayreuth** zwiſchen **Chur-Pfalz, Bamberg, Brandenburg** und **Nürnberg,** der **Münz** wegen, vorgeweſene Convent. I. Theil p. 226.

— — denen daſigen **Unterthanen** in **Nürnberg** verbotener Einkauff. I. Theil p. 236.

— — errichtet zu **Roth** mit Brandenburg, der **Münz** wegen, einen Vertrag. I. Theil p. 264. ſqq.

— — Vertrag, der **Münz** wegen, zwiſchen **Pfalz, Bamberg, Brandenburg, Leuchtenberg** und der Stadt **Nürnberg.** I. Theil p. 271. ſqq. 283. ſqq.

Pfalz. Vertrag zwiſchen dem Römiſchen König **Ferdinand,** und denen Pfalzgrafen **Wilhelm, Ludwig, Otto Heinrich** und **Philipp,** dann beeden Reichs-Städten **Augſpurg** und **Ulm,** der **Münz** wegen. I. Theil q. 268. ſqq.

— — die **Pfälziſche Regierung** zu Neumark communiciret mit **Brandenburg,** wegen des zu Augſpurg aufgerichteten Münz-Abſchieds. I. Theil p. 297. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Chur-Pfälziſchen** ganzen und halben **Thaler.** I. Theil p. 335. II. Theil p. 176. 199. ſq. VII. Theil p. 103. 113. 124. 170. 266.

— — Werth und Beſchaffenheit der **Pfalz-Veldenziſchen Thaler.** I. Theil p. 336.

— — daſige **Zoll-Streit.** II. Theil p. 127. 137. ſq. 142. 156. 194. 207. 210. 212. 232.

— — daſige geringhaltige halbe **Batzen** mit 2. und 3. Schildlein. II. Theil p. 146.

— — Beſchaffenheit der daſigen **Goldgulden.** II. Theil p. 165. 200. 233. ſq. VII. Theil p. 452. 463.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen halben **Batzen.** II. Theil p. 165. 170. 177. 251. 300. ſq. 304. 323. 349. III. Theil p. 43. 66. 337. ſq. IV. Theil p. 2. V. Theil p. 405. 409. 453. VI. Theil p. 356. 361. 385. VII. Theil p. 103. 191. 241. 266. 492. VIII. Theil p. 334.

— — Rang-Stritt zwiſchen denen Pfalzgrafen **Georg Hanns** und **Johannſen.** II. Theil p. 226. VII. Theil p. 79. 95. 103. 107. 275. 286. 362.

— — Sebaſtian **Ringler** wird Churfürſtlicher **Münz-Wardein.** II. Theil p. 231.

— — die unter daſigem Gepräg zum Vorſchein gekommene falſche halbe **Batzen** werden zu **Nürnberg** verruffen. II. Theil p. 292.

— — daſige geringhaltige **Drey-Creuzer-Stücke.** II. Theil p. 349. III. Theil p. 66. 137. 193. VIII. Theil p. 40.

— — N. **Billeſen** von Sieburg wird von dem Churfürſten dem Nieder-Rheiniſchen Crais als Münzmeiſter, zur Verpflichtung præſentirt. II. Theil p. 371. VII. Theil p. 262. 288.

— — **Bernhard Reitz,** daſiger Churfürſtlicher Münz-Wardein. II. Theil p. 371. VII. Theil p. 262. 288.

— — Werth der Pfalz-**Simmeriſchen** und **Zweybrückiſchen Dreyer** in der Grafſchaft Tyrol. II. Theil p. 376.

— — in denen Chur-**Pfälziſchen** Landen publicirte **Münz-Ordnung** ꝛc. II. Theil p. 378. ſqq. III. Theil p. 363. ſqq.

— — Churfürſt **Friederich** bewieſſet in einem Schreiben an den Fränkiſchen Crais, daß die im Umlauff ſeyende falſche **Pfenninge** nicht in ſeiner Münz-Stadt gepräget worden. III. Theil p. 40.

Pfalz. Gepräg auf denen Chur-Pfälziſchen groben und geringen Münz-Sorten. III. Theil p. 40. VII. Theil p. 42.

— — die Pfalzgrafen Reinhard und Georg Hans prägen zu gerighaltige halbe Batzen und Pfenninge. III. Theil p. 43. 66. 337. ſq.

— — daſige Churfürſtliche Beſchwehrung wegen der Leyren-Pfenninge. III. Theil p. 221.

— — der Churfürſt hält über dem Münz-*Edict* in ſeinen Landen. III. Theil p. 240.

— — Werth der Churfürſtlichen ganzen und halben Weiß-Pfenninge. III. Theil p. 364. IV. Theil p. 2.

— — Verboth des Silber- und Kupffer-Auffkauffs in denen Landen des Churfürſten. III. Theil p. 365.

— — Beſchaffenheit der Chur-Pfälziſchen einfachen Pfenninge. III. Theil p. 364. VII. Theil p. 42. 45. 266.

— — Beſchaffenheit der von denen Pfalzgrafen Georg Guſtav und Johannſen geprägten Drey-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 385. 397.

— — Beſchaffenheit der von dem Churfürſten geprägten *Albus*. IV. Theil p. 2.

— — der Churfürſt präget geringhaltige Münzen. IV. Theil p. 341. 346. VI. Theil p. 122. VII. Theil p. 103.

— — Verboth der von dem Churf. geprägten ganzen und halben Gulden. IV Theil p. 356. V. Theil p. 25. 29. 37. 43.

— — wie hoch von dem Churfürſten die feine Mark Silber ausgemünzet worden. V. Theil p. 73.

— — dem Churfürſten wird von dem Kayſer in der Münz-Angelegenheit eine Unterſuchungs-Commiſſion aufgetragen. V. Theil p. 232.

— — accediret dem zwiſchen beeden Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, dann dem Fürſtlichen Hauß Braunſchweig zu Leipzig verabredeten Münz-Fuß. V. Theil p. 294.

— — Verboth der geringhaltigen Pfalz-Veldenziſchen ganzen Gulden. V. Theil p. 30. 37. 44.

— — Verboth der geringhaltigen Pfalz-Neuburgiſchen ganzen und halben Gulden. V. Theil p. 59.

— — Neuburg ſoll, in Ausprägung der Münzen, die Reichs-Münz-Ordnung beobachten. V. Theil p. 60.

— — Gültigkeit der Pfalz-Neuburgiſchen, Simmeriſchen und Veldenziſchen ganzen, halben und Orts-Gulden. V. Theil p. 211. 220.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen 24. und 20. Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 234. 384.

— — Verboth der daſigen 24. und 20. Creuzer-Stücke ꝛc. VI. Theil p. 66.

— — Verboth der daſigen Zehen-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 66.

Pfalz. Verboth der daſigen Creuzer. VI. Theil p. 66.

— — präget zu geringhaltige Silber-Species. VI. Theil p. 122.

— — Verboth der daſigen einfachen und doppelten Carolinen in denen Herzogthümern Brehmen und Vehrden. VI. Theil p. 133.

— — Verboth aller Carolinen, auſſer der Chur-Cöllniſchen; Chur-Bayeriſchen, Fuldaiſchen, Darmſtädtiſchen und Würtenbergiſchen in daſigen Landen. VI. Theil p. 143.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen ganzen und halben Carolinen. VI. Theil p. 226. 400. 404. 410. VIII. Theil p. 268.

— — Gültigkeit der daſigen ganzen, halben und viertels Carolinen zu Frankfurth am Mayn. VI. Theil p. 145. VIII. Theil p. 457.

— — Verordnung wegen der daſigen 5. und 2. und einen halben Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 152. 186. 211.

— — wird von dem Kayſer ermahnet, keine geringhaltige Gold- und Silber-Münz-Sorten zu prägen, und die biß hero ausgemünzte auf den rechten Werth zu ſetzen. VI. Theil p. 145. ſq. 163. 171.

— — wird von dem Kayſer von aller Thätlichkeit gegen die Stadt Frankfurth am Mayn, wegen des alda angeſchlagenen Ober-Rheiniſchen Crais-Münz-Devalvations-Patents, abgemahnet. VI. Theil p. 170.

— — widerſpricht dem von dem Ober-Rheiniſchen Crais-Convent zu Frankfurth verglichenen Münz-Devalvations-Patent VI. Theil p. 170.

— — errichtet mit einem, Nahmens Heuß et Conſorten einen Münz-Admodiations-Contract. VI. Theil p. 195.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Ein Sechstel oder Funfzehn-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 235. VII. Theil p. 492.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Ducaten*. VI. Theil p. 243.

— — communiciret in der Münz-Angelegenheit mit dem Biſchoff zu Bamberg und Wirzburg. VI. Theil p. 252. 259.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen goldenen Münz-Sorten in denen Chur-Hannoveriſchen Landen. VI. Theil p. 366.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Zwölff-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 384. VII. Theil p. 492.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Batzen oder Vier-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 385. VII. Theil p. 492.

— — wird zu dem Beytritt zu der Münz-Convention zwiſchen Oeſterreich und Chur-Bayern eingeladen. VI. Theil p. 407.

Pfalz. zwiſchen denen Churfürſten von Maynz, Trier und Pfalz, dann dem Herzog zu Jülich, der Münz wegen aufgerichtete Abſchied. VII. Theil p. 25. 43.

— — daſigen Orts mit Chur-Maynz aufgerichtete Münz-Verein. VII. Theil p. 42.

— — daſige Streit mit Pfalzgraf Reinhard, der Stimm und Sitz halber. VII. Theil p. 302. 314.

— — Wolff Kremer wird daſiger Special-Münz-Wardein. VII. Theil p. 390.

— — will ganze und halbe Orts-Thaler, Drey-Bätzner, ganze und halbe Batzen und Creuzer prägen laſſen. VII. Theil p. 492.

— — D. Conrad von Ofenbach, Geſandter des Herzog Johannſen, Pfalzgrafen bey Rhein. VII. p. 95.

— — N. Haimperger, Geſandter Herzogs Georg Hannſen, Pfalzgrafen. VII. Theil p. 95.

— — Pfalzgraf Johannes zu Zweybrücken præſentiret dem Ober-Rheiniſchen Crais Jacob Taglengen zu einer Münzmeiſter-Stelle. VII. Theil p. 285.

— — Pfalzgraf Reinhard præſentiret Daniel Ludwigen zu einer Münzmeiſter-Stelle. VII. Theil p. 305.

— — ingleichen Friederich Gutſchen zu einer Münz-Wardein-Stelle. VII. Theil p. 316.

— — Johann Lamb wird von dem Pfalzgrafen Georg Guſtav zu einer Münzmeiſter-Stelle præſentiret. VII. Theil p. 316.

— — Hanns Philipp May, Pfalzgraf Veldenz- und Spanheimiſcher Münzmeiſter, und Chriſtoph Fayel, Münz-Wardein. VII. Theil p. 412.

— — Pfalzgraf Rupprecht wird von Kayſer Carl IV. begnadiget, Heller zu Amberg prägen zu dörffen. VIII. Theil p. 4.

— — Beſchaffenheit der von dem Pfalzgrafen Hannſen geprägten Drey-Creuzer-Stücke. VIII. Theil p. 40.

— — Gültigkeit der ältern ꝛc. Chur-Pfälziſchen Creuzer in denen Chur-Bayeriſchen Landen. VIII. Theil p. 219. 371.

— — Gewicht und Werth der daſigen Churfürſtlichen Carolinen in Oeſterreich. VIII. Theil p. 268.

— — Werth der daſigen Fünff-Creuzer-Stücke, ingleichen der halben Batzen und Creuzer im Oeſterreichiſchen und anders wo. VIII. Theil p. 271. 334. 458.

— — der Churfürſt errichtet mit Chur-Maynz, Trier und Heſſen, dann der Städt Frankfurth, in der Münz-Angelegenheit, zu beſagtem Frankfurth, ingleichen zu Wormbs einen Abſchied. VIII. Theil p. 443. ſqq. 450. ſqq. 460. 462. 464. 466. 473. 480. 515. ſqq.

— — Carl Theodor, Churfürſt alda. VIII. Theil p. 443. ſq.

iung. artic. Neuburg, ingleichen Zweybrücken.

Pfeffenhaußen (Joh. Chriſt.) Schwäbiſcher General-Münz-Wardein. V. Theil p. 397. VI. Theil p. 6. 18.

Pfeiffer. (Peter Margolph) Fürſtl. Baadeniſcher Münzmeiſter. IV. Theil p. 258.

Pfeil. (- - - - - von) Würtenbergiſcher Geſandte bey dem Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiſe zu Augſpurg. VIII. Theil p. 326. 367.

Pfennige. Verordnung wegen derſelben. I. Theil p. 13. ſqq. 44. II. Theil p. 239. 248. 300. III. Theil p. 299. 301. VII. Theil p. 9. 15. 354.

— — Hohle oder *Bracteaten* ſollen zu Dieburg gepräget werden. I. Theil p. 42. 134.

— — Maynziſche und andere Verordnungen wegen der weiſſen Pfenninge. I. Theil p. 44. ſq. 50. ſq. 115. 137.

— — ſilberne. I. Theil p. 51.

— — darf Graf Wilhelm von Caſtell zu Volkach prägen. I. Theil p. 56.

— — Werth und Beſchaffenheit derſelben insgemein. I. Theil p. 78. 86. 88. ſq. 91. 104. ſqq. 108. 110. ſqq. 113. ſqq. 116. 119. 122. ſqq. 126. 129. ſqq. 132. ſqq. 138. 163. 165. 168. 182. 189. 211. 214. ſq. 220. 242. 275. 286. 312. ſqq. 320. 382. II. Theil p. 93. ſq. III. Theil p. 47. 68. 141. 185. 352. 366. 381. IV. Theil p. 355. V. Theil p. 3. VIII. Theil p. 453. 523. ſq.

— — Beſchaffenheit der Churſächſiſchen alten und neuen. I. Theil p. 83. ſq. 92. 101. 135. 177. 232. 306. 379. IV. Theil p. 195. V. Theil p. 119. 124. VIII. Theil p. 17. ſqq. 28.

— — Beſchaffenheit der Landsbergiſchen, Eiſenachiſchen und Weißenſeeiſchen, Nordhaußiſchen, Jenaiſchen und Saalfeldiſchen. I. Theil p. 92. ſq.

— — Beſchaffenheit der Mühlhauſiſchen. I. Theil p. 93. ſq. 161. VIII. Theil p. 24.

— — Beſchaffenheit der Hennebergiſchen mit- und ohne den Kamm. I. Theil p. 94. 161.

— — werden zu Bamberg und Wirzburg gepräget und deren Beſchaffenheit. I. Theil p. 110. ſqq. 221. ſqq. 230. ſq. 386. 402. II. Theil p. 143. 156. IV. Theil p. 237. 248. ſq. 254. 260. 301. 303. 309. VIII. Theil p. 15. 512.

— — Gültigkeit der Nürnbergiſchen. I. Theil p. 115. 161. II. Theil p. 5. 7. 143. 251. 335. III. Theil p. 114. 129. 136. 157. 168. 212. 235. 259. 275. 283. 326. 381. 406. IV. Theil p. 2. 9. 238. 309.

— — Pfenning-Groſchen. I. Theil p. 134.

— — Beſchaffenheit und Werth der Fränkiſchen. I. Theil p. 159. 162. 349. 386. 402. IV. Theil p. 147. 173. VIII. Theil p. 25.

— — Beſchaffenheit der Erfurthiſchen. I. Theil p. 161. II. Theil p. 369. III. Theil p. 210. 331. VIII. Theil p. 24.

Pfenninge. Beſchaffenheit und Werth der Anhaltiſchen. I. Theil p 161. VIII. Theil p. 25.

— — Beſchaffenheit und Werth der Heßiſchen Stern-Pfenninge. I. Theil p. 161. VIII. Theil p. 25.

— — Beſchaffenheit und Werth der Magdeburgiſchen. I. Theil p. 162. 232. VIII. Theil p. 25.

— — Beſchaffenheit der Märkiſchen oder Stendaliſchen. I. Theil p. 162. 165. 232. 347. add. VIII. Theil p. 24. ſq.

— — Beſchaffenheit der Halberſtädtiſchen. I. Theil p. 162.

— — Beſchaffenheit der Göttingiſchen und Stollbergiſchen. I. Theil p. 162. VIII. Theil p. 24. ſq.

— — ſollen zu Zwickau und zu Salza gepräget werden. I. Theil p. 163.

— — Beſchaffenheit der Mähriſchen. I. Theil p. 165.

— — Peter-Weiß-Pfenninge. I. Theil p. 168. 185.

— — Beſchaffenheit der Braunſchweigiſchen. I. Theil p. 182. ſq. IV. Theil p. 148. 264. 318.

— — Reder-Weiß-Pfenninge. I. Theil p. 183. 244. 317.

— — vor 1000. Gulden und nicht mehr ſollen deren gemünzet werden. I. Theil p. 220.

— — Verruffung der geringhaltigen in denen Fürſtl. Brandenburgiſchen Landen. I. Theil p. 233.

— — Stadt-Augſpurgiſche. I. Theil p. 238.

— — von der Landſchaft in Cärndten geprägte. I. Theil q. 239.

— — deren einer einen Rheiniſchen Gulden beträget. I. Theil q. 241. add. II. Theil p. 65.

— — Beſchaffenheit der Stadt Kauffbeueriſchen .I. Theil p. 250.

— — Stadt-Donauwerthiſche. I. Theil p. 254.

— — ſchwarze. I. Theil p. 266. IV. Theil p. 184. 191.

— — einfache und doppelte werden in denen Oeſterreichiſchen Landen gemünzet. I. Theil p. 270. 349. 385. 402. 422

— — mit dem ausmünzen derſelben ſoll, biß auf weitere Verordnung, innen gehalten werden. I. Theil p. 272. 274. 277. 285. II. Theil p. 69. 84 217. 221. ſq. 225. 231. ſq. 245. 248. 284. 291. 296. 374. VII. Theil p. 123. 132. 137. 154. 160. 179. 182. 187. 191. 242. 249. 256. 263. 278. 294. 298. 300. 303. 316. 329. 334. 346. 353. 358. 363. 371. 394. 402. 407. 423. 426. 428. 437.

— — weiſſe werden von denen Grafen v. Henneberg, Oettingen und Stollberg im Ueberfluß gepräget. I. Theil p. 272. add. VIII. Theil p. 24.

— — Gültigkeit der Königſteiniſchen. I. Theil p. 285. II. Theil p. 171.

— — desgleichen der Stadt-Brehmiſchen. I. Theil p. 302.

Pfenninge. ganze und halbe Weiß-Pfenninge darf die Burg Friedberg ꝛc. prägen. I. Theil p. 304. 346. 422.

— — Beſchaffenheit der Burg-Friedbergiſchen. I. Theil p. 304.

— — Dick-Pfennige. S. artic. Dick-Pfenninge, it. Lothringen, it. Frankreich, it. *Teſtons.*

— — Beſchaffenheit der Pommeriſchen, Lubeckiſchen und Mecklenburgiſchen. I. Theil p. 342. 348. ſq. 385. ſq. 402. III. Theil p. 87. 319.

— — Beſchaffenheit der Tyroliſchen oder Etſchvierer. I. Theil p. 349. 385. 402.

— — Beſchaffenheit der Rheiniſchen und Bayeriſchen, Schwäbiſchen, Halliſchen, Coſtanziſchen, Würtenbergiſchen und Baadeniſchen. I. Theil p. 349. 386. 402. II. Theil p. 143. 156. 212. 250. III. Theil p. 12. 412. 422. III. Theil p. 76. 92. 104. 129. ſq. 136. 169. 327. 412. 422. IV. Theil p. 9. 191. 202. VI. Theil p. 406.

— — Beſchaffenheit der Rappen-Pfenninge. I. Theil p. 349. 386. 402. IV. Theil p. 208.

— — Beſchaffenheit der Straßburgiſchen. I. Theil p. 346. 386. 402. II. Theil p. 202. 374. IV. Theil p. 218. VIII. Theil p. 40.

— — Beſchaffenheit der Schwäbiſchen. I. Theil p. 386. 402. IV. Theil p. 149.

— — deren ſoll niemand in einer Bezahlung über zehen auch 25. Gulden anzunehmen gezwungen werden können. I. Theil p. 350. 386. III. Theil p. 104. 224. ſq. VII. Theil p. 187. 290. 379. 389.

— — Beſchaffenheit der Erbachiſchen. II. Theil p. 5. 7. 84. 97. ſq.

— — Gültigkeit derſelben im Nieder-Sächſiſchen Crais. II. Theil p. 45. ſq. add. VIII. p. 66.

— — in Gold, wie viel deren ein Pfund ausmachen. II. Theil p. 65.

— — wie viel deren in Gold einen Rheiniſchen Gulden ausmachen. II. Theil p. 65.

— — Werth eines alten Pfennings. II. Theil p. 65.

— — wie viel Heller ſolcher in ſich halte. II. Theil p. 65.

— — wie viel deren, Wirzburger Geld, ein Pfund Wirzburgiſcher Wahrung ausmachen. II. Theil p. 65. ſq.

— — wie viel deren auf die Cölniſche Mark gehen ſollen. II. Theil p. 69. III. Theil p. 321. IV. Theil p. 184. 260. 303. V. Theil p. 34. 136. VI. Theil p. 291. 309. 327. 331 VII. Theil p. 62. 204.

— — ſollen nimmer gemünzet werden. II. Theil p. 69. 84. 167. 201. ſq. 247. III. Theil p. 77. 100. 120. ſq. 125. 142. 203. 267. 311. 318. 333. ſq. 347. 353. 364. 395.

Pfenninge, die nach des Reichs Schrot und Korn gepräget, ſollen im Gang verbleiben. II. Theil p. 72. 112. III. Theil p. 355. VI. Theil p. 279. 324. 328.
— — werden zu Erbach und Wertheim in groſſer Menge gepräget. II. Theil p. 84.
— — Beſchaffenheit der Fürſtl. Brandenburgiſchen. II. Theil p. 96. ſq. 143. 156. VIII. Theil p. 27.
— — Verboth der geringhaltigen. II. Theil p. 104. 107. 127. 130. 147. 167. 218. 238. 240. 242. 245. 304. 314. 321. III. Theil p. 64. 73. 77. 80. 87. ſq. 92. 104. 130. 162. 164. 224. 229. 233. 243. 246. 262. 264. 311. 362. 365. 379. 398. ſq. 403. IV. Theil p. 50. 75. 156. VI. Theil p. 116. VII. Theil p. 88. 290. 299. 304. VIII. Theil p. 55. ſq.
— — bey dem Ausmünzen derſelben ſoll die Reckbank zum Durchziehen der Zähn gebraucht werden. II. Theil p. 107. 130. 148.
— — nichtswürdige ſind im Fränkiſchen Crais im Gang. II. Theil p. 135.
— — Beſchaffenheit der Eichſtettiſchen. II. Theil p. 143.
— — Beſchaffenheit der Montfortiſchen. II. Theil p. 143. 156.
— — wie viel derſelben in die Probier-Büchſen einzulegen. II. Theil p. 144.
— — häuffen ſich in Rheiniſchen Craiſen allzuſehr. II. Theil p. 144. ſqq. 372. III. Theil p. 142. 151. 224. ſq. 251. ſq. 257. 279. 379.
— — ſollen probiret werden. II. Theil p. 160. VII. Theil p. 273.
— — läſſet der Biſchoff zu Speyer prägen. II. Theil p. 167. 169.
— — Werth der Schweizeriſchen dicken Pfenninge. II. Theil p. 172. 280.
— — Gültigkeit der zu S. Gallen geprägten. II. Theil p. 172. 281.
— — die *Teſtons* oder alte Fränckiſche dicke Pfenninge reiſen häuffig ein. II. Theil p. 180.
— — werden auf die Nördlinger Meſſe häuffig genommen. II. Theil p. 186.
— — hauffen ſich im Reich. II. Theil p. 214.
— — Gültigkeit derſelben in denen Ober- und Vorder-Oeſterreichiſchen und andern Landen. II. Theil p. 281. III. Theil p. 4. 21. VII. Theil p. 58.
— — 6. und 4. Heller-Pfenninge wollen die Cöllniſche Münzmeiſter zu Neuß und Duiz prägen. II. Theil p. 284. VII. Theil p. 268.
— — falſche. II. Theil p. 288. III. Theil p. 40. 97. 119. 224. IV. Theil p. 33. VII. Theil p. 382.
— — Beſchaffenheit der Cölniſchen Acht-Heller-Pfenninge. II. Theil p. 361. VII. Theil p. 229. 248. 256 324.
— — Werth erſagter Acht-Hellers-Pfenninge in dem Erz-Stift und der Stadt Cölln, dann dem Herzogthum Jülich. II. Theil p. 372.
Pfenninge, ſothane Acht-Hellers-Pfenninge nehmen in dem Nieder-Rheiniſchen Crais überhand. II. Theil p. 372. ſq.
— — Beſchaffenheit der Gräflich-Solmſiſchen. II. Theil p. 374. III. Theil p. 203. 224. VII. Theil p. 285. 299.
— — Beſchaffenheit der Gräflich-Naſſauiſchen. II. Theil p. 374. VII. Theil p. 285. 299.
— — die Franzöſiſche Dick-Pfenninge ſollen in denen Landen Maynz, Trier und Pfalz nach dem Gewicht eingenommen werden. II. Theil p. 380.
— — Werth der Lothringiſchen Dick-Pfenninge in erſterſagten Landen. II. Theil p. 380.
— — die Teutſch-Ordiſche ſind der Reichs-Ordnung gemäs. III. Theil p. 12.
— — die Würtembergiſche kommen häuffig in die Fürſtl. Brandenburgiſchen Lande und nach Nürnberg. III. Theil p. 31.
— — die Weſtphäliſche Acht-Hellers-Pfenninge werden in Rader-Pfenninge und andere geringe Sorten vermünzet. III. Theil p. 38. VIII. Theil p. 353.
— — die Pfalzgrafen Reichard und Georg Hanns, ingleichen die Biſchöffe von Straßburg, Worms und Speyer prägen zu geringhaltige. III. Theil p. 43. 66.
— — böſe Löwen-Pfenninge werden zu Saalfeld gemünzet. III. Theil p. 48.
— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich-Hohenlohiſchen. III. Theil p. 50. 227. 234. ſq. 245. 261. 283. 326. 381. 384. 406. 411. IV. Theil p. 192.
— — in dem Weſtphäliſchen Crais werden die Niederländiſche dritthalb Steufer- oder Stieber-Pfenninge verruffen. III. Theil p. 59. 80.
— — in erſterſagtem Weſtphäliſchen Crais beſchehene Verruffung der Löwen- ingleichen der geringhaltigen Rader- und anderer Pfenninge. III. Theil p. 59.
— — Verboth der geringhaltigen im Ober-Sächſiſchen Crais. III. Theil p. 64. 73. 77.
— — wie hoch die Mark an Pfenningen in dem Weſtphäliſchen Crais ausgebracht werde. III. Theil p. 68.
— — die Brabantiſche dritthalb Stübers-Pfenninge, ingleichen die Chur-Cölniſche, Lüttichiſche und Jülichiſche vier *Albus*-Pfenninge ſind in dem Weſtphäliſchen Crais im Umlauff. III. Theil p. 69. ſq. 133.
— — Verboth der Rheiniſchen neuen Pfenninge. III. Theil p. 76. 92. 104.
— — werden zu Paderborn gepräget. III. Theil p. 80. VII. Theil p. 329.
— — Verboth der Drey-Hellers-Pfenninge in dem Weſtphäliſchen Crais. III. Theil p. 80.

Pfenninge, kupferne werden von denen Herzogen von Pommern gepräget. III. Theil p. 87. 319.
— — will die Stadt Stralſund prägen. III. Theil p. 87.
— — Beſchaffenheit der Ober-Sächſiſchen. III. Theil p. 110. 208.
— — Beſchaffenheit der Würtembergiſchen Drey-Hellers-Pfenninge. III. Theil p. 129. ſq. 169. 327. 412. 422.
— — Beſchaffenheit der Brabantiſchen. III. Theil p. 133.
iung. artic. Braß-Pfenninge.
— — Ausmünzung eines Scheide-Pfennings in dem Weſtphäliſchen Crais. III. Theil p. 133.
— — eiſerne und blecherne ſind im Nieder-Rheiniſchen Crais im Gang. III. Theil p. 142.
— — in dem Nieder-Rheiniſchen Crais und denen andern, darff eine vorgeſchriebene Quantität derſelben gepräget werden. III. Theil p. 142. 224. ſq. 252. 318.
— — Werth und Beſchaffenheit der Ungariſchen. III. Theil p. 151.
iung. artic. Weiß-Pfenninge.
— — Werth und Beſchaffenheit der weiſſen Böhmiſchen. III. Theil p. 151.
— — Werth und Beſchaffenheit der Berniſchen kupfernen. III. Theil p. 153.
— — werden von denen Rheingrafen gemünzet. III. Theil p. 203.
— — Beſchaffenheit und Werth der zu Cölln an der Spree gemünzten Chur-Brandenburgiſchen oder Märkiſchen. III. Theil p. 209. VIII. Theil p. 24. ſq.
— — zu Erfurth geprägte Gräflich-Schwarzburgiſche. III. Theil p. 209.
— — Beſchaffenheit der Pfenning-Zain. III. Theil p. 210.
— — Chur-Pfalz beſchwehret ſich wegen der Leyren-Pfenninge. III. Theil p. 221.
— — Verboth der Berniſchen. III. Theil p. 224. IV. Theil p. 3. VI. Theil p. 3.
— — Beſchaffenheit der Pfalz-Zweybrückiſchen. III. Theil p. 225.
— — Beſchaffenheit der Gräflich-Hanauiſchen. III. Theil p. 225.
— — Verboth der Hörnleins-Pfenninge. III. Theil p. 229. 233. 395.
— — Das Ausmünzen der geringhaltigen wird in dem Ober-Rheiniſchen Crais fortgeſetzt. III. Theil p. 251. ſq. 257. 279. 379. VII. Theil p. 112. 123. 132. 249. 293. 299. 336. 362. 382. 354. 394. 437. 499.
— — Beſchaffenheit der Biſchöfflich-Churiſchen. III. Theil p. 260. VI. Theil p. 36. VIII. Theil p. 40.
— — Beſchaffenheit der Chur-Trieriſchen. III. Theil p. 281. ſq. VII. Theil p. 265. 311.
— — Beſchaffenheit der daſigen Weiß-Pfenninge. III. Theil p. 281.
— — Beſchaffenheit der Hohenzolleriſchen. III. Theil p. 326.
Pfenninge, ſollen auſſer ihrem Loco nativo weniger gelten. III. Theil p. 340.
— — wie viel deren auf einen halben und ganzen Batzen ꝛc. gehen ſollen. III. Theil p. 346. ſqq. 379. 399. 401. VII. Theil p. 387. 409.
— — das Ausprägen derſelben machet in dem Münz-Weſen viele Unordnung. III. Theil p. 352.
— — eines gewiſſen Reichs-Pfennings entweder auf Silber oder Kupfer ſoll ſich verglichen werden. III. Theil p. 352.
— — Steigerung derſelben. III. Theil p. 352.
— — ſollen nicht zu Gulden- oder Thaler-Bezahlungen gebrauchet werden. III. Theil p. 352.
— — Nürnbergiſche ꝛc. Verordnung wegen der Schüſſeleins-Pfenninge. III. Theil p. 360. ſqq. IV. Theil p. 352. 356. V. Theil p. 37. 44. 46.
— — Beſchaffenheit der Chur-Pfälziſchen ganzen und halben Weiß- auch einfachen Pfenninge. III. Theil p. 364. VII. Theil p. 42. 45. 266.
— — Werth derſelben in denen Chur-Pfälziſchen und andern Landen. III. Theil p. 366. 381.
— — die Schweizeriſchen werden Schüſſeleins-Pfenninge genennet. III. Theil p. 360.
— — gemeine Land- und Schied-Pfenninge der 4. Churfürſten am Rhein. III. Theil p. 379. 381. VII. Theil p. 387. VIII. Theil p. 55.
— — wie viel deren auf einen Weiß-Pfenning gehen ſollen. III. Theil p. 379. VII. Theil p. 409.
— — ſollen nicht in Dutten oder Päcken, ſondern aus der Hand gezahlet und gezählet werden. III. Theil p. 379. VIII. Theil p. 56.
— — ſollen in dem Ober-Sächſiſchen Crais gepräget werden. III. Theil p. 402. 404. 416.
— — dicke Pfenninge werden die Sechs-Bätzner genennet. IV. Theil p. 14.
— — eine Anzahl derſelben ſoll von denen Ständen, der Münz-Ordnung gemäs, gepräget werden. IV. Theil p. 30.
— — falſche werden in dem Erz-Stift Salzburg gepräget. IV. Theil p. 33.
— — werden in Böhmen und zu Straßburg abgewürdiget. IV. Theil p. 51. 218.
— — werden aus Böhmen häuffig in andere Craiſe verſchoben. IV. Theil p. 54.
— — werden in Bezahlungen von dem gemeinen Mann lieber als die Dreyer angenommen. IV. Theil p. 54.
— — Vorſchlag; ſelbige in dem Nieder-Rheiniſchen Crais, zu gemeinem Gebrauch auszumünzen. IV. Theil p. 76.
— — wegen deren Ermanglung ſoll wochentlich eine Anzahl gepräget werden. IV. Theil p. 128.
— — ingleichen anderthalb Pfenninge ſollen von denen correſpondirenden Crais-Ständen gemünzet werden. IV. Theil p. 141. 301. 303.
— — werden in denen Braunſchweigiſchen Landen gepräget. IV. Theil p. 148.

Pfen-

Pfenninge, will Brandenburg-Onolzbach, nach des Reichs Schrot und Korn, prägen laſſen. IV. Theil p. 166. 175. 192. 254. 260. 286 301. 303.
— — läſſet Brandenburg-Culmbach münzen. IV. Theil p. 169. 252. 254. 260. 301. 303.
— — Beſchaffenheit der Stadt-Regenſpurgiſchen. IV. Theil p. 191. 310.
— — Beſchaffenheit der Chur-Bayeriſchen ſchwarzen. IV. Theil p. 191.
— — Rappen-Pfenninge werden zu Freyburg, Breyſach, Than und Lauffenburg gepräget. IV. Theil p. 208. VI. Theil p. 36.
— — will die Stadt Frankfurt am Mayn prägen. IV. Theil p. 226. 228.
— — Werth der Chur-Maynziſchen und Heßiſchen einfachen und doppelten Pfenninge und Creuzer zu Franckfurt am Mayn und anderswo. IV. Theil p. 228. VII. Theil p. 14. 42. 45. 268.
— — Verboth der Stadt Kemptiſchen. IV. Theil p. 242.
— — alle Contracte im Bambergiſchen ſollen auf Pfenninge und Pfund gerichtet werden. IV. Theil p. 248.
— — Brandenburg-Onolzbachiſche Verordnung deswegen. IV. Theil p. 286.
— — Beſchaffenheit der Salzburgiſchen. IV. Theil p. 310.
— — die Bezahlungen mit Pfenningen und Pfund ſind im Onolzbachiſchen nicht üblich. IV. Theil p. 250.
— — Werth derſelben in denen Braunſchweigiſchen Landen. IV. Theil p. 318.
— — Frey-Pfenninge werden von der Stadt Erfurth gepräget. IV. Theil p. 331. VII. Theil p. 12. ſq.
— — Verboth der Zwey-Pfenninge. IV. Theil p. 352. 356. VI. Theil p. 116. iung. artic. Zweyer.
— — Beſchaffenheit der Gräflich-Reußiſchen. V. Theil p. 121.
— — mit Ausprägung *capital*er Pfenninge wird in denen vereinigten Niederlanden innen gehalten. V. Theil p. 278.
— — Gültigkeit der Sechs-Pfenning-Stücke in dem Nieder-Sächſiſchen Crais. V. Theil p. 312.
— — wie es in erſterſagtem Nieder-Sächſiſchen Crais wegen der Zwey- und Ein-Pfenning-Stücke zu halten. V. Theil p. 313.
— — Gültigkeit der Chur-Bayeriſchen Fünff- und Zehen-Pfenning-Stücke. V. Theil p. 394.
— — Schwäbiſche Crais-Verordnung wegen der geringhaltigen Churiſchen, Stadt-Coſtanziſchen und Freyburgiſchen. VI. Theil p. 36.
— — Verboth der Fuldaiſchen Sechs-Pfenning-Stücke. VI. Theil p. 66.
— — die Sechs- und Drey-Pfenning-Stücke ſind kein Courant-Banco-Geld. VI. Theil p. 94.
— — Gültigkeit der Oeſterreichiſchen. VI. Theil p. 406. VII. Theil p. 18.
Pfenninge, ſollen ausgemünzet werden. VI. Theil p. 279. 324. 328. 377. VII. Theil p. 394. 437.
— — wie die Ausmünzung derſelben beſchaffen ſeyn ſolle. VI. Theil p. 279. 324. 328. VII. Theil p. 290.
— — wie hoch die Mark an Sechs- Vier- Drey- ꝛc. Pfenning-Stücken im Chur-Braunſchweigiſchen ꝛc. ausgemünzet werde. VI. Theil p. 291. 309. 327. 331. VII. Theil p. 204.
— — Sechs- und Drey- auch Ein-Pfenning-Stücke ſollen nach dem Torgauer Fuß ausgemünzet werden. VI. Theil p. 298. 308. 324. 330. 334. 361.
— — ſollen aus Kupfer gepräget werden. VI. Theil p. 311. 318. 377. 441. 447. VII. Theil p. 499. VIII. Theil p. 209. 223. ſq. 281. 300. 352. 401. ſqq. 408. 410. 447. 453. 518.
— — einfache ſchwere und leichte ſollen gemünzet werden. VI. Theil p. 330. 332. 334. 350.
— — wie viel der Sechs-Pfenning-Stücke auf die Cöllniſche Mark gehen. VI. Theil p. 331.
— — Verordnung wegen derſelben zu Erfurth. VII. Theil p. 9. 12. 15.
— — Verordnung wegen derſelben in denen Erz-Stiften Trier und Cölln, dann der Stadt Cölln. VII. Theil p. 17.
— — von zwey Schillingen, von zwölff, von acht, von ſechs, von vier, von zwey und von einem Pfenning. VII. Theil p. 18.
— — Lübiſche. VII. Theil p. 18.
— — Wiener. VII. Theil p. 18.
— — Chur-Maynziſche Verordnung wegen Ausprägung der weiſſen. VII. Theil p. 19.
— — Heßiſche. VII. Theil p. 19.
— — Werth der Brabantiſchen Braß-Pfenninge. VII. Theil p. 32.
— — Verboth erſterſagter Pfenninge. VII. Theil p. 33.
— — Werth der Böhmiſchen. VII. Theil p. 33.
— — Gepräg auf denen Chur-Maynziſchen, Pfälziſchen ꝛc. VII. Theil p. 42. 62.
— — Berathſchlagung wegen der ſilbernen. VII. Theil p. 56.
— — Gültigkeit derſelben in denen Landen der Rheiniſchen Churfürſten. VII. Theil p. 61.
— — grobe wollen Chur-Maynz, Cölln und Pfalz prägen laſſen. VII. Theil p. 62.
— — wie viel deren auf 1. Loth gehen ſollen. VII. Theil p. 62. 379.
— — die grobe ſilberne ſollen gleich geſtückelt werden. VII. Theil p. 65.
— — Gepräg auf denen Fürſtlich-Heßiſchen. VII. Theil p. 68.
— — geringhaltige Schillings-Pfenninge. VII. Theil p. 81.
— — die geringhaltige ſollen probiret und valviret werden. VII. Theil p. 82. 88. 273.

Pfenninge, ſind in dem Weſtphäliſchen Crais nicht ſonderlich gangbar. VII. Theil p. 86.

— — aus denen Thalern und andern guten groben Sorten werden dergleichen geringhaltige gepräget. VII. Theil p. 88.

— — eine gewiſſe Anzahl Mark Silbers ſoll dazu vermünzet werden. VII. Theil p. 88. 123.

— — allzugroſſer Vortheil bey deren Ausmünzung. VII. Theil p. 110.

— — der Biſchoff zu Straßburg ſoll keine Rheiniſche mehr prägen. VII. Theil 137.

— — kleine oder Mütten, Meüdten, will die Stadt Nimwegen münzen. VII. Theil p. 142.

— — die in dem Weſtphäliſchen Crais geprägte 8. Hellers-Pfenninge werden anderwärts für halbe Batzen ausgegeben. VII. Theil p. 174. 229.

— — erſagter Crais will ſechs Hellers-Pfenninge münzen. VII. Theil p. 174.

— — denen Münz-Meiſtern zu Jülich und Cölln iſt eine gewiſſe Art Pfenninge zu münzen verbotten. VII. Theil p. 247.

— — Erhöhung des Werths der Acht-Hellers-Pfenninge. VII. Theil p. 247. 260.

— — zu Deutz und Aachen wird mit Prägung der Acht-Hellers-Pfenninge fortgefahren. VII. Theil p. 248. 256.

— — die güldene und ſilberne ſollen über ihren wahren Werth nicht genommen werden. VII. Theil p. 256.

— — ganze Fäſſer voll Acht-Hellers-Pfenninge werden in die Stadt Cölln heimlich eingeſchleiffet. VII. Theil p. 256. 264. 272.

— — Gepräg der Acht-Hellers-Pfenninge. VII. Theil p. 260.

— — das Ausmünzen mehrgedachter Acht-Hellers-Pfenninge ſoll in Oſt-Friesland eingeſtellet werden. VII. Theil p. 260.

— — der Jülich- und Stadt-Cölniſche Münzmeiſter will acht- oder neunthalbe Albus-Pfenninge münzen. VII. Theil p 260.

— — werden in dem Nieder-Rheiniſchen Crais zu hoch ausgebracht. VII. Theil p. 268.

— — Reduction der Acht- auf Sechs-Hellers-Pfenninge. VII. Theil p. 278.

— — Verboth der Schweizeriſchen. VII. Theil p. 299. add. Nr. 371. iung. artic. Schweiz.

— — geringhaltige werden von dem Biſchoff zu Worms gepräget. VII. Theil p. 299.

— — Beſchaffenheit einer unbekandten Gattung derſelben. VII. Theil p. 313.

— — Verboth der Löwen-Pfenninge. VII. Theil p. 317. ſqq. 329. add. VIII. Theil p. 17. ſqq. 28.

— — Beſchaffenheit der Oſt-Friesländiſchen. VII. Theil p. 327.

— — Verboth der dritthalb Stieber-Pfenninge. VII. Theil p. 332.

Pfenninge, geringhaltige ſoll der Chur-Maynziſche Münzmeiſter Andreas Wachsmuth gemünzet haben. VII. Theil p. 342.

— — Unordnung im Aufſtückeln derſelben. VII Theil p. 344. 382.

— — Beſchaffenheit der Brabantiſchen Dritthalb-Stiebers-Pfenninge. VII. Theil p. 351.

— — die Acht-Hellers-Pfenninge ſollen in vorgeſchriebener Quantität, und nicht darüber gepräget werden. VII. Theil p. 353.

— — die in der Grafſchafft Zütphen geprägte ſind denen Cölniſchen Acht-Hellers-Pfenningen am Anſehen und Gepräg faſt gleich. VII. Theil p. 353.

— — die Niederländiſche ſind zu geringhaltig. VII. Theil p. 353.

— — Verordnung wegen derſelben in dem Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 354.

— — geringhaltige Suldaiſche. VII. Theil p. 371. 438.

— — zu Bergen geprägte geringhaltige. VII. Theil p. 371.

— — zu Ehrenburg in der Schweiz geprägte geringhaltige. VII. Theil p. 371.

— — Werth der Land- oder Schied-Pfenninge im Ober-Rheiniſchen Crais. VII. Theil p. 379.

— — geringhaltige Schlangen-Pfenninge. VII. Theil p. 388.

— — Gültigkeit der Pfenninge, Schwanen-Hälſe genannt, in dem Ober-Rheiniſchen Crais. VII. Theil p. 394.

— — die Acht-Hellers-Pfenninge oder Fettmängen ſollen in dem Weſtphäliſchen Crais, biß auf weitern Beſcheid nicht mehr gemünzet werden. VII. Theil p. 402. 423.

— — auf der Biſchoffl. Lüttichiſchen Münz-Stadt werden zu geringhaltige Silber-Pfenninge gepräget. VII. Theil p. 405.

— — Gräflich-Leiningiſche, deren Beſchaffenheit. VII. Theil p. 411.

— — Werth und Beſchaffenheit der zu Campen geprägten. VII. Theil p. 423. 450.

— — will die Stadt Wormbs prägen. VII. Theil p. 427.

— — dörffen, zum nöthigen Gebrauch, von denen Ober-Rheiniſchen Crais-Ständen gepräget werden. VII. Theil p. 437.

— — geringhaltige der Stadt Deventer. VII. Theil p. 449.

— — Chur-Brandenburg ratione Cleve, ingleichen der von Rekum und die Stadt Aachen wollen und dörffen gewiſſe vorgeſchriebene Gattungen von Schied-Pfenningen prägen. VII. Theil p. 457.

— — darf Burggraf Friederich von Nürnberg und deſſen Erben zu Cadolzburg und Langenzenn prägen. VIII. Theil p. 4. ſq.

— — Beſchaffenheit der von Kaiſer Wenceslao zu Erlang geprägten. VIII. Theil p. 6. ſq.

Pfenninge. Beſchaffenheit der Fürſtl. Sächſiſchen 2c. VIII. Theil p. 17. ſqq. 28.
— — Werth der groſſen Böhmiſchen, in denen Sächſiſchen Landen. VIII. Theil p. 24.
— — Werth der Görlizer in denen Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen Landen. VIII. Theil p. 24.
— — Werth und Beſchaffenheit der zu Schwabach geprägt werdenden Conventions mäßigen. VIII. Theil p. 27.
— — Werth vieler Gattungen derſelben in denen Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen Landen. VIII. Theil p. 24. ſq.
— — Ausmünzung und Aufwechsluug der Sächſiſchen Löwen-Pfenninge. VIII. Theil p. 19. ſq. 28. 30.
— — Werth der Franzöſiſchen Dick-Pfenninge im Heßiſchen und dem Nieder-Rheiniſchen Crais. VIII. Theil p. 53. 57.
— — desgleichen der Lothringiſchen und Cardinals-Dick-Pfenninge alda. VIII. Theil p. 53. 57.
— — Werth derſelben insgemein im Heßiſchen. VIII. Theil p. 54.
— — Verboth vieler Gattungen derſelben in dem Chur-Rheiniſchen Crais. VIII. Theil p. 55.
— — Werth der Sechs-Pfenning-Stücke im Nieder-Sächſiſchen Crais. VIII. Theil p. 66.
— — werden in dem Nieder-Sächſiſchen Crais gepräget. VIII. Theil p. 66.
— — werden von dem Grafen von Neu-Wied gepräget. VIII Theil p. 208.
— — kupfferne werden in Oeſterreich eingeführet. VIII. Theil p. 209.
— — von Brandenburg-Onolzbach geprägte Fünff-Pfenning-Stücke. VIII. Theil p. 501.
Pfenningmeiſter. Des Bayeriſchen Craiſes. Abhör deſſen Rechnung. II. Theil p. 321.
Pfinzing (Melchior) Probſt des Stifts St. Albani bey Maynz. VII. Theil p. 69.
Pflicht. Soll der neue Gräflich-Erbachiſche Münzmeiſter Lorenz Zentgraf der Fränkiſchen Crais-Verſammluag ablegen. II. Theil p. 2.
— — wird dem Fränkiſchen Crais von dem neuen Nürnbergiſchen Münz-Probierer Lucas Walther geleiſtet. II. Theil p. 5.
— — leiſtet der neue Fränkiſche Crais-Münz-Wardein Hanns Werner. II. Theil p. 6.
— — Verpflichtung Martin Walchs, Münzmeiſters, und Marx Reſchels, Münz-Wardeins zu Schwabach bey dem Fränkiſchen Crais. II. Theil p. 31.
— — der Münz-Bedienten, nemlich Münz-Meiſter, Münz-Wardeine, Münz-Geſellen 2c. Eiſenſchneider 2c. insgemein. II. Theil p. 51. 54. ſq. 71. 88. 128. 206. 239. 246. 249. 279. 284. 358. 367. ſq. III. Theil p. 35. 46. 54. 79. 96. 106. 117. 123. 126. 128. 140. 145. 152. 166. 187. ſqq. 209. 215. 219. 229. 233. 249. 254. 266. 280. 303. 312. ſq. 315. 332. ſq. 342. 344. 372. ſq. 404. IV. Theil p. 123. 125. ſq. 147. 166. 171. 185. 187. 189. 193. 213. 229. 240. 244. 267. 271. 290. 319 346. 348. 374. 381. 389. 409. V. Theil p. 73. 100. 102. 110. 113. 116. 121. 128. 133. 137. 151. 171. 207. 234. 239. 257. 262. 315. 420. 441. VI. Theil p. 6. 9. 17. 43. 86. 199. 202. 207. 319. 444. 448. VII. Theil p. 29. 31. 35. ſq. 39. 44. 46. ſq. 48. 50. ſqq. 54. 63. 65. 74. 77. 85. 89. 91. 93. 95. 115. 138. 141. 168. 195. 197. 205. 209. 214. 217. 225. 229. 241. 247. 251. 253. 260. ſq. 275. 285. 289. 296. 299. 305. 316. 322. 331. 336. 340. 359. 365. 370. 383. 390. 393. 395. 401. 404. 411. 416. 422. ſq. 432. 436. ſq. 446. 448. 451. 460. 467. ſq. 479. 493. VIII. Theil p. 30. ſqq. 37. 49. ſq. 69. 76. 79. ſqq. 82. 91. 121. ſq. 225. ſq. 227. ſq. 285. ſqq. 289. 296. ſqq. 302. 306. ſq. 320. 323. ſq. 330. 338. ſq. 359. 402. 405. ſq. 455.
Pflicht. Leget der neue Fränkiſche Crais-Münz-Wardein Gabriel Clement ab. II. Theil p. 78.
— — des neuen Chur-Pfälziſchen Münz-Wardeins Sebaſtian Ringlers. II. Theil p. 231.
— — des neuen Fürſtlich-Baadiſchen Münz-Wardeins Dieterich Frießen. II. Theil p. 279.
— — des neuen Chur-Maynziſchen Münzmeiſters Andreas Wachsmuths. II. Theil p. 358.
— — wird von dem Münzmeiſter der Stadt Erfurth Hanns Liphard dem Ober-Sächſiſchen Crais geleiſtet. III. Theil p. 13.
— — leiſtet der Gräflich-Mansfeldiſche Münz-Wardein Centurius Hajo dem Ober-Sächſiſchen Crais. III. Theil p. 13.
— — des Münzmeiſters der correſpondirenden Craiſe Paul Dietherrns. III. Theil p. 46.
— — des Chur-Brandenburgiſchen Münzmeiſters Michael Aſchenbrenners. III. Theil p. 48.
— — des Fürſtllch-Pommeriſchen Münzmeiſters Gregorius Weſtphalen. III. Theil p. 48.
— — des Schwäbiſchen Craiſes Münz-Wardeins, Johann Alexander Bandiſtels. III. Theil p. 49.
— — des Gräflich-Mansfeldiſchen Münzmeiſters zu Eisleben Georg Meinhards. III. Theil p. 54.
— — des Biſchöfflich-Mindiſchen Münzmeiſters Chriſtoph. III. Theil p. 56.
— — des Stadt Augſpurgiſchen Münzmeiſters Wilhelm Hegenauer. III. Theil p. 67.
— — des Würtenbergiſchen Münzmeiſters Hanns Kerbers. III. Theil p. 101.
— — des Mansfeldiſchen Münzmeiſters zu Eisleben, Caſpar Merisner. III. Theil p. 127.

Pfenninge, ſind in dem Weſtphäliſchen Crais nicht ſonderlich gangbar. VII. Theil p. 86.

— — aus denen Thalern und andern guten groben Sorten werden dergleichen geringhaltige gepräget. VII. Theil p. 88.

— — eine gewiſſe Anzahl Mark Silbers ſoll dazu vermünzet werden. VII. Theil p. 88. 123.

— — allzugroſſer Vortheil bey deren Ausmünzung. VII. Theil p. 110.

— — der Biſchoff zu Straßburg ſoll keine Rheiniſche mehr prägen. VII. Theil 137.

— — kleine oder Mütten, Meüdten, will die Stadt Nimwegen münzen. VII. Theil p. 142.

— — die in dem Weſtphäliſchen Crais geprägte 8. Hellers-Pfenninge werden anderwärts für halbe Batzen ausgegeben. VII. Theil p. 174. 229.

— — erſagter Crais will ſechs Hellers-Pfenninge münzen. VII. Theil p. 174.

— — denen Münz-Meiſtern zu Jülich und Cölln iſt eine gewiſſe Art Pfenninge zu münzen verbotten. VII. Theil p. 247.

— — Erhöhung des Werths der Acht-Hellers-Pfenninge. VII. Theil p. 247. 260.

— — zu Deutz und Aachen wird mit Prägung der Acht-Hellers-Pfenninge fortgefahren. VII. Theil p. 248. 256.

— — die güldene und ſilberne ſollen über ihren wahren Werth nicht genommen werden. VII. Theil p. 256.

— — ganze Fäſſer voll Acht-Hellers-Pfenninge werden in die Stadt Cölln heimlich eingeſchleiffet. VII. Theil p. 256. 264. 272.

— — Gepräg der Acht-Hellers-Pfenninge. VII. Theil p. 260.

— — das Ausmünzen mehrgedachter Acht-Hellers-Pfenninge ſoll in Oſt-Friesland eingeſtellet werden. VII. Theil p. 260.

— — der Jülich- und Stadt-Cölniſche Münzmeiſter will acht- oder neunthalbe Albus-Pfenninge münzen. VII. Theil p 260.

— — werden in dem Nieder-Rheiniſchen Crais zu hoch ausgebracht. VII. Theil p. 268.

— — Reduction der Acht- auf Sechs-Hellers-Pfenninge. VII. Theil p. 278.

— — Verboth der Schweizeriſchen. VII. Theil p. 299. add. Nr. 371. iung. artic. Schweiz.

— — geringhaltige werden von dem Biſchoff zu Worms gepräget. VII. Theil p. 299.

— — Beſchaffenheit einer unbekandten Gattung derſelben. VII. Theil p. 313.

— — Verboth der Löwen-Pfenninge. VII. Theil p. 317. ſqq. 329. add. VIII. Theil p. 17. ſqq. 28.

— — Beſchaffenheit der Oſt-Friesländiſchen. VII. Theil p. 327.

— — Verboth der dritthalb Stieber-Pfenninge. VII. Theil p. 332.

Pfenninge, geringhaltige ſoll der Chur-Maynziſche Münzmeiſter Andreas Wachsmuth gemünzet haben. VII. Theil p. 342.

— — Unordnung im Aufſtückeln derſelben. VII Theil p. 344. 382.

— — Beſchaffenheit der Brabantiſchen Dritthalb-Stiebers-Pfenninge. VII. Theil p. 351.

— — die Acht-Hellers-Pfenninge ſollen in vorgeſchriebener Quantität, und nicht darüber gepräget werden. VII. Theil p. 353.

— — die in der Grafſchafft Zütphen geprägte ſind denen Cölniſchen Acht-Hellers-Pfenningen am Anſehen und Gepräg faſt gleich. VII. Theil p. 353.

— — die Niederländiſche ſind zu geringhaltig. VII. Theil p. 353.

— — Verordnung wegen derſelben in dem Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 354.

— — geringhaltige Fuldaiſche. VII. Theil p. 371. 438.

— — zu Bergen geprägte geringhaltige. VII. Theil p. 371.

— — zu Ehrenburg in der Schweiz geprägte geringhaltige. VII. Theil p. 371.

— — Werth der Land- oder Schied-Pfenninge im Ober-Rheiniſchen Crais. VII. Theil p. 379.

— — geringhaltige Schlangen-Pfenninge. VII. Theil p. 388.

— — Gültigkeit der Pfenninge, Schwanen-Hälſe genannt, in dem Ober-Rheiniſchen Crais. VII. Theil p. 394.

— — die Acht-Hellers-Pfenninge oder Fettmängen ſollen in dem Weſtphäliſchen Crais, biß auf weitern Beſcheid nicht mehr gemünzet werden. VII. Theil p. 402. 423.

— — auf der Biſchoffl. Lüttichiſchen Münz-Stadt werden zu geringhaltige Silber-Pfenninge gepräget. VII. Theil p. 405.

— — Gräflich-Leiningiſche, deren Beſchaffenheit. VII. Theil p. 411.

— — Werth und Beſchaffenheit der zu Campen geprägten. VII. Theil p. 423. 450.

— — will die Stadt Wormbs prägen. VII. Theil p. 427.

— — dörffen, zum nöthigen Gebrauch, von denen Ober-Rheiniſchen Crais-Ständen gepräget werden. VII. Theil p. 437.

— — geringhaltige der Stadt Deventer. VII. Theil p. 449.

— — Chur-Brandenburg ratione Cleve, ingleichen der von Rekum und die Stadt Aachen wollen und dörffen gewiſſe vorgeſchriebene Gattungen von Schied-Pfenningen prägen. VII. Theil p. 457.

— — darf Burggraf Friederich von Nürnberg und deſſen Erben zu Cadolzburg und Langenzenn prägen. VIII. Theil p. 4. ſq.

— — Beſchaffenheit der von Kaiſer Wenceslao zu Erlang geprägten. VIII. Theil p. 6. ſq.

Pfenninge. Beſchaffenheit der Fürſtl. Sächſiſchen ꝛc. VIII. Theil p. 17. ſqq. 28.
— — Werth der groſſen Böhmiſchen, in denen Sächſiſchen Landen. VIII. Theil p. 24.
— — Werth der Görlizer in denen Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen Landen. VIII. Theil p. 24.
— — Werth und Beſchaffenheit der zu Schwabach geprägt werdenden Conventions mäßigen. VIII. Theil p. 27.
— — Werth vieler Gattungen derſelben in denen Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen Landen. VIII. Theil p. 24. ſq.
— — Ausmünzung und Aufwechslung der Sächſiſchen Löwen-Pfenninge. VIII. Theil p. 19. ſq. 28. 30.
— — Werth der Franzöſiſchen Dick-Pfenninge im Heßiſchen und dem Nieder-Rheiniſchen Crais. VIII. Theil p. 53. 57.
— — desgleichen der Lothringiſchen und Cardinals-Dick-Pfenninge alda. VIII. Theil p. 53. 57.
— — Werth derſelben insgemein im Heßiſchen. VIII. Theil p. 54.
— — Verboth vieler Gattungen derſelben in dem Chur-Rheiniſchen Crais. VIII. Theil p. 55.
— — Werth der Sechs-Pfenning-Stücke im Nieder-Sächſiſchen Crais. VIII. Theil p. 66.
— — werden in dem Nieder-Sächſiſchen Crais gepräget. VIII. Theil p. 66.
— — werden von dem Grafen von Neu-Wied gepräget. VIII Theil p. 208.
— — kupfferne werden in Oeſterreich eingeführet. VIII. Theil p. 209.
— — von Brandenburg-Onolzbach geprägte Fünff-Pfenning-Stücke. VIII. Theil p. 501.
Pfenningmeiſter. Des Bayeriſchen Craiſes. Abhör deſſen Rechnung. II. Theil p. 321.
Pfinzing (Melchior) Probſt des Stifts St. Albani bey Maynz. VII. Theil p. 69.
Pflicht. Soll der neue Gräflich-Erbachiſche Münzmeiſter Lorenz Zentgraf der Fränkiſchen Crais-Verſammluag ablegen. II. Theil p. 2.
— — wird dem Fränkiſchen Crais von dem neuen Nürnbergiſchen Münz-Probierer Lucas Walther geleiſtet. II. Theil p. 5.
— — leiſtet der neue Fränkiſche Crais-Münz-Wardein Hanns Werner. II. Theil p. 6.
— — Verpflichtung Martin Walchs, Münzmeiſters, und Marx Reſchels, Münz-Wardeins zu Schwabach bey dem Fränkiſchen Crais. II. Theil p. 31.
— — der Münz-Bedienten, nemlich Münz-Meiſter, Münz-Wardeine, Münz-Geſellen ꝛc. Eiſenſchneider ꝛc. insgemein. II. Theil p. 51. 54. ſq. 71. 88. 128. 206. 239. 246. 249. 279. 284. 358. 367. ſq. III. Theil p. 35. 46. 54. 79. 96. 106. 117. 123. 126. 128. 140. 145. 152. 166. 187. ſqq. 209. 215. 219. 229. 233. 249. 254. 266. 280. 303. 312. ſq. 315. 332. ſq. 342. 344. 372. ſq. 404. IV. Theil p. 123. 125. ſq. 147. 166. 171. 185. 187. 189. 193. 213. 229. 240. 244. 267. 271. 290. 319 346. 348. 374. 381. 389. 409. V. Theil p. 73. 100. 102. 110. 113. 116. 121. 128. 133. 137. 151. 171. 207. 234. 239. 257. 262. 315. 420. 441. VI. Theil p. 6. 9. 17. 43. 86. 199. 202. 207. 319. 444. 448. VII. Theil p. 29. 31. 35. ſq. 39. 44. 46. ſq. 48. 50. ſqq. 54. 63. 65. 74. 77. 85. 89. 91. 93. 95. 115. 138. 141. 168. 195. 197. 205. 209. 214. 217. 225. 229. 241. 247. 251. 253. 260. ſq. 275. 285. 289. 296. 299. 305. 316. 322. 331. 336. 340. 359. 365. 370. 383. 390. 393. 395. 401. 404. 411. 416. 422. ſq. 432. 436. ſq. 446. 448. 451. 460. 467. ſq. 479. 493. VIII. Theil p. 30. ſqq. 37. 49. ſq. 69. 76. 79. ſqq. 82. 91. 121. ſq. 225. ſq. 227. ſq. 285. ſqq. 289. 296. ſqq. 302. 306. ſq. 320. 323. ſq. 330. 338. ſq. 359. 402. 405. ſq. 455.
Pflicht. Leget der neue Fränkiſche Crais-Münz-Wardein Gabriel Clement ab. II. Theil p. 78.
— — des neuen Chur-Pfälziſchen Münz-Wardeins Sebaſtian Kinglers. II. Theil p. 231.
— — des neuen Fürſtlich-Baadiſchen Münz-Wardeins Dieterich Frießen. II. Theil p. 279.
— — des neuen Chur-Maynziſchen Münzmeiſters Andreas Wachsmuths. II. Theil p. 358.
— — wird von dem Münzmeiſter der Stadt Erfurth Hanns Liphard dem Ober-Sächſiſchen Crais geleiſtet. III. Theil p. 13.
— — leiſtet der Gräflich-Mansfeldiſche Münz-Wardein Centurius Hajo dem Ober-Sächſiſchen Crais. III. Theil p. 13.
— — des Münzmeiſters der correſpondirenden Craiſe Paul Dietherrns. III. Theil p. 46.
— — des Chur-Brandenburgiſchen Münzmeiſters Michael Aſchenbrenners. III. Theil p. 48.
— — des Fürſtlich-Pommeriſchen Münzmeiſters Gregorius Weſtphalen. III. Theil p. 48.
— — des Schwäbiſchen Craiſes Münz-Wardeins, Johann Alexander Bandiſtels. III. Theil p. 49.
— — des Gräflich-Mansfeldiſchen Münzmeiſters zu Eisleben Georg Meinhards. III. Theil p. 54.
— — des Biſchöfflich-Mindiſchen Münzmeiſters Chriſtoph. III. Theil p. 56.
— — des Stadt Augſpurgiſchen Münzmeiſters Wilhelm Hegenauer. III. Theil p. 67.
— — des Würtembergiſchen Münzmeiſters Hanns Kerbers. III. Theil p. 101.
— — des Mansfeldiſchen Münzmeiſters zu Eisleben, Caſpar Merisner. III. Theil p. 127.

Pflicht. Des Schwäbiſchen Craiſes Münz-Wardeins, Wolffgang Mayers. III. Theil p. 131. ſq.

— — des Nieder-Rheiniſchen Craiſes Münz-Wardeins Johann Pfaffenbruchs. III. Theil p. 140.

— — des Fränkiſchen Craiſes Münz-Wardeins, Hanns Hufnagels. III. Theil p. 215.

— — des Chur-Sächſiſchen Münz-Wardeins Caſpar Haſens. III. Theil p. 249.

— — des Münzmeiſters zu Saalfeld Wolff Albrecht. III. Theil p. 249.

— — des Chur-Brandenburgiſchen Münzmeiſters Melchior Hofmanns und des Münz-Wardeins Sebaſtian Salomons. III. Theil p. 254.

— — des Chur-Sächſiſchen Münz-Wardeins Chriſtian Preitzen. III. Theil p. 272.

— — des Saalfeldiſchen Münz-Wardeins Tobias Kenitſch. III. Theil p. 315. 375.

— — des Erfurthiſchen Münz-Wardeins Hieronymus Kronbergers. III. Theil p. 315. 375.

— — des Churfürſten von Brandenburg, wegen des übernommenen Nachgeordneten Ambts des Ober-Sächſiſchen Craiſes. III. Theil p. 375.

— — des Mansfeldiſchen Münz-Wardeins Philipp Gerhards .III. Theil p. 393.

— — des Chur-Sächſiſchen Münz-Wardeins Magerſtetten. III. Theil p. 404.

— — des Fürſtlich Pommeriſchen Münzmeiſters zu Stettin Johann Schampan. IV. Theil p. 8.

— — des neu angenommenen Fränkiſchen Crais-Münz-Wardeins Johann Butzers. IV. Theil p. 12.

— — ſoll von dem Churfürſten von Sachſen, als Ober-Sächſiſchen Crais-Obriſten, abgeleget werden. IV. Theil p. 25.

— — des Gräflich-Stollbergiſchen Münzmeiſters, und nachherigen Fürſtlich-Braunſchweig-Lüneburgiſchen Münz-Wardeins Andreas Laffarts. IV. Theil p. 25. 92.

— — des Gräflich-Stollbergiſchen Münz-Wardeins Hanns Schleßwigs. IV. Theil p. 25.

— — des General-Münz-Wardeins des Bayeriſchen Craiſes Hanns Klein. IV. Theil p. 41.

— — des Chur-Sächſiſchen Münz-Wardeins David Hermanns. IV. Theil p. 57.

— — des Chur-Cölniſchen Münzmeiſters Heinrich Lambrechts, und des Münz-Wardeins Johann Gerhard. IV. Theil p. 76.

— — des Fränkiſchen Crais Münz-Wardeins Melchior Metſcher. IV. Theil p. 84.

— — der Münzmeiſter des Nieder-Sächſiſchen Craiſes. IV. Theil p. 91.

— — des Mecklenburgiſchen Münzmeiſters Simon Ludemanns und des Münz-Wardeins *Cyriacus* Kleins. IV. Theil p. 92.

Pflicht. Vor deren Ablegung ſoll ſich kein Münzmeiſter oder Wardein des Münz-Weſens unterziehen. IV. Theil p. 92. VII. Theil p. 370.

— — des Onolzbachiſchen Münzmeiſters zu Fürth Conrad Stutzen. IV. Theil p. 176.

— — des Chur-Sächſiſchen Münzmeiſters Heinrich von Rehn. IV. Theil p. 230.

— — des Chur-Sächſiſchen Münzmeiſters zu Saalfeld Wolff Albrechts. IV. Theil p. 230.

— — des Fürſtlich-Anhaltiſchen Münzmeiſters Heinrich Schultes und des Münz-Wardeins Johann Linderſen. IV. Theil p. 230.

— — des Chur-Brandenburgiſchen Münzmeiſters *Liborii* Müllers. IV. Theil p. 240.

— — des gemeinſchafftlichen Münzmeiſters zu Fürth Conrad Stutz. IV. Theil p. 259. 290.

— — des Pfalz-Neuburgiſchen Münzmeiſters und Münz-Wardeins. IV. Theil p. 267. 270.

— — des Gräflich-Mansfeldiſchen Münzmeiſters *Antonii* Coburgers. IV. Theil p. 274.

— — des Marggräflich-Baadiſchen Münzmeiſters Carl Jungingers. IV. Theil p. 278. 290.

— — des Marggräflichen Baadeniſchen Münz-Wardeins. IV. Theil p. 281. 290.

— — eines Special-Münz-Wardeins zu Bamberg. IV. Theil p. 287.

— — des Marggräflichen Baadeniſchen Münzmeiſters Peter Marzolph Pfeiffers. IV. Theil p. 288.

— — des Stadt Augſpurgiſchen Special-Münz-Wardeins Johann Schandels. IV. Theil p. 293.

— — des gemeinſchafftlichen Münzmeiſters der correſpondirenden 4. Fränkiſchen Crais-Fürſten Johann Chriſtoph Lauers. IV. Theil p. 302.

— — des Fränkiſchen Craiſes General-Münz-Wardeins Willibalds Hoffmanns. V. Theil p. 4.

— — des Gräfl. Mansfeldiſchen Münz-Wardeins zu Eisleben Chriſtian Fiſchers, und des Münzmeiſters Anton Bernhard Coburgers. V. Theil p. 15.

— — des Fürſtl. Würtenbergiſchen Münzmeiſters Johann Chriſtoph Helders. V. Theil p. 27.

— — des Stadt Augſpurgiſchen Münzmeiſters Joh. Chriſtoph Holeiſens. V. Theil p. 27.

— — Michael Federers, Stadt Regenſpurgiſchen Special-Münz-Wardeins. V. Theil p. 61.

— — des Chur-Bayeriſchen Special-Münz-Wardeins Moriz Angermayers. V. Theil p. 78.

— — des Schwäbiſchen Craiſes General-Münz-Wardeins Ulrich Müllers. V. Theil p. 78.

Pflicht. Des Sachſen-Gothaiſchen Münzmeiſters Georg Friederich Staude. V. Theil p. 116.
— — des Fürſtl. Anhaltiſchen Münzmeiſters Chriſtoph Pflug. V. Theil p. 116.
— — des Fürſtl. Würtenbergiſchen Münzmeiſters Joh. Jacob Wagners. V. Theil p. 160.
— — des neu angenommenen Magdeburgiſchen Crais-Secretarii D. Heinrich Rudloff. V. Theil p. 169.
— — des Stadt-Augſpurgiſchen Special-Münz-Wardeins Hanns Georg Fiſchers. V. Theil p. 160.
— — der beeden Nieder-Sächſiſchen Crais General-Münz-Wardeine Hermann Lüders und Chriſtoph Heinrich Schlüters. V. Theil p. 171.
— — des Fränkiſchen Craiſes General-Münz-Wardeins Peter Paul Mezgers. V. Theil p. 318.
— — des Bayeriſchen Craiſes General-Münz-Wardein Johann Gottlieb Stozen. V. Theil p. 318.
— — der Krämer und Kauffleute, wegen der Ausfuhr der guten- und Einfuhr der geringen Geld-Sorten. V. Theil p. 349.
— — bey der Nürnbergiſchen Münz-Stadt alleine ſind verpflichtete Münz-Wardeine und Münzmeiſter anzutreffen. V. Theil p. 360.
— — des Münz-Wardeins Georg Mezgers, und Münzmeiſters zu Schwabach Martin Hofmanns. V. Theil p. 374.
— — des Stadt-Nürnbergiſchen Special-Münz-Wardeins Chriſtoph Wilhelm Semlers. V. Theil p. 374.
— — des Biſchöfflichen Wirzburgiſchen Münzmeiſters Johann Melchior Wunſch. V. Theil p. 374.
— — des Schwäbiſchen Craiſes General-Münz-Wardeins Johann Chriſtoph Pfeffenhauſers. V. Theil p. 397.
— — des Fürſtlich-Salzburgiſchen Special-Münz-Wardeins Benedict Moßhamers. V. Theil p. 397.
— — des Montfortiſchen Special-Münz-Wardeins Johann Kühnleins. V. Theil p. 397.
— — des Montfortiſchen Münzmeiſters Franz Joſeph Gülleins. V. Theil p. 397.
— — des Stadt-Augſpurgiſchen Münzmeiſters Chriſtian Holeiſens. V. Theil p. 397.
— — des Gräflich-Wertheimiſchen Münzmeiſters Johann Anshelm Hallaicher. V. Theil p. 397. 412.
— — des daſigen Münz-Wardeins Johann Schmidts. V. Theil p. 412.
— — des Gräflich-Montfortiſchen Münzmeiſters und Münz-Wardeins. V. Theil p. 412. 451.
— — der Senſalen oder Mäckler. VI. Theil p. 110.
— — der zu denen Münz-Inſtrumenten benöthigten Perſonen. VI. Theil p. 9. 15. 20.
Pflicht. Der Gold- und Silber-Arbeiter und Geſellen &c. VI. Theil p. 85.
— — der Gewichtmacher. VII. Theil p. 47. 53. 65.
— — des zugeordneten bey dem Ober-Rheiniſchen Crais auf der geiſtlichen Bank, Hanns Reinhard von Schaumburg. VII. Theil p. 210.
— — der zugeordneten des Ober-Rheiniſchen Craiſes. VII. Theil p. 410.
— — ein einzelner Münz-Bedienter, ohne den andern, wird regulariter niemahlen in Pflicht genommen. VIII. Theil p. 330.
Pflug (Chriſtoph) Fürſtl. Anhaltiſcher Münzmeiſter V. Theil p. 116.
Pfünder. Werden die zwölff Creuzer-Stücke in Tyrol genennet. I. Theil p. 269.
— — Werth der Venetianiſchen ganzen und halben. I. Theil p. 341. 353. 422.
Pfündner (alte Reichs-) alſo werden die Gulden-Thaler genennet. IV. Theil p. 177.
Pfüllendorff. Alda iſt die Schweizer-Münz häuffig im Gang. II. Theil p. 158.
Pfund. Wie viel deren auf einen Gulden gehen. II. Theil p. 65. IV. Theil p. 248. VIII. Theil p. 10.
— — wie viel Heller ein Pfund, Wirzburgiſcher Währung ausmachen. II. Theil p. 65.
— — wie viel deren, Wirzburgiſcher Währung, einen Rheiniſchen Gulden ausmachen. II. Theil p. 66.
— — wie viel Pfenning ein Pfund ausmachen. II. Theil p. 66.
— — in Frankreich ſollen die Contracte einig und allein darauf gerichtet werden. III. Theil p. 299.
— — im Bambergiſchen ſollen alle Contracte auf Pfund und Pfenninge gerichtet werden. IV. Theil p. 248. ſq.
— — die Bezahlung nach Pfund und Pfenningen iſt in dem Fürſtenthum Onolzbach und einigen andern Landen nicht üblich. IV. Theil p. 250. 252.
— — wie viel deren einen Reichs-Thaler betragen. IV. Theil p. 250.
— — wie viel Schilling auf ein Pfund gehen ſollen. VIII. Theil p. 10.
Philippsburg. Unterhalt dieſer Reichs-Veſtung. VI. Theil p. 283.
Philipps-Gulden. Werth derſelben in dem Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 201.
Philipps-Thaler. Werth derſelben. IV. Theil p. 155.
iung. artic. Thaler.
Philippus. Gewicht dieſer Gold-Münze. I. Theil p. 333. 335.
Philippus pulcher, König in Frankreich, verfälſchet die Münze, bereuet ſolches aber nachhero. VIII. Theil p. 78.
Piaſtra. Werth dieſer *Toscaniſchen* Silber-Münze im Oeſterreichiſchen. VIII. Theil p. 270.
Piſtolen, Piſtolet, Piſtolet-Cronen. Werth derſelben zu Cölln. II. Theil p. 275.

Piſtolen, Piſtolet, Piſtolet-Cronen. Werth der Spaniſchen und Italiäniſchen in denen Chur-Pfälziſchen Landen. III. Theil p. 366.
— — Werth der Spaniſchen, der ganzen und halben insgemein. VI. Theil p. 126. 219. 370. 383. VIII. Theil p. 143. 477.
— — Verboth der geringhaltigen im Churfürſtenthum Hannover. VI. Theil p. 366.
— — wie viel der Spaniſchen auf die rauhe und feine Cöllniſche Mark gehen. VII. Theil p. 504.
— — falſche kommen zum Vorſchein. VII. Theil p. 260.
— — die Spaniſche und Italiäniſche ſollen im Ober-Rheiniſchen Crais nach dem Fuß des Reichs-Thalers geachtet und ausgegeben werden. VII. Theil p. 379.
— — Werth der Spaniſchen im Heßiſchen. VIII. Theil p. 53.
— — Werth derſelben in dem Nieder-Rheiniſchen Crais. VIII. Theil p. 57.
— — Werth derſelben im Chur-Braunſchweigiſchen. VIII. Theil p. 141.
— — Werth der Franzöſiſchen, Preußiſchen, Braunſchweigiſchen und Hannoveriſchen ganzen und halben. VIII. Theil p. 143.
— — Nachricht von der Beſchaffenheit der unter Königl. Preußiſchen und Polniſchen Stämpel ausgeprägten neuen. VIII. Theil p. 163. ſq.
— — Werth der Spaniſchen im Erz-Stift Cölln. VIII. Theil p. 180.
— — Werth der Braunſchweig-Lüneburgiſchen in erſterſagtem Erz-Stift Cölln ꝛc. ꝛc. VIII. Theil p. 180. 477.
iung. artic. Cronen.
Placken. Flämiſche, Verboth derſelben. VII. p. 32.
Planken. Wirzburgiſche, Werth derſelben. I. Theil p. 170. 185.
Plappart. Plappert. Plaffart. Beſchaffenheit der Böhmiſchen Creuz-Schlangen-Plappart. I. Theil p. 168. 170. 185. 192. 245.
— — Beſchaffenheit der ſchwarzen Creuz-Plappart. I. Theil p. 168. 170. 192.
— — Beſchaffenheit der Magdeburgiſchen, Hennebergiſchen, Schwarzburgiſchen, Stollbergiſchen und Lübeckiſchen. I. Theil p. 192.
— — Beſchaffenheit der Ulmiſchen, Ueberlingiſchen, Ravensburgiſchen und Straßburgiſchen. I. Theil p. 245.
— — Beſchaffenheit der Donauwerthiſchen. I. Theil p. 254.
— — ſoll 3. Creuzer gelten. I. Theil p. 260.
— — Werth derſelben in denen Vorder-Oeſterreichiſchen und andern Landen. III. Theil p. 4. 21.
— — geringhaltige werden in der Schweiz und anderswo gepräget. III. Theil p. 138.
— — Beſchaffenheit der Lüttich- und Holländiſchen. III. Theil p. 141.
Plappart. Vierfache, doppelt- und einfache werden zu Freyburg, Breyſach, Than und Lauffenburg gepräget. IV. Theil p. 208.
— — Verboth derſelbigen. IV. Theil p. 208.
— — Verboth der Murbachiſchen. IV. Theil p. 355. V. Theil p. 37. 44.
— — Beſchaffenheit der Straßburgiſchen doppelten oder Sechſer. VIII. Theil p. 40.
iung. artic. Blafert.
Plarer (Jacob) wird Corveyiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 473.
Platten, ſchwarze. I. Theil p. 380. 411.
— — weiße. I. Theil p. 380.
Platter-Manualia. Vorlegung derſelben. VIII. Theil p. 454.
Plauen. Die daſigen Voigte erhalten von Kayſer Friederich II. Bergwerk- und Münz-Recht. I. Theil p. 9. ſq.
— — alda ſollen die bißherige Sächſiſche Löwen-Pfenninge verwechſelt werden. VIII. Theil p. 28.
iung. artic. Reuß.
Plechatſchen. Beſchaffenheit dieſer Fürſtl. Sächſiſchen Münz-Gattung. V. Theil p. 354.
Pleiſter. (Johann) Münz-Geſell zu Cölln. VII. Theil p. 450.
Pleyenſtein. In dieſem Ober-Pfälziſchen Ambt darf die Böhmiſche und Sächſiſche Münz im Gang verbleiben. I. Theil p. 191. 224.
Pley-Korn. I. Theil p. 220.
Plikner (Daniel) wird von dem Stift Murbach zu einer Münzmeiſter-Stelle präſentirt. VII. Theil p. 316.
Pogarell (Joh. Caſpar, Freyh. von) Sachſen-Weinmariſcher geheimer Legations-Hof- und Ober-Conſiſtorial-Rath legitimirt ſich zu dem Weinmariſchen und Hennebergiſchen voto comitiali. VI. Theil p. 276.
Poinçon. Dreyerley Arten dieſes Stämpels. VIII. Theil p. 79.
Polen. Gültigkeit der daſigen Gröſchlein. I. Theil p. 232.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen einfachen und doppelten *Ducaten*. I. Theil p. 331. 360. 397. 404. IV. Theil p. 327. 350. 368. V. Theil p. 403. 452.
— — Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben ſilbernen Stück. I. Theil p. 340. 353. 390. 402. ſq.
— — Werth der daſigen Dutgen oder Gröſchen. I. Theil p. 340. 354. III. Theil p. 137. ſq. 151. 153. 174. 212. 260. 288. 385. IV. Theil p. 318. 338. 352. 356.
— — aus dem deutſchen Reich werden die gute Thaler dahin vor Vieh verführet. III. Theil p. 29.
— — der König ſoll erſuchet werden, im Münz-weſen ſich dem deutſchen Reichs-Münz-Edict und Ordnung zu conformiren. III. Theil p. 51. 171. 196. 292. 312.

Pohlen. Das Silber wird aus dem deutſchen Reich dahin gebracht. III. Theil p. 138. 153. 174. 192.

— — die Dutgen werden in groſſer Anzahl zu Wilda in Litthauen, und in mehr als 20. andern Münz-Städten daſiger Gegend gepräget. III. Theil p. 138.

— — aus denen deutſchen Reichs-Thalern werden alda Dutgen gemünzet. III. Theil p. 144. ſq. 155. 198.

— — Beſchaffenheit der daſigen Groſchen und Schillinge. III. Theil p. 151. 202. ſq.

— — die daſige Münzen ſind geringer als die deutſche gerechte Reichs-Münzen. III. Theil p. 174. V. Theil p. 24. VI. Theil p. 250.

— — die daſige Münz wird häuffig in das deutſche Reich eingeführet. III. Theil p. 174.

— — die Herzoge von Pommern und andere Nieder-Sächſiſche Craiß-Stände wollen die daſige Münze nicht in das deutſche Reich einführen. III. Theil p. 196. ſq.

— — die daſige Ducaten ſollen in dem Nieder-Rheiniſchen Crais probieret werden. III. Theil p. 239. ſq.

— — aus denen Goldgulden werden daſelbſt Ducaten gepräget. III. Theil p. 240.

— — wollen bey dem Verkauff ihrer Waaren ihre eigene Münze an der Bezahlung nicht annehmen. III. Theil p. 293.

— — wenden ſich mit ihrer Handlung nach Leipzig. III. Theil p. 294.

— — Verboth der daſigen Ein- und Zwey-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 329. VI. Theil p. 66.

— — die Thaler und goldene Sorten ſind alda häuffig im Gang. III. Theil p. 330.

— — müſſen für die in denen Kaiſerl. Landen erkauffte Waaren gut Geld geben. III. Theil p. 330.

— — Verboth der daſigen Dutgen in denen correſpondirenden Craiſen. III. Theil p. 362. 367. 377. IV. Theil p. 109.

— — Verboth der daſigen halben Batzen. III. Theil p. 362. 368. 398. IV. Theil IV. Theil p. 11.

— — Beſchaffenheit der daſigen Münzen. IV. Theil p. 10.

— — Verboth der daſigen Groſchen. IV. Theil p. 318. 338. 352. 356. V. Theil p. 3. 37. 43.

— — geringhaltige daſige Ducaten. IV. Theil p. 327. 350. 368.

— — Verboth der daſigen Dreyer. IV. Theil p. 328.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. IV. Theil p. 368. 378. V. Theil. p. 167. 404. 452.

— — aus dieſem Reich kommen viele geringhaltige Münzen. V. Theil p. 24.

— — daſelbſt wird, der Münz wegen, eine groſſe Commiſſion angeordnet. V. Theil p. 71.

Pohlen, gute und ſchlechte Münz-Sorten werden alda zugleich reduciret. V. Theil p. 91.

— — was der Verfall des Münz-Weſens daſelbſt vor Schaden verurſachet. V. Theil p. 277.

— — Gültigkeit der daſigen Tümpffe auch 18. und 6. Creuzer-Stücke in dem Königreich Preuſſen, ingleichen im Lauenburgiſchen, Bütowiſchen und Stolpiſchen. VI. Theil p. 370.

— — dermahlige Zuſtand des Münz-Weſens und der geprägt werdenden Geld-Sorten in dieſem Reich. VIII. Theil p. 514. ſq.
iung. artic. Sachſen.

— — Deswegen ſoll eine Ordnung in dem Fränkiſchen Crais gemachet werden. II. Theil p. 136.

— — durch eine gute Ordnung derſelben ſoll aller überflüßige Luxus abgeſtellet werden. III. Theil p. 268. 307.

— — Errichtung einer allgemeinen Policey-Ordnung. IV. Theil p. 362. 377. VI. Theil p. 324. 348.

— — ein jeder Stand ſoll in ſeinen Landen eine Ordnung deswegen aufrichten. IV. Theil p. 383. 393. 412.

— — Verbeſſerung der Ordnung derſelben. VII. Theil p. 163.

— — beſſere Beobachtung ſothaner Ordnung in dem Ober-Rheiniſchen Crais. VII. Theil p. 408.
iung. artic. *Tax*-Ordnung.

Polturae-Creuzer. Gültigkeit derſelben in denen Oeſterreichiſchen Landen. VI. Theil p. 406.

Pommer. Dieſe Münz-Gattung wird in Teutſchland, aber nicht in Italien angenommen. III. Theil p. 293.

Pommern. Gültigkeit der daſigen Groſchen. I. Theil p. 232. III. Theil p. 407. 410. IV. Theil p. 2. 106.

— — Beſchaffenheit der daſigen Witte. I. Theil p. 338. 352. 388. 402.

— — Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. I. Theil p 342. 349. 386. 402. III. Theil p. 87. 319.

— — Gregorius Weſtphalen, daſiger Fürſtlicher Münzmeiſter. III. Theil p. 48.

— — alda geprägte zu geringhaltige Schillinge und kupferne Pfenninge. III. Theil p. 87. 319. IV. Theil p. 106.

— — die daſige Herzoge wollen die Pohlniſche und andere frembde verbottene Münzen nicht in das deutſche Reich einführen. III. Theil p. 196. ſq.

— — das Amt eines Nach- und Zugeordneten bey dem Ober-Sächſiſchen Crais wird durch das Abſterben Herzog Barnims erlediget. III. Theil p. 254.

— — Herzog Philipp Julius übernimmt erſtergeſagtes erledigte Amt, und leget darüber dem Ober-Sächſiſchen Crais Pflicht ab. III. Theil p 272. ſq. 315.

— — nur ernannter Herzog ordnet zu Franzenburg eine Münz-Stadt an, und über-

überläſſet ſolche einem von Adel, Namens Caſper Kottermundt. IV. Theil p. 7. 25. 55.

Pommern, der Herzog tichtet zu Stettin eine Münz-Stadt auf, und läſſet den Münzmeiſter Johann Schampan bey dem Ober-Sächſiſchen Crais in Pflicht nehmen. IV. Theil p. 8.

— — Abwürdigung der daſigen geringhaltigen Drey-Creuzer-Stücke. IV. Theil p. 83.

— — Herzog Franz läſſet durch das Ziehe- oder Druckwerk geringhaltige Reichs-Groſchen prägen. IV. Theil p. 106.

— — Herzog Bogislaus läſſet zu Rügenwalde am Waſſer ein Ziehe- oder Druckwerk aufrichten. IV. Theil p. 107.

— — Herzog Franz ſoll das Münzen zu Rößlin einſtellen. IV. Theil p. 107. 113.

— — Gültigkeit der daſigen gedoppelten Schillinge. IV. Theil p. 133.

— — Herzog Bogislaus ſoll das durch den Tod Herzogs Philipp Julii ſich erledigte zugeordnete Amt des Ober-Sächſiſchen Craiſes übernehmen. IV. Theil p. 274.

— — erleget ſein Contingent an Römer-Monaten in die Ober-Sächſiſche Crais-Caſſe. IV. Theil p. 344.

— — der König in Schweden, als Herzog in Vor-Pommern, läſſet zu Stettin mit Geld-Ausmünzen innen halten. V. Theil p. 120.

— — Gültigkeit der in dieſem Herzogthum geprägten Münz-Sorten in denen Chur-Sächſiſch- Brandenburg- und Braunſchweigiſchen Landen. V. Theil p. 282. 296.

— — was Schweden, ratione dieſer Lande, vor ein Quantum an ganzen, halben, Viertels- und Achtels-Reichs-Thalern zu prägen übernommen. V. Theil p. 311.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Zwey-Drittel-Stücke oder Gulden. VI. Theil p. 246.

— — Herzog Barnim kommt zu der Geſandtſchaffts-Stelle nach Moſcau in Vorſchlag. VII. Theil p. 163.

— — zwiſchen dem Schwediſchen Herzogthum Vor-Pommern und denen beeden Fürſtenthümern Bremen und Vehrden, dann Chur-Brandenburg und Braunſchweig-Lüneburg-Zelle, der Münz wegen, zu Hamburg aufgerichtete Abſchied und Verein. VIII. Theil p. 62. 199.

Poppart. Von dem Nieder-Rheiniſchen Crais alda gehaltene Münz-Probations-Tag. II. Theil p. 358. ſqq. IV. Theil p. 82.
iung. artic. Boppart.

Portugaleſer. Werth und Beſchaffenheit dieſer goldenen Münz-Gattung. II. Theil p. 169. IV. Theil p. 366. V. Theil p. 403. 452.

— — Verboth derſelben im deutſchen Reich. II. Theil p. 219. 245. VII. Theil p. 155. 160.

Portugall, daſige Ducaten mit dem kleinen oder kurzen Creuz. I. Theil p. 331. 361. 397. 404. III. Theil p. 104. VII. Theil p. 218.

— — dergleichen mit dem hohen Creuz. I. Theil p. 331. 361. 404. III. Theil p. 104.

— — Werth der daſigen Ducaten in Frankreich. II. Theil p. 267. ſq. 270.

— — die daſige doppelte Ducaten werden *Millerais* genennet. II. Theil p. 268.

— — Werth der daſigen *Teſtons* in Frankreich. II. Theil p. 273.

— — Werth der daſigen Ducaten oder *Cruciaten* mit dem breiten, ingleichen mit dem ſchmalen Creuz. IV. Theil p. 155.

— — Abwürdigung der daſigen Gold-Münzen in denen Chur-Bayeriſchen Landen. VI. Theil p. 65.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen einfachen, halben und Viertels-Cruzados. VI. Theil p. 346. 350.

— — Verboth der daſigen geringhältigen Gold-Münzen im Churfürſtenthum Hannover. VI. Theil p. 366. 401.

— — Verboth der daſigen *Teſtons*. VII. Theil p. 279.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen Cruſaden in dem Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 445.

Portugall. (Don Antonio von) unter deſſen Gepräg kommen zu geringhältige Cruſaden zum Vorſchein. VII. Theil p. 225.

Poſamentierer. Schmelzen die gold- und ſilberne Münz-Sorten ein, welches nicht ſeyn ſollte. IV. Theil p. 330. 337. 346. 352. 375. 382. 391. 399. 410. V. Theil p. 22. 44. 77. 102. 117. 128. 131. 138. 307. 320. 276. 455. VI. Theil p. 9. 16. 20. 47. 84.

— — ſollen keine Schmelz-Oefen haben. IV. Theil p. 399.

— — deren Arbeiten ſollen probieret werden. IV. Theil p. 399. 410.

— — denenſelben ſoll der Silber-Einkauff, jedoch mit Vorwiſſen der Obrigkeit, verſtattet werden. IV. Theil p. 404. 410. V. Theil p. 22. 117.

— — denenſelben ſoll das benöthigte Silber von der Obrigkeit, gegen Bezahlung, abgegeben werden. V. Theil p. 450. 455.

— — die Anzahl derſelben iſt zu verringern. V. Theil p. 450.

— — dörffen ſo viel Gold und Silber, als ſie zu ihrem Gewerb benöthiget, einſchmelzen. VI. Theil p. 9. 16. 20. 47. 84.

— — ſollen das Silber auf 15. Loth fein verarbeiten. VI. Theil p. 84.

Poſſenhoven. (Peter) Biſchöffl. Lüttichiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 140.

— — wird von der Aebtiſſin zu Thorn zu einen Münzmeiſter vorgeſchlagen. VII. Theil p. 140.

Poſt. Wie ſich die Poſt-Aemter, wegen der Ausfuhr der Gelder zu verhalten. VI. Theil p. 154. 337.

Poſt. Die Poſt-Officianten zu Franckfurt befördern den Transport des Silbers auf die Hecken- und andere geringhaltig prägende Münz-Städte. VIII. Theil p. 174.
— — wie ſich die Kaiſerl. und Reichs-Poſten bey Annahm und Verſendung des gemünzt- und ungemünzten Gold und Silbers zu verhalten. VIII. Theil p. 175. 264. 507
— — die Poſthalter zu Franckfurth und Sengenheim ſollen die auf der Hecken-Münz-Stadt zu Neu-Wied geprägte Gelter verpartieret haben. VIII. Theil p. 207.
— — zu Franckfurt giebt einige daſelbſt eingelangte verruffene Friederichs d'or an das daſige Rechenen-Amt. VIII. Theil p. 264.
— — Gutſchen ꝛc. ſollen viſitiret werden. S. artic. *Viſitiren*.
— — Avertiſſement von dem Kaiſerl. Poſt-Amt zu Nürnberg, wegen der Einfuhr der unconventions-mäßigen Münz-Sorten ꝛc. ꝛc. VIII. Theil p. 498.
Poſtulat- oder *Poſtulatus*-**Gulden.** Chur-Cöllniſche. VII. Theil p. 50.
iung. artic. **Gulden.**
Lüttichiſche. S. artic. **Lüttich.**
Pracht. Einſchränkung des übermäßigen und Verſchwendung vielen Gold und Silbers. VIII. Theil p. 298. 323. 360.
Prag, in Böhmen. Daſelbſt iſt eine Münz-Stadt. V. Theil p. 353.
Preiß (Chriſtian) wird von Chur-Sachſen zu einen Münz-Wardein angenommen. III. Theil p. 272.
— — — ſtirbt. III. Theil p. 404.
Preiß aller Bedürffniſſe. Regulirung deſſelben in dem Fränkiſchen Crais. S. artic. *Tax*-**Ordnung.** it. **Theuerung.** it. *Victualien*.
Pretia rerum. S. ibidem.
Preuel (Georg Guſtav) Wild- und Rheingräfli- cher Münzmeiſter. VII. Theil p. 396.
Preuſſen. Gültigkeit der daſigen Groſchen und Pfenninge. I. Theil p. 232. 341. 354.
— — Verruffung aller daſigen ſilbernen Münzen in Deutſchland. I. Theil p. 390. 403.
— — in dieſem Herzogthum werden viele Dutgen gemünzet. III. Theil p. 151.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Dutgen. III. Theil p. 200.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Groſchen und Schillinge. III. Theil p. 151.
— — die daſige Zwey-Creuzer-Stücke ſollen verbotten werden. III. Theil p. 329.
— — die goldene Münz-Sorten, nebſt denen Thalern, ſind daſelbſt häuffig im Gang. III. Theil p. 330.
— — Sechſer und Achtzehner werden in dieſem Königreich gemünzet. VI. Theil p. 368. 370.
— — Verordnung wegen der Bezahlung in dieſem Königreich. VIII. Theil p. 432. ſqq.
Preuſſen, Werth der daſigen **Friederichs** *d'or*. S. artic. **Friederichs** *d'or*.
— — Werth der daſigen **Ducaten.** VIII. Theil p. 525.
iung. artic. **Brandenburg.** (Chur-)
Privilegia, ſollen nicht auf Medaillen- Schau- oder Rechen-Pfenning-Werke ertheilet werden. VI. Theil p. 86.
Probations-**Tag.** S. artic. **Münz**-*Probations*-**Tag.**
Probe, ſoll auf das verarbeitete Gold- und Silber-Geſchirr angemerket werden. IV. Theil p. 22. VI. Theil p. 41. 86.
iung. artic. **Gold.** it. **Silber.**
— — von jeder Probe ſoll der Zwiefel-Strich aufgehoben, und jährlich, nebſt der Prob-Notul, zum nächſten Münz-Amt geliefert werden. VI. Theil p. 86.
Probieren der Münz. Alle zum Vorſchein kommende gold- und ſilberne Münz-Sorten ſollen pflichtmäßig probieret werden, dann, wie, und wann ſolches vorzunehmen. I. Theil p. 94. ſqq. 131. ſqq. 134. ſqq. 145. 152. 155. 159. 161. ſqq. 169. 173. ſqq. 176. ſq. 182. 190. ſq. 199. 201. ſqq. 210. ſqq. 215. 217. ſq. 243. 245. ſqq. 271. 313. 321. 332. ſqq. 366. ſqq. 377. ſqq. 397. 405. ſqq. II. Theil p. 26. ſqq. 30. ſqq. 50. 53. 59. 88. ſqq. 119. 144. 159. ſqq. 164. 178. 181. ſqq. 193. 195. 197. 204. 206. ſq. 209. 285. 335. 368. III. Theil p. 33. 41. ſq. 51. 54. ſq. 64. 83. 86. 96. 109. 114. ſqq. 127. 145. 154. 156. 164. 194. 208. ſqq. 214. ſq. 220. ſq. 225. ſq. 229. 239. ſq. 245. ſq. 248. 253. 272. 315. 372. IV. Theil p. 6. 24. 55. 63. 75. 77. 87. 106. 111. 121. 186. 189. 214. 230. 239. 244. 261. 267. 274. 284. 304. 402. V. Theil p. 61. 71. 77. 86. 89. 170. 218. 318. 330. 338. 342. VI. Theil p. 6. 13. 18. 41. 43. 46. 48. 79. 86. 116. 152. ſq. 186. ſq. 202. 213. 293. 322. 379. VII. Theil p. 26. 30. 32. 34. 39. 44. 46. 50. 52. 63. 81. 86. 94. 101. 124. 128. 133. 155. 160. 186. 194. 197. 208. 212. 216. 230. 240. 243. 249. 258. 262. 273. 280. 282. 291. 302. 314. 326. 328. 332. 341. 357. 377. 390. 407. 415. 418. 432. 447. 462. 475. 493. VIII. Theil p. 27. 29. 31. ſq. 37. 47. 59. 212. 297. 313. 315. 440. 507. ſq.
— — in jedem Crais ſoll die Münz des Jahrs zweymahl probieret werden. S. das **Vorhergehende.**
— — Kaiſer **Carls** V. zu **Augſpurg** aufgerichtete **Münz-Probier-Ordnung.** I. Theil p. 365. ſqq.
— — Kaiſer **Ferdinands** I. zu **Augſpurg** errichtete **Probier-Ordnung.** I. Theil p. 405. ſqq.
— — des Gold und Silbers. I. Theil p. 383. VI. Theil p. 86. VIII. Theil p. 360.
— — zu **Lüneburg** aufgerichtete **Münz-Probier-Ordnung** des Nieder-Sächſiſchen Craiſes. II. Theil p. 44. 52. ſqq. add. V. Theil p. 172.

Probieren ꝛc. Beobachtung der Kaiſerl. Probier-Ordnung in beſagtem Crais. II. Theil p. 49.
— — der Richt-Pfenning ſoll dabey gebrauchet werden. II. Theil p. 160.
iung. artic. Richt-Pfenning.
— — Erneuerung der Probier-Ordnung. III. Theil p. 190. 311. 341. 354.
— — von denen Römern wurde die erſte Probier-Ordnung aufgerichtet. III. Theil p. 265. 331.
— — alle ausländiſche grobe und kleine Münz-Sorten ſollen nach des deutſchen Reichs-Münz-Ordnung probieret werden. III. Theil p. 347.
— — Probier-Zettul des Bayeriſchen Craiſes. IV. Theil p. 191. 309.
— — Probier-Zettul des Fränkiſchen Craiſes. IV. Theil p. 191. 236. 308.
— — Probier-Zettul über verſchiedene Münz-Sorten. IV. Theil p. 246.
— — eine Probe ſoll von jeder Münz in die Büchſe gethan werden. IV. Theil p. 254. 260. 288. 292. 303. 319. 401.
— — iſt ein Werk der Münz-Wardeine. IV. Theil p. 364.
— — die Arbeiten der Poſamentierer, Drathzieher und Goldſchläger ſollen probieret werden. IV. Theil p. 399. add. VI. Theil p. 85.
— — dabey ſoll künftig mehrere Accurateſſe beobachtet werden V. Theil p. 71.
— — wie, durch Hülffe des Engel-Gewichts im Probieren zu verfahren. V. Theil p. 89.
— — Vorſchlag, nach welchem alle Silber-Waare zu probieren. V. Theil p. 217. 229.
— — die Gold- und Silber-Arbeiter ſollen ihre gemachte Arbeiten auf Münz-Häuſern probieren laſſen. VI. Theil p. 85.
— — Fertigung einer Inſtruction vor die Land-Probierer. VI. Theil p. 85.
— — bey Ausnahm der Prob-Stücke aus denen Büchſen ſoll von denen Ständen jemand dem Münz-Wardein und Münzmeiſter zugeordnet werden. VII. Theil p. 82.
— — alle Münz ſoll in dem jenigen Crais, dahin der Münz-Stand gehörig, probieret werden. VII. Theil p. 253.
— — Vorlegung der Stock-Proben. VIII. Theil p. 454.

Probier-Ofen. Verbottene werden von einigen Privatis in ihren Häuſern gehalten. VI. Theil p. 39. 109.
iung. artic. Ofen.

Pröcker-Werk. Soll bey denen Münz-Städten abgeſchaffet werden. VII. Theil p. 494.

Proper (Hanns) Münz-Geſell, beſchwehret ſich wider den Münzmeiſter zu Deventer. VII. Theil p. 452.

Proponenda. Zu dem Münz-Probations-Convent will Bamberg denen andern Fränckiſchen Crais-Ständen, vor Antrettung des Convens, nicht communiciren, worüber es zwiſchen Bamberg und Würzburg ꝛc. zu einem hefftigen Streit geräth. VI. Theil p. 24. ſq. 49. 53. ſqq. 57. ſqq. VIII. Theil p. 189. 368. ſq.

Proponenda. Zu dem nach Nürnberg angeordneten Fränkiſchen Crais-Convent. VIII. Theil p. 473.

Proportion, zwiſchen Gold und Silber. S. artic. Gold. item Silber.

Propoſitio, bey Eröffnung des Münz-Probations-Convents der 3. correſpondirenden Craiſe zu Augſpurg. VI. Theil p. 1. ſq.
— — bey Eröffnung des Münz-Probations-Convents der 3. correſpondirenden Craiſe zu Nürnberg wird von der Bambergiſchen Geſandtſchafft abgeleget. VI. Theil p. 25. ſq. 58.

Proteſtatio, Salzburgiſche, wider den Schluß der correſpondirenden Craiſe in Münz-Sachen. II. Theil p. 246.

Protocollum, über die Berathſchlagung des Münz-Weſens bey dem Reichs-Hof-Rath. VI. Theil p. 118. ſq. VIII. Theil p. 170. ſqq. 204. ſqq. 260. ſq.
— — über die Berathſchlagungen in dem Reichs-Fürſten-Raths-Collegio in Regenſpurg in der Münz-Angelegenheit. VI. Theil p. 276. ſqq. 284. ſqq. 289. ſqq. 296. ſqq. 300. ſqq. 305. ſqq. 309. ſqq. 318. ſqq. 338.
— — über die Berathſchlagungen bey dem Fränckiſchen Crais-Tag zu Schweinfurth, in der Münz-Sache. VI. Theil p. 356. 362.
— — über die Berathſchlagung des Münz-Weſens bey dem Schwäbiſchen Crais-Tag zu Ulm. VI. Theil p. 422.
— — über die Berathſchlagung des Münz-Weſens bey dem Fränckiſchen Crais-Tag zu Nürnberg. VI. Theil p. 49. ſqq. 422. 424. ſqq. 434. ſq..
— — über die Berathſchlagung des Münz-Weſens bey dem Ober-Rheiniſchen Crais. VII. Theil p. 511.
— — über die Berathſchlagungen bey dem Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiſe zu Augſpurg, in cauſa monetae. VIII. Theil p. 285. ſqq.

Provence. Werth der daſigen Thaler in dem Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 486.

Prünn. Wann und von wem dieſe Abtey Jahr-Markts- und Münz-Gerechtigkeit zu Romersheim erhalten. VII. Theil p. 1. ſqq.

Püttner. (Peter) wird Landgräflich-Heßiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 275.

Punzenmeiſter. Die Geſchwohrne ſollen auf alles verarbeitete Gold oder Silber den wahren Halt oder die Probe ſtechen oder ſchlagen. VI. Theil p. 86.
— — deſſen Verpflichtung und Amt. VI. Theil p. 86.
— — ſoll jährlich neue Punzen von dem Münz-Amt löſen. ibidem.

Punzenmeiſter. Soll das in der Prob zu gering befundene Siber dem Silber-Arbeiter nicht ganz, ſondern zerſchlagen zurück geben. ibidem.

Pyrander. (Laurentius) Einnehmer der Ober-Rheiniſchen Crais-Leg-Stadt Franckfurt am Mayn, wohnet der Crais-Rechnungs-Abhör zu Wormbs mit bey. VIII. Theil p. 242. 251.

— — Rechnung deſſelbigen. VII. Theil p. 394. 417. 429.

Q.

Quadruples, it. *Quadruple*-Stucke. Werth und Beſchaffenheie dieſer Spaniſchen goldenen Münz-Sorte. VI. Theil p. 218.

— — Werth derſelben zu Franckfurth. VIII. Theil p. 457. 522. ſq. 525.

Quart d'ecu. Werth der Franzöſiſchen in dem Churfürſtenthum Pfalz. III. Theil p. 366.

Quedlinburg. Geld wird daſelbſt gemünzet. IV. Theil p. 106.

— — das Münzen alda ſoll eingeſtellet werden. IV. Theil p. 107. 113.

— — Verboth der geringhaltigen daſigen Gulden. V. Theil p. 101. 135.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Sechzehen-Groſchen-Stücke oder Gulden. V. Theil p. 120. 352.

Quinze Pieces. Werth dieſer Franzöſiſchen-Münz-Sorten in denen aſſociirten 4. Craiſſen Nieder-Rhein, Franken, Schwaben und Ober-Rhein. VI. Theil p. 18.

Quittungen. Einrichtung derſelben über die von Chur-Sächſiſchen Aembtern ausgezahlte Gelder. VI. Theil p. 113. 125. 127.

Quivien. (Bartholom.) Fürſtl. Lüttichiſcher Münz-Wardein zu Haßelt. VII. Theil p. 195.

R.

Rade (Dieterich von) Münzmeiſter der Stadt Aachen. VII. Theil p. 421.

Radeck, (Martin) geweſener Münz-Wardein zu Schwobach. VIII. Theil p. 32.

Rader-*Albus* oder Weiß-Pfenninge. Werth derſelben. VII. Theil p. 2. 202.

— — zu geringhaltige kommen zum Vorſchein. VII. Theil p. 405.

iung. articul. *Albus*.

Rader-Gulden. Werth derſelben. VII. Theil p. 2. 201.

Rader-Pfenninge. Die Acht-Hellers-Pfenninge können, mit Vortheil, in Rader-Pfenninge verbrochen werden. VII. Theil p. 353.

— — will der Graf von Sayn zu Jülich münzen laſſen. VII. Theil p. 280. 296.

— — Verboth derſelben in dem Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 294.

— — der Weſtphäliſche Crais iſt damit überhäuffet. VII. Theil p. 354.

iung. articul. Pfennninge.

Rader-Schillinge. Werth derſelben. VII. Theil p. 202.

Rain, in dieſem Ober-Pfälziſchen Ambt und Ort darff die Böhmiſche und Ober-Sächſiſche Münz im Gang verbleiben. I. Theil p. 191.

Ramge (Franz Hermann) wird zu einem Münzmeiſter nach Fulda vorgeſchlagen. VIII. Theil p. 90.

Ramſchwag (- - - - - Freyh. von) Kayſerl. Miniſtre, übergiebt dem Schwäbiſchen Crais-Convent, in der Münz-Sache, ein Pro-Memoria, worauf ein Gegen-Pro-Memoria folget. VI. Theil p. 389. ſqq. 414. ſqq. 421. ſqq. VIII. Theil p. 221. 225.

— — iſt Kayſerl. Geſandte bey dem Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiſe zu Augſpurg. VIII. Theil p. 285. 319. 337. 366.

Rand-Schrifft um die Münzen. Die Kunſt, ſolche darauf zu fertigen, wird von einem Drechsler, Nahmens Friederich Kleiner erfunden. VIII. Theil p. 81.

Rang, der Münz-Genoſſen bey Zuſammenkünfften oder Münz-Probations-Tägen. I. Theil p. 371. ſq. 411.

— — Streit darüber zwiſchen denen Pfalzgrafen Georg Hanns und Johannſen. II. Theil p. 226. VII. Theil p. 79. 95. 103. 107. 275. 286. 435.

— — Streit darüber zwiſchen denen Biſchöffen von Minden und Halberſtatt. IV. Theil p. 93.

— — Streit darüber zwiſchen Sachſen-Lauenburg und Holſtein. V. Theil p. 172.

— — Streit darüber zwiſchen denen Gräflich-Leiningiſchen Hauſern. VII. Theil p. 412.

Rappen-Münz. Werth derſelben. I. Theil p. 245. 337.

— — iſt im Schwäbiſchen Crais häufig im Gang. II. Theil p. 19.

— — Beſchwehrung der Stadt Colmar wegen der an ſie, gegen ſothane Münz, ergangenen Schreiben. II. Theil p. 197.

— — wird insgemein die Basler genennet, und iſt ſehr ſchlecht. III. Theil p. 2. 4. 6. 21.

— — ſoll valviret werden. III. Theil p. 3. 6.

— — als: Vierfache-Doppelt- und einfache Plappert, auch Vierer und Rappen-Pfenninge werden zu Freyburg, Breyſach, Than und Lauffenburg gepräget. IV. Theil p. 208. I. Theil p. 349. 386. 402.

— — Doppelt-Vierer. VII. Theil p. 213.

— — Beſchaffenheit der einfachen Rappen-Vierer. I. Theil p. 385. 401.

Raßer (Lorenz von) Gräflich-Bronkhorſtiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 444.

Raſp (Johann Peter) Herzoglich-Würtenbergiſcher Münzmeiſter. VIII. Theil p. 235.

— — deſſen Examinir- und Verpflichtung. VIII. Theil p. 302. 339.

Ravensberg. Der daſige Münzmeiſter zu Bielefeld will Goßler und Heller prägen. VII. Theil q. 404.

Ravensburg. Werth der daſigen Plappart. I. Theil p. 245.

— — die Schweizer-Münz iſt alda häuffig im Gang. II. Theil p. 158.

Ravensburg. Verboth der daſigen Creuzer und halben Batzen. VI. Theil p. 115.

Rauhen Culm. Sr. artic. Culm.

Razeburg. Der daſige Biſchoff ſoll die Münz-Probations-Täge des Nieder-Sächſiſchen Craiſes beſchicken. II. Theil p. 51.

Realen. Regalen. Gewicht und Werth der Spaniſchen ganzen und halben. I. Theil p. 333. 335. 341. II. Theil p. 269. IV. Theil p. 118. 207. 218. VII. Theil p. 405. 424.

— — Werth der Spaniſchen und doppelten in Frankreich. II. Theil p. 269.

— — Werth der einfachen und doppelten in denen Landen Maynz, Trier und Pfalz ꝛc. II. Theil p. 379. III. Theil p. 366. 381. 391. 400. ſq. IV. Theil p. 155. VII. Theil p. 405. 424.

— — Werth eines halben Gulden-Real in erſternannten Landen. II. Theil p. 380.

— — die Spaniſchen, wann ſie richtig valviret, ſollen im deutſchen Reich genommen werden. III. Theil p. 311.

— — Verhältnus der goldenen. IV. Theil p. 18.

— — vor denen geringhaltigen ſoll ſich gehütet werden. IV. Theil p. 65. 83.

— — Werth der Acht-*Realen* oder *Real* von Achten. IV. Theil p. 122. V. Theil p. 49.

— — Werth der Franken und *Realen.* IV. Theil p. 155. 207. 218.

— — die einfache und doppelte ſollen in dem Ober-Rheiniſchen Crais, nach dem Fuß des Reichs-Thalers, geachtet und ausgegeben werden. VII. Theil p. 379.

— — Devalvirung der doppelten goldenen in dem Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 201.

— — Beſchaffenheit der in Holland geprägten. VII. Theil p. 268. 279.

— — der Gold-Gulden wird in ſolche Münz verändert. VII. Theil p. 295.

iung. artic. **Burgund.**

Receſs S. articul. **Abſchied** it. **Vertrag.**

Rechen-Pfenninge. Auf dergleichen Werke ſollen keine Privilegia ertheilet werden. VI. Theil p. 86.

— — werden in Teutſchland von langen Zeiten her ſchon gemachet. VIII. Theil p. 81.

— — hiebey wird das Taſchen- oder Walz-Werk gebrauchet. VIII. Theil p. 81.

— — ein Rechen-Pfenningmacher wird, als ein falſcher Münzer, zu Schwabach gehenket. ibidem.

iung. artic. *Jetton.*

Rechnung. Des Pfenningmeiſters des Bayeriſchen Craiſes ſoll abgehöret werden. II. Theil p 321.

— — der Fränkiſche Crais-Einnehmer wird abgehöret. IV. Theil p. 173.

— — des Magiſtrats zu Leipzig. IV. Theil p. 344.

— — was bey Unterſuchung der Münz-Rechnung zu beobachten. V. Theil p. 87.

Rechnung. Sollen beede Leg-Städte des Ober-Rheiniſchen Craiſes Frankfurt und Straßburg ꝛc. ablegen. VII. Theil p. 210. 242. 251. 275. 285. 305. 316. 346. 383. 394. 409. 417. 429. 435. 470.

Reder-Gulden. S. artic. Gulden.

Reder-weiß-Pfenninge. S. artic. Pfennige.

Rees. (Johann) Jülichiſcher Münzmeiſter ſoll auch gleiche Function bey der Stadt Cölln annehmen. VII. Theil p. 355. 401. 404.

Regalen. S. artic. *Realen.*

Regel. Münz-Sorte. Werth der halben in denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen. III. Theil p. 3.

— — Werth dieſer einfachen und doppelten goldenen Münze im Heßiſchen. VIII. Theil p. 53. 57.

— — Werth derſelben im Nieder-Rheiniſchen Crais. VIII. Theil p. 57.

Regenſpurg, alda gehaltene Münz-*Probations-Convent* der correſpondirenden Craiſe. I. Theil p. 208. II. Theil p. 150. 153. ſqq. 195. ſqq. 209. ſqq. 246. 250. 253. ſq. 279. 300. ſq. 382. III. Theil p. 10. ſqq. 26. 31. ſqq. 41. ſqq. 46. 49. ſqq. 84. 93. 101. ſq. 115. ſqq. 139. 154. ſqq. 169. 192. ſqq. 217. ſqq. 237. 245. ſqq. 263. 275. 285. 327. 356. ſqq. 361. ſqq. 383. ſqq. 413. IV. Theil p. 1. 28. 34. 40. 59. 66. 73. 83. 104. 109. 139. 181. 214. 242. 269. 282. 289. 306. 320. 339. 349. V. Theil p. 1. 29. 57. 103. 132. 193. 239. 304. 317. 415. 437. 445. VI. Theil p. 13. ſqq. VIII. Theil p. 36. ſqq. 38. ſqq. 46.

— — im Bayeriſchen Crais ſoll die Münz daſelbſt probiret werden. I. Theil p. 243.

— — bey dem alda gehaltenen Reichs-Tag der Münz wegen abgefaßte Schluß. I. Theil p. 253. 291. 304. ſq. II. Theil p. 216. ſqq. III. Theil p. 34. ſq. 160. 221. ſq. 228. IV. Theil p. 17. 323. 359. V. Theil p. 77. 154. VII. Theil p. 147.

— — Gültigkeit der von dieſer Stadt und dem daſigen Stift geprägten ganzen und halben Gulden. I. Theil p. 324. VI. Theil p. 238. VIII. Theil p. 272.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 336. IV. Theil p. 310. VI. Theil p. 238. VIII. Theil p. 272.

— — bey daſigem Reichs-Tag, der Münz wegen von denen 3. correſpondirenden Craiſen genommene Abrede. II. Theil p. 32. ſq.

— — dieſe Stadt läſſet halbe Batzen und Dreyer münzen. II. Theil p. 156. 277. IV. Theil p. 191. 310. 315. 337. 339.

— — alda ſoll die Reck-Bank, auf der 3. correſpondirenden Craiſe Koſten, verfertiget werden. II. Theil p. 207.

— — Forderung des daſigen Biſchoffs an ſeinen geweſenen Münzmeiſter Wahl. II. Theil p. 208.

Regenſpurg. Alda ſoll tüchtige Reichs-Münz genommen werden. II. Theil p. 214. ſq.

—— daſelbſt ſoll ein Wechſel, zu Aufwechslung der geringhaltigen Münz-Sorten, angeordnet werden. II. Theil p. 215.

—— die Stadt iſt ein Münz-Stand des Bayeriſchen Craiſes. II. Theil p. 246.

—— ſoll keine Dreyer mehr münzen. II. Theil p. 250.

—— die daſige Gulden ſind zu gering. II. Theil p. 277. VI. Theil p. 238.

—— Hanns Weber ſuchet bey dieſer Stadt um die erledigte Münz-Wardein-Stelle an. II. Theil p. 279.

—— Beſchaffenheit der daſigen Dreyer-Gröſchlein. II. Theil p. 335. III. Theil p. 12. 116. 157. VIII. Theil p. 46. 51.

—— die daſige Gulden-Groſchen ſind der Reichs-Ordnung gemäs. III. Theil p. 12. 116. 157. VIII. Theil p. 39.

—— die von dieſer Stadt geprägte Münzen ſind der Reichs-Ordnung gemäs. III. Theil p. 66. 116. 136.

—— Beſchaffenheit der daſigen Dreyer. III. Theil p. 116. 136.

—— Haubold Lehener wird von daſiger Stadt zum Münzmeiſter an ſtatt des verſtorbenen Erhard Scherls angenommen. III. Theil p. 117.

—— Beſchaffenheit der daſigen Zehen-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 136.

—— das an den Kayſer von dem Bayeriſchen Crais abgelaſſene Schreiben wird von dem Erz-Biſchoff zu Salzburg, dem Herzog von Bayern, und dieſer Stadt unterſchrieben und geſiegelt. IV. Theil p. 59.

—— der daſige Magiſtrat ſoll, im Nahmen der correſpondirenden Craiſe, das Bittſchreiben an das Churfürſtliche Collegium, in der Münz-Sache, übergeben. IV. Theil p. 104.

—— von dem Kayſer, denen Chur- und etlichen Fürſten alda gehaltene Convent. IV. Theil p. 173.

—— Werth und Beſchaffenheit der daſigen ältern und neuen ganzen und halben Creuzer. IV. Theil p. 191. 310. VIII. Theil p. 219. 332. 371.

—— Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. IV. Theil p. 191. 310.

—— Beſchaffenheit und Werth der daſigen halben Batzen. IV. Theil p. 191 310. 315. 337. 339. V. Theil p. 372. 405. 409. 453.

—— alda gehaltene Fränkiſche Crais-Tag. IV. Theil p. 236.

—— daſelbſt iſt eine Bayeriſche Crais-Münz-Stadt. IV. Theil p. 244. V. Theil p. 76. 80. 105. 137. 319.

—— der Münz wegen daſelbſt gehaltene Convent. IV. Theil p. 295.

—— Johann Butzer, Münzmeiſter dieſer Stadt. IV. Theil p. 306.

—— Werth und Beſchaffenheit der daſigen einfachen und doppelten *Ducaten*. IV. Theil p. 310. VI. Theil p. 229.

Regenſpurg. Verpflichtung Hieronymus Federers, als Münzmeiſters dieſer Stadt. IV. Theil p. 329.

—— dahin ſoll ein *Univerſal*-Münz-*Probations*-Tag angeordnet werden. IV. Theil p. 359. 372. VIII. Theil p. 185.

—— das daſige Silber-Gewicht iſt ſchwehrer als das Cölniſche. V. Theil p. 201.

—— der Fränkiſche Crais communiciret in der Münz-Angelegenheit mit dieſer Stadt. V. Theil p. 362.

—— von dieſer Stadt publicirtes Münz-*Edict*. V. Theil p. 393.

—— Joh. Georg Krämer wird Special-Münz-Wardein dieſer Stadt. VI. Theil p. 6.

—— Joh. Michael Federer wird Special-Münzmeiſter dieſer Stadt. VI. Theil p. 6.

—— Chriſtoph Mathias Baueiſen wird Special-Münz-Wardein dieſer Stadt. VI. Theil p. 43.

—— dahin beſchehene Beruffung der Crais-Wardeine, der General-Münz-Probation wegen. VIII. Theil p. 185.

—— Werth der daſigen Conventions-mäßigen ganzen und halben Kopff-Stücke in dem Churfürſtenthum Bayern. VIII. Theil p. 272.

—— Gültigkeit der daſigen Creuzer in erſterſagten Landen. VIII. Theil p. 371.

Regenſtein. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gräflichen Gulden. I. Theil p. 326. 356. 403.

—— Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 336.

—— Verruffung der daſigen geringhaltigen goldenen Münzen. I Theil p. 393.

—— die daſige Grafen ſollen die Münz-Probations-Täge des Nieder-Sächſiſchen Craiſes beſchicken. II. Theil p. 50.

Regiſter. Die Tiegel-Regiſter ſollen zu dem Münz-Probations-Tag eingeſchicket werden. VIII. Theil p. 319. ſq. 323.
iung. artic. Tiegel-Regiſter.

Rehmen Rehn, (Heinrich von) wird Chur-Sächſiſcher Münzmeiſter. III. Theil p. 254. IV. Theil p. 230.

Reich. (Deutſches) aus demſelben ſollen keine gold- und ſilberne Münz-Sorten verführet werden. II. Theil p. 73. 76. 99. 102. ſqq. 107. 112. ſqq. 118. 125. 127. 130. ſqq. 141. ſq. 148. 151. ſqq. 157. 166. 173. 180. 213. 218. 222. 235. 240. 242. 245. 247. 283. 285. 289. ſq. 292. 296. ſq. 304. 306. ſqq. 313. ſq. 317. 319. 321. ſq. 324. ſq. 328. ſq. 332. ſq. 337. ſq. 343. 349. 356. 365. 380.
iung. articul. Münz.

—— aus demſelben ſoll kein ungemünztes Gold und Silber verführet werden. II. Theil p. 73. 76. 99 102. ſq. 107. 112. ſq. 118. 125. 127. 130. 132. 148. 151. ſqq. 166. 180. 218. 231. 240. 243. 245. 247. 283. 285. 297. 304. 313 ſq. 317. 322. 324. 340.
iung. artic. Gold item Silber.

Reich (Deutſches.) In daſſelbe ſollen keine auswärtige geringhaltige eingeführet werden S. articul. **Münz.**

— — aus demſelben erhalten die Italiäniſche Staaten, zu ihrem Münz-Weſen, Gold und Silber. II. Theil p. 162.

— — in demſelben publicirte **Münz-Verordnung** Kayſers *Rudolphi* II. II. Theil p. 241. ſqq.

— — in demſelben beſchehenes Verboth der **Niederlandiſchen** neuen **Münze.** II. Theil p. 248.

— — nimmt durch ſo viele eingeführte Waaren von Gold- und ſilbernen Borten, Sammet ꝛc. an Reichthum ab. III. Theil p. 307.

— — könnte die aus andern Landen hereingebrachte ad luxum gehörige Waaren gegen andere vertauſchen. III. Theil p. 312.

— — Gutachten deſſelben in der **Münz-Angelegenheit.** IV. Theil p. 405. V. Theil p. 77. 97. VI. Theil p. 200. ſqq. 277. VII. Theil p. 153. ſqq.
jung. artic. **Gutachten** it. **Bedenken** ꝛc.

— — deſſen Aufnahm hanget ab von der Aufrechthaltung des **Münz-Weſens** V. Theil p. 213.

— — mit Zuthuung deſſelben kan im **Münz-Weſen** eine durchgängige Conformität erlanget werden. V. Theil p. 102.
jung. artic. **Münz.**

— — ſoll dem Schluß der correſpondirenden 3. Craiſe, wegen Devalvirung des **Reichs-Thalers** von 2. fl. auf 90. Creuzer beytretten. VI. Theil p. 29.

— — durch einen einhelligen Schluß deſſelben ſoll der Luxus abgeſtellet werden. VI. Theil p. 47.

— — der **Münz-Unordnung** ſoll durch einen allgemeinen Reichs-Schluß abgeholffen werden. VI. Theil p. 124. 129. 138. 141. 143. 156. 163. 166. 170. 173. 177. 185. 206. 214. 248. 257. 260. 297. 300. 363. 394. 398. 424. 428. 430. 433. 443.

— — die demſelben unterworffene, und mit dem **Münz-***Regali* belehnte Stände ſollen mit dem Kayſer die Mark Gold und Silber gleich ausmünzen. VII. Theil p. 58.

— — ſollte billig eine eigene **Münze** haben, woran alle deſſen Unterthanen zu erkennen wären. VII. Theil p. 58.

Reichenau. Verboth der daſigen **Creuzer.** VI. Theil p. 115.

Reichs-Abſchied. S. articul. **Abſchied.**

Reichs-*Deputations*-**Tag,** zu **Frankfurth** am **Mayn** ꝛc. und der **Münz** wegen dabey aufgerichtete Abſchied. II. Theil p. 98. 101. ſqq. 131. 153. add. VII. Theil p. 78. 83. 164. 326. 329. 335. 341. 345.

— — zu **Speyer.** Bey demſelben ſoll das **Münz-Weſen** berathſchlaget werden. III. Theil p. 34. 122. 124. ſq. 130. ſq. 139. 141. 153. 155. ſq. 158. ſqq. 163. 165. ſqq. 196. 219. 221. ſq. 257. 301.

Reichs-*Deputations*-**Tag.** Bey demſelben ſoll die *Policey*-**Ordnung** verbeſſert werden. VII. Theil p. 164.

Reichs-Gulden. S. artic. **Gulden.**

Reichs-Hof-Rath. Verhandlung vor demſelben in der **Münz-Angelegenheit.** VI. Theil p. 118. 159. 196.
jung. articul. **Hoff-Rath.**

Reichs-Städte. Von denenſelben, der **Münz** wegen, zu **Cölln** aufgerichtete Vertrag. I. Theil p. 66. ſqq.

— — denenſelben wird das Gepräg auf ihre Münzen von dem Kayſer vorgeſchrieben. I. Theil p. 213. 237.
jung. artic. **Gepräg** it. **Münz.**

— — errichten zu **Ulm** im **Münz-Weſen,** einen Abſchied. I. Theil p. 146. ſqq.

— — halten mit einigen Chur- und Fürſten, der **Münz** wegen, zu **Frankfurth** einen Convent. I. Theil p. 148. ſqq.

— — Bedenken der Geſandten derſelben, die Vergleichung des Gold und Silbers betreffend. I. Theil p. 318. ſq.

— — Beſchaffenheit der daſigen Schillinger. I. Theil p. 337.

— — Bedenken derſelben über die Verbeſſerung des **Münz-Weſens.** II. Theil p. 289. ſq.

— — Beſchwehrung derſelben wider die Abordnung Kayſerl. Commiſſarien auf die vornehmſte Meſſen und Märkte, der **Münz** wegen. II. Theil p. 311.

— — Concluſum dieſes Collegii, der **Münz** wegen. IV. Theil p. 394. V. Theil p. 185.
jung. artic. **Gutachten** it. **Münz.**

— — wollen ſich zu keinem Interims-Fuß in der **Münz-Sache** verſtehen. V. Theil p. 247.

— — deren **Gulden** ſind eingeſchmelzt worden. V. Theil p. 390.

— — thun auf dem Reichs-Tag zu Regenſpurg Vorſtellung wider den **Leipziger Münz-Fuß.** VI. Theil p. 81.

— — **Nürnberg** ſchreibet in der **Münz-Angelegenheit** an das Reichs-Städtiſche Collegium zu **Regenſpurg.** VI. Theil p. 353. ſqq.

— — **Münz-Verein** derſelben. VII. Theil p. 25.

— — auf der Rheiniſchen Bank können das **Reichs-Münz-***Edict* nicht füglich beobachten. VII. Theil p. 162.

— — die Rheiniſchen ſchreiben an den Kayſer in der Münz-Angelegenheit. VII. Theil p. 156. ſqq.

— — in denenſelben werden die **Münzen** aufgewechſelt und ausgeführet, dagegen aber böſe eingeführet. VII. Theil p. 162.

— — des Ober-Rheiniſchen Creyſes ſollen ihre zugeordnete dem Crais zur Verpflichtung præſentiren. VII. Theil p. 410.

— — Beytritt der Fränkiſchen zu dem Oeſterreichiſchen **Münz-Fuß.** VIII. Theil p. 104.

Reichs-Tag, zu **Eger.** I. Theil p. 80.

— — zu **Nürnberg.** I. Theil p. 81. 239. ſq.

Reichs-Tag. Zu Franckfurt am Mayn. I. Theil p. 88. 200. ſqq.
— — zu Worms, der Münz wegen. I. Theil p. 168. ſq. 236. ſq.
— — zu Lindau. I. Theil p. 171.
— — zu Freyburg in Brißgau. I. Theil p. 175. ſqq.
— — zu Trier und Cölln. I. Theil p. 229.
— — zu Speyer. I. Theil p. 249. 251. ſq. II. Theil p. 69. ſqq.
— — zu Regenſpurg der Münz wegen. I. Theil p. 253. 304. ſq. II. Theil p. 32. ſq. 216. ſqq. III. Theil p. 34. ſq. 221. ſq. 228. IV. Theil p. 17. 323. 359. 362. VII. Theil p. 147. 150.
— — zu Augſpurg. I. Theil p. 178. 251. 310. 320. ſqq. 373. ſq. 404. ſq. II. Theil p. 25. ſqq. 290.
— — auf demſelben ſoll über das Münz-Weſen gerathſchlaget werden. III. Theil p. 32. 43. 93. 99. ſq. 108. 111. 128. 160. 163. 165. 167. 170. 204. 206. 219. 301. 310. 313. ſq. 323. 325. IV. Theil p. 126. 295. 325. 328. 341. 343. 345. 353. 359. 372. 386. V. Theil p. 288. 362. VI. Theil p. 119. ſqq. 139. ſqq. 206. ſq. 276. 284. 289. 296. 300. 305. 309. 318. 321. 327. 338. 378. 390. 394. VII. Theil p. 153. 159. 372. 378. 387. 516. VIII. Theil p. 118. 440. 461. 467.
— — der Ertz-Biſchoff zu Salzburg iſt Kaiſerl. Commiſſarius bey demſelbigen zu Regenſpurg. IV. Theil p. 361.
— — demſelben wird der von denen correſpondirenden Craiſen zu Augſpurg, ingleichen von verſchiedenen Ober- und Nieder-Sächſiſchen Crais-Ständen zu Leipzig aufgerichtete Münz-Probations-Abſchied communiciret. V. Theil p. 77. 263.
— — die correſpondirende Craiſe ſchreiben im Münz-Weſen an denſelbigen. V. Theil p. 154. 286. VI. Theil p. 27. 60.
— — wo derſelbe iſt, dahin ſoll auch ein Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiſe ausgeſchrieben werden. V. Theil p. 236.
— — an denſelben in der Münz-Angelegenheit ergangenes Kaiſerl. Commiſſions-Decret. VI. Theil p. 119. 139.
— — bey demſelben aufgeſetztes Bedenken ꝛc. über das Münz-Weſen. VII. Theil p. 153. 159. 372. 378. 387. 516.
iung. artic. Bedenken. item Gutachten ꝛc.
— — der Ober-Rheiniſche Crais-Convent ſchreibet an denſelbigen in der Münz-Angelegenheit. VII. Theil p. 516. VIII. Theil p. 86.
— — demſelben ſoll der von einigen Nieder-Sächſiſchen Craiß-Ständen zu Hamburg, der Münz wegen, verglichene Schluß communiciret werden. VIII. Theil p. 70.
Reichs-Thaler, S. artic. Thaler.
Reichthum. Beſtehet in Silber oder Gold, und nicht in dem Gepräg, noch in den Nahmen vieler Creuzer und Gulden ꝛc. III. Theil p. 174. 179.
Reigen. Reitz. (Bernhard) wird zu einer Chur-Pfälziſchen Münz-Wardeins-Stelle praeſentiret. VII. Theil p. 261. 263.
Reinſtein. Dem Chur-Hauß Brandenburg wird das Reinſteiniſche Votum von Braunſchweig angefochten. V. Theil p. 169.
— — Verboth der daſigen Münzen in denen Braunſchweig-Hannöveriſchen Landen. V. Theil p. 189. 223.
Reißen. Der deutſchen Jugend in auswärtige Lande ſollen, um das Geld in Deutſchland zu erhalten, ohne obrigkeitliche Bewilligung, nicht geſchehen. IV. Theil p. 385.
Reiz. Reigen. (Bernhard) Chur-Pfälziſcher Münz-Wardein. II. Theil p. 371. VII. Theil p. 261. 263.
Reck-Bank oder Werck-Bank, ſoll bey dem Aufziehen der Münz gebrauchet werden. II. Theil p. 27. 33. 39. ſq. 130. 148. 160. 275. ſq. IV. Theil p. 88. 107. 112. 137. VII. Theil p. 86.
— — ſoll zum Durchziehen der Zähn bey dem Pfenning- und Heller-Münzen gebrauchet werden. II. Theil p. 107. 127. 148.
— — ſoll in allen kleinen Münz-Sorten gebrauchet werden. II. Theil p. 117. 127. 130. 160. 182. 184. IV. Theil p. 88. 107. 112. 137. VII. Theil p. 86.
— — was ſolche ſeye, und wie damit verfahren werde. II. Theil p. 148.
— — deren Wieder-Anrichtung. II. Theil p. 193. ſq. 198. 205. 207. 210. 213. 275. ſq.
— — Nutzen derſelben. II. Theil p. 275. ſq.
Reckum. Peter Veſeſchul, Münzmeiſter des Freyherrn von der Linden, Innhabers dieſer Herrſchafft. VII. Theil p. 448. 458.
— — Herrmann von der Linden ſuchet an um Verſtattung des Münzens. VII. Theil p. 302. 320. 422.
— — idem ſuchet bey dem Weſtphäliſchen Crais zu Sitz und Stimm zugelaſſen zu werden. VII. Theil p. 320.
— — Matricular-Anſchlag dieſer Herrſchafft. VII. Theil p. 321.
— — daſelbſt iſt eine Münz-Stadt. VII. Theil p. 448.
— — will Schied-Pfenninge prägen. VII. Theil p. 457.
iung. artic. Linden.
Remedium. Bey der Münz. I. Theil p. 76. 243. 247. 314. 366. 406. 409.
— — wann ſolches zugelaſſen ſeyn ſolle. II. Theil p. 56.
— — wird völlig abgeſchaffet. II. Theil p. 161. 251.
— — von Gold und Silber ſoll an dem Gewicht abgezogen werden. III. Theil p. 402.
— — iſt bey denen Franzöſiſchen Münz-Städten zugelaſſen. VIII. Theil p. 249.

Renoldus-Gulden. S. artic. Gulden.

Rentſch, (Tobias) Saalfeldiſcher Münz-Wardein, wird von dem Ober-Sächſiſchen Crais in Pflicht genommen. III. Theil p. 315. 375.

Reſchel, (Marx) Fürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſcher Münz-Wardein zu Schwabach. II. Theil p. 30. 58.

Retardat u. Entrichtung derſelben in dem Ober-Sächſiſchen Crais. III. Theil p. 392. ſq. 404. 416.

— — Eintreibung derſelben in dem Ober-Rheiniſchen Crais. VII. Theil p. 233. 237. 252. 417. 435.

— — desgleichen in dem Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 456.

— — an denen Reeſiſchen Expeditions-Koſten. VII. Theil p. 469.

Reüß von Plauen, wollen, vermög habender Kaiſerl. Münz-Privilegien, zu Saalfeld münzen laſſen. IV. Theil p. 56. 107. 112.

— — Beſchaffenheit und Verboth der daſigen Gulden. V. Theil p. 100. 121. 133. 135. 189 223.

— — Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. V. Theil p. 121.

— — Verboth der daſigen einfachen und doppelten Groſchen. V. Theil p. 236.

Reymann, (Georg) wird zu einen Münzmeiſter von Würzburg angenommen und verpflichtet. II. Theil p. 88.

Rhe (Joh.) Solmſiſcher Secretarius ſoll dem Ober-Rheiniſchen Crais Rechnung ablegen. VII. Theil p. 210.

Rhein. S. artic. Rheiniſcher Crais.

Rheingrafen, prägen zu geringhaltige Albus oder halbe Batzen. III. Theil p. 66. 411. 422. IV. Theil p. 2. 10.

— — desgleichen zu geringhaltige Drey-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 83. 260. 327. 357. ſq. 362. 368. 397. IV. Theil p. 10.

— — wie auch zu geringhaltige Pfenninge. III. Theil p. 203.

— — Beſchaffenheit der daſigen Vormundſchafftl. Drey-Batzner. IV. Theil p. 2.
iung. artic. Wildgraf.

Rheiniſche Churfurſten. S. artic. Churfürſten.

Rheiniſcher Crais. Vertrag der 4. Churfürſten am Rhein, der Münz wegen. I. Theil p. 50. ſqq.

— — alle auswärtige gold- und ſilberne Münzen werden von denen Rheiniſchen Chur- und Fürſten verbotten. I. Theil p. 144. II. Theil p. 37.

— — Rheiniſche Gulden. S. artic. Gulden.

— — im Ober-Rheiniſchen Crais ſoll die Münz zu Speyer probieret werden. I. Theil p. 243.

— — im Nieder-Rheiniſchen Crais ſoll die Münz zu Cölln probieret werden. I. Theil p. 243

— — Werth und Beſchaffenheit der Rheiniſchen Pfenninge. I. Theil p. 349. 386. 402. III. Theil p. 251. ſq. 257. 279. VII. Theil p. 268.

Rheiniſcher Crais, beobachtet die Kaiſerl. Münz-Ordnung nicht. II. Theil p. 21. 135. III. Theil p. 18. 43. ſq. 99. ſq. 119. ſq. 239.

— — die daſige Churfürſten, wie auch beede Rheiniſche Craiſe überhaupt, communiciren mit dem Franckiſchen und übrigen correſpondirenden Craiſen im Münz-Weſen, et vice verſa. II. Theil p. 83. ſq. 134. ſqq. 138. 163. ſq. 210. 244. 361. 373. III. Theil p. 11. ſq. 33. 40. 46. 67. 99. IV. Theil p. 4. 12. 15. 30. 59. 62. 70. 72. 84. 99. 104. 110. 163. V. Theil p. 158. 285. 397. 400. 412. 437. VI. Theil p. 107. 379. 396. 422. 427. 433. 436. 448. VII. Theil p. 90. 97. 107. 186. 240. 259. 293. 380. 390. 425. 481. 513. ſqq. VIII. Theil p. 38. 87. ſq. 115. ſq. 361. ſq. 365. 409. 441. 481. ſq.

— — der Ober-Rheiniſche ſoll den Cours der fremden ſchlechten Münzen abſtellen. II. Theil p. 37.

— — Münz-Convent der daſigen Churfürſten ꝛc. zu Maynz. II. Theil p. 84. 175. ſqq. 220. ſqq.

— — häuffige Einſchleichung der geringhaltigen Pfenninge und Drey-Bätzner in den Nieder-Rheiniſchen Crais. II. Theil p. 84. 144. ſqq.

— — die daſige Churfürſten, nebſt denen 4. Landgrafen von Heſſen kommen, der Münz wegen, zu Worms zuſammen. II. Theil p. 134. ſq.

— — Beobachtung des Kaiſerl. Münz-Edicts ꝛc. in denen Landen der Rheiniſchen Churfürſten. II. Theil p. 135. add. VII. Theil p. 131. 151. 156. 162.

— — in denenſelben ſollen die halbe Batzen nicht mehr ſo häuffig gepräget werden. II. Theil p. 146. 222. ſq.

— — von dem Nieder-Rheiniſchen Crais zu Bacharach gehaltene Münz-Probations-Convent und dabey aufgerichtete Abſchied. II. Theil p. 163. ſqq. 203. 281. ſqq. 288. 375. III. Theil p. 100. 140. ſqq. 203. ſqq. 244. 250. ſqq. 349. 370. ſqq. IV. Theil p. 63. VII. Theil p. 131. ſqq. 181. 297. 325. ſqq. 349. 352. 376. 424.

— — der Ober- und Nieder-Rheiniſche Crais ſollen das Ausmünzen der Pfenninge unterlaſſen. II. Theil p. 167. 217. 221. ſq. 225. 245. III. Theil p. 100. 120. 142. 203. 251. ſq. 257. 279. VII. Theil p. 187. VIII. Theil. p. 123. 132. 137. 179. 182. 191. 242. 249. 298. 300. 303. 316. 334. 346. 358. 363. 371. 378. 394. 408. 426. 428. 495. 512. 516.

— — in dem Nieder-Rheiniſchen Crais ſoll der Current- oder Uſual-Albus gepräget werden. II. Theil p. 168. 373.

— — der Nieder-Rheiniſche will einen gemeinen Wechſel in denen Franckfurter Meſſen anſtellen. II. Theil p. 168.

Rheiniſcher Crais, Münz-Probations-Convent des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Maynz. II. Theil p. 169. 175. ſqq. 284. III. Theil p. 142. 152. ſqq. 205. 222. ſqq. 373. IV. Theil p. 76. 80. VII. Theil p. 101. 142. 185. ſqq. 226. 258. 288. ſqq. 307. 352. 386. 440.

— — Valvatio der Münz im Nieder-Rheiniſchen Crais. II. Theil p. 169. ſqq. 178. III. Theil p. 141. VII. Theil p. 190.

— — in dem Ober-Rheiniſchen ſollen 3. oder 4. Münz-Städte angeordnet werden. II. Theil p. 178. 201. 217. 235. ſq. III. Theil p. 354. VII. Theil p. 103. 106. 113. 151.

— — Münz-Probations-Convent des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Cölln. II. Theil p. 199. ſqq. 285. ſqq. 298. ſq. 371. ſqq. VII. Theil p. 127. 203. 281.

— — die Rheiniſche Fürſten ꝛc. ꝛc. laſſen zu viel kleine Münz prägen. II. Theil p. 204. VII. Theil p. 178. 279. 465.

— — Münz-Probations-Convent des Ober-Rheiniſchen Craiſes zu Worms. II. Theil p. 224. ſqq. 227. ſqq. 235. ſqq. III. Theil p. 252. 345. VII. Theil p. 78. 101. ſqq. 105. ſqq. 122. 127. 136. 142. 147. 164. ſqq. 167. ſqq. 178. ſqq. 182. ſqq. 198. 206. 212. 219. 231. 236. 239. 249. 273. ſqq. 282. ſqq. 302. ſqq. 314. ſqq. 334. 356. 362. ſqq. 369. 377. ſqq. 392. ſqq. 406. 415. ſqq. 425. ſqq. 432. ſqq. 462. ſqq. 475. ſqq.

— — Münz-Probations-Convent des Nie-Rheiniſchen Craiſes zu Coblenz. II. Theil p. 230. ſqq. 362. III. Theil p. 118. ſqq. 154. 170. 238. ſqq. 280. VII. Theil p. 262. 348. 351. 353.

— — die Nieder-Rheiniſche Münz-Probations-Täge ſollen, nach einem beſchehenen Vorſchlag, auf die Frankfurther Meſſen verleget werden. II. Theil p. 231.

— — in dem Nieder-Rheiniſchen Crais ſollen die 6. Heller-Stucke allein zur Nothdurfft gemünzet werden. II. Theil p. 286. ſq.

— — beede Rheiniſche Craiſe, nebſt dem Weſtphäliſchen ſollen bey einem Convent berathſchlagen, wie die bißhero am Rhein beſchehene Uebertrettungen der Münz-Ordnung abzuſtellen. II. Theil p. 291.

— — der in Münz-Sachen nach Augſpurg angeordnete Deputations-Tag der 3. Craiſe Francken, Bayern und Schwaben ſoll auch daſigen Orts mit beſchicket werden. II. Theil p. 301. ſq.

— — aus denen Rheiniſchen Orten werden die gute Reichs-Münzen in die Niederlande verführet, auch ſchlechte Münzen gefertiget. II. Theil p. 305. 311. 314. 319. 331. 336.

— — der Ober-Rheiniſche beſchuldiget die correſpondirende Craiſe Franken, Bayern und Schwaben, ob wären ſie an der Ausfuhr der guten, und Einfuhr der ſchlechten Münzen Urſache. II. Theil p. 306. ſqq.

Rheiniſcher Crais, in dem Ober-Rheiniſchen werden von verſchiedenen Ständen ihre Münz-Gerechtigkeiten andern verliehen. II. Theil p. 314.

— — die Stände deſſelben, ſo nicht eigene Bergwerke haben, ſollen ihr Silber in denen verordneten Crais-Münz-Städten vermünzen laſſen. II. Theil p. 314.

— — in denenſelben wird die Reichs- und andere Münz im höhern Werth als anderwärts genommen. II. Theil p. 328. III. Theil p. 294. IV. Theil p. 160.

— — aus denen daſigen Landen werden faſt alle böſe Münz-Sorten nach Frankfurth, und von da aus in den Fränckiſchen Crais verſchoben. II. Theil p. 332. 336. ſq. 350. ſq.

— — Beſchwehrung der correſpondirenden Craiſe gegen etliche Stände des Ober-Rheiniſchen der Münz wegen. II. Theil p. 342. ſq. 383.

— — bey dem Münz-Probations-Convent des Nieder-Rheiniſchen Craiſes zu Poppart aufgerichtete Abſchied ꝛc. ꝛc. II. Theil p. 358. VII. Theil p. 80. 189. ſqq. 231.

— — Chur-Pfalz praeſendirt dem Nieder-Rheiniſchen Crais N. Billeßen zu einen Münzmeiſter. II. Theil p. 371.

— — in dem Nieder-Rheiniſchen Crais nehmen die Acht-Hellers-Pfenninge über Hand. II. Theil p. 372.

— — in dem Ober-Rheiniſchen Crais wird des Jahrs nur ein Münz-Probations-Tag gehalten. II. Theil p. 373. III. Theil p. 97. VII. Theil p. 152. 167. 175. 183. 191. 197. 214. 217. 232. 236. 291. 298.

— — in dem Nieder-Rheiniſchen Crais ſollen keine Acht-Heller-Pfenninge gemünzet werden. II. Theil p. 373.

— — Werth der Guldens- und Reichs-Thaler, ingleichen der Goldgulden, der Zwanzig-Batzner und der Cronen in dem Ober-Rheiniſchen Crais. II. Theil p. 382. III. Theil p. 251.

— — in dem Ober-Rheiniſchen Crais wird die Reichs-Münz-Ordnung von vielen Ständen auf allerhand Art überſchritten, und der Silber-Kauff allzuhoch erſteigert. III. Theil p. 18. 43. ſq. 88. 216. 251. ſq.

— — in beeden Rheiniſchen Craiſen gehet die meiſte Unordnung im Münz-Weſen mit Ausprägung geringhaltiger Geld-Sorten ꝛc. vor. III. Theil p. 32. 43. ſq. 87. ſq. 90. 92. ſq. 113. 142. 155. ſq. 166. 197. 242. ſq. 251. ſq. 279. IV. Theil p. 30. 39. 43. 64. 75. 341. 346. V. Theil p. 336. VI. Theil p. 165. VII. Theil p. 128. 214. 240. 258. VIII. Theil p. 464.

— — in dem Ober-Rheiniſchen Crais ſind zu viel verdorbene und in Beſtand hingelaſſene Münz-Städte. III. Theil p. 44. 88. 104. III. Theil p. 197. 251.

— — zu Bonn vorgeweſene Münz-Probations-Convent des Nieder-Rheiniſchen Craiſes. III. Theil p. 96. ſqq. IV. Theil p. 96. VII. Theil p. 345.

Rheiniſcher Crais, Hanns Koch wird General-Münz-Wardein des Nieder-Rheiniſchen Craiſes. III. Theil p. 96.

— — in dem Nieder-Rheiniſchen Crais können die Kaiſerl. Münz-Verordnungen nicht beobachtet werden. III. Theil p. 99. ſq. 119. ſq.

— — Hanns Pfaſſenbruch bewirbt ſich um die durch das Abſterben Hanns Kochs ſich erledigte Nieder-Rheiniſche General-Münz-Wardeins-Stelle. III. Theil p. 118. 140. VII. Theil p. 340.

— — nöthige Verordnung in dem Ober-Rheiniſchen Crais gegen die Metz-Blänklein und Dolchen. III. Theil p. 119.

— — Werth des Goldgulden, Königs- und Reichs-Thalers in dem Nieder-Rheiniſchen Crais. III. Theil p. 120. 141.

— — Münz-Probations-Convent der 3. Rheiniſchen geiſtlichen Churfürſten zu Bonn. III. Theil p. 120.

— — eiſerne, und blecherne Pfenninge ſind in dem Nieder-Rheiniſchen Crais im Gang. III. Theil p. 142.

— — eine vorgeſchriebene Quantität an Pfenningen darff in dem Nieder-Rheiniſchen Crais gemünzet werden. III. Theil p. 142. 252.

— — der Nieder-Rheiniſche Crais will bey der gewöhnlichen Sorte der Rheiniſchen Goldguloen verbleiben. III. Theil p. 152. ſq.

— — der Nieder-Rheiniſche Crais beſchwehret ſich wider die Juden zu Franckfurt, wegen der Steigerung und des Aufwechſels der Spaniſchen doppelten Ducaten. III. Theil p. 156.

— — der Ober-Rheiniſche Crais dringet auf eine beſtändige Gleichheit in der Münz. III. Theil p. 196.

— — in beeden Rheiniſchen Craiſen ſind die meiſte Hecken-Münz-Städte anzutreffen. III. Theil p. 197. 251. 279. IV. Theil p. 130. V. Theil p. 286.

— — der Nieder-Rheiniſche beſchwehret ſich wider den Ober-Rheiniſchen Crais, der Münz wegen. III. Theil p. 216.

— — von dem Ober- und Nieder-Rheiniſchen ſoll, der Münz wegen, ein Bedenken verfaſſet werden. III. Theil p. 223. 345. ſqq. 349. ſqq. 355. ſq. IV. Theil p. 75. 81. VII. Theil p. 396. 376. 495.

— — die Chur-Cöllniſche Landmünze iſt von der Ober-Rheiniſchen in etwas unterſchieden. III. Theil p. 225.

— — die Goldgulden verlieren ſich aus dem Nieder-Rheiniſchen Crais. III. Theil p. 239. 243.

— — in beeden Rheiniſchen Craiſen ſoll in dem Münz-Weſen auf eine durchgängige Ordnung gehalten werden. III. Theil p. 239.

— — in dem Nieder-Rheiniſchen Crais ſollen die Italieniſche, Savoyſche, Böhmiſche und Pohlniſche Ducaten probieret werden. III. Theil p. 239. ſq.

Rheiniſcher Crais, der Weſtphäliſche Crais will ſich mit dem Nieder-Rheiniſchen Münz-Weſen conformiren. III. Theil p. 241.

— — von dem Nieder-Rheiniſchen Crais zu Andernach aufgerichtete Münz-Probations-Abſchied ꝛc. III. Theil p. 241. ſqq, IV. Theil p. 75. 96. VII. Theil p. 291. 440.

— — in dem Ober-Rheiniſchen Crais werden von einigen Münz-Ständen viele Münz-Geſellen zu Fertigung ungerechter Sorten unterhalten, und ihre Münz-Gerechtigkeit andern verliehen. III. Theil p. 242. ſq. 251.

— — in dem Ober-Rheiniſchen Crais ſollen die Münz-Probations-Täge wieder angeordnet werden. III. Theil p. 243.

— — in dem Ober-Rheiniſchen Crais wird das ſchlechte Pfenning-Münzen fortgeſetzet. III. Theil p. 251. ſq. 257. 279. VII. Theil p. 112. 249. 293. 299. 354.

— — zu Bingen vorgeweſene Münz-Probations-Convent des Nieder-Rheiniſchen Craiſes und dabey aufgerichtete Abſchied. III. Theil p. 278. VII. Theil p. 369.

— — in dem Ober-Rheiniſchen Crais werden die Heck-Münz-Städte nicht abgeſchaffet. III. Theil p. 279.

— — denen geringern Ständen des Ober-Rheiniſchen Craiſes ſoll das Ausmünzen der ungerechten Ducaten verbotten werden. III. Theil p. 355.

— — Bedenken des Nieder-Rheiniſch-Weſtphäliſchen Craiſes im Münz-Weſen. III. Theil p. 355. ſq.

— — Verboth der Rheinländiſchen Pfenninge oder Schüſſeleins-Pfenninge zu Nürnberg. III. Theil p. 360. ſq.

— — Münz-*Edict* und Verordnung des Nieder-Rheiniſchen Craiſes. III. Theil p. 371. ſq. IV. Theil p. 82. V. Theil p. 208. VII. Theil p. 271. 274. 386. 406.

— — Münz-*Edict* und Verordnung des Ober-Rheiniſchen Craiſes. III. Theil p. 398. ſqq. VI. Theil p. 169. VII. Theil p. 376. 406. 480.

— — Münz-*Edict* und Verordnung der 4. Churfürſten am Rhein. III. Theil p. 377. ſqq. VII. Theil p. 386. 406. VIII. Theil p. 54. ſqq.

— — der Landgraf von Heſſen iſt Ober-Rheiniſcher Crais-Obriſter. IV. Theil p. 30.

— — die in dem Ober-Rheiniſchen Crais zu Ausprägung ungültiger Münz-Sorten misbrauchte Münz-Städte ſollen überfallen, und deren Münzmeiſter und Gewerke, ſamt der Maſſe, aufgehoben werden. IV. Theil p. 39.

— — das Münz-Weſen des Ober-Rheiniſchen Craiſes ſoll durch Kaiſerl. Commiſſarios unterſuchet werden. IV. Theil p. 58.

— — in dem Ober-Rheiniſchen Crais werden geringhaltige Sechs- und Drey-Bäz

Bätzner, auch Drey-Creuzer-Stücke gepräget. IV. Theil p. 65. VII. Theil p. 426. 465. 481.

Rheiniſcher Crais. Anordnung einer gemeinen Münz-Stadt in dem Nieder-Rheiniſchen Crais. IV. Theil p. 75.

— — beede Rheiniſche Craiſe ſollen die in Abgang gekommene Münz-Probations-Täge fleißig continuiren. IV. Theil p. 81. 130. 224. 319. VII. Theil p. 229. 259. VIII. Theil p. 136. 406.

— — Münz-Probations-Convent der 4. Rheiniſchen Churfürſten ꝛc. zu Ober-Weſel. IV. Theil p. 95. VII. Theil p. 109. 339. 341. VIII. Theil p 45.

— — von verſchiedenen Rheiniſchen Crais-Ständen, wegen der Geld-Sorten in Bezahlungen, ergangene Verordnung. IV. Theil p. 223. add. VII. Theil p. 388. 485.

— — Schluß des Nieder-Rheiniſchen Craiſes, wegen der Juden Geld- und Münz-Wechſel. IV. Theil p. 234. VII. Theil p. 485.

— — Münz-*Edict* des Nieder-Rheiniſchen Weſtphäliſchen Craiſes. V. Theil p. 208.

— — Münſter, Cleve, Düſſeldorff, Paderborn, Lüttich, Oſnabrück, Minden, Cölln, Aachen und Dortmund ſind Münz-Städte des Nieder-Rheiniſchen Weſtphäliſchen Craiſes. V. Theil p. 209.

— — in beeden Rheiniſchen Creyſen wird der Zinniſche Münz-Fuß beobachtet. V. Theil p. 212.

— — Münz-Probations-Convent des Weſtphäliſchen Craiſes zu Cölln am Rhein. V. Theil p. 139. 218.

— — wie hoch die Mark Silber nach dem Ober-Rheiniſchen Fuß ausgemünzet werde. V. Theil p. 246.

— — in dieſen Craiſen ſind geringhaltige Gulden in Menge anzutreffen. V. Theil p. 336.

— — Rheiniſche Währung oder Valor. V. Theil p. 424. 450. 455.

— — der Rheiniſche Valor hat keine eigene gewiſſe Schiedmünze. V. Theil p. 457.

— — der Churfürſt von Maynz wird erſuchet, einen Münz-Probations-Convent des Ober-Rheiniſchen Craiſes anzuordnen. VI. Theil p. 4.

— — Beytritt beeder Rheiniſchen zu dem Schluß der correſpondirenden Craiſe, wegen *Devalvirung* des Thalers von 2. fl. auf 90. Creuzer ꝛc. ꝛc. VI. Theil p. 29. 47. VIII. Theil p. 301. ſq. 307. 314. 325. 329. 331. 364. ſq. 409.

— — in denenſelben kan die Schiedmünze noch angebracht werden. VI. Theil p. 33.

— — der Ober- und Nieder-Rheiniſche ſoll ſich in der Münz-Angelegenheit mit dem zu Nürnberg verabredeten Schluß der correſpondirenden Craiſe conformiren. VI. Theil p. 59. VIII. Theil p. 301. ſq. 307. 314. 325. 329. 331. 364. ſq. 409.

Rheiniſcher Crais. Der Ober-Rheiniſche vergleichet ſich zu Frankfurth eines Münz-Devalvations-Patent, und wird darüber von Chur-Pfalz, und dem Landgrafen von Heſſen-Darmſtadt bedrohet. VI. Theil p. 169.

— — Balthaſar Johann Bedmann, des Ober-Rheiniſchen Craiſes Münz-Wardein, wird zu Regenſpurg nomine des Reichs, verpflichtet. VI. Theil p. 208.

— — der Ober-Rheiniſche bleibet bey dem bißherigen Münz-Fuß. VI. Theil p. 255.

— — in dem Nieder-Rheiniſchen Crais und ſonſt keinen andern Landen ſollen, zur Schiedmünze, ganze und halbe Blafert, ganze und halbe Stuber, Cöllniſche *Albus* oder viertel Blafert gemünzet werden. VI. Theil p. 330. ſqq. 334. 352.

— —, die vor die Nieder-Rheiniſchen Crais-Lande geprägt werdende Münz-Gattungen erſtrecken ſich nicht auf andere Reichs-Lande. VI. Theil p. 335.

— — Münz-*Principium* des Ober-Rheiniſchen. VI. Theil p. 413.

— — der Graf von Wartensleben iſt Holländiſcher Miniſtre bey beeden Rheiniſchen Craiſen. VI. Theil p. 425.

— — beede Rheiniſche Craiſe ſollen zu dem Beytritt zu der Münz-Convention zwiſchen Oeſterreich und Chur-Bayern mit disponiret werden. VI. Theil p. 427. VIII. Theil p. 113. ſqq. 116. 131. 136. 257. 259. 401. ſq. 458. ſq. 464. 482.

— — der Ober-Rheiniſche ſchläget einen *General*-Münz-*Congreſs* vor. VI. Theil p. 448.

— — Münz-Probations-Abſchied des Ober-Rheiniſchen Craiſes zu Frankfurth. VII. Theil p. 77. ſqq. 196. ſqq.

— — was in daſigen Landen vor Münz-Gattungen gangbar ſeyn mögten. VII. Theil p. 58.

— — Münz-Probations-Abſchied des Ober-Rheiniſchen Craiſes zu Straßburg. VII. Theil p. 71 ſqq.

— — Anordnung einiger Münz-Städte in dem Nieder-Rheiniſchen Crais VII. Theil p. 81.

— — Gravamina der Münzmeiſter des Ober-Rheiniſchen Craiſes. VI. Theil p. 74. ſqq.

— — beede Rheiniſche Craiſe, ingleichen der Weſtphäliſche, communiciren mit einander in der Münz-Angelegenheit. II. Theil p. 361. 373. VII. Theil p. 95. 101. 112. 142. 165. 172 195. 205. 225. 228. 240. 249. 257. 260. 263. 284. 304. 309. 325. 347. 377. 380. 390. 399. 405. 407. 425. 437. 462. 481. VII. Theil p. 93. 95. 101. 165. 172. 195 217. 220. 225. 233. 249. 257. 284. 334. 347. 357. 362. 377. 380. 405. 463. 481. 112 240. 264. 304. 309. 390. 407. 425. 437. 462.

— — der Ober-Rheiniſche Crais ſchreibet an den Kayſer wegen der geringen Münz-Sorten. VII. Theil p. 97. ſq.

Rheiniſcher Crais. Schreiben im Nahmen der Rheiniſchen Stadte Bank an den Kayſer in der Münz-Sache. VII. Theil p. 156.
iung- articul. Reichs-Städte.
— — das Heller-Münzen ſoll in dem Nieder-Rheiniſchen Crais abgeſchaffet werden. VII. Theil p. 191. 217.
— — Tielmann Wickrat, Münz-Wardein des Nieder-Rheiniſchen Craiſes. VII. Theil p. 266.
— — in dem Nieder-Rheiniſchen werden die Pfenninge zu hoch ausgepräget. VII. Theil p. 268.
— — Verboth der Metz-Blanken und Dölchlein in dem Ober- und Nieder-Rheiniſchen. VII. Theil p. 271. 274.
— — nöthige Convent beeder Rheiniſchen Craiſe und des Weſtphäliſchen zu Bingen oder Weſel der Münz wegen. VII. Theil p. 278. 289. 292. 295. 297. 301. 304. 307. 316. 323. 326. 329. 335. 342.
— — Hanns Koch und *Achilles* von Sieburg ſuchen an um des Nieder-Rheiniſchen Craiſes General-Münz-Wardein-Stelle. VII. Theil p. 340.
— — Münz-Probations-Abſchied der Rheiſchen geiſtlichen Churfürſten zu Coblenz VII. Theil p. 348.
— — von denen Rheiniſchen Churfürſten ſollen Schied-Pfenninge, unter ſämbtlicher Gepräg, gemünzet werden. VII. Theil p. 387.
— — Verboth der Dutten-Bezahlungen in dem Nieder- und Ober-Rheiniſchen Crais. VII. Theil p. 388. 393. 408.
— — zu Frankfurth am Mayn ſoll ein Münz-Probations-Convent des Nieder-Rheiniſchen Craiſes gehalten werden. VII. Theil p. 391. 490.
— — Münz-Probations-Convent des Ober-Rheiniſchen Crayſes zu Straßburg, und dabey aufgerichtete Abſchied. VII. Theil p. 71.
— — von denen Münzmeiſtern des Ober-Rheiniſchen Craiſes dem Münz-Probations-Convent zu Frankfurth, der Münz wegen, übergebene Gravamina. VII. Theil p. 74.
— — Münz-Probations-Convent des Ober-Rheiniſchen Craiſes zu Frankfurth am Mayn, und dabey aufgerichtete Abſchied. VII. Theil p. 77. 196.
— — zu Wormbs vorgeweſene Ober-Rheiniſche Crais-Tag. VII.. Theil p. 77. 435.
— — Philipp Moſeler (Musler) wird Ober-Rheiniſcher Crais-Münz-Wardein. VII. Theil p. 78. 113. 124.
— — Kayſer Maximilian II. ſchreibet an das daſige Crais-Ausſchreib-Ambt, wegen der geringen Münz-Sorten. VII. Theil p. 97.
— — theurer Silberkauff in dem Ober-Rheiniſchen. VII. Theil p. 112.
Rheiniſcher Crais. Der Kayſer ermahnet das Ober-Rheiniſchen Crais-Ausſchreib-Ambt, alle zu Straßburg im Münz-Weſen eingeriſſene Unordnung abzuſchaffen. VII. Theil p. 117.
— — jährliche Haltung zweyer Münz-Probations-Täge in dem Ober-Rheiniſchen. VII. Theil p. 122. 150.
— — das Ausprägen der halben Batzen ſoll in dem Ober-Rheiniſchen Crais, biß auf weitere Verordnung, eingeſtellet werden. VII. Theil p. 123. 132. 137. 179. 182. 191. 242. 249. 298. 300. 303. 316. 334. 346. 358. 363. 371. 378. 394. 426. 428. VIII. Theil p. 45.
— — von dem Münz-Probations-Tag zu Wormbs an den Kayſer, wegen des Ausprägens der Pfenninge und halben Batzen, erlaſſenes Schreiben. VII. Theil p. 127.
— — häuffige Einfuhr der verbotenen Italiäniſchen Münzen in den Ober-Rheiniſchen. VII. Theil p. 128. 150.
— — die Reichs-Münz-Ordnung und das Münz-*Edict* können in dem Ober-Rheiniſchen ohnmöglich befolget werden. VII. Theil p. 130. 151. 156. 162. 426.
— — Vorſtellung des Ober-Rheiniſchen an den Kayſer in der Münz-Angelegenheit. VII. Theil p. 150. ſqq. 156. ſqq.
iung. articul. Reichs-Städte.
— — bey dem Ober-Rheiniſchen können Münzmeiſter und Münz-Wardeine auch auſſer denen Münz-Probations-Tägen angenommen werden. VII. Theil p. 175.
— — kein Stand des Ober-Rheiniſchen ſoll allein kleine, ſondern auch ein gewiſſes Quantum an groben Münz-Sorten prägen laſſen. VII. Theil p. 179.
— — der Ober-Rheiniſche nimmt Nicolaus Schwerzge zu einen gemeinen Eiſenſchneider an. VII. Theil p. 209. 214.
— — beede Städte Straßburg und Frankfurth, als Leg-Städte des Ober-Rheiniſchen, ſollen Rechnung ablegen. VII. Theil p. 209. 242. 251.
— — Abſterben des Büchſenmeiſters des Ober-Rheiniſchen. VII. Theil p. 210.
— — Repartition des Geſchützes unter die Ober-Rheiniſchen Crais-Stände. VII. Theil p. 210.
— — Verpflichtung des zugeordneten des Ober-Rheiniſchen auf der geiſtlichen Bank, Hanns Reinharts von Schaumburg. VII. Theil p. 210.
— — Beſchwehrung des Ober-Rheiniſchen Crais-Obriſten, Graf Ernſt von Solms. VII. Theil p. 215.
— — in dem Ober-Rheiniſchen ſind die Drey-Creuzer-Stücke und halben Batzen zu gerighaltig. VII. Theil p. 219. 232. 236. 240. 242. 259. VIII. Theil p. 45.

Rheiniſcher Crais. Die Lothringer Dölchlein und Mezer Blanken werden häuffig in dem Ober-Rheiniſchen eingeſchleiffet, und in ſehr hohem Werth ausgegeben. VII. Theil p. 232. 236. 259.

— — wenige Stände des Ober-Rheiniſchen laſſen Münz prägen. VII. Theil p. 233.

— — Eintreibung der Retardaten in dem Ober-Rheiniſchen. VII. Theil p. 233. 237. 252. 417. 435.

— — Anſuchen des Ober-Rheiniſchen General-Münz-Wardeins, ſeiner Beſoldung wegen. VII. Theil p. 234. 237. 243.

— — Fertigung eines Inventarii über das Geſchutz des Ober-Rheiniſchen. VII. Theil p. 243. 252.

— — Rechnung des Ober-Rheiniſchen Crais-Obriſten über die von dem Crais erhobene Geld-Summen. VII. Theil p. 252.

— — die Stadt Frankfurth ſoll alle Nothdurff zu dem Geſchütz des Ober-Rheiniſchen beyſchaffen. VII. Theil p. 252.

— — Graf Friederich von Würtenberg ſuchet bey dem Ober-Rheiniſchen an um Probierung ſeiner Münzen. VII. Theil p. 253.

— — Verboth des Ausmünzens der Drey-Creuzer-Stücke in dem Ober-Rheiniſchen. VII. Theil p. 274. 334. 346. 371. 378. 416. 426. 428. 480. VIII. Theil p. 45.

— — nöthige Zuſammenkunfft der beeden Rheiniſchen Craiſe und des Weſtphäliſchen der Münz wegen, zu Bingen oder Weſel. VII. Theil p. 278. 289. 292. 295. 297. 301. 304. 307. 316. 323. 326. 329. 335. 342.

— — in wie weit das Ausmünzen der halben Batzen in dem Ober-Rheiniſchen erlaubt ſeyn ſolle. VII. Theil p. 303.

— — Joh. Philipp von Hoheneck wird zugeordneter des Ober-Rheiniſchen, anſtatt Friedels Klippels von Elkershaußen, VII. Theil p. 335.

— — die Lothringiſche geringhaltige halbe Batzen und Creuzer ꝛc. ſind in dem Ober-Rheiniſchen am meiſten im Gang. VII. Theil p. 341.

— — Anſuchen Wolff Kremers, Peter Benders und Daniel Eyrers um des Ober-Rheiniſchen Craiſes erledigte Münz-Wardein-Stelle, welche letzterer erhält. VII. Theil p. 357.

— — Ober-Rheiniſche Crais-Stände, welche keine Seſſion haben, bedienen ſich des Münzens. VII. Theil p. 357. 364.

— — Werth der Land- oder Schied-Pfenninge in dem Ober-Rheiniſchen. VII. Theil p. 379.

— — Abhelffung der Theuerung in dem Ober-Rheiniſchen. VII. Theil p. 380. 393. 408. 499.

— — der Ober-Rheiniſche bewilliget einen halben Römer-Monath zu Bezahlung der Crais-Schulden. VII. Theil p. 383. 395.

Rheiniſcher Crais. Beſoldungs-Forderung des zugeordneten des Ober-Rheiniſchen Craiſes, Hanns Philipps von Hoheneck, Chur-Maynziſchen Marſchalls. VII. Theil p. 383. 410.

— — von dem zugeordneten auf der Gräflichen Bank Friederich von Felsheim an den Ober-Rheiniſchen machende Beſoldungs-Forderung. VII. Theil p. 395. 410. 433. 470.

— — Forderung des Crais-General-Münz-Wardeins an den Ober-Rheiniſchen. VII. Theil p. 395. 410. 428. 435.

— — wegen des Werths der Weiß-Pfenninge in dem Ober-Rheiniſchen entſtandene Beſchwehrung. VII. Theil p. 408.

— — beſſere Beobachtung der *Policey*-Ordnung in demſelben. VII. Theil p. 408.

— — der zugeordnete der Ober-Rheiniſchen Reichs-Städte ſoll ſothanem Crais zur Verpflichtung præſentiret werden. VII. Theil p. 410.

— — *Teſton*en werden in dem Ober-Rheiniſchen gepräget, und verboten. VII. Theil p. 416. 426. 428. 465.

— — geringhaltige Goldgulden kommen in demſelben zum Vorſchein. VII. Theil p. 433.

— — der Graf von Iſenburg ſuchet bey dem Ober-Rheiniſchen an um Interceſſionales an den Kayſer, zu Erlangung der Münz-Freyheit. VII. Theil p. 433.

— — Forderung der Stadt Straßburg an den Ober-Rheiniſchen. VII. Theil p. 435.

— — die Stadt Frankfurth am Mayn ſchicket, der Rechnung wegen, den Stadtſchreiber Jacob Antäus an den Ober-Rheiniſchen Crais-*Convent* nach Wormbs. VII. Theil p. 435.

— — bey dem Ober-Rheiniſchen in Vorſchlag gekommene Aufhebung des Unterſchieds zwiſchen denen Gulden und der alten und neuen Währung. VII. Theil p. 437.

— — Verboth des Ausmünzens der kleinen Münz-Sorten biß auf die Drey-Bätzner excluſivè, in dem Ober-Rheiniſchen. VII. Theil p. 480.

— — Münz-Probations-Tag der correſpondirenden Rheiniſchen Churfürſten, Fürſten und Stände zu Frankfurth. VII. Theil p. 490. ſqq.

— — das Ausprägen aller und jeder Schied- und Land-Münzen ſoll in dem Ober-Rheiniſchen biß auf anderweite Verordnung unterlaſſen werden. VII. Theil p. 495. 512. 516.

— — Gutachten der Ober-Rheiniſchen Crais-Deputation in der Münz-Sache. VII. Theil p. 495. ſqq.

— — in dem Ober-Rheiniſchen ſind einfache Batzen, Creuzer und Pfenninge im Gang. VII. Theil p. 499.

— — Protocoll über die Berathſchlagung des Münz-Weſens bey dem Ober-Rheiniſchen Crais. VII. Theil p. 511.

Rheiniſcher Crais. Concluſum des Chur-Rheiniſchen Craiſes wegen Annahm des Oeſterreichiſchen Münz-Fuſſes. VII. Theil p. 517. ſqq. VIII. Theil p. 257. ſqq.
— — der Ober-Rheiniſche ſchreibet in der Münz-Angelegenheit an die Reichs-Verſammlung zu Regenſpurg. VII. Theil p. 516. VIII. Theil p. 86.
— — Münz-Ordnung der beeden Rheiniſchen Crayſe. VIII. Theil p. 52. 407.
— — Münz-Ordnung der 4. Churfürſten am Rhein. VIII. Theil p. 54. ſqq.
— — der Ober-Rheiniſche communiciret mit dem Kayſer in der Münz-Angelegenheit. VIII. Theil p. 86. ſq.
— — Concluſum des Nieder-Rheiniſchen Craiſes in der Münz-Sache. VIII. Theil p. 131. 257. ſqq.
— — Annahm eines Münz-Wardeins bey dem Ober-Rheiniſchen. VIII. Theil p. 136.
— — Concluſum des Ober-Rheiniſchen Crais-Convents zu Franckfurth in der Münz-Angelegenheit. VIII. Theil p. 400. ſqq.
— — ganze und Viertels-Creuzer von Kupffer ſollen in dem Ober-Rheiniſchen gepräget werden. VIII. Theil p. 401. ſq.
— — Joh. Otto Trümmer ſoll General-Münz-Wardein beeder Rheiniſchen Craiſe werden. VIII. Theil p. 405.
— — Perpetuirliche Münz-*Deputation* bey dem Ober-Rheiniſchen. VIII. Theil p. 406.
— — bey dem Ober-Rheiniſchen in Vorſchlag gekommene Einführung einer allgemeinen Crais- oder Haupt-Jahr-Büchſe. VIII. Theil p. 406.
— — der Ober-Rheiniſche ſoll zu dem zwiſchen einigen hohen Ständen, der Münz wegen, zu Franckfurth aufgerichteten Abſchied eingeladen werden. VIII. Theil p. 450.
— — der Ober-Rheiniſche will von dem Zwanzig-Gulden-Fuß wieder abweichen. VIII. Theil p. 506.
Rheiniſche Gulden. Werth derſelben. VII. Theil p. 33.
iung. artic. Gold-Gulden it. Gulden.
Richelieu (.... Cardinal de) bringet die Herzoge von *Boullion* und *Seda* um ihre Souverainitè. VI Theil p. 68.
Richt-Pfenning. Gold und Silber ſollen nach demſelben aufgezogen werden. I. Theil p. 201. 205. 369. 409.
— — eine gewiſſe innländiſche Reichs-Silber-Münz ſoll in ſilbernen Sorten dazu beſtimmet werden. III. Theil p. 350. ſq.
— — in goldenen Sorten werden die *Ducaten* und Goldgulden dazu verordnet. III. Theil p. 355.
— — der Reichs-Thaler ingleichen der Gulden-Groſchen oder Reichs-Gulden ſollen davor zu halten ſeyn. IV Theil p. 3. 152. 167.
Richt-Pfenning. Gebrauch deſſelben bey denen Münzen. II. Theil p. 159. ſq. 183. VII. Theil p. 51. 53. 63. 65. 138, 196. 208.
— — Einführung des Augſpurgiſchen Cölniſchen. VIII. Theil p. 335. ſq. 445. 450. 452.
— — Verfertigung eines wohl abgeglichenen vor eine jedwede privilegirte Münz-Stadt. VIII. Theil p. 335. ſq. 341. ſq.
iung. artic. Gewicht.
Ringkhes (Johann) Biſchöffl. Lüttichiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 140.
Rienek. Matricular-Moderation dieſer Grafſchaft. II. Theil p. 31. ſq.
— — was dieſe Grafſchaft vor ein Quantum an Doppel-Groſchen zu der Münz-Stadt nach Nürnberg liefern müſſen. V. Theil p. 366.
Rieſe (Jacob) wird Ober-Sächſiſcher Crais-Secretarius. II. Theil p. 368. III. Theil p. 86. 109.
— — ſtirbt. III. Theil p. 254.
Rieſe (Abraham) Formſchneider bey dem Münzweſen des Ober-Sächſiſchen Craiſes. III. Theil p. 15.
Riga, alda gemünzte geringhaltige Thaler. II. Theil p. 195.
Ringler (Sebaſtian) Chur-Pfälziſcher Münz-Wardein, wird von dem Nieder-Rheiniſchen Crais in Pflicht genommen. II. Theil p. 231.
— — ſtirbt. VII. Theil p. 261.
Rinkin. Graf Adolph von Holſtein-Schaumburg will alda eine beſondere Münz-Stadt anlegen. III. Theil p. 133. ſq.
Ritter (Gerhard) Münz-Wardein, dienet dem Grafen von Tecklenburg. VII. Theil p. 458.
Ritterſchaft, deren Münz-Ordnung ſoll in denen correſpondirenden Craiſen beobachtet werden. IV. Theil p. 43.
— — die Fränk- und Schwäbiſche ſoll erſuchet werden, mit dem Schluß der correſpondirenden Craiſe im Münz-Weſen ſich zu conformiren. V. Theil p. 400.
Rivarola Genueſe, Münzmeiſter des Fürſten von Chorezo *Syro di Auſtria.* IV Theil p. 190.
Robertus-Gulden. Werth derſelben. VII. Theil p. 17.
Römhild, daſelbſt iſt eine Ober-Sächſiſche Heck-Münz-Stadt, welche zu demoliren. V. Theil p. 305. 331.
— — geringhaltige daſige Gulden. V. Theil p. 338.
— — von daher kommen die meiſten geringhaltige Münz-Sorten. V. Theil p. 358.
— — was daſigen Orts vor ein Quantum an doppelten Groſchen zu der Münz-Stadt nach Nürnberg geliefert werden ſolle. V. Theil p.. 366.

Rörich (Heinrich) Cöllniſcher Münzmeiſter zu Teutz, wird von dem Nieder-Rheiniſchen Crais in Pflicht genommen. II. Theil p. 284.

Rohrbach, (. . . von) Bambergiſcher Geſandte bey dem Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiſe zu Augſpurg. VIII. Theil p. 276.

Rollen-Batzen. In Vorſchlag gekommene Abwürdigung der ganzen und halben. I. Theil p. 234. ſqq.

— — werden auch, auf Verfügen des Röm. Königs, gemünzet. I. Theil p. 235.

Rom. Daſelbſt wurde ehehin allein in dem Tempel der *Juno* gemünzet. III. Theil p. 44. 265. 331.

— — die Römer münzten dreyerley, nemlich goldene, ſilberne und eherne Sorten. III. Theil p. 265. 331.

— — bey denen Römern wurde die erſte Probier-Ordnung oder Schul aufgerichtet. III. Theil p. 265. 331.

Romagna. Werth der daſigen Doublonen. V. Theil p. 403. 453.

— — Werth der daſigen Cronen. V. Theil p. 32. 72. 404.

Romersheim in der Abtey Prüm, erhält von K. Lothario Markt- und Münz-Gerechtigkeit. VII. Theil p. 2. ſq.

Romunde. (Johann von) Gräflich-Oſt-Frieslándiſcher Münzmeiſter, münzet auch auf der Gräflich-Tecklenburgiſchen Münz-Stadt. VII. Theil. p. 457.

Roſenberger, (Marquard) Fürſtl. Brandenburgiſcher Rath und Münzmeiſter. I. Theil p. 209.

Roſenberger, (Hanns) Fürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſcher Münzmeiſter zu Schwabach, ſoll Conventions-mäßige Pfenninge und Schilling prägen. VIII. Theil p. 27.

— — wird zu einen Münzmeiſter zu der goldenen Münz zu Schwabach auf 3. Jahr lang angenommen. VIII. Theil p. 29. ſq.

Roſenobel. Dieſe Münz-Gattung iſt in denen Sächſiſchen Craiſen im Umlauff. II. Theil p. 107.

— — Werth dieſer goldenen Münz-Sorte in denen Landen Maynz, Trier, Pfalz und Heſſen. II. Theil p. 379. VIII. Theil p. 53.

— — Verboth der geringhaltigen. III. Theil p. 38. 59.

— — Beſchaffenheit der Mittelburgiſchen. III. Theil p. 224. ſq.

— — Die Niederländiſche ꝛc. ſollen probieret werden. III. Theil p. 239. VII. Theil p. 82.

— — Werth der alten und neuen im Chur-Pfälziſchen und andern Landen. III. Theil p. 366. 381. 390. 400.

— — Werth dieſer goldenen Münze überhaupt. IV. Theil p. 118. 122. 148. 155. 165. 169. 183. 195. 201. 207. 217. 225. 243. 367. V. Theil p. 49. 403. 452. VII. Theil p. 82.

Roſenobel. Devalvirung derſelben in dem Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 201. 205. 232.

— — Abſchaffung der fremden in dem Nieder-Rheiniſchen Crais. VII. Theil p. 260. 341.

— — die alte und neue ſollen in dem Ober-Rheiniſchen Crais, nach dem Fuß des Reichs-Thalers, geachtet und ausgegeben werden. VII. Theil p. 379.

— — Werth derſelben in dem Nieder-Rheiniſchen Crais. VIII. Theil p. 57.

Roſenthaler, (Chriſtoph) wird Münz-Wardein des Fränkiſchen Craiſes. I. Theil p. 415. ſqq. 425. ſq.

— — Bedenken deſſelben über das Münz-Weſen. I. Theil p. 423.

— — Beſoldung deſſelben. II. Theil p. 1. ſq. 5. 7.

— — reſigniret ſeine Dienſte. II. Theil p. 5. ſq.

Roſtock. Beſchaffenheit der daſigen Schillinge. I. Theil p. 337. ſq. 352. 388. 402.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Goldgulden. III. Theil p. 407. 410.

— — Gültigkeit der von dieſer Stadt geprägten Gulden. V. Theil p. 352.

Rotenburg an der Tauber. Dahin angeordnete Münz-*Probation*. I. Theil p. 208.

— — was dieſe Stadt vor ein Quantum an Doppel-Groſchen zu der Münz-Stadt nach Nürnberg liefern ſolle. V. Theil p. 366.

— — Vertrag zwiſchen dem Teutſch-Meiſter und dem daſigen Rath wegen Entrichtung des Zehenden mit verglichenen Geld-Sorten. VIII. Theil p. 10.

Rotenburg am Neckar. Herzog Leopold von Oeſterreich will daſelbſt Heller und Schillinge prägen laſſen. VIII. Theil p. 8.

Roth. Daſelbſt wird, der Münz wegen, zwiſchen Pfalz und Brandenburg ein Vertrag errichtet. I. Theil p. 264. ſqq.

— — auf daſiger Fürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſcher Münz-Stadt ſollen ganze, halbe, Viertel, Achtel und Sechzehentheil eines Reichs-Thalers gemünzet werden. IV. Theil p. 161. 166. 175. 192.

— — Beyſchaffung des Silbers zu daſiger Münz-Stadt IV. Theil p. 161.

— — Johann Weber und Georg Berner werden Fürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſche Münzmeiſtere alda. IV. Theil p. 192.

Rothberg (. . . . .) Streit zwiſchen dieſem Capitaine und N. von Garnier, dann von der Stadt Frankfurt am Mayn deswegen führende Beſchwehrung. VI. Theil p. 173.

Rothhand, (Lorenz) geweſener Landgräflich-Heßiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 275.

Rottermund, (Caſpar) dieſem Pommeriſchen von Adel wird von dem Herzog Philipp Julius zu Pommern die zu Franzenburg neu angelegte Münz-Stadt überlaſſen, welcher ſolche anderweit an Joachim König übergiebt. IV. Theil p. 7.

Rubel. Werth eines ganzen und halben in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Theil p. 270.
iung. artic. Moſcau, it. Rußland. it. Thaler.

Rudloff, (D. Heinrich) Magdeburgiſcher Crais-Secretarius. Deſſen Verpflichtung. V. Theil p 169.

Rudolph II. Kaiſer, publiciret ein Münz-Mandat in das Reich. II. Theil p. 241. 295. III. Theil p. 94. ſqq.

— — Abordnung an denſelbigen in der Münz-Angelegenheit nomine der correſpondirenden Craiſe. II. Theil p. 279.
iung. artic. Correſpondirende Craiſe.

— — confirmirt denen Grafen von Sayn ihre Bergwerks- und Münz-Gerechtigkeit. II. Theil p. 343. VII. Theil p. 226.

— — ſchreibet, wegen des Verfalls im Münz-Weſen an die 3. correſpondirende Craiſe. III Theil p. 7. ſqq.

— — publiciret ein Münz-Mandat in dem Fränckiſchen Crais. III. Theil p. 70. ſqq.

— — beſchicket den Münz-Probations-Convent der correſpondirenden 3. Craiſe zu Augſpurg durch Jacob Perdolff, Münzmeiſter zu Hall im Inthal. III. Theil p. 106. ſq.

— — ſchreibet, wegen der Münz, an Herzog Friederich Wilhelm zu Sachſen. III. Theil p. 163.

— — ſchreibet in eadem cauſa an das Fränkiſche Crais-Ausſchreib-Amt. III. Theil p. 322. ſq.

Rügenwalde. Herzog Bogislaus zu Pommern läſſet alda am Waſſer ein Ziehe-Werk anlegen. IV. Theil p. 107.

Rüke, (Hanns) Böhmiſcher Münzmeiſter, präget zu geringhaltige Münz-Sorten. IV. Theil p. 90.

Rükle, (Hanns) wird Burg-Friedbergiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 468.

Rupertus. S. den folgenden Articul.

Rupprecht. Kaiſer, belehnet den Grafen zu Wertheim Johann mit der Münz, Zoll, Glaidt, und dem Juden-Schutz. I. Theil p. 62. ſq.

— — Verordnung deſſelben wegen der goldenen Münze. VII. Theil p. 23. ſqq.

— — verhypotheciret die Münz zu Nürnberg an Herdegen Valzner. VIII. Theil p. 11. ſq.

Rußland. Werth der daſigen ganzen und halben Rubel in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Theil p. 270.

— — Werth der daſigen Ducaten zu Frankfurt. VIII. Theil p. 525.
iung. artic. Ducaten. it. Moſcau.

Ruyders d'or. Verboth dieſer Holländiſchen Gold-Münze in denen Königl. Preußiſchen Landen. VI. Theil p. 370.

— — Vergleichung dieſer Münz-Sorte mit Holländiſchen Gulden. VIII. Theil p. 252.

Ryder d'or. S. den vorhergehenden Articul.

S.

Saalfeld. Alda darf von dem Ober-Sächſiſchen Crais eine Münz-Stadt angeleget werden. II. Theil p. 120.

— — daſelbſt werden geringhaltige Löwen-Pfenninge gepräget. III. Theil p. 48.

— — alda werden ganze, halbe, und Orts-Thaler gemünzet. III. Theil p. 209.

— — Verpflichtung des daſigen Münz-Wardeins Tobias Renieſch. (Rentſch.) III. Theil p. 315.

— — auf daſiger Münz-Stadt wollen die Herren Reußen Geld prägen laſſen. IV. Theil p. 56.

— — die daſige Ober-Sächſiſche Crais-Münz-Stadt lieget ganz darnieder. V. Theil p. 120.

Sachſen. Verordnung Churfürſt Ernſts wegen der Münz zu Freyberg und Colditz. I. Theil p. 84.

— — Moriz, Churfürſt alda. I. Theil p. 305.

— — Auguſt, Chur-Fürſt alda. I. Theil p. 376. VI. Theil p. 27.

— — Chur-Sächſiſche Münz-Verordnungen. I. Theil p. 83. ſqq. 90. ſqq. 98. ſqq. 158. ſqq. 167. 177. ſq. 305. ſqq. 311. ſqq. 376. ſqq. II. Theil p. 122. ſqq. 139. ſq. III. Theil p. 15. IV. Theil p. 131. 194. V. Theil p. 98. 106. 186. 268. 345. VI. Theil p. 108. 124. VIII. Theil p. 20. ſqq. 23. ſqq. 28. 49. 64. ſqq. 377. ſqq.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Sächſiſchen Schwerdt-Groſchen. I. Theil p. 83. ſqq. 159.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Sächſiſchen neuen Heller. I. Theil p. 83. ſqq. 163.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Sächſiſchen alten Pfenninge und alten Heller. I. Theil p. 83. ſq. VIII. Theil p. 17. ſqq.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Sächſiſchen neuen Pfenninge und neuen Heller. I. Theil p. 83. ſq. 163. VIII. Theil p. 17. ſqq.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen neuen Groſchen. I. Theil p. 84. 163. 173. 245. 422. IV. Theil p. 2. 10. V. Theil p. 119. 123. 336. 339. VII. Theil 58. VIII. Theil p. 17. ſqq.

— — Probierung der Sächſiſchen Münz. I. Theil p. 94. ſqq.

— — Convent zu Oſchatz zwiſchen dem Churfürſten und denen Sächſiſchen Fürſten, der Münz wegen. I. Theil p. 159. ſqq.

— — zu Leipzig zwiſchen dem Chur- und und denen Fürſten von Sachſen, über die Münz vorgegangene Berathſchlagung. I. Theil p. 160. ſq. 163. 173. ſqq.

— — von dem Chur- und denen Fürſten von Sachſen an die Städte Mühlhauſen und Erfurth gethanes Anſinnen, in der Münz ein Schrot und Korn mit ihnen zu halten. I. Theil p. 165.

Sachſen, Abrede zwiſchen Sachſen und Heſſen zu Trefurth, in der Münz-Angelegenheit. I. Theil p. 166. ſq.

— — Vergleich zwiſchen Sachſen und Magdeburg in der Münz-Sache. I. Theil p. 171.

— — Gepräg auf daſigen Groſchen. I. Theil p. 173. ſq.

— — daſige Land-Tag zu Naumburg. I. Theil p. 177.

— — daſige Mittel- und halbe Groſchen. I. Theil p. 177.

— — daſige Münz darff von denen Fürſtl. Brandenburgiſchen Unterthanen zu Hof, Bayreuth und Wonſiedel ferner genommen werden. I. Theil p. 188. 190. 217. 224. ſq. 228.

— — Beſchaffenheit der daſigen Groſchen zu 1. ingleichen zu ein halben Gulden. I. Theil p. 192.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Gulden. I. Theil p. 193. 198. 324. V. Theil p. 71. 269. 271. 346. VI. Theil p. 3. 7. 11. 14. 28. 74. 234. 369. VII. Theil p. 494. VIII. Theil p. 142. 180. 396. 452.

— — Gültigkeit der daſigen Groſchen in dem Fürſtenthum Brandenburg. I. Theil p. 222. 225. 228.

— — Münz-Probations-Convent des Nieder-Sächſiſchen Craiſes zu Magdeburg. I. Theil p. 208. 243.

— — Werth der daſigen Schreckenberger, Groſchen und halben Schwerdt-Groſchen. I. Theil p. 245. III. Theil p. 109. ſq. 208. IV. Theil p. 2. 10. 42.

— — Chur-Sachſen proteſtirt wider den Münz-*Convent* zu Speyer. I. Theil p. 256.

— — die daſige Münz ſtehet auf dem Point, devalviret zu werden. I. Theil p. 288. IV. Theil p. 53. V. Theil p. 269.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen, halben und Orts-Thaler. I. Theil p. 335. III. Theil p. 47. 50. 109. ſq. 137. 208. ſq. V. Theil p. 117. 228. 425. 427. 432. 434. 438. 440. VI. Theil p. 3. 74. 233.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Zwölffer, Sechſer und Dreyer. I. Theil p. 337. II. Theil p. 210. III. Theil p. 109. ſq. 208. IV. Theil p. 156. 195. V. Theil p. 119. 123.

— — in dem Ober-Sächſiſchen Crais ſollen ganze und halbe Groſchen gepräget werden. I. Theil p. 347.

— — die daſige Churfürſtl. Münz-Stadt wird von Leipzig nach Dreßden verleget. I. Theil p. 377.

— — Lohn der Münz-Bedienten in dem Churfürſtenthum. I. Theil p. 379. ſq.

— — die correſpondirende Craiſe communiciren mit dem Churfürſten in cauſa monetae. II. Theil p. 2. ſqq.

— — Herzog Franz ſoll die Münz-Probations-Täge des Nieder-Sächſiſchen Craiſes beſchicken. II. Theil p. 50.

Sachſen, Verruffung der Fürſtl. Sächſiſchen Zehen-Creuzer-Stücke. II. Theil p. 62. ſq. 210.

— — dem Churfürſten wird die Beſtraffung der Uebertretter der Reichs-Münz-Ordnung in dem Ober-Sächſiſchen Crais von ſothanem Crais übertragen. II. Theil p. 119. ſq. III. Theil p. 65.

— — Werth der Reichs-Gulden in dem Churfürſtenthum. II. Theil p. 124.

— — Städte in denen Churfürſtlichen Landen, woſelbſt die geringhaltige Münz-Sorten eingewechſelt werden ſollen. II. Theil p. 124. 139. ſq.

— — Beobachtung der Kaiſerl. Münz-Ordnung ꝛc. in dem Churfürſtenthum. II. Theil p. 139.

— — in denen daſigen Churfürſtl. Landen geprägte Horniſche Groſchen. II. Theil p. 178.

— — die daſige Bergwerke kommen in ſtarkes Abnehmen. II. Theil p. 350. V. Theil p. 336.

— — der Churfürſt ſoll vor den Ober-Sächſiſchen Crais einen Münz-Wardein und Secretarium annehmen. II. Theil p. 366.

— — Verpflichtung des Fürſtl. Sächſiſchen Münz-Wardeins zu Saalfeld Hermann Cappel. II. Theil p. 368.

— — der Nieder-Sächſiſche Crais errichtet zu Lüneburg eine Probier-Ordnung. II. Theil p. 44. 52. ſqq.

— — was vor Münz-Sorten in ſothanem Crais gäng und gäbe ſeyn ſollen. II. Theil p. 45. III. Theil p. 147. V. Theil p. 336. add. VIII. Theil p. 381. ſqq.

— — Beſchaffenheit des Gepräges der von denen Nieder-Sächſiſchen Crais-Ständen zu fertigen ſeyenden Münzen. II. Theil p. 46. ſq.

— — Beobachtung der Kaiſerl. Münz-Probier-Ordnung in ermeldtem Nieder-Sächſiſchen Crais. II. Theil p. 49. 51.

— — Annahm 2. Münz-Wardeine oder Münzmeiſter in ſothanem Crais. II. Theil p. 49.

— — in gedachtem Crais ſolle mit denen jährlichen Münz-Probations-Tägen alterniret, und ſolche einmahl zu Braunſchweig, das andere mahl zu Lüneburg gehalten werden. II. Theil p. 50. iung. IV. Theil p. 326.

— — wie und durch wen beſagte Münz-Probations-Täge zu beſchicken. II. Theil p. 50.

— — Regulirung des Cöllniſchen Marck Gewichts bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais. II. Theil p. 51.

— — in beeden Sächſiſchen Craiſen ſind die Engelotten, Heinrichs- Roſen- und Schiff-Nobel im Gang. II. Theil p. 107.

— — von dem Ober-Sächſiſchen Crais, der Münz wegen, zu Jüterbock aufgerichtete Abſchied. II. Theil p. 118. ſqq. III. Theil p. 127. ſq. 164. ſqq. 208.

208. 211. 253. ſqq. IV. Theil p. 229. 257.

Sachſen, der Ober-Sächſiſche Crais darf zu Saalfeld eine Münz-Stadt anlegen. II. Theil p. 120.

— — der Ober- und Nieder-Sächſiſche ingleichen der Weſtphäliſche Crais correſpondiren, der Münz wegen, miteinander. II. Theil p. 120. III. Theil p. 322. IV. Theil p. 8. 57. 79. 100. 108. 114. 145. 241. 344. V. Theil p. 16. 117. 170. 172. 215. VII. Theil p. 93. 101. 115. 142. 176. 195. 205. 249. 257. 309. 325. 349. 399. 442. 481.

— — Münz-Probations-Tag des Ober-Sächſiſchen Craiſes zu Leipzig. II. Theil p. 121. III. Th. p. 13. ſqq. 52. ſqq. 85. ſqq. 109. ſqq. 214. ſq. 228. ſqq. 248. ſqq. 373. ſqq. 388. ſqq. 414. ſqq. IV. Theil p. 5 8. 23. 27. 57. 76. 79. 105. 114. 229. 241. 257. 268. 273. 283. 329. V. Theil p. 13. 66. VII. Theil p. 308.

— — in demſelbigen wird die Reichs- und andere Münz im höhern Werth als anderswo genommen. II. Theil p. 328.

— — Abſchied des Ober-Sächſiſchen Craiſes, der Münz wegen. II. Theil p. 366. III. Theil p. 64.

— — die Münz-Probations-Täge des Ober-Sächſiſchen Craiſes ſollen alternative zu Frankfurt an der Oder und zu Leipzig gehalten werden. II. Theil p. 366. IV. Theil p. 23. 76. 105. 285.

— — Münz-Probatious-Convent des Ober-Sächſiſchen Craiſes zu Frankfurt an der Oder, und dabey aufgerichte Abſchied. II. Theil p. 367. ſqq. III. Theil p. 47. ſq. 111. ſq. 231. ſqq. 271. ſqq. 314. ſqq. 402. ſqq. IV. Theil p. 5. 26. 54. 76. 108. 111. 231. 238. 266. 330. 342. V. Theil p. 115. 122.

— — ein jedweder regierender Herr in dem Ober-Sächſiſchen Crais ſoll in ſeinem Land eine Münz-Valvation anſtellen. II. Theil p. 367.

— — Chriſtoph Biener wird Ober-Sächſiſcher Crais-General-Münz-Wardein II. Theil p. 368. III. Theil p. 13. 208.

— — Jacob Rieſe wird Ober-Sächſiſcher Crais-Secretarius. II. Theil p. 368. III. Theil p. 86. 109.

— — idem ſtirbt. III. Theil p. 254.

— — was in dem Ober-Sächſiſchen Crais ſeit einigen Jahren gemünzet worden. II. Theil p. 368.

— — die Stände des Ober-Sächſiſchen Craiſes ſollen, zu der Beſoldung des Crais-Münz-Wardeins, und andern nöthigen Auslagen, einen halben Römer-Monath entrichten. II. Theil p. 368. ſq. V. Theil p. 117.

— — Herzog Friederich Wilhelm ſchreibet in der Münz-Angelegenheit an den Magiſtrat der Stadt Nürnberg. III. Theil p. 11. ſq.

— — die correſpondirende Craiſe Franken, Bayern und Schwaben communiciren in Münz-Sachen mit beeden Sächſiſchen Craiſen, et verſa vice. III. Theil p. 11. ſq. 14. 17. ſqq. 33. 43. 46. 52. 67. 143. et ſparſim usque ad finem tomi. IV. Theil p. 4. 8. 12. 15. 23. 26. 30. 59. 62. 70. 72. 79. 84. 99. 104. 110. 114. 166. 173. 241. 244. 268. 270. 278. 282. 284. 316. 320. 329. 338. 344. 354. 358. V. Theil p. 16. 117. 158. 169. ſq. 172. 215. 397. 400. 412. 437. VI. Theil p. 30.

Sachſen, der Ober-Sächſiſche Crais nimmt den Münz-Meiſter der Stadt Erfurth, Hanns Liphard, ingleichen den Mansfeldiſchen Wardein, Centurius Haſo in Pflicht III. Theil p. 13.

— — der Schlüſſel zu denen Münz-Büchſen des Ober-Sächſiſchen Craiſes ſollen bey dem Rath zu Leipzig und Frankfurt an der Oder hinterlegt werden. III. Theil p. 13. ſq. 272.

— — die Münz-Probations-Täge des Ober-Sächſiſchen Craiſes ſollen nur von einigen Ständen deſſelben beſuchet werden. III. Theil p. 14.
iung. artic. Münz-*Probations*-Tag.

— — Valvation der geringhaltigen Münz-Sorten in dem Churfürſtenthum. III. Theil p. 19.

— — münzet von eigenen Bergwercken. III. Theil p. 30.

— — der Münzmeiſter auf dem Andreasberg ſoll ſich dem Ober-Sächſiſchen Crais nicht entziehen. III. Theil p. 48. 54. ſq. 110. ſq.

— — was bey dem Ober-Sächſiſchen Crais-Tag zu Wittenberg, der Münz wegen, verabſchiedet worden. III. Theil p. 64. ſq.

— — der Adminiſtrator der Chur ſoll auf die Handhabung der guten Münz ꝛc. bedacht ſeyn. III. Theil p. 65.

— — was bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais- und Münz-Probations-Tag zu Braunſchweig, der Münz wegen, verabſchiedet worden. III. Theil. p. 65. 127. IV. Theil p. 86. 99. 325. V. Theil p. 169.

— — Beobachtung der Reichs-Münz-Ordnung ꝛc. in dem Ober-Sächſiſchen Crais. III. Theil p. 85. 128. 295. 317. ſq.

— — Beſchaffenheit der Ober-Sächſiſchen Pfenninge und Heller. III. Theil p. 109. 208. V. Theil p. 119. 123.

— — Beſchwehrung der Ober-Sächſiſchen Crais-Stände bey dem Reichs-Tag zu Regenſpurg, der Münz wegen. III. Theil p. 111.

— — Valvation der Münze in beeden Sächſiſchen Craiſen. III. Theil p. 127. 210. ſq. 233.

— — was bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais- und Münz-Probations-Tag zu Lüneburg, wegen der Münz, verabſchiedet worden. III. Theil p. 147. IV. Theil p. 93. 323. 340. V. Theil p. 315.

Sachſen. Verboth der Polniſchen Dutgen und Schleßiſchen doppelten Schillinge in dem Nieder-Sächſiſchen Crais. III. Theil p. 147.

— — K. Rudolph II. ſchreibet, der Münz halber, an Herzog Friederich Wilhelm. III. Theil p. 163.

— — die Nieder-Sächſiſche Crais-Stände wollen die Polniſche, und andere frembde, verbotene Münzen nicht in das Reich führen. III. Theil p. 196. ſq.

— — Herzog Johannes erhält das Nach- und zugeordneten-Ambt des Ober-Sächſiſchen Craiſes. III. Theil p. 232. ſq.

— — Caſpar Haſe, Chur-Sächſiſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 233.

— — Wolff Albrecht, Münzmeiſter des Herzogen Johannſen zu Sachſen. III. Theil p. 233.

— — von dem Nieder-Sächſiſchen Crais, zu einer Interims-Verbeſſerung des Münz-Weſens, beſchehene Vorſchläge. III. Theil p. 244.

— — Sebaſtian Salomon wird Chur-Sächſiſcher Münzmeiſter. III. Theil p. 254.

— — durch den Tod des Herzogs Barnims von Pommern ſich erledigte Nach- und zugeordneten Ambt des Ober-Sächſiſchen Craiſes. III. Theil p. 254.

— — Anſuchen Martin Margerſtatts um das erledigte Ober-Sächſiſchen Crais-Secretariat. III. Theil p. 254. 272.

— — Geld-Aufnahm des Ober-Sächſiſchen Craiſes bey dem Rath zu Leipzig. III. Theil p. 255. 272.

— — Chriſtian Preiß wird Churfürſtlich-Sächſiſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 272.

— — Herzog Philipp Julius zu Pommern übernimmt das Nach- und zugeordneten Ambt des Ober-Sächſiſchen Craiſes. III. Theil p. 272. ſq. 315.

— — hat die Reichs-Münz-Ordnung anders nicht, als cum proteſtatione und auf Wohlgefallen angenommen. III. Theil p. 295.

— — Bedenken des Ober-Sächſiſchen Craiſes in der Münz-Angelegenheit. III. Theil p. 315. ſqq. 388. ſq.

— — die gute Ober-Sächſiſchen Thaler werden aufgewechſelt, in den Tiegel geworffen, und böſe, geringhaltige Münzen daraus gefertiget. III. Theil p. 317. ſq.

— — Münz-Probations-Tag des Nieder-Sächſiſchen Craiſes zu Halberſtadt. III. Theil p. 319. VII. Theil p. 354.

— — Bedenken des Nieder-Sächſiſchen Craiſes in der Münz-Angelegenheit. III. Theil p. 320. ſqq.

— — Contagion in denen Sächſiſchen Landen. III. Theil p. 374.

— — das durch das Abſterben des Churfürſten Joachim Friedrichs von Brandenburg ſich erledigte Nach- und zugeordneten-Ambt des Ober-Sächſiſchen Craiſes wird dem Churfürſten Johann Sigmund von Brandenburg übertragen. III. Theil p. 374. ſq.

Sachſen. Entrichtung der Retardaten bey dem Ober-Sächſiſchen Crais. III. Theil p. 392. ſq. 404. 416. IV. Theil p. 7. 57. 79. V. Theil p. 16.

— — die Münz-Gewichte ſollen in dem Sächſiſchen Crais nach der Cölniſchen und Erfurthiſchen Mark reguliret werden. III. Theil p. 393. 404.

— — Martin Magerſtetten wird Chur-Sächſiſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 404. 417.

— — Publication eines Münz-Mandats in dem Ober- und Nieder-Sächſiſchen Crais. II. Theil p. 44. ſqq. III. Theil p. 415. IV. Theil p. 7. 86. VI. Theil p. 108. 124. add. VIII. Theil p. 20. ſqq. 23. 25. ſq. 28. 49. 64. ſqq. 377. ſqq.

— — Nicolaus Welfrum wird Ober-Sächſiſcher Crais-Secretarius. III. Theil p. 417.

— — in dem Ober-Sächſiſchen Crais ſoll künftig nur ein Probations-Tag jährlich gehalten werden. III. Theil p. 417. IV. Theil p. 285.

— — die Münz-Städte in dem Ober- und Nieder-Sächſiſchen Crais ſollen alle halbe Jahre beſuchet werden. III. Theil p. 417. V. Theil p. 316.

— — das, nach Abſterben Churfürſt Chriſtians. II. von Sachſen, ſich erledigte Ober-Sächſiſche Crais-Obriſten-Ambt wird dem Churfürſten Johann Georg von Sachſen aufgetragen, von demſelben auch angenommen, und deswegen Hand-Gelübd abgeleget. IV. Theil p. 6. 24. ſq. 55.

— — Beobachtung der Ober-Sächſiſchen Münz-Ordnung. IV. Theil p. 7.

— — von dem Eich-Gewicht des Ober-Sächſiſchen Craiſes ſoll das eine bey dem Rath zu Frankfurth an der Oder, und das andere zu Leipzig hinterleget werden. IV. Theil p. 8.
Beſetzung des Ober-Sächſiſchen Crais-Secretariats. IV. Theil p. 8. 342.

— — David Hermann wird Ober-Sächſiſcher Crais-Secretarius. IV. Theil p. 26. 77. 230.

— — von dem Ober-Sächſiſchen Crais dem General-Münz-Wardein Chriſtoph Biener, und dem Chur-Sächſiſchen Bottenmeiſter Georg Hauptvogel bewilligte Douceur. IV. Theil p. 26.

— — Herzog *Franciſcus* präget zu geringhaltige Schreckenberger. IV. Theil p. 42.

— — David Hermann wird Chur-Sächſiſcher Münz-Wardein an ſtatt des verſtorbenen Martin Magerſtatts. IV. Theil p. 57.

— — Verboth der daſigen Drey-Bätzner. IV. Theil p. 69. 125.

— — der Ober-Sächſiſche Crais genehmiget das von dem Kayſer dem Churfür-

ſten von Sachſen in der Münz-Sache zugeſchickte Pœnal-Mandat. IV. Theil p. 78.

Sachſen. Das *Directorium* des Nieder-Sächſiſchen Craiſes ſtehet bey Magdeburg. IV. Theil p. 91.

— — ein jeder Münz-Stand des Nieder-Sächſiſchen Craiſes, ſo münzen laſſen will, ſoll ſolches vorher dem Crais-Directorio anzeigen. IV. Theil p. 92.

— — Tobias Rentſch, Münz-Wardein zu Saalfeld wird General-Münz-Wardein des Ober-Sächſiſchen Craiſes, und leget deswegen Pflicht ab. IV. Theil p. 106. 230.

— — in dem Ober-Sächſiſchen Crais ſoll das Münzen der kleinen Sorten eine Zeitlang eingeſtellet, oder wenigſtens ſich der Reck-Bank dabey bedienet werden. IV. Theil p. 107.

— — Gottfried Ehrlich wird Sächſiſcher Münz-Wardein zu Saalfeld. IV. Theil p. 107. 230.

— — die kleinere Münz-Sorten können in dem Ober-Sächſiſchen Crais nicht entbehret werden. IV. Theil p. 112.

— — beede Sächſiſche Craiſe, nebſt dem Churfürſten ſollen die Verbeſſerung des Münz-Weſens, durch beederſeitige zuſammengetrettene Deputirte, berathſchlagen laſſen. IV. Theil p. 114. 144. 163. 166. 325. 340.

— — ohne Zuziehung beeder Sächſiſchen Craiſe ſcheinet die Verruffung der Drey-Bätzner und Drey-Creuzer-Stücke nicht bewerkſtelliget werden zu können. IV. Theil p. 125.

— — Eiscaliſche Proceſſe wider die Münzer im Nieder-Sächſiſchen Crais. IV. Theil p. 131.

— — mit dem daſigen Churfürſten wird von Brandenburg-Culmbach, der Münz wegen, communiciret. IV. Theil p. 144.

— — Convent einiger Stände von beeden Sächſiſchen Craiſen zu Leipzig, der Münz wegen. IV. Theil p. 145.

— — Werth der daſigen Spitz-Groſchen. S. artic. Groſchen.

— — der Churfürſt läſſet einen Vorrath von gutem Geld münzen. IV. Theil p. 166.

— — aus denen Chur-Sächſiſchen werden geringe Münzen gepräget. IV. Theil p. 194.

— — der Churfürſt läſſet eine Uſual- oder Interims-Münz verfertigen. IV. Theil p. 194.

— — der Gulden ſoll im Chur-Sächſiſchen nicht mehr nach Böhmiſcher oder Fränkiſcher- ſondern nach Meisniſcher Währung gerechnet werden. IV. Theil p. 195.

— — Abhelffung der Theuerung in daſigen Churfürſtlichen Landen. IV. Theil p. 196. VIII. Theil p. 379. ſq.

— — Errichtung einer *Tax*-Ordnung in erſtgedachten Landen. IV. Theil p. 196.

Sachſen. Was in denen Chur-Sächſiſchen Landen, wegen der Geld-Sorten in Bezahlung, zu beobachten. IV. Theil p. 197.

— — in beeden Sächſiſchen Craiſen ſollen die Münz-*Probations*-Täge wieder in Gang gebracht werden. IV. Theil p. 229. 257. 283. 319. 325.

— — Heinrich von Rehn wird Chur-Sächſiſcher Münzmeiſter. IV. Theil p. 230.

— — Wolff Albrecht, Fürſtl. Sächſiſcher Münzmeiſter zu Saalfeld. IV. Theil p. 230.

— — der Ober-Sächſiſche Crais bewilliget dem General-Münz-Wardein eine Douceur. IV. Theil p. 230.

— — in die Ober-Sächſiſche Crais-Caſſa ſollen 2. Römer-Monathe erleget werden. IV. Theil p. 231. 240. 343.

— — Fertigung einer *Uſual*-Münz in denen Landen des daſigen Herzogs Johann Philipps. IV. Theil p. 257.

— — Gültigkeit der kleinen Münz-Sorten in dem Ober-Sächſiſchen Crais. IV. Theil p. 268. 284. 331.

— — das durch den Tod des Herzogs Philipp *Julii* zu Pommern ſich erledigte zugeordneten- Ambt des Ober-Sächſiſchen Craiſes ſoll dem Herzog *Bogislaus* von Pommern übertragen werden. IV. Theil p. 274.

— — die Kriegs-Unruhen verhindern das Münzen faſt in allen Ober-Sächſiſchen Münz-Städten. IV. Theil p. 284.

— — Beſtellung eines *General*-Münz-Wardeins bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais. IV. Theil p. 323. 325. 340.

— — was bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais, zu Verbeſſerung des Münz-Weſens, von Ständen deputirt worden. IV. Theil p. 325. 340.

— — Abhaltung der übermäßigen kleinen Hand- oder Schiedmünz von dem Nieder-Sächſiſchen Crais. IV. Theil p. 326.

— — die Nieder-Sächſiſche Münz-*Probations*-Täge ſollen alternative zu Halberſtadt, Hamburg, Lübeck, Lüneburg und Ulzen gehalten werden. IV. Theil p. 326.

— — Chriſtoph Fiſcher, General-Münz-Wardein des Ober-Sächſiſchen Craiſes. IV. Theil p. 342.

— — Chriſtoph Seidel, General-Münz-Wardein und Secretarius des Ober-Sächſiſchen Craiſes. IV. Theil p. 342.

— — D. Adrian Becker, Ober-Sächſiſcher Crais-Münz-Wardein. IV. Theil p. 343.

— — die 3. correſpondirende Craiſe Franken, Bayern und Schwaben communiciren dem Churfürſten den im Münz-Weſen aufgerichteten Abſchied ꝛc. V. Theil p. 5. 27. 36. 48. 62. 78. 103. 139. 160. 196. 322. 379. VI. Theil p. 2. 7. 29. 47. 60.

Sachſen, Abſchied zwiſchen beeden Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, wegen des Zinniſchen Münz-Fuſſes. V. Theil p. 24. 98. 238.

— — wie hoch alda die feine Mark Silber ausgemünzet worden. V. Theil p. 73. VI. Theil p. 266.

— — läſſet Reichs- und Wechſel-Thaler, auch 16. 8. und 4. ingleichen 1. Groſchen-Stücke, Dreyer und Pfenninge, nach dem Zinniſchen Münz-Fuß, prägen. V. Theil p. 119. 123.

— — der Kaiſer ſchreibet in der Münz-Angelegenheit an den Churfürſten. V. Theil p. 176. 418.

— — iſt, wegen der Hennebergiſchen Lande, ein Fränkiſcher Crais-Mit-Stand. V. Theil p. 215.

— — daſige Verordnung wegen der verbottenen Münz-Städte. V. Theil p. 228.

— — der Fränckiſche Crais communiciret im Münz-Weſen mit dem Churfürſten. V. Theil p. 215. 237. 239.
iung. artic. Fränkiſche Crais.

— — zu Leipzig und Torgau ꝛc. zwiſchen beeden Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, dann dem Fürſtl. Hauß Braunſchweig, der Münz wegen, aufgerichtete Abſchied. V. Theil p. 260. 264. 272. 275. 283. 294. 296. VI. Theil p. 253.

— — Verhältnus der Hecken-Münzen gegen die neue Chur-Sächſiſche Münzen. V. Theil p. 267.

— — erhöheter Werth der daſigen, ingleichen der Chur-Brandenburg- und Braunſchweig-Lüneburgiſchen Ein- und Zwey-Drittel-Stücke. V. Theil p. 269. 271. 280. 346.

— — Devalvirung aller übrigen Ein- und Zwey-Drittel-Stücke in daſigen Landen. V. Theil p. 269.

— — notificiret den mit Chur-Brandenburg und Braunſchweig-Lüneburg, im Münz-Weſen, getroffenen Interims-Vergleich an die Stadt Nürnberg. V. Theil p. 271. 275.

— — Gültigkeit der in denen Herzogthümern Brehmen und Pommern gemünzten Geld-Sorten in denen Chur-Sächſiſchen Landen. V. Theil p. 282.

— — Gültigkeit der daſigen einfachen und doppelten Markſtücke, in denen Braunſchweigiſchen Landen. V. Theil p. 296.

— — läſſet eine groſſe Menge einfacher und doppelter Groſchen prägen. V. Theil p. 336. 339.

— — Werth der daſigen, wie auch der Chur-Brandenburg- und Braunſchweigiſchen ein Sechſtel- auch 1. und 2. Drittel-Stücke. V. Theil p. 346.

— — unter Chur-Sächſiſchem Gepräg kommet ein geringhaltiger Gulden oder Beyſchlag zum Vorſchein. V. Theil p. 379.

— — der Ober-Sächſiſche Crais iſt mit einer Menge geringhaltiger Münz-Sorten überſchwemmet. V. Theil p. 14. 121. 236.

Sachſen, Verboth d r geringhaltigen Drittel-Thaler oder halben Gulden Herzogs Auguſti zu Sachſen. V. Theil p. 30.

— — die daſige ganze und halbe Gulden-Stücke werden an der Güte von denen Kaiſerl. Funffzehnern übertroffen. V. Theil p. 71.

— — Beſchaffenheit der von dem Herzog Auguſt geprägten Gulden. V. Theil p. 73. 75.

— — ganze Thaler, nach altem Schrot und Korn, ſollen in dem Ober-Sächſiſchen Crais gepräget werden. V. Theil p. 117.

— — der Ober-Sächſiſche Crais hat reiche Bergwerke. V. Theil p. 117.

— — die Ober-Sächſiſche Crais-Stände ſollen einen halben Römer-Monat, zur Beſoldung der Crais-Bedienten, entrichten. V. Theil p. 117.

— — der Ober-Sächſiſche Crais-Abſchied wird dem Kaiſer communiciret. V. Theil p. 117.

— — Relation des Ober-Sächſiſchen General-Münz-Wardeins, Chriſtoph Fiſchers, von dem Zuſtand und der Beſchaffenheit der Münzen in demſelbigen. V. Theil p. 119.

— — Leipzig, Berlin, Saalfeld und Stettin ſind Münz-Städte des Ober-Sächſiſchen Craiſes. V. Theil p. 121.

— — in dem Ober-Sächſiſchen Crais ſind viele neue Münz-Städte entſtanden. V. Theil p. 122.

— — Verboth der Sachſen-Hälliſchen Gulden. V. Theil p. 135.

— — nöthige Anordnung eines Nieder- und Ober-Sächſiſchen Münz-Probations-Convents. V. Theil p. 172. 316.

— — der Nieder-Sächſiſche Crais communiciret im Münz-Weſen mit dem König in Dänemark, dem Churfürſten von Brandenburg, dem Biſchoff zu Lübeck oder Eutin, und denen Handels-e tädten Hamburg und Brehmen. V. Theil p. 172.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen Thaler in denen Kaiſerl. Erblanden. V. Theil p. 179.

— — in beeden Sächſiſd en Craiſen wird der Zinniſche Münz-Fuß beobachtet. V. Theil p. 212. 238. 267. 291.

— — alda wird mit dem Ausmünzen ſchlechter Sorten fortgefahren. V. Theil p. 236.

— — beede Sächſiſche Craiſe haben einen Interims-Münz-Valorem recipiret. V. Theil p. 238.

— — aus daſigen Landen kommen groſſe Summen geringhaltiger Münz nach St. Gallen. V. Theil p. 241.

— — Abſchaffung der Hecken-Münz-Städte in beeden Sächſiſchen Craiſen. V. Theil p. 262.

— — bey der Nieder-Sächſiſchen Crais-Conferenz zu Hamburg im Münz-Weſen aufgerichtete Abſchied. V. Theil p. 309. 423. 434. 437. 446. 454.

Sachſen, der Nieder-Sächſiſche Crais will nicht nach dem Däniſchen Cronen-Fuß, ſondern nach des deutſchen Reichs Schrot und Korn münzen. V. Theil p. 170. 309.

— — der Nieder-Sächſiſche Crais erhöhet den Werth des Reichs-Thalers auf eine vorgeſchriebene Zeit. V. Theil p. 310.

— — wie es mit Ausprägung der Schiedmünz in dem Nieder-Sächſiſchen Crais zu halten. V. Theil p. 312.

— — Annahm eines beſtändigen Münz-Wardeins bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais. V. Theil p. 315.

— — der Nieder-Sächſiſche Crais will den im Münz-Weſen zu Hamburg verabredeten Schluß andern Ständen ꝛc. communiciren. V. Theil p. 316.

— — Beſchaffenheit der Fürſtl. Sächſiſchen Groſchen. V. Theil p. 337. 354.

— — Beſchaffenheit der Fürſtl. Sächſiſchen Plechatſchen. V. Theil p. 354.

— — der Nieder-Sächſiſche Crais gehet von dem alten Fundamental-Fuß des Reichs-Thalers, ſoviel die innerliche Güte betrifft, ab. V. Theil p. 425. 427. 432. 445.

— — der Nieder-Sächſiſche Crais ſchreibet an den Kaiſer, wegen der neuen *Banco*-Thaler ꝛc. V. Theil p. 427. 432. 438. 445. 448.

— — eben derſelbe verbindet ſich, eine groſſe Anzahl Reichs-Thaler, nach dem alten Reichs-Fuß auszumünzen. V. Theil p. 434. 440.

— — eben derſelbe iſt zu Beobachtung der alten Reichs-Münz-Ordnung verbunden. V. Theil p. 435.

— — der Biſchoff von Bamberg ſchreibet an erſagten Crais in der Münz-Angelegenheit. V. Theil p. 436.

— — Bedenklichkeiten wegen des Münz-Weſens des Nieder-Sächſiſchen Craiſes. V. Theil p. 439.

— — von dem Kaiſer an ermeldten Crais, wegen des neu angenommenen *Banco*-Thaler-Fußes, ergangene Dehortatoria. V. Theil p. 445. 448.

— — in daſigen Landen werden die Reichs- und andere Thaler, nach ihrem äuſſerlichen Werth, nicht angenommen. VI. Theil p. 7. 11.

— — der Churfürſt wird von denen correſpondirenden Craiſen erſuchet, in ſeinen Landen ſich mit denenſelben, der Münz wegen, zu conformiren. VI. Theil p. 47. 60. VIII. Theil 365.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Churfürſtlichen Ducaten. VI. Theil p. 226.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Churfürſtlichen ganzen, halben, Viertels- und Achtels-*Species*-Thaler. VI. Theil p. 233.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Churfürſtl. Sechſtel- oder Funffzehen-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 234.

Sachſen, ſchreibet an den Biſchoff zu Bamberg in der Münz-Angelegenheit. VI. Theil p. 257.

— — Gültigkeit der daſigen gerechten Zwey-Drittel, Acht- Vier- und zwey gute Groſchen-Stücke in denen Königl. Preußiſchen Landen. VI. Theil p. 369.

— — Schweden hat, wegen Brehmen, das Directorium in dem Ober-Sächſiſchen Crais und dem daſigen Münz-Weſen. VI. Theil p. 3.

— — der Ober-Sächſiſche Crais ſoll zu dem Beytritt des Schluſſes der correſpondirenden Craiſe, wegen Herabſetzung des Reichs-Thalers von 2. fl. auf 90. Creuzer vermögt werden. VI. Theil p. 30.

— — der Nieder-Sächſiſche Crais läſſet ſeine Gulden oder Zwey-Drittel-Stücke nach dem Fuß des Reichs-Thalers ausmünzen. VI. Theil p. 74.

— — in dem Nieder-Sächſiſchen Crais werden die Thaler nicht vor zwey Gulden angenommen. VI. Theil p. 74.

— — das in Nieder-Sachſen geprägte Geld wird mit Aufwechſel geſuchet. VI. Theil 74.

— — in dem Nieder-Sächſiſchen Crais kan wegen der vielerley Herrſchafften und Intereſſenten, im Münz-Weſen leichtlich eine Diſcrepanz entſtehen. VI. Theil p. 74.

— — Verboth der daſigen halben Orts-Stücke. VI. Theil p. 116.

— — zu Regenſpurg, nomine des Reichs, beſchehene Verpflichtung Johann Georg Schomburgs, Ober-Sächſiſchen, und Engelhard Daniel Seidenſtückers, Nieder-Sächſiſchen Münz-Wardeins. VI. Theil p. 208.

— — Bericht der Sächſiſchen Münz-Wardeine in der Münz-Angelegenheit. VI. Theil p. 214. ſqq. 253. ſq.

— — Beſchaffenheit und Werth der Sachſen-Gothaiſchen Zwey-Drittel-Stücke oder Gulden. VI. Theil p. 246.
iung. artic. Gotha.

— — in beeden Sächſiſchen Craiſen wird die Schiedmünze geringer als in denen obern Reichs-Craiſen gepräget. VI. Theil p. 251.

— — Werth der Mark fein Silbers in beeden Sächſiſchen Craiſen. VI. Theil p. 266.

— — dahin werden die Land-Münzen in Menge gebracht. VI. Theil p. 359.

— — von dem Erz-Biſchoff zu Magdeburg aufgerichtete Vertrag in Streit-Sachen zwiſchen dem Chur- und Fürſtl. Hauß Sachſen eines- und der Stadt Erfurth andern Theils, wegen der Münz und des fremden Biers. VII. Theil p. 55.

— — Gültigkeit der Groſchen in daſigen Landen. VII. Theil p. 58.

— — Beſchwehrung des Nieder-Sächſiſchen Craiſes wider die Gräflich-Schaum-

Schaumburgiſche geringhaltige Münzen. VII. Theil p. 399. 403.

Sachſen. Der Nieder-Rheiniſche Crais communiciret im Münz-Weſen mit beeden Sächſiſchen Craiſen. VII. Theil p. 93. 101. 115. 142. 176. 195. 205. 249. 257. 309. 325. 349. 399. 442. 481.

— — Stephan Brunnich, des Nieder-Sächſiſchen Craiſes General-Münz-Wardein. VII. Theil p. 400.

— — der Nieder-Sächſiſche Crais will den Grafen von Holſtein-Schaumburg an ſich ziehen, und von dem Weſtphäliſchen Crais dismembriren. VII. Theil p. 442.

— — hohe Werth der Chur-Sächſiſchen Gulden. VII. Theil p. 494.

— — Churfürſt Ernſt und beede Herzoge Wilhelm und Albrecht prägen neue ſilberne und andere Groſchen. VIII. Theil p. 17. ſqq.

— — in denen Chur- und Fürſtl. Sächſiſchen Landen verboten oder doch wenigſtens devalvirte auswärtige frembde Münzen. VIII. Theil p. 20. ſqq. 23. 25. ſq.

— — Churfürſt Friederich und Johann, Herzog von Sachſen, Gebrüder. VIII. Theil p. 20. ſq.

— — Werth der Cronichten, Creuz, Böhmiſchen, Märkiſchen, Heßiſchen und anderer Groſchen in daſigen Landen. VIII. Theil p. 21. ſqq. 24. ſq.

— — verbotenes Aufwechslen und Körnen der daſigen Münze. VIII. Theil p. 23. 30.

— — Ausmünzen genugſamer Münz in daſigen Landen. VIII. Theil p. 23 ſq.

— — Convention zwiſchen dem daſigen Churfürſtlichen- und denen Fürſtl. Sächſiſchen Häuſern an einem- dann denen Grafen und Herren am andern Theil, der Münz wegen. VIII. Theil p. 31.

— — in dem Nieder-Sächſiſchen Crais verbotenes ferneres Ausprägen aller einfachen und doppelt Drittel, Sechstel, und aller Scheidemünze. VIII. Theil p. 63. ſq.

— — Annahm 2. Münz-Wardeine bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais. VIII. Theil p. 69.

— — Haltung ordentlicher Münz-*Probations*-Täge bey dem Nieder-Sächſiſchen Crais. VIII. Theil p. 70.

— — Verboth der auf Chur-Sächſiſchen Stampff geprägten geringhaltigen *Doublonen* ꝛc. VIII. Theil p. 127. 198.

— — auf daſigen Münz-Städten ſoll von keinem Münz-Bedienten gearbeitet werden. VIII. Theil p. 127. ſq.

— — auf daſige Münz-Städte ſoll kein Gold, Silber oder Kupffer geliefert werden. VIII. Theil p. 127.

— — Werth der Königl. Pohlniſchen und Chur-Sächſiſchen 8. gute Groſchen-Stücke oder Drittel im Chur-Braunſchweigiſchen und Cölniſchen. VIII. Theil p. 142. 180.

Sachſen. Nachricht von denen unter Königl. Pohlniſchen und Chur-Sächſiſchen Stämpel ausgeprägten neuen Piſtolen. VIII. Theil p. 163. ſq.

— — Beobachtung des Wiener *Conventions*-Fuſſes bey Ausprägung der Münz-Gattungen in dem Churfürſtenthum. VIII. Theil p. 378.

— — Herunterſetzung des Lohns der Handwerker, Arbeiter und Geſindes in daſigen Landen. VIII. Theil p. 380.

— — Was vor gold- und ſilberne Münz-Sorten und in welchem Werth daſelbſt courſiren ſollen. VIII. Theil p. 381. ſqq.

— — Gültigkeit der daſigen ein Drittel oder halben Gulden-Stücke in denen Königl. Preußiſchen Landen. VIII. Theil p. 395.

— — Verhältnus des alten Brandenburgiſchen Gelds gegen die daſige Münz-Sorten. VIII. Theil p. 397. ſq.

inng. articul. Altenburg it. Gotha it. Lauenburg ꝛc. ꝛc.

Saigern. S. artic. Münz verfälſchen.

Salfeld (Jacob Dieterich von) wird Hanau-Lichtenbergiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 335.

Salomon (Sebaſtian) wird Chur-Sächſiſcher Münzmeiſter. III. Theil p. 254.

Saluzo. Werth der daſelbſt geprägten Cronen. I. Theil p. 332. 361.

Salza, alda ſollen neue Sächſiſche Groſchen, Pfenninge und Heller gemünzet werden. I. Theil p. 163. ſq.

— — Fürſtl. Sächſiſche Münz-Stadt alda. VIII. Theil p. 23.

— — daſelbſt ſollen die frembde und andere Münz-Gattungen verwechſelt werden. VIII. Theil p. 26. 28

Salzburg. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Theil p. 324.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen einfachen *Ducaten*. I. Theil p. 331. 361 397. 404. II. Theil p. 275. IV. Theil p. 2. 10. 310. V. Theil p. 228. VI. Theil p. 227. 409.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen, halben und Viertels-Thaler. I. Theil p. 336. III. Theil p. 137. IV. Theil p. 232. 242. 247. 310. V. Theil p. 228. VI. Theil p. 236. 410.

— — will ſich, der Münz wegen, in keine Strittigkeit einlaſſen. II. Theil p. 33. 38.

— — der daſige Erz-Biſchoff will ſich der Reichs-Münz-Ordnung nicht fügen. II. Theil p. 34. ſq. 38. III. Theil p. 295. IV. Theil p. 232. 242. VI. Theil p. 272. VII. Theil p. 159. 161.

— — will, wegen der ausländiſchen und verbotenen Münzen, ſich mit denen 3. correſpondirenden Craiſen Franken, Bayern und Schwaben accommodiren. II. Theil p. 38.

— — der daſige Erz-Biſchoff ſoll eine Probier-Büchſe anordnen, und ſolche zu denen Münz-Probations-Tägen ſchicken. II. Theil p. 181. ſq. 193. 197.

Salzburg. Beſchwehret ſich wider das verringern der daſigen *Ducaten* mit Schwaanwerk. II. Theil p. 211.
— — proteſtirt wider den Schluß der correſpondirenden Craiſe in Münz-Sachen. II. Theil p. 246. V. Theil p. 112.
— — iſt ein Münz-Stand des Bayeriſchen Craiſes. II. Theil p. 246.
— — Werth der daſigen *Millerais* in denen Landen Maynz, Trier und Pfalz. II. Theil p. 379.
— — die daſige doppelte *Ducaten* und Zweyer-Gröſchlein ſind dem Münz-Edict gemäs. II. Theil p. 381. III. Theil p. 12. 21. 81. 103. 106. 116. 129. 136. 157. 168. 192. ſq. 212. 217. 224. 227. 235. 245. 259. 261. 275. ſq. 283. ſq. 326. 357. 368. 384. 407. 411. IV. Theil p. 2. 10. 310.
— — die daſige Zweyer oder Zwey-Pfennig-Stücke ſind der Reichs-Münz-Ordnung gemäs. II. Theil p. 251. III. Theil p. 12. 81. 106. 116. 129. 136. 157. 161. 168. 193. 212. 217. 245. 259. 261. 283. ſq. 326. 357. 381.
— — münzet von eigenen Bergwerken. III. Theil p. 30.
— — die daſige Münzen ſind der Reichs-Ordnung gemäs. III. Theil p. 66. 81. 337. ſq.
— — ſoll die Ausfuhr der guten Reichs-Münzen und des Silbers gegen Cärndten verhüten. III. Theil p. 89.
— — hat ſich der Reichs-Münz-Ordnung anders nicht, als cum proteſtatione, und auf Wohlgefallen unterworffen. III. Theil p. 295. VI. Theil p. 272.
— — beſchicket den Münz-Probations-Convent der 3. correſpondirenden Craiſe zu Regenſpurg, durch D. Wolffgang Kummerle. IV. Theil p. 1.
— — in daſigem Erz-Stift werden falſche Pfenninge gemünzet. IV. Theil p. 33.
— — das an den Kayſer von dem Bayeriſchen Crais, in der Münz-Sache, abgelaſſene Schreiben wird von dem daſigen Erz-Biſchoff, dem Herzog in Bayern und der Stadt Regenſpurg unterſchrieben und geſiegelt. IV. Theil p. 59.
— — beſchicket den Münz-Probations-Convent der 3. correſpondirenden Craiſe zu Nürnberg und Augſpurg durch D. Leonhard Weinhard. IV. Theil p. 97. 100.
— — beharret, die Münze noch auf 4. Gran über 14. Loth fein zu prägen. IV. Theil p. 215. 242. 245. 263.
— — ſoll in Ausprägung der Thaler die Reichs-Ordnung beobachten. IV. Theil p. 232. 242. add. VII. Theil p. 159. 161.
— — daſelbſt iſt eine Bayeriſche Crais-Münz-Stadt. IV. Theil p. 244. V. Theil p. 76. 80. 105. 137. 319.
— — will halbe Batzen prägen. IV. Theil p. 293. 310. 337. 339. 357.

Salzburg. Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Creuzer. IV. Theil p. 310.
— — Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. IV. Theil p. 310.
— — der daſige Erz-Biſchoff iſt Kayſerl. Commiſſarius bey dem Reichs-Tag zu Regenſpurg. IV. Theil p. 361. 405.
— — zwiſchen dem Kayſer, Chur-Bayern und dieſem Erz-Stift, zu München, in der Münz-Angelegenheit aufgerichtete Abſchied. V. Theil p. 166.
— — Werth der *Ducaten* und Thaler in daſigen Landen. V. Theil p. 228.
— — Werth einer daſigen Landmünze. V. Theil p. 354.
— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Siebenzehn- und Sieben-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 236. 410. VIII. Theil p. 521.
— — tritt zu der Münz-Einverſtändnus zwiſchen Oeſterreich und Chur-Bayern. VI. Theil p. 407. 409. 430. 432. 434.
— — Gepräg auf denen daſigen Münzen. VI. Theil p. 410.
— — Werth der daſigen neuen Groſchen. VI. Theil p. 410.
— — Verboth der daſigen alten halben Gulden, auch Zwölff-Sechs-Fünff-vier-drey-zwey- und ein Creuzer, ingleichen Landmünzen, Zweyer und Pfenninge in denen Oeſterreichiſchen Landen. VI. Theil p. 411.
— — alda bevorſtehende Münz-Devalvation. VI. Theil p. 414.
— — Gültigkeit der daſigen ganzen Batzen. VI. Theil p. 441.
— — daſiges Münz-Patent. VIII. Theil p. 519. ſqq.
— — der Fränkiſche Crais communicirt mit dem Erz-Biſchoff, wegen des zwiſchen Chur-Maynz, Trier, Pfalz, Darmſtadt und der Stadt Frankfurth errichteten Münz-Abſchieds. VIII. Theil p. 480. ſq.
— — Einführung des Vier- und Zwanzig-Gulden-Fuſſes in dieſem Erz-Stift. VIII. Theil p. 519.

Sammet, vor denſelben wird das gute Geld aus Deutſchland verführet. III. Theil p. 29. 268. 307. 335.
— — ſoll nicht jedwedem zu tragen verſtattet werden. IV. Theil p. 384.

Sanct Gallen. S. artic. Gallen.

Sartorius, (Joh. Chriſtoph) Chur-Pfälziſcher Hof-Cammer-Rath, und daſiger Deputirter bey dem Congreſs in der Münz-Sache zu Frankfurth. VIII. Theil p. 444.

Savoyen, Werth und Beſchaffenheit der daſigen Cronen. I. Theil p. 332. 361 IV. Theil p. 370. V. Theil p. 32. 404. 453.
— — W[illegible] der daſigen *Teſtons* in Frankreich. II. Theil p. 273.
— — Werth der daſigen Acht-Bätzner. III. Theil p. 20.

Savoyen. Die daſigen *Ducaten* ſollen in dem Nieder-Rheiniſchen Crais probieret werden. III. Theil p. 239. ſq.

— — Verboth der daſigen Münze. IV. Theil p. 29. 67.

— — auf die *Savoyarden* ſoll, wegen Einführung geringhaltiger Gulden ꝛc. ſorgfältig Achtung gegeben werden. V. Theil p. 192.

— — denen *Savoyarden* ſoll der Aufkauff des ausgebrannten und Bruch-Silbers nicht verſtattet werden. V. Theil p. 380.

Sayn, Graf Johann erhält von K. Ludwig die Begnadigung, in dem Ort Sayn Heller prägen zu dörffen. I. Theil p. 23. II. Theil p. 344. VII Theil p. 9.

— — von denen Kayſern Maximilian II. und Rudolph II denen daſigen Grafen reſpective ertheilt- und erneuerte Bergwerks- und Münz-Gerechtigkeit. II. Theil p. 66. ſqq. 343. ſqq. VII. Theil p. 226.

— — die daſige Grafen ſollen die Kaiſerliche- und Reichs-Münz-Ordnung beobachten. II. Theil p. 344.

— — die von daſigen Grafen geprägte Goldgulden und Thaler ſind verdächtig. III. Theil p. 96. ſqq.

— — Verboth der von dem Grafen Guſtav geprägten geringhaltigen ganzen Gulden. V Theil p. 59. 98. 135. 270. 375. 378.

— — dem daſigen Grafen wird nicht erlaubet, eine eigene Münz-Stadt anzulegen. VII. Theil p. 248.

— — der Graf hat Silber-Bergwerke. VII. Theil p. 249.

— — Graf Heinrich will auf der Jülichiſchen Münz-Stadt Thaler, Goldgulden, halbe Batzen, Weiß- und Rader-Pfenninge prägen. VII. Theil p. 280. 296.

— — Beſchaffenheit der daſigen Gräflichen Goldgulden. VII. Theil p. 312. 324. 341.

— — Beſchaffenheit der daſigen Gräflichen Thaler. VII. Theil p. 313. 341.

— — alda geprägte geringhaltige Münz-Sorten. VII. Theil p. 327.

— — alle daſige Goldgulden und Thaler ſollen eingewechſelt werden. VII. Theil p. 333.

Schaaf. Verboth dieſer Gold-Sorte. II. Theil p. 218. IV. Theil p. 120.

— — Werth der alten und neuen in denen Chur-Pfälziſchen ꝛc. ꝛc. Landen. III. Theil p. 366. 381. 391. 401. VIII. Theil p. 53. 57.

— — Werth der Niederländiſchen alten. IV. Theil p. 155.

— — Werth der daſigen neuen. IV. Theil p. 155.
iung. articul. Stüwer.

Schärffe. S. artic. Heller.

Schafhauſen, Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 340. 353. 390. IV. Theil p. 369. V. Theil p. 31. 404. 452. VI. Theil p. 224.

— — Werth der daſigen Creuzer. I. Theil p. 341. 354.

— — Verboth der daſigen Silber-Münz in Deutſchland. I. Theil p. 403.

Schafhauſen. Verboth der daſigen Drey-Creuzer-Stück in denen correſpondirenden Craiſen. II. Theil p. 205. 240. 245. III. Theil p. 106.

— — Beſchaffenheit der daſigen Drey-Creuzer-Stücke. IV. Theil p. 10.

— — Verboth der daſigen Sechs-Batzner. IV. Theil p. 11.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen Goldgulden. IV. Theil p. 242. 247. V. Theil p. 18

Schander (Joh.) Stadt-Augſpurgiſcher Special-Münz-Wardein. IV. Theil p. 293.

Scharff (Franz Vincenz von) Kayſ. Königl. Repræſentat-Rath und Münz-Director, machet einen Entwurff in dem Münz-Weſen. VIII. Theil p. 277. ſqq.

— — wird von Oeſterreich an den Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiſe nach Augſpurg geſchickt. VIII. Theil p. 337. 366.

Schauenburg, S. artic. Schaumburg.

Schauenſtein, alda dörffen die Böhmiſchen und Sächſiſchen Groſchen in Gang verbleiben. I. Theil p. 224.

Schaumburg, Graf Adolph præſentiret dem Weſtphäliſchen Crais Nicolaus Eiſenbeyn (Eiſenbein) zum Münzmeiſter. VII. Theil p. 296.

— — der Graf will einige geringhaltige Scheidmünz prägen. VII. Theil p. 330.

— — daſige geringhaltige Thaler. VII. Theil p. 330.

— — Daniel Koſtede wird Münzmeiſter dieſes Grafen. VII. Theil p. 350.

— — Streit zwiſchen erſternanntem Koſtede und obigem Nicolaus Eiſenbein. VII. Theil p. 350.

— — der Graf will, wegen ſeiner Bergwerke, eine beſondere Münz-Stadt zu Oldendorp anrichten. VII. Theil p. 355.

— — der Herzog von Jülich ſoll die Gräflich-Schaumburgiſchen Bergwerke beſichtigen. VII Theil p. 355.

— — Beſchwehrung des Nieder-Sächſiſchen Craiſes wider die daſige Gräflichen Münzen, beſonders, die daſige Doppel-Schillinge. VII. Theil p. 399. 403.

— — der Nieder-Sächſiſche Crais trachtet den Grafen an ſich zu ziehen, und von dem Weſtphäliſchen Crais zu dismembriren. VII. Theil p. 442.

— — Henning Hanns, alter Münzmeiſter des Grafen, wird ſeiner Dienſte entlaſſen. VII. Theil p. 444.

— — Chriſtoph Fauſtel, wird Münzmeiſter des daſigen Grafen. VII. Theil p. 444.

— — der Graf darf Fürſten-Groſchen und Düppel-Schillinge münzen. VII. Theil p. 445.
iung. articul. Holſtein.

Schaumburg, (Hans Reinhard von) wird als zugeordneter auf der geiſtlichen Bank bey dem Ober-Rheiniſchen Crais verpflichtet. VII. Theil p. 210

Schebel, (Tob. Johann) Oeſterreichiſcher General-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 342.

Scheid-Münze. Schied-Münze. S. articul. Münz.

Schell, (Martin) Münzmeiſter der Abtey Murbach. VII. Theil p. 467.

Schenk von Stauffenberg, (Albrecht) Erz-Herzog Ferdinands von Oeſterreich Rath und Hauptmann zu Coſtanz, wird zu Beſuchung des dahin angeordneten Münz-Convents deputirt. II. Theil p. 353.

Schenk, (Johann) Heßiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 468.

Scherl (Erhard) Stadt-Regenſpurgiſcher Münzmeiſter ſtirbt. III. Theil p. 117.

Schermer, (Arnd) Münz-Geſell. VII. Theil p. 452.

Scher-Uebertrag, was hierunter verſtanden werde. V. Theil p. 87.

Schiedmünz. S. articul. Münz.

Schiffnobel, Werth der alten und neuen in denen Chur-Pfälziſchen und andern Landen. III. Theil p. 366. 381. 390. 400. VIII. Theil p. 53. 57.

— — Werth dieſer goldenen Münz-Sorte insgemein. IV. Theil p. 118. 122. 155. 183. 195. 201. 207. 217. 225. 243. 367. V. Theil p. 49. 403. 452.

— — ſollen probiret und denenſelben nachhero ihr Werth geſetzet werden. VII. Theil p. 82.

— — alte und neue ſollen im Ober-Rheiniſchen Crais nach dem Fuß des Reichsthalers geachtet und ausgegeben werden. VII. Theil p. 379.

Schickmeyer, (....) Oeſtreichiſcher Renth-Rath, verfaſſet eine Goldſchmidts-Ordnung. VI. Theil p. 83.

Schild, Werth dieſer Münz-Gattung. I. Theil p. 187. VII Theil p. 31.

Schild-*Louisd'or*. S. artic. *Louisd'or*.

Schillinger, Beſchaffenheit und Werth derſelben insgemein. I. Theil p. 86. 88. ſq. 102. 104. ſqq. 108. 110. ſqq. 113. ſq. 116. 119. ſq. 122. ſqq. 129. ſq. 132. 168. 189. 211. 214. ſq. 220. III. Theil p. 47. IV. Theil p. 87. 137. VI. Theil p. 69. VIII. Theil p. 8.

— — werden zu Bamberg und Wirzburg gepräget. I. Theil p. 110. ſqq. 162. 192. 221. ſq. 230. II. Theil p. 143. IV. Theil p. 248. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der kurzen und langen Schilling-Heller. I. Theil p. 126. ſq.

— — in Gold. I. Theil p. 127.

— — Doppelt-Schillinger. I. Theil p. 129.

— — groſſe Schillinger. I. Theil p. 137. ſq. 189. 215. 220.

— — kleine Schillinger. I. Theil p. 138. 168. 189. 215. 220.

— — lübiſche alte Schillinger. I. Theil p. 183. 348. V. Theil p. 310. 312. VIII. Theil p. 24.

— — der groſſen und kleinen ſollen nicht mehr als vor 1000. fl. gemünzet werden. I. Theil p. 220.

— — Verboth der geringhaltigen in denen Fürſtlich-Brandenburgiſchen Landen. I. Theil p. 233. V. Theil p. 219.

Schillinger. Der Stadt Brehmen. I. Theil p. 302. VIII. Theil p. 58.

— — Wirzburgiſche, Bambergiſche Baadeniſche, Würtenbergiſche und Ulmiſche ganze und halbe. I. Theil p. 337. 385. 401. II. Theil p. 143. IV. Theil p. 248 ſq. VIII. Theil p. 7. ſqq. 15. 488. 497. 512.

— — alte Sundiſche Bauxlauffer, alte Roſtocker und alte Stätter-Schilling. I. Theil p. 337. ſq. 352. 385.
iung. artic. Sund.

— — Beſchaffenheit und Werth der Lubeckiſchen und Holſteiniſchen Doppel-Schillinge. I. Theil p. 337. III. Theil p. 57. 143. ſq. 211. IV. Theil p. 133. 155.

— — Beſchaffenheit der Roſtocker. I. Theil p. 337. ſq. 352. 388. 402.

— — Beſchaffenheit der Braunſchweigiſchen. I. Theil p. 339. 352. 388. 402. IV. Theil p. 264.

— — Gültigkeit der Lübeckiſchen doppelt- und einfachen im Nieder-Sächſiſchen Crais. II. Theil p. 45. VI. Theil p. 100.

— — Beſchaffenheit der einfachen, doppelten und halben. II. Theil p. 46. III. Theil p. 47. IV. Theil p. 87. 137. VI. Theil p. 69.

— — wie viel deren auf einen Gulden gehen ſollen. II. Theil p. 48. 65. IV. Theil p. 250. VII. Theil p. 57.

— — wie viel deren vor eine (Lübeckiſche) Mark entrichtet werden ſollen. II. Theil p. 48.

— — wie viel deren in Gold einen Rheiniſchen Gulden ausmachen. II. Theil p. 65.

— — wie viel Heller einen Schilling ausmachen. II. Theil p. 66. VIII. Theil p. 10.

— — werden auch in der Schweiz geprägt. II. Theil p. 141.

— — Beſchaffenheit der Cöllniſchen Schillings-Pfennige oder 6. Heller-Stücke. II. Theil p. 282.

— — die 6. Heller-Schillinge ſollen, allein zur Nothdurft, im Nieder-Rheiniſchen Crais gemünzet werden. II. Theil p. 286. ſq.

— — die Würtenbergiſchen verlieren ſich faſt völlig. III. Theil p. 30. ſq.

— — doppelte will Graf Adolph von Holſtein-Schaumburg prägen. III. Th. p. 57.

— — zu geringhaltige werden von denen Herzogen von Pommern gemünzet. III. Theil p. 87. IV. Theil p. 106.

— — die Stadt Stralſund will doppelte, ganze und halbe Sonnen-Schillinge prägen. III. Theil p. 87.

— — Verboth der geringhaltigen halben und doppelten. III. Theil p. 128. 229. 233. V. Theil p. 219.

— — Verboth der Schleſiſchen doppelten in dem Nieder-Sächſiſchen Crais. III. Theil p. 147.

— — Werth der Polniſchen und Preußiſchen. III. Theil p. 151.

— — geringhaltige doppelte werden zu Schleswig und zu Steinbeck, einem Dorf bey Hamburg gemünzet. III. Theil p. 166. 211.

Schillinger. Beſchaffenheit der zu Cölln an der Spree gemünzten Chur-Brandenburgiſchen doppelten und halben. III. Theil p. 208.

— — Doppel-Schillinge oder Achtzehen-Pfenning-Groſchen ſollen gemünzet werden. III. Theil p. 321.

— — die Ausprägung der einfachen und doppelten ſoll eine Zeitlang in dem Nieder-Sächſiſchen Crais unterlaſſen werden. IV. Theil p. 88.

— — der Hamburgiſche Münzmeiſter, Matthias Möriſch präget zu geringhaltige doppelte. IV. Theil p. 91.

— — Werth der Engliſchen. IV. Theil p. 118. 122.

— — die gedoppelte ſind ſilberne Groſchen. IV. Theil p. 133.

— — Gültigkeit der Pommeriſchen, Mecklenburgiſchen, Hollſteiniſchen und Hanſee-Städtiſchen. IV. Theil p. 133.

— — Fränkiſche und Würtembergiſche dörffen ferner gepräget werden. IV. Theil p. 184.

— — ſind in denen Fränkiſchen Aemtern und Landen im Gang. IV. Theil p. 249.

— — desgleichen zu Lübeck und Hamburg. IV. Theil p. 250.

— — Werth der Würtembergiſchen, ſieben, doppelt- und einfachen. IV. Theil p. 202.

— — werden von denen 4. correſpondirenden Fürſten Bamberg, Würzburg, Brandenburg-Culm- und Onolzbach gemünzet. IV. Theil p. 254. 260. 301.

— — wie viel deren auf die rauhe Mark gehen ſollen. IV. Theil p. 260.

— — von Braunſchweig werden doppelte und einfache Lübeckiſche gefertiget. IV. Theil p. 264.

— — ſind nach dem Fuß des Reichs-Thalers zu münzen. IV. Theil p. 299.

— — Werth derſelben in denen Landen vorbeſagter 4. correſpondirenden Fränckiſchen Crais-Fürſten. IV. Theil p. 305.

— — Verboth der Würzburgiſchen geringhaltigen. V. Theil p. 58. VI. Theil p. 341. add. VIII. Theil p. 15.

— — eben dieſe ſchleichen ſich auch in andere Lande ein. V. Theil p. 60.

— — Verwechslung der geringhaltigen ganzen und halben Gulden gegen Schillinger in der Brabantiſchen Gröſe. V. Theil p. 140.

— — Gültigkeit der Chur-Cöllniſchen und Brabantiſchen halben Schillinger. V. Theil p. 219.

— — geringhaltige werden in denen vereinigten Niederlanden oder in Holland gepräget. V. Theil p. 339. VI. Theil p. 222.

— — Reduction der ſogenannten Sieben-Schillinger. VI. Theil p. 82.

— — die Hamburgiſche 32. 16. 8. 4. und 2. aber nicht die 1. Schilling-Stücke ſind daſiges Courant-Banco-Geld. VI. Theil p. 93.

Schillinger. Werth und Beſchaffenheit erſtersagter Hamburgiſchen 32. 16. und 8. Schilling-Stücke. VI. Theil p. 247.

— — Werth und Beſchaffenheit der Königl. Däniſchen 8. 6. kleinen und groſſen 4. dann 2. und 1. Schilling-Stücke. VI. Theil p. 100.

— — Werth und Beſchaffenheit der Fürſtl. Holſteiniſchen 6. kleinen und groſſen 4. dann 2. alten und neuen 1. Schilling-Stücke. VI. Theil p. 100.

— — Werth und Beſchaffenheit der Biſchöffl. Eutiniſchen 6. Schillinge. VI. Theil p. 100.

— — Werth und Beſchaffenheit der Lübeckiſchen 32. 16. 8. 4. und 2. Schilling-Stücke. VI. Theil p. 100. 247.

— — Werth und Beſchaffenheit der Hamburgiſchen alten 4. 2. und 1. Schilling-Stücke. VI. Theil p. 100.

— — Werth und Beſchaffenheit erſternannter Stadt-Coſtanziſcher Raths-Schillinger. VI. Theil p. 246.

— — Verbot der Stadt-Coſtanziſchen Raths-Schillinger. VI. Theil p. 116.

— — Werth und Beſchaffenheit der Königl. Däniſchen 24. Schillinge, Danske. VI. Theil p. 244.

— — Werth und Beſchaffenheit der Königl. Däniſchen 16. und 10. Schillinge. VI. Theil p. 244.

— — Werth und Beſchaffenheit der Brabantiſchen *Permiſſiv*-Schillinge. VI. Theil p. 244.

— — der Stadt-Coſtanziſche Raths-Schilling wird irriger Weiß vor eine daſige Biſchöffliche Münze gehalten. VI. Theil p. 346. 350.

— — Cours derſelben in dem Königreich Preuſſen. VI. Theil p. 371.

— — geringhaltige Cöllniſche Drey-Schillings-Stücke. VII. Theil p. 81.

— — geringhaltige Schillings-Pfenninge. VII. Theil p. 81.

— — ſind eine in dem Stift Straßburg gewöhnliche und gültige Münz. VII. Theil p. 123.

— — Werth der Rader. VII. Theil p. 202.

— — geringhaltige Gräflich-Schaumburgiſche Doppel-Schillinge. VII. Theil p. 400.

— — die doppelte und einfache ſollen auf den Nieder-Sächſiſchen Crais-Fuß gemünzet werden. VII. Theil p. 400.

— — Verordnung wegen der Ausprägung derſelbigen. VII. Theil p. 400.

— — darff der Münzmeiſter zu Cleve, auf eine vorgeſchriebene Art münzen. VII. Theil p. 403.

— — Reducirung derſelben in dem Ober-Rheiniſchen Crais. VII. Theil p. 409.

— — von Jülich werden allzugeringhaltige gepräget. VII. Theil p. 420.

— — geringhaltige werden auf der Abtey Lüderſiſchen Münz-Stadt zu Gebweyler gepräget. VII. Theil p. 432.

— — die Grafen von der Lippe und Holſtein-Schaumburg dörffen in gewiſſer

Maaß Doppel-Schillinge münzen. VII. Theil p. 445.
Schillinge, wollen die vereinigte Stände Oeſterreich, Stifft Augſpurg, Würtemberg und Oettingen prägen. VIII. Theil p. 7. ſqq.
— — Lohn der Münz-Knechte vor deren Ausprägung. VIII. Theil p. 9.
— — wie viel deren zu einem Pfund gehören. VIII. Theil p. 10.
— — Werth der Lubenſchen (Lübiſchen) in denen Chur- und Fürſtl. Sachſiſchen Landen. VIII. Theil p. 24.
— — Werth und Beſchaffenheit der zu Schwabach gepragt werdenden Conventions-mäßigen. VIII. Theil p. 27.
— — Verboth der zu Brehmen nicht geſtämpelten Doppel-Schillinge. VIII. Theil p. 58.
— — Werth der Niederländiſchen ganzen und halben Zehen-Schilling-Stücke in denen Oeſterreichiſchen Vor-Landen. VIII. Theil p. 270.
— — Werth der Würzburgiſchen in dem Fränckiſchen Crais. VIII. Theil p. 488. 497. 512.
— — Schlagſchatz von denenſelbigen. S. artic. Schlagſchatz.
Schilt. S. artic. Schild.
Schlagſchatz. Nachricht davon. I. Theil p. 27. 43. 48. 53. 70. 74. 87. 96. 110. 131. ſqq. 139. 144. 210. 312. 378.
— — ſoll aufgehoben werden. I. Theil p. 244. VIII. Theil p 63.
— — muß der Münzmeiſter zu Neus an Burgermeiſter und Rath daſelbſt entrichten. II. Theil p. 284.
— — vor des Pabſts *Bonifacii IX.* Zeiten hat ſolchen keine Obrigkeit genoſſen. V. Theil p. 92.
— — ſoll bey denen im deutſchen Reich roulirenden auswärtigen Gold- und Silber-Münz-Sorten nicht zugelaſſen werden. VI. Theil p. 442. 445.
— — unter denen Rheiniſchen Churfürſten, wegen deſſelben ꝛc. aufgerichtete Vergleich. VII. Theil p. 20. 26. 30. 35. 43. 45. 51. 61. 63.
— — der Graf von Naſſau verleihet ſeine Münze gegen einen anſehnlichen Schlagſchatz. VII. Theil p. 284.
— — von Groſchen, Hellern und Schillingern ꝛc. VIII. Theil p. 8. 11. ſq. 15. 19. ſq.
— — von der Stadt Nürnberg an Marggraf Albrecht von Brandenburg und deſſen Bruder Johann entrichtete zwey Theile deſſelben. VIII. Theil p. 15. ſq.
— — Entrichtung deſſelben von denen zu Schwabach gemünzt werdenden Conventions-mäßigen Gulden, Schillingern und Pfenningen. VIII. Theil p. 27. 29.
— — Schädlichkeit deſſelbigen. VIII. Theil p. 63.
— — wie weit ſolcher erlaubet, und was davor zu paſſiren. VIII. Theil p. 240. 257. ſqq. 269. 290. ſqq. 319. 329. 331. 352. 446. 493.
Schlaiz. Daſelbſt iſt eine Gräflich-Reußiſche Münz-Stadt. V. Theil p. 121.
Schlechten Culm. S. artic. Culm.
Schleſſer oder Dicken. Werth der Franzöſiſchen. VII. Theil p. 202. 268.
— — Werth der Fiſch-Schleſſer. VII. Theil p. 202.
— — Werth der Lothringiſchen. VII. Theil p. 202.
— — zu geringhaltige kommen zum Vorſchein. VII. Theil p. 225.
— — Verboth der Franzöſiſchen. VII. Theil p. 279.
iung. artic. Dick- oder Dick-Pfenninge.
Schlehenbuſch. (Hanns Heinrich) Gräflich-Stollbergiſcher Münz-Wardein. VII. p. 436.
Schleſebach, (Hanns) Münzmeiſter zu Göttingen, präget zu geringhaltige Silber-Groſchen. IV. Theil p. 91.
Schleſien, König *Uladislaus* in Ungarn und Böhmen beſtättiget denen Herzogen Friederich und Georg ihre Münz- und andere Privilegia. I. Theil p. 196. ſq.
— — gehörte ehedeme zu dem Röm. Reich, wurde aber nachhero der Crone Böhmen, unter der Regierung König Johannis, einverleibet. I. Theil p. 196.
— — was vor Münze in dieſen Landen gangbar ſeyn ſoll. I. Theil p. 232.
— — Herzog Friederich zu Liegnitz reverſiret ſich gegen Kaiſer Rudolph II. als König in Böhmen das Münz-Recht nicht gebrauchen zu wollen. III. Theil p. 63. ſq.
— — dahin wird das Silber aus dem deutſchen Reich gebracht. III. Theil p. 138.
— — Verboth der daſigen doppelten Schillinge in dem Nieder-Sächſiſchen Crais. III. Theil p. 147.
— — die Thaler werden aus dem deutſchen Reich dahin gebracht. III. Theil p. 155.
— — Werth und Beſchaffenheit der von denen daſigen Herzogen geprägten Ducaten. III. Theil p. 326.
— — Werth und Beſchaffenheit der von denen daſigen Herzogen geprägten Drey-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 326. ſq.
— — Verboth der daſigen geringhaltigen Groſchen. III. Theil p. 329. IV. Theil p. 327. 352. V. Theil p. 44. 157.
— — daſige geringhaltige Oerter oder Funfzehen-Creuzer-Stücke. IV. Theil p. 351. 354.
— — aus daſigen Landen kommen viele geringhaltige Münzen. V. Theil p. 24.
— — die daſige Hof-Cammer ſoll ein Gutachten über die Verringerung der *Pretiorum rerum* erſtatten. V. Theil p. 217.
— — Gültigkeit der daſigen Dreyer mit dem doppelten Adler in der Lauſitz. VI. Theil p. 126.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Siebenzehen-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 230.

Schleſien, Cours der Groſchen und Creuzer in daſigen Landen. VI. Theil p. 370.

Schleswig. Das daſige Stifft ſoll die Münz-Probations-Täge des Nieder-Sächſiſchen Craiſes beſchicken. II. Theil p. 50.

— — alda werden geringhaltige doppelte Schillinge gemünzet. III. Theil p. 166. 211.

iung. artic. Holſtein.

Schleßwig. (Hanns) Gräflich-Stollbergiſcher Münz-Wardein, wird von dem Ober-Sächſiſchen Crais in Pflicht genommen. IV. Theil p. 25.

Schloſſer, ſollen, ohne Obrigkeitliches Wiſſen, keine Münz-Inſtrumenta verfertigen. VI. Theil. p. 325.

iung. artic. Münz.

Schlüter, (Chriſtoph Heinrich) wird zu einem General-Münz-Wardein des Nieder-Sächſiſchen Craiſes an- und in Pflicht genommen. V. Theil p. 171.

Schmalkalden, was daſigen Orts vor eine Summa an doppelten Groſchen zur Münz-Stadt nach Nürnberg geliefert werden ſolle. V. Theil p. 366.

Schmalkalder, (D. David) Gräflich-Leiningiſche Geſandte bey dem Münz-Probations-Tag des Ober-Rheiniſchen Craiſes zu Worms. VII. Theil p. 381.

Schmelzen, des Silbers und der guten Geld-Sorten iſt denen Privatis verbotten. VI. Theil p. 9. 16. 20. 25. 39. 41. 47. 63. 79. 85. 325.

— — iſt allein denen verpflichteten Münz-Wardeinen und Münzmeiſtern erlaubt. VIII. Theil p. 298. 323. ſq. 354. ſq. 359. ſq. 376. 449. 455. ſq. 476. 500. 509.

— — der edlen Metalle geſchiehet häuffig an ohnberechtigten Orten, ſonderlich von denen Juden im Burgauiſchen und zu Fürth ꝛc. VIII. Theil p. 235. 298. 300. 376. 378. 391. 402. 408. 418. 449. 476. 500.

Schmelz-Ofen. Fremden und vagirenden Perſonen ſollen dergleichen nicht verſtattet werden. IV. Theil p. 398.

— — ſoll denen Jubelierern, Dratziehern, auch Kauff- und Handelsleuten nicht erlaubet werden. V. Theil p. 22. 380.

— — alle Privat-Schmelz- und Abtreib-Oefen ſollen abgeſtellet werden. V. Theil p. 134. 380.

iung. artic. Dratzieher. it. Jubelier. it. Poſamentirer.

Schmidt, (Joh. Georg) Bedenken deſſelben über die Verbeſſerung des Münz-Weſens im Fränckiſchen Crais. VI. Theil p. 30.

Schmidt, (Hanns) Gräflich-Solmſiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 475.

Schmidte, ſollen ſich zu Fertigung der Münz-Inſtrumenten, ohne Obrigkeitliches Vorwiſſen, nicht gebrauchen laſſen. VIII. Theil 121. 193. 196

iung. artic. Münz. ꝛc.

Schmidtlin, (Franz Chriſtoph, Freyherr von) iſt Kaiſerl. Deputirter zu Errichtung der Einverſtändnus in Münz-Sachen mit Chur-Bayern. VI. Theil p. 399.

Schmuttenmayer, (Hanns) Münz-Wardein zu Schwabach, Verpflichtung deſſelbigen. VIII. Theil p. 31. ſq.

Schnappen oder Roß. Werth dieſer Münz-Gattung in denen Vorder-Oeſterreichiſchen und andern Landen. III. Theil p. 4. 21.

Schnapphanen. Werth und Beſchaffenheit dieſer in denen Landen Jülich, Lüttich, und Geldern geprägten Münz-Gattung. I. Theil p. 339. 352. 388. 402. II. Theil p. 287. IV. Theil p. 207. 218.

— — Werth der zu Deventer, Campen und Zwoll geprägten. VII. Theil p. 202.

— — Verboth der von dem Herzog von Alençon in Braband, denen Staaten von Geldern und dem Grafen zu Bergen geprägten geringhaltigen. VII. Theil p. 205.

Schneeberg, alda wird gemünzet. I. Theil p. 164. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſelbſt geprägten Groſchen. I. Theil p. 192. 221. ſq. 224. ſq. 227. 230.

iung. artic. Groſchen.

Schock, alte. I. Theil p. 98.

Scholdecklin, (Albrecht) Fürſtl. Würtembergiſcher Münzmeiſter. I. Theil p. 209.

Scholz, (Sigmund) Stadt-Nürnbergiſcher Special-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 296.

— — deſſen Verpflichtung. VIII. Theil p. 339.

Schomburg. (Johann Georg) des Ober-Sächſiſchen Craiſes Münz-Wardein wird von Reichs wegen in Pflicht genommen. VII. Theil p. 208.

Schoßtack. S. artic. Sechſer.

Schottland. Die daſige Thaler werden in Frankreich verruffen. II. Theil p. 270.

Schraub-Stöcke, derer bedienen ſich auch die falſche Münzer. VI. Theil p. 88.

Schreckenberger. Werth und Beſchaffenheit dieſer Münz-Gattung. I. Theil p. 192. 221. ſq. 224. ſq. 227. 229. ſq. 245. 306. 422. IV. Theil p. 148. VII. Theil p. 202.

— — die neue Sächſiſche ſind zu geringhaltig. II. Theil p. 2.

— — oder Engel-Groſchen dörffen gemünzet werden. III. Theil p. 321. 381.

— — oder Zehen-Creuzer, iſt eine im Reich gangbare Münze. III. Theil p. 355. 381. 391. 401.

— — zu geringhaltige werden von Herzog *Franciſco* zu Sachſen gepräget. IV. Theil p. 42.

— — Verboth der einfachen und doppelten in dem Nieder-Sächſiſchen Crais. IV. Theil p. 88. 132.

— — Werth der vermiſchten, doppelten und vierfachen. IV. Theil p. 137.

— — Verboth derſelben mit dem wilden Mann. IV. Theil p. 137.

— — Verboth der ausländiſchen in denen Braunſchweigiſchen Landen. IV. Theil p. 148.

Schreckenberger, Werth derſelben mit dem Engel. IV. Theil p. 155. 195. VIII. Theil p. 53.
— — ſind eine ſehr ſchlimme Münz-Gattung. V. Theil p. 246.
— — die alte ſollen in dem Ober-Rheiniſchen Crais, nach dem Fuß des Reichs-Thalers geachtet und ausgegeben werden. VII. Theil p. 380.
Schreiner, (Wilhelm) Rheingräflicher Münz-Wardein. VII. Theil p. 412.
Schrodger, (Ernſt) Biſchofflicher Münz-Wardein zu Minden. VII. Theil p. 247.
Schrot und Korn der Münz, was es ſeye. III. Theil p. 171. ſq. 232.
iung. artic. Münz it. Probieren.
Schüſſeleins-Pfenninge. Von der Stadt Nürnberg deswegen ergangene Verordnung. III. Theil p. 360. ſq.
— — Verboth derſelben in denen 3. correſpondirenden Craiſen. III. Theil p. 362. 386. V. Theil p. 37. 44. 46.
— — wie viel deren auf einen Creuzer gehen ſollen. III. Theil p. 383.
— — alſo werden die Schweizeriſchen Pfenninge genennet. III. Theil p. 360.
iung. artic. Pfenninge.
Schütz, (Valentin von Roßbach) Münzmeiſter des Grafen von Leiningen-Weſterburg. VII. Theil p. 395.
Schulden. Was bey deren Abzahlung wegen des Werths der Münz-Sorten zu beobachten. III. Theil p. 184. 189. 273.
iung. artic. Bezahlungen.
Schultes, (Heinrich) Fürſtl. Anhaltiſcher Münzmeiſter. IV. Theil p. 230.
Schwaan, (Franz Alexander) Chur-Pfälziſcher Münz-Commiſſarius zu Frankfurt am Mayn. VIII. Theil p. 128.
Schwabach. Daſelbſt ſoll die Pfälziſche oder Bayeriſche, ingleichen die Bambergiſche und Brandenburgiſche Münz, zu geſetzter Zeit probieret werden. I. Theil p. 191. 218.
— — alda ſoll ein Markt angeordnet werden. I. Theil p. 236.
— — Paul Lengenfelder, Burger zu Nürnberg, will den alleinigen Silber-Verkauff an die daſige Münz haben. I. Theil p. 300.
— — Marx Reſchel, Fürſtl. Brandenburgiſcher Münz-Wardein alda. II. Theil p. 30.
— — Martin Walch, Münzmeiſter daſelbſt. II. Theil p. 31.
— — der daſige Münzmeiſter ſoll die Prob-Büchſen nach Nürnberg in die Schau ſchicken. II. Theil p. 68.
— — daſelbſt werden auch goldene Münz-Sorten gepräget. II. Theil p. 80.
— — Gulden-Groſchen werden daſelbſt gemünzet. II. Theil p. 98.
— — daſelbſt iſt eine Fränckiſche Crais-Münz-Stadt. II. Theil p. 129. IV. Theil p. 244. V. Theil p. 76. 80. 105. 137. 234. 319. VIII. Theil p. 27.
— — alda ſoll ein Münz-Probations-Tag gehalten werden. II. Theil p. 346. ſq.
Schwabach, daſige Burger treiben Wechſel mit Silber und Gold nach Nürnberg. IV. Theil p. 161.
— — Georg Zeibold, wird Special-Münz-Wardein alda. VI. Theil p. 6. 17.
— — von denen correſpondirenden Craiſen, wegen der daſigen Münz-Stadt, ingleichen des Drathzugs und der Gold- und Silber-Fabrique, an Brandenburg-Onolzbach abgelaſſenes Schreiben. VI Theil p. 17.
— — Brandenburg-Onolzbach will alda ein Quantum an Sechs-Creuzer-Stücken münzen laſſen. VI. Theil p. 357.
— — Hanns Roſenberger, Münzmeiſter alda. VIII. Theil p. 27. 29. ſq.
— — daſelbſt ſollen Conventions-mäßige Schillinger und Pfenninge gepraget werden. VIII. Theil p. 27.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſelbſt gemünzt werdenden Gulden. VIII. Theil p. 29. ſq.
— — bey daſiger Münz-Stadt iſt das Auswärtsſchneiden und Einſenken eingeführet. VIII. Theil p. 84.
— — die alda geprägte Gulden, Pfenninge und Schillinge ſollen probieret werden. VIII. Theil p. 27. 29. 32. 37.
— — Johann Bernhard Kern, Münz-Wardein daſelbſt. VIII. Theil p. 226.
— — Peter Anton Kolb, Münzmeiſter daſelbſt. VIII. Theil p. 227.
Schwäbiſcher Crais. In dieſem ſoll die Münz zu Eslingen probieret werden. I. Theil p. 243.
— — Beſchaffenheit der Pfenninge in demſelben. I. Theil p. 386. 402.
— — Convent deſſelben zu Ulm, und dabey der Münz wegen, aufgerichtete Abſchied ꝛc. II. Theil p. 7. ſqq. 24. 312. ſqq. III. Theil p. 191. ſq. IV. Theil p. 149. 235. 341. V. Theil p. 191. 216. 233. 236. VI. Theil p. 115. 124. 373. ſqq. 422. 445. ſqq.
— — invitiret die Craiſe Franken und Bayern zu einem Münz-Probations-Convent nach Nördlingen. II. Theil p. 9.
— — in demſelben nimmt die Baßler-Schweizeriſche, Rappen, Lothringiſche und andere geringhaltige Münz überhand. II. Theil p. 19. 207. 210. 302. III. Theil p. 88. 138. IV. Theil p. 165.
— — communiciret mit denen Craiſen Franken und Bayern im Münz-Weſen. II. Theil p. 24. ſq. 315. IV. Theil p. 163. VI. Theil p. 394. ſq. 418. 422. VIII. Theil p. 114. ſq. 441. 504. ſqq.
— — in demſelben ſollen keine andere, als der Reichs-Münz-Ordnung gemäs geprägte Thaler angenommen werden. II. Theil p. 40.
— — in demſelben ſollen die Engelloten gar nicht, die Ducaten aber anders nicht, als nach der Reichsordnung genommen werden. II. Theil p. 145.

Schwäbiſcher Crais, die Oberländiſche, Schwäbiſche Städte beobachten die Reichs-Münz-Ordnung nicht. II. Theil p. 205.

— — Würtemberg und Augſpurg ſind Münz-Stände deſſelbigen. II. Theil p. 246.

— — Deputations-Abſchied deſſelben zu Ulm, der Münz wegen. II. Theil p. 301. ſq.

— — Deputirte deſſelbigen zu dem, der Münz wegen, nach Augſpurg angeordneten Deputations-Tag der 3. correſpondirenden Craiſe Franken, Bayern und Schwaben. II. Theil p. 302.

— — in demſelbigen nehmen die Philipps-thaler überhand. II. Theil p. 309.

— — die Schweiz und die Stadt Coſtanz werden zu Haltung guter Correſpondenz im Münz-Weſen mit demſelben durch eine Crais-Deputation, nemlich den Biſchoff zu Coſtanz und die Stadt Ueberlingen angemahnet. II. Theil p. 315. ſqq. 324. ſqq.

— — Münz-Probations-Convent zwiſchen denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen, dem Schwäbiſchen Crais und der Schweizeriſchen Eydgenoſſenſchafft zu Coſtanz. III. Theil p. 20. ſqq. add. VIII. Theil p. 48.

— — in demſelben wird ſtark mit Böhmiſchen und andern geringen Drey-Creuzern und verbottenen halben Batzen gehandelt. III. Theil p. 31.

— — nimmt Johann Alexander Bandiſteln zum Münz-Wardein an. III. Theil p. 49.

— — in demſelben gehet die meiſte Unordnung im Münz-Weſen vor. III. Theil p. 88. VI. Theil p. 124. 392. 424.

— — ſoll die Ausfuhr der guten Reichs-Münzen und des Silbers nach der Schweitz verhüten. III. Theil p. 89. ſq.

— — nimmt Wolffgang Mayern zu einen Münz-Wardein an. III. Theil p. 131. ſq.

— — in demſelben ſind keine andere Münz-Gattungen als Schweizeriſche, und zum Theil Italiäniſche im Gang. III. Theil p. 138.

— — Bedenken deſſelben im Münz-Weſen. III. Theil p. 338. ſqq. VI. Theil p. 373. 393. 417. ſqq. VIII. Theil p. 221. ſqq. 367. ſq. 438. ſqq. 505. ſqq.

— — dringet auf die Vollziehung des zu Regenſpurg aufgerichteten Münz-Probations-Abſchieds. IV. Theil p. 40.

— — beſchwehret ſich wider die Berathſchlagung des Münz-Weſens auf Particular-Crais-Tägen. IV. Theil p. 41.

— — in demſelben ſoll der Termin zu der Münz-Devalvation um etwas verlängert werden. IV. Theil p. 60.

— — das im Namen deſſelben an den Kaiſer in der Münz-Sache abgelaſſene Schreiben wird von dem Herzog von Würtemberg und der Stadt Augſpurg unterſchrieben und geſiegelt. IV. Theil p. 59.

Schwäbiſcher Crais, in demſelben kan die Steigerung der Münzen vermehrt werden. IV. Theil p. 67.

— — Fortſchaffung der geringhaltigen Sechs- und Drey-Batzner aus demſelbigen. IV. Theil p. 67.

— — Matthias Dißler wird zu einen Münz-Wardein deſſelben angenommen. IV. Theil p. 68.

— — williget nicht in die Devalvation einiger ſchlechter Drey-Batzner. IV. Theil p. 71.

— — Creuzer und Pfenninge ſollen in demſelbigen gepräget werden. IV. Theil p. 149.

— — die Münz-Städte in demſelbigen ſollen eine Zeit lang connivendo paßiret werden. IV. Theil p. 151.

— — Devalvation der zu hoch geſtiegenen Münz-Sorten in demſelbigen. IV. Theil p. 163. VI. Theil p. 415. 423. 446. ſq.

— — Caßirung und Zerſtöhrung der Heck-Münz-Städte in demſelbigen. IV. Theil p. 242. VI. Theil p. 15.

— — Stutgard, Baaden, Tetnang und Augſpurg ſind die privilegirte Münz-Städte deſſelbigen. IV. Theil p. 244. V. Theil p. 76. 80. 105. 137. 319.

— — Verboth des Ausmünzens der halben Batzen in demſelbigen. IV. Theil p. 307.

— — Chriſtoph Daucheriz wird General-Münz-Wardein deſſelbigen. IV. Theil p. 320. 353.

— — Monita deſſelben über die Berathſchlagung der Münz bey dem Reichs-Tag zu Regenſpurg. IV. Theil p. 345.

— — Jeremias Pepfenhauſer, General-Münz-Wardein deſſelbigen. IV. Theil p. 353.

— — Entſchuldigung der Stadt Lindau bey daſigem Crais-Ausſchreib-Amt, wegen einiger derſelben im Münz-Weſen beſchehenen Imputationen. V. Theil p. 240.

— — Münz-*Edict* und Verordnung deſſelbigen. V. Theil p. 355. 379. 405. VI. Theil p. 36. 115. 124. 151. 157. 159. 163. 203. 392. 397. 424.

— — die Münz-Probations-Täge werden von demſelbigen allein durch Würtemberg und Augſpurg beſuchet. V. Theil p. 181.

— — ſoll ſich im Münz-Weſen mit dem Fränkiſchen conformiren. V. Theil p. 336.

— — Concluſum deſſelben im Münz-Weſen. V. Theil p. 381. VI. Theil p. 389. 393. 445. VIII. Theil p. 225.

— — Joh. Chriſtian Pfeffenhauſer, General-Münz-Wardein deſſelben. V. Theil p. 397. VI. Theil p. 6.

— — idem ſtirbt. VI. Theil p. 18.

— — Chriſtian Thill wird General-Münz-Wardein deſſelbigen. VI. Theil p. 18.

— — Chriſtoph Heinrich Müller wird General- und Special-Münz-Wardein deſſelbigen. VI. Theil p. 43.

Schwäbiſcher Crais, ſchreibet an den Kaiſer, wegen der in demſelben, im Münz-Weſen, entſtandenen Unordnung. VI. Theil p. 124.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Ducaten. VI. Theil p. 229.

— — bleibet bey dem bißherigen Münz-Fuß. VI. Theil p. 255.

— — Beſchaffenheit der von demſelben geprägten Ducaten. VI. Theil p. 261.

— — was vor Schiedmünz in ſolchem bißhero gepräget worden, und künftig ausgemünzet werden ſolle. VI. Theil p. 351. 377. 446.

— — Verhandlungen einer Deputation deſſelben im Münz-Weſen. VI. Theil p. 373. 393. 417. VIII. Theil p. 221. ſqq. 367. ſq.

— — ſoll in der Münz-Angelegenheit mit dem Ober-Rheiniſchen Crais communiciren. VI. Theil p. 379. 394. 418. 422. VII. Theil p. 513. VIII. Theil p. 88. 441.

— — in demſelbigen wird keine hinlängliche Quantität goldener Münz-Sorten gepräget. VI. Theil p. 445.

— — Pro memoria des Kaiſerl. Miniſtre, Baron von Ramſchwag an denſelbigen, und des letztern Gegen-Pro memoria in der Münz-Sache. VI. Theil p. 389. ſqq. 393. ſqq. 414. ſqq. 421.

— — ſoll der Münz-Unordnung durch eine Proviſional-Verordnung abhelffen. VI. Theil p. 392. 424.

— — communiciret mit Chur-Maynz, der Münz wegen. VI. Theil p. 394. 418. 422.

— — ſoll zu dem Beytritt zu dem Münz-Einverſtändnus zwiſchen Oeſterreich- und Chur-Bayern eingeladen werden, und accediret auch demſelben. VI. Theil p. p. 407. 414. 421. 423. 428. 430. 435. 439. 445.

— — Beſchaffenheit der in demſelben auszuprägen ſeyenden Schiedmünz. VI. Theil p. 416.

— — Beyſchaffung des Surrogati bey demſelbigen an die Stelle der zu devalviren gewillten Münz-Sorten. VI. Theil p. 447.

— — Gültigkeit der Batzen in demſelbigen. VII. Theil p. 58.

— — Verruffung der verbottenen fremden Münz-Sorten in demſelbigen. VII. Theil p. 128. VIII. Theil p. 441.

— — der Ober- und Nieder-Rheiniſche Crais communiciren mit demſelbigen in der Münz-Sache. VII. Theil p. 390. 513. ſq.

— — ſoll, der Münz wegen, einen Convent nach Coſtanz anordnen. VIII. Theil p. 48.

— — ſoll den General-Münz-Wardein, zu Probierung der Münz, zu dem Münz-Probations-Convent nach Augſpurg abſchicken. VIII. Theil p. 212.

— — Gutachten einer Deputation deſſelben über das Münz-Weſen. VIII. Theil p. 221. ſqq. 367. ſqq. 438. ſqq. 505.

Schwäbiſcher Crais, erſtrecket den Wiener-Conventions-Fuß nur auf die halbe Kopf-Stücke. VIII. Theil p. 232.

— — der daſige General-Münz-Wardein reiſet von dem Münz-Probations-Convent zu Augſpurg, ohne Erlaubnus, ab. VIII. Theil p. 319. 322.

— — nimmt den Vier und zwanzig Gulden-Fuß an. VIII. Theil p. 438. 506.

— — communiciret in der Münz-Sache mit dem Churfürſten in Bayern. VIII. Theil p. 441.

Schwäbiſch Hall. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. III. Theil p. 136.

— — Beſchaffenheit der daſigen Heller. III. Theil p. 136.
iung. artic. Halle. (Schwäbiſch.)

Schwara. Darf die Stadt Bremen münzen. I. Theil p. 302.

Schwarenburg, in der Obern-Pfalz, alda dörffen die Böhmiſchen und Sächſiſchen Groſchen im Gang verbleiben. I. Theil p. 224.

— — Handlung zwiſchen dem daſigen Grafen Günther, und dem Grafen Heinrich von Stollberg, zu Zeitz, der Münz wegen. I. Theil p. 172.

— — Beſchaffenheit der daſigen Plappart und Groſchen. I. Theil p. 192.

— — Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil. p. 336.

— — die daſige Spitz-Gröſchlein ſollen aus denen Chur-Sächſiſchen Landen fortgeſchaffet werden. II. Theil p. 123. 139.

— — Streit zwiſchen dieſem Grafen und dem Fürſtl. Hauß Braunſchweig, über die Grafſchafft Honſtein. III. Theil p. 55.

— — die daſige Grafen laſſen durch ihren Münzmeiſter Florian Gruber, und ihren Münz-Wardein, Hanns Weber zu Erfurth ganze, halbe und Orts-Thaler, Groſchen, Dreyer und Pfenninge münzen. III. Theil p. 209. ſq.

— — Beſchaffenheit und Verboth der daſigen ganzen und halben Gulden. V. Theil p. 98. 101. 120. 135. 189. 191. 223. 375. 378. 391.

— — zu Sonderhauſen iſt die daſige Gräfliche Münz-Stadt. V. Theil p. 120.

— — allzuhoher Werth der daſigen Spitz-Groſchen. VII. Theil p. 110.

— — Reſcript Herzog Wilhelms zu Sachſen an den Grafen Heinrich, wegen der neuen Groſchen, Pfenninge und Heller. VIII. Theil p. 17.

Schwarze Münz, Bayeriſche, Werth derſelben. I. Theil p. 245 264. 276.

— — heiſſet auch die ſchwere Münz. I. Theil p. 292.

Schwarzenberg, was daſigen Orts vor eine Summa an doppelten Groſchen zu der Münz-Stadt nach Nürnberg geliefert werden ſolle. V. Theil p. 366.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen Gulden. V. Theil p. 75. 189. 191.

Schwarze Pfenninge. S. artic. Pfenninge.

Schwarze Platten. S. artic. Platten.

Schweden. Werth der daſigen ganzen und halben ſilbernen Stucke. I. Theil p. 340. 353. 390. 402. ſq.

— — Verboth der daſigen ganzen, halben, und Viertels-Thaler. II. Theil p. 172. 281. VI. Theil p. 66.

— — die daſige kleine Münz-Gattungen ſind in denen Landen des Grafen Adolph von Hollſtein-Schaumburg in Gang. III. Theil p. 57.

— — zu Heylbronn zwiſchen Schweden, und denen Evangeliſchen Ständen der Craiſe Ober- und Nieder-Rhein, auch Franken und Schwaben, aufgerichtete Abſchied. IV. Theil p. 293. 294.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen Batzen. IV. Theil p. 300.

— — daſigen Orts mit Chur-Brandenburg zu Granzow in der Ucker-Mark, der Münz wegen, genommene Abrede. V. Theil p. 282.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen ganzen Gulden. V. Theil p. 58.

— — Beſchaffenheit der daſigen halben Gulden oder Drittel-Thaler. V. Theil p. 74.

— — Gültigkeit der daſigen ganzen, halben, und Orts-Gulden. V. Theil p. 211. 220. 282. 351. VII. Theil p. 487.

— — ſoll erſuchet werden, dem von einigen Ober- und Nieder-Sächſiſchen Crais-Ständen, der Münz wegen, verglichenen Schluß auf denen Stettiniſchen Crais-Münz-Städten ſich zu conformiren. V. Theil p. 261.

— — genehmiget den zwiſchen beeden Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, dann dem Hauß Braunſchweig zu Leipzig verglichenen Münz-Fuß. V. Theil p. 294. 296.

— — hat, wegen Bremen, das Directorium im Ober-Sächſiſchen Crais und bey daſigem Münz-Weſen. VI. Theil p. 3.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Ducaten. VI. Theil p. 220.

— — Verboth der daſigen Silber-Münze in denen Königl. Preußiſchen Landen. VI. Theil, p. 370.

— — Gültigkeit der daſigen Zwey-Drittel-Ein-Drittel- und Sechſtel-Thaler-Stücke im Heſſen-Caſſeliſchen. VII. Theil p. 489.

— — in dieſem Reich iſt nur eine Münz-Stadt. VIII. Theil p. 78.

— — Verboth der daſigen halben Gulden oder Acht-Groſchen-Stücke, desgleichen der Vier- Zwey- und Ein-Groſchen im Chur-Sächſiſchen. VIII. Theil p. 377.

Schweinfurth, was dieſe Stadt vor ein Quantum an doppelten Groſchen zu der Münz-Stadt nach Nürnberg liefern ſolle. V. Theil p. 366.

— — alda vorgeweſene Fränkiſche Crais-Tag. VI. Theil p. 356. 362.

Schweitz. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 340. 353. 390. II. Theil p. 280. III. Theil p. 20. V. Theil p. 166. 279. 328. 333. 353. 358. 454. VII. Theil p. 491.

Schweitz. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Cronen. I. Theil p. 361.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Groſchen. I. Theil p. 341. 353.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Zweyer und Dreyer. I. Theil p. 422.

— — Verruffung der daſigen Silber-Münzen in Deutſchland. I. Theil p. 403. II. Theil p. 161. 172. 240. 281. IV. Theil p. 31. 338. 356. VI. Theil p. 287. 311. 319. 340. 370. VII. Theil p. 160. 290.

— — die daſige Münz nimmt in dem Schwäbiſchen Crais ſtark überhand. II. Theil p. 19. 158. III. Theil p. 138. V. Theil p. 234. VI. Theil p. 117.

— — die daſige Eydgenoſſenſchafft wird erſuchet, bey ihrem Münz-Weſen des deutſchen Reichs Münz-Ordnungen ꝛc. in Schrot und Korn zu beobachten. II Theil p. 85. ſqq. 141. 168. 171. 216. 249. 352. 356. III. Theil p. 51. 53. ſq. 189. 292. 308. 312. 341. IV. Theil p. 346. 348. VI. Theil p. 27. VII. Theil p. 153. 159. 197.

— — die correſpondirende Craiſe Franken, Bayern und Schwaben communiciren in der Münz-Angelegenheit mit daſiger Eydgenoſſenſchafft. II. Theil p. 140. ſqq. 168.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Batzen, Schillinge, Creuzer, Angſter oder Heller. II. Theil p. 141. 171. III. Theil p. 4. 21. 151.

— — die daſige Eydgenoſſenſchafft will die Silber-Gulden, Thaler, halbe und Orts-Gulden, auch Zwölff- und Zehen-Creuzer-Stücke der Reichs-Münz-Ordnung gemäs prägen. II. Theil p. 141. 171.

— — in denen Schwäbiſchen Reichs-Städten Uberlingen, Inſi, Lindau, Kempten, Wangen, Memmingen, Kauffbeuern, Ravensburg, Bibrach, Leutkirch und Pfullendorff ſind die daſige Münzen häuffig im Gang. II. Theil p. 158.

— — einige daſige Thaler, Gulden, und andere Münzen ſind der Reichs-Ordnung nicht gemäs. II. Theil p. 161.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen Münz-Sorten in denen correſpondirenden Craiſen. II. Theil p. 161. 181. 190. 193.

— — Convent, der Münz wegen, zu Coſtanz zwiſchen Oeſterreich und der Schweiz. II. Theil p. 171. ſq.

— — Gültigkeit der daſigen groſſen und kleinen Münz-Sorten in Oeſterreich. II. Theil p. 171. ſq.

— — Werth der daſigen Drey-Bätzner. II. Theil p. 171. 280. III. Theil p. 3. 21. IV. Theil p. 290.

— — Werth der daſigen drey Creuzer-Stücke oder Behemiſch. II. Theil p. 171. 280.

Schweiz. Werth der daſigen Zehen-Creuzer-Stücke. II. Theil p. 171.
— — Verboth der daſigen ganzen und halben Doppel-Vierer. II. Theil p. 172.
— — Werth der daſigen Dick-Pfenninge. II. Theil p. 172. 280. III. Theil p. 3. 20.
— — Verboth und reſpect. Devalvirung der daſigen ganzen, halben, und Viertels-Thaler. II. Theil p. 172. 218. 240. 245. 281. III. Theil p 3. IV. Theil p. 330. 336. 342. 346. 348. 356. 363. 366 .378. V. Theil p. 2. 179. 198. 278. VI. Theil p. 76.
— — Verboth der in denen 3. Bänden geprägten Münzen. II. Theil p. 172.
— — Erz-Herzog Ferdinand von Oeſterreich ſtehet mit derſelben in Einigung. II. Theil p. 289. ſqq.
— — Werth der daſigen ganzen und halben Thaler in denen Ober-Oeſterreichiſchen Landen. II. Theil p. 280.
— — ſoll durch den Biſchoff zu Coſtanz und die Stadt Yberlingen zu Unterhaltung genauer Correſpondenz im Münz-Weſen mit dem Schwäbiſchen Crais angemahnet werden. II. Theil p. 315. 324. ſqq.
— — von daſigen Cantons, in Beyſeyn der Biſchöfflich-Coſtanziſchen und Stadt-Yberlingiſchen Deputirten, zu Baaden in Ergow, der Münz wegen gehaltene Tagsfarth. II. Theil p. 315. ſqq. 324. ſqq.
— — hat ſtarken Viehe-Handel mit denen Ungarn II. Theil p. 317. 325.
— — die daſige Bergwerke gerathen in Abgang. II. Theil p. 324. ſq.
— — wegen Mangel des Silbers, kan daſelbſt mit dem deutſchen Reich nicht gleich gemünzet werden. II. Theil p. 325. VI. Theil p. 250.
— — die Schweizer beſchwehren ſich wegen des im deutſchen Reich verbottenen Ausführens der guten Münz-Sorten. II. Theil p. 325. 356.
— — Convent, der Münz wegen, zu Coſtanz zwiſchen der daſigen Eydgenoſſenſchafft, und denen correſpondirenden Craiſen Franken, Bayern und Schwaben. II. Theil p. 347. ſq. 351. ſqq. 354. ſqq.
— — der daſigen Eydgenoſſenſchafft iſt der freye Silber-Einkauff nicht zu verſtatten. II. Theil p. 349. 352. 356. ſq. III. Theil p. 22. 294. ſq.
— — Werth der daſigen und der Bündner Dreyer in der Grafſchafft Tyrol. II. Theil p. 376.
— — Münz-Probations-Convent zu Coſtanz zwiſchen der daſigen Eydgenoſſenſchafft, dem Schwäbiſchen Crais, und denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen. III. Theil p. 20. ſqq.
— — dahin wird die meiſte gute Reichs-Münz, auch rohes Gold und Silber verführet. III. Theil p. 89. ſq. VI. Theil p. 267.
— — in daſigen Landen werden geringhaltige Plappert und halbe Batzen gemünzet. III. Theil p. 138.
— — die daſige Münz-Sorten ſind in dem Bayeriſchen Crais im Gang. III. Theil p. 138.
Schweiz. Viele Drey-Creuzer-Stücke und halbe Batzen, werden in daſigen Landen gemünzet. III. Theil p. 151.
— — die Schweizer prägen auf ihre Münzen den Reichs-Adler. III. Theil p. 189.
— — die daſige Münzen werden nicht von denen angränzenden Herrſchafften, ſondern einig und allein im deutſchen Reich genommen. III. Theil p. 294.
— — die Schweizer bekommen ihr Silber aus dem deutſchen Reich. III. Theil p. 294.
— — ſoll um Abſtellung des geringhaltigen Münzens erſuchet werden. III. Theil p. 301.
— — die Vergleichung mit der Schweiz im Münz-Weſen iſt ſo nothwendig nicht. III. Theil p. 312.
— — die daſige Pfenninge werden Schüſſeleins-Pfenninge genennet. III. Theil p. 360.
— — Verboth der daſigen Plapperte. IV. Theil p. 31.
— — Werth der daſigen *Teſtons*. IV. Theil p. 207. 218.
— — Verboth der daſigen Oerter und Batzen. IV. Theil p. 338. 356. V. Theil p. 37. 43.
— — in daſigen Landen wird geringhaltige Scheidemünze gepräget. IV. Theil p. 338. 341.
— — Verboth der daſigen geringhaltigen Thaler in denen Kaiſerl. Erblanden. V. Theil p. 179.
— — die geringhaltigen Gulden werden aus dem Swäbiſchen Crais zum Verwechſeln dahin geſchicket. V. Theil p. 191.
— — aus daſigen Landen wird geringhaltige Münz in den Schwäbiſchen Crais eingeſchleppet. V. Theil p. 234. VI. Theil 117.
— — alda iſt faſt in einem jedweden beſondern Territorio eine beſondere Münz im Gang, welche auſſerhalb deſſelben nicht gültig iſt. V. Theil p. 328.
— — die Valuten der groben Münz-Sorten ſind alda ſehr unterſchieden. V. Theil p. 450.
— — alda werden die Gold- und Silber-Sorten nachgepräget. VI. Theil p. 63
— — verbottene Einfuhr der daſigen geringhaltigen Münz-Sorten in den Schwäbiſchen Crais. VI. Theil p. 117.
— — alda wird eine groſſe Menge geringhaltiger gold- und ſilberner Geld-Sorten gepräget, und in das deutſche Reich eingeſchleiffet. VI. Theil p. 119. 121. 124. 139. 206. 325.
— — Werth und Beſchaffenheit verſchiedener daſiger ſilberner Münz-Sorten. VI. Theil p. 222.
— — alda werden die Silber-Münzen gegen dem deutſchen Reichs-Münz-Fuß um ein merkliches geringer ausgepräget. VI. Theil p. 250.
— — die an die Schweiz angränzende Lande können, wegen des Commercii, die Schweizeriſche Münze nicht verwerffen. VI. Theil p. 345. 349.

Schweiz. Verboth der daſigen Silber-Münze in denen Königl. Preußiſchen Landen. VI. Theil p. 370.
— — Werth der Franzöſiſchen Schild-Louis d'or in daſigen Landen. VI. Theil p. 380.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Achtzehen-Creuzer-Stücke. VI. Th. p. 384.
— — die dahin aus Schwaben kommende Gelder werden alda in geringerm Werth, als ſolche in Schwaben courſiren, angenommen. VI. Theil p. 416.
— — will das Reichs-Münz-Edict nicht beobachten. VII. Theil p. 153. 159. 197.
— — geringhaltige Pfenninge werden daſelbſt gepräget. VII. Theil p. 299.
iung. artic. Pfenninge.
Schwemmen Der Münz. S. artic. Münz-Verfälſchen.
Schwerdt. Werth einer Lothringiſchen Münze dieſes Namens. I. Theil p. 340. 353.
Schwerin. Das daſige Stifft ſoll die Münz-Probations-Täge des Nieder-Sächſiſchen Craiſes beſchicken. II. Theil p. 50.
Schwerzge. (Nicolaus) wird gemeiner Eiſenſchneider der Ober-Rheiniſchen Crais-Stände. VII. Theil p. 209. 214.
Schwoll. S. artic. Zwoll.
Scudo. Werth eines Venetianiſchen in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Theil p. 270.
Sechs-Bätzner. Der Stadt Zürch, deren Werth. III. Theil p. 397.
— — der Stadt Freyburg in Uchtland. III. Theil p. 409. ſq.
iung. artic. Batzen.
Sechs-Creuzer-Stücke. Wie viel ſelbige gelten ſollen. I. Theil p. 260. 269. 277. ſq. 345. 422.
— — Doppel-Sechſer. S. artic. Zwölffer.
— — Beſchaffenheit der Sächſiſchen. I. Theil p. 337.
— — Beſchaffenheit der Päbſtlichen. I. Theil p. 353.
— — geringhaltige werden von der Stadt Frankfurt am Mayn gepräget. III. Theil p. 327.
— — Werth und Beſchaffenheit der von dem Fürſten Gabriel *Bathory*, in Siebenbürgen geprägten. III. Theil p. 385.
— — will Oeſterreich und Chur-Bayern nicht prägen. VI. Theil p. 402.
— — Brandenburg-Onolzbach will deren zu Schwabach ein Quantum ausmünzen laſſen. VI. Theil p. 357.
— — Werth und Beſchaffenheit erſterſagter Onolzbachiſchen. VI. Theil p. 358. 361. 377. 385. VIII. Theil p. 218. ſq. 271. 424. 487. 496.
— — Werth und Beſchaffenheit der Bayreuthiſch- und Würtembergiſchen. VI. Theil p. 385. VIII. Theil p. 271. 424. 487. 496.
— — Werth und Beſchaffenheit der Bayeriſchen. VI. Theil p. 406.
— — Verboth der zu geringhaltigen Oettingiſchen. VIII. Theil p. 134. 179.
Sechs-Creuzer-Stücke. Verboth der zu geringhaltigen Montfortiſchen. VIII. Theil p. 168.
— — Verboth der zu geringhaltigen Fuldaiſchen. VIII. Theil p. 182. 190.
— — Werth der Bayeriſchen, Anſpachiſchen, Würtembergiſchen und anderer in denen Chur-Bayeriſchen und andern Landen. VIII. Theil p. 218. ſqq. 271. 424. 487. 496. 518. 521.
— — Gültigkeit der Franzöſiſchen in ſothanen und andern Landen. VIII. Theil p. 219. 422.
— — Ausprägung derſelbigen insgemein. VIII. Theil p. 410.
— — Werth der Darmſtädtiſchen. VIII. Theil p. 424.
iung. artic. Creuzer.
Sechſer. Werden in dem Königreich Preuſſen gemünzet. VI. Theil p. 368. 371. VIII. Theil p. 431.
— — werden in Preuſſen Schostack genennet. VIII. Theil p. 431.
— — Gültigkeit der Chur-Sächſiſchen in daſigen Landen. VIII. Theil p. 379.
Sechſer-Groſchen. S. artic. Groſchen.
Sechs-Hellers-Pfenninge. S. artic. Pfenninge.
Sechsling. Werth dieſer Sundiſchen Schilling. I. Theil p. 348. 385. 401.
— — Gültigkeit derſelben im Nieder-Sächſiſchen Crais. II. Theil p. 45.
— — will Graf Adolph von Hollſtein-Schaumburg prägen. III. Theil p. 57.
Sechs-Pfenning-Stücke. Beſchaffenheit und Werth der Bayreuthiſchen. VI. Theil p. 361.
iung. artic. Pfenninge.
Sechſtel. Die Sechſtel-Thaler ſind im Handel und Wandel nicht bequem. V. Theil p. 384.
— — das fernere Ausmünzen derſelben ſoll abgeſtellet werden. V. Theil p. 423.
— — ſollen in dem Nieder-Sächſiſchen Crais nicht mehr gepräget werden. VIII. Theil p. 63. ſq.
— — Verboth der geringhaltigen Montfortiſchen. VIII. Theil p. 133. 179.
— — Verboth der geringhaltigen Neu-Wiediſchen. VIII. Theil p. 135. 179. 184.
— — Werth der Braunſchweigiſchen, Preußiſchen, Mecklenburgiſchen und Anhaltiſchen im Hannöveriſchen ꝛc. VIII. Theil p. 142. 199.
— — Verboth der Stadt-Dortmundiſchen. VIII. Theil p. 165. ſqq.
— — Verboth der Braunſchweig-Wolfenbütteliſchen. VIII. Theil p. 176. ſq.
— — Verboth der Hanauiſchen. VIII. Theil p. 183.
iung. artic. Funffzehen-Creuzer-Stücke.
Sechs und dreyßig Creuzer-Stücke. Werth und Beſchaffenheit derſelbigen. I. Theil p. 221. 227. ſq. 230. ſq. 275.
— — Werth der Lothringiſchen in dem Churfürſtenthum Bayern. VIII. Theil p. 220.

Sechs und dreißig Creuzer-Stücke. Desgleichen im Oeſterreichiſchen. VIII. Theil p. 270.
— — wie auch in dem Fränkiſchen Crais. VIII. Theil p. 422.
Sechzehen Groſchen-Stücke. S. articul. Gulden.
Sechzehner. Werth derſelbigen. I. Theil p. 422.
Secretarius. Des Ober-Sächſiſchen Craiſes Nicolaus Wolfrum, wird wegen eines begangenen Verbrechens, hingerichtet. IV. Theil p. 8.
— — anderweite Beſtellung des Ober-Sächſiſchen Crais-Secretariats. IV. Theil p. 8. 26.
Sedan. Die Herzoge von Bouillon werden von dem Cardinal de Richelieu um dieſen Ort und deſſen Souverainité gebracht. VI. Theil p. 68.
Seeland. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Ducaten. III. Theil p. 137.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. III. Theil p. 224. IV. Theil p. 369. V. Theil p. 31. 404. 452.
— — Verboth der daſigen neuen Drey-Bätzner. IV. Theil p. 69.
Seiden. Vor dieſelbe wird das gute Geld aus Deutſchland verführet. III. Theil p. 29. 268. 307. 312. 335.
— — Theuerung der ſeidenen Waare. IV. Theil p. 135.
— — freye Verkauff der ſeidenen Waare in denen Chur-Brandenburgiſchen Landen. IV. Theil p. 135.
— — dergleichen Zeuche ſollen nicht jedwedem zu tragen erlaubet werden. IV. Theil p. 384.
Seidenſtücker. (Engelhard Daniel) des Nieder-Sächſiſchen Craiſes Münz-Wardein wird von Reichs wegen zu Regenſpurg verpflichtet. VI. Theil p. 208.
Seinsheim. Was daſigen Orts vor eine Summa an doppelten Groſchen zur Münz-Stadt nach Nürnberg geliefert werden ſolle V. Theil p. 366.
Selb. Dieſer Ort erhält von Kaiſer Friederich II. Bergwerks- und Münzfreiheit. I. Theil p. 9. ſq.
— — dieſer Ort wird von beſagtem Kaiſer denen Voigten von Plauen geſchenket. I. Theil p. 10.
— — alda dörffen die Böhmiſche und Sächſiſche Groſchen im Gang verbleiben. I. Theil p. 224.
Selb. (. . . . Freyherr von) Kaiſerl. Münz-Inſpector verfaſſet monita über das Münz-Weſen. V. Theil p. 71. 78.
Sembler. (Chriſtoph Wilhelm) Nürnbergiſcher Münz-Wardein. V. Theil p. 371. 374.
— — des Fränkiſchen Craiſes Special-Münz-Wardein. V. Theil p. 18.
— — kommt von dieſer Stelle ab. VI. Theil p. 43.
Senheim. (Franz) wird von Chur-Trier zum Münz-Wardein angenommen. III. Theil 252. 280.
Senſales. S. artic. Mäckler.
Severin, oder Souverain d'or. Werth und Beſchaffenheit dieſer Spaniſchen, ingl. Brabandiſchen goldenen Münz-Sorte. IV. Theil p. 367. VI. Theil p. 219. 370. VIII. Theil p. 268. 334. 419. ſq. 457. 483. ſqq. 492. 511. 518. 520. 522. ſq.
Seyger-Hütte. Wie es bey ſelbigen mit dem Schmelzen zu halten. I. Theil p. 323. 364. 399.
Sicilien. Beſchaffenheit der daſigen doppelten Ducaten. I. Theil p. 331. 360. 397. 404.
— — Beſchaffenheit der daſigen Cronen. I. Theil p. 332. 361. 397. 404.
Sichtberg. (Gieles von) Burger zu Cölln, daſiger Churfürſtl. Münzmeiſter ſoll bey dem Nieder-Rheiniſchen Münz-Probations-Tag erſcheinen. II. Theil p. 360.
Siebenbürgen. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Ducaten und Thaler. III. Theil p. 116. IV. Theil p. 368. V. Theil p. 404. 452. VI. Theil p. 225. VII. Theil p. 300.
— — Beſchaffenheit der von dem daſigen Fürſten Gabriel Bathorys geprägten Sechs-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 385.
— — Beſchaffenheit der daſigen Dutgen. III. Theil p. 397. IV. Theil p. 2.
Sieben-Creuzer-Stücke. (Kaiſerl.) Werth und Beſchaffenheit derſelbigen. VI. Theil p. 34. 69. 250. 355. 404.
— — Vorſchlag dieſe Münz-Gattung in dem Fränkiſchen Crais einzuführen. VI. Theil p. 34.
— — will Chur-Bayern nicht münzen. VI. Theil p. 402. 404.
— — ſind nach dem Fuß des Reichs-Thalers gepräget. VI. Theil p. 74.
— — Werth der Salzburgiſchen. VI. Theil p. 410.
— — Urſache, warum ſolche eine Zeitlang nicht mehr gepräget werden ſollen. VI. Theil p. 84.
— — Vorſchlag, aus dem einkommenden geringhaltigen Pagament Silber ſelbige zu münzen. VI. Theil p. 87.
— — wie viel deren auf die rauhe und feine Mark gehen. VI. Theil p. 87.
— — Anmerkungen über deren Ausmünzung. VI. Theil p. 87. ſq.
— — ſind in der Einnahm und Ausgab ſehr unbequem. VI. Theil p. 88.
— — Gültigkeit derſelben in der Lauſitz. VI. Theil p. 111. 126.
iung. artic. Siebner.
Sieben und zwanzig Creuzer-Stücke. Sollen, ſo viel möglich, beybehalten werden. VI. Theil p. 358.
— — aus ſelbigen werden geringhaltige halbe Batzen gepräget. VI. Theil p. 359.
— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Bayeriſchen. VI. Theil p. 361.
— — Werth und Beſchaffenheit der Würtembergiſchen. VI. Theil p. 361.
— — Werth und Beſchaffenheit der Brandenburg-Onolzbachiſchen. VI. Theil p. 361.
Siebenzehen Creuzer-Stücke, oder Siebenzehner. Werth und Beſchaffenheit

der Kaiſerlichen. VI. Theil p. 34. 69. 84. 207. 263. 404. VIII. Theil p. 521.

Siebenzehen Creuzer-Stücke, oder Siebenzehner. Vorſchlag dieſelbe in den Fränkiſchen Crais einzuführen. VI. Theil p. 34.

— — ſind nach dem Fuß des Reichs-Thalers gemünzet. VI. Theil p. 74.

— — Urſache, warum ſolche eine Zeitlang nicht mehr gepräget werden ſollen. VI. Theil p. 84.

— — Vorſchlag, ſelbige aus dem einkommenden geringhaltigen Pagament-Silber zu münzen. VI. Theil p. 87. ſq.

— — wie viel deren auf die rauhe und feine Mark gehen. VI. Theil p. 87. 403.

— — Anmerkung über deren Ausmünzung. VI. Theil p. 87.

— — Gültigkeit derſelben in der Lauſitz. VI. Theil p. 111. 126.

— — Werth und Beſchaffenheit der Würtemberg. Oelsnitziſchen und Salzburgiſchen. VI. Theil p. 236. 410. VIII. Theil p. 521.

— — Werth und Beſchaffenheit der Biſchöfflich. Breßlauiſchen und Ollmütziſchen. VI. Theil p. 238.

— — wie viel deren aus einer rohen Wiener-Mark geſtückelt werden. VI. Theil p. 263.

— — will Chur-Bayern nicht ausmünzen. VI. Theil p. 402. 404.

— — will Oeſterreich fortmünzen. VI. Theil p. 402.

Siebner. Gültigkeit derſelben. I. Theil p. 118. 124.

— — Werth der Kaiſerl. und Salzburgiſchen. VIII. Theil p. 521.

iung. artic. Sieben-Creuzer-Stücke.

Sieburg. (Willemſen von) Cölniſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 258.

Sieburg. (Gilles oder Achilles von) Chur-Pfälziſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 261. 340.

Siegel-Graber. S. artic. Stahlſchneider.

Siegeln. Der Augſpurgiſche Deputatus bey dem Münz-Probations-Convent weigert ſich in Abweſenheit der Würtembergiſchen Geſandtſchafft, die ausgefertiget werdende Schreiben mit zu ſiegeln. VIII. Theil p. 319.

Siena. Beſchaffenheit der alda geprägt werdenden Cronen. I. Theil p. 332. 361.

Sigmund. Kaiſer, confirmiret das an Mark Rizin überlaſſene Münz-Amt zu Lindau. I. Theil p. 69.

— — begnadiget die Stadt Breßlau, auf ihre Münzen ein Gepräg nach Gutdünken ſetzen, und Waag-Geld nehmen zu dörffen. I. Theil p. 72. ſq.

— — Verfügung deſſelben an die Stadt Frankfurt, wegen des Werths der Gulden oder goldenen Münze. I. Theil p. 73. VII. Theil p. 38.

— — begnadiget die Stadt Frankfurt mit dem Recht, goldene Münze prägen zu dörffen. I. Theil p. 73. ſq. VII. Theil p. 38.

Sigmund Kaiſer ertheilet der Stadt Eslingen Bergwerks-Gerechtigkeit. I. Theil p. 77.

— — begnadiget die Stadt Lüneburg mit dem Recht, goldene Münzen oder Gulden, mit einem vorgeſchriebenen Gepräg, ſchlagen zu dörffen. I. Theil p. 78. ſq.

— — begnadiget die Stadt Hamburg mit dem Recht goldene und ſilberne Münzen prägen zu dörffen. I. Theil p. 79. ſq.

— — zu deſſen Zeiten war die Münz-Stadt zu Florenz. III. Theil p. 44. 265.

— — verleihet und übergiebt die Kaiſerl. Cammer-Münz an Graf Conrad, Herrn zu Weinsberg. III. Theil p. 265.

— — verſtattet der Stadt Frankfurt, Wardeine, und andere Münz-Bediente annehmen zu dörffen. VII. Theil p. 38.

— — beſtättiget der Stadt Nürnberg, die Währung des Gulden daſelbſt. VIII. Theil p. 13. ſq.

— — begnadiget die Stadt Nürnberg mit der goldenen, ſilbernen, und Heller-Münze. VIII. Theil p. 14. ſq.

Silber. Verbottene Aufkauf und Ausfuhr deſſelbigen, aus dem Reich, es ſeye rohe oder gemünzt, Bruch-Silber oder Silber-Geſchirr. I. Theil p. 212. 246. 310. 363. 369. 373. ſq. 398. ſq. II. Theil p. 73. 76. 99. 102. ſq. 107. 112. ſqq. 118. 125. 132. 148. 166. 180. 218. 240. 243. 245. 247. 283. 285. 297. 304. ſq. 313. ſq. 317. 322 324. III. Theil p. 5. 14. 29. 31. 73. 86. 89. ſq. 128. 138. ſq. 153. 164. 189 198. 291. 307. 321. 336. 365. IV. Theil p. 125. 138. 150. 154. 161. 169. 176. 178. 196. 204. 209. 219. 352. 376. 383. 392. 400. 403. 411. V. Theil p. 267. 413. 450. 455. VI. Theil p. 8. 15. 20. 47. 58. 79. 125. 136. 152. 154. 156. 186. 209. 211. 215. 249. 267. 280. 296. 303. 305. 323. 412. 444. VII. Theil p. 18. 28. 31. 33. 36. 40. 48. 54. 65. 81. 84. 129. 144. 147. 150. 155. 175. 207. 229. 491. VIII. Theil p. 9. 73. 75. ſq. 120. ſq. 129. 172. ſqq. 177. ſq. 193. 195. 197. 212. ſq. 263. ſqq. 297. ſq. 323. 354. 359. 378. 402. 408. 417. 436. 469. 507.

— — Regulirung eines beſtändigen Silber-Kauffs. I. Theil p. 257. 261. 265. 284. IV. Theil p. 395. 406. V. Theil p. 20. 28. 35. 196. 305. 399. VI. Theil p. 248. 250. 252. 258. 265. 271. 274. 280. 296. 305. 307. 313. 315. 323. VII. Theil p. 380. 494.

— — Blick-Silber. I. Theil p. 311. 377.

— — Paul Lengenfelder, Burger zu Nürnberg, trachtet nach dem alleinigen Verkauff deſſelben an die Münz-Stadt zu Schwabach, und wird dazu von Biſchoff Ernſt zu Paſſau bey dem Fürſtl. Hauß Brandenburg verſchrieben. I. Theil p. 300.

— — Bedenken der Reichs-Städtiſchen Geſandten über die Vergleichung des Gold und Silbers. I. Theil p. 318. ſq. add. III. Theil p. 199. 359.

Silber. Streit über deſſen Werth. I. Theil p. 320.
— — wie ſolches gebrennet werden ſolle. I. Theil p. 377. ſqq.
— — Brand-Silber. I. Theil p. 380.
— — ſoll probieret werden. I. Theil p. 383. V. Theil p. 217. 229. VI. Theil p. 86.
— — erhalten die Italiäniſche Staaten zu ihren Münzen aus Deutſchland. II. Theil p. 162.
— — ſoll nicht in Granalien verkauffet werden. II. Theil p. 202. 275. VII. Theil p. 229.
— — wird in Cölln von einigen Perſonen in Granalien gekaufft. II. Theil p. 285. ſq.
— — iſt ſchwer zu erkauffen. II. Theil p. 349.
— — der Schweizeriſchen Eydgenoſſenſchafft ſoll der freye Einkauff deſſelben nicht verſtattet werden. II. Theil p. 349. 352. 356. ſq. III. Theil p. 22. 294.
— — deſſen Einkauff wird in dem Ober-Rheiniſchen und andern Craiſen übermäßig erſteigert, und warum? III. Theil p. 18. 29 37. 88. 90. 108. 126. 196. 199. 207. 265. 295. 345. 351.
iung. ſequentia.
— — wird aus dem deutſchen Reich nach Schleſien, Litthauen und Pohlen verführet III. Theil p. 138. 153.
— — Schade, ſo durch das Verwirken und Verſpinnen deſſelben entſtehe. III. Theil p. 179 268. add. V. Theil p. 217.
— — Zwölff Mark fein Silber laſſen ſich mit einer Mark fein Gold vergleichen. III. Theil p. 199. 298. 359.
— — aus denen Gräflich-Stollbergiſchen Bergwerken wird anderwärts vermünzet. III. Theil p. 210,
— — Spaniſches *Real*-Silber ꝛc. wird in Tyrol vermünzet. III. Theil p. 296.
— hat mit dem Gold keine Vergleichung. III. Theil p. 298.
— — nach dem Erkauff deſſelben iſt die Valvation aller ſilbernen Münz-Sorten zu richten. III. Theil p. 345. 351. V. Theil p. 81. 90. 197. VI. Theil p. 32. 189. 251.
— — Verhältnus oder Proportion zwiſchen demſelben und dem Gold. IV. Theil p. 18. 236, 352. 402. VI. Theil p. 31. 375. 383. 391. 398. 408. 412. 417. 421. 425. 430. 434. 440. 445. VII. Theil p. 496 498. 502. 504. 511. ſq. 516. ſq. VIII. Theil p. 99. 213. 228. 238. ſqq. 245. ſqq. 248. ſqq. 251. 254. ſqq. 257. 287. ſq. 293. 295. ſq. 299. 306. ſqq. 309. ſqq. 312. 317. 347. ſq. 366. 392. 438. 441. ſq. 445. ſq. 450. ſq. 463. ſq. 465. ſqq. 470. 502. 516.
— — gemachte Silber-Arbeiten ſollen nicht aufgekaufft, und denen Hecken-Münz-Stadten zugeführet werden. IV. Theil p. 46.
iung. ſequentia.
— — Urſache des Mangels deſſelbigen. IV. Theil p. 50.
Silber. Der Erkauff deſſelben ſoll niemand als der Obrigkeit und denen Münzmeiſtern verſtattet werden. IV. Theil p. 88. 120. 305. 313. 315. 319. 328. 331. 335. 337. 346. 398. 404. V. Theil p. 11. 15. 20. 22. 29. 95. 101. 117. 209. 220. 239. 305. 307. 338. 355. 374. 379. 383. 388. 413. 450. 455. VI. Theil p. 73. 85. 206. 323. VII. Theil p. 27. 491. VIII. Theil p. 240. ſqq. 243. 246. 249. ſq. 253. ſq. 282. 308.
— — hoher Werth der Mark Silbers. IV. Th. p. 88. 127. 131. 138. 143. 245. 314. 347. 352. 357. 365. 387. 395. 398. V. Theil p. 34. 56. 60. 92. 117. 166. 196. 261. 265. 267. 273. 277. 290. 292. 305. 321. 330. 332. 357. 362. 373. 396. 399. 406. 411. 417. 422. 433. 437. 440. 443. 446. 455. VI. Theil p. 8. 12. 25. 32. 34. 44. 59. 63. 68. 73. 189. 215. 248. 250. 258. 260. 266. 275. 286. 288. 313. 323. 348. 357. 383. 413. VII. Theil p. 21. 74. 92. 111. 123. 138. 143. 145. 159. 490. 497. 499. 506. VIII. Theil p. 39. 44. ſq. 72. 87. 147. 157. 160. 253. ſqq. 347. ſq. 393. 469.
— — Brandenburg-Culmbachiſche Verordnung wegen des Erkauffs deſſelben zu der neuen Münz-Stadt zu Bayreuth. IV. Theil p. 115.
— — dem Rath der Stadt Lüneburg verſtattete Erkauff deſſelbigen. IV. Theil p. 138.
— — Beyſchaffung deſſelbigen zu der Münz-Stadt zu Roth. IV. Theil p. 161.
— — Burger zu Schwabach treiben Wechſel mit demſelben nach Nürnberg. IV. Theil p. 161.
— — Verboth der ſilbernen Spitzen, Schnüre, Borten, Knöpffe ꝛc. IV. Theil p. 331. 362. 376. 383. 392. 399. 412. V. Theil p. 23. VI. Theil p. 323. 380. 444. VIII. Theil p. 298. 323. 360.
— — ſoll von denen Goldſchmidten auf 13. biß 15. Loth verarbeitet werden. IV. Theil p. 364. 382. 391. 398. 410. V. Theil p. 22. 379. VI. Theil p. 41. 84. 280. 286. 296. 305. 311. 325. 343. 380. VIII. Theil p. 360. 418. 509.
— — auf Silber-Geſchirr ſoll die Probe oder das Zeichen des Orts und des Goldſchmidts geſtochen werden. IV. Theil p. 383. 391. 398. 411. V. Theil p. 22. VI. Theil p. 41.
— — Abſtellung des übermäßigen Prachts an Silber-Geſchmuck und Gefäßen. V. Theil p. 4. 399. 413.
— — Abgang an demſelben in der Arbeit. V. Theil p. 12.
— — wie hoch die feine Mark, ohne das Münzer-Lohn, auszuprägen. V. Theil p. 35. VI. Theil p. 374. ſq. 377. 384. 389. VII. Theil p. 516. VIII. Theil p. 91. 98. 146. 234. 238. 403. 415. 445. ſq. 450. ſq. 470. 514. VIII. Theil p. 288. 317. 349. 448.
iung. artic. Mark et Münz.

Silber. Die rechte Proportion zwiſchen demſelben und dem Gold iſt ſchwehr zu finden. V. Theil p. 72.

— — die Lieferung deſſelben iſt der Grund alles Ausmünzens. V. Theil p. 81. 90. 197.

— — wie hoch bey denen Alten die feine Mark erkaufft und ausgebracht worden. V. Theil p. 90.

— — wie viel an einer Mark profitiret würde. V. Theil p. 90.

— — bey wohlfeilern Preiß deſſelben könnten die Münz-Sorten beſſer gepräget werden. V. Theil p. 91. VI. Theil p. 323.

— — das Einſchmelzen der guten Münz-Sorten iſt mit Urſache an der groſſen Steigerung des Werths deſſelbigen. V. Theil p. 121. 195.

— — der Einkauff deſſelben richtet ſich nach denen Münzen, und ſteiget und fällt mit denenſelbigen. V. Theil p. 196. 278.

— — was bey Bezahlung des rohen Silbers wegen der Thaler und Gulden anzumerken. V. Theil p. 196.

— — wegen der immerzu mehr abnehmenden Silber-Bergwerke, dagegen aber dabey zunehmenden Unkoſten, kan der Erkauff deſſelben nicht mehr auf den alten Werth heruntergebracht werden. V. Theil p. 199.

— — das vermünzte muß etwas höher als das rohe und ungemünzte Brand- oder Barcen-Silber hinausgebracht werden. V. Theil p. 200. add. VI. Theil p. 274.

— — die Goldſchmidte, Goldſchlager, Gold- und Silber-Dratzieher ſind mit Urſache an der Steigerung des Werths deſſelben. V. Theil p. 200. 399.

— — ſoll nicht an die Hecken-Münz-Städte verkauffet und geliefert werden. V. Theil p. 211. 263. 270. 297. 315. 344. 346. 380. 407. 433. VIII. Theil p. 68. 73. 124. 126. 174. ſq. 178. 449. 455. ſq.

— — was vor Betrug am geſponnenen Silber vorgehe. V. Theil p. 217. VI. Theil p. 39. 41.

— — Vorſchlag, nach welchem alle Silber-Waare zu probieren und zu examiniren. V. Theil p. 217. 229.

— — Gehalt des geſponnenen. V. Theil p. 226. 228.

— — läſſet ſich nicht auf 16. Loth für voll arbeiten. V. Theil p. 226.

— — Einfuhr der Silber-geſponnenen Arbeit aus andern Landen in die Kayſerl. Erblande. V. Theil p. 226.

— — bey wohlfeilem Kauff deſſelben ſind auch die Pretia rerum gering und wohlfeil. V. Theil p. 229.

— — ſoll mit keinem Zoll, Accis und dergleichen Impoſten beſchwehret werden. V. Theil p. 261. 308. 321. 324. 400. 417. VI. Theil p. 280. 292. 296. 299. 301. 305. 308. 311. 313. 315. 323.

— — die Ausfuhr deſſelben wird allenthalben mit ſchwehren Auflagen belegt. V. Theil p. 267. 413. 450. 455.

Silber. Die feine Mark, nach dem Troiſchen Gewicht, hat in Holland einen geſetzten Preiß. V. Theil p. 278.

— — kan in Holland mit guten Reichs- und Banco-Thalern wohlfeiler als mit Guldinern erkaufft werden. V. Theil p. 278.

— — der Kayſer ſoll ſich, zu Erlangung eines wohlfeilen Silber-Kauffs, bey Spanien, denen vereinigten Niederlanden und der Republic Genua interponiren. V. Theil p. 305. add. VII. Theil p. 190.

— — von dem aus Italien nach Deutſchland kommenden ſoll zu Feld-Kirchen ꝛc. kein Zoll abgefordert werden. V. Theil p. 308. 321. 324. 400. 417.

— — der wucherliche Silber-Verlag bey denen Münz-Städten iſt mit eine groſſe Urſache an dem Verfall des Münz-Weſens. V. Theil p. 321.

— — denen Juden ſoll aller Silber-Handel niedergeleget werden. V. Theil p. 321. 379. 383. 413. 450. 455. 457. VI. Theil p. 73. 323. VIII. Theil p. 122.

— — auf diejenige Perſonen, welche vorgeben, Silber machen zu wollen, ſoll genaue Achtung gegeben, und ſelbige, nach Befinden, beſtrafet werden. V. Theil p. 383.

— — Werth der Loth weiſſen und vergoldeten. V. Theil p. 388.

— — Verkauff deſſelbigen an die Münz-Städte. V. Theil p. 409.

— — verbotenes Schmelzen deſſelben auſſer denen Münz-Häuſern. V. Theil p. 426. VI. Theil p. 444. VII. Theil p. 492. iung. articul. Schmelzen.

— — hat in Deutſchland an gemünzten Geld weit höher als rohe hinaus gebracht werden können. V. Theil p. 439.

— — wird aus Indien nach denen Niederlanden gebracht. V. Theil p. 442.

— — der Preiß deſſelben ſtehet mit dem Banco-Thaler al. pari. V. Theil p. 443.

— — wie der Silber-Handel mit denen auswärtigen Staaten wieder herzuſtellen. V. Theil p. 447. 450.

— — alles bruch- geſchmolzen- granulirt- und ausgebrandte Silber ſoll denen Obrigkeiten, gegen Bezahlung, beliefert werden. V. Theil p. 450. 455.

— — ſoll von der Obrigkeit denen Goldſchmidten, Dratziehern und Poſamentierern, gegen Bezahlung, abgegeben werden. V. Theil p. 450. 455. VII. Theil p. 14. 18. 492. add. VIII. Theil p. 122. 298. 360.

— — denen Privatis verbotenes Schmelzen, abtreiben, granuliren, Körnen, Saigern ꝛc. deſſelben. VI. Theil p. 9. 16. 20. 25. 39. 41. 47. 215. 444. iung. articul. *granuliren*.

— — ſoll nirgend als auf privilegirten Münz-Städten geſchmolzen werden. VI. Theil p. 444.

— — dörffen die Goldſchmidte, Dratzieher, Gold- und Silberſchlager, Poſamentierer,

ſo viel ſie zu ihrem Gewerb nöthig haben, kauffen, ſchmelzen ꝛc. VI.. Theil p. 9. 16. 39. 41. 109. 125. 215. 267. 444. VII. Theil p. 14. 18. 492. VIII. Theil p. 122. 298. 360.

Silber. Wird durch Ausprägung zu geringhaltiger Münz-Sorten gemisbrauchet. VI. Theil p. 31.

— — der höhere Werth der frembden Geld-Sorten in Teutſchland iſt eine von denen Haupt-Urſachen der Theurung des Bruch-Silbers. VI. Theil p. 32.

— — demſelben muß ein Preiß geſetzet und die frembde Münz-Sorten nach ſolchem valviret werden. VI. Theil p. 32.

— — durch Ausprägung vieler Schied- und geringhaltiger Münzen wird die Theurung deſſelben vermehret. VI. Theil p. 34.

— — muß ſich im Preiß nach dem Geld, und nicht das Geld nach dem Silber reguliren. VI. Theil p. 35. 283. 288.

— — in Frankreich wird bey jedweder Geld-Veränderung auch der Werth des Silbers reguliret. VI. Theil p. 35.

— — Erz-Herzoglich-Oeſterreichiſche Verordnung wider das ohnberechtigte Aufkauffen, Aufwechſeln und Schmelzen deſſelben. VI. Theil p. 38.

— — ſtarker Aufkauff des Faden-Silbers durch die Viſier-Schneider. VI. Theil p. 39. 41.

— — in Oeſterreich ſollen die gefertigte Silber-Arbeiten von denen Münz-Aembtern von Zeit zu Zeit viſitirt werden. VI. Theil p. 41.

— — Vorſchlag, zu dem Verkauff des Gold und Silbers, ein eigen Ambt aufzurichten. VI. Theil p. 73.

— — der Handel damit iſt nicht jedem Chriſten zu erlauben. VI. Theil p. 73. 206. 323. VII. Theil p. 27. 491.

— — der Handel damit iſt vor eine Dependenz des Münz-Regalis anzuſehen. VI. Theil p. 73.

— — wie die Eintauſchung der neuen gegen die alte Silber-Waaren zu tractiren. VI. Theil p. 85.

— — wie, und von wem ſolches in die Arbeit gegeben werden ſolle. VI. Theil p. 86.

— — die Silber-Händler ſollen bey Münz-Aembtern eingeſchrieben und in Pflicht, dann die in Arbeit trettende Geſellen in Handgelübd genommen werden. VI. Theil p. 85.

— — das aus fremden Landen maſſiv und geſponnen ankommende ſoll auf denen Mauthen oder Zoll-Städten verſiegelt, und an die Münz-Häuſer ꝛc. zur Probnehmung geſchicket werden. VI. Theil p. 86.

— — in wie weit denen Tandlern die Handlung mit Silber zu verbieten. VI. Theil p. 86.

— — der Werth deſſelben wird durch Verbeſſerung der Münzen nicht vermindert. VI. Theil p. 190. 250. 266. 273.

Silber. Wegen des Einkauffs deſſelben ſoll mit denen angränzenden frembden Cronen und Republiquen communiciret werden. VI. Theil p. 190.

— — durch gutes Geld münzen und bezahlen mit ſolcher Münz wird der theure Silber-Preiß verringert. VI Theil p. 215. 250. 266.

— — bey der Münz-Stadt zu Dresden wird jährlich eine ziemliche Quantitæt deſſelben erkauffet und vermünzet. VI. Theil p. 215. 268.

— — kan von Holland in Oſt-Indien, mit groſſem Vortheil, gegen Gold verwechſelt werden. VI. Theil p. 250.

— — iſt aus denen deutſchen Reichs-Landen vor die Reichs-Münz-Städte, auch Gold- und Silber-Arbeiter nicht hinreichig. VI. Theil p. 250.

— — Urſache, warum die Beſtimmung des Preißes deſſelben nicht thunlich ſeye. VI. Theil p. 250.

— — in Frankreich wird eine groſſe Menge deſſelben in Fabriquen und Manufacturen verarbeitet. VI. Theil p. 250. 275.

— — bey fortdauerndem Pracht wird der Preiß deſſelben nicht verringert. VI. Theil p. 251.

— — Anonymi kurze Anweiſſung wegen des Gold- und Silber-Kauffs und deſſen Regulirung. VI. Theil p. 265. 271.

— — Werth der Mark des feinen in Ober- und Nieder-Sachſen. VI. Theil p. 266.

— — zu Beſtreitung der Silber-Fabriquen iſt das bloſe Bruch-Silber bey weitem nicht zureichend. VI. Theil p 268.

— — bey Errichtung eines beſtändigen und gemeinbündigen Reichs-Münz-Fußes muß das Regulativ nach dem Gold- und Silber-Kauff genommen werden. VI. Theil p. 271. 274. 287.

— — das ausgemünzte Silber wird geringer als das rohe ausgebracht. VI. Theil p. 274.

— — das meinſte rohe Silber kommt aus Holland, Italien und Frankreich nach Deutſchland. VI. Theil p. 275.

— — das Pagament-Silber ſoll vom Zoll befreyet seyn. VI. Theil p. 280. 292. 296. 299. 301. 305. 308. 311. 313. 315. 323.

— — der Einkauff deſſelben iſt eine Simplex permutatio. VI. Theil p. 283.

— — denen Privatis ſoll alles Silber-Geſchirr, auſſer Kleinigkeiten bey Tafeln zu gebrauchen ꝛc. verboten werden. VI. Theil p. 323. 380. 444.

— — findet ſich in Teutſchland genug zum Commercio. VI. Theil p. 413.

— — Erhöhung der Mark im äuſſerlichen Werth. VII. Theil p. 497.

— — hierinnen hat Deutſchland ſein Pretium eminens von Alters her geſetzet. VII. Theil p. 497.

— — Proportion der feinen Mark nach dem Leipziger Fuß. VII. Theil p. 504.

— — deſſen Preiß ſtehet bey dem Anfang eines neuen Münzgeſetzes allemahl niedriger als der Münz-Fuß. VII. Theil p. 94.

Silber. Vereinigung deſſen Werths. VIII. Theil p. 94.
— — Juden zu deſſen Lieferung bey der Münz zu gebrauchen, iſt gefährlich. VIII. Theil p. 94. ſq.
— — ſoll auf die Königl. Preußiſche und Chur-Sächſiſche Münz-Städte nicht geliefert werden. VIII. Theil p. 127.
— — der Preiß deſſelben iſt Urſache an der öfftern Veränderung der Münz-Geſetze. VIII. Theil p. 157.
— — der Preiß deſſelben iſt in Engel- und Holland dem Münz-Fuß faſt gleich. VIII. Theil p. 157.
— — Beſchickung in Silber. VIII. Theil p. 230. ſq. 236. ſqq.
— — iſt allezeit das vornehmſte Productum in Teutſchland geweſen. VIII. Theil p. 239. 255.
— — iſt denen nach der *Levante* und Oſt-Indien handelnden Nationen zu dem Commercio nothwendig. VIII. Theil p. 239.
— — Augſpurg iſt wegen des Silber-*Negotii*, einer der vornehmſten Plätze in Teutſchland. VIII. Theil p. 242.
— — aus Frankreich wird viel Silber-Geſchirr nach Deutſchland verkauffet. VIII. Theil p. 250.
— — franzöſiſche Proportion zwiſchen Gold und Silber. S. artic. Frankreich.
— — das in denen Trieriſchen Bergwerken ſich vorgefundene ſoll nicht aus dem Erz-Stift zum Schmelzen verkauffet werden. VIII. Theil p. 262.
— — Abſchaffung des überflüßigen Verſilberns. VIII. Theil p. 298. 323.
— — denen Goldſchmidten und andern Silber-Arbeitern verbotene Handel damit. VIII. Theil p. 436.
— — gehet, wegen deſſen niedrigen Werths, ſtark aus Deutſchland nach Frankreich. VIII. Theil p. 442.
— — Herunterſetzung der Cölniſchen Mark Silbers auf einen gleichförmigen niedern Werth. VIII. Theil p. 463.
— — alles hochhaltige wird aus dem Reich nach der Levante verführet. VIII. Theil p. 469.
Silber-Cronen. S. articul. Cronen.
Silber-Groſchen. S. articul. Groſchen.
Silberne Stücke, ganze und halbe. Werth der Schwediſchen, Däniſchen und Pohlniſchen. I. Theil p. 340. 353. 390. 402. ſq.
Simmern, Beſchaffenheit der daſigen halben Batzen. II. Theil p. 288. VII. Theil p. 202.
— — Werth der daſigen *Millerais* in denen Landen Maynz, Trier und Pfalz. II. Theil p. 379.
— — halbe Batzen und Pfenninge werden daſelbſt häuffig gepräget. VII. Theil p. 132.
— — das Ausmünzen der *Ducaten* ſoll daſelbſt eingeſtellet werden. VII. Theil p. 176.
Simmern. Will in gewiſſer Maas, den Weſtphäliſchen Crais-Schluß, der Münz wegen, beobachten. VII. Theil p. 408.
Simons (Johann) ſoll Biſchöfflich-Lüttichiſcher Münzmeiſter werden. VII. Theil p. 419.
Simons (Peter) Münz-Geſell, beſchwehret ſich wider den Münzmeiſter zu Deventer. VII. Theil p. 452.
Sinzing, Sinzingen (Jacob von) Jülichiſcher Münzmeiſter, iſt wegen falſchen Münzens verdächtig. III. Theil p. 118. ſq. 123. VII. Theil p. 332.
Stoſſer, Stoſſer, Werth einer Engelländiſchen Münze dieſes Nahmens. I. Theil p. 340. 354.
Sitten, Werth und Beſchaffenheit der daſigen Biſchöfflichen Zwanzig-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 224.
— — Verboth ſothaner Zwanzig- ingleichen der daſigen Zehen-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 66. 115.
Six pieces, Werth dieſer Franzöſiſchen Münz-Gattung in denen 4. correſpondirenden Craiſen Nieder-Rhein, Franken, Schwaben und Ober-Rhein. VI. Theil p. 18.
Sohlen (Anton) Kayſerl. Reichs-Hoff-Rath von dem Kayſer demſelben aufgetragene Unterſuchungs-Commiſſion in der Münz-Sache. V. Theil p. 232.
Solidus aureus, Werth und verſchiedene Gattungen deſſelben. I. Theil p. 1. ſq. 9. 11.
Solms, Werth und Beſchaffenheit der von dem daſigen Grafen geprägten halben Batzen. II. Theil p. 374. VII. Theil p. 285. 299. VIII. Theil p. 41.
— — Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. II. Theil p. 374. III. Theil p. 203. VII. Theil p. 285. 299.
— — Werth der daſigen Dreyer in der Grafſchaft Tyrol. II. Theil p. 376.
— — die daſige Grafen münzen zu geringhaltige Drey-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 66. 327. 397. VII. Theil p. 428. 434.
— — Verboth der Solms-Lichiſchen Pfenninge. III. Theil p. 224.
— — Beſchaffenheit und Werth der von denen daſigen Grafen Ernſt und Hermann Adolph geprägten Drey-Creuzer-Stücke. IV. Theil p. 10. 14.
— — Verboth der daſigen Gräflichen Drey-Bätzner. IV. Theil p. 11.
— — Verboth der daſigen Gräflichen geringhaltigen Goldgulden. IV. Theil p. 242. 246.
— — Verboth der von denen daſigen Grafen geprägten einfachen und doppelten Groſchen. V. Theil p. 236.
— — Beſchaffenheit der Gräflich-Solms-Rödelheimiſchen Gulden. V. Theil p. 391.
— — Jacob Eyer, Solms-Lichiſcher Münzmeiſter zu Butzbach. VII. Theil p. 479.
— — Hanns Schmidt, Gräflich-Solmſiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 475.

Solms. Die daſige Drey-Creuzer-Stücke werden in dem Hanauiſchen angehalten. VII. Theil p. 428. 434.

— — Johann Cappus, Gräflich-Solmsſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 427.

— — Beſchwehrung Graf Ernſts, als Ober-Rheiniſchen Crais-Obriſten. VII. Theil p. 215.

— — præſentiret Hans Brickmann zu einer Münzmeiſter-Stelle. VII. Theil p. 316.

— — die daſige Grafen wollen einen neuen Münzmeiſter annehmen. VII. Theil p. 370. 416.

Solothurn. Verrufung der daſigen Thaler in Deutſchland. I. Theil p. 390.

— — Werth der daſigen *Teſtons* in Frankreich. II. Theil p. 273.

Sols, in Frankreich wird eine groſſe Menge dieſer Münz-Gattung gepräget. III. Theil p. 151.

— — wie mit Ausprägung derſelben in Frankreich verfahren werde. VIII. Theil p. 223.

Sonnen-Cronen, Werth und Beſchaffenheit der Franzöſiſchen einfachen und doppelten. VI. Theil p. 117.

— — Werth dieſer goldenen Münz-Gattung im Heßiſchen. VIII. Theil p. 53.

— — Werth derſelben im Nieder-Rheiniſchen Crais. VIII. Theil p. 57.
iung. aaticul. Cronen.

Sonnen-*Louisd'or*, Werth der Franzöſiſchen. S. articul. *Louisd'or.*

Souverain d'or, Werth dieſer Brabantiſchen doppelten und einfachen, ganzen und halben Gold-Münze. V. Theil p. 403. 452. VIII. Theil p. 52. 268. 334. 419. ſq. 457. 477. 483. ſqq. 492. 511. 518. 520. 522. ſq.

Spanheim, Marggraf Philipp von Baaden beſchicket, wegen dieſer Grafſchafft, den OberRheiniſchen Münz-Probations-Convent zu Wormbs. VII. Theil p. 241.

Spanien, Werth und Beſchaffenheit der daſigen doppelten und einfachen Cronen. I. Theil p. 332. 361. 397. 404. II. Theil p. 170. 380. III. Theil p. 76. 104. IV. Theil p. 118. 122. 184. 201. 206. 217. 225. 243. V. Theil p. 49. VIII. Theil p. 53. 57.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Realen*. I. Theil p. 341. 353. II. Theil p. 269. IV. Theil p. 207. 218.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen doppelten und einfachen *Ducaten*. I. Theil p. 360. 397. 404. II. Theil p. 260. 267. ſq. 379. III. Theil p. 21. 103. 157. 224.

— — Verboth aller daſigen ſilbernen Münz-Gattungen in Teutſchland. I. Theil p. 390. 403.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen Thaler im Churfürſtenthum Sachſen. II. Theil p. 123.

— — Werth der daſigen *Crociati* zu Cölln. II. Theil p. 275.

Spanien. Die daſige Thaler werden zu Nürnberg nicht ſo hoch als in andern Orten genommen. II. Theil p. 327.

— — ſoll erſuchet werden, ſich dem Münz-*Edict* des Deutſchen Reichs zu conformiren. III. Theil p. 51. 53. ſq. IV. Theil p. 346. 348.

— — die daſige doppelte *Ducaten* werden von denen Juden zu Frankfurth aufgewechſelt. III. Theil p. 142. 156.

— — aus dieſem Königreich wird jährlich viel Geld ausgeführet. III. Theil p. 187.

— — daſige *Realen*, wann ſie richtig valviret, ſollen im deutſchen Reich ihren Cours haben. III. Theil p. 311.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Kopff-Stücke. IV. Theil p. 371.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Doublonen* oder Piſtolen. IV. Theil p. 118. 122. 201. 206. 217. 367. V. Theil p. 49. 403. 452. VI. Theil p. 38. 126. 192. 219. 381. 383. 397. VIII. Theil p. 53. 143.

— — die daſige Silbermünz-Sorten werden von gewinnſichtigen Leuten beſchnitten und verringert. IV. Theil p. 319.

— — Verboth der daſigen Albertiner Zehen-Creuzer-Stücke. IV. Theil p. 327.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Matten. IV. Theil p. 370. V. Theil p. 32. 404. 453. VI. Theil p. 222.

— — was der Verfall des Münz-Weſens alda vor Schaden verurſachet. V. Theil p. 277.

— — Werth der daſigen ganzen und halben Philipps-Thaler. V. Theil p. 3. 32. 49. 404. 442.

— — Werth der daſigen ganzen und halben Kopff-Stücken. V. Theil p. 3. 32. 49. 404. 453. VI. Theil p. 222.

— — ſoll den Werth des Silbers im Einkauff um etwas verringern. V. Theil p. 60.

— — der Kayſer ſoll ſich alda, zu Erlangung eines wohlfeilen Silber-Kauffs interponiren. V. Theil p. 305.

— — Werth und Beſchaffenheit verſchiedener daſigen goldenen Münz-Sorten. VI. Theil p. 218.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen *Piſtolen* in denen Königl. Preußiſchen und Chur-Hannoveriſchen Landen. VI. Theil p. 366. 370.

— — Verordnung wegen der zum Vorſchein gekommenen daſigen falſchen Thaler. VII. Theil p. 186.

— — Devalvirung der daſigen Cronen in dem Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 201.

— — daſiger Münz-Fuß. VII. Theil p. 504.

— — wie viel der daſigen *Piſtolen* auf eine rauhe und feine Mark Cölniſch gehen. VII. Theil p. 504.

Spanien. Wie viel der daſigen *Peſos* oder Matten auf die Cöllniſche rauhe Mark gehen. VII. Theil p. 504.
— — Werth der daſigen Piſtolet und Doppel-Cronen im Heßiſchen und dem Nieder-Rheiniſchen Crais ꝛc. VIII. Theil p. 53. 57. 143.
— — Werth der daſigen Creuz-Thaler in dem Nieder-Sächſiſchen Crais. VIII. Theil p. 64.
— — Werth und Gewicht der daſigen vier- und einfachen, doppelten und halben Doppien im Oeſterreichiſchen. VIII. Theil p. 268.
— — Werth der daſigen ganzen, halben und Viertel-*Pezze Colonarie* im Oeſterreichiſchen. VIII. Theil p. 270.
Speyer, Vertrag zwiſchen dieſer Stadt und denen Münzern, oder ſogenannten Hüßgenoſſen alda, wegen Erbauung eines Münz-Hauſes. I. Theil p. 19. ſq. VII. Theil p. 7.
— — bey dem Ober-Rheiniſchen Crais ſoll die Münz daſelbſt probieret werden. I. Theil p. 243.
— — was auf dem alda vorgeweſenen Reichs-Tag, der Münz wegen, verabſchiedet worden. I. Theil p. 249. 251. ſq. II. Theil p. 69. ſqq. VII. Theil p. 71. 74.
— — Convent daſelbſt, der Münz-Ordnung wegen. I. Theil p. 253. 305. 310. VIII. Theil p. 33. ſqq, 50.
— — alda errichtetes Münz-*Edict*. I. Theil p. 341. ſq.
— — daſige geringhaltige halbe Batzen. II. Theil p. 128. 146. 170. 210. 304.
— — von dem daſigen Biſchoff geprägte geringhaltige halbe Batzen und Pfenninge. II. Theil p. 167. 170. III. Theil p. 43. VII. Theil p. 132.
— — Marx von Falkenberg iſt daſiger Biſchöfflicher Münzmeiſter. II. Theil p. 167. 169.
Speyer, Werth der Guldens und Reichs-Thaler, der Goldgulden Zwanzig-Bätzner und Cronen alda. II. Theil p. 382.
— — bey daſigem Reichs-Deputations-Tag über das Münz-Weſen gepflogene Berathſchlagungen. III. Theil p. 34. 122. 124. ſq. 139. 141. 153. 156. 158. ſq. 163. 165. 167. 196. 221. ſq. VII. Theil p. 341.
— — Werth der daſigen ganzen, halben und Orts-Gulden. III. Theil p. 346. V. Theil p. 211.
— — die Stadt ſoll den von dem Nieder-Rheiniſchen Crais aufgerichteten Münz-Vergleich beobachten. VII. Theil p. 390.
Spinola, (Auguſtin) Beſchaffenheit der von demſelben geprägten Orts und ganzen Thaler. III. Theil p. 385. 397.
Spitz-Bärtle, Werth dieſer Münz-Sorten. IV. Theil p. 207. 218.
Spitzen, das tragen der ſilbernen und goldenen ſoll verboten werden. IV. Theil p. 331. 362. 376. 392. V. Theil p. 23.
Spitzen. Die ſeidene und zwirnene ſollen verboten werden. V. Theil p. 23.
— — die ſilberne werden ſehr ſchlecht, und nur zu 12- 11. oder gar 8. löthig verarbeitet. V. Theil p. 228.
iung articul. Silber.
Spitz-Groſchen, ſind in Sachſen gültig. I. Theil p. 306.
— — werden im Mannsfeldiſchen gepräget. I. Theil p. 338.
— — allzuhoher Werth derſelben. VII. Theil p. 110.
— — allzuhoher Werth der Schwarzburgiſchen. VII. Theil p. 110.
iung articul. Groſchen.
Staaten, Werth der Staatiſchen Thaler. VII. Theil p. 202.
Stablo, unter dem Gepräg des daſigen Abts zum Vorſchein gekommene falſche Thaler. II. Theil p. 221.
— — Philipp Albrecht von Lauterburg iſt daſig Fürſtlicher Reichs-Tags-Geſandte zu Regenſpurg. VI. Theil p. 310.
— — der Biſchoff von Lüttich will ſein Münz-Regale daſelbſt wieder in Uebung bringen. VII. Theil p. 224.
— — Gottfried *Taxir*, Biſchöffl. Lüttichiſcher Canzler alda. VII. Theil p. 224.
Stade, Mark-Münz- und Zoll-Recht daſelbſt. I. Theil p. 7.
Stadt, theils mittelbare Städte exerciren die Münz-Gerechtigkeit. IV. Theil p. 92.
— — die mittelbare Städte des Nieder-Sächſiſchen Craiſes ſollen ihre Münz-Privilegia bey dem Magdeburgiſchen Directorio produciren. IV. Theil p. 92.
Städtler-Thaler, Beſchaffenheit derſelbigen. V. Theil p. 278 333.
Stämpel-Stämpfel, Verordnung wegen des Schneidens derſelben. VIII. Theil p. 75.
— — wie vielerley Gattung der Poinçons. VIII. Theil p. 79.
— — die alte ſollen caſſiret werden. VIII. Theil p. 297.
Stämpeln, Stämpffen, der Guldiner iſt nothwendig. V. Theil p. 389.
— — der Münz. VI. Theil p. 352.
— — von Fränkiſchen Crais wegen der Stadt Nürnberg aufgetragene Stämpflung der paſſablen Gulden. VIII. Theil p. 61. ſq.
— — ſämbtlichen 4. Fränkiſchen Münz-Städten ſoll ſothane Stämpflung aufgetragen werden. VIII. Theil p. 62.
Stämpelſchneider. Eine Perſon kan nicht zugleich Stämpelſchneider und Münzmeiſter ſeyn. VIII. Theil p. 82. ſq.
— — der Stämpelſchneider Falz an dem Berliner Hof, hat erhoben geſchnitten. VIII. Theil p. 84.
— — der Stämpel- und Eiſenſchneider muß in des Reichs und Craiſes Pflichten ſtehen. VIII. Theil p. 80.
— — Iſaac Levi iſt Stämpelſchneider bey der Münz-Stadt zu Fulda. VIII. Theil p. 91.

Stämpelſchneider ſollen, ohne Obrigkeitlichen Befehl, keine Münz-Inſtrumenta fertigen. VI. Theil p. 325.
— — und andere zu Fertigung der Münz-Inſtrumenta benöthigte Perſonen ſollen von der Obrigkeit in Pflicht genommen werden. VI. Theil p. 9. 15. 20. 25. 85.
— — ſollen in eine Zunfft geſetzt und mit Inſtruction verſehen werden. VI. Theil p. 85.
— — unter denenſelben ſollen keine Stöhrer geduldet werden. VI. Theil p. 85.
— — Vorſicht der Franzoſen und anderer Völker in Anſehen derſelben. VIII. Theil p. 79. 85.
iung. artic. Eiſenſchneider.
Stahlbarth. (Jacob) Gräflich-Oſt-Friesländiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 422.
Stahlſchneider. S. artic. Eiſenſchneider. item Stämpelſchneider.
Stampf. S. artic. Stämpel, item Stämpeln.
Staub, (Joh. Martin) Gräflich-Montfortiſcher Münzmeiſter zu Langenargen. VIII. Theil p. 306. 339.
— — deſſen Examen und Verpflichtung. VIII. Theil p. 306. 339.
Staud, (Peter) Münzmeiſter zu Würzburg. I. Theil p. 209.
Staude. (Georg Friederich) Gothaiſcher Münzmeiſter. Deſſen Verpflichtung. V. Theil p. 116. 120.
Stedten, im Gräflich-Hazfeldiſchen. Die daſige Hecken-Münz-Stadt wird von dem Fränkiſchen Crais nieder geriſſen. V. Theil p. 305. 321. 331.
Steigerung der Münz. S. artic. Münz.
Steinbeck, ein Dorff bey Hamburg. Alda werden geringhaltige doppelte Schillinge gemünzet. III. Theil p. 166. 211.
Steinhauſer, (Johann) Chur-Pfälziſcher Rath, ſoll die Münz probieren. III. Theil p. 41.
Stempelſchneider. S. artic. Eiſenſchneider. it. Stämpelſchneider.
Stendal. Werth und Beſchaffenheit der daſelbſt geprägten Pfenninge. I. Theil p. 162.
Stepp, (Gerhard) Refuniſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 459.
Sternberg. Was vor Münz alda gangbar seyn ſolle. I. Theil p. 232.
Stettin. Herzog Philipp zu Pommern ordnet alda eine Münz-Stadt an. IV. Theil p. 8.
— — von Schweden, als Herzogen in Vor-Pommern, wird mit dem Münzen daſelbſt innen gehalten. V. Theil p. 120.
— — daſelbſt iſt eine Ober-Sächſiſche Crais Münz-Stadt. V. Theil p. 121.
Steud. S. artic. Staude.
Steuer. Vorſchlag zu einer Crais-Münz-Steuer. VIII. Theil p. 158. ſq.
Steuer-Creuzer. Verboth der ſogenännten Zwanzig-Steuer-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 116.
Steyermark. Beſchaffenheit der daſigen Kaiſerl. Fünffzehen-Creuzer-Stücke. V. Theil p. 160.
Steyermark. Beſchaffenheit und Werth der daſigen Siebenzehen-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 230.
Stiebenhaber. (Otto) des Raths zu Yberlingen, und Subdelegirter des Schwäbiſchen Craiſes bey der Schweizeriſchen Verſammlung zu Baaden in Ergow. II. Theil p. 315.
Stieber. Stüber, Stüver. Wie viel deren auf die Mark gehen. I. Theil p. 339.
— — Verboth der Franzöſiſchen. II. Theil p. 171. 280.
— — Beſchaffenheit und Werth der Brabantiſchen. II. Theil p. 179. VII. Theil p. 202.
— — Beſchaffenheit der Meinigiſchen. II. p. 287.
— — Beſchaffenheit der Geldriſchen. II. Theil p. 287.
— — Zwey-Drittel- und Drey-Drittel-Stieber, werden zu Düſſeldorff gemünzet. VI. Theil p. 195.
— — Beſchaffenheit erſtergſagter Münz-Sorten. VI. Theil p. 196.
— — Verboth derſelben zu Cölln. VI. Theil p. 196.
— — ganze à ein und einen halben Creuzer, und halbe à Drey-Viertel-Creuzer ſollen gemünzet werden. VI. Theil p. 330. 334.
— — wie viel deren aus der beſchickten Cölniſchen Mark gepräget werden ſollen. VI. Theil p. 332.
— — in welchen Landen ſolche gültig seyn ſollen. VI. Theil p. 371.
— — Werth der Burgundiſchen Stieber oder Schaf. I. Theil p. 339. ſq.
— — Werth der Franzöſiſchen *Fos* genannt. I. Theil p. 341.
— — werden in denen Kaiſerlichen ꝛc. Niederlanden gepräget. I. Theil p. 347. ſq. III. Theil p. 151.
— — die Brabantiſche Dritthalb-Stübers-Pfenninge ſind in dem Weſtphäliſchen Crais eingeführet. III. Theil p. 69. 80.
— — Beſchaffenheit der Lüttichiſchen 1. 2. Zwey-Einhalb 4. 6. und 8. Stüvers-Pfenninge. VII. Theil p. 269. 280. 296. 324. 424.
— — wie viel der ganzen und halben auf einen Gulden gehen ſollen. VII. Theil p. 57.
— — ganze, halbe ꝛc. ſollen in denen Burgundiſchen Niederlanden gangbar seyn. VII. Theil p. 58.
— — der Biſchoff zu Lüttich darf Doppel- und Vier-Stüber-Stücke prägen laſſen. VII. Theil p. 99. 204.
— — Werth der alten Lüttichiſchen. VII. Theil p. 202.
— — zu geringhaltige werden in dem Weſtphäliſchen Crais gemünzet. VII. Theil p. 208.
— — neue ſchleichen ſich in denen Fürſtenthümern Cleve und Berg und der Grafſchafft Mark ein. VII. Theil p. 247.
— — häuffige Einführung derſelben in den Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 353.

Stieber. Stüber, Stüver. Der Cleviſche Münzmeiſter darf Stüvers-Pfenninge auf eine vorgeſchriebene Art münzen. VII. Theil p. 403.

— — Verboth der von dem Grafen zu Neu-Wied geprägten 4. 3. 2. 1. und 1. Viertel Stüver-Stücken. VIII. Theil p. 208.

— — wie viel derſelben auf die rauhe Cölniſche Mark gehen. VIII. Theil p. 252. iung. artic. Pfenninge.

Stiftung. Vorſchlag zu einer beſondern Stifftung vor die Münz-Koſten. VII. Theil p. 159.

Stockbrod, (Johann von) wird Münzmeiſter der Aebtißin von Thoren. VII. Theil p. 270.

Stockigt (N.) Gräflich-Neu-Wiediſcher Münzmeiſter ſoll arreſtiret werden. VIII. Theil p. 205.

Stock-Proben, in der Reichs-Gefahr-Büchſe konnten zu der Suſtentation des General-Reichs-Münz-Directorii mit angewendet werden. VIII. Theil p. 161.

Stöhrer, ſollen unter denen Goldſchmidten, Siegelgrabern und Stämpelſchneidern nicht geduldet werden. VI. Theil p. 85.

— — denenſelben, wann ſie groſſe Künſtler ſind, die zur Einzünfftung erforderliche Koſten aber nicht aufwenden können, ſoll ex officio untergeholffen werden. VI. Theil p. 85.

Stöſſer, (Johann Gottfried von Lilienfeld) von Chur-Brandenburg zu der Inquiſition gegen die zu Onolzbach und Nürnberg in Verhafft enthaltene falſche Münzer deputirter Rath. VIII. Theil p. 61.

Stollberg. Werth und Beſchaffenheit der von denen daſigen Grafen geprägten Groſchen. I. Theil p. 159. 162. 192. II. Theil p. 178. III. Theil p. 397. IV. Theil p. 10. VIII. Theil p. 24.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. I. Theil p. 162. VII. Theil p. 142. VIII. Theil p. 24.

— — Verhandlung zwiſchen dem daſigen Grafen Heinrich und dem Grafen Günther von Schwarzburg zu Zeitz, der Münz wegen. I. Theil p. 172. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Plappert. I. Theil p. 192.

— — die daſige Grafen münzen ganze und halbe Batzen, auch Weiß-Pfenninge in groſſer Menge. I. Theil p. 272.

— — die daſige Grafen ſollen das Ausmünzen der ganzen und halben Batzen, auch Pfenninge ꝛc. ꝛc. eine Zeitlang einſtellen. I. Theil p. 274. add. IV. Theil p. 113.

— — Graf Ludwig beſchicket den Münz-Convent zu Augſpurg durch den Münzmeiſter zu Nördlingen und zu beſagtem Augſpurg Auguſtin Ainkhurn, und den Secretarium *Theodoricum* Gyßler. I. Theil p. 280. ſq. 287.

Stollberg. der Graf will die neue Münz-Ordnung beobachten. I. Theil p. 281. 287.

— — geringhaltige daſige halbe Batzen. II. Theil p. 146. 184. IV. Theil p. 2. 10.

— — Unrechtmäßiges Verfahren des Grafen Ludwigs mit der Münz. II. Theil p. 167.

— — Werth der daſigen Drey-Bätzner. II. Theil p. 171. 280.

— — die daſige Grafen laſſen Horniſche Groſchen münzen. II. Theil p. 178.

— — der daſige Münzmeiſter Jacob Peunder, wird ſeines Verbrechens wegen, auſſer Sorgen gelaſſen. II. Theil p. 198. 212.

— — — Werth der daſigen Zwolff-Creuzer-Stücke in denen Ober- oder Vorder-Oeſterreichiſchen Landen. II. Theil p. 280. III. Theil p. 3.

— — Streit zwiſchen dem daſigen Grafen und dem Fürſtl. Hauß Braunſchweig über die Grafſchafft Honſtein. III. Theil p. 55.

— — das aus daſigen Bergwerken erlangte Silber wird anderwärts vermünzet. III. Theil p. 210.

— — Graf Ludwig erlanget die Kaiſerliche Cammer-Münz. III. Theil p. 265. 332.

— — Werth der daſigen Drey-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 397. IV. Theil p. 10.

— — Beſchaffenheit und Verboth der von dem Grafen Ludwig geprägten Albus. VI. Theil p. 2. 10.

— — Verboth der daſigen Drey-Bätzner. IV. Theil p. 11.

— — Andreas Laffart, daſiger Gräflicher Münzmeiſter. IV. Theil p. 25.

— — Hanns Schleßwig, daſiger Gräfliche Münz-Wardein. IV. Theil p. 25.

— — die daſige Gräfliche Bergwerke ſind nicht ſehr weitläufftig. IV. Theil p. 25.

— — Graf Wolff Georg ordnet zu Wernigerode eine neue Münz-Stadt an. IV. Theil p. 113.

— — Verpflichtung des daſigen Münzmeiſters. IV. Theil p. 267.

— — Verboth der daſigen Gräflichen geringhaltigen Drittels-Thaler. V. Theil p. 44. 46. 73. 98.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen ganzen Gulden. V. Theil p. 59. 98.

— — wie hoch von denen daſigen Grafen die Mark fein Silber ausgemünzet werde. V. Theil p. 73.

Stollberg. Verboth der daſigen Münzen in denen Braunſchweig-Hannöveriſchen Landen. V. Theil p. 189. 223.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Gräflichen Zwey-Drittel-Stücke oder Gulden. VI. Theil p. 238. 246.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Gräflichen *Species*-Thaler. VI. Theil p. 246.

— — Graf Ludwig läſſet ſeine Münz-Stadt durch Privat-Perſonen, Chriſten und Juden verlegen. VII. Theil p. 98. 102. 113. 125.

— — Abſchaffung der daſigen Gräflichen Münz-Stadt. VII. Theil p. 98. 102. 113. 125.

— — der Graf von Königſtein präget zu geringhaltige Pfenninge. VII. Theil p. 142.

— — Georg Gipper (Küpper) daſiger Gräfliche Münzmeiſter. VII. Theil p. 359. 365.

— — Verpflichtung deſſelbigen. VII. Theil p. 371.

— — etliche Päcke daſiger geringhaltiger Drey-Creuzer-Stücke werden zu Frankfurt angehalten. VII. Theil p. 382. 349. 411.

— — Michael Loth, daſiger Gräflicher Münz-Wardein. VII. Theil p. 412.

— — Hanns Heinrich Schlehenbuſch, daſiger Gräflicher Münz-Wardein. VII. Theil p. 436.

— — Werth der daſigen Groſchen und Pfenninge in denen Chur- und Fürſtlich-Sächſiſchen Landen. VIII. Theil p. 24.

Stolpe. Gültigkeit der Pohlniſchen Münz-Sorten alda. VI. Theil p. 370.

Stolz. (Johann Gottlieb) General-Münz-Wardein des Bayeriſchen Craiſes entweichet heimlich. VI. Theil p. 6.
iung. artic. ſequens Stotz.

Stoß-Werke, ſind koſtbar. VI. Theil p. 88.

Stotz. (Johann Gottlieb) des Bayeriſchen Craiſes General-Münz-Wardein. V. Theil p. 318.
iung. artic. anteced. Stolz.

Stotzler. Werth dieſer Münz-Gattung. I. Theil p. 192.

Stralſund. Dieſe Stadt will ganze und halbe, auch doppelte Sonnen-Schilling, ingleichen Viergen (Wiener) und Pfenninge prägen. III. Theil p. 87.

— — der daſige Rath ordnet, ohnbefugter Weiſe, eine Münz-Stadt daſelbſt an. IV. Theil p. 7. 25. 55.

— — Gültigkeit der daſigen ganzen-, halben und Orts-Gulden. V. Theil p. 211. 220. 352.

— — Verboth der daſigen halben Batzen. VI. Theil p. 115.

Straßburg. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Plappert und Sechs-Pfenning-Stücke. I. Theil p. 245.

— — Proteſtation dieſer Stadt, wider den Münz-Convent zu Speyer. I. Theil p. 257. 259.

Straßburg. Gültigkeit und Werth der daſigen Gulden. I. Theil p. 324. VII. Theil p. 106.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 336. VI. Theil p. 76. VII. Theil p. 313.

— — Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. I. Theil p. 349. 386. 402. III. Theil p. 43. 337. IV. Theil p. 218. VIII. Theil p. 40.

— — von dem daſigen Biſchoff geprägte geringhaltige Drey-Creuzer-Stucke oder Plappert. II. Theil p. 202. 281. 343. 349. VII. Theil p. 105. 122. 137. 167. 191. 416.

— — der Biſchoff läſſet ungewöhnliche Rheiniſche Pfenninge münzen. II. Theil p. 202. 374. VII. Theil p. 137.

— — Beſchaffenheit der daſigen halben Batzen. II. Theil p. 210. 275. 277. ſq. 281. 304. 323. 343. 349. III. Theil p. 43. 337. IV. Theil p. 238. VII. Theil p. 167. 191. 202.

— — dahin ſollen Kaiſerl. Commiſſarii auf die Meſſen zur Aufſicht auf das Münz-Weſen geſchicket werden. II. Theil p. 253. 278. 303. 312. ſq. III. Theil p 89. 91. ſq. 206. 306. IV. Theil p. 59.

— — Beſchwehrung der correſpondirenden Craiſe Franken, Bayern und Schwaben wider den daſigen Biſchoff, der Münz wegen. II. Theil p. 342. ſq.

— — von dem daſigen Biſchoff geprägte geringe Ducaten. II. Theil p. 343. III. Theil p. 196.

— — die daſige Stadt ſoll den Münz-Convent zu Coſtanz beſchicken. II. Theil p. 347. ſq. 354.

— — Werth des Philippsthalers alda. II. Theil p. 350. III. Theil p. 196.

— — von da aus werden die geringhaltige ſchlechte Münzen in den Fränkiſchen Crais verſchoben. II. Theil p. 350.

— — einige daſige Bürger verlegen etliche Münz-Städte. II. Theil p. 373. VII. Theil p. 250. 264. 284.

— — einige daſige Burger wechſeln die gute Münz-Sorten auf. II. Theil p. 373.

— — Werth der daſigen Dreyer in der Grafſchafft Tyrol. II. Theil p. 376.

— — Werth der Guldens- und Reichs-Thaler, der Gold-Gulden, der Zwanzig-Bätzner und Cronen alda. II. Theil p. 382. III. Theil p. 196.

— — der daſige Biſchöffliche Münzmeiſter handelt wider das Münz-*Edict*. III. Theil p. 42. ſq. 195. VII. Theil p. 119. 124.

— — die Stadt münzet zu geringhaltige Drey-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 83.

— — alda publicirtes Kaiſerl. Münz-Proclama. III. Theil p. 91. ſq. 158. 165. 197.

— — auf daſigen Meſſen wird die Crais-Verordnung, der Münz wegen, auſſer Augen geſetzet. III. Theil p. 142. 155.

— — ſoll auf den Werth der groben Münz-Sorten halten. III. Theil p. 153.

Straßburg. Alle Contracte werden auf daſige Währung abgeſchloſſen. III. Theil p. 195. 267.

— — Werth der *Ducaten* daſelbſt. III. Theil p. 196.

— — von daſigen Burgern an verſchiedenen Münz-Städten angelegte Druckwerke. III. Theil p. 203.

— — Jacob Barth, daſiger Burger iſt, des Geld-Aufwechſelns halber, verdächtig. III. Theil p. 203

— — Einführung der daſigen und Brabanter Währung alda. III. Theil p. 219. ſq. 334.

— — Steigerung der Silber-Münze daſelbſt. III. Theil p. 220. IV. Theil p. 160. VII. Theil p. 259.

— — Beſchaffenheit der daſigen Biſchöfflichen Dicken-Pfenninge oder *Teſtons*. III. Theil p. 225. VII. Theil p. 370. 380.

— — daſige neue Münz-Ordnung. IV. Theil p. 215. VII. Theil p. 484.

— — die Münzen ſind alda in geringerm Werth als in denen andern Craiſen. IV. Theil p. 215.

— — die Stadt läſſet Sechs- und Drey-Bätzner, auch halbe Batzen und Pfenninge münzen. IV. Theil p. 218.

— — daſelbſt dörffen die Gold-Arbeiter und Goldſchmidte ſo viel Gold und Silber, als ſie zu ihrer Profeſſion bedörffen, erkauffen. IV. Theil p. 219.

— — daſige Verordnung wegen der Gold-Sorten in Bezahlungen. IV. Theil p. 220.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen Drey-Bätzner. IV. Theil p. 270.

— — Verboth der daſigen von dem Biſchoff und der Stadt geprägten geringhaltigen ganzen, halben und Orts-Gulden. V. Theil p. 29. ſq. 37. 44. 211. 220. 351. 389.

— — Beſchaffenheit der alda gemünzten 30. *Sols*-Stücke. V. Theil p. 389.

— — Verboth der daſigen ganzen und halben Thaler. VI. Theil p. 76.

— — Beſchaffenheit und Werth der von dieſer Stadt geprägten *Ducaten*. VI. Theil p. 229.

— — die *Carolins* und Kopff-Stücke werden aus denen Reichs-Craiſen dahin geführet. VI. Theil p. 259.

— — der Münz wegen alda aufgerichtete Ober-Rheiniſche Crais-Abſchied. VII. Theil p. 71. ſqq.

— — daſelbſt ſind verbotene Münzen im Gang. VII. Theil p. 111.

— — Kayſer Maximilian II. ſchreibt an die daſige Stadt, wegen Abſchaffung der daſelbſt im Münz-Weſen eingeriſſenen Unordnung. VII. Theil p. 116. ſqq. 124.

— — die Plapert und Schillinge ſind eine in daſigem Stift gäng und gäbe Münz. VII. Theil p. 123. 137.

— — kan der Reichs-Münz-Ordnung und dem Münz-*Edict* ſo genau nicht nachleben. VII. Theil, p. 119. 124.

Straßburg. Der Biſchoff ſoll keine Rheiniſche Pfenninge mehr prägen. VII. Theil p. 137.

— — die Stadt beſchicket den Münz-Probations-Tag des Ober-Rheiniſchen Craiſes zu Wormbs nicht. VII. Theil p. 210.

— — ſoll, als eine Leg-Stadt des Ober-Rheiniſchen Craiſes, Rechnung ablegen. VII. Theil p. 210. 242. 251. 275. 285. 394. 409. 470.

— — einige der daſigen Burger und Handelsleute werden beſchuldiget, groſſe Geld-Summen in andere Craiſe zu verführen. VII. Theil p. 240. 250. 264. 284.

— — die Reichs- und Königs-Thaler, auch Goldgulden werden alda über ihren wahren Werth ausgegeben. VII. Theil p. 259.

— — D. Johann Hartlieb Walsborn, daſiger Biſchöffliche Geſandte bey dem Münz-Probations-Convent des Ober-Rheiniſchen Craiſes zu Wormbs. VII. Theil p. 317.

— — der Biſchoff will ſeinen Münzmeiſter und Wardein dem Ober-Rheiniſchen Crais præſentiren. VII. Theil p. 359. 365.

— — Verpflichtung des daſigen Biſchöfflichen Münzmeiſters Valentin Wenigers und Münz-Wardeins Reinhard Diedmars. VII. Theil p. 370. 380.

— — münzet Raths-Batzen. VII. Theil p. 411.

— — die Stadt ſoll ihren Münz-Meiſter und Wardein dem Ober-Rheiniſchen Crais zur Verpflichtung præſentiren. VII. Theil p. 411.

— — die Stadt ſoll ihre Münz-Büchſe dem Crais zuſchicken. VII. Theil p. 411.

— — daſelbſt ſoll auf das Aufwechſeln der guten, und Einführen der geringhaltigen Geld-Sorten ſorgfältig Achtung gegeben werden. VII. Theil p. 426.

— — daſige Forderung an den Ober-Rheiniſchen Crais. VII. Theil p. 435.

— — Beſchaffenheit der daſigen Doppel-Plapert oder Sechſer. VIII. Theil p. 40.

— — Devalvirung daſiger Gulden im Heſſiſchen. VIII Theil p. 76.

Straßen, Abſtellung deren Unſicherheit im Fränkiſchen Crais. IV. Theil p. 173.

— — an der Reinhaltung derſelben wird die Aufrichtigkeit eines Fürſten mit erkennet. VII. Th. p. 89.

— — Verbeſſerung derſelben im Fränkiſchen Crais. VIII. Theil p. 472. ſqq.

Streuble (Hans) Bambergiſcher Münzmeiſter. I. Theil p. 209.

Stricker, (N) Chur-Brandenburgiſcher Special-Münz-Wardein. VIII. Theil p. 59.

Stückeln, die Münz ſoll, ſo viel möglich, gleich geſtückelt werden. VII. Theil p. 138. iung. artic. Münz.

Stüfer, Stüver, S. artic. Stieber.

Stürheim, (Franz) wird Chur-Trieriſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 280.

Stürmer, (Wolff) Formſchneider bey dem Ober-Sächſiſchen Crais-Münz-Weſen. III. Theil p. 15.

Stutgard, daſelbſt iſt eine Schwäbiſche Crais-Münz-Stadt. IV. Theil p. 244. V. Theil p. 76. 80. 105. 137. 319. 379.

— — auf daſiger Münz-Stadt ſoll eine Anzahl halber- und ganzen Batzen à reſpve. 2. ein halben und 5. Creuzer gepräget werden. V. Theil p. 382.

— — Graf Eberhard zu Würtenberg will daſelbſt Heller und Schillinge prägen. VIII. Theil p. 8.

iung. articul. Würtenberg.

Stutz, (Conrad) wird Fürſtl. Brandenb-Onolzbachiſcher Münzmeiſter zu Fürth. IV. Theil p. 175. 213.

— — wird von denen correſpondirenden Fürſten zu Bamberg, Wirzburg, Brandenburg-Culm- und Onolzbach zu einen gemeinſchafftlichen Münzmeiſter zu Fürth angenommen. IV. Theil p. 258. 290.

Sulz, Gültigkeit der daſigen Gräflichen Gulden. V. Theil p. 352.

Sund, Beſchaffenheit der alten Sundiſchen Schillinge. I. Theil p. 337. ſq. 353.

— — Beſchaffenheit der Sundiſchen Witte oder Dreylinge. I. Theil p. 338. 348. 352. 388. 402.

— — Beſchaffenheit der daſigen Sechslinge oder Schillinge. I. Theil p. 348. 385. 388. 401. ſq.

Sundgau, Gültigkeit der Batzen in daſigen Landen. VII. Theil p. 58.

Surrogatum, nöthige Beyſchaffung deſſelbigen vor eine Münz-Veränderung. VIII. Theil p. 95. 149. 258. 292. ſq. 321. ſq. 340. 354. 356. ſq. 361. 367. ſq. 378. 401. 416. ſq. 421. ſqq. 439. 451. 454. 460. ſq. 473. 481. ſq. 506.

Syburg, (Gilles von) wird Cöllniſcher Münzmeiſter zu Deutz. VII. Theil p. 187.

Syrus Auſtriacus oder *de Auſtria*, unter dem Nahmen dieſes Fürſten werden geringhaltige Sechs- und Drey-Bätzner gepräget. IV. Theil p. 102. 109.

— — dieſer Italiäniſche Fürſt von Chorezo präget die Münzen der deutſchen Reichs-Stände zu Auguſt durch einen Münzmeiſter, Nahmens Rivarola Genueſen fälſchlich nach. IV. Theil p. 189. ſq.

T.

Taglang (Jacob) Pfalz-Zweybrückiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 285.

Taglöhner, denenſelben ſoll ein gewiſſer Tax reguliret werden. VII. Theil p. 390.

Tandler, in wie weit ſelbigen die Handlung mit Gold und Silber zu verſtatten. VI. Theil p. 86.

Tannreuter, (Chriſtoph Wilhelm) wird Special-Münz-Wardein zu Nürnberg. VI. Theil p. 43.

Taſchenwerk, Teſchwerk, Anwendung deſſelben bey der Münz. VI. Theil p. 88. 444. VIII. Theil p. 69. 234.

Taſchenwerk, Was vor Inconvenientien bey der Münz daraus entſtehen. V. Theil p. 429.

— — ſoll bey keiner Münz-Stadt mehr gebrauchet werden. VIII. Theil p. 234 298. 323. 359.

Tauber, (D. Johann Leonhard) Nürnbergiſcher Deputatus bey dem Münz-Probations-Convent zu Augſpurg. VIII. Theil p. 283. 287.

Tauchriz. S. articul. Daugeriz.

Tauſchen, wird in dem Herzogthum Würtenberg verboten. IV. Theil p. 203.

Taxis, (Gottfried) Biſchöffl. Lüttichiſcher Canzler zu Stablo. VII. Theil p. 224.

Tax-**Ordnung**, über Maas, Gewicht und Elen ꝛc. ſoll in denen Braunſchweigiſchen Landen publiciret werden. IV. Theil p. 139. 148.

— — ſoll in denen Heßiſchen Landen publiciret werden. IV. Theil p. 153.

— — der Failſchafften, Victualien und Handwerker ſoll in dem Fränkiſchen Crais ꝛc. errichtet werden. IV. Theil p. 158. 160. 163. 167. 170. 186. 189. 253. 255. 301. 306. VIII. Theil p. 461. 482. ſq.

— — Errichtung derſelben in denen Chur-Sächſiſchen Landen. IV. Theil. p. 196.

— — Fürſtlich-Würtenbergiſche. IV. Theil p. 201.

— — wird in denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen, und in Ober-Elſas publiciret. IV. Theil p. 205. 210.

Tecklenburg, wie hoch von dem daſigen Grafen die feine Mark Silber ausgemünzet werde. V. Theil p. 73.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Drittel-Thaler oder halben Gulden. V. Theil p. 73. VII. Theil p. 486.

— — Gültigkeit der daſigen ganzen Gulden. V. Theil p. 352. VII. Theil p. 486.

— — daſelbſt angeordnete neue Münz-Stadt. VII. Theil p. 452. 457. 473.

— — der daſige Graf iſt von dem Kayſer mit dem Münz-Privilegio begabet. VII. Theil p. 452. 473.

— — idem ſuchet bey dem Weſtphäliſchen Crais um Sitz und Stimm an bey denen Münz-Probations-Tägen. VII. Theil p. 457.

— — idem bedienet ſich auf ſeiner Münz-Stadt des Gräflich-Oſt-Frieslandiſchen Münzmeiſters Johann von Romunde, und eines Wardeins, Nahmens Gerhard Ritter. VII. Theil p. 457.

Teſchen, die daſige Herzoge münzen zu geringhaltige Drey-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 327. 357. ſq. 385. 397. IV. Theil p. 2.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen halben Batzen. III. Theil p. 398.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Dreyer-Gröſchlein. III. Theil p. 412. 422.

Teſte, was, wegen derſelben bey dem Silberbrennen zu beobachten. I. Theil p. 377.

Teſtons, *Teſtonen*, alte Fränkiſche dicke Pfenninge. Verboth derſelben. II. Theil p. 218. VII. Theil p. 426. 428. 437. 465.

Teſtons,

Teſtons. Werth derſelben in Frankreich. II. Theil p. 266. 268.

— — Werth der Lothringiſchen in Frankreich. II. Theil p. 273.

— — Werth der *Savoy*ſchen, Portugieſiſchen, *Navarri*ſchen, Berner, Solothurner, Lucerner in Frankreich. II. Theil p. 273.

— — Annahm der Franzöſiſchen und Lothringiſchen im deutſchen Reich, wann ſie richtig valviret ſind. III. Theil p. 311. IV. Theil p. 207. 218. VI. Theil p. 222. VII. Theil p. 110. 230.

— — Werth der Creuz-*Teſtons*. IV. Theil p. 207. 218.

— — Werth der Schweizer-*Teſtons*. II. Theil p. 273. IV. Theil p. 207. 218.

— — geringhaltige kommen zum Vorſchein. VII. Theil p. 218.

— — Verboth der Portugieſiſchen. VII. Theil p. 279.

— — werden in dem Ober-Rheiniſchen Crais gemünzet. VII. Theil p. 416.

Tetnang, alda iſt eine Schwäbiſche Crais-Münz-Stadt. IV. Theil p. 244. V. Theil p. 76. 80. 105. 137. 31y.

Teuffels-Farbe, ſoll bey denen Tüchern nicht mehr gebrauchet werden. VII. Theil p. 179. 183.

Teutſche Orden, S. articul. Teutſchmeiſter.

Teutſchland. S. articul. Reich.

Teutſchmeiſter, Walther von Cronberg will ſich der zwiſchen dem Kayſer und einigen Fürſten und Ständen verglichenen Münz-Ordnung gemäs bezeigen. I. Theil p. 278. ſq. III. Theil p. 66.

— — Gültigkeit der von demſelben geprägten Gulden. I. Theil p. 324.

— — münzet gerechte Pfenninge. III. Theil p. 12.

— — Beſchaffenheit und Werth der von demſelben geprägten *Ducaten*. III. Theil p. 49. 129. 136. 160. V. Theil p. 60. VIII. Theil p. 41. ſqq. 45. 51.

— — die von demſelben geprägte Münzen ſind der Reichs-Ordnung gemäs. III. Theil p. 66.

— — Werth und Beſchaffenheit der von demſelben geprägten Thaler. III. Theil p. 81. 106. 1r4. 161. IV. Theil p. 236. V. Theil p. 60. VIII. Theil p. 41. ſqq. 45. 51.

— — die correſpondirende Craiſe communiciren mit demſelbigen im Münz-Weſen. IV. Theil p. 43.

— — Beſchaffenheit der von demſelben geprägten halben Batzen. IV. Theil p. 236.

— — Beſchaffenheit und Werth der von demſelben geprägten Groſchen. V. Theil p. 337. 364. 372.

— — was von demſelben vor eine Summa an doppelten Groſchen zur Münz-Stadt nach Nürnberg eingeliefert werden ſolle. V. Theil p. 366.

— — Vertrag zwiſchen demſelben und dem Rath zu Rotenburg an der Tauber, wegen Abführung des Zehenden mit verglichenen Geld-Sorten. VIII. Theil p. 10.

Teutſchmeiſter. König Maximilian in Pohlen läſſet, als Teutſchmeiſter, zu Nürnberg *Ducaten*, und Thaler prägen. VIII. Theil p. 41. ſq. 45. 51.

Teutſchuz, in dieſem an Thüringen gränzenden Bambergiſchen Ort dörffen die Böhmiſche und Sächſiſche Groſchen beybehalten werden. I. Theil p. 224.

Thaler, ganze und halbe ꝛc. darf die Stadt Brehmen münzen, dann deren Werth und Beſchaffenheit. I. Theil p. 302. 336. IV. Theil p. 348. VI. Theil p. 247.

— — oder guldene Groſchen ſollen eine Zeit lang nicht mehr gemünzet werden. I. Theil p. 316. 322. ſq.

— — Werth der Reichs-Thaler insgemein der ganzen, halben und viertel. I. Theil p. 321. 387. II. Theil p. 19. 25. ſq. 45. ſq. 271. 283. III. Theil p. 20. 76. 91. 99. 104. 129. 141. 151. 153. 185. 196. 198. 200. 206. 224. 236. 273. 285. 311. 319. 346. 366. 381. 382. 386. 391. 401. 412. 420. IV. Theil p. 3. 14. 18. 35. 46. 52. 61. 74. 81. 87. 101. 103. 118. 122. 129. ſq. 134. 136. 148. 152. 155. 163. 169. 172. 177. 182. 185. 188. 195. 201. 207. 217. 222. 225. 243. 245. 248. 251. 254. 259. 271. 286. 294. 300. 307. 366. 371. 378. 394. 396. 404. 413. V. Theil p. 123. VI. Theil p. 273. 187. VII. Theil p. 379. 407. 409. 512. 516. VIII. Theil p. 66. 420. ſq. 458. 485. 494. 512. 525.

— — Werth und Beſchaffenheit der in denen Oeſterreichiſchen Erblanden geprägten ganzen halben und Orts-Thaler. I. Theil p. 335. II. Theil p. 251. 373. IV. Theil p. 208. 232. 242. 263. VIII. Theil p. 251. 268. ſq. 485. ſq. 494. ſq. 511. 518. 520. 523. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der Halberſtädtiſchen. I. Theil p. 335.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Pfälziſchen. I. Theil p. 335. II. Theil p. 176. ſq. 199. ſqq. VII. Theil p. 103. 113. 124. 170. 266. 492.

— — Werth und Beſchaffenheit der Sächſiſchen insgemein. I. Theil p. 335.

— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich Mannsfeldiſchen. I. Theil p. 335. 350. ſq. 387. ſq. 402. ſq. II. Theil p. 381. III. Theil p. 210.

— — Werth und Beſchaffenheit der Oettingiſchen. I. Theil p. 335.

— — Werth und Beſchaffenheit der Kemptiſchen. I. Theil p. 335. II. Theil p. 287.

— — Werth und Beſchaffenheit der Königſteiniſchen oder Stollbergiſchen. I. Theil p. 335. II. Theil p. 179. VI. Theil p. 246.

— — Werth und Beſchaffenheit der Königl. Preußiſchen und Chur-Brandenburgiſchen ganzen drittel- und viertel oder Orts-Thaler. I. Theil p. 336. ſq.

351. 387. ſq. III. Theil p. 208. ſq. IV. Theil p. 25. 351. VI. Theil p. 234. VIII. Theil p. 425.

Thaler. Werth und Beſchaffenheit der Leuchtenbergiſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Biſchöfflich- und Stadt-Regenſpurgiſchen. I. Theil p. 336. IV. Theil p. 310. VI. Theil p. 238.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Donauwerthiſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Breßlauiſchen. I. Theil p. 336. VI. Theil p. 88. 238.

— — Werth und Beſchaffenheit der Erz-Biſchöfflich-Salzburgiſchen. I. Theil p. 336. III. Theil p. 81. 137. IV. Theil p. 232. 242. 247. 263. 310. VI. Theil p. 236. 410. VIII. Theil p 485. ſq. 494. ſq. 511. 518. 520. 523. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der Mecklenburgiſchen ganzen-halben und Viertheil oder Oerter. I. Theil p. 336. ſq. 350. ſq. 387. ſq. 402. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der Kauffbeueriſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Lübeckiſchen. I. Theil p. 336. II. Theil p. 287. III. Theil p. 260. VII. Theil p. 218.

— — Werth und Beſchaffenheit der Ulmiſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Braunſchweigiſchen ganzen und halben. I. Theil p. 336. II. Theil p. 381. III. Theil p. 137. 157. 161. IV. Theil p. 113. 137. ſq. 264. VI. Theil p. 235. VII. Theil p. 453.

— — Werth und Beſchaffenheit der Lüneburgiſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Heßiſchen. I. Theil p. 336. II. Theil p. 165. ſq. 177. VII. Theil p. 132. 135. add. 489.

— — Werth und Beſchaffenheit der Liegnizischen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Graf Hohenſteiniſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Deventeriſchen, Campiſchen und Zwolliſchen. I. Theil p. 336. III. Theil p. 204. IV. Theil p. 370 VII. Theil p. 270.

— — Werth und Beſchaffenheit der Thanner. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit dee Stadt-Erfurthiſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Schwäbiſch-Hälliſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Briſachiſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich-Manderſcheidiſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Jsniſchen. I. Theil. p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Jülichiſchen. I. Theil p. 336. III. Theil p. 38. 96. ſq. VII. Theil p. 247. 310. 312.

Thaler. Werth und Beſchaffenheit der Chur-Cöllniſchen. I. Theil p. 336. II. Theil p. 165. 175. 199. 199. 220. ſq. 233. 282. 284. ſq. 360. ſq. IV. Theil p. 351. 363. 366. 368. V. Theil p. 25. 31. 278. 333. 404. 452. 454. VI. Theil p. 232. VII. Theil p. 113. 124. 131. 134. 188. 247. 265. 267. 491. VIII. Theil p. 64. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt Colmariſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Fuldaiſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit auch Verboth der Stadt-Straßburgiſchen. I. Theil p. 336. VI. Theil p. 76. VII. Theil p. 313.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Dortmundiſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth, Beſchaffenheit und Verboth der Gräflich-Bergiſchen I. Theil p. 336. VII. Theil p. 186. 202. 205. 230.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Hammeliſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Murbachiſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Goßlariſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Cöllniſchen. I. Theil p. 336. III. Theil p. 36. VII. Theil p. 265. 267. 491.

— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich-Zolleriſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Biſchöfflich-Münſteriſchen. I. Theil p. 336. VII. Theil p. 114.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Frankfurtiſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Henneбergiſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Freyburgiſchen in Brißgau. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stift-Hervordiſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich-Schwarzburgiſchen. I. Theil p. 336. III. Theil p. 209. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der Glaziſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Regenſteiniſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Coſtanziſchen. I. Theil p. 336. IV. Theil p. 369. V. Theil p. 31. 404. 452.

— — Werth und Beſchaffenheit der Neumager. I. Theil p. 336. VII. Theil p. 202.

— — Werth und Beſchaffenheit der Paſſauiſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich-Hagiſchen. I. Theil p. 336.

— — Werth und Beſchaffenheit der Pfalz-Veldenziſchen. I. Theil p. 336.

Thaler. Werth und Beſchaffenheit der Biſchöfflich-Bremiſchen. I. Theil p. 336. IV. Theil p. 348.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Hildesheimiſchen. I. Theil p. 337. 351. 387. ſq. 402.

— — Werth und Beſchaffenheit der Würtembergiſchen. I. Theil p. 337. 351. 387. ſq. 402. III. Theil p. 284. 357. 381. 384. ſq. 407. 411. IV. Theil p. 2. 10.

— — Werth und Beſchaffenheit der Lüttichiſchen. I. Theil p. 337. 351. 387. ſq. 402. IV. Theil p. 351. 363. 366. 368. V. Theil p. 31. 278. 333. 404. 452. 454. VII. Theil p. 225. 296. 491.

— — Werth und Beſchaffenheit der Basler, Berner, Schafhäuſer, Urier, Schweizer, Unterwalder, Zürcher, Solothurner, und S. Gallen-Thaler. I. Theil p. 340. 350. 353. 390. II. Theil p. 171. 280. III. Theil p. 20. IV. Theil p. 348. 351. 369. V. Theil 2. 31. 198. 272. 278. 328. 333. 353. 358. 416. 428. 442. 448. 454. VI. Theil p. 223. 244. VII. Theil p. 491. VIII. Theil p. 64. ſq.

— — werden auf 62. Creuzer geſetzet. I. Theil p. 402.

— — welche im Reich gültig ſeyn ſollen. I. Theil p. 350. 390.

— — allzuhoher Werth deſſelben zu Franckfurt. II. Theil p. 16. 204. 252.

— — werden von einigen Münz-Genoſſen zu gering gemünzet. II. Theil p. 26. 33. 126. IV. Theil p. 214. V. Theil p. 25.

— — ſind auf einen Gulden gemünzet. II. Theil p. 19.

— — ſollen, nach der Vorſchrifft der Reichs-Münz-Ordnung, gepräget werden. II. Theil p. 33. 70. 72. 112.

— — keine andere als mit gedachter Reichs-Münz-Ordnung überein kommende ganze, halbe und Viertels-Thaler ſollen in denen Craiſen Franken, Bayern und Schwaben, und andern angenommen werden. II. Theil p. 40. 70. 72. 112.

— — ganze, halbe, Viertels- und Orts-Thaler ſollem im Nieder-Sächſiſchen Crais im Gang bleiben, und gepräget werden. II. Theil p. 45. VIII. Theil p. 65. ſq.

— — Beſchaffenheit der Dicken-Thaler. II. Theil p. 100. ſq.

— — Beſchaffenheit und Werth der Burgundiſchen ganzen und halben, dicken Königs-Thaler, auch daſiger ganzen und halben Thaler, mit dem Creuz- oder *Albertus*-Thaler. II. Theil p. 115. 168. 203. 283. 381. III. Theil p. 20. 76. 92. 99. 104. 120. 141. 153. 155. 185. 196. 198. 206. 224. 285. 346. 366. 381. 386. 391. 401. 412. 420. IV. Theil p. 35. 46. 65. 81. ſq. 118. 122. 136. 148. 195. 201. 217. 313. 330. 336. 342. 348. 351. 356. 363. 366. 369. 378. V. Theil p. 2. 31. 96. 198. 272. 278. 333. 353. 358. 416. 423. 428. 442. 448. 454. 446. VII. Theil p. 75. 112. 144. 146. 148. 202. 205. 230. 259 380. 486. 490. ſq. VIII. Theil p. 54. ſq. 57.

— — Verboth der geringhaltigen ganzen, halben, und Orts-Thaler in denen Chur-Sächſiſchen Landen. II. Theil p. 123. ſq. 139.

— — die Spaniſche und Burgundiſche König-Philipps-Thaler ſollen aus denen Chur-Sächſiſchen Landen fortgeſchaffet werden. II. Theil p. 123.

— — die alte Reichs-Thaler ſteigen im Fränkiſchen Crais über ihren Werth. II. Theil p. 135.

— — wollen die Schweizer nach des deutſchen Reichs Schrot und Korn prägen. II. Theil p. 141. 161. 171.

— — Werth und Beſchaffenheit der Baadiſchen ganzen und Viertel. II. Theil p. 143. III. Theil p. 385. 407. 411. IV. Theil p. 288.

— — das Münzen derſelbigen ſoll eine Zeitlang unterlaſſen werden. II. Theil p. 145.

— — Werth und Beſchaffenheit der Maynziſchen. II. Theil p. 164. ſq. VII. Theil p. 103. 113. 124.

— — Werth und Beſchaffenheit der Trieriſchen. II. Theil p. 165. 381. III. Theil p. 280. ſq. VII. Theil p. 265. 290. 293. 311.

— — Werth und Beſchaffenheit der Brabantiſchen neuen ganzen und Orts, *Albertus*- oder Königs-Thaler. II. Theil p. 170. 373. ſq. VI. Theil p. 222.

— — Werth, Beſchaffenheit und Verboth der König-Philipps- oder Spaniſchen, ganzen, halben und Orts-Thaler ꝛc. II. Theil p. 172. 218. 240. 245. 275. 281. 321. 323 328. 333. 350. 366. 376. III. Theil p. 3. 20. ſq. 92. 104. 153. 155. 185. 196. 198. 206. 224. 285. 346. 366. 381. 386. 401. 412. 420. IV. Theil p. 74. 87. 122. 129. 150. 155. 165. 169. 172. 184. 195. 201. 207. 217. 225. 312. 315. 320. 328. 334. 337. 349. 351. 356. 363. 366. 370. 374. 378. 380. 389. 408. V. Theil p. 3. 21. 32. 49. 272. 328. 333. 353. 358. 404. 416. 428. 442. 448. 453. ſq. VII. Theil p. 144. 146. 148. 409. VIII. Theil p. 40. 44. 64. ſq. 270. ſq.

— — Werth, Beſchaffenheit und Verboth der Päbſtlichen, Franzöſiſchen, Schweizeriſchen, Italianiſchen, Lothringiſchen, Niederländiſchen und Schwediſchen ganzen, halben und Viertels-Thaler. II. Theil p. 172. 194. 218. 240. 245. 270. 275. 281. III. Theil p. 3. 21. 246. 260. 337. 357. 366. IV. Theil p. 61. 315. 335. 348. ſq. 363. 366. 368. 370. 378. V. Theil p. 2. 198. 278. VI. Theil p. 28. 32. 207. 221. 355. VII. Theil p. 75. 111. 382. VIII. Theil p. 147. 191. 331.

Thaler. Beſchaffenheit der von der Frau von Jevern oder Geferden geprägten. II. Theil p. 179. ſq.

— — Steigerung derſelben in dem Weſtphäliſchen Crais und denen angränzenden und andern Landen. II. Theil p. 180. 283. III. Theil p. 264. 319. 321. ſq. 331. IV. Theil p. 118. 130. 134. 140. 143. 150. 224. 227. 298. VI. Theil p. 3. 34. 78. 81. 315. VII. Theil p. 88. 125. 147. 248. 260. 280. 355. 362. 497.

— — geringhaltige Thorniſche. II. Theil p. 180.

— — von der Stadt Riga geprägte geringhaltige. II. Theil p. 195.

— — geringhaltige fremde und einheimiſche, auch falſche. II. Theil p. 195. III. Theil p. 159. 168. 327. IV. Theil p. 3. 186. 208. 228. 247. 263. 265. 267. 270. 276. 279. 289. 291. 293. 351. 363. 369. VII. Theil p. 186. 218.

— — Verboth der Holländiſchen. II. Theil p. 218. 240. 245. V. Theil p. 179.

— — falſche unter dem Gepräg des Abts zu Stablo. II. Theil p. 221.

— — Urſache der Steigerung derſelbigen. II. Theil p. 238. III. Theil p. 173. 287. ſq.

— — Beſchaffenheit der unter dem Gepräg des Erz-Herzog Ferdinands von Oeſterreich courſirenden. II. Theil p. 251. 373. ſq. III. Theil p. 66. 140. 153. 203. 284. 395. VII. Theil p. 268. 274. 290. 295. VIII. Theil p. 40.

— — unterſchiedener Werth der Franzöſiſchen. II. Theil p. 255. ſq. 266. 268. ſq. V. Theil p. 31. 207. 271. 276. 278. 328. 353. 358. 404. 409. 450. 452. 454. VI. Theil p. 57. 117. VII. Theil p. 490.

— — die geringhaltige Königs-Thaler ſollen probieret werden. II. Theil p. 283.

— — Verboth einiger Sorten von Thalern, im Nieder-Rheiniſchen wie auch denen correſpondirenden Craiſen. II. Theil p. 284.

— — Werth und Beſchaffenheit der Holländiſchen. II. Theil p. 287. III. Theil p. 116. 397. IV. Theil p. 330. 336. 342. 348. 351. 356. 363. 366. 369. 378. V. Theil p. 2. 31. 198. 272. 278. 328. 333. 353. 358. 416. 428. 442. 448. 454. VI. Theil p. 222. VII. Theil p. 202. 225. 313. VIII. Theil p. 64. ſq. 252. 270. ſq.

— — Verboth der Schottländiſchen in Frankreich. II. Theil p. 270.

— — Werth der Flandriſchen in Frankreich. II. Theil p. 270.

— — Werth der Engelländiſchen in Frankreich und anderswo. II. Theil p. 271. VII. Theil p. 202.

— — Werth der Reichs- und Cronen-Thaler zu Cölln. II. Theil p. 275. 371. VIII. Theil p. 180. ſq.

Thaler. Die Niederländiſche Philippsthaler nehmen im Schwäbiſchen Craisſtand über Hand. II. Theil p. 302. 309.

— — die Spaniſche werden zu Nürnberg nicht ſo hoch als in andern Orten genommen. II. Theil p. 327.

— — die Philipps-Thaler werden heimlich und in Menge nach Augſpurg gebracht. II. Theil p. 329.

— — von denen Augſpurgiſchen Kaufleuten veranſtaltete häuffige Aufwechslung der Reichs- und Guldens-Thaler zu Nürnberg, und deren Verſchickung aus dem Reich. II. Theil p. 333. III. Theil p. 27. 29. 250. 389.

— — die gute Reichs-Münzen werden zu Philipps-Thalern vermünzet. II. Theil p. 339.

— — Werth des Reichs-Thalers in dem Erz-Stifft Cölln und dem Herzogthum Jülich. II. Theil p. 371.

— — die Tyroliſche und Oeſterreichiſche ſind zu geringhaltig. II. Theil p. 373. ſq. III. Theil p. 295. 357. IV. Theil p. 368. VII. Theil p. 261. 271. 283. 356. 363.

— — Werth der Reichs- auch Königs-Thaler in denen Landen Maynz, Trier und Pfalz. II. Theil p. 380.

— — Werth der Reichs- und Guldens-Thaler in dem Ober-Rheiniſchen und andern Craiſen. II. Theil p. 382. III. Theil p 76. 91. 104. 150. ſq. 155. 196. 206. 285. 366. 381. 391. 401. 412. IV. Theil p. 118. 122. 129. 150. 155. 165. 169. 172. 177. 195. 201. 207. 217. VII. Theil p. 409. VIII. Theil p. 57.

— — werden häuffig ausgeführet. III. Theil p. 27. 29. 177. 180. 250. 389. IV. Theil p. 81. 133. 331. 349. V. Theil p. 276. VII Theil p. 144. 146. VIII. p. 243. ſq. 466. ſqq. 471.

— — Werth und Beſchaffeit der von Hermann von Linden, Freyherrn von Rekum geprägten. III. Theil p. 36.

— — Beſchaffenheit und Werth der Chur- und Fürſtl. Sächſiſchen ganzen, halben Drittels- und Orts-Thaler. III. Theil p. 47. 50. 109. ſq. 137. 208. ſq. 381. IV. Theil p. 2. VI. Theil p. 233.

— — David Rißmeyer, ein Pommer, münzet falſche Thaler. III. Theil p. 50.

— — Werth und Beſchaffenheit der Hohenlohiſchen ganzen, halben und Viertels-Thaler. III. Theil p. 50. 81. 161. 212. 227. 261. 275. 356. 382. ſq. 384. 406. 411. IV. Theil p. 238. V. Theil p. 290. VIII. Theil p. 51.

— — Thaler-Groſchen. S. articul. Groſchen.

— — von dem Herzog von Mantua geprägte geringhaltige. III. Theil p. 66. 284. 395. VIII. Theil p. 270.

— — Werth und Beſchaffenheit der Teutſch-Ordiſchen. III. Theil p. 81. 106. 114. IV. Theil p. 236. VIII. Theil p. 41. 45.

Thaler. Werth und Beſchaffenheit der Gräflich-Sayniſchen. III. Theil p. 96. ſq. VII. Theil p. 280. 313. 341.
— — Erhöhung des Werths der Reichs- und Königs-Thaler in dem Nieder-Burgundiſchen Crais. III. Theil p. 99.
— — Werth und Beſchaffenheit der Siebenbürgiſchen. III. Theil p. 116. IV. Theil p. 368. V. Theil p. 404. 452. VII. Theil p. 300.
— — Werth und Beſchaffenheit der von der Stadt Danzig geprägten. III. Theil p. 116.
— — ſollen auf- oder eingewechſelt, und auf ihren rechten Gehalt gebracht werden. III. Theil p. 122. add. p. 144. ſq. 155. 389.
— — aus denenſelben werden geringhaltige halbe Batzen und Drey-Creuzer-Stücke gemünzet. III. Theil p. 126. 236. ſq. 389. 403.
— — werden hin und wieder im Reich aufgewechſelt. III. Theil p. 144. ſq. 155. 389. IV. Theil p. 321. 352. V. Theil p. 276. VII. Theil p. 445.
— — aus denen Reichs-Thalern werden in Pohlen geringhaltige Dutgen gepräget. III. Theil p. 144. ſq. 155.
— — Aufſatz, wie viel derſelben aus 158. Mark Silber gemünzet werden können. III. Theil p. 148.
— — werden aus halben Batzen gemünzet. III. Theil p. 175.
— — Werth und Beſchaffenheit der Seeländiſchen. III. Theil p. 224. IV. Theil p. 369.
— — Werth und Beſchaffenheit der Brandenburg-Onolzbachiſchen ganzen, halben, Viertels- und Achtels- und ſechzehen Theil eines Thalers. III. Theil p. 227. 384. 406. add. IV. Theil p. 161. 166. 175. 192. 237. 254. 259. 301. 303. VIII. Theil p. 275. ſq. 422. 486. 495.
— — Werth und Beſchaffenheit der Nürnbergiſchen Gulden-Thaler. III. Theil p. 235. 261. 326. 406.
— — ungewiſſe Werth des Reichs- und Königs-Thalers in dem Ober- und Nieder-Rheiniſchen Crais. III. Theil p. 251. VIII. Theil p. 57.
— — Werth und Beſchaffenheit der von dem von Burg-Milchling geprägten ganzen und halben Reichs-Thaler. III. Theil p. 259. 261. 275. 283. 326. 356. ſq. 368. 381. 406. IV. Theil p. 2.
— — Werth und Beſchaffenheit der Biſchöfflich-Eichſtettiſchen ganzen und halben. III. Theil p. 275. 283. 326.
— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Nürnbergiſchen. III. Theil p. 275. IV. Theil p. 237. 309. VI. Theil p. 239. VIII. Theil p. 51. 269. 294. 325. ſq. 334.
— — läſſet Bartholom. Albrecht, Burger zu Nürnberg, aus andern Münz-Sorten prägen. III. Theil p. 288.
— — Frage, ob es gut ſeye, dergleichen zu münzen. III. Theil p. 299. 313.
Thaler. Gültigkeit der Niederländiſchen Königl. im deutſchen Reich, wann ſie richtig valviret. III. Theil p. 311.
— — die gute Sächſiſche werden aufgewechſelt und ſchlechte Hecken-Münzen daraus gepräget. III. Theil p. 317. ſq.
— — ſind in Pohlen und Preuſſen häuffig im Gang. III. Theil p. 330.
— — ſind in Böhmen und denen incorporirten Landen rar. III. Theil p. 330.
— — Steigerung des Reichs-Gulden-Thalers. III. Theil p. 339.
— — der Reichs-Gulden-Thaler iſt zum Maas-Stock und Richt-Pfennig der andern Münz-Sorten geſetzt. III. Theil p. 339.
— — ganze, halbe und Viertel-Thaler ſind in groſſen ſilbernen Sorten vor den Richt-Pfennig zu halten. III. Theil p. 351. IV. Theil p. 3. 118. 152. 167. V. Theil p. 31. 272. 328. 333. 353. 358. 416. 428. 442. 448. 454. VI. Theil p. 11. 19. 30. 32. 46. 57. 73. 199. 201. 215. 253. 269. 276. 279. 294. 303. 313. 321. 355. 376. 389. VII. Theil p. 379. VIII. Theil p. 317.
— — Beſchaffenheit der im Innthal geprägten. III. Theil p. 357.
— — Verboth der Florentiniſchen in denen correſpondirenden Craiſen. III. Theil p. 362. 368.
— — Verboth der fremden geringhaltigen im Chur-Pfälziſchen. III. Theil p. 364. ſq.
— — Werth und Beſchaffenheit der Brandenburg-Culmbachiſchen ganzen und halben ꝛc. ꝛc. III. Theil p. 382. IV. Theil p. 252. 254. 259. 301. 303. 309. VIII. Theil p. 422. 486. 495.
— — Werth und Beſchaffenheit der Ungariſchen. III. Theil p. 385.
— — Werth und Beſchaffenheit der Hanauiſchen. III. Theil p. 385. 397.
— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Zugiſchen. III Theil p. 385. 397.
— — Werth und Beſchaffenheit der von dem *Spinola* geprägten ganzen und Orts-Thaler. III. Theil p. 385. 397.
— — Werth und Beſchaffenheit der Oſt-Frieslandiſchen. III. Theil p. 392. add. VII. Theil p. 92. 202.
— — Werth und Beſchaffenheit der Weſt-Frieslandiſchen. IV. Theil p. 369.
— — Werth und Beſchaffenheit der Thaler mit des H. Quirini Bild. III. Theil p. 397.
— — Werth und Beſchaffenheit auch Verboth der von dem Fürſten von Meſſera, Merſara geprägten. III. Theli p. 397. IV. Theil p. 29.
— — ganze und halbe ſollen in dem Ober-Sächſiſchen Crais gepräget werden. III. Theil p. 403. ſq. 416.
— — werden von dem Chur-Brandenburgiſchen Münzmeiſter Heinrich Laffart, auf der neuen Münz-Stadt zu Drieſen gepräget. IV. Theil p. 25.
— — Abwürdigung und Verboth der geringhaltigen einfachen und doppelten insgemein. IV. Theil p. 32. 53. 276. 330. 336. 342. 348. 351. 356. 363. 366. 369. 378.

378. VII. Theil p. 83. 160. 186. 209. 304. VIII. Theil p. 76. 117. ſq. 181. 299.

Thaler. Nach der Valvation des Gulden-Thalers iſt der Werth der Sechs- und Drey-Bätzner zu reguliren. IV. Theil p. 38.

— — werden auf der Meſſe zu Linz aufgewechſelt, und denen Heck-Münz-Städten zugeführet. IV. Theil p. 60.

— — Verboth der geringhaltigen Savoyiſchen, Modeneſiſchen und anderer Italiäniſchen, auch Herzog Friedrichs von Bouillon ganzer und Viertels-Thaler. IV. Theil p. 61.

— — Ausfuhr der Reichs-Thaler nach denen Niederlanden, um Burgundiſche daraus zu prägen. IV. Theil p. 81. 349.

— — zu geringhaltige präget Herzog Friederich Ulrich von Braunſchweig. IV. Theil p. 113.

— — Werth derſelben mit der aufgeſchriebenen Zahl 72. IV. Theil p. 118. 184. 201. 207. 217. 225.

— — Valvation der Reichs-Thaler in denen Chur-Brandenburgiſchen Landen. IV. Theil p. 134.

— — Aufhebung des Unterſchieds zwiſchen einem Reichs- und Zahl-Thaler. IV. Theil p. 138. 148. 152. 154. 195.

— — alle mit dem Münz-Regali begabte Stände des Fränkiſchen Craiſes ſollen halbe, Viertels- Sechſtels- Achtels- und Neuntels-Reichs-Thaler münzen laſſen. IV. Theil p. 172. 184. 188. VIII. Theil p. 277. ſqq.

— — die Gulden-Thaler werden alte Reichs-Pfändner genennet. IV. Theil p. 177.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Bayeriſchen ganzen, halben, Sechſtel- und Neuntels-Thaler. IV. Theil p. 191. VI. Theil p. 233. 404. 410. VIII. Theil p. 218. 254. 333.

— — auf dieſelbe ſoll die Jahr-Zahl und der Werth gepräget werden. IV. Theil p. 214.

— — der Erz-Biſchoff von Salzburg ſoll in Ausprägung derſelben die Reichs-Münz-Ordnung beobachten. IV. Theil p. 232. 242. 263.

— — Werth und Beſchaffenheit der Würzburgiſchen ganzen, halben, Viertels- und Achtels-Thaler. IV. Theil p. 237. 254. 259. 301. 303. 307. VIII. Theil p. 39.

— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich-Erbachiſchen. IV. Theil p. 238.

— — Werth und Beſchaffenheit der Hohenzolleriſchen. IV. Theil p. 247.

— — Werth und Beſchaffenheit der Fürſtenbergiſchen. IV. Theil p. 247.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Mühlhauſiſchen. IV. Theil p. 247.

— — auf den Reichs-Thaler werden die meiſte Handlungen gerichtet. IV. Theil p. 250.

— — wie viel Pfund der Reichs-Thaler ausmacht. IV. Theil p. 256.

Thaler. Wie viel deren auf die rauhe und feine Cöllniſche Mark gehen ſollen. III. Theil p. 402. IV. Theil p. 259. 261. 302. 366. 378. 387. 395. 405. VI. Theil p. 81. 322. 330. 334. 376. 383. 403. 440. 446. VII. Theil p. 498. 501. ſq. 506. 510. VIII. Theil p. 98. 257. 288. 296. 468.

— — die correſpondirende Fürſten Bamberg, Würzburg, Brandenburg-Culmbach und Onolzbach laſſen ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Reichs-Thaler münzen. S. vorher it. artic. Bamberg it. Würzburg, it. Brandenburg-Culmbach, it. Brandenburg-Onolz- it. gleich hernach.

— — Werth und Beſchaffenheit der Bambergiſchen ganzen, halben, Viertels- und Achtels-Reichs-Thaler. IV. Theil p. 254. 259. 301. 303. 309.

— — ganze, halbe, Viertel- Sechſtel- und Neuntel-Thaler ſollen in denen correſpondirenden Craiſen ꝛc. gepräget werden. IV. Theil p. 270. 301. 357. VIII. Theil p. 277. ſqq.

— — nach dem Fuß des Reichs-Thalers ſollen die Hand-Münzen gepräget werden. IV. Theil p. 287. 299. 301. 305. 337. 385. 387. 393. 401. 405. 413. V. Theil p. 2. 14. 19. 31. 38. 47. 60. 74. 78. 105. 112. 117. 127. 131. 133. 143. VI. Theil p. 11. 19. 30. 32. 46. 57. 73. 199. 201. 215. 253. 269. 276. 279. 294. 303. 313. 321. 355. 376. 389. VII. Theil p. 394. 407.

— — verbottenes Beſchneiden derſelben. IV. Theil p. 292.

— — zu Heylbronn zwiſchen Schweden und denen Evangeliſchen Ständen der Craiſe Ober- und Nieder-Rhein, Franken und Schwaben deswegen aufgerichtete Abſchied. IV. Theil p. 193. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der Fürſtlich-Anhaltiſchen. IV. Theil p. 309.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Augſpurgiſchen. IV. Theil p. 310. VI. Theil p. 239.

— — Verboth der geringhaltigen Rheiniſchen oder Philippsthaler. IV. Theil p. 312. VIII. Theil p. 40. 44.

— — von Braunſchweig wider deren Aufwechslung publicirtes Verboth. IV. Theil p. 321.

— — Devalvirung der Burgundiſchen, Genfer, Holländiſchen, Schweizeriſchen, St. Gallen, Creuz- Bären- Bocks-Thaler der ganzen, halben und Orts. IV. Theil p. 330. 336. 342. 348. 351. 356. 363. 366. 369. 378. VI. Theil p. 76. 244. VIII. Theil p. 64. ſq.

— — Gültigkeit und Werth der Franzöſiſchen Louis oder Louis blancs. IV. Theil p. 335. 348. 363. 366. 368. 378. V. Theil p. 49. 229. 278. VI. Theil p. 28. 32. 45. 57. 82. 221. 355. 369. 381. 397. 400. 442. VII. Theil p. 490.

VIII. Theil p. 64. ſq. 100. 117. 120. 270. 421. 458. 486. 495. 518. 521.

Thaler. Geringhaltige Geldriſche. IV. Theil p. 351. 369.

— — ſollen diejenigen Stände prägen, welche Bergwerke beſitzen. IV. Theil p 353.

— — zu Biſanz geprägte geringhaltige. IV. Theil p. 351. 363. 369.

— — Werth und Beſchaffenheit der Däniſchen. IV. Theil p. 368. 378.

— — Werth und Beſchaffenheit der Pohlniſchen. IV. Theil p. 368. 378. V. Theil p. 167. 404. 452. VIII. Theil p. 514.

— — Werth und Beſchaffenheit der Inſprucķiſchen. S. vorher h. artic. unter denen Tyroliſchen die ganze, halbe viertels und ſechs Neuntel-Thaler ſind für eine allgemeine Reichs-Münz zu halten. IV. Theil p. 378. 387 405.

— — proportionirlicher Unterſchied zwiſchen dem guten Reichs-Thaler und denen geringhaltigen Franzöſiſchen, Burgundiſchen, Niederländiſchen und Schweizeriſchen. IV. Theil p. 395.

— — der Reichs-*Conſtitutions*-mäßige wird, wegen ſeiner innerlichen Güte, ſobald er in das Commercium kommt, entweder eingeſchmolzen oder zuruckgelegt. V. Theil p. 431. VII. Theil p. 190.

— — erſtersagte Reichs-*Conſtitutions*-mäßige ſind, wegen ihrer Seltenheit, mehr vor *Medaillen* als lauffende Münze zu halten. V. Theil p. 432.

— — Werth und Beſchaffenheit der Mayländiſchen ganzen und halben Philippsthaler. V. Theil p. 3. 21. 32. 49. 404. 453.

— — nach dem Fuß des Reichs-Thalers ſoll die in- und ausländiſche Münz valviret werden. V. Theil p. 23. VII. Theil p. 379.

— — die ganze, halbe und Viertels-Burgundiſche, Schweizer, Holländiſche, Franzöſiſche, auch Spaniſche Philipps-Thaler ſollen nach dem Werth des Reichs-Thalers gewürdiget werden. V. Theil p. 31. 272. 328. 333. 353. 358. 416. 428. 442. 448. 454.

— — Regul, nach welcher eine jedwede Münz-Sorte in continenti, nach dem Werth des Reichs-Thalers, zu examiniren. V. Theil p. 91.

— — Urſache, warum die Reichs-Thaler nicht mehr nach dem alten Fuß gepräget werden können. V. Theil p. 91.

— — Unterſuchung der Frage, ob es möglich ſeye, bey jetzigen Zeiten und Silber-Kauff, Reichs-Thaler zu prägen. V. Theil p. 92.

— — Vorſchlag, wie eine Herrſchafft mit gröſſerm Nutzen, Reichs-Thaler, als 8. und 16. Groſchen-Stücke münzen laſſen könne. V. Theil p. 92.

— — gerechte Münzen, als Reichs-Thaler nach des Reichs-Schrot und Korn können nicht gepräget werden. V. Theil p. 93.

Thaler Welche Herrſchafft Reichs-Thaler prägen laſſen will, muß ein groſſes Land haben. V. Theil p. 93.

— — ganze, nach altem Schrot und Korn, ſollen im Ober-Sächſiſchen Crais gepräget werden. V. Theil p. 117.

— — Reichs- und Wechſel-Thaler werden von Chur-Sachſen gepräget. V. Theil 119. 123.

— — Werth des *Banco*- oder Bank-Thalers. V. Theil p. 139. 334. 443. VIII. Theil p. 252.

— — Verwechslung der geringhaltigen ganzen und halben Gulden gegen *Banco*-Thaler. V. Theil p. 140.

— — Unterſcheid am Werth zwiſchen einem Reichs- und ausländiſchen Thaler. V. Theil p. 143.

— — aus denen ſchlechten Gulden werden geringhaltige Neunzig-Creuzer-Stücke oder Thaler gepräget. V. Theil p. 153.

— — Beſchaffenheit und Verboth der geringhaltigen Gräflich-Montfortiſchen. V. Th. p. 156. 161. VIII. Theil p. 64. ſq.

— — Verboth der geringhaltigen Schweizeriſchen, Burgundiſchen, Holländiſchen, Sächſiſchen und Cöllniſchen in denen Kayſerl. Erblanden. V. Theil p. 179.

— — der Silber-Kauff oder Werth des Silbers richtet ſich nach dem Werth des Reichs-Thaler. V. Theil p. 197.

— — Werth derſelbigen in denen Bayeriſche und Salzburgiſchen Landen, ingleichen zu Augſpurg. V. Theil p. 228.

— — der innerliche Werth derſelben ſoll nicht verändert werden. V. Theil p. 246.

— — dem weitern Verfall im Münz-Weſen kan durch Ausprägung gerechter Reichs-Thaler vorgebeuget werden. V. Theil p. 271.

— — die Münz-Stände ſollen nichts anders, als ganze, halbe und Orts 2c. 2c. Thaler, nach altem Schrott und Korn, prägen. V. Theil p. 273. 276. 278. 305. 319. 323. 326. 329. 334. 375. 383. 384. 417. 422. 432. VI. Theil p. 279. 294. 298. 303. 305. 307. 316. 327. 330. 334.

— — deren weitere Ausführung wird in Frankreich, durch Erhöhung des Werths derſelbigen, verhütet. V. Theil p. 272.

— — Verhältnus der ganzen und halben Gulden gegen den guten Reichs- und Franzöſiſchen Thaler. V. Theil p. 272.

— — ſtarke Ausfuhr derſelben nach Frankreich. V. Theil p. 276.

— — aus denen Reichs- und Franzöſiſchen Thalern werden von böſen Münzern ſchlechte Gulden gepräget. V. Theil p. 277.

— — Beſchaffenheit der Städler-Thaler. V. Theil p. 278. 333.

— — der Reichs-Conſtitutions-mäßige übertrifft den Franzöſiſchen an dem innerlichen Werth. V. Theil p. 278.

Thaler. Der Reichs-Conſtitutions-mäßige iſt *Banco*-Geld. V. Theil p. 278.

— — von Ausprägung guter Reichs-Thaler iſt mehr Nutzen als Schaden zu gewarten. V. Theil p. 278.

— — die gute verlieren ſich ſtark. V. Theil p. 290.

— — mit guten Reichs-Thalern kan das Silber in Holland wohlfeiler als mit Guldinern erkauffet werden. V. Theil p. 278.

— — Graf Ludwig Guſtav von Hohenlohe will zu Nürnberg einen Vorrath von Reichs-Conſtitutions-mäßigen prägen laſſen. V. Theil p. 290.

— — das demſelben, dem innerlichen Werth nach, am nächſten gleichkommende Geld ſoll beybehalten werden. V. Theil p. 296.

— — Vorſchlag, den *Ducaten* auf die Propotion des Reichs-Thalors a 7. Orts-Gulden, ad interim zu reduciren. V. Theil p. 305. 333.

— — Vorſchlag, wegen Ausmünzung der Reichs-Thaler. V. Theil p. 326. 329. 332. 342. 345. VIII. Theil p. 60.

— — in Vorſchlag gebrachte geringere Ausmünzungen der *Banco*-Thaler. V. Theil p. 331.

— — Verhältnus derſelben gegen die Ducaten. V. Theil p. 333.

— — Werth und Beſchaffenheit der Kayſerlichen. V. Theil p. 353. 358. 445. 452. VI. Theil p. 28. 32. 229. 355. 382. 400. 404. VIII. Theil p. 147. ſq. 420. ſq. 458. 485. ſq. 494. ſq. 511. 518. 520. 523. ſqq.

— — à 2. Gulden ſollen aus denen verrufenen Gulden gepräget werden. V. Theil p. 375. 378. 434.

— — ſoll, wo möglich, auf den gerechten Fuß poſtliminio reſtituiret werden. V. Theil p. 383. VI. Theil p 491.

— — Argumenta gegen die innerliche Vereinigung des Reichs- und *Banco*-Thalers. V. Theil p. 433. 438.

— — Urſachen zu Annahm des *Banco*-Thalers. V. Theil p. 431.

— — von dem Nieder-Sächſiſchen Crais an den Kayſer, wegen der neuen *Banco*-Thaler abgelaſſenes Schreiben. V. Theil p. 427. 432.

— — Etymologie oder Urſprung des Nahmens *Banco*-Thaler. V. Theil p. 443.

— — der Nieder-Sächſiſche Crais gehet von dem alten Fundamental-Fuß des Reichs-Thalers, ſo viel die innerliche Güte betrifft, ab. V. Theil p. 425. 427. 432.

— — Vorſchlag, die ganze, halbe und Viertels-Thaler nach den Burgundiſchen und *Albertus*-Thaler zu reguliren. V. Theil p. 440.

— — Motiven gegen die Erwählung des alten *Species*-Reichs-Thalers bey vorſeyender Münz-Rectification. V. Theil p. 442.

Thaler. Die Wechſel-Zahlungen werden in allen anſehnlichen deutſchen Handels-Städten mit Creuz-Thalern verrichtet. V. Theil p. 443.

— — beede *Banco* zu Hamburg und Amſterdam ſind allein auf den Species- oder Banco-Thaler eingerichtet. V. Theil p. 443.

— — mit denen Creuz-Thalern geſchiehet zu Hamburg und Amſterdam die meiſte Verkehrung. V. Theil p. 443.

— — der Silber-Preiß ſtehet mit dem *Banco*-Thaler al. pari. V. Theil p. 443.

— — eine groſſe Anzahl ſchwehrer Thaler wird zu Augſpurg gemünzet. V. Theil p. 444.

— — der *Banco*-Thaler dienet zu einer Uſual-Münz. V. Theil p. 444.

— — der Kayſer wird von denen correſpondirenden Craiſen ermahnet, beſſere Thaler prägen zu laſſen. V. Theil p. 445. VI. Theil p. 12.

— — Kayſerliche Reichs-Thaler läſſet der Kauffmann Bertermann zu Augſpurg auf denen Tyroliſchen Münz-Städten prägen. V. Theil p. 446.

— — unter Kayſerlichem, Oeſterreichiſchen und Böhmiſchen Gepräg kommen verdächtige ganze und halbe zum Vorſchein. V. Theil p. 457. VI. Theil p. 12. 251.

— — ſoll von dem erhöheten Werth auf den rechten Reichs-Valor, nemlich auf 90. Creuzer heruntergeſetzet werden. VI. Theil p. 3. 7. 11. 14. 19. 24. 26. 29. 43. 57. 59.

— — Erhöhung des Werths derſelben in denen Chur-Sächſiſchen Landen. VI. Theil p. 3.

— — werden in denen Chur-Sächſiſchen, Chur-Brandenburgiſchen und Braunſchweig-Lüneburgiſchen Landen nicht vor voll angenommen. VI. Theil p. 7. 11.

— — Erhöhung des Werths derſelben auf 2. Gulden. VI. Theil p. 11. 44. 82, 190. 192. 202. 207. 214. 263. 273. 276. 295. 300. 304. 309. 311. 313. 321. 327. 329. 334. 355. 376. 382. 389. 413.

— — Vorſchlag wegen kalter Umprägung der Franzöſiſchen ganzen und halben Thaler. VI. Theil p. 16.

— — der wahre Reichs-Thaler wird in Frankreich nur nach ſeinem innerlichen Werth als rohes Silber angenommen. VI. Theil p. 32.

— — ſtieg ehemalen im Werth biß auf zehen Gulden. VI. Theil p. 34.

— — Werth der neuen Franzöſiſchen ganzen und halben drey Cronen-Thaler. VI. Theil p. 57. 117. 221. VIII. Theil p. 76. 180. 220.

— — Verboth der Königl. Schwediſchen ganzen, halben und Viertels-Thaler in denen Chur-Bayeriſchen Landen. VI. Theil. p. 66.

— — Verboth der Rußiſchen Rubel in erſtersagten Chur-Bayeriſchen Landen. VI. Theil p. 66.

Thaler. Der Herzoge von *Bouillon* lauffen unter denen Louisdlancs mit fort. VI. Theil p. 68.

— — werden in dem Nieder-Sächſiſchen Crais nicht vor 2. Gulden angenommen. VI. Theil p. 74.

— — deren Gültigkeit in allen andern Craiſen. VI. Theil p. 74.

— — Verboth der neuen Franzöſiſchen ganzen und halben Thaler in denen Kayſerl. Erblanden. VI. Theil p. 77.

— — wann und auf was Art die Franzöſiſche eingeführet worden. VI. Theil p. 82.

— — Einſchmelzung der Franzöſiſchen. VI. Theil p. 84.

— — werden zu Ollmüz gepräget. VI. Theil p. 88. 238. VIII. Theil p. 485. ſq. 494. ſq. 511. 518. 520. 523. ſq.

— — bey fernerer Beybehaltung des Leipziger Münz-Fuſſes müſſen die Kayſerl. merklich devalviret werden. VI. Theil p. 251.

— — ſind von Alters her in allen Craiſen üblich. VI. Theil p. 264.

— — ſollen, nach dem Leipziger Münz-Fuß, ausgepräget werden. VI. Theil p. 310. 334.

— — ſollen in ſchöner Runde ausgepräget werden. VI. Theil p. 322.

— — Beybehaltung der Kayſerl. und Franzöſiſchen alten. VI. Theil p. 353.

— — gute, gerechte Reichs-Thaler können, wegen des theuern Silber-Preiſes und anderer groſſen Unkoſten, in denen vordern Craiſen nicht gepräget werden. VI. Theil p. 356.

— — Gültigkeit der gerechten Kayſerlichen und Reichs-Thaler, der ganzen, halben und viertels in denen Königlich-Preußiſchen Landen. VI. Theil p. 369.

— — Verboth der neuen Franzöſiſchen ganzen, halben und Viertels-Thaler in erſagten Königl. Preußiſchen Landen. VI. Theil p. 370.

— — Verboth der Creuz- und *Albertus*-Thaler in mehr angeregten Königl. Preußiſchen Landen. VI. Theil p. 370.

— — Werth und Beſchaffenheit der Franzöſiſchen Laub- oder Feder-Thaler. VI. Theil p. 380. ſq. 384. ſq. 387. 397. VIII. Theil p. 117. 191. 220. 248. 270. 331. 368. 370. 382. 403. 417. 420. 439. 458. 485. 493. 511. ſq. 518. 521. 523. ſqq.

— — Werth der Königl. Preußiſchen und Fürſtlich Braunſchweigiſchen Fünff-Thaler-Stücke. VI. Theil p. 383. VIII. Theil p. 419. 483. 511.

— — der Reichs-Thaler iſt auſſer der Wech-Stube, nicht mehr zu finden. VI. Theil p. 190.

— — Werth und Beſchaffenheit der Franzöſiſchen alten halben Thaler-Stücke oder ſogenannten Feder-Gulden. VI. Theil p. 387.

Thaler. Aus denſelbigen werden geringhaltige Pfenninge gepräget. VII. Theil p. 88.

— — ſoll der Graf von Oſt-Friesland nicht prägen laſſen. VII. Theil p. 92.

— — Philipps-Thaler ſollen nicht mehr gepräget werden. VII. Theil p. 147.

— — falſche werden von Spanien, dem Grafen von Berg, und der Stadt Bommel gepräget. VII. Th. p. 186.

— — Werth der alten Loriſchen. VII. Theil p. 202.

— — Werth der Horniſchen, Battenbergiſchen-Nimwegiſchen, Haßelſchen, Utrechtiſchen. VII. Theil p. 202.

— — Verboth der von dem Herzog von *Alenſon* in Braband, und denen Geldriſchen Staaten geprägten halben Königs- und ganzen Thaler. VII. Theil p. 205. 230.

— — falſche kommen zu Lübeck zum Vorſchein. VII. Theil p 218.

— — im Stifft Lüttich kommen zu geringhaltige Oerter auch Königs- und Holländiſche Thaler hervor. VII. Theil p. 225.

— — der Biſchoff zu Minden will Reichs-Thaler prägen laſſen. VII. Theil p. 247.

— — die Reichs- und Königs-Thaler werden zu Hagenau und Straßburg über ihren wahren Werth ausgegeben. VII. Theil p. 259.

— — Beſchaffenheit und Werth der zu Antdorff geprägten Königlichen. VII. Theil p. 268.

— — Werth der Reichs-Thaler im Stift Lüttich. VII. Theil p. 269.

— — Verboth der Herrenbergiſchen. VII. Theil p. 279.

— — Beſchaffenheit eines unbekanndten. VII. Theil p. 299.

— — Beſchaffenheit der Geldriſchen. VII. Theil p. 299.

— — Reichs-Thaler präget der Graf von Arenberg. VII. Theil p. 324.

— — die Holſtein-Schaumburgiſche ſind zu geringhaltig. VII. Theil p. 330.

— — Beobachtung einer gewiſſen Proportion bey dem Philippsthaler gegen den Reichs-Thaler. VII. Theil p. 332.

— — die Jülichiſchen ſollen probieret, und, nebſt denen Sayniſchen, eingewechſelt werden. VII. Theil p. 333.

— — geringhaltige Aachiſche. VII. Theil p. 349.

— — die Städte Campen und Zwoll ſollen keine Reichs-Thaler mehr münzen. VII. Theil, p. 351.

— — die Reichs-Gulden-Thaler ſollen in dem Ober-Rheiniſchen Crais nach dem Fuß des Reichs-Thalers geachtet und ausgegeben werden. VII. Theil p. 380.

— — die Königs-Thaler ſollen nach dem Fuß des Reichs-Thalers geachtet und ausgegeben werden. VII. Theil p. 380.

Thaler. Die Reichs- und Königs-Thaler ſollen gewogen werden. VII. Theil p. 380.

— — die Paderborniſche ſind etwas zu geringhaltig. VII. Theil p. 421.

— — Werth und Beſchaffenheit der von dem Grafen Hermann zu Neuenar geprägten. VII. Theil p. 474.

— — Werth der *Bouilloni*ſchen und *Proven-cali*ſchen im Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 486.

— — Werth der *Banco*-Thaler in erſterſagtem Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 486.

— — was vor Gattungen von zwey und Ein Drittel- dann Sechstel-Thalern in denen Heßiſch-Caßeliſchen Landen gültig seyn ſollen. VII. Theil p. 489.

— — allzuhohe Werth der nach dem Burgundiſchen Fuß ausgemünzten Wechſel- und anderer Thaler. VII. Theil p. 490. ſq.

— — wie viel der neuen Franzöſiſchen auf die Cöllniſche Mark gehen. VII. Theil p. 502. 506. 510.

— — ſchlechte Philippsthaler ſind häuffig im Gang. VIII Theil p. 40. 44.

— — Werth der Reichs-Gulden- und Königsthaler im Heßiſchen. VIII. Theil p. 53.

— — wie die Ausmünzung der Burgundiſchen oder ſogenannten Creuz- oder *Albertus*-Thaler geſchehen ſolle. VIII. Theil p. 54. ſqq.

— — Werth der Spaniſchen Creuz-Thaler in dem Nieder-Sächſiſchen Crais. VIII. Theil p. 64. ſq.

— — Werth der zu Zürch gemünzten Engel-Thaler. VIII. Theil p. 64. ſq.

— — Werth der guten Reichs-Thaler in dem Nieder-Sächſiſchen Crais. VIII. Theil p. 66.

— — auf deren Rand ſollen Buchſtaben geſetzet, oder ſolche wenigſtens geraiffet werden. VIII. Theil p. 69.

— — Devalvirung der Franzöſiſchen ganzen und halben Cronen-Thaler im Heßiſchen. VIII. Theil p. 76.

— — falſche *Louis blancs* werden in Frankreich nicht leicht angetroffen. VIII. Theil p. 78.

— — der alte Thaler-Fuß iſt in dem Oeſterreichiſchen Crais nicht angenommen worden. VIII. Theil p. 162.

— — Werth und Beſchaffenheit der *Conventions*-Thaler. VIII. Theil p. 117. 142. 147. ſq. 202. ſq. 218. 220. 224. ſp. 242. ſq. 246. 251. ſq. 269 287. ſqq. 291. 293. 298. 314. 320. ſqq. 328. 331. ſq. 333. 343. 345. ſq. 348. 351. 356. 359. 361. ſq. 366. ſq. 370. ſq. 392. 400. ſq. 410. 413. 415. ſqq. 420. 439. 446. 450. 455. ſqq. 462. ſq. 466. ſqq. 469. ſq. 485. ſq. 490. 493. 502. 511. 518. 520. 522. 524.

— — Verrufung der Brandenburg-Onolzbachiſchen und Bayreuthiſchen Reichs-Thaler. VIII. Theil p. 117. ſq.

Thaler. Verboth der von dem Grafen von Neu-Wied geprägten. VIII. Theil p. 208.

— — Werth der neuen Reichs- ingleichen der Franzöſiſchen Laub- und Cronen-Thaler in dem Churfürſtenthum Bayern. VIII. Theil p. 218. 220.

— — die Oeſterreichiſchen oder neue Kayſ. Königl. Conventions-Thaler werden meiſtentheils nach der *Levante* verführet. VIII. Theil p. 243. ſq. 467. ſqq. 470. ſq.

— — zwey *Conventions*-Thalern ſoll der gerechte *Ducate* gleich ſeyn. VIII. Theil p. 245. 252. 254.

— — wie viel Laub-Thaler eine Cöllniſche Mark wägen. VIII. Theil p 249. 257. 288.

— — Werth der ganzen und halben ꝛc. Franzöſiſchen *Louis blancs*, ingleichen der Philipps- und *Mantuaner*- auch Holländiſchen in denen Oeſterreichiſchen Landen. VIII. Theil p. 270. ſq.

— — Werth der Chur-Trieriſchen, Biſchöfflich-Wirzburgiſchen Eichſtättiſchen, Zweybrückiſchen, Anſpach- und Bayreuthiſchen, Würtembergiſchen, Stadt-Regenſpurgiſchen, dann Nürnberg- und Augſpurgiſchen *Conventions*-Thaer in denen Chur-Bayeriſchen Landen. VIII. Theil p. 272.

— — Gültigkeit der Anſpachiſchen in denen Oeſterreichiſchen Landen. VIII. Theil p. 275. ſq.

— — der *Conventions*-Thaler ſoll der Maaß-Stock der Silber-Münz-Sorten ſeyn. VIII. Theil p. 288. 317. 321. ſq. 349. ſq. 445.

— — Ausprägung derſelben nach dem Conventions-Fuß. VIII. Theil p. 289.

— — die Nürnbergiſchen *Conventions*-Thaler ſind zu gerighaltig. VIII. Theil p. 294 334.

— — ungleiche Ausſtücklung der Nürnbergiſchen *Conventions*-Thaler. VIII. Theil p. 325. ſq.

— — Münzer-Lohn vor die Ausprägung ganzer, halber und Viertels-Thaler. VIII. Theil p. 354. ſq.

— — Werth der Braunſchweigiſchen und anderer zehen- und Fünff-Thaler-Stücke in dem Fränkiſchen Crais. VIII. Theil p. 419. 483. 511.

— — Werth der Brandenburg-Onolz- und Culmbachiſchen in dem Fränkiſchen Crais. VIII. Theil p. 422. 486. 495.

— — Werth der Kayſerl. und anderer gerechten Reichs-Species-Thaler zu Frankfurth am Mayn. VIII. Theil p. 458.

— — Werth der alten Franzöſiſchen ganzen, halben und Viertels-*Louis blancs* zu beſagten Frankfurth. VIII. Theil p. 458.

— — in welchem Fall die *Conventions*-Thaler aus dem Reich gehen. VIII. Theil p. 467. ſqq. 471.

— — Werth der ganzen, halben und Viertels-Reichs-*Species*-Thaler in dem Fränkiſchen Crais. VIII. Theil p. 485. 494. 512.

Thaler,

Thaler, Gewicht der Reichs-Thaler. VIII. Theil p. 485. 494. 523.

— — Werth der Franzöſiſchen ganzen und halben *Louis blancs* im Fränkiſchen Crais. VIII. Theil p. 486.

— — 4. Laub-Thaler ſind einer Schild-Louis d'or gleich. VIII. Theil p. 516.

— — Werth der *Conventions*-Thaler zu Frankfurt. VIII. Theil p. 525.

Thann, in denen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen. Werth und Beſchaffenheit der daſelbſt geprägten Thaler. I. Theil p. 336.

— — Gültigkeit der daſelbſt gefertigten Münz-Sorten. II. Theil p. 172. 280.

— — vierfache, auch doppelt- und einfache Plapperte, ingleichen Vierer und Rappen-Pfenninge werden daſelbſt gemünzet. IV. Theil p. 208.

Theodoricus. Marggraf zu Landsberg giebt denen Burgern zu Leipzig ein Münz-Werk. I. Theil p. 18. ſq.

Theurung der Waaren und Victualien, entſtehet aus der Toleranz und allzugroſſen Menge der geringhaltigen ſchlechten Münz-Sorten ꝛc. II. Theil p. 18. 69. III. Theil p. 126. 237. 251. 330. 395. IV. Theil p. 116. 130. 142. 144. 149. 152. 156. 160. 163. 168. 170. ſq. 173. ſq. 182. 186. 194. 196. 201. 206. 210. 216. 224. 254. 296. 311. 355. V. Theil p. 330. 433. VI. Theil p. 31. 157. 249. 359. 412. 432. VII. Theil p. 161. VIII. Theil p. 86. ſq. 97. 118. 139. 151. 233. 301. 364. 379.

— — wird durch gute Münze verhütet. III. Theil p. 264. ſq. 330.

— — was, während derſelben, durch eine Münz-Devalvation vor Unheil entſtehen könne. IV. Theil p. 67.

— — aus derſelben iſt ein Aufſtand der Unterthanen zu beſorgen. IV. Theil p. 130. 163. 174.

— — der ſeidenen und wollenen Waare. IV. Theil p. 135.

— — derſelben kan durch die Herabſetzung des geſtiegenen äuſſerlichen Münz-Valors abgeholffen werden. V. Theil p. 229.

— — rühret auch von dem allzuhohen Agio mit her. VI. Theil p. 2. 7. 11. 14. 19. 26. 89. 217. 253. 290. 343. 352.

— — Verringerung und Abhelffung derſelben. VI Theil p. 203. 293. 302. 304. 322. 343. 345. 349. 360. VIII. Theil p. 301. 324. ſq. 364. 379. ſq. 418. 459. 473. 482. ſq. 491.

— — mehrere Urſachen derſelben. VII. Theil p. 179. 182. 274. 278. 283. 316. 390. 393. 407. 462.

— — Abſtellung derſelben in dem Weſtphäliſchen und Ober-Rheiniſchen Crais. VII. Theil p. 294. 380. 437. 499.

Thill, (Chriſtian) wird Schwäbiſcher Crais-General-Münz-Wardein. VI. Theil p. 18.

— — wird, wegen groſſen Alters, unvermöglich. VI. Theil p. 43.

Thoren, alda gemünzte geringhaltige Thaler. II. Theil p. 180.

Thoren ſoll, wegen Uebertrettung der Reichs-Münz-Ordnung, des Münz-Rechts verluſtig erkläret werden. II. Theil p. 291. 372.

— — der daſigen Aebtißin wird von dem Weſtphäliſchen Crais das Münzen wieder erlaubet. II. Theil p. 372.

— — Abwürdigung der von der daſigen Aebtißin Anna geprägten Drey-Bätzner. IV. Theil p. 69. 96.

— — Streit zwiſchen der daſigen Aebtißin und der Fräulein von Manderſcheid, der Wahl halber. VII. Theil p. 270.

— — die daſige Aebtißin will ihr Münz-Regale wieder in Uebung bringen. VII. Theil p. 270. 279. 301.

— — das daſige Stifft hat Bergwerke. VII. Theil p. 270. 279.

— — die daſige Aebtißin läſſet kupferne Münze prägen. VII. Theil p. 420.

— — Retardaten dieſes Stiffts zu denen Weſtphäliſchen Crais-Oneribus. VII. Theil p. 457.

— — daſigen Orts ausgeprägte zu geringhaltige Münzen. VII. Theil p. 464.

Thoren in Pohlniſch Preuſſen. Werth und Beſchaffenheit der daſelbſt geprägten Pohlniſchen Ducaten. IV. Theil p. 368. V. Theil p. 403. 452.

Thurnos, Turnos, Thornos, Tornos. Sollen zu Diepurg im Maynziſchen gepräget werden. I. Theil p. 42. 76.

— — Werth und Beſchaffenheit dieſer Geld-Sorte. I. Theil p. 42. 51. 76. VII. Theil p. 2.

Thüringen. In 2. oder 3. Städten dieſer Lande ſoll Geld gemünzet werden. I. Theil p. 159. ſq.

— — in denen an dieſe Lande gränzenden Bamberg- und Ober-Pfälziſchen Orten dörffen die Böhmiſche und Sachſiſche Groſchen beybehalten werden. I. Theil p. 190. ſq. 224.

Thyllingen. (Otto) Biſchöffl. Wormſiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 285.

Tiefenthal. K. Friederich II. begnadiget das Erz-Stifft Maynz mit dem daſigen Silber-Bergwerk. VII. Theil p. 6.

Tiegel. Wie viel Mark in einen geſetzet werden können. V. Theil p. 88.

— — Umſchmelzung der guten Münz in denenſelbigen. S. artic. Münz.

Tiegel-*Manualia*. Vorlegung derſelbigen. VIII. Theil p. 454.

Tiegel-Regiſter, ſollen von denen Ständen zu denen Münz-Probations-Tägen eingeſchicket werden. VI. Theil p. 441. 444. VIII. Theil p. 298. 359. 403. 406. 449.

Timpffe. S. voc. Tümpffe.

Toiſon. Werth dieſer Burgundiſchen Geld-Münze. I. Theil p. 340.

Torgau. Daſelbſt, der Münz wegen, zwiſchen denen reſpective Chur- und Fürſtlichen Häuſern Sachſen, Brandenburg und Braunſchweig, errichtete Convention. VI. Theil p. 253. 288.

Torgau, alda verfaßtes Münz-Reglement. V. Theil p. 291. 296.

— — Gutachten der Münz-Wardeine der 3. correſpondirenden Craiſe über die Ausprägung der Schiedmünze nach dem Torgauer-Fuß. VI. Theil p. 263. 282. 285. 288.

— — Annahm des daſigen Münz-Fußes. VI. Theil p. 288. 291. 294. 297. 300. 303. 306. 311. 316. 319. 353. 375.

— — Einwendungen gegen die Annahm deſſelbigen. VI. Theil p. 288. 313. 324. 326.

— — der daſige Münz-Fuß ſtehet mit dem Leipziger in einer genauen Verhältnus. VI. Theil p. 298.

— — die Sächſiſche Löwen-Pfenninge ſollen alda verwechſelt werden. VIII. Theil p. 28.

— — in denen Chur-Braunſchweigiſchen Landen wird nach daſigem Münz-Fuß gemünzet. VIII. Theil p. 137. ſq.

Toſcana. Werth einer daſigen Silber-Münze Piaſtra genannt, der ganzen und halben. VIII. Theil p. 270.

— — Werth der daſigen Silber-Münze *Livornino* genannt, im Oeſterreichiſchen. VIII. Theil p. 270.

Tradel, (D. Georg) ſoll dem Schwäbiſchen Crais-Münz-Wardein bey bevorſtehendem Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiſe zugegeben werden. II. Theil p. 8.

Trager, (Leopold) Fürſtl. Baſeliſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 335.

Trahieren. S. artic. Münz-Verfälſchen ꝛc.

Tranſols, vid. artic. *Trente Sols*.

Trefurth. Zwiſchen Sachſen und Heſſen alda im Münz-Weſen vorgegangene Abrede. I. Theil p. 166. ſq.

Trente Sols. Werth der Franzöſiſchen alten und neuen in denen 3. aſſociirten Craiſen Nieder-Rhein, Franken, Schwaben und Ober-Rhein ꝛc. VI. Theil p. 18. 244.

Treſſen. Das Tragen derſelben ſoll eingeſchränket werden und nicht jedem erlaubet ſeyn. VI. Theil p. 444. VIII. Theil p. 298. 360. 509.

— — das Silber ſoll nicht zu dergleichen Treſſen verwendet werden. VIII. Theil p. 298. 323. 360.

iung. artic. Borten. it. Gold. it. Silber.

Trier. Begnadigung dieſes Erz-Stiffts mit dem Münz- und Zoll-Recht. I. Theil p. 3. VII. Theil p. 4. ſq. 9.

— — Vergleich zwiſchen dem daſigen Erz-Biſchoff Cune, und dem Herzog Wenzel von Luxemburg, der gold- und ſilbernen Münz wegen. I. Theil p. 42. ſq. VII. Theil p. 19.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Groſchen. I. Theil p. 162.

— — alda wird ein Reichs-Tag gehalten, und dabey der Münz wegen ein Abſchied errichtet. I. Theil p. 229. VII. Theil p. 69.

Trier, in dem daſigen Erz-Stifft publicirte Münz-Verordnung. I. Theil p. 316. ſq. II. Theil p. 373. 378. ſqq. VII. Theil p. 71. 352. VIII. Theil p. 166. ſq. 262. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. II. Theil p. 165. III. Theil p. 280. ſqq.

— — alda geprägte geringhaltige halbe Batzen. II. Theil p. 184. III. Theil p. 362. 368. 398.

— — unterläſſet das Münzen eine Zeitlang. II. Theil p. 203.

— — Reduction der Münz in dieſem Erz-Stifft. II. Theil p. 373.

— — Werth der daſigen Dreyer in der Grafſchafft Tyrol. II. Theil p. 376.

— — der Churfürſt will *Albus* prägen laſſen. III. Theil p. 120.

— — der Churfürſt nimmt Georg Willichen zum Münzmeiſter, und Franz Sonheim zum Münz-Wardein. III. Theil p. 252. 280.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Goldgulden. III. Theil p. 280. ſqq. VII. Theil p. 265. 311.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. III. Theil p. 281. ſq. VII. Theil p. 265. 311.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Weiß-Pfenninge. III. Theil p. 281. ſq. VII. Theil p. 265. 311.

— — Verboth der daſigen halben Batzen in denen correſpondirenden Craiſen. III. Theil p. 362. 368. 398.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen groſſen und kleinen, goldenen und ſilbernen Münz-Sorten. IV. Theil p. 80. 95. VII. Theil p. 339.

— — Gültigkeit der daſigen ganzen, halben und Orts-Gulden. V. Theil p. 211. 351. VI. Theil p. 233. VIII. Theil p. 272.

— — der daſige Churfürſt accediret dem zwiſchen beeden Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, dann dem Fürſtl. Hauß Braunſchweig zu Leipzig verabredeten Münz-Fuß. V. Theil p. 294.

— — Gültigkeit der daſigen Petermänngen. VI. Theil p. 79.

— — Abwürdigung und Verruffung erſtergſagter Petermänngen oder Batzen. S. art. Batzen.

— — Verboth der daſigen Orts-Gulden. VI. Theil p. 66.

— — tritt zu dem Schwäbiſchen Crais-Schluß in der Münz-Angelegenheit. VI. Theil p. 158.

— — Münz-Weſen der daſigen Erzbiſchöffe. VII. Theil p. 1. 4. 9.

— — Münz-Weſen der Stadt Trier. VII. Theil p. 3.

— — Kaiſer Otto II. ertheilet dem Erz-Stifft den Zoll zu Ivoy ꝛc. VII. Theil p. 4.

— — Vergleich zwiſchen dieſem Erz-Stifft und dem Cöllniſchen, dann der Stadt Cölln, wegen der Münz. VII. Theil p. 16. ſqq.

Trier, zwiſchen denen Chu fürſten von Maynz, Trier und Pfalz, dann dem Herzog zu Jülich verglichene Münz-Abſchied. VII. Theil p. 25. 43.
— — läſſet Lübſchen prägen. VII. Theil p. 45.
— — Abſterben des daſigen Münzmeiſters. VII. Theil p. 110.
— — alda courſiren verbottene Münzen. VII. Theil p. 111.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. VII. Theil p. 265. 311.
— — daſige Verordnung wegen der Rheiniſchen Goldgulden, oder des Gulden-Zolls. VII. Theil p. 352.
— — Vergleich zwiſchen dem daſigen Churfürſten Lothario und beeden Churfürſten von Maynz und Cölln, der Münz wegen. VIII. Theil p. 54. ſqq.
— — daſige Churfürſtl. Verordnung wegen der auf daſiger Münz-Stadt befindlichen Arbeits-Leute. VIII. Theil p. 200. ſq.
— — verbottene Ausfuhr des aus daſigen Bergwerken erlangten Gold- und Silber-Erzes, aus dem Erz-Stifft. VIII. Theil p. 262. ſq.
— — Werth der daſigen *Conventions* Thaler, auch ganzen und halben Kopfſtücke in dem Churfürſtenthum Bayern. VIII. Theil p. 272.
— — von daſigem Churfürſten mit denen Churfürſten von Maynz und Pfalz, dann dem Landgrafen von Heſſen zu Frankfurt, der Münz wegen, aufgerichtete Vergleich. VIII. Theil p. 443. ſqq. 450. ſqq. 460. 462. 464. 466. 473. 480. 515.
— — Johann Philipp, Erz-Biſchoff und Churfürſt alda. VIII. Theil p. 166. 443. ſq.
— — die Petermänngen dörffen auf daſiger Münz-Stadt ferner gepräget werden. VIII. Theil p. 446.
— — erſagte Petermänngen ſollen in daſigen Landen allein ihren Cours haben. VIII. Theil p. 446.
— — Gültigkeit der daſigen Creuzer zu Frankfurt. VIII. Theil p. 458.
— — Beſchaffenheit der daſigen Fünff-Creuzer-Stücke. S. artic. Batzen.
— — errichtet zu Worms mit Chur-Maynz, Pfalz, Heſſen-Darmſtadt und der Stadt Stadt Frankfurt, der Münz wegen, eine Vereinigung. VIII. Theil p. 515. ſqq.
Troiſche Gewicht. Die feine Mark Silber nach demſelben hat in Holland einen geſetzten Preiß. V. Theil p. 278.
Truckwerk, ſoll ohne Kaiſerl. Erlaubnis, nicht aufgerichtet werden. III. Theil p. 91.
— — wird bey etlichen Münz-Städten durch Straßburgiſche Burger angeſtellet. III. Theil p. 203.
— — Frage, ob ſolches zuzulaſſen. III. Theil p. 308. iung. artic. Druckwerk.
Trümmer, (Johann Otto) ſoll General-Münz-Wardein beeder Rheiniſchen Craiſe werden. VIII. Theil p. 405.
Tuch. Durch Einführung der Engeländiſchen und welſchen Tücher, wird das gute Geld aus dem Reich gebracht. III. Theil p. 268.
— — Verbot der gold- und ſilbernen geſtickten Tücher. S. artic. Kleider-Pracht.
— — Das Strecken der wollenen Tücher und die Teuffels-Farbe ſollen abgeſtellet werden. VII. Theil p. 179. 183.
Tümpffe, Pohlniſche, Gültigkeit derſelben in dem Königreich Preuſſen. VI. Theil p. 370.
— — oder Königl. Preußiſche Achtzehner. VIII. Theil p. 425. 428. 431.
Türkey. Dahin werden aus dem deutſchen Reich die Gulden und Thaler verführet. II. Theil p. 350. III. Theil p. 177. VIII. Theil p. 243. ſq. 467. ſqq. 470. ſq.
— — was der Verfall im Münz-Weſen alda geſchadet. V. Theil p. 277.
— — Werth der Türkiſchen Ducaten. V. Theil p. 353. 358.
Turlon, (Caſpar — genannt von Lamet) Burger und Goldſchmidt zu Cölln, wird Churfürſtl. Münz-Wardein. II. Theil p. 359.
Turnos. S. artic. Thurnos.
Tympffe. S. artic. Tümpffe.
Tyrol. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Creuzer. I. Theil p. 245.
— — in daſigen Landen werden die Zwölff-Creuzer-Stücke Pfünder genennet. I. Theil p. 269.
— — Beſchaffenheit der daſigen Etſch-Vierer oder Pfenninge. I. Theil p. 270. 349. 385. 402.
— — Gültigkeit der daſigen Gulden. I. Theil p. 324. II. Theil p. 184.
— — von K. Ferdinand I. und den folgenden Erzherzogen von Oeſterreich in dieſer Grafſchafft publicirtes Münz-Edict. I. Theil p. 419 ſqq. II. Theil p. 375. ſqq. V. Theil p. 231. VI. Theil p. 390. 392.
— — die auswärtige geringhaltige Münzen ſollen alda aufgewechſelt und fortgeſchaffet werden. I. Theil p. 420.
— — daſelbſt wird die deutſche Reichs-Münz-Ordnung genau beobachtet. II. Theil p. 188. 190.
— — ſtarke Abnahm und Verfall der daſigen Silber-Bergwerke. II. Theil p. 350.
— — die daſige Thaler ſind zu geringhaltig. II. Theil p. 373. ſq. III. Theil p. 295. VII. Theil p. 261. 271. 283. 356. 363.
— — von da aus ſoll die Ausfuhr der guten Reichs-Münzen und des Silbers nach Italien verhütet werden. III. Theil p. 89. ſq.
— — die daſige Thaler ſind im Werth geringer als andere. III. Theil p. 295.
— — faſt alle Nothdurfft muß aus andern Landen dahin zugeführet werden. III. Theil p. 295.
— — daſelbſt wird meiſtentheils Spaniſch *Real*-Silber vermünzet. III. Theil p. 296.

Tyrol, daſelbſt iſt eine Münz-Devalvation zu vermuthen. IV. Theil p. 53.
— — Abwürdigung und Verbot der daſigen Groſchen. IV. Theil p. 318. 334. 355. 359. V. Theil p. 3.
— — geringhaltige daſige Ducaten. IV. Theil p. 327.
— — Verboth der daſigen Dreyer. IV. Theil p. 328.
— — Gültigkeit der daſigen alten Groſchen. IV. Theil p. 338. V. Theil p. 37. 43. 161.
— — Verboth der daſigen Orts- oder Funffzehen-Creuzer-Stücke. IV. Theil p. 354. 359. V. Theil p. 156.
— — Beſchaffenheit der daſigen neuen Sechs- und Drey-Creuzer-Stücke. V. Theil p. 3. 161.
— — Beſchaffenheit der alda gemünzten Kaiſerlichen Funffzehen- oder Siebenzehen-Creuzer-Stücke. V. Theil p. 160. VI. Theil p. 230.
— — Abwürdigung der Franzöſiſchen Schild-Louis d'or in dieſer Grafſchafft. VI. Theil p. 380.
— — das daſige Münz-Weſen iſt auf den Conventions-Fuß eingerichtet. VI. Theil p. 416.
— — Beſchaffenheit der daſigen Thaler. VII. Theil p. 261. 271. 283. 356. 363.

U. V.

Valenza, Werth der daſigen Cronen. I. Theil p. 332. 361. 397. III. Theil p. 76.
— — Beſchaffenheit der daſigen doppelten und einfachen Ducaten. I. Theil p. 331. 360. 397. 404.
Valvatio. Der Münz insgemein. II. Theil p. 26. ſqq. 32. 45. ſqq. 169. ſqq. 178. 190. ſq. 269. ſqq. 355. 362. 366. ſqq. 371. ſqq. 375. ſqq. 378. ſqq. 383. III. Theil p. 3. 199. et ſparſim usque ad finem tomi.
iung. artic. Münz, it. Welſer, politiſcher Diſcours deſſelben von dem Münz-Weſen.
— — der Rappen-Münz. III. Theil p. 3.
— — der geringhaltigen Münz-Gattungen in dem Churfürſtenthum Sachſen. III. Theil p. 19.
— — der Münz in denen Niederlanden. III. Theil p. 58.
— — der Münz in dem Weſtphäliſchen Crais. III. Theil p. 58. ſq. 99.
— — der Münz kan in dem Erz-Stifft Cölln nicht vorgenommen werden. III. Theil p. 99.
— — kan in dem Nieder-Rheiniſchen Crais nicht verfüget werden. III. Theil p. 99. ſq. 119. ſq. 141.
— — der Kaiſer bringet eine Temporal-Valvation in Vorſchlag. III. Theil p. 111. ſq.
— — der Münz in beeden Sächſiſchen Craiſen. III. Theil p. 127. 210. ſq.
— — der Münz in dem Churfürſtenthum Sachſen. III. Theil p. 19.
iung. artic. Sachſen.
— — der Münz in denen correſpondirenden Craiſen. III. Theil p. 131.
Valvatio. Iſt der Werth oder Tax des Gelds. III. Theil p. 172.
— — der Paderborniſchen. III. Theil p. 211.
— — ſo viele Länder und Städte, ſo vielerley Valvationes der Münzen ſind anzutreffen. III. Theil p. 296.
— — in gold- und ſilbernen Münz-Sorten iſt nach dem Einkauff des Gold und Silbers zu richten. III. Theil p. 345. ſq.
Valzner, (Herdegen) wird von dem Kaiſer *Wenceslao* mit der Münz zu Nürnberg begnadiget. VIII. Theil p. 7.
— — Kaiſer Rupprecht verhypothecirt demſelben die Münz zu Nürnberg. VIII. Theil p. 11. ſq.
Varin, ein geſchickter Stämpelſchneider in Franckreich. VIII. Theil p. 79.
Uberlingen, Werth der daſigen Plappert. I. Theil p. 245.
— — die Schweitzer-Münz iſt alda häuffig im Gang. II. Theil p. 158.
— — Verboth der daſigen Creuzer. VI. Theil p. 66. 115.
— — ſoll nomine des Schwäbiſchen Craiſes die Schweizeriſche Eydgenoſſenſchafft und die Stadt Coſtanz zu einer Communication mit dem Crais im Münz-Weſen ermahnen. II. Theil p. 315.
— — ſchicket Matth. Barthat, oberſten Zunfftmeiſter und Otto Pfreus Stiebenhaber an die Schweizeriſche Tagsfarth nach Baaden in Ergow. II. Theil p. 315.
— — Verboth der daſigen halben Batzen. VI. Theil p. 115.
Vehrden, was vor ein Quantum, ratione dieſer Lande, an ganzen, halben, Viertels- und Achtels-Reichs-Thalern Schweden zu münzen übernommen. V. Theil p. 311.
— — zwiſchen dieſem Schwediſchen Herzogthum und denen übrigen Fürſtenthümern Brehmen und Vor-Pommern, dann Chur-Brandenburg und Braunſchweig-Lüneburg-Zell zu Hamburg, der Münz wegen, aufgerichtete Abſchied. VIII. Theil p. 62. ſq.
Veldenz, Werth der daſigen halben Batzen. VI. Theil p. 202.
— — hat den angenommenen Münz-Wardein dem Ober-Rheiniſchen Crais nicht präſentirt. VII. Theil p. 432.
— — Rang-Streit zwiſchen dem daſigen Pfalzgraf Georg Guſtav, und dem Pfalzgrafen zu Zweybrück Johann. VII. Theil p. 79. 95. 103. 107. 275. 286. 435.
iung. art. Rang.
Venedig. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Silber-Cronen. I. Theil p. 260. 332. II. Theil p. 376. III. Theil p. 3. 20. 185. V. Theil p. 3. 32. 96. 404. 416. 453.
iung. artic. Cronen.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Ducaten, oder Zecchini. I. Theil p. 331. 360. 397. 404. VI. Theil p. 220. 401. 410. VIII. Theil p. 270.

Venedig. Werth der daſigen *Muciniger* oder doppel *Marcell*. I. Theil p. 341. 353.
— — Werth der daſigen Pfundner oder Zwölff-Creuzer-Stücke. I. Theil p. 341. 353.
— — Werth der daſigen Halb-Pfundner oder Sechſer. I. Theil p. 341 353.
— — Werth der daſigen *Marcell*. I. Theil p. 341. 353.
— — Werth der daſigen Drey-Creuzer-Stücke. I. Theil p. 341. 353.
— — Verrufung der daſigen ſilbernen Münzen in Teutſchland. I. Theil p. 390. 403.
— — Verboth der daſigen Münzen in dem Bayeriſchen Crais. II. Theil p. 323.
— — die Gulden-Groſchen ſind daſelbſt häuffig anzutreffen. II. Theil p. 350.
— — die gute Münz wird von Augſpurg aus dahin verführet. II. Theil p. 350. VII. Theil p. 45.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben *Juſtiner*. III. Theil p. 20. VIII. Theil p. 270.
— — die *Ducaten* ſind daſelbſt im hohen Werth. III. Theil p. 290.
— — verbotene Einfuhr der daſigen Münzen in das deutſche Reich. III. Theil p. 337.
— — blühender Zuſtand des daſigen Commercii, wegen der guten Münze. IV. Theil p. 49.
— — daſiges Verboth aller ſchlechten Münz-Sorten. V. Theil p. 216.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Doublonen*. V. Theil p. 403. 452.
— — Werth der daſigen *Scudi* oder Thaler. VIII. Theil p. 270.
— — Werth der Thaler daſelbſt. VIII. Theil p. 468.
Vergleich-Vertrag, zwiſchen Chur-Trier und Luxenburg, der gold- und ſilbernen Münz wegen. I. Theil p. 42. ſq. VII. Theil p. 19.
— — zwiſchen denen 4. Churfürſten am Rhein, der Münz wegen. I. Theil p. 50. ſqq. 57. ſq.
— — zwiſchen denen 3. geiſtlichen Churfürſten, der Münz wegen. I. Theil p. 63. ſq.
— — zwiſchen denen Reichs-Städten über das Münz-Weſen. I. Theil p. 66. ſqq.
— — zwiſchen denen Marggrafen von Meißen, der Münz wegen. I. Theil p. 68.
— — zwiſchen Brandenburg, Bayern, Bamberg und Wirzburg, der Münz wegen. I. Theil p. 77.
— — zwiſchen Bamberg, Wirzburg und Brandenburg, der Münz wegen. I. Theil p. 85. 88. ſq. 110. ſqq. 125. 192. ſq. 197. ſqq.
— — zwiſchen Bamberg, Wirzburg, Brandenburg und Nürnberg, der weißen Münz wegen. I. Theil p. 103. ſqq. 119. ſqq.
— — zwiſchen Brandenburg und Nürnberg, wegen Ausprägung einer neuen weißen Münze. I. Theil p. 116. ſq.
Vergleich-Vertrag. Zwiſchen Bamberg, Brandenburg und Nürnberg, der Münz wegen. I. Theil p. 118. 122. ſqq.
— — zwiſchen denen Städten Hamburg, Lübeck, Lüneburg und Wismar, der Münz wegen. I. Theil p. 129. ſq.
— — zu Forchheim zwiſchen Bamberg und Brandenburg, der Münz wegen. I. Theil p. 130.
— — zwiſchen Sachſen und Magdeburg der Münz wegen. I. Theil. p. 171.
— — zwiſchen denen Herzogen von Braunſchweig, und der Stadt dieſes Nahmens, dem Biſchoff Barthold zu Hildesheim, und der Stadt dieſes Nahmens, dann denen Städten Eimbeck, Gettingen Hannover, und Nordheim, der Münz wegen. I. Theil p. 179. ſqq.
— — zwiſchen dem Churfürſten Philipp in der Pfalz, dem Biſchoff Veit zu Bamberg, und dem Marggraf Friederich zu Brandenburg, der Münz wegen. I. Theil p. 188. ſqq. 195. ſq.
— — zwiſchen Chur-Pfalz, Bamberg, Brandenburg und Nürnberg, zu Auerbach, der Münz wegen. I. Theil p. 214. ſqq. VIII. Theil p. 16.
— — zu Roth aufgerichtete zwiſchen Pfalz und Brandenburg, der Münz wegen. I. Theil p. 264. ſqq.
— — zwiſchen dem Römiſchen König Ferdinand, denen Pfalzgrafen, und beeden Reichs-Städten Augſpurg und Ulm, der Münz wegen. I. Theil p. 268. ſqq.
— — zwiſchen Pfalz, Bamberg, Brandenburg, Leuchtenberg, und der Stadt Nürnberg wird zu erſtbeſagtem Nürnberg aufgerichtet. I. Theil p. 271. ſqq.
— — zwiſchen Dännemark und Hamburg, wegen Aufhebung der *Courant-Banco*. VI. Theil p. 134.
— — zwiſchen denen reſpective Chur- und Fürſtl. Häußern Sachſen, Brandenburg und Braunſchweig, der Münz wegen. VI. Theil p. 253.
— — zwiſchen beeden Churf. von Trier und Cölln, dann der Stadt Cölln, der Münz wegen. VII. Theil p. 16. ſqq.
— — zwiſchen dem Chur- und Fürſtlichen Hauß Sachſen, und der Stadt Erfurth, wegen der Münze und des frembden Biers, wird durch den Erz-Biſchoff zu Magdeburg bewürket. VII. Theil p. 55.
— — zwiſchen denen Churfürſten von Mayntz, Trier und Cölln, ꝛc. ꝛc. der Münz wegen. VIII. Theil p. 54. ſqq. 515. ſqq.
Vergulden, das ohnnöthige ſoll abgeſtellet werden. IV. Theil p. 393. 412. V. Theil 23.
Verluſt-Rechnung. VIII. Theil p. 230. ſq.
Veſeſchul (Peter) Freyherrlich Rekumiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 448.

Veſtner, (. . . . .) Frage, ob dieſem Eiſenſchneider, bey Fertigung der Medaillen, der Gebrauch des ſogenannten groſſen Anwurffs zu geſtatten? VIII. Theil p. 77. ſqq. 83. ſq.

Victualien, Steigen am Werth, nach Beſchaffenheit der Erhöhung der Münz. III. Theil p. 237. 294. 298. 331.
iung articul. Theurung.

— — ſollen nicht aus dem Fränkiſchen Crais geführet werden. III. Theil p. 167. 170.

— — Herabſetzung des theuern Werths derſelben in denen Gothaiſchen und Königl. Preußiſchen Landen, wie auch in dem Fränkiſchen Crais. VIII. Theil p. 375. ſq. 390. ſq. 395. 418. 459. 461. 482. ſq.

Vier-Creuzer-Stücke. S. articul. Batzen.

Vierecken, oder Mansfeldiſche Groſchen. Werth und Beſchaffenheit derſelbigen. I. Theil p. 232.

— — werden zu Bamberg, ingleichen zu Nürnberg gepräget. I. Theil.p 116. 118. 122. ſqq.

— — Verboth der Lucerner und Zuger Doppel-Vierer, auch deren mit 3. Schilden. II. Theil p. 172. 280.

— — Verboth der Basler ganzen und halben Doppel-Vierer in der Grafſchaft Tyrol. II. Theil p. 376. ſq.

— — Werth der doppelten und einfachen in denen Vorder-Oeſterreiſchen Landen. III. Theil p. 4.

— — will die Stadt Stralſund prägen. III. Theil p. 87.

— — werden zu Freyburg, Breyſach, Lauffenburg und Than gepräget. IV. Theil p. 208.

Vier Groſchen-Stücke. S. articul. Funffzehn-Creuzer-Stücke.

Vier Herren-Schläg, was das vor eine Münz ſeye. I. Theil p. 337.

Vier und zwanzig Creuzer-Stücke oder Vier und zwanziger Abwürdigung derſelben. IV. Theil p. 53.

— — Verboth der Chur-Pfälziſchen in denen Chur-Bayeriſchen Landen. VI. Theil p. 66.

— — Beſchaffenheit und Werth der Chur-Bayeriſchen. VI. Theil p. 233.

— — Beſchaffenheit und Werth der Chur-Pfälziſchen. VI. Theil p. 234.

— — Gültigkeit derſelben in denen Chur-Bayeriſchen Landen. VIII. Theil p. 220.
iung. articul. Kopffſtücke.

Vier und zwanzigſtel Thaler-Stücke, Verboth der geringhaltigen Braunſchweig-Wolffenbütteliſchen. VIII. Theil p. 176.

Villach, Münz-Recht des Stifts Bamberg alda. VIII. Theil p. 1. ſq.

Viſier-Schneider, Kauffen Bruch- und Faden-Silber auf. VI. Theil p. 39.

Viſitatio viſitiren, von dem Kayſer ſoll in der Münz-Angelegenheit eine *Viſitations-Commiſſion* angeordnet werden. S. artic. *Commiſſarii*, it. *Commiſſion*, it. Münz-*Viſitation* viſitiren. Die gemeinſchafftliche Münz-Stadt zu Fürth ſoll jährlich zweymal viſitiret werden. IV. Theil p. 258.

— — wie die Viſitatio einer in Adminiſtration und auf Arrenten ſtehenden Münze vorzunehmen. V. Theil p. 86.

— — der Güter der Kauff- und Handelsleute auch der Poſtgutſchen, Land- und Fracht-Wägen, auch Waſſer-Gelegenheiten an denen Zoll-Städten ꝛc. in denen Craiſen, zu Verhütung der Ausfuhr der guten, und Einfuhr der ſchlechten Geld-Sorten. V. Theil p. 95. 106. 128. 131. 178. 217. 231. 239. 253. 297. 301. 305. 308. 321. 324. 335. 339. 342. 356. 368. 380. 388. 395. 402. 425. VI. Theil p. 9. 16. 117. 137. 154. 203. 212. 259. 261. 323. 337. 344. 444. VIII. Theil p. 105. ſqq. 173. 181. 323. 359. 402. 408. 417. 440. 499. ſq. 508.
iung. articul. Münz (verbotene Ausfuhr der guten ꝛc.)

— — der Münz-Städte ſoll von denen ausſchreibenden Fürſten in jedem Crais vorgenommen werden. V. Theil p. 114. 126. 145. 148. 152. 164. ſq.

— — der Ober-Sächſiſchen Crais-Münz-Städte durch Rudolph Beinrathen. V. Theil p. 119.

— — ſoll zu Braunſchweig bey denen Crämern, Heckern ꝛc. wegen verrufener Geld-Sorten angeſtellet werden. V. Theil p. 224.

— — zu Nürnberg wird ein beſonderes Münz-*Viſitations*-Ambt angeordnet. V. Theil p. 299.

— — der Münz-Städte des Nieder-Sächſiſchen Craiſes. V. Theil p. 316.

— — der verfertigten Silber-Arbeiten ſoll in denen Oeſterreichiſchen Landen von Zeit zu Zeit durch die Münz-Aembter vorgenommen werden. VI. Theil p. 41.

— — der in denen Chur-Sächſiſchen Landen ankommenden Gelder. V. Theil p. 111.

— — der Bagage der durch das Churfürſtenthum Bayern reiſenden Perſonen ꝛc. VIII. Theil p. 105. ſqq. 323. 359.

Ulbeck, (Wolff) Fürſtlich-Brandenburgiſcher Münzmeiſter zu Schwabach. I. Theil p. 416.

— — Ullendorff an der Weſer, von dem Grafen Ernſt von Holſtein-Schaumburg werden alda geringhaltige Groſchen gemünzet. III. Theil p. 233. ſq.

Ulm, von denen Reichs-Städten, der Münz wegen, daſelbſt aufgerichtete Abſchied. I. Theil p. 146. ſqq.

— — Werth der daſigen Plappart. I. Theil p. 245.

— — zwiſchen dem Römiſchen König Ferdinand, denen Pfalzgrafen und beeden Reichs-Städten Augſpurg und Ulm, der Münz wegen, errichtete Vergleich. I. Theil p. 268. ſqq.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 336.

— — Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Schilling. I. Theil p. 337.

Ulm. Daſelbſt der Münz wegen aufgerichtete Schwäbiſche Abſchied bey einem gehaltenen Convent. II. Theil p. 7. ſqq. 24. 312. ſqq. III. Theil p. 191. ſq. IV. Theil p. 149. 235. 341. V. Theil p. 191. 215. 233. 336. VI. Theil p. 115. 124. 422.

— — alda publicirtes Münz-Mandat. II. Theil p. 75. ſqq.

— — läſſet Gulden und Zehen-Creuzer-Stücke münzen. II. Theil p. 156.

— — die Stadt ſoll bey denen Wein-Bezahlungen auf die Münzen ſorgfältige Obacht haben. II. Theil p. 159.

— — daſelbſt aufgerichtete Schwäbiſche Crais-Deputations-Abſchied. II. Theil p. 301. ſq.

— — iſt eine der vornehmſten Handels-Städte in dem Schwäbiſchen Crais. II. Theil p. 307. ſq.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſelbſt geprägten ganzen und halben Gulden-Groſchen. III. Theil p. 326. 357.

— — daſelbſt iſt keine Schwäbiſche Crais-Münz-Stadt. IV. Theil p. 141.

— — Verboth und reſpective Abwürdigung der daſigen Creuzer. VI. Theil p. 66. 106.

— — Kayſerl. Verordnung wegen der ſogenannten daſigen Stadt-Münz. VIII. Theil p. 275.

— — angeſchuldigte Geringhaltigkeit der daſigen ſogenannten Stadt-Münzen. VIII. Theil p. 330.

Ulm, (Chriſtian) Rheingräflich-Dhaumiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 468.

Ulzen, im Braunſchweig-Lüneburgiſchen. Die Nieder-Sächſiſche Münz-Probations-Täge ſollen daſelbſt alternative mit einigen andern Städten gehalten werden. IV. Theil p. 326.

Ungarn, Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Ducaten*. I. Theil p. 97. 144. 186. 295. 331. 360. II. Theil p. 270. 275. 379. III. Theil p. 21. 103. 129. 136. 224. IV. Theil p. 35. 165. 195. V. Theil p. 353. VII. Theil p. 21. VIII. Theil p. 268. 525.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Theil p. 97. 139. 253. 302. 333. 360. VII. Theil p. 17. VIII. Theil p. 9.

— — Beobachtung der deutſchen Reichs-Münz-Ordnung in dieſem Königreich. I. Theil p. 323. II. Theil p. 174. 312. III. Theil p. 301.

— — Werth der daſigen *Ducaten* in Frankreich. II. Theil p. 270.

— — Werth ſothaner *Ducaten* in denen Landen Maynz, Trier, Cölln und Pfalz. II. Theil p. 275. 379.

— — wegen des daſigen Ochſen-Handels ꝛc. läſſet ſich die deutſche Reichs-Münz-Ordnung in dieſem Königreich ſo genau nicht beobachten. II. Theil p. 312.

— — hat ſtarken Vieh-Handel nach der Schweiz. II. Theil p. 317. 325.

Ungarn. Die gute Thaler werden aus dem deutſchen Reich dahin verführet. III. Theil p. 29. 89.

— — Werth der daſigen Pfenninge. III. Theil p. 151. VI. Theil p. 406.

— — die Cronen, Goldgulden, Creuz-*Ducaten* ꝛc. und an ſilbernen Sorten die Reichs-Gulden, Philipps-Thaler, Silber-Cronen, Zehen-Drey- und zwey Creuzer-Stücke ſind daſelbſt nicht bekandt. III. Theil p. 291.

— — die kleine Geld-Sorten ſollen alda, nach der Vorſchrifft des Reichs Münz-*Edicts*, gepräget werden. III. Theil p. 301.

— — zu der Aufſicht auf das daſige Münz-Weſen iſt ein Cammer-Graf verordnet. III. Theil p. 306.

— — die Pohlniſche Dutgen ſind in dieſem Königreich gäng und gäbe. III. Theil p. 329.

— — Beſchaffenheit der von dem daſigen König Matthias II. geprägten Thaler. III. Theil p. 385.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen Funffzehen-Creuzer-Stucke. V. Theil p. 133. 156.

— — Beſchaffenheit der Kayſerlichen in dieſem Königreich geprägten Funffzehn-Creuzer-Stücke. V. Theil p. 160. 162.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Siebenzehn-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 230.

— — Gültigkeit der daſigen *Denari*. VI. Th. p. 406.

Unior, (Gabriel) Burger zu Cölln, und daſiger Churfürſtlicher Münz-Wardein, ſoll bey dem Nieder-Rheiniſchen Münz-Probations-Tag ſich einfinden. II. Theil p. 360.

Unterwaldten, Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 340. 353. 390.

— — Werth der daſigen Drey-Creuzer-Stucke oder Behemiſch in denen Ober-Oeſterreichiſchen Landen. II. Theil p. 280. III. Theil p. 161.

— — Werth der daſigen Dreyer in erſtangeregten Vorder-Oeſterreichiſchen Landen. III. Theil p. 4.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Zwanzig-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 223.

— — Verboth der daſigen Zwanzig- und Zehen-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 66. 115.

Vögler, (Hector) Hanau-Münzenbergiſcher Münz-Wardein. VII. Theil p. 478.

Vogel (Conrad) Fürſtl. Murbachiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 335.

Vogel (Georg) Fürſtlich-Baſeliſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 335.

Volkach, Graf Wilhelm von Caſtell darf alda Pfenninge und Heller ſchlagen. I. Theil p. 56.

Vorſchlag des Herrn Hoff-Rath Meidingers zu Fulda zu Verbeſſerung des deutſchen

Münz-Weſens. VIII. Theil p. 152. ſq.
iung articul. Münz.

Urbino, Beſchaffenheit der daſigen einfachen *Ducaten*. I. Theil p. 331. 361.

— — Beſchaffenheit der daſigen Cronen. I. Theil p. 332. 361.

Uri, Werth und Beſchaffenheit der daſigen Drey-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 161.

— — Beſchaffenheit der daſigen Cronen und Thaler. I. Theil p. 332. 340. 353. 361. 390.

— — Beſchaffenheit und Verboth der von dieſer Stadt geprägten Sechs-Bätzner. IV. Theil p. 40.
iung. articul. Schweitz.

Uſual-Albus. S. articul. *Albus*.

Utrecht, Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Theil p. 326. ſqq. 330. 355. 357. 359. 403. VII. Theil p. 33.

— — Abwürdigung der daſigen Roſenobeln. VII. Theil p. 201.

— — Werth der daſigen Thaler. VII. Theil 202.

— — Beſchaffenheit der daſigen Philipps. I. Theil p. 358. 394.

— — Verrufung der daſigen geringen Münz-Sorten. I. Theil p. 392. ſqq. 395. ſq.

W.

Wachsmuth, (Andreas) von Goßlar, Chur-Maynziſcher Münzmeiſter. II. Theil p. 358.

— — zu Kircha im Maynziſchen, wechſelt gute Geld-Sorten auf, und präget daraus drey Creuzer und halbe Batzen. III. Theil p. 358. 372.

— — Gräflich-Naſſauiſcher, und nachhero Rhein-Gräflicher Münzmeiſter. VII. Theil p. 285.

— — geräth in Arreſt, wird aber wieder entlaſſen. VII. Theil p. 381.

Währung, zu Frankfurth, Straßburg, Lünz ꝛc. wird, an ſtatt der Reichs-Währung, Straßburgiſche, Brabantiſche und Frankfurthiſche gebraucht. III. Theil p. 195. 219. ſq. 267. 334.

— — Böhmiſche und Meisniſche bey verſchiedenen gold- und ſilbernen Münz-Gattungen. III. Theil p. 390. ſq.

— — der Münz am Rhein und oben am Reich iſt von einander unterſchieden. III. Theil p. 395. ſq.

— — Rheiniſche Währung oder Valor. V. Theil p. 424. 450. 455. 457.

— — bey dem Ober-Rheiniſchen Crais in Vorſchlag gekommene Aufhebung des Unterſchieds zwiſchen der alten und neuen. VII. Theil p. 437.

Wage, die Stadt Breßlau darf Wage-Geld nehmen. I. Theil p. 72. ſq.

— — Beſchaffenheit der Wage, zu Auswägung des Golds. I. Theil p. 199.
iung artic. Gewicht it. Erfurth.

Wagner (Georg) Brandenburg-Onolzbachiſcher Münzmeiſter. IV. Theil p. 213.

— — wird gemeinſchafftlicher Münz-Wardein bey der Münz-Stadt zu Furth. IV. Theil p. 258.

Wagner (Carl Heinrich von) Chur-Trieriſcher Geſandte bey dem Münz-Convent zu Wormbs. VIII. Theil p. 515. 517.

Wagner (Joh. Jacob) Würtenbergiſcher Münzmeiſter. V. Theil p. 160.

Wahl (Martin) geweſener Münzmeiſter des Biſchoffs zu Regenſpurg, bleibet demſelben noch eine Summa Gelds zu bezahlen ſchuldig. II. Theil p. 208.

Wahl-*Capitulation*. S. articul. *Capitulation*.

Waizen, in denen Chur-Bayeriſchen Landen verbotene Ausfuhr deſſelbigen. VI Theil p. 194.

Walbrunn, (Johann Eberhard von) Fürſtl. Würtenbergiſcher vormundſchafftlicher Comitial-Geſandte zu Regenſpurg. VI. Theil p. 309.

Walch, (Martin) Fürſtlich-Brandenburgiſcher Münzmeiſter zu Schwabach wird von dem Fränkiſchen Crais in Pflicht genommen. II. Theil p. 31.

Waldeck, Werth der daſigen Dreyer in der Grafſchaft Tyrol. II. Theil p. 376.

— — die daſige Grafen prägen zu geringhaltige Drey-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 66. 376. ſq. 397.

— — Verboth der geringhaltigen daſigen Goldgulden. IV. Theil p. 242. 246.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben *Charles d'or*. VI. Theil p. 228.

— — Verboth der daſigen dopelten-einfachen und halben *Carolinen*. VI. Theil p. 137. 151. 185. 210. VIII. Theil p. 331. 457. 483.

— — ſoll keine geringhaltige gold- und ſilberne Münz-Sorten mehr prägen. VI. Theil p. 145.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen goldenen Münz-Sorten in denen Chur-Hanoveriſchen Landen. VI. Theil p. 366.

Waldeck in der Obern Pfalz, in dieſem Ambt darf die Böhmiſche und Sachſiſche Münz im Gang verbleiben. I. Theil p. 191. 224.

Walkenriedt, der Herzog von Braunſchweig läſſet, raoe dieſes Stifts, keine Münz mehr prägen. V. Theil p. 120.

Wallrab (: : : :) zu Darmſtadt, iſt wegen des Münz-Weſens zu Neu-Wied verdächtig. VIII. Theil p. 206.

Walther, (Lucas) Münz-Probierer der Stadt Nürnberg, wird von dem Fränkiſchen Crais in Pflicht genommen. II. Theil p. 5.

Walzen-Werk, Gebrauch deſſelben bey der Münz. VI. Theil p. 88.

Wangen, daſelbſt iſt die Schweizer-Münz häuffig im Gang. II. Theil p. 158.

Waradein, nothwendige Beybehaltung der *General*-Münz-Wardeine bey denen Crais-Münz-Städten. VIII. Theil p. 155.

Waradein, Annahm und Examinirung derſelben durch das General-Reichs-Münz-Directorium. VIII. Theil p. 155.
— — Convocation der Crais-Münz-Wardeine nach Regenſpurg, wegen der General-Münz-Probation. VIII. Theil p. 185.
— — ſoll keinen Schmelz- und Probier-Ofen in ſeiner Wohnung haben. VIII. Theil p. 197.
— — des Schwäbiſchen Craiſes ſoll zu dem Münz-Probations-Convent der 3. correſpondirenden Craiſen nach Augſpurg abgeſchicket werden. VIII. Theil p. 212.
— — Verpflichtung derſelbigen. VIII. Theil p. 225.
iung. artic. Münz-Bediente. it. Pflicht.
Waradieren, des Gold und Silbers. VIII. Theil p. 74. 516.
iung. artic. Probieren.
Wardter. Der daſige Abt präget geringhaltige Drey-Creuzer-Stücke auch Sechs- und Drey-Bätzner. IV. Theil p. 96.
Wartensleben, (= = = Graf von) Holländiſche Miniſtre bey beeden Rheiniſchen Craiſen. VI. Theil p. 425.
Weber (Hanns) von Schwabach, bewirbt ſich um die bey der Stadt Regenſpurg ſich erledigte Münz-Waradein-Stelle. II. Theil p. 279.
Weber, (Hanns) Stadt-Erfurthiſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 110.
Weber, (Hanns) Fürſtl. Brandenburg-Onolzbachiſcher Münzmeiſter zu Roth. IV. Theil p. 192.
Weber, (Lorenz) Secretarius zu Cölln. VII. Theil p. 141. 247.
Weber, mit deren Arbeiten geſchiehet zu Augſpurg ein ſtarker Vertrieb. IV. Theil p. 21.
Wechſel, ſind nicht von ſolchem allgemeinen Nutzen, als die in aller Völker-Rechten zugelaſſene Commercia. II. Theil p. 329.
— — Bericht, daß die in- und auſſer dem Reich übliche Wechſel die Handthierungen befördern, an der Steigerung der Münz aber nicht Urſach ſeyn. III. Theil p. 148. ſqq.
— — einen gemeinen will der Nieder-Rheiniſche Crais in denen Frankfurther Meſſen anſtellen. II. Theil p. 168.
— — richten ſich nach der Beſchaffenheit der Bezahlungen. III. Theil p. 329.
— — der Kauffleute ſollen nicht angefochten werden. IV. Theil p. 412.
— — die Wechſel-Bezahlungen werden in allen vornehmen deutſchen Handels-Städten mit Creuz- oder Albertus-Thalern verrichtet. V. Theil p. 443.
— — ſteigen, nach Beſchaffenheit der geringhaltigen Münz. VI. Theil p. 31. 67. VIII. Theil p. 86. ſq.
— — richten ſich nach dem innerlichen Werth des Gelds. VI. Theil p. 68.
— — ſollen nicht auf verbottenes Geld geſchloſſen werden. VI. Theil p. 70. 110. 368.
Wechſel, denen Wechslern ſoll der bißherige Willkühr im Wechſel-Cours nicht ferner geſtattet werden. VI. Theil p. 252.
— — alle Wechſel-Bezahlungen geſchehen mit groben und nicht mit geringen Schiedmünzen. VI. Theil p. 255. 281. 342.
— — Aufhebung des Unterſchieds zwiſchen Wechſel- und Waaren-Zahlung zu Frankfurt am Mayn ꝛc. VI. Theil p. 145. 379. VII. Theil p. 496. 505. 512.
— — Kaiſer Ludwig aus Bayern ertheilet der Stadt Frankfurt am Mayn ein beſonderes Wechſel- und Münz-Recht. VII. Theil p. 16.
— — Verordnung verſchiedener Nieder-Rheiniſcher Crais-Stände, wegen der Geld-Wechſel der Judenſchafft. VII. Theil p. 485.
— — Verordnung wegen deren Bezahlung in dem Weſtphäliſchen Crais. VII. Theil p. 487.
— — hoch geſtiegene Wechſel-*Cours*. VII. Theil p. 490. VIII. Theil p. 86. ſq.
— — Gedanken über die Waaren- und Wechſel-Bezahlungen. VII. Theil p. 496. 505. 512.
— — die allzugroſſe Menge der Schiedmünze iſt mit Urſache an deren Steigerung. VIII. Theil p. 86. ſq.
Wechſeln. Wie das Gold einzuwechſeln. I. Theil p. 244.
— — die verbottene und geringhaltige Geld-Sorten ſollen von der Obrigkeit, gegen gute Reichs-Münz eingewechſelt und umgeſchmolzen werden. I. Theil p. 24. ſq. 47. 216. 223. 228. 231. 342. 420. ſq. II. Theil p. 36. 41. 48. 61. 73. 77. 80. ſqq. 104. 112. 119. 123. ſq. 126. 131. 213. ſqq. 218. 247. 308. 340. ſqq. III. Theil p. 4. ſq. 83. 93. 126. 210. 300. ſqq. 333. IV. Theil p. 90. 125. 137. 166. 169. 180. 185. 209. 278. 291. 301. 305. 328. 351. 374. 380. 389. VI. Theil p. 70. 112. VII. Theil p. 61. 84 87. 92. 117. 119. 128. 162. 213. 233. 389.
— — zu dem Auswechſeln der geringhaltigen Münz-Sorten werden in dem Churfürſtenthum Sachſen die Städte S. Annaberg, Dresden, Leipzig, Weiſſenſee und Wittenberg ernennet. II. Theil p. 124. 139. ſq.
— — zu Regenſpurg ſoll ein Wechſel, um die geringhaltige Münz-Sorten einzuwechſeln, angeordnet werden. II. Theil p. 215.
— — Verboth des Aufwechſelns der guten, gerechten Geld-Sorten. II. Theil p. 247. 289. ſqq. 296. 304. 308. 314. 317. 319. 322. 332. 349. 373. 380. 382. III. Theil p. 5. 9. 26. ſqq. 35. 38. 44. 64. ſq. 73. 76. ſqq. 82. 87. 90. ſqq. 93. 103. 108. 113. 125. 130. 138. 144. ſqq. 151. 155. 159. 163. 195. 198. ſq. 203. 205. ſq. 223. ſq. 229. 233. 240. 243. 246. 250. 262. 265. 285. 288. ſq. 318. 321.

332. 336. ſq. 355. 358. ſq. 361. 365. 367. 387. 395. 412. 420. IV. Theil p. 10. 16. 31. 37. 39. 42. 45. 58. 60. 72. 79. 81. 84. 87. 96. 98. 116. 118. 125. 138. 148. 150. 154. 168. 178. 186. 204. 206. 209. 234. 272. 286. 301. 305. 312. 317. 319. 321. 328. 330. 335. 337. 346. 350. 352. 355. 363. 376. 379. 382. 387. 391. 396. 399. 406. 410. V. Theil p. 4. 26. 37. 43. 47. 60. 63. 65. 77. VII. Theil p. 81. 86. 116. VIII. Theil p. 37. 43. 45. 50. 58. 76. 117. 120. 122. 138. 141. 172. 181. 191. ſq. 194. ſq. 198. ſq. 262. ſq. 297. ſq. 323. 359. 376. 391. 393. 417. 449. 455. ſqq. 507.
iung. artic. Münz.

Wechſel, zu Cölln werden von einigen Perſonen die Münzen aufgewechſelt. II. Theil p. 285. ſq.

— — die Thaler ſollen eingewechſelt, und auf ihren rechten Gehalt gebracht werden. III. Theil p. 122.

— — Aufwechslung der doppelten Spaniſchen Ducaten, durch die Frankfurter Juden. III. Theil p. 142.

— — Schluß des Nieder-Rheiniſchen Craiſes, wegen des Geld- und Münz-Wechſeln der Juden. IV. Theil p. 234.

— — das Wechſeln des Gelds iſt vor eine Dependenz von dem Münz-Regali anzuſehen. VI. Theil p. 73.

— — Verboth des wucherlichen Geld-Umſetzens oder Verwechſelns. VI. Theil p. 366. 372.

— — Erfurthiſche Verordnung wegen Verwechslung der Gelder. VII. Theil p. 10.

— — Aufwechſeln der Sächſiſchen Löwen-Pfenninge. S. artic. Sachſen. it. Münz.

Wechſel-Thaler. S. artic. Thaler.

Wege. S. artic. Straſſen.

Werth. Die Burger zu Cölln und Neus ſind daſelbſt von der Zoll-Abgab befreyet. I. Theil p. 8.

Weilburg. S. artic. Naſſau.

Weimar. Herzog Johann Ernſt läſſet eine neue Münz-Stadt mit dem Ziehe- oder Druckwerk aufrichten, und darauf Groſchen prägen. IV. Theil p. 113.

— — der daſige Herzog ſoll das Münzen einſtellen. IV. Theil p. 113.

— — daſige Verordnung wegen des Werths der Geld-Sorten in Bezahlungen. IV. Theil p. 199.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen Batzen. IV. Theil p. 300.

— — geringhaltige daſige Dreyer.. IV. Theil p. 327. 338.

— — Verboth der von beeden daſigen Herzogen Bernhard und Johann Ernſt geprägten geringhaltigen ganzen Gulden. V. Theil p. 59. 135. 191. 338.

— — Beſchaffenheit der alda geprägten Sechzehen-Groſchen-Stücke oder Gulden und deren Stämpffung. V. Theil p. 119. 287. 390.

— — Verboth der daſigen Münzen in denen Hannöveriſchen und andern Landen. V. Theil p. 189. 191. 223.

Weimar, der Fränkiſche Crais communiciret mit dem Herzog in der Münz-Sache. V. Theil p. 287.

— — von daher kommen die meiſte geringhaltige Münz-Sorten. V. Theil p. 338.

— — Johann Caſpar Freyherr von Pogarell, daſiger geheimer Legations-Hof- und Ober-Conſiſtorial-Rath, legitimiret ſich zu dem Weimar- und Hennebergiſchen Voto Comitiali. VI. Theil p. 276.

— — alda ſollen die ehevorige Sächſiſche Löwen-Pfenninge verwechſelt werden, VIII. Theil p. 28.

Wein. In Oeſterreich wird neuer Zoll auf denſelbigen geleget. II. Theil p. 321.

Weinhard, (D. Leonhard) wird von Salzburg an den Münz-Probations-Convent der 3 correſpondirenden Craiſe nach Augſpurg und Nürnberg geſchicket. IV. Theil p. 97. 106.

Weinsberg. (- - - von) hat das Recht zu Baſel, Frankfurt und Nördlingen goldene Münzen prägen zu laſſen. I. Theil p. 76. 143.

— — Beſchaffenheit der von demſelben in erſtbeſagten Orten geprägten Gulden. I. Theil p. 193. 198.

— — Graf Conrad, Kaiſerlicher und des Reichs Erb-Cämmerer, erhält von dem Kayſer Sigmund die Kaiſerl. Cammer-Münz. III. Theil p. 265. 332.

— — die daſige Grafen und Herren haben die Aufſicht auf das Münz-Weſen. III. Theil p. 306.

— — eben dieſe waren ehehin oberſte Münz-Aufſeher im Reich. VI. Theil p. 320.

Weinſtein. Wird zum Weißſieden gebrauchet. V. Theil p. 88.

— — wie theur derſelbe erkauffet werde. V. Theil p. 88.

Weinzen. (Heinrich) Jülichiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 421.

Weinzen, (Bernhard) Münz-Wardein der Stadt Campen. VII. Theil p. 423.

Weiſſe Münz. Zwiſchen Bamberg, Würzburg, Brandenburg und Nürnberg darüber aufgerichtete Vergleich. S. artic. Vergleich.

— — darüber ſoll eine Ordnung verfaſſet werden. I. Theil p. 265. 276. ſq.

Weiſſenburg am Nordgau. Was dieſe Stadt vor ein Quantum an Doppel-Groſchen auf die Münz-Stadt nach Nürnberg liefern ſolle. V. Theil p. 366.

Weiſſenſee in Sachſen. Alda ſollen die geringhaltige Münz-Sorten ausgewechſelt werden. II. Theil p. 124.

— — die Sächſiſche Löwen-Pfenninge ſollen alda verwechſelt werden. VIII. Theil p. 28.

Weiſſenſtatt. Daſelbſt dörffen die Böhmiſch- und Sächſiſche Groſchen im Gang verbleiben. I. Theil p. 224.

Weiſſe Pfenninge. Weiß-Pfenninge oder Albus. Wie viel deren einen Goldgulden ausmachen. I. Theil p. 346.

— — ganze und halbe. I. Theil p. 346.

— — Beſchaffenheit ꝛc. der Heßiſchen. II. Theil p. 177. 233. ſq. VII. Theil p. 67. 131. 134.

Weiſſe Pfenninge, Verboth der Auswärtigen. V. Theil p. 80
— — Werth und Beſchaffenheit derſelben in in denen Erz-Stiſſtern Trier und Cölln ꝛc. VII. Theil p. 17. 28. 31. 172. 265. 311.
— — Werth und Beſchaffenheit der von denen Rheiniſchen Churfürſten geprägten ganzen und halben. VII. Theil p. 20. 28. 30. 35. 38. 40. 43. 45. 61.
— — wie viel deren auf eine Cöllniſche Mark gehen ſollen. VII. Theil p. 28. 30. 35. 38. 40. 43. 45. 62. 145.
— — wie viel deren gemünzet werden ſollen. VII. Theil p. 31. 35.
— — Gültigkeit derſelben. VII. Theil p. 32. 62. 409.
— — Geprág auf denenſelbigen. VII. Theil p. 45. 62. 67.
— — Abwürdigung derſelben in dem Ober-Rheiniſchen Crais. VII. Theil p. 409.
— — wie viel der ganzen und halben Rader-Albus auf einen Gulden gehen ſollen. I. Theil p. 57.
— — der Biſchoff zu Lüttich will 6. 3. und und 2. Albus-Stücke prägen laſſen. VII. Theil p. 99. 115.
— — wie viel deren von Heſſen gepräget worden. VII. Theil p. 131. 134.
— — der Weſtphäliſche Crais will anderthalb Albus-Stücke prägen laſſen. VII. Theil p. 145.
— — Werth der Rader-Albus. VII. Theil p. 2. 202.
— — will der Graf von Sayn prägen. VII. Theil p. 296.
— — wider den Werth derſelben in dem Ober-Rheiniſchen Crais ſich ereignete Beſchwehrung. VII. Theil p. 408.
iung. artic. Albus. it. Pfenninge.
Weißmach-Cammer. Die ſchwarze Platten ſollen dahin geliefert werden. I. Theil p. 380.
Welfrum, (Nicolaus) wird Ober-Sächſiſcher Crais-Secretarius. III. Theil p. 417.
Welſche Cronen. S. artic. Cronen. it. Italien.
Welſer, (Paul) Politiſcher Diſcours deſſelben von dem Münz-Weſen. III. Theil p. 170. ſqq.
Welſer, (Matthias) Kaiſerl. Rath und Reichs-Pfenningmeiſter, Bedenken deſſelben im Münz-Weſen. III. Theil p. 309. ſqq.
Wenceslaus. Kaiſer, beſtättiget denen Herren Burggrafen zu Nürnberg das Münz-Recht zu Zenne, Neuſtadt, Bayreuth und Culmbach. I. Theil p. 49.
— — läſſet zu Erlang Geld (Pfenninge) münzen. I. Theil p. 53. VIII. Theil p. 6. ſq.
— — publiciret eine Münz-Ordnung im Reich. I. Theil p. 53. VIII. Theil p. 6. ſq.
— — beſtättiget der Stadt Schwäbiſch Hall das Münz-Recht. I. Theil p. 55. ſq.
— — begnadiget den Grafen Wilhelm von Caſtell mit dem Münz-Recht zu Volkach. I. Theil p. 56.
Wenceslaus, Kaiſer, beſtättiget der Stadt Breßlau das Recht Heller prägen zu dörffen. I. Theil p. 70.
— — begnadiget Herdegen Valznern mit der Münz zu Nürnberg. VIII. Theil p. 7.
Wenigen, (Heinrich) ſoll Jülichiſcher Münzmeiſter werden. VII. Theil p. 401. 404.
Weniger, (Valentin) Biſchöfflich-Straßburgiſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 370.
Werk-Bank. S. artic. Reck-Bank.
Werenberg. (Ulrich von) wird Chur-Cölluiſcher Münz-Wardein. III. Theil p. 152.
Werlin, (Johann) Biſchöfflich-Coſtanziſcher Verwalter zu Onigen, wird an die Schweizeriſche Verſammlung nach Baaden in Ergow geſchicket. II. Theil p. 315.
Werner, (Hanns) wird, als Fränkiſcher Crais-Münz-Wardein in Pflicht genommen. II. Theil p. 6.
Werner und Samuel Haſſel, Handlungs-Compagnie zu Frankfurt erhält von Augſpurg ein Faß mit Geld, ohne obrigkeitliches Certificat. VIII. Theil p. 263. ſqq.
Werningen, (Johann von) General-Münz-Wardein des Weſtphäliſchen Craiſes, ſtirbt. VII. Theil p. 402.
Wernigeroda. Von dem Grafen Wolf Georg von Stollberg, wird daſelbſt eine neue Münzſtatt angeordnet. IV. Theil p. 113.
Wertheim. Der daſige Graf Eberhard erhält von Kaiſer Carln IV. das Münz-Recht. I. Theil p. 33. ſq. 39. ſqq.
— — Graf Johann wird von eben dieſem Kaiſer mit der Münz zu Creuz-Wertheim begnadiget. I. Theil p. 40. ſq.
— — idem wird von dem Kaiſer Rupprecht mit der Münz, dem Zoll und dem Juden-Schutz belehnet. I. Theil p. 62. ſq.
— — daſelbſt werden Pfenninge in groſſer Menge gepräget. II. Theil p. 80.
— — daſelbſt iſt eine Fränkiſche Crais-Münz-Stadt. II. Theil p. 129. IV. Theil p. 244. 271. V. Theil p. 75. 80. 105. 137. 234. 319.
— — die daſige Grafen ſollen ihre Münzmeiſter und Wardeine denen correſpondiden Craiſen zum Examine und zur Verpflichtung ſtellen. IV. Theil p. 271.
— — die daſige Grafen wollen den zu Regenſpurg aufgerichteten Münz-Probations-Abſchied annehmen. IV. Theil p. 277.
— — daſelbſt publicirtes Gräfliches Münz-Edict. IV. Theil p. 312.
— — die daſige Grafen ſollen Reichs-Ordnungs-mäßig ausmünzen, und ihre Münz-Stadt mit tauglichen Perſonen beſtellen. V. Theil p. 159.
— — was dieſe Grafſchafft vor ein Quantum an Doppel-Groſchen zu der Münz-Stadt nach Nürnberg liefern müſſen. V. Theil p. 366.
Weſel. Alda vorgeweſene Münz-*Probations-Convent* des Nieder-Rheiniſchen Craiſes. IV. Theil p. 82. VIII. Theil p. 45.

Weſel, Werth eines daſigen Gulden. VII. p. 17.
— — alda vorgeweſene Convent der beeden Rheiniſchen Craiſe und des Weſtphäliſchen, der Münz wegen. VII. Theil p. 289.
iung. art. Weſtphäliſcher Crais ꝛc.
— — daſelbſt errichtete Münz-*Probations*-Abſchied. VII. Theil p. 291.
Weſt-Friesland. Werth und Beſchaffenheit der daſelbſt geprägten Thaler. IV. Theil p. 369. V. Theil p. 31. 404. 452.
— — Werth der daſigen Ducatons. V. Theil p. 404. 453.
iung. artic. Friesland. it. Oſt-Friesland.
Weſtphäliſcher Crais. Münz-*Probations-Convent* deſſelben zu Embruck am Rhein. I. Theil p. 208.
— — die Münz-*Probations*-Täge deſſelbigen ſollen von denen Nieder-Burgundiſchen Erblanden beſchicket werden. II. Theil p. 30.
— — Münz-*Probations-Convent* deſſelben zu Cölln am Rhein. II. Theil p. 125. ſq. 203. III. Theil p. 36. ſqq. 55. ſqq. 67. ſqq. 77. ſqq. 121. ſqq. 132. ſqq. IV. Theil p. 65. V. Theil p. 139. 218. VII. Theil p. 87. 90. ſqq. 98. ſqq. 114. ſqq. 140. ſqq. 142. 144. 173. ſqq. 193. ſqq. 203. ſqq. 216. ſqq. 224. 245. ſqq. 255. 269. 277. ſqq. 294. ſqq. 300. 319. ſqq. 328. ſqq. 334. 339. 345. 349. ſqq. 353. ſqq. 399. ſqq. 403. ſqq. 418. 441. ſqq. 447. ſqq. 455. ſqq. 472. ſqq. 485. ſqq. 490.
— — communiciret in der Münz-Angelegenheit mit dem Fränckiſchen Crais. II. Theil p. 125. ſq. 203. VII. Theil p. 87. 481.
— — Münz-Probations-Convent deſſelben zu Eſſen. II. Theil p. 125. VII. Theil p. 83. ſqq.
— — will das Kaiſerl. Münz-*Edict* ꝛc. beobachten. II. Theil p. 135. VII. Theil p. 300.
— — Erſteigerung der Münz in demſelbigen. II. Theil p. 179. ſq. 203. 283. III. Theil p. 58. VII. Theil p. 125. 229. 260.
— — die fremde Münzen nehmen in demſelben ſehr überhand.. II. Theil p. 203.
— — allzuhohe Valvation des Goldgulden in demſelbigen. II. Theil p 231. VII. Theil p. 125.
— — von demſelben publicirte Münz-*Edict*. II. Theil p. 283. V. Theil p. 208. VII. Theil p. 490.
— — communiciret mit beeden Rheiniſchen Craiſen und dem Nieder-Sächſiſchen, der Münz wegen. II. Theil p. 362. III. Theil p. 322. V. Theil p. 172. VII. Theil p. 93. 95. 101. 115. 142. 165. 172. 176. 195. 205. 217. 220. 225. 228. 233. 257. 260. 263. 280. 284. 297. 325. 334. 347 349. 362. 380. 399. 405. 407. 425. 442. 463. 475. 481.
— — Abwürdigung und reſpective Verboth der Münz in demſelbigen. II. Theil p. 371. ſq. III. Theil p. 58. ſq. 68. 99. VII. Theil p. 201. 294. ſq. 445.
Weſtphäliſcher Crais, in demſelben ſoll alle Münz-Unordnung entſtehen. II. Theil p. 372. VII. Theil p. 233.
— — die Acht-Hellers-Pfenninge deſſelben werden aufgewechſelt, und in Räder-Pfenninge und andere geringe Sorten vermünzet. III. Theil p. 38.
— — wie hoch die Mark Pfenninge in demſelbigen ausgebracht werde. III. Theil p. 68.
— — treibet Commercia nach denen Nieder-Burgundiſchen Landen. III. Theil p. 78.
— — in demſelben ſind die Brabandiſche Dritthalb-Stüber-Pfenninge, ingleichen die Chur-Cöllniſche, Lüttichiſche und Jülichiſche 4. Albus-Pfenninge eingeführet. III. Theil p. 69. 80.
— — die Drey-Hellers-Pfenninge werden in demſelben verbotten. III. Theil p. 80.
— — die ausſchreibende Fürſten deſſelben, nemlich Erz-Biſchoff Ernſt zu Cölln und Herzog Johann Wilhelm zu Jülich, ſollen bey dem Reichs-Deputations-Tag zu Speyer das Münz-Weſen mit abhandeln. III. Theil p. 122.
— — Ausmünzung eines Schied-Pfennings in demſelben. III. Theil p. 133.
— — dringet auf eine beſtändige Gleichheit in der Münz. III. Theil p. 196.
— — ſoll auf die geringhaltige Geld-Sorten Achtung geben. III. Theil p. 204.
— — will ſich im Münz-Weſen mit dem Nieder-Rheiniſchen conformiren. III. Theil p. 241.
— — in dieſem Crais wird eine groſſe Anzahl an Münzmeiſtern angenommen. IV. Theil p. 65.
— — aus dieſem Crais werden die geringhaltige Sorten, beſonders die Drey-Bätzner in beede Rheiniſche Craiſe eingeſchleiffet. IV. Theil p. 130.
— — Reaſſumtion der Münz-Probations-Convente dieſes Craiſes. IV. Theil p. 319. V. Theil p. 316.
— — Münz-Städte deſſelben zu Münſter, Cleve, Düſſeldorff, Paderborn, Lüttich, Oſſnabrück, Minden, Cölln, Aachen und Dortmund. V. Theil p. 209. 220. VII. Theil p. 84. 91.
— — die 3. correſpondirende Craiſe Franken, Bayern und Schwaben communiciren im Münz-Weſen mit demſelbigen. V. Theil p. 158. 400. 437.
— — Abſchaffung der Hecken-Münz-Städte in demſelbigen. V. Theil p. 298.
— — ſepariret ſich von dem Schluß der correſpondirenden Craiſe, wegen Erhöhung des Reichs-Thalers auf 2. Gulden. V. Theil p. 446.
— — erwählet die Valuta von Banco- oder neuen Burgundiſchen oder Albertus-Thalern. V. Theil p. 446.

Weſtphäliſcher Crais. Was in demſelbigen und denen angränzenden Landen vor Münzen gangbar ſeyn mögten. VI. Theil p. 58.

— — Annahm der Münzmeiſter und Münz-Wardeine bey demſelbigen. VII. Theil p. 85.

— — die Pfenninge ſind in demſelbigen nicht ſonderlich gangbar. VII. Theil p. 86.

— — die Reck-Bank ſoll bey demſelbigen im Münz-Weſen gebrauchet werden. VII. Theil p. 86.

— — Gültigkeit der Engelloten und Nobeln in demſelbigen. VII. Theil p. 86. 201.

— — in demſelbigen ſoll von dem Biſchoff zu Münſter, dem Herzog zu Jülich und der Stadt Cölln ein beträchtliches Quantum an Land-Münz-Sorten gepräget werden. VII. Theil p. 86.

— — hoher Werth der Goldgulden und Thaler in demſelbigen. VII. Theil p. 125.

— — ſchreibet, wegen Ausprägung der *Ducaten* und anderer Münz an den Kayſer. VII. Theil p. 142 ſqq. 144. ſqq.

— — will gangbare Land-Sorten prägen. VII. Theil p. 145. 148. 256.

— — will ſich bey dem Reichs-Tag zu Regenſpurg durch die Jülichiſche Geſandtſchafft, wider die Burgundiſche Regierung, der Münz wegen, beſchwehren. VII. Theil p. 147.

— — kan das Reichs-Münz-Edict nicht füglich beobachten. VII. Theil p. 82. 162. 175. 228.

— — die in demſelbigen geprägte Achtzehen-Heller-Pfenninge werden anderwärts für halbe Bazen ausgegeben. VII. Theil p. 174.

— — will Sechs-Heller-Pfenninge münzen. VII. Theil p. 174.

— — will eine gewiſſe Gattung und Anzahl Heller prägen laſſen. VII. Theil p. 175. 256.

— — in demſelben werden zu geringe Heller, Land-Münze und andere Sorten in ſehr groſſer Anzahl gepräget. VII. Theil p. 186. 190. 208. 219.

— — Reduction einiger Münz-Sorten in demſelben. VII. Theil p. 201. ſq.

— — in demſelben werden zu geringhaltige Stieber gemünzet. VII. Theil p. 208.

— — Erſteigerung und Verführung des rohen Gold und Silbers in demſelbigen ꝛc. VII. Theil p. 229.

— — Verboth des Ausmünzens der Heller und anderer geringer Münz-Sorten in demſelbigen. VII. Theil p. 229. 294. 329. 353. 451.

— — die Acht-Hellers-Pfennige werden in demſelbigen vor halbe Batzen ausgegeben. VII. Theil p. 229.

— — die geringere Münzen ſollen in demſelbigen unter einem bekandten Gepräg des Craiſes gefertiget werden. VII. Theil p. 229.

Weſtphäliſcher Crais. Verboth des Ausmünzens der Acht-Hellers-Pfenninge oder Fettmänngen in demſelben. VII. Theil p. 256. 263. 278. 402. 423.

— — Verboth des Ausmünzens der *Ducaten*. VII. Theil p. 260.

— — Verboth der Metz-Blanken und Dölchlein in demſelbigen. VII. Theil p. 271. 274.

— — nöthige Convent deſſelben und der beeden Rheiniſchen Craiſen zu Bingen oder Weſel. VII. Theil p. 278. 289. 292. 295. 297. 301. 304. 307. 316. 323. 326. 329. 335. 342.

— — das übermäßige Ausmünzen der Pfenninge und halben Batzen ſoll in demſelbigen reſtringiret werden. VII. Theil p. 294. 354. 407.

— — Verboth der Rader-Pfennige in demſelbigen. VII. Theil p. 294.

— — Abſtellung der Theuerung in demſelbigen. VII. Theil p. 294. 408.

— — Ausprägung der Münz in demſelbigen nach dem Reichs-Fuß. VII. Theil p. 300.

— — Hermann von Linden, Freyherr zu Rekum ſuchet an um Zulaſſung zu Sitz und Stimm in demſelbigen. VII. Theil p. 320.

— — iſt mit Rader-Pfenningen überhäuffet. VII. Theil p. 354.

— — häuffige Einführung allerhand Gattungen von geringhaltigen Münz-Sorten. VII. Theil p. 353.

— — Bedenken deſſelben in der Münz-Sache. VII. Theil p. 376.

— — Abſterben des General-Münz-Wardeins deſſelbigen Johann von Wernigen. VII. Theil p. 402.

— — Beſetzung der dadurch ſich erledigten General-Münz-Wardein-Stelle mit Philipp Aldendorff. VII. Theil p. 402.

— — *Conſtantin Francot*, Secretarius deſſelbigen. VII. Theil p. 402.

— — Mangel der guten groben Reichs-Münze in demſelbigen. VII. Theil p. 405.

— — Streit zwiſchen Jülich und dem Biſchoff zu Münſter über die Ausſchreibung eines daſigen Münz-Probations-Tags. VII. Theil p. 419.

— — wird beſchuldiget, geringhaltige Münz-Sorten gepräget zu haben. VII. Theil p. 442.

— — der Graf von Holſtein-Schaumburg will von dieſem Crais dismembriret, und zu dem Nieder-Sächſiſchen gezogen werden. VII. Theil p. 442.

— — in demſelbigen ſollen, ohne ſonderbare Bewilligung, keine Land-Sorten mehr gemünzet werden. VII. Theil p. 451.

— — Entrichtung eines Römer-Monaths in deſſen Caſſa durch die Stände deſſelbigen. VII. Theil p. 453. 456.

— — Gräflich-Wiediſche Retardaten in deſſen Caſſa. VII. Theil p. 453.

— — Eintreibung der Ruckſtände zur Crais-Caſſa in demſelbigen. VII. Theil p. 456.

Weſtphäliſcher Crais. Verordnung, wegen Bezahlung der Wechſel in demſelbigen. VII. Theil p. 487.

— — Beytritt deſſelbigen zu dem Schluß einiger zu Hamburg in der Münz-Angelegenheit beyſammen geweſener Nieder-Sächſiſcher Crais-Stände. VIII. Theil p. 70.

Wetterau, Beſchaffenheit der in daſigen Landen geprägten halben Batzen. II. Theil p. 210.

Weyden, in dieſem Ober-Pfälziſchen Ambt darff die Böhmiſche und Sächſiſche Münz im Gang verbleiben. I. Theil p. 191. 224.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen einfachen Ducaten. I. Theil p. 331. 361. 397. 404.

Weyersdorff (Johann Ludwig von) Fürſtlich-Pfälziſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 305.

Weylen, alda dörffen die Böhmiſche und Sächſiſche Groſchen im Gang verbleiben. I. Theil p. 224.

Wied, Ruckſtände der daſigen Grafen zu der Weſtphäliſchen Crais-Caſſa. VII. Theil p. 453. 457.

— — Abſchaffung der daſigen Gräflichen Münz-Stadt zu Neu-Wied. VII. Theil p. 500. 513. 516. VIII. Theil p. 204. ſqq.

— — Verboth der von dem Grafen zu Wied-Neu-Wied geprägten Sechstel-Thaler, oder Funffzehen-Creuzer-Stücke. VIII. Theil p. 135. 179. 184. 198. 207. ſq.

— — Verboth aller daſigen Münzen in denen Chur-Hannoveriſchen Landen. VIII. Theil p. 143.

— — zu Dierdorff angeordnete Heck-Münz-Stadt. VIII. Theil p. 184.

— — Verboth der daſelbſt geprägten Zwölff-Vier-Drey- und Ein-Creuzer-Stücke. VIII. Theil p. 184. 198. 207. ſq.

— — Reichs-Hoff-Raths-Protocoll wegen des Münz-Weſens zu Neu-Wied. VIII. Theil p. 204. ſqq.

— — Beſtrafung des daſigen Grafen, wegen verbotenen Münzens. VIII. Theil p. 207. ſq.

— — Verboth der von dem daſigen Grafen geprägten Ducaten, Goldgulden, Thaler, ingleichen 4. 3. 2. und 1. Viertel-Stücke und Pfenninge. VIII. Theil p. 208. 313.

— — Werth der daſigen Zwölff-Creuzer-Stücke in dem Fränkiſchen Crais. VIII. Theil p. 487.

Wiedmann, (J. W. Freyherr von) Kayſerlicher Miniſtre bey dem Fränkiſchen Crais, recommendiret demſelben den Beytritt zu der zwiſchen Oeſterreich und Chur-Bayern errichteten Münz-*Convention*. VI. Theil p. 422.

— — übergiebt der Fränkiſchen Crais-Verſammlung zu Nürnberg in caa. monetae, ein Promemoria. VIII. Theil p. 130. ſq. 164. ſq.

Wien, Werth und Beſchaffenheit der daſigen einfachen Ducaten. I. Theil p. 331. 361. VI. Theil p. 225.

— — die daſelbſt anweſende Italiäniſche Kauff- und Handelsleute ziehen groſſe Summen von Reichs-Münzen an ſich und aus dem Reich. II. Theil p. 148. 151. ſq.

— — wie hoch die daſige Mark fein Silber hinausgebracht werde. V. Theil p. 73.

— — Gold- und Silber-Drathzug alda. VI. Theil p. 39.

— — Werth der daſelbſt gemünzten Pfenninge. VII. Theil p. 18.

— — das daſige *Courant* iſt geringer als das Augſpurgiſche. VIII. Theil p. 244.

— — die daſige Mark ſoll der Maas-Stock der Valvation der Münz ſeyn, und die Conventions-Sorten darnach gemünzet werden. VIII. Theil p. 302. 310.

— — Einführung des daſigen Gewichts. VIII. Theil p. 310. ſq.

Wikrahdt (Tilmann) Nieder-Rheiniſcher Crais-General-Münz-Wardein. VII. Theil p. 332.

Wilda in Litthauen, daſelbſt werden Pohlniſche Dutgen in groſſer Menge gepräget. III. Theil p 138.

Wild- und Rheingraf, Otto præſentiret Philipp Zimkgrafen zu einer Münzmeiſter-Stelle. VII. Theil p. 315.

— — Chriſtian Ulmen wird daſiger Münzmeiſter. VII. Theil p. 468.

— — Daniel Eyerer, Münz-Wardein deſſelbigen. VII. Theil p. 359.

— — Andreas Wachsmuth wird Münzmeiſter, und Georg Müller, Münz-Wardein des Rhein Grafen Adolph Heinrichs. VII. Theil p. 359. 365.

— — Peter Hex, Münzmeiſter des Rheingrafen. VII. Theil p. 427.

— — beede Rheingrafen Johann Chriſtoph und Adolph wollen einen andern Münzmeiſter und Münz-Wardein annehmen. VII. Theil p. 371. 396.

— — Wilhelm Schreiner, daſiger Münz-Wardein. VII. Theil p. 412.

— — Georg Wolkenhaver daſiger Münz-Wardein. VII. Theil p. 496.

Wilhelm, Herzog zu Sachſen. VIII. Theil p. 17.

Wilhelm Ludwig, Graf zu Naßau. VIII. Theil p. 52.

Wilhelmus-Gulden. S. articul. Gulden.

Willeſteßer, mit dem breiten Creuz, dieſe Münz-Gattung ſoll in dem Ober-Rheiniſchen Crais nach dem Fuß des Reichs-Thalers geachtet und ausgegeben werden. VII. Theil p. 379.

Willich, (Georg) Chur-Trieriſcher Münzmeiſter. III. Theil p. 252. 280.

Wincken, (Heinrich) Thoreniſcher Münzmeiſter. VII. Theil p. 460.

Winckler, (Wolff Chriſtoph) Bedenken deſſelben über die Verbeſſerung des Münz-Weſens im Fränkiſchen Crais. VI. Theil p. 30.

Winckler, (Johann) Gräflich-Montfortiſcher Münz-Wardein, Examinir- und Verpflichtung deſſelbigen. VIII. Theil p. 307. 339.

Winden-Zug, Streckung der Fünff-Creuzer-Stücke auf demſelbigen. VIII. Theil p. 499.

Windgens, (Balthaſar) geweſener Münzmeiſter der Städte Deventer, Campen und Zwoll. VII. Theil p. 247. 270.

— — wird ungerechten Münzens beſchuldiget. VII. Theil p. 257. 270.

Windsheim, zwiſchen Bamberg, Wirzburg und Brandenburg, der Münz wegen, daſelbſt aufgerichtete Vertrag. I. Theil p. 192. ſq.

— — Convent alda, wegen der Münz. I. Theil p. 193. ſq.

— — daſelbſt ſoll in dem Fränkiſchen Crais die Münz probiret werden. I. Theil p. 243.

— — bey einem daſelbſt gehaltenen Fränkiſchen Crais-Tag wird mit über das Münz-Weſen gerathſchlaget. II. Theil p. 3. ſq. VIII. Theil p. 33. ſqq.

— — der dahin angeordnet geweſene Münz-Probations-Tag der correſpondirenden Craiſe wird, wegen der daſelbſt graſſirenden Seuche, unterlaſſen. II. Theil p. 346. ſq.

— — was dieſe Stadt vor ein Quantum an Doppel-Groſchen zu der Münz-Stadt nach Nürnberg liefern ſollen. V. Theil p. 366.

Wippen. S. articul. Münzverfälſchen.

Wirzburg, errichtet mit Bamberg, Brandenburg ꝛc. der Münz wegen einen Vertrag. S. articul. Vergleich it. Münz, -

— — läſſet, der Münz wegen, eine Verordnung an die Staat Kizingen ergehen. I. Theil p. 88.

— — daſelbſt ſollen Schillinger, Pfenninge und Heller gemünzet werden, dann deren Werth. I. Theil p. 110. ſqq. 161. ſq. 192. 221. ſqq. 230. ſq. 244. ſq. 386. 402. II. Theil p. 65. 143. 156. IV. Theil p. 237. 249. 309. VIII. Theil p. 15. 488. 512.

— — Werth der daſigen erſten Planken. I. Theil p. 170. 185.

— — Werth der ausländiſchen Münz-Sorten in dieſem Stift. I. Theil p. 192.

— — zwiſchen dem daſigen- und dem Biſchoff zu Bamberg, dann dem Marggrafen von Brandenburg, der Münz wegen, alda aufgerichtete Vergleich. I. Theil p. 197. ſqq.

— — iſt ein Genoß der weißen Münz. I. Theil p. 282.

— — Werth, Beſchaffenheit und Gültigkeit der daſigen ganzen und halben Gulden. I. Theil p. 324. 423. II. Theil p. 143. 156. VIII. Theil p. 272. 275. ſq.

— — Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Schillinge. I. Theil p. 337. 385. 401. IV. Theil p. 249. 301.

— — wird von dem Fränkiſchen Crais zu Beſchickung des Münz-Convents zu Nördlingen, noie der geiſtlichen Stände deſſelben, ernennet. II. Theil p. 59.

Wirzburg. Wie viel ein daſiger Pfenning Heller Werth ſeye. II. Theil p. 65.

— — wie viel der daſigen Heller ein Pfund, Wirzburger Währung, ausmachen. II. Theil p. 65.

— — wie viel Pfund, Wirzburger Währung, einen Rheiniſchen Gulden ausmachen. II. Theil p. 66.

— — daſelbſt iſt eine Fränkiſche Crais-Münz-Stadt. II. Theil p. 88. 129. IV. Theil p. 244. V. Theil p. 76. 80. 105. 137. 234. 319.

— — Georg Reymann, daſiger Münzmeiſter. II. Theil p. 88.

— — Beſchaffenheit der daſigen Zehen-Creuzer und Dreyer-Stücke. II. Theil p. 143. 156. IV. Theil p. 237. 249. VIII. Theil p. 512.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Goldgulden. III. Theil p. 168. IV. Theil p. 238.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen guldenen Groſchen. III. Theil p. 168. VIII. Theil p. 39.

— — nimmt den Fränkiſchen Crais-Schluß, wegen der kleinen Münz-Sorten, nicht an. IV. Theil p. 173.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen- halben und Viertels-Thaler. IV. Theil p. 237. 309. VIII. Theil p. 39.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen halben Batzen. IV. Theil p. 237. 309.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Drey-Heller-Stücke. IV. Theil p. 237. 249.

— — zwiſchen Bamberg, Wirzburg und beeden Fürſtlichen Brandenburgiſchen Häuſern, der Münz wegen, zu Bayersdorff vorgeweſene Convent. IV. Theil p. 253.

— — gehöret mit unter die *correſpondi*rende Fränkiſche Crais-Fürſten in der Münz-Angelegenheit. IV. Theil p. 253. 256. 259.

— — ſoll bey Ausmünzung der halben Batzen die Probations-Abſchiede beobachten. IV. Theil p. 282.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Ducat*en. IV. Theil p. 309.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Creuzer. IV. Theil p. 309.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen Schillinger. V. Theil p. 58.

— — ſoll ſich bey Ausprägung der Münzen nach der Reichs-Münz-Ordnung richten. V. Theil p. 60.

— — die daſige Schillinger ſchleichen ſich auch in andere Lande ein. V. Theil p. 60.

— — was daſigen Orts an doppelten Gröſchen zu der Münz-Stadt nach Nürnberg geliefert werden ſolle. V. Theil p. 366.

— — in daſigen Landen publicirtes Münz-Edict. V. Theil p. 366. VIII. Theil p. 510. ſqq.

— — Johann Peter Biſchoff wird Special-Münz-Wardein alda. VI. Theil p. 10.

Wirzburg. Verlanget an Bamberg die vorherige Communication der zu dem Münz-Probations-Convent verfaßten Proponendorum, worüber ſowohl, als über die weitere allzugroſſe Extenſion der Directorial-Prærogativen, da Bamberg den errichteten Abſchied in keine gewöhnliche Umfrage ſtellen laſſen, zwiſchen beeden Stiften Bamberg und Wirzburg ſich groſſe Mißhelligkeiten hervorgethan. VI. Theil p. 49. ſqq. 53. VIII. Theil p. 216.
— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen *Charles d'or.* VI. Theil p. 145. 243.
— — ſoll, dem Vorgeben nach, keine prägen. VI. Theil p. 148.
— — die daſige Schillinge und Dreyer courſiren weiter nicht im Reich oder andern Craiſen. VI. Theil p. 341.
— — Gültigkeit der daſigen ganzen Batzen. VI. Theil p. 441. VIII. Theil p. 512.
— — der daſige Biſchoff Johannes will Schillinge, Pfenninge und Heller münzen. VIII. Theil p. 15.
— — der daſige Biſchoff Julius läſſet Gulgen-Groſchen und Reichs-Thaler münzen. VIII. Theil p. 39.
— — nimmt den Oeſterreichiſchen Münz-Fuß an. VIII. Theil p. 103. ſq.
— — Werth der daſigen *Conventions*-Thaler auch ganzen und halben Kopff-Stücke in denen Chur-Bayeriſchen und andern Landen. VIII. Theil p. 272.
— — Gültigkeit der daſigen Conventions-Gelder in denen Oeſterreichiſchen Landen. VIII. Theil p. 275. ſq.
— — ſoll zu dem zwiſchen einigen hohen Ständen, der Münz wegen, zu Frankfurth aufgerichteten Abſchied mit eingeladen werden. VIII. Theil p. 450.
— — führet den vier- und zwanzig Gulden-Fuß wieder ein. VIII. Theil p. 510. ſqq.
— — Werth der daſigen Fünff-Creuzer-Stücke. VIII. Theil p 512.
— — Werth der daſigen zwey- und einen halben Creuzer-Stücke. VIII. Th. p. 512.
— — Werth der daſigen Marien-Batzen. VIII. Theil p. 512.
— — Werth der daſigen Kupffer-Schied-Münze. VIII. Theil p. 512.
Wismar, errichtet mit denen Städten Hamburg, Lübeck und Lüneburg, der Münz wegen, einen Vertrag. I. Theil p. 129. ſq.
— — Beſchaffenheit der daſigen Goldgulden. II. Theil p. 170.
Witten, ganze und halbe ſollen nicht in allzugroſſer Menge gepräget werden. VII. Theil p. 92.
— — Beſchaffenheit der Pommeriſchen und Sundiſchen. I. Theil p. 338. 348. 352. 388. 402.
Wittenberg, daſelbſt ſollen die geringhaltige Münz-Sorten eingewechſelt werden. II. Theil p. 124. VIII. Theil p. 26. 28.
— — der Münz wegen daſelbſt aufgerichtete Ober-Sächſiſche Crais-Abſchied. III. Theil p. 64. ſq.
Wittgenſtein, von dem daſigen Grafen geprägte geringhaltige Goldgulden. IV. Theil p. 269.
Wittgenſtein. Verboth der daſigen Gräflichen Münz-Sorten in denen Chur-Sächſiſchen und Braunſchweig-Hannoveriſchen Landen. V. Theil p. 189. 223. 270.
— — Beſchaffenheit der daſigen Groſchen. V. Theil p. 337.
— — Beſchaffenheit der daſigen Gulden. V. Theil p. 391.
— — zum Vorſchein gekommene geringhaltige daſige Zwey-Drittel-Stücke oder Gulden. VIII. Theil p. 60.
Wizigmann, (Johann) wird Gräflich-Montfortiſcher Special-Münz-Wardein. VI. Theil p. 18. 48. 62.
— — ſoll ſich vor den Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiſe nach Nürnberg ſtellen. VI. Theil p. 62.
Wöringen, (Johann von) Münz-Wardein der Stadt Cölln und des Weſtphäliſchen Craiſes. VI. Theil p. 321. 333.
Wolffrum (Nicol.) Ober-Sächſiſcher Crais-Secretarius, wird, wegen eines begangenen Verbrechens hingerichtet. IV. Theil p. 8.
Wolkenhaver, (Georg) Wild- und Rheingräflicher Münz-Wardein. VII. Theil p. 396.
Wolle, Theuerung der wollenen Waaren. IV. Theil p. 135.
— — in denen Chur-Brandenburgiſchen Landen verſtattete freye Verkauff der wollenen Waaren. IV. Theil p. 135.
— — verbotene Ausfuhr derſelben in dem Fränkiſchen Crais. IV. Theil p. 167.
— — ſoll in der Stände Landen ſelbſten verarbeitet werden. IV. Theil p. 384. 393. 412.
Wonſiedel, daſelbſt darf die Böhmiſche und Sächſiſche, auch anderer angränzender Herren Münz im Gang verbleiben. I. Theil p. 188. 191. 224.
Wormbs, bey dem alda vorgeweſenen Reichs-Tag, der Münz wegen, aufgerichtete Abſchied. I. Theil p. 168. ſq. 236. ſq. VII. Theil p. 56.
— — von dem Kayſer dahin angeordnete Münz-Convent. I. Theil p. 208. ſq. 309.
— — Gültigkeit der daſigen Gulden. I. Theil p. 324. III. Theil p. 346.
— — daſelbſt werden geringhaltige halbe Batzen gepräget. II. Theil p. 128. 146. 170. 184. 210. 304. III. Theil p. 43. 66.
— — von denen Rheiniſchen Churfürſten und denen 4. Landgrafen von Heſſen, der Münz wegen, daſelbſt gehaltene Convent. II. Theil p. 134. ſq.
— — alda vorgeweſene Münz-*Probations-Convent* des Ober-Rheiniſchen Craiſes, und dabey aufgerichtete Abſchied. II. Theil p. 224. ſqq. 227. ſqq. 235. ſqq. III. Theil p. 345. VII. Theil p. 78. 94. 101. ſqq. 105. ſqq. 122. ſqq. 227. 136. ſqq. 142. 147. 164. ſqq. 167. ſqq. 178. ſqq. 206. ſqq. 212. ſqq. 219. ſqq. 231. ſqq. 236. ſqq. 239. ſqq. 249. 273. ſqq. 282. ſqq. 302. ſqq. 314. ſqq. 334.

334. ſqq. 345. ſqq. 356. ſqq. 362. ſqq. 369. ſqq. 377. ſqq. 392. ſqq. 406. ſqq. 415. ſqq. 425. ſqq. 432. ſqq. 462. ſqq. 475. ſqq.

Worms. Werth der daſigen Dreyer in der Grafſchafft Tyrol. II. Theil p. 376.

— — Werth des Guldens, und Reichs-Thaler, der Goldgulden, Zwanzig-Bätzner und Cronen alda. II. Theil p. 382.

— — Münz-*Mandat* dieſer Stadt. III. Theil p. 26. ſqq.

— — alda geprägte zu geringhaltige Pfenninge. III. Theil p. 43. 66. VII. Theil p. 299. 427.

— — alda gehaltene Ober-Rheiniſche Crais-Tag. III. Theil p. 252. VII. Theil p. 77.

— — von dem Cammer-Gerichts-Fiſcal gegen dieſe Stadt in der Münz-Sache extrahirte Proceſſe. IV. Theil p. 81.

— — von dieſer Stadt geprägte geringhaltige Ducaten. IV. Theil p. 327.

— — alda in Menge geprägte halbe Batzen und Pfenninge. VII. Theil p. 132.

— — Biſchoff Georg præſentiret dem Ober-Rheiniſchen Crais Otto Thyllingen von Goßlar zu einer Münzmeiſter-Stelle. VII. Theil p. 285.

— — die Stadt ſoll den von dem Nieder-Rheiniſchen Crais errichteten Münz-Vergleich beobachten. VII. Theil p. 390.

— — dieſe Stadt läſſet durch den Gräflichen Leiningen-Weſterburgiſchen Münzmeiſter münzen. VII. Theil p. 415.

— — Johann Geißelmann, Münz-Wardein dieſer Stadt. VII. Theil p. 427.

— — dieſe Stadt will Drey-Creuzer-Stücke prägen. VII. Theil p. 428.

— — Adolarius Golbach, Münzmeiſter alda. VII. Theil p. 478.

— — bedienet ſich des General-Münz-Wardeins des Ober-Rheiniſchen Craiſes, als ihres Special-Münzmeiſters. VII. Theil p. 428. 435.

— — Gleichförmigkeit in daſigen Stiffts-Landen mit denen im Münz-Weſen correſpondirenden Craiſen, in der Münz-Angelegenheit. VIII. Theil p. 365.

— — daſelbſt zwiſchen denen Churfürſten von Maynz, Trier und Pfalz, ingleichen Darmſtadt und der Stadt Frankfurt, der Münz wegen, errichtete Verein. VIII. Theil p. 515. ſqq.

Worſchler. (Joh. Georg) Fürſtl. Baadiſcher Münzmeiſter. Deſſen Examinir- und Verpflichtung. VIII. Theil p. 330. 339.

Wucherliche *Contract*, Abſtellung derſelben. VII. Theil p. 163.

Würtenberg. Gültigkeit der daſigen Gulden und anderer Münz-Sorten. I. Theil p. 244. ſq. 324. 423. II. Theil p. 143. 156.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen, halben und Viertels-Thaler. I. Theil p. 337. 351. 387. ſq. 402. ſq. III. Theil p. 284. 357. 381. 384. ſq. 407. 411. IV. Theil p. 2. 10. VIII. Theil p. 330.

Würtenberg. Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Schillinge. I. Theil p. 337. 385. 401. IV. Theil p. 202.

— — Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. I. Theil p. 349. 386. 402. II. Theil p. 212. 250. III. Theil p. 129. ſq. 327. 412. 422. IV. Theil p. 202.

— — präget zu geringhaltige Drey-Heller-Stücke. II. Theil p. 128. III. Theil p. 169.

— — präget zehen Creuzer-Stücke, halbe Batzen, Groſchen und Heller-Platten. II. Theil p. 143. 156. VI. Theil p. 385.

— — iſt ein Münz-Stand des Schwäbiſchen Craiſes. II. Theil p. 246.

— — ſoll keine Dreyer mehr münzen. II. Theil p. 250. ſq.

— — münzet gerechte Goldgulden. III. Theil p. 12. 284. 326. ſq.

— — was vor Münz-Gattungen in dieſem Herzogthum gangbar. III. Theil p. 30.

— — die daſige Schillinger und Dreyer verlieren ſich. III. Theil p. 30. ſq.

— — die daſige Pfenninge werden häuffig in die Brandenburg-Fürſtliche Lande in Franken und nach Nürnberg gebracht. III. Theil p. 31.

— — münzet zu geringhaltige Sorten. III. Theil p. 43. 66. 83. VI. Theil p. 118. 122. VIII. Theil p. 330.

— — Verpflichtung des daſigen neu angenommenen Münzmeiſters Hanns Kerbers, bey dem Münz-Probations-Convent. III. Theil p. 101.

— — beſchicket den Münz-Probations-Convent der correſpondirenden Craiſe zu Augſpurg, durch den Rath Sebaſtian Mitſchelin. III. Theil p. 105. ſq.

— — Wolffgang Mayer, daſiger Münz-Wardein. III. Theil p. 275.

— — in daſigem Herzogthum iſt die Münz in niedrigerm Werth als über den Rhein. III. Theil p. 294.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Orts- oder 15. und 7. ein halb Creuzer-Stücke. III. Theil p. 327. VI. Theil p. 384. VIII. Theil p. 218. 271. 487.

— — Herzog Johann Friederich beſchicket den Münz-Probations-Convent der 3. correſpondirenden Craiſe zu Regenſpurg nicht. IV. Theil p. 2.

— — Herzog Maximilian in Bayern communiciret mit dem daſigen Herzog Johann Friederich in der Münz-Angelegenheit. IV. Theil p. 47.

— — der Herzog hält die bey denen correſpondirenden Craiſen vorgegangene Münz-Devalvation vor höchſt nothwendig. IV. Theil p. 49.

— — dem Herzog wird von dem Kaiſer in der Münz-Angelegenheit eine Viſitations-Commiſſion aufgetragen. IV. Theil p. 62. 69.

— — das an dem Kaiſer in der Münz-Angelegenheit von dem Schwäbiſchen Crais erlaſſene Schreiben wird von dem daſigen Her-

Herzog und der Stadt Augſpurg unterſchrieben und geſiegelt. IV. Theil p. 59.

Würtemberg, Brandenburg-Onolzbach communiciret mit dem Herzog in cauſa monetae. IV. Theil p. 165.

— — darff fernerhin Schillinge prägen. IV. Theil p. 184.

— — daſigen Orts publicirte Münz-*Edict* und Tax-Ordnung. IV. Theil p. 201. 203. 279. 334. V. Theil p. 387. VI. Theil p. 37. VIII. Theil p. 392. ſq.

— — Werth der daſigen ganzen und halben Hirſchgulden. IV. Theil p. 202.

— — Werth der daſigen Sieben-Schillinger. IV. Theil p. 202.

— — Werth der daſigen Creuzer. IV. Theil p. 202. 279. VIII. Theil p. 219.

— — Werth der daſigen ganzen und halben Batzen. IV. Theil p. 202. 315. 337. 339. V. Theil p. 405. 409. 453.

— — Verboth des ſchädlichen Tauſchens, in daſigen Landen. IV. Theil p. 203.

— — der Herzog ſoll den Münzmeiſter und Münz-Wardein des Abts und der Stadt zu Kempten, wegen deren Verbrechens im Münz-Weſen, verhören und beſtraffen laſſen. IV. Theil p. 271. 277. 281.

— — Beſchwehrung des Schwäbiſchen Craiſes General-Münz-Wardeins, wider den daſigen Fürſtl. Münzmeiſter. IV. Theil p. 271.

— — der Herzog ſoll den Baadiſchen Münzmeiſter, **Peter Marzolff Pfeiffer** in Pflicht nehmen. IV. Theil p. 288.

— — alleinige Gültigkeit der daſigen Creuzer in daſigen Landen. IV. Theil p. 279.

— — der Herzog communiciret in der Münz-Angelegenheit mit dem Biſchoff zu Coſtanz. IV. Theil p. 334.

— — der Herzog nimmt **Jeremias Beffenhäuſer** zu einen Münzmeiſter an. IV. Theil p. 339.

— — Bedenken der daſigen Räthe in der Münz-Sache. IV. Theil p. 341.

— — Gültigkeit der Kaiſerlichen, Tyroliſchen und Liegnitziſchen Funffzehen-Sechs- und Drey-Creuzer-Stücke in daſigen Landen. IV. Theil p. 359.

— — beſuchet, im Namen des Schwäbiſchen Craiſes, die Münz-Probations-Täge. V. Theil p. 181.

— — der Herzog communiciret wegen der Baaden-Durlachiſchen geringhaltigen Münz-Sorten, mit dem Marggrafen zu beſagten Durlach, und dem Biſchoff zu Bamberg. V. Theil p. 180.

— — Verruffung der geringhaltigen Baaden-Baadtſchen Gulden, Sechs-Creuzer, halben Batzen und Creuzer in daſigen Landen. V. Theil p. 182.

— — die correſpondirende Craiſe Franken und Bayern communiciren mit dem Herzog in der Münz-Angelegenheit. V. Theil p. 302. 331.

— — in daſigen Landen denen Juden, auſſer denen Jahr-Märkten, verbottene Handlung. V. Theil p. 387.

— — **Johann Daniel Bauer** wird dem daſigen Münzmeiſter zu Stutgard adjungiret. VI. Theil p. 6.

Würtemberg. Publication der Münz-Verordnung des Schwäbiſchen Craiſes in daſigen Landen. VI. Theil p. 37.

— — **Jacob Marcellus Fink**, wird daſiger Münzmeiſter zu Stuttgard. VI. Theil p. 43.

— — tritt dem vorhero öffentlich *widerſprochenen* Chur-Bayeriſchen Münz-Fuß bey. VI. Theil p. 122.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen ganzen, halben, und Viertels-Carolinen. VI. Theil p. 227. 243. 406. 404. 410. VIII. Theil p. 268. 457.

— — Verboth derſelben in denen Herzogthümern Bremen und Veh-den. VI. Theil p. 133. 366.

— — Gültigkeit derſelben in denen Chur-Pfälziſchen Landen und zu Frankfurt am Mayn. VI. Theil p. 143. 145.

— — wird von dem Kaiſer von aller fernern Ausmünzung geringhaltiger Gold- und Silber-Münzen ab, dagegen aber die bißher ausgemünzte auf den rechten Werth zu ſetzen angemahnet. VI. Theil p. 145. 166. 175.

— — Abwürdigung der daſigen 5. und 2. ein halben Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 152. 186. 211.

— — daſige Zumuthung an die Stadt Augſpurg, das geringhaltige Würtembergiſche Geld nach dem Würtembergiſchen Werth anzunehmen, dagegen aber ſolches wiederum an die Würtembergiſche Unterthanen nach dem devalvirten Werth zu bezahlen. VI. Theil p. 167.

— — der Herzog bedrohet den Biſchoff zu Coſtanz, wegen der in dem Schwäbiſchen Crais ergangenen Münz-Verordnung, wird aber von dem Kaiſer von allen Thätlichkeiten ꝛc. abgemahnet. VI. p. 175.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Ducaten. VI. Theil p. 227. 262.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen halben Gulden, oder dreyßig Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 236. VIII. Theil p. 271. 458. 486.

— — Werth und Beſchaffenheit der Würtemberg-Oelsnitziſchen Siebenzehen-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 236.

— — **Joh. Eberhard von Walbrunn**, iſt daſiger Vormundſchafftl. Geſandte bey dem Reichs-Tag zu Regenſpurg. VI. Theil p. 309.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Sieben- und Zwanzig-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 361.

— — Verboth der daſigen geringhaltigen goldenen und ſilbernen Münz-Sorten in denen Chur-Hannöveriſchen Landen. VI. Theil p. 366. VIII. Theil p. 143.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Sechs- und Drey-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 385. VIII. Theil p. 218. ſq.

— — träget Bedenken, auf beſchehene Einladung, der Münz-*Convention* zwiſchen

Oeſter-

Oeſterreich und Chur-Bayern beyzutretten, reſolviret ſich aber doch noch dazu. VI. Theil p. 407. 439. VIII. Theil p. 392.

Würtemberg, Graf Friederich von Mömpelgard ſuchet bey dem Herzog an um Probierung ſeiner, wegen Mömpelgard, prägenden Münz. VII. Theil p. 253.

— — idem gehöret, wegen Mömpelgard, zu dem Schwäbiſchen Crais. VII. Theil p. 253.

— — zwiſchen dem daſigen Grafen Eberhard, Herzog Leopold zu Oeſterreich, Biſchoff Burckharden zu Augſpurg, und beeden Grafen zu Oettingen Ludwig und Friederich, der Münz wegen, aufgerichtete Einigung. VIII. Theil p. 7. ſqq.

— — der daſige Graf Eberhard will zu Stuttgard und Göppingen Heller und Schillinge prägen. VIII. Theil p. 8.

— — Werth der daſigen Zwölff- und Sechs-Creuzer-Stücke in denen Chur-Bayeriſchen Landen. VIII. Theil p. 218. ſq.

— — bemühet ſich bey dem Münz-Probations-Convent zu Augſpurg zu Erlangung der Münz-Rectification. VIII. Theil p. 221.

— — Werth der daſigen Carolinen im Oeſterreichiſchen. VIII. Theil p. 268.

— — Werth der daſigen alten halben Gulden, 15. 6. und 5. Creuzer-Stücke in denen Oeſterreichiſchen Vor-Landen. VIII. Theil p. 271.

— — Werth der daſigen *Conventions*-Thaler, auch ganzen und halben Kopffſtücke in denen Chur-Bayeriſchen Landen. VIII. Theil p. 272.

— — Kaiſerliche Verordnung wegen der daſigen Zwey-Drittel-Stücke oder Gulden. VIII. Theil p. 275.

— — will die Sechs- und Fünff-Creuzer-Stücke fortmünzen. VIII. Theil p. 289.

— — iſt gleicher Geſinnung mit Chur-Bayern, in Anſehung des Widerſpruchs gegen die Bambergiſche Anmaſſungen bey dem Münz-Probations-Convent zu Augſpurg. VIII. Theil p. 308.

— — der daſige Geſandte von Pfeil bleibet von erſterſagtem Münz-Probations-Convent hinweg. VIII. Theil p. 322. 326. 367.

— — tritt denen auf eine durchgängige Gleichheit im Münz-Weſen gerichteten Votis bey. VIII. Theil p. 326.

— — Werth der daſigen ganzen, halben und Viertels-Carolinen, auch halben Gulden zu Franckfurt. VIII. Theil p. 457. ſq.

— — Werth der daſigen halben Gulden und Funffzehen Creuzer-Stücke in dem Fränkiſchen Crais. VIII. Theil p. 486. ſq.

Würzburg. S. artic. **Wirzburg.**

Wunſch, (Joh. Melchior) Würzburgiſcher Münzmeiſter. Deſſen Verpflichtung. V. Theil p. 374.

Wunsdorff. Der Inhaber dieſer Grafſchafft ſoll die Münz-Probations-Täge des Nieder-Sächſiſchen Craiſes beſchicken. II. Theil p. 51.

Wynthis, (Melchior) Erz-Herzog Albrechts von Oeſterreich Rath und Rechenmeiſter, verfaſſet, nebſt andern Burgundiſchen Räthen, wegen des Burgundiſchen Craiſes, ein Bedencken in der Münz-Angelegenheit. IV. Theil p. 18.

Y.

Yberlingen. S. artic. **Ueberlingen.**

Yden, (Dieterich) Gräflich-Oſt-Frießländiſcher Münz-Meiſter, ſtirbt. VII. Theil p. 205.

Z.

Zahl-Pfenninge. S. artic. **Rechen-Pfenninge.**

Zahlung. S. artic. **Bezahlung.**

Zain. Zayne, Zehn. Zu Heller- und anderer Münz. I. Theil p. 377. 379. III. Theil p. 208. 210.

Zecchini, Werth und Beſchaffenheit dieſer Italiäniſchen (Venetianiſchen) Gold-Münzen oder Ducaten insgemein. IV. Theil p. 118. V. Theil p. 49. 416. VI. Theil p. 220. 401. 410.

— — Werth derſelben in denen Oeſterreichiſchen Vor-Landen, desgleichen in dem Churfürſtenthum Bayern, wie auch in dem Erzſtifft Salzburg. VIII. Theil p. 268. 517. 520.

Zee, Werth dieſer kleinen Münz-Sorte. I. Theil p. 312.

Zehen-Creuzer-Stücke, oder **Zehner**. Werth dieſer Münz-Gattung insgemein. I. Theil p. 242. ſqq. 345. 384. 401. 422. IV. Theil p. 155.

— — Werth und Beſchaffenheit der von der Stadt Kauffbeuern geprägten. I. Theil p. 250.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt Donauwerthiſchen. I. Theil p. 254.

— — wie viel deren auf eine Nürnbergiſche Marck gehen ſollen. I. Theil p. 260.

— — ſollen eine Zeitlang nicht mehr gemünzet werden. I. Theil p. 269. ſqq. 276. ſq.

— — Abwürdigung der Königſteiniſchen. I. Theil p. 284.

— — ſind in dem Stifft Bamberg im Gang. I. Theil p. 286.

Zehen-Creuzer-Stücke ꝛc. Werden der vier Herren-Schläg genennet. I. Theil p. 337.

— — Verruffung der Fürſtl. Sächſiſchen. II. Theil p. 62. ſq.

— — ſollen der Reichs-Münz-Ordnung gemäs gepräget und genommen werden. II. Theil 70. 72. 112.

— — Beſchaffenheit der verbottenen. II. Theil p. 100.

— — Werth und Beſchaffenheit der Niederländiſchen. II. Theil p. 100. 172. 281. III. Theil p. 3. 21.

— — wollen die Schweizer nach des deutſchen Reichs Schrot und Korn prägen. II. Theil p. 141.

— — Beſchaffenheit und Werth der Wirzburgiſchen. II. Theil p. 143. 156.

— — Beſchaffenheit und Werth der Würtenbergiſchen. II. Theil p. 143.

— — Beſchaffenheit und Werth der Montfortiſchen. II. Theil p. 143.

— — Beſchaffenheit und Werth der Stadt-Ulmiſchen. II. Theil p. 156.

— — Beſchaffenheit und Werth der Oettingiſchen. II. Theil p. 156.

— — ſollen probieret werden. II. Theil p. 160.

— — Beſchaffenheit und Werth der Churer- und Zuger. II. Theil p. 171. 280. III. Theil p. 3. 21.

— — Beſchaffenheit und Werth der Kayſerlichen. II. Theil p. 179. VI. Theil p. 404. 409.

— — die Inſprucker ſind zu geringhaltig. II. Theil p. 184.

— — die Chur-Sächſiſche ſind zu geringhaltig. II. Theil p. 210.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Regenſpurgiſchen. III. Theil p. 136.

— — ſollen gemünzet werden. III. Theil p. 299. VI. Theil p. 377. VIII. Theil p. 279.

— — ſind in groſſen ſilbernen Sorten vor des Reichs-Richt-Pfenning zu halten. III. Theil p. 351.

— — werden auch Schreckenberger genennet, und ſind eine im Reich gangbare Münze. III. Theil p. 355.

— — Werth der Reichs-Zehen-Creuzer-Stücke und Schreckenberger, mit dem Engel. III. Theil p. 366. 381. 391. 401. VII. Theil p. 1. 53.

— — Verboth derſelbigen insgemein. III. Theil p. 392. 415. VI. Theil p. 78.

— — denenſelben ſoll in dem Ober-Sächſiſchen Crais ein gewiſſer Valor geſetzet werden. III. Theil p. 415.

— — Verboth der Churiſchen und Coſtanziſchen. IV. Theil p. 288. 291. 295.

— — Verboth der Chur-Pfälziſchen. VI. Theil p. 66.

Zehen-Creuzer-Stücke ꝛc. Verboth der Franzöſiſchen, Freyburgiſchen und Fuldaiſchen. VI. Theil p. 66.

— — Abwürdigung derſelben insgemein. VI. Theil p. 152. 210.

— — wie viel deren auf die rauhe und feine Mark Cöllniſch gehen ſollen. VI. Theil p. 403. 441. 443. 446. VIII. Theil p. 98. 258. 446.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Bayeriſchen ꝛc. VI. Theil p. 410.

— — ſollen in dem Ober-Rheiniſchen Crais nach dem Fuß des Reichs-Thalers geachtet und ausgegeben werden. VII. Theil p. 380.

— — Werth derſelben in denen Heßiſchen Landen. VIII. Theil p. 1. 53.

— — Werth derſelben in dem Nieder-Rheiniſchen Crais. VIII. Theil p. 57.

— — Werth der Franzöſiſchen in denen Chur-Bayeriſchen Landen und andern Craiſen. VIII. Theil p. 219. 421.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Pfälziſchen, Heſſen-Darmſtädtiſchen und Fuldaiſchen. VIII. Theil p. 422.

— — Werth derſelben in dem Fränkiſchen Crais. VIII. Theil p. 485.

— — Verboth der Heſſen-Darmſtädtiſchen. VIII. Theil p. 485.

Zehenden, Vertrag zwiſchen dem Teutſchmeiſter und der Stadt Rottenburg, wegen Entrichtung deſſelben mit verglichenen Geld-Sorten. VIII. Theil p. 10.

Zehen-Pfenning-Stücke oder Landmünze. Die Chur-Bayeriſche verlieren ſich. V. Theil p. 301.

— — Gültigkeit der Chur-Bayeriſchen. VI. Theil p. 407.

iung. articul. Land-Münz. it. Münz.

Zehen-Schilling-Stücke, Werth dieſer Niederländiſchen Silber-Münze in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Theil p. 270.

Zehen-Thaler-Stücke, Werth der Franzöſiſchen, Spaniſchen, Preußiſchen und Braunſchweigiſchen in dem Fränkiſchen Crais. VIII. Theil p. 419. 483.

— — desgleichen in denen Königlich-Preußiſchen Landen. VIII. Theil p. 427.

— — ferner zu Nürnberg. VIII. Theil p. 492.

Zeibold, Zeypold, (Georg) hat Hoffnung Brandenburg-Onolzbachiſcher Special-Münz-Wardein zu Schwabach zu werden. VI. Theil p. 6.

— — ſoll, biß dahin, und biß zu mehrerer Habilitirung in dieſer Wiſſenſchafft, keine dergleichen Verrichtung verſehen. VI. Theil p. 6. 17.

— — wird, als Special-Münz-Wardein zu Schwabach, verpflichtet. VI. Theil 17.

Zeitz, daſelbſt ſoll von dem Chur- und Fürſtlichen Hauß Sachſen über das Münz-Weſen gerathſchlaget werden. I. Theil p. 160. ſq. 163.

— — Handlung daſelbſt zwiſchen denen Grafen Günther von Schwarzburg und Heinrich von Stollberg, der Münzwegen. I. Theil p. 172. ſq.

Zell, ſ. articul. Braunſchweig.

Zellerfeld, Beſchaffenheit und Werth der daſigen *Species*-Thaler. VI. Theil p. 235.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen ganzen und halben Gulden. VI. Theil p. 235.

— — Beſchaffenheit und Werth der daſigen Sechſtel oder Funffzehn-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 236.

Zenne, alda darf Münz gepräget werden. I. Theil p. 31. 43. ſq. 49.
iung. articul. Langenzenn.

Zentgraf, (Lorenz) Münzmeiſter der Grafen von Erbach ſoll von dem Fränkiſchen Crais-Convent in Pflicht genommen werden. II. Theil p. 2.

Zerbſt, Fürſt Johann Georg zu Anhalt läſſet alda geringhaltige goldene und ſilberne Münzen prägen. IV. Theil p. 106.

— — daſelbſt werden Sechzehn-Groſchen-Stücke gemünzet. V. Theil p. 120.

Ziehe-Bank, S. articul. Reckbank

Ziehe- oder Druckwerk, S. articul. Druckwerk.

Zimmermann, (Anton) Gräflich Montfortiſcher Anwald am Reichs-Hof-Rath. VI. Theil p. 118.

Zinckgraf, (Philipp) Wild- und Rheingräflicher Münzmeiſter. VII. Theil p. 315.

Zinna, zwiſchen beeden Churfürſten von Sachſen und Brandenburg, der Münz wegen, alda aufgerichtete Abſchied. V. Theil p. 24. 66. 98. 115. 119. 238. 260. 267. VI. Theil p. 81.

— — der alda errichtete Münz-Fuß wird in beeden Rheiniſchen und beeden Sächſiſchen Craiſen beobachtet. V. Theil p. 212. 267. 283. 291. 296. 311.

— — wie hoch die Mark fein nach dem daſigen Fuß auszumünzen. V. Theil p. 246.

— — Gutachten der Chur-Bayeriſchen Hof-Cammer, wegen des daſigen Münz-Fuſſes. V. Theil p. 230.

— — Reducirung der Gulden auf den daſigen Münz-Fuß. V. Theil p. 242. 279. 326.

— — das Ausmünzen aller Gulden unter dem Zinniſchen Fuß ſoll eingeſtellet werden. V. Theil p. 242.

— — das Ausprägen aller unter dem daſigen Fuß ausgehender Münzen ſoll eingeſtellet werden. V. Theil p. 243.

— — Annahm des daſigen Fußes pro temperamento. V. Theil p. 326.

Zinna. Frage, ob es rathſam ſeye, dem daſigen Fuß nachzugehen. V. Theil p. 245.

— — Schädlichkeit des daſigen Münz-Fuſſes. V. Theil p. 435.

Zinße, was bey deren Bezahlung raoe der Münz-Sorten zu beobachten. II. Theil p. 48. ſq.

— — rechtliche Erörterung der Frage, ob der Debitor, per depoſitionem pecuniæ debitæ, a curſu uſurarum ſich liberiren könne. VI. Theil p. 147. 150.

Zinns-Groſchen, werden im Sächſiſchen gemünzet. I. Theil p. 306. 312. 314. 379.
iung. articul. Groſchen.

Zoll, König Ludwig begnadiget das Erz-Stift Trier damit. I. Theil p. 3.

— — K. Otto M. ertheilet dem Erz-Stift Magdeburg die Zoll-Gerechtſame. I. Theil p. 3. ſq.

— — idem begnadiget den Erz-Biſchoff zu Hamburg mit dem Zoll zu Brehmen. I. Theil p. 5.

— — Kayſer Conrad II. begnadiget den Erz-Biſchoff zu Brehmen damit. I. Theil p. 5.

— — idem ertheilet dem Erzbiſchoff zu Hamburg den Zoll zu Heßlingau, Eilangau und Stade. I. Theil p. 6.

Zoll. Befreyung der Burger zu Cölln, Neus ꝛc. von Entrichtung deſſelben, bey Werth. I. Theil p. 8.

— — Streit darüber zwiſchen dem Erz-Biſchoff zu Cölln und der Stadt dieſes Nahmens. I. Theil p. 15. ſq. VII. Theil p. 6.

— — zu Wertheim. I. Theil p. 62.

— — Abſtellung der neuen Zölle im Reich. I. Theil p. 236. ſq.

— — Streit darüber im Hauß Pfalz. II. Theil p. 127. 137. ſq. 142. 156. 194. 207. 210. 212. 232.

— — neuer wird in Oeſterreich auf Wein, Getrayd und Mehl geleget. II. Theil p. 321.

— — von Entrichtung deſſelbigen ſoll das aus Italien kommende Silber zu Feldkirchen, Gebratshofen ꝛc. befreyet ſeyn. V. Theil p. 308. 321 324. 400. 417.

— — das Geld, auch Pagament-Gold und Silber ſoll damit nicht beleget werden. VI. Theil p. 35. 280. 292. 296. 299. 301. 305. 308. 311. 313. 315. 323.

— — dardurch wird die Einfuhr des guten Gelds in ein Land, zum Schaden der Herrſchafft, gehindert. VI. Theil p. 35.

— — zu Ivoy ꝛc. wird von dem Kayſer Ottone II. dem Erz-Stift Trier ertheilet. VII. Theil p. 4.

— — Chur-Trieriſche Verordnung wegen des Gulden-Zolls. VII. Theil p. 352.

— — mit welchen Münz-Sorten die Bezahlung deſſelben in denen Königlich-Preußi-

ſchen Landen geſchehen ſolle. VIII. Theil p. 394. ſq.

Zoll-*Albus*. S. articul. *Albus*.

Zollern, Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 336.
iung. articul. Hohenzollern.

Zoll-Städte, auf denenſelben ſoll auf die Ausfuhr des Silbers, ingleichen der guten- und Einfuhr der ſchlechten Münz-Sorten Achtung gegeben werden. II. Theil p. 312. ſq. 322. III. Theil p. 89. ſq. 139. 153. IV. Theil p. 46. V. Theil p. 193. 239.

— — was an denenſelben vor Mißbrauch vorgehe. IV. Theil p. 134.

— — das auf denenſelben ankommende frembde Gold oder Silber, maſſiv oder geſponnen, ſoll alda verſiegelt, und an die Münz-Häuſer, zur Probnehmung, geſchicket werden. VI. Th. p. 86.
iung. articul. Münz item *Viſitatio*.

Zug, Werth und Beſchaffenheit der daſigen Drey-Bätzner oder Zwölff-Creuzer-Stücke. II. Theil p. 171. 280.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Zehner oder Zehen-Creuzer-Stücke. II. Theil p. 171. 280. III. Theil p. 3.

— — Verboth der daſigen ganzen und halben Doppel-Vierer. II. Theil p. 172. 280.

— — Werth der daſigen Drey-Creuzer-Stücke oder Behemiſch in denen Ober-Oeſterreiſchen Landen. II. Theil p. 280.

Zug. Werth der daſigen Dreyer in erſagten Vorder-Oeſterreichiſchen Landen. III. Theil p. 4.

— — Beſchaffenheit der daſigen Drey-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 137. 161. 212. 246. 252. 260.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Orts-Thaler. III. Theil p. 385.

— — Beſchaffenheit und Verrufung der daſigen Sechs-Bätzner. IV. Theil p. 10.

— — Gültigkeit der daſigen Groſchen. IV. Theil p. 338.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Zwanzig-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 223.

— — Verboth der daſigen Zwanzig- und Zehen-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 115.

Zürch, Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Theil p. 325. 355. 403.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 390. VI. Theil p. 223.

— — Verboth der daſigen goldenen Münz-Sorten. I. Theil p. 392.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Sechs-Bätzner. III. Theil p. 397.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Drey-Creuzer-Stücke. III. Theil p. 397.

Zürch, daſige Thaler werden fälſchlich nachgemachet. IV. Theil p. 247.

— — geringhaltige daſige Ducaten. IV. Theil p. 350. 368.

— — daſige Thaler ſind zu geringhaltig. IV. Theil p. 351. 369.

— — Werth der daſigen Thaler. V. Theil p. 31. 404. 452. VIII. Theil p. 64. ſq.

— — Werth der daſigen einfachen Ducaten. V. Theil p. 72. 403. 452. VI. Theil p. 220. VIII. Theil p. 522. 525.

— — Verboth der daſigen Zwanzig- und Zehen-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 66. 115.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Zwanzig-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 223.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Funffzehn-Creuzer-Stücke. VI. Theil p. 245. 385.

— — Beſchaffenheit der daſigen halben Batzen. VIII. Theil p. 40. 42.

— — Werth der daſigen Engel-Thaler in dem Nieder-Sächſiſchen Crais. VIII. Theil p. 64. ſq.

— — Werth der daſigem Ducaten zu Frankfurth. VIII. Theil p. 525.

Zütphen, die in dieſer Grafſchafft gefertigte Pfenninge ſind denen Cölniſchen Acht-Hellers-Pfennigen faſt gleich. VII. Theil p. 353.

Zunfft, ſoll von dem Kayſer vor die Münz-Bediente aufgerichtet werden. II. Theil p. 239. 247. ſqq. VII. Theil p. 89.
iung. articul. Münz-Bediente.

— — denen Handwerkern ſollen die Koſten in die Aufnahm zu ſolchen nicht zu ſehr geſteigert werden. IV. Theil p. 313.

Zuſaz, wie viel dem Gold auf die Mark, zu geben. I. Theil p. 144. 198. 201.

— — mit weiß und roth. I. Theil p. 247.

— — Alloy. I. Theil p. 250.

— — des geringern Metalls zu denen gerechten Münzen, was es damit vor eine Beſchaffenheit habe. III. Theil p. 171.

— — an Kupffer zu denen Münzen iſt ſchädlich. VI. Theil p. 32.
iung. articul. *Remedium*.

Zwanzig Bätzner. S. articul. Batzen.

Zwanzig-Creuzer-Stücke, oder Zwanziger. Darf die Stadt Kauffbeuern prägen. I. Theil p. 250.

— — Beſchaffenheit derſelbigen. I. Theil p. 345.

— — Beſchaffenheit und Werth, auch Verboth der Chur-Pfälziſchen. VI. Theil p. 66. 235.

— — Werth und Beſchaffenheit der *Neufchatelli*ſchen. VI. Theil p. 222.

— — Verboth erſterſagter Königl. Preuſſiſchen *Neufchatelli*ſchen. VI. Theil p. 66. 115.

Zwantzig-Creuzer-Stücke. Werth, Beſchaffenheit und Verboth der Stadt-Zürchiſchen. VI. Theil p. 66. 115. 223.
— — Werth, Beſchaffenheit und Verboth der Freyburgiſchen. VI. Theil p. 66. 115. 223. VIII. Theil p. 271.
— — Werth, Beſchaffenheit und Verboth der Unterwaldiſchen. VI. Theil p. 66. 115. 223.
— — Werth, Beſchaffenheit und Verboth der Biſchöfflich-Baſeliſchen. VI. Theil p. 66. 115. 224. VIII. Theil p. 271.
— — Verboth der Gräflich-Montfortiſchen. VI. Theil p. 66.
— — Werth, Beſchaffenheit und Verboth der Fürſtl. Fuldaiſchen. VI. Theil p. 66. 115. 236.
— — Werth, Beſchaffenheit und Verboth der Stadt-Berniſchen. VI. Theil p. 66. 115. 223. VIII. Theil p. 271.
— — Werth, Beſchaffenheit und Verboth der Stadt Lucerniſchen. VI. Theil p. 66. 115. 223. VIII. Theil p. 271.
— — Werth, Beſchaffenheit und Verboth der Stadt-*Genevi*ſchen. VI. Theil p. 66. 115. 223. VIII. Theil p. 271.
— — Werth, Beſchaffenheit und Verboth der Biſchöfflich-Sitteniſchen. VI. Theil p. 66. 115. 224.
— — Verboth der neu herausgekommenen. VI. Theil p. 78.
— — Werth, Beſchaffenheit und Verboth der Zugiſchen. VI. Theil p. 115. 223.
— — Abwürdigung und Verrufung derſelbigen. VI. Theil p. 116. 152. 186. 210.
— — Beſchaffenheit und Werth der Kayſerlichen. VI. Theil p. 404. 409.
— — Beſchaffenheit und Werth der Chur-Bayeriſchen. VI. Theil p. 410.
— — wie viel deren auf die feine Mark Cölniſch gehen ſollen. VI. Theil p. 441. 443. 446.
— — Gültigkeit der Brandenburg-Onolzbachiſchen in den Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Theil p. 275.
— — Ausmünzung *Conventions*-mäßiger. VIII. Theil p. 446.
Zwanzig-Gulden-Fuß. S. artic. Münz.
Zwener. S. artic. Zweyer.
Zwenteling. Werth dieſer Münz-Sorte. I. Theil p. 91.
Zweybrücken. Beſchaffenheit der daſigen Pfenninge. III. Theil p. 225.
— — Verboth der daſigen Goldgulden. IV. Theil p. 11. 14.
— — Verboth der daſigen Dick-Pfenninge oder Sechs-Bätzner. IV. Theil p. 11. 14.
— — präget zu geringhaltige Goldgulden. VII. Theil p. 452. 463.
— — Rang-Streit zwiſchen dem daſigen Pfalzgrafen Johann und dem Pfalzgrafen Georg Guſtav zu Veldenz. VII. Theil p. 435.
Zweybrücken. Pfalzgraf Johann præſentiret Johann Ludwig Eichelſtein zu einen Münzmeiſter, und Hanns Philipp Meyer zu einen Münz-Wardein. VII. Theil p. 359.
— — Werth der daſigen Funffzehen-Creuzer-Stücke in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden. VIII. Theil p. 271.
— — Werth der daſigen *Conventions*-Thaler, auch ganzen und halben Gulden, ingleichen ganzen und halben Kopff-Stücken in denen Chur-Bayeriſchen Landen. VIII. Theil p. 272.
— — Werth der daſigen Zwölff-Creuzer-Stücke. VIII. Theil p. 423. 487.
iung. artic. Pfalz.
Zwey-Creuzer-Stücke. S. artic. Batzen.
Zwey-Drittel-Stücke. S. artic. Gulden.
Zweyer oder Zwey-Pfenning-Stücke. Werth und Beſchaffenheit der Schweizeriſchen. I. Theil p. 422.
— — Werth und Beſchaffenheit der Salzburgiſchen. II. Theil p. 251. III. Theil p. 12. 81. 106. 116. 129. 136. 157. ſq. 161. 168. 193. 212. 217. 227. 235. 245. 259. 261. 275. ſq. 283. ſq. 326. 357. 368. 381. VIII. Theil p. 39. 41 45. ſq. 51.
— — will der Fränkiſche Crais prägen laſſen. IV. Theil p. 147. 173.
— — Verboth derſelbigen insgemein. IV. Theil p. 352. VI. Theil p. 116.
— — Gültigkeit derſelbigen. IV. Theil p. 355. V. Theil p. 3. 359.
— — wie viel deren auf die rauhe und feine Cöllniſche Mark gehen. V. Theil p. 34. 136.
— — Verboth einer Gattung geringhaltiger unbekannter. V. Theil p. 37.
— — Verboth der geringhaltigen Churiſchen. V. Theil p. 44.
— — wie es in dem Nieder-Sächſiſchen Crais wegen derſelben zu halten. V. Theil p. 313. VIII. Theil p. 66. 289.
— — Verboth derſelbigen in dem Fränkiſchen Crais. VI. Theil p. 152. 155. 186. 211.
— — werden in dem Schwäbiſchen Crais gepräget. VI. Theil p. 351.
— — Gültigkeit derſelben in Oeſterreich und Bayern. VI. Theil p. 406.
— — ſollen aus Kupffer gepräget werden. VI. Theil p. 441.
iung. artic. Kupffer.
— — Ausmünzung derſelben in dem Nieder-Sächſiſchen und andern Craiſen. VIII. Theil p. 66. 289.
iung. artic. Pfenninge.
Zwey-Groſchen-Stücke. S. artic. Groſchen.
Zwey-Pfenning-Stücke. S. artic. Zweyer. it. Pfenninge.

Zwey-Räppner, werden von Baaden-Durlach, nach Schweitzer- oder Räppen-Währung, gepräget. V. Theil p. 183.

Zwickau. Daſelbſt ſollen neue Sächſiſche Groſchen, Pfenninge und Heller gepräget werden. I. Theil p. 163.

— — Fürſtl. Sächſiſche Münz-Stadt alda. VIII. Theil p. 18. ſq.

— — daſelbſt ſollen die fremde und andere Münzen ausgewechſelt werden. VIII. Theil p. 26. 28.

Zwieſel-Strich. S. artic. Probe.

Zwölff-Creuzer-Stücke oder Zwölffer. Werth und Gültigkeit derſelben insgemein. I. Theil p. 221. ſq. 224. ſq. 227. ſqq. 230. ſq. 269. 275. 345.

— — oder Zwölffer, werden auch Doppel-Sechſer genennet. I. Theil p. 269.

— — werden in Tyrol Pfünder genennet. I. Theil p. 269.

— — Werth und Beſchaffenheit der Sächſiſchen. I. Theil p. 337. II. Theil p. 210.

— — wollen die Schweitzer, nach des deutſchen Reichs Schrot und Korn, prägen. II. Theil p. 141.

— — Werth und Beſchaffenheit der Päbſtlichen und Bononier, Stollbergiſchen, Zuger- und Lucerner, in denen Ober-Oeſterreichiſchen Landen. II. Theil p. 280.

— — Werth und Beſchaffenheit der Hollſteiniſchen. III. Theil p. 130.

— — ſollen gemünzet werden. III. Theil p. 299. VI. Theil p. 377.

— — Werth der alten und neuen Geldriſchen in denen Chur-Pfalziſchen und andern Ländern. III. Theil p. 366. 381. 401. VIII. Theil p. 53. 58.

— — Gültigkeit derſelben in denen Chur-Bayeriſchen Landen. IV. Theil p. 35. VIII. Theil p. 218. ſq. 421.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Bayeriſchen. VI. Theil p. 405. VIII. Theil p. 220. 271. 330. 423. 436. 458. 487. 496. 518. ſq. 521.

— — will Oeſterreich und Chur-Bayern nicht münzen laſſen. VI. Theil p. 402.

— — Werth und Beſchaffenheit der Stadt-Baſeliſchen. VI. Theil p. 244. 385. VIII. Theil p. 423.

— — Verboth der Stadt-Baſelliſchen. VI. Theil p. 66.

— — Werth derſelben in denen Chur-Sächſiſchen Landen. VI. Theil p. 128.

— — Werth und Beſchaffenheit der Franzöſiſchen. VI. Theil p. 221. VIII. Theil p. 219. 421.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Maynziſchen. VI. Theil p. 232. VIII. Theil p. 220. 423. 487.

Zwölff-Creuzer-Stücke. Werth und Beſchaffenheit der Heſſen-Darmſtädtiſchen. VI. Theil p. 236. 384. VIII. Theil p. 220. 423. 487. 496.

— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich-Hanauiſchen. VI. Theil p. 238. 384. VIII. Theil p. 220. 423. 487.

— — Werth und Beſchaffenheit der Baaden-Durlachiſchen. VI. Theil p. 384.

— — Werth und Beſchaffenheit der Chur-Pfälziſchen. VI. Theil p. 384. VIII. Theil p. 423.

— — Werth und Beſchaffenheit der Heſſen-Caſſeliſchen. VI. Theil p. 384.

— — Werth und Beſchaffenheit der Naſſau-Weilburgiſchen. VI. Theil p. 385. VIII. Theil p. 487. 496.

— — wie hoch in ſolchen die feine Cöllniſche Mark ausgemünzet werde. VI. Theil p. 402.

— — die neue Geldriſche ſollen in dem Ober-Rheiniſchen Crais nach dem Fuß des Reichs-Thalers geachtet und ausgegeben werden. VII. Theil p. 380.

— — Werth der Geldriſchen neuen in denen Heßiſchen und Nieder-Rheiniſchen Crais-Landen. VIII. Theil p. 53. 58.

— — Verboth der Gräflich-Oettingiſchen. VIII. Theil p. 134. 179.

— — Verboth der geringhaltigen Suldaiſchen. VIII. Theil p. 182. 190.

— — Verboth der geringhaltigen Gräflich-Wiediſchen. VIII. Theil p. 184.

— — Werth der Würtembergiſchen und anderer in denen Chur-Bayeriſchen Landen. VIII. Theil p. 218. ſqq. 421. 423.

— — Werth der Frankfurtiſchen in ſothanen Landen. VIII. Theil p. 220. 423. 487.

— — Werth der Chur-Bayeriſchen, Baaden-Durlachiſchen, Naſſau-Weilburgiſchen und Fürſtl. Anſpachiſchen in denen Oeſterreichiſchen Vorlanden ꝛc. VIII. Theil p. 271. 330. 423.

— — Kaiſerliche Verordnung wegen der Chur-Bayeriſchen. VIII. Theil p. 275.

— — Werth und Beſchaffenheit der Gräflich-Wiediſchen. VIII. Theil p. 423. 487. 496.

— — Werth und Beſchaffenheit der Bambergiſchen. VIII. Theil p. 423.

— — Werth der Nürnbergiſchen. VIII. Theil p. 423.

— — geringhaltige werden zu Amberg gepräget. VIII. Theil p. 436. ſqq. 458.

— — Werth der Chur-Bayeriſchen in dem Fränckiſchen ꝛc. Crais. VIII. Theil p. 487. 496. 518. ſq. 521.

— — Werth der Brandenburg-Onolzbachiſchen. VIII. Theil p. 487. 496.

— — Werth der Pfalz-Zweybruckiſchen. VIII. Theil p. 423. 487. 496.

Zwölfftel. Verboth der Braunſchweig-Wolffenbüttelischen geringhaltigen. VIII. Th. p. 176.

Zwölff- und ein halb Creuzer-Stücke. Werth und Beſchaffenheit dieſer Franzöſiſchen Münz-Gattung. VI. Theil p. 221.

Zwoll. Werth und Beſchaffenheit der daſigen Gulden. I. Theil p. 325. 329. 355. 358. 403. 423. VII. Theil p. 201.

— — Werth und Beſchaffenheit der daſigen Thaler. I. Theil p. 338.

— — Verruffung der daſigen geringhaltigen Münz-Sorten. I. Theil p. 392. 395.

— — Münz-Recht dieſer Stadt. III. Theil p. 37. ſq. 57. ſq. 79.

— — daſige Stadt ſoll ihren Münzmeiſter mit denen Münz-Büchſen zu dem Weſtphäliſchen Crais-Convent abſchicken. III. Theil p. 58. 79. 122. ſq. 134.

— — ſoll ſich mit beeden Städten Campen und Deventer einer gewiſſen Münz-Stadt vergleichen. III. Theil p. 68. ſq. 79. 122. ſq. 134.

— — Beſchaffenheit der daſigen ganzen und halben Ducaten. III. Theil p. 123. ſq.

Zwoll. Werth und Beſchaffenheit einer alda geprägten Holländiſchen goldenen Münz-Gattung. IV. Theil p. 367.

— — Werth der daſigen Schnapphanen. VII. Theil p. 202.

— — Nicolaus von Eſſen, Burger zu Deventer beſchwehret ſich wider das daſige Münz-Weſen. VII. Theil p. 247. 370.

— — alda angeordnete beſondere Münz-Stadt und darauf geprägte beſondere Münzen. VII. Theil p. 302. 322. ſq. 331. 452.

— — dieſe Stadt præſentiret dem Weſtphäliſchen Crais ihre angenommene Münz-Bediente nicht. VII. Theil p. 331.

— — ſoll die Münz-Probations-Täge mit beſchicken. VII. Theil p. 350.

— — ſoll keine Reichs-Thaler mehr prägen. VII. Theil p. 351.

— — Ungehorſam dieſer Stadt im Münz-Weſen. VII. Theil p. 355.

— — Johann Fennonius, Bevollmächtigter dieſer Stadt bey dem Münz-Probations-Convent des Weſtphäliſchen Craiſes zu Cölln. VII. Theil p. 402.

E N D E.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hirsch, Johann Christoph, 1698-1780

Des Teutschen Reichs Münz-Archiv bestehend in e. Sammlung Kayserl. u. Reichs-Münz-Gesetze, Ordnungen, Privilegien über d. Münz-Recht, Kayserl. Rescripten ... nebst zuverläßigen Nachrichten vom Teutschen Münz-Wesen ü berhaupt in ältern, mittlern u. neuern Zeiten aus Archiven u. Orig.-Actis
Bd.: 9

Nürnberg 1768

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- 2 H 157 -8/9
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11197792-7
VD18 15453995-001